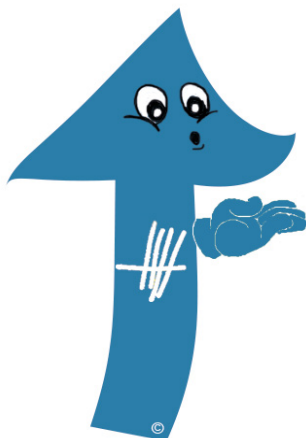




Statistisches Jahrbuch Mecklenburg-Vorpommern 2021



Mecklenburg-Vorpommern
Landesamt für innere Verwaltung
Statistisches Amt



Statistisches Amt 
Mecklenburg-Vorpommern

Herausgeber

Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern,
Lübecker Str. 287, 19059 Schwerin
Telefon: 0385 588-0
Telefax: 0385 588-56909
www.statistik-mv.de
statistik.post@statistik-mv.de

Redaktionsschluss

31. August 2021 (Kapitel 10: 15. Oktober 2021)

Online-Publikation

Kennziffer: Z011 2021 00

Umschlaggestaltung

Annett Wank, Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern

Grußwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

29 Jahre nach dem ersten Erscheinen des Statistischen Jahrbuches Mecklenburg-Vorpommerns steht Ihnen die aktuelle Ausgabe erstmals ausschließlich digital zur Verfügung. Damit entsprechen wir veränderten Nutzungsbedürfnissen und schonen die Umwelt. Das digitale Jahrbuch selbst ist Zeugnis veränderter Informationsbereitstellung: E-Mails haben Telegramme abgelöst, Enzyklopädien haben ihren Platz in virtuellen Bibliotheken gefunden und die Daten der amtlichen Statistik stehen Ihnen weiterhin kostenfrei online zur Verfügung.

Das Jahrbuch 2021 ist auch inhaltlich eine Momentaufnahme der besonderen Art. Die Corona-Pandemie hat die Wirtschaft und das Leben unserer Bevölkerung im Jahr 2020 geprägt. Die Schulden des Landeshaushalts stiegen coronabedingt um 904 Millionen EUR. Trotz umfänglicher CoVid-19-Hilfsmaßnahmen verzeichneten wir erstmalig nach 15 Jahren einen Anstieg der Arbeitslosenquote, sechs Prozent weniger abgeschlossene Ausbildungsverträge und einen Rückgang der Industriebeschäftigten. Die unstrittig erforderlichen Reise- und Bewirtungsbeschränkungen belasteten das Tourismusland Mecklenburg-Vorpommern besonders schwer. Auch Kunst- und Kulturschaffende konnten im Jahr 2020 nur sehr eingeschränkt wirken. Es entstand eine neue, stärker als je zuvor durch Home-Office geprägte Arbeitswelt. Der damit verbundene Rückgang der Verkehrsunfälle um 12,7 Prozent gehört zu den wenigen positiven Folgen der Pandemie. Damit Sie sich selbst einen Überblick über mögliche Zusammenhänge machen können, sind den Kapiteln themenbezogene Zeitleisten mit Eckdaten zur Corona-Pandemie vorangestellt.

Aber das Jahrbuch 2021 hat auf seinen rund 600 Seiten mit mehr als 430 Tabellen und 250 Grafiken noch mehr zu bieten. Zum Beispiel die Resultate der alle zehn Jahre stattfindenden Landwirtschaftszählung für 2020 mit Daten zur Viehwirtschaft, Bodennutzung und Agrarstruktur oder die Bevölkerungsentwicklung mit den Strukturdaten zu Privathaushalten und Familien. Und natürlich ganz aktuell: Die Ergebnisse der Bundestags- und der Landtagswahl in Mecklenburg-Vorpommern vom 26. September 2021.

Das Angebot der amtlichen Statistik ist so vielfältig wie das Leben, es ist ein Spiegelbild der Gesellschaft und bietet die Grundlage für einen faktenbasierten Diskurs. Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern, den Auskunftgebenden aus der Wirtschaft, den Verbänden, Behörden, Institutionen, Gemeinden und Ämtern, unseren Interviewern, Preiserhebern, Berichterstattern und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Statistischen Amtes, gilt mein Dank. Ohne Ihr Mittun gäbe es keine amtliche Statistik.

Liebe Nutzer, nehmen Sie sich Zeit und fühlen Sie sich eingeladen zu einer Datenreise durch Mecklenburg-Vorpommern in Ihrem Jahrbuch 2021.

Schwerin, im Oktober 2021

Frauke Kusenack
Stellv. Leiterin des Statistischen Amtes
Mecklenburg-Vorpommern

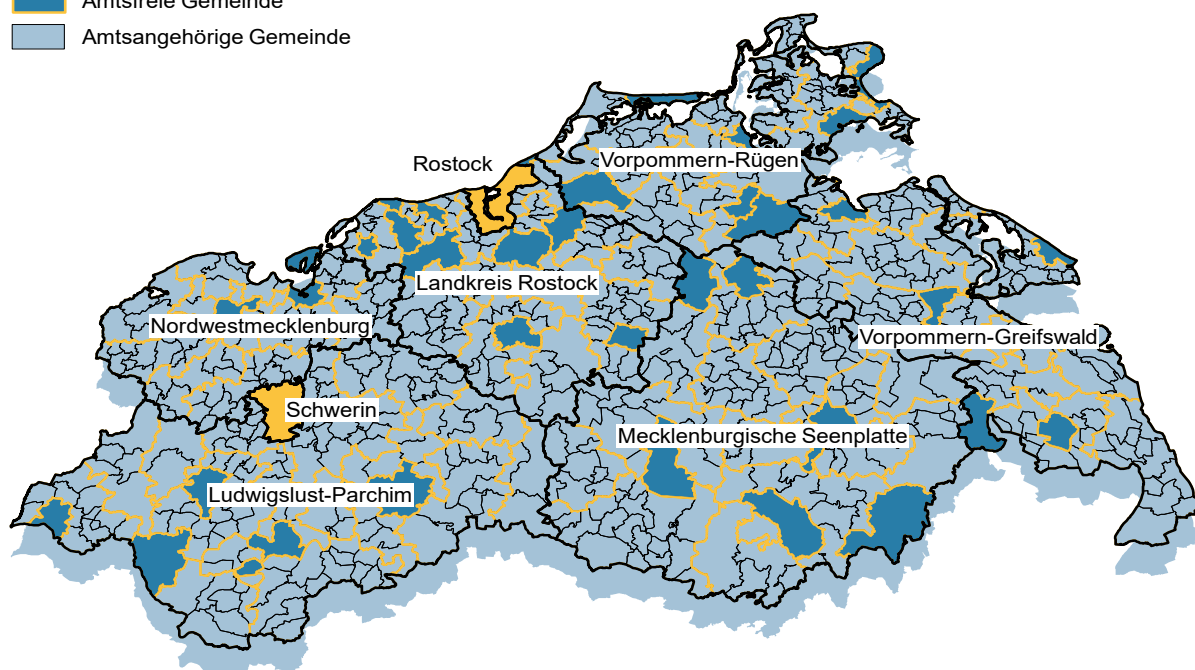
Inhaltsübersicht

Seite	
7	Das Land Mecklenburg-Vorpommern
Gesellschaft und Staat	
21	1 Bevölkerung
53	2 Privathaushalte und Familien
77	3 Einnahmen, Konsum, Lebensbedingungen, Wohnen
109	4 Bildung und Kultur
153	5 Gesundheit
173	6 Öffentliche Sozialleistungen
195	7 Kinder- und Jugendhilfe
215	8 Öffentliche Finanzen und Personal
239	9 Steuern
263	10 Wahlen und Volksabstimmungen
285	11 Rechtspflege
Gesamtwirtschaft und Umwelt	
303	12 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
327	13 Unternehmen und Handwerk
355	14 Erwerbstätigkeit
381	15 Verdienste und Arbeitskosten
403	16 Preise
419	17 Außenhandel
435	18 Umwelt
457	19 Energie
Wirtschaftsbereiche	
471	20 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
519	21 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau
535	22 Bauen
559	23 Binnenhandel und weitere Dienstleistungen
569	24 Gastgewerbe und Tourismus
589	25 Verkehr
607	Allgemeine Hinweise

Das Land Mecklenburg-Vorpommern

**Gebietsstruktur
am 31. Dezember 2020**

-  Landkreis
-  Kreisfreie Stadt
-  Amt
-  Amtsfreie Gemeinde
-  Amtsangehörige Gemeinde

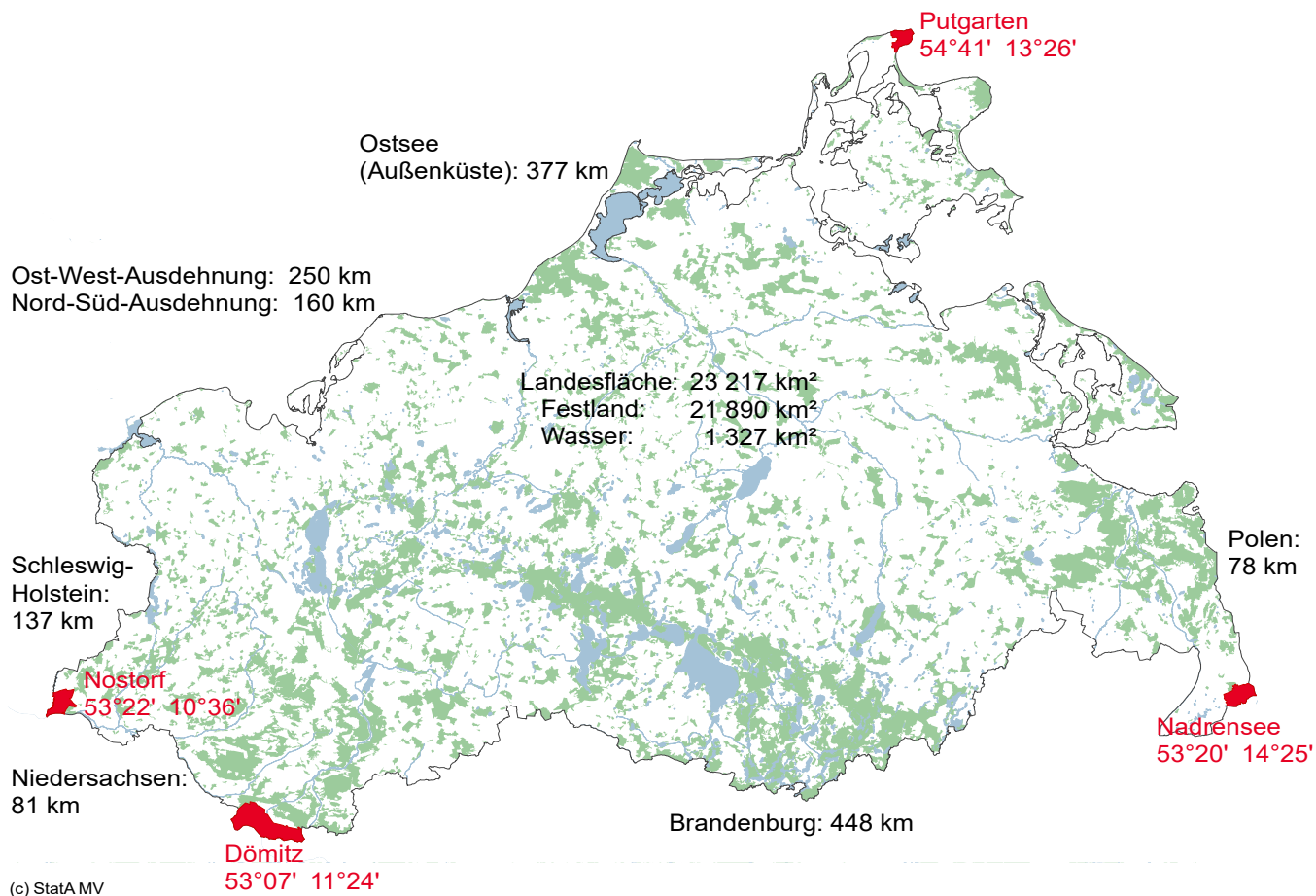


Inhaltsverzeichnis

Seite	
	Ergebnisse
7	Gebietsstruktur am 31. Dezember 2020
9	Geografische Angaben
9	Fläche und Landesgrenze
9	Allgemeine Flächennutzung – Bodenfläche nach Art der tatsächlichen Nutzung am 31. Dezember 2020
10	Ausgewählte Binnenseen und Inseln
11	Bodden- und Haffgewässer
11	Ausgewählte Flüsse
11	Moore
12	Ortshöhenlage der Städte mit mehr als 5 000 Einwohnern
13	Ausgewählte Bodenerhebungen
13	Gewinnung von Bodenschätzen im Zeitvergleich
14	Ausgewählte Wasserstraßen
14	Meteorologische Angaben
14	Witterungsverhältnisse für ausgewählte meteorologische Stationen 2019 und 2020
14	Lufttemperatur – Jahresmittel für ausgewählte meteorologische Stationen im Zeitvergleich
15	Naturschutz
15	Naturschutzflächen (nationale und europäische Schutzgebiete)
15	Ausgewählte Naturschutzgebiete
16	Nationalparke, Biosphärenreservate, Naturparke
	Erläuterungen
17	Fußnotenerläuterungen
18	Glossar
20	Quellenangaben

Geografische Angaben

Fläche und Landesgrenze 1)

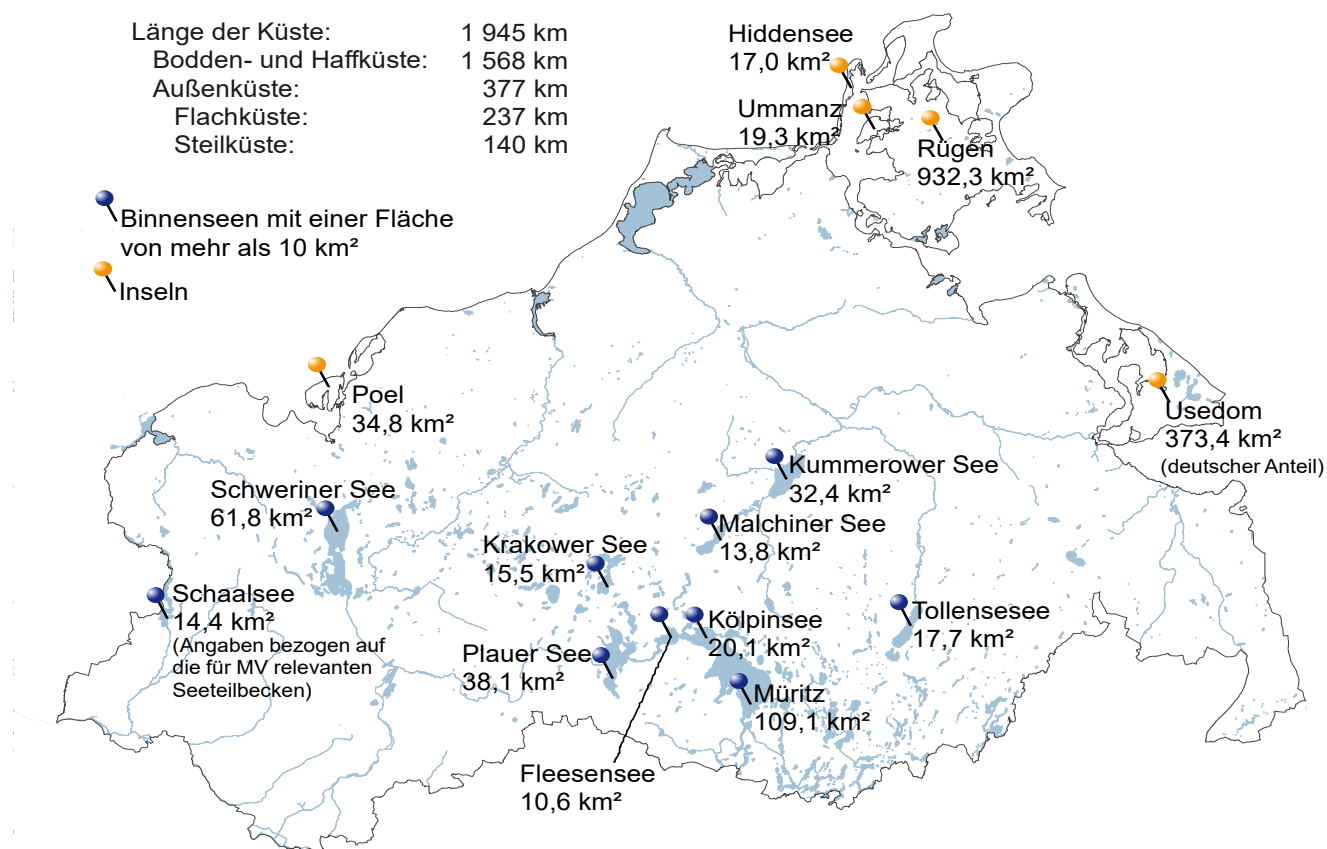


Allgemeine Flächennutzung – Bodenfläche nach Art der tatsächlichen Nutzung am 31. Dezember 2020

Nutzungsart	Fläche	Anteil an der Bodenfläche
	ha	%
Insgesamt	2 329 445	100
Siedlung	129 086	5,5
darunter		
Wohnbaufläche	38 828	1,7
Industrie- und Gewerbefläche	22 608	1,0
Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche	37 267	1,6
Friedhof	1 376	0,1
Verkehr	70 702	3,0
darunter		
Straßenverkehr	36 228	1,6
Weg	23 789	1,0
Bahnverkehr	5 685	0,2
Vegetation	1 995 962	85,7
darunter		
Landwirtschaft	1 437 651	61,7
Wald	494 856	21,2
Unland, vegetationslose Fläche	23 116	1,0
Gewässer	133 694	5,7

Geografische Angaben

Ausgewählte Binnenseen und Inseln 2)



(c) StatA MV

Binnenseen mit einer Fläche von mehr als 10 km ²	Wasser- oberfläche	Mittlere Tiefe	Größte Tiefe	Volumen	Mittelwasserstand
	km ²	m		Mill. m ³	m über Normalhöhennull (NHN = Pegel Amsterdam)
Müritz	109,1	6,6	30,5	721,5	62,0
Schweriner See	61,8	11,1	52,4	688,0	37,8
Plauer See	38,1	6,3	25,2	240,2	61,9
Kummerower See	32,4	8,1	23,3	262,7	0,3
Kölpinsee	20,1	3,6	30,0	71,9	62,0
Tollensesee	17,7	17,8	31,3	315,6	14,9
Krakower See	15,5	7,1	28,5	110,9	47,7
Malchiner See	13,8	2,6	10,0	35,2	0,4
Schaalsee (Angaben bezogen auf die für Mecklen- burg-Vorpommern relevanten Seeteil- becken)	14,4	17,7	72,3	254,8	34,9
Fleesensee	10,6	6,2	26,3	66,2	61,9
Nachrichtlich					
Bodensee (Baden-Württemberg/Bayern)	536,0	.	251,0	.	395,0
Chiemsee (Bayern)	77,0	.	73,0	.	518,0
Starnberger See (Bayern)	56,2	.	128,0	.	584,0

Geografische Angaben**Bodden- und Haffgewässer**

Gewässer	Fläche	Volumen	Mittlere Tiefe	Größte Tiefe	Einzugsgebiet	Küstenlinienlänge
	km²	Mill. m³	m		km²	km
Wismarbucht	168,9	782,1	4,6	12,0	1 059	100,0
Unterwarnowgebiet	12,5	49,6	4,0	13,5	3 222	40,0
Darß-Zingster-Boddenkette (Bodden südlich von Darß und Zingst einschließlich Ribnitzer See, Saaler Bodden, Koppelstrom, Bodstedter Bodden, Fitt, Zingster Strom, Barther Bodden, Barther Strom, Grabow, Aue bis Pramort)	186,6	383,4	2,1	12,0	1 578	194,2
Bodden zwischen Hiddensee und Rügen	171,3	300,5	1,8	7,6	388	122,5
Binnenbodden Rügens (ohne Kleinen Jasmunder Bodden)	130,2	475,8	3,7	10,3	330	169,5
Strelasund	64,4	252,5	3,9	16,0	238	83,0
Greifswalder Bodden	510,2	2 960,0	5,8	13,5	665	162,0
Peenestrom	163,9	429,3	2,6	16,0	5 772	187,0
Kleines Haff	277,2	1 025,6	3,7	7,8	3 449	76,0

Ausgewählte Flüsse

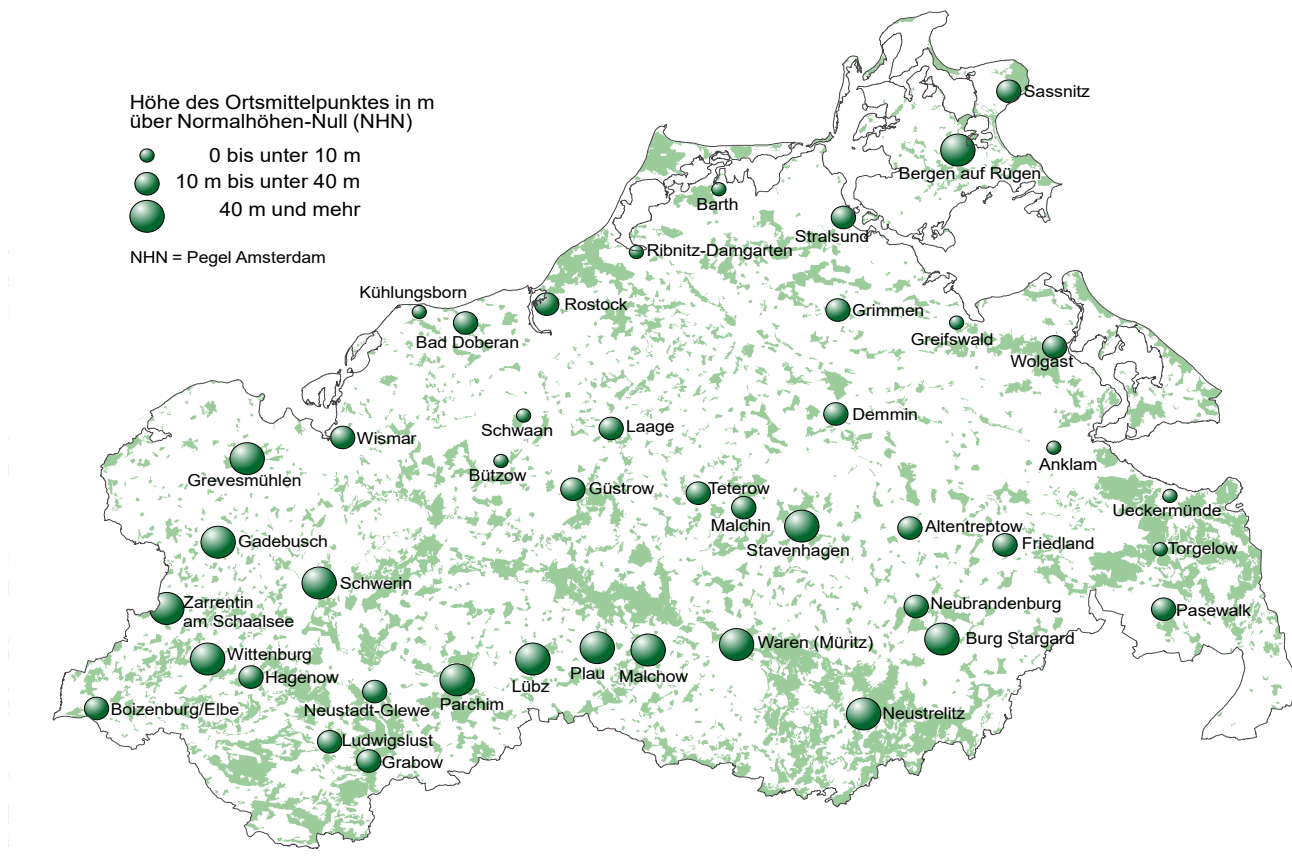
Fluss 3)	Länge		Einzugsgebiet	Mittlere Abfluss-spende
	insgesamt	darunter schiffbar		
	km		km²	l/s je km²
Ostseezuflüsse				
Warnow (einschließlich Unterwarnow)	155,4	14,1	3 069	5,47
Peene	142,5	97,5	5 085	4,29
Recknitz	88,9	-	663	6,18
Stepenitz	56,9	-	761	7,35
Uecker (Anteil Mecklenburg-Vorpommerns)	47,3	3,1	2 439	3,30
Nordseezuflüsse				
Elde	208,8	184,0	2 782	3,46
Elbe (Anteil Mecklenburg-Vorpommerns; Mittlere Abfluss-spende: am Pegel Neu Darchau in Niedersachsen)	20,8	20,8	148 056	5,46
Sude	79,1	-	2 556	6,22
Löcknitz (einschließlich gemeinsamen Grenz-gewässeranteils mit dem Land Brandenburg)	30,9	-	890	5,24

Moore

Land Kreisfreie Stadt Landkreis	Moor-fläche	Boden-fläche am 31.12.2020	Anteil an der Bodenfläche
	ha		%
Mecklenburg-Vorpommern	271 170	1 329 363	11,6
Rostock	1 180	18 136	6,5
Schwerin	890	13 052	6,8
Mecklenburgische Seenplatte	66 800	549 560	12,2
Landkreis Rostock	39 200	343 129	11,4
Vorpommern-Rügen	31 400	321 541	9,8
Nordwestmecklenburg	16 400	212 709	7,7
Vorpommern-Greifswald	74 300	394 556	18,8
Ludwigslust-Parchim	41 000	476 679	8,6

Geografische Angaben

Ortshöhenlage der Städte mit mehr als 5 000 Einwohnern 4)



(c) StatA MV

Stadt	Höhe über Normalhöhen-Null (NHN = Pegel Amsterdam)
	m

Neustrelitz, Residenzstadt	73
Malchow, Inselstadt	72
Plau am See	72
Waren (Müritz)	71
Bergen auf Rügen	68
Burg Stargard	53
Lübz	53
Parchim	49
Schwerin, Landeshauptstadt	45
Stavenhagen, Reuterstadt	44
Zarrentin am Schalsee	44
Wittenburg	43
Gadebusch	40
Grevesmühlen	40
Neustadt-Glewe	36
Sassnitz	36
Ludwigslust	35
Grabow	30
Laage	26
Hagenow	24
Pasewalk	22
Neubrandenburg, Vier-Tore-Stadt	19

Stadt	Höhe über Normalhöhen-Null (NHN = Pegel Amsterdam)
	m

Friedland	16
Rostock, Hanse- und Universitätsstadt	15
Wismar, Hansestadt	14
Güstrow, Barlachstadt	13
Altentreptow	12
Bad Doberan	12
Teterow, Bergringstadt	12
Boizenburg/Elbe	11
Demmin, Hansestadt	11
Malchin	11
Wolgast	11
Grimmen	10
Stralsund, Hansestadt	10
Ribnitz-Damgarten, Bernsteinstadt	9
Anklam, Hansestadt	8
Greifswald, Universitäts- und Hansestadt	7
Torgelow	7
Bützow	6
Barth	5
Kühlungsborn, Ostseebad	5
Schwaan	4
Ueckermünde, Seebad	4

Geografische Angaben

Ausgewählte Bodenerhebungen

Berg	Höhe über Normalhöhen-Null (NHN) im Deutschen Haupt- höhennetz 2016 (DHHN2016)	Landkreis	Erläuterung
	m		
Helpter Berge	179,1	Mecklenburgische Seenplatte	bei Woldegk
Ruhner Berg	176,6	Ludwigslust-Parchim	Ruhner Berge
Dachsberg	169,6	Ludwigslust-Parchim	Ruhner Berge
Kuppe nördlich von Schlicht	166,0	Mecklenburgische Seenplatte	Kuppe nördlich von Schlicht
Reiherberg	161,7	Ludwigslust-Parchim	Ruhner Berge
Piekberg	160,8	Vorpommern-Rügen	Ruhner Berge
Falsinger Berg	153,7	Vorpommern-Rügen	Rügen
Fuchsberg	153,4	Vorpommern-Rügen	Rügen
Petersilienberg	153,4	Mecklenburgische Seenplatte	Helpter Berge
Priemerberg	152,0	Ludwigslust-Parchim	Ruhner Berge
Mattowberg	150,4	Vorpommern-Rügen	Rügen
Buchberg	149,4	Ludwigslust-Parchim	Ruhner Berge
Trenzer Berg	147,7	Vorpommern-Rügen	Rügen
Hohe Burg	147,3	Landkreis Rostock	nahe Schlemmin
Hirschberg	143,6	Mecklenburgische Seenplatte	bei Grünow
Diedrichshagener Berg	130,6	Landkreis Rostock	bei Diedrichshagen
Schmooksberg	125,6	Landkreis Rostock	bei Laage
Zwillingsberg	125,3	Mecklenburgische Seenplatte	bei Teterow
Hardtberg	124,7	Landkreis Rostock	bei Alt Sührkow
Strelitzer Berg	118,4	Mecklenburgische Seenplatte	bei Klein Vielen
Königsstuhl	117,7	Vorpommern-Rügen	Rügen
Heideberg	114,7	Nordwestmecklenburg	bei Grevesmühlen
Granziner Heidberge	103,6	Ludwigslust-Parchim	bei Greven
Hütterberg	95,4	Nordwestmecklenburg	bei Brüsewitz
Rugard	90,9	Vorpommern-Rügen	Rügen
Bakenberg	72,8	Vorpommern-Rügen	Hiddensee
Golm	70,0	Vorpommern-Greifswald	bei Glienke
Streckelsberg	58,3	Vorpommern-Greifswald	Usedom
Nachrichtlich		Land	Gebirge bzw. Landschaft
Hochgebirge (ab 1 500 m)			
Zugspitze	2 962	Bayern	Wettersteingebirge
Mittlere Höllentalspitze	2 743	Bayern	Wettersteingebirge
Watzmann	2 713	Bayern	Berchtesgadener Alpen
Mittelgebirge (bis 1 499 m)			
Feldberg	1 493	Baden-Württemberg	Hochschwarzwald
Großer Arber	1 456	Bayern	Bayerischer Wald
Großer Rachel	1 452	Bayern	Bayerischer Wald

Gewinnung von Bodenschätzen im Zeitvergleich

Bodenschatz	Einheit	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2019	2020
Kreide	1 000 t	25	143	201	204	280	408	358	317
Kiessand	1 000 t	7 700	24 556	21 070	14 345	14 935	12 923	13 950	15 318
Quarzsand	1 000 t	.	320	71	38	46	56	49	41
Spezialton	1 000 t	18	125	112	26	31	33	18	18
Ton	1 000 t	.	115	-	43	75	0	0	0
Torf	1 000 t	20	104	98	119	103	96	48	37
Erdöl	1 000 t	20,0	19,0	12,0	7,0	3,9	3,6	4,8	8,9
Erdgas	1 000 m³	5 000	5 740	3 080	1 658	658	527	709	1 706
Erdwärme	GWh	ca. 2,1	28,0	15,9	24,1	26,9	24,0	19,0	21,0
Sole	m³	-	-	1 195	5 617	1 200	1 322	663	658

Geografische Angaben

Ausgewählte Wasserstraßen

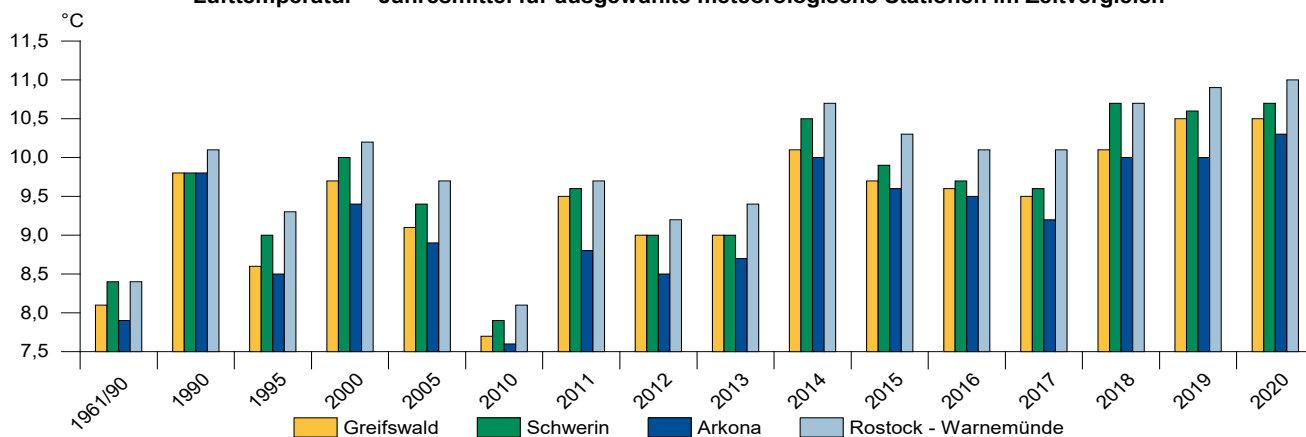
Bezeichnung	Schiffbare Länge	Schleusen	Tauchtiefe			
	km	Anzahl	m	von ... bis ... km		
Müritz-Elde-Wasserstraße	180,00	17	1,20 1,40	0,00 120,05	bis bis	120,05 180,00
Stör-Wasserstraße	44,70	1	1,20 1,40	0,00 19,71	bis bis	19,71 44,70
Elbe	20,65	0	abhängig vom jeweiligen Wasserstand	502,25 554,85	bis bis	511,50 ⁵⁾ 566,25 ⁶⁾
Müritz-Havel-Wasserstraße	31,80	4	1,30 - 1,40	0,00	bis	31,18
Obere Havel-Wasserstraße (Anteil Mecklenburg-Vorpommerns)	27,24	2	1,30 - 1,40 0,80 1,00 1,00	47,50 86,70 83,00 88,00	bis bis (Zufahrt Stadthafen Wesenberg) bis	86,70 88,00 94,40

Meteorologische Angaben

Witterungsverhältnisse für ausgewählte meteorologische Stationen 2019 und 2020

Merkmal	Station							
	Greifswald		Schwerin		Arkona		Rostock - Warnemünde	
	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020
Lufttemperatur (°C)								
Jahresmittel	10,5	10,5	10,6	10,7	10,0	10,3	10,9	11,0
Abweichung vom Normalwert 7)	+ 2,4	+ 2,4	+ 2,2	+ 2,3	+ 2,1	+ 2,4	+ 2,4	+ 2,5
Maximum: Wert	36,6	31,2	35,1	33,3	33,5	26,2	35,9	31,7
Datum	30.06.	08.08.	30.06.	10.08.	30.06.	21.08.	30.06.	16.08.
Minimum: Wert	- 6,8	- 4,9	- 6,5	- 3,3	- 5,9	- 1,2	- 5,6	- 2,2
Datum	23.01.	23.03.	23.01.	02.01.	24.01.	24.03.	23.01.	02.01.
Niederschlagshöhe (mm)								
Jahressumme	542	552	696	566	552	543	538	603
Prozent des Normalwertes 7)	96	98	112	91	106	104	91	102
Maximum: Wert	30,6	39,0	46,7	22,2	22,5	29,9	26,4	56,3
Datum	04.11.	26.08.	28.08.	26.09.	10.09.	19.08.	15.06.	26.08.
Relative Luftfeuchte (%)	78	72	77	70	83	82	54	76

Lufttemperatur – Jahresmittel für ausgewählte meteorologische Stationen im Zeitvergleich



Naturschutz

Naturschutzflächen (nationale und europäische Schutzgebiete) 8)

Bezeichnung	Anzahl	Fläche 9)	
		ha	
Nationale Schutzgebiete			
Naturschutzgebiete 10)	272	89 300	
Nationalparke	3	113 900	
Biosphärenreservate	3	99 900	
Naturparke	7	333 500	
Landschaftsschutzgebiete 11)	143	658 900	
Europäische Schutzgebiete			
Europäische Vogel- schutzgebiete 12)	61	927 500	
Gebiete von gemeinschaft- licher Bedeutung 13)	234	573 500	

Ausgewählte Naturschutzgebiete 14)

Schutzgebiet	Jahr der geltenden Verordnung	Fläche	Kreisfreie Stadt Landkreis	Schutzkriterien
		ha		
Peenemünder Haken, Struck und Ruden	2008	7 870	Vorpommern-Greifswald	Vielzahl charakteristischer Meeres- und Küstenbiotope, Vogelwelt
Nonnenhof	2002	1 050	Mecklenburgische Seenplatte	unterschiedliche Landschaftselemente mit reicher Biotopstruktur und vielfältigem Arteninventar, orni- thologisch bedeutsames Vogelbrut- und Rastgebiet
Krummenhagener See	1941	263	Vorpommern-Rügen	Restwasserflächen und großflächige Verlandungs- bereiche, Brut-, Nahrungs- und Rastgebiet für reiche Vogelwelt
Eldena	1961	407	Vorpommern-Greifswald	Laubwaldkomplex mit interessanter Bodenvegetation und Gehölzbestand, artenreiche Tierwelt
Heiligensee und Hütelmoor	1961	490	Rostock	Strandsee-Ökosystem, naturnahe Waldgesellschaften
Damerower Werder	1998	775	Mecklenburgische Seenplatte	Wissenschaugatter, reiche Vogelwelt, Vielfalt unterschiedlicher Lebensräume
Fischteiche in der Lewitz	1967	1 732	Ludwigslust-Parchim	Vogelbrut- und -rastgebiet
Hinrichshagen	1967	1 124	Mecklenburgische Seenplatte	naturnahes Waldgebiet mit seltenen und bestandsbedrohten Tierarten
Warnowseen	1982	177	Ludwigslust-Parchim	vermoorte Flusseenreihe, Brutvogel- und Vogelzugreservat, besonders für Wasservögel
Peenetal			Vorpommern-Greifswald,	großflächiger und vollständiger Ausschnitt eines Flusstalmooses im nordostdeutschen Tiefland mit charakteristischem Arteninventar
Salem bis Jarmen	2009	6 713	Mecklenburgische	
Jarmen bis Anklam	2010	3 429	Seenplatte	
Karlsburger und Oldenburger Holz	1984	422	Vorpommern-Greifswald	reich strukturierter Laubwald, Refugium für bestands- bedrohte Pflanzen- und Tiergemeinschaften

Naturschutz

Nationalparke, Biosphärenreservate, Naturparke 14)

Schutzgebiet	Fläche	Darunter		Landkreis	Merkmal
		Wald	Wasser		
	km²				
	Nationalparke				
Vorpommersche Bodden- landschaft	786	61	657	Vorpommern-Rügen	ausgedehnte Bodden- und Außen- küstenlandschaft, Küstenvogel- und Kranichzug, Windwatt
Jasmund	31	23	6	Vorpommern-Rügen	Kreideküste, Buchenwald, Orchideen
Müritz	322	221	42	Mecklenburgische Seenplatte	See- und Fischadler, Moore, Buchenwald, 116 Seen
	Biosphärenreservate				
Südost-Rügen	228	27	124	Vorpommern-Rügen	reich gegliederte Boddenküste mit Steil- und Flachküsten, Magerrasen, Mooren und Laubwäldern
Schaalsee	310	61	20	Ludwigslust-Parchim, Nordwestmecklenburg	tiefer, nährstoffarmer Binnensee, reich strukturierte Landschaft mit Mooren und Laubwäldern
Flusslandschaft Elbe MV	461	152	6	Ludwigslust-Parchim	naturnahe Flusstallandschaft der Elbe und ihrer Zuflüsse
	Naturparke				
Nossentiner-Schwinzer Heide	355	202	46	Landkreis Rostock, Ludwigslust-Parchim, Mecklenburgische Seenplatte	ausgedehnte Wälder mit Seen und Mooren, Seeadler, Wanderfalke
Mecklenburgische Schweiz und Kummerower See	616	130	57	Mecklenburgische Seenplatte, Landkreis Rostock	typische hügelige Kulturlandschaft mit reicher Naturlausstattung
Feldberger Seenlandschaft	347	145	28	Mecklenburgische Seenplatte	Altbuchenwälder und Seenlandschaft
Insel Usedom	590	95	258	Vorpommern-Greifswald	Insellandschaft, Rastplatz für Wasser- und Watvögel
Sternberger Seenland	540	162	39	Landkreis Rostock, Ludwigslust-Parchim, Mecklenburgische Seenplatte	Seenlandschaft, großräumig unzerschnittene Lebensräume
Am Stettiner Haff	553	274	17	Vorpommern-Greifswald	unverbaute Haffküste, weite Wald- komplexe der Ueckermünder Heide, Brohmer Berge
Flusslandschaft Peenetal	334	45	22	Vorpommern-Greifswald, Mecklenburgische Seenplatte	unverbaute Flusslandschaft mit ausgedehnten Mooren

Fußnotenerläuterungen

- 1) Ausweisung der Fläche, Stand: 31.12.2020; Ausweisung der Küstenlänge, Stand: Juli 2010.
- 2) Ausweisung der Inseln aus Basis-DLM, Stand: 30.06.2021.
- 3) Stand: 2021.
- 4) Einwohner mit Stand: 31.12.2020.
- 5) Einwohner mit Stand: 31.12.2020.
- 6) Rechtsseitige Hälfte der Teilstrecke zwischen der Landesgrenze Niedersachsen - Schleswig-Holstein (Amt Neuhaus - Boizenburg).
- 7) Normalwert: Durchschnitt der Jahre 1961 bis 1990.
- 8) Flächen können nicht summiert werden, da sie sich zum Teil großflächig überlagern, Stand: 31.12.2020.
- 9) Einschließlich der Schutzgebiete in den Küstengewässern Mecklenburg-Vorpommerns (12-Seemeilen-Zone).
- 10) Einschließlich des Biosphärenreservats Flusslandschaft Elbe MV, die in Bezug auf Schutzintensität und Regelungsinhalt mit Landschaftsschutzgebieten vergleichbar ist.
- 11) Einschließlich der Entwicklungszone des Biosphärenreservats Flusslandschaft Elbe MV, die in Bezug auf Schutzintensität und Regelungsinhalt mit Landschaftsschutzgebieten vergleichbar ist.
- 12) Nach europäischer Vogelschutzrichtlinie, Richtlinie des Rates vom 30.11.2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (2009/147/EG).
- 13) Nach europäischer Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie, Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21.05.1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen.
- 14) Stand: 31.12.2020.

Glossar

Bahnverkehr umfasst alle für den Schienenverkehr erforderlichen Flächen und die dem Schienenverkehr dienenden bebauten und unbebauten Flächen.

Biosphärenreservate sind einheitlich zu schützende und zu entwickelnde Gebiete, die großräumig und für bestimmte Landschaftstypen charakteristisch sind sowie in wesentlichen Teilen ihres Gebiets die Voraussetzungen eines Naturschutzgebiets, im Übrigen überwiegend eines Landschaftsschutzgebiets erfüllen. Sie dienen vornehmlich der Erhaltung, Entwicklung oder Wiederherstellung einer durch hergebrachte vielfältige Nutzung geprägten Landschaft und der darin historisch gewachsenen Arten- und Biotopvielfalt, einschließlich Wild- und früherer Kulturformen wirtschaftlich genutzter oder nutzbarer Tier- und Pflanzenarten. Sie sind beispielhaft für die Entwicklung und Erprobung besonders schonender Wirtschaftsweisen (§ 25 BNatSchG).

Das Netz "Natura 2000" besteht aus den Gebieten der Fauna-Flora-Habitatrichtlinie (FFH-Richtlinie vom 21. Mai 1992, 92/43/EWG) und der Vogelschutzrichtlinie (vom 2. April 1979, 79/409/EWG; ersetzt durch kodifizierte Fassung vom 30. November 2009, 2009/147/EG), kurz "**Europäische Vogelschutzgebiete**". Die Natura 2000-Gebiete werden nach EU-weit einheitlichen Standards ausgewählt und unter Schutz gestellt. Die Natura 2000-Gebiete sollen zum Erhalt der biologischen Vielfalt in der Europäischen Union beitragen, indem sie ein kohärentes Schutzgebietsnetz ("Natura 2000") bilden.

Friedhof ist eine Fläche, die zur Bestattung dient oder gedient hat, sofern die Zuordnung zu Grünanlage nicht zutreffender ist. Friedwälder werden der Nutzungsart "Wald" zugeordnet.

Der Nutzungsartenbereich **Gewässer** umfasst die mit Wasser bedeckten Flächen.

Industrie- und Gewerbefläche ist eine Fläche, die vorwiegend industriellen oder gewerblichen Zwecken dient.

Landschaftsschutzgebiete sind rechtsverbindlich festgesetzte Gebiete, in denen ein besonderer Schutz von Natur und Landschaft erforderlich ist zur Erhaltung, Entwicklung oder Wiederherstellung der Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts oder der Regenerationsfähigkeit und nachhaltigen Nutzungsfähigkeit der Naturgüter, einschließlich des Schutzes von Lebensstätten und Lebensräumen bestimmter wild lebender Tier- und Pflanzenarten, wegen der Vielfalt, Eigenart und Schönheit oder der besonderen kulturhistorischen Bedeutung der Landschaft oder wegen ihrer besonderen Bedeutung für die Erholung (§ 26 Bundesnaturschutzgesetz BNatSchG).

Landwirtschaft (Fläche): Landwirtschaft ist eine Fläche für den Anbau von Feldfrüchten sowie eine Fläche, die beweidet und gemäht werden kann, einschließlich der mit besonderen Pflanzen angebauten Flächen.

Moore sind von einem Überschuss an Regen- oder Mineralbodenwasser abhängige Lebensräume, die in ungestörtem Zustand eine torfbildende Vegetation besitzen. Als Moore werden Böden bezeichnet, die aus Torfen bestehen, die einen Masseanteil von mehr als 30 Prozent organischer Substanz aufweisen und deren Torfmächtigkeit mehr als 30 Zentimeter beträgt. Intakte Moore sind wichtige Kohlenstoff- und Stickstoffspeicher, in denen dauerhaft Kohlenstoff festgelegt wird. In Zeiten des Klimawandels hat Mecklenburg-Vorpommern als eines der moorreichsten deutschen Länder insoweit eine besondere Verantwortung. Naturnahe Moore sind darüber hinaus Lebensräume mit einer spezialisierten Tier- und Pflanzenwelt und bedeutende Wasserspeicher. In der Landschaft wirken sie als natürliche Filterräume für Nährstoffe und als Archiv geben die Torfe der Moore Auskunft über Klima, Wasserhaushalt und Vegetation vergangener Epochen.

Nationalparke sind rechtsverbindlich festgesetzte einheitlich zu schützende Gebiete, die großräumig, weitgehend unzerschnitten und von besonderer Eigenart sind, in einem überwiegenden Teil ihres Gebiets die Voraussetzungen eines Naturschutzgebiets erfüllen und sich in einem überwiegenden Teil ihres Gebiets in einem vom Menschen nicht oder wenig beeinflussten Zustand befinden oder geeignet sind, sich in einen Zustand zu entwickeln oder in einen Zustand entwickelt zu werden, der einen möglichst ungestörten Ablauf der Naturvorgänge in ihrer natürlichen Dynamik gewährleistet (§ 24 Bundesnaturschutzgesetz BNatSchG).

Naturparke sind einheitlich zu entwickelnde und zu pflegende großräumige Gebiete, die überwiegend Landschaftsschutzgebiete oder Naturschutzgebiete sind und sich wegen ihrer landschaftlichen Voraussetzungen für die Erholung besonders eignen bzw. nach den Erfordernissen der Raumordnung für die Erholung vorgesehen sind. Dabei wird ein nachhaltiger Tourismus angestrebt. Sie dienen der Erhaltung, Entwicklung oder Wiederherstellung einer durch vielfältige Nutzung geprägten Landschaft und ihrer Arten- und Biotopvielfalt. Zu diesem Zweck wird eine dauerhaft umweltgerechte Landnutzung angestrebt. Sie sind besonders dazu geeignet, eine nachhaltige Regionalentwicklung zu fördern (§ 27 Bundesnaturschutzgesetz BNatSchG).

Glossar

Naturschutzgebiete sind rechtsverbindlich festgesetzte Gebiete zum besonderen Schutz von Natur und Landschaft. Sie dienen der Erhaltung, Entwicklung oder Wiederherstellung von Lebensstätten, Biotopen oder Lebensgemeinschaften bestimmter wild lebender Tier- und Pflanzenarten. Flächen können auch aus wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen oder landeskundlichen Gründen oder wegen ihrer Seltenheit, besonderen Eigenart oder hervorragenden Schönheit (§ 23 Bundesnaturschutzgesetz BNatSchG) als Naturschutzgebiete ausgewiesen werden.

Der Nutzungsartenbereich **Siedlung** beinhaltet die bebauten und nicht bebauten Flächen, die durch die Ansiedlung von Menschen geprägt sind oder zur Ansiedlung beitragen.

Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche ist eine baulich geprägte Fläche einschließlich der mit ihr im Zusammenhang stehenden Freifläche, die der Ausübung von Sportarten, der Freizeitgestaltung oder der Erholung dient.

Straßenverkehr umfasst alle für die bauliche Anlage Straße erforderlichen Flächen und die dem Straßenverkehr dienenden bebauten und unbebauten Flächen.

Unland, vegetationslose Fläche ist eine Fläche ohne nennenswerten Bewuchs aufgrund besonderer Bodenbeschaffenheit, wie z. B. nicht aus dem Geländere relief herausragende Felspartien, Sand- oder Eisflächen.

Der Nutzungsartenbereich **Verkehr** enthält die bebauten und unbebauten Flächen, die dem Verkehr dienen.

Wald ist eine Fläche, die mit Forstpflanzen (Waldbäume und Waldsträucher) bestockt ist.

Weg umfasst alle Flächen, die zum Befahren und/oder Begehen vorgesehen sind. Zur Wegfläche gehören auch Seitenstreifen und Gräben zur Wegentwässerung.

Wohnbaufläche ist eine baulich geprägte Fläche einschließlich der mit ihr im Zusammenhang stehenden Freiflächen (z. B. Vorgärten, Ziergärten, Zufahrten, Stellplätze), die ausschließlich oder vorwiegend dem Wohnen dient.

Quellenangaben

Amt für Geoinformation, Vermessungs- und Katasterwesen Mecklenburg-Vorpommern
Fläche, Grenzpunkte und Landesgrenze
Inseln und Binnenseen
Ortshöhenlagen
Bodenerhebungen
Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mittleres Mecklenburg, Abteilung 6 – Küste
Küstenlängen
Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern
Binnenseen
Bodden- und Haffgewässer
Flüsse
Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern
Naturschutzflächen, Naturschutzgebiete, Nationalparke
Moore (Moorfläche)
Bergamt Stralsund
Gewinnung von Bodenschätzen
Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt, Außenstelle Ost
Wasserstraßen
Datenbasis Deutscher Wetterdienst
Meteorologische Angaben
Statistisches Bundesamt (Destatis), Statistisches Jahrbuch 2019
Auswahl an Bodenerhebungen der Bundesrepublik Deutschland, Stand: 31.12.2017
Auswahl an natürlichen Seen der Bundesrepublik Deutschland, Stand: 30.04.2018

1 : Bevölkerung

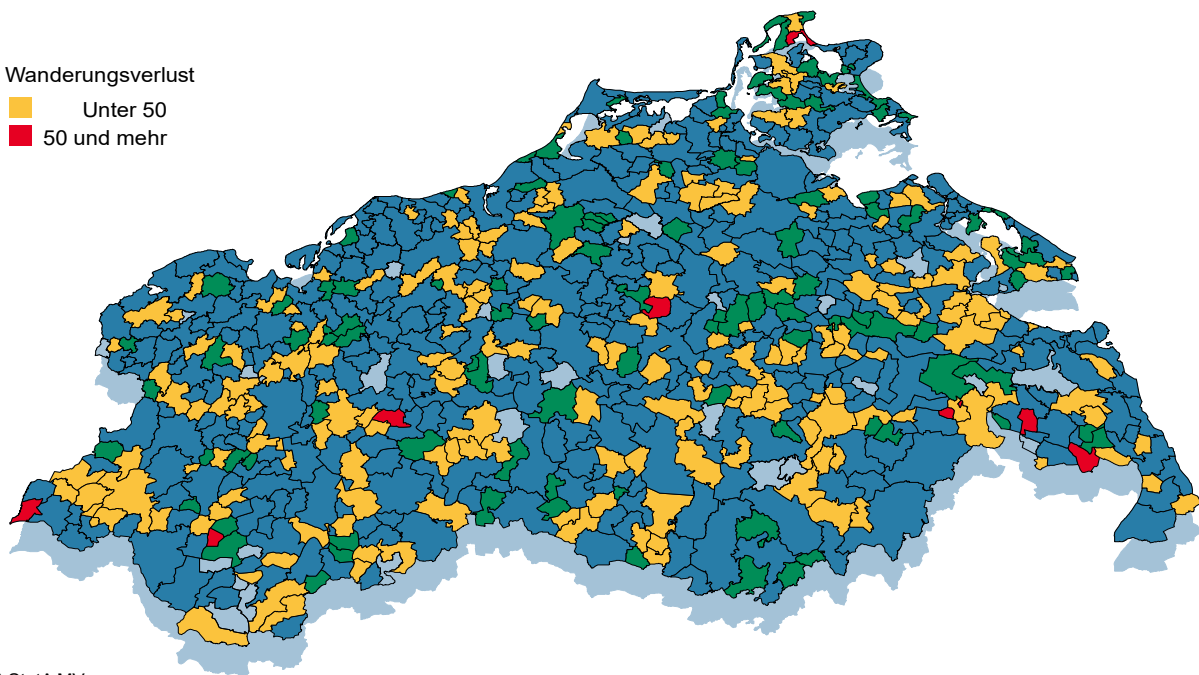
Wanderungsgewinn bzw. -verlust je 1 000 Einwohner 2020 nach Gemeinden

Wanderungsgewinn

- Unter 50
- 50 und mehr

Wanderungsverlust

- Unter 50
- 50 und mehr



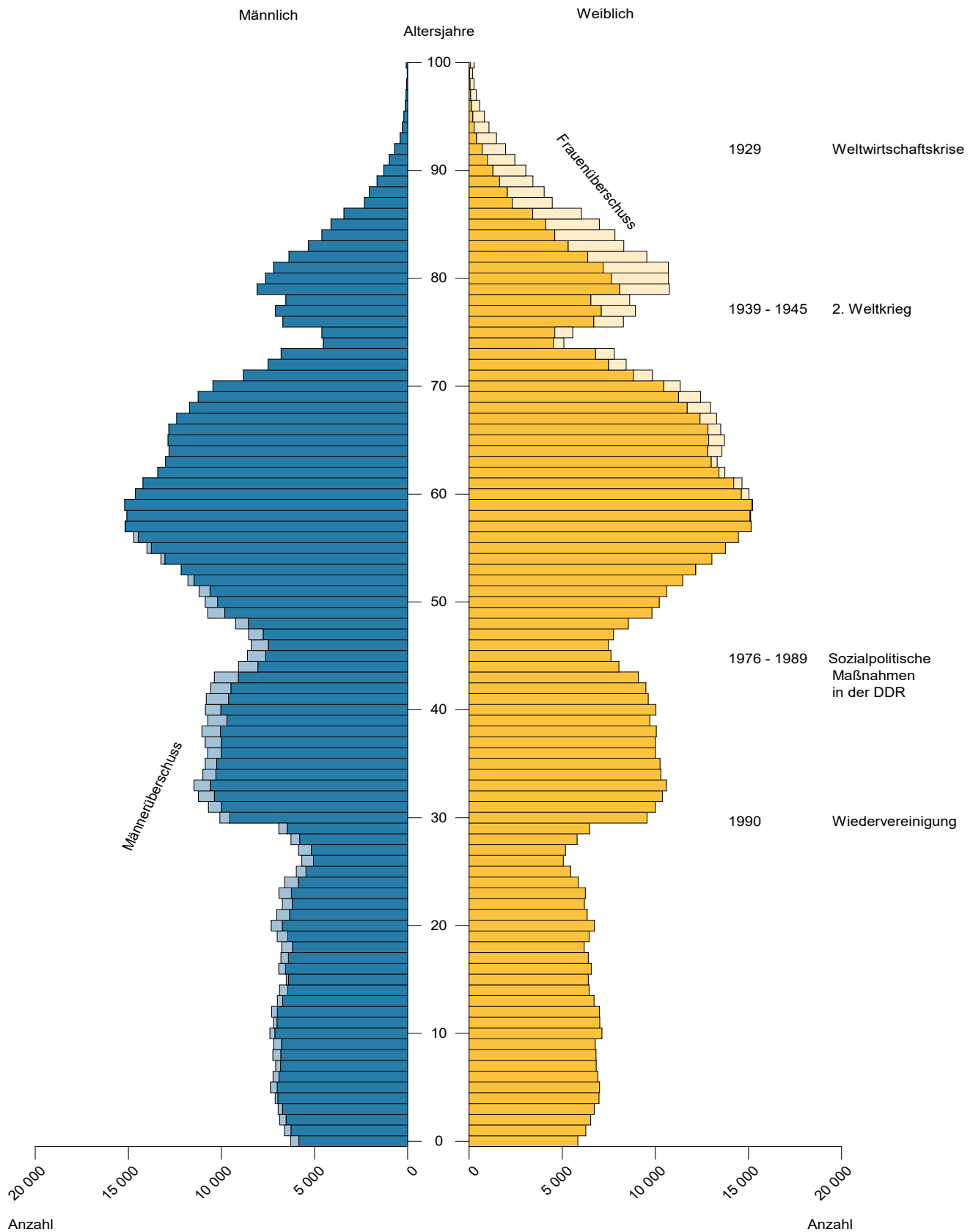
(c) StatA MV

Inhaltsverzeichnis

Seite	
	Überblick
23	Ergebnisse in Grafiken und Worten
25	Auswirkungen der CoVid-19-Pandemie 2020
	Ergebnisse
	Tabellen
26	1.1 Gebiet und Bevölkerung
26	1.1.1 Gebietseinteilung im Zeitvergleich
26	1.1.2 Gemeinden und Bevölkerung am 31. Dezember 2019 und am 31. Dezember 2020 nach Gemeindegrößenklassen
26	1.1.3 Fläche und Bevölkerung am 31. Dezember 2020 nach Kreisen
27	1.1.4 Bevölkerung im Zeitvergleich nach Geschlecht
27	1.1.5 Bevölkerung am 31. Dezember im Zeitvergleich nach Kreisen
28	1.1.6 Bevölkerung am 31. Dezember 1990 sowie am 31. Dezember 2020 nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit
30	1.1.7 Bevölkerung am 31. Dezember 2020 nach Altersgruppen und Kreisen
30	1.1.8 Ausländer am 31. Dezember im Zeitvergleich nach Geschlecht
31	1.1.9 Eingebürgerte Personen im Zeitvergleich
31	1.1.10 Eingebürgerte Personen 2020 nach Altersgruppen, Land der bisherigen Staatsangehörigkeit und Rechtsgründen
32	1.1.11 Eingebürgerte Personen 2020 nach bisheriger Staatsangehörigkeit und Aufenthaltsdauer
33	1.1.12 Bevölkerungsstand am 31. Dezember 2020 im Ländervergleich
34	1.2 Bevölkerungsbewegung
34	1.2.1 Eheschließungen und Geborene im Zeitvergleich
34	1.2.2 Gestorbene im Zeitvergleich
35	1.2.3 Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene im Zeitvergleich nach Staatsangehörigkeit
35	1.2.4 Eheschließende 2020 nach Altersgruppen und bisherigem Familienstand
36	1.2.5 Durchschnittliches Heiratsalter im Zeitvergleich nach bisherigem Familienstand der Ehepartner
37	1.2.6 Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 2020 nach Kreisen
38	1.2.7 Geborene 2020 nach Alter der Mutter sowie Geburtenziffern im Zeitvergleich
39	1.2.8 Ehelich Lebendgeborene 2020 nach Ehedauer der Mutter und Lebendgeborenenfolge
39	1.2.9 Im 1. Lebensjahr Gestorbene 2020 nach Alter und Geschlecht
40	1.2.10 Gestorbene 2020 nach Altersgruppen, Familienstand und Geschlecht sowie Sterbeziffern im Zeitvergleich
41	1.2.11 Sterbetafel in abgekürzter Form nach Geschlecht
42	1.2.12 Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene 2020 im Ländervergleich
43	1.2.13 Wanderungen im Zeitvergleich
43	1.2.14 Wanderungen über die Landesgrenze 2020 nach Altersgruppen und Geschlecht
44	1.2.15 Wanderungen über die Landesgrenze innerhalb des Bundesgebietes 2020 nach Herkunfts- bzw. Zielland, Geschlecht und Staatsangehörigkeit
46	1.2.16 Zugezogene aus dem Ausland und Fortgezogene in das Ausland 2020 nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet, Geschlecht und Staatsangehörigkeit
47	1.2.17 Wanderungen 2020 nach Kreisen
47	1.2.18 Bevölkerungsbewegung 2020 nach Gemeindegrößenklassen
21	Grafiken Wanderungsgewinn bzw. -verlust je 1 000 Einwohner 2020 nach Gemeinden
23	Altersaufbau der Bevölkerung am 31. Dezember 2020
32	Eingebürgerte Personen 2020 nach bisheriger Staatsangehörigkeit und Aufenthaltsdauer
32	Eingebürgerte Personen 2020 nach Altersgruppen
33	Einwohner je km ² am 31. Dezember 2020 im Ländervergleich
35	Lebendgeborene und Gestorbene im Zeitvergleich
36	Durchschnittliches Heiratsalter im Zeitvergleich
41	Lebenserwartung Neugeborener im Zeitvergleich
42	Lebendgeborene je 1 000 Einwohner 2020 im Ländervergleich
45	Wanderungen über die Landesgrenze im Zeitvergleich
45	Wanderungen über die Landesgrenze 2020 nach Altersgruppen
45	Wanderungen über die Landesgrenze innerhalb des Bundesgebietes 2020
46	Zugezogene aus dem Ausland und Fortgezogene in das Ausland 2020 nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet
	Erläuterungen
48	Fußnotenerläuterungen
49	Methodik/Glossar
51	Mehr zum Thema

Ergebnisse in Grafiken und Worten

Altersaufbau der Bevölkerung am 31. Dezember 2020



(c) StatA MV

Ergebnisse in Grafiken und Worten

- Ende 2020 lebten in Mecklenburg-Vorpommern 1 610 774 Einwohner. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Einwohnerzahl um 2 636 Personen erhöht. Damit stieg die Einwohnerzahl erstmals seit 2017. Dies ist auf den gestiegenen positiven Wanderungssaldo zurückzuführen.
- Am 31. Dezember 2020 lebten 5 435 Personen in Gemeinden mit unter 200 Einwohnern. Der Anteil an der Gesamtbevölkerung betrug 0,3 Prozent und entsprach damit dem Vorjahreswert. Die Einwohnerdichte hat sich gegenüber den Vorjahren nicht verändert, sie betrug weiterhin 69 Einwohner je Quadratkilometer. In den flächenmäßig größten Landkreisen Mecklenburgische Seenplatte und Ludwigslust-Parchim lebten nur 47 bzw. 44 Einwohner auf einem Quadratkilometer. Mecklenburg-Vorpommern bleibt das am dünnsten besiedelte Land Deutschlands.
- Der Anteil der von unverheirateten Müttern Lebendgeborenen, der 1998 erstmals über 50 Prozent lag, betrug 2020 56,2 Prozent (Bundesdurchschnitt: 33,1 Prozent) und war etwas niedriger als im Vorjahr. Zwischen den westlichen und östlichen Ländern bestehen hier nach wie vor Unterschiede. In Westdeutschland werden die meisten Kinder immer noch in einer Ehe geboren. In den ostdeutschen Ländern hatten 2020 rund 55,4 Prozent der Babys nicht verheiratete Eltern.
- Im Jahr 2020 standen den 12 061 Geburten 21 854 Sterbefälle gegenüber. Das sind noch einmal 152 mehr Sterbefälle als im Vorjahr. Damit lag der Sterbefallüberschuss im Jahr 2020 bei 9 793 Personen.
- Bezogen auf 1 000 Einwohner sind 13,6 Personen im Jahr 2020 gestorben, geringfügig mehr als im Vorjahr. Bedingt durch die Altersstruktur lag Mecklenburg-Vorpommern hier auch weiterhin deutlich über dem Bundesdurchschnitt (11,8).
- 2020 wurden insgesamt 44 647 Zuzüge und 32 066 Fortzüge über die Landesgrenze festgestellt. Der wie in den Vorjahren positive Wanderungssaldo erhöhte sich von 8 043 (2019) auf 12 581. Dies ist vor allem auf die gesunkene Zahl an Fortzügen (2019: 38 003) zurückzuführen. Der Wanderungsgewinn resultierte zu 17,4 Prozent (2 186) aus dem Saldo der Zu- und Fortzüge ausländischer Personen. Der entsprechende Saldo deutscher Personen lag bei einem Wert von 10 395.
- Die Zahl der Eheschließungen hat sich 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 13,8 Prozent verringert. Insgesamt wurden 9 560 Ehen geschlossen, 1 524 weniger als im Vorjahr. Die Eheschließungsziffer lag trotzdem mit 5,9 Eheschließungen je 1 000 Einwohner erneut deutlich über dem Bundesdurchschnitt von 4,5.

Auswirkungen der CoVid-19-Pandemie 2020

BEVÖLKERUNG

Die vorliegende Zeitleiste stellt lediglich eine Auswahl an Maßnahmen und Regelungen dar und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bei den Zeitangaben können je nach Region Verschiebungen vorkommen.

13.03. - Liquiditätshilfen

16.03. - Kurzarbeitergeld

22.03. - Hilfspaket für Wirtschaft angekündigt

Lockerungsphase Mitte Mai bis Mitte Oktober

04.05. - Friseure öffnen unter Auflagen
- Lockerung bei Einreise und Versammlungen

07.05. - Schrittweise Öffnung des Schulbetriebes: Grundschulen und Abschlussklassen
- Erweiterter Regelbetrieb in Kindereinrichtungen

11.05. - Weitere Lockerungen bei Kultureinrichtungen
- Beherbergung für Einheimische zu touristischen Zwecken

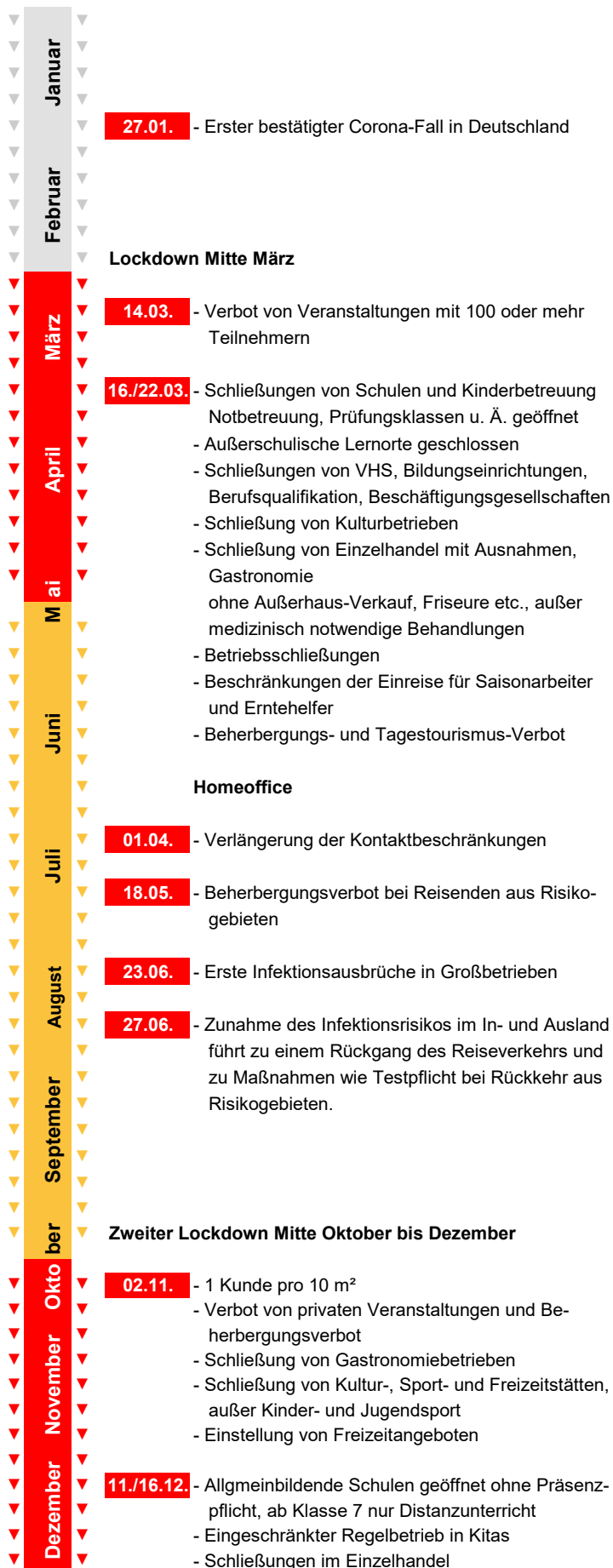
25.05. - Weitere Öffnungen, z. B. Kinos, Gastronomie
- Lockerung für Tourismus aus anderen Ländern

Juni/Juli - Konjunkturpaket, Kurzarbeitergeld
- Absenkung der Mehrwertsteuer
- Aufhebung der Kontrollen an deutschen Grenzen
- Weitere Lockerungen für Tourismus
- Öffnung von Spezialmärkten

August - Weitestgehende Lockerungen

19.10. - Beherbergungsverbot aufgehoben

17.12. - Überbrückungshilfe III



1.1 Gebiet und Bevölkerung

1.1.1 Gebietseinteilung im Zeitvergleich

Gebietseinteilung	Gebietsstand am 31.12.							
	1990	1994	2011	2015	2017	2018	2019	2020
Kreise	37	18	8	8	8	8	8	8
kreisfreie Städte	6	6	2	2	2	2	2	2
Landkreise	31	12	6	6	6	6	6	6
Ämter	-	122	78	76	76	76	76	76
Gemeinden (einschließlich kreisfreie Städte)	1 124	1 080	805	755	753	750	726	726
darunter: Amtsfreie Gemeinden	-	55	38	38	38	38	38	38
Amtsangehörige Gemeinden	-	1 019	765	715	713	710	686	686
Gemeinden der Landkreise mit Stadtrecht	87	79	82	82	82	82	82	82
Ortsteile (einschließlich kleinräumiger Gliederung der kreisfreien Städte)	3 746	3 791	3 950	3 951	3 952	3 875	3 877	3 877

1.1.2 Gemeinden und Bevölkerung 31. Dezember 2019 und am 31. Dezember 2020 nach Gemeindegrößenklassen

Gemeindegrößenklasse von ... bis unter ... Einwohnern	Gemeinden		Bevölkerung		Gemeinden		Bevölkerung	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
	2019				2020			
Insgesamt	726	100	1 608 138	100	726	100	1 610 774	100
unter 200	34	4,7	5 409	0,3	34	4,7	5 435	0,3
200 - 500	213	29,3	76 939	4,8	210	28,9	75 801	4,7
500 - 1 000	239	32,9	169 399	10,5	241	33,2	170 760	10,6
1 000 - 2 000	110	15,2	147 302	9,2	110	15,2	147 219	9,1
2 000 - 3 000	36	5,0	89 481	5,6	38	5,2	94 911	5,9
3 000 - 5 000	43	5,9	167 405	10,4	42	5,8	164 832	10,2
5 000 - 10 000	30	4,1	202 479	12,6	31	4,3	212 932	13,2
10 000 - 20 000	12	1,7	149 238	9,3	11	1,5	139 234	8,6
20 000 - 50 000	4	0,6	113 231	7,0	4	0,6	113 121	7,0
50 000 - 100 000	4	0,6	278 064	17,3	4	0,6	277 468	17,2
100 000 - 200 000	-	-	-	-	-	-	-	-
200 000 - 500 000	1	0,1	209 191	13,0	1	0,1	209 061	13,0

1.1.3 Fläche und Bevölkerung am 31. Dezember 2020 nach Kreisen

Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt		Landkreis					
		Rostock	Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpom- mern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vorpom- mern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Gemeinden (Anzahl)	726	1	1	148	112	101	83	138	142
Fläche (km²)	23 294	181	131	5 496	3 431	3 216	2 127	3 946	4 767
Bevölkerung	1 610 774	209 061	95 609	258 057	217 072	225 383	157 975	235 773	211 844
darunter männlich	793 537	102 963	45 919	126 653	107 764	110 540	78 524	115 377	105 797
Einwohner je km²	69	1 153	733	47	63	70	74	60	44
Durchschnittliche Bevölkerung	1 609 456	209 126	95 631	258 066	216 433	225 043	157 649	235 698	211 812
darunter männlich	793 075	103 032	45 938	126 607	107 562	110 489	78 409	115 326	105 713

1.1 Gebiet und Bevölkerung

1.1.4 Bevölkerung im Zeitvergleich nach Geschlecht

Jahr	Bevölkerung am 31.12.			Durchschnittliche Bevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1939 ¹⁾	1 405 403	718 871	686 532	1 405 403	718 871	686 532
1946 ¹⁾	2 139 640	912 385	1 227 255	2 139 640	912 385	1 227 255
1950 ¹⁾	2 059 163	928 617	1 130 546	2 059 163	928 617	1 130 546
1964 ¹⁾	1 892 687	883 502	1 009 185	1 888 788	880 442	1 008 346
1970 ¹⁾	1 927 837	908 973	1 018 864	1 924 924	906 678	1 018 246
1981 ¹⁾	1 944 296	932 181	1 012 115	1 946 493	933 714	1 012 779
1985	1 959 338	946 164	1 013 174	1 956 239	943 298	1 012 941
1990	1 923 959	934 921	989 038	1 932 590	939 858	992 732
1995	1 823 084	896 536	926 548	1 828 244	898 463	929 781
2000	1 775 703	877 698	898 005	1 783 024	880 951	902 073
2005	1 707 266	846 217	861 049	1 712 857	848 886	863 971
2006	1 693 754	839 553	854 201	1 700 242	842 830	857 412
2007	1 679 682	832 745	846 937	1 686 682	836 071	850 611
2008	1 664 356	825 124	839 232	1 672 327	829 090	843 237
2009	1 651 216	818 119	833 097	1 656 826	821 148	835 678
2010	1 642 327	813 283	829 044	1 646 325	815 549	830 776
2011	1 606 899	791 635	815 264	1 610 844	793 691	817 154
2012	1 600 327	788 104	812 223	1 603 613	789 870	813 744
2013	1 596 505	786 331	810 174	1 598 416	787 218	811 199
2014	1 599 138	787 945	811 193	1 597 822	787 138	810 684
2015	1 612 362	797 832	814 530	1 605 750	792 889	812 862
2016	1 610 674	795 467	815 207	1 611 518	796 650	814 869
2017	1 611 119	794 873	816 246	1 610 897	795 170	815 727
2018	1 609 675	793 639	816 036	1 610 397	794 256	816 141
2019	1 608 138	792 612	815 526	1 608 907	793 126	815 781
2020	1 610 774	793 537	817 237	1 609 456	793 075	816 382

1.1.5 Bevölkerung am 31. Dezember im Zeitvergleich nach Kreisen ²⁾

Jahr	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt		Landkreis					
		Rostock	Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
1950 ¹⁾	2 028 206	133 591	93 990	355 043	273 556	312 756	200 498	348 627	310 145
1970 ¹⁾	1 904 909	198 636	97 389	329 185	233 084	296 593	178 164	316 316	255 542
1981 ¹⁾	1 925 496	236 011	122 264	338 883	218 770	287 253	170 366	309 769	242 180
1985	1 941 108	244 444	127 538	341 842	220 405	286 721	168 828	310 141	241 189
1990	1 906 678	248 088	127 447	336 328	215 820	279 586	164 361	300 081	234 967
1995	1 823 084	227 535	114 688	318 924	217 390	263 579	164 282	282 900	233 786
2000	1 775 703	200 506	101 267	309 026	230 656	254 927	168 357	270 416	240 548
2005	1 707 266	199 288	96 656	290 670	225 616	242 179	165 704	255 991	231 162
2006	1 693 754	199 868	96 280	287 148	223 780	239 653	164 544	253 892	228 589
2007	1 679 682	200 413	95 855	283 019	221 439	237 191	163 689	252 018	226 058
2008	1 664 356	201 096	95 551	278 787	219 253	234 701	162 514	249 558	222 896
2009	1 651 216	201 442	95 041	275 406	217 373	232 568	161 503	247 459	220 424
2010	1 642 327	202 735	95 220	272 922	216 189	230 743	160 423	245 733	218 362
2011	1 606 899	201 813	91 327	266 593	211 863	224 751	156 004	240 971	213 577
2012	1 600 327	202 887	91 264	264 261	210 732	223 718	155 801	239 291	212 373
2013	1 596 505	203 431	91 583	262 412	210 555	223 109	155 265	238 185	211 965
2014	1 599 138	204 167	92 138	261 733	211 878	223 470	155 424	237 697	212 631
2015	1 612 362	206 011	96 800	262 517	213 473	224 820	156 270	238 358	214 113
2016	1 610 674	207 513	95 668	261 816	213 945	224 971	156 825	237 374	212 562
2017	1 611 119	208 409	95 797	260 574	214 635	225 123	156 993	237 066	212 522
2018	1 609 675	208 886	95 818	259 130	215 113	224 684	156 729	236 697	212 618
2019	1 608 138	209 191	95 653	258 074	215 794	224 702	157 322	235 623	211 779
2020	1 610 774	209 061	95 609	258 057	217 072	225 383	157 975	235 773	211 844

1.1 Gebiet und Bevölkerung

1.1.6 Bevölkerung am 31. Dezember 1990 sowie am 31. Dezember 2020 nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt		Männlich		Weiblich		Frauen je 1 000 Männer	
	1990	2020	1990	2020	1990	2020		
Insgesamt	Insgesamt							
	1 923 959	1 610 774	934 921	793 537	989 038	817 237	1 030	
	unter 1	23 291	12 123	11 859	6 283	11 432	5 840	929
	1 - 3	52 708	26 272	27 240	13 482	25 468	12 790	949
	3 - 5	57 409	27 757	29 466	14 066	27 943	13 691	973
	5 - 10	145 692	70 447	74 446	36 115	71 246	34 332	951
	10 - 15	144 053	70 061	73 774	35 773	70 279	34 288	958
	15 - 18	65 933	39 598	33 883	20 241	32 050	19 357	956
	18 - 21	74 308	40 449	38 312	21 083	35 996	19 366	919
	21 - 25	109 917	51 903	56 814	27 268	53 103	24 635	903
	25 - 30	166 481	58 680	86 541	30 714	79 940	27 966	911
	30 - 35	160 347	105 314	82 880	54 494	77 467	50 820	933
	35 - 40	152 770	104 268	79 143	54 260	73 627	50 008	922
	40 - 45	101 338	97 973	52 436	51 712	48 902	46 261	895
	45 - 50	107 943	86 717	54 180	45 498	53 763	41 219	906
	50 - 55	144 141	116 768	71 600	59 279	72 541	57 489	970
	55 - 60	116 045	147 886	57 058	74 161	58 987	73 725	994
	60 - 65	92 503	138 396	40 881	68 077	51 622	70 319	1 033
	65 - 75	111 693	207 555	37 153	99 138	74 540	108 417	1 094
	75 und mehr	97 387	208 607	27 255	81 893	70 132	126 714	1 547
	Insgesamt	Anteil (%)						
100		100	100	100	100	100	x	
unter 1		1,2	0,8	1,3	0,8	1,2	0,7	x
1 - 3		2,7	1,6	2,9	1,7	2,6	1,6	x
3 - 5		3,0	1,7	3,2	1,8	2,8	1,7	x
5 - 10		7,6	4,4	8,0	4,6	7,2	4,2	x
10 - 15		7,5	4,3	7,9	4,5	7,1	4,2	x
15 - 18		3,4	2,5	3,6	2,6	3,2	2,4	x
18 - 21		3,9	2,5	4,1	2,7	3,6	2,4	x
21 - 25		5,7	3,2	6,1	3,4	5,4	3,0	x
25 - 30		8,7	3,6	9,3	3,9	8,1	3,4	x
30 - 35		8,3	6,5	8,9	6,9	7,8	6,2	x
35 - 40		7,9	6,5	8,5	6,8	7,4	6,1	x
40 - 45		5,3	6,1	5,6	6,5	4,9	5,7	x
45 - 50		5,6	5,4	5,8	5,7	5,4	5,0	x
50 - 55		7,5	7,2	7,7	7,5	7,3	7,0	x
55 - 60		6,0	9,2	6,1	9,3	6,0	9,0	x
60 - 65		4,8	8,6	4,4	8,6	5,2	8,6	x
65 - 75		5,8	12,9	4,0	12,5	7,5	13,3	x
75 und mehr		5,1	13,0	2,9	10,3	7,1	15,5	x

1.1 Gebiet und Bevölkerung

1.1.6 Bevölkerung am 31. Dezember 1990 sowie am 31. Dezember 2020 nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt		Männlich		Weiblich		Frauen je 1 000 Männer
	1990	2020	1990	2020	1990	2020	
Insgesamt unter 1 1 - 3 3 - 5 5 - 10 10 - 15 15 - 18 18 - 21 21 - 25 25 - 30 30 - 35 35 - 40 40 - 45 45 - 50 50 - 55 55 - 60 60 - 65 65 - 75 75 und mehr	Deutsche						
	1 915 781	1 533 820	929 209	750 120	986 572	783 700	1 045
	23 249	11 209	11 839	5 819	11 410	5 390	926
	52 613	24 289	27 186	12 440	25 427	11 849	952
	57 301	25 660	29 411	12 990	27 890	12 670	975
	145 462	65 793	74 343	33 684	71 119	32 109	953
	143 842	65 994	73 659	33 716	70 183	32 278	957
	65 816	37 553	33 827	19 127	31 989	18 426	963
	73 796	37 317	37 951	19 195	35 845	18 122	944
	108 891	45 206	56 072	23 175	52 819	22 031	951
	165 138	48 529	85 523	24 599	79 615	23 930	973
	158 922	96 317	81 792	49 265	77 130	47 052	955
	151 629	96 741	78 305	49 944	73 324	46 797	937
	100 581	91 467	51 904	48 018	48 677	43 449	905
	107 587	81 094	53 945	42 400	53 642	38 694	913
	143 838	112 498	71 405	56 878	72 433	55 620	978
	115 839	144 817	56 924	72 417	58 915	72 400	1 000
	92 389	136 256	40 810	66 885	51 579	69 371	1 037
	111 577	205 472	37 092	98 085	74 485	107 387	1 095
	97 311	207 608	27 221	81 483	70 090	126 125	1 548
	Insgesamt unter 1 1 - 3 3 - 5 5 - 10 10 - 15 15 - 18 18 - 21 21 - 25 25 - 30 30 - 35 35 - 40 40 - 45 45 - 50 50 - 55 55 - 60 60 - 65 65 - 75 75 und mehr	Ausländer					
8 178		76 954	5 712	43 417	2 466	33 537	772
42		914	20	464	22	450	970
95		1 983	54	1 042	41	941	903
108		2 097	55	1 076	53	1 021	949
230		4 654	103	2 431	127	2 223	914
211		4 067	115	2 057	96	2 010	977
117		2 045	56	1 114	61	931	836
512		3 132	361	1 888	151	1 244	659
1 026		6 697	742	4 093	284	2 604	636
1 343		10 151	1 018	6 115	325	4 036	660
1 425		8 997	1 088	5 229	337	3 768	721
1 141		7 527	838	4 316	303	3 211	744
757		6 506	532	3 694	225	2 812	761
356		5 623	235	3 098	121	2 525	815
303		4 270	195	2 401	108	1 869	778
206		3 069	134	1 744	72	1 325	760
114		2 140	71	1 192	43	948	795
116		2 083	61	1 053	55	1 030	978
76		999	34	410	42	589	1 437

1.1 Gebiet und Bevölkerung

1.1.7 Bevölkerung am 31. Dezember 2020 nach Altersgruppen und Kreisen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt		Landkreis					
		Rostock	Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Insgesamt	1 610 774	209 061	95 609	258 057	217 072	225 383	157 975	235 773	211 844
unter 6	80 524	10 736	5 264	12 260	11 664	10 255	8 271	11 271	10 803
6 - 15	126 136	14 373	7 594	20 404	18 678	17 348	12 817	17 989	16 933
15 - 18	39 598	4 504	2 385	6 433	5 828	5 269	4 090	5 709	5 380
18 - 25	92 352	18 616	6 320	13 065	9 624	11 577	8 517	14 397	10 236
25 - 30	58 680	13 070	4 197	7 747	5 735	7 073	5 288	9 109	6 461
30 - 50	394 272	55 530	24 131	60 022	53 635	53 349	39 875	55 940	51 790
50 - 65	403 050	41 142	20 438	67 979	57 633	59 235	40 276	59 200	57 147
65 und mehr	416 162	51 090	25 280	70 147	54 275	61 277	38 841	62 158	53 094

1.1.8 Ausländer am 31. Dezember im Zeitvergleich nach Geschlecht

Jahr	Ausländer			Anteil der Ausländer an der Bevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	Anzahl			%		
1990	8 178	5 712	2 466	0,4	0,6	0,2
1991	9 779	6 798	2 981	0,5	0,7	0,3
1992	17 228	12 017	5 211	0,9	1,3	0,5
1993	20 135	13 892	6 243	1,1	1,5	0,7
1994	24 178	16 778	7 400	1,3	1,9	0,8
1995	29 310	19 746	9 564	1,6	2,2	1,0
1996	30 287	20 493	9 794	1,7	2,3	1,1
1997	28 476	18 981	9 495	1,6	2,1	1,0
1998	29 272	19 368	9 904	1,6	2,2	1,1
1999	31 651	20 272	11 379	1,8	2,3	1,3
2000	33 583	21 329	12 254	1,9	2,4	1,4
2001	35 142	22 135	13 007	2,0	2,5	1,5
2002	37 540	23 356	14 184	2,2	2,7	1,6
2003	39 671	24 278	15 393	2,3	2,8	1,8
2004	39 417	23 554	15 863	2,3	2,8	1,8
2005	39 394	23 321	16 073	2,3	2,8	1,9
2006	39 517	23 244	16 273	2,3	2,8	1,9
2007	39 580	23 209	16 371	2,4	2,8	1,9
2008	39 334	22 994	16 340	2,4	2,8	1,9
2009	38 337	22 287	16 050	2,3	2,7	1,9
2010	39 036	22 566	16 470	2,4	2,8	2,0
2011	28 448	15 162	13 286	1,8	1,9	1,6
2012	30 657	16 321	14 336	1,9	2,1	1,8
2013	34 567	18 687	15 880	2,2	2,4	2,0
2014	41 400	22 896	18 504	2,6	2,9	2,3
2015	59 417	35 565	23 852	3,7	4,5	2,9
2016	63 739	37 062	26 677	4,0	4,7	3,3
2017	68 923	39 682	29 241	4,3	5,0	3,6
2018	72 687	41 613	31 074	4,5	5,2	3,8
2019	74 807	42 637	32 170	4,7	5,4	3,9
2020	76 954	43 417	33 537	4,8	5,5	4,1

1.1 Gebiet und Bevölkerung

1.1.9 Eingebürgerte Personen im Zeitvergleich

Jahr	Insgesamt	Männlich	Weiblich
1991	125	40	85
1995	1 281	644	637
2000	298	141	157
2005	448	238	210
2010	476	245	231
2011	509	251	258
2012	504	241	263
2013	492	250	242
2014	489	222	267
2015	448	214	234
2016	533	261	272
2017	526	248	278
2018	442	213	229
2019	535	263	272
2020	508	256	252

1.1.10 Eingebürgerte Personen 2020 nach Altersgruppen, Land der bisherigen Staatsangehörigkeit und Rechtsgründen

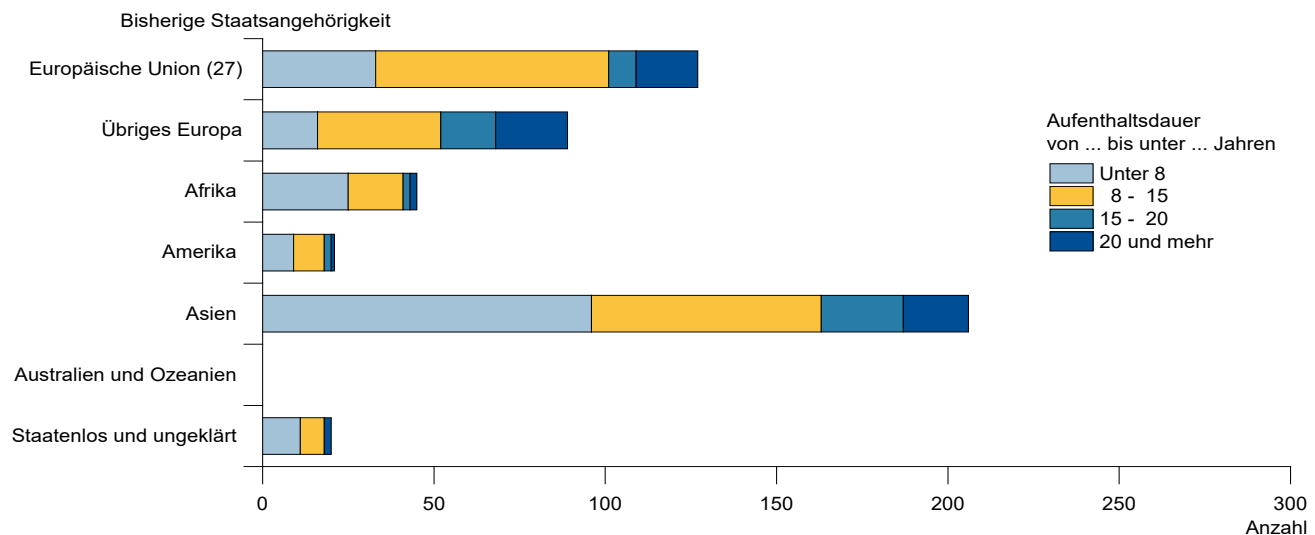
Merkmal	Insgesamt	Davon nach ...					
		§ 8 StAG 3)	§ 9 StAG 4)	§ 10 Absatz 1 StAG 5)	§ 10 Absatz 2 StAG 6)	§ 10 Absatz 3 Satz 1 StAG 7)	sonstigen Rechtsgründen 8)
Insgesamt	508	24	44	293	88	6	53
männlich	256	18	22	131	44	5	36
weiblich	252	6	22	162	44	1	17
Alter von ... bis unter ... Jahren							
Unter 15	84	5	-	12	67	-	-
15 - 20	38	3	-	29	6	-	-
20 - 25	21	1	-	18	-	-	2
25 - 45	257	13	37	143	13	6	45
45 - 60	90	2	7	75	1	-	5
60 und mehr	18	-	-	16	1	-	1
Land der bisherigen Staatsangehörigkeit							
Europa	216	3	11	154	34	-	14
darunter							
EU (27)	127	2	2	85	27	-	11
Polen	44	-	-	31	10	-	3
Rumänien	37	1	1	19	11	-	5
Russische Föderation	16	-	1	15	-	-	-
Ukraine	28	-	5	17	5	-	1
Vereinigtes Königreich	12	-	1	10	-	-	1
Afrika	45	2	12	17	3	4	7
Marokko	10	-	5	2	-	1	2
Amerika	21	-	7	10	2	-	2
Asien	206	18	13	104	43	2	26
Armenien	21	-	1	18	1	-	1
Indien	16	-	1	10	4	-	1
Iran	13	7	1	3	1	-	1
Syrien, Arab. Republik	71	10	5	12	26	-	18
Vietnam	26	-	1	24	1	-	-
Australien und Ozeanien	-	-	-	-	-	-	-
Staatenlos und ungeklärt	20	1	1	8	6	-	4

1.1 Gebiet und Bevölkerung

1.1.11 Eingebürgerte Personen 2020 nach bisheriger Staatsangehörigkeit und Aufenthaltsdauer

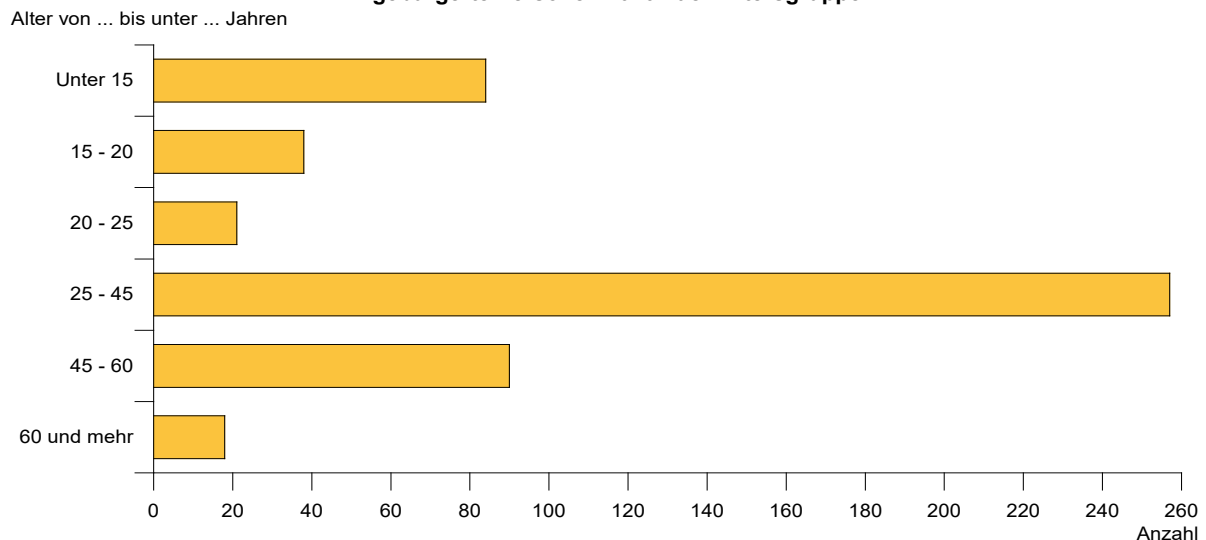
Bisherige Staatsangehörigkeit in ...	Insgesamt	Davon Aufenthaltsdauer von ... bis unter ... Jahren				Einbürgerungen	
		unter 8	8 - 15	15 - 20	20 und mehr	mit fortbestehender bisheriger Staatsangehörigkeit	mit nicht
Insgesamt	508	190	203	52	63	299	209
Europa	216	49	104	24	39	144	72
darunter							
EU (27)	127	33	68	8	18	126	1
Afrika	45	25	16	2	2	26	19
Amerika	21	9	9	2	1	19	2
Asien	206	96	67	24	19	110	96
Australien und Ozeanien	-	-	-	-	-	-	-
staatenlos und ungeklärt	20	11	7	-	2	-	20

Eingebürgerte Personen 2020 nach bisheriger Staatsangehörigkeit und Aufenthaltsdauer



(c) StatA MV

Eingebürgerte Personen 2020 nach Altersgruppen



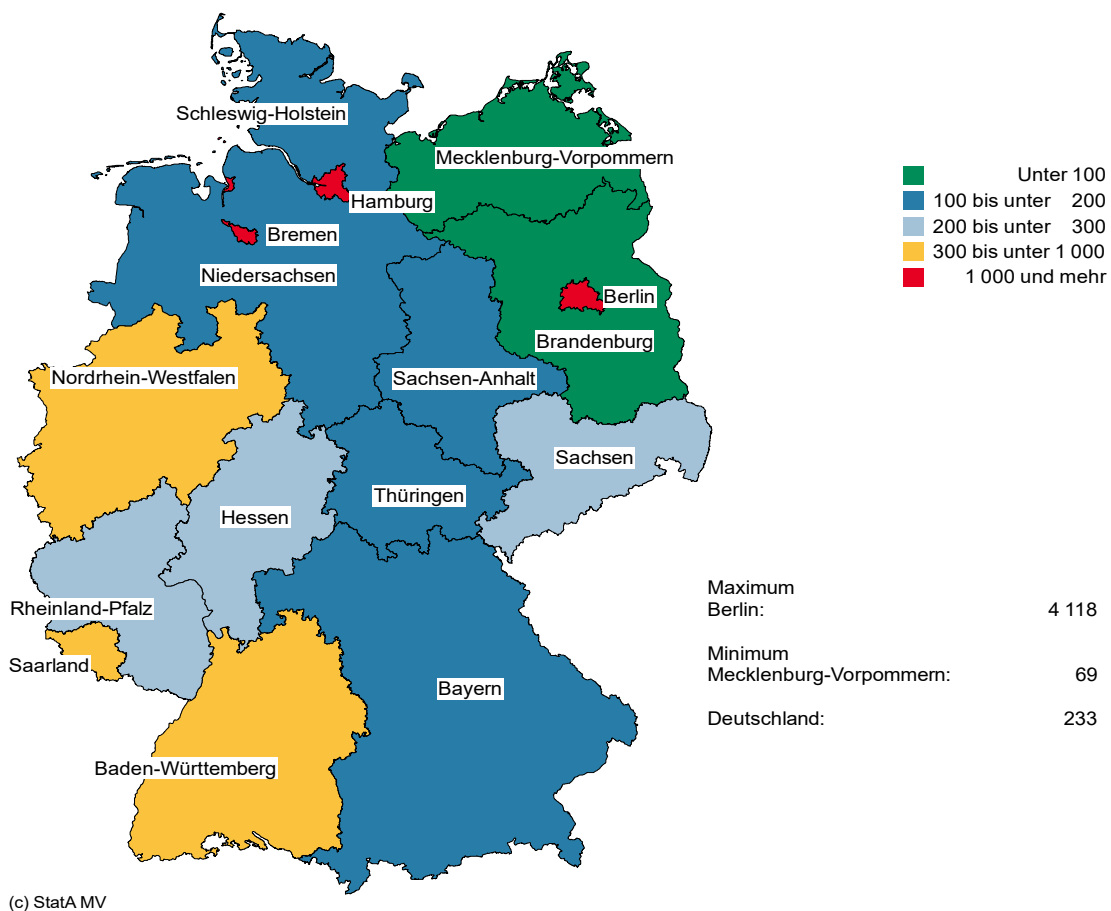
(c) StatA MV

1.1 Gebiet und Bevölkerung

1.1.12 Bevölkerungsstand am 31. Dezember 2020 im Ländervergleich

Land	Fläche	Bevölkerung			Einwohner je km²	Ausländische Bevölkerung
		insgesamt	männlich	weiblich		
	km²	1 000	%		Anzahl	1 000
Deutschland	357 581	83 155	49,3	50,7	233	10 585
Baden-Württemberg	35 748	11 103	49,7	50,3	311	1 782
Bayern	70 542	13 140	49,6	50,4	186	1 805
Berlin	891	3 664	49,2	50,8	4 118	718
Brandenburg	29 654	2 531	49,3	50,7	85	131
Bremen	419	680	49,5	50,5	1 624	129
Hamburg	755	1 852	49,0	51,0	2 446	312
Hessen	21 116	6 293	49,4	50,6	298	1 061
Mecklenburg-Vorpommern	23 295	1 611	49,3	50,7	69	77
Niedersachsen	47 710	8 003	49,4	50,6	168	793
Nordrhein-Westfalen	34 112	17 926	49,1	50,9	526	2 482
Rheinland-Pfalz	19 858	4 098	49,4	50,6	206	484
Saarland	2 571	984	49,1	50,9	384	116
Sachsen	18 450	4 057	49,3	50,7	221	216
Sachsen-Anhalt	20 457	2 181	49,2	50,8	107	115
Schleswig-Holstein	15 801	2 911	49,0	51,0	184	251
Thüringen	16 202	2 120	49,5	50,5	132	114

Einwohner je km² am 31. Dezember 2020 im Ländervergleich



1.2 Bevölkerungsbewegung

1.2.1 Eheschließungen und Geborene im Zeitvergleich

Jahr	Eheschließungen		Lebendgeborene						Totgeborene
	Anzahl	je 1 000 Einwohner	insgesamt		männlich		weiblich		Anzahl
			Anzahl	je 1 000 Einwohner	Anzahl	je 1 000 Einwohner	Anzahl	je 1 000 Einwohner	
1960	19 713	10,2	41 110	21,2	21 296	11,0	19 814	10,2	650
1965	14 395	7,6	37 407	19,7	19 239	10,1	18 168	9,6	445
1970	14 253	7,4	29 004	15,1	14 801	7,7	14 203	7,4	300
1975	17 689	9,2	24 356	12,7	12 498	6,5	11 858	6,2	177
1980	16 926	8,7	33 096	17,0	16 926	8,7	16 170	8,3	188
1985	17 564	9,0	30 581	15,6	15 682	8,0	14 899	7,6	153
1990	12 706	6,6	23 503	12,2	11 951	6,2	11 552	6,0	109
1995	6 113	3,3	9 878	5,4	5 086	2,8	4 792	2,6	65
2000	8 083	4,5	13 319	7,5	6 825	3,8	6 494	3,6	74
2005	9 743	5,7	12 357	7,2	6 244	3,6	6 113	3,6	50
2010	10 751	6,5	13 337	8,1	6 803	4,1	6 534	4,0	64
2011	10 400	6,5	12 638	7,8	6 494	4,0	6 144	3,8	56
2012	10 713	6,7	12 715	7,9	6 491	4,0	6 224	3,9	57
2013	10 269	6,4	12 560	7,9	6 427	4,0	6 133	3,8	66
2014	10 678	6,7	12 830	8,0	6 545	4,1	6 285	3,9	52
2015	11 106	6,9	13 298	8,3	6 761	4,2	6 537	4,1	50
2016	11 660	7,2	13 442	8,3	6 832	4,2	6 610	4,1	67
2017	11 399	7,1	13 081	8,1	6 669	4,1	6 412	4,0	61
2018	12 274	7,6	13 032	8,1	6 682	4,1	6 350	3,9	60
2019	11 084	6,9	12 630	7,9	6 494	4,0	6 136	3,8	74
2020	9 560	5,9	12 061	7,5	6 256	3,9	5 805	3,6	58

1.2.2 Gestorbene im Zeitvergleich 9)

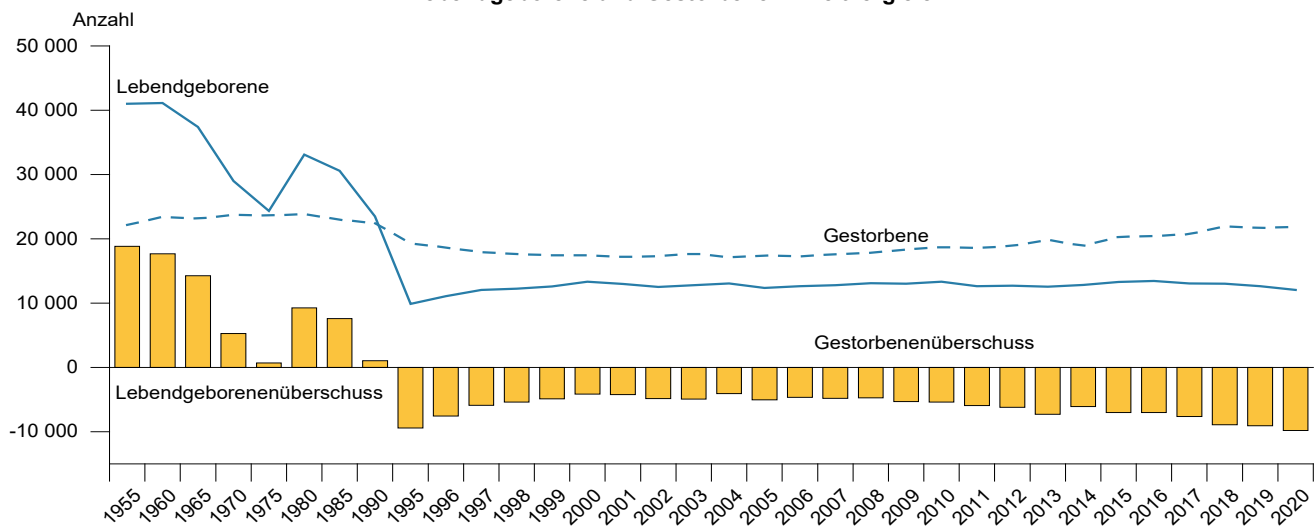
Jahr	Insgesamt		Männlich		Weiblich		Im 1. Lebensjahr	
	Anzahl	je 1 000 Einwohner	Anzahl	je 1 000 Einwohner	Anzahl	je 1 000 Einwohner	Anzahl	je 1 000 Lebendgeborene
1960	23 429	12,1	11 702	6,0	11 727	6,1	1 536	37,4
1965	23 125	12,2	11 561	6,1	11 564	6,1	847	22,6
1970	23 734	12,3	11 428	5,9	12 306	6,4	538	18,5
1975	23 660	12,3	11 243	5,8	12 417	6,5	400	16,4
1980	23 847	12,3	11 330	5,8	12 517	6,4	391	11,8
1985	23 001	11,8	10 687	5,5	12 314	6,3	271	8,9
1990	22 449	11,6	10 858	5,6	11 591	6,0	169	7,1
1995	19 290	10,6	9 483	5,2	9 807	5,4	45	4,7
2000	17 460	9,8	8 575	4,8	8 885	5,0	59	4,4
2005	17 384	10,1	8 494	5,0	8 890	5,2	42	3,4
2010	18 738	11,4	9 308	5,7	9 430	5,7	34	2,5
2011	18 572	11,5	9 350	5,8	9 222	5,7	32	2,5
2012	18 912	11,8	9 511	5,9	9 401	5,9	39	3,1
2013	19 830	12,4	9 880	6,2	9 950	6,2	37	2,9
2014	18 918	11,8	9 658	6,0	9 260	5,8	29	2,3
2015	20 315	12,7	10 418	6,5	9 897	6,2	34	2,6
2016	20 445	12,7	10 418	6,5	10 027	6,2	43	3,2
2017	20 736	12,9	10 684	6,6	10 052	6,2	42	3,2
2018	21 948	13,6	11 273	7,0	10 675	6,6	36	2,8
2019	21 702	13,5	11 103	6,9	10 599	6,6	28	2,2
2020	21 854	13,6	11 144	6,9	10 710	6,7	43	3,6

1.2 Bevölkerungsbewegung

1.2.3 Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene im Zeitvergleich nach Staatsangehörigkeit

Jahr	Eheschließungen					Lebendgeborene			Gestorbene 9)		
	zwischen Deutschen	von oder mit Ausländern				Deutsche	Ausländer 10)		Deutsche	Ausländer	
		zusammen		zwischen Ausländern							
		Anzahl	%	Anzahl	%							Anzahl	%
1991	5 231	234	4,3	8	0,1	13 554	81	0,6	21 458	19	0,1
1995	5 734	379	6,2	21	0,3	9 670	208	2,1	19 248	42	0,2
2000	7 596	487	6,0	32	0,4	12 988	331	2,5	17 416	44	0,3
2005	9 305	438	4,5	35	0,4	12 093	264	2,1	17 317	67	0,4
2010	10 320	431	4,0	20	0,2	13 092	245	1,8	18 665	73	0,4
2011	10 047	353	3,4	15	0,1	12 420	218	1,7	18 509	63	0,3
2012	10 338	375	3,5	19	0,2	12 472	243	1,9	18 820	92	0,5
2013	9 902	367	3,6	25	0,2	12 314	246	2,0	19 732	98	0,5
2014	10 301	377	3,5	25	0,2	12 457	373	2,9	18 814	104	0,5
2015	10 713	393	3,5	21	0,2	12 645	653	4,9	20 197	118	0,6
2016	11 251	409	3,5	36	0,3	12 461	981	7,3	20 333	112	0,5
2017	10 989	410	3,6	31	0,3	12 031	1 050	8,0	20 616	120	0,6
2018	11 771	503	4,1	49	0,4	11 970	1 062	8,1	21 802	146	0,7
2019	10 673	411	3,7	44	0,4	11 608	1 022	8,1	21 550	152	0,7
2020	9 228	332	3,5	41	0,4	11 135	926	7,7	21 687	167	0,8

Lebendgeborene und Gestorbene im Zeitvergleich



(c) StatA MV

1.2.4 Eheschließende 2020 nach Altersgruppen und bisherigem Familienstand

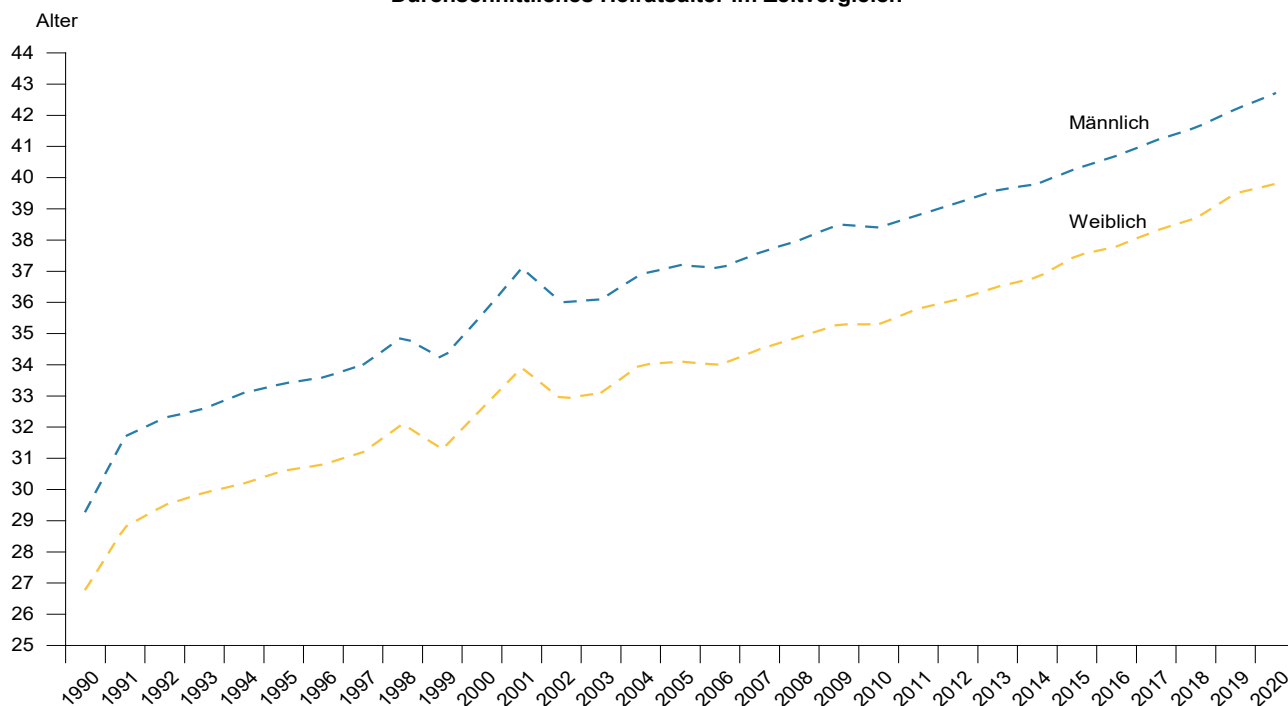
Alter von ... bis unter ... Jahren	Männlich					Weiblich				
	ledig	ge- schieden	sonstige	insgesamt	darunter Ausländer	ledig	ge- schieden	sonstige	insgesamt	darunter Ausländer
Insgesamt	6 854	2 466	185	9 505	152	6 778	2 667	170	9 615	221
unter 25	185	1	1	187	17	479	6	-	485	22
25 - 30	892	6	1	899	26	1 364	31	1	1 396	50
30 - 35	1 910	72	7	1 989	39	2 059	164	5	2 228	53
35 - 40	1 485	140	7	1 632	30	1 317	256	9	1 582	40
40 - 45	949	231	5	1 185	11	649	332	16	997	17
45 - 50	580	341	8	929	10	385	401	22	808	14
50 - 55	480	496	25	1 001	10	313	584	27	924	15
55 - 60	255	555	29	839	3	147	509	31	687	7
60 - 65	90	368	36	494	4	51	248	23	322	2
65 und mehr	28	256	66	350	2	14	136	36	186	1

1.2 Bevölkerungsbewegung

1.2.5 Durchschnittliches Heiratsalter im Zeitvergleich nach bisherigem Familienstand der Ehepartner

Jahr	Insgesamt	Familienstand vor der Eheschließung			
		ledig	geschieden	sonstige	
	Männlich				
	1990	29,3	25,8	37,9	52,9
	1995	33,4	28,8	43,5	61,8
	2000	35,6	31,0	45,4	60,1
	2005	37,2	33,1	47,0	63,2
	2010	38,4	34,2	49,5	61,5
	2011	38,8	34,4	49,9	62,1
	2012	39,2	34,8	50,5	64,3
	2013	39,6	35,0	51,0	63,0
	2014	39,8	35,3	51,4	63,1
	2015	40,3	35,8	52,0	63,7
	2016	40,7	36,3	52,2	64,8
	2017	41,2	36,7	52,5	64,4
	2018	41,8	37,2	53,0	52,6
	2019	42,2	37,8	53,2	58,3
	2020	42,7	38,2	53,8	60,4
	Weiblich				
	1990	26,8	23,6	35,1	44,7
	1995	30,6	26,3	40,3	47,2
	2000	32,6	28,1	42,2	47,2
	2005	34,1	30,0	44,0	48,6
	2010	35,3	31,3	46,3	51,7
	2011	35,8	31,5	46,9	51,7
	2012	36,1	31,9	47,4	53,4
	2013	36,5	32,3	47,8	52,8
2014	36,8	32,5	48,4	52,5	
2015	37,5	33,1	49,0	56,0	
2016	37,8	33,7	48,6	55,9	
2017	38,3	34,1	49,2	56,0	
2018	39,1	34,7	50,1	47,5	
2019	39,5	35,2	50,0	52,1	
2020	39,8	35,3	50,2	56,3	

Durchschnittliches Heiratsalter im Zeitvergleich



(c) StatA MV

1.2 Bevölkerungsbewegung

1.2.6 Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 9) 2020 nach Kreisen

Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt		Landkreis					
		Rostock	Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Eheschließungen	9 560	862	438	1 316	1 314	2 376	873	1 345	1 036
Lebendgeborene	12 061	1 849	835	1 848	1 614	1 508	1 190	1 601	1 616
darunter nicht verheirateter Mütter	6 779	1 048	490	1 103	822	899	606	957	854
Totgeborene	58	16	6	4	13	6	2	5	6
Gestorbene	21 854	2 533	1 367	3 632	2 744	3 232	2 017	3 484	2 845
und zwar									
im 1. Lebensjahr	43	7	2	5	6	4	5	5	9
in den ersten 28 Lebenstagen	33	5	2	5	4	3	4	4	6
in den ersten 7 Lebenstagen	28	5	2	3	2	3	4	4	5
Überschuss der Lebendgeborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	- 9 793	- 684	- 532	- 1 784	- 1 130	- 1 724	- 827	- 1 883	- 1 229
Je 1 000 Einwohner									
Eheschließungen	5,9	4,1	4,6	5,1	6,1	10,6	5,5	5,7	4,9
Lebendgeborene	7,5	8,8	8,7	7,2	7,5	6,7	7,5	6,8	7,6
Gestorbene	13,6	12,1	14,3	14,1	12,7	14,4	12,8	14,8	13,4
Gestorbene im 1. Lebensjahr auf 1 000 Lebendgeborene	3,6	3,8	2,4	2,7	3,7	2,7	4,2	3,1	5,6
Jungen auf 1 000 lebendgeborene Mädchen	1 077,7	1 040,8	1 007,2	1 141,4	1 027,6	1 035,1	1 055,3	1 175,3	1 104,2
Totgeborene auf 1 000 Geborene	4,8	8,6	7,1	2,2	8,0	4,0	1,7	3,1	3,7
Gestorbene auf 1 000 Lebendgeborene									
in den ersten 28 Lebenstagen	2,7	2,7	2,4	2,7	2,5	2,0	3,4	2,5	3,7
in den ersten 7 Lebenstagen	2,3	2,7	2,4	1,6	1,2	2,0	3,4	2,5	3,1
Überschuss der Lebendgeborenen (+) bzw. Gestorbenen (-) je 1 000 Ein- wohner	- 6,1	- 3,3	- 5,6	- 6,9	- 5,2	- 7,7	- 5,2	- 8,0	- 5,8

1.2 Bevölkerungsbewegung

1.2.7 Geborene 2020 nach Alter der Mutter sowie Geburtenziffern im Zeitvergleich

Alter der Mutter in Jahren ¹¹⁾	Geborene 2020					Geburtenziffern						
	Lebendgeborene				Totge- borene	1990	1995	2000	2005	2018	2019	2020
	ehelich	nicht verhei- rateter Mütter	ins- gesamt	darunter								
				mit aus- ländischer Staatsan- gehörigkeit								
	Anzahl					Lebendgeborene je 1 000 Frauen nebenstehenden Alters						
Insgesamt ¹²⁾	5 282	6 779	12 061	926	58	58,2	25,1	35,4	36,5	55,2	53,4	50,8
14 und jünger	-	1	1	-	-	x	x	x	x	x	x	x
15	-	10	10	-	-	0,7	0,7	1,4	1,0	1,1	2,3	1,3
16	-	23	23	2	-	3,6	2,3	4,4	3,3	2,0	1,9	2,0
17	-	66	66	4	-	10,3	6,2	9,4	7,6	7,5	6,2	6,6
18	5	100	105	5	3	29,3	12,4	18,5	12,1	12,8	10,1	15,1
19	15	127	142	19	1	67,2	18,5	33,0	26,4	22,7	18,0	19,0
20	27	164	191	22	-	123,1	35,9	41,8	35,1	28,9	24,5	26,2
21	28	199	227	29	2	150,5	47,6	56,1	47,9	34,0	35,3	33,4
22	54	166	220	36	2	162,8	58,6	65,7	52,4	41,2	40,6	36,0
23	89	207	296	45	-	165,7	69,1	68,0	61,7	53,6	49,0	38,2
24	88	283	371	43	1	164,5	73,5	86,3	69,5	64,1	62,8	59,9
25	136	258	394	58	2	146,2	75,2	100,0	80,9	73,3	75,9	70,8
26	184	266	450	57	3	128,0	78,4	110,8	91,1	92,0	88,2	82,8
27	228	298	526	50	2	101,9	72,5	100,1	92,6	99,0	99,3	91,0
28	287	318	605	72	3	81,4	61,7	113,7	91,2	102,3	111,6	100,0
29	381	506	887	54	4	61,3	51,5	87,4	97,1	111,1	111,6	103,6
30	495	565	1 060	62	2	54,7	40,3	83,0	93,3	113,8	107,4	113,9
31	516	548	1 064	78	4	42,8	32,5	70,7	89,2	107,3	105,9	105,4
32	513	509	1 022	41	3	32,6	25,4	53,8	72,9	96,5	103,4	105,0
33	426	429	855	53	3	27,7	20,4	48,8	65,7	93,3	90,8	88,1
34	367	344	711	26	4	21,8	15,5	36,3	52,2	80,5	79,4	74,9
35	341	364	705	33	8	15,6	12,5	26,7	43,2	70,5	68,2	74,3
36	309	265	574	33	2	13,2	11,2	17,6	29,2	58,9	61,3	60,4
37	236	235	471	28	3	10,1	7,8	13,6	24,2	50,8	49,9	52,0
38	205	156	361	19	1	7,0	6,5	11,0	17,3	40,8	42,6	42,4
39	129	123	252	17	2	5,7	4,7	7,6	9,9	34,6	34,5	29,0
40	95	105	200	13	-	4,0	2,8	6,0	8,3	22,6	21,5	25,7
41	56	78	134	12	3	2,1	2,0	3,0	5,5	14,7	16,0	14,0
42	32	27	59	7	-	1,4	1,4	2,1	2,8	10,9	9,9	10,8
43	19	22	41	3	-	1,2	0,8	1,0	2,1	6,7	5,9	5,6
44	14	7	21	5	-	0,3	0,7	0,5	1,0	3,0	2,3	4,3
45 und mehr	7	6	13	-	-	x	x	x	x	x	x	x
44 und jünger ¹³⁾	5 275	6 769	12 044	926	58	1 636,7	848,6	1 278,3	1 286,5	1 550,5	1 536,3	1 491,7
darunter mit ausländischer Staatsangehörig- keit	566	360	926	926	4	.	.	.	.	.	.	.

1.2 Bevölkerungsbewegung

1.2.8 Ehelich Lebendgeborene 2020 nach Ehedauer der Mutter und Lebendgeborenenfolge

Ehedauer der Mutter von ... bis unter ... Jahren 14)	Ehelich Lebendgeborene nach Lebendgeborenenfolge						
	insgesamt	davon als ... Kind geboren 15)					
		1.	2.	3.	4.	5.	6. oder weiteres
Insgesamt 16)	5 282	2 169	2 075	710	218	60	50
unter 1	1 042	782	218	38	3	1	-
1 - 2	818	537	245	28	7	-	1
2 - 3	657	299	300	47	8	1	2
3 - 4	590	190	327	62	7	2	2
4 - 5	491	125	285	69	7	1	4
5 - 6	402	81	223	83	11	2	2
6 - 7	315	50	162	79	19	2	3
7 - 8	223	35	103	69	11	4	1
8 - 9	163	22	67	53	16	5	-
9 - 10	146	20	49	49	24	4	-
10 - 15	325	21	82	111	75	22	14
15 - 20	90	6	9	19	26	15	15
20 und mehr	20	1	5	3	4	1	6
darunter Mehrlingskinder	284	95	129	42	11	5	2

1.2.9 Im 1. Lebensjahr Gestorbene 2020 nach Alter und Geschlecht

Lebensdauer in Tagen (am ... gestorben)	Insgesamt	Jungen	Mädchen	Lebensdauer in Lebens- monaten	Insgesamt	Jungen	Mädchen
In den ersten 7 Lebenstagen gestorben	28	14	14	Im 1. Lebens- jahr ge- storben	43	23	20
0 (Tag der Geburt)	20	9	11	0	33	17	16
1 (2. Lebenstag)	1	1	-	1	5	1	4
davon				2	-	-	-
weniger als 24 Stunden alt	1	1	-	3	2	2	-
mehr als 24 Stunden alt	-	-	-	4	-	-	-
2 (3. Lebenstag)	2	1	1	5	-	-	-
3 (4. Lebenstag)	3	2	1	6	1	1	-
4 (5. Lebenstag)	1	-	1	7	-	-	-
5 (6. Lebenstag)	-	-	-	8	1	1	-
6 (7. Lebenstag)	1	1	-	9	1	1	-
7 - 13 (8. - 14. Lebenstag)	3	2	1	10	-	-	-
14 - 20 (15. - 21. Lebenstag)	1	-	1	11	-	-	-
21 - 27 (22. - 28. Lebenstag)	1	1	-				

1.2 Bevölkerungsbewegung

1.2.10 Gestorbene 2020 nach Altersgruppen, Familienstand und Geschlecht sowie Sterbeziffern im Zeitvergleich

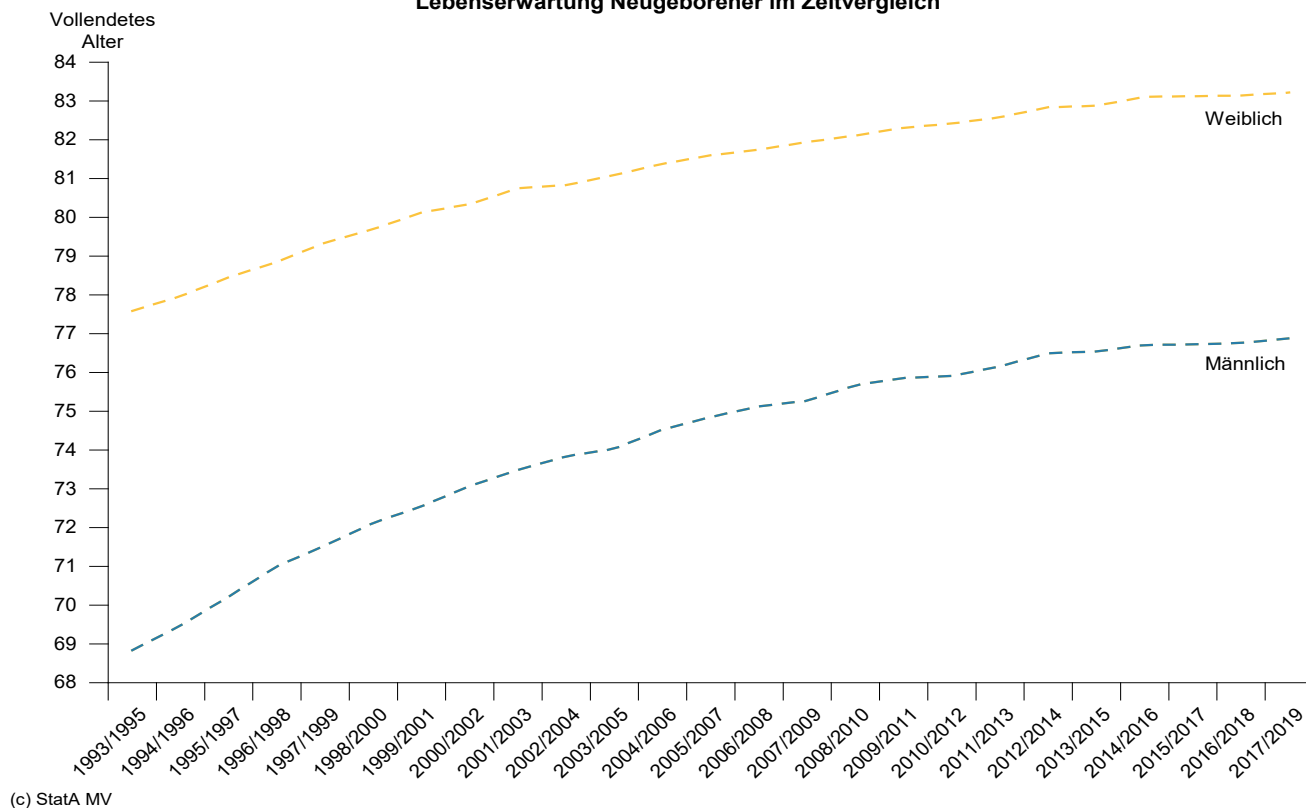
Alter von ... bis unter ... Jahren	Gestorbene 2020 9)						Sterbeziffern						
	ledig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schieden	insge- sammt	darunter	1990	1995	2000	2005	2018	2019	2020
						Aus- länder							
	Anzahl						Gestorbene je 1 000 männliche bzw. weibliche Personen nebenstehenden Alters						
	Männlich												
Insgesamt	1 402	6 062	2 327	1 324	11 144	96	11,6	10,6	9,7	10,0	14,2	14,0	14,1
unter 1	23	-	-	-	23	1	9,4	4,5	5,0	4,6	3,1	2,3	3,6
1 - 5	8	-	-	-	8	3	0,7	0,6	0,2	0,2	0,2	0,1	0,3
5 - 10	5	-	-	-	5	-	0,4	0,3	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1
10 - 15	1	-	-	-	1	-	0,4	0,3	0,3	0,1	0,1	0,1	0,0
15 - 20	11	-	1	-	12	3	1,5	1,3	1,2	0,7	0,3	0,2	0,3
20 - 25	14	-	-	-	14	-	1,9	1,8	1,1	0,8	0,5	0,4	0,4
25 - 30	18	1	-	-	19	2	2,1	1,5	1,1	0,9	0,5	0,6	0,6
30 - 35	39	7	-	-	46	2	3,0	2,5	1,5	0,8	0,9	0,9	0,8
35 - 40	65	14	-	7	86	-	4,0	3,7	2,0	1,8	1,5	1,5	1,6
40 - 45	68	21	-	5	95	3	5,4	5,8	3,9	3,3	2,2	2,1	1,9
45 - 50	95	55	-	26	176	6	8,5	7,2	5,7	5,0	3,4	3,5	3,8
50 - 55	159	116	4	70	351	17	13,1	10,0	8,0	8,1	6,6	5,9	5,8
55 - 60	226	270	29	194	722	10	18,7	16,0	11,4	9,7	9,7	10,2	9,7
60 - 65	205	494	58	234	994	6	23,9	23,8	17,5	13,7	16,4	15,2	14,8
65 - 70	181	718	95	282	1 277	9	38,9	36,0	28,4	22,5	20,5	21,1	21,2
70 - 75	76	658	101	165	1 004	12	61,5	50,2	42,0	36,1	29,4	29,6	28,2
75 - 80	65	1 001	249	145	1 466	6	107,7	78,0	72,9	57,2	46,9	42,5	41,6
80 - 85	91	1 438	564	114	2 212	5	159,4	134,4	113,9	97,8	81,2	74,3	72,6
85 - 90	40	897	673	63	1 676	8	226,2	200,6	186,0	158,1	140,8	137,4	129,7
90 und mehr	12	372	553	19	957	3	297,4	328,2	275,7	259,4	261,9	250,1	240,4
darunter Ausländer	21	37	10	18	96	96	.	.	.	.	.	.	.
	Weiblich												
Insgesamt	827	2 700	6 080	1 084	10 710	71	11,7	10,5	9,8	10,3	13,1	13,0	13,1
unter 1	20	-	-	-	20	2	8,7	5,0	4,1	1,9	2,3	2,1	3,3
1 - 5	5	-	-	-	5	2	0,3	0,1	0,3	0,4	0,2	0,1	0,2
5 - 10	2	-	-	-	2	1	0,3	0,2	0,0	0,3	0,0	0,1	0,1
10 - 15	4	-	-	-	4	-	0,2	0,2	0,2	0,0	0,1	0,1	0,1
15 - 20	8	-	-	-	8	-	0,4	0,5	0,4	0,2	0,2	0,3	0,2
20 - 25	8	-	-	-	8	-	0,6	0,5	0,5	0,4	0,2	-	0,3
25 - 30	2	1	-	-	3	1	0,6	0,5	0,4	0,4	0,1	0,3	0,1
30 - 35	13	9	-	1	23	1	1,0	0,6	0,4	0,5	0,4	0,3	0,5
35 - 40	20	15	-	2	38	2	1,2	1,2	0,8	0,6	0,6	0,9	0,8
40 - 45	23	19	2	4	48	2	1,9	1,8	1,4	1,2	0,9	1,1	1,1
45 - 50	16	37	4	9	68	8	3,2	2,9	2,1	1,9	1,6	1,5	1,6
50 - 55	39	91	4	27	161	2	4,4	3,5	3,4	2,8	2,8	2,7	2,7
55 - 60	53	161	28	83	326	6	7,9	5,7	5,0	4,2	4,5	4,1	4,4
60 - 65	47	234	72	92	446	4	12,6	9,3	6,9	6,1	6,4	6,7	6,4
65 - 70	51	319	136	111	618	4	21,8	15,8	12,5	9,7	9,8	9,4	9,5
70 - 75	37	241	174	88	541	6	35,2	29,9	21,3	18,1	15,3	13,5	13,6
75 - 80	59	462	490	139	1 152	7	64,4	48,4	40,3	34,7	25,2	24,0	25,4
80 - 85	96	635	1 271	211	2 215	11	105,1	89,8	70,9	69,2	52,9	49,8	47,8
85 - 90	126	335	1 738	166	2 366	5	175,1	158,0	141,6	126,8	107,8	103,7	97,9
90 und mehr	198	141	2 161	151	2 658	7	274,2	272,8	227,7	233,6	222,0	224,0	218,4
darunter Ausländer	11	22	24	10	71	71	.	.	.	.	.	.	.

1.2 Bevölkerungsbewegung

1.2.11 Sterbetafel in abgekürzter Form nach Geschlecht

Vollendetes Alter x 17)	Durchschnittliche Lebenserwartung in Jahren im Alter x											
	männlich						weiblich					
	1995/ 1997	1999/ 2001	2003/ 2005	2010/ 2012	2016/ 2018	2017/ 2019	1995/ 1997	1999/ 2001	2003/ 2005	2010/ 2012	2016/ 2018	2017/ 2019
0	70,22	72,55	74,03	75,91	76,76	76,88	78,45	80,12	81,09	82,42	83,14	83,22
1	69,62	71,91	73,34	75,15	76,03	76,11	77,84	79,42	80,33	81,64	82,36	82,42
5	65,75	68,03	69,43	71,21	72,08	72,15	73,94	75,50	76,41	77,70	78,40	78,48
10	60,82	63,09	64,49	66,25	67,11	67,19	68,99	70,53	71,46	72,73	73,43	73,51
15	55,88	58,17	59,56	61,29	62,13	62,23	64,04	65,59	66,50	67,76	68,47	68,55
20	51,23	53,48	54,79	56,41	57,23	57,30	59,20	60,70	61,60	62,83	63,52	63,61
25	46,63	48,81	50,09	51,59	52,39	52,44	54,31	55,82	56,68	57,91	58,60	58,65
30	41,95	44,06	45,34	46,79	47,53	47,58	49,43	50,91	51,77	52,99	53,66	53,72
35	37,40	39,34	40,57	42,00	42,71	42,78	44,57	46,02	46,87	48,09	48,75	48,80
40	32,98	34,74	35,94	37,27	37,96	38,05	39,81	41,21	42,02	43,25	43,88	43,96
45	28,78	30,37	31,49	32,73	33,34	33,42	35,13	36,50	37,29	38,48	39,06	39,15
50	24,69	26,17	27,29	28,44	28,89	28,94	30,53	31,85	32,63	33,81	34,35	34,43
55	20,76	22,11	23,29	24,39	24,76	24,77	26,04	27,32	28,06	29,25	29,76	29,86
60	17,16	18,26	19,41	20,54	20,89	20,91	21,66	22,92	23,59	24,79	25,35	25,43
65	13,86	14,71	15,72	16,90	17,33	17,36	17,53	18,65	19,26	20,46	21,05	21,16
70	10,92	11,58	12,42	13,40	13,93	14,00	13,73	14,69	15,15	16,27	16,92	17,05
75	8,23	8,75	9,50	10,19	10,62	10,77	10,37	11,09	11,44	12,35	12,99	13,11
80	6,00	6,39	6,91	7,46	7,70	7,82	7,50	7,99	8,20	8,89	9,37	9,45

Lebenserwartung Neugeborener im Zeitvergleich



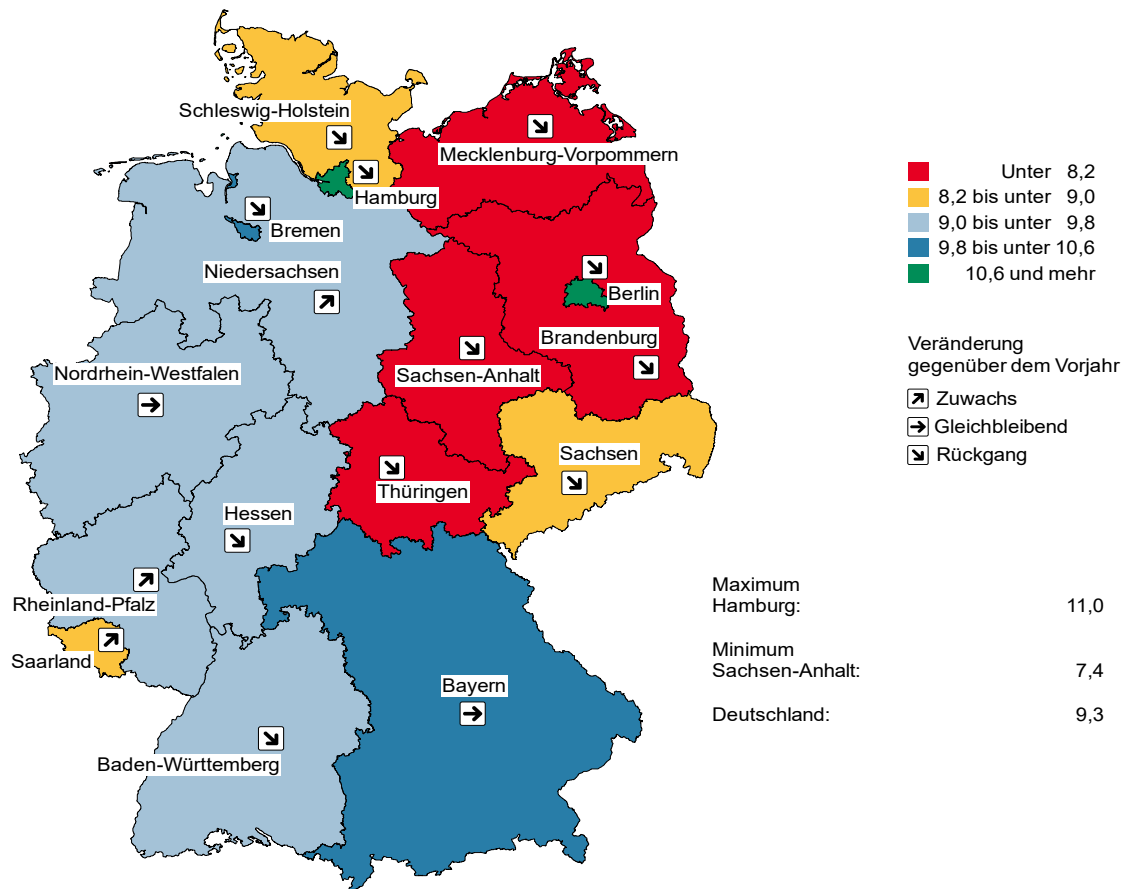
(c) StatA MV

1.2 Bevölkerungsbewegung

1.2.12 Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene 2020 im Ländervergleich

Merkmal	Ehe- schlie- ßungen	Lebendgeborene			Gestorbene ⁹⁾		Überschuss der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	
		insgesamt	darunter	je 1 000 Einwohner	insgesamt	je 1 000 Einwohner	insgesamt	je 1 000 Einwohner
			nichtehelich					
Deutschland	373 304	773 144	255 808	9,3	985 572	11,9	- 212 428	- 2,6
Baden-Württemberg	50 533	108 024	25 799	9,7	116 006	10,4	- 7 982	- 0,7
Bayern	61 138	128 764	33 757	9,8	143 367	10,9	- 14 603	- 1,1
Berlin	12 288	38 693	18 274	10,6	37 642	10,3	+ 1 051	+ 0,3
Brandenburg	12 809	18 998	10 560	7,5	34 633	13,7	- 15 635	- 6,2
Bremen	2 765	6 968	2 856	10,2	8 151	12,0	- 1 183	- 1,7
Hamburg	4 766	20 431	7 842	11,0	18 308	9,9	+ 2 123	+ 1,1
Hessen	27 084	59 389	16 879	9,4	70 051	11,1	- 10 662	- 1,7
Mecklenburg-Vorpommern	9 560	12 061	6 779	7,5	21 854	13,6	- 9 793	- 6,1
Niedersachsen	38 791	74 119	24 068	9,3	96 980	12,1	- 22 861	- 2,9
Nordrhein-Westfalen	79 325	170 038	50 323	9,5	214 313	11,9	- 44 275	- 2,5
Rheinland-Pfalz	18 909	37 632	10 858	9,2	49 169	12,0	- 11 537	- 2,8
Saarland	4 339	8 155	2 514	8,3	13 784	14,0	- 5 629	- 5,7
Sachsen	16 890	33 383	18 298	8,2	62 092	15,3	- 28 709	- 7,1
Sachsen-Anhalt	9 187	16 113	9 256	7,4	33 804	15,5	- 17 691	- 8,1
Schleswig-Holstein	16 383	24 385	9 117	8,4	35 192	12,1	- 10 807	- 3,7
Thüringen	8 537	15 991	8 628	7,5	30 226	14,2	- 14 235	- 6,7

Lebendgeborene je 1 000 Einwohner 2020 im Ländervergleich



(c) StatA MV

1.2 Bevölkerungsbewegung

1.2.13 Wanderungen im Zeitvergleich

Jahr	Zugezogene			Fortgezogene			Wanderungs- gewinn (+) bzw. -ver- lust (-)	Um- gezogene innerhalb des Landes
	insgesamt	je 1 000 Einwohner	darunter über die Landes- grenze	insgesamt	je 1 000 Einwohner	darunter über die Landes- grenze		
1989	59 725	30	17 564	79 814	40	37 653	- 20 089	42 161
1990	57 053	30	18 195	99 360	52	60 502	- 42 307	38 858
1991	46 990	25	19 123	71 450	38	43 583	- 24 460	27 867
1992	57 293	31	29 029	63 814	34	35 550	- 6 521	28 264
1993	69 678	38	31 003	74 968	41	36 293	- 5 290	38 675
1994	83 665	46	31 046	83 921	46	31 302	- 256	52 619
1995	90 159	49	32 310	89 961	49	32 112	+ 198	57 849
1996	105 431	58	35 125	103 765	57	33 459	+ 1 666	70 306
1997	110 408	61	32 466	113 911	63	35 969	- 3 503	77 942
1998	108 766	60	31 443	112 503	62	35 180	- 3 737	77 323
1999	109 040	61	32 888	113 538	63	37 386	- 4 498	76 152
2000	101 839	57	30 829	111 317	62	40 307	- 9 478	71 010
2001	101 410	57	31 571	112 856	64	43 017	- 11 446	69 839
2002	98 083	56	32 638	108 560	62	43 115	- 10 477	65 445
2003	95 589	55	32 180	103 149	59	39 740	- 7 560	63 409
2004	94 683	55	31 778	103 267	60	40 362	- 8 584	62 905
2005	89 291	52	30 340	96 643	56	37 692	- 7 352	58 951
2010	88 684	54	31 745	92 314	56	35 375	- 3 630	56 939
2011	92 136	57	34 107	93 830	58	35 801	- 1 694	58 029
2012	91 806	57	34 690	92 421	58	35 305	- 615	57 116
2013	96 628	60	37 799	93 759	59	34 930	+ 2 869	58 829
2014	102 136	64	42 734	93 650	59	34 248	+ 8 486	59 402
2015	126 818	79	58 222	106 845	67	38 249	+ 19 973	68 596
2016	127 191	79	52 353	121 799	76	46 961	+ 5 392	74 838
2017	103 219	64	44 867	95 099	59	36 747	+ 8 120	58 352
2018	101 604	63	44 972	93 945	58	37 313	+ 7 659	56 632
2019	101 334	63	46 046	93 291	58	38 003	+ 8 043	55 288
2020	95 878	60	44 647	83 297	52	32 066	+ 12 581	51 231

1.2.14 Wanderungen über die Landesgrenze 2020 nach Altersgruppen und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Zugezogene			Fortgezogene			Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Insgesamt	44 647	24 535	20 112	32 066	18 647	13 419	+ 12 581	+ 5 888	+ 6 693
unter 5	1 982	991	991	1 094	562	532	+ 888	+ 429	+ 459
5 - 10	1 500	789	711	890	453	437	+ 610	+ 336	+ 274
10 - 15	1 181	587	594	744	383	361	+ 437	+ 204	+ 233
15 - 20	2 493	1 159	1 334	2 162	1 005	1 157	+ 331	+ 154	+ 177
20 - 25	6 566	3 359	3 207	6 057	3 160	2 897	+ 509	+ 199	+ 310
25 - 30	5 559	3 150	2 409	5 009	2 956	2 053	+ 550	+ 194	+ 356
30 - 35	5 360	3 149	2 211	4 044	2 668	1 376	+ 1 316	+ 481	+ 835
35 - 40	4 101	2 555	1 546	2 843	1 995	848	+ 1 258	+ 560	+ 698
40 - 45	3 104	1 925	1 179	2 097	1 437	660	+ 1 007	+ 488	+ 519
45 - 50	2 323	1 390	933	1 587	1 056	531	+ 736	+ 334	+ 402
50 - 55	2 493	1 386	1 107	1 445	916	529	+ 1 048	+ 470	+ 578
55 - 60	2 288	1 220	1 068	1 083	659	424	+ 1 205	+ 561	+ 644
60 - 65	2 088	1 121	967	787	432	355	+ 1 301	+ 689	+ 612
65 - 70	1 601	861	740	701	353	348	+ 900	+ 508	+ 392
70 - 75	651	342	309	421	195	226	+ 230	+ 147	+ 83
75 und mehr	1 357	551	806	1 102	417	685	+ 255	+ 134	+ 121

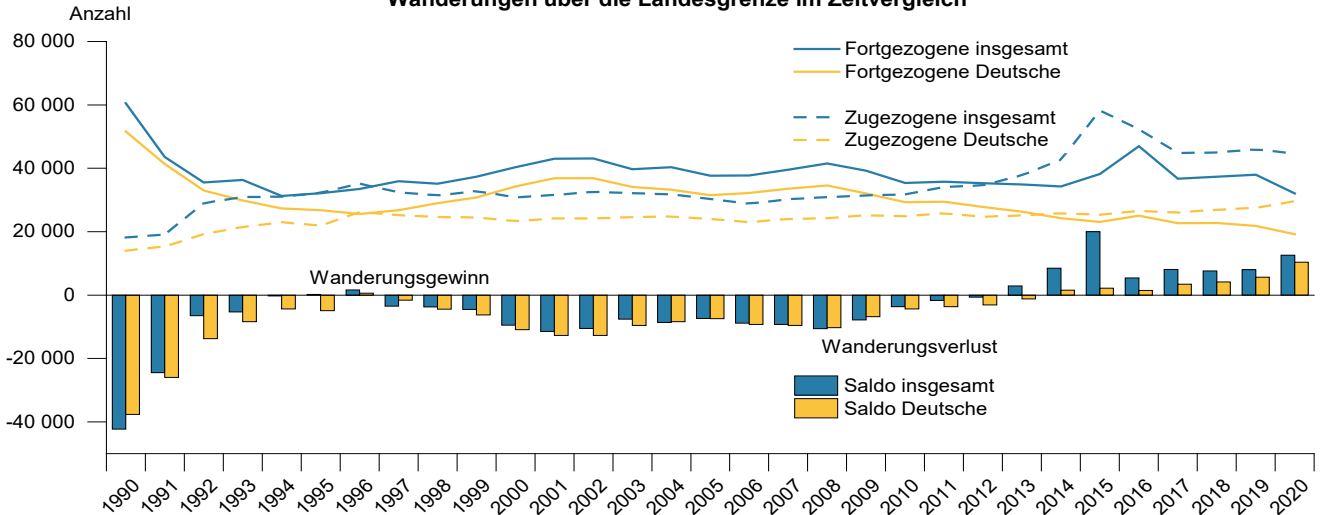
1.2 Bevölkerungsbewegung

1.2.15 Wanderungen über die Landesgrenze innerhalb des Bundesgebietes 2020 nach Herkunfts- bzw. Zielland, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Herkunftsland/Zielland	Zugezogene			Fortgezogene		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Insgesamt	29 483	14 776	14 707	20 870	10 659	10 211
Baden-Württemberg	1 546	772	774	1 061	559	502
Bayern	1 663	853	810	1 140	616	524
Berlin	4 253	2 124	2 129	1 894	961	933
Brandenburg	3 920	1 961	1 959	2 460	1 176	1 284
Bremen	244	142	102	350	189	161
Hamburg	2 145	1 099	1 046	1 859	990	869
Hessen	1 150	582	568	697	367	330
Niedersachsen	3 246	1 730	1 516	2 535	1 311	1 224
Nordrhein-Westfalen	2 614	1 310	1 304	2 351	1 258	1 093
Rheinland-Pfalz	530	271	259	414	217	197
Saarland	83	37	46	75	40	35
Sachsen	1 914	901	1 013	1 337	656	681
Sachsen-Anhalt	1 315	607	708	925	461	464
Schleswig-Holstein	4 019	1 981	2 038	3 252	1 611	1 641
Thüringen	841	406	435	520	247	273
Deutsche	26 593	12 961	13 632	16 231	7 816	8 415
Baden-Württemberg	1 361	662	699	703	350	353
Bayern	1 374	671	703	759	373	386
Berlin	3 917	1 929	1 988	1 498	727	771
Brandenburg	3 733	1 841	1 892	2 268	1 069	1 199
Bremen	196	105	91	191	87	104
Hamburg	1 992	1 006	986	1 358	674	684
Hessen	1 010	502	508	446	209	237
Niedersachsen	2 790	1 411	1 379	2 079	1 011	1 068
Nordrhein-Westfalen	2 167	1 025	1 142	1 290	618	672
Rheinland-Pfalz	456	224	232	283	131	152
Saarland	66	27	39	53	24	29
Sachsen	1 759	808	951	1 166	559	607
Sachsen-Anhalt	1 240	559	681	814	402	412
Schleswig-Holstein	3 762	1 826	1 936	2 879	1 383	1 496
Thüringen	770	365	405	444	199	245
Ausländer	2 890	1 815	1 075	4 639	2 843	1 796
Baden-Württemberg	185	110	75	358	209	149
Bayern	289	182	107	381	243	138
Berlin	336	195	141	396	234	162
Brandenburg	187	120	67	192	107	85
Bremen	48	37	11	159	102	57
Hamburg	153	93	60	501	316	185
Hessen	140	80	60	251	158	93
Niedersachsen	456	319	137	456	300	156
Nordrhein-Westfalen	447	285	162	1 061	640	421
Rheinland-Pfalz	74	47	27	131	86	45
Saarland	17	10	7	22	16	6
Sachsen	155	93	62	171	97	74
Sachsen-Anhalt	75	48	27	111	59	52
Schleswig-Holstein	257	155	102	373	228	145
Thüringen	71	41	30	76	48	28

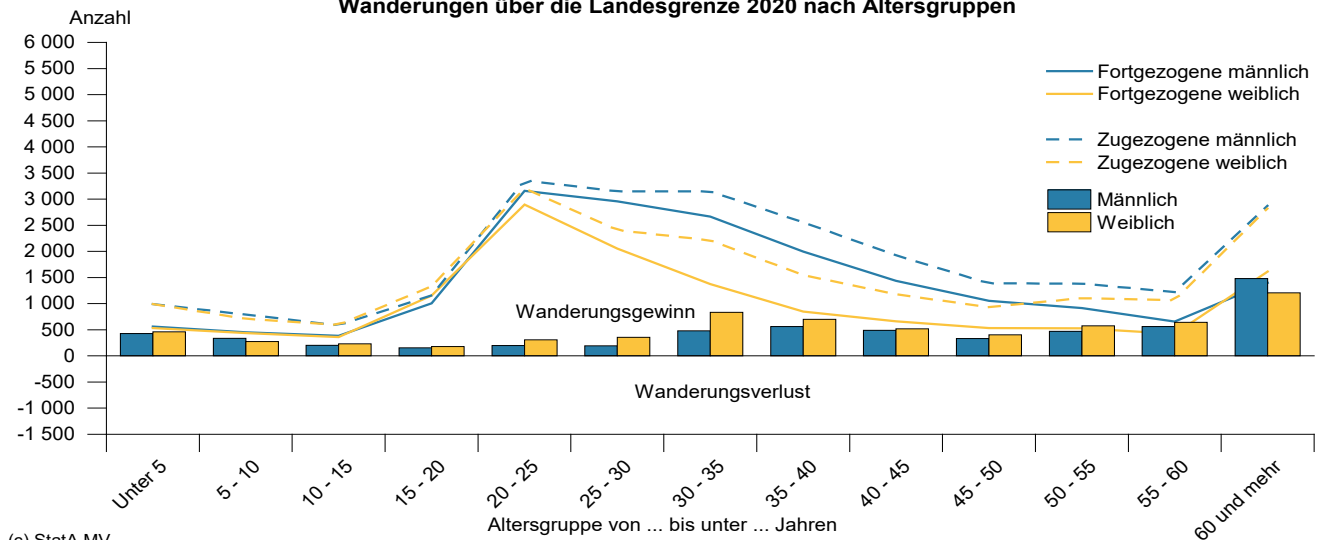
1.2 Bevölkerungsbewegung

Wanderungen über die Landesgrenze im Zeitvergleich



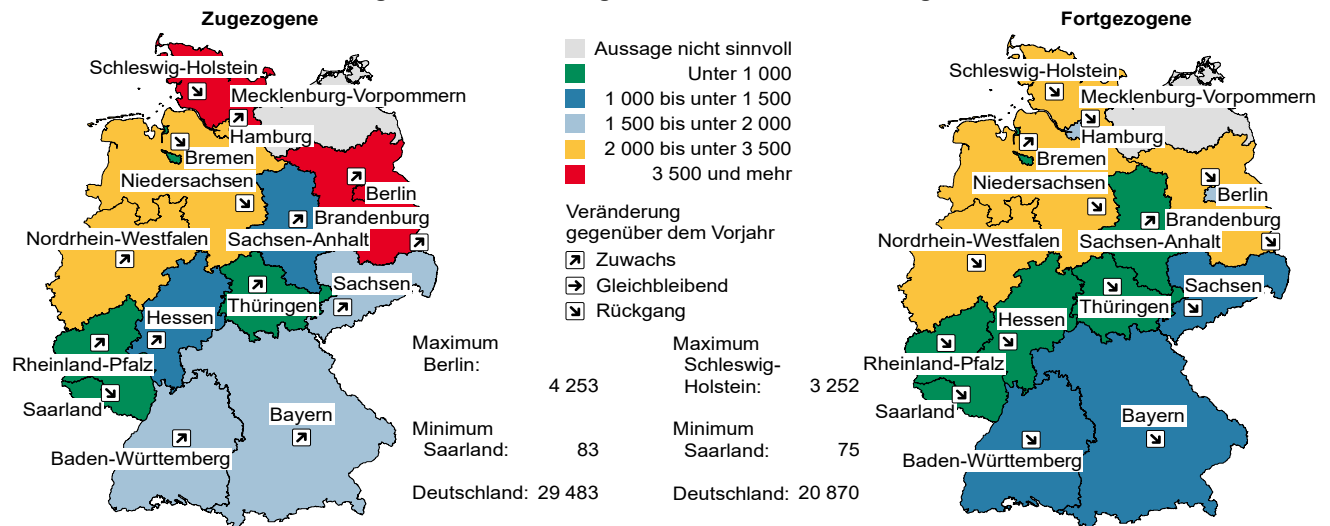
(c) StatA MV

Wanderungen über die Landesgrenze 2020 nach Altersgruppen



(c) StatA MV

Wanderungen über die Landesgrenze innerhalb des Bundesgebietes 2020

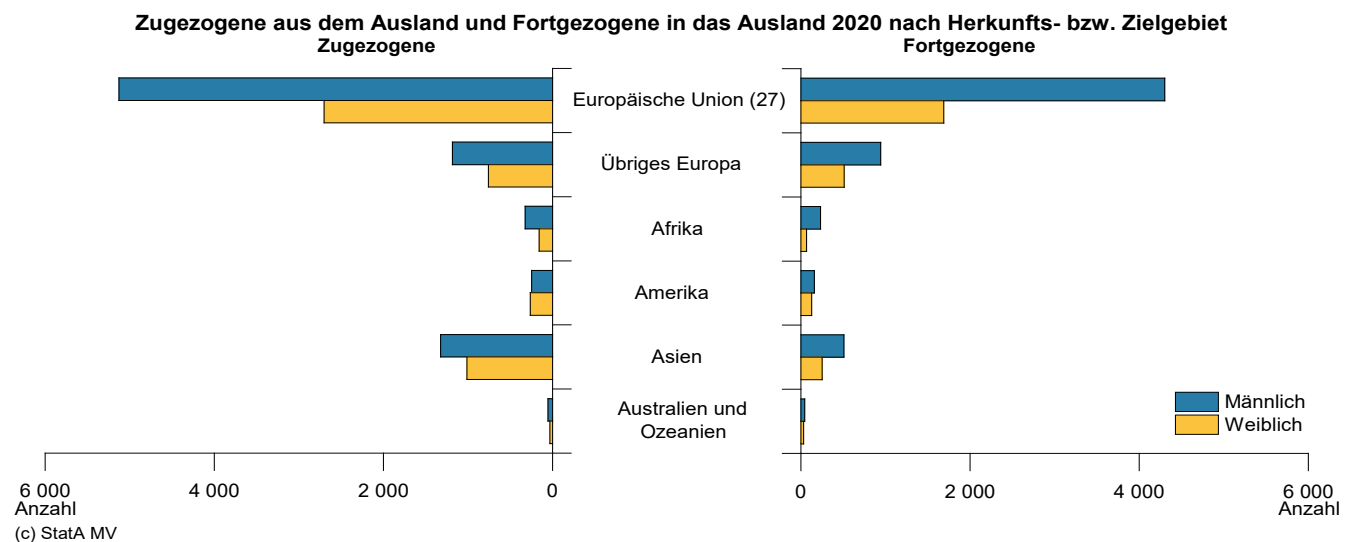


(c) StatA MV

1.2 Bevölkerungsbewegung

1.2.16 Zugezogene aus dem Ausland und Fortgezogene in das Ausland 2020 nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Herkunftsgebiet/ Zielgebiet	Insgesamt						Ausländer					
	Zugezogene			Fortgezogene			Zugezogene			Fortgezogene		
	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich
Europa	9 772	6 310	3 462	7 444	5 244	2 200	8 894	5 846	3 048	6 724	4 856	1 868
darunter												
EU (27)	7 829	5 127	2 702	5 991	4 301	1 690	7 302	4 845	2 457	5 512	4 043	1 469
Bulgarien	533	354	179	423	303	120	528	351	177	416	301	115
Italien	352	242	110	228	161	67	331	229	102	215	154	61
Polen	3 033	1 945	1 088	2 150	1 535	615	2 960	1 899	1 061	2 077	1 488	589
Rumänien	1 371	972	399	1 107	840	267	1 366	969	397	1 100	836	264
Spanien	252	151	101	148	86	62	172	106	66	112	68	44
Russische Föderation	282	187	95	197	139	58	266	175	91	187	134	53
Schweiz	218	115	103	137	80	57	51	24	27	24	12	12
Ukraine	502	318	184	541	362	179	490	311	179	534	356	178
Vereinigtes Königreich	203	118	85	87	42	45	112	75	37	33	18	15
Afrika	481	323	158	298	231	67	413	293	120	258	211	47
darunter												
Ägypten	46	29	17	56	41	15	38	25	13	39	31	8
Ghana	47	39	8	37	23	14	45	38	7	35	23	12
Marokko	44	35	9	13	11	2	40	32	8	13	11	2
Mauretanien	61	55	6	60	56	4	61	55	6	60	56	4
Tunesien	53	36	17	33	27	6	48	32	16	33	27	6
Amerika	512	249	263	284	158	126	359	173	186	194	105	89
darunter												
Brasilien	150	58	92	69	38	31	140	52	88	63	33	30
Vereinigte Staaten	139	69	70	101	55	46	62	37	25	47	23	24
Asien	2 335	1 323	1 012	759	508	251	2 191	1 240	951	697	473	224
darunter												
Afghanistan	357	202	155	5	5	-	356	201	155	3	3	-
Indien	215	152	63	38	28	10	208	148	60	35	27	8
Syrien, Arabische Republik	310	185	125	10	4	6	310	185	125	10	4	6
Vietnam	293	116	177	32	15	17	283	109	174	28	13	15
Australien und Ozeanien	85	53	32	75	43	32	29	24	5	37	31	6



1.2 Bevölkerungsbewegung

1.2.17 Wanderungen 2020 nach Kreisen

Merkmal	Mecklenburg-Vorpommern	Kreisfreie Stadt		Landkreis					
		Rostock	Schwerin	Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
Zugezogene	95 878	10 377	5 867	13 323	13 763	14 975	10 072	14 404	13 097
davon									
innerhalb Mecklenburg-Vorpommerns 18)	51 231	4 125	2 346	7 921	9 145	8 019	5 055	7 742	6 878
über die Landesgrenze	44 647	6 252	3 521	5 402	4 618	6 956	5 017	6 662	6 219
Fortgezogene	83 297	9 888	5 351	11 534	11 327	12 515	8 570	12 334	11 778
davon									
innerhalb Mecklenburg-Vorpommerns 18)	51 231	4 780	2 858	7 834	7 968	7 965	4 891	7 730	7 205
über die Landesgrenze	32 066	5 108	2 493	3 700	3 359	4 550	3 679	4 604	4 573
Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)									
Anzahl	+ 12 581	+ 489	+ 516	+ 1 789	+ 2 436	+ 2 460	+ 1 502	+ 2 070	+ 1 319
je 1 000 Einwohner	+ 8	+ 2	+ 5	+ 7	+ 11	+ 11	+ 10	+ 9	+ 6

1.2.18 Bevölkerungsbewegung 2020 nach Gemeindegrößenklassen

Gemeindegrößenklasse von ... bis ... unter Einwohnern	Lebendgeborene	Gestorbene	Überschuss der Lebendgeborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Zugezogene	Fortgezogene	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Bevölkerungsentwicklung
Insgesamt	12 061	21 854	- 9 793	95 878	83 297	+ 12 581	2 636
unter 200	35	44	- 9	300	273	+ 27	16
200 - 500	535	812	- 277	4 692	4 104	+ 588	308
500 - 1 000	1 227	1 821	- 594	11 458	9 915	+ 1 543	917
1 000 - 5 000	2 790	5 346	- 2 556	24 948	20 503	+ 4 445	1 782
5 000 - 10 000	1 425	3 411	- 1 986	13 613	11 221	+ 2 392	406
10 000 - 20 000	1 035	2 305	- 1 270	8 046	6 722	+ 1 324	43
20 000 - 50 000	871	1 780	- 909	6 368	5 555	+ 813	- 110
50 000 - 100 000	2 294	3 802	- 1 508	16 076	15 116	+ 960	- 596
100 000 - 200 000	-	-	-	-	-	-	-
200 000 - 500 000	1 849	2 533	- 684	10 377	9 888	+ 489	- 130
Je 1 000 Personen	7,5	13,6	- 6,1	59,6	51,8	+ 7,8	1,6
unter 200	6,4	8,1	- 1,7	55,3	50,3	+ 5,0	2,9
200 - 500	7,1	10,7	- 3,7	62,0	54,3	+ 7,8	4,1
500 - 1 000	7,2	10,7	- 3,5	67,3	58,2	+ 9,1	5,4
1 000 - 5 000	6,9	13,2	- 6,3	61,4	50,5	+ 10,9	4,4
5 000 - 10 000	6,7	16,0	- 9,3	64,0	52,7	+ 11,2	1,9
10 000 - 20 000	7,4	16,6	- 9,1	57,8	48,3	+ 9,5	0,3
20 000 - 50 000	7,7	15,7	- 8,0	56,3	49,1	+ 7,2	- 1,0
50 000 - 100 000	8,3	13,7	- 5,4	57,9	54,4	+ 3,5	- 2,1
100 000 - 200 000	-	-	-	-	-	-	-
200 000 - 500 000	8,8	12,1	- 3,3	49,6	47,3	+ 2,3	- 0,6

Fußnotenerläuterungen

- 1) Statt Bevölkerung am 31.12. hier Volkszählungsergebnisse: 17.05.1939; 29.10.1946; 31.08.1950; 31.12.1964; 01.01.1971; 31.12.1981.
- 2) Gebietsstand: 31.12.2020.
- 3) Allgemeine Ermessenseinbürgerung.
- 4) Ermessenseinbürgerung von Ehegatten Deutscher.
- 5) Anspruchseinbürgerung von Ausländern mit mehr als 8-jährigem Aufenthalt in Deutschland.
- 6) Ermessenseinbürgerung von Ehegatten und Kindern zu § 10 Absatz 1 StAG.
- 7) Anspruchseinbürgerung, bei der die Frist nach § 10 Absatz 1 StAG auf 7 Jahre verkürzt ist.
- 8) § 10 Absatz 3 StAG Satz 2; § 13 StAG; § 14 StAG; § 40b StAG; § 40c StAG; § 21 HAuslG; Artikel 116 Absatz 2 Satz 1 GG; Artikel 2 des Gesetzes zur Verminderung der Staatenlosigkeit.
- 9) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.
- 10) 1991: Beide Elternteile Ausländer bzw. nicht verheiratete Mutter Ausländerin; ab 2000: Staatsangehörigkeit des Kindes ausländisch.
- 11) Bis 1995: Ermittelt als Differenz zwischen Berichtsjahr und Geburtsjahr; ab 2000: Ermittelt als Differenz zwischen Geburtsmonat/-jahr des Kindes und Geburtsmonat/-jahr der Mutter.
- 12) Hier Angaben zu Lebendgeborenen je 1 000 Frauen: Allgemeine Fruchtbarkeitsziffer.
- 13) Hier Angaben zu Lebendgeborenen je 1 000 Frauen: Zusammengefasste Geburtenziffer.
- 14) Ermittelt als Differenz zwischen Berichtsjahr und Eheschließungsjahr.
- 15) Unter Berücksichtigung aller in der jetzigen Ehe lebendgeborenen und legitimierten Kinder.
- 16) Einschließlich Eheschließungsjahr unbekannt.
- 17) Es beziehen sich das Alter 0 auf den Zeitpunkt der Geburt, die anderen Altersangaben auf den Zeitpunkt, an dem jemand genau x Jahre alt geworden ist.
- 18) Einschließlich der Umzüge innerhalb der Landkreise, ohne Umzüge innerhalb der Gemeinde.

Methodik

Grundlage des Systems der Bevölkerungsstatistik sind die in größeren Zeitabständen stattfindenden Volkszählungen (Zensen), die demografische Grunddaten – auch über Haushalte und Familien und über die sozialökonomische Struktur der Bevölkerung – in tiefer regionaler Gliederung bereitstellen. Die letzte Volkszählung (Zensus 2011) wurde am 9. Mai 2011 durchgeführt.

Diese bildet ab 2011 die Ausgangsbasis für die laufende, gemeindeweise Fortschreibung der Bevölkerung des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Hierzu werden die Statistiken der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen und Ehescheidungen) und der räumlichen Bevölkerungsbewegung (Zu- und Fortzüge) herangezogen.

Die **Ergebnisse vor dem 3. Oktober 1990** basieren auf den Definitionen und Methoden der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung der ehemaligen DDR. Bei einem rückwirkenden Vergleich sind daher folgende Unterschiede zur Bundesstatistik zu beachten:

Eheschließungen: Es wurden alle standesamtlichen Trauungen gezählt, bei denen mindestens ein Partner seinen ständigen Wohnsitz in der ehemaligen DDR hatte.

Geborene: Als Lebendgeborene wurden alle Kinder gezählt, bei denen nach dem vollständigen Verlassen des Mutterleibes, unabhängig von der Durchtrennung der Nabelschnur oder von der Ausstoßung der Plazenta, Herztätigkeit und Lungenatmung vorhanden waren.

Die **Bevölkerungsentwicklung** resultiert aus dem Saldo der Daten der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegung und den von den Standesämtern und Meldebehörden im laufenden Berichtsjahr gelieferten Korrekturen zu originären Meldungen des Berichtsjahres bzw. der Vorjahre.

Fortschreibung des Bevölkerungsstandes: Fortgeschrieben wird die Bevölkerung auf Basis der letzten Volkszählung (Zensus 2011) nach dem Ort der alleinigen bzw. Hauptwohnung des Einwohners.

Zur Bevölkerung zählen die im Land gemeldeten Ausländer, nicht jedoch die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen.

Die Bevölkerungsdurchschnittszahlen für ein Kalenderjahr sind das arithmetische Mittel aus zwölf Monatsdurchschnitten; die Monatsdurchschnitte werden aus dem Bevölkerungsstand am Anfang und Ende des Monats berechnet. Ab dem Kalenderjahr 2011 ist die Bevölkerungsdurchschnittszahl das arithmetische Mittel aus dem Bevölkerungsstand am Anfang und Ende des Jahres. Für Volkszählungsjahre wird häufig das Zählungsergebnis als Jahresdurchschnitt ausgewiesen. Als Bevölkerungsdurchschnittszahl für ein Kalenderjahr galt von 1967 bis 1988 jeweils die zum 30. Juni fortgeschriebene Einwohnerzahl.

Natürliche Bevölkerungsbewegung: Erhebungsgrundlagen für die Statistik der Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle sind die durch die Standesämter mindestens monatlich zu übermittelnden Daten zu Eheschließungen und Umwandlungen von Lebenspartnerschaften in Ehen, lebend- und totgeborenen Kindern sowie Sterbefällen. Die regionale Zuordnung erfolgt bei Eheschließungen nach dem Registrierort der Ehe, bei Geburten nach der Wohngemeinde der Mutter und bei Sterbefällen nach der Wohngemeinde der verstorbenen Person.

Räumliche Bevölkerungsbewegung (Wanderungen): Grundlage der Wanderungsstatistik sind die durch die Meldebehörden registrierten An- und Abmeldungen bei einem Wohnungswechsel. Die räumliche Bevölkerungsbewegung erstreckt sich auf die Wanderungen über die Gemeindegrenze, über die Kreisgrenze, über die Landesgrenze innerhalb des Bundesgebietes und über die Grenze des Bundesgebietes. Umzüge innerhalb der Gemeinde werden nicht nachgewiesen. Zur Erfassung der Wanderungen sowohl innerhalb des Landes als auch zwischen den Ländern der Bundesrepublik Deutschland werden im Allgemeinen nur die Anmeldungen herangezogen. Bei Wanderungen über die Bundesgrenze werden die An- und Abmeldungen ausgewertet. Das Beziehen und die Aufgabe einer Nebenwohnung führen zu keinem Wanderungsfall. Die Einberufung und Entlassung von Wehrpflichtigen gelten nicht als Wanderung.

Glossar

Zu den **Ausländern** zählen alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikel 116 Absatz 1 des Grundgesetzes sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, zählen nicht als Ausländer.

Einbürgerungen: Die Statistik bezieht sich auf eingebürgerte ausländische Personen. Der Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit nach dem Geburtsort gemäß § 4 Absatz 3 StAG (im Inland geborenes Kind ausländischer Eltern) wird nicht berücksichtigt. Grundvoraussetzung für eine Einbürgerung ist der legale, auf Dauer angelegte Aufenthalt eines Ausländers gemäß den ausländerrechtlichen Bestimmungen.

Eheschließungen: Hier werden alle standesamtlichen Trauungen im Land gezählt, von Deutschen und Ausländern. Ausnahme bilden die Fälle, in denen beide Ehegatten zu den im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräften bzw. zu den ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen und ihren Familienangehörigen gehören.

Familienstand: Es wird unterschieden zwischen ledig, verheiratet (zusammen- oder getrennt lebend), geschieden und verwitwet. Personen, deren Ehepartner vermisst ist, gelten als verheiratet und Personen, deren Ehepartner für tot erklärt worden ist, als verwitwet.

Die Angaben über das **Gebiet** (Landfläche bis zur sogenannten Küstenlinie – d. h., der Grenze zwischen Meer und Festland bei einem mittleren Wasserstand einschließlich der Binnengewässer) beruhen auf Unterlagen der Katasterämter. Flächenänderungen ohne Grenzänderungen gehen auf Neuvermessungen zurück.

Geborene: Als Lebendgeborene werden Kinder gezählt, bei denen nach Trennung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen, die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Die übrigen Kinder gelten als Totgeborene oder Fehlgeburten. Als Totgeborene zählen nur Kinder, deren Geburtsgewicht mindestens 500 Gramm beträgt, vor dem 1. April 1994 galten 1 000 Gramm.

Die Unterscheidung der Lebendgeborenen nach dem Familienstand der Eltern richtet sich nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches (§§ 92 ff.).

Geburtenhäufigkeit: Allgemeine Geburtenziffer = Anzahl der Lebendgeborenen, bezogen auf 1 000 Einwohner; allgemeine Fruchtbarkeitsziffer = Anzahl der Lebendgeborenen, bezogen auf 1 000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren; altersspezifische Geburtenziffer = Anzahl der Lebendgeborenen der Mütter bestimmten Alters je 1 000 Frauen gleichen Alters. Die Summe der altersspezifischen Geburtenziffern (= zusammengefasste Geburtenziffer) ergibt die Zahl der Kinder, die 1 000 Frauen im Laufe ihres Lebens gebären und zwar unter der Annahme, dass sich die altersspezifischen Geburtenziffern künftig nicht ändern. Die zusammengefasste Geburtenziffer wird von Änderungen im Altersaufbau nicht beeinflusst.

Gestorbene: Nicht als Sterbefall berücksichtigt werden Totgeborene, standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

Säuglingssterblichkeit: Im ersten Lebensjahr Gestorbene, bezogen auf die Lebendgeborenen eines gleich langen Berichtszeitraumes, soweit möglich unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den Monaten, in denen die gestorbenen Säuglinge geboren sind.

Die **Sterbetafel** stellt ein mathematisches Modell der Sterblichkeitsverhältnisse einer Bevölkerung während eines bestimmten Beobachtungszeitraums dar. Sie dient insbesondere zur Berechnung altersspezifischer Sterbe- und Überlebenswahrscheinlichkeiten sowie der durchschnittlichen Lebenserwartung. Die in der Tabelle nachgewiesenen Altersangaben beziehen sich auf Personen, die das angegebene Lebensjahr gerade vollendet haben.

Sterblichkeit: Sterbeziffern nach Alter und Geschlecht beschreiben die Gestorbenen bestimmten Alters und Geschlechts je 1 000 Lebende gleichen Alters und Geschlechts.

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Webseite des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de

Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > A113 Bevölkerungsentwicklung der Kreise und Gemeinden (Faktoren der Bevölkerungsentwicklung)
- > A113K Bevölkerungsentwicklung der Kreise (Faktoren der Bevölkerungsentwicklung)
- > A123 Bevölkerungsstand der Kreise, Ämter und Gemeinden
- > A133K Bevölkerung nach Alter und Geschlecht – Teil 1: Kreisergebnisse
- > A133G Bevölkerung nach Alter und Geschlecht – Teil 2: Gemeindeergebnisse
- > A143 Ausländische Bevölkerung (Ausländerzentralregister)
- > A193 Einbürgerungen
- > A213 Natürliche Bevölkerungsbewegung
- > A213J Natürliche Bevölkerungsbewegung (Jahresbericht)
- > A313 Wanderungen
- > A313J Wanderungen (Jahresbericht)
- > A323 Wanderungsströme der kreisfreien Städte und Landkreise



Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Bevölkerung



Fachliche Informationen

Marco Zimmermann, Telefon: 0385 588-56422, marco.zimmermann@statistik-mv.de

Quellenangaben

Tabelle 1.1.12

Statistisches Bundesamt, Gemeindeverzeichnis-Informationssystem GV-ISys (Fläche am 30.06.2021; die Flächenangaben basieren auf dem 31.12.2019) sowie GENESIS-Online, Tabellen 12411-0021 und 12411-0014, Stand: 23.08.2021

Tabelle 1.2.12 sowie Daten der Grafik "Lebendgeborene je 1 000 Einwohner 2020 im Ländervergleich"

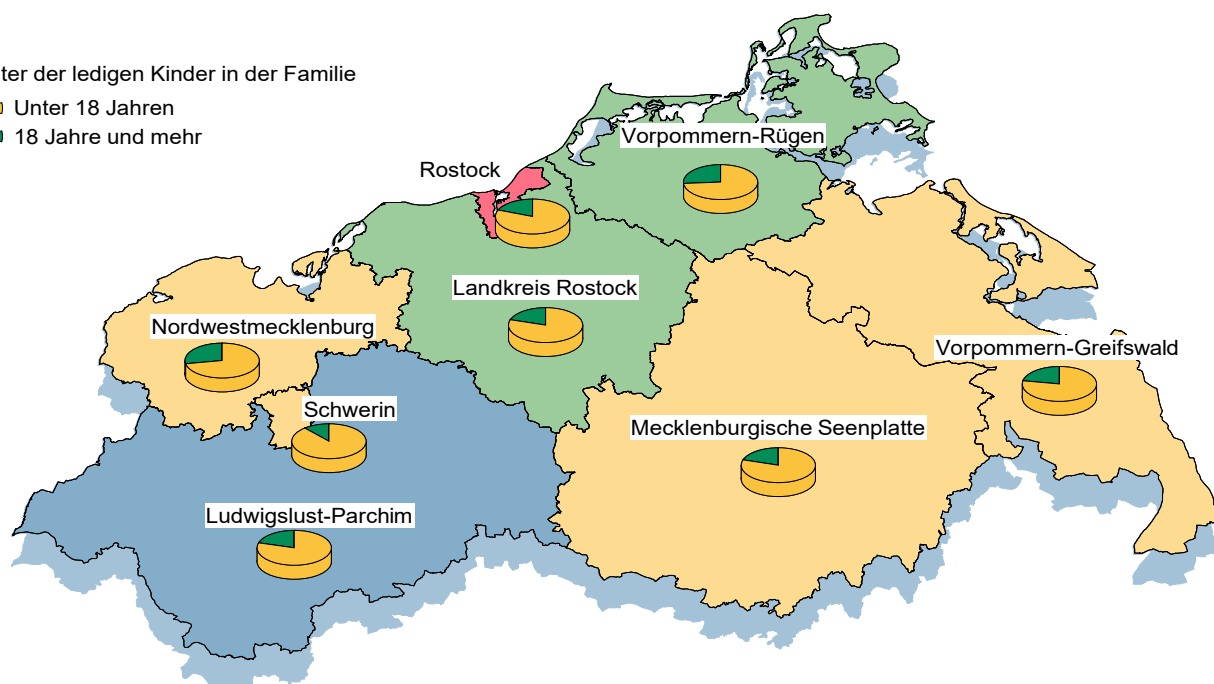
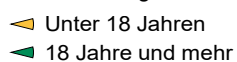
Statistisches Bundesamt, GENESIS-Online, Tabellen 12611-0010, 12611-0012 und 12613-0010, Stand: 17.08.2021

2 :: Privathaushalte und Familien

**Privathaushalte nach Haushaltsgröße sowie Alter der ledigen Kinder in der Familie 2019
nach Kreisen**



Alter der ledigen Kinder in der Familie



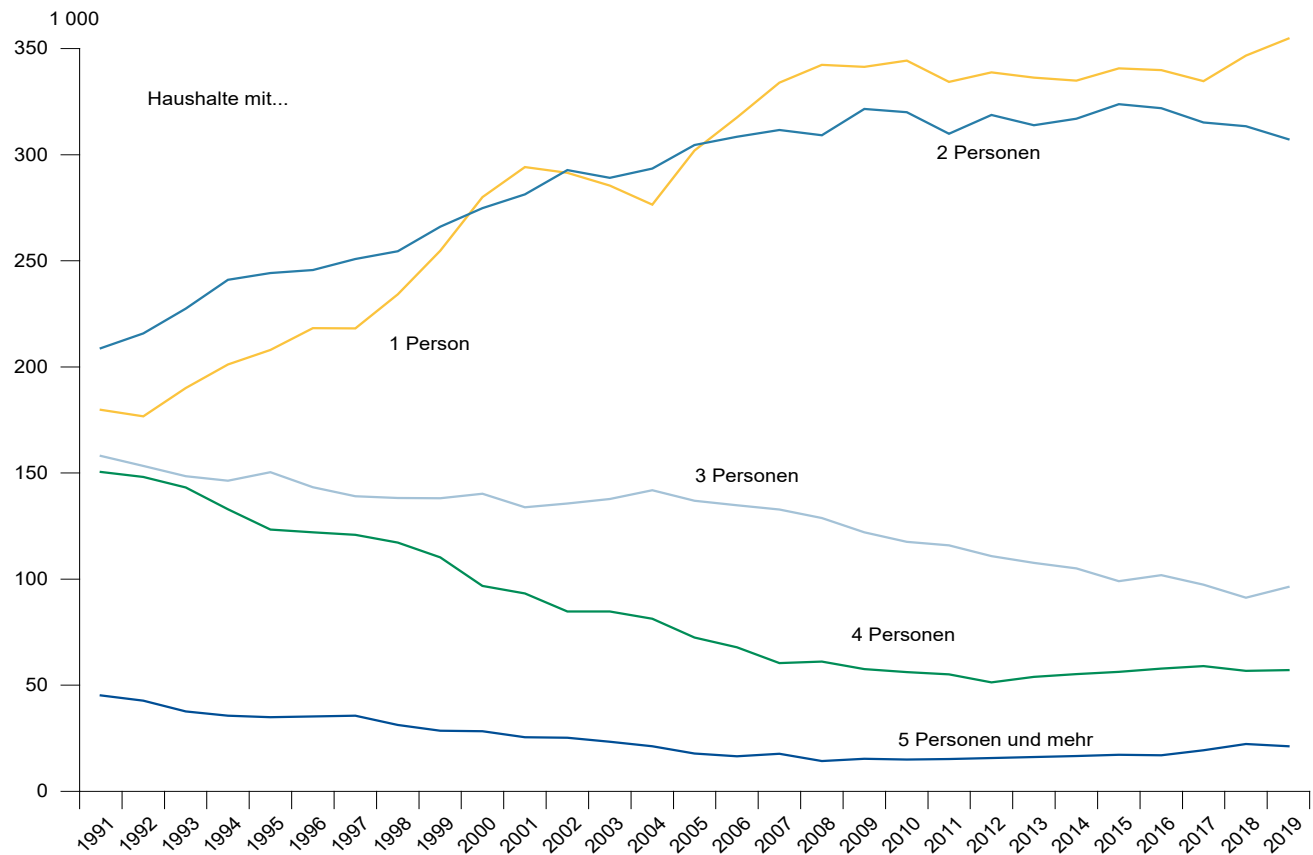
(c) StatA MV

Inhaltsverzeichnis

Seite	
	Überblick
55	Ergebnisse in Grafiken und Worten
	Ergebnisse
	Tabellen
57	2.1 Privathaushalte
57	2.1.1 Privathaushalte im Zeitvergleich nach Haushaltsgröße
58	2.1.2 Struktur der Privathaushalte im Zeitvergleich
58	2.1.3 Privathaushalte 2019 nach Anzahl der Haushaltsmitglieder
59	2.1.4 Privathaushalte 2019 nach dem Alter des Haupteinkommensbeziehers
59	2.1.5 Einpersonenhaushalte im Zeitvergleich nach Altersgruppen
60	2.1.6 Privathaushalte 2019 im Ländervergleich
61	2.2 Bevölkerung in Privathaushalten
61	2.2.1 Bevölkerung in Privathaushalten 2019 nach Altersgruppen
62	2.2.2 Bevölkerung in Privathaushalten 2019 nach überwiegendem Lebensunterhalt und monatlichem Nettoeinkommen des Haushalts
63	2.3 Familien
63	2.3.1 Familien und Kinder in Familien im Zeitvergleich
64	2.3.2 Familien und Familienmitglieder 2019 nach Familientyp und Zahl der ledigen Kinder in der Familie
65	2.3.3 Familien 2019 nach Zahl der ledigen Kinder und deren Altersgruppen
66	2.3.4 Familien 2019 nach Zahl der ledigen Kinder und monatlichem Nettoeinkommen der Familie
67	2.3.5 Familien 2019 nach Zahl der ledigen Kinder und der Beteiligung am Erwerbsleben
68	2.3.6 Familien 2019 nach Zahl der Kinder und Kreisen
69	2.3.7 Familien 2019 im Ländervergleich
70	2.4 Kinder
70	2.4.1 Ledige Kinder in der Familie 2019 nach Altersgruppen, Zahl der ledigen Geschwister in der Familie und Familientyp
70	2.4.2 Ledige Kinder in der Familie 2019 nach Familientyp im Ländervergleich
71	2.5 Kirchliche Verhältnisse
71	2.5.1 Evangelische Kirche im Zeitvergleich
72	2.5.2 Römisch-Katholische Kirche im Zeitvergleich
72	2.5.3 Jüdische Gemeinden im Zeitvergleich
53	Grafiken Privathaushalte nach Haushaltsgröße sowie Alter der ledigen Kinder im Haushalt 2019 nach Kreisen
55	Entwicklung der Privathaushalte nach Haushaltsgröße
55	Familien 1991 und 2019 nach Zahl der Kinder im Haushalt
57	Privathaushalte im Zeitvergleich nach Haushaltsgröße
58	Struktur der Privathaushalte 1991 und 2019
59	Privathaushalte 2019 nach dem Alter des Haupteinkommensbeziehers
60	Haushaltsmitglieder je Haushalt 2019 im Ländervergleich
61	Bevölkerung in Privathaushalten 2019 nach Altersgruppen
63	Kinder in Familien im Zeitvergleich
68	Familien mit Kindern 2019 nach Familientyp
69	Familienmitglieder je Familie 2019 im Ländervergleich
70	Ledige Kinder in der Familie 2019 nach Zahl der Geschwister
	Erläuterungen
73	Fußnotenerläuterungen
74	Methodik/Glossar
76	Mehr zum Thema

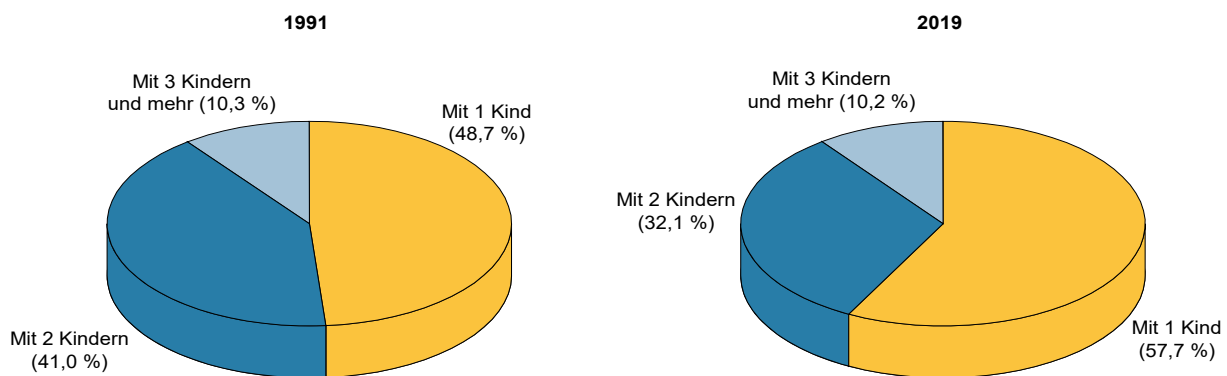
Ergebnisse in Grafiken und Worten

Entwicklung der Privathaushalte nach Haushaltsgröße



(c) StatA MV

Familien nach Zahl der Kinder im Haushalt



(c) StatA MV

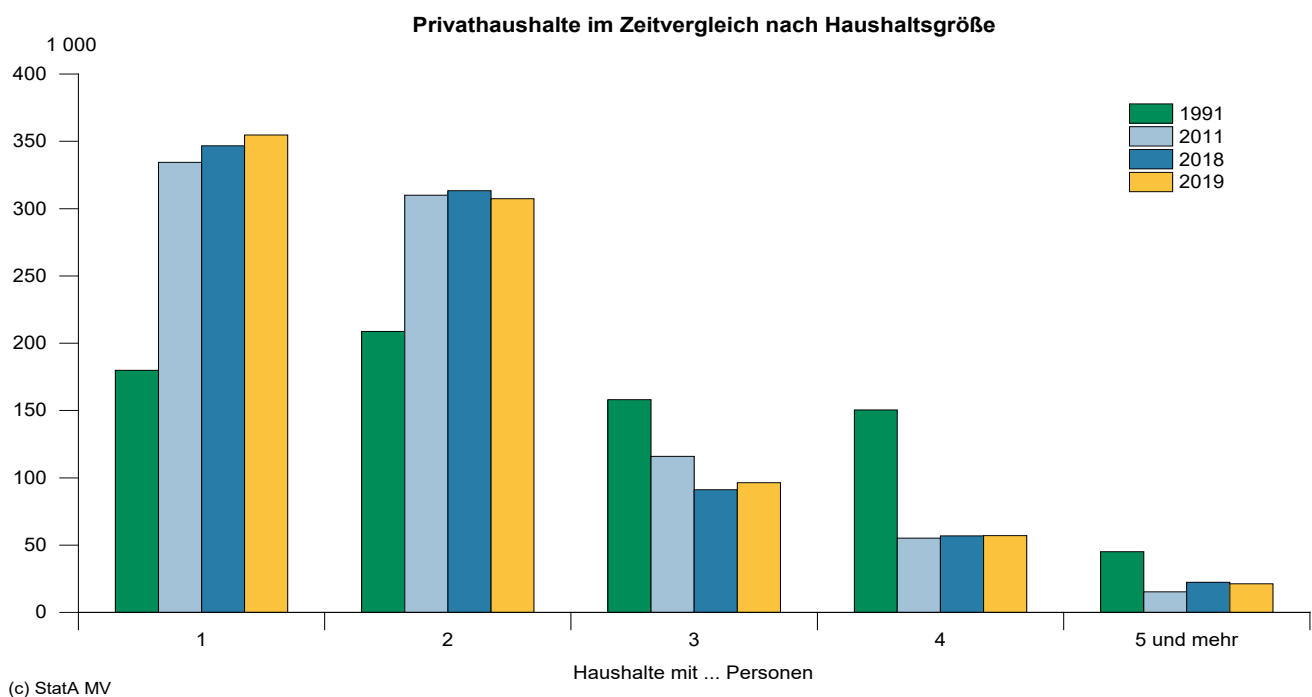
Ergebnisse in Grafiken und Worten

- Im Jahresdurchschnitt 2019 gab es im Land 836 700 Privathaushalte mit insgesamt 1 598 500 Haushaltsmitgliedern.
- Die durchschnittliche Haushaltsgröße in Mecklenburg-Vorpommern lag 2019 bei 1,91 Personen je Haushalt und damit weiterhin deutlich unter dem Bundesdurchschnitt von 1,99 Personen je Haushalt.
- Die Zahl der Einpersonenhaushalte hat weiter zugenommen und lag 2019 bei 354 700. Ihr Anteil an den Haushalten insgesamt stieg auf einen neuen Höchststand von 42,4 Prozent an. In einem Viertel der "Single-Haushalte" lebten unter 35-Jährige und in einem Drittel der Einpersonenhaushalte ältere Menschen ab 65 Jahren.
- Demgegenüber ist der Anteil der Zweipersonenhaushalte an den Haushalten insgesamt im Jahr 2019 auf 36,7 Prozent weiter gesunken. Der Anteil der Dreipersonenhaushalte (11,5 Prozent) ist geringfügig gestiegen und der Anteil der Vierpersonenhaushalte (6,8 Prozent) unverändert geblieben. Der Anteil der Haushalte mit 5 und mehr Personen (2,5 Prozent) nahm leicht ab.
- Ihren Lebensunterhalt bestritten 44,6 Prozent der Bevölkerung in Privathaushalten überwiegend aus eigener Erwerbstätigkeit und 29,7 Prozent überwiegend aus Rente oder Pension. Auf Arbeitslosengeld I bzw. Leistungen nach Hartz IV für den Lebensunterhalt waren 4,5 Prozent der Bevölkerung in Privathaushalten angewiesen.
- "Familie ist dort, wo Kinder sind". Nach dieser vereinfacht formulierten Abgrenzung des Familienbegriffs im Mikrozensus lebten im Land im Jahresdurchschnitt 2019 insgesamt 199 000 Familien. Dazu gehörten 104 600 Ehepaare mit Kindern, 39 800 Lebensgemeinschaften mit Kindern sowie 54 700 Alleinerziehende.
- Sowohl die Zahl der Familien als auch die Zahl der Kinder in den Familien sind bis 2019 auf den tiefsten Stand seit 1991 gesunken. Im Jahresdurchschnitt 2019 lebten 307 200 ledige Kinder in 199 000 Familien.
- Von den 54 700 Alleinerziehenden im Land waren 46 500 alleinerziehende Mütter (85,0 Prozent).
- Von den ledigen Kindern in Familien lebten 24,9 Prozent bei alleinerziehenden Müttern und Vätern.
- Mehr als die Hälfte der Familien (57,7 Prozent) waren Ein-Kind-Familien. In 10,2 Prozent der Familien lebten 2019 drei oder mehr Kinder.
- Mit Geschwistern im Familienhaushalt lebten 62,6 Prozent der Kinder.
- Die Anzahl der Trauungen im Bereich der Evangelisch-Lutherischen (- 50,4 Prozent) und Römisch-Katholischen (- 73,3 Prozent) Kirchen in Mecklenburg-Vorpommern ist im Corona-Jahr 2020 drastisch zurückgegangen. Einen ebenfalls starken Rückgang gab es bei Taufen. Hier waren es in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland 53,1 Prozent und im Bereich der Römisch-Katholischen Kirche 46,1 Prozent weniger als 2019.

2.1 Privathaushalte

2.1.1 Privathaushalte im Zeitvergleich nach Haushaltsgröße

Jahr	Insgesamt	Ein- personen- haushalte	Mehrpersonenhaushalte					Personen je Haushalt	Nachrichtlich
			zusammen	mit ... Personen					Personen je Haushalt in Deutschland
				2	3	4	5 und mehr		
	1 000							Anzahl	
1991	742,5	179,8	562,7	208,8	158,1	150,5	45,2	2,58	2,27
1992	736,7	176,7	560,0	215,8	153,3	148,2	42,7	2,56	2,26
1993	746,9	190,0	556,9	227,5	148,5	143,2	37,6	2,49	2,25
1994	757,1	201,1	556,0	241,1	146,4	132,9	35,6	2,43	2,23
1995	760,8	208,0	552,8	244,2	150,4	123,2	35,0	2,40	2,22
1996	764,6	218,3	546,3	245,7	143,3	122,0	35,3	2,37	2,20
1997	764,6	218,2	546,4	250,8	139,1	120,9	35,6	2,37	2,20
1998	775,4	234,2	541,2	254,5	138,2	117,2	31,3	2,31	2,19
1999	797,6	254,7	542,9	266,1	138,1	110,2	28,6	2,25	2,18
2000	820,1	280,0	540,1	274,8	140,2	96,8	28,3	2,18	2,16
2001	828,1	294,2	533,9	281,3	133,9	93,3	25,5	2,13	2,15
2002	829,9	291,5	538,4	292,7	135,6	84,7	25,3	2,12	2,14
2003	820,4	285,4	535,0	289,1	137,7	84,7	23,4	2,12	2,13
2004	814,8	276,5	538,4	293,9	141,9	81,3	21,3	2,12	2,12
2005	833,6	302,0	531,6	304,5	136,9	72,5	17,8	2,05	2,11
2006	845,1	317,5	527,6	308,4	134,8	67,9	16,5	2,01	2,08
2007	856,4	333,9	522,5	311,6	132,8	60,4	17,7	1,97	2,07
2008	855,5	342,3	513,3	309,1	128,8	61,2	14,3	1,95	2,05
2009	857,9	341,4	516,5	321,6	122,1	57,6	15,3	1,94	2,04
2010	853,1	344,3	508,8	320,0	117,6	56,2	15,0	1,92	2,03
2011 1)	830,4	334,3	496,1	309,9	115,9	55,1	15,2	1,93	2,03
2012	835,5	338,8	496,7	318,7	110,9	51,4	15,7	1,92	2,02
2013	827,9	336,3	491,6	313,9	107,6	53,9	16,2	1,92	2,02
2014	828,8	334,9	493,9	316,9	105,1	55,3	16,6	1,92	2,01
2015	837,0	340,7	496,3	323,8	99,0	56,3	17,2	1,91	2,00
2016	838,4	339,8	498,6	321,9	101,9	57,8	17,0	1,92	2,01
2017	825,7	334,7	491,0	315,2	97,4	59,0	19,4	1,93	2,00
2018	830,4	346,7	483,6	313,4	91,2	56,8	22,3	1,92	1,99
2019	836,7	354,7	482,0	307,3	96,3	57,1	21,3	1,91	1,99

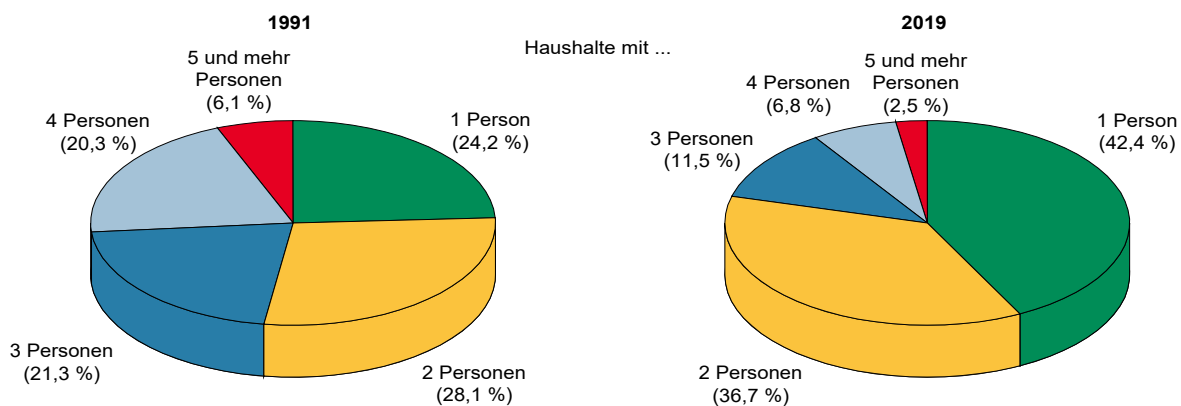


2.1 Privathaushalte

2.1.2 Struktur der Privathaushalte im Zeitvergleich

Haushaltsgröße	April 1991	Jahresdurchschnitt			Nachrichtlich
		Deutschland			
	2011	2018	2019		
	%				
Insgesamt	100	100	100	100	100
davon Haushalte mit ...					
1 Person	24,2	40,3	41,8	42,4	42,3
2 Personen	28,1	37,3	37,7	36,7	33,2
3 Personen	21,3	14,0	11,0	11,5	11,9
4 Personen	20,3	6,6	6,8	6,8	9,1
5 und mehr Personen	6,1	1,8	2,7	2,5	3,5

Struktur der Privathaushalte



(c) StatA MV

2.1.3 Privathaushalte 2019 nach Anzahl der Haushaltsmitglieder

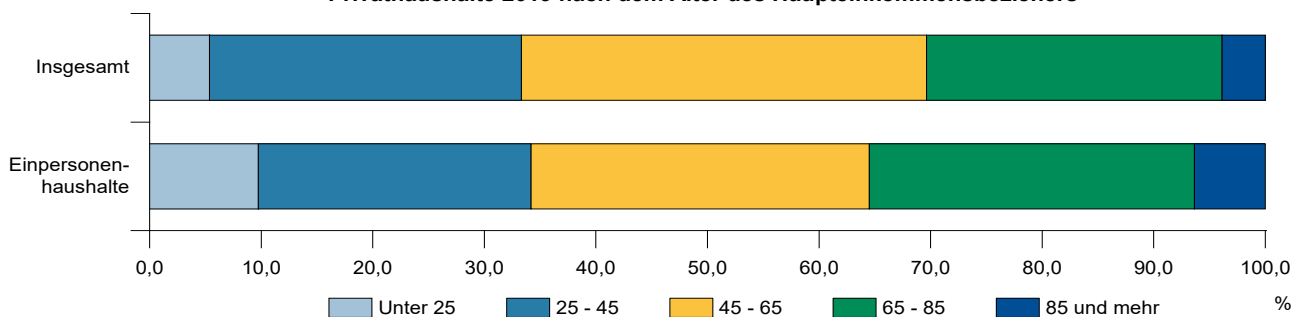
Haushaltsgröße	Haushalte		Haushaltsmitglieder	
	1 000	%	1 000	%
Insgesamt	836,7	100	1 598,5	100
davon Haushalte mit ...				
1 Person	354,7	42,4	354,7	22,2
2 Personen	307,3	36,7	614,6	38,4
3 Personen	96,3	11,5	289,0	18,1
4 Personen	57,1	6,8	228,2	14,3
5 Personen und mehr	21,3	2,5	111,9	7,0
 darunter am Hauptwohnsitz	 825,3	 100	 1 581,3	 100
davon Haushalte mit ...				
1 Person	347,6	42,1	347,6	22,0
2 Personen	304,1	36,8	608,2	38,5
3 Personen	95,7	11,6	287,2	18,2
4 Personen	56,6	6,9	226,4	14,3
5 Personen und mehr	21,3	2,6	111,9	7,1

2.1 Privathaushalte

2.1.4 Privathaushalte 2019 nach dem Alter des Haupteinkommensbeziehers

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Einpersonen- haushalte	Mehrpersonenhaushalte			
			zusammen	davon mit ... Personen		
				2	3	4 und mehr
			1 000			
Insgesamt	836,7	354,7	482,0	307,3	96,3	78,4
unter 25	44,8	34,6	10,2	7,3	/	/
25 - 35	112,6	49,6	63,0	25,1	19,9	18,1
35 - 45	121,3	37,1	84,2	18,3	31,9	34,1
45 - 55	133,1	43,9	89,3	44,4	25,4	19,5
55 - 65	170,7	63,6	107,2	90,6	11,8	/
65 - 75	115,1	48,2	67,0	63,6	/	/
75 - 85	106,4	55,2	51,3	49,4	/	/
85 und mehr	32,4	22,5	9,9	8,9	/	/

Privathaushalte 2019 nach dem Alter des Haupteinkommensbeziehers



(c) StatA MV

Alter von ... bis unter ... Jahren

2.1.5 Einpersonenhaushalte im Zeitvergleich nach Altersgruppen

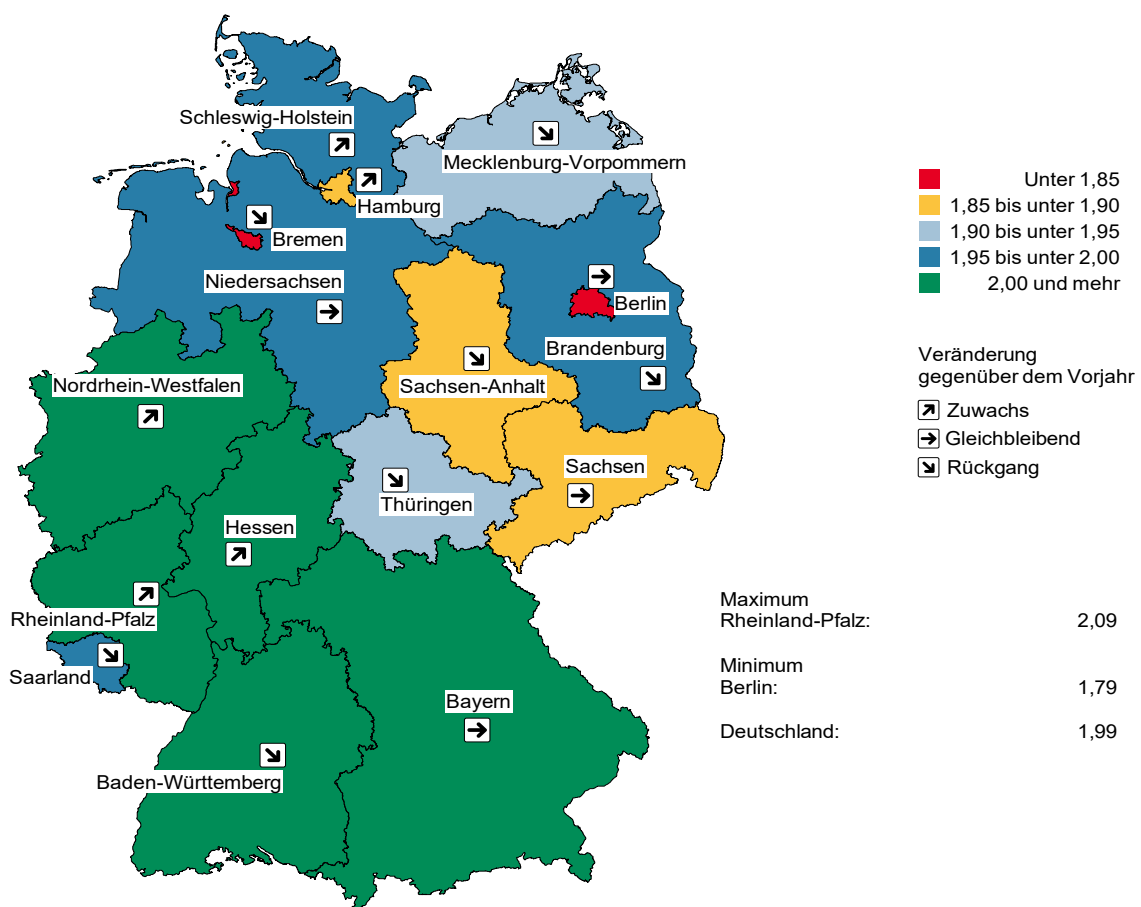
Alter von ... bis unter ... Jahren	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	1 000					
Insgesamt	334,9	340,7	339,8	334,7	346,7	354,7
unter 25	24,6	18,6	24,1	27,6	30,4	34,6
25 - 35	53,1	59,8	54,4	56,3	51,6	49,6
35 - 45	35,3	36,6	33,2	31,4	33,7	37,1
45 - 55	52,2	51,9	52,1	48,9	45,9	43,9
55 - 65	55,3	56,5	59,9	56,0	61,4	63,6
65 - 85	98,2	100,8	97,7	96,2	101,8	103,4
85 und mehr	16,1	16,4	18,4	18,3	21,8	22,5
Männlich						
Zusammen	163,9	166,2	169,2	166,8	171,1	172,3
unter 25	12,3	8,9	13,8	15,2	17,2	18,5
25 - 35	37,2	41,4	38,0	40,2	35,4	33,4
35 - 45	26,5	27,7	26,7	25,3	25,6	26,8
45 - 55	31,9	30,5	32,8	29,5	29,4	29,6
55 - 65	26,7	27,7	28,2	27,4	30,8	30,6
65 - 85	26,6	26,1	25,8	26,1	29,1	29,5
85 und mehr	/	/	/	/	/	/
Weiblich						
Zusammen	171,0	174,5	170,6	167,9	175,7	182,5
unter 25	12,3	9,7	10,3	12,3	13,2	16,1
25 - 35	15,9	18,4	16,4	16,1	16,2	16,2
35 - 45	8,9	8,9	6,6	6,2	8,2	10,4
45 - 55	20,3	21,5	19,3	19,4	16,5	14,3
55 - 65	28,6	28,7	31,7	28,6	30,7	33,0
65 - 85	71,6	74,7	71,9	70,0	72,8	73,9
85 und mehr	13,4	12,6	14,4	15,3	18,1	18,6

2.1 Privathaushalte

2.1.6 Privathaushalte 2019 im Ländervergleich

Land	Insgesamt	Einpersonen- haushalte	Mehrpersonen- haushalte	Nachrichtlich: Haushaltsmitglieder	
				insgesamt	je Haushalt
		1 000	Anteil (%)		1 000	Anzahl
Deutschland	41 506	42,3	57,7	82 785	1,99
Baden-Württemberg	5 357	40,1	59,9	11 143	2,08
Bayern	6 479	41,9	58,1	13 142	2,03
Berlin	2 034	53,0	47,0	3 638	1,79
Brandenburg	1 264	40,0	60,0	2 484	1,96
Bremen	373	52,0	48,0	682	1,83
Hamburg	993	49,3	50,7	1 845	1,86
Hessen	3 091	41,8	58,2	6 269	2,03
Mecklenburg-Vorpommern	837	42,4	57,6	1 598	1,91
Niedersachsen	4 000	42,6	57,5	7 967	1,99
Nordrhein-Westfalen	8 752	41,0	59,0	17 746	2,03
Rheinland-Pfalz	1 946	37,9	62,1	4 061	2,09
Saarland	492	41,3	58,7	973	1,98
Sachsen	2 159	44,9	55,1	4 044	1,87
Sachsen-Anhalt	1 153	42,8	57,2	2 168	1,88
Schleswig-Holstein	1 470	41,5	58,4	2 904	1,98
Thüringen	1 107	42,6	57,3	2 119	1,91

Haushaltsmitglieder je Haushalt 2019 im Ländervergleich



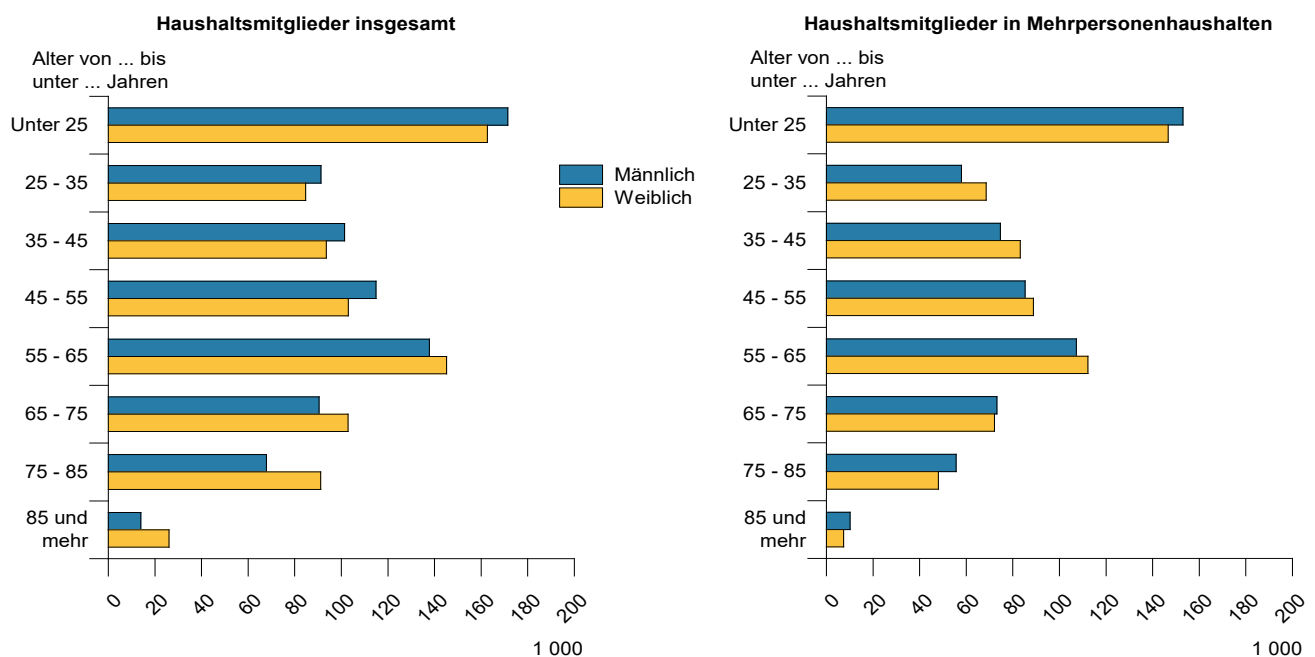
(c) StatA MV

2.2 Bevölkerung in Privathaushalten

2.2.1 Bevölkerung in Privathaushalten 2019 nach Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Haushaltsmitglieder					
	insgesamt	Einpersonen- haushalte	Mehrpersonenhaushalte			
			zusammen	mit ... Personen		
				2	3	4 und mehr
	1 000					
Insgesamt	1 598,5	354,7	1 243,7	614,6	289,0	340,1
unter 25	334,3	34,6	299,7	38,9	91,5	169,1
25 - 35	176,0	49,6	126,4	46,0	41,8	38,4
35 - 45	195,1	37,1	157,9	27,2	58,2	72,6
45 - 55	217,9	43,9	173,9	83,4	53,2	37,3
55 - 65	283,0	63,6	219,4	181,0	24,2	14,2
65 - 75	193,4	48,2	145,2	130,2	11,0	/
75 - 85	159,0	55,2	103,7	94,3	6,3	/
85 und mehr	40,0	22,5	17,5	13,6	/	/
			Männlich			
Zusammen	789,2	172,3	616,9	300,2	144,6	172,1
unter 25	171,4	18,5	153,0	17,7	47,4	87,9
25 - 35	91,3	33,5	57,9	22,6	18,6	16,6
35 - 45	101,4	26,8	74,7	13,2	28,6	32,8
45 - 55	114,9	29,7	85,2	34,9	27,5	22,9
55 - 65	137,8	30,5	107,3	85,4	13,3	8,5
65 - 75	90,4	17,3	73,2	65,9	5,5	/
75 - 85	67,9	12,2	55,7	51,7	/	/
85 und mehr	13,9	/	10,1	8,8	/	/
			Weiblich			
Zusammen	809,3	182,5	626,8	314,3	144,4	168,1
unter 25	162,7	16,1	146,7	21,2	44,1	81,3
25 - 35	84,7	16,2	68,5	23,4	23,2	21,8
35 - 45	93,6	10,5	83,2	14,0	29,6	39,7
45 - 55	103,0	14,3	88,8	48,5	25,7	14,4
55 - 65	145,2	33,0	112,2	95,6	10,9	5,6
65 - 75	102,9	30,8	72,1	64,3	5,6	/
75 - 85	91,1	43,0	48,0	42,5	/	/
85 und mehr	26,0	18,6	7,4	/	/	/

Bevölkerung in Privathaushalten 2019 nach Altersgruppen



2.2 Bevölkerung in Privathaushalten

2.2.2 Bevölkerung in Privathaushalten 2019 nach überwiegendem Lebensunterhalt und monatlichem Nettoeinkommen des Haushalts

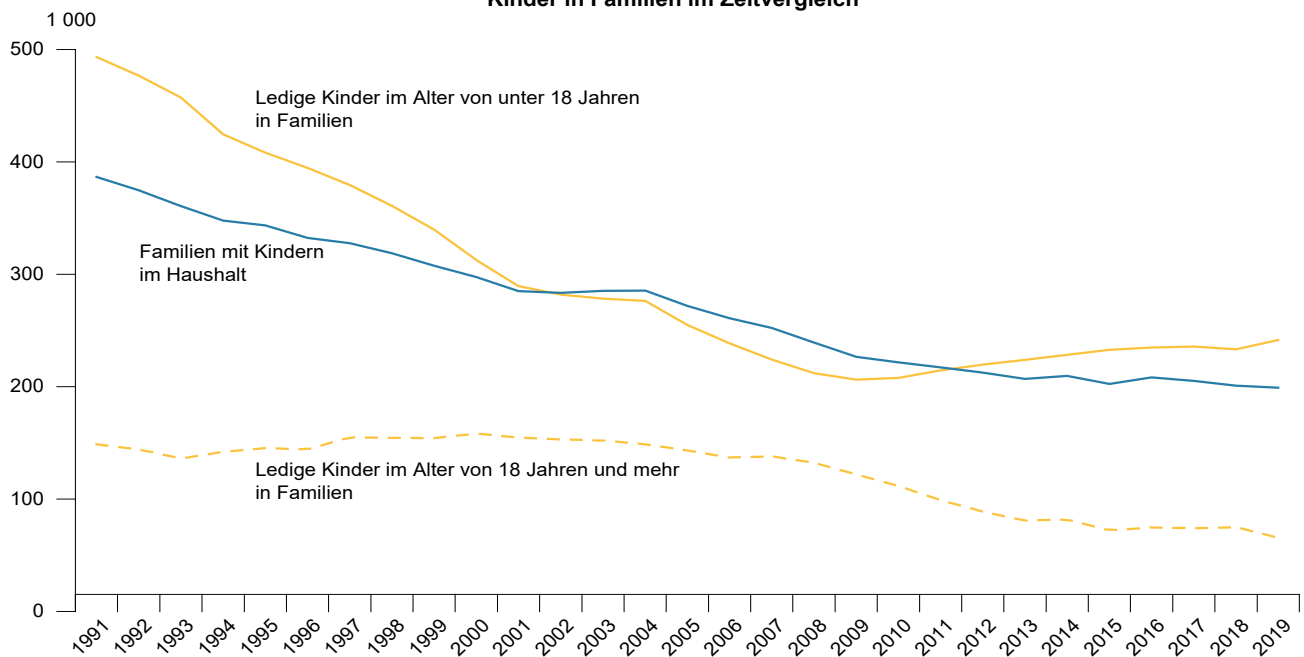
Überwiegender Lebensunterhalt	Insgesamt	Monatliches Nettoeinkommen des Haushalts von ... bis unter ... EUR							Sonstige 2)
		zusammen	unter 900	900	1 500	2 000	2 600	3 200	
				- 1 500	- 2 000	- 2 600	- 3 200	und mehr	
		1 000							
Insgesamt	1 598,5	1 587,9	95,6	226,2	221,8	281,1	237,4	525,7	10,5
eigene Erwerbs-/Berufstätigkeit	712,9	706,9	11,8	78,4	70,9	107,6	115,3	323,0	6,0
Arbeitslosengeld I/ Leistungen nach Hartz IV	72,0	72,0	27,4	19,2	9,4	6,8	5,1	/	-
Rente/Pension	475,2	474,2	30,8	92,1	105,3	114,8	65,5	65,7	/
Einkünfte von Angehörigen	291,3	288,3	13,0	28,2	30,6	46,0	45,6	124,9	/
eigenes Vermögen	6,3	6,0	/	/	/	/	/	/	/
Sozialhilfe	10,2	10,2	/	/	/	/	/	/	-
sonstige Unterstützung	21,1	21,0	6,8	/	/	/	/	/	/
Elterngeld	9,4	9,4	/	/	/	/	/	/	-
Einpersonenhaushalte									
Zusammen	354,7	354,2	86,5	137,6	77,3	32,2	10,6	9,8	/
eigene Erwerbs-/Berufstätigkeit	148,0	147,4	10,4	59,9	39,6	21,0	8,0	8,5	/
Arbeitslosengeld I/ Leistungen nach Hartz IV	29,2	29,2	25,7	/	-	-	-	-	-
Rente/Pension	151,1	151,1	29,9	69,8	37,4	10,9	/	/	-
Einkünfte von Angehörigen	11,1	11,1	9,2	/	/	-	-	-	-
eigenes Vermögen	/	/	/	/	-	/	/	/	-
Sozialhilfe	/	/	/	/	-	-	-	-	-
sonstige Unterstützung	9,1	9,1	6,7	/	/	/	/	-	-
Elterngeld	/	/	-	/	-	-	-	-	-
Mehrpersonenhaushalte									
Zusammen	1 243,7	1 233,8	9,1	88,7	144,4	248,9	226,8	515,9	10,0
eigene Erwerbs-/Berufstätigkeit	565,0	559,5	/	18,4	31,2	86,7	107,3	314,4	5,5
Arbeitslosengeld I/ Leistungen nach Hartz IV	42,8	42,8	/	15,6	9,4	6,8	5,1	/	-
Rente/Pension	324,1	323,0	/	22,3	67,9	103,9	63,3	64,7	/
Einkünfte von Angehörigen	280,2	277,2	/	26,5	30,5	46,0	45,6	124,9	/
eigenes Vermögen	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Sozialhilfe	6,1	6,1	/	/	/	/	/	/	-
sonstige Unterstützung	12,0	11,9	/	/	/	/	/	/	/
Elterngeld	9,3	9,3	/	/	/	/	/	/	-

2.3 Familien

2.3.1 Familien und Kinder in Familien im Zeitvergleich

Jahr	Familien 3) mit Kindern 4) im Haushalt			Ledige Kinder in Familien		
	insgesamt	darunter		insgesamt	davon	
		Ehepaare mit Kindern	Allein- erziehende 5)		unter 18 Jahre	18 Jahre und mehr
	1 000					
1991	386,7	298,2	x	642,0	493,4	148,6
1992	374,7	288,9	x	620,9	476,8	144,1
1993	360,7	274,9	x	593,6	457,4	136,2
1994	347,8	256,1	x	566,4	424,5	141,9
1995	343,6	250,9	x	553,6	408,3	145,3
1996	332,3	241,6	x	539,0	394,7	144,3
1997	327,7	233,8	x	534,2	379,4	154,8
1998	318,8	222,5	x	515,3	360,9	154,4
1999	307,6	207,6	x	494,0	339,7	154,3
2000	297,6	197,8	x	471,1	312,8	158,3
2001	285,1	188,9	x	444,2	289,5	154,7
2002	283,5	185,6	x	435,1	281,9	153,2
2003	285,3	180,8	x	430,5	278,4	152,1
2004	285,6	174,1	x	425,3	276,4	148,9
2005	271,8	162,7	75,4	398,2	254,9	143,3
2006	260,9	156,0	70,4	375,7	238,7	137,0
2007	252,2	147,9	69,2	361,9	224,0	137,9
2008	239,2	142,8	63,5	344,3	212,0	132,3
2009	226,6	134,8	60,1	328,1	206,3	121,8
2010	221,7	132,0	59,9	319,5	207,9	111,6
2011 1)	217,1	124,3	59,8	313,5	214,4	99,1
2012	212,4	117,5	63,9	308,5	219,6	88,9
2013	207,0	116,9	57,4	304,7	223,9	80,9
2014	209,7	113,7	61,3	310,4	228,3	82,0
2015	202,4	106,7	61,1	304,9	232,9	72,0
2016	208,3	107,9	62,7	309,8	234,9	74,8
2017	205,2	106,3	57,2	309,9	235,8	74,2
2017	205,2	106,3	57,2	309,9	235,8	74,2
2018	200,8	107,5	56,7	308,3	233,3	75,0
2019	199,0	104,6	54,7	307,2	241,6	65,6

Kinder in Familien im Zeitvergleich



(c) StatA MV

2.3 Familien

2.3.2 Familien und Familienmitglieder 2019 nach Familientyp und Zahl der ledigen Kinder in der Familie

Merkmal	Familien		Familienmitglieder		
	1 000	%	1 000	%	je Familie
Insgesamt	199,0	100	650,5	100	3,27
			Ehepaare		
Zusammen	104,6	52,5	382,1	58,7	3,65
davon mit Kindern ohne Altersbegrenzung					
mit 1 Kind	53,1	26,7	159,3	24,5	3,00
mit 2 Kindern	37,0	18,6	147,9	22,7	4,00
mit 3 Kindern und mehr	14,5	7,3	74,9	11,5	5,17
darunter mit Kindern unter 18 Jahren	79,3	39,9	301,9	46,4	3,81
davon: mit 1 Kind	37,6	18,9	119,3	18,3	3,17
mit 2 Kindern	30,7	15,4	125,4	19,3	4,09
mit 3 Kindern und mehr	11,0	5,5	57,2	8,8	5,19
			Lebensgemeinschaften		
Zusammen	39,8	20,0	137,1	21,1	3,45
davon mit Kindern ohne Altersbegrenzung					
mit 1 Kind	24,6	12,3	73,7	11,3	3,00
mit 2 Kindern	13,2	6,6	52,6	8,1	4,00
mit 3 Kindern und mehr	/	/	10,8	1,7	/
darunter mit Kindern unter 18 Jahren	36,7	18,4	127,7	19,6	3,48
davon: mit 1 Kind	22,5	11,3	68,8	10,6	3,06
mit 2 Kindern	12,4	6,2	49,7	7,6	4,00
mit 3 Kindern und mehr	/	/	9,1	1,4	/
			Alleinerziehende		
Zusammen	54,7	27,5	131,3	20,2	2,40
davon mit Kindern ohne Altersbegrenzung					
mit 1 Kind	37,3	18,7	74,6	11,5	2,00
mit 2 Kindern	13,7	6,9	41,2	6,3	3,00
mit 3 Kindern und mehr	/	/	15,5	2,4	/
darunter mit Kindern unter 18 Jahren	38,1	19,1	95,7	14,7	2,51
davon: mit 1 Kind	25,3	12,7	53,0	8,2	2,10
mit 2 Kindern	9,7	4,9	29,6	4,6	3,04
mit 3 Kindern und mehr	/	/	13,1	2,0	/
darunter					
alleinerziehende Mütter	46,5	23,4	113,3	17,4	2,43
davon mit Kindern ohne Altersbegrenzung					
mit 1 Kind	30,7	15,4	61,4	9,4	2,00
mit 2 Kindern	12,3	6,2	36,8	5,7	3,00
mit 3 Kindern und mehr	/	/	15,1	2,3	/
darunter mit Kindern unter 18 Jahren	32,9	16,5	83,9	12,9	2,55
davon: mit 1 Kind	21,1	10,6	44,2	6,8	2,10
mit 2 Kindern	8,8	4,4	26,9	4,1	3,05
mit 3 Kindern und mehr	/	/	12,7	2,0	/

2.3 Familien

2.3.3 Familien 2019 nach Zahl der ledigen Kinder und deren Altersgruppen

Merkmal	Insgesamt	Davon mit ... ledigen Kind(ern)			Familienmitglieder	
		1	2	3 und mehr	insgesamt	je Familie
	1 000					Anzahl
Insgesamt	199,0	114,9	63,9	20,2	650,5	3,27
und zwar mit Kindern im Alter von ... bis unter ... Jahren						
unter 3	37,1	17,4	13,3	6,4	132,2	3,56
3 - 6	37,1	11,2	19,2	6,8	138,9	3,74
6 - 10	51,1	15,4	24,4	11,4	190,6	3,73
10 - 15	58,5	17,9	27,8	12,7	217,8	3,72
15 - 18	35,7	14,3	14,0	7,4	129,0	3,61
18 - 27	34,3	18,7	11,1	/	114,9	3,35
27 und mehr	23,9	20,1	/	/	65,4	2,74
unter 18	154,1	76,2	58,5	19,4	525,3	3,41
18 und mehr	57,2	38,8	13,7	/	176,1	3,08
Ehepaare						
Zusammen	104,6	53,1	37,0	14,5	382,1	3,65
und zwar mit Kindern im Alter von ... bis unter ... Jahren						
unter 3	17,0	6,3	6,7	/	66,2	3,90
3 - 6	20,2	/	10,6	/	81,5	4,03
6 - 10	27,8	5,7	14,3	7,8	115,0	4,13
10 - 15	33,8	8,3	16,4	9,2	138,3	4,09
15 - 18	21,6	6,5	9,5	5,5	86,8	4,02
18 - 27	21,9	11,1	7,4	/	80,6	3,67
27 und mehr	12,4	10,4	/	/	39,8	3,21
unter 18	79,3	31,6	33,9	13,8	301,9	3,81
18 und mehr	33,6	21,5	8,5	/	116,9	3,48
Lebensgemeinschaften						
Zusammen	39,8	24,6	13,2	/	137,1	3,45
und zwar mit Kindern im Alter von ... bis unter ... Jahren						
unter 3	13,6	7,7	5,4	/	47,4	3,48
3 - 6	10,1	/	6,1	/	38,0	3,78
6 - 10	10,9	/	5,9	/	41,1	3,78
10 - 15	10,3	/	/	/	38,4	3,72
15 - 18	/	/	/	/	17,1	/
18 - 27	/	/	/	/	11,7	/
27 und mehr	/	/	/	-	/	/
unter 18	36,7	21,6	13,0	/	127,7	3,48
18 und mehr	/	/	/	/	14,2	/
Alleinerziehende						
Zusammen	54,7	37,3	13,7	/	131,3	2,40
und zwar mit Kindern im Alter von ... bis unter ... Jahren						
unter 3	6,5	/	/	/	18,6	2,86
3 - 6	6,9	/	/	/	19,3	2,81
6 - 10	12,4	5,8	/	/	34,5	2,78
10 - 15	14,3	5,0	7,2	/	41,0	2,86
15 - 18	9,7	5,8	/	/	25,1	2,59
18 - 27	9,0	5,3	/	/	22,6	2,50
27 und mehr	10,7	9,0	/	/	23,2	2,17
unter 18	38,1	23,0	11,6	/	95,7	2,51
18 und mehr	19,5	14,3	/	/	45,0	2,31
darunter						
alleinerziehende Mütter	46,5	30,7	12,3	/	113,3	2,43
und zwar mit Kindern im Alter von ... bis unter ... Jahren						
unter 3	6,2	/	/	/	17,8	2,85
3 - 6	6,3	/	/	/	18,0	2,87
6 - 10	10,9	/	/	/	30,9	2,83
10 - 15	12,5	/	6,5	/	36,5	2,91
15 - 18	7,8	/	/	/	20,9	2,69
18 - 27	7,4	/	/	/	18,8	2,55
27 und mehr	9,0	7,5	/	/	19,5	2,18
unter 18	32,9	19,1	10,3	/	83,9	2,55
18 und mehr	16,2	11,6	/	/	37,9	2,34

2.3 Familien

2.3.4 Familien 2019 nach Zahl der ledigen Kinder und monatlichem Nettoeinkommen der Familie

Zahl der ledigen Kinder	Ins- gesamt	Monatliches Nettoeinkommen der Familie von ... bis unter ... EUR							Sonsti- ge 6)
		zu- sammen	unter 900	900	1 500	2 000	2 600	3 200	
				- 1 500	- 2 000	- 2 600	- 3 200	und mehr	
1 000									
Insgesamt	199,0	198,3	/	18,6	19,6	31,9	35,0	90,3	/
davon mit Kindern ohne Altersbegrenzung									
mit 1 Kind	114,9	114,5	/	13,9	10,7	19,5	20,7	47,4	/
mit 2 Kindern	63,9	63,7	/	/	6,2	9,2	11,8	32,3	/
mit 3 Kindern und mehr	20,2	20,1	/	/	/	/	/	10,7	/
darunter mit Kindern unter 18 Jahren	154,1	153,5	/	16,0	16,2	24,3	27,2	67,3	/
davon: mit 1 Kind	85,4	85,1	/	11,6	8,4	13,2	15,0	34,9	/
mit 2 Kindern	52,9	52,6	/	/	5,1	8,5	9,7	25,2	/
mit 3 Kindern und mehr	15,8	15,8	/	/	/	/	/	7,1	-
Ehepaare									
Zusammen	104,6	104,2	/	/	6,2	12,2	16,5	65,6	/
davon mit Kindern ohne Altersbegrenzung									
mit 1 Kind	53,1	53,0	/	/	/	6,1	8,8	33,0	/
mit 2 Kindern	37,0	36,8	-	/	/	/	5,7	23,3	/
mit 3 Kindern und mehr	14,5	14,4	/	/	/	/	/	9,4	/
darunter mit Kindern unter 18 Jahren	79,3	79,1	/	/	5,6	9,9	13,4	47,7	/
davon: mit 1 Kind	37,6	37,6	/	/	/	/	6,2	23,6	-
mit 2 Kindern	30,7	30,5	-	/	/	/	5,1	18,1	/
mit 3 Kindern und mehr	11,0	11,0	/	/	/	/	/	5,9	-
Lebensgemeinschaften									
Zusammen	39,8	39,7	-	/	/	7,0	11,0	19,4	/
davon mit Kindern ohne Altersbegrenzung									
mit 1 Kind	24,6	24,5	-	/	/	/	7,4	11,3	/
mit 2 Kindern	13,2	13,2	-	/	/	/	/	7,0	-
mit 3 Kindern und mehr	/	/	-	-	/	/	/	/	-
darunter mit Kindern unter 18 Jahren	36,7	36,5	-	/	/	6,7	10,2	17,7	/
davon: mit 1 Kind	22,5	22,4	-	/	/	/	6,7	10,2	/
mit 2 Kindern	12,4	12,4	-	/	/	/	/	6,4	-
mit 3 Kindern und mehr	/	/	-	-	/	/	/	/	-
Alleinerziehende									
Zusammen	54,7	54,4	/	14,8	12,0	12,6	7,4	5,3	/
davon mit Kindern ohne Altersbegrenzung									
mit 1 Kind	37,3	37,0	/	11,4	7,2	9,2	/	/	/
mit 2 Kindern	13,7	13,7	/	/	/	/	/	/	-
mit 3 Kindern und mehr	/	/	/	/	/	/	/	/	-
darunter mit Kindern unter 18 Jahren	38,1	37,8	/	13,3	9,4	7,6	/	/	/
davon: mit 1 Kind	25,3	25,0	/	10,0	5,3	/	/	/	/
mit 2 Kindern	9,7	9,7	/	/	/	/	/	/	-
mit 3 Kindern und mehr	/	/	/	/	/	/	/	/	-
darunter									
alleinerziehende Mütter	46,5	46,4	/	13,0	10,3	11,0	6,4	/	/
davon mit Kindern ohne Altersbegrenzung									
mit 1 Kind	30,7	30,6	/	9,6	5,8	7,7	/	/	/
mit 2 Kindern	12,3	12,3	/	/	/	/	/	/	-
mit 3 Kindern und mehr	/	/	/	/	/	/	/	/	-
darunter mit Kindern unter 18 Jahren	32,9	32,8	/	11,8	8,2	6,6	/	/	/
davon: mit 1 Kind	21,1	21,0	/	8,5	/	/	/	/	/
mit 2 Kindern	8,8	8,8	/	/	/	/	/	/	-
mit 3 Kindern und mehr	/	/	/	/	/	/	/	-	-

2.3 Familien

2.3.5 Familien 2019 nach Zahl der ledigen Kinder und der Beteiligung am Erwerbsleben

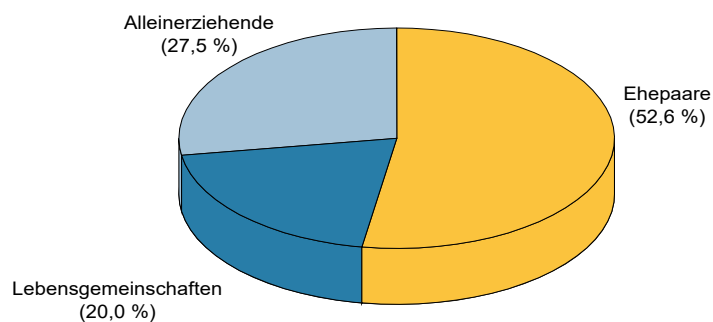
Beteiligung am Erwerbsleben	Ins- gesamt	Davon mit ... ledigen Kind(ern)							Ledige Kinder			
		1	2	3 und mehr	darunter				ins- gesamt	je Familie	darunter	
					mit ... ledigen Kind(ern) unter 18 Jahren						unter 18 Jahren	
					zu- sam- men	1	2	3 und mehr			zu- sam- men	je Fami- lie mit Kindern unter 18 Jahren
1 000									Anzahl	1 000	Anzahl	
Insgesamt	199,0	114,9	63,9	20,2	154,1	85,4	52,9	15,8	307,2	1,54	241,6	1,57
Ehepaare												
Zusammen	104,6	53,1	37,0	14,5	79,3	37,6	30,7	11,0	173,0	1,65	134,0	1,69
Mann und Frau erwerbstätig	76,7	37,6	29,1	9,9	62,2	30,6	24,0	7,6	127,4	1,66	103,0	1,66
nur Mann oder Frau erwerbstätig	20,0	9,3	7,4	/	14,9	5,9	6,5	/	34,5	1,73	26,6	1,79
darunter nur Mann erwerbstätig	11,6	/	/	/	9,6	/	/	/	20,8	1,80	17,7	1,85
Mann und Frau erwerbslos oder Nichterwerbspersonen	7,9	6,2	/	/	/	/	/	/	11,2	1,41	/	/
Lebensgemeinschaften												
Zusammen	39,8	24,6	13,2	/	36,7	22,5	12,4	/	57,6	1,45	52,9	1,44
beide Partner erwerbstätig	32,9	20,4	11,1	/	30,8	19,2	10,5	/	47,3	1,43	43,6	1,42
nur ein Partner erwerbstätig	5,5	/	/	/	/	/	/	/	8,7	1,58	8,0	/
beide Partner erwerbslos oder Nichterwerbspersonen	/	/	/	/	/	/	-	/	/	/	/	/
Alleinerziehende												
Zusammen	54,7	37,3	13,7	/	38,1	25,3	9,7	/	76,6	1,40	54,6	1,43
Elternteil erwerbstätig	37,6	24,8	11,1	/	28,8	19,4	8,2	/	52,0	1,38	39,7	1,38
Elternteil erwerbslos oder Nichterwerbspersonen	17,1	12,4	/	/	9,3	5,9	/	/	24,6	1,44	15,0	1,61
darunter												
alleinerziehende Mütter	46,5	30,7	12,3	/	32,9	21,1	8,8	/	66,7	1,43	48,3	1,47
Elternteil erwerbstätig	32,0	20,6	9,8	/	24,9	16,4	7,3	/	44,9	1,40	34,6	1,39
Elternteil erwerbslos oder Nichterwerbspersonen	14,6	10,1	/	/	8,0	/	/	/	21,9	1,50	13,7	1,71

2.3 Familien

2.3.6 Familien 2019 nach Zahl der Kinder und Kreisen

Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern 7)	Kreisfreie Stadt		Landkreis					
		Rostock	Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
		1 000							
Insgesamt	199,1	20,0	13,0	30,4	29,6	30,2	17,8	31,2	26,8
		Ehepaare							
Zusammen	105,2	7,9	6,3	16,2	16,0	16,7	9,8	16,1	16,2
darunter mit ... ledigen Kind(ern)									
1	53,3	/	/	8,0	7,7	8,7	/	7,9	8,2
2 und mehr	51,9	/	/	8,3	8,3	8,0	5,4	8,3	8,0
darunter 3 und mehr	14,9	/	/	/	/	/	/	/	/
		Lebensgemeinschaften							
Zusammen	39,7	/	/	6,7	6,6	5,9	/	5,8	/
darunter mit ... ledigen Kind(ern)									
1	24,3	/	/	/	/	/	/	/	/
2 und mehr	15,3	/	/	/	/	/	/	/	/
gemischtgeschlechtliche Lebensgemeinschaften	39,7	/	/	6,7	6,6	5,9	/	5,8	/
		Alleinerziehende							
Zusammen	54,2	7,8	5,0	7,5	7,0	7,6	/	9,3	5,9
darunter alleinerziehende Mütter	46,0	7,0	/	6,7	5,1	6,5	/	7,8	5,5
darunter mit 1 ledigen Kind	30,4	/	/	5,0	/	/	/	/	/

Familien mit Kindern 2019 nach Familientyp



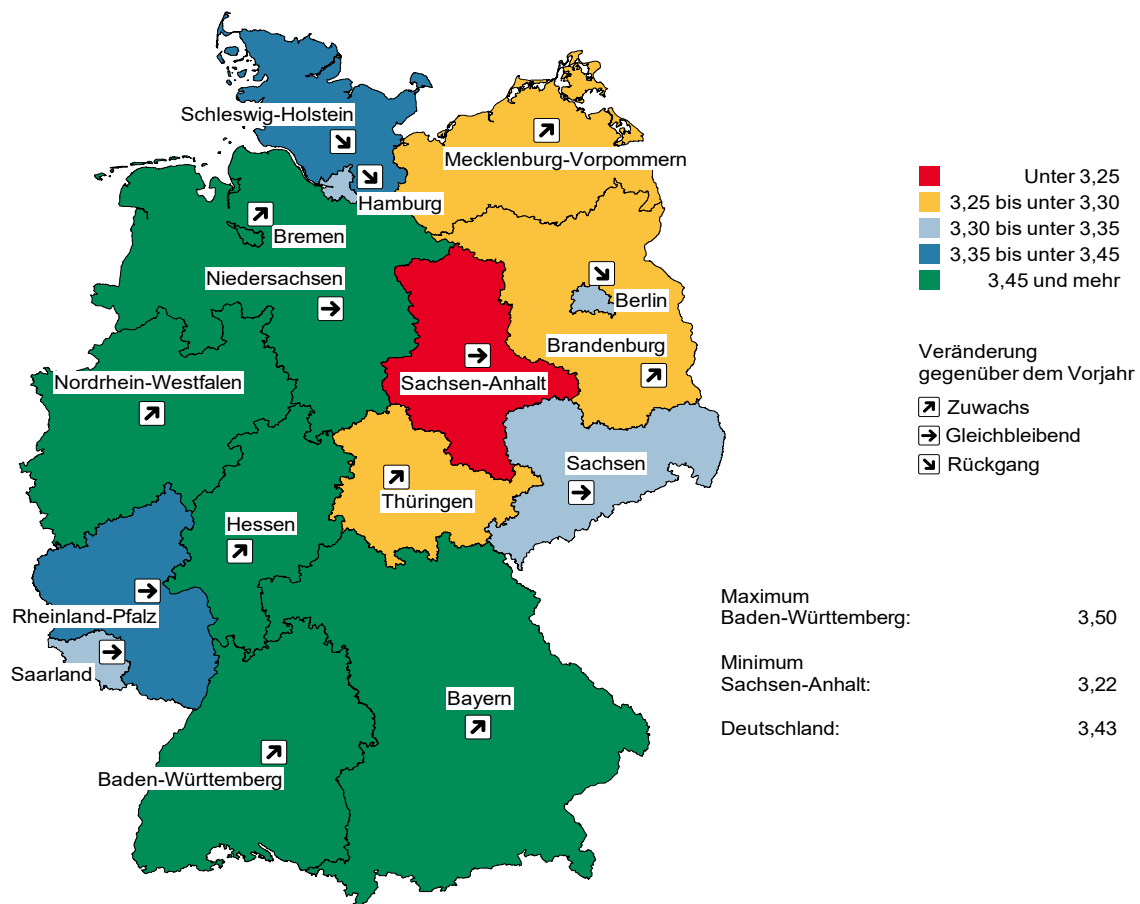
(c) StatA MV

2.3 Familien

2.3.7 Familien 2019 im Ländervergleich

Land	Insgesamt	Ehepaare	Lebensge- meinschaften	Allein- erziehende	Nachrichtlich: Familienmitglieder	
					insgesamt	je Familie
					1 000	Anzahl
Deutschland	11 557	7 886	1 064	2 606	39 585	3,43
Baden-Württemberg	1 624	1 206	103	315	5 682	3,50
Bayern	1 891	1 394	124	373	6 551	3,46
Berlin	479	258	73	148	1 582	3,30
Brandenburg	344	191	65	88	1 122	3,26
Bremen	85	52	9	24	294	3,46
Hamburg	246	151	24	71	821	3,34
Hessen	904	640	67	197	3 116	3,45
Mecklenburg-Vorpommern	199	105	40	55	651	3,27
Niedersachsen	1 095	764	92	240	3 793	3,46
Nordrhein-Westfalen	2 510	1 773	177	561	8 678	3,46
Rheinland-Pfalz	592	424	45	123	2 032	3,43
Saarland	140	98	8	34	462	3,31
Sachsen	512	277	99	136	1 694	3,31
Sachsen-Anhalt	273	144	49	79	878	3,22
Schleswig-Holstein	386	261	37	88	1 318	3,41
Thüringen	277	151	52	75	910	3,29

Familienmitglieder je Familie 2019 im Ländervergleich



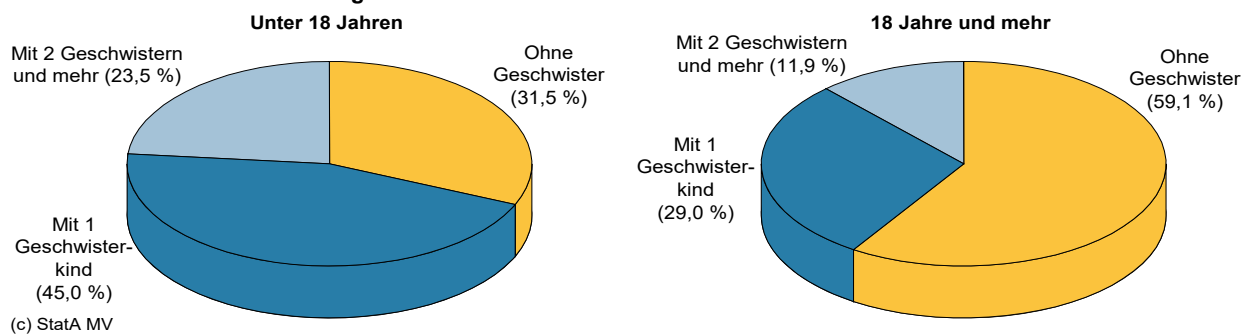
(c) StatA MV

2.4 Kinder

2.4.1 Ledige Kinder in der Familie 2019 nach Altersgruppen, Zahl der ledigen Geschwister in der Familie und Familientyp

Zahl der Geschwister in der Familie	Insgesamt	Familientyp				
		bei Ehepaaren	bei Lebensgemeinschaften		bei Alleinerziehenden	
			zusammen	darunter	zusammen	darunter
				gemischtgeschlecht- liche Lebens- gemeinschaften		Mütter
		1 000				
Insgesamt	307,2	173,0	57,6	57,6	76,6	66,7
ohne Geschwister	114,9	53,1	24,6	24,6	37,3	30,7
mit Geschwistern	192,2	119,9	33,0	33,0	39,3	36,0
1 Geschwisterkind	127,8	73,9	26,3	26,3	27,5	24,5
2 Geschwister und mehr	64,5	46,0	6,7	6,7	11,8	11,5
darunter unter 18 Jahren	241,6	134,0	52,9	52,9	54,6	48,3
ohne Geschwister	76,2	31,6	21,6	21,6	23,0	19,1
mit Geschwistern	165,4	102,4	31,3	31,3	31,7	29,3
1 Geschwisterkind	108,7	62,4	25,5	25,5	20,9	18,8
2 Geschwister und mehr	56,7	40,1	5,9	5,9	10,8	10,5
darunter 18 Jahre und mehr	65,6	39,0	/	/	21,9	18,4
ohne Geschwister	38,8	21,5	/	/	14,3	11,6
mit Geschwistern	26,8	17,5	/	/	7,6	6,8
1 Geschwisterkind	19,0	11,6	/	/	6,6	5,8
2 Geschwister und mehr	7,8	5,9	/	/	/	/

Ledige Kinder in der Familie 2019 nach Zahl der Geschwister



2.4.2 Ledige Kinder in der Familie 2019 nach Familientyp im Ländervergleich

Land	Familientyp					
	Insgesamt	bei Ehepaaren	bei Lebensgemeinschaften		bei Alleinerziehenden	
			zusammen	darunter	zusammen	darunter
				gemischt-geschlechtlich		Mütter
	1 000					
Deutschland	19 078	13 812	1 584	1 571	3 681	3 145
Baden-Württemberg	2 749	2 145	155	153	449	379
Bayern	3 142	2 444	184	183	515	434
Berlin	772	449	107	105	216	188
Brandenburg	522	306	98	98	118	103
Bremen	148	99	13	13	35	28
Hamburg	400	263	35	35	102	89
Hessen	1 506	1 132	98	97	276	234
Mecklenburg-Vorpommern	307	173	58	58	77	67
Niedersachsen	1 842	1 358	138	137	346	297
Nordrhein-Westfalen	4 218	3 156	263	261	800	691
Rheinland-Pfalz	972	733	68	67	171	140
Saarland	217	160	11	10	46	39
Sachsen	806	467	150	149	189	163
Sachsen-Anhalt	412	231	75	74	107	94
Schleswig-Holstein	635	448	55	54	131	111
Thüringen	431	249	78	77	104	89

2.5 Kirchliche Verhältnisse

2.5.1 Evangelische Kirche im Zeitvergleich

Jahr	Kirchge- meinden	Pastoren	Gemeinde- mitglieder	Taufen	Konfirma- tionen	Trauungen	Bestat- tungen	Über-/ Wieder- eintritte	Austritte	Gottes- dienst- besucher		
			1 000							1 000		
	Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland 8)											
	Kirchenkreis Mecklenburg											
	1950	/	/	1 200,0	/	/	/	/	/	/		
	1965	/	/	1 025,9	7 942	/	/	/	/	/		
	1970	/	/	859,0	4 656	/	/	/	/	/		
	1975	/	/	754,5	2 087	4 243	939	8 951	/	903,7		
	1980	/	/	645,3	2 246	2 648	735	7 974	94	1 466	805,6	
	1985	/	/	520,0	2 262	2 091	529	7 207	268	827	805,2	
	1990	387	322	405,7	2 875	1 701	398	6 253	602	30 123	814,1	
	1995	383	325	251,3	1 409	2 120	255	4 638	607	4 904	822,6	
	2000	337	246	230,0	1 833	1 696	329	3 841	343	1 714	786,3	
	2005	295	232	211,7	1 951	1 209	292	3 425	427	986	783,7	
	2006	296	232	208,5	1 739	917	309	2 992	453	1 114	756,2	
	2007	296	244	204,8	1 869	841	332	3 146	448	1 197	769,4	
	2008	284	239	200,9	1 698	890	597	2 999	372	1 574	722,6	
	2009	278	206	196,3	1 638	880	251	2 905	400	1 327	677,9	
	2010	268	233	192,9	1 621	924	614	3 114	417	1 250	578,1	
	2011	270	208	189,9	1 777	1 013	611	2 809	294	1 180	674,6	
	2012	266	194	186,7	1 576	1 014	246	2 749	294	1 066	674,3	
	2013	265	194	183,3	1 414	983	195	2 811	241	1 412	665,8	
	2014	265	185	177,9	1 351	938	200	2 204	184	3 320	657,0	
	2015	257	182	174,3	1 362	873	154	2 359	198	2 102	624,9	
	2016	253	187	170,4	1 472	844	204	2 193	289	1 614	631,0	
	2017	251	183	167,2	1 368	906	177	2 126	226	1 438	.	
	2018	246	179	163,7	1 137	832	158	2 282	224	1 594	.	
	2019	239	172	160,1	1 155	774	127	2 005	256	1 882	.	
	2020	226	168	158,0	574	502	58	1 829	179	1 644	.	
		Pommerscher Evangelischer Kirchenkreis										
		1955	317	218	.	11 183	11 332	4 179	6 441	224	3 180	1 269,1
		1960 9)	317	215	.	6 504	1 657	2 268	6 335	152	3 809	800,0
		1970	352	220	.	2 479	3 546	713	5 860	88	1 888	654,4
		1980 9)	356	223	.	1 174	1 239	322	4 788	104	1 327	700,0
		1988 9)	356	200	.	1 047	676	290	3 612	210	595	800,0
		1995	250	183	138,9	893	1 148	133	2 624	375	2 346	413,3
		2000	292	136	117,2	540	766	200	2 350	259	578	357,5
		2005	240	117	104,0	589	369	118	1 867	127	416	343,1
		2006	236	111	103,0	778	344	131	1 279	231	384	371,4
		2007	228	108	100,4	575	266	241	998	156	421	341,1
		2008	225	113	98,0	592	247	189	971	158	552	336,6
		2009	210	104	96,0	755	226	173	1 133	148	445	315,0
		2010	186	105	94,0	952	271	139	1 171	128	468	309,3
		2011	185	105	92,0	585	256	120	1 280	101	417	364,1
		2012	176	106	90,0	780	261	168	1 271	130	413	.
		2013	170	108	87,7	493	251	108	907	120	482	.
		2014	169	113	85,3	576	236	123	848	76	1 320	390,7
		2015	154	109	83,2	552	296	119	933	75	830	384,1
		2016	154	104	81,4	537	283	115	836	100	596	482,4
		2017	153	98	79,6	468	261	110	854	87	606	.
		2018	153	99	76,8	534	312	123	1 041	99	644	.
		2019	152	99	75,0	497	318	103	1 009	85	707	.
	2020	151	99	73,0	201	166	56	949	74	643	.	

2.5 Kirchliche Verhältnisse

2.5.2 Römisch-Katholische Kirche im Zeitvergleich

Merkmal	Pfarreien	Pfarr-seel-sorger	Kirchen-mitglieder	Taufen	Erst-kommun-ionen	Firmun-gen	Trau-ungen	Bestat-tungen	Über-/Wieder-eintritte	Austritte	Gottes-dienstbe-sucher 10)
			1 000								1 000
	Bereich des Erzbistums Hamburg										
1950	62	89	172,9	2 664	.	.	1 174	1 703	233	333	51,1
1960	66	92	130,0	1 812	.	.	743	1 483	75	619	36,6
1970	67	87	106,8	881	.	.	412	1 389	25	155	25,5
1980	63	67	85,9	523	.	.	210	1 234	12	115	18,3
1985	63	59	79,1	717	.	.	191	940	26	94	16,9
1990	61	52	61,2	437	371	.	161	869	8	4 515	.
1995	57	53	57,8	224	390	205	101	638	9	934	11,4
2000	54	46	56,2	306	299	322	108	497	16	303	10,4
2005	39	36	43,0	271	182	247	107	423	21	222	8,4
2010	25	25	40,5	230	218	205	111	392	21	345	7,2
2011	23	27	40,2	244	235	130	88	347	18	283	6,8
2012	23	28	40,1	230	222	262	102	344	30	275	6,5
2013	23	28	40,3	210	206	173	99	371	13	383	6,2
2014	23	28	40,3	217	201	233	91	317	12	656	6,0
2015	23	25	40,3	217	205	149	88	362	17	487	5,8
2016	23	28	40,5	201	196	223	75	349	11	438	5,5
2017	17	26	40,5	199	206	128	66	358	9	366	5,5
2018	15	29	40,2	194	180	212	63	282	19	440	5,6
2019	13	24	39,7	196	223	129	77	309	16	539	4,8
2020	12	25	39,2	113	130	182	21	271	13	441	3,2
	Bereich des Erzbistums Berlin										
1990	11	19	19,9	102	74	21	.	293	7	1 179	.
1995	19	17	15,2	46	93	116	23	187	2	142	2,7
2000	19	17	15,5	86	94	65	31	139	2	66	2,3
2005	8	12	13,0	77	67	59	36	133	5	45	2,0
2006	8	13	13,1	79	66	84	32	118	3	45	2,1
2007	8	13	13,3	82	69	39	31	110	8	72	2,1
2008	8	12	13,3	62	74	42	27	127	6	55	2,2
2009	8	12	13,2	83	57	39	32	117	3	91	2,0
2010	8	11	13,2	75	73	83	49	115	6	115	1,9
2011	8	12	13,5	85	61	32	35	92	9	84	2,0
2012	8	12	13,7	65	70	66	30	88	2	105	2,0
2013	8	12	13,8	60	43	45	33	108	5	121	1,8
2014	8	11	14,2	62	62	15	20	90	6	211	1,6
2015	8	10	14,5	67	43	23	31	109	3	143	1,6
2016	8	11	14,5	75	57	21	30	116	2	129	1,4
2017	8	11	14,7	78	65	73	34	94	5	182	1,5
2018	8	11	15,0	71	102	88	24	99	6	197	2,0
2019	8	11	15,0	62	67	37	24	89	1	217	1,0
2020	4	12	15,0	26	65	48	6	108	2	193	1,0

2.5.3 Jüdische Gemeinden im Zeitvergleich

Merkmal	2002	2005	2010	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Gemeinden	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Mitglieder	1 304	1 741	1 616	1 547	1 450	1 434	1 412	1 342	1 305	1 266	1 211	1 187

Fußnotenerläuterungen

- 1) Ab 2011 hochgerechnet unter Berücksichtigung der Bevölkerungsfortschreibung nach Zensus 2011.
- 2) Haushalte, in denen mindestens eine Person in ihrer Haupttätigkeit selbstständig in der Landwirtschaft ist, kein Einkommen sowie ohne Angabe.
- 3) Für die Lange Reihe wurde nach aktueller Abgrenzung des Familienbegriffs rückgerechnet. Danach gehören zu den Familien in Privathaushalten nur Familienformen mit Kindern im Haushalt; also Ehepaare, Paare sowie Alleinerziehende dann, wenn sie aktuell mit Kindern im Familienhaushalt leben.
- 4) Ohne Altersbegrenzung.
- 5) Alleinerziehende werden im Mikrozensus erst seit 2005 getrennt von nichtehelichen Lebensgemeinschaften erfasst. Bis dahin galten Partner nichtehelicher Lebensgemeinschaften als alleinerziehend, was zu überhöhter Ausweisung der tatsächlich im Haushalt alleinerziehenden Situation bis 2004 führte.
- 6) Familien, in denen mindestens eine Person in ihrer Haupttätigkeit selbstständig in der Landwirtschaft ist, kein Einkommen sowie ohne Angabe.
- 7) Die Landessummen der Kreistabellen können aufbereitungsbedingt geringfügige Differenzen zum jeweiligen Landestabellenwert aufweisen.
- 8) Gründung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland durch Fusion der Pommerschen Evangelischen Kirche, der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Mecklenburg und der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche am 27.05.2012.
- 9) Zahl der Gottesdienstbesucher geschätzt.
- 10) Durchschnitt je Sonntag.

Methodik

Der Mikrozensus ist eine Stichprobenerhebung, bei der jährlich rund 1 Prozent der Bevölkerung Deutschlands befragt wird. Die Auswahl erfolgt über die zufällige Realisierung einer Flächenstichprobe. Die in den so ermittelten Adressbereichen wohnenden und wirtschaftenden Privatpersonen werden im Mikrozensus auskunftspflichtig. In Mecklenburg-Vorpommern sind jährlich bis zu 9 000 Privathaushalte mit allen Haushaltsmitgliedern von der Befragung im Mikrozensus betroffen. Die ermittelten Befragungsergebnisse werden unter Nutzung fortgeschriebener Bevölkerungsseckzahlen auf die Gesamtbevölkerung hochgerechnet.

Ab 2011 basiert die Hochrechnung auf den fortgeschriebenen Ergebnissen des Zensus 2011.

Durch Effekte der Umstellung auf eine neue Stichprobe sowie durch Sondereffekte im Kontext der Bevölkerungsentwicklung ist die Vergleichbarkeit der Mikrozensusergebnisse ab dem Berichtsjahr 2016 mit den Vorjahren eingeschränkt.

Bei der Auswertung der Mikrozensusbefragungen wird – je nach Fragestellung – von verschiedenen Bevölkerungskonzepten ausgegangen. Das nachfolgende vereinfachte Schema macht den Unterschied der drei Bevölkerungskonzepte des Mikrozensus anschaulich. Für die Darstellung der Ergebnisse zu Privathaushalten und Familien sind die Konzepte (2) und (3) relevant.

Wohnberechtigte Bevölkerung			
Bevölkerung am Ort ...	(1) Bevölkerung am Ort der alleinigen bzw. Hauptwohnung (Darstellung auf Individualebene, z. B. erwerbsstatistische Auswertung)		Bevölkerung in Gemeinschafts- unterkünften
(2) Bevölkerung in Privathaushalten (haushaltsbezogene Auswertung)			
... der Nebenwohnung	(3) Bevölkerung (Lebensformenkonzept) (familienbezogene Auswertung)	Alleinlebende	

Für die familienbezogene Auswertung wird nach Lebensformen unterschieden, wobei zu den Familien im Mikrozensus ausschließlich jene Familienhaushalte zählen, in denen aktuell ledige Kinder mit mindestens einem Elternteil (auch Stief- oder Adoptivelternteil) leben.

Der Mikrozensus basiert auf dem Mikrozensusgesetz und wird in Deutschland gemeinsam mit der EU-Arbeitskräfteerhebung durchgeführt. Letztere erforderte seit 2005 auch den Wechsel von einer bis 2004 festen Berichtswoche im Frühjahr, auf die sich die Fragen bezogen, hin zu einer unterjährig kontinuierlichen Erhebung (sogenannte gleitende Berichtswoche) ab 2005.



Bei dieser Erhebungsform wird das gesamte Befragungsvolumen möglichst gleichmäßig auf alle Kalenderwochen des Jahres verteilt. Bei den Ergebnissen des Mikrozensus ab 2005 handelt es sich somit um echte Jahresdurchschnitte.

Glossar

Bei einer Gliederung nach Altersgruppen werden die Ergebnisse entsprechend der Altersjahrmethode nachgewiesen. Die Angaben beziehen sich auf das **Alter** in der Berichtswoche. Beim unterjährigen Mikrozensus mit gleitender Berichtswoche ist dies die Woche, die der Befragung vorangeht.

In der Gliederung nach der **Beteiligung am Erwerbsleben** wird zwischen Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Erwerbslose) und Nichterwerbspersonen unterschieden.

Um die Haushalte in der Statistik abgrenzen zu können, wird eine **Bezugsperson im Haushalt** benötigt. Ihre Erhebungsmerkmale (z. B. Alter, Familienstand, Stellung im Beruf) werden dann für die gesamte Einheit "Haushalt" in der Statistik nachgewiesen. Die gesamte Einheit "Haushalt" wird stellvertretend durch die Erhebungsmerkmale des Haupteinkommensbeziehers des Haushalts statistisch nachgewiesen. Personen unter 15 Jahren sind als Bezugsperson ausgeschlossen.

Die **Familie** im "statistischen Sinn" umfasst im Mikrozensus alle Eltern-Kind-Gemeinschaften, d. h. Ehepaare, nichteheliche (gegengeschlechtliche) und gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften sowie alleinerziehende Mütter und Väter mit ledigen Kindern im Haushalt. Einbezogen sind in diesen Familienbegriff – neben leiblichen Kindern – auch Stief-/Pflege- und Adoptivkinder ohne Altersbegrenzung. Damit besteht eine "statistische" Familie immer aus zwei Generationen (Zwei-Generationen-Regel): Eltern/-teile und im Haushalt lebende ledige Kinder. Kinder, die noch gemeinsam mit den Eltern in einem Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen, sowie Kinder, die nicht mehr ledig sind oder mit einem Partner in einer Lebensgemeinschaft leben, werden im Mikrozensus nicht der Herkunftsfamilie zugerechnet, sondern zählen statistisch als eigene Familie bzw. Familienform.

NICHT zu den Familien zählen im Mikrozensus Paare – Ehepaare und Lebensgemeinschaften – ohne Kinder sowie Alleinstehende. Hierzu gehören alle Frauen und Männer, die noch keine Kinder haben, deren Kinder noch im Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen, deren Kinder nicht mehr ledig oder Partner einer Lebensgemeinschaft sind, sowie Frauen und Männer, die niemals Kinder versorgt haben, also dauerhaft kinderlos waren.

Als **Haushalt** (Privathaushalt) zählt jede zusammen wohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft sowie Personen, die allein wohnen und wirtschaften. Zum Haushalt können verwandte und familienfremde Personen gehören (z. B. Hauspersonal). Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünfte gelten nicht als Haushalte, können aber Privathaushalte beherbergen (z. B. Haushalt des Leiters der Gemeinschaftsunterkunft). Haushalte mit mehreren Wohnungen werden unter Umständen mehrfach gezählt.

Die **Haushaltsgröße** ergibt sich aus der Zahl der Haushaltsmitglieder.

Alle Personen, die allein oder zusammen mit anderen Personen eine wirtschaftliche Einheit (Privathaushalt) bilden, werden als **Haushaltsmitglieder** bezeichnet.

Kinder sind ledige Personen, die mit ihren Eltern oder einem Elternteil in einem Haushalt bzw. einer Familie zusammenleben. Eine Altersbegrenzung für die Zählung als Kind besteht nicht. Als Kinder gelten auch ledige Stief-, Adoptiv- oder Pflegekinder, sofern die zuvor genannten Voraussetzungen vorliegen.

Ermittelt wird die Gesamthöhe des individuellen **Nettoeinkommens** durch eine Selbsteinstufung der Befragten in vorgegebene Einkommensgruppen. Das monatliche Nettoeinkommen setzt sich aus der Summe aller Einkommensarten zusammen. Zu den wichtigsten Einkommensarten zählen: Lohn oder Gehalt, Unternehmereinkommen, Arbeitslosengeld/-hilfe, Sozialhilfe, Rente, Kindergeld, Wohngeld, BAföG, Stipendien, Alimentationszahlungen, private Unterstützungen. Entsprechend erfolgt eine Einstufung für den Haushalt in Einkommensklassen (Haushaltsnettoeinkommen).

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Webseite des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de

Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > A153 21 Bevölkerung, Haushalte und Familien (Mikrozensus) – Teil 1: Bevölkerung und Haushalte
- > A153 22 Bevölkerung, Haushalte und Familien (Mikrozensus) – Teil 2: Familien



Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Privathaushalte und Familien



Fachliche Informationen

Privathaushalte und Familien

Birgit Weiß, Telefon: 0385 588-56421, birgit.weiss@statistik-mv.de

Kirchliche Verhältnisse

Gabriele Kleinpeter, Telefon: 0385 588-56413, gabriele.kleinpeter@statistik-mv.de

Quellenangaben

Vergleichsdaten

Statistisches Bundesamt

Tabelle 2.1.6, 2.3.7 und 2.4.2

Statistisches Bundesamt, Fachserie 1, Reihe 3

Tabelle 2.5.1

Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland

Tabelle 2.5.2

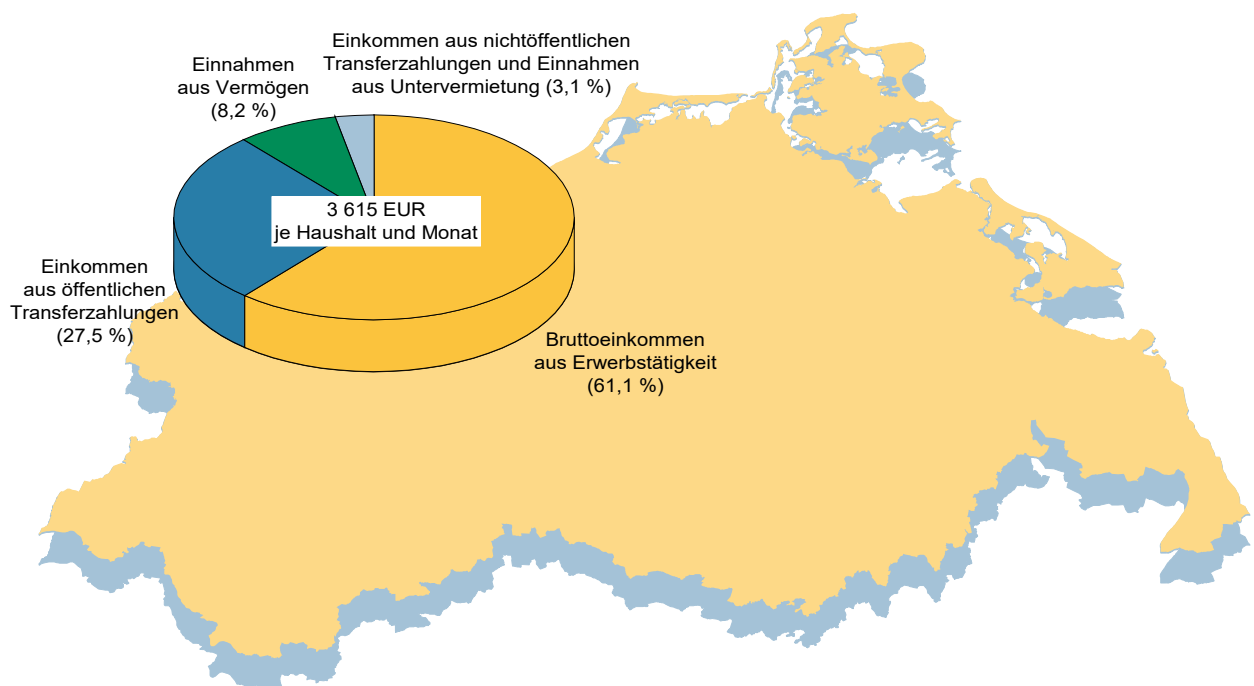
Erzbistum Hamburg, Generalvikariat sowie Erzbistum Berlin, Erzbischöfliches Ordinariat

Tabelle 2.5.3

Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e. V. und Zentralrat der Juden in Deutschland

3 Einnahmen, Konsum, Lebensbedingungen, Wohnen

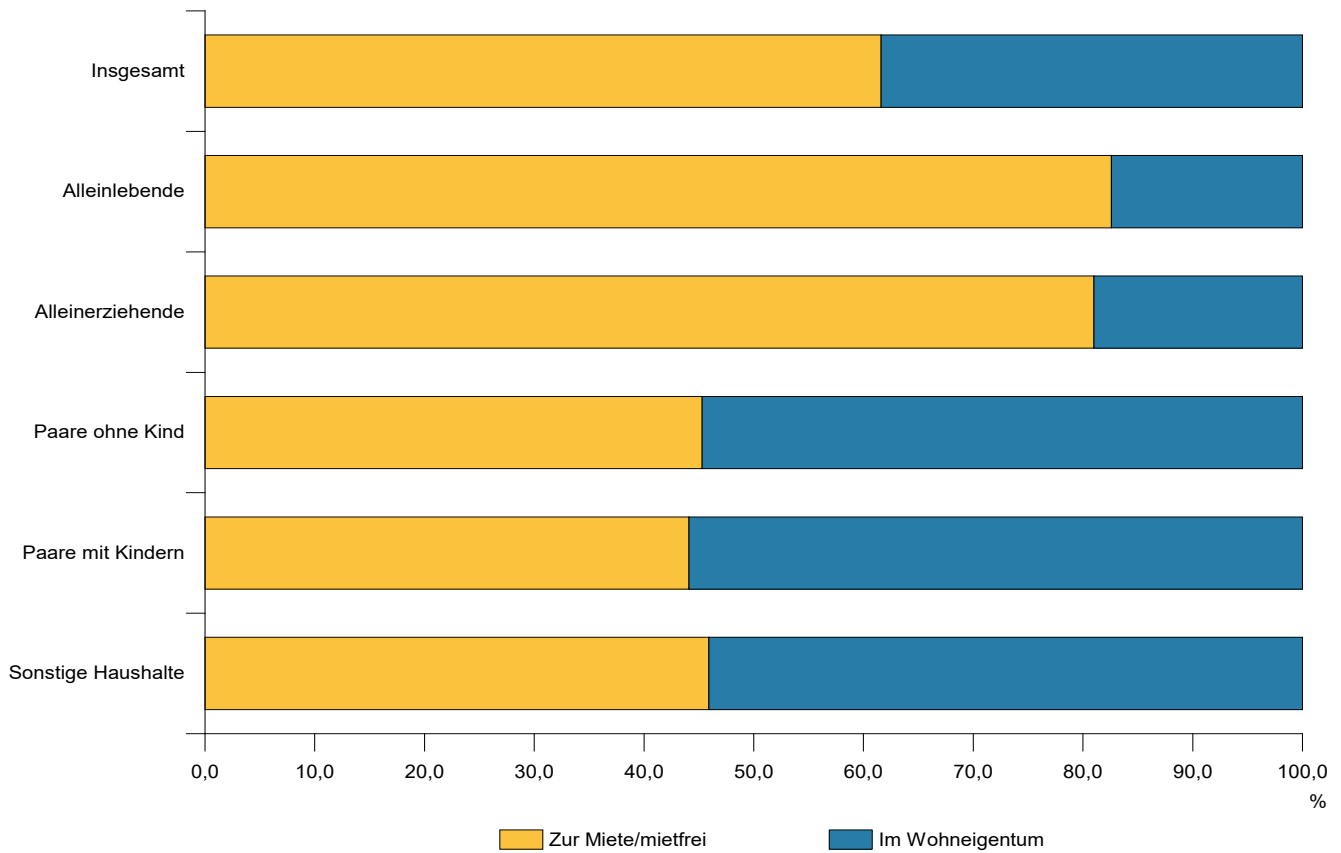
Struktur des durchschnittlichen Haushaltsbruttoeinkommens privater Haushalte 2018



Inhaltsverzeichnis

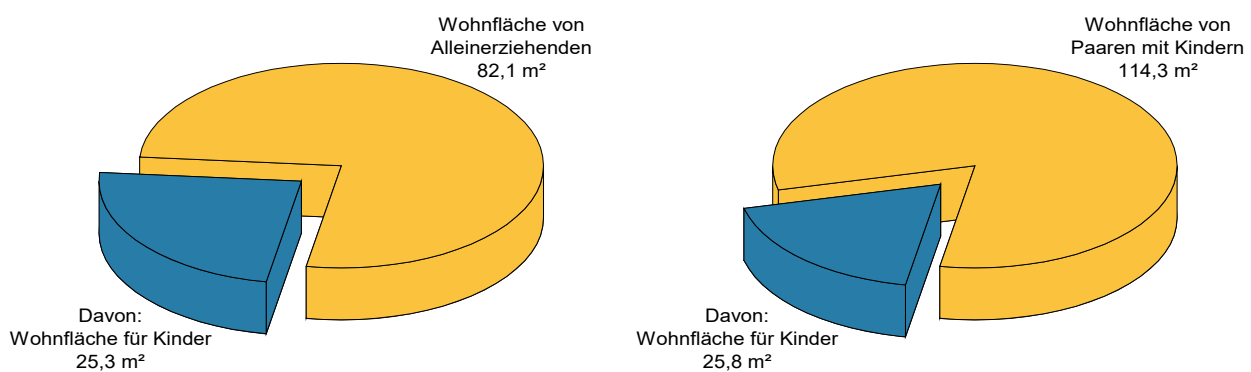
Seite	
	Überblick
79	Ergebnisse in Grafiken und Worten
	Ergebnisse
	Tabellen
81	3.1 Einnahmen, Ausgaben und Konsum privater Haushalte
81	3.1.1 Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte im Zeitvergleich
82	3.1.2 Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Verbrauch im Zeitvergleich
85	3.1.3 Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Verbrauch 2018 nach Haushaltsgröße
87	3.1.4 Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Verbrauch 2018 nach Haushaltstyp
89	3.1.5 Aufwendungen privater Haushalte für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren im Zeitvergleich
90	3.2 Ausstattung privater Haushalte
90	3.2.1 Ausstattungsgrad privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern jeweils am 1. Januar im Zeitvergleich
91	3.2.2 Ausstattungsgrad privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern am 1. Januar 2018 nach Haushaltsgröße
92	3.2.3 Ausstattungsgrad privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern am 1. Januar 2018 nach Haushaltstyp
93	3.2.4 Ausstattungsbestand privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern jeweils am 1. Januar im Zeitvergleich
94	3.3 Gesundheitszustand und -verhalten der Bevölkerung
94	3.3.1 Anteil der Kranken an der Bevölkerung im Zeitvergleich nach Geschlecht und Altersgruppen
95	3.3.2 Anteil der Raucher an der Bevölkerung im Zeitvergleich nach Geschlecht und Altersgruppen
96	3.3.3 Body-Mass-Index der Bevölkerung im Zeitvergleich nach Geschlecht und Altersgruppen
97	3.3.4 Daten zur Gesundheit 2017 im Ländervergleich
98	3.4 Armutsgefährdungsschwellen und -quoten
98	3.4.1 Armutsgefährdungsschwellen ausgewählter Haushaltskonstellationen 2019 im Ländervergleich
98	3.4.2 Armutsgefährdungsquote im Ländervergleich
99	3.5 Wohnsituation privater Haushalte
99	3.5.1 Wohnsituation privater Haushalte jeweils am 1. Januar im Zeitvergleich
100	3.5.2 Wohnsituation privater Haushalte am 1. Januar 2018 nach Haushaltsgröße
101	3.5.3 Wohnsituation privater Haushalte am 1. Januar 2018 nach Haushaltstyp
102	3.5.4 Wohnsituation privater Haushalte am 1. Januar 2018 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen
77	Grafiken Struktur des durchschnittlichen Haushaltsbruttoeinkommens privater Haushalte 2018
79	Haushalte zur Miete/mietfrei und im Wohneigentum am 1. Januar 2018 nach Haushaltstyp
79	Durchschnittliche Wohnfläche je Haushalt am 1. Januar 2018
84	Struktur der durchschnittlichen Konsumausgaben privater Haushalte 2018
86	Struktur der durchschnittlichen Konsumausgaben privater Haushalte 2018 nach Haushaltsgröße
88	Struktur der durchschnittlichen Konsumausgaben privater Haushalte 2018 für ausgewählte Haushaltstypen
89	Aufwendungen privater Haushalte für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren 2018
97	Durchschnittlicher Body-Mass-Index 2017 im Ländervergleich
98	Armutsgefährdungsquote 2019 im Ländervergleich
	Erläuterungen
103	Fußnotenerläuterungen
104	Methodik/Glossar
107	Mehr zum Thema

Ergebnisse in Grafiken und Worten

Haushalte zur Miete/mietfrei und im Wohneigentum am 1. Januar 2018
nach Haushaltstyp

(c) StatA MV

Durchschnittliche Wohnfläche je Haushalt am 1. Januar 2018



(c) StatA MV

Ergebnisse in Grafiken und Worten

- Das durchschnittliche Haushaltsbruttoeinkommen betrug nach hochgerechneten Ergebnissen der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2018 in Mecklenburg-Vorpommern 3 615 EUR und lag damit um ein Viertel unter dem Bundesdurchschnitt.
- Die durchschnittlichen privaten Konsumausgaben je Haushalt und Monat beliefen sich im Jahr 2018 in Mecklenburg-Vorpommern auf 2 267 EUR. Dabei waren die Ausgaben für Wohnen, Energie und Wohnungsinstandhaltung mit 739 EUR die größte Ausgabeposition (32,6 Prozent der monatlichen Konsumausgaben).
- Im Jahr 2019 verfügten 13,4 Prozent der Menschen in Mecklenburg-Vorpommern über weniger als 60 Prozent des Durchschnittseinkommens der Landesbevölkerung und galten damit als armutsgefährdet.
- Die Privathaushalte in Mecklenburg-Vorpommern sind mobil: 2018 gab es in 84,8 Prozent aller Privathaushalte wenigstens ein Fahrrad und in 77,7 Prozent der Haushalte wenigstens ein Auto. Rechnerisch kamen 2018 auf 100 Haushalte 181,9 Fahrräder und 102,8 Personenkraftwagen.
- Der Anteil der Kranken an der Bevölkerung lag 2017 mit 13,0 Prozent deutlich unter dem Bundesdurchschnitt (14,2 Prozent). Wesentliche Ursache ist der offenbar bessere Gesundheitszustand der Senioren ab 65 Jahren im Gesundheitsland Mecklenburg-Vorpommern. In dieser Altersgruppe lag der Krankenanteil mit 14,3 Prozent deutlich unter dem Bundesdurchschnitt (20,2 Prozent).
- Der positive Trend der sinkenden Raucherquote als Ergebnis des Nichtraucherchutzgesetzes von 2007 setzte sich auch 2017 weiter fort. Die Raucherquote sank gegenüber 2013 um weitere 0,5 Prozentpunkte. Der größte Rückgang des Raucheranteils gegenüber 2005 ist bei den 15- bis unter 20-Jährigen zu verzeichnen. Hier sank die Raucherquote von 38,2 Prozent (2005) auf 19,1 Prozent (2017). Allerdings liegt die Raucherquote in Mecklenburg-Vorpommern von 27,7 weiterhin erheblich über dem Bundesdurchschnitt von 22,4.
- Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) stuft Erwachsene mit einem Body-Mass-Index (BMI) über 25 als übergewichtig ein. Danach ist die Bevölkerung Mecklenburg-Vorpommerns zu dick. Der durchschnittliche BMI lag 2017 bei 26,8 (Bundesdurchschnitt: 26,0) und nahm damit im Ländervergleich den höchsten Wert ein.
- Mieterhaushalten standen 2018 durchschnittlich 63,5 Quadratmetern und 2,6 Wohn- und Schlafräume zur Verfügung; Haushalten in Wohneigentum mit 118,5 Quadratmetern und 4,1 Wohn- und Schlafräumen deutlich mehr.
- Zur Miete wohnten 61,6 Prozent der Haushalte insgesamt, in Wohneigentum dagegen nur 38,4 Prozent. Im Unterschied dazu mieteten nur 44,1 Prozent der Paare mit Kindern eine Wohnung, 55,9 Prozent dieses Haushaltstyps bewohnten Wohneigentum.

3.1 Einnahmen, Ausgaben und Konsum privater Haushalte

3.1.1 Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte im Zeitvergleich

Merkmal	2008	2013	2018	Nachrichtlich		
				Deutsch- land	Früheres Bundesgebiet ohne Berlin-West	Neue Länder und Berlin
Haushalte	848 000	821 000	820 000	40 683 000	32 248 000	8 435 000
Durchschnitt je Haushalt und Monat (EUR)						
Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	1 507	1 568	2 017	2 817	2 963	2 262
Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit	111	132	192	304	328	216
Einnahmen aus Vermögen	218	241	297	458	508	266
Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen 1)	779	862	996	993	990	1 005
Einkommen aus nichtöffentlichen Transferzahlungen 2)	91	116	113	270	295	177
Haushaltsbruttoeinkommen	2 707	2 921	3 615	4 846	5 086	3 927
<i>Abzüglich</i>						
Einkommen-/Lohn-, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag	224	210	304	580	628	396
Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	313	365	484	642	670	536
<i>Zuzüglich</i>						
Arbeitgeberzuschüsse zur Krankenversicherung und Pflegeversicherung bei freiwilliger oder privater Kranken- versicherung	.	(5)	(9)	34	38	18
Zuschüsse der Rentenversicherungsträger zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung	.	/	/	3	4	2
Haushaltsnettoeinkommen	2 170	2 353	2 838	3 661	3 830	3 015
<i>Zuzüglich</i>						
Einnahmen aus dem Verkauf von Waren	10	10	30	32	35	22
Sonstige Einnahmen	21	22	24	33	34	30
Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen	2 201	2 385	2 892	3 726	3 899	3 066
Einnahmen aus Vermögensumwandlung/Krediten	528	520	665	1 124	1 231	712
Einnahmen aus der Auflösung von Sachvermögen	/	/	/	53	55	45
Einnahmen aus der Auflösung von Geldvermögen	423	408	397	774	853	472
Einnahmen aus Kreditaufnahme	(102)	(102)	(215)	296	323	195
Gesamteinnahmen	3 266	3 479	4 345	6 072	6 428	4 710
Private Konsumausgaben	1 746	1 945	2 267	2 704	2 802	2 329
Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren	281	301	340	360	368	330
Bekleidung und Schuhe	80	93	109	122	127	105
Wohnen, Energie und Wohnungsinstandhaltung	582	677	739	908	951	745
Innenausstattungen, Haushaltsgeräte und -gegenstände	88	105	118	137	141	123
Gesundheit	54	56	71	115	125	80
Verkehr	258	271	315	379	397	310
Post und Telekommunikation	60	60	66	71	72	67
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	187	208	270	304	306	294
Bildungswesen	11	16	19	28	29	21
Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen	71	82	128	168	172	151
andere Waren und Dienstleistungen	75	76	94	111	113	103
Andere Ausgaben	990	919	1 241	2 069	2 247	1 389
sonstige Steuern	11	10	11	14	14	12
freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung (auch zur Versorgungsanstalt des Bundes u. der Länder)	19	10	15	15	14	17
Versicherungsbeiträge	96	94	107	146	154	113
sonstige Übertragungen und Ausgaben	72	88	125	157	166	122
Tilgung und Verzinsung von Krediten	168	159	202	291	317	193
Ausgaben für die Bildung von Sachvermögen	83	(81)	183	344	380	205
Ausgaben für die Bildung von Geldvermögen	541	476	597	1 103	1 201	727
Gesamtausgaben	3 274	3 439	4 296	5 995	6 346	4 650
Statistische Differenz	- 8	40	50	77	82	60
Nachrichtlich						
Übrige Ausgaben 3)	258	299	364	484	513	372
Ersparnis	198	141	262	539	584	365
Sparquote (%) 4)	9,0	5,9	9,0	14,5	15,0	11,9

3.1 Einnahmen, Ausgaben und Konsum privater Haushalte

3.1.2 Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Verbrauch im Zeitvergleich

Merkmal	2008	2013	2018	Nachrichtlich		
				Deutsch- land	Früheres Bundesgebiet ohne Berlin-West	Neue Länder und Berlin
Haushalte	848 000	821 000	820 000	40 683 000	32 248 000	8 435 000
	Je Haushalt und Monat (EUR)					
Private Konsumausgaben	1 746	1 945	2 267	2 704	2 802	2 329
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	281	301	340	360	368	330
Bekleidung und Schuhe	80	93	109	122	127	105
darunter						
Herrenbekleidung	18	20	24	29	30	23
Damenbekleidung	33	40	48	53	55	46
Bekleidung für Kinder (unter 14 Jahren)	6	8	10	10	10	10
Schuhe und Schuhzubehör	16	19	21	25	26	22
Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	582	677	739	908	951	745
Wohnungsmieten u. Ä.	440	521	579	739	778	591
Energie	130	138	139	146	149	135
Wohnungsinstandhaltung	12	17	21	23	24	19
Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände	88	105	118	137	141	123
darunter						
Möbel und Einrichtungsgegenstände	32	41	39	49	50	45
Teppiche und elastische Bodenbeläge	4	6	3	4	4	4
Kühl- und Gefriermöbel	(2)	(2)	(3)	4	4	3
kleine elektrische Haushaltsgeräte	4	4	6	8	8	7
Heimtextilien	8	8	10	9	10	9
Verbrauchsgüter für die Haushaltsführung	9	10	11	11	11	11
Dienstleistungen für die Haushaltsführung	4	4	6	12	13	7
Gesundheit	54	56	71	115	125	80
Gebrauchsgüter für die Gesundheit	13	15	21	23	24	18
Verbrauchsgüter für die Gesundheit	18	19	22	36	38	29
Dienstleistungen für die Gesundheit	22	22	28	57	63	33
Verkehr	258	271	315	379	397	310
darunter						
Kraftfahrzeuge	(69)	94	(102)	121	128	96
Kraft- und Fahrräder, Pedelecs	(4)	(4)	(10)	14	15	9
Leasing von Kraftfahrzeugen und Krafträdern	-	-	(10)	14	15	9
Ersatzteile und Zubehör für Kraftfahrzeuge und Krafträder	13	9	13	15	16	12
Kraftstoffe und Schmiermittel	91	97	94	96	100	82
Wartung, Pflege und Reparaturen von Fahrzeugen	26	29	41	47	49	40
Ersatzteile und Zubehör für Fahrräder	-	2	2	3	4	3
Personenbeförderung, Verkehrsdienstleistungen	23	24	29	47	48	45
Post und Telekommunikation	60	60	66	71	72	67
Telefone und andere Kommunikationsgeräte						
einschließlich Reparaturen	2	4	6	8	8	7
Dienstleistungen für Post und Telekommunikation	57	56	59	63	63	60
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	187	208	270	304	306	294
darunter						
Fernseher, DVD-/Blu-ray-Geräte, TV-Antennen u. Ä.	9	(6)	9	6	7	6
Informationsverarbeitungsgeräte und Software						
einschließlich Downloads und Apps	8	6	9	10	11	8
Bild-, Daten- und Tonträger einschließlich						
Downloads und Apps	5	4	4	5	5	5
Spielwaren, Hobbys	6	6	10	11	12	10
Blumen und Gärten	16	17	19	17	17	18
Haustiere	10	12	17	19	19	15
Freizeit- und Kulturdienstleistungen	48	59	72	88	90	81
Bücher, E-Book-Downloads und Apps	8	8	7	10	10	10
Zeitungen, Zeitschriften u. Ä.	17	19	19	25	25	23
Pauschalreisen	45	57	85	84	81	97

3.1 Einnahmen, Ausgaben und Konsum privater Haushalte

3.1.2 Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Verbrauch im Zeitvergleich

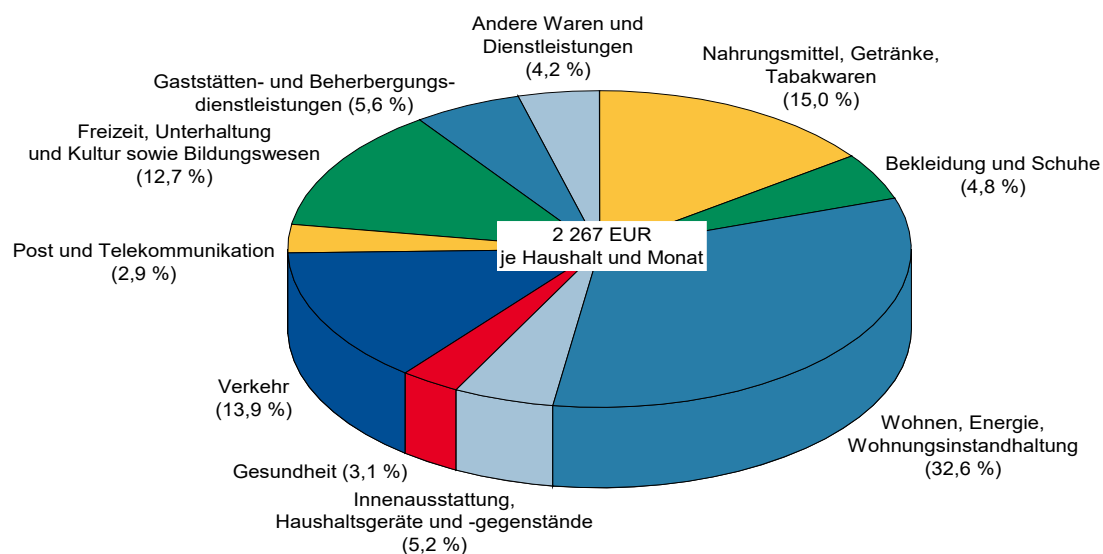
Merkmal	2008	2013	2018	Nachrichtlich		
				Deutsch- land	Früheres Bundesgebiet ohne Berlin-West	Neue Länder und Berlin
Bildungswesen	11	16	19	28	29	21
darunter						
Gebühren, Kinderbetreuung (ohne Verpflegung)	11	16	18	26	28	21
Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen	71	82	128	168	172	151
Verpflegungsdienstleistungen	56	66	97	123	126	108
Beherbergungsdienstleistungen	15	16	31	45	46	43
andere Waren und Dienstleistungen	75	76	94	111	113	103
darunter						
Schmuck, Uhren	4	5	7	11	11	9
Dienstleistungen für die Körperpflege	20	24	29	30	30	31
Körperpflegeartikel und -geräte	25	28	31	35	36	32
Je Haushalt und Monat (%)						
Private Konsumausgaben	100	100	100	100	100	100
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	16,1	15,5	15,0	13,3	13,1	14,2
Bekleidung und Schuhe	4,6	4,8	4,8	4,5	4,5	4,5
darunter						
Herrenbekleidung	1,0	1,0	1,1	1,1	1,1	1,0
Damenbekleidung	1,9	2,0	2,1	1,9	1,9	2,0
Bekleidung für Kinder (unter 14 Jahren)	0,3	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
Schuhe und Schuhzubehör	0,9	1,0	0,9	0,9	0,9	0,9
Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	33,3	34,8	32,6	33,6	34,0	32,0
Wohnungsmieten u. Ä.	25,2	26,8	25,5	27,4	27,8	25,4
Energie	7,4	7,1	6,1	5,4	5,3	5,8
Wohnungsinstandhaltung	0,7	0,9	0,9	0,8	0,8	0,8
Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände	5,0	5,4	5,2	5,1	5,0	5,3
darunter						
Möbel und Einrichtungsgegenstände	1,8	2,1	1,7	1,8	1,8	1,9
Teppiche und elastische Bodenbeläge	0,3	0,3	0,1	0,2	0,1	0,2
Kühl- und Gefriermöbel	(0,1)	(0,1)	(0,1)	0,1	0,1	0,1
kleine elektrische Haushaltsgeräte	0,2	0,2	0,3	0,3	0,3	0,3
Heimtextilien	0,5	0,4	0,4	0,3	0,3	0,4
Verbrauchsgüter für die Haushaltsführung	0,5	0,5	0,5	0,4	0,4	0,5
Dienstleistungen für die Haushaltsführung	0,2	0,2	0,3	0,4	0,5	0,3
Gesundheit	3,1	2,9	3,1	4,3	4,5	3,4
Gebrauchsgüter für die Gesundheit	0,8	0,8	0,9	0,8	0,8	0,8
Verbrauchsgüter für die Gesundheit	1,1	1,0	1,0	1,3	1,3	1,2
Dienstleistungen für die Gesundheit	1,3	1,1	1,2	2,1	2,3	1,4
Verkehr	14,8	13,9	13,9	14,0	14,2	13,3
darunter						
Kraftfahrzeuge	(4,0)	4,8	(4,5)	4,5	4,6	4,1
Kraft- und Fahrräder, Pedelecs	(0,2)	(0,2)	(0,5)	0,5	0,5	0,4
Leasing von Kraftfahrzeugen und Krafträdern	-	-	(0,4)	0,5	0,5	0,4
Ersatzteile und Zubehör für Kraftfahrzeuge und Krafträder	0,7	0,5	0,6	0,6	0,6	0,5
Kraftstoffe und Schmiermittel	5,2	5,0	4,2	3,6	3,6	3,5
Wartung, Pflege und Reparaturen von Fahrzeugen	1,5	1,5	1,8	1,7	1,7	1,7
Ersatzteile und Zubehör für Fahrräder	-	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Personenbeförderung, Verkehrsdienstleistungen	1,3	1,2	1,3	1,7	1,7	1,9
Post und Telekommunikation	3,4	3,1	2,9	2,6	2,6	2,9
Telefone und andere Kommunikationsgeräte						
einschließlich Reparaturen	0,1	0,2	0,3	0,3	0,3	0,3
Dienstleistungen für Post und Telekommunikation	3,3	2,9	2,6	2,3	2,3	2,6

3.1 Einnahmen, Ausgaben und Konsum privater Haushalte

3.1.2 Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Verbrauch im Zeitvergleich

Merkmal	2008	2013	2018	Nachrichtlich		
				Deutsch- land	Früheres Bundesgebiet ohne Berlin-West	Neue Länder und Berlin
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	10,7	10,7	11,9	11,2	10,9	12,6
darunter						
Fernseher, DVD-/Blu-ray-Geräte, TV-Antennen u. Ä.	0,5	(0,3)	0,4	0,2	0,2	0,3
Informationsverarbeitungsgeräte und Software einschließlich Downloads und Apps	0,4	0,3	0,4	0,4	0,4	0,4
Bild-, Daten- und Tonträger einschließlich Downloads und Apps	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
Spielwaren, Hobbys	0,3	0,3	0,4	0,4	0,4	0,4
Blumen und Gärten	0,9	0,9	0,8	0,6	0,6	0,8
Haustiere	0,6	0,6	0,7	0,7	0,7	0,6
Freizeit- und Kulturdienstleistungen	2,7	3,1	3,2	3,3	3,2	3,5
Bücher, E-Book-Downloads und Apps	0,5	0,4	0,3	0,4	0,4	0,4
Zeitungen, Zeitschriften u. Ä.	1,0	1,0	0,8	0,9	0,9	1,0
Pauschalreisen	2,6	2,9	3,8	3,1	2,9	4,2
Bildungswesen	0,6	0,8	0,8	1,0	1,0	0,9
darunter						
Gebühren, Kinderbetreuung (ohne Verpflegung)	0,6	0,8	0,8	1,0	1,0	0,9
Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen	4,1	4,2	5,6	6,2	6,2	6,5
Verpflegungsdienstleistungen	3,2	3,4	4,3	4,5	4,5	4,7
Beherbergungsdienstleistungen	0,9	0,8	1,4	1,7	1,6	1,8
andere Waren und Dienstleistungen	4,3	3,9	4,2	4,1	4,0	4,4
darunter						
Schmuck, Uhren	0,2	0,3	0,3	0,4	0,4	0,4
Dienstleistungen für die Körperpflege	1,1	1,2	1,3	1,1	1,1	1,3
Körperpflegeartikel und -geräte	1,4	1,5	1,4	1,3	1,3	1,4

Struktur der durchschnittlichen Konsumausgaben privater Haushalte 2018



(c) StatA MV

3.1 Einnahmen, Ausgaben und Konsum privater Haushalte

3.1.3 Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Verbrauch 2018 nach Haushaltsgröße

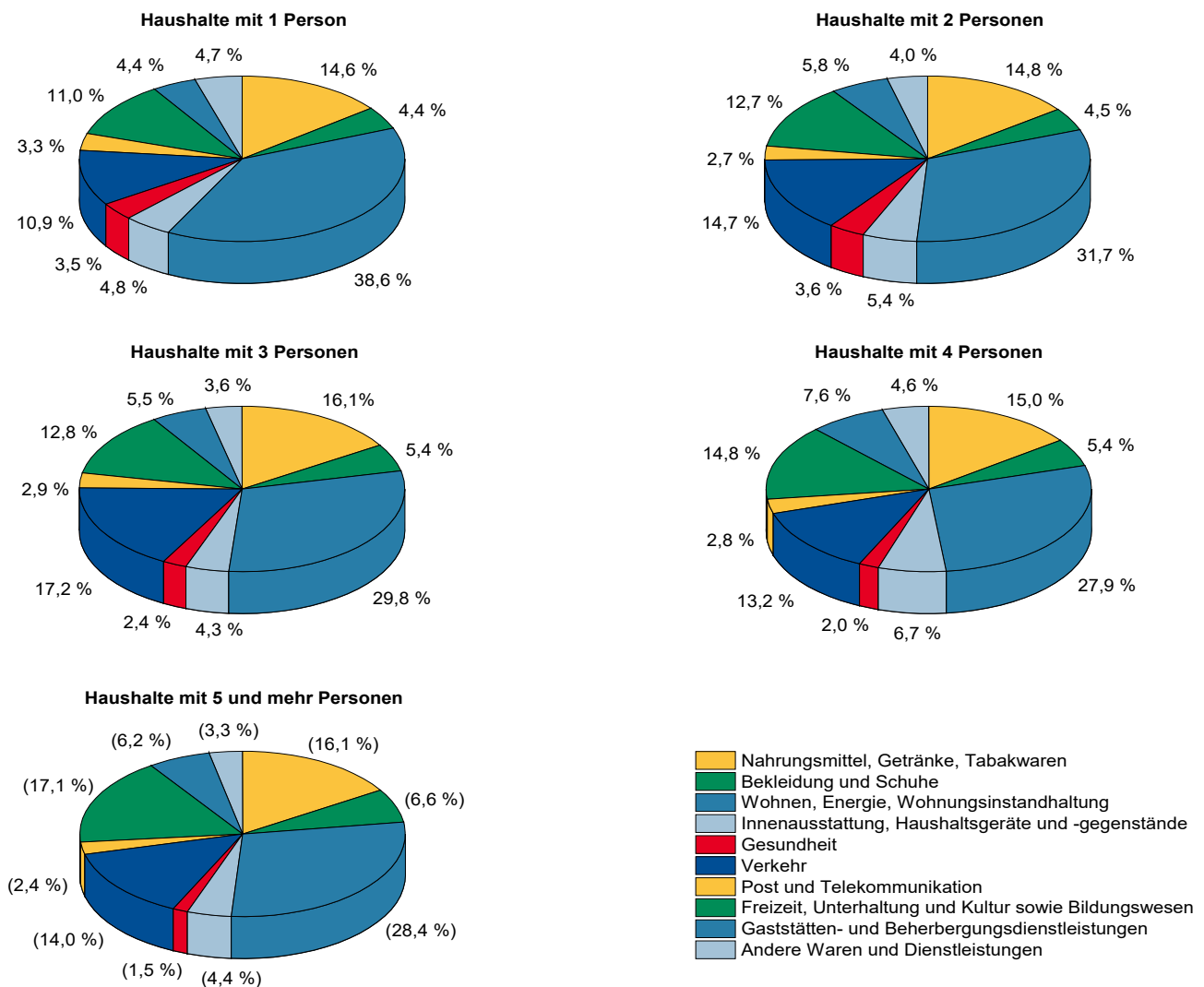
Merkmal	Insgesamt	Davon mit ... Person(en)				
		1	2	3	4	5 und mehr
Haushalte	820 000	342 000	310 000	89 000	55 000	(23 000)
		Je Haushalt und Monat (EUR)				
Private Konsumausgaben	2 267	1 377	2 588	3 048	3 900	(4 244)
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	340	201	382	490	587	(684)
Bekleidung und Schuhe	109	60	116	164	212	(279)
darunter						
Herrenbekleidung	24	9	31	40	40	(55)
Damenbekleidung	48	34	54	63	67	(72)
Bekleidung für Kinder (unter 14 Jahren)	10	(1)	5	21	51	(74)
Schuhe und Schuhzubehör	21	12	21	35	48	(57)
Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	739	531	821	909	1 090	(1 207)
Wohnungsmieten	579	421	641	706	887	(859)
Energie	139	99	154	175	183	(277)
Wohnungsinstandhaltung	21	(11)	26	(29)	(20)	/
Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände	118	66	141	130	261	(185)
darunter						
Möbel und Einrichtungsgegenstände	39	25	45	(33)	(103)	/
kleine elektrische Haushaltsgeräte	6	4	8	(10)	(9)	/
Heimtextilien	10	6	12	14	(14)	(14)
Verbrauchsgüter für die Haushaltsführung	11	6	14	10	19	(14)
Dienstleistungen für die Haushaltsführung	6	(3)	8	(4)	(20)	/
Gesundheit	71	48	94	73	79	(65)
Gebrauchsgüter für die Gesundheit	21	17	29	(10)	(14)	/
Verbrauchsgüter für die Gesundheit	22	14	29	24	28	(22)
Dienstleistungen für die Gesundheit	28	17	36	(39)	(37)	/
Verkehr	315	149	381	526	514	(595)
darunter						
Kraftfahrzeuge	(102)	/	/	/	/	/
Ersatzteile und Zubehör für Kraftfahrzeuge und Krafträder	13	(7)	18	(13)	(19)	/
Kraftstoffe und Schmiermittel	94	44	117	142	160	(194)
Wartung, Pflege und Reparaturen von Fahrzeugen	41	21	50	63	64	(74)
Personenbeförderung, Verkehrsdienstleistungen	29	24	30	36	(39)	(40)
Post und Telekommunikation	66	46	70	88	110	(100)
Telefone und andere Kommunikationsgeräte einschließlich Reparaturen	6	(3)	(7)	(8)	(18)	/
Dienstleistungen für Post und Telekommunikation	59	43	64	81	92	(82)
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	270	146	323	342	497	(565)
darunter						
Fernseher, DVD-/Blu-ray-Geräte, TV-Antennen u. Ä.	9	(3)	(5)	/	/	/
Informationsverarbeitungsgeräte und Software einschließlich Downloads und Apps	9	(4)	10	(16)	(19)	/
Bild-, Daten- und Tonträger einschließlich Downloads und Apps	4	(2)	5	(7)	(11)	(10)
Spielwaren, Hobbys	10	3	8	19	34	(32)
Blumen und Gärten	19	11	26	18	24	(21)
Haustiere	17	9	22	(18)	(33)	/
Freizeit- und Kulturdienstleistungen	72	47	78	89	130	(157)
Bücher, E-Book-Downloads und Apps	7	4	7	8	(13)	(18)
Zeitungen, Zeitschriften u. Ä.	19	12	26	20	22	(19)
Pauschalreisen	85	(43)	113	(84)	(153)	/

3.1 Einnahmen, Ausgaben und Konsum privater Haushalte

3.1.3 Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Verbrauch 2018 nach Haushaltsgröße

Merkmal	Insgesamt	Davon mit ... Person(en)				
		1	2	3	4	5 und mehr
Bildungswesen	19	(5)	(5)	47	76	(159)
darunter						
Gebühren, Kinderbetreuung (ohne Verpflegung)	18	/	(5)	45	73	(152)
Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen	128	60	151	166	297	(263)
Verpflegungsdienstleistungen	97	48	111	129	231	(196)
Beherbergungsdienstleistungen	31	(12)	40	(38)	(66)	/
andere Waren und Dienstleistungen	94	65	104	110	178	(141)
darunter						
Schmuck, Uhren	7	5	9	(4)	(12)	/
Dienstleistungen für die Körperpflege	29	20	37	31	34	(25)
Körperpflegeartikel und -geräte	31	20	33	45	58	(51)

Struktur der durchschnittlichen Konsumausgaben privater Haushalte 2018 nach Haushaltsgröße



(c) StatA MV

3.1 Einnahmen, Ausgaben und Konsum privater Haushalte

3.1.4 Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Verbrauch 2018 nach Haushaltstyp

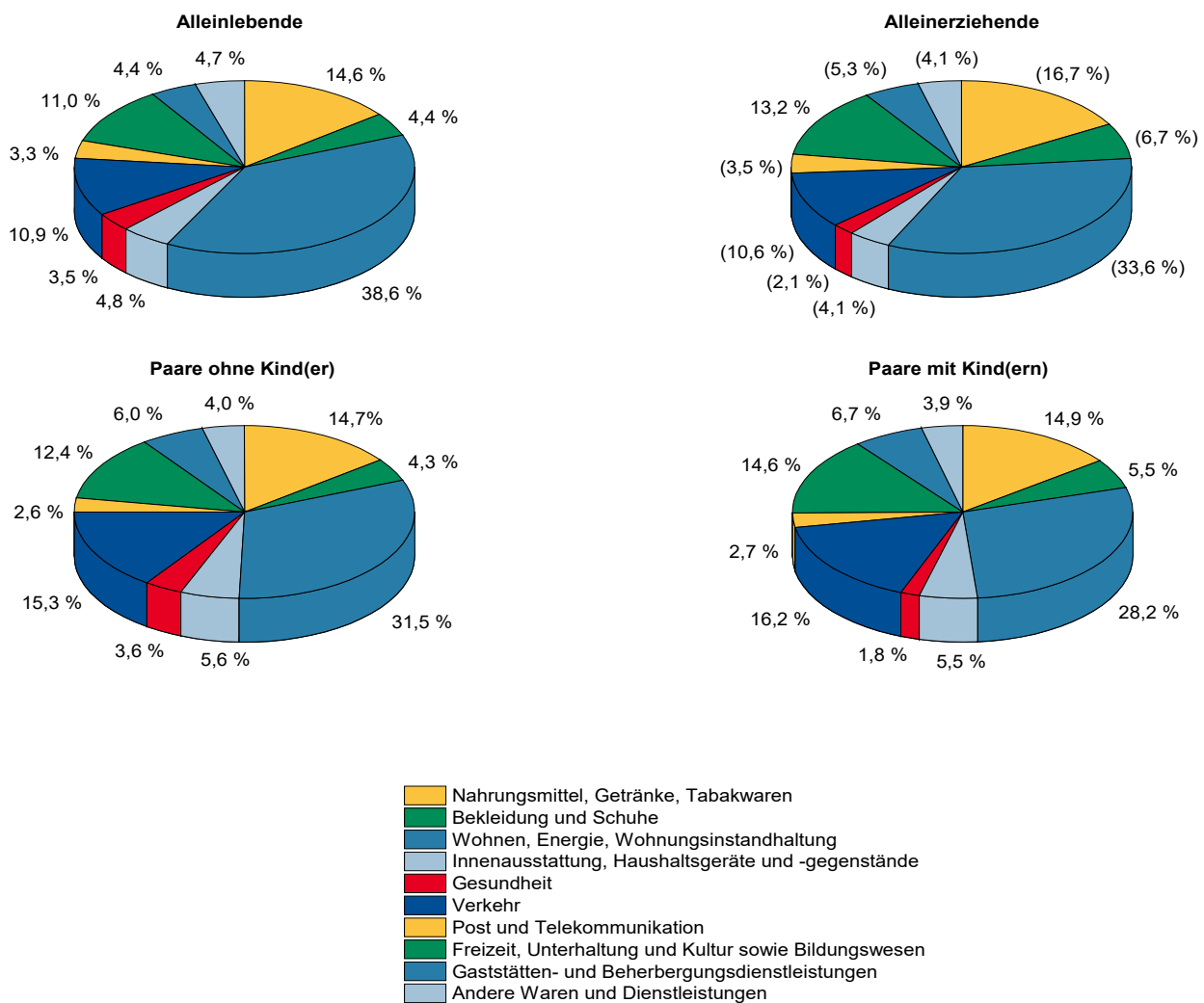
Merkmal	Insgesamt	Davon nach Haushaltstyp					
		Allein- lebende	Allein- erzie- hende 5)	Paare	davon		sonstige Haus- halte 7)
					ohne	mit	
					Kind(ern) 6)		
Haushalte	820 000	342 000	(30 000)	363 000	265 000	98 000	85 000
Je Haushalt und Monat (EUR)							
Private Konsumausgaben	2 267	1 377	(2 100)	2 912	2 681	3 533	3 158
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	340	201	(350)	430	395	526	514
Bekleidung und Schuhe	109	60	(141)	137	115	196	177
darunter							
Herrenbekleidung	24	9	(8)	34	33	37	45
Damenbekleidung	48	34	(63)	55	52	60	73
Bekleidung für Kinder (unter 14 Jahren)	10	(1)	(32)	17	3	52	(10)
Schuhe und Schuhzubehör	21	12	(31)	25	21	38	39
Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	739	531	(706)	885	844	997	960
Wohnungsmieten u. Ä.	579	421	(559)	700	659	811	703
Energie	139	99	(131)	160	157	166	213
Wohnungsinstandhaltung	21	(11)	/	25	28	(20)	(44)
Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände	118	66	(87)	161	150	194	149
darunter							
Möbel und Einrichtungsgegenstände	39	25	/	53	50	62	(42)
kleine elektrische Haushaltsgeräte	6	4	/	8	8	8	(10)
Heimtextilien	10	6	(7)	13	13	13	(14)
Verbrauchsgüter für die Haushaltsführung	11	6	(10)	14	14	13	15
Dienstleistungen für die Haushaltsführung	6	(3)	/	10	(9)	(14)	(4)
Gesundheit	71	48	(45)	88	97	62	99
Gebrauchsgüter für die Gesundheit	21	17	/	26	31	(11)	(16)
Verbrauchsgüter für die Gesundheit	22	14	(16)	30	31	25	24
Dienstleistungen für die Gesundheit	28	17	/	32	34	27	(59)
Verkehr	315	149	(223)	454	410	571	420
darunter							
Kraftfahrzeuge	(102)	/	/	(171)	/	/	/
Ersatzteile und Zubehör für Kraftfahrzeuge und Krafträder	13	(7)	/	18	19	14	(18)
Kraftstoffe und Schmiermittel	94	44	(94)	128	120	149	153
Wartung, Pflege und Reparaturen von Fahrzeugen	41	21	(31)	54	53	58	(67)
Personenbeförderung, Verkehrsdienstleistungen	29	24	(28)	32	31	36	(38)
Post und Telekommunikation	66	46	(74)	77	69	97	96
Telefone und andere Kommunikationsgeräte einschließlich Reparaturen	6	(3)	/	8	(6)	(15)	(10)
Dienstleistungen für Post und Telekommunikation	59	43	(66)	68	63	82	85
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	270	146	(244)	355	331	418	414
darunter							
Fernseher, DVD-/Blu-ray-Geräte, TV-Antennen u. Ä.	9	(3)	/	(8)	(5)	/	/
Informationsverarbeitungsgeräte und Software einschließlich Downloads und Apps	9	(4)	/	9	(9)	(10)	(34)
Bild-, Daten- und Tonträger einschließlich Downloads und Apps	4	(2)	/	6	5	8	(8)
Spielwaren, Hobbys	10	3	(24)	12	6	29	(20)
Blumen und Gärten	19	11	(10)	26	28	20	22
Haustiere	17	9	(38)	21	21	22	(24)
Freizeit- und Kulturdienstleistungen	72	47	(83)	89	80	113	100
Bücher, E-Book-Downloads und Apps	7	4	(9)	8	7	11	(9)
Zeitungen, Zeitschriften u. Ä.	19	12	(18)	25	28	19	22
Pauschalreisen	85	(43)	/	123	121	(128)	(111)

3.1 Einnahmen, Ausgaben und Konsum privater Haushalte

3.1.4 Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Verbrauch 2018 nach Haushaltstyp

Merkmal	Insgesamt	Davon nach Haushaltstyp					
		Allein- lebende	Allein- erzie- hende 5)	Paare	davon		sonstige Haus- halte 7)
					ohne	mit	
					Kind(ern) 6)		
Bildungswesen	19	(5)	(33)	29	(3)	99	(24)
darunter							
Gebühren, Kinderbetreuung (ohne Verpflegung)	18	/	(32)	28	(3)	95	(22)
Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen	128	60	(111)	181	160	236	181
Verpflegungsdienstleistungen	97	48	(83)	135	116	186	137
Beherbergungsdienstleistungen	31	(12)	/	45	44	49	(44)
andere Waren und Dienstleistungen	94	65	(86)	116	107	139	124
darunter							
Dienstleistungen für die Körperpflege	29	20	(20)	37	39	31	33
Körperpflegeartikel und -geräte	31	20	(38)	38	33	50	47

Struktur der durchschnittlichen Konsumausgaben privater Haushalte 2018 für ausgewählte Haushaltstypen



(c) StatA MV

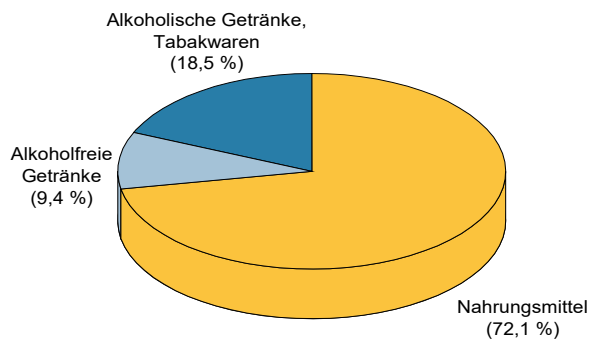
3.1 Einnahmen, Ausgaben und Konsum privater Haushalte

3.1.5 Aufwendungen privater Haushalte für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren im Zeitvergleich

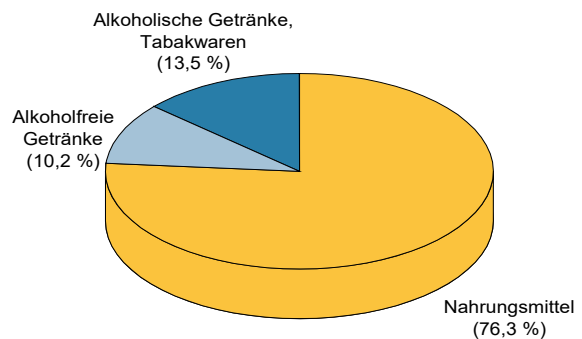
Merkmal	2008	2013	2018	Nachrichtlich		
				Deutsch- land	Früheres Bundesgebiet ohne Berlin-West	Neue Länder und Berlin
Haushalte	848 000	821 000	820 000	40 683 000	32 248 000	8 435 000
	Je Haushalt und Monat (EUR)					
Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren	246,85	279,05	303,68	321,47	328,07	296,22
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	209,23	235,99	247,40	278,01	284,55	252,99
Nahrungsmittel	183,67	208,76	218,84	245,22	250,68	224,32
davon						
Brot und Getreideerzeugnisse	31,35	33,16	32,30	43,19	44,62	37,69
Fleisch und Wurstwaren	43,45	51,73	46,99	48,96	49,86	45,51
Fisch, Fischwaren	6,13	7,49	7,52	9,54	9,95	7,97
Molkereiprodukte und Eier	30,51	31,07	35,93	41,75	42,93	37,25
Speisefette und -öle	6,35	7,68	9,41	8,38	8,21	9,02
Obst	19,70	25,71	29,88	28,45	28,52	28,17
Gemüse, Kartoffeln	22,17	25,29	27,99	33,07	33,93	29,81
Zucker, Konfitüre, Schokolade und Süßwaren	16,17	17,25	17,52	18,71	19,04	17,44
Nahrungsmittel a. n. g.	7,84	9,38	11,29	13,18	13,63	11,46
Alkoholfreie Getränke	25,56	27,23	28,55	32,79	33,87	28,67
davon						
Kaffee, Tee, Kakao	9,20	10,34	8,64	10,22	10,32	9,83
Mineralwasser, Limonade, Säfte	16,36	16,89	19,91	22,57	23,54	18,85
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	37,62	43,06	56,28	43,46	43,52	43,23
davon						
alkoholische Getränke	21,04	22,92	30,62	27,38	27,55	26,73
Tabakwaren	(16,58)	(20,14)	(25,66)	16,08	15,97	16,50
Nachrichtlich						
Verzehr von Speisen und Getränken außer Haus, Kantinen	60,95	61,81	92,18	121,75	126,13	105,01

Aufwendungen privater Haushalte für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren 2018

Mecklenburg-Vorpommern



Deutschland



(c) StatA MV

3.2 Ausstattung privater Haushalte

3.2.1 Ausstattungsgrad privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern jeweils am 1. Januar im Zeitvergleich

Merkmal	2008	2013	2018	Nachrichtlich		
				Deutsch- land	Früheres Bundesgebiet ohne Berlin-West	Neue Länder und Berlin
Erfasste Haushalte (Anzahl)	1 792	1 726	1 640	59 467	45 615	13 852
Hochgerechnete Haushalte (Anzahl)	847 000	846 000	816 000	40 596 000	32 193 000	8 403 000
Ausstattungsgrad (%) 8)						
Fahrzeuge						
Personenkraftwagen	74,9	74,7	77,7	77,4	79,1	71,1
neu gekauft	25,9	29,2	28,3	30,5	31,1	28,4
gebraucht gekauft	51,9	50,7	53,4	51,3	52,7	46,1
geleast 9)	(2,9)	(2,3)	(3,0)	5,6	6,1	3,6
Kraftrad (auch Mofa und Roller)	8,0	8,3	8,7	11,0	11,6	8,8
Fahrrad	81,2	82,9	84,8	78,2	78,5	77,2
darunter: Pedelec (Elektrofahrrad)	.	.	(4,2)	7,0	7,9	3,5
Unterhaltungselektronik						
Fernseher	96,1	96,0	97,1	94,3	94,3	94,2
darunter: Flachbildfernseher	.	70,8	88,8	85,1	84,7	86,6
Satelliten-TV-Anschluss	33,9	44,0	44,8	45,2	47,3	37,1
Kabel-TV-Anschluss	57,4	56,4	54,2	47,6	45,6	55,4
Antennen-TV-Anschluss (DVB-T2HD, DVB-T)	x	5,0	(6,5)	12,6	12,6	12,8
DVD- und Blu-ray-Geräte	.	.	62,7	60,7	60,3	62,2
Camcorder (Videokamera)	18,7	18,6	13,1	14,6	14,8	14,3
analog	.	8,3	(4,8)	5,5	5,6	5,4
digital	.	11,8	8,4	9,5	9,6	9,2
Fotoapparat	84,0	84,2	71,2	74,3	74,2	74,6
analog	.	35,0	24,5	25,3	25,0	26,2
digital	.	72,6	62,0	65,9	66,3	64,2
MP3-Player	30,6	32,0	26,1	33,8	34,6	31,0
Spielkonsole (auch tragbar)	16,8	21,5	23,5	29,7	30,9	25,1
Informations- und Kommunikations- technik						
Personalcomputer (PC)	71,2	81,7	86,0	90,4	91,0	88,4
stationär	58,8	48,5	37,2	44,2	45,1	40,8
mobil (Laptop, Netbook, Tablet-PC)	28,5	58,6	76,0	81,2	82,0	78,1
Drucker (auch im Kombigerät)	.	69,0	71,3	75,2	75,5	73,8
Telefon	.	99,7	99,8	99,9	99,8	99,9
Festnetztelefon	83,7	82,9	79,8	84,9	85,9	81,1
Mobiltelefon (Handy, Smartphone)	86,1	93,0	96,9	96,7	96,7	96,7
Navigationsgerät	.	42,1	44,0	45,8	47,1	40,6
Haushalts- und sonstige Geräte						
Kühlschrank, Kühl- und Gefrierkombi- nation	98,9	99,6	99,6	99,7	99,7	99,7
Gefrierschrank/Gefriertruhe	46,2	48,5	46,2	48,2	50,4	39,5
Geschirrspülmaschine	53,7	60,7	65,5	71,9	73,8	64,8
Mikrowellengerät	73,4	74,7	75,3	71,3	71,0	72,3
Waschmaschine	.	98,3	97,5	95,0	94,5	96,7
Wäschetrockner (auch im Kombigerät)	18,7	22,7	27,7	42,3	46,4	26,4
Elektroherd (auch im Kombigerät)	.	91,7	93,5	94,0	95,1	90,0
Heimtrainer (z. B. Ergometer, Lauf- band)	.	21,8	23,5	23,3	23,9	21,1

3.2 Ausstattung privater Haushalte

3.2.2 Ausstattungsgrad privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern am 1. Januar 2018
nach Haushaltsgröße

Merkmal	Haushalte	Davon mit ... Person(en)				
		1	2	3	4	5 und mehr
Erfasste Haushalte (Anzahl)	1 640	504	671	242	173	(50)
Hochgerechnete Haushalte (Anzahl)	816 000	329 000	313 000	96 000	59 000	(19 000)
Ausstattungsgrad (%) 8)						
Fahrzeuge						
Personenkraftwagen	77,7	56,1	92,2	88,7	97,2	(100,0)
neu gekauft	28,3	(16,7)	39,7	(32,3)	(25,5)	/
gebraucht gekauft	53,4	38,3	57,0	68,5	82,2	(88,4)
geleast 9)	(3,0)	/	/	/	/	/
Krafttrad (auch Mofa und Roller)	8,7	/	(10,1)	(16,5)	(21,7)	/
Fahrrad	84,8	77,0	87,6	92,8	97,1	(95,8)
darunter: Pedelec (Elektrofahrrad)	(4,2)	/	(5,8)	/	/	/
Unterhaltungselektronik						
Fernseher	97,1	96,1	97,9	98,7	99,1	(87,2)
darunter: Flachbildfernseher	88,8	82,8	93,4	92,6	94,9	(79,0)
Satelliten-TV-Anschluss	44,8	28,0	53,6	56,6	66,0	(66,4)
Kabel-TV-Anschluss	54,2	70,4	46,4	46,7	(26,9)	/
Antennen-TV-Anschluss (DVB-T2HD, DVB-T)	(6,5)	(6,0)	(6,1)	/	/	/
DVD- und Blu-ray-Geräte	62,7	49,0	69,6	75,3	77,9	(76,1)
Camcorder (Videokamera)	13,1	/	17,6	(19,3)	(28,1)	/
analog	(4,8)	/	(7,2)	/	/	/
digital	8,4	/	(10,5)	(15,4)	(17,2)	/
Fotoapparat	71,2	57,2	79,9	80,6	82,6	(87,6)
analog	24,5	23,4	26,2	(25,8)	(21,1)	/
digital	62,0	46,5	68,9	78,3	78,4	(84,9)
MP3-Player	26,1	18,1	25,0	36,2	(54,3)	(45,0)
Spielkonsole (auch tragbar)	23,5	(8,5)	18,2	57,9	69,3	(54,0)
Informations- und Kommunikations- technik						
Personalcomputer (PC)	86,0	75,5	90,0	97,6	100,0	(100,0)
stationär	37,2	26,3	44,1	46,4	(45,0)	/
mobil (Laptop, Netbook, Tablet-PC)	76,0	60,8	80,9	93,8	97,5	(100,0)
Drucker (auch im Kombigerät)	71,3	56,8	77,6	85,4	90,7	(90,3)
Telefon	99,8	99,5	100,0	100,0	100,0	(100,0)
Festnetztelefon	79,8	67,7	88,9	83,1	92,9	(83,1)
Mobiltelefon (Handy, Smartphone)	96,9	94,2	98,1	99,6	100,0	(100,0)
Navigationsgerät	44,0	27,6	56,4	55,9	(51,5)	/
Haushalts- und sonstige Geräte						
Kühlschrank, Kühl- und Gefrier- kombination	99,6	99,2	99,9	100,0	100,0	(100,0)
Gefrierschrank, Gefriertruhe	46,2	27,4	59,6	58,1	(56,4)	(58,0)
Geschirrspülmaschine	65,5	45,1	77,3	75,9	92,3	(89,4)
Mikrowellengerät	75,3	65,8	78,6	87,1	88,5	(86,1)
Waschmaschine	97,5	94,9	99,0	99,5	100,0	(98,6)
Wäschetrockner (auch im Kombigerät)	27,7	(10,6)	33,4	43,0	(53,7)	(70,3)
Elektroherd (auch im Kombigerät)	93,5	91,2	95,1	94,8	96,3	(92,8)
Heimtrainer (z. B. Ergometer, Lauf- band)	23,5	(17,9)	27,5	(26,0)	(31,7)	/

3.2 Ausstattung privater Haushalte

3.2.3 Ausstattungsgrad privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern am 1. Januar 2018
nach Haushaltstyp

Merkmal	Haushalte	Davon nach Haushaltstyp					sonstige Haus- halte 7)
		Allein- lebende	Allein- erzieh- ende 5)	Paare	davon		
					ohne	mit	
Erfasste Haushalte (Anzahl)	1 640	504	(78)	889	574	315	169
Hochgerechnete Haushalte (Anzahl)	816 000	329 000	(31 000)	361 000	264 000	96 000	95 000
Ausstattungsgrad (%) 8)							
Fahrzeuge							
Personenkraftwagen	77,7	56,1	(78,1)	94,2	94,7	92,8	90,3
neu gekauft	28,3	(16,7)	/	39,2	43,9	(26,3)	(31,4)
gebraucht gekauft	53,4	38,3	(62,0)	61,9	56,5	76,7	70,1
geleast 9)	(3,0)	/	/	(3,9)	/	/	/
Kraftrad (auch Mofa und Roller)	8,7	/	/	11,9	(10,1)	(16,9)	(19,4)
Fahrrad	84,8	77,0	(92,6)	89,8	87,4	96,4	90,4
darunter: Pedelec (Elektrofahrrad)	(4,2)	/	-	(5,5)	(6,3)	/	/
Unterhaltungselektronik							
Fernseher	97,1	96,1	(95,7)	98,0	98,0	97,9	97,7
darunter: Flachbildfernseher	88,8	82,8	(88,7)	93,9	94,0	93,5	90,4
Satelliten-TV-Anschluss	44,8	28,0	/	58,5	57,1	62,2	(55,9)
Kabel-TV-Anschluss	54,2	70,4	(63,1)	41,9	43,9	36,5	(41,6)
Antennen-TV-Anschluss (DVB-T2HD, DVB-T)	(6,5)	(6,0)	/	(6,1)	(5,9)	/	/
DVD- und Blu-ray-Geräte	62,7	49,0	(70,0)	72,9	70,7	78,9	69,1
Camcorder (Videokamera)	13,1	/	/	19,8	19,4	(20,9)	(18,5)
analog	(4,8)	/	/	(7,3)	(8,0)	/	/
digital	8,4	/	/	12,6	(11,7)	(15,2)	/
Fotoapparat	71,2	57,2	(80,7)	80,8	80,7	81,0	80,2
analog	24,5	23,4	/	25,6	27,6	(19,9)	(26,9)
digital	62,0	46,5	(75,8)	71,1	69,1	76,7	76,9
MP3-Player	26,1	18,1	(36,4)	29,2	23,3	45,3	(38,7)
Spielkonsole (auch tragbar)	23,5	(8,5)	(63,3)	24,4	(10,9)	61,3	58,5
Informations- und Kommunikations- technik							
Personalcomputer (PC)	86,0	75,5	(95,8)	91,4	88,6	99,3	98,3
stationär	37,2	26,3	/	44,2	44,6	43,2	(50,9)
mobil (Laptop, Netbook, Tablet-PC)	76,0	60,8	(91,6)	83,4	78,5	96,6	95,0
Drucker (auch im Kombigerät)	71,3	56,8	(74,4)	80,3	77,4	88,3	86,7
Telefon	99,8	99,5	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Festnetztelefon	79,8	67,7	(67,5)	89,6	92,5	81,6	88,9
Mobiltelefon (Handy, Smartphone)	96,9	94,2	(98,7)	98,5	98,0	100,0	99,2
Navigationsgerät	44,0	27,6	/	59,3	61,4	53,5	(49,5)
Haushalts- und sonstige Geräte							
Kühlschrank, Kühl- und Gefrier- kombination	99,6	99,2	(100,0)	99,9	99,9	100,0	100,0
Gefrierschrank, Gefriertruhe	46,2	27,4	(33,7)	60,6	62,9	54,6	60,5
Geschirrspülmaschine	65,5	45,1	(66,3)	81,7	78,9	89,4	74,6
Mikrowellengerät	75,3	65,8	(85,0)	80,5	78,1	87,1	85,5
Waschmaschine	97,5	94,9	(98,2)	99,3	99,1	100,0	99,2
Wäschetrockner (auch im Kombigerät)	27,7	(10,6)	/	39,9	34,9	53,6	(39,8)
Elektroherd (auch im Kombigerät)	93,5	91,2	(96,1)	95,2	94,7	96,6	94,4
Heimtrainer (z. B. Ergometer, Lauf- band)	23,5	(17,9)	/	28,9	30,2	(25,3)	(26,6)

3.2 Ausstattung privater Haushalte

3.2.4 Ausstattungsbestand privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern jeweils am 1. Januar im Zeitvergleich

Merkmal	2003	2008	2013	2018	Nachrichtlich		
					Deutsch- land	Früheres Bundesgebiet ohne Berlin-West	Neue Länder und Berlin
Erfasste Haushalte (Anzahl)	1 684	1 792	1 726	1 640	59 467	45 615	13 852
Hochgerechnete Haushalte (Anzahl)	818 000	847 000	846 000	816 000	40 596 000	32 193 000	8 403 000
Anzahl der Gebrauchsgüter je 100 Haushalte (Ausstattungsbestand) ¹⁰⁾							
Fahrzeuge							
Personenkraftwagen	92,8	95,2	97,7	102,8	108,1	112,0	93,4
neu gekauft	32,4	28,5	33,1	31,8	35,1	35,9	31,8
gebraucht gekauft	56,4	63,4	61,8	67,4	66,8	69,2	57,6
geleast ⁹⁾	4,1	3,3	2,8	(3,6)	6,3	6,9	4,0
Kraftrad (auch Mofa und Roller)	7,4	9,4	10,1	11,0	14,3	15,2	11,1
Fahrrad	162,2	161,6	167,1	181,9	177,9	181,0	166,0
darunter: Pedelec (Elektrofahrrad)	.	.	.	(5,6)	9,3	10,6	4,6
Unterhaltungselektronik							
Fernseher	151,2	150,9	170,4	177,0	156,1	155,6	158,0
darunter: Flachbildfernseher	.	.	101,1	154,6	135,3	134,5	138,5
Satelliten-TV-Anschluss	.	.	.	.	.	.	.
Kabel-TV-Anschluss	.	.	.	.	.	.	.
(DVB-T2HD, DVB-T)	.	.	.	.	.	.	.
DVD- und Blu-ray-Geräte	.	.	.	82,0	79,9	79,9	80,2
Camcorder (Videokamera)	22,2	20,4	20,6	13,6	15,9	16,0	15,4
analog	x	12,3	8,4	(4,8)	5,7	5,7	5,6
digital	x	8,0	12,2	8,8	10,2	10,3	9,8
Fotoapparat	113,3	133,9	132,8	108,7	122,6	124,1	117,1
analog	x	72,9	39,6	29,2	31,9	31,9	31,8
digital	x	61,0	93,2	79,5	90,8	92,2	85,3
MP3-Player	x	40,7	45,8	35,6	49,2	50,9	42,9
Spielkonsole (auch tragbar)	x	24,0	34,4	40,3	52,6	55,5	41,5
Informations- und Kommunikations- technik							
Personalcomputer (PC)	68,7	101,0	134,3	186,2	223,5	229,2	201,7
stationär	60,4	68,8	56,2	43,5	54,4	56,1	47,9
mobil (Laptop, Netbook, Tablet-PC)	8,3	32,2	78,1	142,7	169,1	173,1	153,7
Drucker (auch im Kombigerät)	.	.	76,5	77,3	85,2	86,2	81,6
Telefon	219,7	237,4	255,3	267,3	290,3	296,1	268,2
Festnetztelefon	105,6	92,0	96,1	91,0	107,1	110,6	94,1
Mobiltelefon (Handy, Smartphone)	114,1	145,4	159,2	176,3	183,2	185,5	174,1
Navigationsgerät	x	17,5	46,8	49,3	53,9	56,0	45,8
Haushalts- und sonstige Geräte							
Kühlschrank, Kühl- und Gefrier- kombination	110,1	112,6	113,3	117,2	123,0	124,4	117,4
Gefrierschrank, Gefriertruhe	64,0	52,2	55,3	53,9	53,9	56,3	44,6
Geschirrspülmaschine	45,3	54,0	61,4	66,4	73,5	75,5	66,1
Mikrowellengerät	63,9	75,1	76,4	77,7	73,4	73,0	74,9
Waschmaschine	.	.	100,7	100,2	97,9	97,5	99,3
Wäschetrockner (auch im Kombigerät)	18,6	18,8	22,8	27,9	42,7	46,9	26,6
Elektroherd (auch im Kombigerät)	.	.	94,6	96,8	98,0	99,3	93,2
Heimtrainer (z. B. Ergometer, Lauf- band)	x	18,8	24,5	26,9	27,6	28,4	24,4

3.3 Gesundheitszustand und -verhalten der Bevölkerung

3.3.1 Anteil der Kranken an der Bevölkerung im Zeitvergleich nach Geschlecht und Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	2005	2009	2013	2017	Nachrichtlich Deutschland
	% (bezogen auf die Bevölkerung mit Angaben zum Sachverhalt)				
Insgesamt	12,3	12,1	13,8	13,0	14,2
unter 15	11,0	11,7	10,3	9,5	9,6
15 - 20	9,0	8,8	7,6	9,3	7,6
20 - 25	8,4	9,6	14,0	10,4	9,9
25 - 30	6,7	11,1	11,9	13,6	11,9
30 - 35	9,7	9,5	11,9	15,9	12,5
35 - 40	8,7	8,3	14,3	10,6	12,5
40 - 45	8,6	9,6	13,5	11,3	12,6
45 - 50	10,0	11,9	12,2	10,7	12,8
50 - 55	12,1	13,8	15,5	12,9	14,5
55 - 60	14,5	14,4	17,3	17,8	16,1
60 - 65	12,0	9,0	14,1	14,2	16,8
65 und mehr	21,2	15,5	15,5	14,3	20,2
Männlich					
Zusammen	11,2	11,6	13,4	12,1	13,6
unter 15	9,4	11,0	9,0	10,5	9,7
15 - 20	7,4	7,2	4,0	7,4	7,0
20 - 25	8,4	8,5	12,6	9,1	8,9
25 - 30	6,6	10,2	10,2	10,4	10,9
30 - 35	8,9	7,4	11,6	14,2	11,6
35 - 40	10,3	7,7	14,4	9,5	12,2
40 - 45	7,6	8,8	13,1	10,3	12,4
45 - 50	10,2	11,8	10,9	9,9	12,5
50 - 55	12,6	15,7	16,5	11,5	14,0
55 - 60	14,9	13,4	16,4	17,5	16,0
60 - 65	13,3	8,7	15,2	11,6	16,5
65 und mehr	18,6	15,7	16,4	14,4	20,0
Weiblich					
Zusammen	13,4	12,7	14,2	13,9	14,7
unter 15	12,6	12,4	11,7	8,4	9,5
15 - 20	11,0	10,4	10,9	11,1	8,1
20 - 25	8,4	11,0	15,4	11,7	11,1
25 - 30	6,8	12,1	14,1	17,5	13,1
30 - 35	10,7	11,9	12,3	17,3	13,4
35 - 40	7,1	9,1	14,2	11,9	12,8
40 - 45	9,6	10,5	14,0	12,7	12,9
45 - 50	9,8	12,0	13,5	11,9	13,1
50 - 55	11,6	11,8	14,5	14,2	15,1
55 - 60	14,2	15,5	18,2	18,1	16,3
60 - 65	10,6	9,3	13,2	16,7	17,1
65 und mehr	22,9	15,4	14,9	14,1	20,4

3.3 Gesundheitszustand und -verhalten der Bevölkerung

3.3.2 Anteil der Raucher an der Bevölkerung im Zeitvergleich nach Geschlecht und Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	2005	2009	2013	2017	Nachrichtlich Deutschland
	% (bezogen auf die Bevölkerung mit Angaben zum Sachverhalt)				
Insgesamt	33,3	30,4	28,2	27,7	22,4
15 - 20	38,2	31,5	19,2	19,1	10,8
20 - 25	55,5	50,7	40,4	37,0	25,3
25 - 30	48,1	49,2	50,6	40,0	29,9
30 - 35	49,7	39,6	39,1	43,7	30,7
35 - 40	45,2	43,0	41,8	41,7	30,2
40 - 45	44,1	43,0	38,3	38,0	28,3
45 - 50	42,6	39,6	41,1	39,7	28,5
50 - 55	33,1	38,1	36,5	39,2	28,8
55 - 60	30,2	28,1	31,6	32,2	27,6
60 - 65	18,3	20,1	21,9	23,3	23,1
65 und mehr	9,7	8,8	8,2	9,4	9,8
Männlich					
Zusammen	40,0	37,4	33,9	33,5	26,4
15 - 20	42,6	36,7	24,3	25,1	12,7
20 - 25	57,9	53,8	43,4	41,4	29,8
25 - 30	54,3	55,9	56,2	44,9	35,1
30 - 35	56,6	47,0	50,4	52,0	36,5
35 - 40	48,8	47,9	46,1	46,2	36,0
40 - 45	46,0	47,3	42,8	40,4	33,1
45 - 50	50,3	45,5	45,9	46,5	32,2
50 - 55	40,6	45,0	40,0	44,2	31,6
55 - 60	38,9	35,3	34,0	37,3	30,2
60 - 65	22,4	26,0	27,7	28,8	25,8
65 und mehr	14,8	13,8	11,9	13,4	12,0
Weiblich					
Zusammen	26,8	23,8	22,8	22,1	18,6
15 - 20	32,9	26,4	14,6	12,6	8,6
20 - 25	52,2	47,0	37,2	32,1	20,3
25 - 30	41,1	42,4	43,5	33,9	24,3
30 - 35	41,7	31,2	27,4	35,9	24,7
35 - 40	41,6	36,6	37,3	37,0	24,1
40 - 45	42,1	38,3	32,7	34,7	23,4
45 - 50	34,7	33,5	36,1	32,3	24,8
50 - 55	24,9	30,9	33,3	34,7	25,9
55 - 60	22,0	20,8	29,3	27,0	24,9
60 - 65	14,3	14,3	16,6	17,8	20,6
65 und mehr	6,2	5,3	5,3	6,4	8,1

3.3 Gesundheitszustand und -verhalten der Bevölkerung

3.3.3 Body-Mass-Index (BMI) der Bevölkerung im Zeitvergleich nach Geschlecht und Altersgruppen

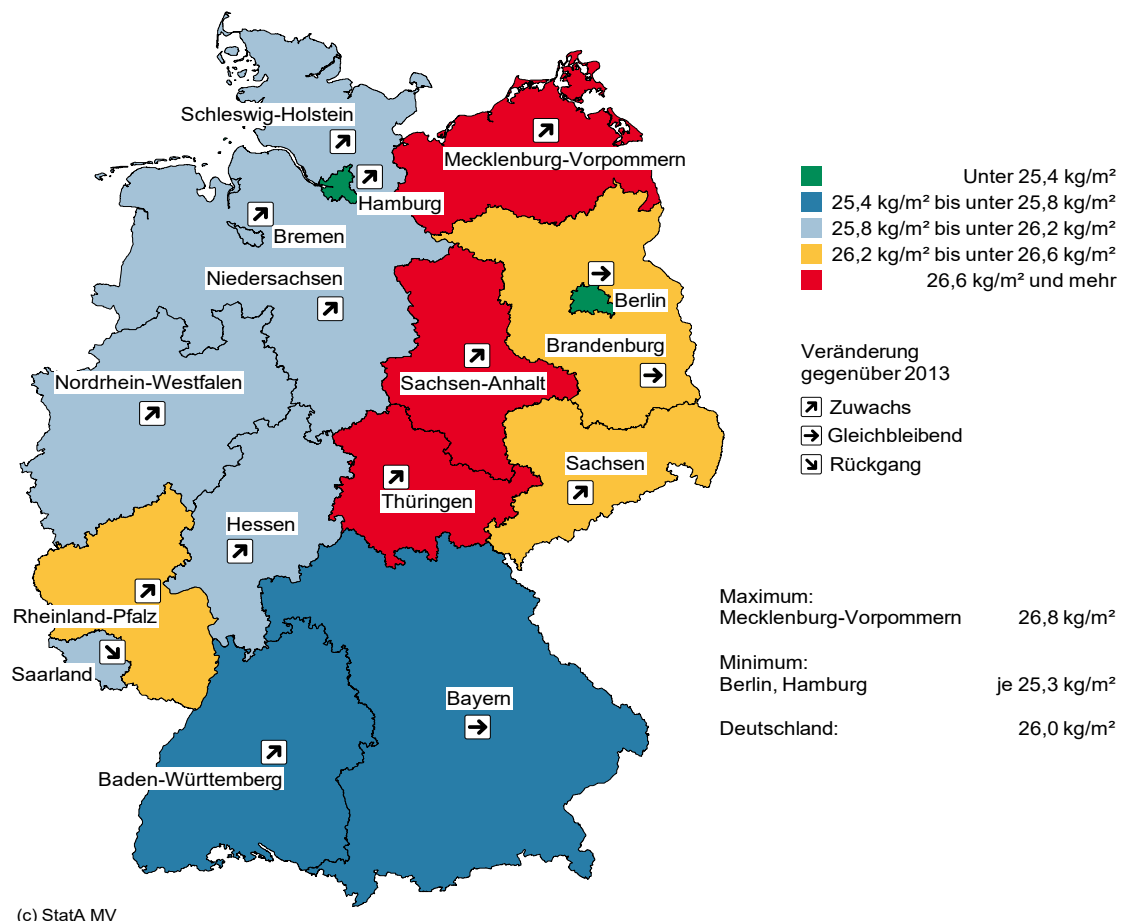
Alter von ... bis unter ... Jahren	2005	2009	2013	2017	Nachrichtlich Deutschland
	kg/m ² (berechnet aus Körpergewicht geteilt durch die quadrierte Körpergröße)				
Insgesamt	26,4	26,4	26,7	26,8	26,0
18 - 20	22,6	22,9	22,7	22,9	22,6
20 - 25	23,3	23,8	24,0	24,4	23,5
25 - 30	24,1	24,5	24,5	25,4	24,5
30 - 35	24,6	25,2	25,2	25,7	25,1
35 - 40	25,6	25,6	25,7	26,2	25,5
40 - 45	26,2	26,2	26,2	26,8	26,0
45 - 50	26,9	26,5	26,5	26,4	26,2
50 - 55	27,6	27,2	27,0	27,0	26,4
55 - 60	28,1	27,5	27,7	27,4	26,7
60 - 65	27,6	27,6	28,2	27,9	27,0
65 und mehr	27,6	27,5	27,5	27,5	26,8
Männlich					
Zusammen	26,6	26,8	27,2	27,4	26,7
18 - 20	22,7	23,5	22,8	23,3	23,2
20 - 25	23,6	24,4	24,8	24,9	24,2
25 - 30	24,7	25,3	25,0	25,9	25,3
30 - 35	25,0	25,8	26,0	26,6	26,0
35 - 40	26,6	26,1	26,4	26,8	26,4
40 - 45	26,9	26,8	26,9	27,7	26,9
45 - 50	27,5	27,1	27,1	27,5	27,1
50 - 55	28,0	27,8	27,6	27,9	27,3
55 - 60	28,0	28,0	28,2	28,0	27,5
60 - 65	27,9	27,9	29,0	28,6	27,7
65 und mehr	27,9	27,7	27,7	27,8	27,2
Weiblich					
Zusammen	25,9	25,9	26,1	26,1	25,1
18 - 20	22,3	22,0	22,5	22,3	21,9
20 - 25	22,7	22,7	22,9	23,6	22,5
25 - 30	23,2	23,6	23,3	24,6	23,4
30 - 35	24,1	24,2	24,1	24,5	24,0
35 - 40	24,4	24,6	24,8	25,1	24,2
40 - 45	25,1	25,3	25,0	25,2	24,6
45 - 50	26,1	25,7	25,6	25,1	24,8
50 - 55	27,0	26,5	26,2	25,9	25,2
55 - 60	28,1	26,8	27,1	26,7	25,6
60 - 65	27,3	27,3	27,3	26,9	26,1
65 und mehr	27,4	27,3	27,3	27,2	26,3

3.3 Gesundheitszustand und -verhalten der Bevölkerung

3.3.4 Daten zur Gesundheit 2017 im Ländervergleich

Land	Gesundheitszustand		Rauchen		Körpermaße					
	Kranke	Unfall-verletzte	Raucher	durch-schnitt-liches Alter des Rauch-begins	durch-schnitt-licher BMI	Einstufung nach BMI (von ... bis unter ...)				
						Unter-gewich-tige	Normal-gewich-tige	Über-gewich-tige	stark Übergewichtige	
									unter 18,5	18,5 - 25	25 - 30	30 - 40	40 und mehr
% (bezogen auf die Bevölkerung mit Angaben zum Sachverhalt)		Jahre		kg/m²	% (bezogen auf die Bevölkerung mit Angaben zum Sachverhalt)					
Deutschland	14,2	1,1	22,4	17,7	26,0	2,0	45,3	36,4	15,2	1,1
Baden-Württemberg	14,6	1,2	21,2	17,8	25,7	2,2	47,4	35,5	13,9	1,0
Bayern	13,1	1,2	20,5	17,6	25,7	2,2	46,9	35,7	14,3	0,9
Berlin	16,1	1,3	25,5	17,8	25,3	2,2	51,6	33,1	12,0	1,0
Brandenburg	12,6	1,1	24,5	17,8	26,4	1,3	41,9	38,5	17,0	1,3
Bremen	13,7	0,9	27,4	17,9	26,0	2,5	45,6	34,1	16,4	1,4
Hamburg	15,5	1,0	23,1	17,7	25,3	2,0	52,0	33,7	11,4	0,8
Hessen	14,0	0,9	21,1	17,9	25,9	2,1	45,7	36,0	15,0	1,1
Mecklenburg-Vorpommern	13,0	1,2	27,7	17,8	26,8	1,6	38,4	38,2	20,3	1,4
Niedersachsen	14,0	1,0	22,9	17,6	26,1	1,9	44,5	37,0	15,3	1,3
Nordrhein-Westfalen	13,8	1,0	22,6	17,7	26,0	2,0	45,1	36,3	15,3	1,3
Rheinland-Pfalz	14,1	1,3	21,7	17,7	26,2	1,9	43,5	36,9	16,3	1,3
Saarland	13,5	1,2	20,6	18,0	26,0	2,1	45,3	36,3	14,7	1,6
Sachsen	17,8	1,1	21,4	17,7	26,3	1,6	42,7	37,7	16,8	1,2
Sachsen-Anhalt	12,4	1,1	24,8	17,6	26,7	1,3	38,0	39,9	19,5	1,3
Schleswig-Holstein	14,8	1,1	23,5	17,6	25,9	1,9	45,4	37,3	14,3	1,0
Thüringen	15,3	1,0	26,2	17,7	26,7	1,5	38,8	39,2	18,9	1,5

Durchschnittlicher Body-Mass-Index 2017 im Ländervergleich



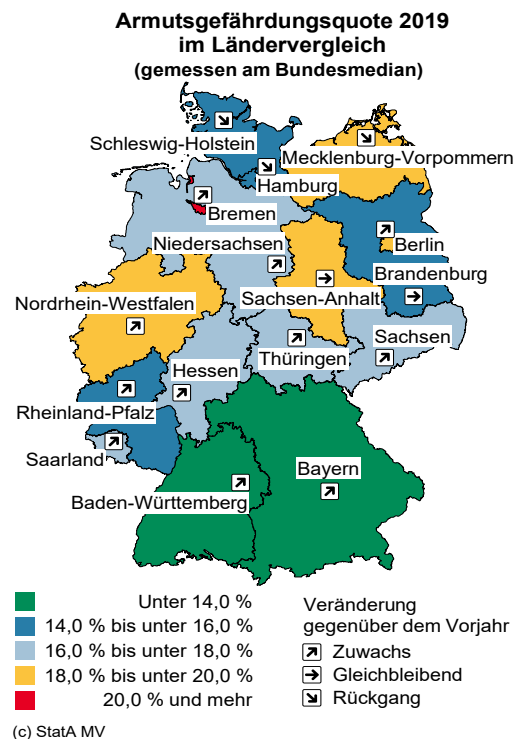
3.4 Armutsgefährdungsschwellen und -quoten

3.4.1 Armutsgefährdungsschwellen ausgewählter Haushaltskonstellationen 2019 im Ländervergleich

Land	Armutsgefährdungsschwelle nach OECD-Skala (...)					
	für Einpersonenhaushalte (1,0)	für Haushalte mit 2 Erwachsenen (1,5)	für Haushalte mit 2 Erwachsenen und		für Haushalte von Alleinerziehenden mit	
			1 Kind im Alter von unter 14 Jahren (1,8)	2 Kindern im Alter von unter 14 Jahren (2,1)	1 Kind im Alter von unter 14 Jahren (1,3)	2 Kindern im Alter von unter 14 Jahren (1,6)
			EUR je Monat			
Deutschland	1 074	1 611	1 933	2 256	1 396	1 718
Baden-Württemberg	1 167	1 750	2 101	2 451	1 517	1 867
Bayern	1 155	1 733	2 079	2 426	1 502	1 848
Berlin	1 045	1 567	1 881	2 194	1 358	1 672
Brandenburg	1 030	1 545	1 854	2 162	1 339	1 648
Bremen	975	1 463	1 756	2 048	1 268	1 561
Hamburg	1 145	1 717	2 060	2 404	1 488	1 831
Hessen	1 095	1 643	1 972	2 300	1 424	1 753
Mecklenburg-Vorpommern	937	1 406	1 687	1 968	1 219	1 500
Niedersachsen	1 049	1 574	1 889	2 203	1 364	1 679
Nordrhein-Westfalen	1 042	1 563	1 875	2 188	1 354	1 667
Rheinland-Pfalz	1 100	1 650	1 980	2 310	1 430	1 760
Saarland	1 076	1 613	1 936	2 259	1 398	1 721
Sachsen	968	1 452	1 742	2 033	1 258	1 549
Sachsen-Anhalt	958	1 436	1 724	2 011	1 245	1 532
Schleswig-Holstein	1 113	1 670	2 004	2 338	1 447	1 781
Thüringen	966	1 449	1 739	2 029	1 256	1 546

3.4.2 Armutsgefährdungsquote im Ländervergleich

Land	Nationalkonzept (gemessen am Bundesmedian)	Regionalkonzept (gemessen am Landes- bzw. regionalen Median)	
	2019		2018
	%		
Deutschland	15,9	15,9	15,5
Baden-Württemberg	12,3	15,6	15,2
Bayern	11,9	14,7	14,5
Berlin	19,3	17,8	16,5
Brandenburg	15,2	13,3	13,1
Bremen	24,9	18,5	17,6
Hamburg	15,0	17,9	18,4
Hessen	16,1	17,0	16,9
Mecklenburg-Vorpommern	19,4	13,4	14,2
Niedersachsen	17,1	16,0	15,0
Nordrhein-Westfalen	18,5	17,0	16,6
Rheinland-Pfalz	15,6	16,5	16,5
Saarland	17,0	17,1	16,0
Sachsen	17,2	12,5	12,3
Sachsen-Anhalt	19,5	14,8	14,0
Schleswig-Holstein	14,5	15,9	15,9
Thüringen	17,0	12,4	11,9



3.5 Wohnsituation privater Haushalte ¹⁾

3.5.1 Wohnsituation privater Haushalte jeweils am 1. Januar im Zeitvergleich

Merkmal	Einheit	2003	2008	2013	2018	Nachrichtlich
						Deutschland
Erfasste Haushalte	Anzahl	1 684	1 792	1 726	1 640	59 467
Hochgerechnete Haushalte	Anzahl	818 000	847 000	846 000	816 000	40 596 000
dar.: Einfamilienhaus	%	23,8	29,5	31,6	36,1	35,1
Zweifamilienhaus	%	6,1	(5,1)	(5,0)	(4,6)	
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	%	67,7	63,4	61,2	57,4	54,5
Wohn- und Schlafräume je Haushalt	Anzahl	3,1	3,1	3,1	3,2	3,4
dar.: Einfamilienhaus	Anzahl	4,3	4,1	4,1	4,1	4,6
Zweifamilienhaus	Anzahl	(3,8)	(3,2)	(3,5)	(3,3)	
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	Anzahl	2,6	2,6	2,6	2,6	2,6
Wohnfläche je Haushalt	m²	75,1	77,2	79,8	84,6	93,2
dar.: Einfamilienhaus	m ²	115,9	112,5	116,2	119,7	129,6
Zweifamilienhaus	m ²	96,5	(89,0)	(97,9)	(96,8)	
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	59,2	60,1	60,0	61,8	68,8
Wohnfläche für Kinder	m²	5,7	4,1	3,8	5,0	5,8
dar.: Einfamilienhaus	m ²	10,4	6,9	5,7	7,5	9,7
Zweifamilienhaus	m ²	(11,0)	(7,6)	(7,0)	/	
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	3,5	2,4	2,5	3,2	3,3
Haushalte zur Miete/mietfrei						
Zusammen	%	.	.	63,6	61,6	57,9
	Anzahl	585 000	557 000	538 000	503 000	23 499 000
dar.: Einfamilienhaus	%	(4,1)	4,3	(4,6)	(6,6)	10,6
Zweifamilienhaus	%	3,6	(3,6)	(3,8)	(4,0)	
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	%	89,3	89,9	89,0	87,1	79,2
Wohn- und Schlafräume je Haushalt	Anzahl	2,6	2,6	2,6	2,6	2,7
dar.: Einfamilienhaus	Anzahl	(3,5)	(2,8)	(3,1)	(3,4)	3,6
Zweifamilienhaus	Anzahl	(3,3)	(2,6)	(2,8)	(2,8)	
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	Anzahl	2,5	2,6	2,6	2,6	2,5
Wohnfläche je Haushalt	m²	59,7	60,3	60,3	63,5	70,5
dar.: Einfamilienhaus	m ²	(86,3)	(80,7)	(87,1)	(98,0)	99,5
Zweifamilienhaus	m ²	(79,2)	(71,0)	(75,5)	(77,5)	
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	57,6	58,9	58,3	60,4	65,4
Wohnfläche für Kinder	m²	3,6	2,5	2,5	3,7	4,0
dar.: Einfamilienhaus	m ²	/	/	/	(8,7)	8,9
Zweifamilienhaus	m ²	/	/	/	/	
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	3,3	2,3	2,3	3,1	3,3
Haushalte in Wohneigentum						
Zusammen	%	.	.	36,8	38,4	42,1
	Anzahl	233 000	291 000	308 000	313 000	17 097 000
dar.: Einfamilienhaus	%	73,3	77,8	78,9	83,6	68,8
Zweifamilienhaus	%	(12,4)	(7,9)	(7,2)	(5,7)	
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	%	(13,6)	(12,7)	(12,7)	(9,7)	20,5
Wohn- und Schlafräume je Haushalt	Anzahl	4,3	4,0	4,1	4,1	4,4
dar.: Einfamilienhaus	Anzahl	4,4	4,2	4,2	4,2	4,8
Zweifamilienhaus	Anzahl	(4,1)	(3,7)	(4,2)	(3,8)	
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	Anzahl	(3,5)	(3,2)	(3,2)	(3,2)	3,1
Wohnfläche je Haushalt	m²	113,9	109,7	113,8	118,5	124,5
dar.: Einfamilienhaus	m ²	120,0	115,9	119,1	122,5	136,0
Zweifamilienhaus	m ²	(109,2)	(104,7)	(118,8)	(118,4)	
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	(86,1)	(76,2)	(81,4)	(81,4)	87,3
Wohnfläche für Kinder	m²	11,0	7,0	6,0	7,2	8,3
dar.: Einfamilienhaus	m ²	11,1	7,2	6,1	7,4	9,8
Zweifamilienhaus	m ²	14,2	(9,0)	/	/	
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	(8,2)	4,3	(4,9)	/	3,2

3.5 Wohnsituation privater Haushalte ¹⁾

3.5.2 Wohnsituation privater Haushalte am 1. Januar 2018 nach Haushaltsgröße

Merkmal	Einheit	Insgesamt	Davon mit ... Person(en)				
			1	2	3	4	5 und mehr
Erfasste Haushalte	Anzahl	1 640	504	671	242	173	(50)
Hochgerechnete Haushalte	Anzahl	816 000	329 000	313 000	96 000	59 000	(19 000)
dar.: Einfamilienhaus	%	36,1	(15,6)	47,4	46,9	63,6	(66,4)
Zweifamilienhaus	%	(4,6)	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	%	57,4	78,3	47,8	(41,2)	(28,3)	/
Wohn- und Schlafräume je Haushalt	Anzahl	3,2	2,4	3,5	3,9	4,5	(5,1)
dar.: Einfamilienhaus	Anzahl	4,1	(3,4)	4,1	4,4	4,7	(5,5)
Zweifamilienhaus	Anzahl	(3,3)	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	Anzahl	2,6	2,2	3,0	(3,3)	(4,0)	/
Wohnfläche je Haushalt	m²	84,6	60,4	93,8	104,5	123,8	(128,9)
dar.: Einfamilienhaus	m ²	119,7	(97,5)	118,6	126,8	138,5	(142,4)
Zweifamilienhaus	m ²	(96,8)	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	61,8	53,3	68,3	(77,0)	(89,3)	/
Wohnfläche für Kinder	m²	5,0	-	(1,2)	14,8	27,2	(37,9)
dar.: Einfamilienhaus	m ²	7,5	-	/	(13,6)	27,1	(38,0)
Zweifamilienhaus	m ²	/	-	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	3,2	-	(1,7)	(14,5)	(27,7)	/
Haushalte zur Miete/mietfrei							
Zusammen	%	61,6	82,6	50,5	48,6	(33,8)	/
	Anzahl	503 000	272 000	158 000	47 000	(20 000)	/
dar.: Einfamilienhaus	%	(6,6)	/	(8,8)	/	/	/
Zweifamilienhaus	%	(4,0)	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	%	87,1	89,9	87,2	(77,7)	(72,6)	/
Wohn- und Schlafräume je Haushalt	Anzahl	2,6	2,2	3,0	3,3	(4,1)	/
dar.: Einfamilienhaus	Anzahl	(3,4)	/	(3,5)	/	/	/
Zweifamilienhaus	Anzahl	(2,8)	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	Anzahl	2,6	2,2	3,0	(3,2)	(3,9)	/
Wohnfläche je Haushalt	m²	63,5	53,4	70,0	82,4	(92,4)	/
dar.: Einfamilienhaus	m ²	(98,0)	/	(100,9)	/	/	/
Zweifamilienhaus	m ²	(77,5)	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	60,4	52,6	66,9	(74,6)	(83,7)	/
Wohnfläche für Kinder	m²	3,7	-	(1,9)	(16,4)	(25,5)	/
dar.: Einfamilienhaus	m ²	(8,7)	-	/	/	/	/
Zweifamilienhaus	m ²	/	-	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	3,1	-	(1,8)	(14,3)	(26,7)	/
Haushalte in Wohneigentum							
Zusammen	%	38,4	(17,4)	49,5	51,4	66,2	(67,4)
	Anzahl	313 000	(57 000)	155 000	49 000	39 000	(13 000)
dar.: Einfamilienhaus	%	83,6	(71,2)	86,8	82,9	88,2	(89,2)
Zweifamilienhaus	%	(5,7)	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	%	(9,7)	/	(7,5)	/	/	-
Wohn- und Schlafräume je Haushalt	Anzahl	4,1	(3,3)	4,1	4,4	4,8	(5,5)
dar.: Einfamilienhaus	Anzahl	4,2	(3,6)	4,1	4,4	4,8	(5,5)
Zweifamilienhaus	Anzahl	(3,8)	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	Anzahl	(3,2)	/	(3,6)	/	/	-
Wohnfläche je Haushalt	m²	118,5	(93,9)	118,2	125,4	139,8	(140,4)
dar.: Einfamilienhaus	m ²	122,5	(104,0)	120,4	128,3	139,5	(140,4)
Zweifamilienhaus	m ²	(118,4)	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	(81,4)	/	(85,1)	/	/	-
Wohnfläche für Kinder	m²	7,2	-	/	(13,4)	28,0	(34,4)
dar.: Einfamilienhaus	m ²	7,4	-	/	(12,9)	(27,2)	(35,6)
Zweifamilienhaus	m ²	/	-	-	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	/	-	/	/	/	-

3.5 Wohnsituation privater Haushalte ¹⁾

3.5.3 Wohnsituation privater Haushalte am 1. Januar 2018 nach Haushaltstyp

Merkmal	Einheit	Ins- gesamt	Davon nach Haushaltstyp					
			Allein- lebende	Allein- erzieh- ende 5)	Paare	davon		sonstige Haus- halte 7)
						ohne	mit	
						Kind(ern) 6)		
Erfasste Haushalte	Anzahl	1 640	504	(78)	889	574	315	169
Hochgerechnete Haushalte	Anzahl	816 000	329 000	(31 000)	361 000	264 000	96 000	95 000
dar.: Einfamilienhaus	%	36,1	(15,6)	/	52,6	51,1	56,6	(49,0)
Zweifamilienhaus	%	(4,6)	/	/	(4,4)	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	%	57,4	78,3	(74,0)	41,2	43,4	35,1	(41,1)
Wohn- und Schlafräume je Haushalt	Anzahl	3,2	2,4	(3,5)	3,7	3,6	4,2	4,0
dar.: Einfamilienhaus	Anzahl	4,1	(3,4)	/	4,2	4,1	4,7	(4,5)
Zweifamilienhaus	Anzahl	(3,3)	/	/	(3,7)	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	Anzahl	2,6	2,2	(3,2)	3,1	3,0	3,4	(3,3)
Wohnfläche je Haushalt	m²	84,6	60,4	(82,1)	101,6	97,0	114,3	104,5
dar.: Einfamilienhaus	m²	119,7	(97,5)	/	123,5	119,1	134,6	(128,1)
Zweifamilienhaus	m²	(96,8)	/	/	(110,9)	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m²	61,8	53,3	(69,2)	72,4	69,8	81,1	(72,7)
Wohnfläche für Kinder	m²	5,0	-	(25,3)	6,9	-	25,8	(8,7)
dar.: Einfamilienhaus	m²	7,5	-	/	8,4	-	29,1	(8,1)
Zweifamilienhaus	m²	/	-	/	/	-	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m²	3,2	-	(21,8)	4,5	-	20,0	/
Haushalte zur Miete/mietfrei								
Zusammen	%	61,6	82,6	(81,0)	44,9	45,3	44,1	(45,9)
	Anzahl	503 000	272 000	(25 000)	162 000	120 000	42 000	(44 000)
dar.: Einfamilienhaus	%	(6,6)	/	/	(10,4)	/	/	/
Zweifamilienhaus	%	(4,0)	/	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	%	87,1	89,9	(88,4)	83,3	86,8	(73,5)	(82,9)
Wohn- und Schlafräume je Haushalt	Anzahl	2,6	2,2	(3,2)	3,1	3,0	3,5	(3,4)
dar.: Einfamilienhaus	Anzahl	(3,4)	/	/	(3,7)	/	/	/
Zweifamilienhaus	Anzahl	(2,8)	/	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	Anzahl	2,6	2,2	(3,1)	3,0	3,0	(3,4)	(3,3)
Wohnfläche je Haushalt	m²	63,5	53,4	(72,4)	75,6	71,3	87,7	(76,2)
dar.: Einfamilienhaus	m²	(98,0)	/	/	(110,8)	/	/	/
Zweifamilienhaus	m²	(77,5)	/	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m²	60,4	52,6	(67,2)	70,8	68,2	(79,4)	(69,8)
Wohnfläche für Kinder	m²	3,7	-	(23,3)	5,6	-	21,5	(8,1)
dar.: Einfamilienhaus	m²	(8,7)	-	/	/	-	/	/
Zweifamilienhaus	m²	/	-	/	/	-	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m²	3,1	-	(20,9)	(4,6)	-	(19,8)	/
Haushalte in Wohneigentum								
Zusammen	%	38,4	(17,4)	/	55,1	54,7	55,9	54,1
	Anzahl	313 000	(57 000)	/	199 000	145 000	54 000	52 000
dar.: Einfamilienhaus	%	83,6	(71,2)	/	87,0	86,4	88,6	(83,8)
Zweifamilienhaus	%	(5,7)	/	-	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	%	(9,7)	/	/	(6,8)	/	/	/
Wohn- und Schlafräume je Haushalt	Anzahl	4,1	(3,3)	/	4,3	4,1	4,7	4,5
dar.: Einfamilienhaus	Anzahl	4,2	(3,6)	/	4,3	4,1	4,8	(4,5)
Zweifamilienhaus	Anzahl	(3,8)	/	-	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	Anzahl	(3,2)	/	/	(3,7)	/	/	/
Wohnfläche je Haushalt	m²	118,5	(93,9)	/	122,8	118,2	135,3	128,6
dar.: Einfamilienhaus	m²	122,5	(104,0)	/	124,8	120,2	136,7	(130,6)
Zweifamilienhaus	m²	(118,4)	/	-	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m²	(81,4)	/	/	(88,7)	/	/	/
Wohnfläche für Kinder	m²	7,2	-	/	8,0	-	29,3	(9,2)
dar.: Einfamilienhaus	m²	7,4	-	/	8,3	-	29,9	(7,8)
Zweifamilienhaus	m²	/	-	-	/	-	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m²	/	-	/	/	-	/	/

3.5 Wohnsituation privater Haushalte ¹⁾

3.5.4 Wohnsituation privater Haushalte am 1. Januar 2018 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen

Merkmal	Einheit	Ins- gesamt	Darunter monatliches Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... EUR ¹²⁾							
			unter 900	900 - 1 300	1 300 - 1 500	1 500 - 2 000	2 000 - 2 600	2 600 - 3 600	3 600 - 5 000	5 000 - 18 000
Erfasste Haushalte	Anzahl	1 640	120	167	104	233	268	351	267	128
Hochgerechnete Haushalte	Anzahl	816 000	99 000	123 000	63 000	142 000	135 000	132 000	78 000	43 000
dar.: Einfamilienhaus	%	36,1	/	/	/	(29,4)	39,7	51,6	67,4	(69,6)
Zweifamilienhaus	%	(4,6)	/	/	/	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	%	57,4	(78,5)	79,4	(67,9)	65,9	54,6	40,4	(25,9)	(21,8)
Wohn- und Schlafräume je Haushalt	Anzahl	3,2	2,1	2,5	3,0	3,0	3,4	3,8	4,2	4,8
dar.: Einfamilienhaus	Anzahl	4,1	/	/	/	(3,7)	3,8	4,3	4,6	(5,1)
Zweifamilienhaus	Anzahl	(3,3)	/	/	/	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	Anzahl	2,6	(2,0)	2,4	(2,7)	2,6	2,9	3,2	(3,2)	(3,8)
Wohnfläche je Haushalt	m²	84,6	52,7	61,9	70,7	76,3	89,0	103,3	117,4	137,1
dar.: Einfamilienhaus	m ²	119,7	/	/	/	(109,0)	115,8	123,1	131,7	(145,7)
Zweifamilienhaus	m ²	(96,8)	/	/	/	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	61,8	(46,3)	55,8	(59,4)	61,0	67,9	77,2	(80,7)	(93,4)
Wohnfläche für Kinder	m²	5,0	/	/	/	(3,4)	(3,5)	8,9	14,2	(12,2)
dar.: Einfamilienhaus	m ²	7,5	-	/	/	/	/	(9,8)	(14,5)	(14,2)
Zweifamilienhaus	m ²	/	-	-	-	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	3,2	/	/	/	(3,6)	(2,9)	(7,6)	(11,4)	/
Haushalte zur Miete/mietfrei										
Zusammen	%	61,6	89,7	83,3	(74,5)	65,3	60,5	46,3	(28,3)	(17,0)
	Anzahl	503 000	89 000	103 000	(47 000)	93 000	81 000	61 000	(22 000)	(7 000)
dar.: Einfamilienhaus	%	(6,6)	/	/	/	/	/	/	/	/
Zweifamilienhaus	%	(4,0)	/	-	/	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	%	87,1	(86,5)	91,3	(86,4)	92,8	84,5	79,4	(82,0)	/
Wohn- und Schlafräume je Haushalt	Anzahl	2,6	2,0	2,3	(2,7)	2,6	3,0	3,3	(3,4)	(3,7)
dar.: Einfamilienhaus	Anzahl	(3,4)	/	/	/	/	/	/	/	/
Zweifamilienhaus	Anzahl	(2,8)	/	-	/	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	Anzahl	2,6	(2,0)	2,3	(2,7)	2,6	2,9	3,1	(3,1)	/
Wohnfläche je Haushalt	m²	63,5	47,8	55,3	(61,2)	62,4	72,2	80,3	(85,1)	(95,8)
dar.: Einfamilienhaus	m ²	(98,0)	/	/	/	/	/	/	/	/
Zweifamilienhaus	m ²	(77,5)	/	-	/	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	60,4	(46,3)	55,3	(59,4)	60,6	67,1	74,5	(77,9)	/
Wohnfläche für Kinder	m²	3,7	/	/	/	(4,1)	(3,6)	(8,4)	(14,2)	/
dar.: Einfamilienhaus	m ²	(8,7)	-	/	/	/	/	/	/	/
Zweifamilienhaus	m ²	/	-	-	-	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	3,1	/	/	/	(4,0)	/	(6,8)	(11,1)	/
Haushalte in Wohneigentum										
Zusammen	%	38,4	/	(16,7)	/	(34,7)	39,5	53,7	71,7	83,0
	Anzahl	313 000	/	(21 000)	/	(49 000)	53 000	71 000	56 000	36 000
dar.: Einfamilienhaus	%	83,6	/	/	/	(75,9)	(85,4)	87,5	90,1	(79,6)
Zweifamilienhaus	%	(5,7)	-	/	/	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	%	(9,7)	/	/	/	/	/	/	/	/
Wohn- und Schlafräume je Haushalt	Anzahl	4,1	/	(3,4)	/	(3,6)	3,9	4,3	4,5	5,0
dar.: Einfamilienhaus	Anzahl	4,2	/	/	/	(3,8)	(3,9)	4,3	4,5	(5,1)
Zweifamilienhaus	Anzahl	(3,8)	-	/	/	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	Anzahl	(3,2)	/	/	/	/	/	/	/	/
Wohnfläche je Haushalt	m²	118,5	/	(94,9)	/	(102,6)	114,7	123,1	130,2	145,5
dar.: Einfamilienhaus	m ²	122,5	/	/	/	(111,2)	(117,0)	124,7	131,7	(146,3)
Zweifamilienhaus	m ²	(118,4)	-	/	/	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	(81,4)	/	/	/	/	/	/	/	/
Wohnfläche für Kinder	m²	7,2	-	-	/	/	/	(9,3)	14,2	(12,9)
dar.: Einfamilienhaus	m ²	7,4	-	-	/	/	/	(9,0)	(13,4)	(14,0)
Zweifamilienhaus	m ²	/	-	-	-	-	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	/	-	-	-	-	/	/	/	/

Fußnotenerläuterungen

- 1) Z. B.: Renten der gesetzlichen Renten- und Unfallversicherung, Pensionen, Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes, ALG I/II, Kinder-, Mutterschafts-, Wohngeld, Sozialhilfe, BAföG, Pflegegeld.
- 2) Z. B.: Werks- und Betriebsrenten, Leistungen aus privaten Versicherungen.
- 3) Sonstige Steuern, freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung, Versicherungsbeiträge, sonstige Übertragungen und Ausgaben, Zinsen für Kredite sowie statistische Differenz.
- 4) Ersparnis in Prozent der ausgabefähigen Einkommen und Einnahmen.
- 5) Mit ledigen Kindern unter 18 Jahren.
- 6) Ledige Kinder unter 18 Jahren der Haupteinkommensbezieher oder der Ehe- bzw. Lebenspartner.
- 7) U. a. Haushalte mit Kindern über 18 Jahren, Mehrgenerationenhaushalte, Wohngemeinschaften usw.
- 8) Anteil der Haushalte, in denen entsprechende langlebige Gebrauchsgüter (unabhängig von ihrer Anzahl) vorhanden sind, bezogen auf die Haushalte insgesamt.
- 9) Einschließlich Firmenwagen, die auch privat genutzt werden dürfen; keine Ratenkäufe.
- 10) Statistisches Maß dafür, wie viele Güter in 100 Haushalten vorhanden sind; Ermittlung des Ausstattungsbestands über die Anzahl der in den Haushalten jeweils vorhandenen Gebrauchsgüter, bezogen auf die Zahl der hochgerechneten Haushalte der jeweiligen Spalte, multipliziert mit 100.
- 11) Ergebnis der fünfjährigen Einkommens- und Verbrauchsstichproben (EVS).
- 12) Selbsteinstufung des Haushalts am 01.01.2018; ohne Haushalte von Landwirten.

Methodik

Die Angaben zu **Einnahmen, Ausgaben und Konsum** sowie zur **Wohnsituation und zur Ausstattung privater Haushalte** basieren auf Ergebnissen der Einkommens- und Verbrauchsstichproben (EVS). Grundlage dieser Erhebungen ist das Gesetz über die Statistiken der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte.

Im Rahmen der EVS werden alle fünf Jahre bundesweit private Haushalte zu ihren Einnahmen und Ausgaben, zur Vermögensbildung, zur Ausstattung mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern und zur Wohnsituation befragt.

In die Stichprobenerhebung wird höchstens 0,3 Prozent aller Haushalte einbezogen. In Mecklenburg-Vorpommern nahmen im Jahr 2018 insgesamt 1 640 Privathaushalte an der Erhebung teil (2013: 1 726).

Die Haushalte beteiligen sich auf freiwilliger Basis an der Erhebung. Zur Sicherung der Repräsentativität der Ergebnisse werden die Haushalte auf Basis eines Quotenplanes angeworben. Der Quotenplan leitet sich aus den haushaltsstrukturellen Ergebnissen des Mikrozensus ab. Die EVS untergliedern sich in vier selbstständige Erhebungsteile:

- die "Allgemeinen Angaben" mit Fragen zur Zusammensetzung des Haushalts, zur Wohnsituation sowie zur Ausstattung des Haushalts mit Gebrauchsgütern (Stichtag ist der 1. Januar des jeweiligen Jahres);
- die "Angaben zum Geld- und Sachvermögen" mit Fragen zur Vermögenssituation des Haushalts (Stichtag ist der 1. Januar des jeweiligen Jahres);
- das "Haushaltsbuch", in das der Haushalt über einen Zeitraum von drei Monaten sämtliche Einnahmen und Ausgaben einträgt;
- das "Feinaufzeichnungsheft für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren", in dem jeder fünfte an den EVS beteiligte Haushalt über einen Zeitraum von einem Monat die Einkäufe von Speisen, Getränken und Tabakwaren auflistet (Menge und Ausgaben).

In der Ausgabenposition Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren kommt es zu Abweichungen zwischen den hochgerechneten Ergebnissen der Anschreibung im Haushaltsbuch und im Feinaufzeichnungsheft. Diese Abweichungen sind zum einen auf die unterschiedlichen Anschreibeziträume zurückzuführen und ergeben sich zum anderen aus der Tatsache, dass nur ein Fünftel der teilnehmenden Haushalte ein Feinaufzeichnungsheft führen.

Zur Berechnung von **Indikatoren der Armutsgefährdung** wird der Mikrozensus herangezogen. Der Mikrozensus ist die größte Haushaltsbefragung der amtlichen Statistik in Deutschland, mit der seit 1957 wichtige Daten über die wirtschaftliche und soziale Situation der Bevölkerung ermittelt werden. Befragt wird 1 Prozent der Bevölkerung, das sind in Mecklenburg-Vorpommern jährlich rund 16 000 Personen in rund 8 500 Haushalten, die nach einem festgelegten mathematisch-statistischen Verfahren ausgewählt werden.

In diesem Kapitel sind die berechneten Armutsgefährdungsschwellen ausgewählter Haushaltskonstellationen sowie die Armutsgefährdungsquoten zur Messung der relativen Einkommenarmut im Ländervergleich dargestellt.

Glossar

Das **Äquivalenzeinkommen** ist ein Wert, der sich aus dem Gesamteinkommen eines Haushalts und der Anzahl und dem Alter der von diesem Einkommen lebenden Personen ergibt. Das Äquivalenzeinkommen wird vor allem für die Berechnung von Einkommensverteilung, Einkommensungleichheit und Armut verwendet. Mithilfe einer Äquivalenzskala werden die Einkommen nach Haushaltsgröße und Zusammensetzung gewichtet. Grund dafür ist, dass die Einkommen von Personen, die in unterschiedlich großen Haushalten leben, nicht miteinander vergleichbar sind, da in größeren Haushalten Einspareffekte (Economies of Scale) auftreten (zum Beispiel durch gemeinsame Nutzung von Wohnraum oder Haushaltsgeräten).

Armutsgefährdung: Als armutsgefährdet gelten gemäß Definition der Europäischen Union (EU) Menschen, die mit weniger als 60 Prozent des mittleren Einkommens (Median) der zum Vergleich herangezogenen Bevölkerung auskommen müssen. Es kommt somit wesentlich auf das Maß, das durchschnittliche Einkommen der Vergleichsbevölkerung, an.

Die **Armutsgefährdungsquote** ist ein Indikator zur Messung relativer Einkommensarmut und wird – entsprechend dem EU-Standard – definiert als der Anteil der Personen, deren Äquivalenzeinkommen weniger als 60 Prozent des Medians der Äquivalenzeinkommen der Bevölkerung (in Privathaushalten) beträgt. Das Äquivalenzeinkommen ist ein auf der Basis des Haushaltsnettoeinkommens berechnetes bedarfsgewichtetes Pro-Kopf-Einkommen je Haushaltsmitglied.

Für die Ausweisung von **Armutsgefährdungsschwellen** wird i. d. R. als Grenzwert 60 Prozent des Medians der berechneten Äquivalenzeinkommen der Bevölkerung in Privathaushalten am Ort der Hauptwohnung herangezogen. Der so für Einpersonenhaushalte berechnete Schwellenwert (hier in EUR) bildet die Grundlage zur Berechnung der Armutsschwellenwerte für alle weiteren Haushaltskonstellationen, indem eine Multiplikation mit dem Bedarfsgewicht des jeweiligen Haushalts nach der OECD-Skala erfolgt. Der Haupteinkommensbezieher erhält den Faktor 1,0, alle anderen Haushaltsmitglieder im Alter von 14 und mehr Jahren den Faktor 0,5 und die unter 14-jährigen Haushaltsmitglieder gehen mit 0,3 ein.

Um die Haushalte in der Statistik abgrenzen zu können, wird eine **Bezugsperson im Haushalt** benötigt. Ihre Erhebungsmerkmale (z. B. Alter, Familienstand, Stellung im Beruf) werden dann für die gesamte Einheit "Haushalt" in der Statistik nachgewiesen. Die gesamte Einheit "Haushalt" wird stellvertretend durch die Erhebungsmerkmale des Haupteinkommensbeziehers des Haushalts statistisch nachgewiesen. Personen unter 15 Jahren sind als Bezugsperson ausgeschlossen.

Grundlage der Berechnungen des **Bundesmedians** ist die Armutsgefährdungsschwelle des Bundes. Diese wird anhand des mittleren Einkommens (Median) im gesamten Bundesgebiet errechnet. Den Armutsgefährdungsquoten für Bund und Länder liegt somit eine einheitliche Armutsgefährdungsschwelle zugrunde. Allerdings werden bei dieser Betrachtung Unterschiede im Einkommensniveau zwischen den Ländern nicht beachtet.

Größe, Gewicht und BMI: Erhoben wurden bei den Befragten die Größe in Meter (m) und das Gewicht in Kilogramm (kg). Der Body-Mass-Index (BMI) errechnet sich aus beiden Größen, indem man das Gewicht durch die Größe (quadriert) teilt. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) stuft Erwachsene mit einem BMI über 25 als übergewichtig ein, mit einem Wert über 30 als stark übergewichtig und mit einem Wert von unter 18,5 als untergewichtig.

Als **Haushalt** (Privathaushalt) zählt jede zusammen wohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft sowie Personen, die allein wohnen und wirtschaften. Zum Haushalt können verwandte und familienfremde Personen gehören (z. B. Hauspersonal). Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünfte gelten nicht als Haushalte, können aber Privathaushalte beherbergen (z. B. Haushalt der Leitung der Gemeinschaftsunterkunft). Haushalte mit mehreren Wohnungen werden unter Umständen mehrfach gezählt.

Die **Haushaltsgröße** ergibt sich aus der Zahl der Haushaltsmitglieder.

Alle Personen, die allein oder zusammen mit anderen Personen eine wirtschaftliche Einheit (Privathaushalt) bilden, werden als **Haushaltsmitglieder** bezeichnet.

Haushaltsnettoeinkommen errechnet sich, indem vom **Haushaltsbruttoeinkommen** (alle Einnahmen des Haushalts aus Erwerbstätigkeit, Vermögen, öffentlichen und nichtöffentlichen Transferzahlungen) Steuern sowie Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung abgezogen werden.

Als **Haushaltstypen** werden nachgewiesen: Alleinlebende, Alleinerziehende, Paare sowie sonstige Haushalte.

Als **Kinder** zählen alle ledigen Kinder unter 18 Jahren (auch Adoptiv- und Pflegekinder) der Haupteinkommenspersonen oder deren Partner.

Eine **Krankheit** liegt vor, wenn eine Person sich zum Zeitpunkt der Befragung in ihrem Gesundheitszustand so beeinträchtigt gefühlt hat, dass sie ihre übliche Beschäftigung nicht voll ausüben konnte (z. B. Berufstätigkeit, Hausarbeit). Dabei kommt es nicht darauf an, ob wegen der Beschwerden ärztlicher Rat eingeholt wurde. Bei langfristigen Leiden (z. B. Diabetes) ist es nicht ausschlaggebend, ob Befragte in der Ausübung seiner gewöhnlichen Beschäftigung beeinträchtigt war oder nicht. Auch ein angeborenes Leiden oder eine Körperbehinderung sind als Krankheit einzuordnen, sofern sie regelmäßig ärztlich behandelt werden. Schwangerschaft, Entbindung und Wochenbett zählen nicht als Krankheit.

Glossar

Grundlage der Berechnungen des **Landesmedians** sind die jeweiligen regionalen Armutsgefährdungsschwellen. Diese werden anhand des mittleren Einkommens (Median) des jeweiligen Landes beziehungsweise der jeweiligen Region errechnet. Dadurch wird den Unterschieden im Einkommensniveau zwischen den Ländern bzw. Regionen Rechnung getragen.

Soziale Stellung der Haupteinkommensbezieher: Die soziale Stellung der Haupteinkommensperson richtet sich nach deren Haupterwerbsstatus, der im Mikrozensus erhoben wird – im Gegensatz zum Erwerbsstatus nach dem Konzept der International Labour Organisation (ILO-Erwerbsstatus). Nach dem Hauptstatuskonzept ordnet sich das Haushaltsmitglied derjenigen sozialen Stellung zu, die überwiegend für die eigene Lebenssituation zutrifft. Dieses Konzept ist subjektiver Natur. Danach kann sich beispielsweise ein Rentner auch als Angestellter einstufen, wenn der von ihm ausgeübte 450-EURO-Job seinen Lebensalltag am stärksten prägt; falls nicht, als Rentner.

Abkürzungsverzeichnis

a. n. g. Anderweitig nicht genannt

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Webseite des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> **www.statistik-mv.de**

und außerdem im Statistikportal der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder
> www.amtliche-sozialberichterstattung.de



Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > O213 Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern und Wohnverhältnisse
- > O2231 Verbrauch und Aufwendungen von privaten Haushalten
 - Teil 1: Struktur des privaten Verbrauchs
- > O2232 Verbrauch und Aufwendungen von privaten Haushalten
 - Teil 2: Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren
- > O233 Konsumentenkredite und Geldvermögen privater Haushalte
- > O243 Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte
- > A473 Krankheiten, Rauchgewohnheiten und BMI der Bevölkerung (Mikrozensus)
- > A153S Entwicklung der Armutsgefährdung (Mikrozensus)



Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Einnahmen, Konsum, Lebensbedingungen, Wohnen



Fachliche Informationen

Birgit Weiß, Telefon: 0385 588-56421, birgit.weiss@statistik-mv.de

Quellenangaben

Vergleichsdaten Deutschland
Statistisches Bundesamt

Tabellen 3.2.1, 3.2.4 (Vergleichsdaten)
Statistisches Bundesamt, Fachserie 15, Heft 1

Tabellen 3.3.1 bis 3.3.3 (Vergleichsdaten) sowie 3.3.4
Statistisches Bundesamt, Fragen zur Gesundheit

Tabellen 3.4.1, 3.4.2
Amtliche Sozialberichterstattung des Bundes und der Länder

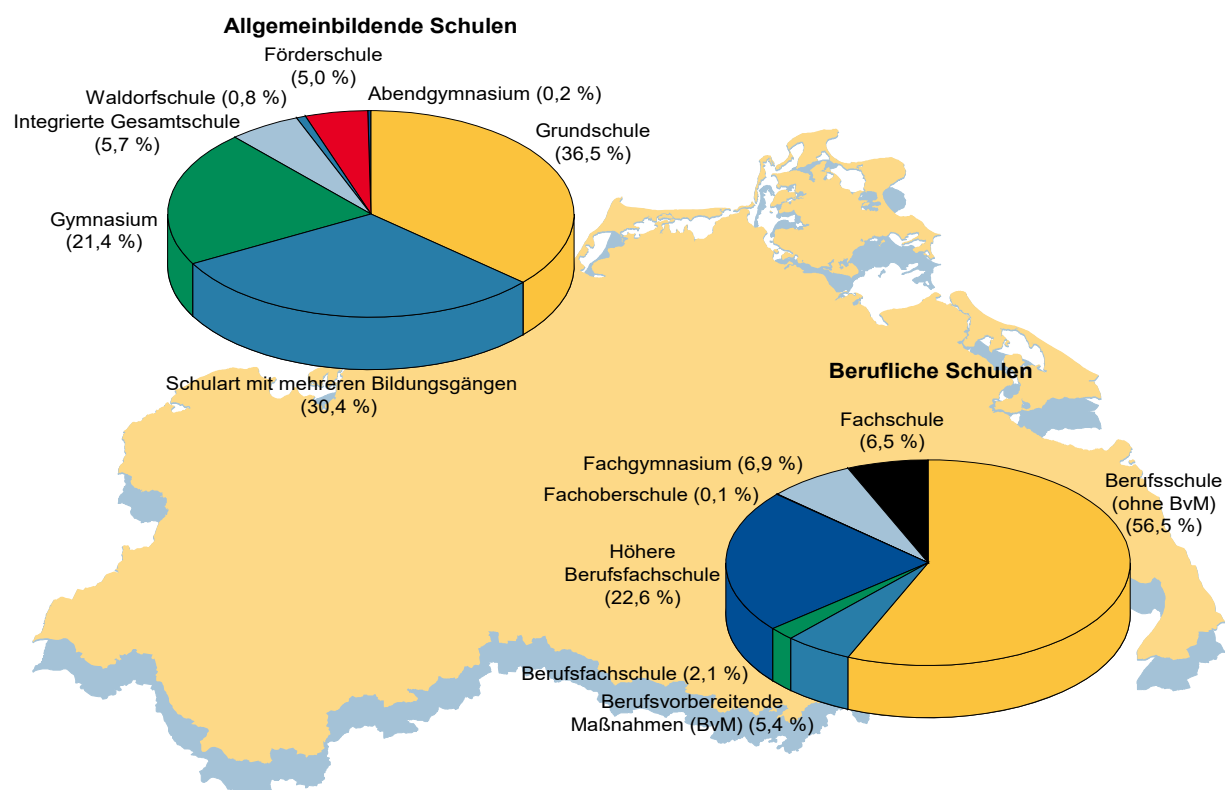
Weiterführende Informationen

- > Verbraucherinsolvenzen: Kapitel 13 "Unternehmen und Handwerk"
- > Wohnen: Kapitel 22 "Bauen"



4 :: Bildung und Kultur

Schüler im Schuljahr 2020/21 nach Schularten



(c) StatA MV

Inhaltsverzeichnis

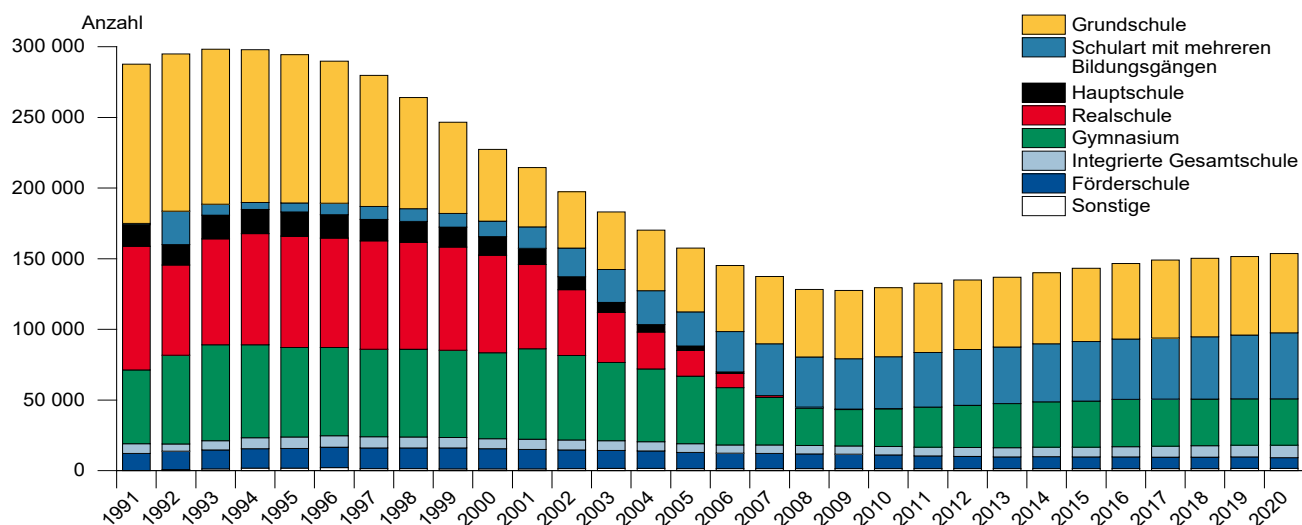
Seite	
	Überblick
112	Ergebnisse in Grafiken und Worten
115	Auswirkungen der CoVid-19-Pandemie 2020
	Ergebnisse
	Tabellen
116	4.1 Allgemeinbildende Schulen
116	4.1.1 Schulen, voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte, Klassen und Schüler im Zeitvergleich nach Jahrgangsstufen bzw. Bildungsbereichen
116	4.1.2 Allgemeinbildende Schulen 2020 nach Organisationsformen und Kreisen
117	4.1.3 Klassen und Schüler im Zeitvergleich nach Schularten
117	4.1.4 Schüler 2020 nach Schularten und Kreisen
118	4.1.5 Zum Schuljahr angemeldete Kinder, Einschulungen und Zurückstellungen im Zeitvergleich
118	4.1.6 Am Fremdsprachenunterricht teilnehmende Schüler im Zeitvergleich nach Fremdsprachen
119	4.1.7 Schüler, die dieselbe Jahrgangsstufe wiederholen, im Zeitvergleich nach Jahrgangsstufen und Schularten
119	4.1.8 Ausländische Schüler im Zeitvergleich nach Schularten
120	4.1.9 Schüler an Förderschulen und in Förderschulklassen im Zeitvergleich nach Förderschwerpunkten
120	4.1.10 Absolventen/Abgänger im Zeitvergleich nach Abschlussarten
120	4.1.11 Absolventen/Abgänger 2020 nach Abschlussarten und Kreisen
121	4.1.12 Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte im Zeitvergleich nach Schularten und Altersgruppen
122	4.1.13 Schulen, Schüler, Absolventen/Abgänger und Lehrkräfte im Schuljahr 2019/20 im Ländervergleich
123	4.2 Berufliche Schulen
123	4.2.1 Schulen, Klassen und Schüler im Zeitvergleich
123	4.2.2 Schüler im Zeitvergleich nach Schularten, Schuljahrgängen und Altersgruppen
124	4.2.3 Schüler 2020 nach Schularten und Kreisen
124	4.2.4 Absolventen/Abgänger im Zeitvergleich nach Abschlussarten
124	4.2.5 Absolventen/Abgänger 2020 nach Abschlussarten und Kreisen
125	4.2.6 Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte im Zeitvergleich nach Altersgruppen
126	4.2.7 Schulen, Schüler, Absolventen/Abgänger und Lehrkräfte im Schuljahr 2019/20 im Ländervergleich
127	4.3 Berufsbildung
127	4.3.1 Auszubildende, neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge im Zeitvergleich nach Ausbildungsbereichen
127	4.3.2 Auszubildende 2020 nach Ausbildungsbereichen und Kreisen
129	4.3.3 Teilnehmer an Abschlussprüfungen und mit bestandener Prüfung im Zeitvergleich nach Ausbildungsbereichen
129	4.3.4 Registrierte Ausbilder im Zeitvergleich nach Ausbildungsbereichen
129	4.3.5 Feststellung und Anerkennung im Ausland erworbener Berufsqualifikationen Anerkennungsverfahren nach Entscheidung vor Rechtsbehelf im Zeitvergleich
130	4.3.6 Auszubildende, neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge 2020 im Ländervergleich
131	4.4 Hochschulen
131	4.4.1 Studierende im Wintersemester im Zeitvergleich nach Staatsangehörigkeit und Hochschularten
131	4.4.2 Studienanfänger im 1. Hochschulsemester im Zeitvergleich nach Staatsangehörigkeit und Hochschularten
132	4.4.3 Hochschulen, Studierende und Studienanfänger im Wintersemester 2020/21 im Ländervergleich
133	4.4.4 Bestandene Abschlussprüfungen an Hochschulen im Zeitvergleich nach Abschlussarten und Hochschularten
134	4.4.5 Promovierende im Zeitvergleich
135	4.4.6 Personal an Hochschulen im Zeitvergleich nach Art der Beschäftigung, Beschäftigungsumfang und Hochschularten
135	4.4.7 Hauptberufliches Personal an Hochschulen 2019 im Ländervergleich
136	4.4.8 Habilitationen im Zeitvergleich nach Fächergruppen
136	4.4.9 Förderung nach dem Stipendienprogrammgesetz (Deutschlandstipendium) Stipendiaten sowie Mittelgeber im Zeitvergleich nach Hochschularten
137	4.4.10 Ausgaben und Einnahmen der Hochschulen im Zeitvergleich nach Hochschularten
138	4.4.11 Ausgaben und Einnahmen der Hochschulen 2018 nach Fächergruppen
138	4.4.12 Ausgaben der Hochschulen 2018 im Ländervergleich

Inhaltsverzeichnis

Seite	
139	4.5 Ausbildungs- und Fortbildungsförderung
139	4.5.1 Geförderte nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) im Zeitvergleich nach finanziellem Aufwand
139	4.5.2 Geförderte nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) im Zeitvergleich
140	4.6 Volkshochschulen
140	4.6.1 Kurse an Volkshochschulen, Unterrichtseinheiten und Belegungen im Zeitvergleich
140	4.6.2 Kurse an Volkshochschulen, Unterrichtseinheiten und Belegungen 2020 nach Programmbereichen
140	4.6.3 Kurse an Volkshochschulen und Belegungen 2019 im Ländervergleich
141	4.7 Bildungsabschluss der Bevölkerung (Mikrozensus)
141	4.7.1 Bevölkerung ab 15 Jahren 2019 nach allgemeiner Schulausbildung, Altersgruppen und Geschlecht
142	4.7.2 Bevölkerung ab 15 Jahren 2019 nach beruflichem Bildungsabschluss, Altersgruppen und Geschlecht
143	4.8 Kultur
143	4.8.1 Museen im Zeitvergleich sowie 2019 nach der Trägerschaft und ausgewählten Museumsarten
144	4.8.2 Öffentliche Theater im Zeitvergleich sowie 2018/19 nach Theaterunternehmen
144	4.8.3 Öffentliche Theater 2018/19 im Ländervergleich
145	4.8.4 Musikschulen im Zeitvergleich
145	4.8.5 Leinwände und Sitzplätze in den Kinos im Zeitvergleich nach Gemeindegrößenklassen sowie Kinobesucher
146	4.8.6 Öffentliche Allgemeinbibliotheken im Zeitvergleich
146	4.8.7 Vereine und Mitglieder des Landesportbundes im Zeitvergleich sowie 2021 nach ausgewählten Sportarten
109	Grafiken Schüler im Schuljahr 2020/21 nach Schularten
112	Schüler allgemeinbildender Schulen im Zeitvergleich nach Schularten
112	Absolventen/Abgänger allgemeinbildender Schulen im Zeitvergleich
112	Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte allgemeinbildender Schulen im Zeitvergleich nach Altersgruppen
113	Schüler beruflicher Schulen im Zeitvergleich nach Schularten
113	Absolventen/Abgänger beruflicher Schulen im Zeitvergleich
113	Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte beruflicher Schulen im Zeitvergleich nach Altersgruppen
118	Einschulungen zum Schuljahr 2020/21 nach Kreisen
120	Schüler an Förderschulen und in Förderschulklassen 1991 und 2020 nach Förderschwerpunkten
121	Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte allgemeinbildender Schulen im Zeitvergleich
122	Anteil der ausländischen Schüler allgemeinbildender Schulen im Schuljahr 2019/20 im Ländervergleich
123	Schüler beruflicher Schulen 2020
125	Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte beruflicher Schulen im Zeitvergleich
126	Anteil der ausländischen Schüler beruflicher Schulen im Schuljahr 2019/20 im Ländervergleich
128	Auszubildende in den zehn am stärksten besetzten Ausbildungsberufen 2020
128	Auszubildende in ausgewählten Ausbildungsbereichen im Zeitvergleich
130	Anteil der ausländischen Auszubildenden 2020 im Ländervergleich
131	Studierende im Zeitvergleich nach Hochschularten
132	Anteil der ausländischen Studierenden im Wintersemester 2020/21 im Ländervergleich
133	Abschlussprüfungen an Hochschulen im Zeitvergleich nach Abschlussarten
139	Veränderung der Ausgaben der Hochschulen 2018 gegenüber dem Vorjahr im Ländervergleich
	Erläuterungen
147	Fußnotenerläuterungen
148	Methodik/Glossar
152	Mehr zum Thema

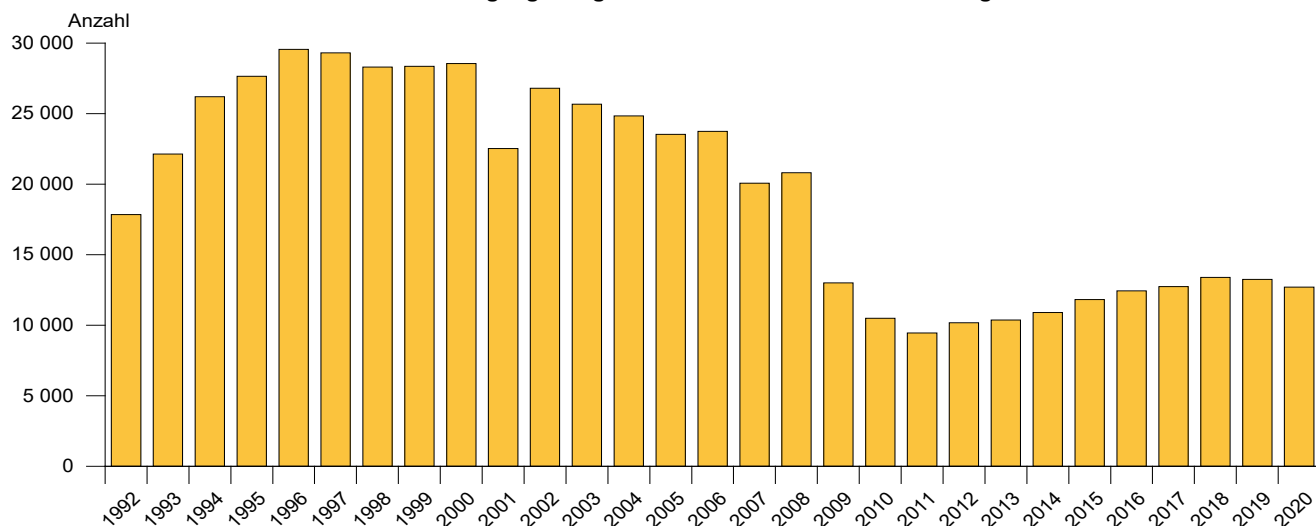
Ergebnisse in Grafiken und Worten

Schüler allgemeinbildender Schulen im Zeitvergleich nach Schularten



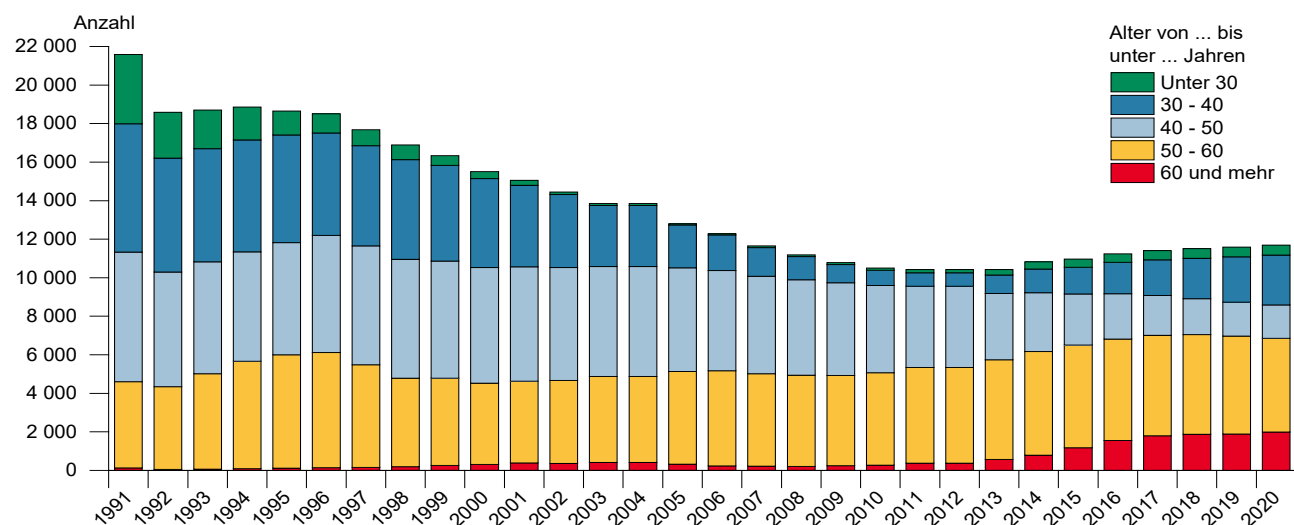
(c) StatA MV

Absolventen/Abgänger allgemeinbildender Schulen im Zeitvergleich



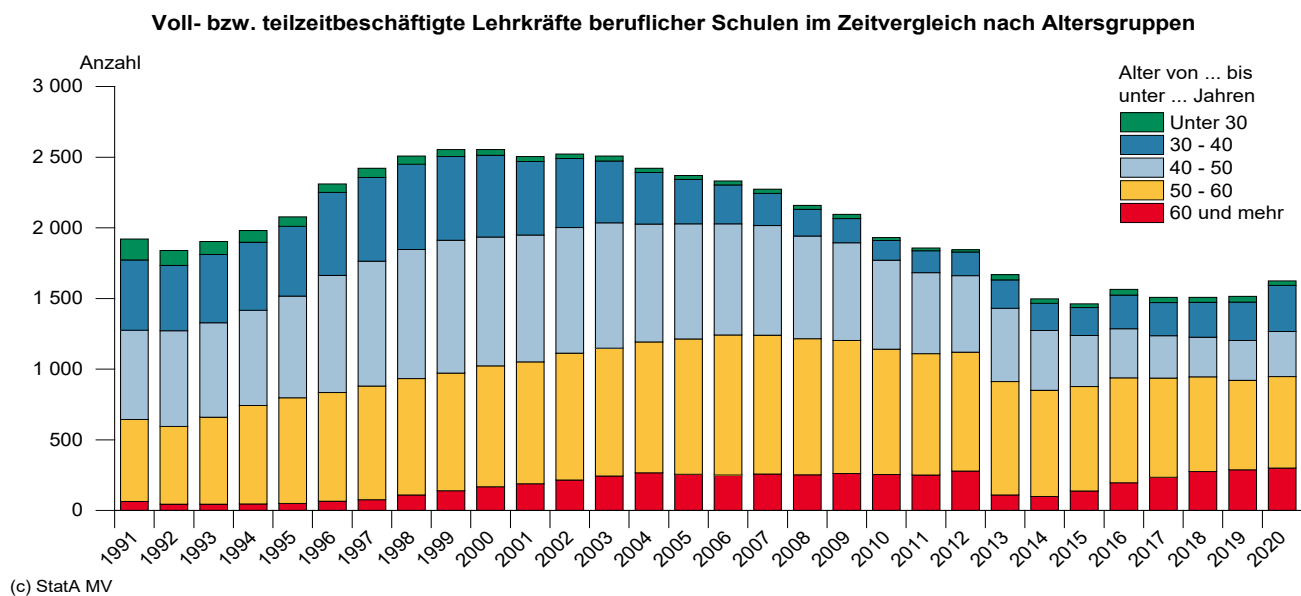
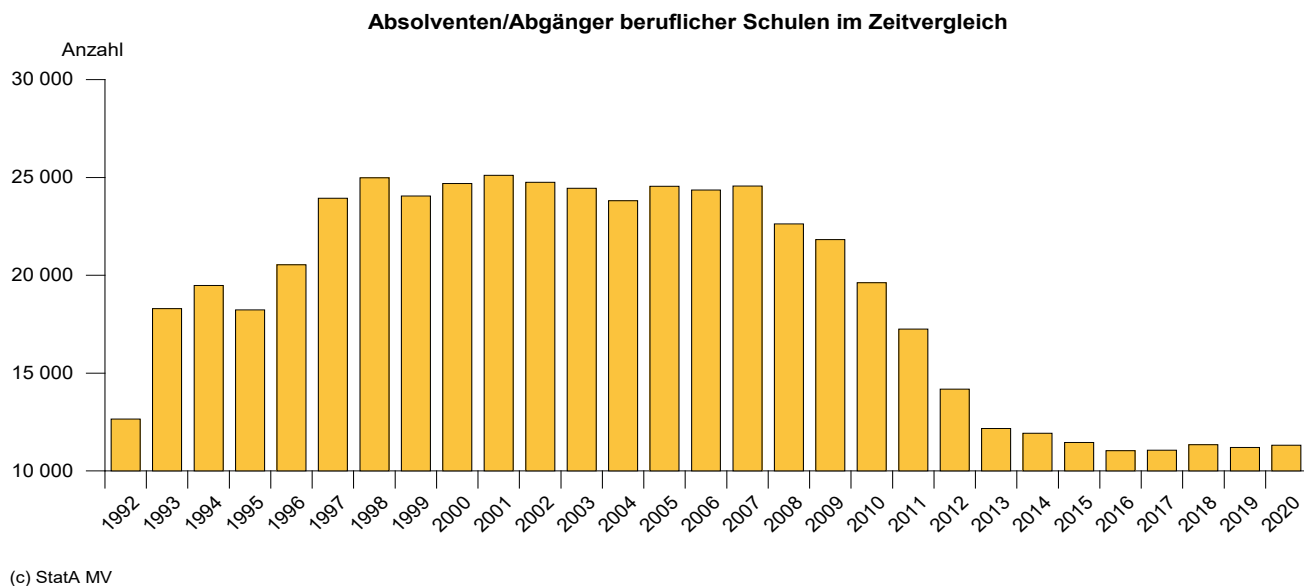
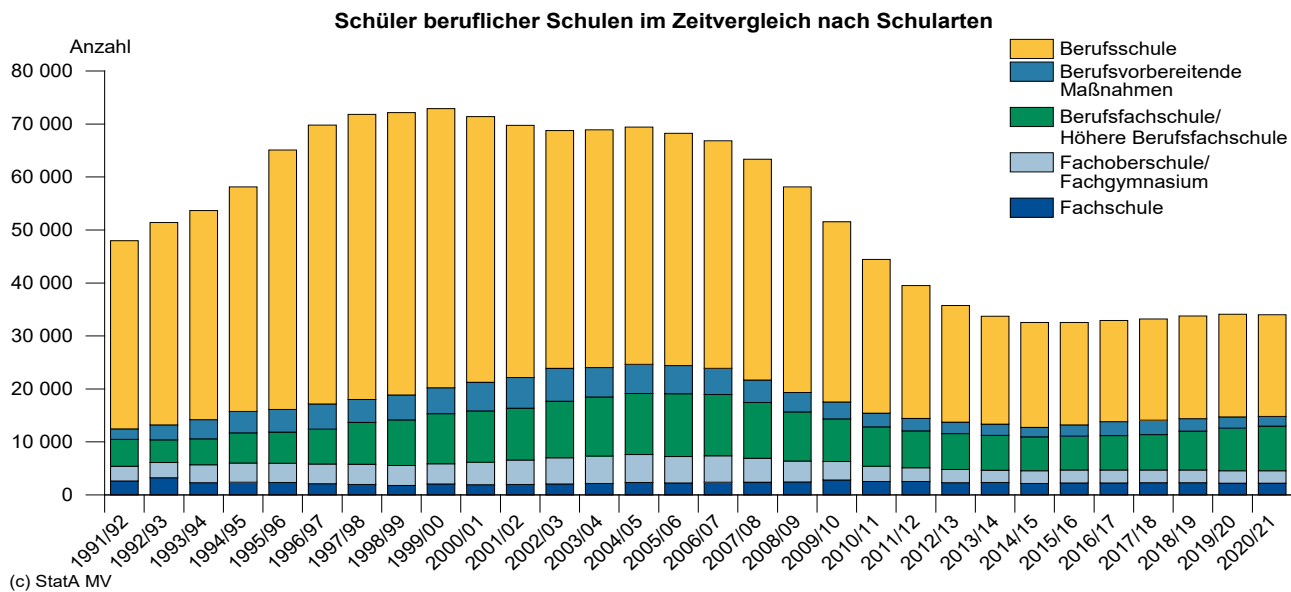
(c) StatA MV

Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte allgemeinbildender Schulen im Zeitvergleich nach Altersgruppen



(c) StatA MV

Ergebnisse in Grafiken und Worten



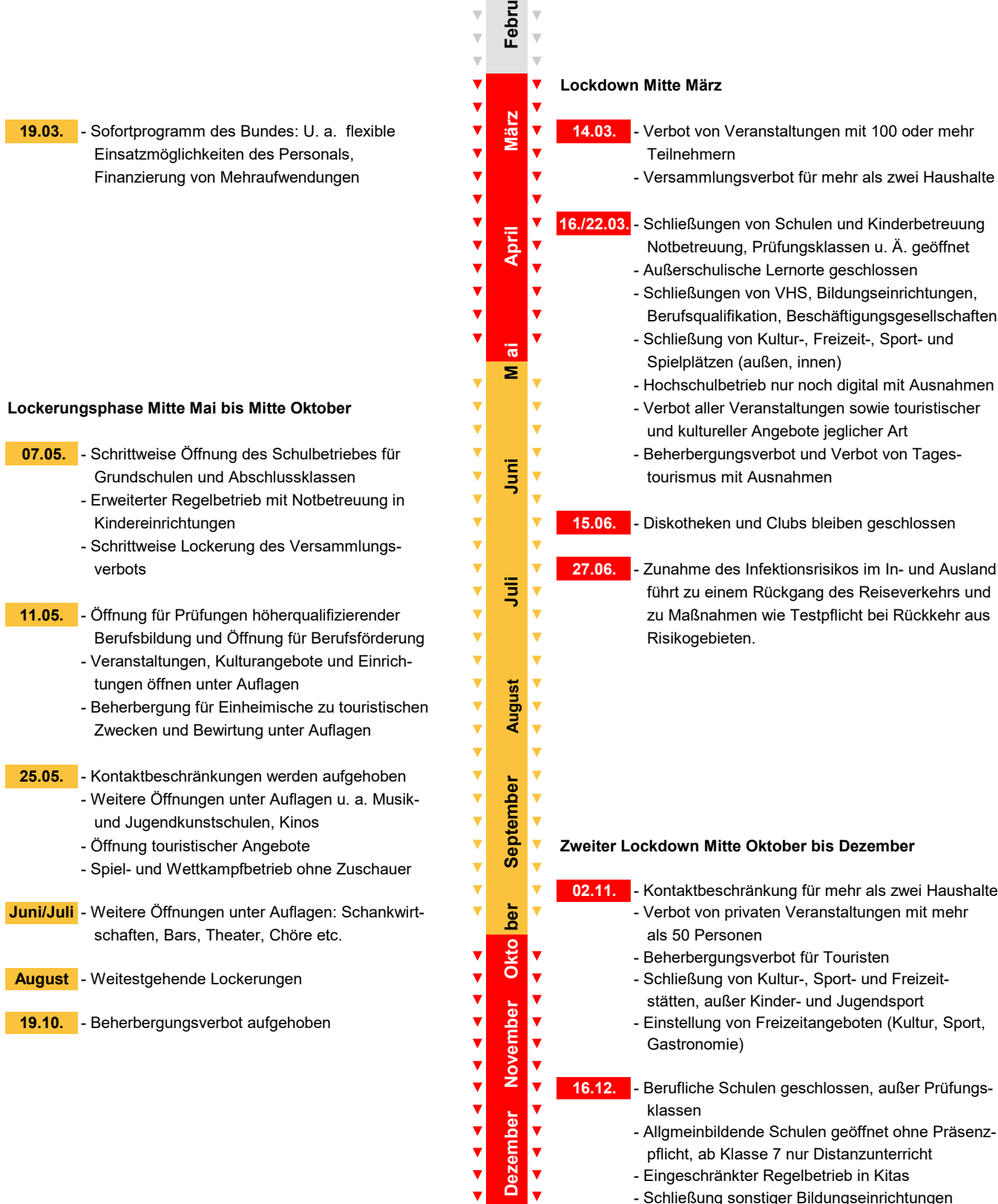
Ergebnisse in Grafiken und Worten

- Die Zahl der Schüler an den allgemeinbildenden Schulen ist im Schuljahr 2020/21 mit insgesamt 153 569 auf dem Vorjahresniveau verblieben. Die seit 2010 durchgehend positive Entwicklung der Schülerzahlen setzte sich 2019 und 2020 auf niedrigem Niveau weiter fort. Der Anteil ausländischer Schüler an der Gesamtschülerzahl war in Mecklenburg-Vorpommern mit 6 Prozent nur halb so hoch wie im Bundesdurchschnitt (11 Prozent).
- Zum Ende des Schuljahres 2019/20 verließen insgesamt 12 707 Schüler das allgemeinbildende Schulsystem. 42 Prozent von ihnen beendeten ihre Schullaufbahn mit der Hochschul- oder Fachhochschulreife (schulischer Teil). Im Vorjahr lag der entsprechende Anteil bei 40 Prozent.
- Jede Siebte der insgesamt 11 686 voll- und teilzeitbeschäftigten Lehrkräfte an den allgemeinbildenden Schulen war 2020 jünger als 35 Jahre, jede Vierte gehörte der Altersgruppe 35 bis unter 50 Jahren an. Der Anteil der über 50-jährigen Lehrer lag bei 59 Prozent. Die Zahl der Lehrer erhöhte sich gegenüber 2019 nur geringfügig, dabei stieg der Anteil der Vollzeitbeschäftigten um knapp 3 Prozent (+ 196), während der der Teilzeitbeschäftigten um rund 2 Prozent (- 101) sank.
- 34 004 Schüler wurden 2020 an einer beruflichen Schule unterrichtet, das waren nahezu gleich viele Jugendliche wie 2019. Der Anteil der insgesamt 2 592 ausländischen Schüler lag wie im Vorjahr bei rund 8 Prozent und damit etwas höher als an den allgemeinbildenden Schulen Mecklenburg-Vorpommerns.
- Von den 9 160 Absolventen beruflicher Schulen erwarb jeder Sechste zusätzlich einen allgemeinbildenden Schulabschluss.
- 7 407 Auszubildende hatten im Herbst 2020 einen neuen Ausbildungsvertrag abgeschlossen, das waren rund 6 Prozent weniger neue Verträge als 2019. Dieser Rückgang ist größtenteils auf den Effekt der Corona-Pandemie auf den Ausbildungsmarkt zurückzuführen. Insgesamt befanden sich zum Stichtag 31.12.2020 19 671 Jugendliche in einer dualen Ausbildung. Damit entsprach die Zahl der zukünftigen Fachkräfte dem Vorjahreswert.
- An den Hochschulen in Mecklenburg-Vorpommern waren im Wintersemester 2020 insgesamt 39 131 angehende Akademiker eingeschrieben, knapp zwei Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Demgegenüber blieb die Zahl der Studienanfänger nahezu konstant.
- 42 Prozent der Absolventen verließen die Hochschule mit einem Bachelor- und 30 Prozent mit einem Masterabschluss. Jeder Neunte erwarb ein Universitäts- oder Fachhochschuldiplom. 9 Prozent beendeten das Studium als angehende Lehrer, weitere 7 Prozent erwarben einen Dokortitel.
- Innerhalb des vergangenen Jahres stieg die Zahl der Beschäftigten an den Hochschulen in Mecklenburg-Vorpommern geringfügig (+ 163) auf insgesamt 16 843 an. Dabei nahm die Zahl der Teilzeitbeschäftigten um 10 Prozent (+ 436) zu, während zeitgleich das vollzeitbeschäftigte Personal um 2 Prozent (- 157) zurückging.
- Die Bildungsstruktur der Bevölkerung im Alter ab 15 Jahren wird im Rahmen der repräsentativen Haushaltsbefragung Mikrozensus erfasst. Nach den Ergebnissen für 2019 besaßen 55,9 Prozent der Bevölkerung diesen Alters einen Realschul- oder gleichwertigen Abschluss, 24,8 Prozent die Fachhochschul- oder Hochschulreife und 13,5 Prozent einen Hauptschulabschluss. Ohne einen allgemeinen Schulabschluss waren nur 2,9 Prozent der Auskunft gebenden Personen und 2,7 Prozent befanden sich noch in schulischer Ausbildung.
- Hinsichtlich des höchsten beruflichen Abschlusses absolvierten 55,8 Prozent der Bevölkerung ab 15 Jahren, die bei der Befragung Angaben zum Bildungsabschluss gemacht haben, zuletzt eine Lehr-, Berufs- oder Anlernausbildung, 14,7 Prozent besaßen einen Fachschulabschluss und 14,5 Prozent einen Hochschulabschluss. Ohne beruflichen Bildungsabschluss waren 15,0 Prozent der Auskunft gebenden Personen, darunter befanden sich 6,4 Prozent zum Befragungszeitpunkt noch in beruflicher Ausbildung.

Auswirkungen der CoVid-19-Pandemie 2020

BILDUNG & KULTUR

Die vorliegende Zeitleiste stellt lediglich eine Auswahl an Maßnahmen und Regelungen dar und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bei den Zeitangaben können je nach Region Verschiebungen vorkommen.



4.1 Allgemeinbildende Schulen

4.1.1 Schulen, voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte, Klassen und Schüler im Zeitvergleich nach Jahrgangsstufen bzw. Bildungsbereichen

Merkmal	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2018	2019	2020
Schulen	971	960	816	670	574	565	561	562	564
Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte	21 582	18 650	15 504	12 808	10 500	10 967	11 513	11 591	11 686
Klassen (ohne Sekundarbereich II)	14 202	14 246	10 868	7 368	6 426	6 689	6 885	6 920	7 032
Schüler	287 696	294 340	227 420	157 409	129 444	143 146	150 302	151 543	153 569
nach Jahrgangsstufen bzw. Bildungsbereichen									
Vorschulbereich	.	1 170	259	187	-	-	-	-	-
Primarbereich	112 945	105 179	51 086	45 382	49 030	52 094	55 883	55 935	56 511
Diagnoseförderklasse 0	-	-	386	738	651	622	506	456	475
1. Jahrgangsstufe	29 250	25 186	9 440	11 500	12 232	12 965	13 126	13 273	13 591
2. Jahrgangsstufe	28 086	26 918	10 247	11 313	11 472	12 652	13 531	13 210	13 430
3. Jahrgangsstufe	27 437	26 249	11 791	10 585	10 922	11 645	12 822	12 923	12 829
4. Jahrgangsstufe	27 924	26 826	17 698	9 419	11 078	11 306	12 663	12 794	13 008
Jahrgangsstufen übergreifend	248	-	1 524	1 827	2 675	2 904	3 235	3 279	3 178
Sekundarbereich I	154 120	158 845	148 491	80 496	58 686	66 272	69 330	70 451	72 405
5. Jahrgangsstufe	28 633	26 344	22 231	8 943	11 212	11 710	12 616	12 854	13 060
6. Jahrgangsstufe	29 305	26 240	24 493	9 193	10 830	11 907	12 089	12 785	12 945
7. Jahrgangsstufe	28 182	27 496	25 897	10 259	10 960	11 750	12 223	12 378	13 132
8. Jahrgangsstufe	27 061	28 056	26 662	12 271	10 594	11 791	12 490	12 384	12 497
9. Jahrgangsstufe	23 008	27 852	27 047	19 059	9 950	12 121	12 623	12 558	12 761
10. Jahrgangsstufe	17 931	22 857	21 995	20 307	3 648	4 931	5 193	5 291	5 848
Jahrgangsstufen übergreifend	-	-	166	464	1 492	2 062	2 096	2 201	2 162
Sekundarbereich II	8 451	15 173	13 256	19 889	12 029	16 548	16 979	17 009	17 003
10. Jahrgangsstufe	-	-	-	-	4 155	5 721	5 621	5 839	5 747
11. Jahrgangsstufe	5 296	7 810	6 371	6 429	4 164	5 641	5 869	5 722	6 070
12. Jahrgangsstufe	3 155	7 256	6 663	6 976	3 493	4 965	5 287	5 206	4 959
13. Jahrgangsstufe	x	107	222	6 484	217	221	202	242	211
Jahrgangsstufen übergreifend	-	-	-	-	-	-	-	-	16
Förderschulen	12 180	13 973	14 328	11 455	9 699	8 232	8 110	8 148	7 650

4.1.2 Allgemeinbildende Schulen 2020 nach Organisationsformen und Kreisen

Organisationsform	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt		Landkreis					
		Rostock	Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Insgesamt	564	49	30	100	74	81	58	92	80
Grundschule	217	19	10	38	25	36	19	36	34
Grundschule mit Orientierungs- stufe	28	-	1	7	6	2	3	6	3
Regionale Schule	78	6	3	12	9	13	5	17	13
Regionale Schule mit Grundschule	59	-	1	8	12	9	13	6	10
Regionale Schule und Gymnasium	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gymnasium	52	7	6	9	5	4	6	9	6
Integrierte Gesamtschule ohne gymnasiale Oberstufe	3	-	-	1	-	-	1	1	-
mit gymnasialer Oberstufe	19	6	2	2	3	3	-	3	-
Kooperative Gesamtschule ohne gymnasiale Oberstufe	-	-	-	-	-	-	-	-	-
mit gymnasialer Oberstufe	23	3	1	6	4	3	1	1	4
Waldorfschule	6	1	1	1	1	-	1	1	-
Förderschule	75	6	4	15	9	11	9	11	10
Abendgymnasium	4	1	1	1	-	-	-	1	-

4.1 Allgemeinbildende Schulen

4.1.3 Klassen und Schüler im Zeitvergleich nach Schularten

Merkmal	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2018	2019	2020
Klassen (ohne Sekundarbereich II)									
Insgesamt	14 202	14 246	10 868	7 368	6 426	6 689	6 885	6 920	7 032
Vorklasse/Frühförderung	.	115	25	16	x	x	x	x	x
Grundschule	5 501	5 233	2 708	2 435	2 512	2 611	2 741	2 728	2 804
Schulart mit mehreren Bildungsgängen	55	313	529	1 233	1 903	2 109	2 150	2 186	2 243
Hauptschule	911	1 168	808	186	x	x	x	x	x
Realschule	4 332	3 613	3 158	813	8	x	x	x	x
Gymnasium	1 771	2 080	1 937	1 228	691	766	780	776	783
integrierte Gesamtschule	297	330	297	240	274	283	318	321	337
Waldorfschule	-	10	28	29	30	33	36	39	41
Förderschule	1 335	1 384	1 378	1 188	1 008	887	860	870	824
Abendgymnasium	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Schüler									
Insgesamt	287 696	294 340	227 420	157 409	129 444	143 146	150 302	151 543	153 569
Vorklasse/Frühförderung	.	1 170	259	187	x	x	x	x	x
Grundschule	112 708	105 006	50 924	45 145	48 776	51 781	55 512	55 528	56 093
Schulart mit mehreren Bildungsgängen	943	6 203	10 925	24 103	36 816	42 139	44 253	45 273	46 754
Hauptschule	15 238	17 136	13 177	3 175	x	x	x	x	x
Realschule	87 635	78 886	68 963	18 202	159	x	x	x	x
Gymnasium	52 094	63 386	60 768	47 762	26 576	32 733	32 928	32 718	32 814
integrierte Gesamtschule	6 898	7 984	7 169	6 084	6 028	6 852	8 007	8 370	8 737
Waldorfschule	-	220	512	792	891	973	1 080	1 123	1 157
Förderschule	12 180	13 973	14 328	11 455	9 699	8 232	8 110	8 148	7 650
Abendgymnasium	-	376	395	504	499	436	412	383	364
darunter									
weiblich	142 611	145 764	111 996	77 404	63 145	70 280	73 835	74 423	75 631
Vorklasse/Frühförderung	.	475	96	73	x	x	x	x	x
Grundschule	55 622	51 113	24 718	22 266	23 932	25 573	27 326	27 183	27 460
Schulart mit mehreren Bildungsgängen	461	2 810	4 957	10 829	17 690	20 155	21 148	21 616	22 360
Hauptschule	5 457	5 863	4 965	1 294	x	x	x	x	x
Realschule	42 654	38 785	33 624	8 771	87	x	x	x	x
Gymnasium	30 840	37 519	34 516	26 258	14 208	17 459	17 758	17 796	17 971
integrierte Gesamtschule	3 112	3 810	3 384	3 010	2 983	3 384	3 913	4 085	4 258
Waldorfschule	-	100	235	411	474	524	554	574	599
Förderschule	4 465	5 088	5 301	4 250	3 553	3 002	2 983	3 027	2 829
Abendgymnasium	-	201	200	242	218	183	153	142	154

4.1.4 Schüler 2020 nach Schularten und Kreisen

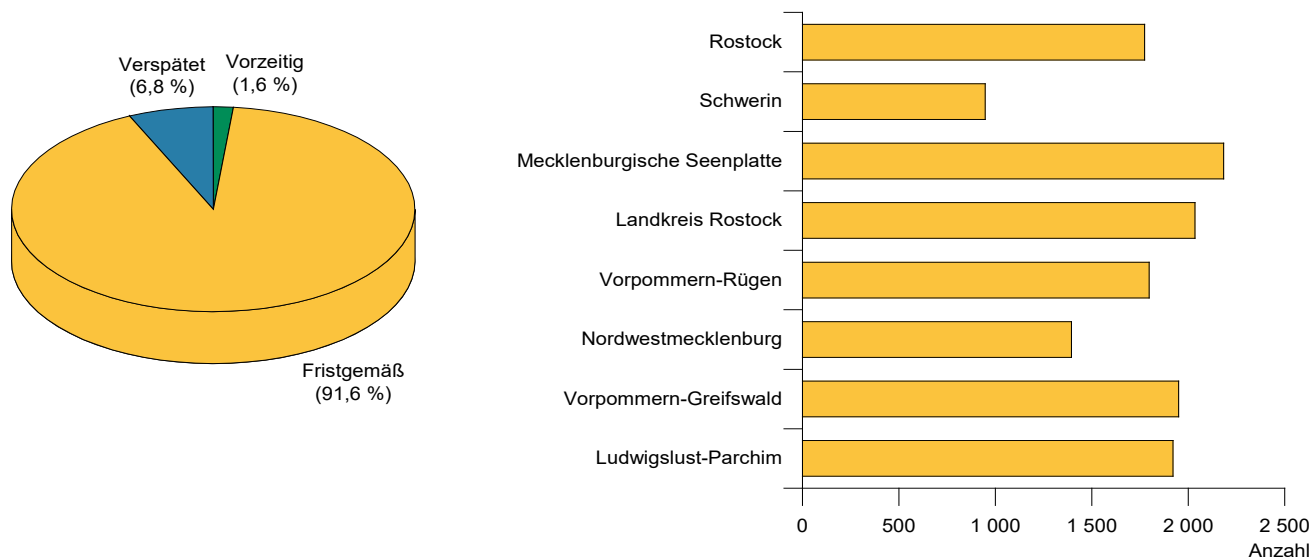
Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt		Landkreis					
		Rostock	Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Insgesamt	153 569	19 782	10 774	25 339	20 655	20 515	14 990	22 042	19 472
männlich	77 938	10 033	5 492	12 849	10 442	10 297	7 667	11 313	9 845
weiblich	75 631	9 749	5 282	12 490	10 213	10 218	7 323	10 729	9 627
Schularten									
Grundschule	56 093	6 827	3 523	9 079	7 953	7 730	5 643	7 909	7 429
Schulart mit mehreren Bildungsgängen	46 754	3 627	2 177	7 786	7 258	7 298	4 921	6 544	7 143
Gymnasium	32 814	5 098	3 125	5 848	3 920	3 476	3 141	4 258	3 948
Integrierte Gesamtschule	8 737	2 661	795	1 425	565	1 272	466	1 553	-
Waldorfschule	1 157	327	336	91	28	-	53	322	-
Förderschule	7 650	1 072	702	1 069	931	739	766	1 419	952
Abendgymnasium	364	170	116	41	-	-	-	37	-

4.1 Allgemeinbildende Schulen

4.1.5 Zum Schuljahr angemeldete Kinder, Einschulungen und Zurückstellungen im Zeitvergleich

Merkmal	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2019	2020	Davon	
									männlich	weiblich
Angemeldete Kinder	30 780	28 379	11 090	12 954	13 226	14 376	14 499	14 508	7 389	7 119
Einschulungen										
vorzeitig	396	310	206	395	359	296	288	223	87	136
fristgemäß	25 157	22 124	8 374	10 971	11 618	12 381	12 584	12 829	6 357	6 472
verspätet	3 951	3 129	1 467	1 090	736	979	1 018	949	589	360
Zurückstellungen	1 276	2 816	1 043	498	513	720	609	507	356	151

Einschulungen zum Schuljahr 2020/21 nach Kreisen



(c) StatA MV

4.1.6 Am Fremdsprachenunterricht teilnehmende Schüler im Zeitvergleich nach Fremdsprachen

Pflicht- und Wahlpflichtunterricht	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2019	2020	Davon	
									männlich	weiblich
Englisch	146 313	174 316	190 387	124 924	101 700	114 344	121 472	122 989	61 651	61 338
Französisch	4 459	35 361	35 759	24 967	15 365	17 977	17 015	16 624	6 783	9 841
Griechisch	5	37	38	48	45	-	68	14	5	9
Latein	953	4 607	6 176	6 323	5 420	5 886	5 437	5 403	2 498	2 905
Polnisch	19	108	134	355	321	579	626	653	300	353
Russisch	96 698	33 375	24 338	12 713	6 457	6 111	5 987	5 779	2 859	2 920
Schwedisch	43	110	510	666	618	645	610	567	250	317
Spanisch	265	789	1 934	2 788	4 559	6 682	8 249	8 736	4 062	4 674

4.1 Allgemeinbildende Schulen

4.1.7 Schüler, die dieselbe Jahrgangsstufe wiederholen, im Zeitvergleich nach Jahrgangsstufen und Schularten 1)

Merkmal	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2019	2020	Davon				
									Grundschule	Schulart mit mehreren Bildungsgängen	Gymnasium	integrierte Gesamtschule	Abendgymnasium
Insgesamt	6 743	8 350	7 655	6 245	2 611	3 110	3 536	2 894	479	1 551	558	257	49
männlich	4 965	5 349	4 859	3 679	1 556	1 863	2 119	1 662	262	901	314	154	31
weiblich	1 778	3 001	2 796	2 566	1 055	1 247	1 417	1 232	217	650	244	103	18
Jahrgangsstufen													
1	678	652	237	211	-	x	x	x	x	x	x	x	x
2	575	950	430	428	-	x	x	x	x	x	x	x	x
3	382	640	251	171	137	240	215	272	272	x	x	x	x
4	574	660	267	178	101	145	193	207	207	x	x	x	x
5	777	131	123	187	185	208	260	207	x	191	6	10	x
6	1 117	404	889	373	228	297	431	252	x	212	4	36	x
7	1 239	1 269	1 224	533	217	272	356	206	x	145	44	17	x
8	1 020	1 380	1 546	1 014	425	482	531	319	x	249	45	25	x
9	363	1 179	1 690	1 626	673	715	758	728	x	580	65	83	x
10 Sekundärbereich I	18	590	705	1 084	176	258	242	224	x	174	x	50	x
10 Sekundärbereich II	-	-	-	-	85	114	115	106	x	x	95	11	x
11	-	306	83	137	311	271	319	311	x	x	265	19	27
12	-	189	161	238	71	101	106	59	x	x	34	6	19
13	-	-	5	65	2	7	10	3	x	x	-	x	3
Jahrgangsstufenübergreifend 2)	-	-	44	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x

4.1.8 Ausländische Schüler im Zeitvergleich nach Schularten

Merkmal	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2019	2020	Davon aus				
									Europa	Afrika	Amerika	Asien	Australien/Ozeanien und Sonstige 3)
Insgesamt	252	990	1 805	2 100	2 387	4 874	8 607	8 911	3 865	394	124	4 471	57
männlich	117	517	922	1 078	1 213	2 495	4 406	4 558	1 909	201	59	2 354	35
weiblich	135	473	883	1 022	1 174	2 379	4 201	4 353	1 956	193	65	2 117	22
Schularten													
Vorklasse/Frühförderung	.	6	15	2	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Grundschule	145	551	914	853	671	1 928	3 489	3 412	1 326	213	45	1 804	24
Schulart mit mehreren Bildungsgängen	-	34	56	299	700	1 541	2 684	2 910	1 345	116	36	1 395	18
Hauptschule	19	56	106	12	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Realschule	42	180	268	152	-	x	x	x	x	x	x	x	x
Gymnasium	38	141	345	520	614	995	1 393	1 438	842	34	30	529	3
Integrierte Gesamtschule	6	16	51	105	213	256	629	697	194	16	7	475	5
Waldorfschule	-	-	4	3	20	6	13	14	2	1	3	8	-
Förderschule	2	6	45	152	164	130	345	371	147	12	1	204	7
Abendgymnasium	-	-	1	2	5	18	54	69	9	2	2	56	-

4.1 Allgemeinbildende Schulen

4.1.9 Schüler an Förderschulen und in Förderschulklassen im Zeitvergleich nach Förderschwerpunkten

Förderschwerpunkt	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2020 4)	Davon	
								männlich	weiblich
Insgesamt	12 180	13 973	13 978	11 320	9 369	8 105	7 650	4 821	2 829
Lernen	9 293	10 154	9 948	7 387	5 365	4 206	3 745	2 282	1 463
Sehen	101	109	72	60	55	82	95	60	35
Hören	341	243	179	155	175	196	203	131	72
Sprache	253	550	565	710	834	508	16	12	4
körperliche und motorische Entwicklung	381	335	360	439	443	461	493	315	178
geistige Entwicklung	1 319	2 206	2 470	2 200	2 049	2 180	2 523	1 568	955
emotionale Entwicklung	492	267	294	369	448	472	468	401	67
Unterricht kranker Schüler	.	.	350	135	330	127	107	52	55
Unterricht mehrfach behinderter Schüler	.	109	90	-	-	-	-	-	-

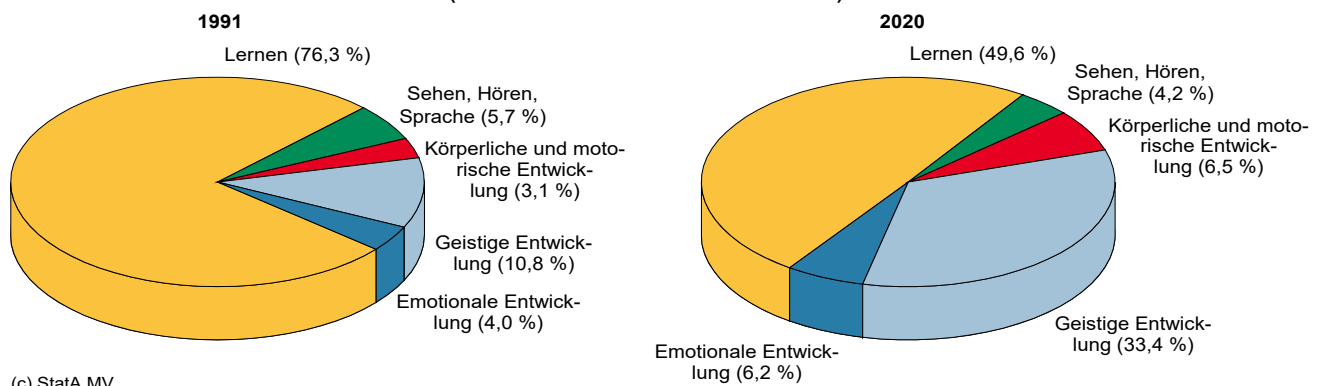
4.1.10 Absolventen/Abgänger im Zeitvergleich nach Abschlussarten

Abschlussart	Entlassungsjahr							Davon	
	1993	1995	2000	2005	2010	2015	2020	männlich	weiblich
Insgesamt	22 141	27 651	28 543	23 540	10 486	11 826	12 707	6 532	6 175
allgemeine Hochschulreife	4 571	6 533	6 425	5 739	3 666	4 248	4 758	2 170	2 588
Fachhochschulreife (schulischer Teil)	-	47	426	271	328	431	620	329	291
mittlere Reife 5)	11 284	13 321	12 819	10 896	3 870	4 620	5 111	2 680	2 431
Berufsreife 5)	3 768	4 893	5 750	4 086	1 188	1 527	1 299	782	517
Förderschulabschluss	934	1 251	1 275	1 392	945	558	487	293	194
ohne Abschluss	1 584	1 606	1 848	1 156	489	442	432	278	154

4.1.11 Absolventen/Abgänger 2020 nach Abschlussarten und Kreisen

Merkmal	Mecklenburg-Vorpommern	Kreisfreie Stadt		Landkreis					
		Rostock	Schwerin	Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
Insgesamt	12 707	1 552	939	2 137	1 692	1 653	1 200	1 832	1 702
männlich	6 532	818	495	1 095	879	871	589	946	839
weiblich	6 175	734	444	1 042	813	782	611	886	863
Abschlussarten									
Allgemeine Hochschulreife	4 758	759	448	818	578	521	423	649	562
Fachhochschulreife	620	66	38	126	72	69	57	106	86
Mittlere Reife	5 111	467	319	824	784	760	486	719	752
Berufsreife	1 299	123	58	224	152	226	138	211	167
Förderschulabschluss	487	52	42	69	55	39	62	82	86
Ohne Abschluss	432	85	34	76	51	38	34	65	49

Schüler an Förderschulen und in Förderschulklassen nach Förderschwerpunkten (ohne Schulen bzw. Schulteil für Kranke)

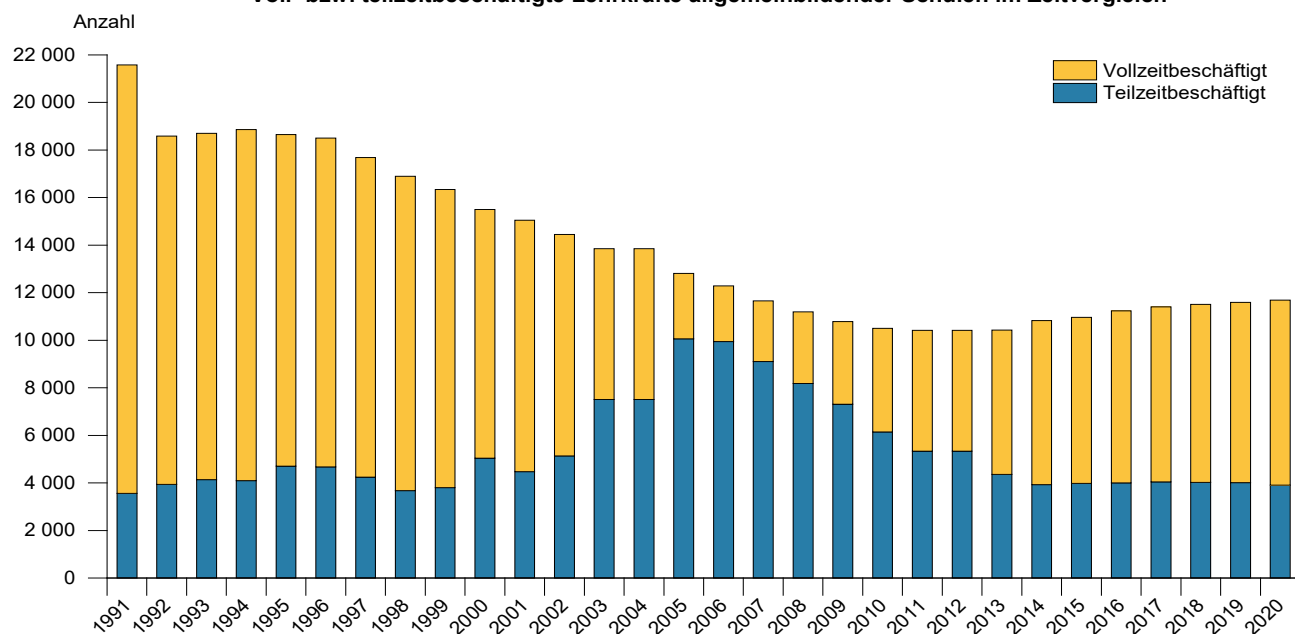


4.1 Allgemeinbildende Schulen

4.1.12 Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte im Zeitvergleich nach Schularten und Altersgruppen

Merkmal	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2019	2020
Insgesamt	21 582	18 650	15 504	12 808	10 500	10 967	11 591	11 686
männlich	4 616	3 667	3 002	2 236	1 761	2 102	2 626	2 760
weiblich	16 966	14 983	12 502	10 572	8 739	8 865	8 965	8 926
Beschäftigungsumfang								
Vollzeitbeschäftigt	18 017	13 941	10 460	2 745	4 353	6 990	7 584	7 780
Teilzeitbeschäftigt	3 565	4 709	5 044	10 063	6 147	3 977	4 007	3 906
Schularten								
Grundschule	.	.	.	.	2 881	3 095	3 324	3 456
Hauptschule	.	.	.	.	x	x	x	x
Realschule	.	.	.	.	4	x	x	x
Schulart mit mehreren Bildungsgängen	.	.	.	.	3 343	3 482	3 537	3 488
Gymnasium	.	.	.	.	2 273	2 465	2 703	2 761
Integrierte Gesamtschule	.	.	.	.	547	591	693	716
Waldorfschule	.	.	.	.	61	81	83	86
Förderschule	.	.	.	.	1 356	1 225	1 225	1 152
Abendgymnasium	.	.	.	.	35	28	26	27
Alter von ... bis unter ... Jahren								
Unter 30	3 595	1 241	365	64	112	420	509	506
30 - 35	3 105	2 812	1 762	458	264	800	1 167	1 269
35 - 40	3 548	2 778	2 846	1 771	522	592	1 186	1 327
40 - 45	3 022	3 339	2 760	2 751	1 821	664	762	894
45 - 50	3 711	2 482	3 243	2 633	2 705	1 982	990	841
50 - 55	3 726	3 662	2 423	3 083	2 542	2 774	2 319	2 091
55 - 60	748	2 219	1 793	1 724	2 257	2 552	2 775	2 772
60 - 65	120	115	312	321	267	1 133	1 781	1 832
65 und mehr	3	2	-	3	10	50	102	154
Ohne Angabe	4	-	-	-	-	-	-	-

Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte allgemeinbildender Schulen im Zeitvergleich



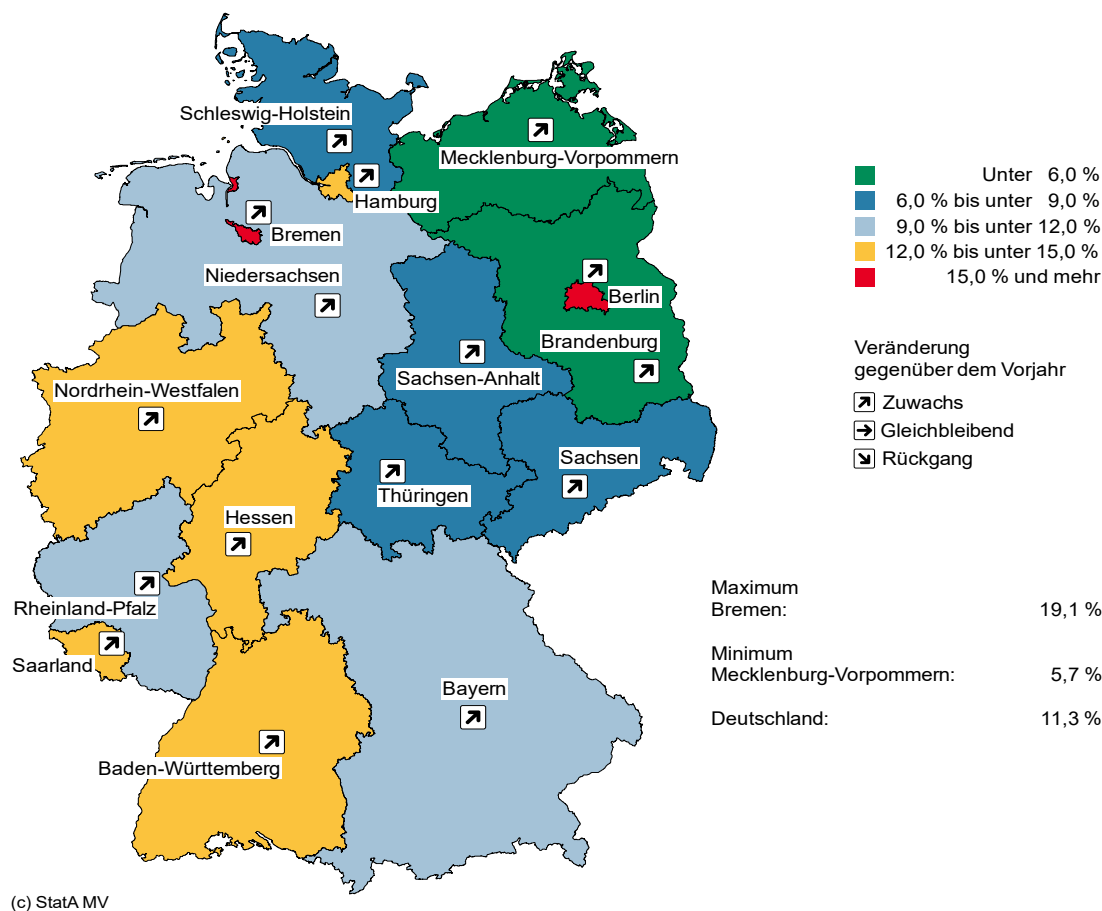
(c) StatA MV

4.1 Allgemeinbildende Schulen

4.1.13 Schulen, Schüler, Absolventen/Abgänger und Lehrkräfte im Schuljahr 2019/20 im Ländervergleich

Land	Schulen (als schulart- spezifische Einrichtung)	Schüler	Anteil der ausländischen Schüler	Absolventen und Abgänger im Abgangs- jahr 2018	Vollzeit- und teil- zeitbeschäftigte Lehrkräfte
	Anzahl		%	Anzahl	
Deutschland	32 332	8 326 884	11,3	794 721	693 756
Baden-Württemberg	5 193	1 109 593	12,6	106 380	91 149
Bayern	4 647	1 248 686	11,4	128 648	97 077
Berlin	1 274	365 942	16,5	30 190	31 754
Brandenburg	1 434	247 842	5,9	21 092	20 406
Bremen	195	67 233	19,1	6 537	6 110
Hamburg	655	198 889	13,9	16 247	17 120
Hessen	3 240	635 955	13,6	58 426	53 456
Mecklenburg-Vorpommern	714	151 543	5,7	13 247	11 591
Niedersachsen	3 483	822 058	10,5	80 172	68 754
Nordrhein-Westfalen	5 128	1 916 925	12,4	189 156	166 806
Rheinland-Pfalz	1 520	407 214	9,9	39 613	34 982
Saarland	307	91 036	14,7	8 758	8 359
Sachsen	1 541	381 059	6,1	31 304	31 108
Sachsen-Anhalt	879	197 067	6,3	17 718	15 294
Schleswig-Holstein	1 239	290 230	8,5	29 035	23 793
Thüringen	883	195 612	6,3	18 199	15 997

Anteil der ausländischen Schüler allgemeinbildender Schulen im Schuljahr 2019/20 im Ländervergleich



4.2 Berufliche Schulen

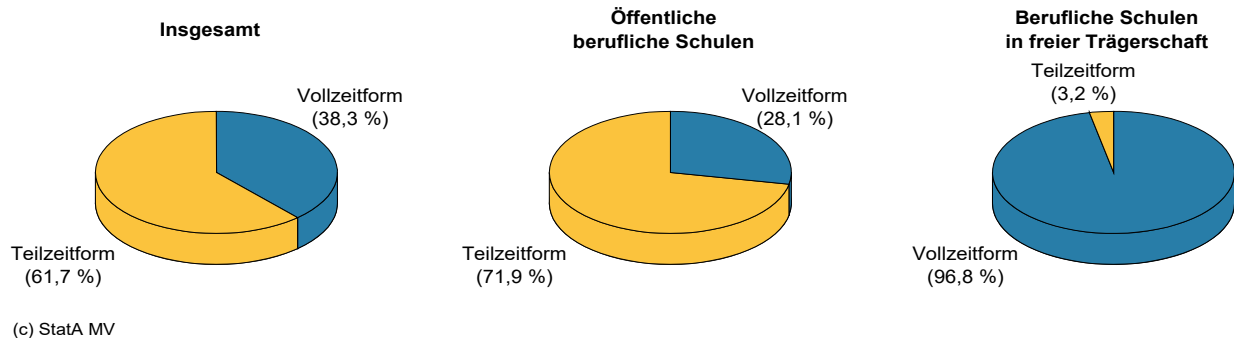
4.2.1 Schulen, Klassen und Schüler im Zeitvergleich

Merkmal	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2019	2020	Davon	
									männlich	weiblich
Schulen	58	62	70	67	64	51	49	51	x	x
Klassen (ohne Fachgymnasien)	2 554	3 008	3 272	3 050	2 085	1 647	1 695	1 709	x	x
Schüler	47 988	65 068	71 394	68 229	44 454	32 545	34 100	34 004	17 844	16 160
Deutsche	47 833	65 018	71 322	68 003	44 101	30 867	31 528	31 412	16 308	15 104
Ausländer	155	50	72	226	353	1 678	2 572	2 592	1 536	1 056

4.2.2 Schüler im Zeitvergleich nach Schularten, Schuljahrgängen und Altersgruppen

Merkmal	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2019	2020	Davon	
									männlich	weiblich
	Schularten									
Berufsschule (ohne BvM)	35 509	48 942	50 131	43 831	29 006	19 318	19 397	19 203	12 585	6 618
Berufsvorbereitende Maßnahmen (BvM)	1 664	4 279	5 408	5 313	2 608	2 123	2 119	1 833	1 123	710
Berufsfachschule	591	1 944	3 919	3 827	927	452	661	698	180	518
Höhere Berufsfachschule	4 496	3 949	5 762	7 998	6 490	5 969	7 352	7 696	2 042	5 654
Fachoberschule	181	640	871	908	609	145	35	25	16	9
Fachgymnasium	2 618	2 975	3 353	4 078	2 295	2 296	2 337	2 342	1 220	1 122
Fachschule	2 617	2 339	1 950	2 274	2 519	2 242	2 199	2 207	678	1 529
	Schuljahrgänge									
Vorpraktikum	.	403	-	-	-	-	-	-	-	-
Schuljahrgang										
1.	.	26 985	27 900	26 729	15 709	13 375	14 059	13 437	6 826	6 611
2.	.	20 834	22 768	22 688	13 956	10 565	11 284	11 322	5 639	5 683
3.	.	14 385	18 127	16 905	12 923	7 602	7 731	8 110	4 398	3 712
4.	.	2 437	2 599	1 907	1 866	1 003	1 026	1 135	981	154
5.	.	24	-	-	-	-	-	-	-	-
	Alter von ... bis unter ... Jahren									
Unter 16	1 643	1 297	791	356	197	204	181	109	72	37
16 - 21	42 041	57 983	60 971	53 844	26 091	19 977	22 334	22 127	11 913	10 214
21 - 26	4 304	4 112	8 240	11 749	15 014	7 691	7 526	7 898	4 146	3 752
26 - 31		677	651	1 315	2 148	2 993	1 846	1 656	896	760
31 und mehr		999	741	965	1 004	1 680	2 213	2 214	817	1 397

Schüler beruflicher Schulen 2020



4.2 Berufliche Schulen

4.2.3 Schüler 2020 nach Schularten und Kreisen

Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt		Landkreis					
		Rostock	Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Insgesamt	34 004	7 736	6 727	5 447	3 144	3 035	1 648	4 879	1 388
männlich	17 844	4 215	3 009	3 081	1 788	1 586	1 021	2 346	798
weiblich	16 160	3 521	3 718	2 366	1 356	1 449	627	2 533	590
Schularten									
Berufsschule (ohne BvM)	19 203	4 535	2 790	3 366	1 855	1 790	1 213	2 657	997
Berufsvorbereitende Maßnahmen (BvM)	1 833	222	205	412	165	182	112	362	173
Berufsfachschule	698	122	174	209	33	-	30	114	16
Höhere Berufsfachschule	7 696	1 710	2 391	943	652	483	165	1 281	71
Fachoberschule	25	14	5	6	-	-	-	-	-
Fachgymnasium	2 342	619	455	312	113	354	114	244	131
Fachschule	2 207	514	707	199	326	226	14	221	-

4.2.4 Absolventen/Abgänger im Zeitvergleich nach Abschlussarten

Abschlussart	1992	1995	2000	2005	2010	2015	2020	Davon	
								männlich	weiblich
Insgesamt	12 650	18 231	24 691	24 553	19 612	11 451	11 315	5 784	5 531
Abgangszeugnis	967	2 916	3 341	3 901	4 393	2 347	2 155	1 384	771
darunter zusätzlich erworben Fachhochschulreife (schulischer Teil)	-	-	-	-	-	-	143	78	65
Abschlusszeugnis	11 329	14 842	21 350	20 621	15 219	9 104	9 160	4 400	4 760
darunter zusätzlich erworben									
Berufsreife 5)	222	664	965	1 030	882	268	504	323	181
mittlere Reife 5)	148	112	506	636	484	138	164	88	76
Fachhochschulreife	624	686	757	1 048	728	526	400	103	297
allgemeine Hochschulreife	1 262	632	756	1 009	856	442	483	248	235
ohne Angabe einer Zeugnisart	354	473	-	31	-	-	-	-	-

4.2.5 Absolventen/Abgänger 2020 nach Abschlussarten und Kreisen

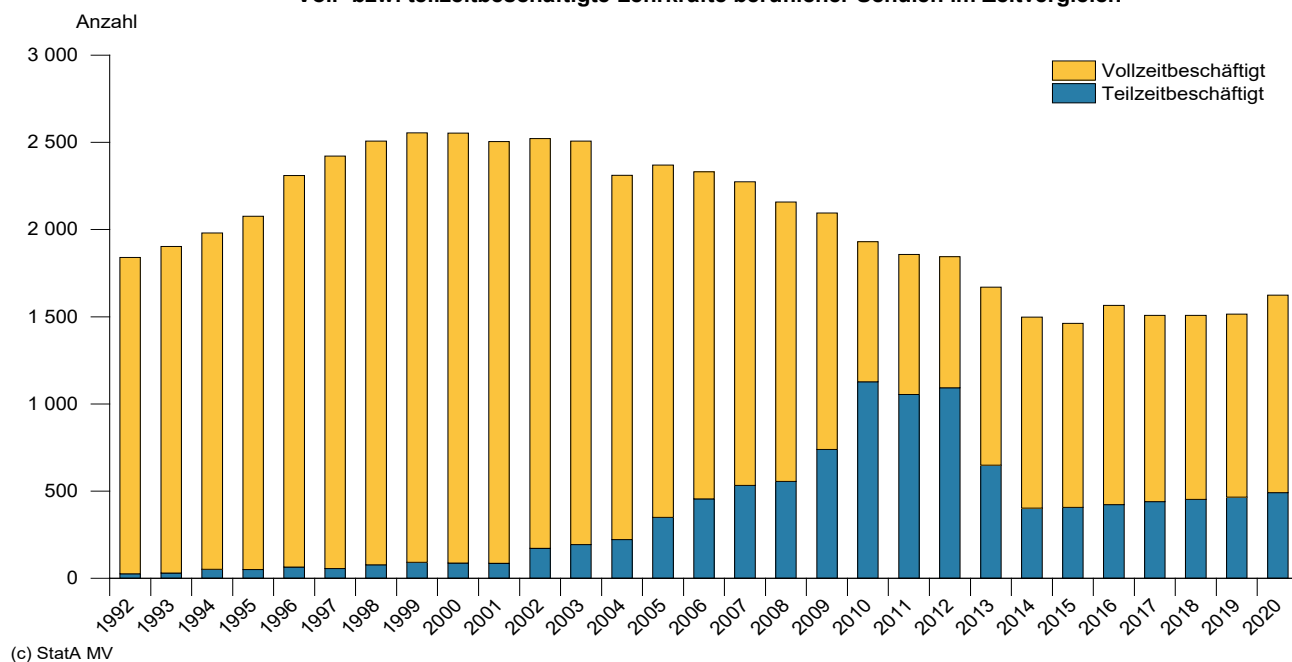
Abschlussart	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt		Landkreis					
		Rostock	Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Insgesamt	11 315	2 367	2 073	1 906	1 026	1 165	534	1 768	476
Abgangszeugnis	2 155	266	318	457	168	276	159	386	125
darunter zusätzlich erworben Fachhochschulreife (schulischer Teil)	143	34	43	12	1	20	12	12	9
Abschlusszeugnis	9 160	2 101	1 755	1 449	858	889	375	1 382	351
darunter zusätzlich erworben									
Berufsreife	504	63	70	108	54	33	31	84	61
mittlere Reife	164	58	42	28	10	-	-	11	15
Fachhochschulreife	400	126	86	46	67	-	-	75	-
allgemeine Hochschulreife	483	133	80	60	28	74	10	71	27

4.2 Berufliche Schulen

4.2.6 Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte im Zeitvergleich nach Altersgruppen

Merkmal	1992	1995	2000	2005	2010	2015	2019	2020
Insgesamt	1 840	2 077	2 553	2 370	1 931	1 462	1 515	1 624
männlich	901	959	1 110	928	689	454	481	502
weiblich	939	1 118	1 443	1 442	1 242	1 008	1 034	1 122
Beschäftigungsumfang								
Vollzeitbeschäftigt	1 814	2 027	2 465	2 020	804	1 056	1 050	1 133
Teilzeitbeschäftigt	26	50	88	350	1 127	406	465	491
Alter von ... bis unter ... Jahren								
Unter 30	106	67	40	27	21	26	41	31
30 - 35	171	231	206	74	49	75	121	156
35 - 40	291	263	372	241	90	123	150	170
40 - 45	351	384	395	399	233	114	146	176
45 - 50	326	334	517	416	397	247	136	144
50 - 55	418	431	417	539	401	383	281	264
55 - 60	133	318	439	418	486	357	353	383
60 - 65	40	47	161	245	237	127	270	271
65 und mehr	4	2	6	11	17	10	17	29

Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte beruflicher Schulen im Zeitvergleich

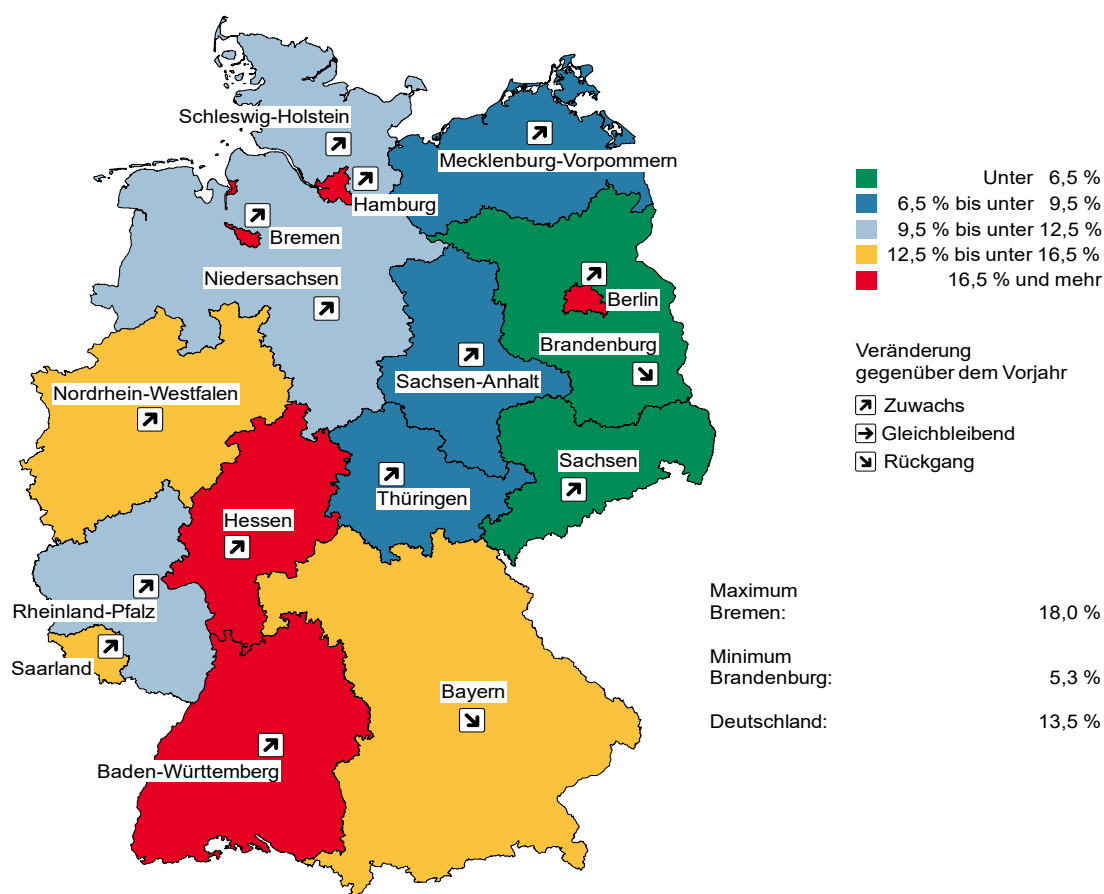


4.2 Berufliche Schulen

4.2.7 Schulen, Schüler, Absolventen/Abgänger und Lehrkräfte im Schuljahr 2019/20 im Ländervergleich

Land	Schulen	Schüler	Anteil der ausländischen Schüler	Absolventen und Abgänger im Abgangsjahr 2019	Vollzeit- und teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte
	Anzahl		%	Anzahl	
Deutschland	3 401	2 417 004	13,5	962 298	124 653
Baden-Württemberg	623	392 843	17,2	189 198	22 802
Bayern	1 051	366 661	14,9	131 435	17 299
Berlin	136	87 326	17,5	29 032	5 091
Brandenburg	58	42 834	5,3	15 892	2 269
Bremen	32	24 976	18,0	8 882	1 281
Hamburg	57	51 970	17,5	18 719	2 563
Hessen	154	176 090	17,7	61 095	9 533
Mecklenburg-Vorpommern	49	34 100	7,5	11 198	1 515
Niedersachsen	253	258 410	9,7	99 010	12 191
Nordrhein-Westfalen	387	545 607	13,6	243 144	26 997
Rheinland-Pfalz	133	115 507	11,3	43 936	5 517
Saarland	27	29 858	14,3	11 423	1 592
Sachsen	245	103 639	6,3	33 286	6 207
Sachsen-Anhalt	50	46 662	6,8	16 086	2 214
Schleswig-Holstein	48	90 930	10,4	33 771	4 459
Thüringen	98	49 591	7,8	16 188	3 124

Anteil der ausländischen Schüler beruflicher Schulen im Schuljahr 2019/20 im Ländervergleich



(c) StatA MV

4.3 Berufsbildung

4.3.1 Auszubildende, neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge im Zeitvergleich nach Ausbildungsbereichen

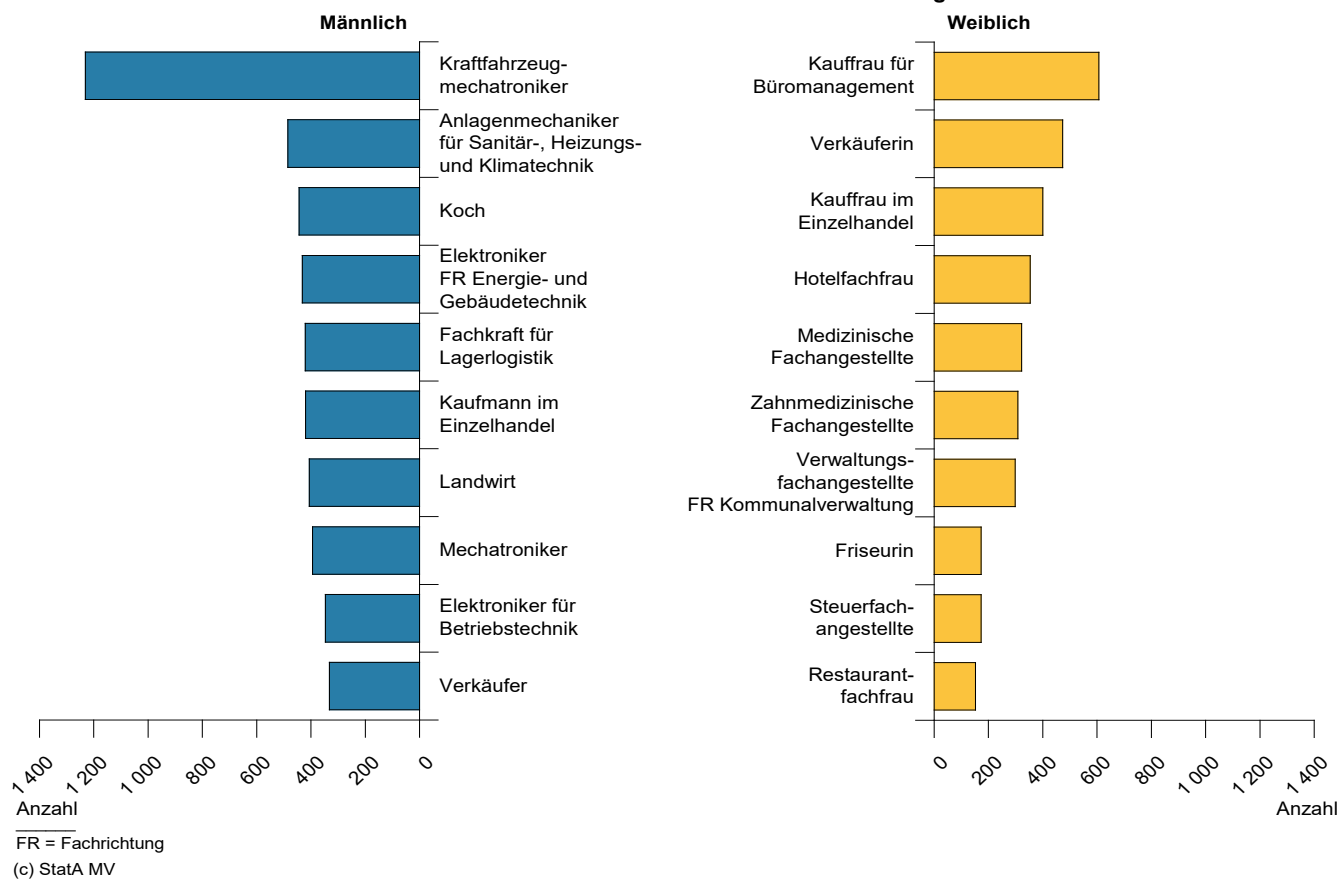
Ausbildungsbereich	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2019	2020	Darunter	
									männlich	weiblich
Insgesamt Industrie und Handel Handwerk Landwirtschaft Öffentlicher Dienst freie Berufe Hauswirtschaft Seeschifffahrt	Auszubildende									
	33 559	50 223	51 632	44 414	28 787	19 263	19 772	19 671	13 044	6 627
	18 887	23 251	26 605	26 343	17 175	11 381	11 153	10 948	7 089	3 859
	10 071	20 616	18 642	11 981	7 357	4 958	5 498	5 538	4 645	893
	1 933	1 055	1 709	2 029	1 211	906	953	991	767	224
	671	1 874	1 489	1 354	1 070	703	853	864	343	521
	955	2 596	2 380	1 886	1 450	1 130	1 184	1 202	174	1 028
	628	813	765	780	524	185	131	128	26	102
	414	18	42	41	.	.	.	.	.	.
Insgesamt Industrie und Handel Handwerk Landwirtschaft Öffentlicher Dienst freie Berufe Hauswirtschaft Seeschifffahrt	Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge									
	12 649	19 403	18 146	16 313	9 956	7 767	7 862	7 407	4 795	2 612
	6 490	9 575	9 992	10 302	6 300	4 766	4 604	4 230	2 656	1 574
	3 990	7 610	5 950	3 999	2 297	1 886	2 035	1 938	1 614	324
	310	430	585	700	399	400	430	443	335	108
	462	577	460	402	330	251	294	300	111	189
	917	891	860	617	479	402	444	449	71	378
	470	310	286	275	151	62	55	47	8	39
	10	10	13	18	.	.	.	.	.	.
Insgesamt Industrie und Handel Handwerk ⁶⁾ Landwirtschaft Öffentlicher Dienst freie Berufe Hauswirtschaft Seeschifffahrt	Vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge									
	3 003	3 752	4 988	4 112	4 040	3 023	2 762	2 559	1 607	952
	2 353	2 075	2 873	2 582	2 542	1 830	1 546	1 398	823	575
	409	1 339	1 595	1 053	1 076	879	883	820	640	180
	50	96	194	173	183	138	157	156	123	33
	8	27	10	17	28	24	20	13	6	7
	27	141	219	205	132	122	137	151	13	138
	5	71	95	82	79	30	19	21	2	19
	151	3	2	-	.	.	.	.	.	.

4.3.2 Auszubildende 2020 nach Ausbildungsbereichen und Kreisen

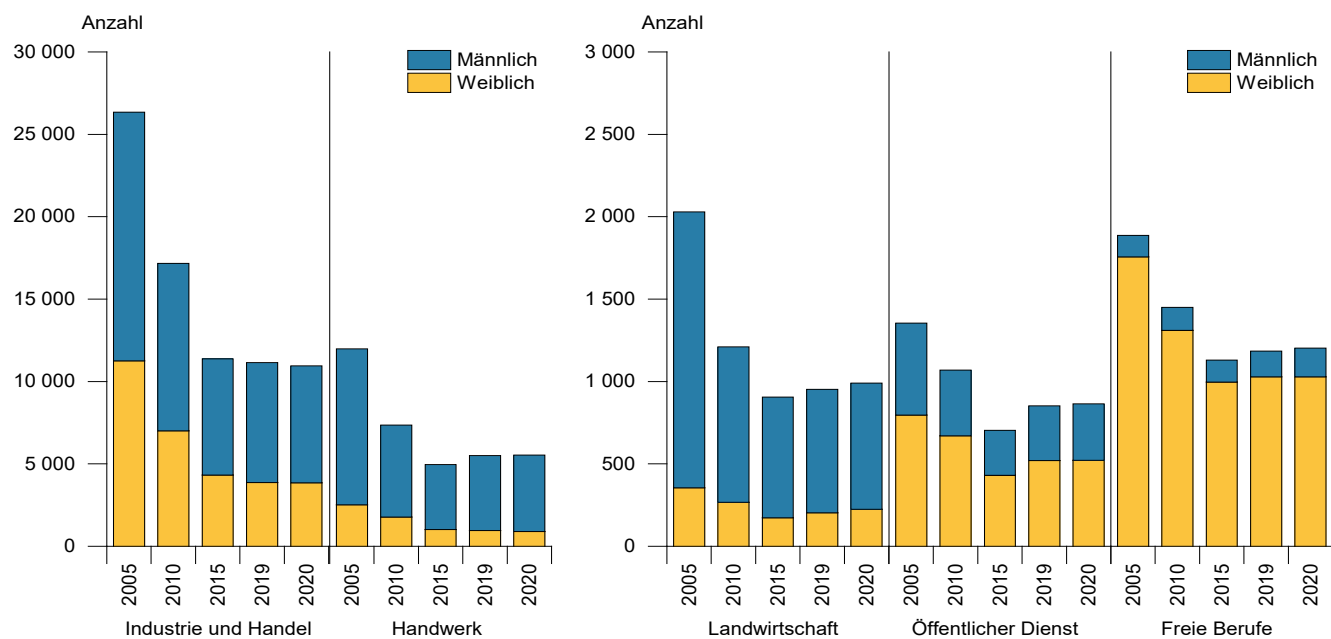
Ausbildungsbereich	Auszu- bildende	Standort des Ausbildungsbetriebes								
		Kreisfreie Stadt		Landkreis						außerhalb Mecklen- burg-Vor- pommerns
		Rostock	Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim	
Insgesamt	19 671	3 321	1 595	3 144	2 513	2 528	1 748	2 743	2 019	60
Industrie und Handel	10 948	2 223	920	1 695	1 183	1 351	936	1 527	1 059	54
Handwerk	5 538	643	428	895	869	731	573	770	624	5
Landwirtschaft	991	29	9	215	191	129	91	153	174	-
Öffentlicher Dienst	864	149	61	122	100	186	49	100	97	-
freie Berufe	1 202	265	157	179	152	131	91	161	65	1
Hauswirtschaft	128	12	20	38	18	-	8	32	-	-

4.3 Berufsbildung

Auszubildende in den zehn am stärksten besetzten Ausbildungsberufen 2020



Auszubildende in ausgewählten Ausbildungsbereichen im Zeitvergleich



4.3 Berufsbildung

4.3.3 Teilnehmer an Abschlussprüfungen und mit bestandener Prüfung im Zeitvergleich nach Ausbildungsbereichen

Merkmal	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2019	2020
Insgesamt	1 398	15 423	20 709	17 808	13 509	6 514	5 852	5 898
männlich	890	8 886	12 345	10 753	8 029	3 908	3 623	3 818
weiblich	508	6 537	8 364	7 055	5 480	2 606	2 229	2 080
Ausbildungsbereiche								
Industrie und Handel	576	7 710	10 728	10 642	8 424	4 246	3 739	3 710
Handwerk	1 084	5 019	7 458	4 720	3 195	1 296	1 095	1 180
Landwirtschaft	.	454	562	645	696	325	347	333
Öffentlicher Dienst	27	900	521	427	488	245	273	285
freie Berufe	.	820	903	759	509	348	368	358
Hauswirtschaft	7	484	461	536	197	54	30	32
Seeschifffahrt	103	36	76	79	.	.	.	.
Darunter mit bestandener Prüfung								
Zusammen	1 216	12 316	16 632	13 966	11 000	5 499	5 005	5 008
männlich	808	7 203	9 619	8 103	6 428	3 262	3 061	3 188
weiblich	408	5 113	7 013	5 863	4 572	2 237	1 944	1 820
Ausbildungsbereiche								
Industrie und Handel	407	5 846	8 790	8 599	7 104	3 588	3 242	3 174
Handwerk	1 074	4 080	5 614	3 312	2 286	1 051	884	941
Landwirtschaft	.	390	467	512	540	258	269	270
Öffentlicher Dienst	26	805	473	383	436	223	244	261
freie Berufe	.	790	833	683	469	330	337	331
Hauswirtschaft	7	370	381	403	165	49	29	31
Seeschifffahrt	98	35	74	74	.	.	.	.

4.3.4 Registrierte Ausbilder im Zeitvergleich nach Ausbildungsbereichen

Merkmal	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2019	2020
Insgesamt	2 934	9 201	12 843	13 735	11 647	9 647	10 157	9 920
männlich	1 776	5 414	7 380	7 618	7 816	6 505	7 112	6 973
weiblich	1 158	3 787	5 463	6 117	3 831	3 142	3 045	2 947
Ausbildungsbereiche								
Industrie und Handel	1 890	6 821	10 091	11 257	4 744	3 829	3 963	3 953
Handwerk	.	.	.	.	3 920	3 064	3 328	3 387
Landwirtschaft	437	400	856	714	1 088	1 279	1 439	1 133
Öffentlicher Dienst	117	510	595	605	330	228	221	237
freie Berufe	318	1 397	1 214	1 081	1 458	1 146	1 118	1 160
Hauswirtschaft	69	73	87	78	107	101	88	50
Seeschifffahrt	103	.	.	.	.	.	.	.

4.3.5 Feststellung und Anerkennung im Ausland erworbener Berufsqualifikationen Anerkennungsverfahren nach Entscheidung vor Rechtsbehelf im Zeitvergleich

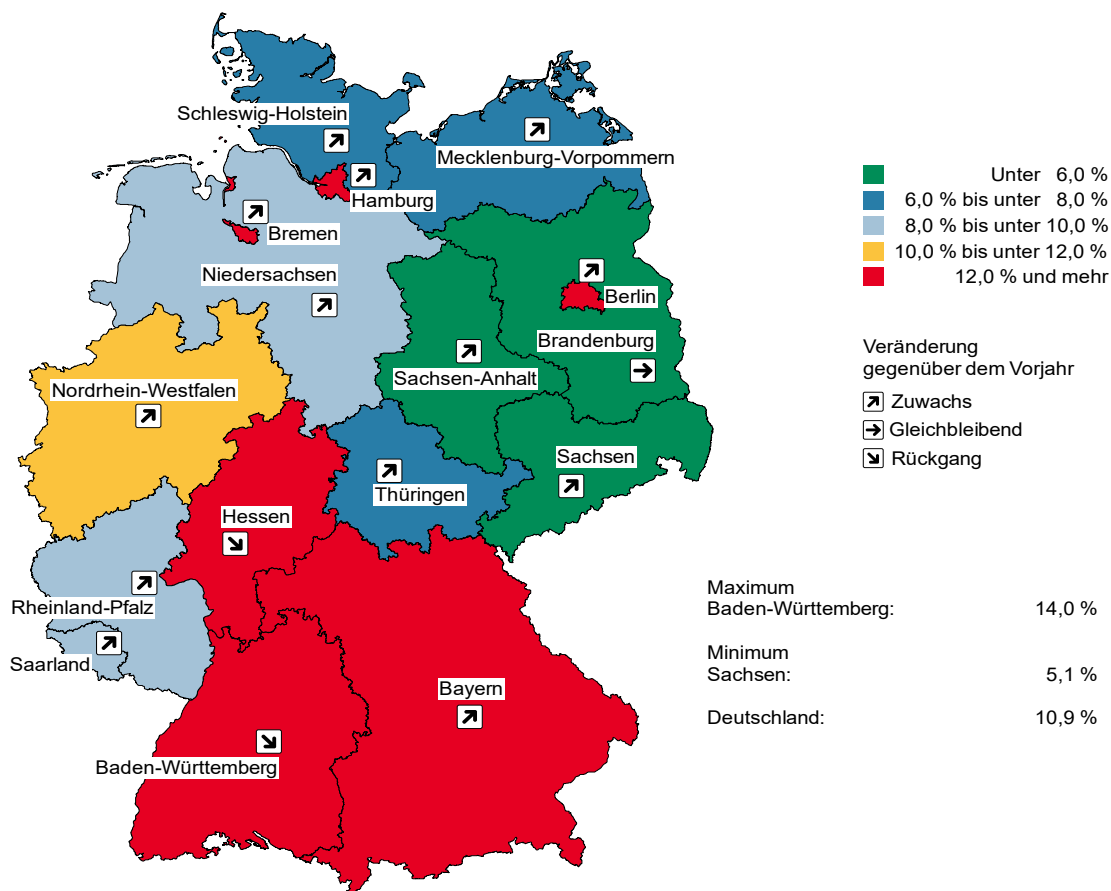
Merkmal	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Davon	
							männlich	weiblich
Insgesamt	241	296	363	475	633	562	228	334
abgeschlossene Verfahren	228	290	342	463	612	532	216	316
Entscheidung vor Rechtsbehelf								
negativ	14	30	30	52	104	37	12	25
positiv (volle Gleichwertigkeit)	174	182	183	172	180	218	97	121
Auflage einer Ausgleichsmaßnahme 7)	40	71	124	229	307	261	100	161
positiv (beschränkter Berufszugang nach Handwerksordnung) 8)	-	-	-	-	-	-	-	-
teilweise Gleichwertigkeit 9)	x	7	5	10	21	16	7	9
sonstige Erledigung - Verfahren ohne Bescheid beendet	x	x	3	-	7	3	-	3
noch keine Entscheidung	13	6	18	12	14	27	12	15

4.3 Berufsbildung

4.3.6 Auszubildende, neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge 2020 im Ländervergleich 10)

Land	Auszubildende	Anteil der ausländischen Auszubildenden	Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	Vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge
	Anzahl	%	Anzahl	
Deutschland	1 288 962	10,9	465 672	137 784
Baden-Württemberg	185 097	14,0	66 684	17 028
Bayern	231 117	12,3	83 361	22 056
Berlin	36 996	13,3	13 746	5 601
Brandenburg	26 322	5,5	10 008	3 336
Bremen	14 040	12,2	5 052	1 530
Hamburg	30 327	12,9	11 049	3 600
Hessen	91 932	13,6	32 571	8 889
Mecklenburg-Vorpommern	19 671	6,9	7 407	2 559
Niedersachsen	134 913	9,0	48 480	15 423
Nordrhein-Westfalen	289 524	10,9	103 188	31 251
Rheinland-Pfalz	63 237	9,7	23 205	7 386
Saarland	15 609	9,8	5 670	1 827
Sachsen	50 079	5,1	18 138	5 148
Sachsen-Anhalt	26 625	5,3	9 786	3 564
Schleswig-Holstein	47 652	7,6	17 805	5 364
Thüringen	25 821	6,4	9 522	3 225

Anteil der ausländischen Auszubildenden 2020
im Ländervergleich



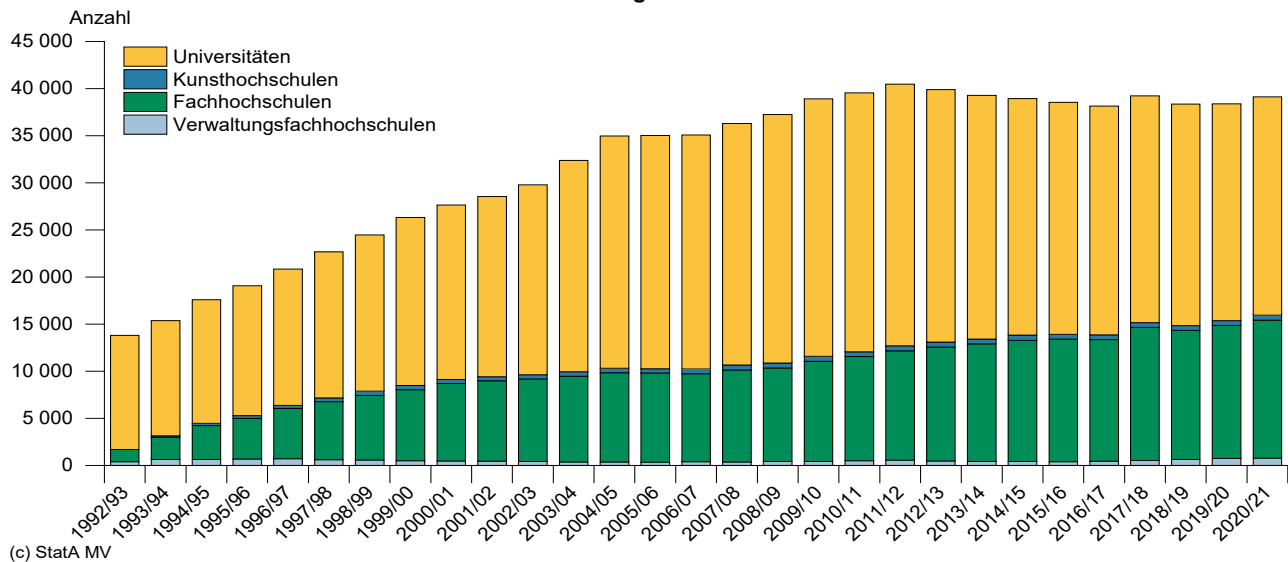
(c) StatA MV

4.4 Hochschulen

4.4.1 Studierende im Wintersemester im Zeitvergleich nach Staatsangehörigkeit und Hochschularten

Merkmal	1992	1995	2000	2005	2010	2015	2018	2019	2020
Insgesamt	13 414	18 394	27 171	34 690	39 562	38 541	38 347	38 393	39 131
männlich	7 497	9 080	13 182	16 997	19 577	19 756	19 324	19 114	19 019
weiblich	5 917	9 314	13 989	17 693	19 985	18 785	19 023	19 279	20 112
Staatsangehörigkeit									
Deutsche	12 951	18 387	26 596	32 993	37 304	35 721	34 455	34 390	35 088
Ausländer	463	7	575	1 697	2 258	2 820	3 892	4 003	4 043
Hochschularten									
Universitäten	12 099	13 796	18 525	24 757	27 492	24 625	23 501	23 022	23 167
Kunsthochschulen	-	276	430	457	521	513	502	501	530
Fachhochschulen	1 315	4 322	8 216	9 476	11 038	13 008	13 721	14 134	14 678
Verwaltungsfachhochschulen	388	691	475	341	511	395	623	736	756

Studierende im Zeitvergleich nach Hochschularten



4.4.2 Studienanfänger im 1. Hochschulsemester ¹⁾ im Zeitvergleich nach Staatsangehörigkeit und Hochschularten

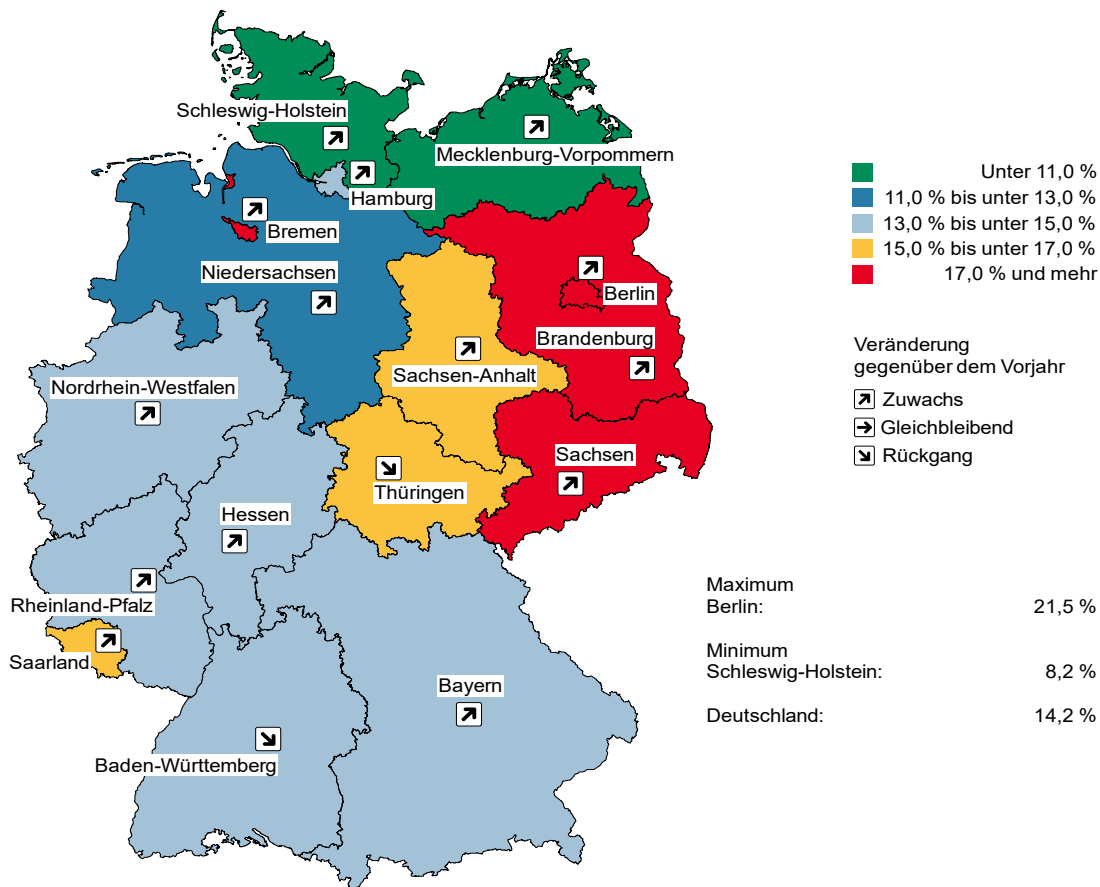
Merkmal	1992	1995	2000	2005	2010	2015	2018	2019	2020
Insgesamt	2 918	4 024	5 782	6 169	7 031	6 605	6 925	6 902	6 837
männlich	1 576	1 875	2 827	2 927	3 528	3 266	3 431	3 263	3 045
weiblich	1 342	2 149	2 955	3 242	3 503	3 339	3 494	3 639	3 792
Staatsangehörigkeit									
Deutsche	2 774	3 753	5 189	5 230	6 139	5 473	5 597	5 637	5 785
Ausländer	144	271	593	939	892	1 132	1 328	1 265	1 052
Hochschularten									
Universitäten	1 864	2 764	3 740	4 231	4 299	3 872	3 999	3 889	3 823
Kunsthochschulen	x	44	68	66	106	105	72	89	82
Fachhochschulen	796	1 216	1 974	1 872	2 424	2 503	2 625	2 690	2 718
Verwaltungsfachhochschulen	258	.	.	.	202	125	229	234	214

4.4 Hochschulen

4.4.3 Hochschulen, Studierende und Studienanfänger im Wintersemester 2020/21 im Ländervergleich

Land	Studierende	Darunter an			Anteil der ausländischen Studierenden	Studienanfänger im 1. Hochschulsesemester
		Universitäten	pädagogischen, theologischen und Kunsthochschulen	Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen)		
Anzahl					%	Anzahl
Deutschland	2 944 145	1 751 960	66 075	1 069 995	14,2	418 697
Baden-Württemberg	360 630	167 778	30 697	154 650	13,6	56 977
Bayern	404 705	250 398	4 244	144 462	14,7	66 262
Berlin	199 421	127 244	5 949	65 100	21,5	25 755
Brandenburg	50 615	35 900	0	13 134	17,5	7 778
Bremen	37 646	19 967	986	16 086	17,3	5 923
Hamburg	116 393	57 214	2 316	55 764	13,0	14 255
Hessen	266 903	150 724	2 595	106 618	14,7	35 413
Mecklenburg-Vorpommern	39 131	23 167	530	14 678	10,4	6 163
Niedersachsen	208 395	139 868	2 507	64 113	11,9	26 833
Nordrhein-Westfalen	779 199	503 071	8 547	248 989	13,0	98 770
Rheinland-Pfalz	123 644	77 457	559	41 986	13,1	15 616
Saarland	31 461	15 875	928	13 895	15,4	5 086
Sachsen	107 576	76 041	3 092	26 830	17,1	17 417
Sachsen-Anhalt	55 017	34 370	1 393	18 490	15,5	8 034
Schleswig-Holstein	66 805	39 752	949	23 020	8,2	10 634
Thüringen	96 604	33 134	783	62 180	15,0	17 781

Anteil der ausländischen Studierenden im Wintersemester 2020/21 im Ländervergleich



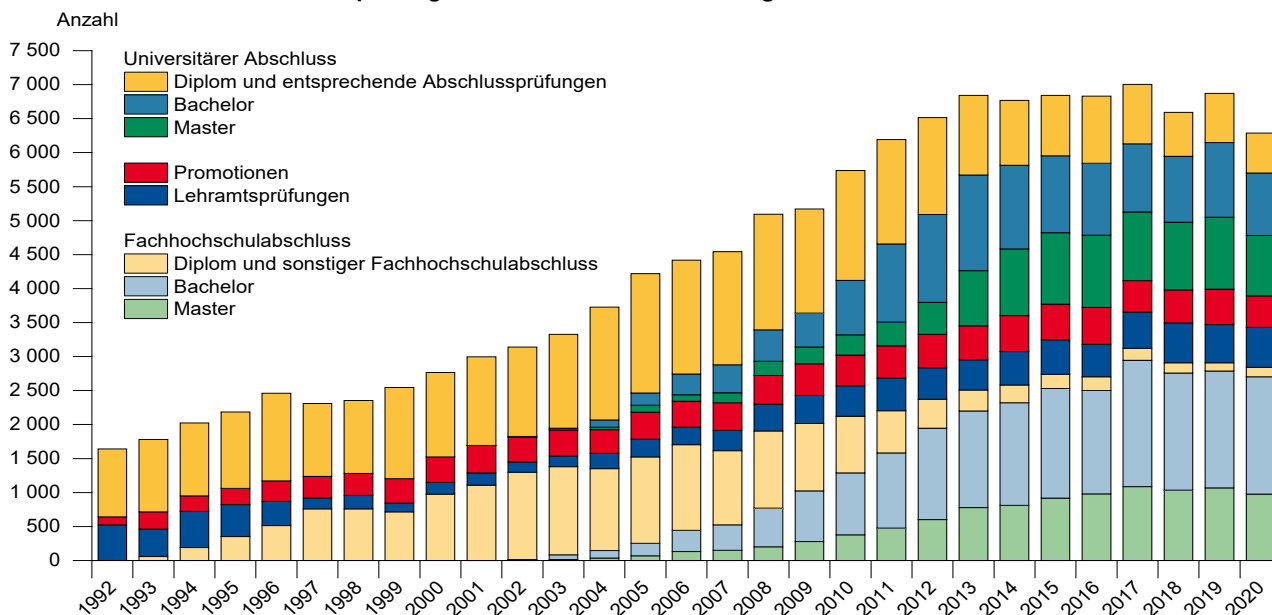
(c) StatA MV

4.4 Hochschulen

4.4.4 Bestandene Abschlussprüfungen an Hochschulen im Zeitvergleich nach Abschlussarten und Hochschularten 12)

Merkmal	1992	1995	2000	2005	2010	2015	2018	2019	2020
Insgesamt	1 642	2 184	2 767	4 220	5 736	6 842	6 530	6 871	6 287
männlich	813	1 173	1 392	1 984	2 672	3 438	3 197	3 316	2 979
weiblich	829	1 011	1 375	2 236	3 064	3 404	3 333	3 555	3 308
Abschlussarten									
Universitärer Abschluss									
Diplom (U) und entsprechende Abschlussprüfungen 13)	978	1 123	1 242	1 754	1 615	890	646	723	585
Bachelor	-	-	-	181	802	1 131	949	1 099	919
Master	-	-	-	104	297	1 049	954	1 057	891
Promotion	117	239	376	395	450	525	485	520	460
Lehramtsprüfungen 14)	525	470	172	262	450	506	587	562	591
Fachhochschulabschluss									
Diplom (FH) und sonstiger FH-Abschluss	22	352	977	1 270	831	209	150	121	138
Bachelor	-	-	-	183	912	1 615	1 723	1 721	1 725
Master	-	-	-	71	379	917	1 036	1 068	978
Hochschularten									
Universitäten	1 618	1 809	1 745	2 617	3 572	4 016	3 538	3 865	3 377
Kunsthochschulen	-	23	45	79	42	85	83	96	69
Fachhochschulen	24	250	828	1 409	2 032	2 619	2 799	2 769	2 627
Verwaltungsfachhochschulen	-	102	149	115	90	122	110	141	214

Abschlussprüfungen an Hochschulen im Zeitvergleich nach Abschlussarten



(c) StatA MV

4.4 Hochschulen

4.4.5 Promovierende im Zeitvergleich 15)

Merkmal	2017	2018	2019	2020
Insgesamt	2 554	2 549	2 310	2 577
männlich	1 403	1 395	1 247	1 329
weiblich	1 151	1 154	1 063	1 248
Deutsche	2 161	2 120	1 902	2 140
Ausländer	393	429	408	437
		Fächergruppen		
Geisteswissenschaften	256	244	209	237
Sport	8	9	6	7
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	339	303	274	303
Mathematik, Naturwissenschaften	886	887	831	784
Humanmedizin	561	585	543	755
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	67	84	74	86
Ingenieurwissenschaften	394	398	332	367
Kunst, Kunstwissenschaft	43	39	41	38
Promovierende				
mit Beschäftigungsverhältnis	566	966	1 011	1 055
ohne Beschäftigungsverhältnis	1 988	1 583	1 299	1 522
immatrikuliert	2 326	2 314	2 279	2 150
nicht immatrikuliert	228	235	31	427
Promotionen mit Abschluss (bestanden/nicht bestanden)	149	462	352	475
Abbruch der Promotion	285	269	245	138

4.4 Hochschulen

4.4.6 Personal an Hochschulen im Zeitvergleich nach Art der Beschäftigung, Beschäftigungsumfang und Hochschularten

Merkmal	1992	1995	2000	2005	2010	2015	2018	2019	2020
Insgesamt	10 388	11 805	12 534	12 649	14 866	15 576	16 185	16 680	16 843
männlich	3 233	4 386	4 751	4 977	5 995	6 165	6 511	6 682	6 682
weiblich	7 155	7 419	7 783	7 672	8 871	9 411	9 674	9 998	10 161
Personalgruppen									
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal	2 923	4 520	5 422	3 512	7 579	8 015	8 239	8 471	8 462
hauptberuflich	2 758	3 285	3 404	3 512	4 428	4 687	4 872	5 020	5 127
vollzeitbeschäftigt	2 438	2 776	2 845	2 692	3 000	2 917	2 976	3 118	3 149
teilzeitbeschäftigt	320	509	559	820	1 428	1 770	1 896	1 902	1 978
nebenberuflich	165	1 235	2 018	2 324	3 151	3 328	3 367	3 451	3 335
Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal	7 465	7 285	7 112	6 813	7 287	7 561	7 946	8 209	8 381
vollzeitbeschäftigt	6 260	5 990	5 938	5 512	5 423	5 336	5 600	5 640	5 452
teilzeitbeschäftigt	1 205	1 295	1 174	1 301	1 864	2 225	2 346	2 569	2 929
Hochschularten									
Universitäten	9 667	10 557	10 830	10 915	12 738	13 309	13 768	14 147	14 467
Kunsthochschulen	-	144	227	239	337	365	375	414	341
Fachhochschulen	608	989	1 376	1 413	1 626	1 743	1 834	1 904	1 827
Verwaltungsfachhochschulen	113	115	101	82	165	159	208	215	208

4.4.7 Hauptberufliches Personal an Hochschulen 2019 im Ländervergleich

Land	Insgesamt (ohne studentische Hilfskräfte)	Darunter
		wissenschaftliches und künstlerisches Personal
Deutschland	585 790	260 611
Baden-Württemberg	87 359	38 239
Bayern	94 061	40 283
Berlin	35 719	16 517
Brandenburg	7 720	4 477
Bremen	4 951	3 006
Hamburg	20 148	9 183
Hessen	43 007	18 363
Mecklenburg-Vorpommern	13 183	5 020
Niedersachsen	45 610	20 611
Nordrhein-Westfalen	120 516	56 264
Rheinland-Pfalz	22 463	9 897
Saarland	9 846	3 337
Sachsen	35 218	16 596
Sachsen-Anhalt	15 701	5 980
Schleswig-Holstein	16 402	6 441
Thüringen	13 886	6 397

4.4 Hochschulen

4.4.8 Habilitationen im Zeitvergleich nach Fächergruppen

Merkmal	1992	1995	2000	2005	2010	2015	2018	2019	2020
Insgesamt	31	7	26	40	32	27	29	26	26
männlich	28	7	21	30	26	21	20	16	18
weiblich	3	-	5	10	6	6	9	10	8
Fächergruppen									
Geisteswissenschaften	1	-	4	8	5	3	6	-	4
Sport	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	-	-	-	1	4	1	1	-	1
Mathematik, Naturwissenschaften	8	3	7	9	-	5	8	1	4
Humanmedizin	17	4	14	13	19	16	12	20	16
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	3	-	-	6	1	-	2	2	-
Ingenieurwissenschaften	2	-	1	1	3	2	-	3	1
Kunst, Kunstwissenschaft	-	-	-	2	-	-	-	-	-

4.4.9 Förderung nach dem Stipendienprogrammgesetz (Deutschlandstipendium)
Stipendiaten sowie Mittelgeber im Zeitvergleich nach Hochschularten

Merkmal	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Stipendiaten	196	198	225	253	270	305	317	297	280
männlich	97	97	96	110	109	127	145	120	111
weiblich	99	101	129	143	161	178	172	177	169
Hochschularten									
Universitäten	158	141	156	175	183	202	204	194	184
Kunsthochschulen	6	12	17	16	18	18	18	17	18
Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen)	32	45	52	62	69	85	95	86	78
Mittelgeber ¹⁶⁾	67	78	87	104	100	103	98	115	114
Hochschularten									
Universitäten	52	51	57	64	64	61	57	65	69
Kunsthochschulen	2	4	5	6	5	4	5	7	6
Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen)	13	23	25	34	31	38	36	43	39
An Stipendiaten weitergegebene Mittel (ohne Bundesmittel) (EUR)	184 350	218 250	235 800	268 650	277 050	307 350	334 800	330 000	310 050
Hochschularten									
Universitäten	150 750	162 000	164 700	188 100	188 850	207 000	227 700	223 950	211 800
Kunsthochschulen	3 600	10 350	15 300	17 100	14 400	14 850	17 100	13 800	16 650
Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen)	30 000	45 900	55 800	63 450	73 800	85 500	90 000	92 250	81 600

4.4 Hochschulen

4.4.10 Ausgaben und Einnahmen der Hochschulen im Zeitvergleich nach Hochschularten

Hochschulart	Rechnungs- jahr	Ausgaben	Laufende Ausgaben		Investitions- ausgaben	Einnahmen	Darunter
			insgesamt	darunter			Drittmittel
				Personal- ausgaben			
1 000 EUR							
Hochschulen	2000	719 879	553 890	378 721	165 989	315 326	33 482
	2005	751 536	621 433	419 283	130 103	370 354	47 104
	2010	944 658	828 925	536 664	115 734	539 979	95 031
	2015	1 078 029	957 395	624 273	120 634	649 978	130 064
	2016	1 072 409	961 313	625 771	111 096	647 969	105 606
	2017	1 107 558	996 233	639 587	111 325	674 862	105 985
	2018	1 183 038	1 070 501	696 163	112 537	733 647	107 985
Universitäten	2000	622 057	498 384	334 935	123 674	312 157	31 614
	2005	680 054	557 406	369 589	122 648	364 674	43 505
	2010	848 890	743 647	471 675	105 244	525 126	85 110
	2015	968 366	862 039	553 216	106 327	633 820	119 667
	2016	964 507	864 781	554 067	99 726	632 088	95 290
	2017	997 755	897 561	565 186	100 194	660 238	96 382
	2018	1 070 597	967 661	619 227	102 936	718 468	97 676
Universitäten (ohne medizinische Einrichtungen und ohne Human- medizin)	2000	223 656	155 293	125 028	68 364	23 608	20 078
	2005	235 276	168 335	128 707	66 941	32 463	28 400
	2010	279 056	217 543	158 956	61 514	62 930	53 257
	2015	304 770	250 220	185 164	54 550	97 816	82 394
	2016	283 320	243 898	182 613	39 422	77 515	63 342
	2017	299 093	251 990	187 100	47 103	76 696	64 370
	2018	296 141	253 976	191 421	42 165	77 611	64 394
Medizinische Einrichtungen der Universitäten (einschließlich Humanmedizin)	2000	398 400	343 091	209 906	55 310	288 549	11 536
	2005	444 778	389 071	240 882	55 707	332 211	15 105
	2010	569 834	526 104	312 719	43 730	462 196	31 853
	2015	663 597	611 819	368 052	51 777	536 004	37 273
	2016	681 187	620 884	371 453	60 303	554 573	31 948
	2017	698 662	645 571	378 086	53 091	583 542	32 012
	2018	774 456	713 685	427 806	60 771	640 858	33 282
Fachhochschulen	2000	73 181	46 224	37 353	26 957	2 572	1 866
	2005	55 485	51 730	42 633	3 755	4 939	3 486
	2010	75 790	65 801	52 949	9 989	13 346	9 441
	2015	87 467	73 775	57 619	13 691	14 494	10 205
	2016	85 325	74 578	58 443	10 748	14 157	10 036
	2017	85 315	75 304	59 960	10 011	12 681	9 288
	2018	85 512	77 135	60 888	8 377	13 155	9 849
Verwaltungsfachhochschulen	2000	10 454	5 670	3 315	4 784	562	-
	2005	11 518	7 841	3 348	3 677	539	-
	2010	13 782	13 589	7 628	193	795	-
	2015	14 393	14 220	7 873	172	1 138	-
	2016	14 505	14 208	7 511	298	1 169	-
	2017	15 869	15 048	8 086	821	1 341	-
	2018	17 456	17 118	9 485	339	1 192	-
Kunsthochschulen	2000	14 186	3 612	3 118	10 575	34	2
	2005	4 479	4 456	3 713	23	202	113
	2010	6 195	5 888	4 411	307	711	479
	2015	7 804	7 360	5 563	443	526	192
	2016	8 071	7 746	5 750	325	555	280
	2017	8 619	8 320	6 356	299	602	315
	2018	9 472	8 587	6 564	885	832	460

4.4 Hochschulen

4.4.11 Ausgaben und Einnahmen der Hochschulen 2018 nach Fächergruppen

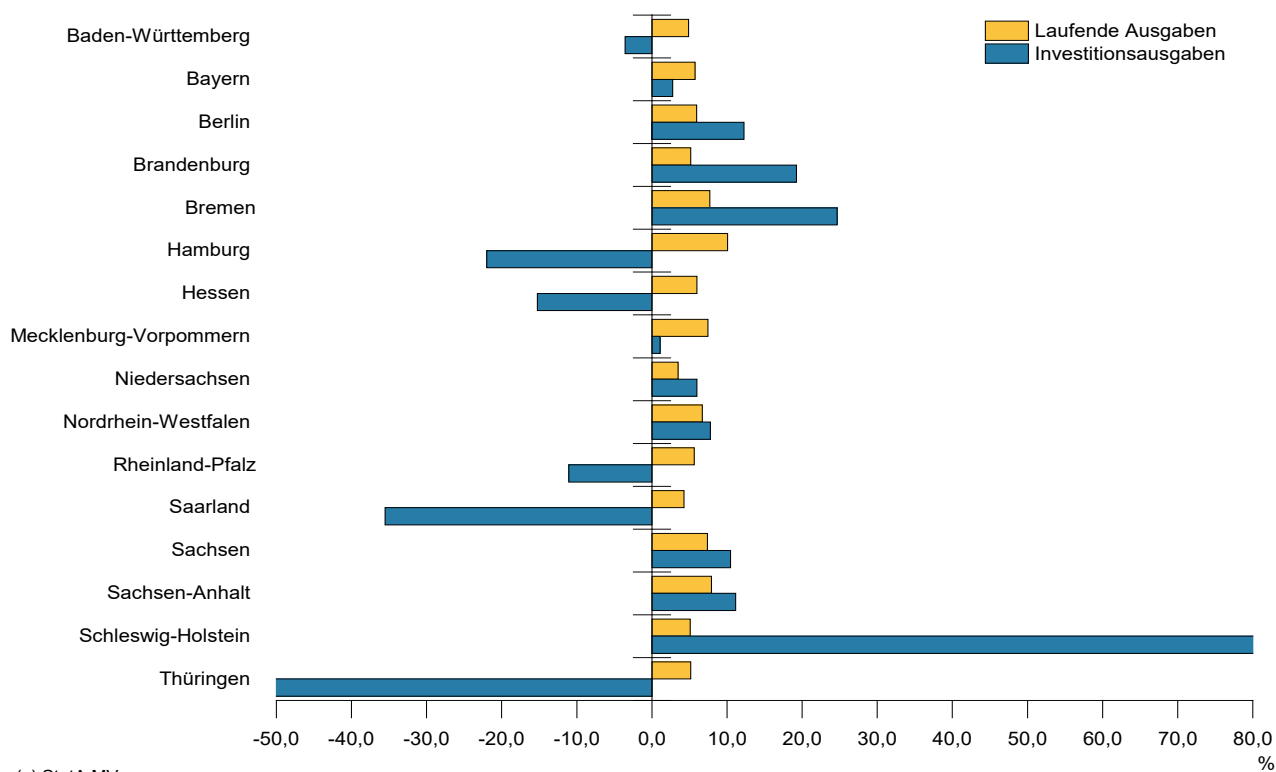
Merkmal	Ausgaben	Laufende Ausgaben		Investitions- ausgaben	Ein- nahmen	Darunter
		ins- gesamt	darunter			Dritt- mittel
			Personal- ausgaben			
1 000 EUR						
Insgesamt	1 183 038	1 070 501	696 163	112 537	733 647	107 985
Geisteswissenschaften	24 178	23 600	21 352	579	4 356	4 197
Sport	2 321	2 266	1 742	55	394	139
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	54 624	47 699	43 354	6 925	8 268	6 289
Mathematik, Naturwissenschaften	80 316	67 670	53 019	12 646	26 913	25 646
Humanmedizin	776 439	715 631	429 527	60 809	641 253	33 569
darunter						
zentrale Einrichtungen der Hochschulkliniken	284 100	253 279	141 242	30 821	86 601	1 969
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	18 837	17 775	15 265	1 062	4 714	4 465
Ingenieurwissenschaften	69 505	61 816	54 223	7 689	25 125	23 784
Kunst, Kunstwissenschaften	10 277	9 972	8 917	305	899	648
Zentrale Einrichtungen der Hochschulen (ohne zentrale Einrichtungen der Hochschulkliniken)	146 541	124 073	68 763	22 468	21 726	9 249

4.4.12 Ausgaben der Hochschulen 2018 im Ländervergleich

Land	Insgesamt		Laufende Ausgaben						Investitions- ausgaben	
			zusammen		davon					
					Personalausgaben		übrige laufende Ausgaben			
	2018	Verän- derung zum Vorjahr	2018	Verän- derung zum Vorjahr	2018	Verän- derung zum Vorjahr	2018	Verän- derung zum Vorjahr	2018	Verän- derung zum Vorjahr
	Mill. EUR	%	Mill. EUR	%	Mill. EUR	%	Mill. EUR	%	Mill. EUR	%
Deutschland	57 283	5,9	52 525	6,0	32 978	5,3	19 547	7,0	4 758	5,2
Baden-Württemberg	8 364	4,2	7 730	4,9	4 873	3,8	2 857	6,7	634	- 3,6
Bayern	8 591	5,4	7 692	5,7	4 932	4,8	2 760	7,4	899	2,8
Berlin	3 755	6,3	3 529	5,9	2 231	6,8	1 298	4,4	226	12,3
Brandenburg	624	6,4	563	5,2	425	4,9	138	6,1	61	19,2
Bremen	505	8,6	474	7,7	322	3,8	152	16,9	31	24,7
Hamburg	2 105	7,9	2 002	10,1	1 186	10,9	816	9,0	103	- 22,0
Hessen	4 214	4,1	3 912	6,0	2 564	5,4	1 348	7,2	302	- 15,2
Mecklenburg-Vorpommern	1 183	6,8	1 071	7,5	696	8,8	374	5,0	113	1,1
Niedersachsen	4 466	3,6	4 146	3,5	2 679	4,4	1 467	1,8	320	6,0
Nordrhein-Westfalen	12 669	6,8	11 738	6,7	6 857	5,4	4 881	8,5	932	7,8
Rheinland-Pfalz	2 077	4,5	1 961	5,6	1 260	5,8	701	5,4	116	- 11,1
Saarland	856	0,4	803	4,3	498	3,4	306	5,6	53	- 35,5
Sachsen	3 002	7,8	2 644	7,4	1 806	6,6	839	9,3	357	10,5
Sachsen-Anhalt	1 488	8,1	1 386	7,9	890	5,6	496	12,3	102	11,2
Schleswig-Holstein	2 158	23,6	1 734	5,1	966	4,5	768	5,9	424	345,7
Thüringen	1 227	- 6,4	1 142	5,2	794	4,7	347	6,3	85	- 62,2

4.4 Hochschulen

Veränderung der Ausgaben der Hochschulen 2018 gegenüber dem Vorjahr im Ländervergleich



4.5 Ausbildungs- und Fortbildungsförderung

4.5.1 Geförderte nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) im Zeitvergleich nach finanziellem Aufwand

Merkmal	Einheit	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2020
Geförderte	Anzahl	28 293	15 262	19 962	28 388	24 673	18 181	13 867
Finanzieller Aufwand	1 000 EUR	55 260	29 132	41 726	78 885	82 004	65 981	64 624
davon								
Zuschuss	1 000 EUR	39 966	20 977	30 058	57 357	56 277	43 085	41 354
Darlehen	1 000 EUR	15 294	8 155	11 668	21 528	25 727	22 898	23 271
Durchschnittlicher Förderungs- betrag pro Person 17)	EUR je Monat	225	237	265	345	417	457	562

4.5.2 Geförderte nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) im Zeitvergleich

Merkmal	Einheit	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2020
Geförderte	Anzahl	x	x	810	2 034	2 150	2 079	2 048
Vollzeitfälle	Anzahl	x	x	251	531	572	855	1 123
Durchschnittlicher Förderungs- betrag pro Person 17)	EUR je Fördermonat	x	x	x	759	1 134	1 178	.

4.6 Volkshochschulen

4.6.1 Kurse an Volkshochschulen, Unterrichtseinheiten und Belegungen im Zeitvergleich

Merkmal	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2019	2020
Kurse	2 636	3 609	5 259	5 196	4 897	5 102	4 176	3 082
Unterrichtseinheiten	165 339	193 280	200 117	181 136	160 463	175 696	132 234	80 305
Belegungen	44 453	46 291	63 596	62 898	53 145	54 395	46 466	31 282

4.6.2 Kurse an Volkshochschulen, Unterrichtseinheiten und Belegungen 2020 nach Programmbereichen

Programmbereich	Kurse	Unterrichts- einheiten	Belegungen	
	Anzahl		%	
Politik, Gesellschaft, Umwelt	156	1 230	2 248	7,2
Kultur/Gestalten	484	6 666	4 620	14,8
Gesundheit	1 013	9 972	10 519	33,6
Sprachen	1 034	31 359	10 111	32,3
Qualifikationen für das Arbeitsleben- IT-Organisation/Management	210	3 424	1 704	5,4
Schulabschlüsse - Studienzugang und -begleitung	102	26 478	1 429	4,6
Grundbildung	83	1 176	651	2,1

4.6.3 Kurse an Volkshochschulen und Belegungen 2019 im Ländervergleich

Land	Volkshoch- schulen	Kursveranstaltungen		Belegungen	
	Anzahl		%	Anzahl	%
Deutschland	888	557 633	100	6 162 180	100
Baden-Württemberg	169	116 780	20,9	1 258 530	20,4
Bayern	180	130 929	23,5	1 471 202	23,9
Berlin	12	21 826	3,9	242 786	3,9
Brandenburg	20	7 230	1,3	69 432	1,1
Bremen	2	3 980	0,7	48 529	0,8
Hamburg	1	8 596	1,5	104 304	1,7
Hessen	32	38 155	6,8	406 013	6,6
Mecklenburg-Vorpommern	8	4 176	0,7	46 466	0,8
Niedersachsen	57	53 315	9,6	602 579	9,8
Nordrhein-Westfalen	131	85 191	15,3	992 474	16,1
Rheinland-Pfalz	66	26 649	4,8	289 870	4,7
Saarland	16	7 430	1,3	69 354	1,1
Sachsen	16	14 540	2,6	151 214	2,5
Sachsen-Anhalt	15	6 511	1,2	69 717	1,1
Schleswig-Holstein	140	24 411	4,4	256 687	4,2
Thüringen	23	7 914	1,4	83 027	1,3

4.7 Bildungsabschluss der Bevölkerung (Mikrozensus)

4.7.1 Bevölkerung ab 15 Jahren 2019 nach allgemeiner Schulausbildung, Altersgruppen und Geschlecht

Allgemeiner Schulabschluss	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		15 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 und mehr
		1 000					
Insgesamt	1 376,7	126,3	174,1	192,8	215,4	280,4	387,6
davon							
noch in schulischer Ausbildung	37,7	37,1	/	-	-	-	-
mit allgemeinem Schulabschluss	1 298,1	83,9	168,1	188,4	212,4	275,3	370,1
Haupt-(Volks-)schulabschluss	186,0	10,2	28,4	30,7	8,6	9,5	98,6
Abschluss der Polytechnischen Oberschule der DDR	523,4	-	-	/	145,4	195,9	179,2
Realschulabschluss u. Ä.	246,4	33,4	75,0	91,0	19,3	13,6	14,1
Fachhochschul-/Hochschulreife	341,7	40,3	64,2	63,6	39,1	56,3	78,1
ohne Angabe zur Art des Abschlusses	/	-	/	/	-	-	-
ohne allgemeinen Schulabschluss	40,6	5,1	5,6	/	/	5,2	17,5
ohne Angabe zum Vorhandensein eines allgemeinen Schulabschlusses	/	-	-	-	/	-	-
Männlich							
Zusammen	677,1	66,3	90,6	99,9	113,3	136,7	170,2
davon							
noch in schulischer Ausbildung	19,1	18,8	/	-	-	-	-
mit allgemeinem Schulabschluss	636,5	44,5	87,0	96,8	111,7	134,0	162,6
Haupt-(Volks-)schulabschluss	93,0	6,6	18,9	20,9	6,2	5,3	35,0
Abschluss der Polytechnischen Oberschule der DDR	248,2	-	-	/	74,4	95,1	77,0
Realschulabschluss u. Ä.	123,1	18,3	36,2	45,7	11,1	6,0	5,7
Fachhochschul-/Hochschulreife	171,8	19,6	31,5	28,2	20,0	27,5	44,9
ohne Angabe zur Art des Abschlusses	/	-	/	/	-	-	-
ohne allgemeinen Schulabschluss	21,4	/	/	/	/	/	7,6
ohne Angabe zum Vorhandensein eines allgemeinen Schulabschlusses	-	-	-	-	-	-	-
Weiblich							
Zusammen	699,6	60,0	83,5	92,9	102,1	143,6	217,4
davon							
noch in schulischer Ausbildung	18,6	18,4	/	-	-	-	-
mit allgemeinem Schulabschluss	661,6	39,4	81,0	91,6	100,7	141,3	207,5
Haupt-(Volks-)schulabschluss	93,0	/	9,5	9,7	/	/	63,6
Abschluss der Polytechnischen Oberschule der DDR	275,2	-	-	/	71,0	100,8	102,2
Realschulabschluss u. Ä.	123,4	15,1	38,8	45,3	8,2	7,6	8,4
Fachhochschul-/Hochschulreife	169,9	20,8	32,7	35,3	19,1	28,8	33,2
ohne Angabe zur Art des Abschlusses	/	-	/	-	-	-	-
ohne allgemeinen Schulabschluss	19,2	/	/	/	/	/	9,9
ohne Angabe zum Vorhandensein eines allgemeinen Schulabschlusses	/	-	-	-	/	-	-

4.7 Bildungsabschluss der Bevölkerung (Mikrozensus)

4.7.2 Bevölkerung ab 15 Jahren 2019 nach beruflichem Bildungsabschluss, Altersgruppen und Geschlecht

Beruflicher Bildungsabschluss	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		15 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 und mehr
		1 000					
Insgesamt	1 376,7	126,3	174,1	192,8	215,4	280,4	387,6
davon							
mit beruflichem Bildungsabschluss	1 169,5	28,5	146,7	174,4	205,4	269,2	345,5
Lehre/Berufsausbildung 18)	768,5	21,7	95,5	119,5	146,2	178,3	207,4
Fachschulabschluss 19)	201,9	/	16,6	18,3	33,4	50,2	79,9
Bachelor	23,5	/	11,9	6,2	/	/	/
Master	15,2	/	10,2	/	/	/	-
Diplom 20)	152,4	/	11,8	25,0	22,3	37,8	55,1
Promotion	7,8	-	/	/	/	/	/
ohne Angabe zur Art des Abschlusses	/	-	/	-	/	-	/
ohne Angabe zum Vorhandensein eines beruflichen Bildungsabschlusses	/	-	/	-	/	-	/
ohne beruflichen Bildungsabschluss 21)	206,5	97,8	27,2	18,4	9,8	11,3	42,0
in schulischer/beruflicher Bildung	88,7	83,7	/	/	-	-	-
nicht in schulischer/beruflicher Bildung	117,8	14,3	22,4	18,2	9,8	11,3	42,0
Männlich							
Zusammen	677,1	66,3	90,6	99,9	113,3	136,7	170,2
davon							
mit beruflichem Bildungsabschluss	578,7	14,8	74,9	88,7	108,0	131,6	160,5
Lehre/Berufsausbildung 18)	394,0	12,9	52,1	65,5	82,1	92,9	88,4
Fachschulabschluss 19)	81,6	/	7,2	6,2	12,6	18,7	36,1
Bachelor	11,8	/	6,3	/	/	/	/
Master	6,8	/	/	/	/	/	-
Diplom 20)	80,2	-	/	12,0	11,5	18,5	34,0
Promotion	/	-	/	/	/	/	/
ohne Angabe zur Art des Abschlusses	/	-	/	-	-	-	/
ohne Angabe zum Vorhandensein eines beruflichen Bildungsabschlusses	/	-	/	-	-	-	-
ohne beruflichen Bildungsabschluss 21)	98,2	51,3	15,6	11,1	5,3	5,1	9,7
in schulischer/beruflicher Bildung	46,0	43,1	/	/	-	-	-
nicht in schulischer/beruflicher Bildung	52,2	8,2	13,0	10,9	5,3	5,1	9,7
Weiblich							
Zusammen	699,6	60,0	83,5	92,9	102,1	143,6	217,4
davon							
mit beruflichem Bildungsabschluss	590,8	13,5	71,8	85,6	97,4	137,5	185,0
Lehre/Berufsausbildung 18)	374,5	8,7	43,4	54,0	64,1	85,3	118,9
Fachschulabschluss 19)	120,3	/	9,4	12,1	21,0	31,4	43,7
Bachelor	11,6	/	5,7	/	/	/	-
Master	8,4	/	5,5	/	/	/	-
Diplom 20)	72,1	/	7,5	13,0	10,7	19,3	21,1
Promotion	/	-	/	/	/	/	/
ohne Angabe zur Art des Abschlusses	/	-	-	-	/	-	-
ohne Angabe zum Vorhandensein eines beruflichen Bildungsabschlusses	/	-	/	-	/	-	/
ohne beruflichen Bildungsabschluss 21)	108,3	46,5	11,6	7,3	/	6,2	32,3
in schulischer/beruflicher Bildung	42,6	40,4	/	-	-	-	-
nicht in schulischer/beruflicher Bildung	65,6	6,0	9,4	7,3	/	6,2	32,3

4.8 Kultur

4.8.1 Museen im Zeitvergleich sowie 2019 nach der Trägerschaft und ausgewählten Museumsarten

Merkmal	Museen	Museen mit Besuchszahl- angaben	Besuche	Ausstellungen
1991	115	94	2 139 840	325
1995	119	95	2 589 717	300
2000	159	142	3 275 718	399
2005	209	166	3 094 003	370
2010	214	158	3 528 303	321
2013	225	163	3 039 631	328
2014	222	159	3 143 576	290
2015	216	160	3 257 796	294
2016	215	156	3 229 636	277
2017	209	157	3 203 122	293
2018	213	155	2 840 363	278
2019	215	146	2 922 604	264
Trägerschaft				
Staatliche Träger	24	15	532 424	12
Gebietskörperschaften	96	71	557 245	181
Sonderformen juristischer Personen des öffentlichen Rechts	8	8	372 759	13
Vereine	56	36	457 227	44
Gesellschaften und Genossenschaften	12	7	908 203	13
Privatrechtliche Stiftungen, Privatpersonen	16	7	50 106	-
Mischformen	3	2	44 640	1
Ausgewählte Museumsarten				
Volkskunde- und Heimatkundemuseen	113	77	547 804	152
Kunstmuseen	17	13	232 770	54
Schloss- und Burgmuseen	8	6	404 681	11
Naturkundliche Museen	15	13	1 111 084	10
Naturwissenschaftliche und technische Museen	20	11	163 669	6
Historische und archäologische Museen	17	14	316 726	21
Sammelmuseen mit komplexen Beständen	1	1	55 000	3
Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	24	11	90 870	7

4.8 Kultur

4.8.2 Öffentliche Theater im Zeitvergleich sowie 2018/19 nach Theaterunternehmen

Merkmal	An- gebotene Plätze	Veran- staltungen	Besucher	Darunter in			
				Oper, Ballett	Operette, Musical	Schauspiel	Kinder- und Jugend- theater
	Spielzeit						
1990/91	4 467	2 736	363 630	65 314	47 501	99 485	69 550
1995/96	7 486	2 716	464 006	98 497	54 301	116 018	106 500
2000/01	14 723	3 361	674 207	156 765	80 853	153 992	114 646
2006/07	24 923	2 738	600 700	100 366	45 541	98 387	82 250
2010/11	17 979	3 542	615 465	89 276	56 093	152 891	127 714
2014/15	15 887	3 367	617 566	108 602	48 852	160 099	112 518
2015/16	15 026	3 194	661 290	104 872	31 121	153 748	119 922
2016/17	16 130	3 090	652 202	92 218	51 430	138 309	120 448
2017/18	13 950	3 076	618 371	62 442	76 961	134 711	113 596
2018/19	15 401	3 217	632 129	73 188	58 397	149 322	115 912
	Theaterunternehmen						
Rostock, Volkstheater GmbH	1 928	659	109 806	7 732	11 103	21 262	25 151
Schwerin/Parchim, Mecklenburgisches Staatstheater GmbH	3 117	719	171 903	38 232	14 840	36 471	38 393
Greifswald/Stralsund/Putbus, Theater Vorpommern GmbH	3 883	974	171 858	16 285	15 319	21 743	32 656
Anklam, Vorpommersche Landesbühne GmbH	3 625	390	65 951	2 281	-	44 589	9 426
Neustrelitz/Neubrandenburg, Theater und Orchester GmbH	2 848	475	112 611	8 658	17 135	25 257	10 286

4.8.3 Öffentliche Theater 2018/19 im Ländervergleich

Land	Theater- unter- nehmen	Besucher	Darunter in				
			Oper, Ballett	Operette, Musical	Schauspiel	Kinder- und Jugend- theater	Konzert
	Anzahl	1 000					
Deutschland	142	20 346	5 521	1 958	5 080	2 810	1 651
Baden-Württemberg	15	2 363	709	138	676	374	162
Bayern	21	2 713	890	250	808	324	173
Berlin	10	1 901	649	490	268	177	114
Brandenburg	6	466	20	58	97	118	49
Bremen	2	306	82	14	113	40	21
Hamburg	3	855	323	-	360	48	2
Hessen	6	1 276	463	89	326	184	113
Mecklenburg-Vorpommern	5	632	73	58	149	116	101
Niedersachsen	9	1 463	332	125	402	221	123
Nordrhein-Westfalen	25	3 136	881	178	788	450	256
Rheinland-Pfalz	7	703	164	60	203	137	45
Saarland	1	194	53	28	48	36	21
Sachsen	14	2 145	486	231	450	272	179
Sachsen-Anhalt	8	796	95	75	112	132	114
Schleswig-Holstein	3	535	117	74	122	89	62
Thüringen	7	862	186	90	158	90	116

4.8 Kultur

4.8.4 Musikschulen im Zeitvergleich

Merkmal	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2020
Musikschulen	24	24	20	19	20	18	16
nach der Trägerschaft							
Kommune	23	21	17	16	16	14	12
eingetragener Verein	1	3	3	3	4	4	4
Schüler	8 863	16 370	16 151	17 537	18 305	23 930	23 961
Elementarbereich	449	2 240	2 565	3 634	3 367	3 889	3 517
Primarbereich	2 568	4 692	3 465	3 993	4 966	6 396	6 371
Sekundarstufe I	3 736	5 426	5 826	4 578	5 691	6 781	6 689
Sekundarstufe II	1 616	2 654	2 461	3 144	1 968	3 268	3 327
Erwachsene							
bis 25 Jahre	300	675	642	585	529	578	699
26 bis 60 Jahre	194	659	1 120	1 440	1 596	2 082	2 275
über 60 Jahre	-	24	72	163	188	380	609
Lehrkräfte	483	603	714	782	673	837	823

4.8.5 Leinwände und Sitzplätze in den Kinos im Zeitvergleich nach Gemeindegrößenklassen sowie Kinobesucher

Merkmal	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2020
Ortsfeste Leinwände							
Insgesamt	61	81	105	117	119	112	137
davon in Gemeinden							
mit ... bis unter ... Einwohnern							
unter 20 000	34	42	35	54	46	37	60
20 000 - 50 000	6	4	16	9	18	19	20
50 000 - 100 000	9	15	23	38	37	40	41
100 000 - 200 000	3	8	13	16	-	-	-
200 000 - 500 000	9	12	18	-	18	16	16
Sitzplätze							
Insgesamt	22 990	19 634	20 817	19 822	20 182	18 300	19 908
davon in Gemeinden							
mit ... bis unter ... Einwohnern							
unter 20 000	9 754	9 332	6 065	6 662	5 114	4 069	5 990
20 000 - 50 000	2 502	1 741	2 547	1 278	2 730	2 715	2 735
50 000 - 100 000	6 895	3 946	4 808	7 589	8 004	7 981	7 716
100 000 - 200 000	1 540	1 942	2 964	4 293	-	-	-
200 000 - 500 000	2 299	2 673	4 433	-	4 334	3 535	3 467
Je Leinwand	377	242	198	169	170	163	145
Je 1 000 Einwohner	12	11	12	12	12	11	12
Kinobesucher							
Kinobesucher in Millionen	1,6	2,6	3,7	2,2	2,0	2,3	0,7
Kinobesucher je Einwohner	0,8	1,4	2,1	1,3	1,2	1,4	0,4

4.8 Kultur

4.8.6 Öffentliche Allgemeinbibliotheken im Zeitvergleich

Jahr	Einrichtungen	Medienbestand	Benutzer		Entleihungen		
		1 000	Anzahl	je 1 000 Einwohner	1 000	je 1 000 Einwohner	je Benutzer
1975	1 552	3 895	552 041	287	9 300	4 833	17
1980	1 974	4 771	559 042	288	9 960	5 131	18
1985	2 292	5 493	574 961	294	10 833	5 538	19
1990	906	5 708	312 294	162	6 150	3 196	20
1995	257	3 446	217 944	119	7 535	4 121	35
2000	193	2 856	222 920	125	6 642	3 712	30
2005	175	3 110	187 321	109	6 694	3 908	36
2010	125	2 582	150 149	92	5 125	3 118	34
2015	105	2 062	127 437	79	4 334	2 688	34
2016	101	1 923	115 557	72	4 372	2 711	38
2017	101	1 876	118 305	73	4 430	2 750	37
2018	98	1 822	117 523	73	4 298	2 668	37
2019	92	1 765	117 919	73	4 318	2 683	37
2020	93	1 714	87 394	54	3 600	2 238	41
Außerdem							
Wissenschaftliche Bibliotheken							
	19	15 230	33 067	21	1 344	836	41

4.8.7 Vereine und Mitglieder des Landesportbundes im Zeitvergleich sowie 2021 nach ausgewählten Sportarten

Merkmal	Vereine/ Abteilungen	Mitglieder					
		insgesamt	darunter	Kinder und Jugendliche (bis einschließ- lich 18 Jahre)	darunter	Erwachsene (19 Jahre und mehr)	darunter
			weiblich		weiblich		weiblich
1991	1 065	121 788	39 602	45 596	16 130	76 192	23 472
1995	1 366	156 055	51 393	64 654	22 373	91 401	29 020
2000	1 716	195 073	67 288	79 235	27 803	115 838	39 485
2005	1 867	210 668	77 606	71 326	26 379	139 342	51 227
2010	1 879	230 076	88 075	73 671	29 130	156 405	58 945
2015	1 909	242 608	94 256	80 141	31 502	162 467	62 754
2016	1 912	245 251	95 343	81 187	32 008	164 064	63 335
2017	1 906	250 563	97 858	83 961	33 339	166 602	64 519
2018	1 906	253 864	99 741	85 262	34 190	168 602	65 551
2019	1 896	255 953	100 472	86 407	34 875	169 546	65 597
2020	1 873	260 678	102 602	87 838	35 722	172 840	66 880
2021	1 871	257 587	100 738	85 611	35 037	171 976	65 701
Behindertensport	91	8 209	5 469	380	138	7 829	5 331
Fußball	498	60 533	4 736	21 998	2 004	38 535	2 732
Handball	70	8 525	3 761	4 947	2 495	3 578	1 266
Judo	51	5 087	1 841	3 491	1 286	1 596	555
Karate/Kobudo	40	5 262	2 130	3 843	1 604	1 419	526
Kegeln	89	2 164	721	193	74	1 971	647
Leichtathletik	98	7 077	3 741	4 306	2 444	2 771	1 297
Motorsport	46	2 581	352	488	55	2 093	297
Reiten, Fahren	249	9 292	7 422	4 050	3 762	5 242	3 660
Schützen	179	8 957	1 623	909	291	8 048	1 332
Schwimmen	38	5 701	3 032	3 419	1 660	2 282	1 372
Segeln	97	8 501	2 222	1 255	464	7 246	1 758
Tennis	58	4 668	1 784	1 363	629	3 305	1 155
Tischtennis	227	5 821	883	1 100	260	4 721	623
Turnen	287	18 937	15 755	5 777	3 960	13 160	11 795
Volleyball	284	9 264	4 165	2 204	1 464	7 060	2 701

Fußnotenerläuterungen

- 1) Ohne Förderschulen und Waldorfschulen.
- 2) Ab 2005: Den jeweiligen Jahrgangsstufen zugeordnet.
- 3) Staatenlos, ungeklärt und ohne Angabe einer Staatsangehörigkeit.
- 4) Verringerung der Anzahl der Schüler an Förderschulen aufgrund der Umsetzung der Inklusionsstrategie des Landes und deren Verankerung im Schulgesetz.
- 5) Bis 2005: Haupt- bzw. Realschulabschluss.
- 6) 1991: Ohne Auszubildende in Facharbeiterberufen der ehemaligen DDR.
- 7) Bescheide mit Auflage einer Ausgleichsmaßnahme sind nur bei reglementierten Berufen möglich.
- 8) Bescheide mit beschränktem positiven Berufszugang nach Handwerksordnung (HWO) sind nur bei reglementierten Berufen im Handwerk möglich.
- 9) Bescheide mit teilweiser Gleichwertigkeit der Berufsqualifikation sind nur bei nichtreglementierten Berufen möglich.
- 10) Zur Wahrung der statistischen Geheimhaltung sind alle Daten (Absolutwerte) jeweils auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Der Insgesamtwert kann deshalb von der Summe der Einzelwerte abweichen.
- 11) Im Studienjahr; bis 1995: Wintersemester plus darauf folgendes Sommersemester, ab 2000: Sommersemester plus darauf folgendes Wintersemester.
- 12) Im Prüfungsjahr: Wintersemester plus darauf folgendes Sommersemester.
- 13) Einschließlich der Prüfungsgruppen "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".
- 14) Keine Lehramtsprüfungen als Bachelor oder Master.
- 15) Es ist in den ersten Erhebungsjahren von einer Untererfassung, insbesondere bei den nichtimmatrikulierten Promovierenden, auszugehen. Der Umfang der Untererfassung kann nicht verlässlich quantifiziert werden.
- 16) Doppelzählungen von Mittelgebern, die an mehreren Hochschulen aktiv sind.
- 17) Bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand.
- 18) Im dualen System, einschließlich eines gleichwertigen Berufsfachschulabschlusses, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung, 1-jährige Schule für Gesundheits- und Sozialberufe sowie Anlernausbildung.
- 19) Einschließlich Meister-/Technikerausbildung, Abschluss einer 2- oder 3-jährigen Schule für Gesundheits- und Sozialberufe sowie Abschluss an einer Schule für Erzieher bzw. einer Fachschule der ehemaligen DDR.
- 20) Einschließlich Lehramtsprüfung, Staatsprüfung, Magister, künstlerischer Abschluss und vergleichbarer Abschluss.
- 21) Einschließlich Berufsvorbereitungsjahr und berufliches Praktikum, da durch diese keine berufsqualifizierenden Abschlüsse erreicht werden.

Methodik

Mit den **Statistiken der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen** werden Daten über Lehrende und Lernende veröffentlicht. Aufgrund der im Grundgesetz geregelten Kulturhoheit der Länder wird in jedem Land eine an der jeweiligen Bildungspolitik orientierte und damit länderspezifische Schulstatistik durchgeführt. Für Ländervergleiche sowie für Bundeszwecke hat die Ständige Konferenz der Kultusminister einheitliche Begriffe und Definitionen sowie ein einheitliches Mindesterhebungsprogramm vorgegeben. Die statistischen Daten zu den allgemeinbildenden und beruflichen Schulen sind Stichtagsangaben zu Beginn eines Schuljahres. Lediglich die Angaben zu den Absolventen/Abgängern beziehen sich auf das Schuljahresende.

Allgemeinbildende Schulen: Das allgemeinbildende Schulsystem in Mecklenburg-Vorpommern ist zweigliedrig. Die Schulausbildung beginnt mit der Grundschule, die die Klassenstufen 1 bis 4 umfasst. Daran schließt sich in den Klassenstufen 5 und 6 die schulartunabhängige Orientierungsstufe an. Zum Ende der Orientierungsstufe wird auf der Grundlage einer Empfehlung über die weitere Schullaufbahn entschieden. Die berufsvorbereitende Regionale Schule umfasst die Klassen 7 bis 10 und führt zum Schulabschluss Berufsreife oder Mittlere Reife. Das auf ein Studium vorbereitende Gymnasium endet in Mecklenburg-Vorpommern nach der 12. Klasse mit dem Abitur.

Berufsbildung: Die Berufsbildungsstatistik erhebt und analysiert jährlich zum 31. Dezember Daten über Auszubildende im dualen System (praktische Ausbildung im Betrieb und theoretische an den Berufsschulen) sowie über das nicht schulische Ausbildungspersonal. Die Berufsbildungsstatistik umfasst folgende Ausbildungsbereiche: Industrie und Handel (einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe), Handwerk, Landwirtschaft (einschließlich ländlicher Hauswirtschaft), öffentlicher Dienst, (städtische) Hauswirtschaft und freie Berufe.

Die **Studenten-, Prüfungs-, Personal-, Gasthörer- und Habilitationsstatistik** sind Totalerhebungen, die jährlich bzw. semesterweise als Sekundärstatistik durchgeführt werden. Die Daten entstammen den Verwaltungsunterlagen der Hochschulen und Prüfungsämter, die für administrative Zwecke erfasst werden. Die Verwaltungsdaten der Hochschulen, auf denen die Studentenstatistik basiert, werden im Zuge der Ersteinschreibung bzw. der Rückmeldung der Studierenden an der jeweiligen Hochschule erhoben, die jeweils am Anfang des Semesters erfolgt.

Ab dem Wintersemester 2007/08 wurde die Systematik der Abschlussprüfungen umgestellt. Es wurden neue Abschlussprüfungen aufgenommen und die Zuordnung der Bachelor- und Masterabschlüsse zu den Prüfungsgruppen wurde geändert.

Ab dem Wintersemester 2015/16 wurde die Fächersystematik aufgrund der Empfehlungen der Arbeitsgruppe "Fächerklassifikation und Thesauri" des Wissenschaftsrates und der Programmarbeitsgruppe des Ausschusses für die Hochschulstatistik geändert. Hierbei handelt es sich unter anderem um textliche Änderungen, aber auch um die Zusammenlegung von Fächergruppen oder einer Verschiebung von Studienbereichen in andere Fächergruppen. Die Ergebnisse der Hochschulstatistik ab Wintersemester 2015/16 sind hinsichtlich der Fächersystematik mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Die **Statistik der Promovierenden** wird jährlich zum Stichtag 01.12. als Totalerhebung an allen Hochschulen mit Promotionrecht erhoben. Die Statistik wurde erstmals 2017 durchgeführt. Es ist in den ersten Erhebungsjahren von einer Untererfassung insbesondere bei den nichtmatrikulierten Promovierenden auszugehen. Der Umfang der Untererfassung kann nicht verlässlich quantifiziert werden.

Die **Hochschulfinanzstatistik** wird als jährliche Totalerhebung durchgeführt. Dabei werden die Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen und privaten Hochschulen in haushaltsmäßiger sowie fachlicher und organisatorischer Zuordnung erhoben.

Mikrozensus siehe Kapitel 2 "Privathaushalte und Familien".

Die **Museumsstatistik** des Instituts für Museumsforschung der Staatlichen Museen Preußischer Kulturbesitz erfasst alle allgemein zugänglichen und nicht kommerziell ausgerichteten musealen Einrichtungen, bei denen eine Sammlung oder Ausstellung von Objekten mit kultureller, historischer oder allgemein wissenschaftlicher Zielsetzung vorhanden ist. Die hier ausgewiesenen Daten erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Die **Bibliothekstatistik** weist alle Bibliotheken in öffentlicher, privater und kirchlicher Trägerschaft nach, die die Funktion von allgemeinen öffentlichen Bibliotheken erfüllen. Zu den öffentlichen Allgemeinbibliotheken zählen alle haupt- und nebenberuflich geleiteten Bibliothekseinrichtungen, die für jeden zugänglich sind.

Musikschulen sind Bildungseinrichtungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Sie sollen eine musikalische Grundausbildung vermitteln, den Nachwuchs für das Laien- und Liebhabermusizieren heranbilden, begabte Kinder, Jugendliche und Erwachsene fördern sowie diese eventuell auf ein Berufsstudium vorbereiten. Die Tabelle enthält nur Daten der Mitgliedsschulen des Verbandes deutscher Musikschulen e. V. Die Zahl der Lehrkräfte an Musikschulen wird ohne Schulleitung und Stellvertretung ausgewiesen.

Die **Filmstatistik** beruht auf Erhebungen der Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e. V. bzw. der Filmförderungsanstalt. Mit der Erhebung 1995 wurde das Merkmal "ortsbeste Filmtheater" in "ortsbeste Leinwände" (Kinosäle) umbenannt. Nicht ausgewiesen werden Kinos an Universitäten, in Schulen und Kliniken.

Glossar

Abendgymnasien vermitteln in einem Unterricht, der auf der Berufserfahrung der erwachsenen Schüler aufbaut, eine vertiefte und erweiterte allgemeine Bildung. Der Bildungsgang schließt mit der Abiturprüfung ab.

Abgänger allgemeinbildender Schulen sind Schüler, die eine allgemeinbildende Schulart nach Vollendung der Vollzeitschulpflicht im Verlauf oder am Ende des Berichtsschuljahres ohne Abschluss (ohne Erfolg – mit einem Abgangszeugnis) verlassen haben. **Abgänger beruflicher Schulen** sind Schüler des Berichtsschuljahres, die einen beruflichen Bildungsgang vollständig durchlaufen, aber das jeweilige Ziel des Bildungsganges nicht erreicht haben (ohne Abschluss). Nicht eingeschlossen werden Abbrecher, die einen allgemeinbildenden oder beruflichen Bildungsgang vor Ende des Berichtsschuljahres bzw. Bildungsganges verlassen haben.

Abschlussprüfungen (Berufsabschluss) dienen als Nachweis der erreichten beruflichen Qualifikation in den anerkannten Ausbildungsberufen. Es werden alle während des Berichtsjahres abgelegten Prüfungen nachgewiesen, auch die Externen- und Wiederholungsprüfungen.

Abschlussprüfungen (Hochschulabschluss) beenden eine Hochschulausbildung. Die Angaben beinhalten die bestandenen Abschlussprüfungen.

Absolventen allgemeinbildender Schulen sind Schüler, die die Schulart im Berichtsschuljahr (erfolgreich) mit einem Abschlusszeugnis verlassen. Eingeschlossen werden Schüler, die auf eine andere allgemeinbildende Schulart gewechselt haben, um einen zusätzlichen Abschluss zu erwerben. **Absolventen der beruflichen Schulen** sind Schüler des Berichtsschuljahres, die einen beruflichen Bildungsgang mit Erfolg vollständig durchlaufen und damit das Ziel des Bildungsganges erreicht haben (mit Abschlusszeugnis). Eingeschlossen werden Schüler, die anschließend in einen anderen beruflichen Bildungsgang gewechselt sind, um einen zusätzlichen Abschluss zu erwerben.

Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse: Das Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz (BQFG) regelt seit April 2012 die Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse, deren Referenzberufe in Deutschland dem Bundesrecht oder Landesrecht unterliegen.

Aufstiegsfortbildungsförderung: Es wird ausschließlich die Förderung nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) dargestellt, das Teilnehmern an Maßnahmen der beruflichen Fortbildung finanzielle Unterstützung zusichert.

Ausbilder im Sinne des Berufsbildungsgesetzes ist, wer für die Durchführung der Berufsausbildung in der Ausbildungsstätte verantwortlich ist. Es werden alle bei den zuständigen Stellen registrierten Ausbilder erfasst, die für die Ausbildung der zum Stichtag 31. Dezember gemeldeten Auszubildenden bestellt worden sind.

Auszubildender (auch Lehrling) ist, wer einen Berufsausbildungsvertrag im Sinne des Berufsbildungsgesetzes oder der Handwerksordnung abgeschlossen hat, um eine Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf, in einem als anerkannt geltenden Ausbildungsberuf oder in einem Ausbildungsberuf in der Erprobung zu absolvieren.

Ausbildungsförderung: Es wird ausschließlich die Förderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) dargestellt. Gezählt wird jeder Geförderte, unabhängig davon, ob er während des ganzen Kalenderjahres oder nur in bestimmten Monaten Leistungen erhalten hat.

Ausgaben der Hochschulen umfassen neben der Lehre und Forschung auch die Krankenbehandlung. Sie sind nach Hochschularten und Fächergruppen sowie nach den Ausgabenarten, Personalausgaben und Investitionsausgaben dargestellt.

Berufliche Schule ist die zusammenfassende Bezeichnung von berufsbildenden Einrichtungen (Berufsschulen, Berufsfachschulen, Höheren Berufsfachschulen, Fachgymnasien, Fachschulen, Fachoberschulen), welche die Allgemeinbildung der Schüler fördern und die für einen Beruf erforderliche fachtheoretische Grundausbildung vermitteln. In der Regel sind mehrere der genannten Schularten zu einer beruflichen Schule organisatorisch zusammengeschlossen.

Berufsreife: Der erfolgreiche Besuch der 9. Jahrgangsstufe führt zur Berufsreife. Schüler, die das Klassenziel der Jahrgangsstufe 9 nicht erreicht haben, erhalten seit dem Schuljahr 2015/16 das Angebot, an ausgewählten Regionalen Schulen und Gesamtschulen die Berufsreife in einem weiteren Schuljahr 9+ zu erwerben. Das schulische Angebot 9+ besteht aus einem unterrichtlichen und einem betriebspraktischen Teil.

Berufsfachschulen vermitteln eine erste berufliche Bildung und erweitern die Allgemeinbildung. Sie können auf einen Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf vorbereiten, einen Teil einer Berufsausbildung vermitteln oder zu einem Berufsabschluss führen, der nur an beruflichen Schulen angeboten wird.

Berufsschulen bilden Jugendliche in einem Ausbildungsverhältnis gemeinsam mit den Ausbildungsbetrieben (im dualen System) und außerbetrieblichen Ausbildungsstätten in einem anerkannten Ausbildungsberuf aus. Die Berufsschule führt zu einem eigenständigen Abschluss, mit dem auch die Berufsreife oder unter bestimmten Voraussetzungen auch ein der Mittleren Reife gleichwertiger Abschluss erworben werden kann.

Als **berufsvorbereitende Maßnahmen (BvM)** gelten das Berufsvorbereitungsjahr und die Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen (BvB) der Bundesagentur für Arbeit.

Glossar

Bildungsbereiche sind Ergebnis der horizontalen Stufengliederung, die durch einheitliche Schulbesuchsdauer und gleiches Bildungsniveau gekennzeichnet sind. Die auch international übliche Abgrenzung bezeichnet die Jahrgangsstufen 1 bis 4 (einschließlich Diagnoseförderklasse 0) als Primarbereich (Grundstufe), die Jahrgangsstufen 5 bis 10 im nichtgymnasialen Bereich bzw. die Jahrgangsstufen 5 bis 9 im gymnasialen Bereich als Sekundarbereich I (Mittelstufe) und die Jahrgangsstufen 10 bis 12 bzw. 11 bis 13 als Sekundarbereich II (Oberstufe). Dem Primarbereich ist der Vorschulbereich (auch Elementarbereich) vorangestellt. Er besteht in Mecklenburg-Vorpommern aus Vorklassen für schulpflichtige, aber noch nicht schulfähige Kinder. Bundeseinheitlich erfolgt die Ausweisung dieser Angaben unter "Schulkindergärten". Förderschulen stellen einen eigenen Bildungsbereich dar.

Diagnoseförderklasse 0: Ist vor Beginn der Schule festgestellt worden, dass ein Kind eine besondere individuelle Förderung benötigt, kann es in eine Diagnoseförderklasse gehen. Diagnostik, Beratung und Förderung erfolgen in kooperativer Zusammenarbeit durch die Grund- und Förderschullehrkraft. Ziel der dreijährigen Beschulung in Diagnoseförderklassen ist es, Entwicklungsrückstände und Beeinträchtigungen zu mindern oder zu beseitigen, um eine Fortsetzung der Schullaufbahn in der Grundschule zu ermöglichen. Die Beschulung wird mit zwei Jahren auf die Schulpflicht angerechnet.

Mit dem **Deutschlandstipendium** werden seit dem Sommersemester 2011 Studierende mit 300 EUR monatlich gefördert, deren Werdegang herausragende Leistungen in Studium und Beruf erwarten lässt. Die Stipendien werden zur Hälfte vom Bund und zur anderen Hälfte von privaten Stiftern finanziert. Die Stipendiaten erhalten ein einkommensunabhängiges Fördergeld (zusätzlich zu BAföG-Leistungen) für mindestens zwei Semester und höchstens bis zum Ende der Regelstudienzeit.

Fachgymnasien vermitteln in einer dreijährigen Schulbesuchsdauer eine vertiefte und erweiterte Allgemeinbildung sowie eine berufsbezogene Bildung mit dem Ziel, die Schüler auf ein Hochschulstudium bzw. eine anspruchsvolle Berufsausbildung vorzubereiten. Am Fachgymnasium kann auch der schulische Teil der Fachhochschulreife erworben werden.

Fachhochschulen sind Ausbildungsstätten, die eine stärker anwendungsbezogene Ausbildung in Studiengängen für Ingenieure und für andere Berufe, vor allem in den Bereichen Wirtschaft, Sozialwesen, Gestaltung und Informatik bieten. Zugangsvoraussetzung für Fachhochschulen ist die Fachhochschulreife.

Fachoberschulen vermitteln eine erweiterte, allgemeine Bildung sowie berufsbezogene Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten mit dem Ziel, die Schüler auf ein Fachhochschulstudium oder eine anspruchsvolle Berufsausbildung vorzubereiten.

Fachschulen sind Einrichtungen der beruflichen Weiterbildung. Der Besuch der Fachschule schließt sich an eine berufliche Erstausbildung und Berufstätigkeit von mindestens einem Jahr an. Fachschulen können auch auf eine Meisterprüfung vorbereiten. Sie schließen mit einer Prüfung ab und verleihen einen staatlichen Abschluss.

Freie Waldorfschule (siehe Waldorfschule).

Förderschulen: Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die im gemeinsamen Unterricht in allgemeinen Schulen nicht hinreichend gefördert werden können, werden in Förderschulen unterrichtet. Förderschulen sind auf den individuellen Förderbedarf der Schüler ausgerichtet. Entsprechend gibt es Schulen mit Förderschwerpunkten Lernen, Hören, körperliche und motorische Entwicklung, emotionale und soziale Entwicklung, Sprache, Sehen, geistige Entwicklung, Unterricht kranker Schüler.

Fächergruppen sind Zusammenfassungen benachbarter Studienbereiche zur höchsten Aggregationsstufe.

Grundschulen umfassen die Jahrgangsstufen 1 bis 4 und die Diagnoseförderklasse 0. Sie unterstützen die Schüler bei der Entwicklung ihrer Fähigkeiten und vermitteln Grundkenntnisse und Grundfertigkeiten. Der Unterricht wird in der Regel nach Jahrgangsstufen erteilt, kann aber auch jahrgangsstufenübergreifend erfolgen.

Gymnasien umfassen seit der Einführung der schulartunabhängigen Orientierungsstufe im Schuljahr 2006/07 die Jahrgangsstufen 7 bis 12. Die gymnasiale Oberstufe schließt mit der Abiturprüfung ab und umfasste in Mecklenburg-Vorpommern im Schuljahr 2007/08 letztmalig die Jahrgangsstufen 11 bis 13.

Hauptberuflich tätiges wissenschaftliches und künstlerisches Personal an Hochschulen besteht aus Professoren, Dozenten und Assistenten, wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeitern sowie Lehrkräften für besondere Aufgaben.

Hochschulen sind Ausbildungsstätten, die der Pflege und der Entwicklung der Wissenschaften und der Künste durch Forschung, Lehre und Studium dienen und auf berufliche Tätigkeiten vorbereiten, welche die Auswertung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden oder die Fähigkeit zu künstlerischer Gestaltung erfordern.

Höhere Berufsfachschulen vermitteln allgemeine und berufliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für einen erfolgreichen staatlichen Berufsabschluss und können zusätzlich auf eine Prüfung in einem anerkannten Ausbildungsberuf vorbereiten. Die Höhere Berufsfachschule schließt mit einer Prüfung ab. Außerdem kann durch Zusatzunterricht und Zusatzprüfung die Fachhochschulreife erworben werden.

Integrierte Gesamtschulen umfassen die Jahrgangsstufen 5 bis 10, sofern eine gymnasiale Oberstufe eingerichtet ist, die Jahrgangsstufen 5 bis 12. In integrierten Gesamtschulen wird ab Jahrgangsstufe 7 das Bildungsangebot der in ihr zusammengefassten Bildungsgänge vereinigt und sie führt zu den Abschlüssen, die an Regionalen Schulen bzw. Gymnasien erworben werden können.

Glossar

Eine **Jahrgangsstufe** kennzeichnet das jeweilige klassenspezifische Bildungsniveau, das die Schüler eines Klassenverbandes erreicht haben. Sie werden vom 1. Grundschuljahr (1. Jahrgangsstufe) aufsteigend gezählt. Schüler verschiedener Jahrgangsstufen, die aus schulorganisatorischen Gründen in einer Klasse zusammengefasst werden, bilden eine "jahrgangsstufenübergreifende Klasse".

Kooperative Gesamtschulen umfassen die Jahrgangsstufen 5 bis 10, sofern eine gymnasiale Oberstufe eingerichtet ist, die Jahrgangsstufen 5 bis 12. In ihr sind nach der Orientierungsstufe der zur Berufsreife und der zur Mittleren Reife führende Bildungsgang der Regionalen Schule sowie der gymnasiale Bildungsgang in den Jahrgangsstufen 7 bis 10 in einer Schule verbunden. Klassen und Schüler werden entsprechend in den genannten Schularten (Regionale Schule, Gymnasium) ausgewiesen, deshalb zählt die kooperative Gesamtschule im Sinne der amtlichen Statistik nicht als eigenständige Schulart.

Lehramt: Der Begriff bezieht sich hier nicht auf die rechtliche Stellung des Lehrers, sondern auf die Lehramtsprüfung bzw. auf die erworbene Unterrichtsberechtigung.

Lehrkräfte sind alle Personen, die ganz oder teilweise im Rahmen der gesetzlich oder vertraglich festgesetzten Pflichtstundenzahl unterrichten bzw. unter Berücksichtigung von Anrechnungsstunden eine Schule leiten.

Lehrling (siehe Auszubildender).

Mittlere Reife: Der erfolgreiche Besuch der 10. Jahrgangsstufe und das Absolvieren einer Abschlussprüfung führen zur Mittleren Reife. Gleichzeitig ermöglicht sie auch den Zugang zu weiterführenden Bildungsgängen.

Nebenberuflich tätiges wissenschaftliches und künstlerisches Personal an Hochschulen besteht aus u. a. Honorarprofessoren, Lehrbeauftragten und wissenschaftlichen oder künstlerischen Hilfskräften.

Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge sind alle Ausbildungsverträge, die während des Berichtsjahres neu in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse einer zuständigen Stelle eingetragen wurden. Das Ausbildungsverhältnis muss angetreten und nicht vor dem Erhebungsstichtag (31. Dezember) vorzeitig gelöst worden sein.

Organisationsformen verschiedener allgemeinbildender Schularten können organisatorisch zu einer Einheit verbunden werden. Gleiches gilt auch für berufliche Schulen. Die Eigenständigkeit der jeweiligen Bildungsgänge wird dadurch nicht berührt. Schulen im Sinne von "Verwaltungs- bzw. Organisationseinheit" sind in der Regel verwaltungsrechtlich eigenständige Organisationseinheiten. Bei der Zählung der Organisationseinheiten ist eine Ausweisung einzelner Schularten nicht möglich, jedoch können Summen für allgemeinbildende Schulen und berufliche Schulen gebildet werden.

Promotionsberechtigte Hochschulen sind alle Hochschulen, denen durch den Staat das Promotionsrecht verliehen wurde. Das Promotionsrecht wird an Universitäten und gleichgestellte Hochschulen vergeben.

Promovierende sind Personen, die von einer zur Promotion berechtigten Einrichtung eine schriftliche Bestätigung über die Annahme als Doktorandin oder Doktorand in dieser Einrichtung erhalten haben. Der Zeitpunkt der Bestätigung gilt als Promotionsbeginn.

Regionale Schulen wurden zum Schuljahr 2002/03 als neue Schulart in Mecklenburg-Vorpommern eingeführt und damit der Übergang vom drei- zum zweigliedrigen Schulsystem eingeleitet. Die Haupt- und Realschule wurde durch diesen Bildungsgang abgelöst. Sie umfassen die Jahrgangsstufen 5 bis 10 und führen nach erfolgreichem Besuch der 9. Jahrgangsstufe zur Berufsreife bzw. nach der 10. Jahrgangsstufe und Absolvieren einer Abschlussprüfung zur Mittleren Reife. Gleichzeitig ermöglichen sie auch den Zugang zu weiterführenden Bildungsgängen. Die in Mecklenburg-Vorpommern verwendete Bezeichnung "Regionale Schule" findet bundesweit in der "Schulart mit mehreren Bildungsgängen" ihre Entsprechung.

Studienanfänger sind Studierende im ersten Hochschulsemester (Erstimmatrikulierte) oder im ersten Semester eines bestimmten Studiengangs (Fachsemester).

Studienfach ist die in Prüfungsordnungen festgelegte Bezeichnung für eine wissenschaftliche oder künstlerische Disziplin, in der ein Studienabschluss möglich ist.

Stundenweise beschäftigte Lehrkräfte sind mit weniger als 50 Prozent der Pflichtstundenzahl einer vollzeitbeschäftigten Lehrkraft tätig.

Volkshochschulen sind Einrichtungen zur Aus- und Weiterbildung durch Lehrgänge und Kurse (allgemeine und/oder berufliche Weiterbildung).

Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte können mit voller Pflichtstundenzahl beschäftigt (vollzeitbeschäftigte Lehrkräfte) sein oder diese kann aufgrund ländergesetzlicher Regelungen bis zu 50 Prozent ermäßigt werden (teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte).

Waldorfschulen sind private Ersatzschulen mit besonderer pädagogischer Prägung, die die Jahrgangsstufen 1 bis 12 von Grund-, Haupt- und teilweise auch Förderschulen sowie Höheren Schulen als einheitlichen Bildungsgang nach der Pädagogik von Rudolf Steiner führen. Die Jahrgangsstufe 13 dieser Schule bereitet auf die Abiturprüfung vor.

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Webseite des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de

Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > B113 Allgemeinbildende Schulen
- > B123 Lehrkräfte und Lehrernachwuchs an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen
- > B213 Berufliche Schulen
- > B253 Auszubildende und Prüfungen
- > B313 Studierende an Hochschulen
- > B313S Studienanfänger an Hochschulen
- > B333 Akademische, staatliche und kirchliche Abschlussprüfungen
- > B343 Personal an Hochschulen
- > L173 Ausgaben und Einnahmen der Hochschulen
- > A623 Erwerbstätigkeit (Mikrozensus)
- > A633 Erwerbstätige sowie Schüler und Studenten nach Pendlereigenschaften (Mikrozensus)
- > A693 Beruf, Ausbildung und Arbeitsbedingungen der Erwerbstätigen (Mikrozensus)



Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Bildung und Kultur



Fachliche Informationen

Bildung und Kultur

Gabriele Kleinpeter, Telefon: 0385 588-56413, gabriele.kleinpeter@statistik-mv.de

Ausgaben und Einnahmen der Hochschulen

Heidi Knothe, Telefon: 0385 588-56432, heidi.knothe@statistik-mv.de

Bildungsabschluss der Bevölkerung

Birgit Weiß, Telefon: 0385 588-56421, birgit.weiss@statistik-mv.de

Quellenangaben

Tabelle 4.1.13

Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 1

Tabelle 4.2.7

Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 2

Tabelle 4.3.6

Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 3

Tabelle 4.4.3

Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.1

Tabelle 4.4.6

Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4

Tabelle 4.4.11

Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.5

Tabellen 4.6.1 und 4.6.2

Statistische Mitteilungen des Deutschen Volkshochschulverbandes e. V.

Tabelle 4.6.3

Statistisches Bundesamt, Thematische Veröffentlichung: Weiterbildung

Tabelle 4.8.1

Institut für Museumsforschung

Tabelle 4.8.2

1990/91 bis 2000/01: Deutscher Städtetag; Statistisches Jahrbuch Deutscher Gemeinden;

ab 2006/07: Deutscher Bühnenverein, Theaterstatistik

Tabelle 4.8.3

Deutscher Bühnenverein, Theaterstatistik

Tabelle 4.8.4

Verband deutscher Musikschulen e. V.

Tabelle 4.8.5

1991 bis 2000: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e. V., ab 2002: Filmförderungsanstalt

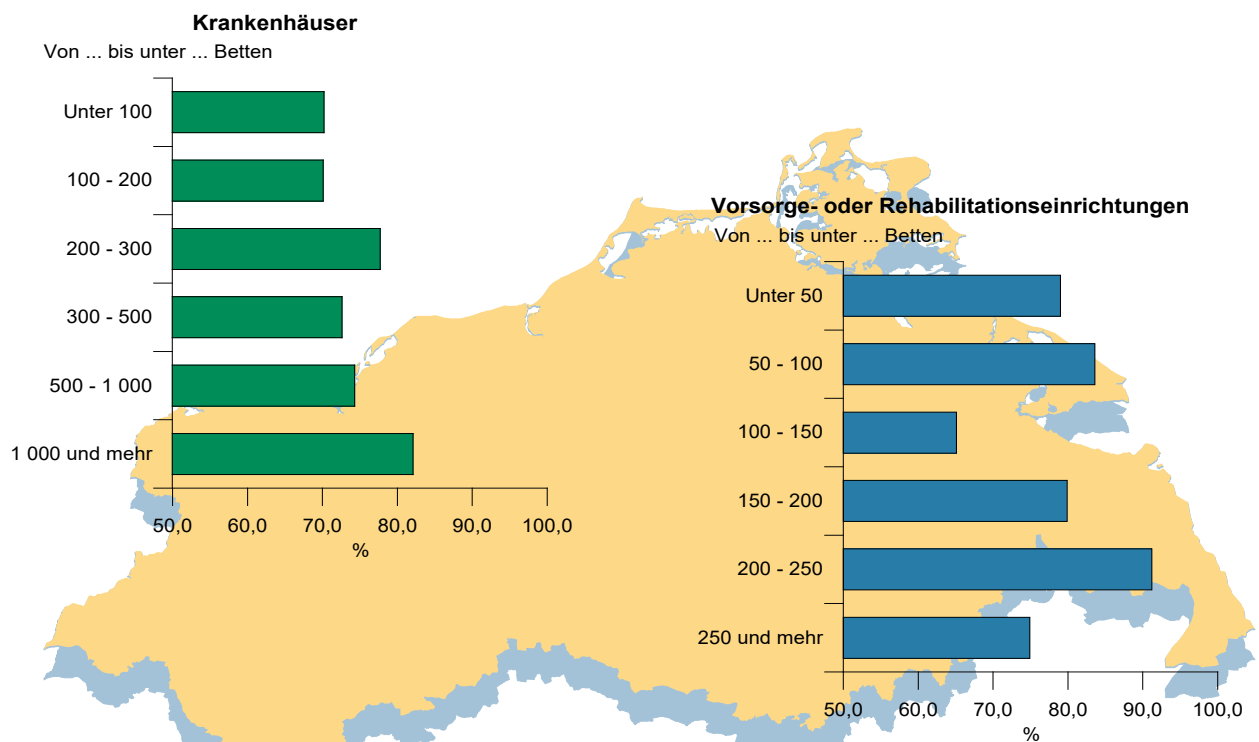
Tabelle 4.8.6

1990 bis 2001: Deutsches Bibliotheksinstitut, ab 2002: Hochschulbibliothekszentrum des Landes Nordrhein-Westfalen

Tabelle 4.8.7

Landessportbund Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Durchschnittliche Bettenauslastung in Krankenhäusern sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2019 nach Größengruppen

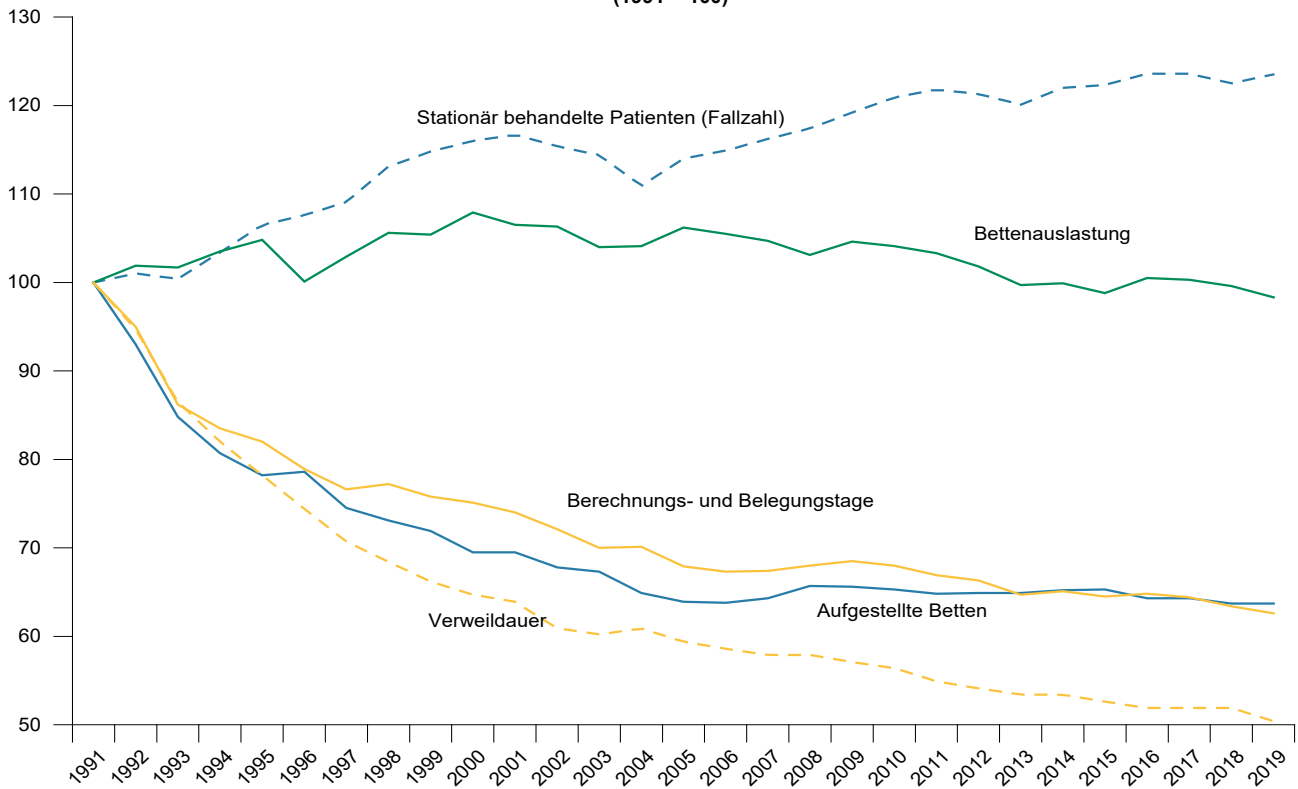


Inhaltsverzeichnis

Seite	
	Überblick
155	Ergebnisse in Grafiken und Worten
157	Auswirkungen der CoVid-19-Pandemie 2020
	Ergebnisse
	Tabellen
158	5.1 Ärzte, Zahnärzte und Apotheker
158	5.1.1 Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31. Dezember im Zeitvergleich
158	5.1.2 Berufstätige Ärzte, Zahnärzte und Apotheker am 31. Dezember 2020 nach Kreisen
158	5.1.3 Niedergelassene Ärzte, Zahnärzte und Apotheker am 31. Dezember 2020 nach Kreisen
159	5.2 Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen
159	5.2.1 Ärzte und nichtärztliches Personal am 31. Dezember im Zeitvergleich
160	5.2.2 Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen und deren Belegung im Zeitvergleich sowie 2019 nach Größengruppen und Trägern
161	5.2.3 Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2019 nach Kreisen
162	5.2.4 Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2019 im Ländervergleich
163	5.3 Kosten der Krankenhäuser
163	5.3.1 Kosten der Krankenhäuser im Zeitvergleich
163	5.3.2 Kostenstruktur der Krankenhäuser 2019 im Ländervergleich
164	5.4 Schwangerschaftsabbrüche
164	5.4.1 Legale Schwangerschaftsabbrüche nach Alter der Schwangeren im Zeitvergleich sowie 2020 nach Zahl der bereits versorgten Kinder
164	5.4.2 Schwangerschaftsabbrüche nach Land des Wohnsitzes der Frauen 2020 im Ländervergleich
165	5.5 Aus dem Krankenhaus entlassene vollstationäre Patienten
165	5.5.1 Aus dem Krankenhaus entlassene vollstationäre Patienten 2019 nach Diagnosen
166	5.5.2 Aus dem Krankenhaus entlassene vollstationäre Patienten 2019 nach Diagnosen und Alter
167	5.6 Gestorbene
167	5.6.1 Gestorbene 2019 nach Todesursachen und Alter
153	Grafiken Durchschnittliche Bettenauslastung in Krankenhäusern sowie Vorsorge- oder Rehabilitations-
	einrichtungen 2019 nach Größengruppen
155	Ausgewählte Krankenhausindikatoren im Zeitvergleich
155	Die 10 häufigsten Todesursachen 2019 nach Geschlecht
159	Ärzte in Krankenhäusern sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Zeitvergleich
159	Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Zeitvergleich
161	Betten je 10 000 Einwohner in Krankenhäusern sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2019 nach Kreisen
162	Entbindungen durch Kaiserschnitt in Krankenhäusern je 10 000 Frauen 2019 im Ländervergleich
163	Kostenstruktur der Krankenhäuser 2019
163	Bereinigte Kosten im Zeitvergleich
163	Kostenstruktur der Krankenhäuser 2019 im Ländervergleich
164	Schwangerschaftsabbrüche je 10 000 Frauen 2020 im Ländervergleich
	Erläuterungen
168	Fußnotenerläuterungen
169	Methodik/Glossar
171	Mehr zum Thema

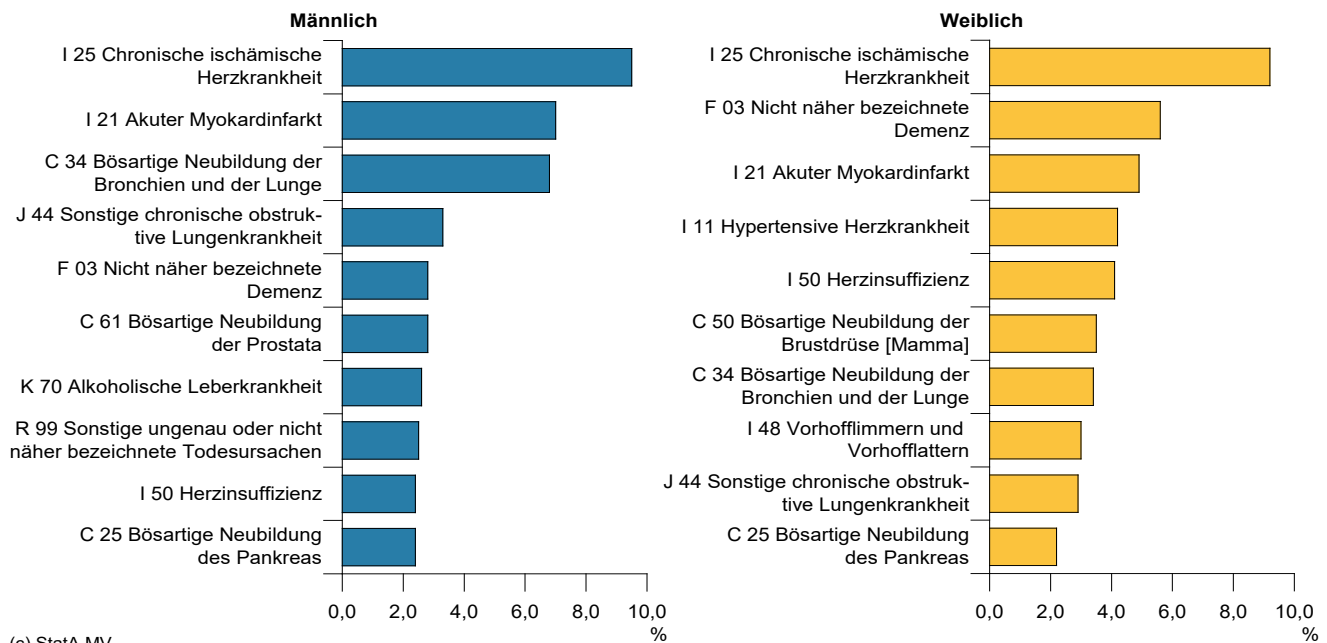
Ergebnisse in Grafiken und Worten

Ausgewählte Krankenhausindikatoren im Zeitvergleich
(1991 = 100)



(c) StatA MV

Die 10 häufigsten Todesursachen 2019 nach Geschlecht
(Internationale Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme)



(c) StatA MV

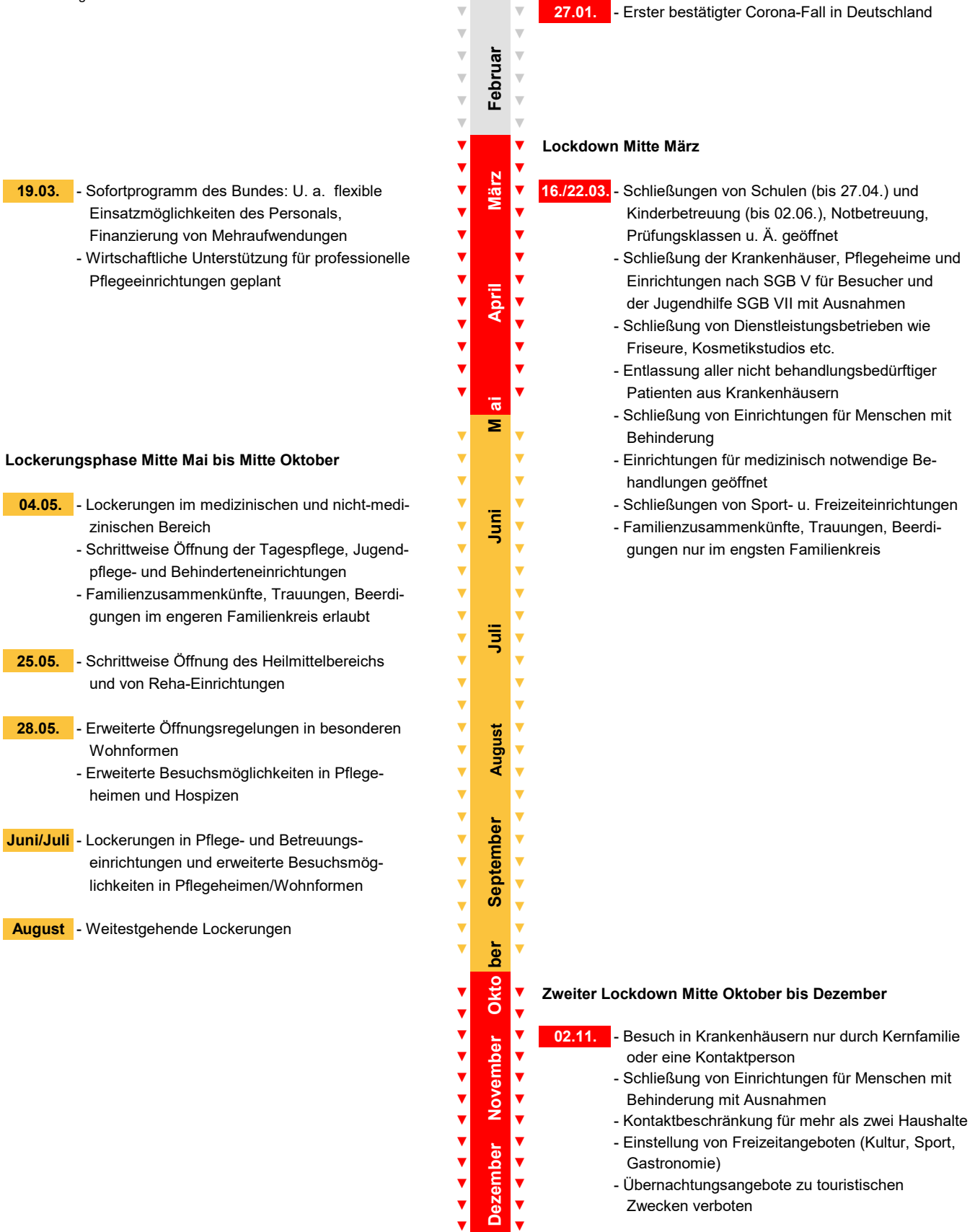
Ergebnisse in Grafiken und Worten

- Am Jahresende 2020 gab es nach den Meldungen der Berufskammern in Mecklenburg-Vorpommern 7 902 Ärzte, 153 mehr als im Vorjahr. Damit kamen 2020 rechnerisch 204 Einwohner auf einen Arzt. Zehn Jahre früher waren es noch 248 Einwohner je Arzt.
- Die Zahl der niedergelassenen Ärzte ist gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert und betrug 2 452 Ärzte. Damit übten 31,0 Prozent der 7 902 Ärzte in Mecklenburg-Vorpommern ihren Beruf in einer eigenen Praxis aus.
- 2020 waren 1 357 Zahnärzte tätig, 38 weniger als im Vorjahr. In Nordwestmecklenburg gab es die wenigsten tätigen Zahnärzte je Einwohner (1 zu 1 549).
- In den 37 Krankenhäusern Mecklenburg-Vorpommerns waren im Jahr 2019 insgesamt 4 135 Ärzte und damit 2,6 Prozent (+ 106 Ärzte) mehr als 2018 tätig.
- Insgesamt 415 930 Patienten wurden im Jahr 2019 in den Krankenhäusern vollstationär behandelt, das sind 0,9 Prozent mehr als im Vorjahr. Die durchschnittliche Verweildauer der Patienten in den Krankenhäusern sank um 0,2 auf 6,7 Tage. Die Bettenauslastung war 2019 mit 75,1 Prozent (Bundesdurchschnitt: 77,2 Prozent) um 1,0 Prozentpunkt niedriger als im Vorjahr.
- In den 59 Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen des Landes stieg die Zahl der hauptamtlich tätigen Ärzte von 477 im Jahr 2018 auf 510 in 2019. Die Beschäftigtenzahl beim nichtärztlichen Personal erhöhte sich im gleichen Zeitraum um 92 auf 4 919 Personen.
- Im Jahr 2019 wurden in den Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 125 635 Patienten versorgt, das waren 1,9 Prozent weniger als 2018. Die Zahl der Pfl egetage hat sich im gleichen Zeitraum um 1,0 Prozent verringert. Die Verweildauer der Patienten in den Einrichtungen ist im Jahr 2019 im Vergleich zum Vorjahr mit 24,0 Tagen (2018: 23,7 Tage) leicht angestiegen, im Jahr 2000 lag dieser Wert noch bei 25,1 Tagen.
- Die Zahl der in den Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen zur Verfügung stehenden Betten verringerte sich 2019 gegenüber dem Vorjahr um 5 auf 10 375 Betten.
- Die Gesamtkosten der Krankenhäuser sind von 2015 zu 2019 um 13 Prozent auf 2,2 Millionen EUR gestiegen.

Auswirkungen der CoVid-19-Pandemie 2020

GESUNDHEIT

Die vorliegende Zeitleiste stellt lediglich eine Auswahl an Maßnahmen und Regelungen dar und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bei den Zeitangaben können je nach Region Verschiebungen vorkommen.



5.1 Ärzte, Zahnärzte und Apotheker

5.1.1 Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31. Dezember im Zeitvergleich

Merkmal	1985	1990	1995	2000	2005	2010	2015	2019	2020
Ärzte	4 761	5 212	5 701	6 024	6 260	6 630	7 353	7 749	7 902
Ärzte je 10 000 Einwohner	24,3	27,0	31,2	33,8	36,7	40,4	45,6	48,2	49,1
Einwohner je Arzt	411	371	321	296	273	248	219	208	204
darunter									
Praxisinhaber 1)	.	.	2 340	2 487	2 485	2 405	2 470	2 451	2 452
hauptamtlich in einem Krankenhaus	.	2 239	2 254	2 463	2 960	3 240	3 668	4 135	...
Zahnärzte 2)	1 433	1 535	1 509	1 524	1 517	1 478	1 466	1 395	1 357
Zahnärzte je 10 000 Einwohner	7,3	7,9	8,3	8,5	8,9	9,0	9,1	8,7	8,4
Einwohner je Zahnarzt	1 365	1 259	1 211	1 171	1 125	1 111	1 100	1 153	1 187
darunter									
Praxisinhaber 1)	.	.	1 325	1 336	1 298	1 220	1 160	1 051	996
hauptamtlich in einem Krankenhaus	.	133	56	61	55	60	55	35	...

5.1.2 Berufstätige Ärzte, Zahnärzte und Apotheker am 31. Dezember 2020 nach Kreisen

Merkmal	Mecklenburg-Vorpommern	Kreisfreie Stadt		Landkreis					
		Rostock	Schwerin	Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
Ärzte	7 902	1 655	852	1 180	739	879	485	1 475	637
Einwohner je Arzt	204	126	112	219	294	256	326	160	333
Zahnärzte	1 357	278	122	200	144	164	102	213	134
Einwohner je Zahnarzt	1 187	752	784	1 290	1 507	1 374	1 549	1 107	1 581
Apotheker	1 115	164	91	144	113	149	78	279	97
Einwohner je Apotheker	1 445	1 275	1 051	1 792	1 921	1 513	2 025	845	2 184

5.1.3 Niedergelassene Ärzte, Zahnärzte und Apotheker am 31. Dezember 2020 nach Kreisen

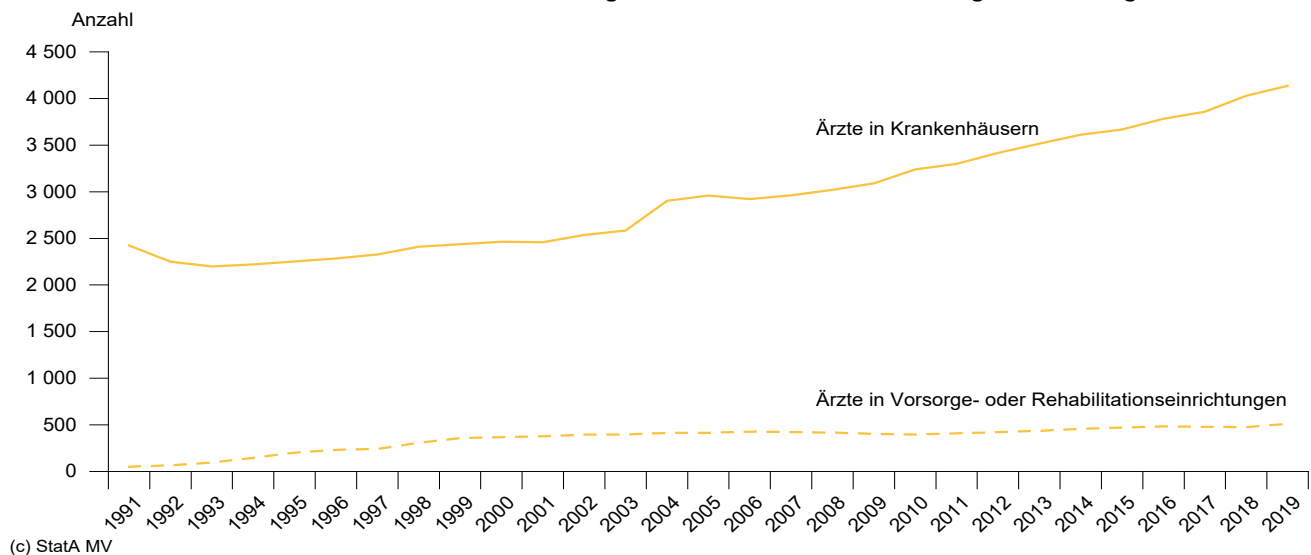
Merkmal	Mecklenburg-Vorpommern	Kreisfreie Stadt		Landkreis					
		Rostock	Schwerin	Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
Niedergelassene Ärzte	2 452	433	208	405	270	346	182	363	245
darunter in Praxen der									
Allgemeinmedizin	717	81	46	125	82	113	72	115	83
Chirurgie	86	14	11	18	8	12	8	8	7
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	160	29	13	27	16	25	13	20	17
Inneren Medizin	356	60	31	63	49	44	24	51	34
Niedergelassene Zahnärzte	996	175	74	164	118	134	83	133	115
Apotheker in öffentlichen Apotheken	920	138	60	137	106	143	78	161	97

5.2 Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

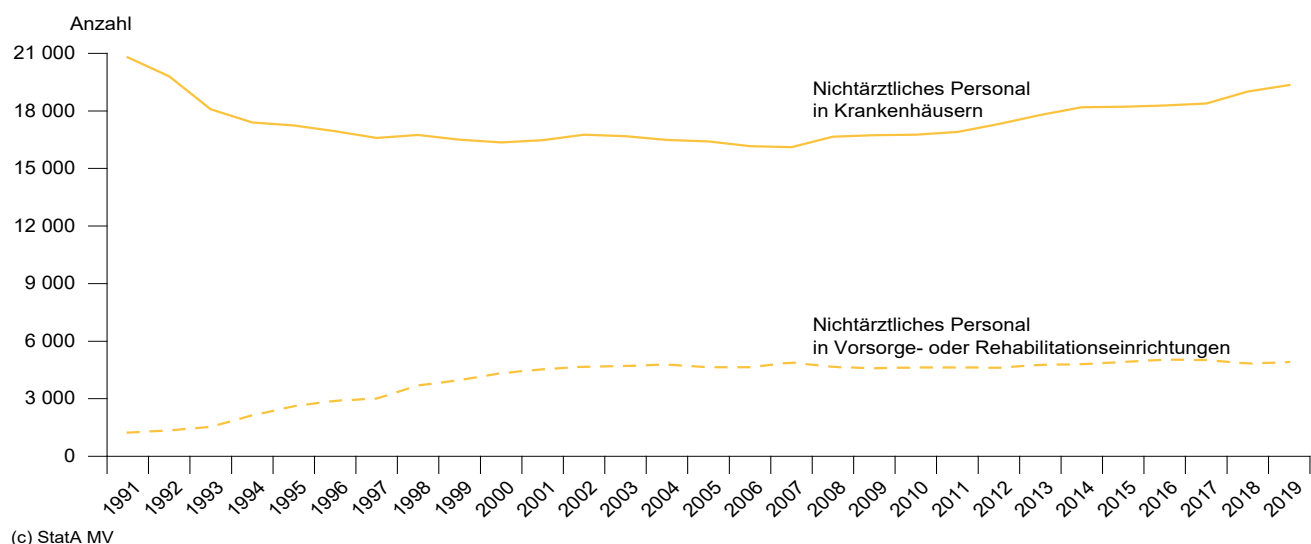
5.2.1 Ärzte und nichtärztliches Personal am 31. Dezember im Zeitvergleich

Ärzte	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2018	2019
Ärzte								
In Krankenhäusern	2 424	2 254	2 463	2 960	3 240	3 668	4 029	4 135
darunter weiblich	1 007	902	952	1 209	1 437	1 716	1 817	1 879
In Vorsorge- oder Rehabilitations- einrichtungen	52	204	368	416	397	471	477	510
darunter weiblich	27	107	166	209	204	242	248	263
Nichtärztliches Personal								
In Krankenhäusern	20 787	17 238	16 355	16 407	16 762	18 215	19 009	19 348
darunter weiblich	18 016	15 148	14 252	13 991	14 189	15 104	15 610	15 791
In Vorsorge- oder Rehabilitations- einrichtungen	1 233	2 609	4 330	4 644	4 626	4 919	4 827	4 919
darunter weiblich	1 047	2 183	3 686	3 858	3 816	4 013	3 919	3 969

Ärzte in Krankenhäusern sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Zeitvergleich



Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Zeitvergleich



5.2 Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

5.2.2 Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen und deren Belegung im Zeitvergleich sowie 2019 nach Größengruppen und Trägern

Merkmal	Kranken- häuser/ Einrich- tungen	Auf- gestellte Betten	Patienten- zugang 3)	Stationär behandelte Patienten 4)	Patienten- abgang 3)	Pflege- tage 4)	Durch- schnittliche Verweil- dauer	Durch- schnittliche Betten- auslastung
			im Berichtsjahr					
			Anzahl						1 000	Tage	%
	Krankenhäuser							
1991	47	16 008	346 265	336 660	341 217	4 463	13,3	76,4
1995	37	12 526	365 792	350 509	366 056	3 651	10,4	79,9
2000	35	11 120	398 998	388 269	398 560	3 348	8,6	82,3
2005	34	10 232	383 672	383 653	375 308	3 029	7,9	81,1
2013	37	10 385	403 726	404 226	404 725	2 887	7,1	76,2
2014	37	10 435	410 178	410 606	411 033	2 906	7,1	76,3
2015	37	10 458	411 135	411 767	412 399	2 880	7,0	75,5
2016	37	10 291	415 798	416 280	416 762	2 893	6,9	76,8
2017	37	10 286	415 788	416 277	416 765	2 875	6,9	76,6
2018	37	10 195	412 336	412 301	412 265	2 830	6,9	76,1
2019	37	10 190	418 383	415 930	413 476	2 793	6,7	75,1
Mit ... bis unter ... Betten								
unter 100	11	433	15 574	15 616	15 658	111	7,1	70,2
100 - 200	11	1 714	65 499	65 581	65 661	438	6,7	70,1
200 - 300	4	874	34 364	34 375	34 386	248	7,2	77,7
300 - 500	6	2 364	98 133	98 420	98 707	627	6,4	72,6
500 - 1 000	3	2 495	107 094	104 224	101 354	677	6,5	74,3
1 000 und mehr	2	2 310	97 719	97 715	97 710	692	7,1	82,1
Träger								
öffentlich	7	3 315	144 966	142 203	139 439	895	6,3	74,0
freigemeinnützig	8	1 846	70 444	70 656	70 867	494	7,0	73,3
privat	22	5 029	202 973	203 072	203 170	1 404	6,9	76,5
Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen								
1991	23	2 422	14 532	14 320	14 108	505	35,3	57,1
1995	35	5 619	60 345	60 091	59 837	1 760	29,3	85,8
2000	62	10 842	108 692	108 452	108 211	2 722	25,1	68,6
2005	64	10 732	116 048	115 919	115 511	2 843	24,5	72,6
2010	62	10 430	124 891	125 450	126 009	2 961	23,6	77,8
2013	60	10 417	129 039	129 565	130 091	3 086	23,8	81,2
2014	60	10 471	129 525	129 635	129 745	3 094	23,9	80,9
2015	60	10 442	129 564	129 870	130 175	3 095	23,8	81,2
2016	60	10 383	129 567	129 390	129 212	3 073	23,7	80,9
2017	60	10 419	128 868	129 008	129 147	3 071	23,8	80,8
2018	59	10 380	128 095	128 124	128 153	3 038	23,7	80,2
2019	59	10 375	125 626	125 635	125 644	3 009	24,0	79,5
Mit ... bis unter ... Betten								
unter 50	6	192	1 156	1 100	1 044	55	50,3	79,0
50 - 100	12	959	10 175	10 165	10 154	293	28,8	83,6
100 - 150	8	986	10 661	10 698	10 734	234	21,9	65,1
150 - 200	9	1 533	18 135	18 196	18 256	447	24,6	79,9
200 - 250	11	2 470	33 849	33 833	33 817	822	24,3	91,2
250 und mehr	13	4 235	51 650	51 645	51 639	1 158	22,4	74,9
Träger								
öffentlich	2	385	4 992	5 005	5 018	131	26,1	92,9
freigemeinnützig	19	1 680	16 917	16 961	17 005	436	25,7	71,1
privat	38	8 310	103 717	103 669	103 621	2 443	23,6	80,5

5.2 Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

5.2.3 Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2019 nach Kreisen

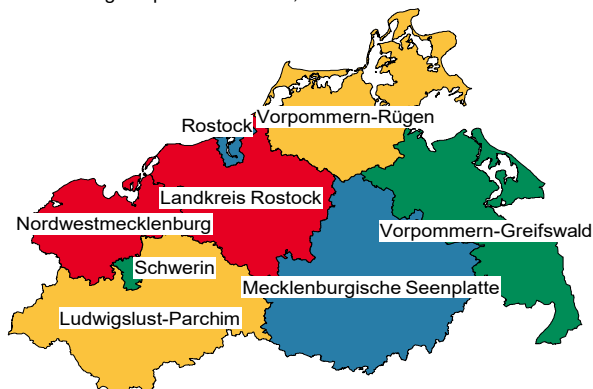
Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt		Landkreis					
		Rostock	Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Krankenhäuser	Krankenhäuser								
	37	4	2	5	5	5	2	8	6
	10 190	1 537	1 296	1 670	785	1 101	611	2 236	954
	darunter in ausgewählten Fachabteilungen								
	chirurgische Fachabteilungen zusammen								
	1 614	346	159	251	111	155	80	362	150
	Frauenheilkunde und Geburtshilfe								
	559	123	69	113	17	46	39	98	54
Betten je 10 000 Einwohner	3 517	502	334	617	323	436	237	707	361
	436	57	59	81	22	42	25	119	31
	63,3	73,5	135,4	64,6	36,4	49,0	38,9	94,7	45,0
	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen								
	Vorsorge- oder Rehabilitations- einrichtungen								
	59	1	1	5	16	12	6	14	4
	10 375	96	12	970	2 636	2 702	1 451	1 932	576
	darunter in ausgewählten Fachabteilungen								
1 744	-	-	156	409	205	320	414	240	
510	-	-	-	220	75	90	125	-	
1 817	-	-	294	465	429	144	405	80	
Psychosomatik/Psycho- therapie									
1 261	-	-	260	369	78	273	281	-	
Betten je 10 000 Einwohner	64,5	4,6	1,3	37,5	122,3	120,3	92,4	81,8	27,1

Betten je 10 000 Einwohner in Krankenhäusern sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2019 nach Kreisen

Betten in
Krankenhäusern

- Unter 40
- 40 bis unter 60
- 60 bis unter 80
- 80 und mehr

Maximum Schwerin: 135,4
Minimum Landkreis Rostock: 36,4
Mecklenburg-Vorpommern: 63,3

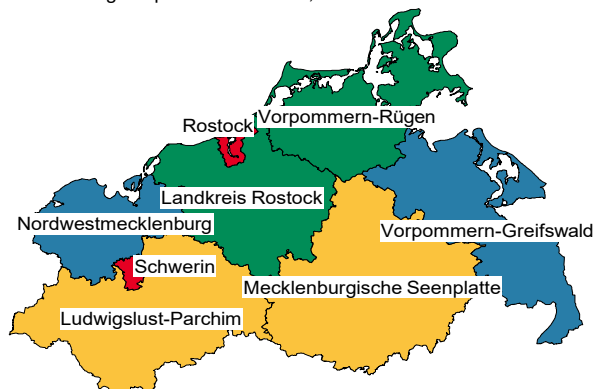


(c) StatA MV

Betten in
Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

- Unter 10
- 10 bis unter 50
- 50 bis unter 100
- 100 und mehr

Maximum Landkreis Rostock: 122,3
Minimum Schwerin: 1,3
Mecklenburg-Vorpommern: 64,5

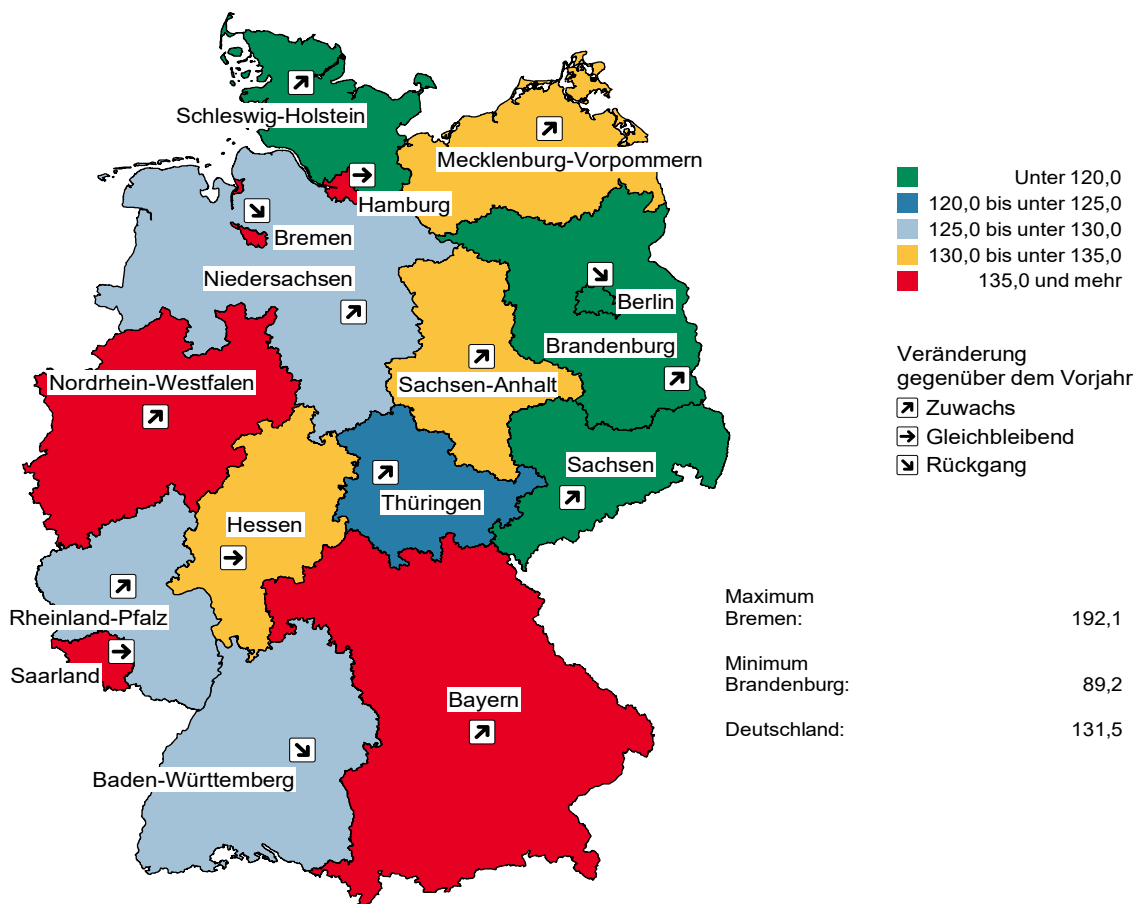


5.2 Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

5.2.4 Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2019 im Ländervergleich

Land	Krankenhäuser				Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen			
	Kranken- häuser	Aufgestellte Betten	Durch- schnitt- liche Verweil- dauer	Durch- schnitt- liche Betten- auslastung	Einrich- tungen	Aufgestellte Betten	Durch- schnitt- liche Verweil- dauer	Durch- schnitt- liche Betten- auslastung
	Anzahl		Tage	%	Anzahl		Tage	%
Deutschland	1 914	494 326	7,2	77,2	1 112	163 336	25,4	84,9
Baden-Württemberg	250	55 462	7,2	76,3	185	25 727	24,3	83,1
Bayern	347	75 934	7,1	77,3	250	29 475	24,4	82,5
Berlin	87	20 636	7,2	84,1	.	.	.	.
Brandenburg	58	15 207	7,7	78,9	27	5 292	26,6	93,3
Bremen	14	5 110	6,9	76,6	.	.	.	.
Hamburg	60	12 791	7,5	80,5	.	.	.	.
Hessen	157	36 187	7,4	76,4	91	15 512	27,4	83,5
Mecklenburg-Vorpommern	37	10 190	6,7	75,1	59	10 375	24,0	79,5
Niedersachsen	177	41 376	7,1	79,2	118	17 203	24,0	87,4
Nordrhein-Westfalen	341	117 869	7,1	76,6	135	20 272	27,9	88,8
Rheinland-Pfalz	87	24 450	7,0	73,9	51	7 120	27,9	87,3
Saarland	24	6 782	6,9	80,6	15	2 578	27,6	90,7
Sachsen	77	25 775	7,2	77,1	52	8 636	25,4	86,0
Sachsen-Anhalt	47	15 055	7,0	73,9	21	3 814	24,6	84,8
Schleswig-Holstein	108	15 759	7,6	78,6	62	10 583	23,8	83,8
Thüringen	43	15 743	7,4	74,8	33	5 548	26,6	83,8
Stadtstaaten	.	.	.	.	13	1 201	30,5	82,9

Entbindungen durch Kaiserschnitt in Krankenhäusern je 10 000 Frauen
(15 bis unter 50 Jahre) 2019 im Ländervergleich



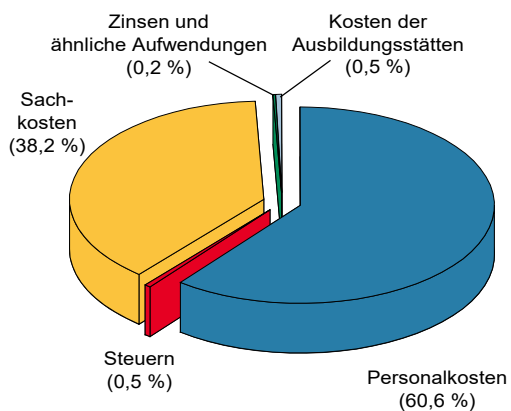
(c) StatA MV

5.3 Kosten der Krankenhäuser

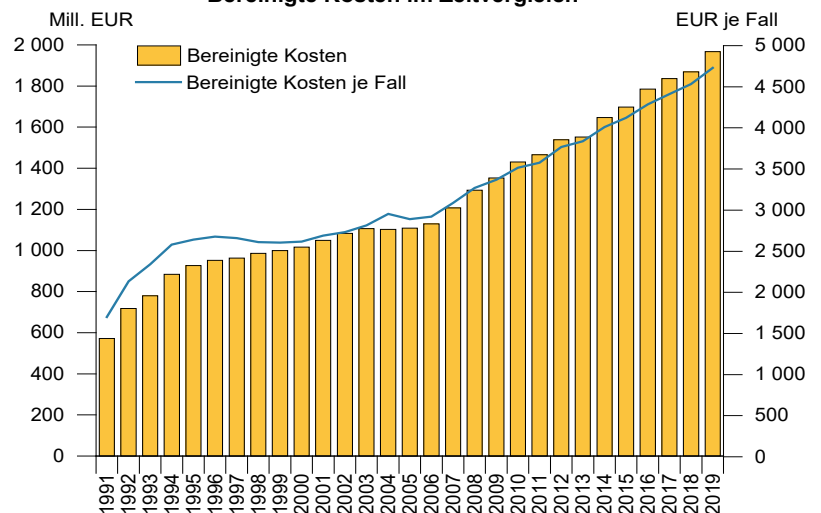
5.3.1 Kosten der Krankenhäuser im Zeitvergleich

Merkmal	Einheit	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2019
Gesamtkosten 5)	1 000 EUR	600 919	990 207	1 067 462	1 224 651	1 619 695	1 979 075	2 240 356
darunter: Personalkosten	1 000 EUR	378 484	626 635	679 723	769 264	938 964	1 167 704	1 357 085
Sachkosten	1 000 EUR	217 088	358 091	379 765	443 746	657 348	788 748	856 161
darunter								
bereinigte Kosten								
insgesamt	1 000 EUR	571 865	926 230	1 016 677	1 109 263	1 430 997	1 698 046	1 966 862
je Behandlungsfall 6)	EUR	1 699	2 642	2 618	2 891	3 516	4 124	4 729
je Bett	EUR	35 724	73 945	91 428	108 411	136 885	162 368	193 019
je Pflegetag 6)	EUR	128	254	304	366	472	590	704

Kostenstruktur der Krankenhäuser 2019



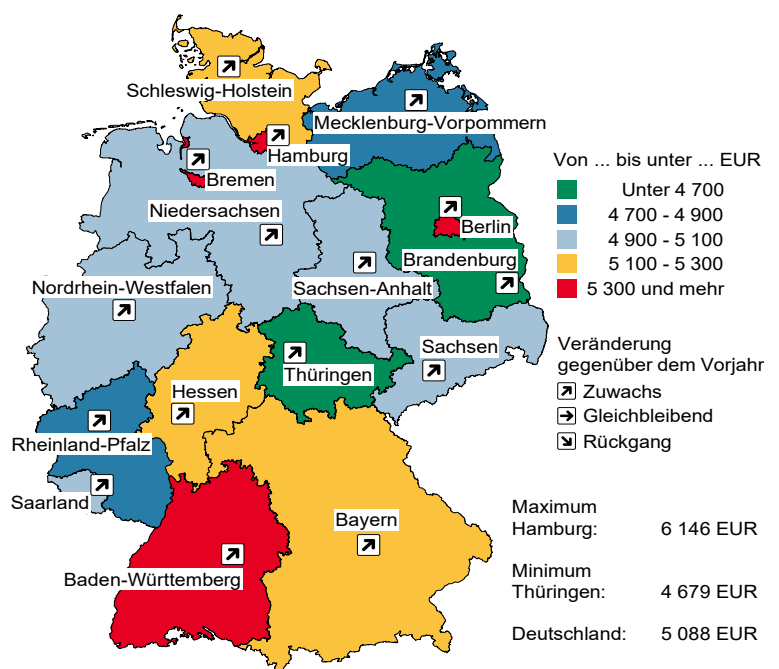
Bereinigte Kosten im Zeitvergleich



5.3.2 Kostenstruktur der Krankenhäuser 2019 im Ländervergleich

Land	Bereinigte Kosten je Fall EUR
Deutschland	5 088
Baden-Württemberg	5 468
Bayern	5 105
Berlin	5 474
Brandenburg	4 691
Bremen	5 526
Hamburg	6 146
Hessen	5 263
Mecklenburg-Vorpommern	4 729
Niedersachsen	4 904
Nordrhein-Westfalen	4 936
Rheinland-Pfalz	4 853
Saarland	5 026
Sachsen	4 920
Sachsen-Anhalt	4 927
Schleswig-Holstein	5 208
Thüringen	4 679

Kostenstruktur der Krankenhäuser 2019 im Ländervergleich



(c) StatA MV

5.4 Schwangerschaftsabbrüche

5.4.1 Legale Schwangerschaftsabbrüche nach Alter der Schwangeren im Zeitvergleich sowie 2020 nach Zahl der bereits versorgten Kinder

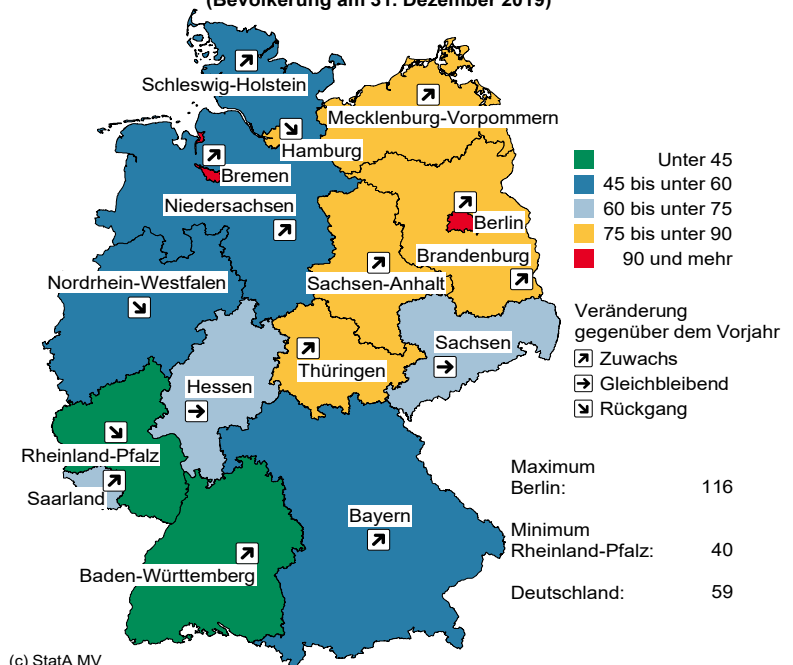
Merkmal	Ins- gesamt 7)	Davon von Schwangeren im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		unter 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 und mehr
1991	6 996	21	674	1 511	1 922	1 503	989	352
1995	2 742	4	184	374	639	753	516	272
2000	3 818	28	545	708	705	871	680	281
2005	3 460	29	536	861	702	580	479	273
2010	3 124	13	280	845	797	599	383	207
2012	2 970	14	199	715	873	603	372	194
2013	2 831	11	167	644	848	631	362	168
2014	2 633	15	182	530	760	622	357	167
2015	2 614	14	170	445	702	700	420	163
2016	2 774	11	177	454	733	736	506	157
2017	2 463	11	175	356	594	697	477	153
2018	2 395	17	154	368	563	656	466	171
2019	2 309	7	153	349	480	668	469	183
2020	2 313	14	190	325	418	683	493	190
darunter								
mit bereits versorgten Kindern	1 670	-	20	152	312	578	435	173
mit 1 Kind	627	-	16	97	146	203	119	46
mit 2 Kindern	699	-	4	41	111	264	200	79
mit 3 Kindern	235	-	-	10	43	70	83	29
mit 4 und mehr Kindern	109	-	-	4	12	41	33	19

5.4.2 Schwangerschaftsabbrüche nach Land des Wohnsitzes der Frauen 2020 im Ländervergleich

Land	Insgesamt
	Anzahl
Deutschland	99 948
Baden-Württemberg	10 208
Bayern	12 487
Berlin	9 790
Brandenburg	3 366
Bremen	1 334
Hamburg	3 347
Hessen	7 974
Mecklenburg-Vorpommern	2 313
Niedersachsen	8 627
Nordrhein-Westfalen	20 705
Rheinland-Pfalz	3 213
Saarland	1 351
Sachsen	5 084
Sachsen-Anhalt	3 276
Schleswig-Holstein	3 294
Thüringen	2 997
Ausland	582

Schwangerschaftsabbrüche je 10 000 Frauen (15 bis unter 50 Jahre) 2020 im Ländervergleich

(Bevölkerung am 31. Dezember 2019)



5.5 Aus dem Krankenhaus entlassene vollstationäre Patienten

5.5.1 Aus dem Krankenhaus entlassene vollstationäre Patienten 2019 nach Diagnosen

Positions- Nr. der ICD 8) 10. Re- vision	Krankheitsgruppe	Entlassene oder ver- storbene Patienten	Davon		Kurz- lieger	Verstor- bene	Durch- schnitt- liche Ver- weildauer Tage
			männlich	weiblich			
	Insgesamt	419 398	210 625	208 773	186 902	8 887	7,0
A00-T98	Krankheiten, Verletzungen und Vergif- tungen	406 554	204 013	202 541	177 047	8 886	7,1
A00-B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	15 284	7 862	7 422	5 300	658	7,0
C00-D48	Neubildungen	40 052	21 538	18 514	17 338	1 896	7,4
D50-D90	Krankheiten des Blutes und der blut- bildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	3 076	1 502	1 574	1 117	46	6,0
E00-E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoff- wechselkrankheiten	14 274	6 827	7 447	3 734	287	7,4
F00-F99	Psychische und Verhaltens- störungen	23 732	13 677	10 055	5 031	94	22,2
G00-G99	Krankheiten des Nervensystems	19 148	10 410	8 738	10 406	246	7,4
H00-H59	Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	8 657	4 160	4 497	5 861	4	3,5
H60-H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	3 596	1 644	1 952	2 316	2	3,4
I00-I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	68 319	38 040	30 279	27 101	2 542	7,0
J00-J99	Krankheiten der Atmungsorgane	27 844	15 865	11 979	9 643	1 171	6,5
K00-K93	Krankheiten des Verdauungs- systems	43 057	23 165	19 892	20 960	788	5,5
L00-L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	6 333	3 581	2 752	3 349	50	5,5
M00-M99	Krankheiten des Muskel-Skelett- systems und des Bindegewebes	29 399	13 387	16 012	9 297	86	7,0
N00-N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	21 455	10 812	10 643	10 068	298	5,3
O00-O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	18 118	x	18 118	10 436	1	3,7
P00-P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ur- sprung in der Perinatalperiode haben	2 895	1 583	1 312	921	9	9,9
Q00-Q99	Angeborene Fehlbildungen, Defor- mitäten und Chromosomenano- malien	1 393	760	633	847	4	4,6
R00-R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind	19 647	9 454	10 193	12 702	151	3,5
S00-T98	Verletzungen, Vergiftungen und be- stimmte andere Folgen äußerer Ursachen	40 275	19 746	20 529	20 620	553	6,3
Z00-Z99	Faktoren, die den Gesundheits- zustand beeinflussen und zur Inan- spruchnahme des Gesundheits- wesens führen	12 840	6 611	6 229	9 853	1	2,9
	ohne Diagnoseangabe	-	-	-	-	-	-

5.5 Aus dem Krankenhaus entlassene vollstationäre Patienten

5.5.2 Aus dem Krankenhaus entlassene vollstationäre Patienten 2019 nach Diagnosen und Alter

Positions-Nr. der ICD 8) 10. Revision	Krankheitsgruppe	Entlassene oder verstorbene Patienten	Im Alter von ... bis unter ... Jahren							
			0 - 15	15 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 - 75	75 und mehr
	Insgesamt	419 398	38 010	16 935	29 029	27 372	38 317	74 306	69 787	125 642
A00-T98	Krankheiten, Verletzungen und Vergiftungen	406 554	27 870	16 834	28 894	27 209	38 002	73 739	69 261	124 745
A00-B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	15 284	2 969	818	669	622	940	1 923	2 133	5 210
C00-D48	Neubildungen	40 052	758	279	688	1 591	4 155	10 004	10 457	12 120
D50-D90	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	3 076	161	77	78	114	223	468	495	1 460
E00-E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	14 274	648	407	524	786	1 336	2 689	2 359	5 525
F00-F99	Psychische und Verhaltensstörungen	23 732	1 511	2 977	2 932	3 725	3 879	4 208	1 692	2 808
G00-G99	Krankheiten des Nervensystems	19 148	1 332	702	911	1 293	2 290	4 219	3 449	4 952
H00-H59	Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	8 657	216	120	226	327	648	1 635	2 109	3 376
H60-H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	3 596	407	122	215	305	481	756	600	710
I00-I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	68 319	265	369	591	1 482	4 658	12 619	15 477	32 858
J00-J99	Krankheiten der Atmungsorgane	27 844	5 649	897	1 196	1 174	1 691	4 310	4 277	8 650
K00-K93	Krankheiten des Verdauungssystems	43 057	1 565	1 418	2 558	3 602	5 507	9 101	7 425	11 881
L00-L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	6 333	496	569	755	692	718	1 004	804	1 295
M00-M99	Krankheiten des Muskel-Skelettsystems und des Bindegewebes	29 399	401	508	1 141	1 870	3 903	7 729	6 039	7 808
N00-N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	21 455	727	746	1 300	1 687	2 247	3 832	3 933	6 983
O00-O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	18 118	11	2 761	11 533	3 783	30	-	-	-
P00-P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	2 895	2 895	-	-	-	-	-	-	-
Q00-Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	1 393	743	130	119	106	89	114	45	47
R00-R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind	19 647	1 843	1 397	1 188	1 471	1 847	3 156	2 852	5 893
S00-T98	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	40 275	5 273	2 537	2 270	2 579	3 360	5 972	5 115	13 169
Z00-Z99	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	12 840	10 140	101	135	163	314	566	525	896
	ohne Diagnoseangabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-

5.6 Gestorbene

5.6.1 Gestorbene 2019 nach Todesursachen und Alter

Positions-Nr. der ICD 8) 10. Revision	Todesursache	Gestorbene (ohne Totgeburten)	Im Alter von ... bis unter ... Jahren						Männlich	Weiblich
			unter 1	1 - 15	15 - 45	45 - 60	60 - 70	70 und mehr		
A00-T98	Insgesamt	21 702	28	22	397	1 854	3 274	16 127	11 103	10 599
	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	303	-	1	7	17	37	241	164	139
A00-B99	Bösartige Neubildungen	5 765	-	8	73	689	1 402	3 593	3 248	2 517
C00-C97	In-situ-Neubildungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
D00-D09	Gutartige Neubildungen	15	-	-	-	-	2	13	7	8
D10-D36	Neubildungen unsicheren oder unbekannten Verhaltens	137	-	-	-	9	17	111	69	68
D37-D48	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	46	-	-	2	2	8	34	18	28
D50-D89	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	766	-	-	18	40	102	606	356	410
E00-E90	Psychische und Verhaltensstörungen	1 241	-	-	25	77	89	1 050	531	710
F00-F99	Krankheiten des Nervensystems	660	1	-	16	43	78	522	333	327
G00-G99	Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	-	-	-	-	-	-	-	-	-
H00-H59	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	1	-	-	-	-	-	1	-	1
H60-H95	Krankheiten des Kreislaufsystems	8 286	1	1	45	387	830	7 022	3 841	4 445
I00-I99	Krankheiten des Atmungssystems	1 378	1	-	12	73	204	1 088	735	643
J00-J99	Krankheiten des Verdauungssystems	1 136	-	-	36	226	264	610	655	481
K00-K93	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	23	-	-	1	3	3	16	13	10
L00-L99	Krankheiten des Muskel-Skelettsystems und des Bindegewebes	88	-	-	2	8	11	67	43	45
M00-M99	Krankheiten des Urogenitalsystems	472	-	-	-	16	32	424	220	252
N00-N99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	1	-	-	1	-	-	-	x	1
O00-O99	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	13	13	-	-	-	-	-	8	5
P00-P96	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	39	9	-	5	10	6	9	21	18
Q00-Q99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind	455	2	8	45	122	84	194	297	158
R00-R99	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	877	1	4	109	132	105	526	544	333
S00-T98	Äußere Ursachen von Morbidität und Mortalität darunter	877	1	4	109	132	105	526	544	333
V01-Y98	Transportmittelunfälle	88	-	-	30	23	12	23	73	15
V01-V99	Unfälle durch Sturz	326	-	-	6	15	15	290	153	173
W00-W19	vorsätzliche Selbstbeschädigung	222	-	-	44	54	42	82	175	47
X60-X84	tätlicher Angriff	11	-	1	4	1	3	2	5	6
X85-Y09	Ereignis, dessen nähere Umstände unbekannt sind	35	1	-	6	8	7	13	29	6
Y10-Y34										

Fußnotenerläuterungen

- 1) Einschließlich Ärzten in Polikliniken, Ambulatorien, kommunalen Arztpraxen.
- 2) Ab 1995: Nur die Anzahl der zahnheilkundlich tätigen Zahnärzte.
- 3) Ohne interne Verlegungen.
- 4) Ab 2005: Fallzahlen (stationär behandelte Patienten) sowie Pflegetage (= Berechnungs- und Belegungstage) einschließlich Stundenfällen.
- 5) Nach dem Bruttonprinzip, d. h. einschließlich nichtpflegesatzpflichtiger Kosten, z. B. für wissenschaftliche Forschung und Lehre und Ambulanz; 2000: Kosten nach dem Nettoprinzip.
- 6) Ab 2005: Einschließlich Stundenfällen.
- 7) Ab 2000: Nach Wohnsitz der Frauen.
- 8) Internationale Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme.

Methodik

Das Kapitel Gesundheit enthält Angaben, die Aussagen über den Gesundheitszustand der Bevölkerung, Aspekte der medizinischen Versorgung und den Bereich Ausgaben ermöglichen.

Die Angaben über die in den **Berufen des Gesundheitswesens** tätigen Personen wurden verschiedenen Quellen entnommen. Die Anzahl der Ärzte, Zahnärzte und Apotheker insgesamt beruhen auf Angaben der jeweiligen Berufskammer. Die Angaben zu den Praxisinhabern stammen aus den Meldungen der Berufskammern bzw. der Arbeitskräfteberichte. Die Anzahl der Beschäftigten in Krankenhäusern wurde mit der entsprechenden Bundesstatistik ermittelt.

Die **Krankenhausdiagnosestatistik** erfasst die Hauptdiagnosen der im Laufe des Jahres aus den Krankenhäusern entlassenen vollstationär behandelten Patienten. Einbezogen sind auch die verstorbenen Patienten, nicht jedoch teilstationär oder ambulant behandelte Patienten sowie gesunde Neugeborene. Hauptdiagnosen werden seit dem 1. Januar 2000 nach der 10. Revision (ICD 10) der Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme gestellt. Ein direkter Vergleich mit Veröffentlichungen nach ICD 9 ist nicht möglich.

Da Behandlungsfälle erhoben werden und nicht Personen, werden Patienten, die im Laufe eines Jahres mehrfach behandelt wurden, auch mehrfach erfasst.

Kurzlieger sind Patienten mit 1 bis 3 Tagen Aufenthalt im Krankenhaus.

Kostennachweis der Krankenhäuser: Als Kosten werden die Selbstkosten der Krankenhäuser ermittelt. Im Einzelnen werden Personal- und Sachkosten, gegliedert nach Funktionsbereichen bzw. Kostenarten, Kosten der Ausbildungsstätten und Zinsen für Betriebsmittelkredite, nachgewiesen.

Der Kostennachweis der Krankenhäuser erfolgte bis 1995 und wieder ab 2002 nach dem Bruttoprinzip, einschließlich der nichtpflegesatzfähigen Kosten, z. B. für wissenschaftliche Forschung und Lehre und Ambulanz. Das Bruttoprinzip war zwischenzeitlich (1996 bis 2001) vom Nettoprinzip abgelöst. Ein Vergleich der Kosten je Kostenart ist daher nicht möglich. Nach Abzug der nicht pflegesatzfähigen Kosten ergeben sich die bereinigten Kosten, die für alle Jahre vergleichbar sind.

Die **Schwangerschaftsabbruchstatistik** wird in Deutschland vierteljährlich auf der Grundlage des Gesetzes zur Vermeidung und Bewältigung von Schwangerschaftskonflikten (BGBl. I S. 1398) vom 27. Juli 1992 in der Fassung vom 21. August 1995 (BGBl. I S. 1050) durchgeführt. Auskunftspflichtig sind die Inhaber der Arztpraxen und die Leiter der Krankenhäuser, in denen Schwangerschaftsabbrüche vorgenommen werden bzw. werden sollen. Die Schwangerschaftsabbrüche waren bis einschließlich 1992 gemäß Einigungsvertrag noch auf der Grundlage der rechtlichen Regelungen der DDR (Fristenregelung) von den Krankenhäusern erhoben worden.

In die **Todesursachenstatistik** geht nur das sogenannte Grundleiden ein, d. h. jene Krankheit oder Verletzung, die den Ablauf der zum Tode führenden Ereignisse ausgelöst hat (unikausale Statistik). Die Verschlüsselung der Todesursachen und die Auswahl des Grundleidens richten sich nach der ab 1998 für diese Statistik gültigen ICD 10. Revision und deren Klassifizierungsregeln. Der direkte Vergleich mit Veröffentlichungen aus Vorjahren (ICD 9. Revision) ist nicht gegeben.

Glossar

Die Zahl der **Belegungstage** im Krankenhaus entspricht der Summe der Patienten, die an den einzelnen Tagen des Berichtsjahres um 24 Uhr vollstationär untergebracht sind. Als Belegungstag zählt der Aufnahmetag sowie jeder weitere Tag des Aufenthaltes ohne den Verlegungs- oder Entlassungstag aus der stationären Einrichtung. Wird ein Patient am gleichen Tag aufgenommen und entlassen, gilt dieser Tag als Aufnahmetag, also als ein Belegungstag.

Hauptdiagnosen werden seit dem 1. Januar 2000 nach der 10. Revision (ICD 10) der Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme gestellt. Ein direkter Vergleich mit Veröffentlichungen nach ICD 9 ist nicht möglich.

Kosten der Krankenhäuser: Als Kosten werden die Selbstkosten der Krankenhäuser ermittelt. Im Einzelnen werden Personal- und Sachkosten, gegliedert nach Funktionsbereichen bzw. Kostenarten, Kosten der Ausbildungsstätten und Zinsen für Betriebsmittelkredite, nachgewiesen.

Krankenhäuser sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Absatz 1 SGB V der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen, fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über hinreichende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen, nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten und mit Hilfe von ärztlichem, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischem Personal darauf eingerichtet sind, Krankheiten von Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten. Im Rahmen der Patientenbewegung sind die stationär Behandelten, die durchschnittliche Verweildauer und die durchschnittliche Bettenausnutzung berechnete Größen.

Kurzlieger sind Patienten mit 1 bis 3 Tagen Aufenthalt im Krankenhaus.

Öffentliche Krankenhäuser sind Einrichtungen, die von Gebietskörperschaften oder von Sozialversicherungsträgern betrieben und unterhalten werden. Freigemeinnützige Einrichtungen werden von Trägern der kirchlichen oder freien Wohlfahrtspflege, von Kirchengemeinden, Stiftungen oder Vereinen getragen.

Öffentliche Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen sind Einrichtungen, die von Gebietskörperschaften oder von Sozialversicherungsträgern betrieben und unterhalten werden. Freigemeinnützige Einrichtungen werden von Trägern der kirchlichen oder freien Wohlfahrtspflege, von Kirchengemeinden, Stiftungen oder Vereinen getragen.

Die Zahl der **Pflegetage** in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen entspricht der Summe der Patienten, die an den einzelnen Tagen des Berichtsjahres um 24 Uhr vollstationär untergebracht sind. Als Pflegetag zählt der Aufnahmetag sowie jeder weitere Tag des Aufenthaltes ohne den Verlegungs- oder Entlassungstag aus der stationären Einrichtung. Wird ein Patient am gleichen Tag aufgenommen und entlassen, gilt dieser Tag als Aufnahmetag, also als ein Belegungstag.

Private Krankenhäuser besitzen als gewerbliche Unternehmen eine Konzession nach § 30 der Gewerbeordnung.

Private Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen besitzen als gewerbliche Unternehmen eine Konzession nach § 30 der Gewerbeordnung.

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen sind solche Einrichtungen, die gemäß § 107 Absatz 2 SGB V der stationären Behandlung dienen, um eine Schwächung der Gesundheit zu beseitigen oder einer Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung eines Kindes entgegenzuwirken (Vorsorge) oder eine Krankheit zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder Krankheitsbeschwerden zu lindern oder im Anschluss an eine Krankenhausbehandlung den Behandlungserfolg zu sichern, auch mit dem Ziel, einer drohenden Behinderung oder Pflegebedürftigkeit zu begegnen (Rehabilitation). Die Einrichtungen sind fachlich-medizinisch unter ärztlicher Verantwortung und unter Mitwirkung von besonders geschultem Personal darauf eingerichtet, den Gesundheitszustand der Patienten durch Anwendung von Heilmitteln, Therapien und geistig-seelischen Hilfen zu verbessern. Im Rahmen der Patientenbewegung sind die stationär Behandelten, die durchschnittliche Verweildauer und die durchschnittliche Bettenausnutzung berechnete Größen.

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Webseite des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de

Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > A423 Krankenhäuser, Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen
- > A433 Gestorbene nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen



Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Gesundheit



Fachliche Informationen

Marco Zimmermann, Telefon: 0385 588-56422, marco.zimmermann@statistik-mv.de

Quellenangaben

Tabellen 5.1.1, 5.1.2, 5.1.3

Anzahl Ärzte, Zahnärzte, Apotheker: Jeweilige Berufskammer,
Angaben zu Praxisinhabern: Jeweilige Berufskammer sowie Arbeitskräfteberichte

Tabelle 5.2.4

Krankenhäuser: Statistisches Bundesamt, Fachserie 12, Reihe 6.1.1
Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen: Statistisches Bundesamt, Tabelle zum Thema

Daten der Grafik "Entbindungen durch Kaiserschnitt in Krankenhäusern je 10 000 Frauen 2019 im Ländervergleich"

Statistisches Bundesamt, GENESIS-Online, Tabelle 12411-0013, Stand: 10.03.2021 sowie Fachserie 12, Reihe 6.1.1

Tabelle 5.3.2

Statistisches Bundesamt, Fachserie 12, Reihe 6.3

Tabelle 5.4.2 sowie Daten der Grafik "Schwangerschaftsabbrüche je 10 000 Frauen 2020 im Ländervergleich"

Statistisches Bundesamt, Fachserie 12, Reihe 3

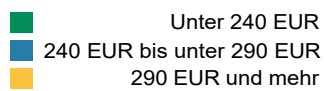
Weiterführende Informationen

- > Schwerbehinderte: Kapitel 6 "Öffentliche Sozialleistungen"
- > Pflegestatistik: Kapitel 6 "Öffentliche Sozialleistungen"



6 :: Öffentliche Sozialleistungen

**Nettoausgaben der Sozialhilfe je Einwohner 2019
nach Kreisen**



Maximum: Schwerin 330 EUR
Minimum: Landkreis Rostock 231 EUR
Mecklenburg-Vorpommern: 272 EUR



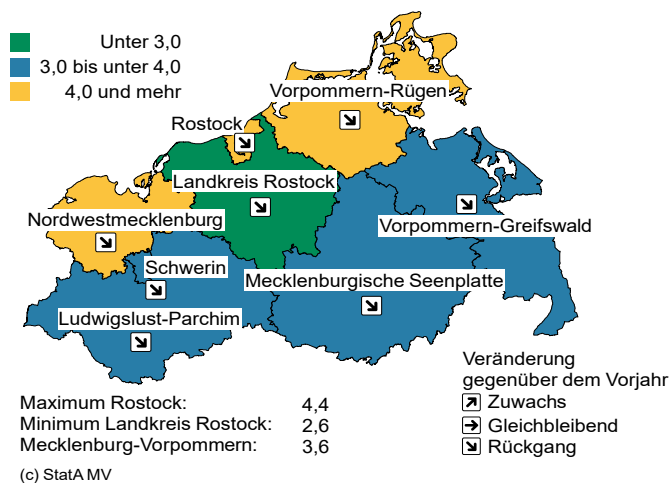
(c) StatA MV

Inhaltsverzeichnis

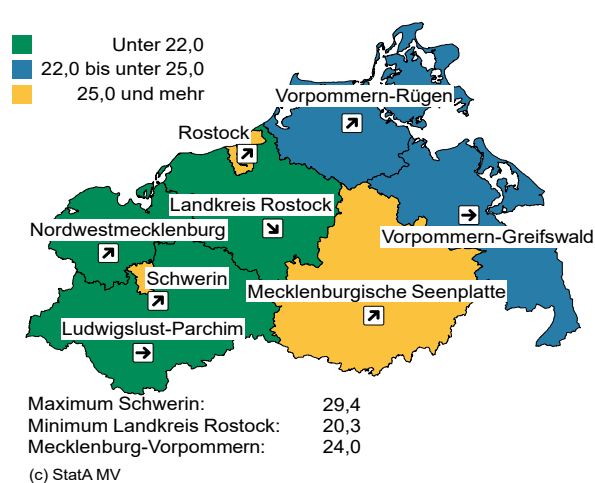
Seite	
	Überblick
175	Ergebnisse in Grafiken und Worten
177	Auswirkungen der CoVid-19-Pandemie 2020
	Ergebnisse
	Tabellen
178	6.1 Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt
178	6.1.1 Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember im Zeitvergleich nach dem Ort der Leistungserbringung und Altersgruppen
178	6.1.2 Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2020 nach Kreisen
178	6.1.3 Empfänger von Leistungen für Bildung und Teilhabe 2020 nach dem 3. Kapitel SGB XII
179	6.2 Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
179	6.2.1 Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Zeitvergleich nach dem Ort der Leistungserbringung
180	6.3 Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII
180	6.3.1 Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII im Zeitvergleich nach dem Ort der Leistungserbringung und Hilfearten
180	6.3.2 Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII 2019 nach Kreisen
181	6.4 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe
181	6.4.1 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe im Zeitvergleich nach Hilfearten und Ort der Leistungserbringung
181	6.4.2 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2019 nach Kreisen
182	6.5 Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
182	6.5.1 Empfänger von Regelleistungen am 31. Dezember im Zeitvergleich nach Art der Unterbringung und Leistung sowie Altersgruppen
183	6.5.2 Empfänger von Regelleistungen am 31. Dezember 2019 nach Art der Unterbringung und Leistung sowie nach Kreisen
183	6.5.3 Empfänger von Leistungen für Bildung und Teilhabe 2020 nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
183	6.5.4 Ausgaben und Einnahmen im Zeitvergleich
184	6.5.5 Ausgaben und Einnahmen 2020 nach Kreisen
184	6.6 Wohngeld
184	6.6.1 Wohngeldhaushalte am 31. Dezember im Zeitvergleich nach Haushaltsgröße und sozialer Stellung des Haupteinkommensbeziehers
185	6.6.2 Wohngeldhaushalte am 31. Dezember 2020 nach Kreisen
186	6.7 Prostituiertenschutz
186	6.7.1 Gültig angemeldete Prostituierte am 31. Dezember im Zeitvergleich nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit
186	6.8 Leistungen der Kriegsopferfürsorge
186	6.8.1 Kriegsopferfürsorge im Zeitvergleich
187	6.9 Schwerbehinderte Menschen
187	6.9.1 Schwerbehinderte Menschen am 31. Dezember im Zeitvergleich nach Altersgruppen, Art der schwersten Behinderung, Grad der Behinderung und der Ursache der schwersten Behinderung
188	6.9.2 Schwerbehinderte Menschen am 31. Dezember 2019 nach Art der schwersten Behinderung und Grad der Behinderung nach Kreisen
189	6.10 Pflegebedürftige im Rahmen der Pflegeversicherung
189	6.10.1 Leistungsempfänger der Pflegeversicherung am 15. Dezember im Zeitvergleich nach Leistungsarten, Altersgruppen und Pflegestufe bzw. Pflegegrad
189	6.10.2 Leistungsempfänger der Pflegeversicherung am 15. Dezember 2019 nach Kreisen
173	Grafiken Nettoausgaben der Sozialhilfe je Einwohner 2019 nach Kreisen
175	Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt je 1 000 Einwohner am 31. Dezember 2020 nach Kreisen
175	Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII je 1 000 Einwohner 2019 nach Kreisen
175	Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII 2019 nach Hilfearten und Kreisen
175	Mindestsicherungsquote 2019 im Ländervergleich
179	Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Zeitvergleich
181	Nettoausgaben 2019 nach Hilfearten
185	Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch reiner Wohngeldhaushalte am 31. Dezember 2019 im Ländervergleich
	Erläuterungen
190	Fußnotenerläuterungen
191	Methodik/Glossar
194	Mehr zum Thema

Ergebnisse in Grafiken und Worten

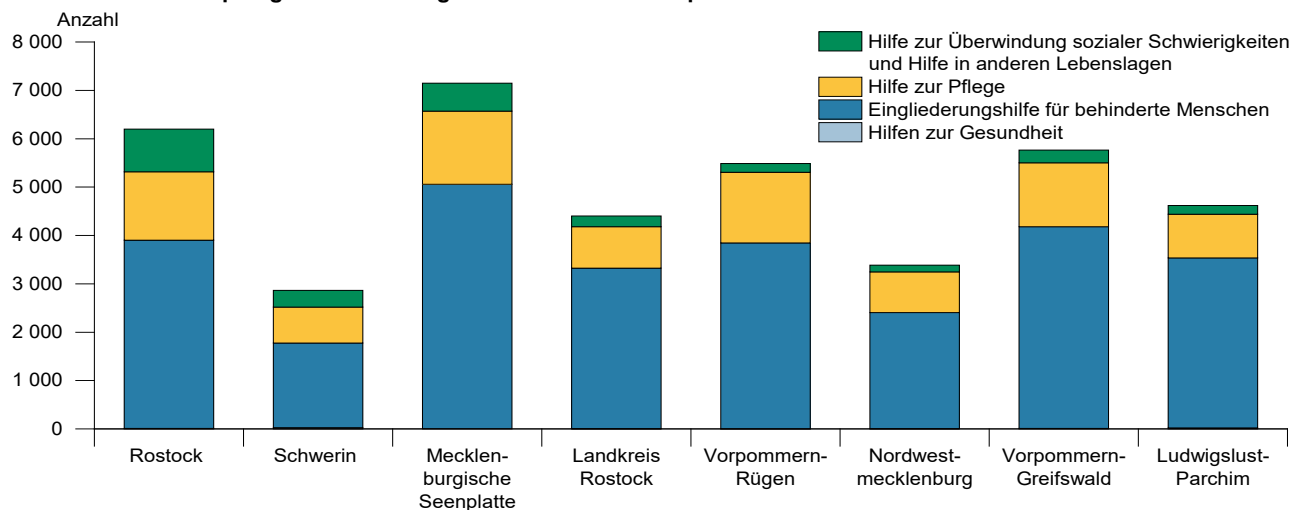
Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt je 1 000 Einwohner am 31. Dezember 2020 nach Kreisen



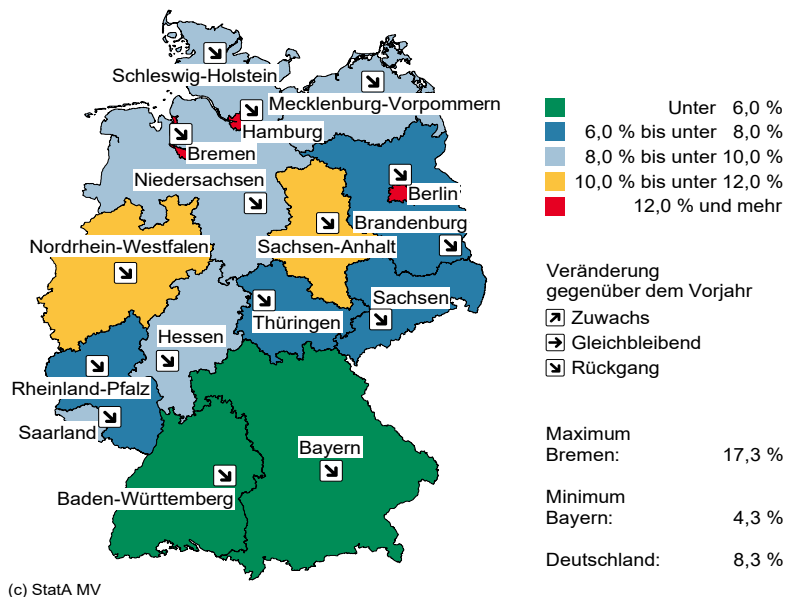
Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII je 1 000 Einwohner 2019 nach Kreisen



Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII 2019 nach Hilfearten und Kreisen



Mindestsicherungsquote 2019 im Ländervergleich



Ergebnisse in Grafiken und Worten

- Minderjährige Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt erhalten bei Bedarf eine finanzielle Unterstützung für Bildung und Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft. Zwei Drittel der dafür abgerufenen Gelder in Höhe von 467 000 EUR entfielen auf die gemeinschaftliche Mittagsverpflegung in Kindertagesstätten, Kindertagespflege und Schulen.
- Rund 21 000 Menschen erhielten Ende 2020 Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. 70,6 Prozent der Empfänger hatten das Renteneintrittsalter noch nicht erreicht. Sie erhielten die Leistungen aufgrund einer dauerhaft vollen Erwerbsminderung infolge einer Krankheit oder Behinderung.
- Im Laufe des Jahres 2019 erhielten fast 28 000 Personen Leistungen der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen. Die Empfängerzahl hat sich gegenüber 2018 nur unwesentlich (+ 0,6 Prozent) erhöht. 61,5 Prozent der Empfänger waren männlich und 38,5 Prozent weiblich. Das Durchschnittsalter der Leistungsbezieher lag bei 33 Jahren.
- 2019 wurden in Mecklenburg-Vorpommern rund 437 Millionen EUR netto für Sozialhilfeleistungen ausgegeben. Das waren 5,0 Prozent mehr als im Vorjahr. Mit einem Anteil von rund 76 Prozent (332 Millionen EUR) an den Nettoausgaben insgesamt war die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen finanziell mit Abstand die bedeutendste Hilfeart.
- 63,8 Millionen EUR brutto wurden 2020 für Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz aufgewendet. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Ausgaben geringfügig verringert (- 1,0 Prozent). Der seit 2016 zu beobachtende Rückgang der Ausgaben für Asylbewerberleistungen setzte sich auch 2020, jedoch auf einem geringeren Niveau als in den Vorjahren, weiter fort.
- 21 070 Haushalte erhielten Ende 2020 Wohngeld. Das waren 15,2 Prozent mehr als 2019. Durch die Wohngeldreform, die am 1. Januar 2020 in Kraft getreten ist, hatten mehr Haushalte Anspruch auf diese Leistung. Von der Wohngeldreform profitierten vor allem Alleinstehende. Hier erhöhte sich die Zahl der Empfängerhaushalte um 22,9 Prozent.
- Der durchschnittliche monatliche Wohngeldanspruch stieg von 115 EUR in 2019 auf 128 EUR im Jahr 2020.
- Ende 2020 waren 121 Prostituierte in Mecklenburg-Vorpommern behördlich angemeldet. Das waren 58,1 Prozent weniger als vor der Corona-Pandemie im Jahr 2019. 86,8 Prozent der gültig angemeldeten Prostituierten besaßen keine deutsche Staatsangehörigkeit.

Die vorliegende Zeitleiste stellt lediglich eine Auswahl an Maßnahmen und Regelungen dar und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bei den Zeitangaben können je nach Region Verschiebungen vorkommen.

13.03. - Liquiditätshilfen

16.03. - Kurzarbeitergeld

- Sofortprogramm des Bundes: U. a. flexible Einsatzmöglichkeiten des Personals, Finanzierung von Mehraufwendungen
- Wirtschaftliche Unterstützung für professionelle Pflegeeinrichtungen geplant

22.03. - Hilfspaket für Wirtschaft angekündigt

04.05.

- Lockerungen im medizinischen und nicht-medizinischen Bereich
- Schrittweise Öffnung der Tagespflege, Jugendpflege- und Behinderteneinrichtungen
- Friseure öffnen unter Auflagen
- Lockerung bei Einreise und Versammlungen

07.05. - Schrittweise Öffnung des Schulbetriebes: Grundschulen und Abschlussklassen
- Erweiterter Regelbetrieb in Kindereinrichtungen

- 11.05.** - Weitere Lockerungen bei Kultureinrichtungen
- Beherbergung für Einheimische zu touristischen Zwecken

- Weitere Öffnungen im Heilmittel- und Rehabereich
- Lockerung der Besuchsregelungen bei Wohnformen, Pflegeheimen und Hospizen
- Lockerung für Tourismus aus anderen Ländern

Juni/Juli

- Konjunkturpaket, Kurzarbeitergeld
- Lockerungen in Pflege- und Betreuungseinrichtungen und erweiterte Besuchsmöglichkeiten in Pflegeheimen/Wohnformen
- Absenkung der Mehrwertsteuer
- Lockerungen für Tourismus
- Öffnung von Spezialmärkten

August - Weitestgehende Lockerungen

19.10. - Beherbergungsverbot aufgehoben

17.12. - Überbrückungshilfe III

27.01. - Erster bestätigter Corona-Fall in Deutschland

Lockdown Mitte März

14.03. - Verbot von Veranstaltungen mit 100 oder mehr Teilnehmern

- Schließungen von Schulen und Kinderbetreuung
Notbetreuung, Prüfungsklassen u. Ä. geöffnet
- Außerschulische Lernorte geschlossen
- Schließungen von VHS, Bildungseinrichtungen,
Berufsqualifikation, Beschäftigungsgesellschaften
- Schließung von Kulturbetrieben
- Schließung von Einzelhandel mit Ausnahmen,
Gastronomie ohne Außerhaus-Verkauf, Friseure
etc., außer medizinisch notwendige Behandlungen
- Betriebsschließungen
- Schließung der Krankenhäuser, Pflegeheime und
ähnlicher Einrichtungen auch der Jugendhilfe
für Besucher mit Ausnahmen
- Entlassung aller nicht behandlungsbedürftiger
Patienten aus Krankenhäusern
- Beherbergungs- und Tagestourismus-Verbot
- Schließung von Einrichtungen für Menschen
mit Behinderung

Homeoffice

01.04. - Verlängerung der Kontaktbeschränkungen

18.05. - Beherbergungsverbot bei Reisenden aus Risikogebieten

23.06. - Erste Infektionsausbrüche in Großbetrieben

27.06. - Zunahme des Infektionsrisikos im In- und Ausland führt zu einem Rückgang des Reiseverkehrs und zu Maßnahmen wie Testpflicht bei Rückkehr aus Risikogebieten.

Zweiter Lockdown Mitte Oktober bis Dezember

- 02.11.** - Eingeschränkter Besuch in Krankenhäusern
- Schließung von Einrichtungen für Menschen mit Behinderung mit Ausnahmen
- 1 Kunde pro 10 m²
- Verbot von privaten Veranstaltungen und Beherbergungsverbot
- Schließung von Gastronomiebetrieben, Kultur-, Sport- u. Freizeitstätten
- Einstellung von Freizeitangeboten

11./16.12. - Allgemeinbildende Schulen geöffnet ohne Präsenzpflicht, ab Klasse 7 nur Distanzunterricht
- Eingeschränkter Regelbetrieb in Kitas
- Schließungen im Einzelhandel

6.1 Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt

6.1.1 Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember im Zeitvergleich nach dem Ort der Leistungserbringung und Altersgruppen

Merkmal	1995 1)	2000 1)	2005	2010	2015	2017	2018	2019	2020 2)
Insgesamt	34 770	52 315	7 659	9 272	11 734	10 064	9 632	9 093	5 870
männlich	15 787	24 034	4 322	5 411	6 883	6 080	5 802	5 558	3 570
weiblich	18 983	28 281	3 337	3 861	4 851	3 984	3 830	3 535	2 300
außerhalb von Einrichtungen	34 518	51 215	1 357	2 833	4 209	3 774	3 507	3 203	3 380
in Einrichtungen	252	1 100	6 302	6 439	7 525	6 290	6 125	5 890	2 485
Alter von ... bis unter ... Jahren									
Unter 18	15 088	18 739	552	807	1 195	1 108	912	820	730
18 - 65	19 070	31 190	5 564	6 936	8 473	7 333	7 069	6 754	4 040
65 und mehr	612	2 386	1 543	1 529	2 066	1 623	1 651	1 519	1 100
Durchschnittsalter	23,2	26,8	46,3	45,8	48,3	47,2	47,9	47,9	48,2

6.1.2 Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2020 nach Kreisen 2)

Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt		Landkreis					
		Rostock	Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Insgesamt	5 870	910	355	960	575	960	645	830	635
männlich	3 570	545	220	595	365	570	390	520	370
weiblich	2 300	370	135	365	210	390	255	310	265
außerhalb von Einrichtungen	3 380	640	245	555	290	500	415	390	350
in Einrichtungen	2 485	270	110	405	285	460	230	440	290
Alter von ... bis unter ... Jahren									
Unter 18	730	110	40	120	75	70	80	80	160
18 - 65	4 040	685	250	655	395	705	425	575	350
65 und mehr	1 100	120	65	185	105	185	140	175	125
Durchschnittsalter	48,2	45,5	47,3	49,2	48,2	50,5	48,2	51,2	43,7

6.1.3 Empfänger von Leistungen für Bildung und Teilhabe 2020 nach dem 3. Kapitel SGB XII

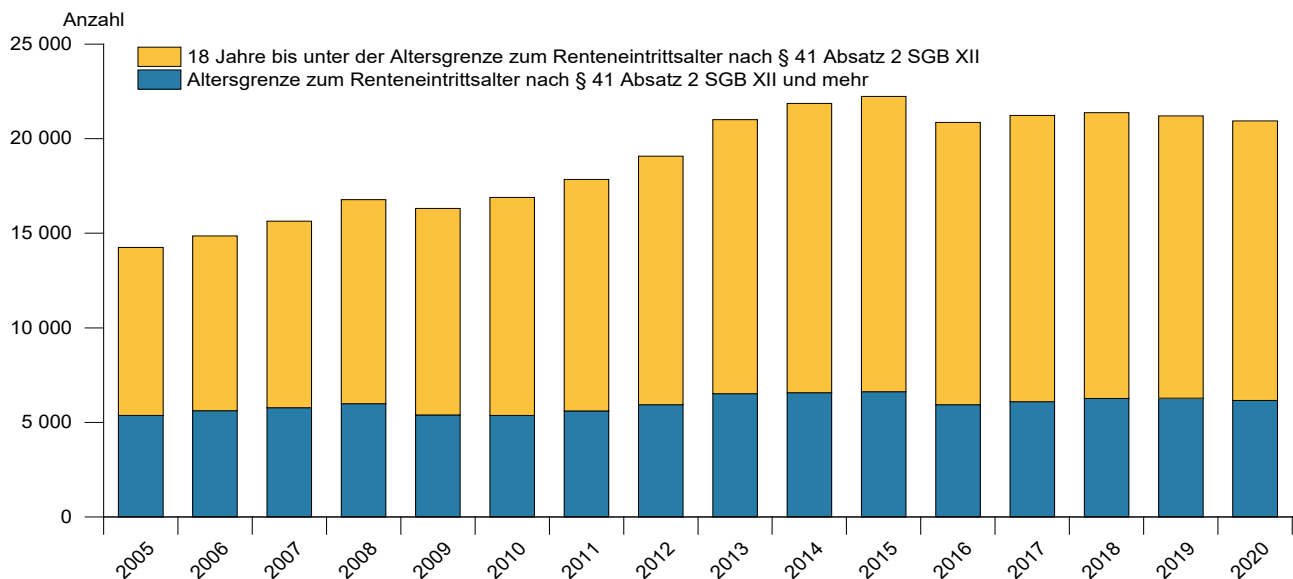
Merkmal	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr
Insgesamt 2) 3)	560	365	565	380
Schulausflüge	150	120	120	125
mehrtägige Klassenfahrten	40	10	5	-
Schulbedarf	395	-	380	-
Schülerbeförderung	-	-	-	-
Lernförderung	15	10	15	15
Mittagsverpflegung	370	330	360	340
Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft	230	205	210	200
Leistungen (EUR)				
Insgesamt	132 511	96 755	131 679	105 687
Schulausflüge	4 683	3 744	3 718	3 995
mehrtägige Klassenfahrten	5 831	1 400	920	144
Schulbedarf	19 676	-	38 050	100
Schülerbeförderung	148	110	-	108
Lernförderung	10 028	7 117	5 493	13 778
Mittagsverpflegung	81 493	75 086	75 271	79 008
Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft	10 652	9 298	8 227	8 554

6.2 Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

6.2.1 Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Zeitvergleich nach dem Ort der Leistungserbringung

Merkmal	2005	2010	2015	2017	2018	2019	2020 ²⁾
	am 31.12.			im Dezember			
Insgesamt	14 246	16 901	22 233	21 226	21 384	21 211	20 945
männlich	6 909	9 051	12 736	12 647	12 733	12 834	12 815
weiblich	7 337	7 850	9 497	8 579	8 651	8 377	8 130
außerhalb von Einrichtungen	9 362	11 966	16 521	16 197	16 517	16 634	18 750
in Einrichtungen	4 884	4 935	5 712	5 029	4 867	4 577	2 195
18 Jahre bis unter der Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Absatz 2 SGB XII	8 874	11 536	15 612	15 128	15 111	14 929	14 780
Durchschnittsalter	x	40,2	44,6	44,4	44,8	44,8	44,4
Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Absatz 2 SGB XII und mehr	5 372	5 365	6 621	6 098	6 273	6 282	6 160
Durchschnittsalter	x	74,5	74,5	74,0	73,7	73,5	73,4

Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Zeitvergleich



Ab dem Berichtsjahr 2020 erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse der Statistik unter Einsatz des Geheimhaltungsverfahrens der 5er-Rundung. Bei der 5er-Rundung werden alle absoluten Werte einer Tabelle mit Empfängerzahlen auf den nächsten durch 5 teilbaren Wert auf- oder abgerundet. Die maximale Abweichung zu den jeweiligen Originalwerten beträgt dadurch für jeden Wert höchstens 2. Zudem werden auch Durchschnittswerte nicht veröffentlicht, sofern diese nur auf einer geringen Fallzahl an Empfängern basieren.

(c) StatA MV

6.3 Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII

6.3.1 Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII im Zeitvergleich nach dem Ort der Leistungserbringung und Hilfearten 3) 4)

Merkmal	2005	2010	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Insgesamt	25 721	35 456	38 144	38 714	38 491	38 570	38 400	38 233	38 577
männlich	14 840	20 251	21 429	21 912	21 987	22 182	22 316	22 252	22 451
weiblich	10 881	15 205	16 715	16 802	16 504	16 388	16 084	15 981	16 126
außerhalb von Einrichtungen	8 248	13 273	14 733	14 980	14 991	15 243	15 289	15 822	15 505
in Einrichtungen	18 107	22 546	23 793	23 846	23 582	23 421	23 245	23 316	23 604
Durchschnittsalter	41,1	40,6	41,4	41,7	41,8	41,7	41,2	41,7	42,3
Empfänger von Hilfe zur Gesundheit 5)									
Insgesamt	1 038	708	83	92	54	57	343	130	76
männlich	620	357	40	45	26	19	182	61	50
weiblich	418	351	43	47	28	38	161	69	26
außerhalb von Einrichtungen	868	503	57	60	24	22	311	114	62
in Einrichtungen	179	206	26	32	30	35	32	16	20
Durchschnittsalter	51,3	48,4	53,2	51,0	54,9	47,5	61,3	64,4	52,7
Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen									
Insgesamt	17 508	24 587	27 116	27 394	27 454	27 616	28 078	27 781	27 951
männlich	11 103	15 128	16 334	16 595	16 702	16 883	17 281	17 076	17 203
weiblich	6 405	9 459	10 782	10 799	10 752	10 733	10 797	10 705	10 748
außerhalb von Einrichtungen	4 563	8 775	10 367	10 671	10 628	10 893	11 403	12 003	11 698
in Einrichtungen	13 429	16 123	17 077	16 795	16 881	16 795	16 779	16 348	16 725
Durchschnittsalter	31,2	30,7	31,3	31,5	31,9	32,0	32,0	32,3	32,8
Empfänger von Hilfe zur Pflege									
Insgesamt	5 953	8 724	9 745	10 147	10 016	9 796	8 855	8 881	9 048
männlich	2 259	3 878	4 377	4 648	4 667	4 623	4 134	4 211	4 243
weiblich	3 694	4 846	5 368	5 499	5 349	5 173	4 721	4 670	4 805
außerhalb von Einrichtungen	1 652	2 271	2 564	2 621	2 690	2 580	1 751	1 650	1 579
in Einrichtungen	4 314	6 464	7 208	7 537	7 335	7 225	7 123	7 275	7 506
Durchschnittsalter	67,8	67,8	69,2	69,1	69,2	69,2	70,0	70,3	70,9
Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen									
Insgesamt	1 744	2 425	2 329	2 215	2 235	2 386	2 596	2 777	2 790
männlich	1 159	1 468	1 362	1 307	1 343	1 423	1 559	1 682	1 714
weiblich	585	957	967	908	892	963	1 037	1 095	1 076
außerhalb von Einrichtungen	1 250	1 979	1 982	1 890	1 921	2 020	2 284	2 404	2 447
in Einrichtungen	498	457	367	331	318	370	314	376	347
Durchschnittsalter	45,4	44,3	45,4	46,7	46,1	46,6	48,3	49,4	49,3

6.3.2 Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII 2019 nach Kreisen

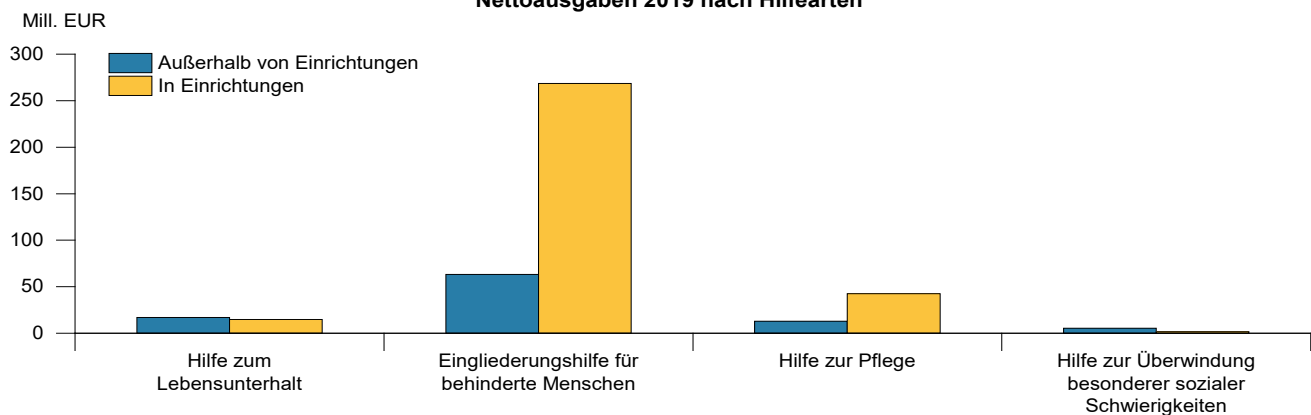
Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt		Landkreis					
		Rostock	Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Insgesamt	38 577	5 904	2 814	6 760	4 375	5 479	3 380	5 436	4 429
männlich	22 451	3 501	1 515	3 908	2 598	3 134	1 991	3 279	2 525
weiblich	16 126	2 403	1 299	2 852	1 777	2 345	1 389	2 157	1 904
außerhalb von Einrichtungen	15 505	2 852	1 267	2 606	2 158	2 154	1 127	1 897	1 444
in Einrichtungen	23 604	3 088	1 568	4 197	2 584	3 329	2 288	3 543	3 007
Durchschnittsalter	42,3	41,2	46,4	40,7	37,7	44,2	44,4	42,3	44,0

6.4 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe

6.4.1 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe im Zeitvergleich nach Hilfearten und Ort der Leistungserbringung 6)

Merkmal	2005	2010	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	1 000 EUR								
Bruttoausgaben 7) 8)	335 655	402 367	471 812	505 733	523 928	543 930	424 853	447 154	469 928
außerhalb von Einrichtungen	74 016	105 452	138 043	152 637	166 533	172 270	89 836	92 916	102 253
in Einrichtungen	253 814	287 337	322 311	342 218	347 537	358 962	325 893	342 628	357 100
Einnahmen	40 114	35 475	41 155	39 758	41 037	43 711	29 539	30 761	32 682
Nettoausgaben	295 541	366 892	430 657	465 974	482 891	500 219	395 315	416 393	437 246
davon									
Hilfe zum Lebensunterhalt	9 319	24 285	33 263	33 065	30 953	31 564	31 474	30 682	31 558
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	185 469	220 397	247 434	268 888	276 351	288 461	303 389	318 973	331 964
Hilfe zur Pflege	24 678	35 913	44 047	47 894	47 919	50 908	45 231	48 685	55 573
Hilfe zur Gesundheit 9)	19 290	9 979	11 427	10 972	9 859	12 615	9 221	11 768	11 067
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	47 650	71 767	89 645	100 302	112 663	111 288	x	x	x
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	9 135	4 551	4 841	4 853	5 145	5 383	5 999	6 286	7 085

Nettoausgaben 2019 nach Hilfearten



(c) StatA MV

6.4.2 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2019 nach Kreisen

Merkmal	Mecklenburg-Vorpommern	Kreisfreie Stadt		Landkreis					
		Rostock	Schwerin	Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
	1 000 EUR								
Bruttoausgaben 8)	469 928	64 068	34 239	81 256	55 147	68 727	40 630	67 098	58 763
außerhalb von Einrichtungen	102 253	19 258	8 644	15 689	12 779	17 444	6 213	13 485	8 741
in Einrichtungen	357 100	42 643	23 318	63 822	41 519	50 267	33 593	52 671	49 266
Einnahmen	32 682	4 690	2 711	3 128	5 235	5 434	3 888	3 556	4 040
Nettoausgaben	437 246	59 378	31 528	78 128	49 912	63 293	36 742	63 542	54 723
davon									
Hilfe zum Lebensunterhalt	31 558	5 246	2 449	5 286	3 332	5 564	3 381	3 440	2 859
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	331 964	41 462	20 435	61 517	38 998	46 279	27 279	50 196	45 797
Hilfe zur Pflege	55 573	8 268	5 617	7 831	6 093	10 222	5 025	7 610	4 907
Hilfe zur Gesundheit 9)	11 067	2 183	2 277	1 745	839	984	824	1 526	688
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	7 085	2 218	749	1 749	650	243	233	769	473

6.5 Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

6.5.1 Empfänger von Regelleistungen am 31. Dezember im Zeitvergleich nach Art der Unterbringung und Leistung sowie Altersgruppen

Merkmal	1995	2000	2005	2010	2015	2017	2018	2019
Insgesamt	4 962	6 405	4 208	2 589	20 332	6 350	5 853	5 861
männlich	3 241	4 359	2 635	1 610	13 762	3 824	3 479	3 403
weiblich	1 721	2 046	1 573	979	6 570	2 526	2 374	2 458
Art der Unterbringung								
Aufnahmeeinrichtung	398	566	258	329	1 660	708	483	646
Gemeinschaftsunterkunft	2 265	4 674	2 778	1 345	8 967	2 847	3 044	3 293
Dezentrale Unterbringung	2 299	1 165	1 172	915	9 705	2 795	2 326	1 922
Art der Leistung								
Grundleistungen in Form von 10)	1 928	5 446	3 207	1 938	19 633	4 138	3 512	3 408
Sachleistungen	1 570	3 946	2 016	1 320	12 219	2 606	2 655	2 633
Wertgutscheinen	1 744	4 794	540	117	15	5	42	18
Geldleistungen	19	188	2 445	1 538	17 948	3 425	3 017	2 758
Hilfe zum Lebensunterhalt	3 034	959	1 001	651	699	2 212	2 341	2 453
Alter von ... bis unter ... Jahren								
Unter 18	1 463	1 814	1 331	788	5 916	2 115	1 985	2 082
18 - 21	283	453	216	221	2 241	440	409	360
21 - 25	574	826	349	240	2 615	579	462	452
25 - 30	855	1 172	599	328	3 110	778	666	637
30 - 40	1 210	1 484	1 040	497	3 822	1 377	1 277	1 230
40 - 50	368	453	459	317	1 678	631	619	661
50 - 60	114	133	140	144	677	287	294	290
60 - 65	47	27	31	23	152	91	85	94
65 und mehr	48	43	43	31	121	52	56	55
Durchschnittsalter	25,0	24,5	25,7	26,4	24,4	25,2	25,4	25,4
Stellung zum Haushaltsvorstand 11)								
Haushaltsvorstand	2 703	3 869	2 303	1 450	12 015	3 419	3 093	1 101
Ehepartner/Lebenspartner	720	616	450	253	2 033	678	640	330
Kind	1 451	1 778	1 390	782	5 766	2 118	1 982	2 082
Sonstige Person	88	142	65	104	518	135	138	2 348
Aufenthaltsrechtlicher Status								
Aufenthaltsgestattung	3 019	4 224	1 577	1 188	18 540	4 367	4 067	3 822
Vollziehbar zur Ausreise verpflichtet	124	498	626	173	98	240	146	130
Familienangehörige	801	837	561	238	534	480	354	369
Geduldete Ausländer	1 018	844	1 251	732	1 038	1 204	1 222	1 492
Einreise über einen Flughafen	x	-	150	-	-	-	-	2
Aufenthaltserlaubnis	x	2	39	254	46	15	8	10
Folge- oder Zweitantrag	x	x	4	4	76	37	32	30
Ohne Angabe	x	x	x	x	-	7	24	6
Staatsangehörigkeit								
Europa	2 308	2 744	1 422	669	4 699	2 611	2 269	2 254
Afrika	479	1 197	778	321	1 903	1 482	1 167	1 053
Amerika	27	3	1	10	38	25	34	63
Asien	2 144	2 350	1 906	1 448	13 296	2 062	2 197	2 288
Sonstige	4	111	101	141	396	170	186	203

6.5 Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

6.5.2 Empfänger von Regelleistungen am 31. Dezember 2019 nach Art der Unterbringung und Leistung sowie nach Kreisen

Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt		Landkreis					
		Rostock	Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Insgesamt	5 861	587	210	966	876	802	372	910	1 138
männlich	3 403	349	120	563	503	444	202	527	695
weiblich	2 458	238	90	403	373	358	170	383	443
Art der Unterbringung									
Aufnahmeeinrichtung	646	-	-	-	-	-	-	-	646
Gemeinschaftsunterkunft	3 293	207	-	518	578	588	252	828	322
Dezentrale Unterbringung	1 922	380	210	448	298	214	120	82	170
Art der Leistung									
Grundleistungen in Form von 10)	3 408	231	91	530	426	496	238	440	956
Sachleistungen	2 633	-	89	15	426	496	234	420	953
Wertgutscheinen	18	-	5	-	-	-	-	-	13
Geldleistungen	2 758	231	90	530	426	493	238	440	310
Hilfe zum Lebensunterhalt	2 453	356	119	436	450	306	134	470	182

6.5.3 Empfänger von Leistungen für Bildung und Teilhabe 2020 nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Merkmal	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr
Insgesamt 2) 12)	1 365	820	1 525	955
Schulausflüge	165	140	185	170
mehrtägige Klassenfahrten	50	20	15	-
Schulbedarf	945	5	1 010	20
Schülerbeförderung	-	-	-	-
Lernförderung	120	95	85	95
Mittagsverpflegung	740	630	900	795
Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft	475	415	540	470
Leistungen (EUR)				
Insgesamt	317 242	244 762	362 381	289 595
Schulausflüge	5 353	4 572	5 807	5 657
mehrtägige Klassenfahrten	11 215	2 876	2 638	69
Schulbedarf	51 091	350	100 577	1 750
Schülerbeförderung	-	-	-	-
Lernförderung	79 315	84 113	65 286	76 684
Mittagsverpflegung	147 535	13 443	167 542	182 496
Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft	22 733	18 408	20 531	22 939

6.5.4 Ausgaben und Einnahmen im Zeitvergleich

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	1 000 EUR								
Bruttoausgaben	28 103	26 822	14 795	101 550	137 338	82 234	70 612	64 445	63 772
Regelleistungen	20 139	18 311	10 321	78 459	107 394	63 614	52 236	47 534	46 597
Grundleistungen (§ 3 Asyl- bewerberleistungsgesetz)	18 555	14 872	6 987	74 796	90 894	47 926	32 617	27 351	26 793
besondere Leistungen	7 964	8 512	4 474	23 091	29 943	18 620	18 376	16 911	17 175
Einnahmen	406	141	309	670	7 501	3 377	1 951	2 051	1 777
Nettoausgaben	27 697	26 681	14 486	100 881	129 836	78 856	68 661	62 394	61 995

6.5 Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

6.5.5 Ausgaben und Einnahmen 2020 nach Kreisen

Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt		Landkreis					
		Rostock	Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
1 000 EUR									
Bruttoausgaben	63 772	8 220	1 594	10 122	8 895	7 517	2 379	9 393	15 652
Regelleistungen	46 597	6 924	842	6 884	6 805	5 118	1 652	7 679	10 693
Grundleistungen (§ 3 Asyl- bewerberleistungsgesetz)	26 793	3 889	235	3 350	2 881	3 788	748	2 380	9 521
besondere Leistungen	17 175	1 296	752	3 238	2 089	2 400	727	1 714	4 959
Einnahmen	1 777	263	38	605	78	664	73	7	49
Nettoausgaben	61 995	7 957	1 556	9 518	8 817	6 853	2 306	9 386	15 602

6.6 Wohngeld

6.6.1 Wohngeldhaushalte am 31. Dezember im Zeitvergleich nach Haushaltsgröße und sozialer Stellung des Haupteinkommensbeziehers

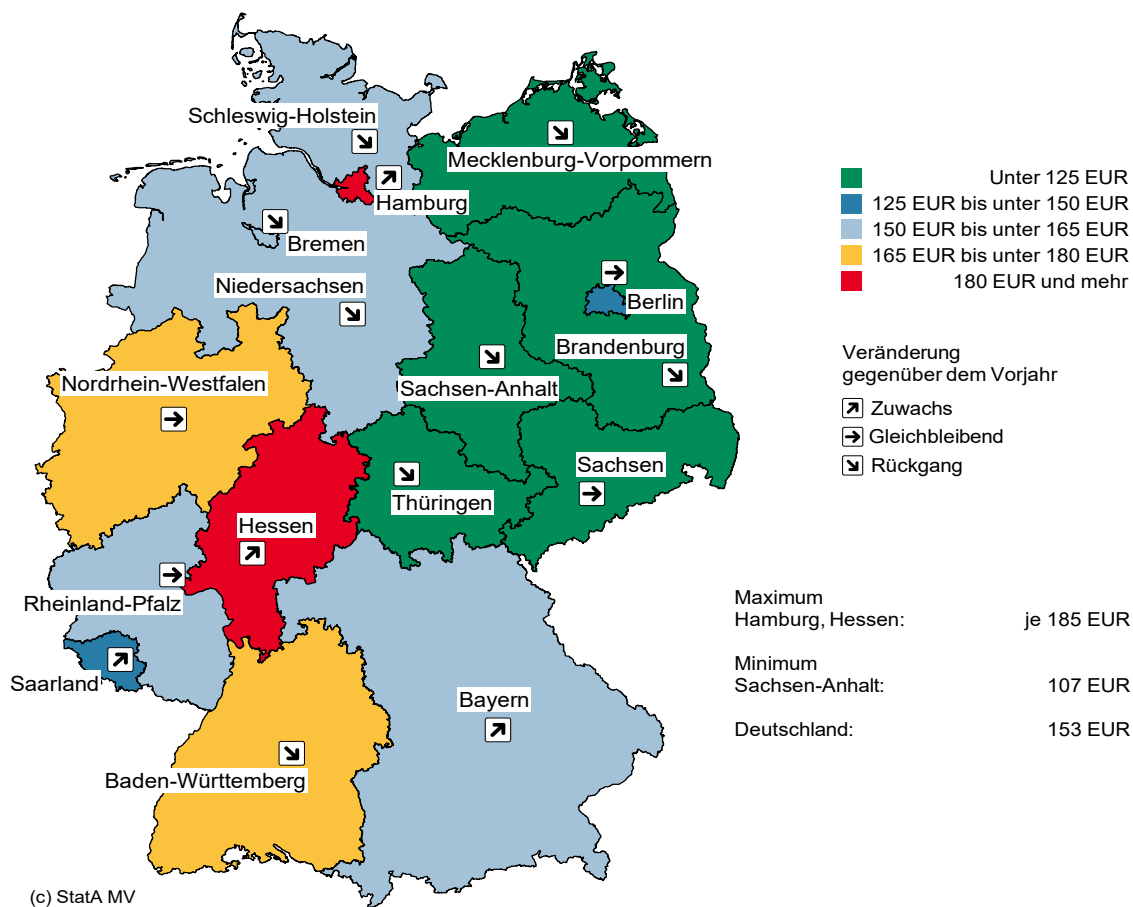
Merkmal	1992 13)	1995 13)	2000 13)	2005 1)	2010	2015	2018	2019	2020 2)
Reine Wohngeldhaushalte									
Insgesamt	226 165	75 172	86 268	36 932	38 995	17 906	20 692	18 294	21 070
Mietzuschuss	179 768	65 948	78 845	32 335	34 516	16 087	18 594	16 556	19 335
Lastenzuschuss	46 397	9 224	7 423	4 597	4 479	1 819	2 098	1 738	1 740
Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch in EUR	61	76	91	80	108	93	118	115	128
Haushaltsgröße									
Haushalte									
von Alleinstehenden	101 010	34 823	43 221	22 826	25 480	11 226	12 933	11 406	14 015
mit 2 Personen	48 864	14 025	17 340	6 686	5 748	2 559	3 248	2 866	2 985
mit 3 Personen	24 336	9 434	11 382	3 437	2 951	1 493	1 669	1 472	1 500
mit 4 Personen	36 649	10 767	9 170	2 765	3 308	1 478	1 552	1 347	1 350
mit 5 Personen	11 417	4 043	3 459	865	1 070	750	823	729	725
mit 6 und mehr Personen	3 889	2 080	1 696	353	438	400	467	474	500
Soziale Stellung des Haupteinkommensbeziehers 14)									
Erwerbstätige	71 256	18 382	19 204	12 250	11 990	5 499	6 453	5 701	6 075
Arbeitslose	46 584	28 923	33 543	4 584	3 692	1 180	1 030	966	1 155
Nichterwerbstätige	108 325	27 867	33 521	20 098	23 313	11 227	13 209	11 627	13 840
darunter: Rentner	94 211	22 295	18 365	16 761	19 590	9 008	11 507	10 257	12 550
Wohngeldrechtliche Teilhaushalte									
Insgesamt	-	-	-	1 844	14 390	2 872	1 945	1 729	1 490
Mietzuschuss	-	-	-	1 506	13 961	2 809	1 897	1 693	1 455
Lastenzuschuss	-	-	-	338	429	63	48	36	35
Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch in EUR	-	-	-	74	146	126	156	159	163
Ausgezahltes Wohngeld (1 000 EUR) 15)									
Insgesamt	.	.	117 475	42 192	74 260	25 653	33 074	29 668	...

6.6 Wohngeld

6.6.2 Wohngeldhaushalte am 31. Dezember 2020 nach Kreisen 2)

Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt		Landkreis						
		Rostock	Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim	
Reine Wohngeldhaushalte	Insgesamt	21 070	2 845	1 135	3 850	2 550	3 350	1 680	3 515	2 145
	Mietzuschuss	19 335	2 830	1 125	3 470	2 300	3 115	1 510	3 115	1 875
	Lastenzuschuss	1 740	20	15	380	250	235	170	400	270
	Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch in EUR	128	136	126	123	128	120	136	134	122
	Wohngeldrechtliche Teilhaushalte									
Wohngeldrechtliche Teilhaushalte	Insgesamt	1 490	175	120	225	175	105	120	335	225
	Mietzuschuss	1 455	175	115	215	175	100	120	330	220
	Lastenzuschuss	35	-	-	15	5	5	-	5	5
	Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch in EUR	163	187	180	154	155	145	185	156	163

**Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch reiner Wohngeldhaushalte
am 31. Dezember 2019 im Ländervergleich**



6.7 Prostituiertenschutz

6.7.1 Gültig angemeldete Prostituierte am 31. Dezember im Zeitvergleich nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit

Alter von ... bis unter ... Jahren	2019	2020
Alter von ... bis unter ... Jahren		
Insgesamt	289	121
18 - 21	10	.
21 - 45	204	86
45 und mehr	75	.
Staatsangehörigkeit		
deutsch	42	16
nicht deutsch	247	105
darunter		
bulgarisch	30	12
polnisch	41	14
rumänisch	34	19
ungarisch	71	34

6.8 Leistungen der Kriegsofferfürsorge

6.8.1 Kriegsofferfürsorge im Zeitvergleich

Merkmal	Einheit	1992	1995	2000	2006	2010	2016	2018	2020
Empfänger laufender Leistungen am Ende des Berichtsjahres 12)	Anzahl	2 945	4 884	1 678	692	474	236	143	144
Empfänger einmaliger Leistungen im Laufe des Berichtsjahres 12)	Anzahl	2 745	1 638	2 017	880	571	43	29	25
Leistungen für Empfänger der Kriegsofferfürsorge	1 000 EUR	6 710	25 453	2 796	1 827	1 504	870	737	817

6.9 Schwerbehinderte Menschen

6.9.1 Schwerbehinderte Menschen am 31. Dezember im Zeitvergleich nach Altersgruppen, Art der schwersten Behinderung, Grad der Behinderung und der Ursache der schwersten Behinderung

Merkmal	1993	1995	2001	2005 ¹⁶⁾	2015	2017	2019
Insgesamt	87 763	106 811	150 538	142 005	180 828	187 905	193 970
männlich	44 547	53 779	74 389	71 419	91 176	94 299	96 687
weiblich	43 216	53 032	76 149	70 586	89 652	93 606	97 283
Alter von ... bis unter ... Jahren							
Unter 4	2 885	167	213	221	227	287	322
4 - 6		319	215	268	265	271	346
6 - 15		2 654	2 339	1 640	2 459	2 653	2 832
15 - 18	788	1 088	1 409	1 342	1 037	1 126	1 109
18 - 25	2 181	2 469	4 099	4 161	2 502	2 559	2 847
25 - 35	34 975	6 101	6 032	5 753	7 900	7 515	6 964
35 - 45		9 163	13 480	11 729	8 955	9 334	10 133
45 - 55		11 707	19 716	22 593	22 816	20 807	18 270
55 - 60	11 893	13 834	11 998	12 336	20 196	20 721	20 492
60 - 65		13 818	21 013	16 918	26 487	26 650	26 568
65 und mehr	35 041	45 491	70 024	65 044	87 984	95 982	104 087
Art der schwersten Behinderung							
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	2 105	2 232	2 155	1 523	1 228	1 261	1 261
Funktionseinschränkung von Gliedmaßen	17 951	21 654	26 427	23 070	26 056	25 955	25 816
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	5 735	6 961	11 603	11 644	17 066	18 460	19 596
Blindheit und Sehbehinderung	6 459	8 046	10 992	9 347	9 395	9 480	9 478
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	4 191	5 111	7 069	6 903	8 364	8 583	8 681
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen u. a.	1 634	2 060	4 140	4 094	4 932	5 281	5 570
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	31 402	37 466	46 431	38 783	46 548	48 315	49 223
Querschnittlähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	15 442	19 340	30 677	32 162	46 060	48 450	51 260
Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	2 844	3 941	11 044	14 479	21 179	22 120	23 085
Grad der Behinderung (GdB)							
GdB 50	23 458	28 839	44 109	40 736	59 696	63 294	66 339
GdB 60	15 255	18 326	24 849	23 765	29 548	30 547	30 963
GdB 70	12 966	15 227	19 423	17 411	20 503	21 231	21 936
GdB 80	12 583	15 087	20 103	19 274	23 451	24 047	24 811
GdB 90	4 977	6 126	8 175	7 295	8 855	9 067	9 281
GdB 100	18 524	23 206	33 879	33 524	38 775	39 719	40 640
Ursache der schwersten Behinderung							
Angeborene Behinderung	8 979	9 904	11 982	11 187	10 113	9 814	9 542
Arbeits-, Wege- und Betriebswegeunfall, Berufskrankheit	1 928	2 114	2 712	2 225	1 962	1 904	1 846
Verkehrsunfall	1 001	1 144	1 579	1 307	1 164	1 118	1 086
Häuslicher Unfall	374	403	492	363	282	279	270
Sonstiger oder nicht näher bezeichneter Unfall	839	934	1 102	891	192	216	263
Anerkannte Kriegs-, Wehrdienst- oder Zivildienstbeschädigung	3 157	3 181	2 378	1 288	383	319	257
Allgemeine Krankheit (einschließlich Impfschaden)	53 948	67 495	91 586	87 879	141 064	149 786	156 355
Sonstige, mehrere oder ungenügend bezeichnete Ursachen	17 537	21 636	38 707	36 865	25 668	24 469	24 351

6.9 Schwerbehinderte Menschen

6.9.2 Schwerbehinderte Menschen am 31. Dezember 2019 nach Art der schwersten Behinderung und Grad der Behinderung nach Kreisen

Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt		Landkreis					
		Rostock	Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Insgesamt	193 970	20 755	13 535	37 357	20 272	26 998	18 072	30 401	26 580
männlich	96 687	9 732	6 415	18 392	10 318	13 518	9 269	15 269	13 774
weiblich	97 283	11 023	7 120	18 965	9 954	13 480	8 803	15 132	12 806
Art der schwersten Behinderung									
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	1 261	148	69	239	168	156	121	185	175
Funktionseinschränkung von Gliedmaßen	25 816	2 526	1 558	4 724	2 545	4 125	2 332	4 745	3 261
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	19 596	1 548	1 526	4 304	1 402	2 646	1 865	3 370	2 935
Blindheit und Sehbehinderung	9 478	1 214	684	1 637	1 135	1 232	937	1 369	1 270
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	8 681	1 145	740	1 613	972	1 119	840	1 072	1 180
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen u. a.	5 570	708	437	853	715	815	595	690	757
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	49 223	5 201	3 806	9 379	5 326	6 447	4 880	7 216	6 968
Querschnittlähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	51 260	5 659	3 387	9 925	5 406	7 142	4 553	7 943	7 245
Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	23 085	2 606	1 328	4 683	2 603	3 316	1 949	3 811	2 789
Grad der Behinderung (GdB)									
GdB 50	66 339	6 970	4 422	12 243	7 014	9 519	6 416	10 196	9 559
GdB 60	30 963	3 236	2 132	6 211	3 062	4 378	2 826	4 954	4 164
GdB 70	21 936	2 424	1 616	4 426	2 215	3 055	2 003	3 490	2 707
GdB 80	24 811	2 824	1 774	4 878	2 852	3 321	2 221	3 757	3 184
GdB 90	9 281	1 007	697	1 789	915	1 286	794	1 526	1 267
GdB 100	40 640	4 294	2 894	7 810	4 214	5 439	3 812	6 478	5 699

6.10 Pflegebedürftige im Rahmen der Pflegeversicherung

6.10.1 Leistungsempfänger der Pflegeversicherung am 15. Dezember im Zeitvergleich nach Leistungsarten, Altersgruppen und Pflegestufe bzw. Pflegegrad

Merkmal	1999	2005	2007	2009	2011	2013	2015	2017	2019
Insgesamt	45 531	51 168	56 939	61 442	67 559	72 445	79 145	91 029	102 996
männlich	15 153	17 504	19 502	21 306	23 588	25 660	28 773	33 752	39 132
weiblich	30 378	33 664	37 437	40 136	43 971	46 785	50 372	57 277	63 845
Pflegebedürftige mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz	x	x	x	x	x	23 699	29 882	x	x
Leistungsarten									
Ambulante Pflege	8 965	12 380	13 817	15 696	17 186	19 060	21 596	26 337	30 853
Vollstationäre Pflege	12 792	15 389	16 771	17 024	18 099	18 597	18 965	19 160	19 273
stationäre Dauerpflege	12 693	14 805	15 851	16 855	17 939	18 453	18 784	18 977	19 111
Kurzzeitpflege	56	84	151	169	160	144	181	183	162
Pflegegeld 17)	23 774	23 399	26 351	28 722	32 274	34 788	38 584	45 467	47 476
Mit Pflegegrad 1 und teilstationärer Pflege 18)	x	x	x	x	x	x	x	65	104
Nachrichtlich teilstationäre Pflege 18)	x	x	x	1 388	2 031	2 355	2 818	4 719	6 158
Alter von ... bis unter ... Jahren									
Unter 15	1 893	975	1 089	1 211	1 245	1 354	1 613	2 426	3 443
15 - 60	7 782	7 858	8 505	8 767	8 909	8 973	9 218	10 548	11 962
60 - 70	6 209	6 131	5 978	5 630	5 522	6 016	7 278	9 399	11 543
70 - 80	10 658	13 304	15 446	16 842	18 407	19 323	19 070	19 372	19 516
80 - 90	13 962	16 346	20 006	23 258	26 073	28 515	32 284	37 859	43 302
90 und mehr	5 027	6 554	5 915	5 734	7 403	8 264	9 682	11 425	13 230
Pflegestufe									
I	22 270	26 857	31 387	35 269	39 656	42 942	48 493	x	x
II	17 901	18 734	19 799	20 388	21 473	22 574	23 524	x	x
III	5 104	5 452	5 669	5 755	6 390	6 891	7 117	x	x
Pflegegrad									
1	x	x	x	x	x	x	x	1 204	8 311
2	x	x	x	x	x	x	x	46 495	49 193
3	x	x	x	x	x	x	x	25 696	27 873
4	x	x	x	x	x	x	x	12 654	12 294
5	x	x	x	x	x	x	x	4 961	5 306
Bisher noch keiner Pflegestufe/keinem Pflegegrad zugeordnet	256	125	84	30	40	38	11	19	19

6.10.2 Leistungsempfänger der Pflegeversicherung am 15. Dezember 2019 nach Kreisen

Merkmal	Mecklenburg-Vorpommern	Kreisfreie Stadt		Landkreis					
		Rostock	Schwerin	Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
Insgesamt	102 996	10 670	5 775	18 006	13 453	17 028	8 999	16 642	12 423
männlich	39 140	4 168	2 124	6 715	5 150	6 449	3 421	6 350	4 763
weiblich	63 856	6 502	3 651	11 291	8 303	10 579	5 578	10 292	7 660
Je 1 000 Einwohner	64	51	60	70	62	76	57	71	59
Leistungsarten									
Ambulante Pflege	30 853	2 577	1 484	5 683	4 090	5 149	2 492	5 919	3 459
Vollstationäre Pflege	19 273	2 560	1 451	3 064	2 468	2 608	1 732	2 989	2 401
stationäre Dauerpflege	19 111	2 549	1 424	3 055	2 464	2 573	1 725	2 949	2 372
Pflegegeld 17)	47 476	4 998	2 443	8 210	6 201	8 517	4 280	6 935	5 892

Fußnotenerläuterungen

- 1) Die zeitliche Vergleichbarkeit der Daten ist aufgrund der Neugestaltung des Sozialhilferechts zum 01.01.2005 eingeschränkt bzw. nicht mehr gegeben (siehe Methodik).
- 2) Ab dem Berichtsjahr 2020 erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse der Statistik unter Einsatz des Geheimhaltungsverfahrens der 5er-Rundung. Bei der 5er-Rundung werden alle absoluten Werte einer Tabelle mit Empfängerzahlen auf den nächsten durch 5 teilbaren Wert auf- oder abgerundet. Die maximale Abweichung zu den jeweiligen Originalwerten beträgt dadurch für jeden Wert höchstens 2. Zudem werden auch Durchschnittswerte nicht veröffentlicht, sofern diese nur auf einer geringen Fallzahl an Empfängern basieren.
- 3) Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.
- 4) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.
- 5) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.
- 6) In den Brutto- bzw. Nettoausgaben und Einnahmen sind ab dem Berichtsjahr 2017 die Auszahlungen für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nicht mehr enthalten. Der Vergleich mit den Angaben zu den Vorjahren ist für die Gesamtpositionen nicht mehr gegeben. Die einzelnen Hilfearten sind hiervon nicht betroffen.
- 7) In den Ausgaben für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sind keine Kosten für abgeschlossene Gutachten enthalten.
- 8) Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung können nicht nach Ort der Leistungsgewährung nachgewiesen werden.
- 9) Einschließlich Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.
- 10) Einschließlich Mehrfachzählungen – bei der Art der Leistungsgewährung möglich.
- 11) Durch die Änderungen im Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) zum 01.01.2019 und den damit verbundenen Änderungen der Anspruchsvoraussetzungen in § 3 a AsylbLG konnte die bis 2018 gültige Zuordnung der Regelbedarfsstufe auf die Stellung zum Haushaltsvorstand nicht beibehalten werden.
- 12) Einschließlich möglicher Mehrfachzählungen.
- 13) 1992 bis 2000: Ohne pauschaliertem Wohngeld.
- 14) Bis einschließlich 2010: Nach der sozialen Stellung des Antragstellers.
- 15) 2000: Inklusive der Leistungen zum Besonderen Mietzuschuss.
- 16) Ab 2005: Schwerbehinderte mit tatsächlich ausgehändigtem und gültigem Ausweis (siehe Methodik).
- 17) Ohne Empfänger von Pflegegeld, die zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten. Diese werden bei der ambulanten Pflege berücksichtigt. Stichtag beim Pflegegeld: 31.12.
- 18) Empfänger von Tages- bzw. Nachtpflege (Pflegebedürftige mit Pflegegrad 2 bis 5) erhalten in der Regel auch Pflegegeld oder ambulante Pflege. Sie sind dadurch bereits bei der Zahl der Pflegebedürftigen insgesamt erfasst und werden hier nur nachrichtlich ausgewiesen. Ausgenommen sind Pflegebedürftige des Pflegegrades 1. Diese erhalten kein Pflegegeld und werden daher in der Summierung der Pflegebedürftigen insgesamt berücksichtigt (siehe Glossar). Bis einschließlich 2007 ist die teilstationäre Pflege in der stationären Pflege enthalten.

Methodik

Rechtsgrundlage der Sozialhilfestatistiken sind die §§ 121 bis 129 Zwölftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII). Das mit Inkrafttreten des SGB XII "Sozialhilfe" zum 1. Januar 2005 grundlegend reformierte Berichtssystem der Sozialhilfestatistik gliedert sich seitdem in folgende Teilerhebungen, die sich jeweils in Erhebungsverfahren, Berichtszeiten und Inhalten voneinander unterscheiden:

- Statistik über die Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII,
- Statistik über die Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII,
- Statistik über die Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII,
- Statistik über die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe.

Die Erhebung über die **Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt**, denen Leistungen für mindestens einen Monat gewährt werden, wird als Sekundärstatistik aus den vorliegenden Verwaltungsdaten als Bestandserhebung (Totalerhebung) jährlich zum 31. Dezember durchgeführt. Darüber hinaus werden die entsprechenden Angaben bei Beginn und Ende der Leistungsgewährung sowie bei Änderung der Zusammensetzung der Personengemeinschaft gemäß § 27 SGB XII (Bedarfsgemeinschaft) erfasst.

Mit der Neugestaltung des Sozialhilferechts zum 1. Januar 2005 hat sich das inhaltliche Erhebungskonzept der Statistik verändert. Erhebungsmerkmale und Merkmalsausprägungen wurden im Zuge der Reform neu hinzugefügt (z. B. Migrationshintergrund, Beschäftigung und Höhe des angerechneten Einkommens) bzw. werden ab 2005 nicht mehr erfasst (z. B. Schul- und Berufsausbildung, Erwerbsstatus). Die zeitliche Vergleichbarkeit der aktuellen Erhebungsergebnisse mit den Angaben vor 2005 ist nicht mehr gegeben.

Die Statistik der **Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung** ist eine Sekundärstatistik, die aus den vorliegenden Verwaltungsdaten als Bestandserhebung (Totalerhebung) jährlich zum 31. Dezember des abgelaufenen Kalenderjahres, letztmalig für das Berichtsjahr 2014, durchgeführt wurde. Ab dem 1. Berichtsvierteljahr 2015 wurde die Statistik von einer dezentralen Jahresstatistik auf eine zentrale Vierteljahresstatistik mit einem geänderten und erweiterten Merkmalskatalog umgestellt.

Die **Statistik über die Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII** wird als Sekundärstatistik aus den vorliegenden Verwaltungsdaten als Totalerhebung durchgeführt. Es werden alle Hilfebezieher erfasst, die im Laufe des Berichtsjahres mindestens einmal eine der Hilfen nach dem 5. - 9. Kapitel des SGB XII erhalten haben. Daneben liegen Angaben zum Stichtag 31. Dezember jeden Jahres vor.

Die zu erhebenden Merkmale umfassen neben den personenbezogenen oder soziodemografischen Grunddaten (Wohnort, Geschlecht, Geburtsjahr, usw.) den Hilfebezug nach folgenden (Unter-)Hilfearten:

- 5. Kapitel SGB XII: Hilfen zur Gesundheit (§§ 47 bis 52),
- 6. Kapitel SGB XII: Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (§§ 53 bis 60),
- 7. Kapitel SGB XII: Hilfe zur Pflege (§§ 61 bis 66),
- 8. Kapitel SGB XII: Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (§§ 67 bis 69),
- 9. Kapitel SGB XII: Hilfe in anderen Lebenslagen (§§ 70 bis 74).

Die **Statistik über die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe** wird jährlich für das abgelaufene Kalenderjahr aus den vorliegenden Verwaltungsdaten als Totalerhebung durchgeführt. Dabei erfolgt ein detaillierter Nachweis der einzelnen Leistungen der Sozialhilfe nach dem 3. bis 9. Kapitel SGB XII.

Ferner werden die Ausgaben der Sozialhilfeträger für Erstattungen an die Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung gemäß § 264 Absatz 7 Fünftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB V) erfasst.

Die **Asylbewerberleistungsstatistik** umfasst jährlich folgende Teilerhebungen, die sich jeweils durch Berichtszeiten und Inhalte voneinander unterscheiden:

- Statistik der Empfänger von Asylbewerberregelleistungen,
- Statistik der Empfänger von ausschließlich besonderen Asylbewerberleistungen,
- Statistik der Ausgaben und Einnahmen für Asylbewerberleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz,
- Statistik über die Empfänger von Leistungen für Bildung und Teilhabe nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

Seit 1994 erhalten Asylbewerber keine Sozialhilfe mehr, sondern Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz und werden in einer eigenen, von der Sozialhilfestatistik getrennten, ihr aber sehr ähnlichen Statistik erfasst. Dabei werden die Empfänger von Regelleistungen und die von besonderen Leistungen erhoben. Für diese Statistik ist eine zeitliche Vergleichbarkeit mit den Vorjahren gegeben.

Die Statistik über die Empfänger von Leistungen für Bildung und Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft basiert auf dem Asylbewerberleistungsgesetz. Durch die Leistungen soll das menschenwürdige Existenzminimum von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Bereich der gesellschaftlichen Teilhabe und Bildungsteilhabe sichergestellt werden. Die Statistik wurde im 1. Vierteljahr 2016 erstmalig erhoben.

Methodik

Für die **Wohngeldstatistik** ergaben sich mit der Neugestaltung des Sozialhilferechts und dem Inkrafttreten des Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt ("Hartz IV") zum 1. Januar 2005 gravierende Änderungen. Insbesondere reduzierte sich der Kreis der Anspruchsberechtigten stark und die Statistik des besonderen Mietzuschusses wurde eingestellt. Seit 2005 sind nunmehr Empfänger bestimmter staatlicher Transferleistungen (z. B. Arbeitslosengeld II oder Hilfe zum Lebensunterhalt) vom Wohngeld ausgeschlossen. Die zeitliche Vergleichbarkeit der aktuellen Daten mit denen vor 2005 ist nicht mehr gegeben.

Statistik der Kriegsopferfürsorge

Die seit dem 1. Januar 1991 im Gebiet der neuen Länder gewährte Kriegsopferfürsorge beinhaltet ergänzend zur Kriegsopferversorgung individuelle Leistungen für Kriegsgeschädigte und deren Familienmitglieder sowie Hinterbliebene, wie z. B. Hilfe zur Pflege, Alten- oder Erholungshilfe und weitere Hilfen in besonderen Lebenslagen.

Bei der **Schwerbehindertenstatistik** handelt es sich um eine Totalerhebung mit Stichtag 31. Dezember, die alle zwei Jahre durchgeführt wird. Die Angaben werden aus den vorliegenden Verwaltungsdaten der Versorgungsämter generiert. Ab 2005 werden, im Unterschied zu den Vorjahren, von der Gesamtzahl der Schwerbehinderten nur solche gezählt, die im Besitz eines gültigen Schwerbehindertenausweises sind. Schwerbehinderte, die ihren zur Aushändigung bereitliegenden Ausweis nicht abgeholt haben und mit dessen Abholung auch nicht mehr zu rechnen ist, werden von der Erhebung ausgeschlossen.

Infolge dieser methodischen Änderung ist die Vergleichbarkeit der Daten mit den Jahren vor 2005 eingeschränkt. In Mecklenburg-Vorpommern war bei der erstmaligen Erhebung am 31. Dezember 1993 der Umtausch der in der DDR ausgegebenen Schwerbeschädigtenausweise, die nur eine Gültigkeit bis zu diesem Stichtag hatten, noch nicht abgeschlossen, sodass für jenes Jahr von einer Untererfassung auszugehen ist.

Die Statistik über ambulante Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste) sowie stationäre Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime)

wird seit 1999 zweijährlich zum 15. Dezember durchgeführt. Es werden Daten zur pflegerischen Versorgung, der personellen Ausstattung sowie über die betreuten Pflegebedürftigen erfasst. Die Erhebung über die Pflegegeldempfänger zum 31. Dezember ergänzt die Angaben über die häusliche Pflege, da von den Pflegebedürftigen überwiegend Pflegegeldleistungen in Anspruch genommen werden.

Im Zuge der Reformen der Pflegeversicherung, insbesondere durch das zweite Pflegestärkungsgesetz und Anpassungen der Pflegestatistikverordnung, erfolgten weitere Änderungen in der Pflegestatistik, die erstmals im Berichtsjahr 2017 zum Tragen kamen. Ziel waren es vor allem, die Erhebung an den geänderten Pflegebedürftigkeitsbegriff anzupassen. Der Begriff der Pflegestufen (I - III) wurde in Folge der Gesetzesänderungen durch Pflegegrade (1 bis 5) ersetzt.

Ab 2017 sollten in der Pflegestatistik auch Pflegebedürftige des Pflegegrades 1 erfasst werden, die zum Stichtag keine Leistungen der ambulanten Pflegedienste oder Pflegeheime bzw. ausschließlich Leistungen der nach Landesrecht anerkannten Angebote zur Unterstützung im Alltag erhalten. Die Durchführung der Erhebung 2017 hat jedoch gezeigt, dass diese Angaben von den Pflegekassen nicht so systematisch verbucht wurden. Daher ist im Rahmen der Pflegestatistik 2017 für diese beiden Teilgruppen von einer Untererfassung auszugehen. Bei der Erhebung 2019 wurden die Pflegebedürftigen des Pflegegrades 1 vollständig erfasst.

Pflegebedürftige des Pflegegrades 1, die eine teilstationäre Betreuung in Anspruch nehmen, erhalten kein Pflegegeld und werden daher in der Summierung der Pflegebedürftigen insgesamt berücksichtigt. Pflegebedürftige, die im Anschluss an einen Krankenhausaufenthalt direkt in die Pflegeeinrichtung aufgenommen werden und Leistungen nach SGB XI erhalten, für die jedoch noch keine Zuordnung zu einem bestimmten Pflegegrad vorliegt, werden ebenfalls in die Erhebung einbezogen.

Prostituiertenschutzgesetz

Mit dem Inkrafttreten der Prostitutions-Statistikverordnung (ProstStatV) und des Prostituiertenschutzgesetzes sind jährlich Statistiken nach dem Prostituiertenschutzgesetz, erstmals für das Berichtsjahr 2018, durchzuführen. Mit der statistischen Erfassung der Anmeldungen einer Prostitutionstätigkeit sollen valide Zahlen für den Bereich der legalen Prostitution erhalten werden. Erhoben werden zwei Teilstatistiken: Mit der Prostitutionstätigkeit am Jahresende sind die gültigen Anmeldungen zum Stichtag 31.12. zu melden. Die zweite Teilerhebung der Statistik über die Prostitutionstätigkeit erfasst die Anmeldebescheinigungen im Laufe des Jahres. Hierzu zählen Merkmale, wie Ausstellung, Ablehnung der Ausstellung und Verlängerung der Anmeldebescheinigung.

Glossar

Die **Hilfe zum Lebensunterhalt** ist eine staatliche Transferleistung. Sie bildet das soziale Auffangnetz für bedürftige Menschen und deckt den Grundbedarf der Empfänger insbesondere an Nahrung, Unterkunft, Kleidung, Körperpflege, Hausrat, Heizung und persönliche Bedürfnisse des täglichen Lebens ab ("soziokulturelles Existenzminimum"). Zum Empfängerkreis gehören unter anderem vorübergehend Erwerbsunfähige und längerfristig Erkrankte.

Die **Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung** ist eine seit dem 1. Januar 2003 bestehende Sozialleistung, die den grundlegenden Bedarf für den Lebensunterhalt zweier spezieller Bevölkerungsgruppen sicherstellen soll. Sie kann von Personen ab 18 Jahren bis zum Renteneintrittsalter in Anspruch genommen werden, wenn diese dauerhaft vollwerbsgemindert sind, sowie von Personen im Rentenalter. Seit 1. Januar 2005 werden diese Leistungen nach dem 4. Kapitel des SGB XII gewährt. Bei der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung handelt es sich um eine bedürftigkeitsabhängige Leistung.

Die Altersgrenze nach § 41 Absatz 2 SGB XII erreichen vor dem 1. Januar 1947 Geborene mit Vollendung des 65. Lebensjahres. Für die ab 1947 geborenen Personen wird die Altersgrenze zum Renteneintritt sukzessive bis auf 67 Jahre angehoben.

Die Statistik über Empfänger von **Leistungen nach den Kapiteln 5 bis 9 SGB XII** erfasst Daten über Hilfeempfänger, die im Laufe des jeweiligen Berichtsjahres mindestens eine der Hilfen nach dem 5. - 9. Kapitel des SGB XII erhalten haben. Bis Ende 2004 war die Statistik als "Hilfen in besonderen Lebenslagen" bekannt. Neben den kumulierten Zahlen liegen auch entsprechende Angaben zum Stichtag 31. Dezember jeden Jahres vor.

Wohngeld ist ein Zuschuss zu den Wohnkosten, der von Bund und Ländern je zur Hälfte getragen wird. Es wird nach dem Wohngeldgesetz einkommensschwächeren Haushalten gewährt, damit diese die Wohnkosten für angemessenen und familiengerechten Wohnraum tragen können. Wohngeld wird entweder als Mietzuschuss für Mieter geleistet oder als Lastenzuschuss für Eigentümer von Wohnraum, den sie selbst nutzen. Die Höhe des Zuschusses richtet sich dabei nach der Anzahl der zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder, dem Gesamteinkommen und der zuschussfähigen Miete bzw. Belastung. Einen Teil der Wohnkosten muss in jedem Fall der Mieter bzw. der Eigentümer selbst tragen. Aufgrund der Änderungen im materiellen Recht entstehen sogenannte "Mischhaushalte", bei denen ein Teil der Familienmitglieder wohngeldberechtigt, der andere Teil jedoch vom Wohngeld ausgeschlossen ist.

Schwerbehinderte Menschen: Menschen sind schwerbehindert, wenn ihre körperliche Funktion, geistige Fähigkeit oder seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweichen und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist. Die Auswirkungen auf die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft werden als Grad der Behinderung (GdB) nach Zehnergraden (20 bis 100) abgestuft festgestellt. Als schwerbehinderte Menschen gelten Personen, denen von den Versorgungsämtern ein Grad der Behinderung von 50 oder mehr zuerkannt worden ist. Die Art der Behinderung wird anhand von insgesamt 55 verschiedenen Kategorien erfasst, wobei sich die Einteilung nicht primär an der ursächlichen Krankheitsdiagnose, sondern an der Erscheinungsform der Behinderung und der durch sie bestimmten Funktionseinschränkung orientiert.

Pflegebedürftige: In die Erhebung der ambulanten Pflegedienste sind nur diejenigen ambulant versorgten Personen einzubeziehen, die Pflegesachleistungen (oder häusliche Pflege bei Verhinderung der Pflegeperson) nach dem SGB XI erhalten. In die Erhebung der stationären Pflegeeinrichtungen sind nur die stationär versorgten Personen einzubeziehen, die eine Pflegeleistung nach dem Pflegeversicherungsgesetz erhalten. Hierzu gehört die vollstationäre (Dauer- und Kurzzeitpflege) sowie die teilstationäre Pflege (Tages-/Nachtpflege).

Erheblich eingeschränkte Alltagskompetenz: Sie liegt vor, wenn aufgrund von demenzbedingten Fähigkeitsstörungen, geistigen Behinderungen oder psychischen Erkrankungen Menschen in ihrer Alltagskompetenz auf Dauer erheblich eingeschränkt sind (Rechtsstand der damaligen Erhebungen). Aufgrund des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs erfolgt ab 2017 keine Erfassung von Personen mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz bzw. von Personen ohne Pflegestufe, aber mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz mehr.

Pflegegeldempfänger: Pflegebedürftige in Privathaushalten (häuslicher Bereich) können anstelle der häuslichen Pflegehilfe, die von ambulanten Pflegediensten erbracht wird, ein Pflegegeld beantragen. Das Pflegegeld dient zur Sicherstellung der selbst beschafften Pflegehilfe (z. B. Angehörige).

Pflegegrade: Für die Gewährung von Leistungen nach dem SGB XI sind ab 2017 pflegebedürftige Personen einer der folgenden Pflegegrade zugeordnet:

- Pflegegrad 1: Geringe Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten,
- Pflegegrad 2: Erhebliche Beeinträchtigung der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten,
- Pflegegrad 3: Schwere Beeinträchtigung der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten,
- Pflegegrad 4: Schwerste Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten,
- Pflegegrad 5: Schwerste Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten mit besonderen Anforderungen an die pflegerische Versorgung.

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Webseite des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de

Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > F2B3 Wohngeld
- > K113 Sozialhilfe
- > K313 Schwerbehinderte Menschen
- > K813 Pflegeversicherung



Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Soziales



Fachliche Informationen

Gabriele Kleinpeter, Telefon: 0385 588-56413, gabriele.kleinpeter@statistik-mv.de

Quellenangaben

Daten der Grafik "Mindestsicherungsquote 2019 im Ländervergleich"

Amtliche Sozialberichterstattung des Bundes und der Länder

Daten der Grafik "Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch reiner Wohngeldhaushalte am 31. Dezember 2019 im Ländervergleich"

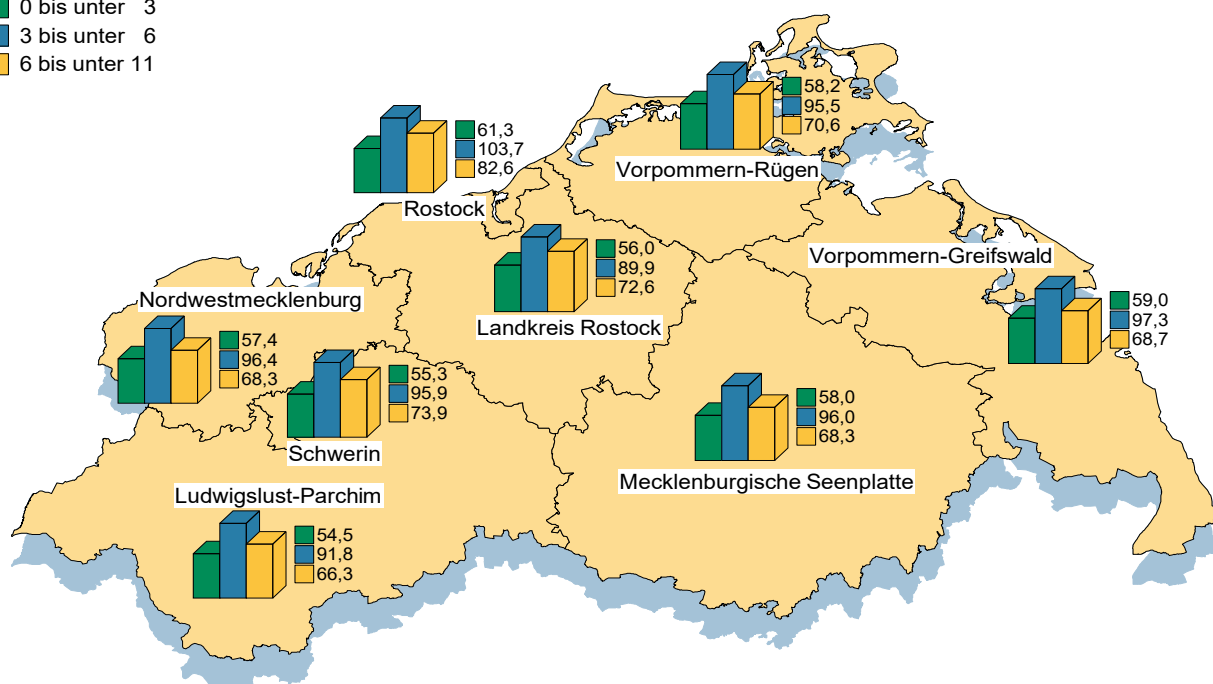
Regionaldatenbank Deutschland, Tabelle 22311-01-02-4, Stand: 18.02.2021

7 :: Kinder- und Jugendhilfe

**Besuchsquote der Kinder in Kindertagesbetreuung am 1. März 2020
nach Altersgruppen und Kreisen**

Alter von ... bis unter ... Jahren

- 0 bis unter 3
- 3 bis unter 6
- 6 bis unter 11

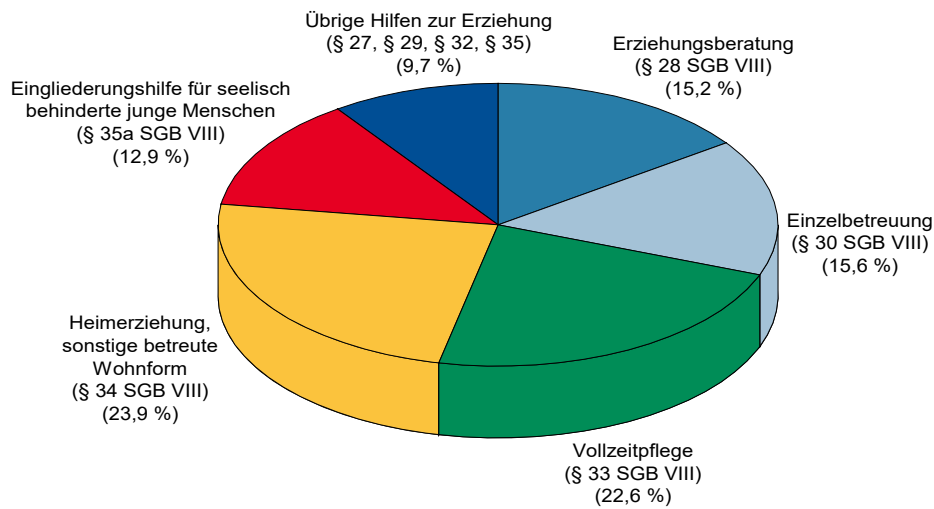


(c) StatA MV

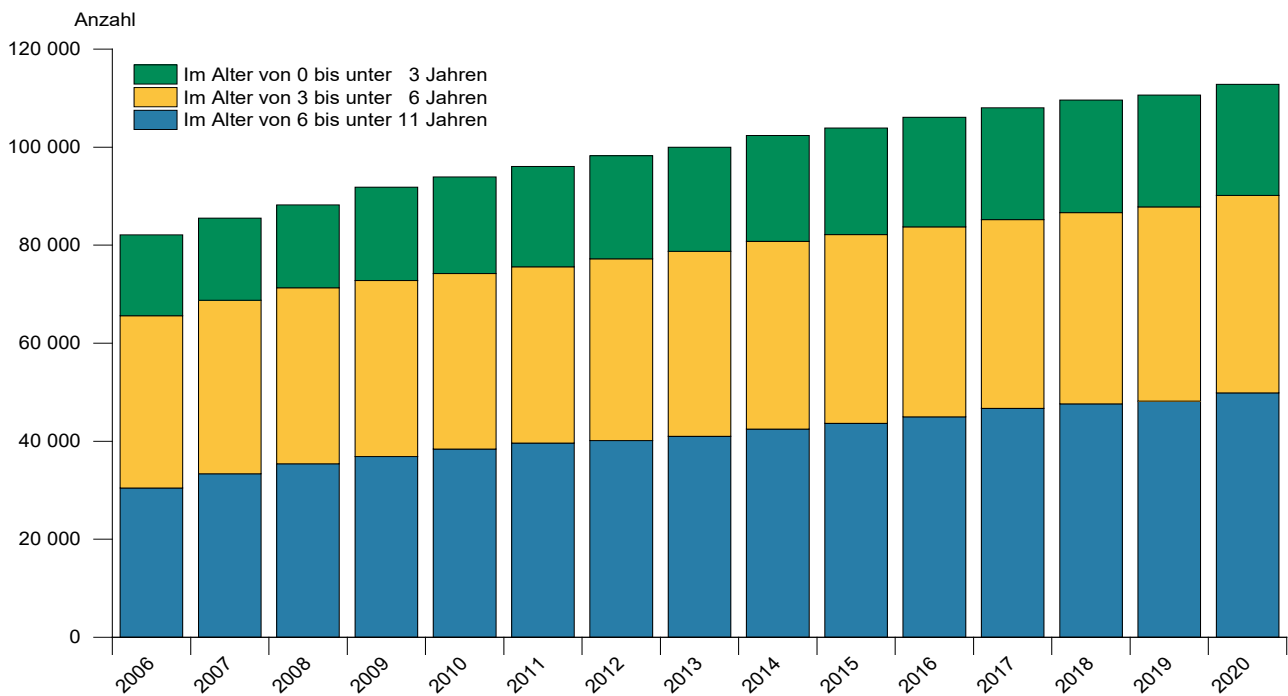
Inhaltsverzeichnis

Seite	
	Überblick
197	Ergebnisse in Grafiken und Worten
199	Auswirkungen der CoVid-19-Pandemie 2020
	Ergebnisse
	Tabellen
200	7.1 Hilfen zur Erziehung nach Hilfearten
200	7.1.1 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige im Zeitvergleich
201	7.1.2 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige am 31. Dezember 2019 nach Kreisen
202	7.2 Sonstige Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe
202	7.2.1 Adoptionen im Zeitvergleich nach ausgewählten Merkmalen
202	7.2.2 Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgeerklärungen im Zeitvergleich
203	7.2.3 Vorläufige Schutzmaßnahmen im Zeitvergleich
204	7.2.4 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls nach § 8 Absatz 1 SGB VIII im Zeitvergleich
205	7.3 Kindertagesbetreuung
205	7.3.1 Kinder und tätige Personen in Kindertageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 1. März im Zeitvergleich nach persönlichen Merkmalen
206	7.3.2 Kinder und tätige Personen in Kindertageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 1. März 2020 nach persönlichen Merkmalen und Kreisen
207	7.3.3 Kinder unter 6 Jahren in Kindertageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 1. März 2020 im Ländervergleich
208	7.4 Ausgaben und Einnahmen der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe
208	7.4.1 Ausgaben und Einnahmen der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe im Zeitvergleich
208	7.4.2 Ausgaben und Einnahmen der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2019 nach Kreisen
195	Grafiken Besuchsquote der Kinder in Kindertagesbetreuung am 1. März 2020 nach Altersgruppen und Kreisen
197	Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige am 31. Dezember 2019
197	Kinder in Kindertageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 1. März im Zeitvergleich
201	Durchschnittliche Dauer der erzieherischen Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige am 31. Dezember 2019 nach Kreisen
203	Anlässe für vorläufige Schutzmaßnahmen 2020
204	Ergebnis der Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2020
207	Besuchsquote der Kinder unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 1. März 2020 im Ländervergleich
208	Reine Ausgaben für Einzel- und Gruppenhilfen und für Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe im Zeitvergleich
	Erläuterungen
209	Fußnotenerläuterungen
210	Methodik/Glossar
213	Mehr zum Thema

Ergebnisse in Grafiken und Worten

**Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen,
Hilfe für junge Volljährige am 31. Dezember 2019**


(c) StatA MV

**Kinder in Kindertageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege
am 1. März im Zeitvergleich**


Bis 2008: 15. März des Jahres.

(c) StatA MV

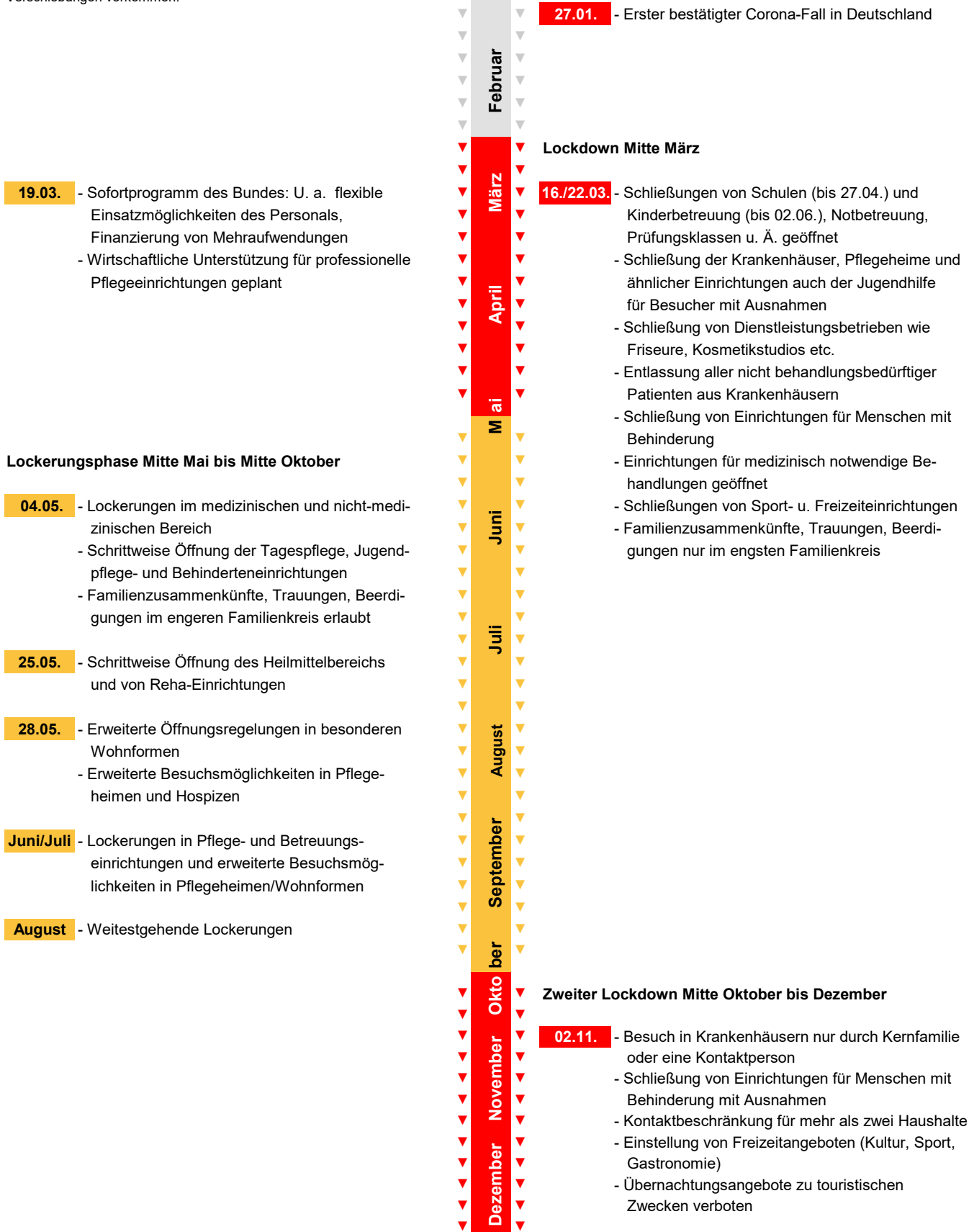
Ergebnisse in Grafiken und Worten

- 2019 wurden in Mecklenburg-Vorpommern 6 735 Hilfen zur Erziehung oder Hilfen für junge Volljährige neu eingeleitet bzw. gewährt. Damit hat sich die Zahl der begonnenen Hilfen im Vergleich zu 2018 um 134 Fälle oder 2 Prozent erhöht. Den größten Anteil an den erzieherischen Hilfen hatte mit 47 Prozent die Erziehungsberatung, mit deutlichem Abstand gefolgt von der Betreuung durch einen Erziehungsbeistand oder Betreuungshelfer (18 Prozent) und Heimerziehung (16 Prozent).
- Bei den 2019 begonnenen Hilfen und Beratungen ist die Einzelbetreuung durch einen Erziehungsbeistand oder Betreuungshelfer am deutlichsten angestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich die Zahl um 151 auf insgesamt 1 210 Fälle.
- 67 Kinder und Jugendliche wurden 2020 adoptiert, 36 Mädchen und 31 Jungen. Das waren zwei Adoptionen mehr als im Vorjahr. Zwei Drittel der Adoptionen erfolgte durch Stiefväter oder -mütter, ein Drittel durch nicht Verwandte. 18 Kinder (27 Prozent) wurden gleich nach der Geburt im Krankenhaus zur Adoption freigegeben.
- 2020 nahmen die Jugendämter 1 246 Minderjährige, die in einer akuten Krisen- und Gefährdungssituation Hilfe benötigten, in Obhut. Das waren im Corona-Jahr 2020 34 Fälle weniger als 2019. Als Anlass für die Einleitung vorläufiger Schutzmaßnahmen wurde am häufigsten Überforderung eines oder beider Elternteile angegeben. Anzeichen für Vernachlässigung oder Misshandlung waren die zweit- bzw. dritthäufigsten Ursachen.
- Die Jugendämter prüften 2020 insgesamt 4 336 Verdachtsfälle im Rahmen einer Gefährdungseinschätzung, das war im Vergleich zu 2019 vor der Corona-Krise ein Anstieg um 303 oder 8 Prozent. Bei 1 139 Kindern und Jugendlichen wurde 2020 eine akute oder latente Kindeswohlgefährdung festgestellt, das waren 16 Minderjährige mehr als 2019. In 1 966 Fällen lag zwar keine Kindeswohlgefährdung vor, aber es wurde ein weiterer Hilfe- oder Unterstützungsbedarf festgestellt, um eine Gefahr für das Wohl von Minderjährigen abzuwenden. Das allein waren 307 Fälle oder 19 Prozent mehr als im Jahr zuvor.
- Die Zahl der Kinder unter 14 Jahren, die in einer Kindertageseinrichtung oder in einem Hort betreut wurden, ist 2020 auf 109 642 gestiegen. Das ist ein Plus von gut 2 Prozent oder 2 550 Kindern gegenüber 2019. Der Zuwachs entfiel überwiegend auf Schulkinder im Alter von 6- bis unter 11 Jahre (+ 1 657). Damit wurden rund 71 Prozent der Kinder in diesem Alter in einer Kindertageseinrichtung bzw. nach der Schule in einem Hort betreut. In der Altersgruppe der 3- bis unter 6-Jährigen stieg die Zahl der betreuten Kinder um 708 (+ 2 Prozent). Die Besuchsquote verblieb mit 94 auf dem Niveau der Vorjahre.
- 3 770 Kinder besuchten eine der 990 öffentlich geförderten Kindertagespflegestellen, das waren 319 Kinder oder 8 Prozent weniger als 2019. Die seit 2014 anhaltend rückläufige Entwicklung der Kinderbetreuung durch Tagesmütter und -väter setzte sich damit 2020 weiter fort.
- Die öffentliche Hand Mecklenburg-Vorpommerns gab 2019 insgesamt 908 Millionen EUR (netto) für die Kinder- und Jugendhilfe aus, 78 Millionen EUR mehr als 2018. Der weitaus größte Teil der Gelder kam wie in den Vorjahren der Kindertagesbetreuung zugute.

Auswirkungen der CoVid-19-Pandemie 2020

KINDER- & JUGENDHILFE

Die vorliegende Zeitreihe stellt lediglich eine Auswahl an Maßnahmen und Regelungen dar und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bei den Zeitangaben können je nach Region Verschiebungen vorkommen.



7.1 Hilfen zur Erziehung nach Hilfearten

7.1.1 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige im Zeitvergleich

Merkmal	2010	2015	2016	2017	2018	2019
Begonnene Hilfen/Beratungen						
Insgesamt	5 604	5 886	6 387	6 821	6 601	6 735
mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	332	519	806	1 073	811	876
in deren Familie vorrangig nicht deutsch gesprochen wird	121	280	575	806	551	492
mit Transferleistungen ¹⁾	3 197	2 988	3 089	3 059	2 955	2 869
sonstige Hilfe zur Erziehung (§ 27 SGB VIII (orientiert am jungen Menschen))	165	113	101	93	127	149
Erziehungsberatung (§ 28 SGB VIII)	2 414	2 934	2 966	3 023	3 076	3 175
soziale Gruppenarbeit (§ 29 SGB VIII)	134	54	41	54	61	53
Einzelbetreuung (§ 30 SGB VIII)	1 206	979	1 066	1 187	1 059	1 210
Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII)	150	162	181	177	215	217
Vollzeitpflege (§ 33 SGB VIII)	324	390	373	455	421	343
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34 SGB VIII)	969	923	1 321	1 315	1 150	1 081
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35 SGB VIII)	61	29	60	66	52	55
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a SGB VIII)	181	302	278	451	440	452
Hilfen/Beratungen am 31. Dezember						
Insgesamt	6 406	6 916	7 423	7 782	7 797	7 732
mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	392	549	846	1 073	933	845
in deren Familie vorrangig nicht deutsch gesprochen wird	130	233	515	723	596	464
mit Transferleistungen ¹⁾	4 445	4 600	4 716	4 635	4 529	4 463
sonstige Hilfe zur Erziehung (§ 27 SGB VIII (orientiert am jungen Menschen))	160	150	175	142	168	194
Erziehungsberatung (§ 28 SGB VIII)	1 232	1 166	1 284	1 190	1 309	1 173
soziale Gruppenarbeit (§ 29 SGB VIII)	130	67	58	65	71	71
Einzelbetreuung (§ 30 SGB VIII)	1 073	1 069	1 084	1 242	1 167	1 207
Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII)	340	384	392	373	390	432
Vollzeitpflege (§ 33 SGB VIII)	1 454	1 686	1 672	1 787	1 793	1 748
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34 SGB VIII)	1 638	1 781	2 047	2 088	1 940	1 851
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35 SGB VIII)	61	31	62	59	61	55
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a SGB VIII)	318	582	649	836	898	1 001
Durchschnittliche Dauer in Monaten	25	28	27	27	28	28
Beendete Hilfen/Beratungen						
Insgesamt	5 467	5 528	5 935	6 501	6 533	6 774
mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	268	406	558	902	984	995
in deren Familie vorrangig nicht deutsch gesprochen wird	116	177	328	615	721	640
mit Transferleistungen ¹⁾	3 116	2 900	3 014	3 029	2 947	2 871
sonstige Hilfe zur Erziehung (§ 27 SGB VIII (orientiert am jungen Menschen))	168	100	85	91	115	112
Erziehungsberatung (§ 28 SGB VIII)	2 308	2 698	2 970	3 164	3 036	3 334
soziale Gruppenarbeit (§ 29 SGB VIII)	149	65	49	52	60	57
Einzelbetreuung (§ 30 SGB VIII)	1 239	951	1 004	1 008	1 099	1 160
Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII)	152	164	166	173	188	171
Vollzeitpflege (§ 33 SGB VIII)	280	341	329	386	394	372
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34 SGB VIII)	969	943	1 081	1 262	1 226	1 144
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35 SGB VIII)	56	40	31	71	52	66
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a SGB VIII)	146	226	220	294	363	358
Durchschnittliche Dauer in Monaten	13	12	12	12	13	12

7.1 Hilfen zur Erziehung nach Hilfearten

7.1.2 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige am 31. Dezember 2019 nach Kreisen

Merkmal	Mecklenburg-Vorpommern	Kreisfreie Stadt		Landkreis					
		Rostock	Schwerin	Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
Insgesamt	7 732	1 037	661	1 068	824	1 353	560	1 387	842
mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	845	168	91	90	73	134	47	145	97
in deren Familie vorrangig nicht deutsch gesprochen wird	464	111	53	48	45	30	36	87	54
mit Transferleistungen 1)	4 463	658	426	766	356	723	241	859	434
Sonstige Hilfe zur Erziehung (§ 27 SGB VIII (orientiert am jungen Menschen))	194	.	28	.	27	40	.	33	41
Erziehungsberatung (§ 28 SGB VIII)	1 173	142	52	63	197	256	26	301	136
Soziale Gruppenarbeit (§ 29 SGB VIII)	71	.	22	-	.	33	-	.	.
Einzelbetreuung (§ 30 SGB VIII)	1 207	153	126	205	137	180	73	227	106
Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII)	432	36	34	103	26	21	68	79	65
Vollzeitpflege (§ 33 SGB VIII)	1 748	162	83	328	216	299	123	328	209
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34 SGB VIII)	1 851	364	190	215	192	240	193	235	222
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35 SGB VIII)	55	16	4	.	.	12	.	.	.
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a SGB VIII)	1 001	154	122	142	24	272	62	171	54
Durchschnittliche Dauer in Monaten	28	30	23	31	29	27	30	24	34

Durchschnittliche Dauer der erzieherischen Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige am 31. Dezember 2019 nach Kreisen



7.2 Sonstige Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe

7.2.1 Adoptionen im Zeitvergleich nach ausgewählten Merkmalen

Merkmal	1999	2000	2005	2010	2015	2018	2019	2020
Adoptierte Kinder und Jugendliche								
Insgesamt	148	108	73	70	45	55	65	67
männlich	69	53	35	22	18	25	24	31
weiblich	79	55	38	48	27	30	41	36
Darunter adoptiert aus								
Europa	147	103	73	69	44	54	64	67
Asien	1	4	-	-	1	1	-	-
Alter von ... bis unter ... Jahren								
Unter 3	32	39	25	32	18	28	29	29
3 - 6	19	14	12	6	5	7	4	8
6 - 12	51	21	10	12	13	9	17	12
12 - 18	46	34	26	20	9	11	15	18
Verwandschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern								
Verwandt	4	5	2	-	4	-	-	-
Stiefvater/Stiefmutter	85	56	35	33	20	30	47	44
Nicht verwandt	59	47	36	37	21	25	18	23
Familienstand der abgebenden Eltern								
Ledig	72	53	40	43	33	34	55	51
Verheiratet, zusammen lebend	11	8	6	2	2	4	-	1
Verheiratet, getrennt lebend	-	-	-	-	4	-	-	1
Geschieden	60	41	24	23	1	7	2	9
Verwitwet oder Eltern gestorben	5	5	3	1	2	2	2	1
Eingetragene Lebenspartnerschaft 2)	-	-	-	-	-	4	2	-
Familienstand unbekannt	-	-	-	1	3	4	4	4
Art der Unterbringung vor Beginn des Adoptionsverfahrens								
Leibliche Eltern	-	-	-	-	-	-	-	1
Leiblicher Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	87	57	37	34	22	27	46	43
Alleinerziehender leiblicher Elternteil/Adoptiveltern- teil mit Partner 2)	4	2	2	2	1	4	2	2
Großeltern/sonstige Verwandte	2	4	3	1	1	-	-	-
Pflegefamilie	16	5	11	5	3	6	2	3
Heim	14	6	2	2	-	-	1	-
Krankenhaus	25	33	18	26	18	18	14	18
Unbekannt	-	1	-	-	-	-	-	-

7.2.2 Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgeerklärungen im Zeitvergleich

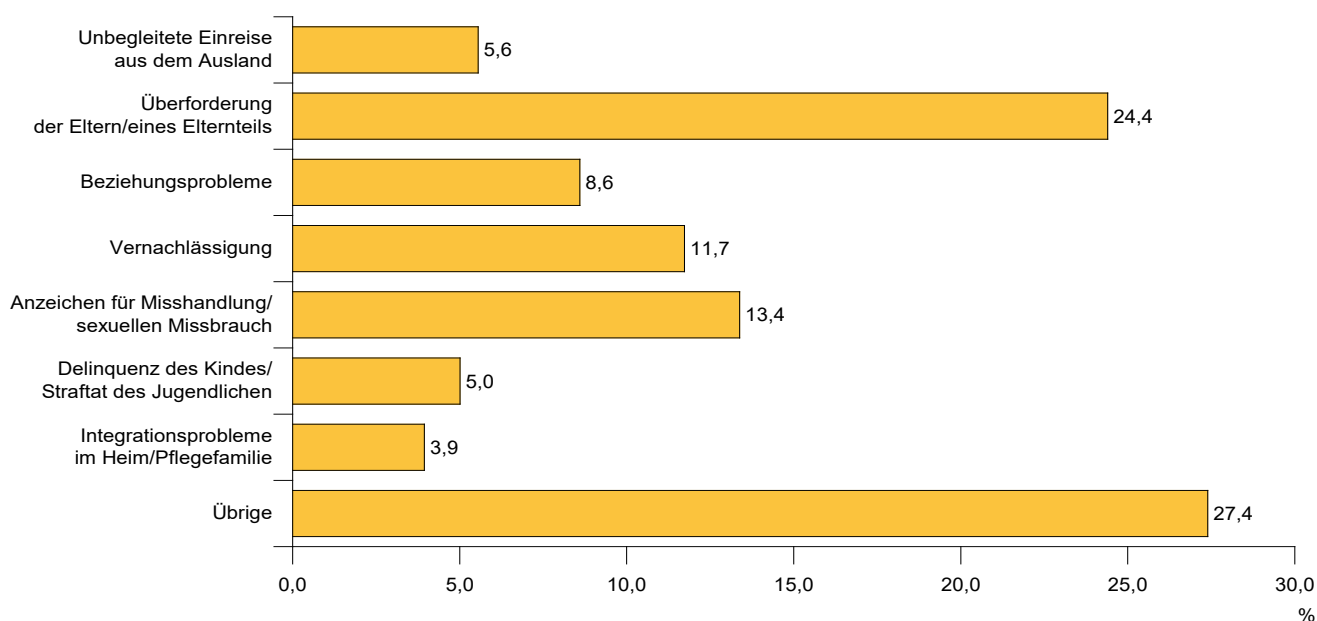
Merkmal	2000	2005	2010	2015	2019	2020	Davon		
							männlich	weiblich	
Kinder und Jugendliche	Jahresende								
	unter gesetzlicher Amtsvormundschaft	265	290	184	175	128	142	85	57
	unter bestellter Amtspflegschaft	560	450	576	609	600	600	308	292
	unter bestellter Amtsvormundschaft	761	657	538	1 075	1 038	995	617	378
	unter Beistandschaft für Elternteile	5 386	8 895	10 024	10 038	10 335	10 172	5 047	5 125
	für die eine Pflegeerlaubnis 3) erteilt wurde in								
	Vollpflege	.	15	4	12	46	53	26	27
	Wochenpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
	Tagespflege	617	x	x	x	x	x	x	x
	Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht	x	1 220	1 548	1 298	953	871	x	x
Berichtsjahr									
Gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	193	162	158	112	211	226	118	108	
Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt	162	155	125	87	186	197	106	91	
darunter nur des Aufenthaltsbestimmungsrechts	48	20	26	18	47	34	15	19	
Begründung der gemeinsamen Sorge nicht miteinander verheirateter Eltern	x	x	x	5 631	5 675	5 019	x	x	
durch von beiden Elternteilen abgegebene Sorgeerklärungen	x	x	x	5 553	5 566	4 958	x	x	
durch Entscheidung des Familiengerichts	x	x	x	78	109	61	x	x	

7.2 Sonstige Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe

7.2.3 Vorläufige Schutzmaßnahmen im Zeitvergleich

Merkmal	1996	2000	2005	2010	2015	2019	2020
Kinder und Jugendliche 4)							
Insgesamt	1 195	1 056	861	1 021	1 271	1 280	1 246
männlich	681	502	417	496	791	674	666
weiblich	514	554	444	525	480	606	580
Alter von ... bis unter ... Jahren							
Unter 3	87	73	46	129	111	146	162
3 - 6	94	83	43	102	78	94	122
6 - 9	68	62	52	94	78	94	104
9 - 12	102	110	37	96	105	152	133
12 - 14	241	195	133	162	147	161	174
14 - 16	379	308	318	233	310	300	263
16 - 18	224	225	232	205	442	333	288
Anlass der Maßnahme 5)							
Integrationsprobleme im Heim/Pflegefamilie	104	61	55	72	45	108	88
Überforderung der Eltern/eines Elternteils	374	319	284	470	386	602	545
Schul-/Ausbildungsprobleme	109	75	70	62	38	78	64
Vernachlässigung	149	104	84	137	135	225	262
Delinquenz des Kindes/Straftat des Jugendlichen	93	73	42	51	59	117	112
Suchtprobleme	26	35	69	26	31	83	58
Anzeichen für							
Misshandlung	28	32	23	55	69	211	281
sexuellen Missbrauch	18	12	10	9	22	20	18
Trennung/Scheidung der Eltern	32	18	10	17	19	40	47
Wohnungsprobleme	46	24	18	32	33	90	64
Unbegleitete Einreise aus dem Ausland	-	-	1	15	452	117	124
Beziehungsprobleme	290	371	309	296	207	190	192
Sonstige Probleme	442	357	271	310	195	388	379

Anlässe für vorläufige Schutzmaßnahmen 2020



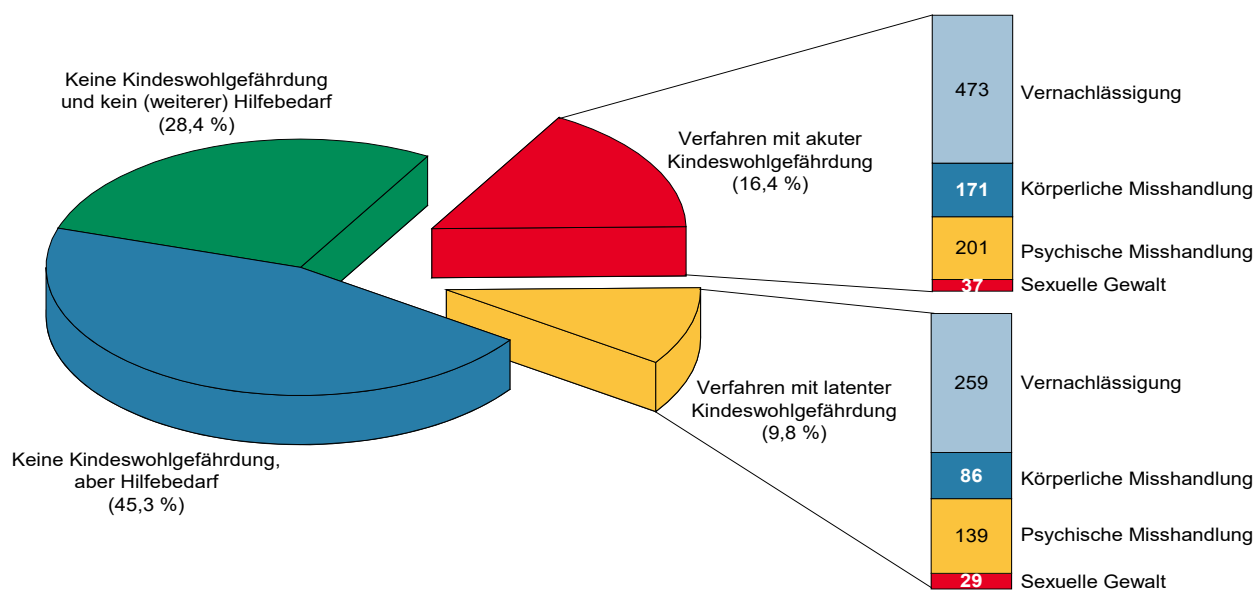
(c) StatA MV

7.2 Sonstige Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe

7.2.4 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls nach § 8 Absatz 1 SGB VIII im Zeitvergleich

Merkmal	2015	2017	2018	2019	2020
Kinder und Jugendliche 4)					
Insgesamt	4 007	3 815	3 770	4 033	4 336
männlich	2 050	2 040	1 927	2 099	2 216
weiblich	1 957	1 775	1 843	1 934	2 120
Alter von ... bis unter ... Jahren					
Unter 3	978	915	855	854	913
3 - 6	812	728	743	754	861
6 - 9	683	681	674	723	822
9 - 12	587	622	649	745	669
12 - 15	541	542	523	549	627
15 - 18	406	327	326	408	444
Ergebnis und Art der Gefährdungseinschätzung					
Verfahren mit akuter Kindeswohlgefährdung	504	687	663	775	713
Arten der Kindeswohlgefährdung zusammen 6)	595	865	794	970	882
davon mit Anzeichen für					
Vernachlässigung	372	491	421	452	473
körperliche Misshandlung	117	156	154	255	171
psychische Misshandlung	85	173	186	220	201
sexuelle Gewalt	21	45	33	43	37
Verfahren mit latenter Kindeswohlgefährdung	455	484	371	380	426
Arten der Kindeswohlgefährdung zusammen 6)	491	539	446	437	513
davon mit Anzeichen für					
Vernachlässigung	335	342	238	232	259
körperliche Misshandlung	61	81	81	69	86
psychische Misshandlung	87	98	104	121	139
sexuelle Gewalt	8	18	23	15	29
Keine Kindeswohlgefährdung, aber Hilfebedarf	1 832	1 529	1 634	1 659	1 966
Keine Kindeswohlgefährdung und kein (weiterer) Hilfebedarf	1 216	1 115	1 102	1 219	1 231

Ergebnis der Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2020



(c) StatA MV

7.3 Kindertagesbetreuung

7.3.1 Kinder und tätige Personen in Kindertageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 1. März im Zeitvergleich nach persönlichen Merkmalen

Merkmal	2006 7)	2010	2015	2017	2018	2019	2020
Insgesamt							
Tätige Personen	11 050	12 699	14 745	15 435	15 885	15 924	16 303
mit fachpädagogischem Berufsausbildungsabschluss	8 371	9 671	11 453	12 006	12 226	12 370	12 642
Kinder 8)	82 417	94 337	104 392	108 529	110 126	111 181	113 412
männlich	42 487	48 482	53 323	55 360	56 083	56 257	57 699
weiblich	39 930	45 855	51 069	53 169	54 043	54 924	55 713
mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils in deren Familie vorrangig nicht deutsch gesprochen wird	3 404 1 996	4 168 2 100	5 642 3 074	7 396 4 555	8 085 5 166	8 652 5 753	9 510 6 116
unter 3 Jahren	16 507	19 745	21 719	22 778	22 995	22 825	22 674
Besuchsquote 9)	43,2	50,8	56,0	56,0	56,4	56,9	57,6
3 bis unter 6 Jahren	35 145	35 768	38 511	38 540	39 006	39 626	40 315
Besuchsquote 9)	91,8	95,2	96,3	95,2	94,9	94,9	95,6
6 bis unter 11 Jahren	30 453	38 418	43 661	46 692	47 626	48 192	49 853
Besuchsquote 9)	52,8	61,4	67,8	68,5	68,6	68,7	71,1
Kindertageseinrichtungen							
Tätige Personen	9 621	11 188	13 418	14 267	14 812	14 934	15 397
mit fachpädagogischem Berufsausbildungsabschluss	7 727	9 026	10 988	11 617	11 894	12 035	12 329
Kinder 8)	78 079	88 939	99 367	103 778	105 705	107 092	109 642
männlich	40 256	45 702	50 735	52 896	53 804	54 180	55 767
weiblich	37 823	43 237	48 632	50 882	51 901	52 912	53 875
mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils in deren Familie vorrangig nicht deutsch gesprochen wird	3 334 1 951	4 054 2 035	5 445 2 992	7 154 4 415	7 827 4 999	8 408 5 604	9 220 5 944
unter 3 Jahren	12 960	15 050	17 431	18 696	19 187	19 327	19 480
Besuchsquote 9)	33,9	38,7	45,0	45,9	47,1	48,2	49,5
3 bis unter 6 Jahren	34 471	35 205	37 855	37 933	38 468	39 101	39 809
Besuchsquote 9)	90,0	93,7	94,6	93,7	93,6	93,7	94,4
6 bis unter 11 Jahren	30 337	38 287	43 580	46 630	47 551	48 126	49 783
Besuchsquote 9)	52,6	61,2	67,7	68,4	68,5	68,6	71,0
Öffentlich geförderte Kindertagespflege							
Tätige Personen	1 429	1 511	1 327	1 168	1 073	990	906
mit fachpädagogischem Berufsausbildungsabschluss	644	645	465	389	332	335	313
Kinder 8)	4 338	5 398	5 025	4 751	4 421	4 089	3 770
männlich	2 231	2 780	2 588	2 464	2 279	2 077	1 932
weiblich	2 107	2 618	2 437	2 287	2 142	2 012	1 838
mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils in deren Familie vorrangig nicht deutsch gesprochen wird	70 45	114 65	197 82	242 140	258 167	244 149	290 172
unter 3 Jahren	3 547	4 695	4 288	4 082	3 808	3 498	3 194
Besuchsquote 9)	9,3	12,1	11,1	10,0	9,3	8,7	8,1
3 bis unter 6 Jahren	674	563	656	607	538	525	506
Besuchsquote 9)	1,8	1,5	1,6	1,5	1,3	1,3	1,2
6 bis unter 11 Jahren	116	131	81	62	75	66	70
Besuchsquote 9)	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1

7.3 Kindertagesbetreuung

7.3.2 Kinder und tätige Personen in Kindertageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 1. März 2020 nach persönlichen Merkmalen und Kreisen

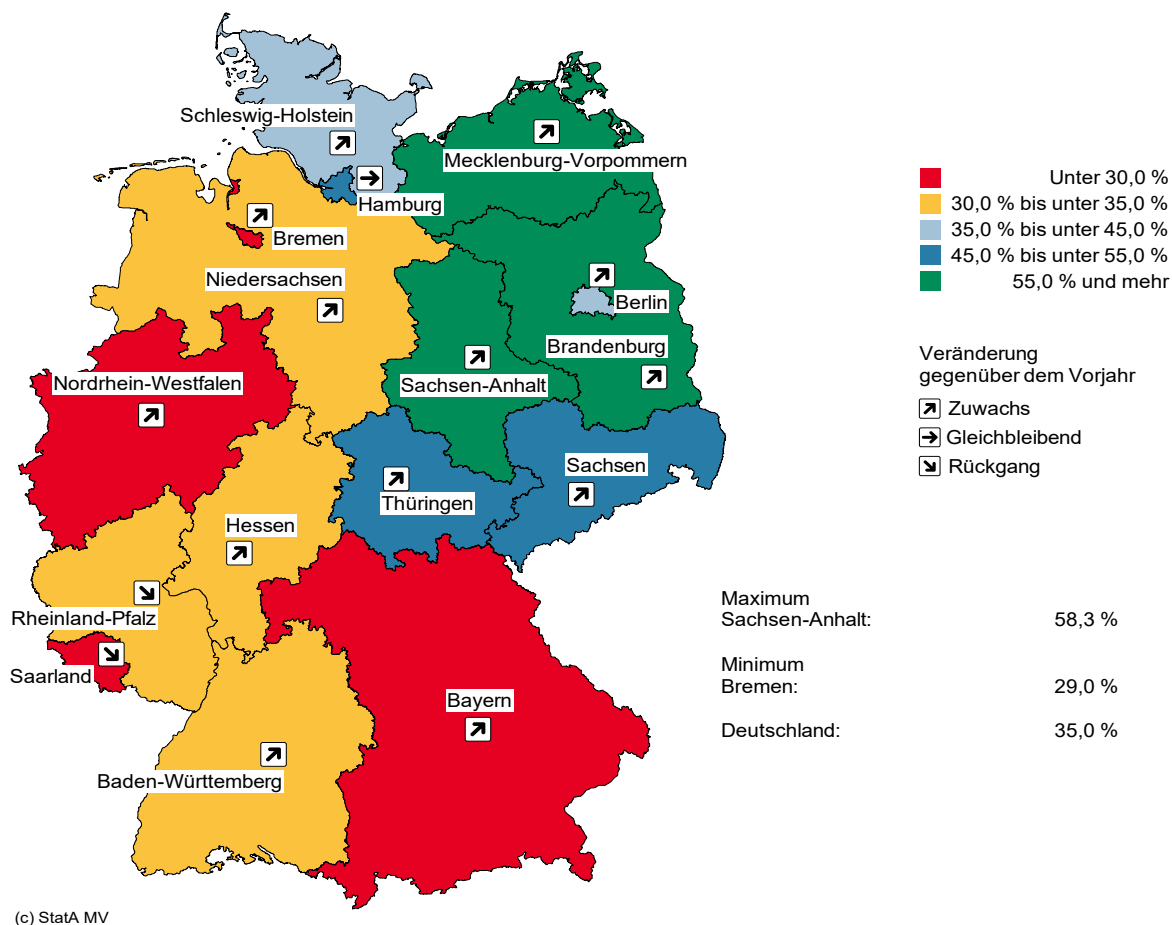
Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt		Landkreis					
		Rostock	Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
		Insgesamt							
Tätige Personen	16 303	2 210	952	2 690	2 147	2 284	1 586	2 334	2 100
mit fachpädagogischem Berufsausbildungsabschluss	12 642	1 798	788	2 055	1 725	1 659	1 224	1 802	1 591
Kinder 8)	113 412	15 881	7 227	17 405	16 257	14 971	11 282	16 002	14 387
mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	9 510	2 106	1 102	1 218	871	1 073	723	1 445	972
in deren Familie vorrangig nicht deutsch gesprochen wird	6 116	1 357	716	776	.	715	.	896	648
unter 3 Jahren	22 674	3 438	1 457	3 457	3 052	2 851	2 282	3 277	2 860
Besuchsquote 9)	57,6	61,3	55,3	58,0	56,0	58,2	57,4	59,0	54,5
3 bis unter 6 Jahren	40 315	5 567	2 624	6 196	5 684	5 163	4 097	5 753	5 231
Besuchsquote 9)	95,6	103,7	95,9	96,0	89,9	95,5	96,4	97,3	91,8
6 bis unter 11 Jahren	49 853	6 786	3 119	7 667	7 406	6 880	4 870	6 901	6 224
Besuchsquote 9)	71,1	82,6	73,9	68,3	72,6	70,6	68,3	68,7	66,3
		Kindertageseinrichtungen							
Tätige Personen	15 397	2 072	892	2 524	2 070	2 167	1 489	2 194	1 989
mit fachpädagogischem Berufsausbildungsabschluss	12 329	1 748	762	1 976	1 707	1 626	1 212	1 748	1 550
Kinder 8)	109 642	15 298	6 996	16 733	15 941	14 486	10 864	15 439	13 885
mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	9 220	2 031	1 050	1 173	867	1 040	709	1 403	947
in deren Familie vorrangig nicht deutsch gesprochen wird	5 944	1 321	690	740	540	682	459	878	634
unter 3 Jahren	19 480	2 903	1 248	2 976	2 739	2 387	1 902	2 807	2 518
Besuchsquote 9)	49,5	51,8	47,4	49,9	50,3	48,7	47,8	50,5	48,0
3 bis unter 6 Jahren	39 809	5 519	2 603	6 031	5 681	5 143	4 063	5 677	5 092
Besuchsquote 9)	94,4	102,8	95,1	93,4	89,9	95,1	95,6	96,0	89,4
6 bis unter 11 Jahren	49 783	6 786	3 118	7 641	7 406	6 879	4 866	6 884	6 203
Besuchsquote 9)	71,0	82,6	73,9	68,1	72,6	70,6	68,2	68,5	66,1
		Öffentlich geförderte Kindertagespflege							
Tätige Personen	906	138	60	166	77	117	97	140	111
mit fachpädagogischem Berufsausbildungsabschluss	313	50	26	79	18	33	12	54	41
Kinder 8)	3 770	583	231	672	316	485	418	563	502
mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	290	75	52	45	4	33	14	42	25
in deren Familie vorrangig nicht deutsch gesprochen wird	172	36	26	36	.	33	.	18	14
unter 3 Jahren	3 194	535	209	481	313	464	380	470	342
Besuchsquote 9)	8,1	9,5	7,9	8,1	5,7	9,5	9,6	8,5	6,5
3 bis unter 6 Jahren	506	48	21	165	3	20	34	76	139
Besuchsquote 9)	1,2	0,9	0,8	2,6	0,0	0,4	0,8	1,3	2,4
6 bis unter 11 Jahren	70	-	1	26	-	1	4	17	21
Besuchsquote 9)	0,1	-	0,0	0,2	-	0,0	0,1	0,2	0,2

7.3 Kindertagesbetreuung

7.3.3 Kinder unter 6 Jahren in Kindertageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 1. März 2020 im Ländervergleich ¹⁰⁾

Land	Kinder unter 6 Jahren	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		0 - 3		3 - 6	
		zusammen	Besuchs- quote ⁹⁾	zusammen	Besuchs- quote ⁹⁾
		Anzahl	%	Anzahl	%
Deutschland	3 013 662	829 163	35,0	2 184 499	92,5
Baden-Württemberg	399 483	98 546	30,0	300 937	93,9
Bayern	459 609	114 186	29,6	345 423	92,3
Berlin	156 332	52 407	44,9	103 925	92,0
Brandenburg	102 266	36 303	57,7	65 963	95,6
Bremen	22 900	6 007	29,0	16 893	86,0
Hamburg	79 965	28 429	46,7	51 536	89,9
Hessen	224 677	58 423	31,9	166 254	91,7
Mecklenburg-Vorpommern	62 989	22 674	57,6	40 315	95,6
Niedersachsen	280 916	73 853	32,9	207 063	92,2
Nordrhein-Westfalen	620 776	151 736	29,2	469 040	91,1
Rheinland-Pfalz	144 245	35 831	31,2	108 414	94,5
Saarland	29 839	7 321	29,8	22 518	91,6
Sachsen	165 451	57 015	52,8	108 436	94,7
Sachsen-Anhalt	83 065	30 603	58,3	52 462	93,9
Schleswig-Holstein	97 883	27 038	35,2	70 845	90,4
Thüringen	83 266	28 791	54,8	54 475	95,7

Besuchsquote der Kinder unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 1. März 2020 im Ländervergleich



7.4 Ausgaben und Einnahmen der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe

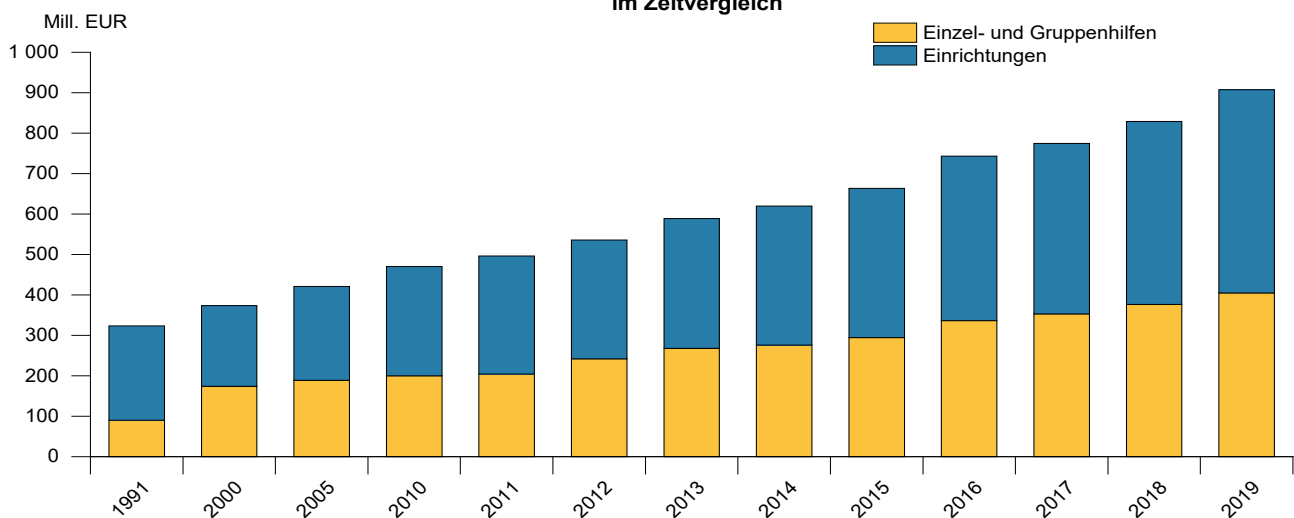
7.4.1 Ausgaben und Einnahmen der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe im Zeitvergleich

Merkmal	1991	2000	2005	2010	2015	2016	2017	2018	2019
	1 000 EUR								
Ausgaben	416 933	448 314	495 902	531 697	701 362	784 038	810 366	869 192	946 666
darunter für Einzel- und Gruppenhilfen	95 443	187 443	210 292	213 710	306 457	349 137	364 295	388 085	416 313
Einrichtungen	315 130	238 298	260 039	292 926	394 284	434 268	445 435	480 496	529 795
Einnahmen	86 921	51 983	49 636	36 541	37 253	40 088	35 104	39 273	38 683
Reine Ausgaben 11)	330 012	396 331	446 266	495 156	664 109	743 949	775 263	829 919	907 983
darunter für Einzel- und Gruppenhilfen	90 360	173 906	189 191	199 726	294 463	336 576	352 821	376 778	405 081
Einrichtungen	233 292	199 851	231 504	270 369	369 024	406 740	421 805	452 531	502 343

7.4.2 Ausgaben und Einnahmen der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2019 nach Kreisen

Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt		Landkreis					
		Rostock	Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
	1 000 EUR								
Ausgaben	946 666	137 031	69 239	131 292	119 440	131 676	91 933	133 045	133 010
darunter für Einzel- und Gruppenhilfen	416 313	73 411	35 164	55 225	36 344	56 149	43 670	61 791	54 558
Einrichtungen	529 795	63 061	34 075	76 067	83 096	75 527	48 263	71 254	78 452
Einnahmen	38 683	1 538	1 626	2 966	5 863	5 106	4 654	8 794	8 136
Reine Ausgaben 11)	907 983	135 494	67 613	128 327	113 576	126 569	87 279	124 252	124 873
darunter für Einzel- und Gruppenhilfen	405 081	71 951	33 538	54 093	35 183	53 919	43 170	59 633	53 595
Einrichtungen	502 343	62 983	34 075	74 234	78 393	72 651	44 109	64 619	71 278

Reine Ausgaben für Einzel- und Gruppenhilfen und für Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe im Zeitvergleich



(c) StatA MV

Fußnotenerläuterungen

- 1) Die Herkunftsfamilie bzw. der junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), Sozialhilfe oder Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.
- 2) Nur bei Sukzessivadoption.
- 3) Ab 2005: Ohne Pflegeerlaubnis für Kinder und Jugendliche in Tagespflege.
- 4) Ohne Mehrfachzählungen.
- 5) Für jeden jungen Menschen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.
- 6) Einschließlich Mehrfachnennungen.
- 7) Stichtag: 15.03.
- 8) Einschließlich betreuter Kinder im Alter von 11 bis unter 14 Jahren.
- 9) Anzahl der betreuten Kinder je 100 Kinder der gleichen Altersgruppe.
- 10) Ohne Kinder, die zusätzlich eine Kindertageseinrichtung besuchen.
- 11) Ausgaben minus Einnahmen.

Methodik

Rechtsgrundlage der Kinder- und Jugendhilfestatistiken sind §§ 98 bis 103 des Achten Buches Sozialgesetzbuch – Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII). Auskunftspflichtig für alle Erhebungen sind die öffentlichen Träger der Jugendhilfe sowie die Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 102 SGB VIII.

Die öffentliche Kinder- und Jugendhilfe umfasst eine Vielzahl von Leistungen und anderer Aufgaben zugunsten junger Menschen und Familien. Einen finanziellen Überblick über Ausgabenstruktur und -volumen der öffentlichen Hand vermitteln die Kinder- und Jugendhilfestatistiken.

Im Einzelnen gliedern sie sich in folgende vier Erhebungsbereiche:

- Teil I Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Menschen, Hilfe für junge Volljährige
- Teil I.5.1 Adoptionen
- Teil I.5.2 Eckzahlen zur Adoptionsvermittlung
- Teil I.6 Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgeerklärungen
- Teil I.7 Vorläufige Schutzmaßnahmen
- Teil I.8 Gefährdungseinschätzungen nach § 8a SGB VIII

Teil II Angebote der Kinder- und Jugendarbeit

- Teil III.1 Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen
- Teil III.2 Einrichtungen und tätige Personen in der Kinder- und Jugendhilfe (ohne Tageseinrichtungen)
- Teil III.3 Kinder und tätige Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege
- Teil III.5 Personen in Großtagespflegestellen und die dort betreuten Kinder

Teil IV Ausgaben (Auszahlungen) und Einnahmen (Einzahlungen) für die Kinder- und Jugendhilfe.

Teile I bis I.8, III.1, III.3, III.5 und IV werden jährlich erhoben, Teile II und III.2 alle zwei Jahre. Alle Kinder- und Jugendhilfestatistiken sind Totalerhebungen. Die Statistiken der Teile III.1 bis III.5 werden zu vorgegebenen Stichtagen erfasst. Die Inhalte der einzelnen Erhebungsbereiche der Kinder- und Jugendhilfestatistiken sind so aufeinander abgestimmt, dass zusammenhängende Aussagen über verschiedene Themenfelder möglich sind. So können Angaben über die Zahl der Empfänger einzelner Hilfeleistungen den finanziellen Aufwendungen, die mit den Hilfen nach dem SGB VIII verbunden sind, gegenübergestellt werden.

In der Statistik Teil I.6 Pflegeerlaubnis, Pfleg-, Vormund-, Beistandschaften, Sorgeerklärungen wird mit Hilfe eines Sammelbelegs der Bestand der verschiedenen Amtsvormundschaften, Amtspflegschaften und Beistandschaften jährlich erfasst. Gleiches gilt für die Pflegekinder, für die eigens eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde, und für die Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht. Demgegenüber wird die Zahl der Maßnahmen des Familiengerichts und der Sorgeerklärungen in einer Jahressumme erfasst.

Die Statistiken der Kindertagesbetreuung gemäß §§ 22 ff. SGB VIII (Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen, Kinder und tätige Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege, Personen in Großtagespflegestellen und die dort betreuten Kinder) werden seit 2006 jährlich als Totalerhebung durchgeführt. Der Stichtag der Erhebungen war bis zum Jahr 2008 jeweils der 15. März eines Jahres. Ab dem Jahr 2009 wird die Statistik zum Stichtag 1. März erhoben.

Die Ausgaben der öffentlichen Träger der Jugendhilfe werden jährlich einschließlich der Fördermittel für freie Träger erhoben. Zu melden sind nur die unmittelbaren Auszahlungen oder Einzahlungen nach der Finanzrechnung (ohne kalkulatorische Kosten, interne Leistungsverrechnungen und durchlaufende Gelder) und nicht die Erträge und Aufwendungen nach der Ergebnisrechnung. Maßgebend ist der Aufwand der jeweiligen Gebietskörperschaft, der direkt für Leistungen an den Letzt-empfänger erbracht wird, nicht aber der Nachweis der finanzmäßigen Belastung auf jeder föderalen Ebene (Bund, Land, Landkreis, kreisangehörige Gemeinde etc.).

In der Statistik werden die Ausgaben und Einnahmen nachgewiesen, die von den öffentlichen Haushalten entsprechend des neuen kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens (Doppik) nach der kommunalen oder der staatlichen Haushaltssystematik gebucht werden.

In Mecklenburg-Vorpommern melden seit dem Berichtsjahr 2012 alle örtlichen Träger der Jugendhilfe die Auszahlungen und Einzahlungen ausschließlich nach dem doppelischen Rechnungswesen.

Glossar

Bei einer Annahme als Kind durch ein Ehepaar oder eine Einzelperson erhält das Kind den rechtlichen Status eines ehelichen Kindes des annehmenden Ehepaares bzw. der annehmenden Person. Die **Adoption** wird in der Regel erst ausgesprochen, wenn der Annehmende das Kind eine angemessene Zeit in Adoptionspflege gehabt hat. Die Adoptionspflege soll dem Vormundschaftsgericht eine Prognose darüber ermöglichen, ob die Annahme dem Wohl des Kindes dient.

Amtspflegschaft ist eine vom Jugendamt ausgeübte Pflegschaft. Sie dient der Fürsorge in persönlichen und wirtschaftlichen Belangen einer Person. Im Gegensatz zur Vormundschaft umfasst die Pflegschaft nur die Wahrnehmung bestimmter Angelegenheiten der elterlichen Sorge. **Bestellte Amtspflegschaften** bedürfen der ausdrücklichen Anordnung durch das Vormundschaftsgericht.

Man unterscheidet zwischen einer bestellten und einer gesetzlichen Amtsvormundschaft. **Bestellte Amtsvormundschaft** tritt insbesondere durch den Entzug der elterlichen Sorge ein, **gesetzliche Amtsvormundschaft**, wenn ein Kind von einer minderjährigen Mutter geboren wird, die nicht mit dem Vater des Kindes verheiratet ist, oder wenn Eltern ihr Kind zur Adoption freigeben. Die Amtsvormundschaft erstreckt sich grundsätzlich auf die gesamte elterliche Sorge (Personensorge, Vermögenssorge).

Beistandschaft ist eine Unterstützung eines alleinerziehenden, sorgeberechtigten Elternteils auf dessen Antrag durch das Jugendamt. Der Beistand nimmt nicht Angelegenheiten der elterlichen Sorge wahr, sondern unterstützt den Sorgeberechtigten bei der Ausübung der elterlichen Sorge.

Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§§ 35a, 41 SGB VIII) bezieht sich auf junge Menschen, die aufgrund einer (drohenden) seelischen Behinderung eine ambulante, teilstationäre oder vollstationäre Eingliederungshilfe nach §§ 35a, 41 SGB VIII erhalten.

Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII) umfasst sowohl die teilstationäre Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung (Tagesgruppe in einer Einrichtung) als auch die in einer geeigneten Form der Familienpflege (auch als Einzelpflege) gewährte Hilfe.

Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer (§§ 30, 41 SGB VIII) sind erzieherische Hilfen für junge Menschen, für die ein Erziehungsbeistand oder ein Betreuungshelfer tätig wird bzw. eingesetzt wurde. Kinder oder Jugendliche sollen bei der Bewältigung von Entwicklungsproblemen möglichst unter Einbeziehung des sozialen Umfelds unterstützt und unter Erhaltung des Lebensbezugs zur Familie ihre Verselbstständigung gefördert werden.

Erziehungsberatung (§§ 28, 41 SGB VIII) betrifft alle von Beratungsdiensten und -einrichtungen durchgeführten Erziehungs- und Familienberatungen. Ausgewiesen werden allein die Inanspruchnahme von Beratungsstellen durch einzelne Ratsuchende oder Familien, jedoch keine präventiven Aktivitäten, die über den Einzelfall hinausgehen.

Bei der **Gefährdungseinschätzung gemäß § 8a SGB VIII** handelt es sich um eine Wahrnehmung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung. Diese Einschätzung wird durch das Jugendamt vorgenommen, wenn gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohls eines Kindes bestehen. Als Ergebnis der Gefährdungseinschätzung kann eine Hilfe zur Erziehung als notwendig erachtet werden, auch wenn keine akute Kindeswohlgefährdung besteht. Bei einer akuten Kindeswohlgefährdung ist eine anschließende Hilfestellung zwingend vorgegeben.

Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§§ 34, 41 SGB VIII): Im Rahmen dieser Hilfestellung können junge Menschen sowohl in Heimen mit sozial- und heilpädagogischer oder therapeutischer Zielsetzung untergebracht werden als auch in selbstständigen pädagogisch betreuten Jugendwohngemeinschaften sowie in der Form des betreuten Einzelwohnens.

Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§§ 35, 41 SGB VIII) ist sehr stark auf die individuelle Lebenssituation des jungen Menschen abgestellt und erfordert mitunter die Präsenz bzw. Ansprechbereitschaft des Pädagogen rund um die Uhr. Der betreute junge Mensch lebt in der Regel in einer eigenen Wohnung. Diese Form der Einzelbetreuung wird auch in der Familie oder in Institutionen (z. B. Justizvollzugsanstalt, Psychiatrie) durchgeführt.

Eine **vorläufige Schutzmaßnahme** umfasst die Inobhutnahme eines Kindes oder Jugendlichen bei Gefahr in Verzug. Eine Inobhutnahme ist die vorläufige Unterbringung von Kindern oder Jugendlichen an einem sicheren Ort durch das Jugendamt.

Sonstige Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 41 SGB VIII) wird angewendet, wenn die Hilfestellung nicht in Verbindung mit einer Hilfe nach §§ 28 bis 35 SGB VIII steht. Unterschieden werden: Überwiegend ambulant/teilstationäre Hilfestellungen, überwiegend stationäre Hilfestellungen ("außerhalb der Familie") sowie überwiegend ergänzende bzw. sonstige Hilfen.

Soziale Gruppenarbeit (§§ 29, 41 SGB VIII) sind Hilfen für junge Menschen, die sich kraft richterlicher Weisung, auf Veranlassung des Jugendamtes oder freiwillig an sozialer Gruppenarbeit beteiligen.

Glossar

Sozialpädagogische Familienhilfe (§§ 31, 41 SGB VIII) erstreckt sich auf alle Familien mit Kindern und Jugendlichen, die in ihrer Wohnung und in ihrem sozialen Umfeld ambulant betreut werden.

Tagespflegepersonen bedürfen nach § 43 SGB VIII einer Erlaubnis des Jugendamtes, wenn sie Kinder außerhalb ihrer Wohnung in anderen Räumen während des Tages mehr als 15 Stunden wöchentlich gegen Entgelt länger als drei Monate betreuen.

Vollzeitpflege in einer anderen Familie (§§ 33, 41 SGB VIII) wird differenziert nach allgemeiner Vollzeitpflege und Vollzeitpflege in besonderer Pflegeform. Die allgemeine Vollzeitpflege soll entsprechend dem Alter und Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen und seinen persönlichen Bindungen Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie, in einer anderen Familie eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder eine auf Dauer angelegte Lebensform bieten. Vollzeitpflege in besonderer Pflegeform betrifft entwicklungsbeeinträchtigte junge Menschen, für die geeignete Formen der Familienpflege zu schaffen und auszubauen sind.

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Webseite des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de

Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > K433 Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege
- > K443 Einrichtungen und tätige Personen der Kinder- und Jugendhilfe ohne Tageseinrichtungen
- > K5131 Kinder- und Jugendhilfe – Teil 1: Sonstige Leistungen der öffentlichen Jugendhilfe
- > K5132 Kinder- und Jugendhilfe – Teil 2: Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige sowie Ausgaben und Einnahmen



Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Kinder- und Jugendhilfe



Fachliche Informationen

Gabriele Kleinpeter, Telefon: 0385 588-56413, gabriele.kleinpeter@statistik-mv.de

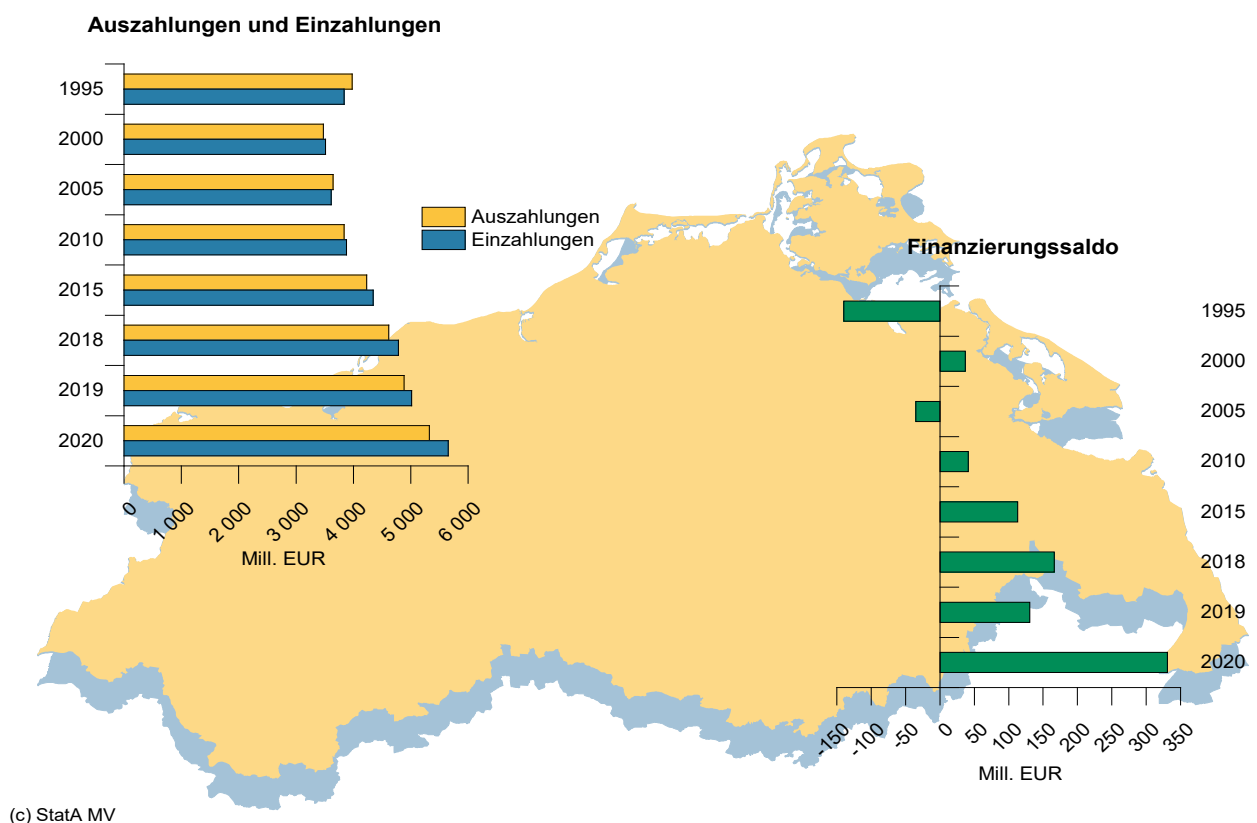
Quellenangaben

Tabelle 7.3.3

Statistisches Bundesamt, Thematische Veröffentlichung: Kindertagesbetreuung

8 : Öffentliche Finanzen und Personal

**Auszahlungen und Einzahlungen sowie Finanzierungssaldo
der Gemeinden und Gemeindeverbände im Zeitvergleich**

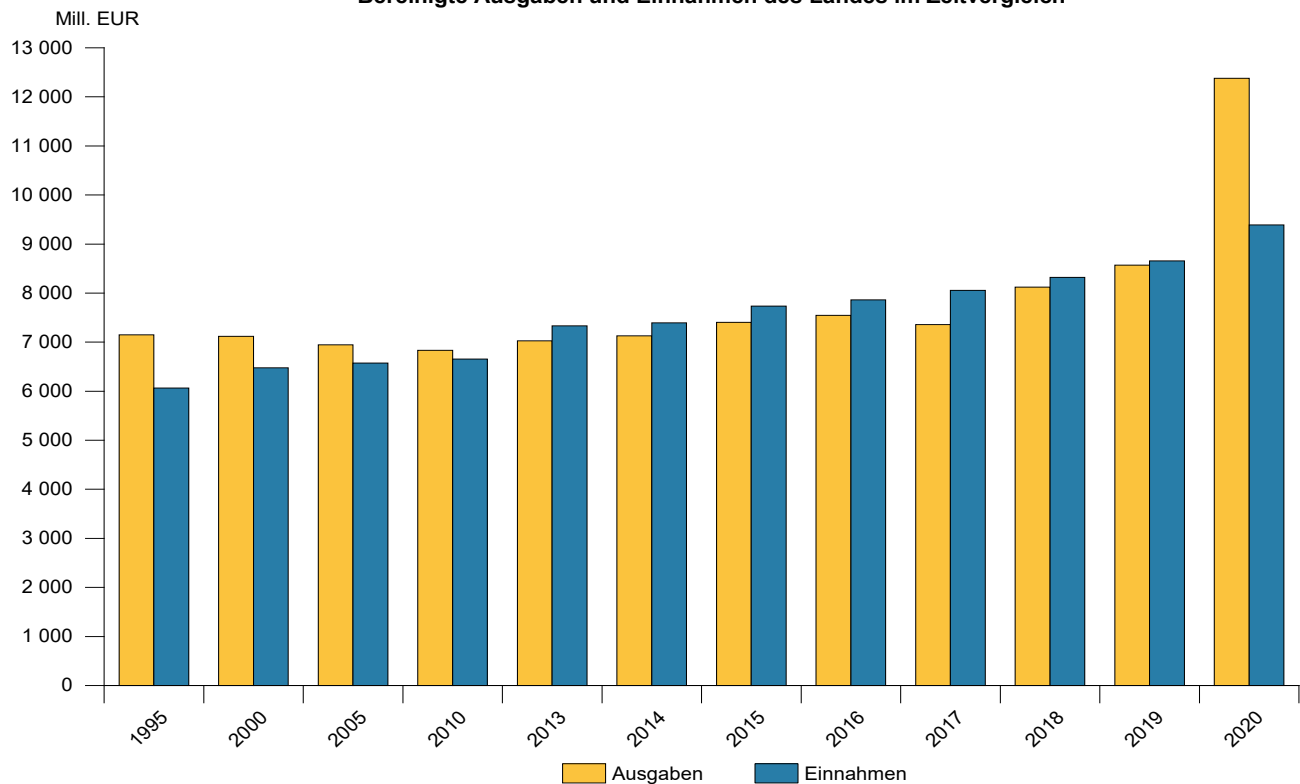


Inhaltsverzeichnis

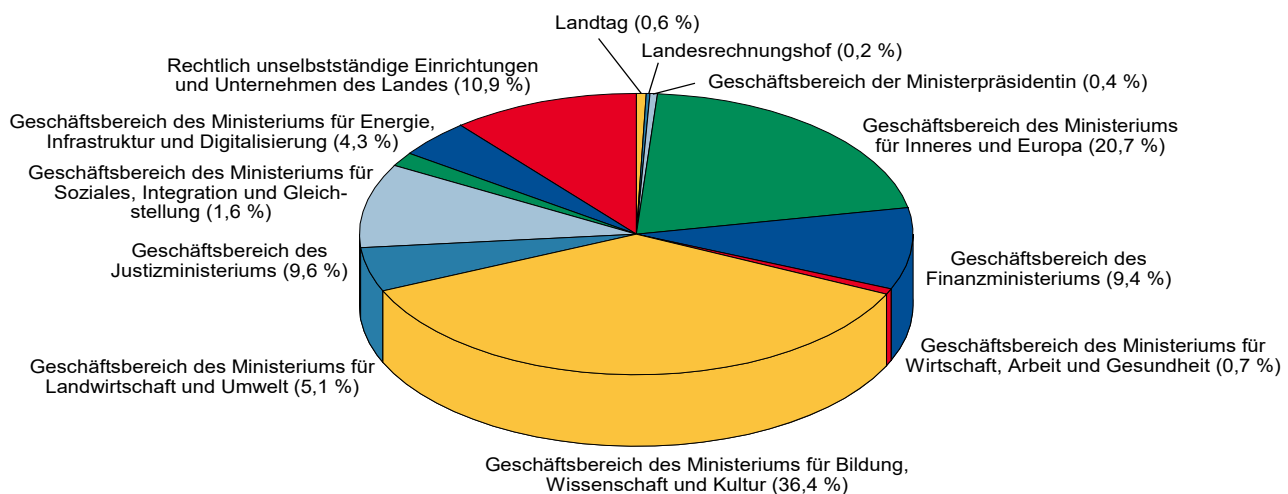
Seite	
	Überblick
217	Ergebnisse in Grafiken und Worten
219	Auswirkungen der CoVid-19-Pandemie 2020
	Ergebnisse
	Tabellen
220	8.1 Öffentliche Finanzen
220	8.1.1 Kassenmäßige Ausgaben und Einnahmen (Kernhaushalt) des Landes im Zeitvergleich nach Arten
221	8.1.2 Grunddaten des kommunalen Finanzausgleichs im Zeitvergleich
222	8.1.3 Kommunale Finanzausgleichsleistungen gemäß Finanzausgleichsgesetz Mecklenburg-Vorpommerns 2021
222	8.1.4 Finanzkraftausgleich 2020 im Ländervergleich
222	8.1.5 Finanzvermögen am 31. Dezember 2019 im Ländervergleich
222	8.1.6 Investitionsausgaben 2020 im Ländervergleich
223	8.1.7 Kassenmäßige Auszahlungen und Einzahlungen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2020 nach Arten
224	8.1.8 Kassenmäßige Auszahlungen und Einzahlungen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2020 nach Kreisen
225	8.1.9 Kassenergebnisse des Öffentlichen Gesamthaushaltes 2020 im Ländervergleich
226	8.1.10 Rechnungsmäßige Auszahlungen und Einzahlungen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2019 nach Produktbereichen
227	8.1.11 Schuldenstand des Öffentlichen Gesamthaushaltes nach Körperschaftsgruppen am 31. Dezember 2020
228	8.1.12 Schulden des Öffentlichen Gesamthaushaltes der Länder und Gemeinden/Gemeindeverbände beim nicht-öffentlichen Bereich am 31. Dezember 2020 im Ländervergleich
229	8.2 Personal
229	8.2.1 Personal des öffentlichen Dienstes am 30. Juni 2020 nach Dienstverhältnissen und Beschäftigungsbereichen
230	8.2.2 Personal des Landes am 30. Juni 2020 nach Dienstverhältnissen und Geschäftsbereichen
232	8.2.3 Personal des Landes sowie der Gemeinden und Gemeindeverbände am 30. Juni im Zeitvergleich
233	8.2.4 Personal des Landes sowie der Gemeinden und Gemeindeverbände am 30. Juni 2020 nach Dienstverhältnissen
233	8.2.5 Versorgungsempfänger am 1. Januar im Zeitvergleich nach Art der Versorgung
215	Grafiken Auszahlungen und Einzahlungen sowie Finanzierungssaldo der Gemeinden und Gemeindeverbände im Zeitvergleich
217	Bereinigte Ausgaben und Einnahmen des Landes im Zeitvergleich
217	Personal des öffentlichen Dienstes (Land) am 30. Juni 2020 nach Geschäftsbereichen
222	Kommunale Finanzausgleichsleistungen gemäß Finanzausgleichsgesetz Mecklenburg-Vorpommerns 2021
224	Bereinigte Auszahlungen und Einzahlungen je Einwohner 2020 nach Kreisen
228	Schulden der Länder und Gemeinden/Gemeindeverbände beim nicht-öffentlichen Bereich je Einwohner am 31. Dezember 2020 im Ländervergleich
233	Personal des Landes sowie der Gemeinden und Gemeindeverbände am 30. Juni im Zeitvergleich
	Erläuterungen
234	Fußnotenerläuterungen
235	Methodik/Glossar
237	Mehr zum Thema

Ergebnisse in Grafiken und Worten

Bereinigte Ausgaben und Einnahmen des Landes im Zeitvergleich



Personal des öffentlichen Dienstes (Land) am 30. Juni 2020 nach Geschäftsbereichen



Ergebnisse in Grafiken und Worten

- Die Kernhaushalte der Gemeinden und Gemeindeverbände Mecklenburg-Vorpommerns wiesen im Jahr 2020 einen Überschuss von 331,0 Millionen EUR aus.
- Den Gemeinden und Gemeindeverbänden in Mecklenburg-Vorpommern standen nach Auswertung der vierteljährlichen Kassenstatistik im Jahr 2020 5 654,1 Millionen EUR (+ 12,8 Prozent) an Einzahlungen zur Verfügung. Auszahlungen wurden in Höhe von 5 323,1 Millionen EUR (+ 9,0 Prozent) getätigt.
- Im sechsten Jahr in Folge überstiegen 2020 die kommunalen Steuereinnahmen in Mecklenburg-Vorpommern mit 1 317,1 Millionen EUR die Milliardenschwelle.
- Die Schulden des Öffentlichen Gesamthaushaltes Mecklenburg-Vorpommerns (Land, Gemeinden/Gemeindeverbände und Sozialversicherung einschließlich ihrer Extrahaushalte) betrugen beim nicht-öffentlichen Bereich zum Jahresende 2020 10,1 Milliarden EUR. Das entspricht einer Erhöhung des Schuldenstandes um 810 Millionen EUR.
- Die Schulden des Landeshaushalts stiegen coronabedingt um 904 Millionen EUR auf 8,4 Milliarden EUR an (+ 12,0 Prozent).
- Der Schuldenstand der Gemeinden/Gemeindeverbände in Mecklenburg-Vorpommern verringerte sich 2020 dagegen um 5,5 Prozent beziehungsweise 94 Millionen EUR auf 1,6 Milliarden EUR.
- Am 30. Juni 2020 belief sich die Zahl der Beschäftigten im öffentlichen Dienst Mecklenburg-Vorpommerns (ohne Bund) auf 71 525 Personen (+ 1,1 Prozent).
- Vollzeitbeschäftigt waren im Landesdienst im Jahr 2020 51 785 Personen (72,4 Prozent). Einer Teilzeitbeschäftigung gingen 19 745 Personen (27,6 Prozent) nach. Darunter befanden sich 260 Altersteilzeitbeschäftigte, deren Anzahl kontinuierlich sinkt.
- Der Anteil der Arbeitnehmer sank mit 73,9 Prozent (52 835 Personen) minimal unter das Vorjahresniveau. Verbeamtet bzw. als Richter tätig waren 26,1 Prozent der Beschäftigten (18 695 Personen).
- Seit dem Jahr 2006 verringerte sich der Personalbestand des Landes deutlich und betrug im Jahr 2020 nur noch 81,4 Prozent des Bestandes von 2006. Das Personal der Gemeinden und Gemeindeverbände ging im selben Zeitraum auf 94,0 Prozent zurück.
- Die Anzahl der Versorgungsempfänger versechsfachte sich in den vergangenen 16 Jahren und betrug am 1. Januar 2021 8 660 Personen. Von ihnen bezogen 87,0 Prozent Ruhegehalt, 11,5 Prozent Witwen-/Witwergeld und 1,5 Prozent Waisengeld.

Die vorliegende Zeitleiste stellt lediglich eine Auswahl an Maßnahmen und Regelungen dar und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bei den Zeitangaben können je nach Region Verschiebungen vorkommen.

17.12. - Überbrückungshilfe III

Januar

- 27.01.** - Erster bestätigter Corona-Fall in Deutschland

Februar

Lockdown Mitte März

März

- 14.03.** - Verbot von Veranstaltungen mit 100 oder mehr Teilnehmern
- 16./22.03.** - Schließungen von Schulen und Kinderbetreuung
Notbetreuung, Prüfungsklassen u. Ä. geöffnet
- Außerschulische Lernorte geschlossen
- Schließungen von VHS, Bildungseinrichtungen, Berufsqualifikation, Beschäftigungsgesellschaften
- Schließung von Kulturbetrieben
- Schließung von Einzelhandel mit Ausnahmen, Gastronomie ohne Außerhaus-Verkauf, Friseure etc., außer medizinisch notwendige Behandlungen
- Betriebsschließungen
- Schließung der Krankenhäuser, Pflegeheime und ähnlicher Einrichtungen auch der Jugendhilfe für Besucher mit Ausnahmen
- Entlassung aller nicht behandlungsbedürftiger Patienten aus Krankenhäusern
- Beherbergungs- und Tagestourismus-Verbot
- Schließung von Einrichtungen für Menschen mit Behinderung

April

Homeoffice

Mai

- 01.04.** - Verlängerung der Kontaktbeschränkungen
- 18.05.** - Beherbergungsverbot bei Reisenden aus Risikogebieten
- 23.06.** - Erste Infektionsausbrüche in Großbetrieben
- 27.06.** - Zunahme des Infektionsrisikos im In- und Ausland führt zu einem Rückgang des Reiseverkehrs und zu Maßnahmen wie Testpflicht bei Rückkehr aus Risikogebieten.

Juni

Juli

August

September

Zweiter Lockdown Mitte Oktober bis Dezember

Oktober

- 02.11.** - Eingeschränkter Besuch in Krankenhäusern
- Schließung von Einrichtungen für Menschen mit Behinderung mit Ausnahmen
- 1 Kunde pro 10 m²
- Verbot von privaten Veranstaltungen und Beherbergungsverbot
- Schließung von Gastronomiebetrieben, Kultur-, Sport- u. Freizeitstätten
- Einstellung von Freizeitangeboten

November

Dezember

- 11./16.12.** - Allgemeinbildende Schulen geöffnet ohne Präsenzpflicht, ab Klasse 7 nur Distanzunterricht
- Eingeschränkter Regelbetrieb in Kitas
- Schließungen im Einzelhandel

8.1 Öffentliche Finanzen

8.1.1 Kassenmäßige Ausgaben und Einnahmen (Kernhaushalt) des Landes im Zeitvergleich nach Arten

Art der Ausgaben und Einnahmen	1995	2000	2005	2010	2015	2019	2020
	Mill. EUR						
	Ausgaben						
Bereinigte Ausgaben	7 149	7 118	6 944	6 832	7 402	8 571	12 380
Ausgaben der laufenden Rechnung	5 138	5 511	5 657	5 642	6 349	7 028	10 627
Personalausgaben	1 725	1 898	1 788	1 657	1 908	2 110	2 232
Laufender Sachaufwand	379	462	445	420	499	557	767
Zinsausgaben	202	436	462	381	284	216	217
an öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-	19	24
an andere Bereiche	202	436	462	381	284	198	193
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse 1)	2 747	2 715	2 962	3 184	3 653	4 144	7 404
an öffentlichen Bereich	2 068	1 999	2 119	2 077	2 620	2 949	6 129
an andere Bereiche	678	716	843	1 107	1 033	1 195	1 275
Schuldendiensthilfen	86	-	-	-	6	0	6
Ausgaben der Kapitalrechnung	2 010	1 606	1 288	1 190	1 053	1 543	1 754
Sachinvestitionen	289	351	280	274	310	314	344
Baumaßnahmen	205	267	234	216	249	259	271
Erwerb von Sachvermögen	84	84	46	58	60	55	73
Vermögensübertragungen und Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	1 367	1 086	931	869	701	1 203	1 373
an öffentlichen Bereich	666	485	478	511	403	979	862
an andere Bereiche	700	601	453	358	298	224	511
Darlehen	337	157	77	46	43	25	33
an öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-	-	-
an andere Bereiche	337	157	77	46	43	25	33
Erwerb von Beteiligungen	18	12	-	0	0	-	0
Tilgungsausgaben an öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-	-	-
Inanspruchnahme aus Gewährleistungen	-	-	-	-	-	-	3
	Einnahmen						
Bereinigte Einnahmen	6 067	6 479	6 575	6 656	7 737	8 659	9 388
Einnahmen der laufenden Rechnung	5 182	5 695	5 820	6 070	7 114	7 953	8 576
Steuern, EU-Eigenmittel und steuer-ähnliche Abgaben 2)	3 002	3 302	2 870	3 310	4 418	5 377	5 445
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	69	68	76	40	49	52	60
Zinseinnahmen	3	15	29	27	20	13	14
vom öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-	-	-
von anderen Bereichen	3	15	29	27	20	13	14
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse 1)	2 023	2 221	2 710	2 563	2 507	2 371	2 921
vom öffentlichen Bereich	1 875	2 008	2 482	2 444	2 321	2 170	2 768
von anderen Bereichen	148	213	228	119	186	202	153
Schuldendiensthilfen und Erstattung von Verwaltungsausgaben	-	-	-	-	2	2	2
sonstige laufende Einnahmen	86	88	135	130	119	139	134
Einnahmen der Kapitalrechnung	885	783	755	586	624	706	812
Veräußerung von Sachvermögen	28	13	15	3	4	5	13
Vermögensübertragungen und Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	849	728	674	507	466	599	723
vom öffentlichen Bereich	714	602	302	397	286	383	439
von anderen Bereichen	134	126	372	110	180	216	284
Darlehensrückflüsse	8	42	67	76	154	101	75
vom öffentlichen Bereich	4	11	6	0	-	-	5
von anderen Bereichen	4	31	61	76	154	101	70
Veräußerung von Beteiligungen	-	-	-	-	-	-	-
Schuldenaufnahme beim öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-	-	-
Einnahmen aus der Inanspruchnahme von Gewährleistungen	-	-	-	-	-	-	0

8.1 Öffentliche Finanzen

8.1.2 Grunddaten des kommunalen Finanzausgleichs im Zeitvergleich

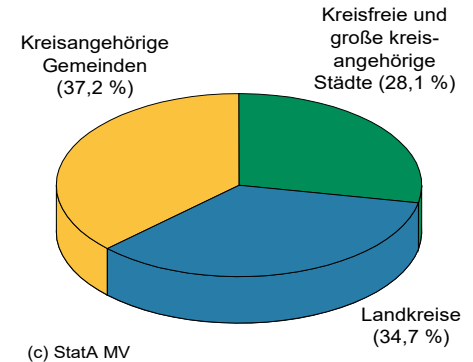
Merkmal	2000	2005	2010	2015	2019	2020	2021
	1 000 EUR						
	Verbundgrundlagen						
Verbundgrundlagen	4 570 949	4 342 600	4 518 879	5 273 657	5 939 474	6 681 708	6 143 378
Gemeinschaft- und Landessteuern 3)	3 134 730	2 927 000	3 292 295	4 276 347	5 076 958	5 770 176	5 177 648
Länderfinanzausgleich 4)	488 795	430 000	400 000	454 000	538 000	x	x
Fehlbetrags- bzw. allgemeine Bundes- ergänzungszuweisung (BEZ) und BEZ politische Führung, BEZ Forschung, Gemeindesteuerkraftzuweisungen 5)	191 223	210 355	223 355	254 355	289 355	906 455	960 654
Sonderbedarfs-BEZ	756 201	775 245	603 229	288 955	35 161	5 077	5 077
	Bildung der Finanzausgleichsmasse						
Finanzausgleichsleistungen (FAL)	1 251 868	1 164 933	1 199 374	1 133 173	1 204 964	1 465 201	1 435 822
Gemeinschaft- und Landessteuern	857 662	775 027	793 458	932 715	1 006 098	1 204 855	1 051 941
Länderfinanzausgleich	133 734	113 860	96 402	99 022	106 615	x	x
Allgemeine BEZ und BEZ politische Führung	52 319	55 700	53 830	55 477	57 341	189 274	195 176
Sonderbedarfs-BEZ	302 480	205 276	145 382	63 024	6 968	1 060	1 031
Verrechnungspositionen	- 94 328	15 070	28 202	21 033	27 941	70 012	187 674
Zuweisungen für Infrastrukturinvestitionen (Aufstockung)	x	x	15 000	x	x	40 000	40 000
Kommunaler Ausgleichsfonds	x	x	67 100	- 35 100	-	-	35 500
Finanzausgleichsumlage gemäß FAG M-V	x	x	x	2 389	8 749	15 346	7 440
Familienleistungsausgleich (FLA) 6)	41 086	x	x	x	x	x	x
Infrastrukturpauschale (ISP) 7)	-	35 100	x	x	x	x	x
Abzugsbetrag für Zuweisungen an Theater- und Sozialleistungsträger gemäß FAG M-V	x	x	x	- 27 900	- 24 900	- 35 800	- 35 800
Finanzausgleichsmasse (FAM) gemäß FAG M-V einschließlich FLA 8)	1 292 954	1 200 033	1 199 374	1 107 662	1 188 813	1 484 747	1 482 962
	Aufteilung der Finanzausgleichsmasse						
Zweckzuweisungen	451 011	490 584	450 100	443 300	434 900	507 200	486 450
Allgemeine Zuweisungen als Sonderzu- weisungen/Vorentnahmen	-	19 256	1 979	7 385	4 953	4 946	5 217
Schlüsselzuweisungen	800 857	641 693	685 765	595 881	673 092	972 601	991 295
davon							
kreisfreie und große kreisangehörige Städte 9)	209 024	167 483	195 059	140 913	165 596	303 711	305 039
Landkreise	221 597	177 556	220 236	218 469	246 035	294 457	305 213
kreisangehörige Gemeinden	370 236	296 654	270 470	236 499	261 462	374 433	381 043
	Schlüsselzuweisungen je Einwohner 10) (EUR)						
Mecklenburg-Vorpommern	445	370	412	373	418	604	616

8.1 Öffentliche Finanzen

8.1.3 Kommunale Finanzausgleichsleistungen ¹¹⁾ gemäß Finanzausgleichsgesetz Mecklenburg-Vorpommerns 2021

Finanz- ausgleichs- leistungen	Insgesamt	Davon		
		kreisfreie und große kreis- angehörige Städte	Landkreise	kreis- angehörige Gemein- den
		1 000 EUR		
Insgesamt	1 390 745	390 329	483 179	517 237
davon				
Schlüsselzuweisungen für Ge- meindeaufgaben (§ 16) und Landkreisaufgaben (§ 19)	991 295	305 039	305 213	381 043
Vorwegabzüge	399 450	85 291	177 966	136 193
davon				
Zuweisungen für die Wahrneh- mung der Aufgaben des über- tragenen Wirkungskreises und der unteren staatlichen Ver- waltungsbehörde (§ 22)	225 450	52 934	125 466	47 050
Zuweisungen für Infrastruktur (§ 23)	150 000	26 627	52 500	70 873
Übergangszuweisung an kreis- angehörige zentrale Orte (§ 24)	24 000	5 729	-	18 271

Kommunale Finanzausgleichsleistungen gemäß Finanzausgleichsgesetz Mecklenburg-Vorpommerns 2021



8.1.4 Finanzkraftausgleich 2020 im Ländervergleich

Land	Finanzkraftausgleich (vorläufige Ergebnisse)
	Mill. EUR
Baden-Württemberg	- 3 674
Bayern	- 7 771
Berlin	3 454
Brandenburg	1 139
Bremen	712
Hamburg	- 172
Hessen	- 2 531
Mecklenburg-Vorpommern	1 177
Niedersachsen	1 471
Nordrhein-Westfalen	- 624
Rheinland-Pfalz	334
Saarland	411
Sachsen	2 708
Sachsen-Anhalt	1 619
Schleswig-Holstein	172
Thüringen	1 576

8.1.5 Finanzvermögen am 31. Dezember 2019 im Ländervergleich ¹²⁾

Land	Finanzvermögen
	Mill. EUR
Deutschland	470 406
Baden-Württemberg	68 269
Bayern	82 428
Berlin	10 934
Brandenburg	13 061
Bremen	13 574
Hamburg	14 698
Hessen	35 370
Mecklenburg-Vorpommern	10 758
Niedersachsen	31 442
Nordrhein-Westfalen	112 498
Rheinland-Pfalz	12 211
Saarland	2 155
Sachsen	26 344
Sachsen-Anhalt	12 840
Schleswig-Holstein	7 872
Thüringen	15 953

8.1.6 Investitionsausgaben 2020 im Ländervergleich ¹³⁾

Land	Investitionsausgaben
	Mill. EUR
Deutschland	82 580
Baden-Württemberg	11 897
Bayern	17 747
Berlin	3 223
Brandenburg	2 277
Bremen	504
Hamburg	1 765
Hessen	5 593
Mecklenburg-Vorpommern	1 844
Niedersachsen	5 907
Nordrhein-Westfalen	15 536
Rheinland-Pfalz	2 835
Saarland	691
Sachsen	5 696
Sachsen-Anhalt	1 996
Schleswig-Holstein	2 997
Thüringen	2 071

8.1 Öffentliche Finanzen

8.1.7 Kassenmäßige Auszahlungen und Einzahlungen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2020 nach Arten

Art der Auszahlungen und Einzahlungen	Insgesamt	Davon			
		kreisfreie Städte	kreisangehörige Städte und Gemeinden	Amtsverwaltungen	Kreisverwaltungen
Bereinigte Auszahlungen	5 323 089	1 090 388	2 188 085	52 512	1 992 104
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4 449 776	946 730	1 762 017	38 303	1 702 726
Personal- und Versorgungsauszahlungen	1 161 986	210 211	474 017	97 229	380 529
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	658 607	83 939	324 912	22 731	227 024
Sozialtransferleistungen und Leistungsbeteiligungen nach SGB II	1 330 830	303 347	-	-	1 027 483
Zinsauszahlungen	19 175	2 741	10 480	202	5 752
sonstige laufende Auszahlungen	2 385 952	358 278	1 136 269	88 797	802 607
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	1 106 773	11 786	183 661	170 656	740 669
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	873 312	143 658	426 068	14 209	289 378
Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagevermögen darunter	791 743	135 125	409 191	16 142	231 285
Auszahlungen für Baumaßnahmen	477 693	88 025	317 600	13 639	58 430
Tilgung von Krediten bei Verwaltungen	97	-	97	-	-
sonstige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	90 375	8 534	23 613	16	58 213
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	8 903	-	6 834	1 949	120
Bereinigte Einzahlungen	5 654 087	1 106 695	2 444 977	54 430	2 047 984
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4 888 437	995 438	2 082 904	47 029	1 763 066
Steuern (netto)	1 317 101	289 777	1 027 325	-	-
darunter					
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	480 940	101 021	379 919	-	-
Gewerbesteuer (netto)	486 087	110 035	376 052	-	-
Grundsteuer	203 023	39 161	163 862	-	-
Schlüsselzuweisungen vom Land	964 036	182 541	486 972	-	294 524
Bedarfs- und sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land	530 800	96 149	168 695	35 076	230 879
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land	842 848	155 185	43 175	655	643 832
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Bund	274 733	58 676	2 830	515	212 713
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	253 683	62 198	92 938	4 192	94 355
sonstige laufende Einzahlungen	1 812 010	162 699	444 631	177 248	1 027 432
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	1 106 773	11 786	183 661	170 656	740 669
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	765 649	111 257	362 072	7 401	284 919
Investitionszuweisungen vom Land	518 334	96 423	256 543	4 286	161 082
Kreditaufnahme für Investitionen bei Verwaltungen	-	-	-	-	-
sonstige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	256 218	14 835	112 363	5 064	123 957
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	8 903	-	6 834	1 949	120
Finanzierungssaldo	330 998	16 307	256 892	1 918	55 881
Mehrauszahlungen/Mehreinzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	438 661	48 708	320 888	8 726	60 339
Kreditaufnahmen für Investitionen am Kreditmarkt und beim sonstigen öffentlichen Bereich	116 675	15 000	65 145	4 938	31 592
Tilgung von Krediten für Investitionen am Kreditmarkt und beim sonstigen öffentlichen Bereich	163 318	22 895	86 600	2 034	51 789

8.1 Öffentliche Finanzen

8.1.8 Kassenmäßige Auszahlungen und Einzahlungen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2020 nach Kreisen

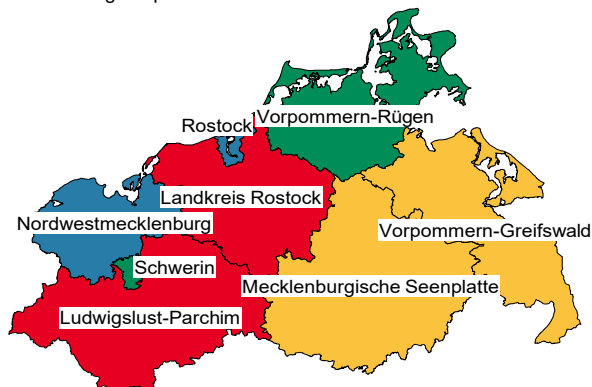
Merkmal	Einheit	Mecklenburg-Vorpommern	Kreisfreie Stadt		Landkreis					
			Rostock	Schwerin	Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
Bereinigte Auszahlungen	1 000 EUR EUR je Einwohner ¹⁴⁾	5 323 089	731 242	359 146	824 219	623 950	824 816	565 158	769 368	625 190
darunter		3 308	3 502	3 762	3 193	2 883	3 663	3 578	3 268	2 949
Personal- und Versorgungsauszahlungen	1 000 EUR	1 161 986	147 157	63 054	178 551	144 571	161 796	116 443	174 719	175 694
Baumaßnahmen	1 000 EUR	477 693	40 116	47 908	56 352	63 574	71 938	56 353	72 036	69 416
Sozialtransferleistungen und Leistungsbeiträgen nach SGB II	1 000 EUR	1 330 830	191 520	111 827	200 603	144 360	262 113	104 537	183 370	132 500
Bereinigte Einzahlungen	1 000 EUR EUR je Einwohner ¹⁴⁾	5 654 087	732 741	373 954	939 027	668 582	870 614	591 754	823 477	653 937
darunter		3 513	3 509	3 917	3 638	3 089	3 867	3 747	3 498	3 084
Steuern (netto)	1 000 EUR	1 317 101	197 898	91 878	200 678	174 075	177 090	123 648	181 964	169 869
Schlüsselaufweisungen	1 000 EUR	964 036	110 024	72 516	174 983	112 772	140 814	84 775	162 148	106 004
Finanzierungssaldo	1 000 EUR	330 998	1 499	14 808	114 808	44 632	45 798	26 596	54 110	28 747

Bereinigte Auszahlungen und Einzahlungen je Einwohner 2020 nach Kreisen
(Bevölkerung am 30. Juni 2020)

Auszahlungen
von ... bis unter ... EUR

- Unter 3 000
- 3 000 bis unter 3 300
- 3 300 bis unter 3 600
- 3 600 und mehr

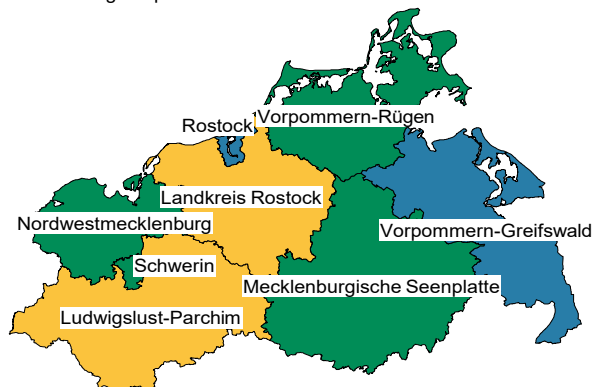
Maximum Schwerin: 3 762 EUR
Minimum Landkreis Rostock: 2 883 EUR
Mecklenburg-Vorpommern: 3 308 EUR



Einzahlungen
von ... bis unter ... EUR

- Unter 3 000
- 3 000 bis unter 3 300
- 3 300 bis unter 3 600
- 3 600 und mehr

Maximum Schwerin: 3 917 EUR
Minimum Ludwigslust-Parchim: 3 084 EUR
Mecklenburg-Vorpommern: 3 513 EUR



(c) StatA MV

8.1 Öffentliche Finanzen

8.1.9 Kassenergebnisse des Öffentlichen Gesamthaushaltes 2020 im Ländervergleich

Land	Insgesamt	Länder	Gemeinden/ Gemeindeverbände
	Mill. EUR		
	Bereinigte Ausgaben		
Deutschland	644 437	487 220	293 177
Baden-Württemberg	81 153	61 396	45 109
Bayern	99 725	70 061	48 379
Berlin	35 193	35 193	-
Brandenburg	19 117	15 273	9 123
Bremen	7 353	7 353	-
Hamburg	21 410	21 410	-
Hessen	50 348	35 394	24 998
Mecklenburg-Vorpommern	12 181	10 069	5 508
Niedersachsen	56 658	41 395	28 299
Nordrhein-Westfalen	144 028	98 711	76 575
Rheinland-Pfalz	27 670	21 361	13 616
Saarland	7 757	6 048	2 784
Sachsen	30 493	24 085	14 485
Sachsen-Anhalt	16 415	12 846	7 192
Schleswig-Holstein	21 868	16 196	10 623
Thüringen	14 663	11 971	6 487
	Bereinigte Einnahmen		
Deutschland	612 971	453 773	295 158
Baden-Württemberg	76 373	56 980	44 745
Bayern	93 072	63 701	48 085
Berlin	33 488	33 488	-
Brandenburg	18 322	14 045	9 557
Bremen	7 076	7 076	-
Hamburg	20 412	20 412	-
Hessen	47 512	32 430	25 127
Mecklenburg-Vorpommern	12 089	9 638	5 847
Niedersachsen	55 252	40 107	28 181
Nordrhein-Westfalen	136 697	90 505	77 451
Rheinland-Pfalz	27 153	20 634	13 826
Saarland	7 725	6 165	2 635
Sachsen	27 570	21 026	14 621
Sachsen-Anhalt	15 769	12 042	7 349
Schleswig-Holstein	21 654	15 783	10 823
Thüringen	14 402	11 283	6 914
	Finanzierungssaldo		
Deutschland	- 31 473	- 33 455	1 982
Baden-Württemberg	- 4 771	- 4 407	- 364
Bayern	- 6 652	- 6 359	- 294
Berlin	- 1 702	- 1 702	-
Brandenburg	- 810	- 1 243	434
Bremen	- 276	- 276	-
Hamburg	- 998	- 998	-
Hessen	- 2 835	- 2 964	129
Mecklenburg-Vorpommern	- 92	- 430	339
Niedersachsen	- 1 413	- 1 294	- 119
Nordrhein-Westfalen	- 7 329	- 8 205	876
Rheinland-Pfalz	- 518	- 728	210
Saarland	- 39	110	- 149
Sachsen	- 2 923	- 3 059	136
Sachsen-Anhalt	- 647	- 805	157
Schleswig-Holstein	- 207	- 407	200
Thüringen	- 261	- 688	427

8.1 Öffentliche Finanzen

8.1.10 Rechnungsmäßige Auszahlungen und Einzahlungen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2019 nach Produktbereichen

Produkt- nummer	Produktbereich/Produktgruppe	Bereinigte Auszahlungen		Bereinigte Einzahlungen	
		1 000 EUR	EUR je Einwohner 14)	1 000 EUR	EUR je Einwohner 14)
	Insgesamt	4 920 086	3 058	5 052 969	3 140
1	Zentrale Verwaltung	984 620	612	368 422	229
	davon				
11	Innere Verwaltung	680 642	423	239 259	149
12	Sicherheit und Ordnung	303 977	189	129 163	80
	darunter				
122	Ordnungsangelegenheiten	143 050	89	85 530	53
126	Brandschutz	124 659	77	17 302	11
2	Schule und Kultur	585 928	364	125 227	78
	davon				
21-24	Schulträgeraufgaben	409 438	254	65 472	41
	darunter				
211	Grundschulen	100 119	62	13 167	8
215	Realschulen	67 256	42	10 773	7
217	Gymnasien	37 360	23	1 737	1
221	Förderschulen	33 944	21	2 932	2
231	berufliche Schulen	43 985	27	12 131	8
241	Schülerbeförderung	65 905	41	13 556	8
25-29	Kultur und Wissenschaft	176 490	110	59 756	37
	darunter				
252	nichtwissenschaftliche Museen und Sammlungen	13 618	8	1 672	1
261, 262, 263	Theater, Musikpflege, Musikschulen	86 282	54	36 199	22
281	Heimat- und sonstige Kulturpflege	26 752	17	3 743	2
3	Soziales und Jugend	2 156 669	1 340	1 201 952	747
	davon				
31-35	soziale Hilfen	1 199 881	746	810 670	504
	darunter				
311	Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII	638 679	397	513 223	319
312	Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II	429 216	267	214 255	133
313	Hilfen für Asylbewerber	53 455	33	49 587	31
36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	956 788	595	391 282	243
	darunter				
361	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	510 340	317	285 744	178
363	sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	289 707	180	42 298	26
4	Gesundheit und Sport	126 371	79	21 163	13
	davon				
41	Gesundheitsdienste	51 319	32	7 023	4
42	Sportförderung	75 051	47	14 140	9
5	Gestaltung der Umwelt	987 403	614	614 163	382
	davon				
51	räumliche Planung und Entwicklung	110 627	69	30 182	19
52	Bauen und Wohnen	49 938	31	45 425	28
53	Ver- und Entsorgung	93 926	58	151 425	94
54	Verkehrsflächen und -anlagen, öffentlicher Personennahverkehr	404 288	251	170 653	106
	darunter				
541, 542, 543	Gemeinde-, Kreis- und Landesstraßen	304 121	189	83 291	52
547	öffentlicher Personennahverkehr	37 056	23	25 535	16
55	Natur- und Landschaftspflege	136 516	85	68 635	43
56	Umweltschutz	476	0	117	0
57	Wirtschaft und Tourismus	191 633	119	147 726	92
6	Zentrale Finanzleistungen	79 096	49	2 722 041	1 692
61	Allgemeine Finanzwirtschaft	79 096	49	2 722 041	1 692
	davon				
611	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	8 996	6	2 649 383	1 647
612	sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	70 100	44	72 658	45

8.1 Öffentliche Finanzen

8.1.11 Schuldenstand des Öffentlichen Gesamthaushaltes nach Körperschaftsgruppen am 31. Dezember 2020

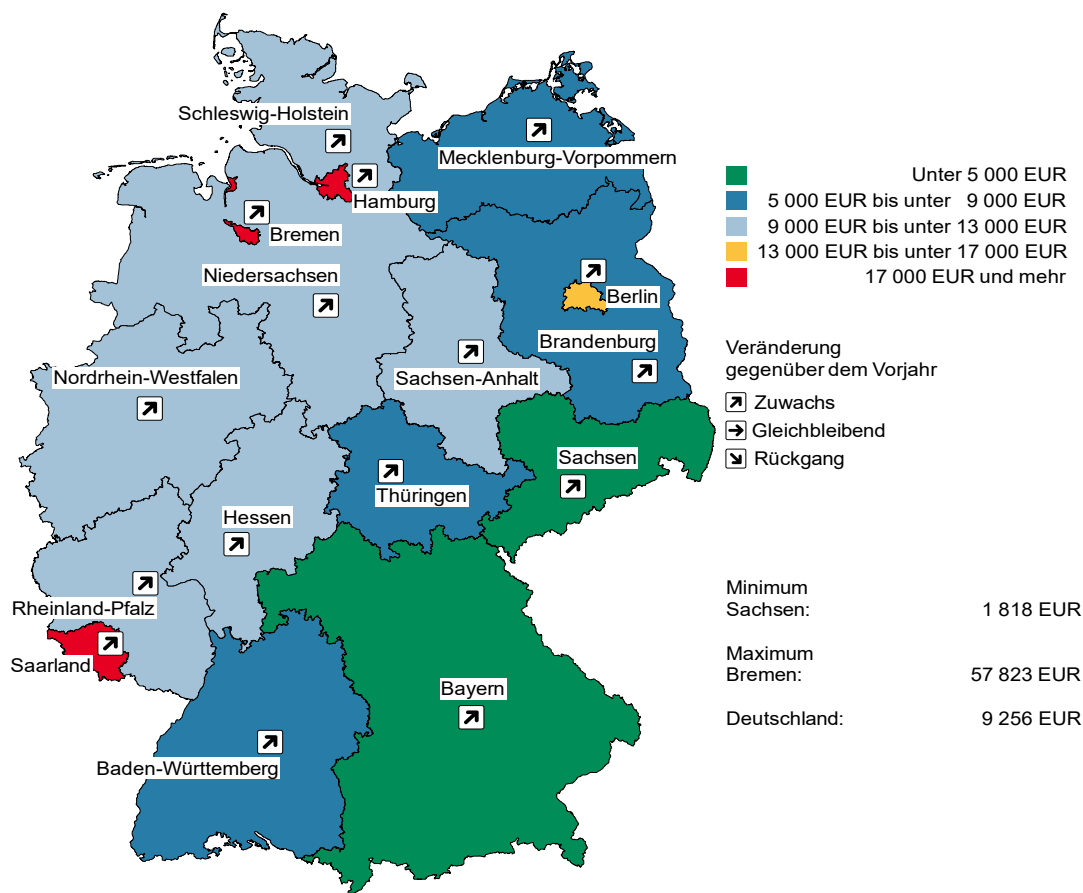
Art der Schulden	Insgesamt	Land	Davon		Gemeinden und Gemeinde- verbände	Davon		Sozialver- sicherun- gen unter Landes- aufsicht 17)
			Kern- haushalte	Extra- haus- halte 15)		Kern- haushalte	Extra- haus- halte 16)	
1 000 EUR								
Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich	10 072 022	8 443 606	8 372 863	70 743	1 628 416	1 360 665	267 750	-
Kassenkredite	300 653	-	-	-	300 653	300 406	246	-
bei Kreditinstituten	300 653	-	-	-	300 653	300 406	246	-
beim sonstigen inländischen Bereich	-	-	-	-	-	-	-	-
beim sonstigen ausländischen Bereich	-	-	-	-	-	-	-	-
darunter im Rahmen von Cash-Pooling/Einheitskasse/Amtskasse vom Cash-Pool-Führer aufgenommene Kassenkredite	51 460	-	-	-	51 460	51 460	-	-
Wertpapiersschulden	3 997 484	3 997 484	3 997 484	-	-	-	-	-
Geldmarktpapiere	-	-	-	-	-	-	-	-
Kapitalmarktpapiere	3 997 484	3 997 484	3 997 484	-	-	-	-	-
Kredite	5 773 885	4 446 122	4 375 378	70 743	1 327 763	1 060 259	267 504	-
bei Kreditinstituten	2 703 298	1 375 574	1 308 678	66 896	1 327 724	1 060 220	267 504	-
beim sonstigen inländischen Bereich	3 070 587	3 070 548	3 066 700	3 848	39	39	-	-
beim sonstigen ausländischen Bereich	-	-	-	-	-	-	-	-
Schulden beim öffentlichen Bereich 18)	5 285 427	4 919 767	4 879 906	39 861	365 660	337 061	28 598	-
Kassenkredite	4 263 371	4 156 660	4 116 999	39 661	106 711	105 245	1 466	-
beim Bund	-	-	-	-	-	-	-	-
bei Ländern	4 122 226	4 116 999	4 116 999	-	5 227	5 227	-	-
bei Gemeinden/Gemeindeverbänden	101 070	-	-	-	101 070	100 018	1 052	-
bei Zweckverbänden und dgl.	-	-	-	-	-	-	-	-
bei der gesetzlichen Sozialversicherung	-	-	-	-	-	-	-	-
bei verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	1 907	1 493	-	1 493	414	-	414	-
bei sonstigen öffentl. Sonderrechnungen	38 168	38 168	-	38 168	-	-	-	-
darunter für eigenen Liquiditätsbedarf aus dem Cash-Pool/Einheitskasse/Amtskasse entnommene Mittel	4 219 576	4 118 492	4 116 999	1 493	101 084	99 618	1 466	-
Kredite	1 022 055	763 107	762 907	200	258 949	231 816	27 132	-
beim Bund	-	-	-	-	-	-	-	-
bei Ländern	200	200	-	200	-	-	-	-
bei Gemeinden/Gemeindeverbänden	2 588	-	-	-	2 588	240	2 348	-
bei Zweckverbänden und dgl.	-	-	-	-	-	-	-	-
bei der gesetzlichen Sozialversicherung	-	-	-	-	-	-	-	-
bei verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	765 362	762 907	762 907	-	2 455	-	2 455	-
bei sonstigen öffentl. Sonderrechnungen	253 905	-	-	-	253 905	231 577	22 329	-
Schulden insgesamt	15 357 448	13 363 373	13 252 769	110 605	1 994 075	1 697 727	296 349	-
Weitere Verpflichtungen (vorläufige Ergebnisse)								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und erhaltene Anzahlungen	184 028	15 915	1 655	14 260	167 897	93 726	74 170	216
Kreditähnliche Rechtsgeschäfte	1 461	-	-	-	1 461	1 344	116	-
Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	-	-	-	-	-	-	-	-
Restkaufgelder	667	-	-	-	667	667	-	-
Finanzierungsleasing	794	-	-	-	794	677	116	-
ÖPP-Projekte	15 343	-	-	-	15 343	12 423	2 919	-
Projektsummen insgesamt	8 377	-	-	-	8 377	5 776	2 601	-
bisher geleistete Zahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-
Energie-Einspar-Contracting	-	-	-	-	-	-	-	-
Bürgschaften	1 074 117	854 343	854 343	-	219 774	219 774	-	-
gegenüber dem öffentlichen Bereich	5 056	3 460	3 460	-	1 596	1 596	-	-
gegenüber dem nicht-öffentlichen Bereich	1 069 061	850 883	850 883	-	218 178	218 178	-	-
Cash-Pooling/Einheitskasse/Amtskasse								
Verbindlichkeiten des Cash-Pool-Führers gegenüber zuführenden Einheiten	4 845 004	4 116 999	4 116 999	-	728 005	728 005	-	-

8.1 Öffentliche Finanzen

8.1.12 Schulden des Öffentlichen Gesamthaushaltes der Länder und Gemeinden/Gemeindeverbände beim nicht-öffentlichen Bereich am 31. Dezember 2020 im Ländervergleich ¹⁹⁾

Land	Insgesamt	Davon		Nachrichtlich
		Länder	Gemeinden/ Gemeindeverbände	Schulden je Einwohner
	Mill. EUR			EUR
Deutschland	769 363	636 022	133 340	9 256
Baden-Württemberg	57 418	48 080	9 338	5 172
Bayern	31 687	17 839	13 848	2 415
Berlin	59 723	59 723	x	16 307
Brandenburg	20 149	18 602	1 547	7 980
Bremen	39 293	39 293	x	57 823
Hamburg	35 393	35 393	x	19 181
Hessen	60 082	45 882	14 200	9 554
Mecklenburg-Vorpommern	10 067	8 445	1 622	6 255
Niedersachsen	78 527	64 949	13 578	9 821
Nordrhein-Westfalen	230 110	178 552	51 558	12 833
Rheinland-Pfalz	43 877	30 852	13 024	10 721
Saarland	17 624	14 514	3 110	17 895
Sachsen	7 389	5 053	2 336	1 818
Sachsen-Anhalt	23 729	21 221	2 508	10 851
Schleswig-Holstein	36 469	31 974	4 494	12 548
Thüringen	17 826	15 650	2 176	8 387

Schulden der Länder und Gemeinden/Gemeindeverbände beim nicht-öffentlichen Bereich je Einwohner am 31. Dezember 2020 im Ländervergleich



8.2 Personal

8.2.1 Personal des öffentlichen Dienstes am 30. Juni 2020 nach Dienstverhältnissen und Beschäftigungsbereichen

Be- schäfti- gungs- bereichs- Nr.	Beschäftigungsbereich	Beschäftigte							Außerdem
		insgesamt		davon					gering- fügig Be- schäftigte
				Beamte und Richter 20)	Arbeit- nehmer 21)	Vollzeit- beschäf- tigte	Teilzeit- beschäf- tigte	darunter in Alters- teilzeit	
		2019	2020						
	Bundeseinstellung	23 400	23 725	13 910	9 815	20 385	3 335	95	20
	Unmittelbarer Bundesdienst	16 730	16 895	13 055	3 840	15 975	915	35	15
01	Kernhaushalt	16 710	16 870	13 040	3 830	15 955	915	35	15
02	Sonderrechnungen	0	0	0	0	0	0	0	0
04	Bundeseisenbahnvermögen	20	20	10	10	20	0	0	0
	Mittelbarer Bundesdienst	6 670	6 830	855	5 975	4 410	2 420	65	5
	darunter								
06	Bundesagentur für Arbeit	3 410	3 520	315	3 205	2 175	1 345	10	0
30 - 34	Sozialversicherungsträger unter Bundesaufsicht 22)	2 735	2 775	465	2 315	1 785	995	40	0
	Landeseinstellung	70 760	71 525	18 695	52 835	51 785	19 745	260	2 380
	Unmittelbarer Landesdienst	61 495	61 960	18 230	43 730	44 985	16 975	210	2 035
	Personal des Landes	35 640	35 560	16 205	19 355	27 270	8 285	0	575
11	Landesbehörden	31 140	31 670	15 510	16 165	24 780	6 890	0	25
	rechtlich unselbstständige Einrichtungen und Unternehmen	4 500	3 890	695	3 195	2 490	1 395	0	545
12	Gemeinden und Gemeinde- verbände	24 780	25 240	2 025	23 220	16 730	8 515	190	1 445
21	Verwaltung	20 610	20 950	1 930	19 020	14 140	6 810	155	1 340
	rechtlich unselbstständige Einrichtungen und Unternehmen	2 920	3 005	95	2 910	1 675	1 330	15	85
22	Krankenhäuser der Ge- meinden	1 250	1 290	0	1 290	915	375	20	20
23	Kommunale Zweckverbände	1 075	1 160	5	1 155	985	175	20	20
24	Zweckverbände	1 075	1 160	5	1 155	985	175	20	20
	Mittelbarer Landesdienst	9 270	9 565	465	9 100	6 800	2 765	50	345
42	Unfallversicherung	85	75	5	70	55	15	0	0
	rechtlich selbstständige Ein- richtungen in öffentlich-recht- licher Rechtsform unter Auf- sicht des Landes	9 050	9 315	460	8 860	6 605	2 715	50	345
47									
	rechtlich selbstständige Ein- richtungen in öffentlich-recht- licher Rechtsform unter Auf- sicht der Gemeinden/Ge- meindeverbände	135	175	0	175	135	35	0	0
48									

8.2 Personal

8.2.2 Personal des Landes am 30. Juni 2020 nach Dienstverhältnissen und Geschäftsbereichen

Einzelplan, Kapitel 23)	Geschäftsbereich	Beschäftigte	Davon						Außerdem
			Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte			geringfügig Beschäftigte
			zusammen	Beamte und Richter	Arbeitnehmer	zusammen	darunter		
							T 1 24)	in Alters- teilzeit	
	Personal des Landes	35 560	27 270	14 055	13 220	8 285	7 720	0	575
	darunter weiblich	20 930	14 135	6 030	8 105	6 795	6 455	0	325
	Landesbehörden zusammen	31 670	24 780	13 380	11 400	6 890	6 590	0	25
	darunter weiblich	19 015	13 110	5 850	7 260	5 905	5 710	0	15
01	Landtag	205	160	40	120	40	40	0	0
02	Landesrechnungshof	80	60	50	5	25	25	0	0
03	Geschäftsbereich der Ministerpräsidentin	155	130	70	60	25	25	0	0
0301	darunter Ministerpräsidentin - Staatskanzlei -	135	110	60	50	20	20	0	0
04	Geschäftsbereich des Ministeriums für Inneres und Europa	7 375	6 810	5 895	915	565	560	0	0
	darunter								
0401	Ministerium	335	280	215	65	55	55	0	0
0406	Polizei	6 235	5 860	5 290	570	375	370	0	0
0407	Landesamt für innere Verwaltung	390	285	75	205	110	110	0	0
05	Geschäftsbereich des Finanzministeriums	3 335	2 460	1 695	765	875	870	0	0
	darunter								
0501	Ministerium	235	200	165	35	35	35	0	0
0502	Landesamt für Finanzen	275	205	85	120	70	70	0	0
0503	Finanzämter	2 335	1 670	1 415	255	665	665	0	0
0506	Staatliche Schlösser, Gärten und Kunstsammlungen M-V	105	80	10	70	25	20	0	0
06	Geschäftsbereich des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit	235	185	95	90	50	50	0	0
	davon								
0601	Ministerium	235	185	95	90	50	50	0	0
07	Geschäftsbereich des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur	12 930	8 845	2 495	6 355	4 085	3 805	0	20
	darunter								
0701	Ministerium	410	350	115	240	60	60	0	0
0751	Grundschulen	2 650	1 920	505	1 410	730	680	0	5
0752	Förderschulen	1 435	920	205	715	515	500	0	0
0753	Gesamtschulen	1 405	860	285	575	545	490	0	5
0754	Regionale Schulen	3 340	2 320	585	1 735	1 025	960	0	5
0755	Gymnasien	2 105	1 265	545	715	845	765	0	5
0756	berufliche Schulen	1 265	975	180	795	290	275	0	0

8.2 Personal

8.2.2 Personal des Landes am 30. Juni 2020 nach Dienstverhältnissen und Geschäftsbereichen

Einzelplan, Kapitel 23)	Geschäftsbereich	Beschäftigte	Davon						Außerdem
			Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte			geringfügig Beschäftigte
			zusammen	Beamte und Richter	Arbeitnehmer	zusammen	darunter		
							T 1 24)	in Altersteilzeit	
08	Geschäftsbereich des Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt	1 805	1 355	410	945	455	445	0	0
	davon								
0801	Ministerium	300	225	135	90	75	75	0	0
0805	Staatliche Ämter für Landwirtschaft und Umwelt	650	475	160	315	175	175	0	0
0806	Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie	220	160	15	145	60	55	0	0
	Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei								
0811		300	230	60	170	75	75	0	0
0813	Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei	75	50	5	45	25	25	0	0
0814	Fachschule für Agrarwirtschaft	50	40	5	30	10	10	0	0
0817	Nationalparkämter und Biosphärenreservate	215	175	30	150	35	35	0	0
09	Geschäftsbereich des Justizministeriums	3 430	2 910	2 210	700	520	520	0	0
	darunter								
0901	Ministerium	120	95	75	20	25	25	0	0
0902	Gerichte und Staatsanwaltschaften	2 125	1 760	1 265	495	365	365	0	0
0903	Justizvollzugseinrichtungen	755	715	645	70	40	40	0	0
10	Geschäftsbereich des Ministeriums für Soziales, Integration und Gleichstellung	575	450	230	220	125	125	0	0
	davon								
1001	Ministerium	120	90	50	40	30	30	0	0
1016	Landesamt für Gesundheit und Soziales	455	360	185	175	95	95	0	0
15	Geschäftsbereich des Ministeriums für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung	1 545	1 415	190	1 225	130	130	0	0
	darunter								
1501	Ministerium	210	180	100	80	30	30	0	0
1506	Landesamt für Straßenbau und Verkehr, Straßenbauämter	1 290	1 205	85	1 120	85	85	0	0
	Rechtlich unselbstständige Einrichtungen und Unternehmen des Landes	3 890	2 490	675	1 815	1 395	1 130	0	545
	darunter weiblich	1 915	1 025	180	845	890	745	0	310
07	Geschäftsbereich des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur	3 825	2 440	675	1 765	1 385	1 120	0	545
	davon								
0771	Universität Greifswald	1 345	710	175	535	635	505	0	200
0773	Universität Rostock	1 495	1 020	220	800	475	390	0	220
0775	Hochschule für Musik und Theater	75	45	25	25	30	25	0	15
0776	Hochschule Neubrandenburg	275	180	60	120	95	70	0	50
0777	Hochschule Stralsund	215	175	75	95	45	40	0	20
0778	Hochschule Wismar	420	310	120	190	110	95	0	40

8.2 Personal

8.2.3 Personal des Landes sowie der Gemeinden und Gemeindeverbände am 30. Juni im Zeitvergleich

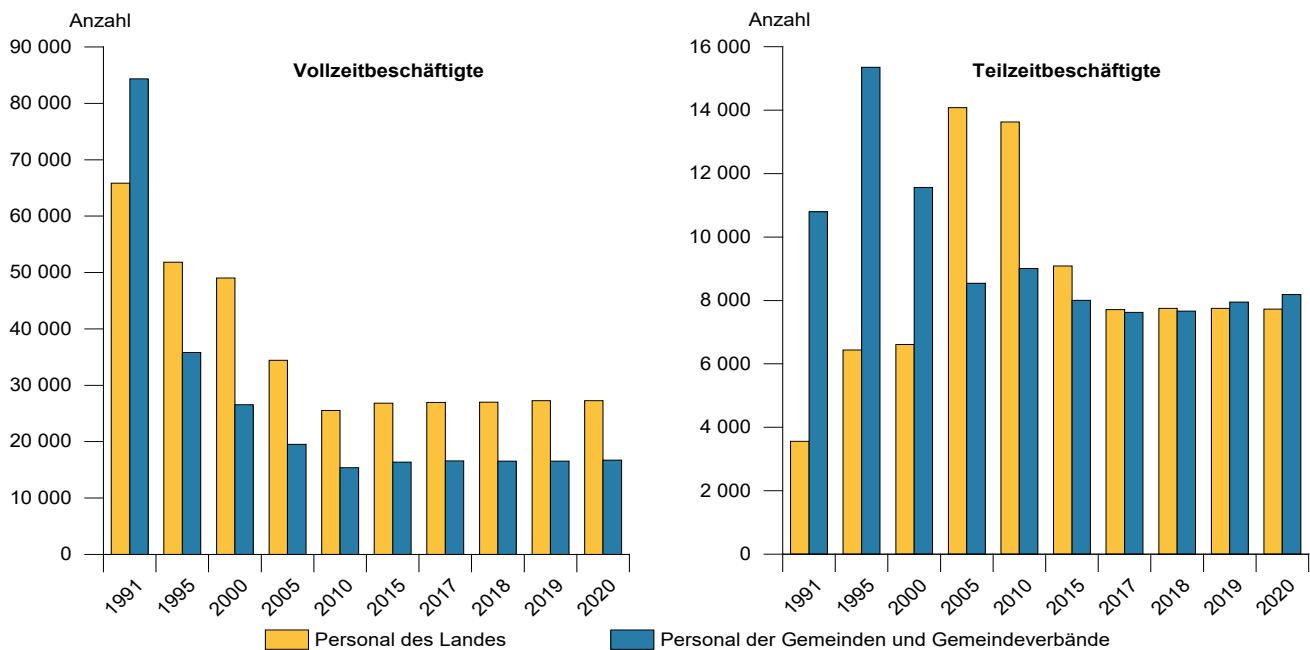
Merkmal	1995	2000	2005	2010	2015	2019	2020	Darunter weiblich
Personal des Landes								
Vollzeitbeschäftigte	51 825	49 030	34 440	25 525	26 815	27 260	27 270	14 135
davon in								
Landesbehörden	46 470	43 310	30 370	21 000	23 810	24 350	24 780	13 110
rechtlich unselbststän- digen Einrichtungen	265	405	1 370	4 520	3 005	2 910	2 490	1 025
und Unternehmen	5 085	5 315	2 700	x	x	x	x	x
Krankenhäusern 25)								
Teilzeitbeschäftigte T 1 26)								
und Altersteilzeitbe- schäftigte	6 440	6 615	14 080	13 630	9 085	7 755	7 720	6 455
davon in								
Landesbehörden	5 710	5 785	13 245	11 730	7 720	6 510	6 590	5 710
rechtlich unselbststän- digen Einrichtungen	50	105	220	1 900	1 365	1 240	1 130	745
und Unternehmen	675	725	610	x	x	x	x	x
Krankenhäusern 25)								
Personal der Gemeinden und Gemeindeverbände								
Vollzeitbeschäftigte	35 830	26 560	19 520	15 390	16 375	16 535	16 730	8 930
davon in								
Verwaltung	29 445	20 325	16 280	13 490	13 745	14 050	14 140	7 565
rechtlich unselbststän- digen Einrichtungen	400	1 275	1 200	960	1 715	1 605	1 675	700
und Unternehmen	5 980	4 960	2 035	940	920	880	915	665
Krankenhäusern 25)								
Teilzeitbeschäftigte T 1 26)								
und Altersteilzeitbe- schäftigte	15 355	11 565	8 545	9 005	8 005	7 945	8 185	6 885
davon in								
Verwaltung	14 415	10 230	6 960	7 805	6 455	6 275	6 505	5 440
rechtlich unselbststän- digen Einrichtungen	105	470	840	855	1 265	1 300	1 310	1 110
und Unternehmen	835	865	750	345	285	370	370	340
Krankenhäusern 25)								

8.2 Personal

8.2.4 Personal des Landes sowie der Gemeinden und Gemeindeverbände am 30. Juni 2020 nach Dienstverhältnissen

Merkmal	Vollzeit- beschäftigte	Davon in			Teilzeit- beschäftigte T 1 26) und Alters- teilzeit- beschäftigte	Davon in		
		Landes- behörden/ Verwaltung	rechtlich unselbststän- digen Einrich- tungen und Unternehmen	Kranken- häusern		Landes- behörden/ Verwaltung	rechtlich unselbststän- digen Einrich- tungen und Unternehmen	Kranken- häusern
	Personal des Landes							
Beamte und Richter	14 055	13 380	675	x	2 140	2 120	20	x
darunter weiblich	6 030	5 850	180	x	1 850	1 835	15	x
Arbeitnehmer	13 220	11 400	1 815	x	5 585	4 475	1 110	x
darunter weiblich	8 105	7 260	845	x	4 605	3 875	730	x
	Personal der Gemeinden und Gemeindeverbände							
Beamte und Richter	1 840	1 775	70	0	180	155	25	0
darunter weiblich	670	625	40	0	155	135	20	0
Arbeitnehmer	14 885	12 365	1 605	915	8 005	6 350	1 285	370
darunter weiblich	8 265	6 940	660	665	6 730	5 300	1 090	340

Personal des Landes sowie der Gemeinden und Gemeindeverbände am 30. Juni im Zeitvergleich



(c) StatA MV

8.2.5 Versorgungsempfänger am 1. Januar im Zeitvergleich nach Art der Versorgung

Art der Bezüge	2005	2010	2015	2017	2018	2019	2020	2021
	Anzahl							
Versorgungsbezüge	1 460	2 820	4 985	6 195	6 790	7 345	8 005	8 660
davon								
Ruhegehalt	1 135	2 395	4 305	5 380	5 910	6 405	7 000	7 530
Witwen-/Witwergeld	190	325	565	680	750	810	880	1 000
Waisengeld	130	100	120	130	130	130	120	130

Fußnotenerläuterungen

- 1) Ohne Schuldendiensthilfen.
- 2) Kassenwirksam gewordene Steuereinnahmen nach der Steuerverteilung.
- 3) Ab 2005: Einschließlich Umsatzsteuermehraufkommen für Familienleistungsausgleich.
- 4) Ab 2020: Neuordnung des Bund-Länder-Finanzausgleichs, steuerschwache Länder erhalten anstelle von LFA-Zuweisungen einen Zuschlag zur Umsatzsteuer.
- 5) Ab 2020: Neuordnung des Bund-Länder-Finanzausgleichs, Länder mit unterdurchschnittlichen Gemeindesteuern erhalten Gemeindesteuerkraftzuweisungen.
- 6) Ab 2005: In den Gemeinschaft- und Landessteuern enthalten.
- 7) Ab 2010: In der Finanzausgleichsmasse enthalten.
- 8) 2015: Ohne Sonderhilfen und Aufstockungsbeträge des Landes, die außerhalb des kommunalen Finanzausgleichs gewährt wurden.
- 9) Nach 2010: Einschließlich große kreisangehörige Städte.
- 10) Nach dem Bevölkerungsstand vom 31.12. des Vorvorjahres.
- 11) Stand Juni; ohne Vorentnahmen, Sonderbedarfszuweisungen, Sonderzuweisungen, Zuweisungen des Kommunalen Aufbaufonds und des Kommunalen Entschuldungsfonds.
- 12) Finanzvermögen der Kern- und Extrahaushalte der Länder und Gemeinden/Gemeindeverbände beim nicht-öffentlichen Bereich.
- 13) Investitionsausgaben der Kern- und Extrahaushalte der Länder und Gemeinden/Gemeindeverbände.
- 14) Nach dem Bevölkerungsstand vom 30.06.
- 15) Einschließlich öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen des Staatssektors.
- 16) Einschließlich öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen des Staatssektors sowie Zweckverbände des Staatssektors.
- 17) Ohne Extrahaushalte der Sozialversicherungen.
- 18) Unkonsolidiert, enthält Doppelzählungen.
- 19) Einschließlich Schulden von länderübergreifenden Einheiten anderer Länder.
- 20) Einschließlich Berufs- und Zeitsoldaten.
- 21) Einschließlich Dienstordnungsangestellten.
- 22) Ohne Zusatzversorgung, einschließlich Betriebskrankenkassen.
- 23) Haushaltspläne des Landes Mecklenburg-Vorpommern.
- 24) Mit mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten; ohne Altersteilzeit.
- 25) Mit kaufmännischem Rechnungswesen; ab 2005 bzw. 2010: Anstalt des öffentlichen Rechts.
- 26) Mit mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten.

Methodik

Finanzstatistiken: Die Auszahlungen und Einzahlungen der öffentlichen Haushalte werden auf der Basis der vierteljährlichen Kassenabschlüsse sowie der abgeschlossenen Jahresrechnungen dargestellt. Ihre Zuordnung erfolgt nach den verbindlichen Vorschriften der Haushaltsplangliederung und -gruppierung bzw. des landeseinheitlichen Kontenrahmenplanes und des landeseinheitlichen Produktrahmenplanes. Die Daten der öffentlichen Verschuldung werden im Rahmen der Statistik über den Schuldenstand erfasst.

Kommunaler Finanzausgleich: Zum Ausgleich der unterschiedlichen Belastungen der Gemeinden mit Ausgaben regelt das Grundgesetz in Artikel 106 Absatz 7, dass den Gemeinden/Gemeindeverbänden ein von der Landesgesetzgebung zu bestimmender Prozentsatz vom Länderanteil der Gemeinschaftsteuern zufließen muss (Finanzausgleichsmasse).

Finanzausgleichsleistungen: Die Finanzausgleichsleistungen des Landes werden gemäß § 7 Finanzausgleichsgesetz (FAG M-V) nach dem sogenannten Gleichmäßigkeitssatz gebildet. Dieser regelt die proportionale Entwicklung der Einnahmen des Landes und der Kommunen.

Zweckzuweisungen/allgemeine Zuweisungen: Um eine unterschiedliche Belastung mit Aufgaben auszugleichen, werden von der Finanzausgleichsmasse nach § 9 FAG (Finanzausgleichsleistungen des Landes und Aufkommen aus der Finanzausgleichsumlage des Vorjahres) vorweg Zweckzuweisungen getätigt, sogenannte Vorwegabzüge. Der verbleibende Teil der Finanzausgleichsmasse fließt gemäß § 10 Absatz 2 FAG M-V den Schlüsselzuweisungen zu (allgemeine Zuweisungen).

Schlüsselzuweisungen: Mittel, die den Kommunen aus der Finanzausgleichsmasse ohne Zweckbindung zur Finanzierung des Finanzbedarfs zur Verfügung gestellt werden. Zu deren Berechnung werden der fiktive Finanzbedarf und die Steuerkraft der Gemeinden gegenübergestellt. Ist die Steuerkraft geringer als der Finanzbedarf, erhält die Gemeinde einen bestimmten Anteil (2018: 65 Prozent) des Unterschiedsbetrages als Schlüsselzuweisung.

Schulden: Die Gliederung der Schulden nach Arten unterscheidet zwischen den Schulden aus Kreditmarktmitteln und den Schulden beim öffentlichen Bereich (Verwaltungen). Für die Zuordnung der Schulden zu den Arten ist grundsätzlich der in der Schuldurkunde gezeichnete Gläubiger maßgebend. Abweichend von diesem Grundsatz werden die von den Kreditinstituten ausbezahlten, aber aus öffentlichen Mitteln stammenden Darlehen nach ihrer Herkunft zugeordnet. Die Aufteilung nach dem Gläubiger entfällt bei allen Schulden, für die Wertpapiere ausgegeben wurden (Inhaberschuldverschreibungen, Kassenobligationen), desgleichen bei den Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden sowie den Restkaufgeldern. Unter die Hypotheken- und Grundschulden fallen jedoch nur die Schulden, die von der betreffenden Körperschaft beim Erwerb bereits belasteter Grundstücke übernommen wurden. Hypothekarisch gesicherte Darlehensaufnahmen erscheinen dagegen bei der dem Kreditgeber entsprechenden Schuldart.

Personalstandstatistik: Zum Personalbestand des öffentlichen Dienstes zählen alle Beschäftigten, die am Stichtag in einem unmittelbaren, grundsätzlich entgeltspflichtigen Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis zu einer berichtspflichtigen Dienststelle stehen und in der Regel Gehalt/Besoldung, Vergütung oder Lohn aus Haushaltsmitteln der Berichtsstelle beziehen. Hierzu gehören neben den Dauerbeschäftigten die Beschäftigten in Ausbildung, mit Zeitvertrag sowie Beschäftigte nach den früheren §§ 91 - 97 des Arbeitsförderungsgesetzes, das durch das SGB III ersetzt wurde. Außerdem werden seit 1999 die geringfügig Beschäftigten erfasst.

Nicht in die Personalstandstatistik einbezogen werden die folgenden Personengruppen:

- Personen, die eine kurzfristige Tätigkeit ausüben,
- Personen, die eine ehrenamtliche Tätigkeit ausüben,
- Kräfte, die ausschließlich und direkt aus Drittmitteln bezahlt werden,
- in Nebenamt/Nebenbeschäftigung bei einer weiteren Erhebungseinheit des öffentlichen Dienstes Tätige,
- Bedienstete in einem indirekten Beschäftigungsverhältnis zur Beschäftigungsstelle (z. B. Krankenschwestern, die nicht aufgrund eines Einzelvertrages, sondern eines Kollektivvertrages mit einem Stammhaus beschäftigt werden),
- Beschäftigte mit Werkvertrag, im Vorruhestand, mit Kurzarbeit in Verbindung mit einer Arbeitszeit von null Stunden,
- Personen, die gegen eine Aufwandsentschädigung bzw. Ehrensold tätig sind, z. B. Zivildienstleistende in den Verwaltungen, Krankenhäusern etc.

Die **Versorgungsempfängerstatistik** erfasst die Empfänger von Versorgungsbezügen nach Beamten- und Soldatenversorgungsrecht sowie beamtenrechtlichen Grundsätzen mit dem jährlichen Stichtag 1. Januar.

Sie ermittelt jährlich Strukturdaten über die Versorgungsberechtigten im Alterssicherungssystem für Beamte, Richter und Soldaten sowie über deren anspruchsberechtigte Hinterbliebene.

Ergebnisdarstellung: Aus Geheimhaltungsgründen wird ein Rundungsverfahren auf alle Tabellen der Personalstandstatistik und der Versorgungsempfängerstatistik angewendet. Jede absolute Fallzahl wird auf ein Vielfaches von 5 auf- oder abgerundet.

Glossar

Als **Arbeitnehmer** nachzuweisen sind in einem privatrechtlichen Arbeitsvertragsverhältnis stehende Beschäftigte einschließlich Arbeitnehmer in Ausbildung, die nach den jeweils gültigen Tarifverträgen entlohnt werden.

Auszahlungen/Einzahlungen aus Investitionstätigkeit: Summe aller Auszahlungen bzw. Einzahlungen, die eine Vermögensveränderung herbeiführen oder der Finanzierung von Investitionen dienen und keine besonderen Finanzierungsvorgänge darstellen (z. B. Auszahlungen für Baumaßnahmen, Investitionszuweisungen), bereinigt um Zahlungen von gleicher Ebene.

Auszahlungen/Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit: Summe aller Auszahlungen bzw. Einzahlungen, die im Rahmen des Verwaltungsvollzuges sowie des Betriebs von Einrichtungen und Anstalten meistens regelmäßig anfallen und nicht vermögenswirksam sind (z. B. Personalauszahlungen, Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen, Zinsaus- und -einzahlungen, Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, Steuern), bereinigt um Zahlungen von gleicher Ebene.

Beamte sind Bedienstete, die – auf Widerruf, Probe, Zeit, Lebenszeit – durch eine Ernennungsurkunde ausdrücklich in das Beamtenverhältnis berufen worden sind.

Bereinigte Auszahlungen/Einzahlungen: Summe der Auszahlungen bzw. Einzahlungen der laufenden Verwaltungstätigkeit und der Investitionstätigkeit abzüglich der Zahlungen von gleicher Ebene.

Beschäftigte in Altersteilzeit: Altersteilzeitbeschäftigte werden unterschieden nach dem Blockmodell während der Arbeitsphase, dem Blockmodell während der Freistellungsphase und dem Teilzeitmodell. Unabhängig vom angewandten Modell werden sie den Teilzeitbeschäftigten T 1 zugeordnet.

Dienstordnungsangestellte sind Angestellte mit Beamtenbesoldung bei den Sozialversicherungsträgern.

Zur Ermittlung des **Finanzierungssaldos** werden die bereinigten Auszahlungen von den bereinigten Einzahlungen abgesetzt. Ein negativer Saldo gibt den Betrag an, der zum Ausgleich der laufenden Verwaltungstätigkeit und der Investitionstätigkeit z. B. über die Schuldenaufnahme und die Entnahme aus Rücklagen aufgewendet werden muss.

Geringfügig Beschäftigte (T 3) sind Beschäftigte, die eine geringfügige Alleinbeschäftigung als Arbeitnehmer mit einem regelmäßigen Monatsentgelt ausüben.

Richter: Nur Berufsrichter im Sinne des Deutschen Richtergesetzes, auch wenn sie nicht bei Gerichten, sondern z. B. bei Ministerien tätig sind; auch zu "Richtern auf Probe" ernannte Gerichtsassessoren.

Teilzeitbeschäftigte sind Beschäftigte, deren regelmäßige Arbeitszeit weniger als die übliche volle Wochenarbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten beträgt. Sie werden unterschieden in Teilzeitkräfte, die

- mindestens mit der Hälfte (T 1) bzw.
- mit weniger als der Hälfte (T 2)

der regelmäßigen Wochenarbeitszeit einer Vollzeitbeschäftigung tätig sind.

Beschäftigte mit stundenweiser Vergütung sind entsprechend ihrer Stundenzahl analog zuzuordnen.

Vollzeitäquivalente geben die Anzahl der auf die volle tarifliche Arbeitszeit umgerechneten Beschäftigten an. Ein Vollzeitäquivalent entspricht einer Vollzeitbeschäftigung.

Vollzeitbeschäftigte sind Beschäftigte, deren regelmäßige Arbeitszeit die übliche Wochenarbeitsstundenzahl (bei Lehrkräften die entsprechende Anzahl von Lehrstunden) beträgt. Dazu zählen auch

- Beschäftigte, deren regelmäßige Arbeitszeit als Vollzeitbeschäftigte unter Lohnverzicht aufgrund von Gesetzen, Tarifverträgen oder Haustarifen herabgesetzt wurde und
- Beschäftigte in Ausbildung.

Zur Vermeidung von Doppelzahlungen werden von den Bruttoeinzahlungen und Bruttoauszahlungen jeweils die **Zahlungen von gleicher Ebene** (zwischengemeindlicher Zahlungsverkehr zwischen Landkreisen und kreisangehörigen Gemeinden sowie zwischen Mitgliedsgemeinden und Ämtern) eliminiert.

Abkürzungsverzeichnis

SGB II Sozialgesetzbuch (SGB) Zweites Buch (II)

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Webseite des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de

Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > L223 Gemeindefinanzen (Vierteljahresstatistik)
- > L233 Auszahlungen und Einzahlungen der Gemeinden und Gemeindeverbände (Haushaltsrechnungsstatistik)
- > L313 Schulden der öffentlichen Haushalte
- > L323 Personal im öffentlichen Dienst



Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Öffentliche Finanzen
- > Personal



Fachliche Informationen

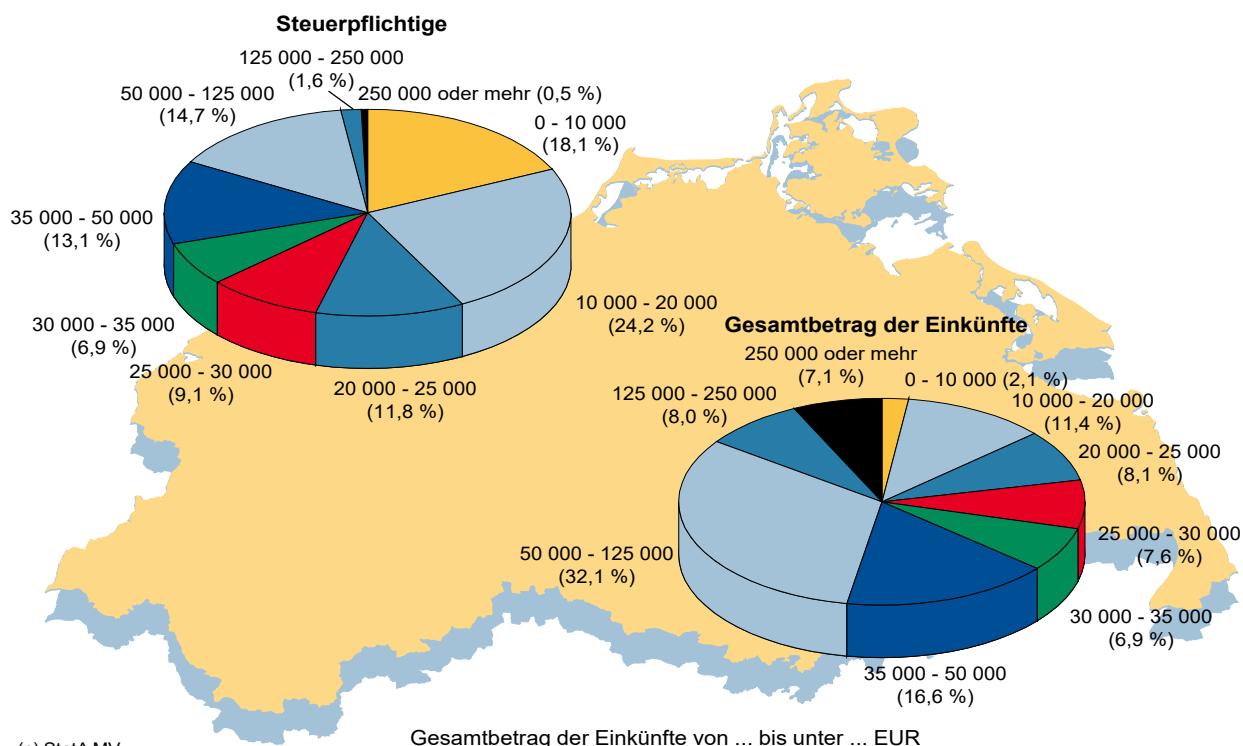
Heidi Knothe, Telefon: 0385 588-56432, heidi.knothe@statistik-mv.de

Quellenangaben

- Tabelle 8.1.4
Bundesministerium für Finanzen, Endgültige Abrechnungen des Länderfinanzkraftausgleichs
- Tabelle 8.1.5
Statistisches Bundesamt, Fachserie 14, Reihe 5.1
- Tabellen 8.1.6, 8.1.9
Statistisches Bundesamt, Fachserie 14, Reihe 2
- Tabelle 8.1.12
Statistisches Bundesamt, Fachserie 14, Reihe 5

9 : Steuern

Lohn- und Einkommensteuerpflichtige mit positivem Gesamtbetrag der Einkünfte 2017 nach Größenklassen des Gesamtbetrages der Einkünfte



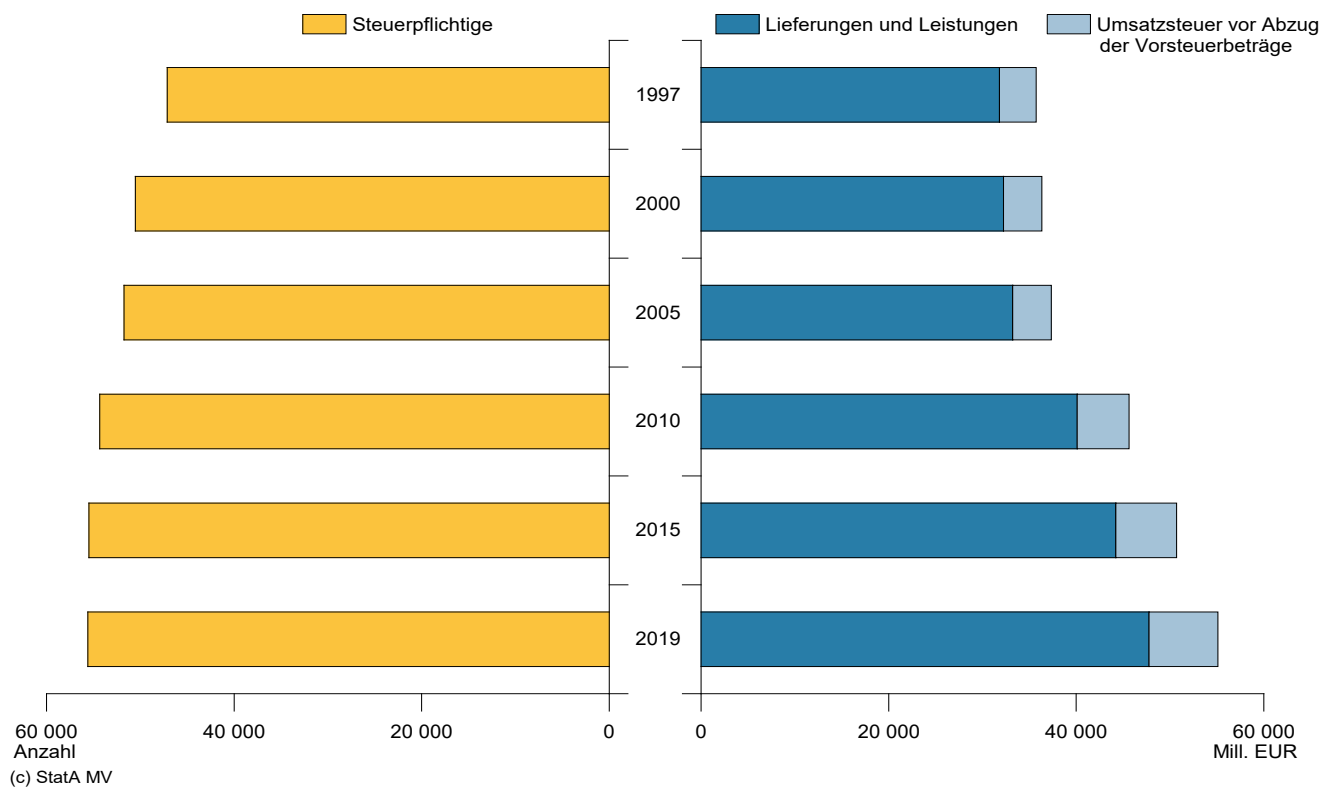
(c) StatA MV

Inhaltsverzeichnis

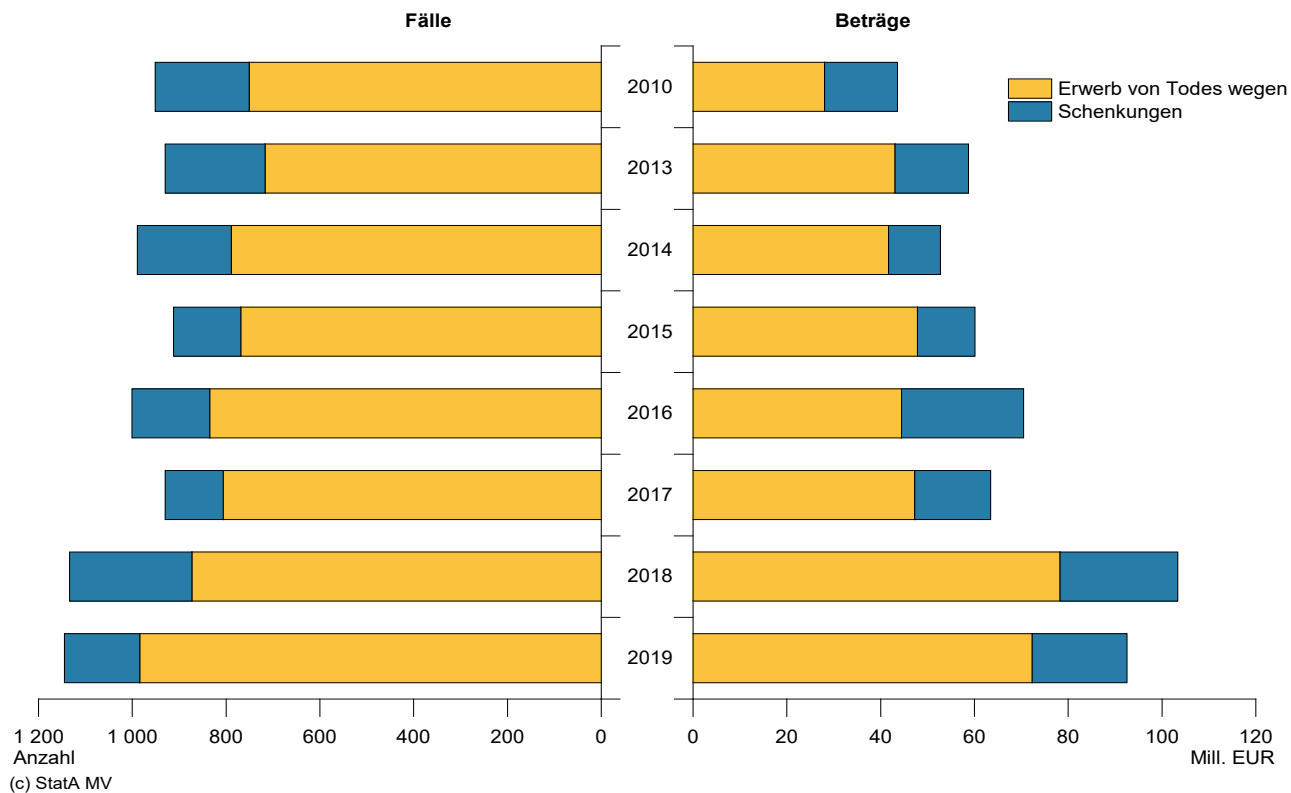
Seite	
	Überblick
241	Ergebnisse in Grafiken und Worten
243	Auswirkungen der CoVid-19-Pandemie 2020
	Ergebnisse
	Tabellen
244	9.1 Kassenmäßige Steuereinnahmen im Zeitvergleich nach Steuerarten
245	9.2 Realsteuervergleich 2020 nach Gemeindegrößenklassen und Kreisen
247	9.3 Umsatzsteuer – Voranmeldungen
247	9.3.1 Umsatzsteuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer im Zeitvergleich
248	9.3.2 Umsatzsteuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer 2019 nach Wirtschaftsgliederung, Größenklassen und Rechtsformen
249	9.3.3 Umsatzsteuerpflichtige und Lieferungen und Leistungen 2019 nach Wirtschaftsgliederung und Kreisen
250	9.4 Umsatzsteuer – Veranlagungen
250	9.4.1 Umsatzsteuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer 2016 nach Wirtschaftsgliederung, Größenklassen und Rechtsformen
251	9.5 Lohn- und Einkommensteuer
251	9.5.1 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 2017 nach Gesamtbetrag der Einkünfte
252	9.6 Personengesellschaften und Gemeinschaften
252	9.6.1 Personengesellschaften und Gemeinschaften 2016 nach Einkunftsarten
253	9.7 Körperschaftsteuer
253	9.7.1 Körperschaftsteuerpflichtige 2016 nach Gesamtbetrag der Einkünfte
254	9.8 Gewerbesteuer
254	9.8.1 Gewerbesteuerpflichtige mit einem Steuermessbetrag = 0 und Besteuerungsgrundlagen 2016 nach Wirtschaftsgliederung und Rechtsformen
255	9.8.2 Gewerbesteuerpflichtige mit einem positivem Steuermessbetrag und Besteuerungsgrundlagen 2016 nach Wirtschaftsgliederung, Größenklassen und Rechtsformen
256	9.9 Erbschaft- und Schenkungsteuer
256	9.9.1 Steuerfälle, steuerpflichtiger Erwerb und festgesetzte Steuer im Zeitvergleich
256	9.9.2 Nachlassgegenstände, Nachlassverbindlichkeiten und Reinnachlass 2019 nach Höhe des Reinnachlasses
239	Grafiken Lohn- und Einkommensteuerpflichtige mit positivem Gesamtbetrag der Einkünfte 2017 nach Größenklassen des Gesamtbetrages der Einkünfte
241	Umsatzsteuerpflichtige, Lieferungen und Leistungen sowie Umsatzsteuer im Zeitvergleich
241	Fälle und steuerpflichtiger Erwerb von Todes wegen/Schenkungen im Zeitvergleich
245	Gewogene Durchschnittshebesätze 2020 nach Kreisen
246	Ausgewählte kassenmäßigen Steuereinnahmen der Städte und Gemeinden im Zeitvergleich
247	Umsatzsteuerpflichtige und Lieferungen und Leistungen 2019 nach Wirtschaftsgliederung
249	Umsatzsteuerpflichtige je 1 000 Einwohner 2019 nach Kreisen
251	Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 2017 nach Art der Einkünfte
252	Personengesellschaften und Gemeinschaften mit Einkünften aus Gewerbebetrieb 2016 nach Wirtschaftsgliederung
256	Steuerpflichtiger Erwerb 2019
	Erläuterungen
257	Fußnotenerläuterungen
258	Methodik/Glossar
261	Mehr zum Thema

Ergebnisse in Grafiken und Worten

Umsatzsteuerpflichtige, Lieferungen und Leistungen sowie Umsatzsteuer im Zeitvergleich



Fälle und steuerpflichtiger Erwerb von Todes wegen/Schenkungen im Zeitvergleich



Ergebnisse in Grafiken und Worten

- Die gewogenen Durchschnittshebesätze stiegen in Mecklenburg-Vorpommern 2020 zwar erneut, lagen jedoch mit 331 Prozent bei der Grundsteuer A, 432 Prozent bei der Grundsteuer B und 384 Prozent bei der Gewerbesteuer jeweils deutlich unter dem Bundesdurchschnitt.
- 2019 haben 55 604 Unternehmen Umsatzsteuervoranmeldungen (nur Steuerpflichtige mit Umsatz aus Lieferungen und Leistungen größer als 17 500 EUR) bei den Finanzämtern eingereicht. Deutschlandweit waren es – wie im Vorjahr – rund 3,3 Millionen Unternehmen.
- Das größte Umsatzvolumen aus Lieferungen und Leistungen erbrachten hier – wie im Vorjahr – die 9 206 Unternehmen des Wirtschaftszweiges Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen mit 10,8 Milliarden EUR. Das entspricht 22,6 Prozent des Gesamtvolumens für Mecklenburg-Vorpommern (Deutschland: Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes).
- Die 194 Steuerpflichtigen Mecklenburg-Vorpommerns in der Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen meldeten für ihre Unternehmen – im Vergleich mit den anderen Wirtschaftszweigen – den höchsten durchschnittlichen Umsatz aus Lieferungen und Leistungen an (3,8 Millionen EUR). Schlusslichter sind hier die 2 588 Unternehmen des Wirtschaftszweiges Erbringung sonstiger Dienstleistungen (wie z. B. Vermietung von beweglichen Sachen oder Garten- und Landschaftsbau) mit durchschnittlich 177 000 EUR angemeldetem Umsatz. Der Durchschnittswert aller steuerpflichtigen Unternehmen betrug 859 000 EUR (Deutschland: 2,1 Millionen EUR).
- In Mecklenburg-Vorpommern haben 97 890 Steuerpflichtige für 2016 eine Umsatzsteuerveranlagung für Lieferungen und Leistungen von 47,3 Milliarden EUR eingereicht (Deutschland: rund 6,6 Millionen Steuerpflichtige mit Lieferungen und Leistungen von insgesamt 6 308 Milliarden EUR). 35,0 Prozent der Unternehmen rechneten einen Umsatz aus Lieferungen und Leistungen von 17 500 EUR oder weniger ab (Deutschland: 42,8 Prozent). Der größte Anteil dieser 34 204 Unternehmen ist dem Wirtschaftszweig Energieversorgung (6 033 Steuerpflichtige) zugeordnet.
- Die 737 676 Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen Mecklenburg-Vorpommerns erzielten 2017 Gesamtbeträge aller Einkünfte von 24,1 Milliarden EUR, auf die 3,5 Milliarden EUR Steuern festgesetzt wurden (Deutschland: 1 693,4 Milliarden EUR Einkünfte; 303,5 Milliarden EUR Steuern).
- Für Mecklenburg-Vorpommern ergab das einen durchschnittlichen Gesamtbetrag der Einkünfte von 32 690 EUR pro Steuerpflichtigen sowie eine durchschnittliche Steuerbelastung von 5 934 EUR (Steuerbelastungsquote von 14,7 Prozent). Für Deutschland wurde ein durchschnittlicher Gesamtbetrag der Einkünfte von 40 736 EUR pro Steuerpflichtigen und eine durchschnittliche Steuerbelastung von 9 295 EUR (Steuerbelastungsquote von 17,9 Prozent) pro Steuerpflichtigen errechnet. Hierbei erreicht Bayern mit 44 888 EUR den höchsten, Sachsen-Anhalt mit 32 392 EUR den niedrigsten Durchschnittswert je Steuerpflichtigen beim Gesamtbetrag der Einkünfte. Die höchste Steuerbelastungsquote ist mit 21,3 Prozent in Hamburg zu verzeichnen; Thüringen weist mit 14,4 Prozent die geringste Quote aus.
- Von den im Jahr 2017 in Deutschland gezählten 24 743 Einkommensmillionären hatten 192 ihren Wohnsitz in Mecklenburg-Vorpommern.
- In Deutschland wird ein progressiver Steuersatz angewendet, der mit zunehmendem Einkommen steigt. 2017 wurden Einkommen ab 256 304 EUR (bei gemeinsam Veranlagten ab 512 608 EUR) mit 45 Prozent (sogenannter Reichensteuersatz) besteuert. Dieser Steuersatz fand in Mecklenburg-Vorpommern bei 1 062 Steuerpflichtigen Anwendung (Deutschland: 107 814 Steuerpflichtige). Auf sie entfielen 2,1 Prozent der gesamten Einkünfte (Deutschland: 6,7 Prozent) und 8,2 Prozent der Steuersumme (Deutschland: 13,5 Prozent).
- Die Zahl der Personengesellschaften im Land ist 2016 zum Vorjahr von 17 784 auf 17 993 gestiegen. Gleichzeitig stieg auch die Summe der Einkünfte um 8,4 Prozent von 1,4 Milliarden EUR auf 1,6 Milliarden EUR. Den größten Anteil an der Summe der Einkünfte erwirtschafteten die Kommanditgesellschaften Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft (GmbH & Co. KG) mit 44,5 Prozent (690,9 Millionen EUR).
- In Mecklenburg-Vorpommern erbten 2019 insgesamt 984 Personen 72,3 Millionen EUR von Todes wegen. Darauf wurden 16,4 Millionen EUR Steuern festgesetzt. Schenkungen gingen im Wert von 20,2 Millionen EUR an 161 Personen. Hierfür wurden 2,2 Millionen EUR Steuern fällig.
- Deutschlandweit wurde nach Abzug aller Steuerbefreiungen in 153 357 Fällen Vermögen von 39,1 Milliarden EUR an Erben übertragen. Hierfür wurden 7,2 Milliarden EUR Steuern festgesetzt.

Die vorliegende Zeitleiste stellt lediglich eine Auswahl an Maßnahmen und Regelungen dar und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bei den Zeitangaben können je nach Region Verschiebungen vorkommen.

13.03. - Liquiditätshilfen

16.03. - Kurzarbeitergeld

- Sofortprogramm des Bundes: U. a. flexible Einsatzmöglichkeiten des Personals, Finanzierung von Mehraufwendungen
- Wirtschaftliche Unterstützung für professionelle Pflegeeinrichtungen geplant

22.03. - Hilfspaket für Wirtschaft angekündigt

- 04.05. - Lockerungen im medizinischen und nicht-medizinischen Bereich
- Schrittweise Öffnung der Tagespflege, Jugendpflege- und Behinderteneinrichtungen
- Friseure öffnen unter Auflagen
- Lockerung bei Einreise und Versammlungen

07.05. - Schrittweise Öffnung des Schulbetriebes: Grundschulen und Abschlussklassen
- Erweiterter Regelbetrieb in Kindereinrichtungen

11.05. - Weitere Lockerungen bei Kultureinrichtungen
- Beherbergung für Einheimische zu touristischen Zwecken

- Weitere Öffnungen im Heilmittel- und Rehabereich
- Lockerung der Besuchsregelungen bei Wohnformen, Pflegeheimen und Hospizen
- Lockerung für Tourismus aus anderen Ländern

Juni/Juli

- Konjunkturpaket, Kurzarbeitergeld
- Lockerungen in Pflege- und Betreuungseinrichtungen und erweiterte Besuchsmöglichkeiten in Pflegeheimen/Wohnformen
- Absenkung der Mehrwertsteuer
- Lockerungen für Tourismus
- Öffnung von Spezialmärkten

August - Weitestgehende Lockerungen

19.10. - Beherbergungsverbot aufgehoben

17.12. - Überbrückungshilfe III

27.01. - Erster bestätigter Corona-Fall in Deutschland

Lockdown Mitte März

14.03. - Verbot von Veranstaltungen mit 100 oder mehr Teilnehmern

- Schließungen von Schulen und Kinderbetreuung
- Notbetreuung, Prüfungsklassen u. Ä. geöffnet
- Außerschulische Lernorte geschlossen
- Schließungen von VHS, Bildungseinrichtungen, Berufsqualifikation, Beschäftigungsgesellschaften
- Schließung von Kulturbetrieben
- Schließung von Einzelhandel mit Ausnahmen, Gastronomie ohne Außerhaus-Verkauf, Friseure etc., außer medizinisch notwendige Behandlungen
- Betriebsschließungen
- Schließung der Krankenhäuser, Pflegeheime und ähnlicher Einrichtungen auch der Jugendhilfe für Besucher mit Ausnahmen
- Entlassung aller nicht behandlungsbedürftiger Patienten aus Krankenhäusern
- Beherbergungs- und Tagestourismus-Verbot
- Schließung von Einrichtungen für Menschen mit Behinderung

Homeoffice

01.04. - Verlängerung der Kontaktbeschränkungen

18.05. - Beherbergungsverbot bei Reisenden aus Risikogebieten

23.06. - Erste Infektionsausbrüche in Großbetrieben

27.06. - Zunahme des Infektionsrisikos im In- und Ausland führt zu einem Rückgang des Reiseverkehrs und zu Maßnahmen wie Testpflicht bei Rückkehr aus Risikogebieten.

Zweiter Lockdown Mitte Oktober bis Dezember

02.11. - Eingeschränkter Besuch in Krankenhäusern
- Schließung von Einrichtungen für Menschen mit Behinderung mit Ausnahmen
- 1 Kunde pro 10 m²

- Verbot von privaten Veranstaltungen und Beherbergungsverbot
- Schließung von Gastronomiebetrieben, Kultur-, Sport- u. Freizeistätten
- Einstellung von Freizeitangeboten

11./16.12. - Allgemeinbildende Schulen geöffnet ohne Präsenzpflicht, ab Klasse 7 nur Distanzunterricht
- Eingeschränkter Regelbetrieb in Kitas
- Schließungen im Einzelhandel

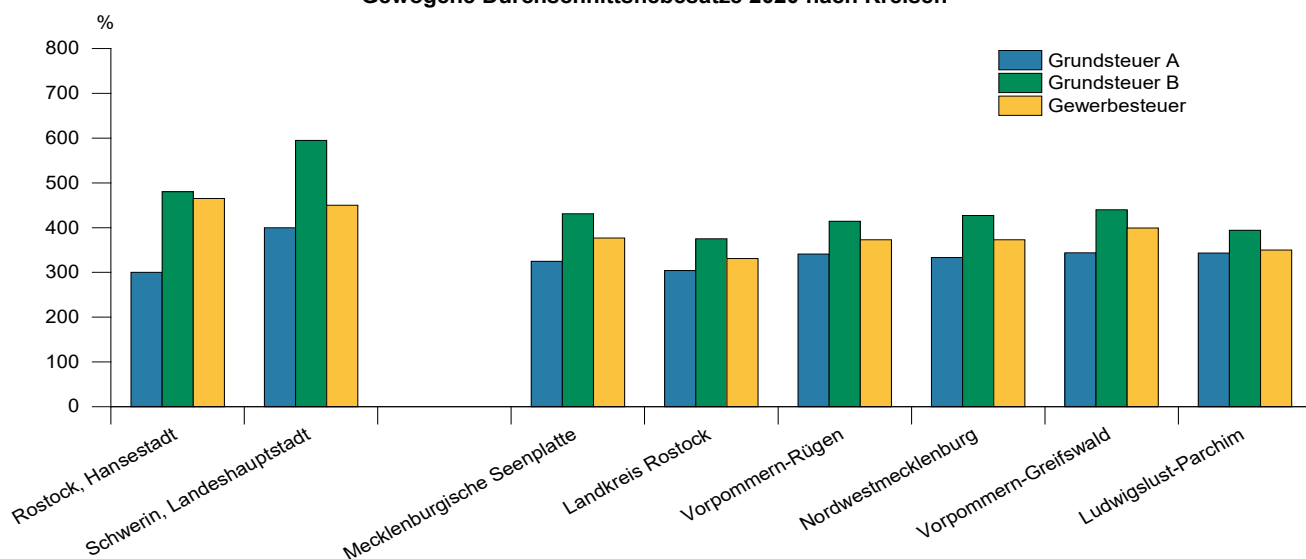
9.1 Kassenmäßige Steuereinnahmen im Zeitvergleich nach Steuerarten

Steuerart	1995	2005	2007 1)	2010	2015	2019	2020
	1 000 EUR						
	Vor der Steuerverteilung						
Gemeinschaftsteuern nach Artikel 106 Absatz 3 GG 2)	2 080 926	1 932 407	1 542 904	1 894 309	3 402 666	4 161 841	3 853 348
davon							
Lohnsteuer 3)	1 562 741	1 292 917	715 500	728 837	1 166 685	1 468 731	1 366 677
veranlagte Einkommensteuer 4)	208 178	185 750	32 670	246 540	574 789	774 954	769 976
nicht veranlagte Steuern vom Ertrag 4)	24 077	59 914	25 421	50 196	94 330	128 230	133 285
Abgeltungsteuer (einschließlich ehemaligem Zinsabschlag) 5)	8 342	6 283	11 812	12 914	6 917	2 724	3 251
Körperschaftsteuer 4)	39 582	30 046	31 748	11 093	156 073	251 208	199 309
Umsatzsteuer	711 793	728 997	725 753	844 729	1 403 872	1 535 994	1 380 849
Landessteuern	232 596	288 479	320 856	125 278	237 301	313 842	354 147
davon							
Erbschaftsteuer	2 083	5 231	6 667	7 996	11 634	18 016	19 775
Grunderwerbsteuer	69 659	66 179	97 725	70 726	170 907	237 222	270 078
Kraftfahrzeugsteuer	129 128	162 139	163 132	x	x	x	x
Rennwett- und Lotteriesteuer	10 833	22 550	23 592	18 814	25 022	27 437	32 681
Feuerschutzsteuer	5 192	7 362	5 558	5 022	7 809	8 699	9 237
Biersteuer	15 701	25 017	24 183	22 720	21 929	22 469	22 375
Gemeindesteuern	204 960	432 455	456 178	489 519	647 760	804 127	760 639
davon							
Grundsteuer	89 676	144 828	147 979	159 157	183 070	199 186	203 023
Gewerbesteuer (brutto)	106 079	272 987	297 103	317 091	443 014	577 258	531 824
sonstige Steuern (ohne steuerähnliche Einnahmen)	9 202	14 645	11 096	13 271	21 676	27 683	25 792
	Nach der Steuerverteilung						
Steuereinnahmen des Landes	4 438 328	5 070 480	5 730 656	5 385 967	6 100 700	6 848 731	6 696 536
davon							
Landessteuern	232 596	288 479	320 856	125 278	237 301	313 842	354 147
Lohn- und veranlagte Einkommensteuer	787 573	361 611	534 392	678 600	1 090 470	1 359 945	1 305 300
nicht veranlagte Steuer vom Ertrag und Körperschaftsteuer	x	x	49 308	40 330	150 948	197 051	230 544
Abgeltungsteuer	x	x	16 113	24 099	21 351	9 001	14 575
Steuern vom Umsatz	2 011 770	2 210 410	2 578 429	2 452 761	2 811 689	3 417 863	2 246 624
Gewerbesteuerumlage	6 028	22 871	22 048	17 390	24 722	31 819	31 116
Zuweisung ÖPNV	x	x	222 769	228 308	245 953	279 785	358 713
Bundesergänzungszuweisung	x	x	1 478 345	1 262 792	882 674	559 925	815 473
Finanzkraftausgleich (ehemals Länderfinanzausgleich)	x	x	508 396	393 414	472 598	516 506	1 177 050
Kompensation Kraftfahrzeugsteuer	x	x	x	x	162 995	162 995	162 995
Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände	455 367	572 204	667 820	756 606	1 065 045	1 346 043	1 316 983
davon							
Gemeindesteuern	201 590	432 455	456 178	489 519	647 760	804 127	760 639
Gewerbesteuerumlage (Ausgabe)	- 11 866	- 40 286	- 38 084	- 29 735	- 41 912	- 52 285	- 45 737
Anteil an Lohn-, veranlagter Einkommensteuer und Abgeltungsteuer	265 643	135 071	197 033	244 019	394 324	483 344	480 941
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	-	44 964	52 693	52 803	64 873	110 857	121 140

9.2 Realsteuervergleich 2020 nach Gemeindegrößenklassen und Kreisen

Merkmal	Realsteuer-Istaufkommen			Realsteuer-Grundbeträge			Gewogene Durchschnittshebesätze		
	Grundsteuer		Gewerbe- steuer	Grundsteuer		Gewerbe- steuer	Grundsteuer		Gewerbe- steuer
	A	B		A	B		A	B	
	1 000 EUR						%		
Insgesamt	17 823	185 285	531 928	5 388	42 870	138 634	331	432	384
Kreisfreie Städte									
nach Gebietskörperschaftsgruppen von ... bis unter ... Einwohnern									
Zusammen	120	39 041	118 654	35	7 505	25 751	338	520	461
50 000 - 100 000	54	15 620	32 637	14	2 625	7 253	400	595	450
200 000 - 500 000	66	23 421	86 017	22	4 879	18 498	300	480	465
Kreisangehörige Gemeinden									
nach Gemeindegrößenklassen 6) von ... bis unter ... Einwohnern									
Zusammen	17 703	146 244	413 274	5 352	35 366	112 884	331	414	366
unter 1 000	8 881	26 742	70 238	2 700	6 935	20 747	329	386	339
1 000 - 3 000	4 450	25 508	59 127	1 306	6 551	16 856	341	389	351
3 000 - 5 000	2 116	18 595	50 991	637	4 750	14 850	332	391	343
5 000 - 10 000	1 588	25 210	90 748	503	6 317	24 752	316	399	367
10 000 - 20 000	447	14 353	41 963	134	3 700	11 621	333	388	361
20 000 - 50 000	134	13 358	33 599	42	2 874	8 735	319	465	385
50 000 - 100 000	87	22 479	66 608	29	4 238	15 322	300	530	435
Kreisfreie Städte und Landkreise									
Rostock	66	23 421	86 017	22	4 879	18 498	300	480	465
Schwerin	54	15 620	32 637	14	2 625	7 253	400	595	450
Mecklenburgische Seenplatte	3 841	30 825	77 926	1 180	7 147	20 643	325	431	377
Landkreis Rostock	2 879	21 611	72 423	947	5 759	21 884	304	375	331
Vorpommern-Rügen	2 814	26 836	72 587	825	6 485	19 468	341	414	373
Nordwestmecklenburg	2 321	16 839	46 331	697	3 940	12 412	333	427	373
Vorpommern-Greifswald	2 708	26 195	75 945	787	5 953	19 045	344	440	399
Ludwigslust-Parchim	3 141	23 939	68 063	916	6 082	19 431	343	394	350

Gewogene Durchschnittshebesätze 2020 nach Kreisen

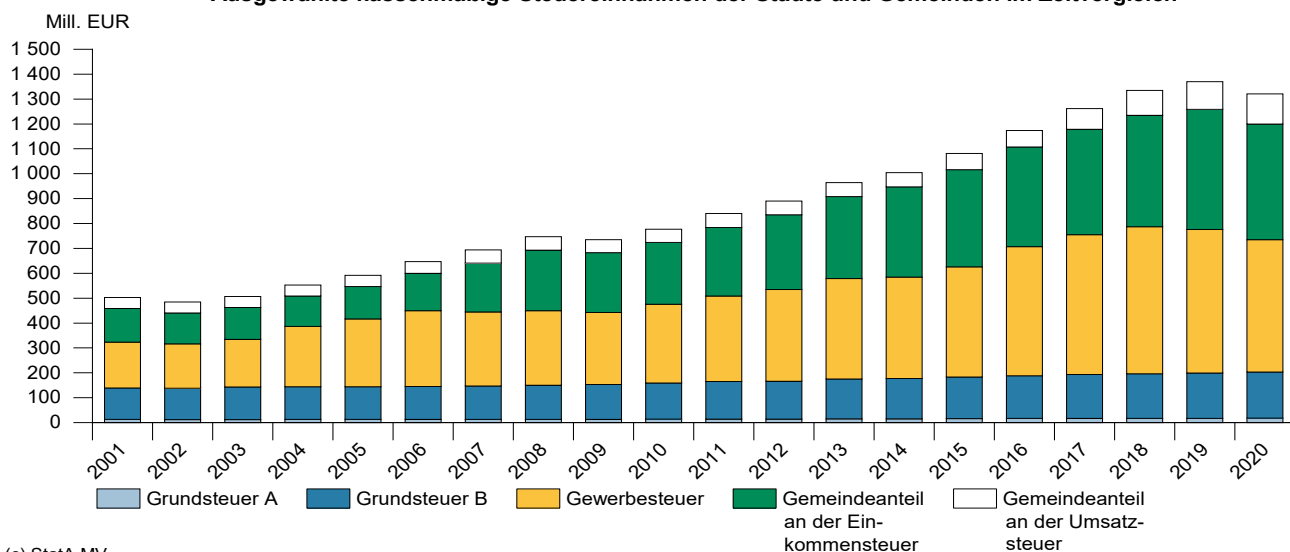


(c) StatA MV

9.2 Realsteuervergleich 2020 nach Gemeindegrößenklassen und Kreisen

Merkmal	Realsteuer- aufbringungskraft		Gemeindeanteil an der		Gewerbe- steuer- umlage	Steuerein- nahmekraft	
			Ein- kommen- steuer	Umsatz- steuer			
	1 000 EUR	EUR je Einw. 6)	1 000 EUR				EUR je Einw. 6)
Insgesamt	735 036	457	464 571	121 323	48 522	1 272 409	791
Kreisfreie Städte							
nach Gebietskörperschaftsgruppen von ... bis unter ... Einwohnern							
Zusammen	131 356	432	97 583	34 530	9 013	254 456	836
50 000 - 100 000	39 219	411	32 231	11 127	2 538	80 039	838
200 000 - 500 000	92 137	441	65 351	23 403	6 474	174 418	835
Kreisangehörige Gemeinden							
nach Gemeindegrößenklassen 6) von ... bis unter ... Einwohnern							
Zusammen	603 680	463	366 989	86 793	39 509	1 017 952	780
unter 1 000	118 510	467	70 247	10 203	7 261	191 698	756
1 000 - 3 000	97 308	411	73 759	11 136	5 900	176 304	744
3 000 - 5 000	79 620	475	47 395	9 209	5 198	131 026	781
5 000 - 10 000	123 937	582	56 280	16 058	8 663	187 611	881
10 000 - 20 000	61 022	438	36 000	11 202	4 067	104 157	748
20 000 - 50 000	46 079	407	29 926	10 096	3 057	83 044	733
50 000 - 100 000	77 205	425	53 380	18 889	5 363	144 111	793
Kreisfreie Städte und Landkreise							
Rostock	92 137	441	65 351	23 403	6 474	174 418	835
Schwerin	39 219	411	32 231	11 127	2 538	80 039	838
Mecklenburgische Seenplatte	114 003	442	70 625	18 971	7 225	196 373	761
Landkreis Rostock	111 989	517	66 027	13 104	7 659	183 461	848
Vorpommern-Rügen	105 455	468	58 456	14 983	6 814	172 080	764
Nordwestmecklenburg	66 960	424	47 211	9 824	4 344	119 651	758
Vorpommern-Greifswald	101 403	431	60 331	17 037	6 666	172 106	731
Ludwigslust-Parchim	103 870	490	64 339	12 873	6 801	174 281	822

Ausgewählte kassenmäßige Steuereinnahmen der Städte und Gemeinden im Zeitvergleich



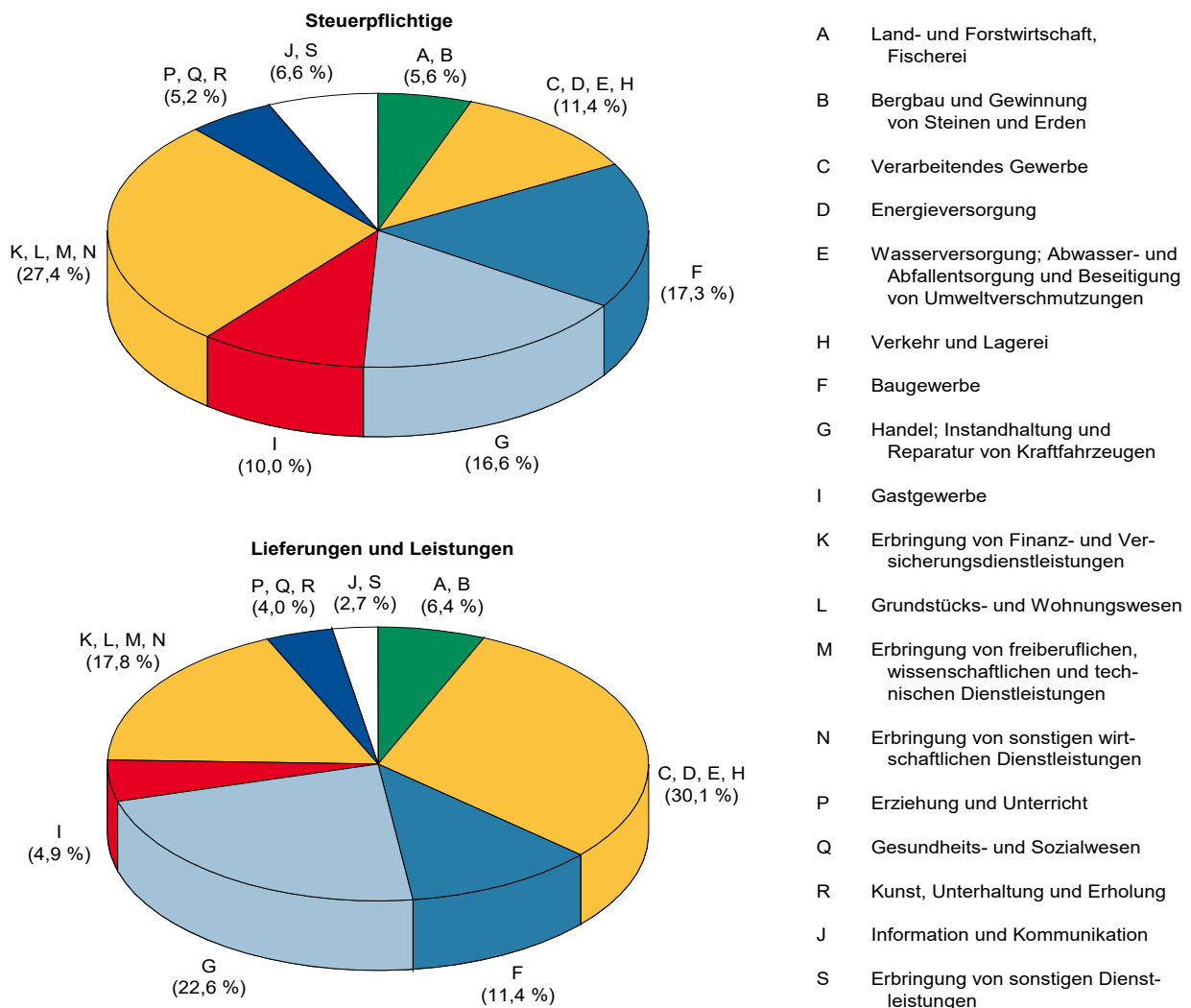
(c) StatA MV

9.3 Umsatzsteuer – Voranmeldungen

9.3.1 Umsatzsteuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer im Zeitvergleich

Nr. der Klassifikation	Merkmal	Einheit	2000	2005	2010	2015	2018	2019
A - S			Unternehmen insgesamt					
	Steuerpflichtige ⁷⁾	Anzahl	50 524	51 750	54 336	55 466	55 642	55 604
	Steuerbarer Umsatz							
	Lieferungen und Leistungen ⁸⁾	1 000 EUR	32 251 745	33 237 595	40 106 917	44 215 304	46 538 746	47 776 984
	innergemeinschaftliche Erwerbe	1 000 EUR	916 423	1 053 046	1 328 242	1 719 974	1 749 484	1 791 256
	Umsatzsteuer							
	vor Abzug der Vorsteuerbeträge	1 000 EUR	4 075 793	4 098 139	5 540 076	6 495 725	7 059 506	7 327 699
	abziehbare Vorsteuerbeträge	1 000 EUR	3 280 111	3 329 091	4 665 972	5 065 347	5 571 511	5 785 740
	Umsatzsteuervorauszahlung	1 000 EUR	802 364	770 757	874 659	1 430 387	1 488 004	1 541 968

Umsatzsteuerpflichtige und Lieferungen und Leistungen 2019 nach Wirtschaftsgliederung



(c) StatA MV

9.3 Umsatzsteuer – Voranmeldungen

9.3.2 Umsatzsteuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer 2019 nach Wirtschaftsgliederung, Größenklassen und Rechtsformen

Nr. der Klas- sifi- ka- tion	Merkmal	Steuer- pflichtige ⁹⁾	Steuerbarer Umsatz		Umsatzsteuer		
			Lieferungen und Leistun- gen ⁸⁾	inner- gemein- schaftliche Erwerbe	vor Abzug der Vorsteuer- beträge	abziehbare Vorsteuer- beträge	Umsatz- steuer- Voraus- zahlung
		Anzahl	1 000 EUR				
	Insgesamt	55 604	47 776 984	1 791 256	7 327 699	5 785 740	1 541 968
	Wirtschaftsgliederung						
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3 064	3 018 770	58 037	296 646	365 418	- 68 771
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	28	41 462	930	7 279	6 344	935
C	Verarbeitendes Gewerbe	2 896	9 379 261	943 541	1 413 981	1 477 279	- 63 297
D	Energieversorgung	1 207	2 227 616	15 091	425 431	333 250	92 181
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	194	744 629	14 245	113 617	99 362	14 255
F	Baugewerbe	9 636	5 431 589	53 455	984 646	661 598	323 050
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	9 206	10 777 012	527 901	1 764 902	1 448 765	316 140
H	Verkehr und Lagerei	2 039	2 031 438	16 711	344 926	233 710	111 217
I	Gastgewerbe	5 554	2 362 905	9 351	320 097	197 002	123 095
J	Information und Kommunikation	1 073	851 230	13 448	145 833	102 441	43 393
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen	286	536 762	7 669	101 153	74 963	26 190
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	4 279	3 195 401	43 558	362 495	227 966	134 528
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	6 340	3 114 547	46 519	548 394	300 487	247 907
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	4 306	1 679 937	17 186	308 780	157 040	151 741
P	Erziehung und Unterricht	688	198 845	2 271	16 668	6 536	10 133
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	819	1 195 277	5 136	26 820	16 065	10 754
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	1 401	533 070	3 681	62 227	38 009	24 218
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2 588	457 233	12 525	83 803	39 505	44 298
	Größenklassen der Lieferungen und Leistungen von ... bis unter ... EUR						
	17 501 - 50 000	13 290	433 451	3 408	71 755	41 695	30 058
	50 000 - 100 000	10 771	776 163	6 368	125 843	73 336	52 507
	100 000 - 250 000	12 547	2 011 431	20 253	327 765	192 415	135 352
	250 000 - 500 000	7 119	2 523 149	31 744	405 408	265 823	139 588
	500 000 - 1 Mill.	5 063	3 566 454	56 523	565 297	358 537	206 763
	1 Mill. - 2 Mill.	3 190	4 472 978	76 479	702 677	469 569	233 109
	2 Mill. - 5 Mill.	2 226	6 865 003	167 909	1 135 480	842 666	292 816
	5 Mill. - 10 Mill.	771	5 332 661	144 647	838 206	633 761	204 446
	10 Mill. - 25 Mill.	413	6 315 674	281 565	981 186	886 778	94 408
	25 Mill. - 50 Mill.	129	4 467 996	221 316	635 257	556 005	79 251
	50 Mill. - 100 Mill.	48	3 195 478	264 507	462 412	349 170	113 242
	100 Mill. - 250 Mill.	29	4 177 566	270 513	595 806	604 164	- 8 359
	250 Mill. oder mehr	8	3 638 981	246 023	480 606	511 820	- 31 213
	Rechtsformen						
	Natürliche Personen, Einzelunternehmen	38 444	11 553 701	197 148	1 889 177	1 225 556	663 625
	Personengesellschaften	7 127	9 835 531	344 340	1 425 136	1 197 630	227 508
	darunter						
	offene Handelsgesellschaften	265	661 127	9 549	97 207	69 373	27 835
	Gesellschaften bürgerlichen Rechts	3 728	1 422 199	18 492	203 453	134 306	69 148
	Gesellschaften mit beschränkter Haftung & Co. KG	2 073	7 275 383	311 041	1 055 166	941 267	113 900
	Kapitalgesellschaften	8 939	24 280 715	1 222 330	3 860 173	3 225 171	635 006
	darunter						
	Aktiengesellschaften	72	925 345	89 133	141 095	120 121	20 975
	Gesellschaften mit beschränkter Haftung	8 235	23 215 850	1 130 938	3 696 295	3 091 368	604 931
	Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften	232	797 068	10 919	53 044	57 236	- 4 192
	Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts	108	270 709	4 900	31 676	26 613	5 063
	Sonstige Rechtsformen	754	1 039 260	11 619	68 492	53 534	14 957
	darunter ausländische Rechtsformen	159	115 570	8 375	23 020	16 642	6 378

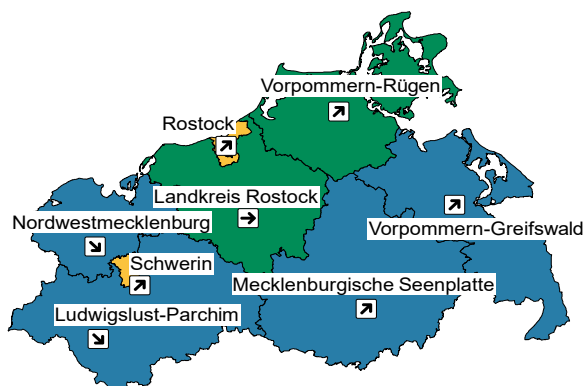
9.3 Umsatzsteuer – Voranmeldungen

9.3.3 Umsatzsteuerpflichtige und Lieferungen und Leistungen 2019 nach Wirtschaftsgliederung und Kreisen

Land Kreisfreie Stadt Landkreis	Insgesamt		Darunter					
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		Verarbeitendes Gewerbe; Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen		Baugewerbe	
	Steuerpflichtige ⁹⁾	Lieferungen und Leistungen ⁸⁾	Steuerpflichtige ⁹⁾	Lieferungen und Leistungen ⁸⁾	Steuerpflichtige ⁹⁾	Lieferungen und Leistungen ⁸⁾	Steuerpflichtige ⁹⁾	Lieferungen und Leistungen ⁸⁾
	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
Mecklenburg-Vorpommern	55 604	47 776 984	3 064	3 018 770	4 297	12 351 506	9 636	5 431 589
Rostock	5 933	7 271 013	11	11 498	360	1 672 403	651	526 144
Schwerin	3 030	3 074 385	11	5 957	206	1 180 542	446	329 921
Mecklenburgische Seenplatte	8 806	8 389 603	707	728 257	710	1 380 070	1 480	983 029
Landkreis Rostock	8 605	6 012 067	530	518 784	758	1 118 438	1 727	819 555
Vorpommern-Rügen	8 954	5 919 193	458	464 270	581	1 114 261	1 386	755 919
Nordwestmecklenburg	5 289	5 598 617	317	320 666	416	2 322 721	1 119	681 231
Vorpommern-Greifswald	7 812	5 207 471	465	389 749	569	1 417 114	1 200	549 118
Ludwigslust-Parchim	7 175	6 304 634	565	579 589	697	2 145 956	1 627	786 670

Land Kreisfreie Stadt Landkreis	Noch: Darunter					
	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen		Gastgewerbe		Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen; Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	
	Steuerpflichtige ⁹⁾	Lieferungen und Leistungen ⁸⁾	Steuerpflichtige ⁹⁾	Lieferungen und Leistungen ⁸⁾	Steuerpflichtige ⁹⁾	Lieferungen und Leistungen ⁸⁾
	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
Mecklenburg-Vorpommern	9 206	10 777 012	5 554	2 362 905	14 925	7 989 885
Rostock	1 017	1 538 070	498	424 391	2 082	1 959 879
Schwerin	514	547 822	223	92 787	982	451 134
Mecklenburgische Seenplatte	1 533	2 725 185	819	276 952	2 178	1 148 533
Landkreis Rostock	1 323	1 402 399	659	303 761	2 352	1 028 778
Vorpommern-Rügen	1 427	1 229 118	1 472	578 358	2 356	1 019 078
Nordwestmecklenburg	785	707 979	432	135 864	1 396	971 845
Vorpommern-Greifswald	1 398	1 107 862	996	430 284	1 974	820 165
Ludwigslust-Parchim	1 209	1 518 577	455	120 508	1 605	590 475

Umsatzsteuerpflichtige je 1 000 Einwohner 2019 nach Kreisen



(c) StatA MV

9.4 Umsatzsteuer – Veranlagungen

9.4.1 Umsatzsteuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer 2016 nach Wirtschaftsgliederung, Größenklassen und Rechtsformen

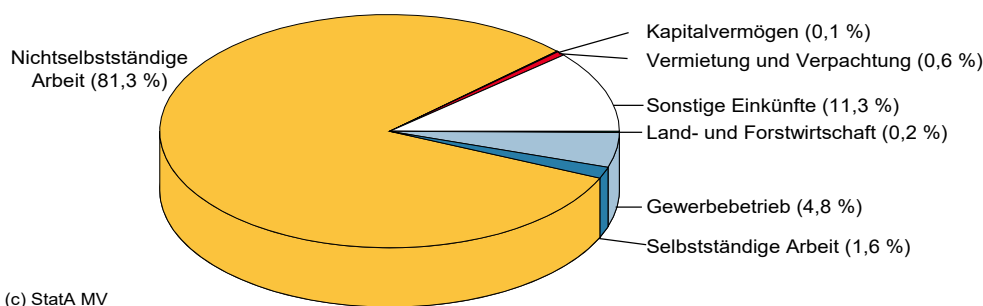
Nr. der Klas- sifi- ka- tion	Merkmal	Steuer- pflichtige	Steuerbarer Umsatz		Umsatzsteuer		
			darunter		vor Abzug der Vorsteuer- beträge	abziehbare Vorsteuer- beträge ein- schließlich Berichtigung	verblei- bende Umsatz- steuer/ Überschuss
			Lieferungen und Leistun- gen 8)	inner- gemein- schaftliche Erwerbe			
	Insgesamt	97 890	47 297 806	1 762 333	6 676 436	5 205 580	1 470 856
		Wirtschaftsgliederung					
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	4 521	2 866 530	50 325	269 663	347 671	- 78 008
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	37	34 754	598	6 266	5 106	1 160
C	Verarbeitendes Gewerbe	4 225	8 552 896	864 578	1 242 249	1 162 353	79 895
D	Energieversorgung	7 228	2 156 469	15 594	419 157	343 631	75 526
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	263	557 910	11 331	81 333	76 021	5 313
F	Baugewerbe	13 423	5 013 077	118 397	864 874	596 239	268 635
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	14 250	10 303 803	539 623	1 665 577	1 339 473	326 104
H	Verkehr und Lagerei	2 948	1 902 876	5 064	316 342	221 121	95 220
I	Gastgewerbe	8 654	2 186 930	9 788	295 281	189 298	105 983
J	Information und Kommunikation	2 161	855 852	5 160	145 705	94 835	50 869
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen	1 052	465 604	15 215	95 827	82 635	13 193
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	8 635	3 685 603	36 384	305 920	204 224	101 696
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	10 920	2 938 395	42 976	509 346	287 012	222 334
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	6 660	1 803 623	22 778	275 816	151 513	124 303
P	Erziehung und Unterricht	1 377	269 271	1 111	15 909	7 060	8 849
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	2 367	2 625 180	4 480	25 767	16 340	9 427
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	3 286	506 682	7 777	54 961	38 330	16 631
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	5 883	572 353	11 157	86 443	42 718	43 725
		Größenklassen der Lieferungen und Leistungen von ... bis unter ... EUR					
	Unter 17 501	34 204	156 046	2 728	33 457	55 423	- 21 966
	17 501 - 50 000	18 570	593 880	3 434	87 234	56 252	30 982
	50 000 - 100 000	12 465	890 838	6 256	137 063	84 292	52 771
	100 000 - 250 000	13 622	2 184 059	24 960	341 348	217 491	123 857
	250 000 - 500 000	7 449	2 641 152	31 377	397 655	254 728	142 927
	500 000 - 1 Mill.	4 956	3 469 529	51 146	518 581	358 679	159 902
	1 Mill. - 2 Mill.	3 110	4 353 558	73 268	651 245	465 192	186 053
	2 Mill. - 5 Mill.	2 203	6 805 696	122 232	1 006 617	766 741	239 876
	5 Mill. - 10 Mill.	724	5 011 860	136 863	750 337	580 648	169 690
	10 Mill. - 25 Mill.	391	5 900 194	221 877	863 245	683 826	179 419
	25 Mill. - 50 Mill.	102	3 432 039	154 967	476 953	405 563	71 389
	50 Mill. - 100 Mill.	57	3 955 557	295 891	502 179	407 299	94 879
	100 Mill. - 250 Mill.	29	4 431 150	467 324	525 793	512 067	13 726
	250 Mill. oder mehr	8	3 472 247	170 012	384 729	357 379	27 350
		Rechtsformen					
	Natürliche Personen, Einzelunternehmen	69 095	11 249 554	194 425	1 764 066	1 177 869	586 197
	Personengesellschaften	12 720	10 137 738	464 942	1 454 532	1 267 473	187 059
	darunter						
	offene Handelsgesellschaften	318	632 772	9 757	92 760	62 644	30 117
	Kommanditgesellschaften (KG)	300	264 541	2 790	29 172	2 779	1 393
	Gesellschaften mit beschränkter Haftung & Co. KG	2 978	7 336 384	350 748	1 079 745	972 677	107 069
	Gesellschaften des bürgerlichen Rechts	6 822	1 598 436	17 122	208 526	150 154	58 372
	Ähnliche Gesellschaften	2 280	294 522	84 371	38 154	46 344	- 8 190
	Kapitalgesellschaften	13 931	22 279 466	1 087 631	3 309 379	2 620 759	688 619
	davon						
	Aktiengesellschaften (AG/KG auf Aktien/Euro- päische AG/Sonstige Kapitalgesellschaft)	126	868 019	73 370	133 646	108 257	25 389
	Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH)/ Unternehmergesellschaften	13 805	21 411 447	1 014 261	3 175 733	2 512 502	663 230
	Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften	335	1 462 199	5 308	60 860	73 778	- 12 918
	Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts	144	492 423	5 391	25 266	21 012	4 254
	Sonstige Rechtsformen	1 665	1 676 425	4 636	62 334	44 689	17 644

9.5 Lohn- und Einkommensteuer

9.5.1 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 2017 nach Gesamtbetrag der Einkünfte

Merkmal	Steuer- pflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte		Zu versteuerndes Einkommen	Fest- zusetzende Einkommen- steuer/Jahres- lohnsteuer 10)
		insgesamt	je Steuer- pflichtigen		
	Anzahl	1 000 EUR	EUR	1 000 EUR	
Unbeschränkt Steuerpflichtige mit positivem Gesamtbetrag der Einkünfte	737 676	24 114 718	32 690	20 291 368	3 543 497
nichtveranlagte Lohn- und Einkommensteuerpflichtige	250 919	4 053 734	16 156	3 861 708	464 673
veranlagte Lohn- und Einkommensteuerpflichtige	486 757	20 060 984	41 214	16 429 660	3 078 824
nach der Grundtabelle Besteuerte	472 843	10 688 457	22 605	9 163 036	1 502 366
nach der Splittingtabelle Besteuerte	264 833	13 426 261	50 697	11 128 332	2 041 132
davon					
ein Einkommenbezieher	63 952	1 487 922	23 266	1 321 973	168 893
beide Einkommenbezieher	200 881	11 938 339	59 430	9 806 359	1 872 239
Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... EUR					
0 - 5 000	85 415	139 411	1 632	94 701	2 871
5 000 - 10 000	48 267	364 021	7 542	290 238	7 233
10 000 - 15 000	79 692	1 014 860	12 735	828 419	26 755
15 000 - 20 000	99 181	1 736 962	17 513	1 458 406	93 269
20 000 - 25 000	87 109	1 953 689	22 428	1 654 053	142 042
25 000 - 30 000	67 035	1 834 123	27 361	1 552 835	167 020
30 000 - 35 000	51 077	1 654 817	32 398	1 403 684	178 952
35 000 - 50 000	96 454	4 014 275	41 619	3 359 175	512 323
50 000 - 125 000	108 115	7 747 016	71 655	6 395 656	1 336 753
125 000 - 250 000	11 763	1 939 985	164 923	1 669 392	518 228
250 000 - 500 000	2 789	926 097	332 053	837 638	292 955
500 000 - 1 Mill.	587	384 414	654 879	361 675	132 769
1 Mill. oder mehr	192	405 047	2 109 620	385 500	132 327
Überwiegende Einkunftsart					
Land- und Forstwirtschaft	1 553	209 028	134 596	178 299	55 487
Gewerbebetrieb	35 460	2 338 242	65 940	2 026 548	444 137
Selbstständige Arbeit	11 999	1 315 684	109 649	1 121 063	361 665
Nichtselbstständige Arbeit	599 815	18 516 472	30 870	15 613 068	2 588 413
Kapitalvermögen	734	21 790	29 687	17 305	3 547
Vermietung und Verpachtung	4 452	187 359	42 084	157 391	38 886
Sonstige Einkünfte	83 663	1 526 142	18 242	1 177 694	51 362
Unbeschränkt Steuerpflichtige mit negativem Gesamtbetrag der Einkünfte	3 057	- 41 544	- 13 590	- 17 045	338
Beschränkt Steuerpflichtige	1 144	13 556	11 850	11 124	2 775

Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 2017 nach Art der Einkünfte



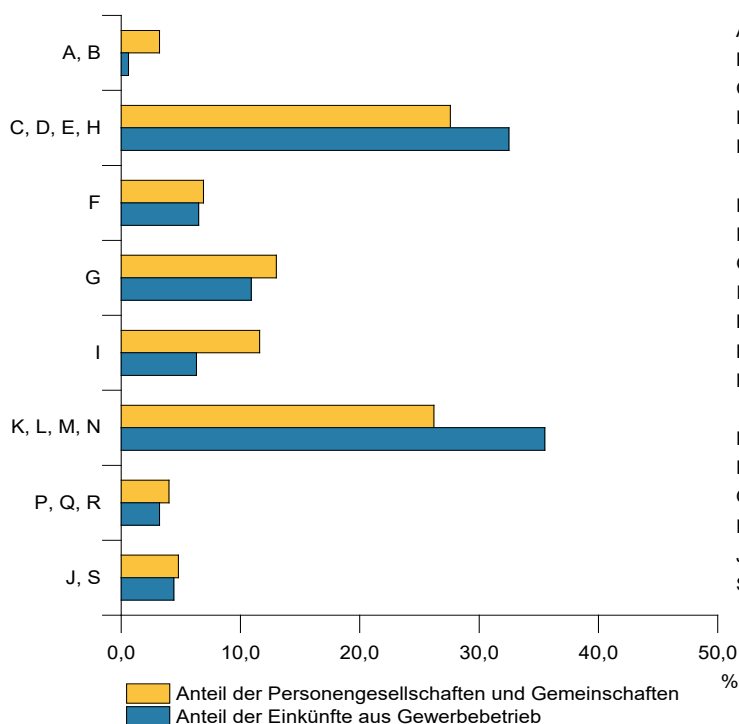
9.6 Personengesellschaften und Gemeinschaften

9.6.1 Personengesellschaften und Gemeinschaften 2016 nach Einkunftsarten

Summe der Einkünfte von ... bis unter ... EUR	Summe der Einkünfte 11)		Einkünfte aus...												Anzahl der Betei- ligten
			Land- und Forstwirt- schaft		Gewerbe- betrieb 12)		selbst- ständiger Arbeit		Kapitalver- mögen		Vermietung und Verpachtung		sonstigen Einkünften		
	An- zahl	1 000 EUR	An- zahl	1 000 EUR	An- zahl	1 000 EUR	An- zahl	1 000 EUR	An- zahl	1 000 EUR	An- zahl	1 000 EUR	An- zahl	1 000 EUR	An- zahl
Insgesamt	17 993	1 553 009	1 020	67 166	8 020	1 181 012	1 256	237 194	498	2 968	7 766	61 454	78	3 216	69 159
Verlustfälle	4 326	- 177 941	296	- 20 024	2 076	- 130 697	184	- 10 750	85	567	1 798	- 16 946	19	- 91	21 087
weniger als - 500 000	54	- 72 991	5	- 3 239	48	- 69 683	.	.	.	.	.	-	-	-	5 631
- 500 000 - - 250 000	77	- 27 049	16	- 5 771	49	- 16 353	.	.	.	.	6	- 2 097	-	-	422
- 250 000 - - 100 000	212	- 33 286	37	- 5 457	134	- 21 021	.	.	.	.	17	- 2 559	-	-	732
- 100 000 - - 50 000	245	- 17 194	39	- 2 792	150	- 10 470	26	- 1 788	.	.	34	- 2 152	.	.	4 272
- 50 000 - - 25 000	294	- 10 672	40	- 1 553	162	- 5 720	17	- 606	.	.	81	- 2 729	.	.	841
- 25 000 - - 10 000	554	- 8 819	54	- 866	270	- 4 344	.	.	.	.	211	- 3 224	4	- 14	1 670
- 10 000 - 0	2 890	- 7 930	105	- 345	1 263	- 3 106	83	- 282	52	9 144	- 4 185	11	- 20	7 519	
Gewinnfälle	13 667	1 730 950	724	87 190	5 944	1 311 709	1 072	247 944	413	2 401	5 968	78 399	59	3 307	48 072
0 - 2 500	2 981	3 177	.	.	.	.	64	39	109	29	1 919	2 385	.	.	10 770
2 500 - 5 000	1 472	5 309	33	109	273	991	22	75	.	.	1 149	4 101	.	.	4 188
5 000 - 10 000	1 548	11 019	48	324	403	2 882	33	246	54	65	1 070	7 475	4	28	4 584
10 000 - 15 000	882	10 854	.	.	304	3 720	22	270	32	29	531	6 315	.	.	2 326
15 000 - 25 000	1 160	22 717	59	1 158	521	10 363	26	481	45	97	558	10 389	10	228	2 952
25 000 - 50 000	1 474	53 102	100	3 433	891	32 334	82	3 062	36	67	419	13 861	10	345	3 672
50 000 - 100 000	1 484	105 545	122	8 605	1 006	71 138	165	12 084	28	237	205	12 844	13	638	4 117
100 000 - 250 000	1 495	234 325	159	25 556	971	149 178	291	47 149	32	103	88	10 838	10	1 503	4 144
250 000 - 1 Mill.	989	435 090	.	.	528	228 622	347	157 294	29	751	25	6 613	.	.	6 166
1 Mill. - 5 Mill.	150	264 081	5	6 174	123	226 082	20	27 244	7	1 003	4	3 579	-	-	1 596
5 Mill. und mehr	32	585 732	-	-	.	.	-	-	.	.	-	-	-	-	3 557

Personengesellschaften und Gemeinschaften mit Einkünften aus Gewerbebetrieb 2016 nach Wirtschaftsgliederung

Nr. der Klassifikation



- A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
- B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
- C Verarbeitendes Gewerbe
- D Energieversorgung
- E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen
- H Verkehr und Lagerei
- F Baugewerbe
- G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen
- I Gastgewerbe
- K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
- L Grundstücks- und Wohnungswesen
- M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen
- N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen
- P Erziehung und Unterricht
- Q Gesundheits- und Sozialwesen
- R Kunst, Unterhaltung und Erholung
- J Information und Kommunikation
- S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen

(c) StatA MV

9.7 Körperschaftsteuer

9.7.1 Körperschaftsteuerpflichtige 2016 nach Gesamtbetrag der Einkünfte

Merkmal	Steuer- pflichtige 13)	Gesamt- betrag der Einkünfte	Zu ver- steuerndes Einkommen	Fest- gesetzte Körperschaft- steuer	Verbleibender Verlustvortrag zum 31.12. des Berichts- jahres
	Anzahl	1 000 EUR			
Unbeschränkt Steuerpflichtige insgesamt	17 585	1 187 974	978 116	250 735	11 501 173
unbeschränkt Steuerpflichtige mit negativem Gesamt- betrag der Einkünfte (= Verlustfälle)	5 388	- 708 377	- 695 583	58	6 743 003
unbeschränkt Steuerpflichtige mit positivem Gesamt- betrag der Einkünfte (= Gewinnfälle)	12 197	1 896 350	1 673 699	250 677	4 758 170
Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... EUR					
Verlustfälle					
weniger als - 5 Mill.	10	- 307 334	- 307 334	-	2 475 112
- 5 Mill. - - 1 Mill.	74	- 150 727	- 139 551	4	933 692
- 1 Mill. - - 500 000	84	- 59 942	- 59 022	5	182 820
- 500 000 - - 100 000	533	- 119 497	- 118 846	42	946 737
- 100 000 - - 50 000	428	- 30 771	- 30 771	-	199 230
- 50 000 - - 25 000	538	- 18 855	- 18 855	-	902 099
- 25 000 - - 15 000	437	- 8 495	- 8 495	-	91 832
- 15 000 - - 10 000	354	- 4 438	- 4 438	-	119 012
- 10 000 - - 5 000	637	- 4 597	- 4 597	-	148 190
- 5 000 - - 0	2 293	- 3 720	- 3 674	6	744 279
Gewinnfälle					
0 - 5 000	4 984	5 169	2 874	430	624 021
5 000 - 10 000	989	7 062	3 994	599	43 078
10 000 - 15 000	723	8 863	4 941	741	768 746
15 000 - 25 000	871	17 133	10 671	1 595	63 738
25 000 - 50 000	1 291	46 347	32 185	4 827	555 554
50 000 - 100 000	1 150	81 673	64 318	9 640	254 391
100 000 - 500 000	1 652	369 889	319 814	47 957	333 146
500 000 - 1 Mill.	283	197 384	172 203	25 821	128 036
1 Mill. - 5 Mill.	208	397 465	345 330	51 789	1 425 821
5 Mill. oder mehr	46	765 366	717 369	107 279	561 639
Rechtsformen					
Kapitalgesellschaften	16 002	1 029 502	842 167	212 329	10 155 116
darunter					
Aktiengesellschaften	125	34 196	30 317	7 205	324 308
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	14 731	986 866	805 271	203 632	9 822 898
Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften	291	44 970	32 550	8 935	556 299
Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts	326	171 442	163 219	28 591	665 032
sonstige Rechtsformen	837	1 836	183	673	61 470
ausländische Rechtsformen	129	- 59 775	- 60 003	207	63 256
Beschränkt Steuerpflichtige	195	21 140	16 706	9 660	247 604
Befreite/partiell Steuerpflichtige	469	10 895	7 794	1 314	50 392

9.8 Gewerbesteuer

9.8.1 Gewerbesteuerpflichtige mit einem Steuermessbetrag = 0 und Besteuerungsgrundlagen 2016
nach Wirtschaftsgliederung und Rechtsformen

Nr. der Klas- sifi- ka- tion	Merkmal	Steuer- pflichtige Gewerbe- betriebe	Gewinn	Verlust	Verlust- verbrauch	Abgerun- deter Gewerbe- ertrag	Freibetrag	Steuer- mess- betrag
		Anzahl 14)	1 000 EUR					
		Gewerbeertrag						
	Mit Steuermessbetrag von Null							
	mit negativem Gewerbeertrag	17 577	132 527	- 743 132	161	- 787 032	-	-
	ohne Gewerbeertrag	12 200	204 407	- 37 781	129 097	-	-	-
	mit positivem Gewerbeertrag	29 981	310 014	- 541	10 997	292 405	292 404	-
	Zusammen	59 758	646 947	- 781 454	140 254	- 494 627	292 404	-
		Wirtschaftsgliederung						
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 054	12 958	- 82 248	9 416	- 74 221	2 681	-
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	25	1 146	- 630	913	- 483	55	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	2 793	122 558	- 155 360	16 954	- 138 507	11 109	-
D	Energieversorgung	6 039	20 715	- 33 797	14 442	- 23 985	6 492	-
	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfall- entsorgung und Beseitigung von Umwelt- verschmutzungen	135	1 200	- 128 902	605	- 128 753	441	-
F	Baugewerbe	7 685	82 132	- 35 806	14 805	28 982	64 972	-
	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	10 328	72 036	- 46 473	15 126	5 841	51 553	-
H	Verkehr und Lagerei	1 526	16 493	- 29 407	3 953	- 16 569	10 953	-
I	Gastgewerbe	4 794	43 110	- 39 706	13 588	- 9 861	27 581	-
J	Information und Kommunikation	1 450	7 199	- 8 153	1 838	- 3 011	5 127	-
	Erbringung von Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen	2 222	27 463	- 22 282	2 637	- 5 072	12 943	-
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	3 158	102 045	- 59 419	21 757	- 44 583	9 338	-
	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4 616	39 851	- 45 572	6 754	- 94 496	13 126	-
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienst- leistungen	5 224	38 918	- 27 487	5 871	3 175	32 730	-
P	Erziehung und Unterricht	512	2 692	- 1 620	616	489	2 106	-
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	834	4 447	- 9 929	1 404	- 6 698	3 005	-
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	1 518	10 879	- 43 612	5 476	- 7 675	5 388	-
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	5 845	41 105	- 11 051	4 101	20 799	32 804	-
		Rechtsformen						
	Einzelgewerbetreibende	44 513	314 499	- 71 339	31 331	205 880	277 020	-
	Personengesellschaften u. Ä.	4 314	99 583	- 124 096	34 664	- 102 584	15 004	-
	Kapitalgesellschaften 15)	10 220	227 244	- 571 323	69 967	- 584 814	57	-
	Übrige juristische Personen	711	5 621	- 14 696	4 293	- 13 110	322	-

9.8 Gewerbesteuer

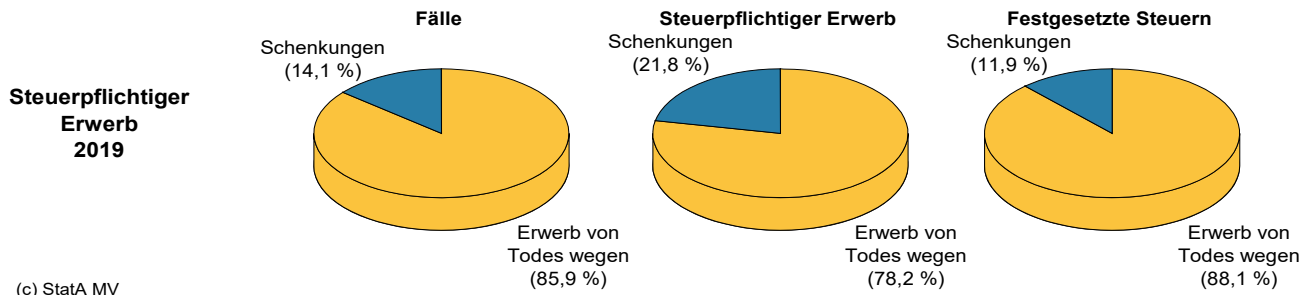
9.8.2 Gewerbesteuerpflichtige mit einem positiven Steuermessbetrag und Besteuerungsgrundlagen 2016
nach Wirtschaftsgliederung, Größenklassen und Rechtsformen

Nr. der Klas- sifi- ka- tion	Merkmal	Steuer- pflichtige Gewerbe- betriebe	Gewinn	Verlust	Verlust- verbrauch	Abgerun- deter Gewerbe- ertrag	Freibetrag	Steuer- mess- betrag
		Anzahl 14)	1 000 EUR					
		Gewerbeertrag						
	Mit positivem Steuermessbetrag							
	mit negativem Gewerbeertrag	-	-	-	-	-	-	-
	ohne Gewerbeertrag	-	-	-	-	-	-	-
	mit positivem Gewerbeertrag	25 934	3 843 629	- 15 825	126 167	3 684 590	483 930	112 016
	Zusammen	25 934	3 843 629	- 15 825	126 167	3 684 590	483 930	112 016
		Wirtschaftsgliederung						
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	573	81 657	- 960	6 491	84 406	6 160	2 738
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	15	1 877	-	17	1 856	74	62
C	Verarbeitendes Gewerbe	1 676	470 490	- 3 449	27 867	465 073	25 774	15 375
D	Energieversorgung	503	246 180	- 85	5 948	312 350	8 777	10 625
	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfall- entsorgung und Beseitigung von Umwelt- verschmutzungen	140	48 127	-	3 390	46 081	1 110	1 574
E	Baugewerbe	5 784	570 849	- 94	7 181	470 780	112 780	12 529
	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	4 800	562 293	- 763	5 960	545 460	95 135	15 760
H	Verkehr und Lagerei	1 262	132 918	- 191	4 910	197 034	24 651	6 033
I	Gastgewerbe	2 373	227 339	- 151	10 333	220 410	50 822	5 935
J	Information und Kommunikation	541	107 425	- 4	3 959	99 242	8 477	3 177
	Erbringung von Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen	1 670	509 103	- 2 273	6 925	399 735	36 256	12 721
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 319	337 183	- 40	19 437	304 663	22 327	9 881
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	1 548	156 212	- 7 737	8 635	177 805	20 081	5 520
	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienst- leistungen	2 042	253 462	- 54	12 655	223 680	41 315	6 382
P	Erziehung und Unterricht	106	8 406	- 20	102	8 393	1 677	235
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	201	29 538	-	179	29 798	2 088	970
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	380	33 691	-	1 781	31 425	6 215	882
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1 001	66 880	- 5	394	66 399	20 214	1 616
		Größenklassen des Gewerbeertrages von ... bis unter ... EUR						
	Unter 5 000	854	4 983	- 124	1 924	1 747	-	61
	5 000 - 10 000	638	8 573	- 109	1 938	4 596	378	147
	10 000 - 15 000	447	6 792	- 251	1 249	5 476	198	185
	15 000 - 24 500	584	15 531	- 125	1 882	11 406	240	391
	24 500 - 50 000	11 213	413 129	- 603	9 821	392 703	251 708	4 932
	50 000 - 100 000	6 449	464 493	- 238	12 420	446 396	136 019	10 862
	100 000 - 500 000	4 936	998 849	- 1 369	22 697	964 893	86 746	30 734
	500 000 - 1 Mill.	465	338 301	- 409	16 125	315 968	5 332	10 872
	1 Mill. - 5 Mill.	285	732 328	- 6 286	44 103	529 367	2 627	18 436
	5 Mill. oder mehr	63	860 650	- 6 312	14 007	1 012 039	682	35 397
		Rechtsformen						
	Einzelgewerbetreibende	16 594	1 156 068	- 239	4 004	1 144 457	406 523	25 823
	Personengesellschaften u. Ä.	3 106	1 084 757	- 6 651	48 409	1 080 101	76 012	35 142
	Kapitalgesellschaften 15)	6 009	1 400 408	- 8 875	72 240	1 255 705	275	43 939
	Übrige juristische Personen	225	202 396	- 60	1 513	204 327	1 120	7 112

9.9 Erbschaft- und Schenkungsteuer

9.9.1 Steuerfälle, steuerpflichtiger Erwerb und festgesetzte Steuer im Zeitvergleich

Merkmal	Einheit	2010	2015	2016	2017	2018	2019
Insgesamt 16)	Anzahl der Fälle	951	912	1 001	930	1 134	1 145
	Steuerpflichtiger Erwerb 1 000 EUR	43 591	60 125	70 472	63 457	103 386	92 545
	Festgesetzte Steuer 1 000 EUR	6 749	11 924	12 502	12 678	20 527	18 666
Erwerb von Todes wegen	Anzahl der Fälle	751	769	835	806	873	984
	Steuerpflichtiger Erwerb 1 000 EUR	28 034	47 879	44 429	47 292	78 240	72 337
	Festgesetzte Steuer 1 000 EUR	5 195	10 098	9 619	10 248	16 719	16 441
Schenkungen	Anzahl der Fälle	200	143	166	124	261	161
	Steuerpflichtiger Erwerb 1 000 EUR	15 557	12 246	26 042	16 165	25 146	20 208
	Festgesetzte Steuer 1 000 EUR	1 554	1 826	2 883	2 431	3 808	2 225



9.9.2 Nachlassgegenstände, Nachlassverbindlichkeiten und Reinnachlass 2019 nach Höhe des Reinnachlasses 17)

Reinnachlass von ... bis unter ... EUR 18)	Nachlass- gegenstände	Vermögensarten				Nachlass- verbindlich- keiten	Rein- nachlass
		land- und forstwirt- schaftliches Vermögen	Grund- vermögen	Betriebs- vermögen	übriges Vermögen		
	Fälle 19)						
Insgesamt	647	72	274	11	629	357	647
unter 5 000	19	.	.	-	14	11	19
5 000 - 10 000	.	.	.	-	.	.	.
10 000 - 50 000	138	11	31	-	132	84	138
50 000 - 100 000	198	19	77	.	194	99	198
100 000 - 200 000	142	8	69	-	141	68	142
200 000 - 300 000	53	8	28	-	53	33	53
300 000 - 500 000	42	14	27	.	41	26	42
500 000 - 2,5 Mill.	43	9	34	8	43	29	43
2,5 Mill. oder mehr	.	.	.	.	.	.	.
	1 000 EUR						
Insgesamt	143 635	3 267	35 615	5 364	99 390	18 184	125 451
unter 5 000	405	.	.	-	184	550	- 146
5 000 - 10 000	.	.	.	-	.	.	.
10 000 - 50 000	6 253	135	1 243	-	4 875	1 658	4 594
50 000 - 100 000	15 687	187	4 309	.	11 213	1 303	14 384
100 000 - 200 000	21 880	322	6 138	-	15 421	2 001	19 879
200 000 - 300 000	14 012	297	3 065	-	10 651	1 138	12 874
300 000 - 500 000	19 335	1 412	3 960	.	13 820	2 200	17 135
500 000 - 2,5 Mill.	50 408	864	14 954	5 230	29 360	9 119	41 290
2,5 Mill. oder mehr	.	.	.	.	.	.	.

Fußnotenerläuterungen

- 1) Ab 2007: Nettoausweisung der Gemeinschaftsteuern.
- 2) Ab 2005: Ohne Einfuhrumsatzsteuer.
- 3) 1995 und 2005: Vor Abzug von Kindergeld (Familienkassen- und steuerliches Kindergeld).
- 4) 1995 und 2005: Vor Abzug von Erstattungen (Bundesamt für Finanzen, Bonn).
- 5) Bis 2007: Nur Zinsabschlag.
- 6) Nach dem Bevölkerungsstand vom 30.06.2020 im Gebiet vom 31.12.2020.
- 7) Bis 2000: Mit Lieferungen und Leistungen ab 16 617 EUR;
ab 2005: Mit Lieferungen und Leistungen größer als 17 500 EUR.
- 8) Ohne Umsatzsteuer/bei Veranlagungen Ausgangsumsatz.
- 9) Mit Lieferungen und Leistungen größer als 17 500 EUR.
- 10) Für Fälle ohne Einkommensteuerveranlagung: Einbehaltene Lohnsteuer.
- 11) Fallzahlen der Einkunftsarten nicht addierbar.
- 12) Einschließlich Einkommen der Organgesellschaften.
- 13) Ohne Organschaften und ohne steuerbefreite Körperschaften.
- 14) Anzahl = Steuerpflichtige bzw. Fälle.
- 15) Kapitalgesellschaften, Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit.
- 16) Erstfestsetzungen von beschränkt und unbeschränkt steuerpflichtigen Erwerben größer als 0 EUR.
- 17) Enthalten ist das im Rahmen einer Erstfestsetzung ermittelte vererbte Vermögen im Festsetzungsjahr.
- 18) Ausgenommen sind Fälle ohne Nachlassgegenstände und Nachlassverbindlichkeiten (sonstige Erwerbe, z. B. Vermächtnisse).
- 19) Die summierte Anzahl der Fälle der Vermögensarten kann größer sein als die Anzahl der Fälle beim Gesamtwert der Nachlassgegenstände.

Methodik

Erhoben werden die Daten von den Finanzämtern. Es handelt sich somit bei allen Steuerstatistiken um Sekundärstatistiken.

Zu den kassenmäßigen Steuereinnahmen zählen vor der **Steuerverteilung** die Gemeinschaftsteuern, die Landessteuern und die Gemeindesteuern. Das Aufkommen der Gemeinschaftsteuern steht gemäß Artikel 106 Absatz 3 GG dem Bund und den Ländern gemeinsam zu, soweit das Aufkommen der Einkommensteuer nicht nach Absatz 5 und das Aufkommen der Umsatzsteuer nicht nach Absatz 5 a den Gemeinden zugewiesen wird. Gemeinschaftsteuern sind die Umsatzsteuer, die Einkommensteuer sowie die Körperschaftsteuer. Zu den Landessteuern zählt u. a. die Erbschaft- und Schenkungsteuer. Die Gewerbesteuer ist neben der Grundsteuer A und B die wichtigste Gemeindesteuer.

Realsteuervergleich: Die kommunalen Körperschaften bestimmen autonom Hebesätze für die Festsetzung der Steuern, die die Steuerpflichtigen für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A), für sonstige Grundstücke (Grundsteuer B) bzw. als Gewerbetreibende (Gewerbesteuer) zu entrichten haben.

Umsatzsteuerstatistik (Vorankündigungen): Abgebildet werden die Angaben der Unternehmen mit Lieferungen und Leistungen über 17 500 Euro, die zur Abgabe einer Umsatzsteuer-Voranmeldung verpflichtet sind. Neben den steuerlichen Merkmalen, wie steuerfreie und steuerpflichtige Lieferungen und Leistungen (Umsätze), innergemeinschaftliche Erwerbe, abziehbare Vorsteuerbeträge und Umsatzsteuer-Vorauszahlung, werden auch der Wirtschaftszweig, in dem das Unternehmen schwerpunktmäßig tätig ist, und die Rechtsform ausgewertet.

Umsatzsteuerstatistik (Veranlagungen): Es werden die Unternehmen erfasst, die zur Abgabe einer Umsatzsteuererklärung verpflichtet sind. Somit werden auch – im Gegensatz zur Umsatzsteuerstatistik (Vorankündigungen) – Unternehmen mit Umsätzen unter 17 501 Euro abgebildet. Aufgrund der geltenden Abgabefristen für die Umsatzsteuererklärung liegen die Daten im Vergleich zu den Daten der Umsatzsteuerstatistik (Vorankündigungen) drei Jahre später vor.

Lohn- und Einkommensteuerstatistik: Die Einkommensteuer wird auf das Einkommen von natürlichen Personen erhoben. Bei bestimmten Einkünften wird die Einkommensteuer bei der Einkommensentstehung durch Steuerabzug (z. B. Lohnsteuer, Kapitalertragsteuer, Zinsabschlag) erhoben. Die Lohnsteuer ist eine Erhebungsform der Einkommensteuer. Statistisch relevante Erhebungsmerkmale sind u. a. Bruttolohn, Kinderfreibeträge, Steuerklasse und Religion.

Statistik über Personengesellschaften/Gemeinschaften: Hier sind sämtliche gesonderte und einheitliche Feststellungen der Einkünfte von Personengesellschaften und Gemeinschaften enthalten. Diese sind selbst nicht steuerpflichtig. Deshalb werden die ermittelten Gewinn-/Verlustanteile im Rahmen der Einkommen- oder Körperschaftsteuer bei den einzelnen Gesellschaften der Ertragsbesteuerung unterworfen.

Körperschaftsteuerstatistik: Bestimmte juristische Personen, z. B. Kapitalgesellschaften, Aktiengesellschaften (AG) oder Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH), unterliegen der Körperschaftsteuer. Bemessungsgrundlage ist das zu versteuernde Einkommen. Der Steuersatz liegt seit 2008 bei einheitlich 15 Prozent.

Gewerbesteuerstatistik: Die Gewerbesteuer ist eine von den Gemeinden erhobene Realsteuer, der inländische Gewerbebetriebe unterliegen. Die Höhe richtet sich nach dem Gewerbeertrag und dem örtlichen Hebesatz. Bemessungsgrundlage der Gewerbesteuer ist der Gewerbeertrag. Er ergibt sich aus dem Gewinn über Hinzurechnungen und Kürzungen. Durch Multiplikation des Gewerbeertrags mit der Steuermesszahl (derzeit 3,5 Prozent) ergibt sich der Steuermessbetrag. Die Gewerbesteuer errechnet sich, indem der Steuermessbetrag mit dem Hebesatz der jeweiligen Gemeinde multipliziert wird. Die Gewerbesteuerstatistik weist insbesondere die Gewerbesteuerpflichtigen, die Besteuerungsgrundlagen sowie den Steuermessbetrag nach Gewerbeertragsgruppen und Rechtsformen aus.

Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik: Die Erbschaftsteuer wird als Erbanfallsteuer erhoben. Sie knüpft an den Erwerb des einzelnen Erben oder des sonstigen Erwerbers an. Schenkungsteuerpflichtig ist jede freigebige Zuwendung unter Lebenden, sofern die Schenkenden oder die Beschenkten Inländer sind. Statistisch erfasst werden die steuerpflichtigen Erwerbe nach Vermögensarten, Steuerklassen der Erwerber, Steuersätze und Erbschaft- oder Schenkungsteuer mit den im Besteuerungsverfahren festgestellten Angaben sowie die Nachlässe, untergliedert nach Vermögensarten, sowie Nachlassverbindlichkeiten, Jahr der Entstehung der Steuer und Art der Steuerpflicht.

Die wirtschaftssystematische Zuordnung der Betriebe und Unternehmen erfolgt nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Die Rechtsgrundlagen und tiefergehende methodische Erläuterungen können den Qualitätsberichten bzw. angegebenen Statistischen Berichten (siehe "Mehr zum Thema") entnommen werden.

Glossar

Beschränkte Steuerpflicht

- Einkommensteuer: Personen, die inländische Einkünfte erzielen, aber weder ihren Wohnsitz noch ihren gewöhnlichen Aufenthaltsort im Inland haben, sind beschränkt steuerpflichtig.
- Körperschaftsteuer: Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen, die weder ihre Geschäftsleitung noch ihren Sitz im Inland haben, sind mit ihren inländischen Einkünften beschränkt steuerpflichtig.

Einkommensteuer wird u. a. auf Einkünfte aus selbstständiger und nichtselbstständiger Arbeit, Kapitalvermögen, Vermietung und Verpachtung und Renten erhoben.

Die **Gewerbsteuerumlage** ist der von den Gemeinden an Bund und Land abzuführende Teil des Gewerbesteueraufkommens. Die Höhe der Gewerbsteuerumlage einer Gemeinde errechnet sich, indem das Gewerbesteuer-Istaufkommen der Gemeinde durch den von der Gemeinde erhobenen Hebesatz dividiert wird und mit dem Vervielfältiger multipliziert wird. Der Vervielfältiger ist die Summe aus Bundes- und Landesvervielfältiger. Somit ist die Höhe der Umlage unabhängig vom jeweiligen Gewerbesteuerhebesatz.

Städte und Gemeinden können z. B. die Hebesätze der Realsteuern verändern, um so ihre Einnahmen zu beeinflussen. Für die Entscheidung über die Hebesatzhöhe ist es wichtig zu wissen, welches Niveau die Hebesätze anderer vergleichbarer Städte und Gemeinden haben. Zu diesem Zweck kann der **gewogene Durchschnittshebesatz** für unterschiedliche Aggregationsstufen (z. B. Land, Kreis, Gemeindegrößenklasse) genutzt werden. Er errechnet sich folgendermaßen: Summe der Istaufkommen je Realsteuerart dividiert durch die Summe der Grundbeträge je Realsteuerart, multipliziert mit 100.

Der **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer** ist der Anteil am Einkommensteueraufkommen, der den Städten und Gemeinden zusteht. Derzeit erhalten die Städte und Gemeinden 15 Prozent des Aufkommens an der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer sowie 12 Prozent des Aufkommens aus der Abgeltungsteuer im jeweiligen Land. Der andere Teil des Aufkommens fließt jeweils zur Hälfte Bund und Ländern zu.

Unter dem **Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer** wird der Anteil am Aufkommen der Steuern vom Umsatz (Umsatzsteuer und Einfuhrumsatzsteuer) verstanden, der den Städten und Gemeinden zusteht. Die Städte und Gemeinden erhalten einen Anteil von rund 2 Prozent des Umsatzsteueraufkommens. Der andere Teil fließt dem Bund (rund 53 Prozent) und den Ländern (rund 45 Prozent) zu. Die Verteilung erfolgt wie beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer nach einem bundeseinheitlichen und fortschreibungsfähigen Schlüssel, der alle drei Jahre aktualisiert wird.

Die Gesamtheit aller Vermögenswerte und Schulden bezeichnet man als Nachlass/Erbschaft. Das Guthaben/Vermögen, das der Erblasser hinterlässt, sind **Nachlassgegenstände**. Nachlassgegenstände sind u. a. land- und forstwirtschaftliches Vermögen, Grund- und Betriebsvermögen sowie das übrige Vermögen (z. B. Kapitalforderungen, Wertpapiere, Bankguthaben, Versicherungen, Renten, Bargeld, Hausrat usw.). Vermindert man die Summe der Nachlassgegenstände um die Nachlassverbindlichkeiten erhält man den **Reinnachlass**.

Nachlassverbindlichkeiten sind die Erwerbslasten, die den Erwerb aus der Sicht des Steuerpflichtigen schmälern. Dies sind z. B. Hypotheken, Steuerschulden, Verbindlichkeiten, Erbfallkosten und Schulden, die mit dem erworbenen Vermögen in wirtschaftlichem Zusammenhang stehen.

Die **Realsteueraufbringungskraft** dient dazu, die Realsteuerkraft von Gemeinden mit verschiedenen Realsteuerhebesätzen vergleichbar zu machen. Die Realsteueraufbringungskraft gibt an, wie hoch das Realsteuer-Istaufkommen gewesen wäre, wenn die betrachteten Gemeinden den jeweiligen gewogenen Durchschnittshebesatz des Bundeslandes angewandt hätten. Sie errechnet sich folgendermaßen: Multiplikation der Grundbeträge der Gemeinden je Realsteuerart mit dem jeweiligen gewogenen Landesdurchschnittshebesatz, dividiert durch 100. Die Summe der so errechneten Größen ergibt dann die Realsteueraufbringungskraft.

Als **Realsteuer-Grundbetrag** bezeichnet man einen Steuermessbetrag, der für Vergleiche zwischen Gemeinden genutzt wird, da über den Grundbetrag die Wirkung unterschiedlich hoher Realsteuer-Hebesätze aufgehoben wird. Er errechnet sich folgendermaßen: Istaufkommen je Realsteuerart dividiert durch den jeweiligen Hebesatz, multipliziert mit 100.

Unter dem Begriff des **Realsteuer-Hebesatzes** versteht man den von einer Stadt/Gemeinde in der Haushaltssatzung oder einer gesonderten Hebesatzsatzung bestimmten Steuersatz für eine Realsteuer. Der Gewerbesteuer-Hebesatz wird auf den Gewerbesteuermessbetrag erhoben, der sich aus dem Gewerbeertrag multipliziert mit der Steuermesszahl ergibt. Bei der Grundsteuer wendet die Gemeinde den Hebesatz auf den sogenannten Steuermessbetrag an und setzt die Grundsteuer durch Grundsteuerbescheid fest. Aufgrund der Autonomie der Gemeinden bei der Festsetzung der Hebesätze kann die Belastung von Gemeinde zu Gemeinde – auch bei gleichem Steuermessbetrag – differieren.

Als **Realsteuer-Istaufkommen** bezeichnet man die tatsächlich aus den Realsteuern (Gewerbsteuer, Grundsteuer A, Grundsteuer B) vereinnahmten Beträge. Bei der Gewerbsteuer handelt es sich dabei um die Brutto-Gewerbesteuereinnahmen, d. h. die Gewerbesteuereinnahmen vor Abzug der Gewerbsteuerumlage.

Glossar

Steuerbarer Umsatz

- Lieferungen und sonstige Leistungen, die ein Unternehmer im Inland gegen Entgelt im Rahmen seines Unternehmens ausführt.
- Einfuhr von Gegenständen im Inland; die Umsätze, die der Einfuhrumsatzsteuer unterliegen, sind jedoch nicht Gegenstand der Umsatzsteuerstatistik.
- Innergemeinschaftliche Erwerbe im Inland gegen Entgelt.

Die gemeindliche **Steuereinnahmekraft** bezeichnet die Realsteueraufbringungskraft einer Stadt/Gemeinde, die um die Gemeindeanteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer erhöht und um die Gewerbesteuerumlage verringert wird.

Steuereinnahmen vor und nach der Steuerverteilung: Beginnend mit dem Jahr 2007 wird das Steueraufkommen der Gemeinschaftsteuern netto ausgewiesen. Die Angaben der verteilungsrelevanten Positionen sind seitdem bei den jeweiligen Steuerarten abgesetzt worden. Diese Beträge fließen unmittelbar an den Steuerpflichtigen zurück und stehen den Gebietskörperschaften somit nur temporär als Steuereinnahme zur Verfügung. Dadurch reduziert sich die Differenz der Steuereinnahmen vor und nach der Verteilung gegenüber den Vorjahren erheblich.

Der **Steuermessbetrag** ergibt sich nach Anwendung einer bundeseinheitlichen Steuermesszahl von 3,5 Prozent auf den Gewerbeertrag. Befinden sich Betriebsstätten des Gewerbebetriebes in verschiedenen Gemeinden, so erhält jede hebeberechtigte Gemeinde einen Zerlegungsanteil des Steuermessbetrags. Erst durch Anwendung des von der hebeberechtigten Gemeinde bestimmten Hebesatzes, welcher bei mindestens 200 Prozent liegen muss, auf den Steuermessbetrag (Zerlegungsanteil) errechnet sich das Jahressteuersoll des Gewerbebetriebes.

Steuerpflichtige (Gewerbesteuerstatistik): Steuerpflichtig ist der Unternehmer. Steuergegenstand ist der im Inland betriebene Gewerbebetrieb und dessen objektive Ertragskraft. Besteuerungsgrundlage ist der Gewerbeertrag. Ausgangspunkt für die Ermittlung des Gewerbeertrags ist der Gewinn gemäß Einkommensteuer- bzw. Körperschaftsteuergesetz.

Steuerpflichtige (Lohn- und Einkommensteuerstatistik): Natürliche Personen, die Einnahmen aus mindestens einer der sieben steuerrechtlich relevanten Einkunftsarten haben: Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb, selbstständige Arbeit, nichtselbstständige Arbeit, Kapitalvermögen, Vermietung und Verpachtung und sonstige Einkünfte.

Steuerpflichtige (Umsatzsteuerstatistik): Unternehmer, die eine gewerbliche oder berufliche Tätigkeit selbstständig ausüben. Das Unternehmen umfasst die gesamte gewerbliche oder berufliche Tätigkeit des Unternehmers. Gewerblich oder beruflich ist jede nachhaltige Tätigkeit zur Erzielung von Einnahmen, auch wenn die Gewinnabsicht fehlt oder eine Personenvereinigung nur ihren Mitgliedern gegenüber tätig wird.

Als **steuerpflichtiger Erwerb** gilt die Bereicherung des Erwerbers, soweit sie nicht steuerfrei ist.

Die Erbschaftsteuer wird als Erbanfallsteuer erhoben.

Der Schenkungsteuer unterliegt jede freigebige Zuwendung unter Lebenden, sofern der Schenker oder der Beschenkte Inländer ist.

Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuerbeträge: Sie ergibt sich aus der Anwendung der Steuersätze auf die Bemessungsgrundlage.

Nach Berücksichtigung der abziehbaren Vorsteuer- und Kürzungsbeträge verbleibt eine Steuer-Zahllast bzw. ein Steuererstattungsanspruch gegenüber dem Finanzamt, die/der im Wege der **Umsatzsteuer-Vorauszahlung oder -Rückzahlung** (monatlich/vierteljährlich) beglichen wird.

Unbeschränkte Steuerpflicht

- Einkommensteuer: Unbeschränkte Steuerpflicht liegt vor, wenn sich bei natürlichen Personen der Wohnort oder gewöhnliche Aufenthalt im Inland befindet. Ist dies nicht der Fall, werden aber inländische Einkünfte bezogen, so liegt beschränkte Steuerpflicht vor.
- Körperschaftsteuer: Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen, die ihre Geschäftsleitung oder ihren Sitz im Inland haben. Die unbeschränkte Körperschaftsteuerpflicht erstreckt sich auf sämtliche in- und ausländische Einkünfte, soweit keine Sonderregelungen bestehen.

Bei der Steuerberechnung kann der Unternehmer die ihm im Geschäftsverkehr von anderen Unternehmen gesondert in Rechnung gestellte Umsatzsteuer als Vorsteuerbetrag von seiner Steuerschuld absetzen. Der **Vorsteuerabzug** ist nur zulässig, wenn die Steuer gesondert in Rechnung gestellt worden ist.

Abkürzungsverzeichnis

ÖPNV Öffentlicher Personennahverkehr

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Webseite des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de

Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > L273 Realsteuervergleich
- > L413 Umsätze und ihre Besteuerung – Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik –



Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Steuern



Fachliche Informationen

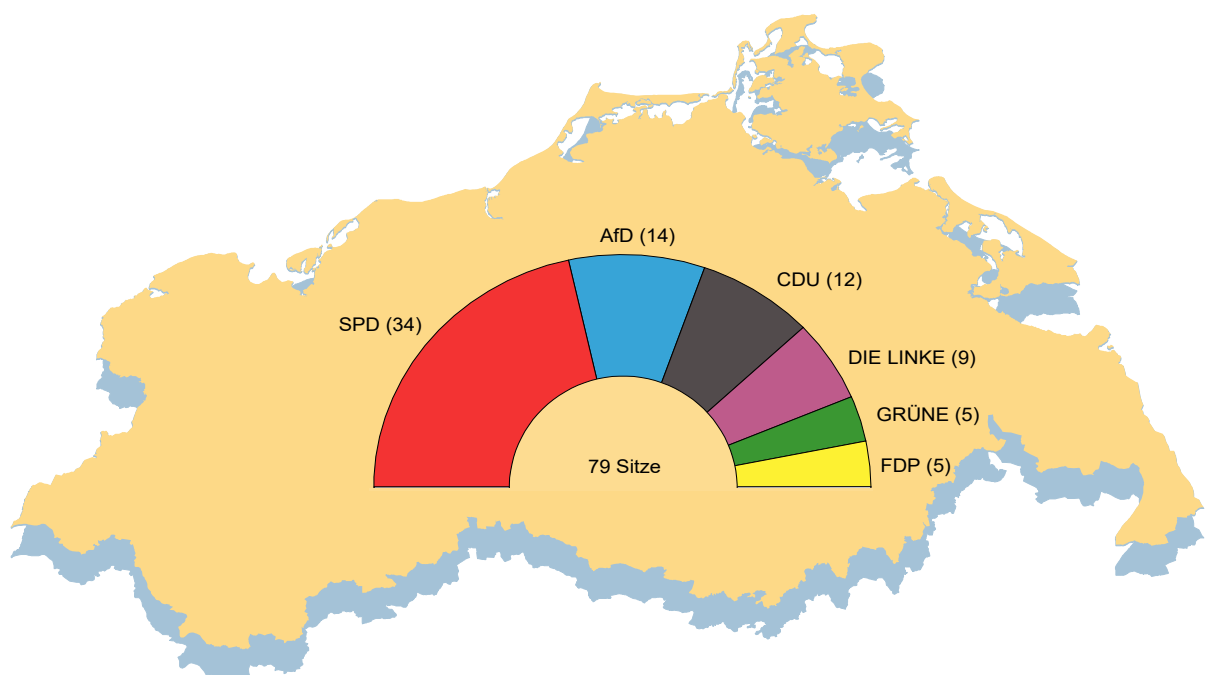
Heidi Knothe, Telefon: 0385 588-56432, heidi.knothe@statistik-mv.de

Quellenangaben

Vergleichswerte Deutschland
Statistisches Bundesamt

10 : Wahlen und Volksabstimmungen

Sitzverteilung nach der Landtagswahl am 26. September 2021



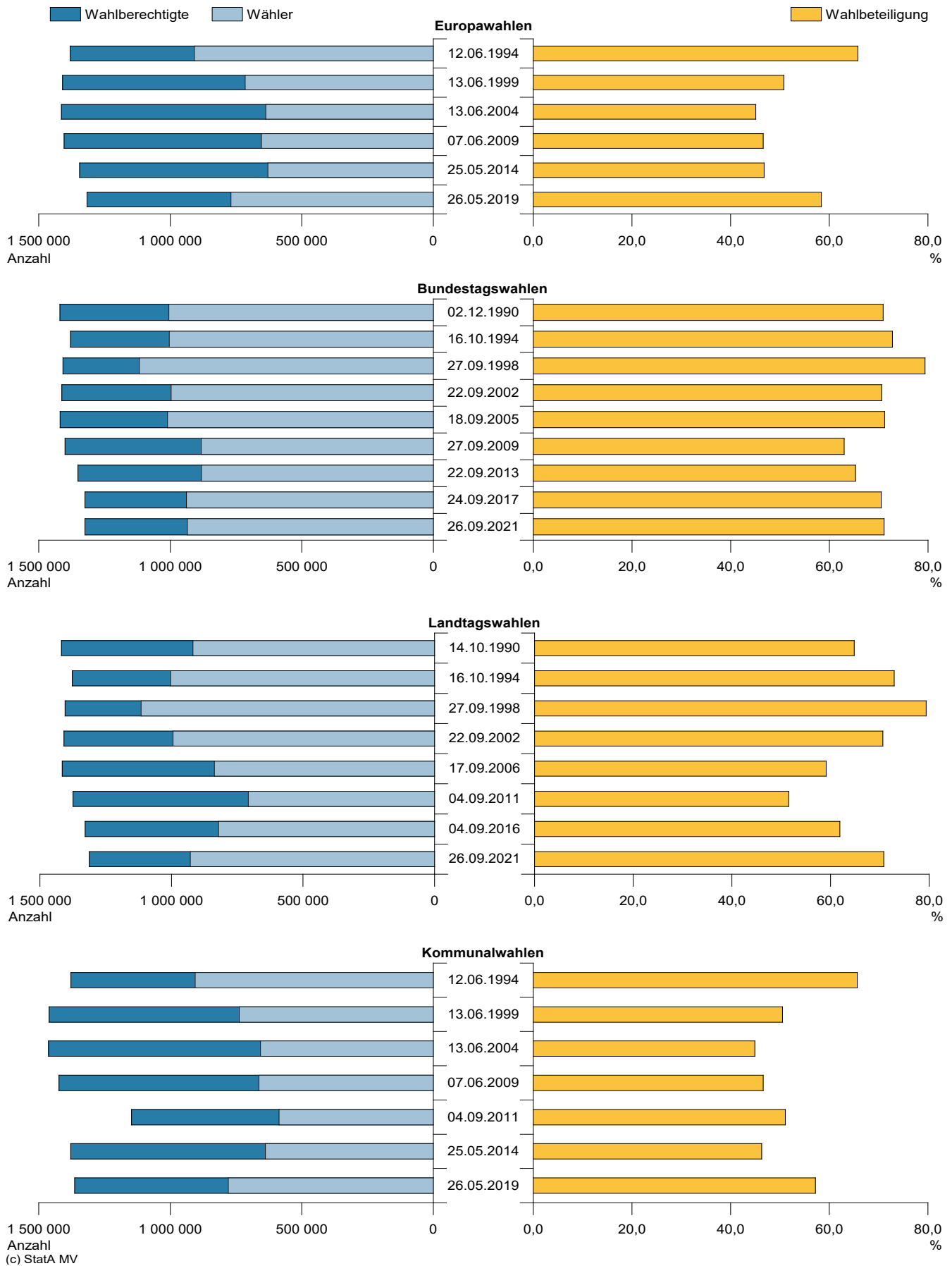
(c) StatA MV

Inhaltsverzeichnis

Seite	
	Überblick
265	Ergebnisse in Grafiken und Worten
	Ergebnisse
	Tabellen
267	10.1 Wahlen in Mecklenburg-Vorpommern im Zeitvergleich
267	10.1.1 Wahlberechtigte, Wähler und Stimmenverteilung
268	10.1.2 Wahlbeteiligung und Stimmenverteilung
269	10.1.3 Sitzverteilung
270	10.2 Europawahl in Mecklenburg-Vorpommern am 26. Mai 2019
270	10.2.1 Wahlberechtigte, Wähler und Stimmenverteilung
270	10.2.2 Wahlbeteiligung, ungültige Stimmen und Stimmenverteilung
271	10.2.3 Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik – Wahlbeteiligung nach Altersgruppen und Geschlecht
271	10.2.4 Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik – Stimmenverteilung nach Altersgruppen und Geschlecht
272	10.2.5 Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik – Wählerschaft der Parteien nach Altersgruppen und Geschlecht
273	10.3 Bundestagswahl in Mecklenburg-Vorpommern am 26. September 2021
273	10.3.1 Wahlberechtigte, Wähler und Stimmenverteilung
273	10.3.2 Wahlbeteiligung, ungültige Stimmen und Stimmenverteilung
274	10.3.3 Wahl zum 20. Deutschen Bundestag im Ländervergleich – Wahlberechtigte, Wahlbeteiligung und Stimmenverteilung
274	10.3.4 Wahl zum 20. Deutschen Bundestag im Ländervergleich – Sitzverteilung
275	10.4 Landtagswahl in Mecklenburg-Vorpommern am 26. September 2021
275	10.4.1 Wahlberechtigte, Wähler und Stimmenverteilung
276	10.4.2 Wahlbeteiligung, ungültige Stimmen und Stimmenverteilung
278	10.5 Kommunalwahlen in Mecklenburg-Vorpommern am 26. Mai 2019 – Wahl der Kreistage der Landkreise und der Gemeindevertretungen der kreisfreien Städte
278	10.5.1 Wahlberechtigte, Wähler und Stimmenverteilung
278	10.5.2 Wahlbeteiligung, ungültige Stimmen und Stimmenverteilung
279	10.6 Direktwahl der Landräte der Landkreise und der Oberbürgermeister der kreisfreien Städte
279	10.6.1 Termine, Wahlberechtigte, Wähler und Stimmen
279	10.6.2 Gewählte Bewerber
279	10.7 Volksabstimmungen 2020
263	Grafiken Sitzverteilung nach der Landtagswahl am 26. September 2021
265	Wahlberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung im Zeitvergleich
270	Stimmenanteile der Parteien bei den Europawahlen im Zeitvergleich
272	Wählerschaft ausgewählter Parteien bei der Europawahl 2019 nach Altersgruppen
273	Stimmenanteile der Parteien bei den Bundestagswahlen im Zeitvergleich
277	Stimmenanteile der Parteien bei den Landtagswahlen im Zeitvergleich
277	Gewinne/Verluste der Parteien bei der Landtagswahl 2021 gegenüber 2016
278	Stimmenanteile der Parteien bei den Wahlen der Kreistage der Landkreise und der Gemeindevertretungen der kreisfreien Städte im Zeitvergleich
	Erläuterungen
280	Fußnotenerläuterungen
281	Methodik/Glossar
284	Mehr zum Thema

Ergebnisse in Grafiken und Worten

Wahlberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung im Zeitvergleich



Ergebnisse in Grafiken und Worten

- Im 9. Europäischen Parlament ist ein Mitglied der Partei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN aus Mecklenburg-Vorpommern vertreten.
Die Wahlbeteiligung lag am 26. Mai 2019 bei 58,4 Prozent.
- Im 20. Deutschen Bundestag sind insgesamt 16 Abgeordnete aus Mecklenburg-Vorpommern vertreten. Die SPD gewann die Direktmandate in allen sechs Bundestagswahlkreisen. Folgende Parteien erwarben Landeslistenmandate: CDU (3), AfD (3), DIE LINKE (2), FDP (1) und GRÜNE (1).
Am 26. September 2021 beteiligten sich 71,1 Prozent der Wahlberechtigten an der Wahl.
- Der 8. Landtag von Mecklenburg-Vorpommern besteht erstmals aus 79 Abgeordneten. Die SPD hat 34 der 36 Direktmandate gewonnen und erhält damit 3 Mandate mehr als ihr nach dem Zweitstimmenergebnis zustünden. Der 8. Landtag setzt sich wie folgt zusammen: SPD (39,6 Prozent; 34 Sitze, darunter 3 Überhangmandate), AfD (16,7 Prozent; 14 Sitze, darunter 1 Ausgleichsmandat), CDU (13,3 Prozent; 12 Sitze, darunter 2 Ausgleichsmandate), DIE LINKE (9,9 Prozent; 9 Sitze, darunter 1 Ausgleichsmandat), GRÜNE (6,3 Prozent; 5 Sitze) und FDP (5,8 Prozent; 5 Sitze, darunter 1 Ausgleichsmandat).
An der mit der Bundestagswahl verbundenen Landtagswahl am 26. September 2021 nahmen 928 807 der 1 312 471 Wahlberechtigten teil (70,8 Prozent).
- Bei der Wahl der Kreistage der Landkreise und der Gemeindevertretungen der kreisfreien Städte am 26. Mai 2019 gewann die CDU landesweit 25,4 Prozent der abgegebenen Stimmen, gefolgt von der Partei DIE LINKE (16,3 Prozent) und der SPD (15,4 Prozent). Die AfD konnte 14,0 Prozent der abgegebenen Stimmen auf sich vereinen, gefolgt von den GRÜNEN mit 10,3 Prozent.
An den Kommunalwahlen am 26. Mai 2019 beteiligten sich 57,2 Prozent der Wahlberechtigten.

10.1 Wahlen in Mecklenburg-Vorpommern im Zeitvergleich

10.1.1 Wahlberechtigte, Wähler und Stimmenverteilung

Wahltag	Wahlbe- rechtigte	Wähler	Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfallen auf 1)									
					CDU	SPD	DIE LINKE 2)	FDP	GRÜNE	NPD	AfD	Sonstige		
	Europawahlen													
	12.06.1994	1 380 514	908 563	64 131	844 432	283 940	190 287	230 815	19 041	40 269	2 463	x	77 617	
	13.06.1999	1 409 453	715 638	33 907	681 731	309 727	138 439	165 597	9 189	16 845	4 260	x	37 674	
	13.06.2004	1 413 717	636 920	33 944	602 976	255 835	97 045	130 782	23 441	28 665	10 434	x	56 774	
	07.06.2009	1 403 333	653 283	30 280	623 003	201 447	104 231	146 305	47 170	34 450	x	x	89 400	
	25.05.2014	1 344 770	629 039	21 086	607 953	210 268	129 112	119 198	11 464	30 780	18 031	42 548	46 552	
	26.05.2019	1 316 161	769 080	15 465	753 615	184 894	117 297	104 952	29 235	81 285	8 521	133 205	94 226	
	Bundestagswahlen 3)													
	02.12.1990	1 419 144	1 005 654	17 711	987 943	407 009	261 684	141 051	90 482	58 447	3 138	x	26 132	
	16.10.1994	1 379 175	1 004 208	21 960	982 248	378 274	283 029	231 835	33 436	35 213	x	x	20 461	
	27.09.1998	1 407 661	1 117 517	28 241	1 089 276	318 939	384 746	257 464	24 300	32 132	10 653	x	61 042	
	22.09.2002	1 412 019	996 580	23 485	973 095	294 746	405 415	158 823	52 816	34 180	8 190	x	18 925	
	18.09.2005	1 418 790	1 010 887	19 168	991 719	293 316	314 830	234 702	62 049	39 379	34 747	x	12 696	
	27.09.2009	1 400 298	882 176	14 909	867 267	287 481	143 607	251 536	85 203	47 841	28 223	x	23 376	
	22.09.2013	1 350 705	881 718	13 975	867 743	369 048	154 431	186 871	18 968	37 716	23 735	48 885	28 089	
	24.09.2017	1 324 614	938 587	11 077	927 510	307 263	139 689	165 368	57 895	39 514	10 408	172 409	34 964	
	26.09.2021	1 314 435	935 040	16 181	918 859	160 103	267 368	101 735	75 555	71 956	6 400	165 342	70 400	
		Landtagswahlen 3)												
		14.10.1990	1 417 861	918 210	29 785	888 425	340 134	239 872	139 612	48 669	37 126	1 488	x	81 524
16.10.1994		1 376 877	1 003 116	25 249	977 867	368 206	288 431	221 814	37 498	36 035	1 429	x	24 454	
27.09.1998		1 404 552	1 115 634	31 023	1 084 611	327 948	371 885	264 299	17 062	29 240	11 531	x	62 646	
22.09.2002		1 408 355	993 822	23 791	970 031	304 125	394 118	159 065	45 676	25 402	7 718	x	33 927	
17.09.2006		1 415 321	837 018	18 957	818 061	235 350	247 312	137 253	78 440	27 642	59 845	x	32 219	
04.09.2011 4)		1 373 932	708 111	26 736	681 375	156 969	242 251	125 528	18 943	59 004	40 642	x	38 038	
04.09.2016		1 328 320	821 581	15 162	806 419	153 115	246 395	106 256	24 521	38 836	24 322	167 852	45 122	
26.09.2021		1 312 471	928 807	14 944	913 863	121 583	361 769	90 881	52 963	57 554	7 063	152 775	69 275	
Kommunalwahlen 5)														
12.06.1994	1 377 438	905 612	157 805	2 559 031	782 827	654 687	622 172	137 596	108 286	2 331	x	251 132		
13.06.1999	1 460 474	738 057	113 836	2 100 335	838 193	503 295	459 613	86 625	39 462	10 469	x	162 678		
13.06.2004	1 462 682	657 357	76 450	1 845 486	716 864	352 374	373 697	112 475	56 915	15 225	x	217 936		
07.06.2009	1 423 120	663 242	57 666	1 891 660	600 945	365 213	407 847	163 892	94 447	60 956	x	198 360		
04.09.2011 6)	1 147 521	586 840	50 464	1 661 200	481 809	456 793	319 309	71 346	108 354	89 440	x	134 149		
25.05.2014	1 378 407	638 341	51 455	1 818 853	599 539	343 686	359 215	59 199	105 824	58 696	77 263	215 431		
26.05.2019	1 363 278	779 741	48 508	2 235 457	568 330	343 306	365 299	96 296	229 214	28 342	311 955	292 715		

10.1 Wahlen in Mecklenburg-Vorpommern im Zeitvergleich

10.1.2 Wahlbeteiligung und Stimmenverteilung

Wahltag	Wahlbe- teiligung	Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfallen auf 1)							
				CDU	SPD	DIE LINKE 2)	FDP	GRÜNE	NPD	AfD	Sonstige
				%							
	Europawahlen										
12.06.1994	65,8	7,1	92,9	33,6	22,5	27,3	2,3	4,8	0,3	x	9,2
13.06.1999	50,8	4,7	95,3	45,4	20,3	24,3	1,3	2,5	0,6	x	5,5
13.06.2004	45,1	5,3	94,7	42,4	16,1	21,7	3,9	4,8	1,7	x	9,4
07.06.2009	46,6	4,6	95,4	32,3	16,7	23,5	7,6	5,5	x	x	14,3
25.05.2014	46,8	3,4	96,6	34,6	21,2	19,6	1,9	5,1	3,0	7,0	7,7
26.05.2019	58,4	2,0	98,0	24,5	15,6	13,9	3,9	10,8	1,1	17,7	12,5
	Bundestagswahlen 3)										
02.12.1990	70,9	1,8	98,2	41,2	26,5	14,3	9,2	5,9	0,3	x	2,6
16.10.1994	72,8	2,2	97,8	38,5	28,8	23,6	3,4	3,6	x	x	2,1
27.09.1998	79,4	2,5	97,5	29,3	35,3	23,6	2,2	2,9	1,0	x	5,6
22.09.2002	70,6	2,4	97,6	30,3	41,7	16,3	5,4	3,5	0,8	x	1,9
18.09.2005	71,2	1,9	98,1	29,6	31,7	23,7	6,3	4,0	3,5	x	1,3
27.09.2009	63,0	1,7	98,3	33,1	16,6	29,0	9,8	5,5	3,3	x	2,7
22.09.2013	65,3	1,6	98,4	42,5	17,8	21,5	2,2	4,3	2,7	5,6	3,2
24.09.2017	70,9	1,2	98,8	33,1	15,1	17,8	6,2	4,3	1,1	18,6	3,8
26.09.2021	71,1	1,7	98,3	17,4	29,1	11,1	8,2	7,8	0,7	18,0	7,7
	Landtagswahlen 3)										
14.10.1990	64,8	3,2	96,8	38,3	27,0	15,7	5,5	4,2	0,2	x	9,2
16.10.1994	72,9	2,5	97,5	37,7	29,5	22,7	3,8	3,7	0,1	x	2,5
27.09.1998	79,4	2,8	97,2	30,2	34,3	24,4	1,6	2,7	1,1	x	5,8
22.09.2002	70,6	2,4	97,6	31,4	40,6	16,4	4,7	2,6	0,8	x	3,5
17.09.2006	59,1	2,3	97,7	28,8	30,2	16,8	9,6	3,4	7,3	x	3,9
04.09.2011 4)	51,5	3,8	96,2	23,0	35,6	18,4	2,8	8,7	6,0	x	5,6
04.09.2016	61,9	1,8	98,2	19,0	30,6	13,2	3,0	4,8	3,0	20,8	5,6
26.09.2021	70,8	1,6	98,4	13,3	39,6	9,9	5,8	6,3	0,8	16,7	7,6
	Kommunalwahlen 5)										
12.06.1994	65,7	5,8	94,2	30,6	25,6	24,3	5,4	4,2	0,1	x	9,8
13.06.1999	50,5	5,1	94,9	39,9	24,0	21,9	4,1	1,9	0,5	x	7,7
13.06.2004	44,9	4,0	96,0	38,8	19,1	20,2	6,1	3,1	0,8	x	11,8
07.06.2009	46,6	3,0	97,0	31,8	19,3	21,6	8,7	5,0	3,2	x	10,5
04.09.2011 6)	51,1	2,9	97,1	29,0	27,5	19,2	4,3	6,5	5,4	x	8,1
25.05.2014	46,3	2,8	97,2	33,0	18,9	19,7	3,3	5,8	3,2	4,2	11,8
26.05.2019	57,2	2,1	97,9	25,4	15,4	16,3	4,3	10,3	1,3	14,0	13,1

10.1 Wahlen in Mecklenburg-Vorpommern im Zeitvergleich

10.1.3 Sitzverteilung

Wahltag	Sitze	Davon entfallen auf 1)								
		CDU	SPD	DIE LINKE 2)	FDP	GRÜNE	NPD	AfD	Sonstige	
	Europawahlen									
	12.06.1994	2	1	1	-	-	-	-	x	-
	13.06.1999	2	1	1	-	-	-	-	x	-
	13.06.2004	3	1	1	1	-	-	-	x	-
	07.06.2009	1	1	-	-	-	-	x	x	-
	25.05.2014	3	1	1	-	-	-	-	-	1
	26.05.2019	1	-	-	-	-	1	-	-	-
	Bundestagswahlen 3)									
	02.12.1990	16	8	4	2	1	1	-	x	-
	16.10.1994	15	7	4	3	1	-	x	x	-
	27.09.1998	15	4	7	4	-	-	-	x	-
	22.09.2002	10	4	5	-	1	-	-	x	-
	18.09.2005	13	4	4	3	1	1	-	x	-
	27.09.2009	14	6	2	4	1	1	-	x	-
	22.09.2013	13	6	3	3	-	1	-	-	-
	24.09.2017	16	6	2	3	1	1	-	3	-
	26.09.2021	16	3	6	2	1	1	-	3	-
	Landtagswahlen 3)									
	14.10.1990	66	29	21	12	4	-	-	x	-
	16.10.1994	71	30	23	18	-	-	-	x	-
	27.09.1998	71	24	27	20	-	-	-	x	-
	22.09.2002	71	25	33	13	-	-	-	x	-
	17.09.2006	71	22	23	13	7	-	6	x	-
	04.09.2011 4)	71	18	27	14	-	7	5	x	-
	04.09.2016	71	16	26	11	-	-	-	18	-
	26.09.2021	79	12	34	9	5	5	-	14	-
	Kommunalwahlen 5)									
	12.06.1994	880	300	246	228	38	25	-	x	43
	13.06.1999	874	378	224	208	17	10	-	x	37
	13.06.2004	866	336	166	179	54	26	7	x	98
	07.06.2009	863	278	167	190	76	41	26	x	85
	04.09.2011 6)	422	121	119	81	18	26	23	x	34
	25.05.2014	520	170	100	103	18	31	17	22	59
26.05.2019	520	132	83	84	24	52	6	74	65	

10.2 Europawahl in Mecklenburg-Vorpommern am 26. Mai 2019

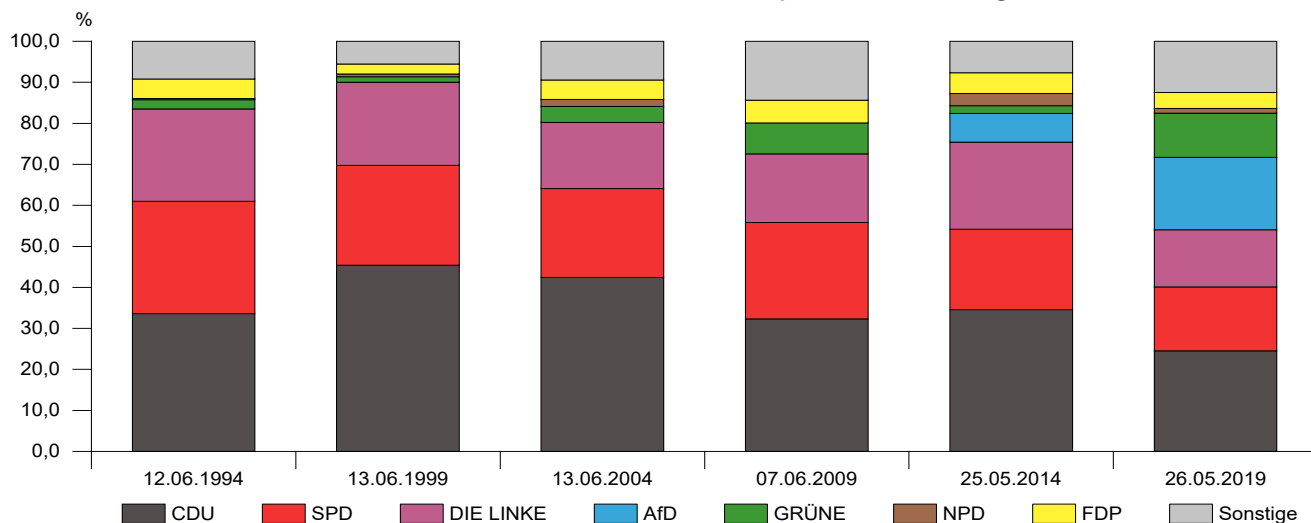
10.2.1 Wahlberechtigte, Wähler und Stimmenverteilung

Land Kreisfreie Stadt Landkreis	Wahlbe- rechtigte	Wähler	Von den gültigen Stimmen entfielen auf							
			CDU	SPD	DIE LINKE	AfD	GRÜNE	NPD	FDP	Sonstige
Mecklenburg-Vorpommern	1 316 161	769 080	184 894	117 297	104 952	133 205	81 285	8 521	29 235	94 226
Rostock	168 169	101 031	17 268	16 635	16 747	12 351	17 632	562	3 581	14 899
Schwerin	75 984	44 832	8 650	8 221	6 606	6 986	6 137	234	1 842	5 626
Mecklenburgische Seenplatte	215 869	119 010	30 486	16 235	18 042	22 803	9 622	1 208	4 446	13 655
Landkreis Rostock	175 793	107 583	27 814	16 762	13 537	18 147	10 752	1 133	4 239	13 081
Vorpommern-Rügen	185 938	103 257	29 362	11 764	13 477	19 721	9 459	870	3 867	12 300
Nordwestmecklenburg	127 880	77 174	17 240	14 920	9 755	11 945	9 175	835	2 819	8 763
Vorpommern-Greifswald	193 787	111 752	28 181	13 228	13 211	23 749	9 952	2 341	4 247	14 293
Ludwigslust-Parchim	172 741	104 441	25 893	19 532	13 577	17 503	8 556	1 338	4 194	11 609

10.2.2 Wahlbeteiligung, ungültige Stimmen und Stimmenverteilung

Land Kreisfreie Stadt Landkreis	Wahlbe- teiligung	Ungültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf							
			CDU	SPD	DIE LINKE	AfD	GRÜNE	NPD	FDP	Sonstige
			%							
Mecklenburg-Vorpommern	58,4	2,0	24,5	15,6	13,9	17,7	10,8	1,1	3,9	12,5
Rostock	60,1	1,3	17,3	16,7	16,8	12,4	17,7	0,6	3,6	14,9
Schwerin	59,0	1,2	19,5	18,6	14,9	15,8	13,9	0,5	4,2	12,7
Mecklenburgische Seenplatte	55,1	2,1	26,2	13,9	15,5	19,6	8,3	1,0	3,8	11,7
Landkreis Rostock	61,2	2,0	26,4	15,9	12,8	17,2	10,2	1,1	4,0	12,4
Vorpommern-Rügen	55,5	2,4	29,1	11,7	13,4	19,6	9,4	0,9	3,8	12,2
Nordwestmecklenburg	60,3	2,2	22,8	19,8	12,9	15,8	12,2	1,1	3,7	11,6
Vorpommern-Greifswald	57,7	2,3	25,8	12,1	12,1	21,7	9,1	2,1	3,9	13,1
Ludwigslust-Parchim	60,5	2,1	25,3	19,1	13,3	17,1	8,4	1,3	4,1	11,4

Stimmenanteile der Parteien bei den Europawahlen im Zeitvergleich



(c) StatA MV

10.2 Europawahl in Mecklenburg-Vorpommern am 26. Mai 2019

10.2.3 Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik 7) – Wahlbeteiligung nach Altersgruppen und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Männer und Frauen		Männer		Frauen		Veränderung 2019 gegenüber 2014		
	2019	2014	2019	2014	2019	2014	Männer und Frauen	Männer	Frauen
	%						%punkte		
Insgesamt	58,4	46,8	57,8	46,3	59,1	47,2	11,6	11,5	11,9
18 - 21	53,0	37,5	54,5	37,4	51,5	37,6	15,5	17,1	13,9
21 - 25	50,2	29,3	49,2	31,4	51,2	27,2	20,9	17,8	24,0
25 - 30	50,2	32,5	46,3	32,2	54,3	32,7	17,7	14,1	21,6
30 - 35	52,1	34,3	51,2	32,6	53,0	36,2	17,7	18,6	16,8
35 - 40	50,6	40,0	48,5	37,9	52,8	42,3	10,6	10,6	10,4
40 - 45	56,4	44,8	54,1	44,2	59,1	45,5	11,6	9,9	13,6
45 - 50	58,8	48,6	55,3	47,0	62,4	50,2	10,2	8,3	12,2
50 - 60	61,4	49,0	59,6	47,7	63,2	50,3	12,4	11,9	12,9
60 - 70	64,4	55,2	63,5	54,2	65,3	56,2	9,2	9,3	9,1
70 und mehr	58,3	52,0	62,6	56,1	55,2	49,3	6,3	6,5	5,9

10.2.4 Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik 7) – Stimmenverteilung nach Altersgruppen und Geschlecht

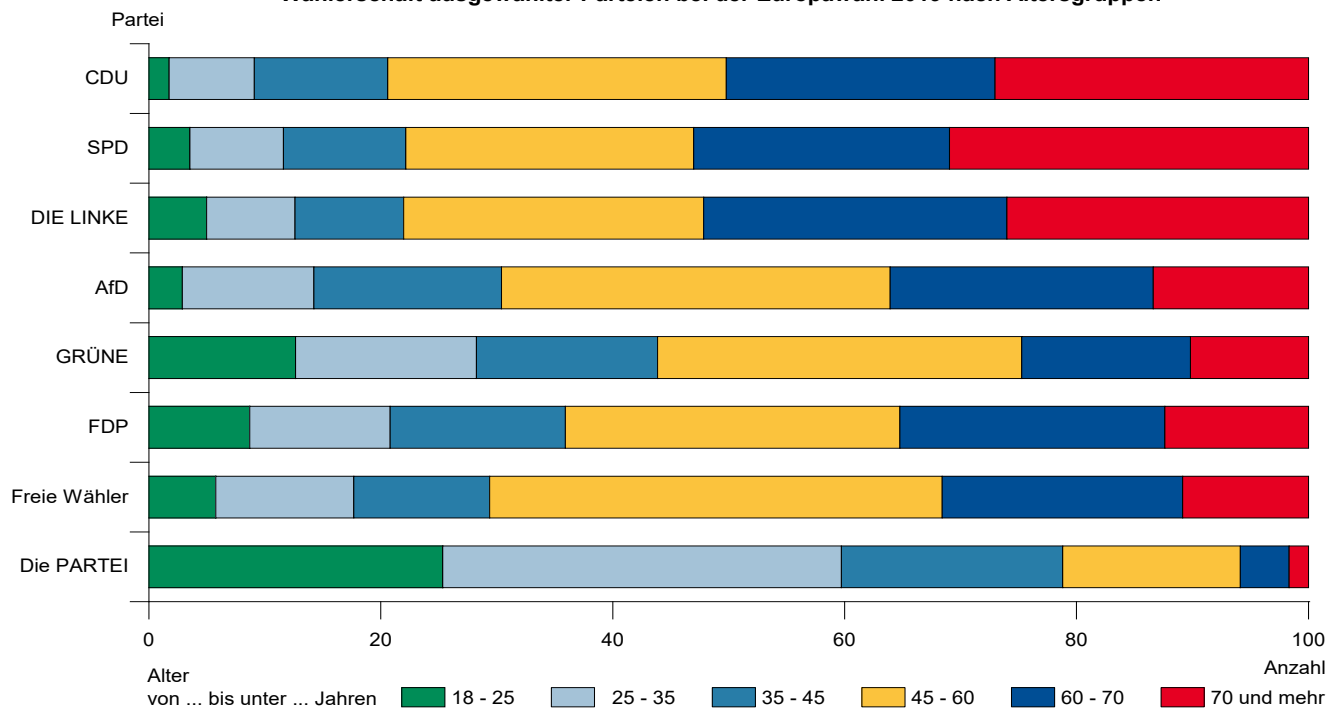
Alter von ... bis unter ... Jahren	Von 100 gültigen Stimmen je Altersgruppe und Geschlecht entfielen auf								
	CDU	SPD	DIE LINKE	AfD	GRÜNE	FDP	Sonstige	darunter	
								Freie Wähler	Die PARTEI
Insgesamt 18 - 25 25 - 35 35 - 45 45 - 60 60 - 70 70 und mehr	Männer und Frauen								
	24,5	15,6	13,9	17,7	10,8	3,9	13,6	1,4	2,1
	8,2	10,5	13,3	9,7	26,1	6,4	25,8	1,5	10,0
	16,2	11,3	9,5	18,0	15,1	4,2	25,7	1,4	6,3
	21,5	12,5	9,9	21,8	12,8	4,5	17,1	1,2	3,0
	24,8	13,4	12,5	20,6	11,8	3,9	13,1	1,8	1,1
	26,6	16,1	17,0	18,8	7,3	4,1	10,1	1,3	0,4
	32,7	23,8	17,9	11,7	5,4	2,4	6,2	0,7	0,2
	Männer								
	22,1	14,1	13,8	23,5	9,1	4,1	13,1	1,5	2,7
	7,5	10,8	12,1	11,4	18,9	8,4	30,8	1,8	14,4
	15,6	8,6	8,7	22,3	13,5	5,5	25,8	1,5	8,0
	19,3	10,7	10,0	27,6	10,5	4,9	17,1	1,3	4,0
23,5	12,7	11,7	27,3	9,7	3,3	11,8	2,0	1,2	
23,8	14,6	17,2	25,6	6,3	4,3	8,2	1,4	0,2	
28,2	22,6	19,7	16,8	5,1	2,3	5,3	0,7	0,2	
Zusammen 18 - 25 25 - 35 35 - 45 45 - 60 60 - 70 70 und mehr	Frauen								
	26,8	16,9	14,0	12,2	12,3	3,7	14,1	1,2	1,5
	8,9	10,2	14,4	8,0	33,2	4,5	20,7	1,2	5,5
	16,7	14,0	10,4	13,7	16,7	2,9	25,5	1,4	4,7
	23,7	14,3	9,9	15,9	15,2	4,0	17,1	1,1	2,0
	26,1	14,1	13,3	14,2	13,7	4,4	14,3	1,6	0,9
	29,3	17,5	16,8	12,1	8,4	4,0	11,9	1,2	0,6
	36,4	24,7	16,4	7,5	5,7	2,5	7,0	0,7	0,2

10.2 Europawahl in Mecklenburg-Vorpommern am 26. Mai 2019

10.2.5 Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik 7) – Wählerschaft der Parteien nach Altersgruppen und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Von 100 gültigen Stimmen für die jeweilige Partei entfielen auf die Altersgruppen								
	CDU	SPD	DIE LINKE	AfD	GRÜNE	FDP	Sonstige	darunter	
								Freie Wähler	Die PARTEI
Insgesamt 18 - 25 25 - 35 35 - 45 45 - 60 60 - 70 70 und mehr	Männer und Frauen								
	100	100	100	100	100	100	100	100	100
	1,8	3,5	5,0	2,9	12,6	8,7	9,9	5,8	25,3
	7,3	8,1	7,6	11,3	15,6	12,1	20,9	11,9	34,4
	11,5	10,5	9,4	16,2	15,6	15,1	16,5	11,7	19,1
	29,2	24,8	25,9	33,5	31,4	28,8	27,6	39,1	15,3
	23,2	22,1	26,2	22,7	14,6	22,9	15,8	20,7	4,2
	27,0	31,0	26,0	13,4	10,2	12,4	9,3	10,9	1,7
	Männer								
	100	100	100	100	100	100	100	100	100
	1,8	4,1	4,7	2,6	11,2	11,0	12,7	6,5	29,0
	8,1	7,1	7,3	10,9	17,1	15,6	22,6	12,1	34,3
	11,8	10,2	9,8	15,9	15,5	16,3	17,7	11,7	20,1
30,8	26,0	24,4	33,5	30,6	23,7	25,9	39,9	13,4	
23,4	22,5	27,1	23,6	15,0	22,9	13,6	20,3	2,0	
24,0	30,1	26,7	13,4	10,5	10,4	7,5	9,5	1,2	
Zusammen 18 - 25 25 - 35 35 - 45 45 - 60 60 - 70 70 und mehr	Frauen								
	100	100	100	100	100	100	100	100	100
	1,7	3,1	5,2	3,3	13,7	6,3	7,5	4,9	19,0
	6,7	8,9	8,0	12,1	14,5	8,5	19,4	11,7	34,5
	11,3	10,8	9,0	16,7	15,7	13,9	15,5	11,7	17,3
	27,9	24,0	27,2	33,5	32,0	34,2	29,1	38,0	18,6
	23,0	21,7	25,3	21,0	14,2	22,8	17,8	21,2	8,0
	29,4	31,6	25,3	13,3	9,9	14,4	10,8	12,4	2,5

Wählerschaft ausgewählter Parteien bei der Europawahl 2019 nach Altersgruppen



10.3 Bundestagswahl in Mecklenburg-Vorpommern am 26. September 2021

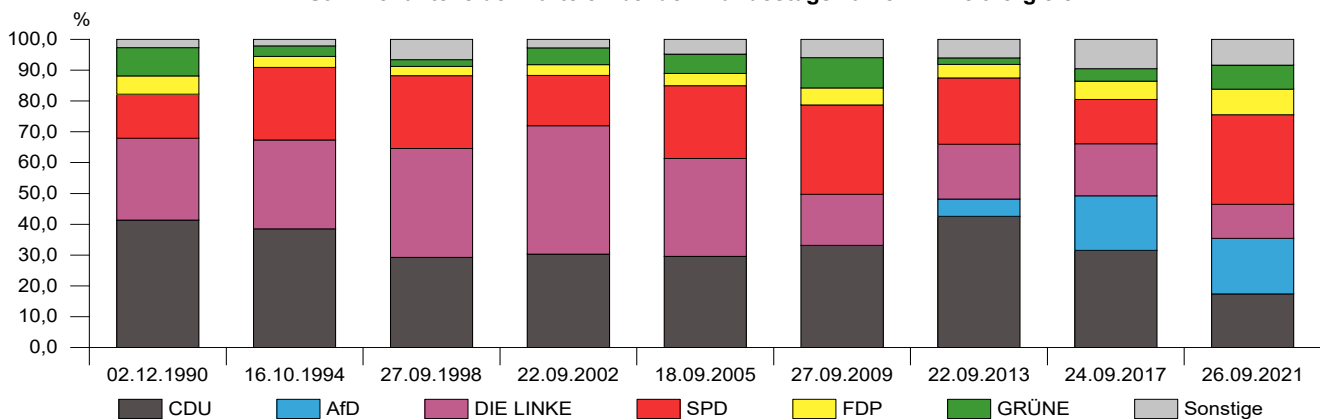
10.3.1 Wahlberechtigte, Wähler und Stimmenverteilung

Wahlkreis-Nr.	Land Wahlkreis	Wahlberechtigte	Wähler	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf						
				CDU	AfD	DIE LINKE	SPD	FDP	GRÜNE	Sonstige
Mecklenburg-Vorpommern		1 314 435	935 040	160 103	165 342	101 735	267 368	75 555	71 956	76 800
12	Schwerin – Ludwigslust-Parchim I – Nordwestmecklenburg I	214 853	156 565	26 383	24 185	16 604	49 271	13 242	12 419	12 059
13	Ludwigslust-Parchim II – Nordwestmecklenburg II – Landkreis Rostock I	205 042	146 362	24 621	24 673	14 979	46 846	11 638	10 147	11 200
14	Rostock – Landkreis Rostock II	222 705	165 329	23 103	20 658	21 491	47 280	14 852	20 941	14 652
15	Vorpommern-Rügen – Vorpommern-Greifswald I	241 066	168 922	30 910	31 303	18 857	41 583	13 776	14 654	14 696
16	Mecklenburgische Seenplatte I – Vorpommern-Greifswald II	221 421	154 240	28 684	35 102	15 370	40 339	11 438	6 616	13 489
17	Mecklenburgische Seenplatte II – Landkreis Rostock III	209 348	143 622	26 402	29 421	14 434	42 049	10 609	7 179	10 704

10.3.2 Wahlbeteiligung, ungültige Stimmen und Stimmenverteilung

Wahlkreis-Nr.	Land Wahlkreis	Wahlbeteiligung	Ungültige Zweitstimmen	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf						
				CDU	AfD	DIE LINKE	SPD	FDP	GRÜNE	Sonstige
				%						
Mecklenburg-Vorpommern		71,1	1,7	17,4	18,0	11,1	29,1	8,2	7,8	8,4
12	Schwerin – Ludwigslust-Parchim I – Nordwestmecklenburg I	72,9	1,5	17,1	15,7	10,8	32,0	8,6	8,1	7,8
13	Ludwigslust-Parchim II – Nordwestmecklenburg II – Landkreis Rostock I	71,4	1,5	17,1	17,1	10,4	32,5	8,1	7,0	7,8
14	Rostock – Landkreis Rostock II	74,2	1,4	14,2	12,7	13,2	29,0	9,1	12,8	9,0
15	Vorpommern-Rügen – Vorpommern-Greifswald I	70,1	1,9	18,6	18,9	11,4	25,1	8,3	8,8	8,9
16	Mecklenburgische Seenplatte I – Vorpommern-Greifswald II	69,7	2,1	19,0	23,2	10,2	26,7	7,6	4,4	8,9
17	Mecklenburgische Seenplatte II – Landkreis Rostock III	68,6	2,0	18,8	20,9	10,3	29,9	7,5	5,1	7,6

Stimmenanteile der Parteien bei den Bundestagswahlen im Zeitvergleich



(c) StatA MV

10.3 Bundestagswahl in Mecklenburg-Vorpommern am 26. September 2021

10.3.3 Wahl zum 20. Deutschen Bundestag im Ländervergleich Wahlberechtigte, Wahlbeteiligung und Stimmenverteilung

Land	Wahlbe- rechtigte	Wahlbe- teiligung	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf						
			CDU, in Bayern CSU	AfD	DIE LINKE	SPD	FDP	GRÜNE	Sonstige
	1 000		%						
Deutschland	61 181,1	76,6	24,1	10,3	4,9	25,7	11,5	14,8	8,7
Baden-Württemberg	7 711,5	77,8	24,8	9,6	3,3	21,6	15,3	17,2	8,2
Bayern	9 517,7	79,9	31,7	9,0	2,8	18,0	10,5	14,1	13,9
Berlin	2 468,9	75,2	15,9	8,4	11,4	23,4	9,1	22,4	9,4
Brandenburg	2 048,8	75,6	15,3	18,1	8,5	29,5	9,3	9,0	10,3
Bremen	459,7	71,9	17,2	6,9	7,7	31,5	9,3	20,9	6,5
Hamburg	1 298,8	77,8	15,4	5,0	6,7	29,7	11,4	24,9	6,8
Hessen	4 383,0	76,2	22,8	8,8	4,3	27,6	12,8	15,8	7,9
Mecklenburg-Vorpommern	1 314,4	71,1	17,4	18,0	11,1	29,1	8,2	7,8	8,4
Niedersachsen	6 105,4	74,7	24,2	7,4	3,3	33,1	10,5	16,1	5,4
Nordrhein-Westfalen	13 040,3	76,4	26,0	7,3	3,7	29,1	11,4	16,1	6,5
Rheinland-Pfalz	3 053,3	77,2	24,7	9,2	3,3	29,4	11,7	12,6	9,2
Saarland	755,2	77,3	23,6	10,0	7,2	37,3	11,5	x	10,5
Sachsen	3 253,7	76,5	17,2	24,6	9,3	19,3	11,0	8,6	9,9
Sachsen-Anhalt	1 789,8	67,9	21,0	19,6	9,6	25,4	9,5	6,5	8,4
Schleswig-Holstein	2 272,7	78,2	22,0	6,8	3,6	28,0	12,5	18,3	8,8
Thüringen	1 707,7	74,9	16,9	24,0	11,4	23,4	9,0	6,6	8,7

10.3.4 Wahl zum 20. Deutschen Bundestag im Ländervergleich Sitzverteilung

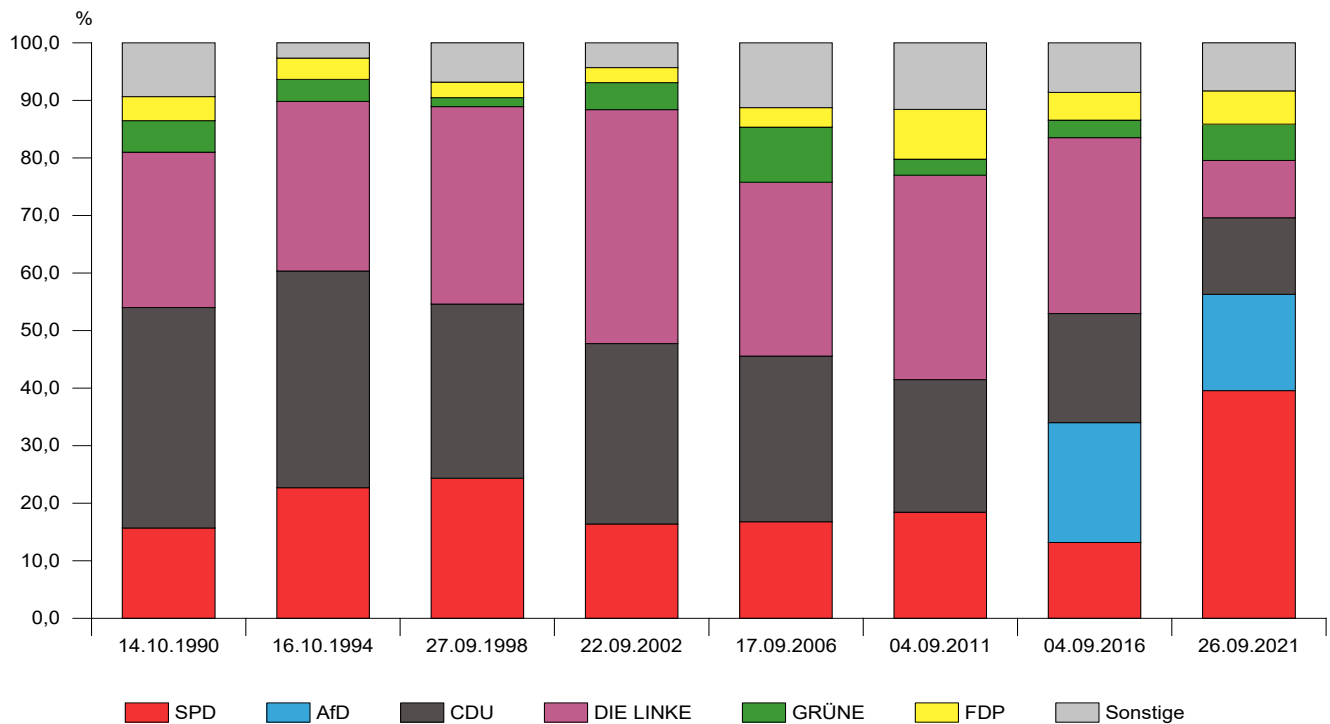
Land	Sitze	Davon entfielen auf							
		CDU	AfD	DIE LINKE	SPD	FDP	GRÜNE	CSU	SSW
Deutschland	736	152	83	39	206	92	118	45	1
Baden-Württemberg	102	33	10	3	22	16	18	x	x
Bayern	117	x	12	4	23	14	19	45	x
Berlin	29	5	3	4	7	3	7	x	x
Brandenburg	25	4	5	2	10	2	2	x	x
Bremen	5	1	0	0	2	1	1	x	x
Hamburg	16	3	1	1	5	2	4	x	x
Hessen	50	12	5	2	15	7	9	x	x
Mecklenburg-Vorpommern	16	3	3	2	6	1	1	x	x
Niedersachsen	73	18	6	3	25	8	13	x	x
Nordrhein-Westfalen	155	42	12	6	49	19	27	x	x
Rheinland-Pfalz	36	9	4	1	12	5	5	x	x
Saarland	9	2	1	1	4	1	x	x	x
Sachsen	38	7	10	4	8	5	4	x	x
Sachsen-Anhalt	18	4	4	2	5	2	1	x	x
Schleswig-Holstein	28	6	2	1	8	4	6	x	1
Thüringen	19	3	5	3	5	2	1	x	x

10.4 Landtagswahl in Mecklenburg-Vorpommern am 26. September 2021**10.4.1 Wahlberechtigte, Wähler und Stimmenverteilung**

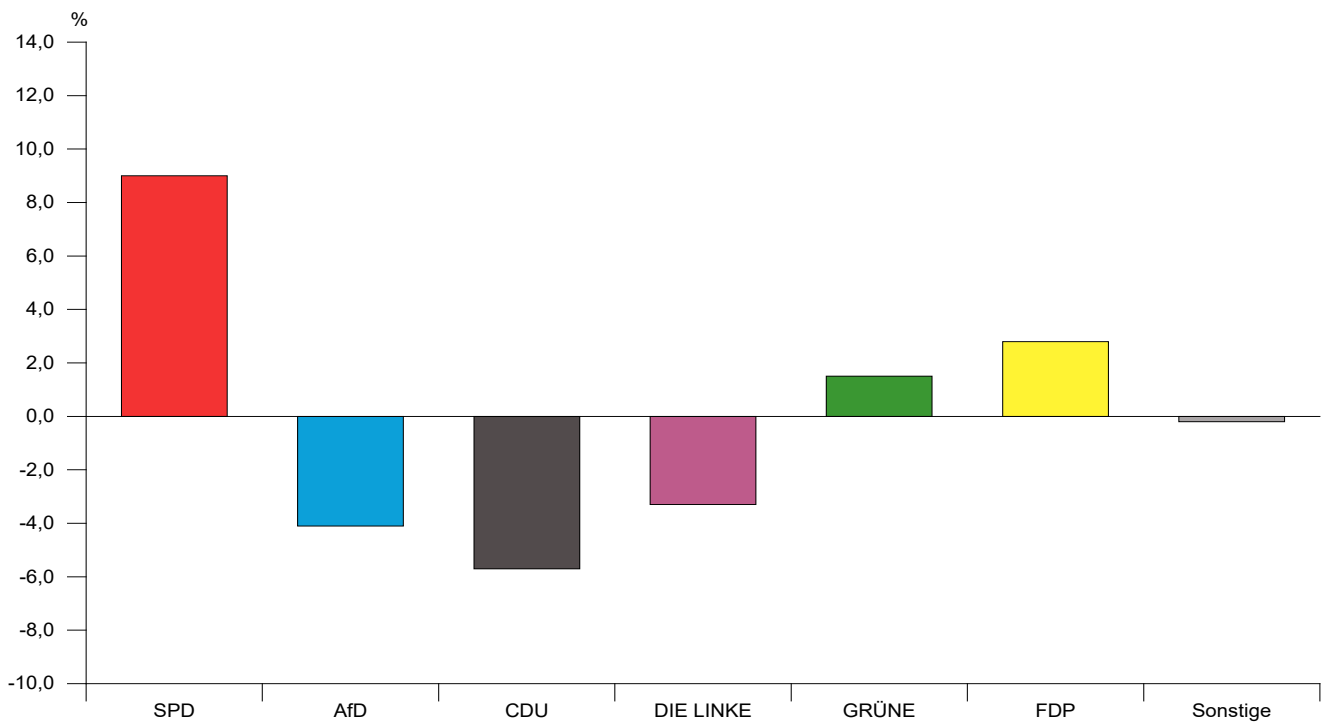
Wahlkreis-Nr.	Land Wahlkreis	Wahlberechtigte	Wähler	Von den gültigen Zweitstimmen entfallen auf						
				SPD	AfD	CDU	DIE LINKE	GRÜNE	FDP	Sonstige
Mecklenburg-Vorpommern		1 312 471	928 807	361 769	152 775	121 583	90 881	57 554	52 963	76 338
1	Greifswald	45 611	32 865	10 867	4 027	4 055	3 196	4 670	2 234	3 361
2	Neubrandenburg I	26 173	17 744	7 396	2 872	2 007	2 242	710	885	1 353
3	Neubrandenburg II	25 479	17 936	7 148	2 856	2 104	2 060	993	993	1 504
4	Hansestadt Rostock I	36 223	24 227	10 254	3 352	2 271	2 987	1 637	1 261	2 049
5	Hansestadt Rostock II	36 779	24 652	10 811	2 865	1 901	3 449	1 733	1 220	2 257
6	Hansestadt Rostock III	43 847	35 346	12 340	2 604	3 075	5 131	6 285	2 283	3 264
7	Hansestadt Rostock IV	50 050	37 198	13 428	3 968	3 611	4 624	4 753	2 745	3 628
8	Schwerin I	48 055	36 153	12 562	4 234	4 316	4 570	4 206	2 609	3 189
9	Schwerin II	27 508	18 312	7 977	2 837	1 882	2 028	948	1 002	1 346
10	Wismar	33 634	22 553	10 007	2 753	2 314	2 322	1 816	1 319	1 662
11	Landkreis Rostock I	44 294	32 639	13 300	4 951	4 186	2 923	1 935	2 054	2 788
12	Landkreis Rostock II	48 569	38 194	15 175	5 657	5 230	3 626	2 357	2 734	2 997
13	Mecklenburgische Seenplatte I – Vorpommern-Greifswald I	29 068	19 014	6 280	4 483	3 932	1 499	480	787	1 187
14	Mecklenburgische Seenplatte II	30 876	20 913	8 204	4 310	3 253	1 740	494	1 016	1 474
15	Landkreis Rostock III	39 482	27 863	11 062	5 389	3 967	2 303	956	1 515	2 114
16	Landkreis Rostock IV	44 856	30 341	13 208	5 256	3 534	2 442	1 363	1 647	2 412
17	Ludwigslust-Parchim I	32 615	23 384	11 074	3 294	2 750	1 787	1 036	1 242	1 845
18	Ludwigslust-Parchim II	32 703	24 121	10 356	3 613	3 524	2 167	864	1 491	1 787
19	Ludwigslust-Parchim III	31 380	22 617	9 166	3 977	2 928	2 115	833	1 262	1 973
20	Mecklenburgische Seenplatte III	46 357	31 991	12 993	5 816	4 250	2 927	1 429	1 732	2 237
21	Mecklenburgische Seenplatte IV	33 964	23 226	9 469	4 011	2 842	2 307	1 292	1 171	1 781
22	Mecklenburgische Seenplatte V	33 365	24 525	9 025	5 387	3 505	2 163	761	1 227	2 022
23	Vorpommern-Rügen I	35 151	24 887	9 864	4 169	3 961	2 240	1 133	1 277	1 802
24	Vorpommern-Rügen II – Stralsund III	27 511	18 668	6 161	3 926	3 739	1 479	702	928	1 349
25	Vorpommern-Rügen III – Stralsund I	41 983	28 408	10 579	5 768	3 947	2 488	1 206	1 506	2 374
26	Stralsund II	28 167	19 584	6 460	3 034	2 621	1 739	1 921	1 350	2 126
27	Nordwestmecklenburg I	47 237	33 208	13 972	4 555	4 402	3 313	2 379	1 823	2 345
28	Nordwestmecklenburg II	47 593	34 246	14 054	5 726	4 480	3 293	1 825	1 915	2 524
29	Vorpommern-Greifswald II	36 475	25 118	8 779	5 255	4 137	1 803	985	1 523	2 177
30	Vorpommern-Greifswald III	46 340	32 828	11 176	7 635	4 982	2 383	1 227	1 779	2 980
31	Ludwigslust-Parchim IV	37 731	26 370	10 562	4 791	3 669	2 462	893	1 333	2 182
32	Ludwigslust-Parchim V	36 677	27 211	10 970	4 425	3 657	2 786	1 267	1 607	2 127
33	Vorpommern-Rügen IV	25 639	17 276	6 298	3 340	2 512	1 742	788	888	1 392
34	Vorpommern-Rügen V	28 030	18 961	7 112	3 321	2 763	1 873	924	1 129	1 503
35	Vorpommern-Greifswald IV	27 708	18 887	7 200	4 379	2 461	1 397	385	806	1 847
36	Vorpommern-Greifswald V	25 341	17 341	6 480	3 939	2 815	1 275	368	670	1 380

10.4 Landtagswahl in Mecklenburg-Vorpommern am 26. September 2021**10.4.2 Wahlbeteiligung, ungültige Stimmen und Stimmenverteilung**

Wahlkreis-Nr.	Land Wahlkreis	Wahlbeteiligung	Ungültige Zweitstimmen	Von den gültigen Zweitstimmen entfallen auf						
				SPD	AfD	CDU	DIE LINKE	GRÜNE	FDP	Sonstige
				%						
Mecklenburg-Vorpommern		70,8	1,6	39,6	16,7	13,3	9,9	6,3	5,8	8,4
1	Greifswald	72,1	1,4	33,5	12,4	12,5	9,9	14,4	6,9	10,4
2	Neubrandenburg I	67,8	1,6	42,3	16,4	11,5	12,8	4,1	5,1	7,7
3	Neubrandenburg II	70,4	1,5	40,5	16,2	11,9	11,7	5,6	5,6	8,5
4	Hansestadt Rostock I	66,9	1,7	43,1	14,1	9,5	12,5	6,9	5,3	8,6
5	Hansestadt Rostock II	67,0	1,7	44,6	11,8	7,8	14,2	7,2	5,0	9,3
6	Hansestadt Rostock III	80,6	1,0	35,3	7,4	8,8	14,7	18,0	6,5	9,3
7	Hansestadt Rostock IV	74,3	1,2	36,5	10,8	9,8	12,6	12,9	7,5	9,9
8	Schwerin I	75,2	1,3	35,2	11,9	12,1	12,8	11,8	7,3	8,9
9	Schwerin II	66,6	1,6	44,3	15,7	10,4	11,3	5,3	5,6	7,5
10	Wismar	67,1	1,6	45,1	12,4	10,4	10,5	8,2	5,9	7,5
11	Landkreis Rostock I	73,7	1,5	41,4	15,4	13,0	9,1	6,0	6,4	8,7
12	Landkreis Rostock II	78,6	1,1	40,2	15,0	13,8	9,6	6,2	7,2	7,9
13	Mecklenburgische Seenplatte I – Vorpommern-Greifswald I	65,4	1,9	33,7	24,0	21,1	8,0	2,6	4,2	6,4
14	Mecklenburgische Seenplatte II	67,7	2,0	40,0	21,0	15,9	8,5	2,4	5,0	7,2
15	Landkreis Rostock III	70,6	2,0	40,5	19,7	14,5	8,4	3,5	5,5	7,7
16	Landkreis Rostock IV	67,6	1,6	44,2	17,6	11,8	8,2	4,6	5,5	8,1
17	Ludwigslust-Parchim I	71,7	1,5	48,1	14,3	11,9	7,8	4,5	5,4	8,0
18	Ludwigslust-Parchim II	73,8	1,3	43,5	15,2	14,8	9,1	3,6	6,3	7,5
19	Ludwigslust-Parchim III	72,1	1,6	41,2	17,9	13,2	9,5	3,7	5,7	8,9
20	Mecklenburgische Seenplatte III	69,0	1,9	41,4	18,5	13,5	9,3	4,6	5,5	7,1
21	Mecklenburgische Seenplatte IV	68,4	1,5	41,4	17,5	12,4	10,1	5,6	5,1	7,8
22	Mecklenburgische Seenplatte V	73,5	1,8	37,5	22,4	14,5	9,0	3,2	5,1	8,4
23	Vorpommern-Rügen I	70,8	1,8	40,4	17,1	16,2	9,2	4,6	5,2	7,4
24	Vorpommern-Rügen II – Stralsund III	67,9	2,1	33,7	21,5	20,4	8,1	3,8	5,1	7,4
25	Vorpommern-Rügen III – Stralsund I	67,7	1,9	38,0	20,7	14,2	8,9	4,3	5,4	8,5
26	Stralsund II	69,5	1,7	33,6	15,8	13,6	9,0	10,0	7,0	11,0
27	Nordwestmecklenburg I	70,3	1,3	42,6	13,9	13,4	10,1	7,3	5,6	7,2
28	Nordwestmecklenburg II	72,0	1,3	41,6	16,9	13,2	9,7	5,4	5,7	7,5
29	Vorpommern-Greifswald II	68,9	1,8	35,6	21,3	16,8	7,3	4,0	6,2	8,8
30	Vorpommern-Greifswald III	70,8	2,0	34,7	23,7	15,5	7,4	3,8	5,5	9,3
31	Ludwigslust-Parchim IV	69,9	1,8	40,8	18,5	14,2	9,5	3,4	5,1	8,4
32	Ludwigslust-Parchim V	74,2	1,4	40,9	16,5	13,6	10,4	4,7	6,0	7,9
33	Vorpommern-Rügen IV	67,4	1,8	37,1	19,7	14,8	10,3	4,6	5,2	8,2
34	Vorpommern-Rügen V	67,6	1,8	38,2	17,8	14,8	10,1	5,0	6,1	8,1
35	Vorpommern-Greifswald IV	68,2	2,2	39,0	23,7	13,3	7,6	2,1	4,4	10,0
36	Vorpommern-Greifswald V	68,4	2,4	38,3	23,3	16,6	7,5	2,2	4,0	8,2

10.4 Landtagswahl in Mecklenburg-Vorpommern am 26. September 2021**Stimmenanteile der Parteien bei den Landtagswahlen im Zeitvergleich**

(c) StatA MV

Gewinne/Verluste der Parteien bei der Landtagswahl 2021 gegenüber 2016

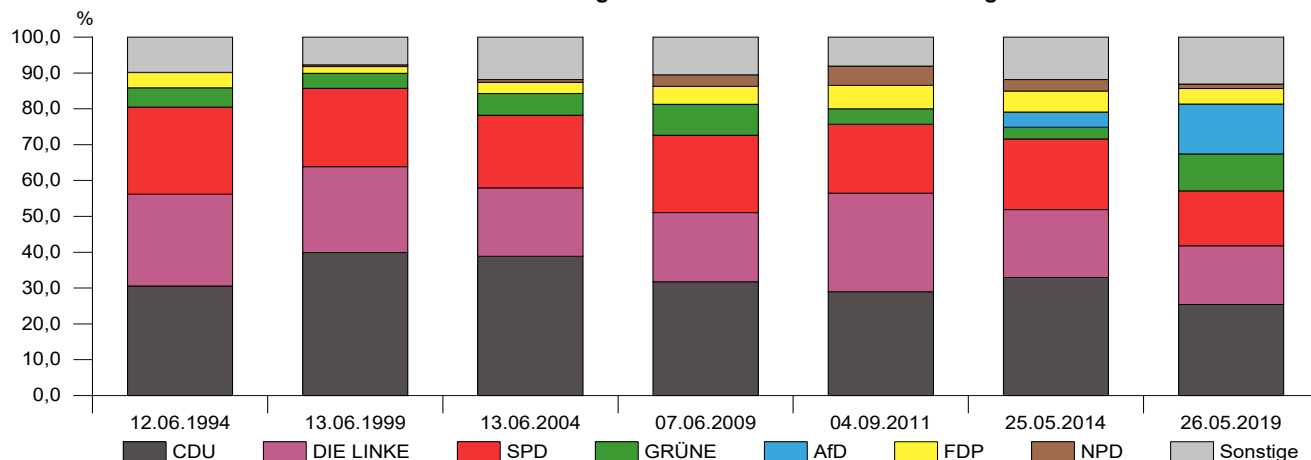
(c) StatA MV

10.5 Kommunalwahlen in Mecklenburg-Vorpommern am 26. Mai 2019**Wahl der Kreistage der Landkreise und der Gemeindevertretungen der kreisfreien Städte****10.5.1 Wahlberechtigte, Wähler und Stimmenverteilung**

Land Kreisfreie Stadt Landkreis	Wahlbe- rechtigte	Wähler	Von den gültigen Stimmen entfallen auf							
			CDU	DIE LINKE	SPD	GRÜNE	AfD	FDP	NPD	Sonstige
Mecklenburg-Vorpommern	1 363 278	779 741	568 330	365 299	343 306	229 214	311 955	96 296	28 342	292 715
Rostock	173 650	102 304	42 422	58 405	42 269	55 616	28 294	9 645	1 633	54 991
Schwerin	78 449	45 526	22 819	20 601	22 860	16 064	20 071	5 274	x	25 127
Mecklenburgische Seenplatte	221 511	120 084	97 992	58 872	51 560	31 039	56 607	17 340	3 517	26 079
Landkreis Rostock	182 125	108 998	91 874	50 217	48 174	28 017	41 257	17 207	3 481	31 741
Vorpommern-Rügen	192 533	104 468	87 185	48 760	28 846	30 388	44 503	11 388	2 337	44 889
Nordwestmecklenburg	132 268	78 417	51 713	36 959	48 210	21 956	27 912	10 232	2 828	25 049
Vorpommern-Greifswald	201 181	113 612	95 193	41 912	34 162	27 127	55 158	10 831	9 256	52 524
Ludwigslust-Parchim	181 561	106 332	79 132	49 573	67 225	19 007	38 153	14 379	5 290	32 315

10.5.2 Wahlbeteiligung, ungültige Stimmen und Stimmenverteilung

Land Kreisfreie Stadt Landkreis	Wahlbe- teiligung	Ungültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfallen auf							
			CDU	DIE LINKE	SPD	GRÜNE	AfD	FDP	NPD	Sonstige
			%							
Mecklenburg-Vorpommern	57,2	2,1	25,4	16,3	15,4	10,3	14,0	4,3	1,3	13,1
Rostock	58,9	1,4	14,5	19,9	14,4	19,0	9,6	3,3	0,6	18,8
Schwerin	58,0	0,9	17,2	15,5	17,2	12,1	15,1	4,0	x	18,9
Mecklenburgische Seenplatte	54,2	2,4	28,6	17,2	15,0	9,0	16,5	5,1	1,0	7,6
Landkreis Rostock	59,8	2,2	29,4	16,1	15,4	9,0	13,2	5,5	1,1	10,2
Vorpommern-Rügen	54,3	2,5	29,2	16,3	9,7	10,2	14,9	3,8	0,8	15,0
Nordwestmecklenburg	59,3	2,2	23,0	16,4	21,4	9,8	12,4	4,6	1,3	11,1
Vorpommern-Greifswald	56,5	2,6	29,2	12,9	10,5	8,3	16,9	3,3	2,8	16,1
Ludwigslust-Parchim	58,6	2,1	25,9	16,2	22,0	6,2	12,5	4,7	1,7	10,6

Stimmenanteile der Parteien bei den Wahlen der Kreistage der Landkreise und der Gemeindevertretungen der kreisfreien Städte im Zeitvergleich

(c) StatA MV

10.6 Direktwahl der Landräte der Landkreise und der Oberbürgermeister der kreisfreien Städte

10.6.1 Termine, Wahlberechtigte, Wähler und Stimmen

Kreisfreie Stadt Landkreis	Wahltag		Wahlbe- rechtigte	Wähler		Gültige Stimmen	
	Hauptwahl	Stichwahl		Hauptwahl	Stichwahl	Hauptwahl	Stichwahl
Rostock	26.05.2019	16.06.2019	173 650	102 490	76 413	101 423	75 958
Schwerin	04.09.2016	18.09.2016	79 099	50 871	34 041	50 173	33 883
Mecklenburgische Seenplatte	27.05.2018	x	222 932	63 905	x	63 231	x
Landkreis Rostock	06.09.2020	x	182 899	57 755	x	57 205	x
Vorpommern-Rügen	27.05.2018	10.06.2018	193 125	54 660	40 309	53 883	39 584
Nordwestmecklenburg	25.04.2021	09.05.2021	133 129	49 440	42 856	48 730	42 329
Vorpommern-Greifswald	27.05.2018	10.06.2018	201 815	65 206	49 512	64 293	48 846
Ludwigslust-Parchim	27.05.2018	10.06.2018	182 185	61 991	42 599	61 495	41 819

10.6.2 Gewählte Bewerber

Kreisfreie Stadt Landkreis	Gewählt durch	Wahl- beteiligung	Gewählte Bewerber	Wahlvor- schlagsträger	Stimmen	
		%			Anzahl	%
Rostock	Stichwahl	44,1	Madsen, Claus Ruhe	Einzelbewerber	43 341	57,1
Schwerin	Stichwahl	43,1	Dr. Badenschier, Rico	SPD	20 369	60,1
Mecklenburgische Seenplatte	Hauptwahl	28,7	Kärger, Heiko	CDU	32 434	51,3
Landkreis Rostock	Hauptwahl	31,6	Constien, Sebastian	SPD	31 256	54,6
Vorpommern-Rügen	Stichwahl	20,9	Dr. Kerth, Stefan	SPD	22 387	56,6
Nordwestmecklenburg	Stichwahl	32,2	Schomann, Tino	CDU	26 214	61,9
Vorpommern-Greifswald	Stichwahl	24,6	Sack, Michael	CDU	38 844	79,5
Ludwigslust-Parchim	Stichwahl	23,4	Sternberg, Stefan	SPD	26 400	63,1

10.7 Volksabstimmungen 2020

Im Jahr 2020 gab es keine Volksabstimmungen.

Fußnotenerläuterungen

- 1) Einschließlich der von den Parteien und politischen Vereinigungen zu den jeweiligen Wahlen des Jahres 1990 eingegangenen zulässigen Listenvereinigungen.
- 2) Bis Juli 2005 PDS, bis Juni 2007 Die Linke.
- 3) Die Angaben beziehen sich auf die Abgabe der Zweitstimmen.
- 4) Einschließlich Nachwahl im Wahlkreis 33 – Rügen I am 18. September 2011.
- 5) Die Angaben beinhalten die Ergebnisse der Wahlen zu den Kreistagen der Landkreise und den Gemeindevertretungen der kreisfreien Städte. Die Anzahl der gültigen Stimmen übersteigt die Anzahl der Wähler, da jeder Wähler 3 Stimmen abgeben konnte.
- 6) Gemäß Landkreisneuordnungsgesetz wurde nur in den neu gebildeten Landkreisen gewählt.
- 7) Statistische Auswertung von Daten, die bei den Wahlorganen anfallen und von Daten, die sich aus Stimmzetteln mit Unterscheidungsaufdruck nach Geschlecht und Alter bei strikter Wahrung des Wahlgeheimnisses ergeben.

Methodik

Die allgemeine Wahlstatistik wertet die Wahlergebnisse statistisch aus. Sie erfasst die Zahl der Wahlberechtigten, der Wähler, der gültigen und ungültigen Stimmen sowie die Stimmen für einzelne Wahlvorschläge. Diese Angaben werden, gegliedert nach Wahlkreisen und regionalen Einheiten, bis hinunter zur Wahlbezirksebene dargestellt. Es wird ermittelt, wie sich die gültigen Stimmen auf die Parteien im Land und regional (Gemeinden, Kreise, Wahlkreise) verteilen. Wahlberechtigte, Wahlbeteiligung, Briefwähler, Nichtwähler und ungültige Stimmen werden mit vorangegangenen Wahlen verglichen.

Für die repräsentative Wahlstatistik werden Stimmzettel mit Unterscheidungsaufdruck nach Geschlecht und Alter herangezogen.

Seit dem 1. Januar 2019 kennt das Recht drei Geschlechter (männlich, weiblich, divers) sowie auch die Möglichkeit, den Geschlechtseintrag im Geburtenregister offen zu lassen. Zum Schutz des Wahlgeheimnisses wurden die Ausprägungen "männlich", "divers" und "ohne Angabe im Geburtenregister" erstmals zur Europawahl 2019 gemeinsam erhoben und in den Ergebnissen der repräsentativen Wahlstatistik unter "Männer" ausgewiesen.

Rechtsgrundlage der Wahlstatistik bei Europa- und Bundestagswahlen ist das Wahlstatistikgesetz. Bei Landtags- und Kommunalwahlen beruht die Wahlstatistik auf dem Landes- und Kommunalwahlgesetz und der Landes- und Kommunalwahlordnung.

Glossar

Europa(parlaments)wahl: Das Europäische Parlament wird für die Dauer von fünf Jahren gewählt. Wahlberechtigt sind alle Deutschen im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben und die Wohn- und Aufenthaltsvoraussetzungen nach dem Europawahlrecht erfüllen. Seit 1994 sind auch ausländische Unionsbürger mit Vollendung des 18. Lebensjahres und bei Erfüllung der im Europawahlgesetz (EuWG) festgeschriebenen Wohn- und Aufenthaltsvoraussetzungen wahlberechtigt, soweit sie nicht im Herkunftsland an der Europawahl teilnehmen.

Die Europawahl erfolgt nach den Grundsätzen der Verhältniswahl mit Listenvorschlägen. Jeder Wähler hat eine Stimme. Die Wahlvorschläge können von Parteien und politischen Vereinigungen eingereicht und als gemeinsame Liste für die Länder oder als Liste für jeweils ein Land aufgestellt werden. Listen für einzelne Länder desselben Wahlvorschlagsberechtigten gelten als verbunden und stellen damit einen Wahlvorschlag dar.

Bei der Verteilung der Sitze auf die Parteien im Bundesgebiet wird seit 2009 das Divisorverfahren Sainte-Laguë/Schepers angewendet. Nach diesem Verfahren erfolgt auch die Verteilung der Sitze auf die miteinander verbundenen Listen für einzelne Länder.

Erstmals bei der Europawahl 2014 wurden bei der Sitzverteilung alle Wahlvorschläge berücksichtigt, die gültige Stimmen auf sich vereinigten. Bis zur Europawahl 2009 waren nur Wahlvorschläge berücksichtigt worden, die mindestens 5 Prozent der gültigen Stimmen erreichten. Diese in § 2 Absatz 7 EuWG geregelte Fünf-Prozent-Sperrklausel erklärte das Bundesverfassungsgericht mit Urteil vom 9. November 2011 für nichtig. Die zwischenzeitlich durch das Fünfte Gesetz zur Änderung des Europawahlgesetzes vom 7. Oktober 2013 eingeführte Drei-Prozent-Sperrklausel ist durch Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 26. Februar 2014 ebenfalls für nichtig erklärt worden.

Bundestagswahl: Der Deutsche Bundestag wird alle vier Jahre neu gewählt. Mit der zweiten gesamtdeutschen Wahl des Deutschen Bundestages 1994 wurde ein einheitliches Wahlrecht im gesamten Wahlgebiet eingeführt, das im Wesentlichen dem Wahlrecht vor 1990 im früheren Bundesgebiet entspricht. Die Ergebnisse der Bundestagswahl von 1990 wurden auf den Gebietsstand des Landes Mecklenburg-Vorpommern von 1994 umgerechnet.

Bis einschließlich der 14. Wahlperiode (1998 - 2002) bestand der Deutsche Bundestag aus mindestens 656 Abgeordneten, das Bundesgebiet teilte sich in 328 Wahlkreise, von denen 9 Wahlkreise auf Mecklenburg-Vorpommern entfielen. Mit der Wahlkreisneueinteilung 2002 zur Wahl des 15. Deutschen Bundestages (2002 - 2005) verringerte sich die Zahl seiner Mitglieder auf 598 Abgeordnete, vorbehaltlich der sich aus dem Bundeswahlgesetz ergebenden Überhangmandate. Das Bundesgebiet war seitdem in 299 (Mecklenburg-Vorpommern: 7) Wahlkreise eingeteilt. Bei der zur Wahl des 18. Deutschen Bundestages (2013 - 2017) erneut revidierten Wahlkreiseinteilung wurde die Zahl der Wahlkreise in Mecklenburg-Vorpommern auf 6 reduziert.

Kreiswahlvorschläge können von Parteien und Wahlberechtigten, Landeslisten können nur von Parteien eingereicht werden. Wahlberechtigt sind alle Deutschen im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben und die Wohn- und Aufenthaltsvoraussetzungen nach dem Bundeswahlrecht erfüllen. Zur Wahl des Bundestages hat der Wähler zwei Stimmen; mit seiner Erststimme wählt er nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl einen Kandidaten im Wahlkreis, seine Zweitstimme gibt er der Landesliste einer Partei. 299 Bundestagsabgeordnete erwerben ihren Sitz durch einfache Mehrheit der im jeweiligen Wahlkreis abgegebenen Erststimmen. Die Berechnung der Sitzverteilung nach Landeslisten erfolgt seit 2009 auf der Grundlage des Zweitstimmenergebnisses nach dem Divisorverfahren Sainte-Laguë/Schepers. Dabei werden nur die Parteien berücksichtigt, die mindestens 5 Prozent der im Bundesgebiet abgegebenen Zweitstimmen erhalten (Fünf-Prozent-Sperrklausel) oder in mindestens drei Wahlkreisen ein Direktmandat (Grundmandatsklausel) errungen haben. 2013 kam ein neues Sitzverteilungsverfahren zur Anwendung, bei dem die Wählerstimmen vom Bundeswahlleiter in einem mehrstufigen Verfahren in Bundestagssitze umgerechnet werden, wobei errungene Überhangmandate durch Erhöhung der Zahl der zu verteilenden Gesamtsitze vollständig ausgeglichen werden. Mit dem 25. Gesetz zur Änderung des Bundeswahlgesetzes vom 14. November 2020 wird die Sitzzahl nur noch solange erhöht, bis jede Partei ohne drohenden Überhang ihren Mindestsitzanspruch erhält und bei Parteien mit drohendem Überhang in Summe höchstens 3 Überhänge übrigbleiben.

Landtagswahl: Die Wahl zum ersten Landtag von Mecklenburg-Vorpommern 1990 basierte noch, wie in den anderen neuen Ländern und Berlin-Ost auch, auf dem Länderwahlgesetz der DDR vom 22. Juli 1990. Danach bestand der erste Landtag aus 66 Abgeordneten.

Ab 1994 bis 2006 wurden die Landtagswahlen in Mecklenburg-Vorpommern auf der Grundlage des Landeswahlgesetzes Mecklenburg-Vorpommern vom 14. Dezember 1993 durchgeführt. Der Landtag wurde bis 2006 für die Dauer von vier Jahren gewählt; seitdem beträgt die Legislaturperiode fünf Jahre. Er besteht aus mindestens 71 Abgeordneten. 36 Abgeordnete erwerben ihr Mandat über Kreiswahlvorschläge der Parteien oder als Einzelbewerber durch direkte Wahl in den insgesamt 36 Wahlkreisen, die übrigen 35 Abgeordneten werden durch Verhältniswahl über Landeslisten der politischen Parteien gewählt. Seit der Landtagswahl 2011 bildet das Landes- und Kommunalwahlgesetz die rechtliche Grundlage, in der seit dem 1. Januar 2011 inhaltlich weitgehend unverändert die wahlgesetzlichen Regelungen auf Landes- und Kommunalwahlebene zusammengefasst sind.

Kreiswahlvorschläge können von Parteien und Wahlberechtigten, Landeslisten nur von Parteien eingereicht werden. Wahlberechtigt sind alle Deutschen im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet, seit mindestens 37 Tagen ihre Wohnung (bei mehreren Wohnungen ihre Hauptwohnung) in Mecklenburg-Vorpommern haben oder sich, ohne eine Wohnung zu haben, sonst gewöhnlich dort aufhalten und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind. Zur Landtagswahl hat der Wähler zwei Stimmen; mit seiner Erststimme wählt er nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl einen Kandidaten im Wahlkreis, seine Zweitstimme gibt er der Landesliste einer Partei.

Glossar

Bei der Berechnung der Sitzverteilung auf die Landeslisten nach dem Proportionalverfahren Hare/Niemeyer auf der Grundlage des Zweitstimmenergebnisses gilt die Fünf-Prozent-Sperrklausel. Auf die einer Partei nach dem Zweitstimmenanteil zustehenden Sitze werden die direkt erworbenen Sitze angerechnet; dabei eventuell entstehende Überhangmandate werden in begrenztem Umfang durch Ausgleichsmandate ausgeglichen.

Die Ergebnisse der Landtagswahl von 1990 sind auf den Gebietsstand des Landes Mecklenburg-Vorpommern von 1994 umgerechnet.

Kommunalwahlen: Am 9. Dezember 1993 trat das Kommunalwahlgesetz für das Land Mecklenburg-Vorpommern in Kraft, das seit dem 1. Januar 2011 durch das Landes- und Kommunalwahlgesetz abgelöst worden ist, wobei die nachfolgend dargestellten Wahlrechtsänderungen erhalten blieben.

Die Kreistage und die Gemeindevertretungen werden für die Dauer von fünf Jahren gewählt.

Wahlvorschläge können von Parteien und Einzelbewerbern sowie von Wählergruppen, zu denen sich Wahlberechtigte auf der Grundlage einer Satzung und eines kommunalpolitischen Programms für die Teilnahme an der politischen Willensbildung auf kommunaler Ebene zusammenschließen, eingereicht werden.

Gewählt wird nach dem System einer Kombination von Verhältniswahl mit Elementen der Personenwahl. Hierfür hat der Wähler drei Stimmen, die er beliebig auf einen oder mehrere Wahlvorschläge verteilen kann. Für die Verteilung der Sitze findet das Proportionalverfahren nach Hare/Niemeyer Anwendung.

Bis einschließlich der Kommunalwahlen 1999 galt für Parteien und Wählergruppen eine Fünf-Prozent-Sperrklausel, die seit den Kommunalwahlen 2004 entfallen ist.

Für Einzelbewerber sieht das Kommunalwahlrecht keine Sperrklausel vor.

Weitere Änderungen des Kommunalwahlgesetzes haben ab 1996 zur Einführung des aktiven und passiven Wahlrechts für in Mecklenburg-Vorpommern wohnende ausländische Unionsbürger geführt. Ab den Kommunalwahlen 1999 wurde außerdem das Alter zur Ausübung des aktiven Wahlrechts von bisher 18 Jahren auf 16 Jahre herabgesetzt. Gleichzeitig ist die direkte Wahl der Bürgermeister und Landräte in das Kommunalwahlrecht für Mecklenburg-Vorpommern aufgenommen worden. Die Kommunalwahlen 1994, 1999, 2004, 2009, 2014 und 2019 fanden landesweit zeitgleich mit den Europawahlen statt.

Die für die Kommunalwahlen ausgewiesenen Ergebnisse für das Land sind als Summe aus den endgültigen Wahlergebnissen der Kreistage bzw. Gemeindevertretungen der kreisfreien Städte errechnet worden.

Aus Anlass der in § 2 des Landkreisneuordnungsgesetzes vom 12. Juli 2010 gesetzlich bestimmten Bildung von sechs neuen Landkreisen, die am 4. September 2011 an die Stelle der bisherigen zwölf Landkreise und der bislang kreisfreien Hansestädte Greifswald, Stralsund und Wismar sowie der Stadt Neubrandenburg traten, fanden am 4. September 2011 Kreistags- und Landratswahlen statt.

Volksabstimmungen

Das "Gesetz zur Ausführung von Initiativen des Volkes, Volksbegehren und Volksentscheiden in Mecklenburg-Vorpommern (Volksabstimmungsgesetz)" vom 31. Januar 1994 regelt die unmittelbare Beteiligung des Volkes an der Gesetzgebung im Land. Drei plebiszitäre Elemente verstärken die repräsentative Demokratie in Mecklenburg-Vorpommern:

- **Volksinitiative:** Das Parlament wird durch eine Volksinitiative obligatorisch mit einem Gegenstand der politischen Willensbildung befasst.
- **Volksbegehren:** Ein Volksbegehren zwingt das Parlament zur Abstimmung über einen ausgearbeiteten und mit Gründen versehenen Gesetzentwurf.
- **Volksentscheid:** Mit einem Volksentscheid stimmt das Volk selbst über einen Gesetzentwurf ab.

Anträge auf Zulassung einer Volksinitiative oder eines Volksbegehrens sind an den Landtag zu richten. Die Landeswahlleitung prüft die jeweiligen Zulassungsvoraussetzungen. Wesentliche Voraussetzung für die Zulassung einer Volksinitiative sind 15 000 und für ein Volksbegehren 100 000 gültige Unterschriften zum Landtag Mecklenburg-Vorpommern wahlberechtigter Bürger des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Lässt die Landeswahlleitung eine Volksinitiative oder ein Volksbegehren zu, veranlasst die Landtagspräsidentin deren Behandlung im Landtag.

Ein Volksentscheid findet statt, wenn der Landtag einen durch Volksbegehren vorgelegten Gesetzentwurf nicht innerhalb von sechs Monaten angenommen hat.

Mehr zum Thema

Weitere Informationen und Veröffentlichungen zum Thema finden Sie auf der Webseite der Landeswahlleiterin des Landes Mecklenburg-Vorpommern
> www.wahlen.m-v.de



Statistische Hefte Mecklenburg-Vorpommern

- > B711E Wahl zum Bundestag der Bundesrepublik Deutschland – Endgültiges Ergebnis
- > B711R Wahl zum Bundestag der Bundesrepublik Deutschland – Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik
- > B721E Wahl zum Landtag – Endgültiges Ergebnis
- > B731E Kommunalwahlen – Kreistage der Landkreise und Gemeindevertretungen der kreisfreien Städte - Endgültiges Ergebnis
- > B731G Kommunalwahlen – Gemeindevertretungen in den kreisangehörigen Gemeinden – Endgültiges Ergebnis
- > B741E Volksentscheid – Endgültiges Ergebnis
- > B751E Europawahl in Mecklenburg-Vorpommern – Endgültiges Ergebnis
- > B751R Europawahl in Mecklenburg-Vorpommern – Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik



Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Wahlen



Fachliche Informationen

Kerstin Lambrecht, Telefon: 0385 588-56044, landeswahlleiterin@wahlen.m-v.de

Quellenangaben

Tabellen 10.3.3 und 10.3.4

Der Bundeswahlleiter, Wahl zum 20. Deutschen Bundestag am 26. September 2021
Heft 3: Endgültige Ergebnisse nach Wahlkreisen

11 :: Rechtspflege

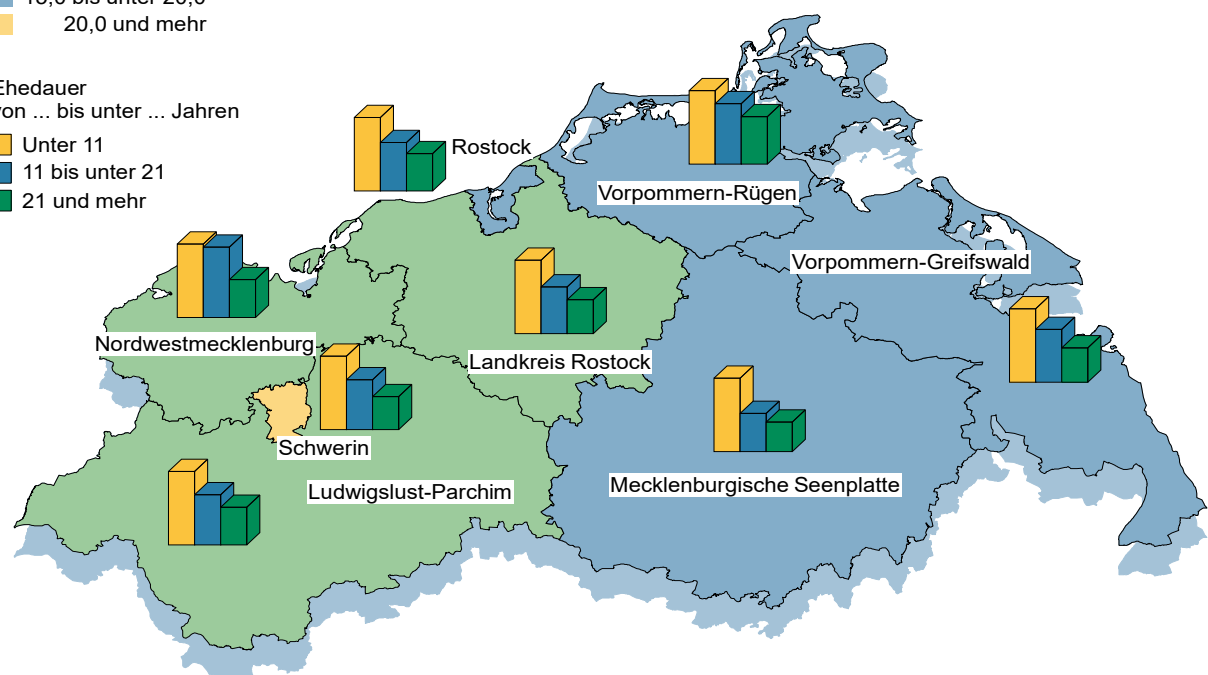
Rechtskräftige Urteile auf Ehescheidung 2020 nach Ehedauer und Kreisen

Ehescheidungen
je 10 000 Einwohner

- Unter 15,0
- 15,0 bis unter 20,0
- 20,0 und mehr

Ehedauer
von ... bis unter ... Jahren

- Unter 11
- 11 bis unter 21
- 21 und mehr



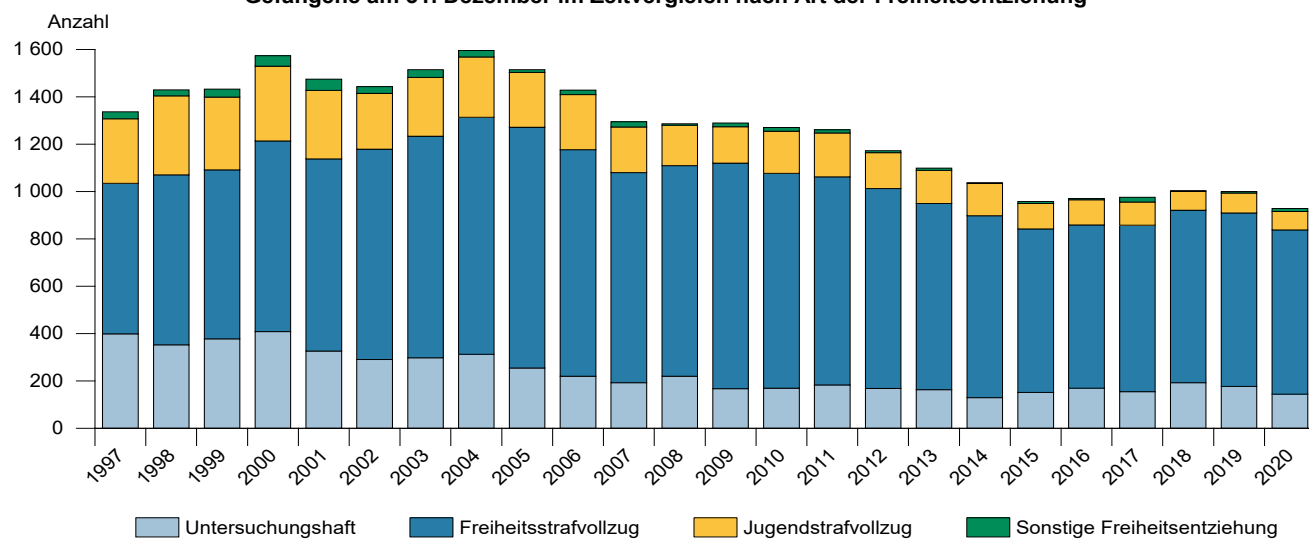
(c) StatAMV

Inhaltsverzeichnis

Seite	
	Überblick
287	Ergebnisse in Grafiken und Worten
	Ergebnisse
	Tabellen
289	11.1 Landesverfassungsgericht – Verfahrenseingänge im Zeitvergleich
289	11.2 Richter, Staatsanwälte, Rechtsanwälte und Notare am 31. Dezember im Zeitvergleich
290	11.3 Geschäftsentwicklung bei den Gerichten
290	11.3.1 Zivilsachen im Zeitvergleich
290	11.3.2 Familiensachen im Zeitvergleich
291	11.3.3 Rechtskräftige Urteile auf Ehescheidung im Zeitvergleich
291	11.3.4 Rechtskräftige Urteile auf Ehescheidung 2020 nach Kreisen
292	11.3.5 Strafverfahren im Zeitvergleich
292	11.3.6 Bußgeldverfahren im Zeitvergleich
292	11.3.7 Rehabilitierungsverfahren im Zeitvergleich
292	11.3.8 Verwaltungsgerichtsverfahren im Zeitvergleich
293	11.3.9 Finanzgerichtsverfahren im Zeitvergleich
293	11.3.10 Arbeitsgerichtsverfahren im Zeitvergleich
293	11.3.11 Sozialgerichtsverfahren im Zeitvergleich
294	11.4 Geschäftsentwicklung bei den Staatsanwaltschaften
294	11.4.1 Ermittlungsverfahren, Verfahren nach dem Ordnungswidrigkeitengesetz und sonstige zu erledigende Geschäfte im Zeitvergleich
294	11.4.2 Strafvollstreckung im Zeitvergleich
295	11.5 Strafverfolgung
295	11.5.1 Abgeurteilte und Verurteilte im Zeitvergleich
296	11.5.2 Verurteilte im Zeitvergleich nach Hauptdeliktgruppen
297	11.6 Strafvollzug
297	11.6.1 Strafgefangene und Sicherungsverwahrte am 31. März im Zeitvergleich nach Altersgruppen, voraussichtlicher Dauer des Freiheitsentzuges und Vorstrafen
297	11.6.2 Bestehende Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht im Zeitvergleich nach dem Grund der Unterstellung
298	11.6.3 Strafgefangene und Sicherungsverwahrte am 31. März 2020 im Ländervergleich
285	Grafiken Rechtskräftige Urteile auf Ehescheidung 2020 nach Ehedauer und Kreisen
287	Gefangene am 31. Dezember im Zeitvergleich nach Art der Freiheitsentziehung
287	Verurteilte 2020 nach allgemeinem Strafrecht und Jugendstrafrecht
287	Bestehende Unterstellung unter Bewährungsaufsicht im Zeitvergleich
289	Bestand der Richter, Staatsanwälte, Rechtsanwälte und Notare im Zeitvergleich
291	Eheschließungen und Ehescheidungen je 10 000 Einwohner im Zeitvergleich
298	Strafgefangene und Sicherungsverwahrte je 1 000 Einwohner am 31. März 2020 im Ländervergleich
	Erläuterungen
299	Fußnotenerläuterungen
300	Methodik/Glossar
302	Mehr zum Thema

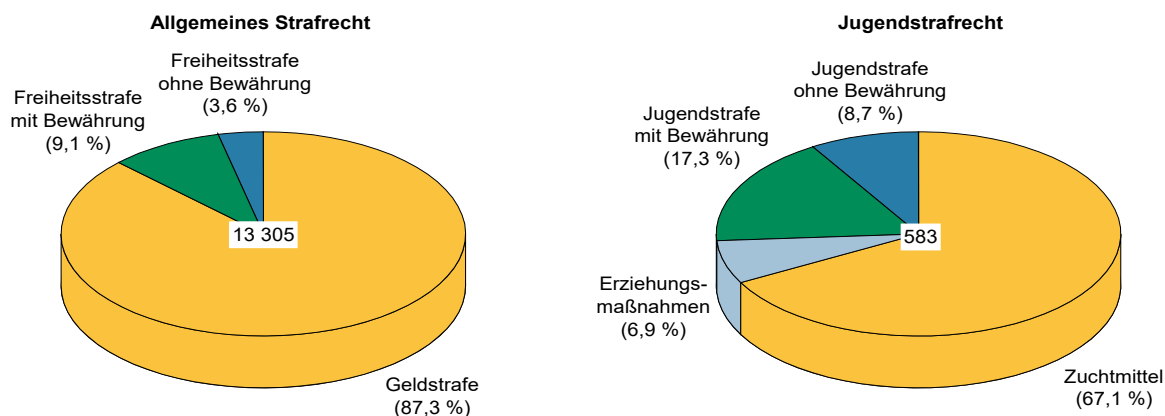
Ergebnisse in Grafiken und Worten

Gefangene am 31. Dezember im Zeitvergleich nach Art der Freiheitsentziehung



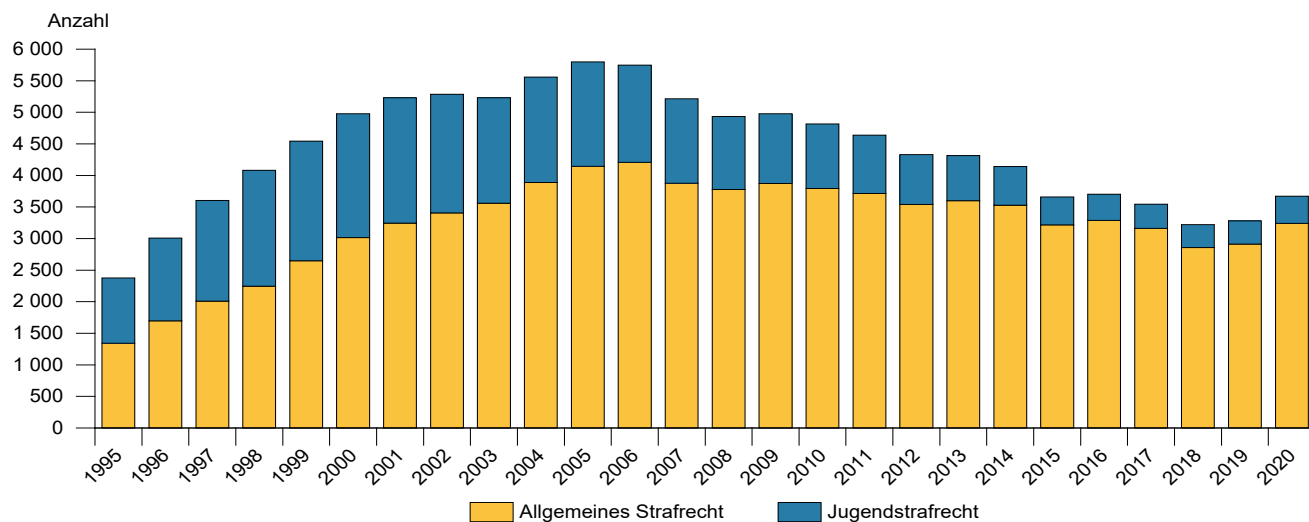
(c) StatA MV

Verurteilte 2020 nach allgemeinem Strafrecht und Jugendstrafrecht



(c) StatA MV

Bestehende Unterstellung unter Bewährungsaufsicht im Zeitvergleich



(c) StatA MV

Ergebnisse in Grafiken und Worten

- Auf der Ebene der höchstqualifizierten Berufe in der Rechtspflege sind Frauen noch immer unterrepräsentiert. So waren 2020 unter den insgesamt 607 Richtern und Staatsanwälten 269 oder 44 Prozent Frauen.
- 2 577 Ehen wurden 2020 rechtskräftig geschieden. Das waren 260 Scheidungen oder 9 Prozent weniger als 2019. Eine mögliche Ursache für den starken Rückgang der Ehescheidungen könnten durch die Corona-Pandemie verursachte Verzögerungen bzw. Verschiebungen von Verfahren bei den Familiengerichten sein.
- Die Verwaltungsgerichte erledigten 2020 insgesamt 2 712 Hauptverfahren. Das waren 1 007 Verfahren oder 27 Prozent weniger als 2019. Inwieweit die rückläufige Entwicklung der erledigten Verfahren coronabedingt ist, wird sich erst in den kommenden Jahren zeigen. 38 Prozent der erledigten Hauptverfahren entfielen auf Klagen zum Asylrecht. Deren Zahl hat sich gegenüber dem Vorjahr um fast 500 Verfahren verringert.
- 8 986 Klagen wurden 2020 von den Sozialgerichten bearbeitet und beendet, knapp 590 oder 6 Prozent weniger als vor der Corona-Pandemie. 35 Prozent der Klagen bezogen sich auf Angelegenheiten nach dem SGB II. Auf Streitigkeiten zur Kranken- oder Rentenversicherung entfielen 25 bzw. 16 Prozent.
- Von den insgesamt 13 888 Verurteilten wurden 2020 am häufigsten Straftaten im Straßenverkehr (29 Prozent) begangen, die überwiegend in Trunkenheit verübt wurden. Weitere 23 Prozent hatten sich wegen Vermögens- und Eigentumsdelikten zu verantworten. In der Mehrzahl handelte es sich hierbei um Betrug und Untreue.
- 783 Strafgefangene und Sicherungsverwahrte, darunter 19 Minderjährige, saßen am 31. März 2020 im Justizvollzug ein. Mehr als 70 Prozent der Inhaftierten waren mindestens einmal vorbestraft.

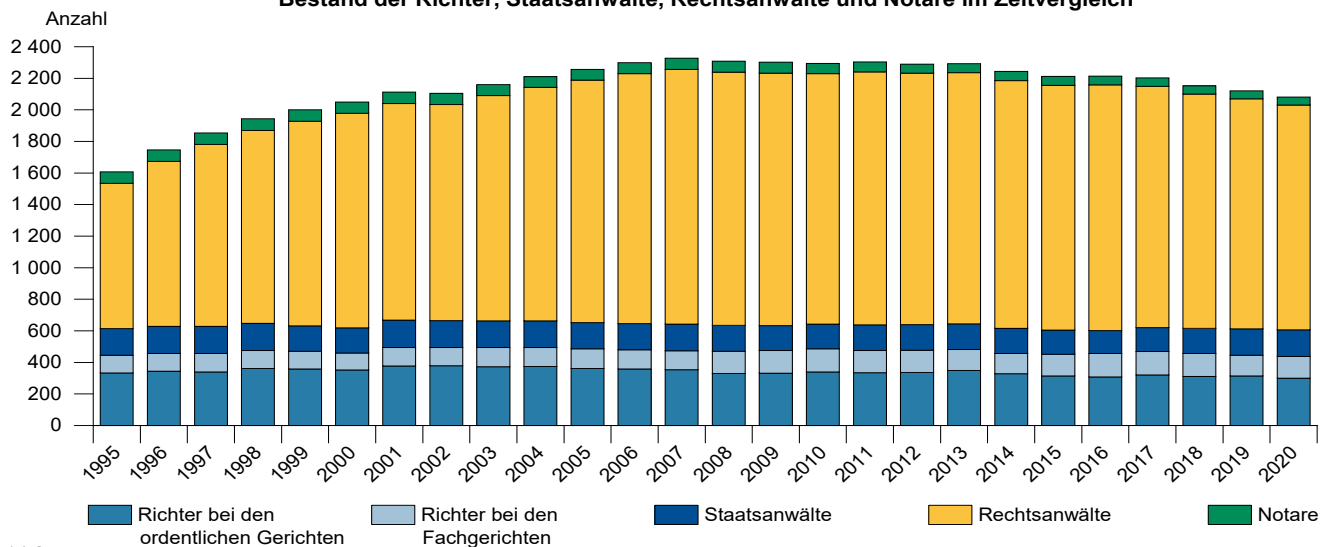
11.1 Landesverfassungsgericht – Verfahrenseingänge im Zeitvergleich

Verfahrensart	1994/1995	2000	2005	2010	2015	2019	2020
Insgesamt 1)	6	2	15	38	9	8	3
darunter							
Verfassungsbeschwerden einschließlich							
Anträge auf einstweiligen Rechtsschutz	2	1	7	16	-	3	-
Kommunale Verfassungsbeschwerden	3	-	8	10	-	2	3
Organstreitverfahren	1	1	-	12	9	2	-

11.2 Richter, Staatsanwälte, Rechtsanwälte und Notare am 31. Dezember im Zeitvergleich

Merkmal	1995	2000	2005	2010	2015	2019	2020
Richter und Staatsanwälte							
Personalstellen	659	666	665	647	591	614	629
Personalbestand 2)	615	619	652	642	604	612	607
davon							
männlich	410	402	392	387	368	350	338
weiblich	205	217	260	255	236	262	269
Personalbestand Richter							
bei den ordentlichen Gerichten	333	352	362	339	314	314	300
bei den Fachgerichten	113	108	125	147	137	132	138
davon							
Arbeitsgerichte	32	25	27	22	21	19	19
Verwaltungsgerichte	52	50	55	51	46	51	54
Sozialgerichte	25	27	35	68	62	55	56
Finanzgerichte	4	6	8	6	8	7	9
Personalbestand Staatsanwälte	169	159	165	156	153	166	169
Rechtsanwälte	920	1 359	1 536	1 588	1 552	1 458	1 424
Notare	72	72	69	65	56	51	50

Bestand der Richter, Staatsanwälte, Rechtsanwälte und Notare im Zeitvergleich



11.3 Geschäftsentwicklung bei den Gerichten

11.3.1 Zivilsachen im Zeitvergleich 3)

Merkmal	1995 4)	2000	2005	2010	2015	2019	2020
Amtsgerichte							
Erledigte Verfahren	32 709	32 065	26 941	19 671	18 134	13 573	13 521
darunter							
Verkehrsunfallsachen	1 350	1 759	2 341	1 680	1 556	1 182	1 152
Kaufsachen	3 249	535	4 135	3 941	3 961	3 625	3 606
Wohnungsmietsachen	4 809	4 640	5 080	4 442	4 197	3 556	3 411
Landgerichte							
Erledigte Verfahren	9 129	8 943	7 654	5 656	4 472	4 401	4 983
darunter							
Verkehrsunfallsachen	113	100	337	270	237	214	222
Kaufsachen	1 339	1 124	694	536	344	910	1 032
Miet-/Kredit-/Leasingsachen 5)	x	x	1 306	686	514	443	425
Erledigte Berufungsverfahren	948	1 809	1 233	891	879	641	594
Geschäftsanfall an Beschwerdeverfahren	2 287	3 108	1 966	1 553	1 385	1 039	1 097
Oberlandesgericht							
Erledigte Berufungsverfahren	793	1 364	1 279	777	660	698	852
Geschäftsanfall an Beschwerdeverfahren	1 371	1 129	700	594	470	401	369

11.3.2 Familiensachen im Zeitvergleich 3) 6)

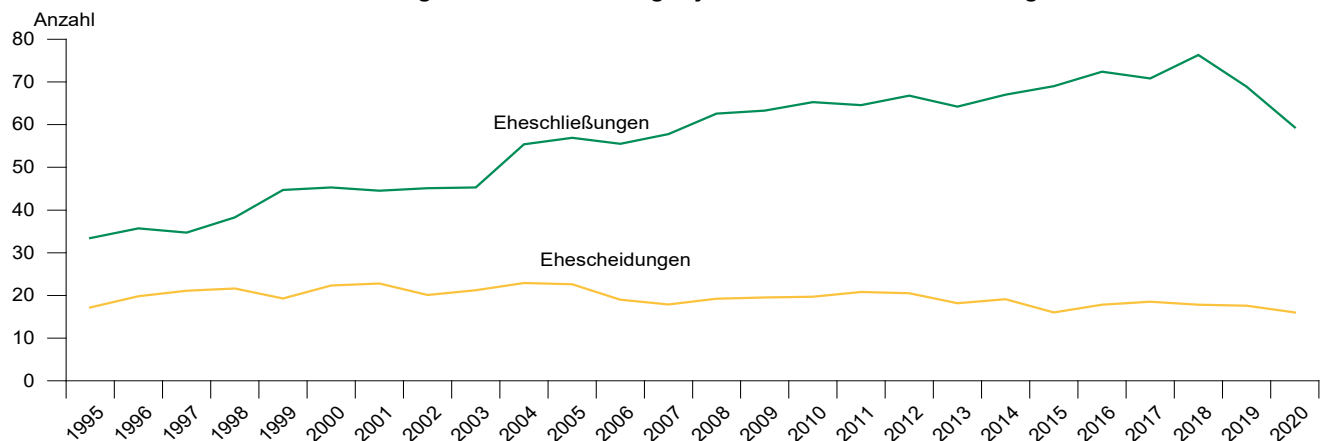
Merkmal	2009 7)	2010	2015	2017	2018	2019	2020
Amtsgerichte							
Erledigte Verfahren	3 713	13 991	11 561	11 406	9 951	9 636	9 317
darunter							
Familiensachen	2 914	10 623	9 877	9 908	8 533	8 214	7 830
Lebenspartnerschaften	3	9	17	24	34	26	25
darunter nach Verfahrensgegenständen							
Scheidung	1 130	3 845	2 944	3 403	3 194	3 114	2 853
elterliche Sorge	468	1 460	2 824	2 667	2 502	2 403	2 435
Unterhalt für ein Kind	531	1 637	1 388	1 402	1 086	987	962
Unterhalt für den Ehegatten/Lebenspartner	170	602	509	422	353	338	316
Umgangsrecht (auch § 165 FamFG)	264	845	1 106	1 088	1 097	1 048	1 094
Abstammungssache	171	561	353	440	318	367	252
sonstige Kindschaftssache	152	761	381	324	134	99	48
Oberlandesgericht							
Erledigte Beschwerdeverfahren gegen Endentscheidungen	117	409	599	405	356	443	365

11.3 Geschäftsentwicklung bei den Gerichten

11.3.3 Rechtskräftige Urteile auf Ehescheidung im Zeitvergleich

Merkmal	1995	2000	2005	2010	2015	2017	2018	2019	2020
Insgesamt	3 128	3 951	3 858	3 238	2 573	2 976	2 858	2 837	2 577
Je 10 000 Einwohner 8)	17,2	22,3	22,6	19,7	16,0	18,5	17,8	17,6	16,0
Bis 5	408	394	540	597	456	569	498	535	500
6 - 10	1 304	733	763	652	630	786	764	780	683
11 - 15	646	1 189	559	419	421	483	511	501	468
16 - 20	417	775	896	355	274	334	342	314	346
21 - 25	224	477	570	611	217	216	211	199	176
26 - 30	73	250	309	329	299	264	197	167	126
31 - 35	38	82	152	179	147	172	189	206	168
36 und mehr	18	51	69	96	129	152	146	135	110
Ehescheidungen nach Anzahl der noch im Haushalt lebenden minderjährigen Kinder									
Keine Kinder	805	1 628	1 968	1 883	1 429	1 599	1 479	1 452	1 282
1 Kind	1 257	1 357	1 203	866	641	771	796	764	708
2 Kinder	878	796	574	414	414	494	462	518	484
3 Kinder	150	129	79	62	72	81	95	74	82
4 und mehr Kinder	38	41	34	13	17	31	26	29	21
Anzahl der betroffenen Kinder	3 639	3 517	2 737	1 943	1 761	2 144	2 125	2 148	2 017

Eheschließungen und Ehescheidungen je 10 000 Einwohner im Zeitvergleich



(c) StatA MV

11.3.4 Rechtskräftige Urteile auf Ehescheidung 2020 nach Kreisen

Merkmal	Mecklenburg-Vorpommern	Kreisfreie Stadt		Landkreis					
		Rostock	Schwerin	Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
Insgesamt	2 577	401	232	425	277	363	235	374	270
Je 10 000 Einwohner	16,0	19,2	24,3	16,5	12,8	16,1	14,9	15,9	12,7
Ehedauer von ... bis ... Jahren									
Bis 5	500	84	44	92	53	66	41	73	47
6 - 10	683	101	65	129	79	81	54	98	76
11 - 15	468	78	45	63	43	63	51	72	53
16 - 20	346	44	29	52	41	58	40	51	31
21 - 25	176	27	21	18	21	25	16	27	21
26 und mehr	404	67	28	71	40	70	33	53	42

11.3 Geschäftsentwicklung bei den Gerichten

11.3.5 Strafverfahren im Zeitvergleich 3)

Merkmal	1995	2000	2005	2010	2015	2019	2020
Amtsgerichte							
Erledigte Strafverfahren	17 423	26 752	20 860	16 169	13 411	12 456	11 963
darunter: Straftaten gegen das Leben und die körperliche Unversehrtheit 5)	x	x	3 002	2 269	1 722	1 442	1 313
Eigentums- und Vermögensdelikte 5)	x	x	6 252	5 415	5 333	4 233	3 750
Straftaten im Straßenverkehr 5)	x	x	3 921	2 764	2 202	2 122	2 093
Landgerichte							
Erledigte Strafverfahren	344	295	244	298	261	247	222
Erledigte Berufungsverfahren	572	1 249	1 283	1 018	850	646	673
Oberlandesgericht							
Erledigte Strafverfahren	2	1	-	-	-	-	-
Erledigte Revisionen	25	109	129	111	101	90	101

11.3.6 Bußgeldverfahren im Zeitvergleich 3)

Merkmal	1995	2000	2005	2010	2015	2019	2020
Amtsgerichte							
Erledigte Bußgeldverfahren 9)	5 928	8 969	10 609	9 716	8 606	10 192	9 420
darunter im Straßenverkehr begangene Ordnungswidrigkeiten	5 511	8 075	10 032	9 065	7 999	9 136	8 893
Oberlandesgericht							
Erledigte Rechtsbeschwerden und Anträge auf Zulassung der Rechtsbeschwerde	103	158	287	299	219	346	272

11.3.7 Rehabilitierungsverfahren im Zeitvergleich

Merkmal	1995	2000	2005	2010	2015	2019	2020
Landgerichte							
Beendete Verfahren (beendet durch ...)	2 081	559	339	395	290	135	198
Beschluss	1 841	413	235	258	232	82	128
Rücknahme des Verfahrens	41	26	31	53	20	15	15
Ruhe des Verfahrens	12	6	3	6	5	2	-
sonstiges	187	114	70	78	33	36	55
Oberlandesgericht							
Beendete Verfahren (beendet durch ...)	105	53	18	55	44	24	19
Beschluss	96	45	15	55	42	23	19
Rücknahme des Verfahrens	1	1	1	-	2	-	-
Ruhe des Verfahrens	-	-	-	-	-	-	-
sonstiges	8	7	2	-	-	1	-

11.3.8 Verwaltungsgerichtsverfahren im Zeitvergleich 3)

Merkmal	1995	2000	2005	2010	2015	2019	2020
Verwaltungsgerichte							
Erledigte Hauptverfahren	3 678	5 637	6 705	2 869	3 930	3 719	2 712
darunter							
Asylrecht	-	-	-	227	1 363	1 532	1 036
Abgaberecht	307	1 343	1 814	966	720	666	253
Recht des öffentlichen Dienstes	226	318	450	305	552	192	179
Erledigte Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz (ohne Numerus-clausus-Sachen)	1 174	1 770	1 314	771	1 871	868	853
Oberverwaltungsgericht							
Erledigte Hauptverfahren	20	45	42	24	30	32	43
Erledigte Berufungs- und Beschwerdeverfahren gegen Hauptsacheentscheidungen in Personalvertretungssachen und Beschwerden in Disziplinarverfahren	174	397	489	201	216	503	1 074
Erledigte Beschwerdeverfahren gegen Entscheidungen über Gewährung von einstweiligem Rechtsschutz/Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz (ohne Numerus-clausus-Sachen)	117	129	159	175	103	147	194

11.3 Geschäftsentwicklung bei den Gerichten

11.3.9 Finanzgerichtsverfahren im Zeitvergleich 3)

Merkmal	1995 10)	2000	2005	2010	2015	2019	2020
Finanzgericht							
Erledigte Klagen	215	686	750	501	526	459	474
Erledigte Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz	32	185	187	108	127	129	83

11.3.10 Arbeitsgerichtsverfahren im Zeitvergleich 3) 11)

Merkmal	2008	2010	2015	2017	2018	2019	2020
Arbeitsgerichte							
Erledigte Urteilsverfahren	7 948	7 435	7 455	6 493	6 179	5 724	6 633
darunter							
Verfahren mit 1 Verfahrensgegenstand	5 708	5 423	5 454	4 244	4 260	3 811	4 429
davon							
Bestandsstreitigkeiten	2 848	2 784	2 820	2 172	2 211	1 852	2 036
darunter							
Kündigungen	2 540	2 601	2 694	2 036	2 085	1 720	1 926
Zahlungsklagen	2 262	2 156	1 968	1 599	1 576	1 392	1 597
tarifliche Eingruppierungen	158	150	344	166	203	293	509
sonstiges	440	333	322	307	270	274	287
Von den erledigten Urteilsverfahren waren Klageverfahren	7 885	7 372	7 388	6 427	6 104	5 659	6 571
Erledigte Beschlussverfahren	168	134	224	235	164	128	108
Landesarbeitsgericht							
Erledigte Berufungsverfahren	343	346	302	313	228	292	243
Erledigte Beschwerdeverfahren in Beschlussachen	18	21	21	29	42	12	15

11.3.11 Sozialgerichtsverfahren im Zeitvergleich 3)

Merkmal	2008	2010	2015	2017	2018	2019	2020
Sozialgerichte							
Erledigte Klageverfahren	9 951	13 183	11 124	11 566	10 356	9 573	8 986
darunter nach Gegenstand der Klage							
Krankenversicherung	428	523	1 191	1 691	1 471	1 906	2 254
Rentenversicherung	2 442	2 345	1 958	1 772	1 721	1 523	1 457
Angelegenheiten nach dem SGB II und §§ 6a und 6b BGG	4 391	7 241	5 334	5 316	4 557	3 906	3 176
Angelegenheiten der Bundesagentur für Arbeit	822	1 045	562	633	541	411	355
Erledigte Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz	1 304	1 347	937	799	673	648	564
Landessozialgericht							
Erledigte Klageverfahren	-	12	5	6	4	13	7
Erledigte Berufungsverfahren	455	671	784	731	863	764	715
Erledigte Beschwerdeverfahren gegen Entscheidungen über die Gewährung von einstweiligem Rechtsschutz	-	192	147	185	148	103	121
Erledigte Nichtzulassungsbeschwerde- und sonstige Beschwerdeverfahren (ohne Beschwerdeverfahren gegen Entscheidungen über Gewährung von einstweiligem Rechtsschutz)	454	344	366	370	448	391	379

11.4 Geschäftsentwicklung bei den Staatsanwaltschaften

11.4.1 Ermittlungsverfahren, Verfahren nach dem Ordnungswidrigkeitengesetz und sonstige zu erledigende Geschäfte im Zeitvergleich

Merkmal	2005	2010	2015	2018	2019	2020
Erledigte Ermittlungsverfahren ¹²⁾	108 986	101 493	98 471	100 884	105 796	105 563
Anzeigen gegen unbekannte Täter	83 856	65 796	58 366	56 910	58 271	60 964
Verfahren nach dem Ordnungswidrigkeitengesetz darunter	10 472	10 318	9 022	9 872	9 290	8 795
Verkehrsordnungswidrigkeiten	9 841	9 664	8 566	9 478	8 894	8 245
Sonstige Tätigkeiten der Staatsanwaltschaft davon	6 295	3 371	3 494	3 851	4 001	3 760
Gnadensachen	131	97	83	64	74	68
Entschädigungssachen nach dem Gesetz über die Entschädigung für Strafverfolgungsmaßnahmen	60	66	34	37	31	44
Zivilsachen	61	24	-	-	-	-
Rechtshilfesachen einschließlich Auslieferungssachen (Zuständigkeit des Staats-/Amtsanwalts)	471	451	502	443	563	696
Verfahren zur DNA-Identitätsfeststellung	871	1 321	988	636	728	492
in das Allgemeine Register einzutragende Anzeigen und Mitteilungen ¹³⁾	4 701	1 386	1 872	2 662	2 595	2 443
Anordnung der vorbehaltenen oder nachträglichen Sicherungsverwahrung	-	26	15	9	10	9
Selbständige Einziehungsverfahren	x	x	x	x	x	8

11.4.2 Strafvollstreckung im Zeitvergleich

Merkmal	2005	2010	2015	2018	2019	2020
Zahl der Personen, gegen die eine Vollstreckung eingeleitet wurde	27 594	24 417	21 106	21 300	21 512	19 970
davon						
Freiheitsstrafe (ohne Bewährung)	852	699	602	569	478	491
Freiheitsstrafe, die zur Bewährung ausgesetzt ist	2 292	1 776	1 720	1 353	1 484	1 219
freiheitsentziehende Maßregel der Besserung und Sicherung ohne Bewährung	36	168	38	27	30	25
freiheitsentziehende Maßregel der Besserung und Sicherung, die zur Bewährung ausgesetzt ist	86	75	7	6	3	11
Geldstrafe	17 651	14 749	12 883	12 329	12 729	11 921
Geldbuße	2 469	2 218	1 509	1 913	2 174	2 069
Ordnungs- oder Zwangsgeld, Wertersatz ¹⁴⁾	4 208	4 732	312	295	281	272
Erzwingungshaft	x	x	4 035	4 808	4 333	3 962
Zahl der Personen, welche die Vollstreckung der Ersatzfreiheitsstrafe ganz oder teilweise durch unentgeltliche gemeinnützige Tätigkeit abgewendet haben	1 372	856	1 728	1 094	1 008	834
Zahl der Tage der Ersatzfreiheitsstrafe, deren Vollstreckung durch unentgeltliche gemeinnützige Tätigkeit abgewendet wurde	45 620	32 517	56 100	34 572	32 572	26 613

11.5 Strafverfolgung

11.5.1 Abgeurteilte und Verurteilte im Zeitvergleich

Merkmal	2001	2005	2010	2015	2019	2020
Abgeurteilte						
Insgesamt	21 374	26 557	21 163	17 145	16 932	16 159
davon						
nach allgemeinem Strafrecht	17 113	22 558	18 612	15 881	15 560	14 962
davon						
Erwachsene	15 904	20 951	17 596	15 426	15 031	14 421
Heranwachsende	1 209	1 607	1 016	455	529	541
nach Jugendstrafrecht	4 261	3 999	2 551	1 264	1 372	1 197
davon						
Heranwachsende	1 977	1 910	1 408	565	493	492
Jugendliche	2 284	2 089	1 143	699	879	705
Beendigung des Verfahrens						
nach allgemeinem Strafrecht	1 715	2 810	2 188	1 936	1 793	1 657
darunter						
Freispruch	359	772	566	499	345	283
Einstellung	1 342	2 018	1 602	1 413	1 435	1 362
nach Jugendstrafrecht	1 709	1 447	1 047	498	684	614
darunter						
Freispruch	40	86	54	19	28	49
Einstellung	1 668	1 361	990	477	654	565
Verurteilte						
Insgesamt	17 950	22 300	17 928	14 711	14 455	13 888
davon						
nach allgemeinem Strafrecht	15 398	19 749	16 424	13 945	13 767	13 305
davon						
Erwachsene	14 252	18 344	15 535	13 537	13 305	12 838
Heranwachsende	1 146	1 405	889	408	462	467
nach Jugendstrafrecht	2 552	2 551	1 504	766	688	583
davon						
Heranwachsende	1 370	1 391	906	365	287	267
Jugendliche	1 182	1 160	598	401	401	316
Beendigung des Verfahrens						
nach allgemeinem Strafrecht	15 398	19 747	16 424	13 945	13 767	13 305
darunter						
Freiheitsstrafe	1 992	2 876	2 456	2 126	1 823	1 694
darunter Strafaussetzung	1 169	1 880	1 801	1 591	1 384	1 208
Geldstrafe	13 395	16 871	13 968	11 819	11 944	11 611
nach Jugendstrafrecht	2 552	2 551	1 504	766	688	583
davon						
Jugendstrafe	718	631	395	171	144	152
darunter Strafaussetzung	354	379	275	116	91	101
Maßnahme (Zuchtmittel und Erziehungsmaßregeln)	1 834	1 920	1 109	595	544	431
Angeordnete Maßnahmen nach dem Jugendstrafrecht 15)						
Zahl der Zuchtmittel	2 986	3 409	1 822	856	806	641
Zahl der Erziehungsmaßregeln	443	485	328	220	170	187

11.5 Strafverfolgung

11.5.2 Verurteilte im Zeitvergleich nach Hauptdeliktgruppen

Hauptdeliktgruppe	2001	2005	2010	2015	2019	2020
Insgesamt	17 950	22 300	17 928	14 711	14 455	13 888
Hauptdeliktgruppen						
I. Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung (außer unerlaubtem Entfernen vom Unfallort) und im Amt (StGB §§ 80 - 168 und 331 - 357, außer § 142)	375	499	620	503	582	597
II. Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (StGB §§ 174 - 184f) darunter sexueller Übergriff; sexuelle Nötigung; Vergewaltigung (StGB § 177) ¹⁶⁾	142 52	199 43	125 24	171 26	182 20	192 23
III. andere Straftaten gegen die Person, außer im Straßenverkehr (StGB §§ 169 - 173, 185 - 241a, außer §§ 222, 229 i.V.m. Verkehrsunfall) darunter Beleidigung (StGB §§ 185 - 200) Straftaten gegen das Leben (StGB §§ 211 - 222) Körperverletzung (StGB §§ 223 - 231) Straftaten gegen die persönliche Freiheit (StGB §§ 232 - 241a)	2 156 286 19 1 570 209	3 144 403 20 2 285 344	2 494 383 13 1 804 257	2 003 387 15 1 331 239	1 837 474 14 1 070 246	1 690 447 17 984 206
IV. Diebstahl und Unterschlagung (StGB §§ 242 - 248c) darunter Diebstahl (StGB § 242) Unterschlagung (StGB § 246)	3 344 2 528 165	4 219 3 141 224	2 864 2 111 197	2 349 1 847 116	1 902 1 499 97	1 766 1 374 85
V. Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (StGB §§ 249 - 255, 316a)	261	345	242	155	133	117
VI. andere Vermögens- und Eigentumsdelikte; Urkunden-delikte (StGB §§ 257 - 305a) darunter Begünstigung und Hehlerei (StGB §§ 257 - 261) Betrug und Untreue (StGB §§ 263 - 266b)	2 723 132 1 804	4 346 160 3 098	4 878 135 3 908	3 906 98 3 157	3 695 50 2 962	3 239 56 2 494
VII. Gemeingefährliche einschl. Umweltstraftaten, außer im Straßenverkehr (StGB §§ 306 - 330a, außer 315b, 315c, 316 und 316a, 323a i.V.m. Verkehrsunfall)	191	147	104	63	77	66
VIII. Straftaten im Straßenverkehr (StGB §§ 142, 315b, 315c, 316, 222, 229, 323a i.V.m. Verkehrsunfall, StVG §§ 21, 22, 22a, 22b) darunter in Trunkenheit	6 197 3 761	6 862 4 390	5 001 3 212	3 911 2 319	3 971 2 043	4 064 2 061
IX. Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen (außer StGB und StVG)	2 561	2 539	1 600	1 650	2 076	2 157

11.6 Strafvollzug

11.6.1 Strafgefangene und Sicherungsverwahrte am 31. März im Zeitvergleich nach Altersgruppen, voraussichtlicher Dauer des Freiheitsentzuges und Vorstrafen

Merkmal	1995	2000	2005	2010	2015	2019	2020
Insgesamt	662	1 236	1 414	1 264	1 005	916	783
und zwar							
männlich	647	1 220	1 384	1 220	968	881	752
weiblich	15	16	30	44	37	35	31
Freiheitsstrafe	490	886	1 161	1 085	898	817	691
Jugendstrafe	172	350	252	176	95	91	83
Sicherungsverwahrte	.	.	1	3	12	8	9
Alter von ... bis unter ... Jahren							
Unter 18	36	43	24	13	7	7	19
18 - 21	96	183	124	102	36	47	38
21 - 25	102	274	303	215	126	62	52
25 - 30	149	225	341	284	234	163	108
30 - 40	197	294	349	347	334	319	301
40 - 50	62	161	197	189	149	181	144
50 und mehr	19	53	75	113	118	136	121
Voraussichtliche Dauer des Freiheitsentzuges							
Bis unter 3 Monate	73	73	107	127	92	113	41
3 Monate bis unter 6 Monate	49	138	174	164	122	122	99
6 Monate bis einschließlich 1 Jahr	111	229	280	278	232	186	148
Mehr als 1 Jahr bis einschließlich 2 Jahre	182	333	377	269	225	176	178
Mehr als 2 Jahre bis einschließlich 5 Jahre	176	333	343	301	233	236	226
Mehr als 5 Jahre bis einschließlich 10 Jahre	50	106	97	76	45	41	48
Mehr als 10 Jahre bis einschließlich 15 Jahre	13	10	8	10	11	5	5
Lebenslang/unbestimmte Dauer	8	14	28	39	45	37	38
Vorstrafen							
Nicht vorbestraft	322	615	579	399	234	278	222
Vorbestraft	340	621	835	865	771	638	561
davon mit							
Freiheitsstrafe	133	87	98	120	59	37	32
Jugendstrafe	21	110	146	110	68	54	41
Geldstrafe	45	237	249	126	117	92	72
Strafenverbindungen	141	187	342	509	527	455	416

11.6.2 Bestehende Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht im Zeitvergleich nach dem Grund der Unterstellung 17)

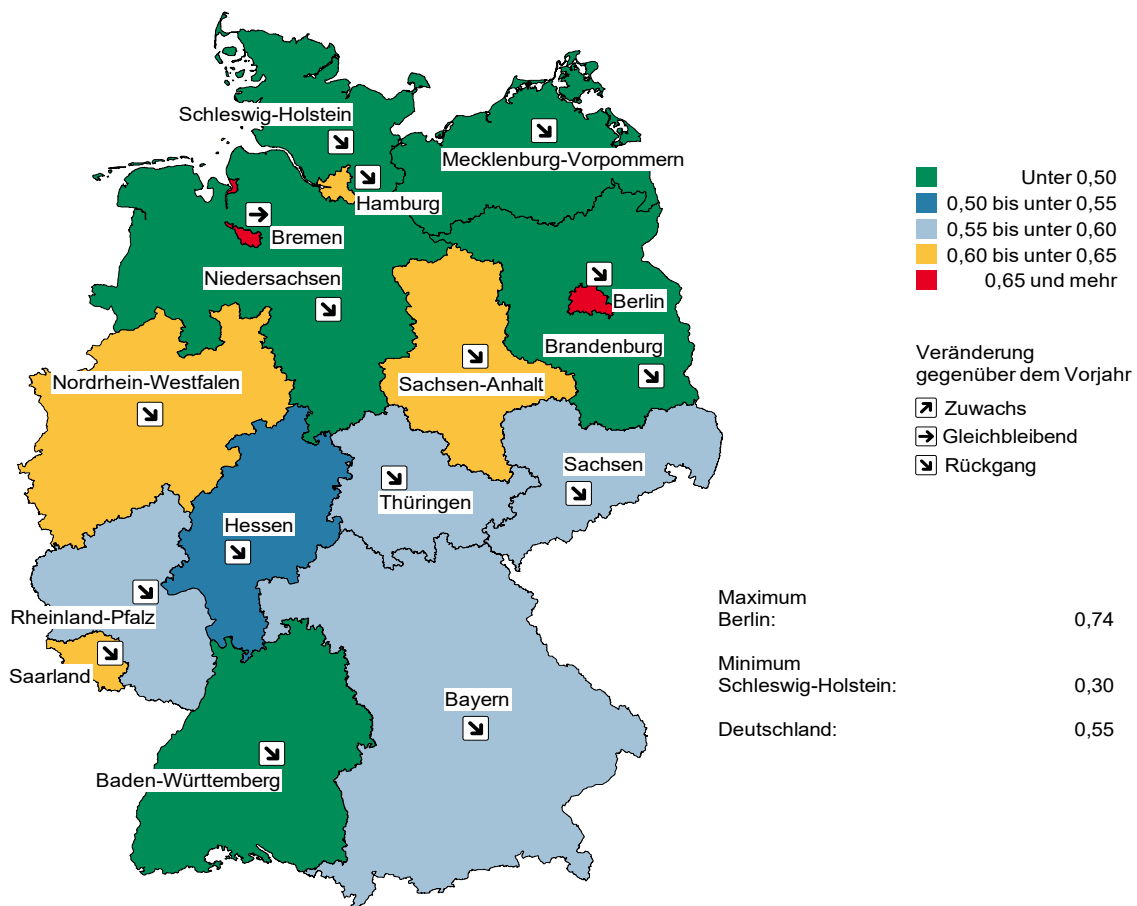
Merkmal	1995	2000	2005	2010	2015	2019	2020
Insgesamt	2 378	4 979	5 800	4 817	3 660	3 281	3 673
männlich	2 317	4 796	5 510	4 478	3 350	2 944	3 285
weiblich	61	183	290	339	310	337	388
nach allgemeinem Strafrecht	1 343	3 016	4 144	3 794	3 217	2 914	3 242
darunter aufgrund von Aussetzung der Strafe	1 027	2 191	2 788	2 463	2 077	1 896	2 110
des Strafrestes bei zeitiger Freiheitsstrafe	314	820	1 344	1 314	1 112	983	1 085
des Strafrestes bei lebenslanger Freiheitsstrafe	2	5	3	4	3	3	3
nach Jugendstrafrecht	1 035	1 963	1 656	1 023	443	367	431
darunter aufgrund von Aussetzung der Verhängung der Jugendstrafe	125	237	172	183	93	88	105
der Jugendstrafe zur Bewährung	834	1 464	1 251	678	252	182	226
des Restes einer Jugendstrafe	76	260	221	151	92	82	86

11.6 Strafvollzug

11.6.3 Strafgefangene und Sicherungsverwahrte am 31. März 2020 im Ländervergleich

Land	Insgesamt	Darunter	Art des Strafvollzugs		
		weiblich	Freiheitsstrafe 18)	Jugendstrafe 19)	Sicherungsverwahrung 20)
Deutschland	46 069	2 642	41 908	3 564	597
Baden-Württemberg	4 989	258	4 537	391	61
Bayern	7 648	495	7 071	522	55
Berlin	2 720	117	2 481	188	51
Brandenburg	920	95	844	66	10
Bremen	503	24	486	17	-
Hamburg	1 191	48	1 104	60	27
Hessen	3 206	199	2 911	227	68
Mecklenburg-Vorpommern	783	31	691	83	9
Niedersachsen	3 736	191	3 382	301	53
Nordrhein-Westfalen	11 534	736	10 444	938	152
Rheinland-Pfalz	2 350	179	2 041	259	50
Saarland	608	-	552	52	4
Sachsen	2 395	195	2 171	187	37
Sachsen-Anhalt	1 415	19	1 281	118	16
Schleswig-Holstein	884	47	827	53	4
Thüringen	1 187	8	1 085	102	-

Strafgefangene und Sicherungsverwahrte je 1 000 Einwohner am 31. März 2020 im Ländervergleich



Fußnotenerläuterungen

- 1) Keine sonstigen Verfahren (Wahlanfechtungen, Prüfung der Zulässigkeit eines Volksbegehrens, Prüfung der Verfassungswidrigkeit eines Untersuchungsausschusses).
- 2) Ohne Justizverwaltung; Personalbestand der am Jahresschluss vorhandenen Richter und Staatsanwälte; Bedienstete, die sich in der Freistellungsphase zur Altersteilzeit im Blockmodell oder in einem Sabbatical befinden, sowie Bedienstete, die sich mindestens ein Jahr in Elternzeit befinden oder beurlaubt sind, wurden nicht berücksichtigt.
- 3) Ohne Abgaben innerhalb des Gerichts.
- 4) Einschließlich Kindschafts- und Unterhaltssachen.
- 5) Erfassung der Sachgebiete ab 2005.
- 6) Zum 01.09.2009 trat das FamFG in Kraft. Es bewirkte weitreichende Änderungen bei Grundgesamtheit und Gegenstandsbereich der Familiengerichtsstatistik. Die vorliegenden Ergebnisse sind mit den Vorjahren nicht voll vergleichbar. Nachgewiesen werden daher nur die Ergebnisse nach Inkrafttreten des FamFG.
- 7) Ergebnisse von September bis Dezember 2009.
- 8) Bevölkerung am 31.12. des jeweiligen Berichtsjahres.
- 9) Ohne Übergang in das Strafverfahren.
- 10) Ohne Kindergeldsachen.
- 11) Einschließlich Verfahren zur Gewährung von einstweiligem Rechtsschutz.
- 12) Ohne Abgaben innerhalb der Staats-/Amtsanwaltschaften.
- 13) Das Allgemeine Register bei den Staatsanwaltschaften dient dazu, Vorgänge aufzunehmen, in denen zwar schon Ermittlungen aufgenommen wurden, bei denen aber (noch) kein Anfangsverdacht besteht.
- 14) 2005 und 2010: Einschließlich Erzwingungshaft.
- 15) Maßnahmen können nebeneinander und zum Teil auch neben der Jugendstrafe auftreten.
- 16) Zum 10.11.2016 wurde § 177 StGB "Sexuelle Nötigung; Vergewaltigung" neu gefasst, indem § 179 StGB thematisch in den § 177 StGB integriert und darüber hinaus weiter optimiert wurde. Die vorliegenden Ergebnisse (ab 2017) sind mit den Vorjahren daher nicht voll vergleichbar.
- 17) Ohne Unterstellungen nach § 10 Jugendgerichtsgesetz und ohne Unterstellungen bei ehrenamtlichen Bewährungshelfern; einschließlich mehrerer Bewährungsaufsichten nebeneinander.
- 18) Einschließlich der zu Jugendstrafe Verurteilten, die gemäß § 89b JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind.
- 19) Einschließlich Freiheitsstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.
- 20) Jugendstrafe von unbestimmter Dauer kann nach dem 1. Gesetz zur Änderung des JGG vom 30.08.1990 nicht mehr neu verhängt werden.

Methodik

Die **Justizgeschäftsstatistiken** liefern verfahrensbezogene Informationen zu Geschäftsanfall und Geschäftserledigung bei Gerichten und Staatsanwaltschaften. Sie dienen in erster Linie der Kapazitätsmessung bei den Justizorganen. Dazu führen die Justizministerien der Länder bei den Zivil-, Familien-, Straf-, Verwaltungs-, Arbeits-, Sozial- und Finanzgerichten sowie bei den Staatsanwaltschaften Verfahrenserhebungen durch. Diese werden als koordinierte Länderstatistiken auf der Grundlage bundeseinheitlicher Verwaltungsanordnungen geführt. Die Statistischen Ämter der Länder erstellen auf dieser Datenbasis die jeweiligen Landesergebnisse.

Die Geschäftsstatistik über das Landesverfassungsgericht ist nicht Gegenstand der Erhebungen der Justizgeschäftsstatistiken. Sie ergänzt deren Ergebnisse.

Bis einschließlich des Berichtsjahres 2006 wurde die Tätigkeit der Arbeits- und Sozialgerichtsbarkeit durch die Justizverwaltung selbst zusammengestellt und statistisch abgebildet. Zum Berichtsjahr 2007 wurden die Statistischen Ämter mit der Aufbereitung beauftragt. Dabei wurde zugleich der Erhebungskatalog erheblich erweitert.

Das Erhebungsverfahren der Finanzgerichtsbarkeit wurde zum Berichtsjahr 2007 grundlegend überarbeitet. In diesem Zusammenhang wurde ein neuer, differenzierterer Sachgebetskatalog eingeführt. Die Abgrenzung dieser neuen Sachgebiete ist nicht ganz deckungsgleich mit denen der Vorjahre.

Strafverfolgungsstatistik: Diese Statistik liefert Angaben über rechtskräftig abgeurteilte und verurteilte Personen. Erfasst werden alle von ordentlichen Gerichten Abgeurteilte, die sich wegen Verbrechen oder Vergehen nach dem Strafgesetzbuch oder nach anderen Bundesgesetzen bzw. wegen Vergehen nach Landesgesetzen verantworten mussten. Nachgewiesen werden die Abgeurteilten und die Verurteilten für das aktuelle Berichtsjahr sowie in der zeitlichen Entwicklung u. a. nach Alter und Geschlecht, nach Art der Straftat sowie nach Art der Entscheidung.

Die **Strafvollzugsstatistik** gibt Auskunft über die Justizvollzugsanstalten, deren Belegungskapazität und tatsächliche Belegung an einem Stichtag (Gefangenenbestand) sowie die Zu- und Abgänge während des Berichtsjahres (Gefangenenbewegung).

Persönliche Merkmale (Alter, Familienstand) und kriminologische Merkmale (Straftat, Art und Höhe der Strafe, Vorstrafen) werden nur für die Strafgefangenen und Sicherungsverwahrten am Stichtag 31. März festgestellt.

Bewährungshilfestatistik: Mit den Ergebnissen der Bewährungshilfe sollen Strukturen der Entscheidungspraxis der Strafgerichte in Bezug auf die Bewährungsunterstellung sowie der Erfolg der Bewährungsunterstellungen als präventive Maßnahme abgebildet und entsprechende Veränderungen aufgezeigt werden. Bei den Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht handelt es sich um Fälle, bei denen den Sträflingen entweder im Urteil Strafaussetzung zur Bewährung oder nach Verbüßung eines Teils der Freiheits- bzw. Jugendstrafe vorzeitige Entlassung gewährt und gleichzeitig Unterstellung unter einem ausschließlich hauptamtlichen Bewährungshelfer angeordnet worden ist.

Glossar

Abgeurteilte in der Terminologie der Strafverfolgungsstatistik sind Personen, gegen die Strafbefehle erlassen wurden bzw. deren Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens rechtskräftig durch Urteil oder Einstellungsbeschluss abgeschlossen worden sind. Ihre Zahl setzt sich zusammen aus den Verurteilten sowie aus Personen, gegen die andere Entscheidungen getroffen wurden (u. a. Freispruch, Einstellung des Strafverfahrens). Bei der Aburteilung von Straftaten, die in Tateinheit oder in Tatmehrheit begangen wurden, ist nur die Straftat statistisch erfasst, die nach dem Gesetz mit der schwersten Strafe bedroht ist. Werden mehrere Straftaten derselben Person in verschiedenen Verfahren abgeurteilt, so wird der Angeklagte für jedes Strafverfahren gesondert gezählt.

Zu den **Einsitzenden in Justizvollzugsanstalten** zählen alle Gefangenen und Sicherungsverwahrten.

Fachgerichte umfassen Verwaltungs-, Arbeits-, Sozial- und Finanzgerichte.

Verwaltungsgerichte sind zuständig für öffentlich-rechtliche Streitigkeiten (insbesondere zwischen Bürgern und Behörden), soweit sie nicht von anderen Gerichten verhandelt werden.

Arbeitsgerichte urteilen hauptsächlich in Rechtsstreitigkeiten zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern.

Finanzgerichte entscheiden über die Rechtmäßigkeit von Bescheiden der Finanz- und Zollbehörden.

Sozialgerichte sprechen in Angelegenheiten der Sozial- und Arbeitslosenversicherung Recht.

Bei **Maßnahmen** im Sinne des Jugendgerichtsgesetzes handelt es sich um Zuchtmittel und Erziehungsmaßregeln. Diese können nebeneinander angeordnet werden.

Die **ordentliche Gerichtsbarkeit** wird von Amts- und Landgerichten sowie dem Oberlandesgericht ausgeübt.

Amtsgerichte urteilen in der ersten Instanz. Landgerichte und das Oberlandesgericht können in bestimmten Fällen ebenfalls in erster Instanz urteilen, im Übrigen haben sie die Funktion der Rechtsmittelinstanz.

Landgerichte entscheiden über Berufungen, das Oberlandesgericht über Berufungen, Beschwerden und Revisionen.

Eine Berufung richtet sich gegen die tatsächliche Würdigung eines Falles.

Eine Beschwerde ist das Rechtsmittel gegen eine gerichtliche Entscheidung, die kein Urteil ist.

Eine Revision richtet sich gegen die rechtliche Würdigung eines Falles.

Ordentliche Gerichte entscheiden in Straf- und Bußgeldsachen sowie in Zivilsachen (inklusive Familiensachen).

Rehabilitierungsverfahren nach dem 1. SED-Unrechtsbereinigungsgesetz dienen der Aufhebung strafrechtlicher Urteile von Gerichten der DDR, soweit sie mit wesentlichen Grundsätzen einer freiheitlichen rechtsstaatlichen Ordnung unvereinbar sind (insbesondere wenn die Entscheidung politischer Verfolgung gedient hat oder die angeordneten Rechtsfolgen im groben Missverhältnis zu der zugrunde liegenden Tat stehen).

Verurteilte sind Straffällige, gegen die nach allgemeinem Strafrecht eine Freiheitsstrafe, Strafhaft und/oder Geldstrafe verhängt worden ist oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe und/oder Maßnahmen geahndet wurde. Verurteilt werden kann eine Person nur dann, wenn sie zum Zeitpunkt der Tat strafmündig war, d. h. 14 Jahre und älter (§ 19 StGB).

Erwachsene (21 Jahre oder älter) werden nach dem allgemeinen Strafrecht, Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre) entweder nach dem allgemeinen oder Jugendstrafrecht und Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre) nach dem Jugendstrafrecht abgeurteilt.

Abkürzungsverzeichnis

BKGG	Bundeskindergeldgesetz
FamFG	Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit
JGG	Jugendgerichtsgesetz
StGB	Strafgesetzbuch
StVG	Straßenverkehrsgesetz

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Webseite des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de

Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > A223 Gerichtliche Ehelösungen
- > B6631 Strafvollzug – Teil 1: Bestand und Bewegung in den Justizvollzugsanstalten
- > B6632 Strafvollzug – Teil 2: Strafgefangene und Verwahrte in den Justizvollzugsanstalten
- > B673 Ausgewählte Daten für die Rechtspflege



Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Rechtspflege



Fachliche Informationen

Gabriele Kleinpeter, Telefon: 0385 588-56413, gabriele.kleinpeter@statistik-mv.de

Quellenangaben

- Tabelle 11.1
Landesverfassungsgericht Mecklenburg-Vorpommern
- Tabelle 11.2
Justizministerium Mecklenburg-Vorpommern
- Tabelle 11.6.3
Statistisches Bundesamt, Fachserie 10, Reihe 4.1

12 :: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Primäreinkommen je Einwohner sowie Struktur des Primäreinkommens 2019 nach Kreisen

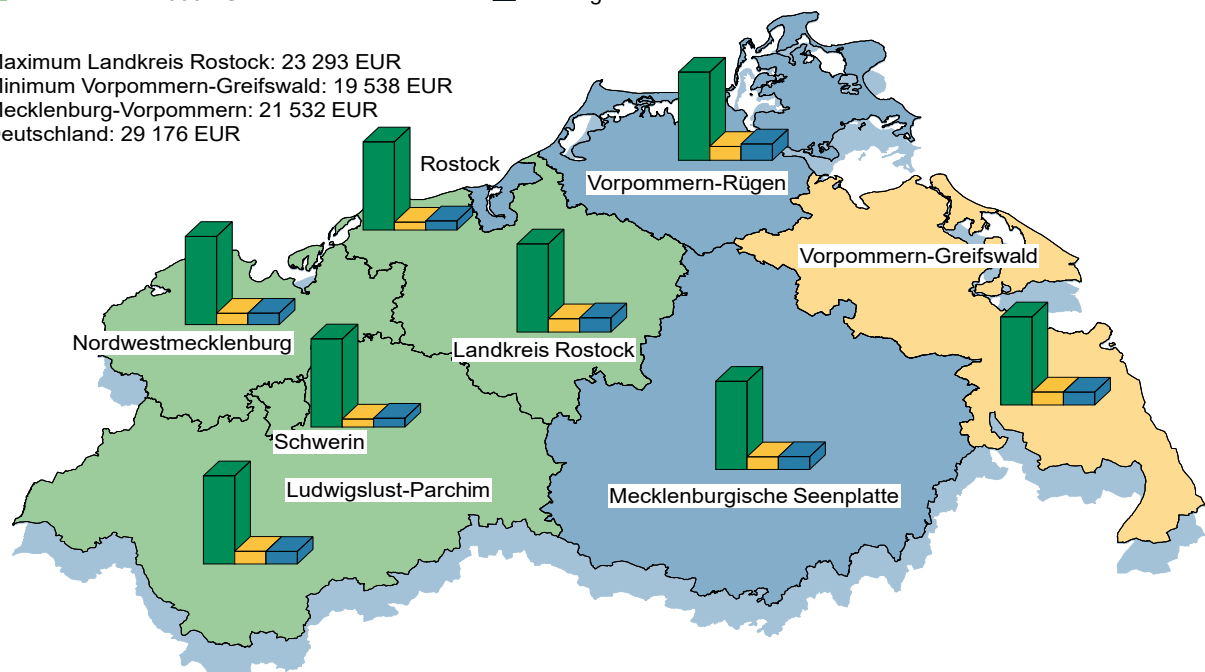
Primäreinkommen je Einwohner

- Unter 20 000 EUR
- 20 000 EUR bis unter 22 000 EUR
- 22 000 EUR und mehr

Struktur des Primäreinkommens

- Arbeitnehmerentgelt
- Betriebsüberschuss/Selbstständigeneinkommen
- Vermögenseinkommen

Maximum Landkreis Rostock: 23 293 EUR
Minimum Vorpommern-Greifswald: 19 538 EUR
Mecklenburg-Vorpommern: 21 532 EUR
Deutschland: 29 176 EUR

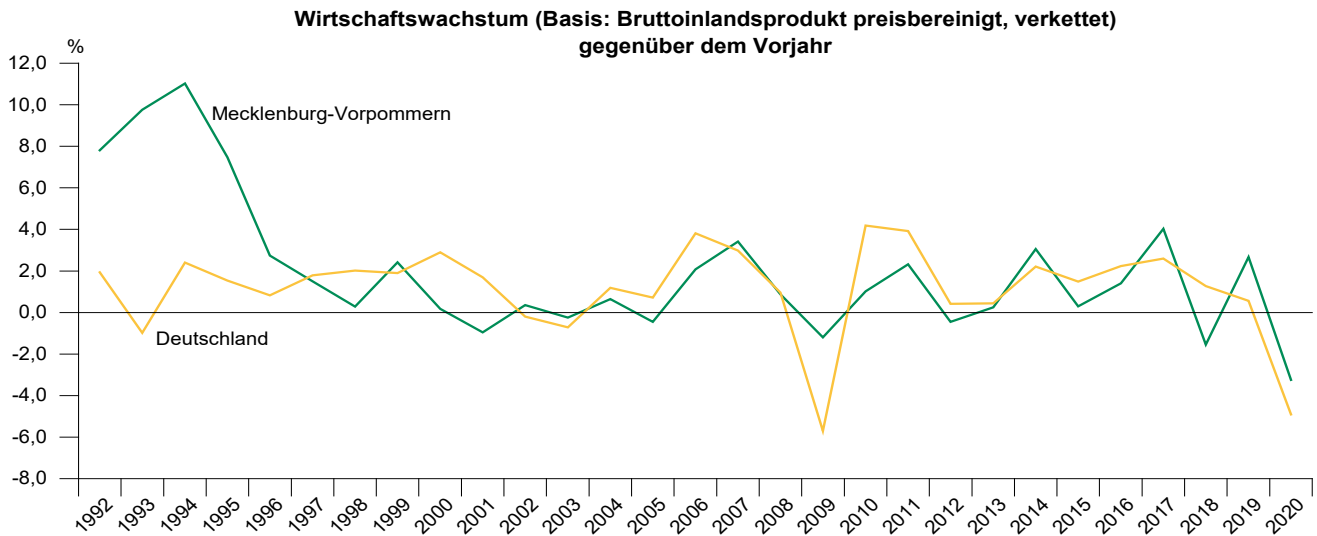


(c) StatA MV

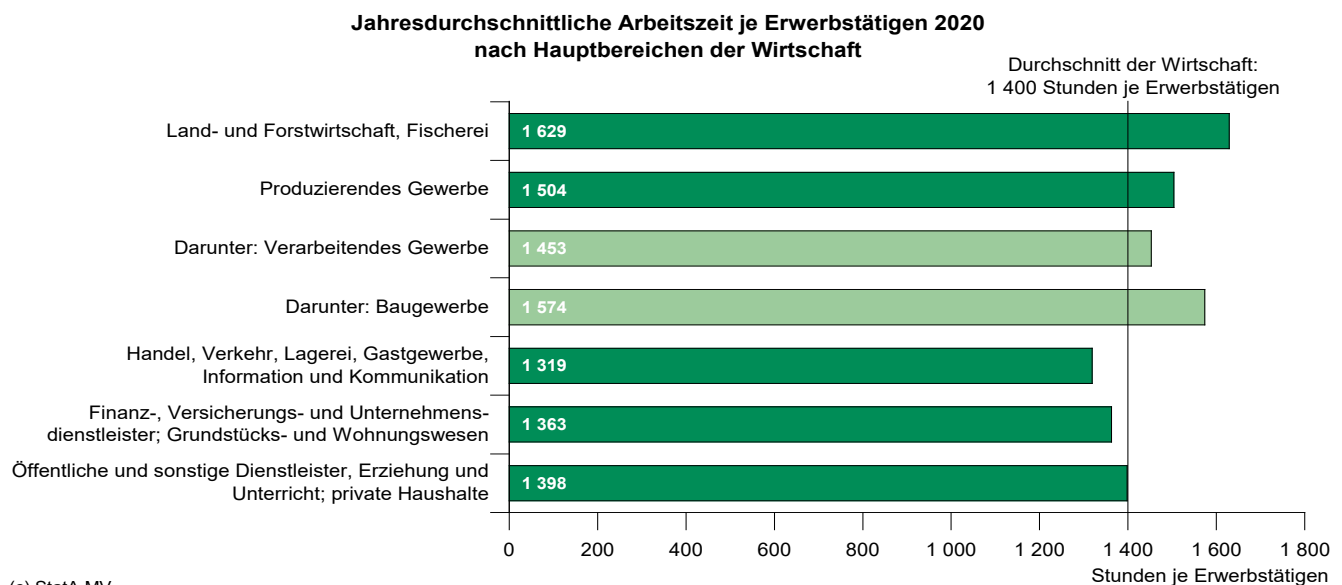
Inhaltsverzeichnis

Seite	
	Überblick
305	Ergebnisse in Grafiken und Worten
309	Auswirkungen der CoVid-19-Pandemie 2020
	Ergebnisse
	Tabellen
310	12.1 Faktoren der Entstehung des Bruttoinlandsprodukts im Zeitvergleich
311	12.1.1 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (A)
312	12.1.2 Produzierendes Gewerbe (B - F)
313	12.1.3 Dienstleistungsbereiche (G - T)
315	12.2 Gesamtwirtschaftliche Verteilungsaggregate im Überblick und Zeitvergleich
316	12.3 Einkommen der privaten Haushalte und deren Verwendung im Zeitvergleich
317	12.4 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts im Zeitvergleich
318	12.5 Gesamtwirtschaftliche Kenngrößen 2019 nach Kreisen
319	12.6 Einkommen der privaten Haushalte 2019 nach Kreisen
320	12.7 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen 2020 im Ländervergleich
320	12.8 Erwerbstätige und geleistete Arbeitsstunden im Inland 2020 im Ländervergleich
321	12.9 Gesamtwirtschaftliche Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer (Verdienst) 2020 im Ländervergleich
321	12.10 Gesamtwirtschaftliche Einkommensgrößen der privaten Haushalte je Einwohner 2019 im Ländervergleich
303	Grafiken Primäreinkommen je Einwohner sowie Struktur des Primäreinkommens 2019 nach Kreisen
305	Wirtschaftswachstum gegenüber dem Vorjahr
305	Jahresdurchschnittliche Arbeitszeit je Erwerbstätigen 2020 nach Hauptbereichen der Wirtschaft
305	Gesamtwirtschaftliche Produktivität, Lohnkosten und Lohnstückkosten im Zeitvergleich
306	Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen 2020 im Ländervergleich
306	Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen 2019 nach Kreisen
307	Durchschnittliche Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer in der Gesamtwirtschaft 2020 im Ländervergleich
307	Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte je Einwohner 2019 im Ländervergleich
310	Angleichungsstand des Bruttoinlandsprodukts je geleisteter Arbeitsstunde der Erwerbstätigen an den Bundesdurchschnitt im Zeitvergleich
311	Schere der im Verarbeitenden Gewerbe gezahlten Stundenlöhne im Zeitvergleich
315	Bestandteile des Volkseinkommens im Zeitvergleich
316	Struktur der Primäreinkommen im Zeitvergleich
317	Verwendung des Bruttoinlandsprodukts im Zeitvergleich
319	Verfügbares Einkommen je Einwohner 2019 nach Kreisen
	Erläuterungen
322	Methodik/Glossar
325	Mehr zum Thema

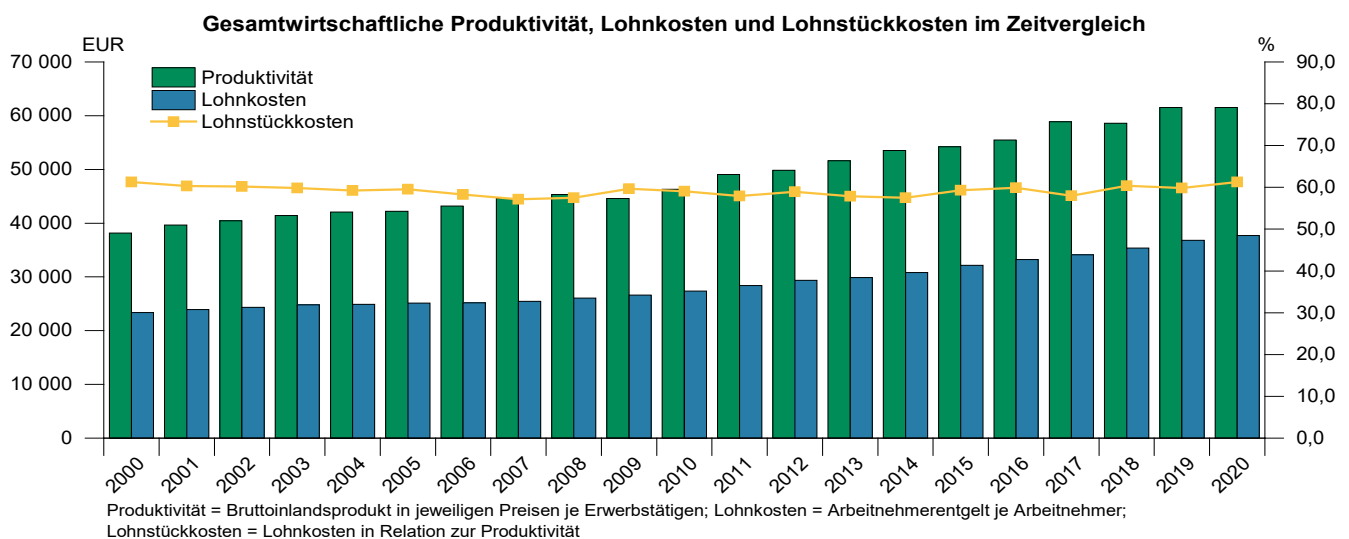
Ergebnisse in Grafiken und Worten



(c) StatA MV

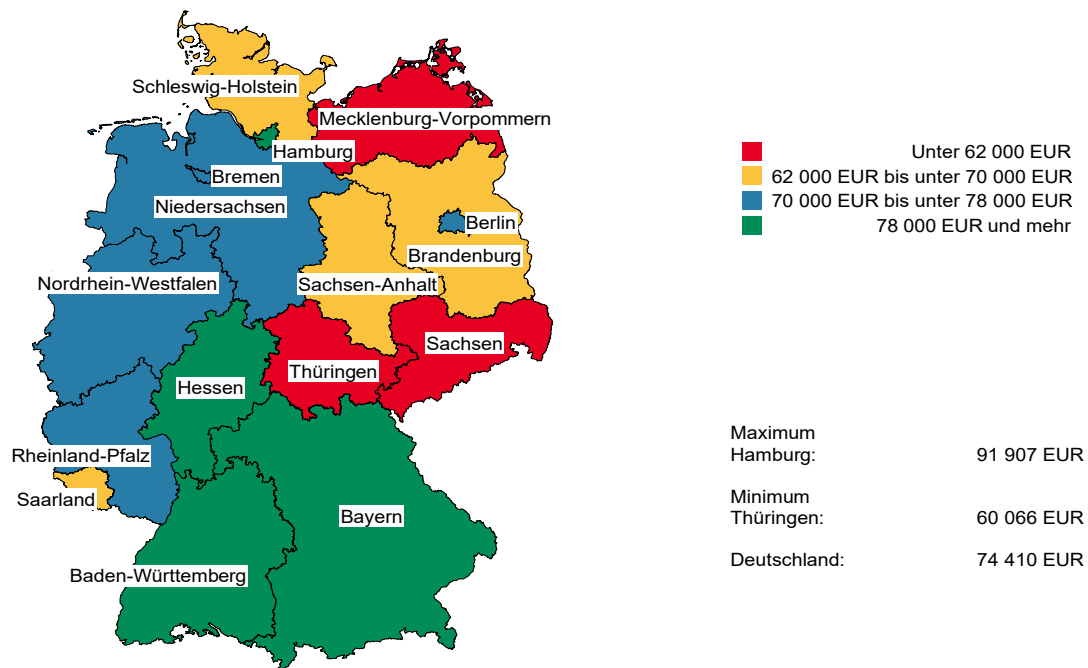


(c) StatA MV

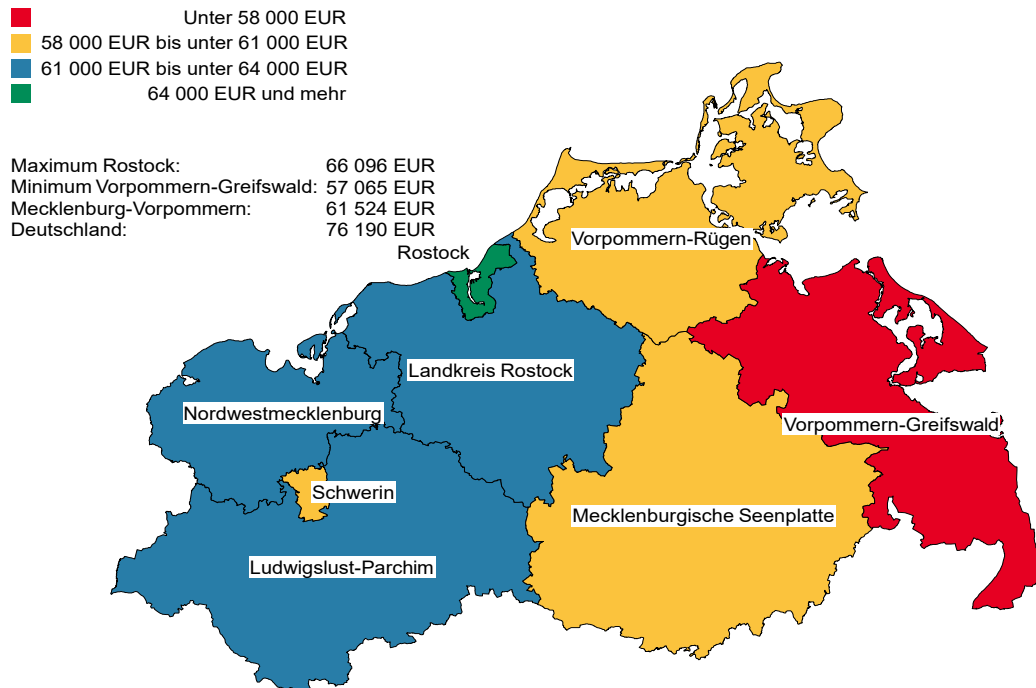


(c) StatA MV

Ergebnisse in Grafiken und Worten

Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen 2020
im Ländervergleich

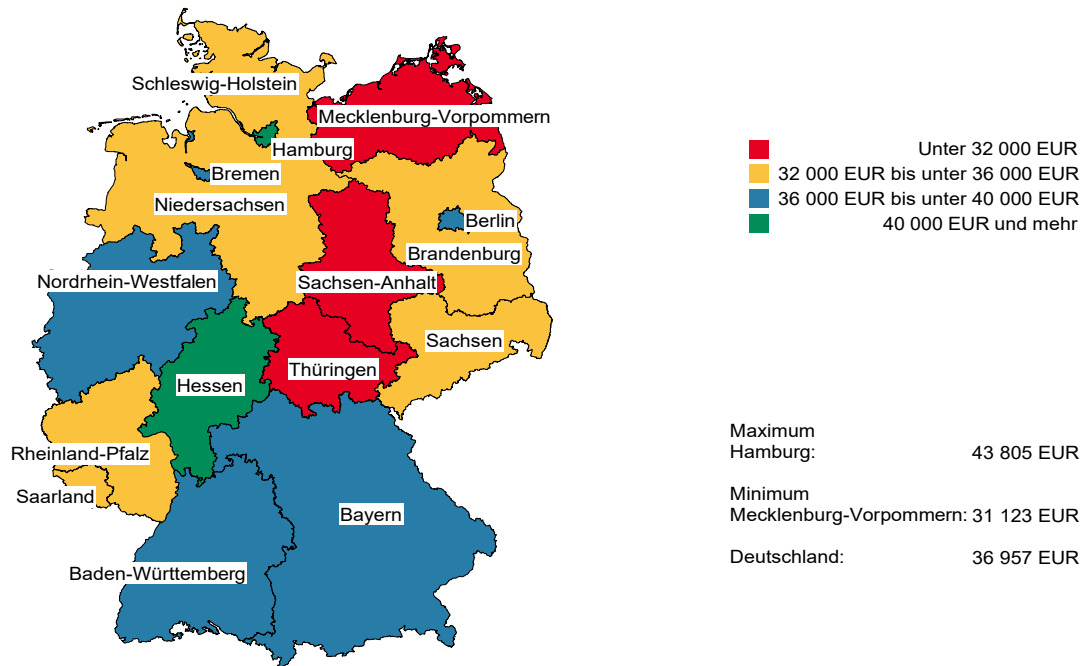
(c) StatA MV

Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen 2019
nach Kreisen

(c) StatA MV

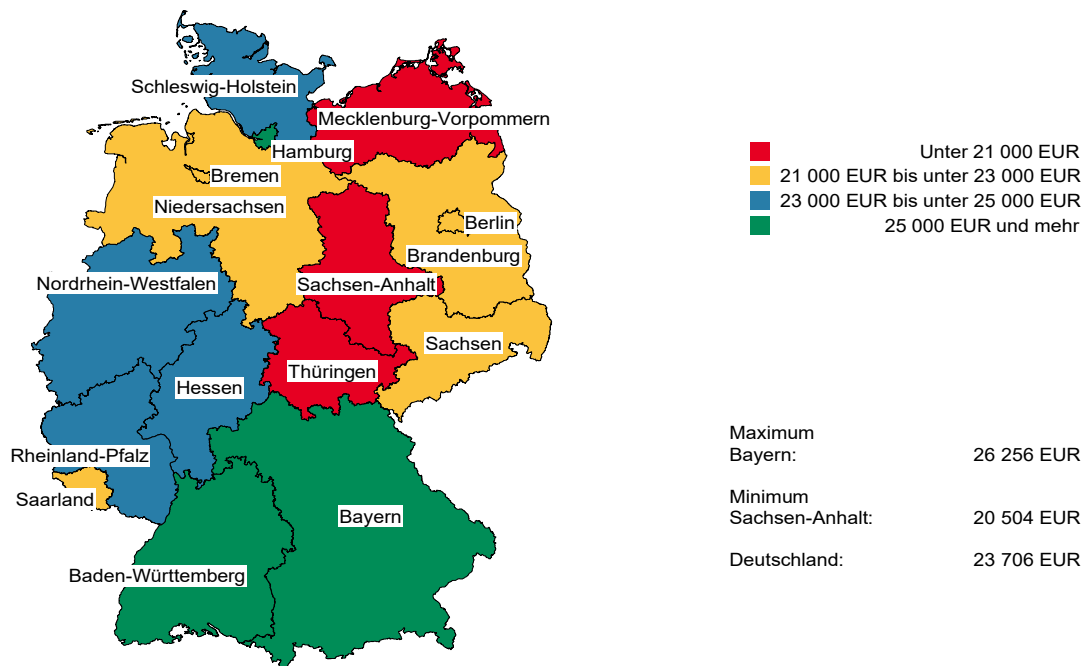
Ergebnisse in Grafiken und Worten

Durchschnittliche Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer in der Gesamtwirtschaft 2020 im Ländervergleich



(c) StatA MV

Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte je Einwohner 2019 im Ländervergleich



(c) StatA MV

Ergebnisse in Grafiken und Worten

- Die Corona-Pandemie hinterließ 2020 deutliche Spuren in der Wirtschaft des Landes. So wurde 2020 ein Bruttoinlandsprodukt von 46,0 Milliarden EUR erwirtschaftet, das waren 0,6 Milliarden EUR weniger als noch 2019.
- Gegenüber dem Vorjahr sank das Bruttoinlandsprodukt 2020 preisbereinigt um 3,2 Prozent. Dieser Rückgang der Wirtschaftsleistung war der stärkste seit Bestehen des Landes. Selbst im Krisenjahr 2009 sank das Bruttoinlandsprodukt des Landes in nicht so starkem Ausmaß (- 1,2 Prozent).
- In der Gesamtwirtschaft entstand 2020 eine Bruttowertschöpfung von 41,6 Milliarden EUR, an der die Land- und Forstwirtschaft einschließlich Fischerei 2,8 Prozent, das Produzierende Gewerbe 22,8 Prozent und die Dienstleistungsbereiche 74,5 Prozent Anteil hatten. Im Produzierenden Gewerbe (- 5,0 Prozent) und in den Dienstleistungsbereichen (-3,5 Prozent) war die preisbereinigte Entwicklung coronabedingt negativ.
- Je Erwerbstätigen wurde 2020 ein Bruttoinlandsprodukt von 61 525 EUR erwirtschaftet, das waren preisbereinigt 1,9 Prozent weniger als 2019. Die Produktivität erreichte somit 82,7 Prozent des Bundesdurchschnitts. Je Erwerbstätigenstunde entstand 2020 ein Bruttoinlandsprodukt von 43,95 EUR (78,7 Prozent des Bundesdurchschnitts). Preisbereinigt stieg die Stundenproduktivität der Erwerbstätigen um 0,4 Prozent an. Hauptursache dafür war der coronabedingte Rückgang der geleisteten Arbeitsstunden der Erwerbstätigen um 3,6 Prozent im Jahr 2020.
- Je Arbeitnehmer wurden 2020 durchschnittlich 31 123 EUR an Bruttolöhnen und -gehältern gezahlt. Das waren 84,2 Prozent des Bundesdurchschnitts oder je Arbeitnehmer 5 834 EUR weniger als im Bundesdurchschnitt. Die Bruttolöhne und -gehälter stiegen 2020 je Arbeitnehmer im Durchschnitt um 1,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr.
- Je Arbeitsstunde wurden in der Gesamtwirtschaft Bruttolöhne und -gehälter von durchschnittlich 22,84 EUR gezahlt. Das waren 3,7 Prozent mehr als im Vorjahr und nunmehr 79,4 Prozent des Bundesdurchschnitts.
- 2020 hatten nur noch 747 900 Erwerbstätige einen Arbeitsplatz im Land (10 300 weniger als 2019), darunter 681 700 als Arbeitnehmer. Von den Erwerbstätigen arbeiteten 2,9 Prozent in der Land- und Forstwirtschaft einschließlich Fischerei, 19,3 Prozent im Produzierenden Gewerbe sowie 77,7 Prozent in den Dienstleistungsbereichen. Coronabedingt sank die Zahl der Erwerbstätigen 2020 in allen drei Hauptbereichen der Wirtschaft.
- Insgesamt arbeiteten die Erwerbstätigen 1 046,9 Millionen Stunden im Jahr 2020. Jeder Erwerbstätige leistete damit im Durchschnitt 1 400 Stunden Arbeit, 32 Stunden weniger als noch 2019, aber zugleich 68 Stunden mehr als im Bundesdurchschnitt.
- Jeder Arbeitnehmer arbeitete 2020 im Durchschnitt 1 362 Stunden, 24 Stunden weniger als 2019, aber 77 Stunden mehr als im Bundesdurchschnitt.
- Das Primäreinkommen der privaten Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck umfasste 2019 insgesamt 34,6 Milliarden EUR. Davon entfielen 78,4 Prozent auf das empfangene Arbeitnehmerentgelt, 10,5 Prozent auf Betriebsüberschuss/Selbstständigeneinkommen und 11,1 Prozent auf Vermögenseinkommen. Je Einwohner betrug es 21 532 EUR, das waren 73,8 Prozent des Bundesdurchschnitts.
- Jeder Einwohner des Landes verfügte 2019 durchschnittlich über 20 671 EUR an Einkommen für Konsum und Sparen. Das entsprach 87,2 Prozent des Bundesdurchschnitts.
- Regional betrachtet war das verfügbare Einkommen je Einwohner 2019 im Landkreis Ludwigslust-Parchim mit 21 730 EUR am höchsten und im Landkreis Vorpommern-Greifswald mit 19 601 EUR am geringsten. Der Unterschied zwischen den regional verfügbaren Einkommen betrug daher 2 129 EUR je Einwohner.
- 2019 sparte jeder Einwohner in Mecklenburg-Vorpommern durchschnittlich 1 403 EUR (52,9 Prozent des Bundesdurchschnitts) und verbrauchte durchschnittlich 19 627 EUR (90,3 Prozent des Bundesdurchschnitts) für den privaten Konsum.
- Das Nettonationaleinkommen erreichte 2019 je Einwohner 25 261 EUR, das Volkseinkommen 22 636 EUR. Das waren 72,3 bzw. 73,4 Prozent des jeweiligen Bundesdurchschnitts. Unternehmens- und Vermögenseinkommen umfassten 2019 rund ein Viertel des gesamten Volkseinkommens des Landes.
- Von den 2018 insgesamt als Bruttoinlandsprodukt erwirtschafteten 44,3 Milliarden EUR wurden 11,3 Milliarden EUR als Bruttoanlageinvestitionen verwendet, 12,9 Milliarden EUR vom Staat verbraucht und 30,2 Milliarden EUR privat konsumiert. Die Verwendung des Bruttoinlandsprodukts überstieg seine Entstehung somit um 10,2 Milliarden EUR bzw. 23,0 Prozent.

Auswirkungen der CoVid-19-Pandemie 2020

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNGEN

Die vorliegende Zeitleiste stellt lediglich eine Auswahl an Maßnahmen und Regelungen dar und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bei den Zeitangaben können je nach Region Verschiebungen vorkommen.

13.03. - Liquiditätshilfen

16.03. - Kurzarbeitergeld

22.03. - Hilfspaket für Wirtschaft angekündigt

Lockerungsphase Mitte Mai bis Mitte Oktober

04.05. - Friseure öffnen unter Auflagen
- Lockerung bei Einreise und Versammlungen

07.05. - Schrittweise Öffnung des Schulbetriebes: Grundschulen und Abschlussklassen
- Erweiterter Regelbetrieb in Kindereinrichtungen
- Lockerung des Versammlungsverbots

11.05. - Weitere Lockerungen bei Kultureinrichtungen
- Beherbergung für Einheimische zu touristischen Zwecken

25.05. - Weitere Öffnungen, z. B. Kinos, Gastronomie
- Lockerung für Tourismus aus anderen Ländern

Juni/Juli - Konjunkturpaket, Kurzarbeitergeld
- Absenkung der Mehrwertsteuer
- Aufhebung der Kontrollen an deutschen Grenzen
- Weitere Lockerungen für Tourismus
- Öffnung von Spezialmärkten

August - Weitestgehende Lockerungen

19.10. - Beherbergungsverbot aufgehoben

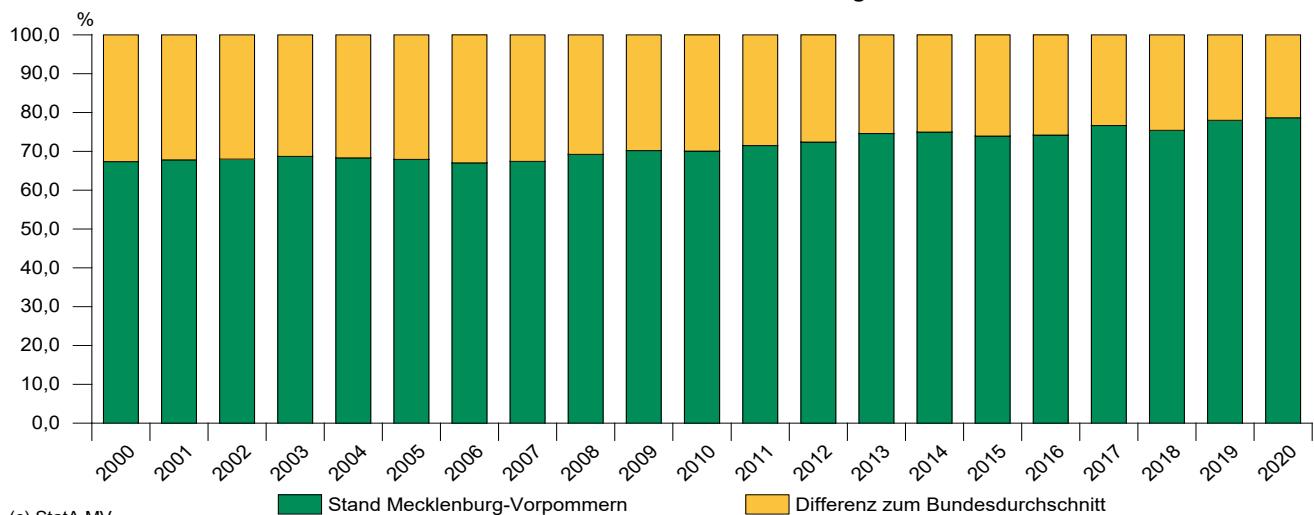
17.12. - Überbrückungshilfe III

Januar	27.01. - Erster bestätigter Corona-Fall in Deutschland
Februar	09.02. - Fluggesellschaften weltweit reduzieren schrittweise ihr Verkehrsangebot
März	Lockdown Mitte März 14.03. - Verbot von Veranstaltungen mit 100 oder mehr Teilnehmern 16.03. - Weltweit weitgehende Ein- und Ausreisebeschränkungen inkl. gezielte Grenzschießung und Einreiseverbot
April	16./22.03. - Schließungen von Schulen und Kinderbetreuung, Notbetreuung, Prüfungsklassen u. Ä. geöffnet - Schließung von Einzelhandel mit Ausnahmen, Gastronomie, Friseure, Massagestudios etc. - Betriebsschließungen
Mai	- Einschränkungen im Warenverkehr - Einschränkungen der Einreise für Saisonarbeiter und Erntehelfer - Übernachtungsangeboten nur zu notwendigen Zwecken, nicht zu touristischen - Verbot touristischer und kultureller Angebote
Juni	Homeoffice
Juli	01.04. - Verlängerung der Kontaktbeschränkungen 18.05. - Beherbergungsverbot bei Reisenden aus Risikogebieten
August	23.06. - Erste Infektionsausbrüche in Großbetrieben 27.06. - Zunahme des Infektionsrisikos im In- und Ausland führt zu einem Rückgang des Reiseverkehrs und zu Maßnahmen wie Testpflicht bei Rückkehr aus Risikogebieten.
September	Zweiter Lockdown Mitte Oktober bis Dezember
Oktober	02.11. - 1 Kunde pro 10 m ² - Verbot von privaten Veranstaltungen und Beherbergungsverbot - Schließung von Gastronomiebetrieben - Schließung von Kultur-, Sport- u. Freizeitstätten, außer Kinder- und Jugendsport - Einstellung von Freizeitangeboten
November	
Dezember	11./16.12. - Verschärfung der Maßnahmen - Allgemeinbildende Schulen geöffnet ohne Präsenzpflicht, ab Klasse 7 nur Distanzunterricht - Eingeschränkter Regelbetrieb in Kitas - Schließungen im Einzelhandel

12.1 Faktoren der Entstehung des Bruttoinlandsprodukts im Zeitvergleich

Merkmal	Einheit	2000	2005	2010	2015	2017	2018	2019	2020
Bruttoinlandsprodukt	Mill. EUR	29 253	30 457	34 651	40 070	44 044	44 253	46 647	46 012
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	0,7	0,1	3,2	1,7	7,2	0,5	5,4	- 1,4
Bruttowertschöpfung (A - T)	Mill. EUR	26 378	27 547	31 155	36 043	39 678	39 876	42 009	41 616
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	0,7	- 0,1	3,5	1,6	7,3	0,5	5,3	- 0,9
Erwerbstätige (A - T)	1 000	766,7	721,7	748,3	739,0	748,2	755,3	758,2	747,9
Arbeitsstunden der Erwerbstätigen	Mill. Stunden	1 207,5	1 103,4	1 128,9	1 082,7	1 083,9	1 087,8	1 086,0	1 046,9
Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen	EUR	38 154	42 204	46 308	54 226	58 867	58 588	61 524	61 525
Deutschland = 100		72,3	72,5	74,1	77,3	79,9	78,3	80,8	82,7
Bruttoinlandsprodukt je geleisteter Arbeitsstunde der Erwerbstätigen	EUR	24,23	27,60	30,70	37,01	40,64	40,68	42,95	43,95
Deutschland = 100		67,3	67,9	70,1	73,9	76,7	75,4	77,9	78,7
Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen	EUR	34 404	38 171	41 636	48 775	53 032	52 793	55 407	55 647
Deutschland = 100		72,3	72,5	74,1	77,3	79,9	78,3	80,7	82,7
Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigenstunde	EUR	21,85	24,96	27,60	33,29	36,61	36,66	38,68	39,75
Deutschland = 100		67,3	67,9	70,1	73,9	76,7	75,4	78,0	78,7
Arbeitnehmer (A - T)	1 000	705,8	643,1	664,3	663,3	675,4	683,7	689,1	681,7
Arbeitsstunden der Arbeitnehmer	Mill. Stunden	1 069,3	937,8	957,7	933,5	943,3	951,6	955,4	928,7
Arbeitnehmerentgelt (Inland) (A - T)	Mill. EUR	16 498	16 162	18 166	21 340	23 051	24 186	25 375	25 709
Lohnkosten je Arbeitnehmer	EUR	23 375	25 132	27 347	32 170	34 128	35 374	36 823	37 713
Deutschland = 100		75,0	76,3	77,2	79,7	80,6	81,2	82,1	83,6
Lohnkosten je Arbeitnehmerstunde	EUR	15,43	17,23	18,97	22,86	24,44	25,42	26,56	27,68
Deutschland = 100		68,2	70,6	72,3	75,7	76,8	77,7	78,7	78,9
Bruttolöhne und -gehälter (Inland) (A - T)	Mill. EUR	13 614	13 317	14 953	17 696	19 135	20 104	21 045	21 216
Verdienst je Arbeitnehmer	EUR	19 289	20 708	22 510	26 678	28 329	29 404	30 539	31 123
Deutschland = 100		76,9	77,6	78,3	80,5	81,4	81,9	82,6	84,2
Verdienst je Arbeitnehmerstunde	EUR	12,73	14,20	15,61	18,96	20,29	21,13	22,03	22,84
Deutschland = 100		69,9	71,8	73,3	76,5	77,6	78,3	79,2	79,4
Bruttoanlagevermögen (A - T)	Mill. EUR	175 531	203 851	251 250	297 743	319 593	337 610	.	.
davon: Ausrüstungen	Mill. EUR	31 992	37 026	44 984	49 216	52 925	54 870	.	.
Bauten	Mill. EUR	143 539	166 825	206 267	248 527	266 668	282 739	.	.
vermögens (A - T)	%	71,0	67,2	63,4	60,2	59,3	59,0	.	.
davon: Ausrüstungen	%	60,2	53,8	53,1	51,5	52,8	53,1	.	.
Bauten	%	73,4	70,2	65,7	62,0	60,6	60,1	.	.

**Angleichungsstand des Bruttoinlandsprodukts je geleisteter Arbeitsstunde der Erwerbstätigen
an den Bundesdurchschnitt im Zeitvergleich**

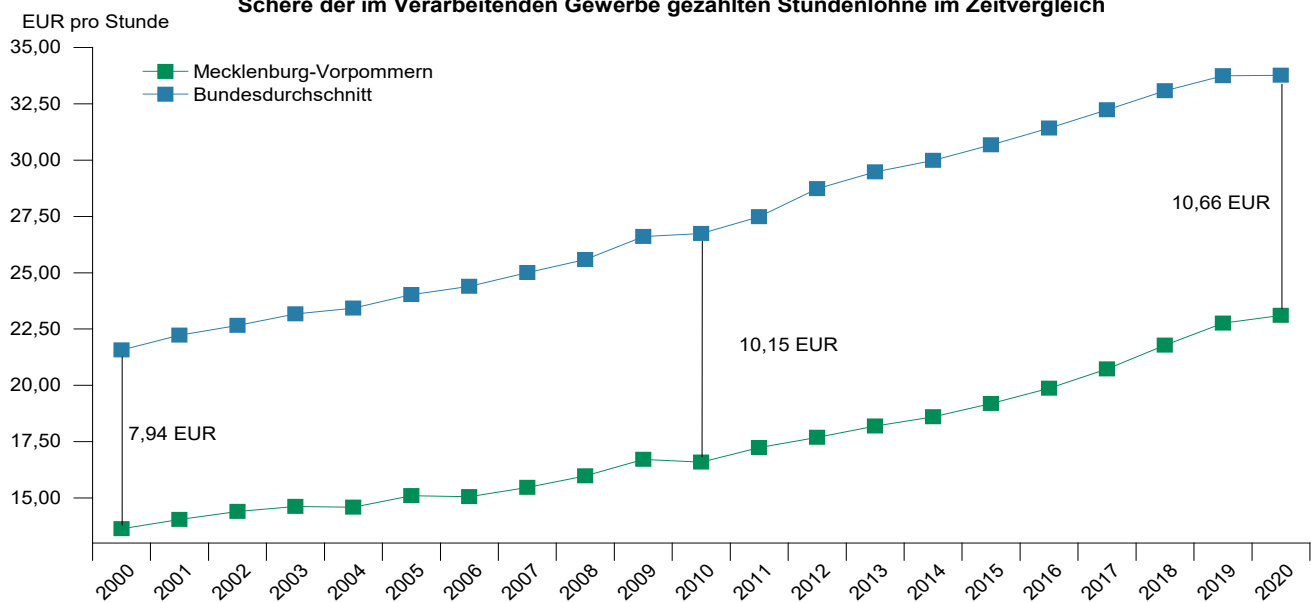


12.1 Faktoren der Entstehung des Bruttoinlandsprodukts im Zeitvergleich

12.1.1 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (A)

Merkmal	Einheit	2000	2005	2010	2015	2017	2018	2019	2020
Bruttowertschöpfung (BWS)	Mill. EUR	1 156	758	956	915	1 148	890	1 176	1 145
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	9,6	- 35,4	16,4	- 31,6	44,3	- 22,5	32,2	- 2,7
Anteil an der BWS (A - T)	%	4,4	2,8	3,1	2,5	2,9	2,2	2,8	2,8
Erwerbstätige	1 000	26,9	22,6	23,2	23,3	22,6	22,6	22,6	22,0
Arbeitsstunden der Erwerbstätigen	Mill. Stunden	47,7	39,3	40,8	38,6	37,1	36,7	36,8	35,9
Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen	EUR	43 016	33 513	41 240	39 235	50 784	39 384	52 128	51 935
Deutschland = 100		157,1	136,8	129,1	119,9	116,0	107,3	125,4	135,9
Bruttowertschöpfung je Erwerbs-tätigenstunde	EUR	24,24	19,29	23,45	23,71	30,95	24,25	31,92	31,87
Deutschland = 100		182,7	152,0	139,1	129,2	123,5	114,7	132,0	141,8
Arbeitnehmer	1 000	24,2	19,6	18,8	20,0	19,0	18,6	18,3	18,2
Arbeitsstunden der Arbeitnehmer	Mill. Stunden	41,4	32,6	30,9	31,2	29,2	28,1	27,7	27,5
Arbeitnehmerentgelt (Inland)	Mill. EUR	511	419	440	511	503	498	497	491
Lohnkosten je Arbeitnehmer	EUR	21 119	21 444	23 456	25 566	26 518	26 811	27 093	27 014
Deutschland = 100		104,3	115,2	120,3	117,9	117,5	118,3	117,9	117,1
Lohnkosten je Arbeitnehmerstunde	EUR	12,34	12,88	14,24	16,37	17,27	17,70	17,90	17,89
Deutschland = 100		91,0	98,2	105,0	104,3	103,2	105,2	103,8	102,7
Bruttolöhne und -gehälter (Inland)	Mill. EUR	428	353	373	435	429	425	423	418
Verdienst je Arbeitnehmer	EUR	17 682	18 065	19 890	21 793	22 611	22 888	23 060	22 997
Deutschland = 100		106,3	117,0	121,8	119,4	119,2	120,0	119,5	118,8
Verdienst je Arbeitnehmerstunde	EUR	10,33	10,85	12,08	13,95	14,73	15,11	15,23	15,23
Deutschland = 100		92,7	99,7	106,4	105,7	104,8	106,8	105,3	104,2

Schere der im Verarbeitenden Gewerbe gezahlten Stundenlöhne im Zeitvergleich



(c) StatA MV

12.1 Faktoren der Entstehung des Bruttoinlandsprodukts im Zeitvergleich

12.1.2 Produzierendes Gewerbe (B - F)

Merkmal	Einheit	2000	2005	2010	2015	2017	2018	2019	2020
Bruttowertschöpfung (BWS)	Mill. EUR	5 563	5 413	6 230	7 745	9 513	8 972	9 627	9 487
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	- 5,1	3,4	6,6	1,3	17,3	- 5,7	7,3	- 1,4
Anteil an der BWS (A - T)	%	21,1	19,7	20,0	21,5	24,0	22,5	22,9	22,8
Erwerbstätige	1 000	176,9	135,4	139,5	139,8	139,5	142,8	145,5	144,5
Arbeitsstunden der Erwerbstätigen	Mill. Stunden	293,6	222,3	225,3	222,7	218,5	222,4	223,6	217,3
Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen	EUR	31 453	39 977	44 650	55 402	68 205	62 806	66 144	65 666
Deutschland = 100		61,1	66,9	65,1	71,0	81,0	74,0	78,4	80,8
Bruttowertschöpfung je Erwerbs- tätigenstunde	EUR	18,95	24,35	27,66	34,77	43,55	40,33	43,06	43,67
Deutschland = 100		56,7	62,2	61,1	67,5	77,4	71,0	75,7	77,3
Arbeitnehmer	1 000	162,6	119,5	124,1	125,3	126,7	130,6	133,8	133,2
Arbeitsstunden der Arbeitnehmer	Mill. Stunden	261,6	188,4	192,2	192,7	192,3	197,8	200,5	195,6
Arbeitnehmerentgelt (Inland)	Mill. EUR	4 059	3 324	3 783	4 413	4 718	5 063	5 387	5 339
Lohnkosten je Arbeitnehmer	EUR	24 963	27 804	30 488	35 212	37 239	38 774	40 253	40 071
Deutschland = 100		65,9	67,4	67,8	69,0	70,2	71,5	72,6	73,6
Lohnkosten je Arbeitnehmerstunde	EUR	15,52	17,64	19,68	22,90	24,53	25,60	26,87	27,30
Deutschland = 100		61,0	63,0	63,8	65,8	67,1	68,5	69,9	70,1
Bruttolöhne und -gehälter (Inland)	Mill. EUR	3 368	2 774	3 163	3 736	3 997	4 295	4 558	4 495
Verdienst je Arbeitnehmer	EUR	20 716	23 201	25 492	29 807	31 550	32 897	34 058	33 734
Deutschland = 100		68,2	69,0	69,5	70,4	71,7	72,9	74,1	75,4
Verdienst je Arbeitnehmerstunde	EUR	12,88	14,72	16,46	19,38	20,79	21,72	22,74	22,98
Deutschland = 100		63,1	64,5	65,4	67,1	68,5	69,8	71,4	71,8
Darunter: Verarbeitendes Gewerbe (C)									
Bruttowertschöpfung (BWS)	Mill. EUR	2 471	2 888	3 288	4 007	4 508	4 348	4 554	4 519
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	4,6	6,6	4,8	1,1	8,4	- 3,5	4,7	- 0,8
Anteil an der BWS (A - T)	%	9,4	10,5	10,6	11,1	11,4	10,9	10,8	10,9
Erwerbstätige	1 000	73,7	70,3	76,9	78,2	79,8	81,8	84,1	83,1
Arbeitsstunden der Erwerbstätigen	Mill. Stunden	122,2	114,2	120,0	121,7	122,6	124,5	126,6	120,7
Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen	EUR	33 517	41 074	42 766	51 273	56 505	53 152	54 147	54 394
Deutschland = 100		60,6	64,8	60,5	62,5	64,5	60,9	63,7	69,3
Bruttowertschöpfung je Erwerbs- tätigenstunde	EUR	20,22	25,29	27,39	32,93	36,77	34,92	35,96	37,44
Deutschland = 100		54,8	59,5	56,5	59,3	61,2	58,2	61,3	66,4
Arbeitnehmer	1 000	69,3	65,7	72,3	73,9	75,7	77,8	80,3	79,4
Arbeitsstunden der Arbeitnehmer	Mill. Stunden	112,5	104,3	110,4	113,3	114,5	116,8	119,3	114,1
Arbeitnehmerentgelt (Inland)	Mill. EUR	1 839	1 879	2 187	2 557	2 789	2 984	3 198	3 128
Lohnkosten je Arbeitnehmer	EUR	26 551	28 614	30 242	34 590	36 849	38 346	39 850	39 407
Deutschland = 100		67,1	66,6	64,5	64,6	66,0	67,3	68,4	69,5
Lohnkosten je Arbeitnehmerstunde	EUR	16,35	18,01	19,81	22,57	24,36	25,56	26,80	27,42
Deutschland = 100		60,8	61,3	60,4	61,2	62,8	64,4	65,8	66,6
Bruttolöhne und -gehälter (Inland)	Mill. EUR	1 533	1 575	1 831	2 174	2 374	2 543	2 716	2 636
Verdienst je Arbeitnehmer	EUR	22 131	23 978	25 321	29 409	31 361	32 673	33 844	33 205
Deutschland = 100		69,8	68,2	66,2	66,0	67,6	68,8	70,2	71,4
Verdienst je Arbeitnehmerstunde	EUR	13,63	15,10	16,59	19,19	20,73	21,78	22,76	23,11
Deutschland = 100		63,2	62,8	62,0	62,5	64,3	65,8	67,5	68,4

12.1 Faktoren der Entstehung des Bruttoinlandsprodukts im Zeitvergleich

12.1.3 Dienstleistungsbereiche (G - T)

Merkmal	Einheit	2000	2005	2010	2015	2017	2018	2019	2020
Bruttowertschöpfung (BWS)	Mill. EUR	19 660	21 376	23 970	27 383	29 017	30 015	31 206	30 984
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	2,0	1,0	2,2	3,4	3,3	3,4	4,0	- 0,7
Anteil an der BWS (A - T)	%	74,5	77,6	76,9	76,0	73,1	75,3	74,3	74,5
Erwerbstätige	1 000	563,0	563,6	585,6	575,9	586,1	589,9	590,1	581,3
Arbeitsstunden der Erwerbstätigen	Mill. Stunden	866,3	841,9	862,9	821,4	828,3	828,7	825,6	793,7
Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen	EUR	34 920	37 924	40 934	47 553	49 507	50 882	52 884	53 298
Deutschland = 100		75,0	74,6	77,9	80,9	81,1	81,7	82,6	84,2
Bruttowertschöpfung je Erwerbs- tätigenstunde	EUR	22,69	25,39	27,78	33,34	35,03	36,22	37,80	39,04
Deutschland = 100		69,2	69,3	73,2	76,9	77,4	78,2	79,4	79,6
Arbeitnehmer	1 000	519,0	504,0	521,4	518,0	529,8	534,6	537,0	530,3
Arbeitsstunden der Arbeitnehmer	Mill. Stunden	766,3	716,8	734,6	709,5	721,8	725,7	727,2	705,7
Arbeitnehmerentgelt (Inland)	Mill. EUR	11 929	12 419	13 943	16 416	17 830	18 625	19 491	19 878
Lohnkosten je Arbeitnehmer	EUR	22 982	24 641	26 740	31 689	33 656	34 841	36 300	37 487
Deutschland = 100		80,8	82,0	82,8	85,8	86,3	86,6	87,3	88,7
Lohnkosten je Arbeitnehmerstunde	EUR	15,57	17,33	18,98	23,14	24,70	25,67	26,80	28,17
Deutschland = 100		72,7	75,1	77,0	80,9	81,7	82,4	83,3	83,1
Bruttolöhne und -gehälter (Inland)	Mill. EUR	9 818	10 190	11 417	13 525	14 708	15 384	16 064	16 303
Verdienst je Arbeitnehmer	EUR	18 916	20 219	21 895	26 109	27 764	28 777	29 917	30 745
Deutschland = 100		82,4	83,3	83,6	86,5	86,9	87,1	87,5	88,9
Verdienst je Arbeitnehmerstunde	EUR	12,81	14,22	15,54	19,06	20,38	21,20	22,09	23,10
Deutschland = 100		74,1	76,3	77,9	81,6	82,4	82,9	83,5	83,3
Darunter: Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation (G - J)									
Bruttowertschöpfung (BWS)	Mill. EUR	5 635	5 709	5 994	6 857	7 545	7 846	8 218	7 985
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	2,3	- 1,0	- 4,9	4,2	6,6	4,0	4,7	- 2,8
Anteil an der BWS (A - T)	%	21,4	20,7	19,2	19,0	19,0	19,7	19,6	19,2
Erwerbstätige	1 000	194,8	187,2	193,2	191,9	194,7	195,3	195,5	190,3
Arbeitsstunden der Erwerbstätigen	Mill. Stunden	309,6	285,0	286,1	270,7	270,8	270,8	270,4	251,0
Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen	EUR	28 931	30 497	31 018	35 737	38 752	40 172	42 046	41 954
Deutschland = 100		77,7	72,6	71,0	71,1	72,8	73,5	74,8	76,1
Bruttowertschöpfung je Erwerbs- tätigenstunde	EUR	18,20	20,03	20,95	25,33	27,86	28,97	30,39	31,82
Deutschland = 100		72,3	68,5	68,0	69,5	71,7	72,6	73,9	74,9
Arbeitnehmer	1 000	170,4	160,8	167,5	169,7	174,1	175,4	176,3	172,6
Arbeitsstunden der Arbeitnehmer	Mill. Stunden	251,4	225,9	230,6	223,8	228,4	230,0	231,3	217,5
Arbeitnehmerentgelt (Inland)	Mill. EUR	3 433	3 341	3 727	4 330	4 730	4 989	5 242	5 116
Lohnkosten je Arbeitnehmer	EUR	20 147	20 781	22 244	25 511	27 164	28 440	29 742	29 636
Deutschland = 100		75,3	73,2	73,2	74,0	74,4	75,2	75,6	75,5
Lohnkosten je Arbeitnehmerstunde	EUR	13,65	14,79	16,16	19,35	20,71	21,69	22,67	23,52
Deutschland = 100		69,0	68,8	69,9	72,6	73,4	74,5	74,9	74,2
Bruttolöhne und -gehälter (Inland)	Mill. EUR	2 890	2 825	3 163	3 703	4 044	4 268	4 470	4 308
Verdienst je Arbeitnehmer	EUR	16 960	17 576	18 877	21 820	23 227	24 333	25 360	24 960
Deutschland = 100		76,8	74,6	74,7	75,1	75,4	76,4	76,6	76,2
Verdienst je Arbeitnehmerstunde	EUR	11,49	12,51	13,72	16,55	17,71	18,55	19,33	19,81
Deutschland = 100		70,3	70,2	71,3	73,7	74,5	75,7	76,0	74,9

12.1 Faktoren der Entstehung des Bruttoinlandsprodukts im Zeitvergleich

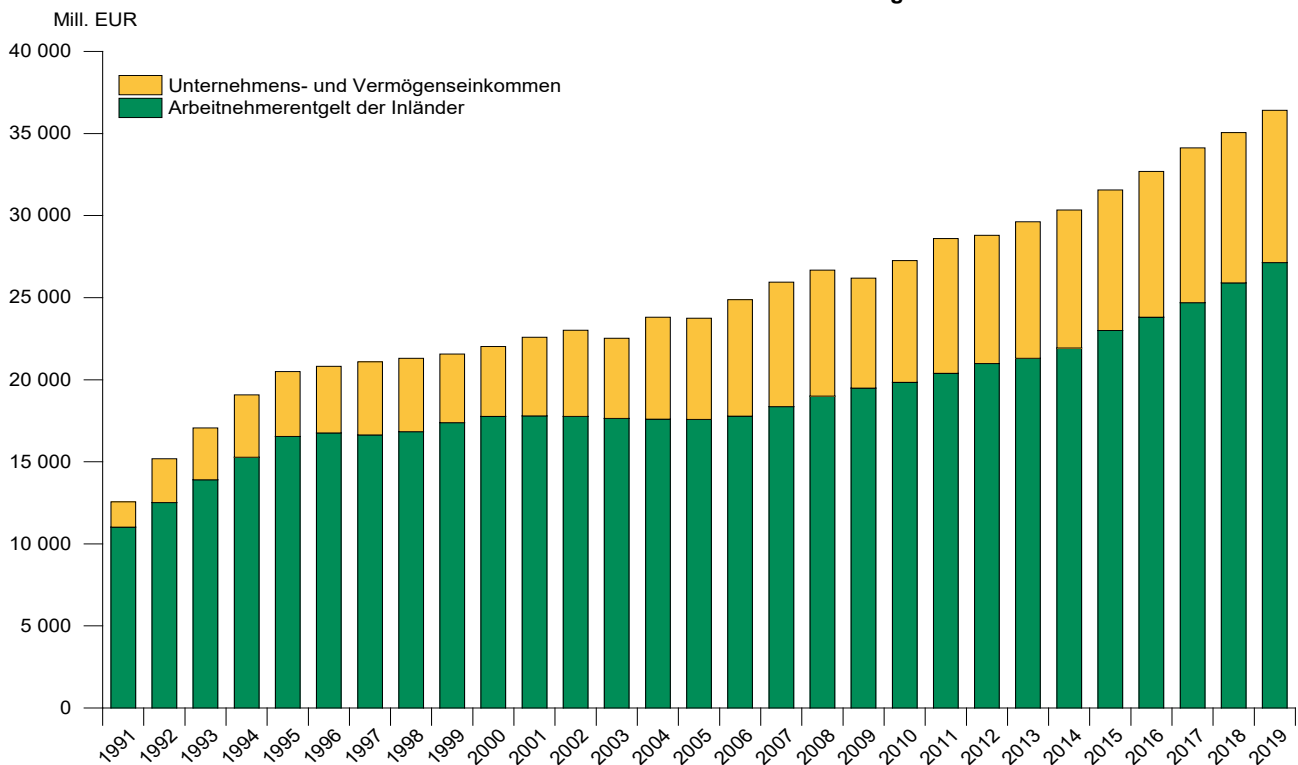
12.1.3 Dienstleistungsbereiche (G - T)

Merkmal	Einheit	2000	2005	2010	2015	2017	2018	2019	2020
Darunter: Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen (K - N)									
Bruttowertschöpfung (BWS)	Mill. EUR	5 505	6 352	7 555	8 359	8 731	9 005	9 261	9 099
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	1,7	1,7	6,8	3,2	3,2	3,1	2,8	- 1,7
Anteil an der BWS (A - T)	%	20,9	23,1	24,2	23,2	22,0	22,6	22,0	21,9
Erwerbstätige	1 000	92,5	99,6	116,8	114,5	116,4	117,3	116,9	112,2
Arbeitsstunden der Erwerbstätigen	Mill. Stunden	144,3	150,5	174,5	161,0	164,2	165,1	163,6	152,9
Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen	EUR	59 545	63 761	64 669	72 996	75 032	76 738	79 215	81 119
Deutschland = 100		66,6	68,2	71,3	75,1	75,9	76,4	76,5	78,2
Bruttowertschöpfung je Erwerbs- tätigenstunde	EUR	38,14	42,21	43,30	51,90	53,18	54,54	56,61	59,51
Deutschland = 100		62,2	64,0	67,7	73,9	74,3	74,8	75,4	75,7
Arbeitnehmer	1 000	83,1	84,1	96,4	97,3	99,0	99,7	99,6	95,3
Arbeitsstunden der Arbeitnehmer	Mill. Stunden	123,4	118,5	134,1	128,4	131,8	132,5	131,9	123,4
Arbeitnehmerentgelt (Inland)	Mill. EUR	1 790	1 850	2 293	2 724	2 915	3 075	3 213	3 199
Lohnkosten je Arbeitnehmer	EUR	21 529	21 995	23 784	27 980	29 447	30 855	32 267	33 559
Deutschland = 100		68,7	66,0	67,5	67,4	67,4	68,2	69,7	71,6
Lohnkosten je Arbeitnehmerstunde	EUR	14,50	15,61	17,10	21,21	22,12	23,20	24,36	25,92
Deutschland = 100		61,6	60,7	63,4	66,0	65,6	66,6	68,4	68,7
Bruttolöhne und -gehälter (Inland)	Mill. EUR	1 491	1 545	1 929	2 310	2 473	2 615	2 727	2 702
Verdienst je Arbeitnehmer	EUR	17 932	18 374	20 009	23 734	24 989	26 234	27 381	28 341
Deutschland = 100		71,4	68,4	69,4	69,9	69,5	69,8	70,4	72,4
Verdienst je Arbeitnehmerstunde	EUR	12,08	13,04	14,39	17,99	18,77	19,73	20,67	21,89
Deutschland = 100		64,0	62,9	65,3	68,4	67,7	68,2	69,1	69,5
Darunter: Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Unterricht; Private Haushalte (O - T)									
Bruttowertschöpfung (BWS)	Mill. EUR	8 519	9 315	10 421	12 168	12 742	13 163	13 727	13 900
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	2,0	1,7	3,5	3,0	1,4	3,3	4,3	1,3
Anteil an der BWS (A - T)	%	32,3	33,8	33,4	33,8	32,1	33,0	32,7	33,4
Erwerbstätige	1 000	275,7	276,8	275,5	269,5	275,1	277,2	277,7	278,8
Arbeitsstunden der Erwerbstätigen	Mill. Stunden	412,3	406,4	402,3	389,7	393,3	392,8	391,5	389,8
Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen	EUR	30 896	33 649	37 825	45 155	46 323	47 484	49 428	49 849
Deutschland = 100		89,5	91,0	95,7	101,4	100,2	100,1	101,2	102,7
Bruttowertschöpfung je Erwerbs- tätigenstunde	EUR	20,66	22,92	25,90	31,23	32,40	33,51	35,06	35,66
Deutschland = 100		80,6	82,4	88,1	92,6	91,9	92,5	93,7	93,4
Arbeitnehmer	1 000	265,5	259,1	257,5	251,0	256,7	259,5	261,1	262,3
Arbeitsstunden der Arbeitnehmer	Mill. Stunden	391,4	372,4	370,0	357,3	361,7	363,1	364,0	364,7
Arbeitnehmerentgelt (Inland)	Mill. EUR	6 706	7 228	7 923	9 362	10 185	10 561	11 036	11 563
Lohnkosten je Arbeitnehmer	EUR	25 257	27 894	30 772	37 305	39 684	40 697	42 264	44 082
Deutschland = 100		88,4	93,3	95,0	102,0	102,9	102,7	103,1	104,0
Lohnkosten je Arbeitnehmerstunde	EUR	17,13	19,41	21,41	26,20	28,16	29,09	30,32	31,70
Deutschland = 100		78,3	83,8	86,7	92,5	93,9	94,3	94,7	94,0
Bruttolöhne und -gehälter (Inland)	Mill. EUR	5 438	5 820	6 325	7 512	8 190	8 501	8 868	9 293
Verdienst je Arbeitnehmer	EUR	20 480	22 458	24 565	29 931	31 912	32 758	33 960	35 426
Deutschland = 100		90,1	95,0	96,0	102,9	103,7	103,5	103,9	105,0
Verdienst je Arbeitnehmerstunde	EUR	13,89	15,63	17,09	21,02	22,65	23,41	24,36	25,48
Deutschland = 100		79,8	85,3	87,6	93,3	94,6	95,0	95,5	94,9

12.2 Gesamtwirtschaftliche Verteilungsaggregate im Überblick und Zeitvergleich

Merkmal	Einheit	2000	2005	2010	2015	2017	2018	2019
Bruttoinlandsprodukt	Mill. EUR	29 253	30 457	34 651	40 070	44 044	44 253	46 647
Anteil an Deutschland	%	1,4	1,3	1,4	1,3	1,4	1,3	1,4
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	0,7	0,1	3,2	1,7	7,2	0,5	5,4
je Einwohner	EUR	16 527	17 984	21 391	24 954	27 341	27 480	28 993
Deutschland = 100		63,8	63,9	67,0	67,4	69,3	67,9	69,8
Bruttonationaleinkommen	Mill. EUR	29 488	32 521	37 858	43 936	47 522	48 914	50 977
Anteil an Deutschland	%	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	3,5	0,8	3,4	3,7	4,6	2,9	4,2
je Einwohner	EUR	16 659	19 202	23 370	27 362	29 500	30 374	31 684
Deutschland = 100		64,7	67,7	71,7	72,2	73,1	73,0	74,3
Nettonationaleinkommen	Mill. EUR	23 976	26 256	30 321	35 209	38 161	39 067	40 643
Anteil an Deutschland	%	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	2,7	0,5	3,6	3,9	4,6	2,4	4,0
je Einwohner	EUR	13 546	15 503	18 717	21 927	23 690	24 259	25 261
Deutschland = 100		63,4	65,9	69,8	70,2	71,1	70,9	72,3
Volkseinkommen	Mill. EUR	22 025	23 750	27 250	31 567	34 124	35 062	36 420
Anteil an Deutschland	%	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	2,1	- 0,3	4,0	4,1	4,4	2,7	3,9
je Einwohner	EUR	12 443	14 023	16 822	19 659	21 183	21 772	22 636
Deutschland = 100		65,5	67,0	70,9	71,3	71,9	71,9	73,4

Bestandteile des Volkseinkommens im Zeitvergleich

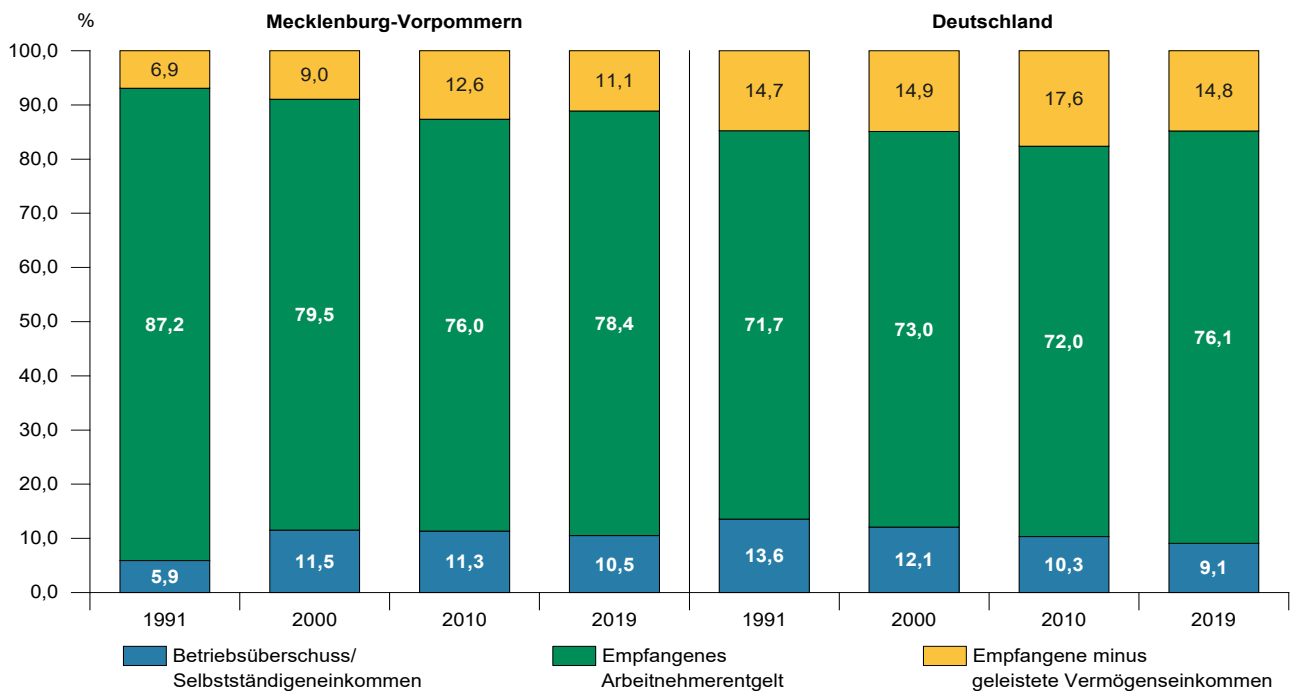


(c) StatA MV

12.3 Einkommen der privaten Haushalte und deren Verwendung im Zeitvergleich

Merkmal	Einheit	2000	2005	2010	2015	2017	2018	2019
Empfangesenes Arbeitnehmerentgelt	Mill. EUR	17 771	17 577	19 838	22 992	24 696	25 900	27 142
+ Betriebsüberschuss, Selbstständigen-einkommen	Mill. EUR	2 577	2 694	2 955	3 204	3 443	3 234	3 644
+ Empfangene minus geleistete Vermögens-einkommen	Mill. EUR	2 003	3 073	3 293	3 498	3 840	3 999	3 856
= Primäreinkommen	Mill. EUR	22 351	23 344	26 086	29 694	31 980	33 133	34 642
+ Empfangene monetäre Sozialleistungen	Mill. EUR	9 392	10 003	10 349	11 424	12 545	12 937	13 601
darunter für								
Alters- und Hinterbliebenenversorgung	Mill. EUR	5 233	5 812	6 243	7 320	8 204	8 521	9 093
Arbeitslosigkeit, Sozialhilfe	Mill. EUR	2 475	2 469	1 861	1 569	1 510	1 457	1 446
+ Empfangene sonstige laufende Transfers	Mill. EUR	1 652	1 747	1 665	1 906	2 102	2 140	2 223
./. Geleistete Einkommen- und Vermögensteuern	Mill. EUR	2 234	2 167	2 695	3 540	3 832	4 043	4 305
./. Geleistete Nettosozialbeiträge	Mill. EUR	7 880	7 622	8 590	9 637	10 347	10 691	11 186
./. Geleistete sonstige laufende Transfers	Mill. EUR	1 399	1 495	1 343	1 485	1 660	1 666	1 717
= Verfügbares Einkommen	Mill. EUR	21 882	23 809	25 472	28 363	30 788	31 810	33 258
darunter								
Verwendung als Konsumausgaben	Mill. EUR	20 604	22 221	24 075	27 163	29 180	30 208	31 578
Sparen	Mill. EUR	1 446	1 862	1 896	1 804	2 228	2 206	2 257
Sparquote	%	6,6	7,7	7,3	6,2	7,1	6,8	6,7
Primäreinkommen je Einwohner	EUR	12 627	13 784	16 103	18 492	19 852	20 575	21 532
Deutschland = 100		67,2	69,0	71,9	71,9	72,4	72,4	73,8
Verfügbares Einkommen je Einwohner	EUR	12 362	14 058	15 724	17 663	19 112	19 753	20 671
Deutschland = 100		78,7	80,7	82,7	83,7	85,6	85,7	87,2
Konsumausgaben je Einwohner	EUR	11 641	13 120	14 862	16 916	18 114	18 758	19 627
Deutschland = 100		79,9	82,5	84,4	86,2	87,9	88,6	90,3
Sparen je Einwohner	EUR	817	1 100	1 171	1 123	1 383	1 370	1 403
Deutschland = 100		54,5	58,5	57,9	51,1	56,6	52,7	52,9

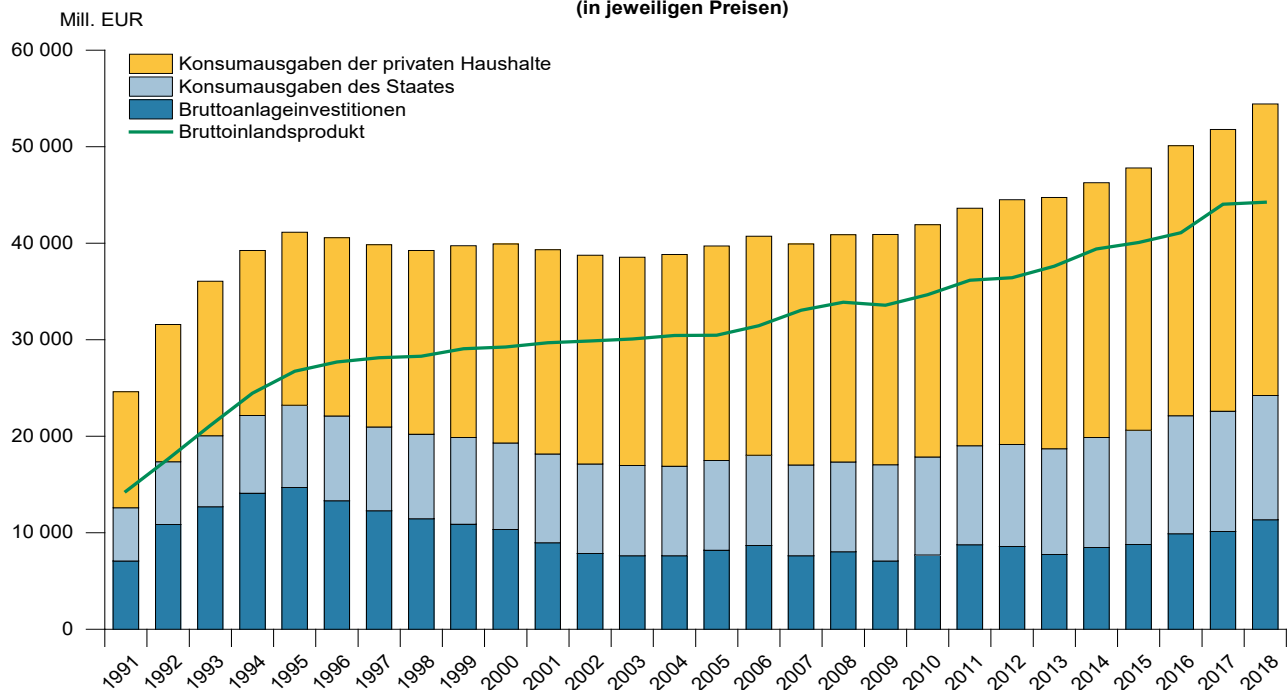
Struktur der Primäreinkommen im Zeitvergleich



(c) StatA MV

12.4 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts im Zeitvergleich

Merkmal	Einheit	2000	2005	2010	2015	2017	2018	2019
Bruttoinlandsprodukt	Mill. EUR	29 253	30 457	34 651	40 070	44 044	44 253	46 647
Anteil an Deutschland	%	1,4	1,3	1,4	1,3	1,4	1,3	1,4
preisbereinigte Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	0,2	- 0,4	1,0	0,3	4,0	- 1,5	2,7
je Einwohner	EUR	16 527	17 984	21 391	24 954	27 341	27 480	28 993
Private Konsumausgaben	Mill. EUR	20 604	22 221	24 075	27 163	29 180	30 208	31 578
Anteil an Deutschland	%	1,7	1,7	1,7	1,7	1,7	1,7	1,7
preisbereinigte Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	3,1	0,2	- 1,2	2,2	2,3	2,2	3,0
Anteil am Bruttoinlandsprodukt	%	70,4	73,0	69,5	67,8	66,3	68,3	67,7
je Einwohner	EUR	11 641	13 120	14 862	16 916	18 114	18 758	19 627
Konsumausgaben des Staates	Mill. EUR	8 976	9 306	10 157	11 839	12 478	12 875	.
Anteil an Deutschland	%	2,2	2,2	2,0	2,0	1,9	1,9	.
preisbereinigte Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	0,1	0,1	- 0,7	2,8	- 0,3	1,0	.
Anteil am Bruttoinlandsprodukt	%	30,7	30,6	29,3	29,5	28,3	29,1	.
je Einwohner	EUR	5 071	5 495	6 270	7 373	7 746	7 995	.
Bruttoanlageinvestitionen	Mill. EUR	10 334	8 188	7 696	8 791	10 118	11 336	.
Anteil an Deutschland	%	2,1	1,9	1,5	1,5	1,5	1,6	.
preisbereinigte Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	- 5,5	6,9	7,7	2,3	0,1	8,6	.
Anteil am Bruttoinlandsprodukt	%	35,3	26,9	22,2	21,9	23,0	25,6	.
je Einwohner	EUR	5 838	4 834	4 751	5 475	6 281	7 040	.

Verwendung des Bruttoinlandsprodukts im Zeitvergleich
(in jeweiligen Preisen)

(c) StatA MV

12.5 Gesamtwirtschaftliche Kenngrößen 2019 nach Kreisen

Merkmal	Einheit	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt		Landkreis					
			Rostock	Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpom- mern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vorpom- mern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Bruttoinlandsprodukt	Mill. EUR	46 647	7 966	3 941	7 437	5 797	5 957	4 007	6 145	5 398
Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen	EUR	61 524	66 096	60 440	60 616	62 250	59 575	63 902	57 065	62 559
Deutschland = 100		80,8	86,8	79,3	79,6	81,7	78,2	83,9	74,9	82,1
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner	EUR	28 993	38 106	41 165	28 757	26 905	26 513	25 518	26 019	25 438
Deutschland = 100		69,8	91,8	99,2	69,3	64,8	63,9	61,5	62,7	61,3
Bruttowertschöpfung	Mill. EUR	42 009	7 174	3 549	6 697	5 220	5 365	3 609	5 534	4 861
davon										
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mill. EUR	1 176	3	2	226	213	201	115	173	243
Produzierendes Gewerbe	Mill. EUR	9 627	1 319	616	1 601	1 326	928	1 318	983	1 536
Dienstleistungsbereiche	Mill. EUR	31 206	5 852	2 931	4 870	3 682	4 236	2 175	4 378	3 082
Erwerbstätige	1 000	758,2	120,5	65,2	122,7	93,1	100,0	62,7	107,7	86,3
davon										
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	22,6	/	/	4,3	4,2	3,2	2,3	3,2	5,1
Produzierendes Gewerbe	1 000	145,5	16,5	8,9	24,1	20,3	14,6	19,4	16,3	25,5
Dienstleistungsbereiche	1 000	590,1	104,0	56,3	94,3	68,6	82,2	41,0	88,1	55,7
Bruttolöhne und -gehälter	Mill. EUR	21 045	3 794	2 038	3 339	2 419	2 631	1 743	2 850	2 233
Verdienst je Arbeitnehmer	EUR	30 539	33 653	33 469	30 040	29 027	29 497	30 871	29 212	28 682
Deutschland = 100		82,6	91,0	90,5	81,2	78,5	79,8	83,5	79,0	77,6
und zwar										
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	EUR	23 060	23 938	20 696	23 423	21 213	24 534	23 826	23 008	23 103
Deutschland = 100		119,5	124,1	107,3	121,4	110,0	127,2	123,5	119,3	119,8
Produzierendes Gewerbe	EUR	34 058	40 990	35 694	32 331	29 785	33 701	38 668	32 079	31 741
Deutschland = 100		74,1	89,2	77,7	70,4	64,8	73,4	84,2	69,8	69,1
Dienstleistungsbereiche	EUR	29 917	32 478	33 129	29 711	29 241	28 927	27 365	28 876	27 744
Deutschland = 100		87,5	95,0	96,9	86,9	85,5	84,6	80,0	84,4	81,1

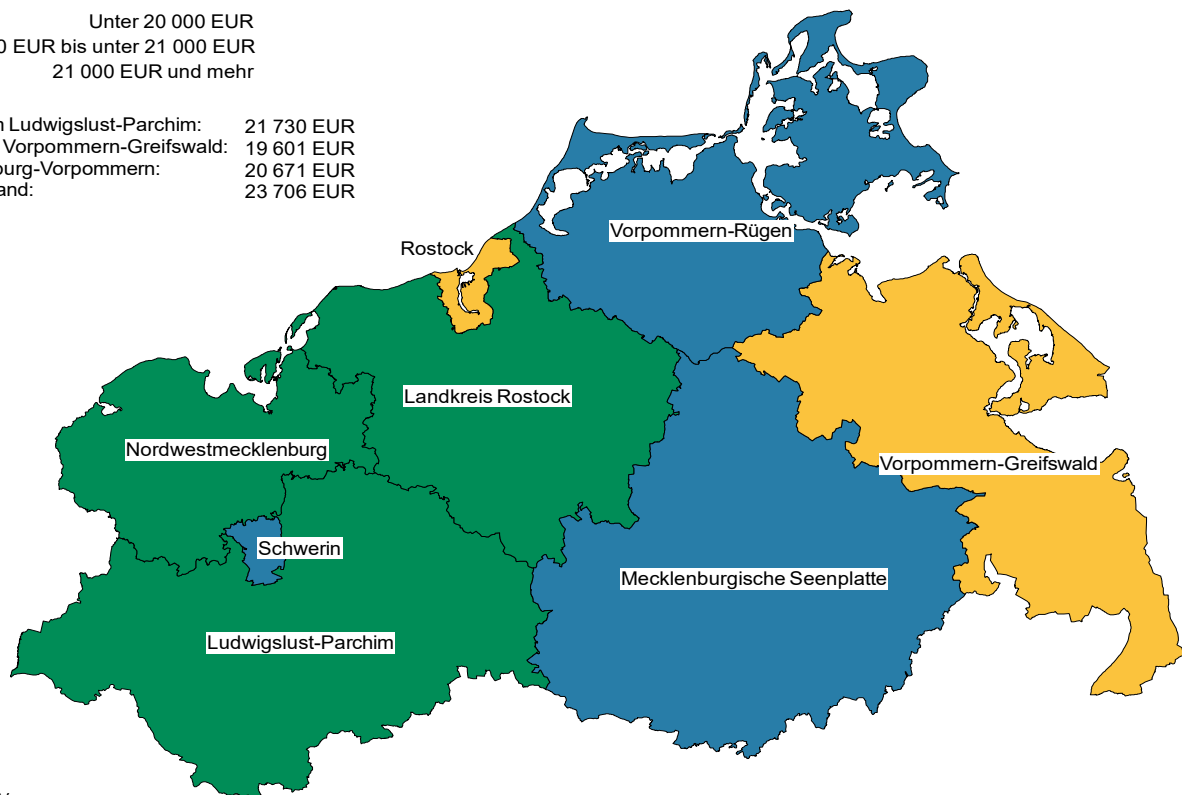
12.6 Einkommen der privaten Haushalte 2019 nach Kreisen

Merkmal	Einheit	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt		Landkreis					
			Rostock	Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpom- mern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vorpom- mern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Primäreinkommen der privaten Haushalte	Mill. EUR	34 642	4 460	2 109	5 328	5 019	4 628	3 549	4 614	4 935
Primäreinkommen je Einwohner Deutschland = 100	EUR	21 532 73,8	23 336 73,1	22 029 75,5	20 605 70,6	23 293 79,8	20 595 70,6	22 603 77,5	19 538 67,0	23 258 79,7
Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte darunter empfangene Sozial- leistungen	Mill. EUR	33 258	4 130	1 966	5 315	4 653	4 650	3 303	4 629	4 611
	%	40,9	41,8	44,1	43,2	37,3	42,7	38,0	43,7	37,0
Verfügbares Einkommen je Einwohner Deutschland = 100	EUR	20 671 87,2	19 759 83,3	20 537 86,6	20 554 86,7	21 597 91,1	20 696 87,3	21 035 88,7	19 601 82,7	21 730 91,7

Verfügbares Einkommen je Einwohner 2019
nach Kreisen

- Unter 20 000 EUR
- 20 000 EUR bis unter 21 000 EUR
- 21 000 EUR und mehr

Maximum Ludwigslust-Parchim: 21 730 EUR
 Minimum Vorpommern-Greifswald: 19 601 EUR
 Mecklenburg-Vorpommern: 20 671 EUR
 Deutschland: 23 706 EUR



(c) StatA MV

12.7 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen 2020 im Ländervergleich

Land	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung der Wirtschaft	Davon Anteil		
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produ- zierendes Gewerbe	Dienst- leistungs- bereiche
	Mill. EUR		%		
Deutschland	3 332 230	3 013 885	0,7	29,0	70,3
Baden-Württemberg	500 790	452 947	0,4	37,9	61,7
Bayern	610 217	551 920	0,8	31,7	67,6
Berlin	154 634	139 861	0,0	14,2	85,8
Brandenburg	73 931	66 868	1,2	27,0	71,8
Bremen	31 577	28 560	0,1	24,0	75,9
Hamburg	118 135	106 849	0,1	16,1	83,8
Hessen	281 418	254 533	0,4	23,5	76,1
Mecklenburg-Vorpommern	46 012	41 616	2,8	22,8	74,5
Niedersachsen	295 895	267 627	1,7	32,0	66,4
Nordrhein-Westfalen	697 125	630 525	0,5	26,1	73,4
Rheinland-Pfalz	141 905	128 348	1,2	32,5	66,3
Saarland	33 608	30 397	0,2	29,1	70,7
Sachsen	125 571	113 574	0,8	30,7	68,5
Sachsen-Anhalt	62 654	56 668	1,8	32,5	65,7
Schleswig-Holstein	97 222	87 934	1,4	25,8	72,8
Thüringen	61 536	55 657	1,3	32,9	65,8

12.8 Erwerbstätige und geleistete Arbeitsstunden im Inland 2020 im Ländervergleich

Land	Erwerbs- tätige	Davon Anteil			Geleistete Arbeits- stunden	Davon Anteil		
		Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Produzie- rendes Gewerbe	Dienst- leistungs- bereiche		Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Produzie- rendes Gewerbe	Dienst- leistungs- bereiche
	1 000	%			Mill. Stunden	%		
Deutschland	44 782,0	1,3	24,0	74,7	59 635,9	1,6	25,9	72,5
Baden-Württemberg	6 311,4	1,1	31,0	67,9	8 308,9	1,4	32,9	65,6
Bayern	7 647,7	1,5	27,1	71,3	10 208,0	2,2	28,9	68,9
Berlin	2 058,6	0,0	10,8	89,1	2 764,1	0,0	11,6	88,3
Brandenburg	1 117,7	2,4	22,1	75,5	1 559,5	2,8	24,0	73,3
Bremen	432,6	0,1	18,5	81,4	566,3	0,1	20,1	79,8
Hamburg	1 285,4	0,2	12,5	87,3	1 750,9	0,2	13,2	86,6
Hessen	3 491,2	0,7	20,7	78,6	4 634,1	0,9	22,3	76,7
Mecklenburg-Vorpommern	747,9	2,9	19,3	77,7	1 046,9	3,4	20,8	75,8
Niedersachsen	4 111,4	2,4	23,8	73,8	5 439,7	3,0	26,2	70,8
Nordrhein-Westfalen	9 550,2	0,8	22,2	77,0	12 519,6	1,0	24,5	74,5
Rheinland-Pfalz	2 020,1	1,9	25,3	72,8	2 640,9	2,3	27,8	69,8
Saarland	523,2	0,4	25,4	74,2	676,2	0,5	27,2	72,2
Sachsen	2 048,9	1,3	26,6	72,1	2 796,5	1,5	28,6	69,9
Sachsen-Anhalt	990,9	1,9	26,0	72,1	1 386,5	2,2	28,1	69,7
Schleswig-Holstein	1 420,4	2,2	19,9	77,9	1 915,5	2,8	22,0	75,2
Thüringen	1 024,5	1,7	29,6	68,7	1 422,3	2,0	31,3	66,8
Darunter Arbeitnehmer								
Deutschland	40 784,0	0,9	24,6	74,5	52 414,4	0,9	26,8	72,3
Baden-Württemberg	5 774,9	0,7	32,1	67,2	7 335,9	0,7	34,5	64,8
Bayern	6 913,5	0,7	28,2	71,1	8 852,5	0,7	30,5	68,9
Berlin	1 825,4	0,0	11,1	88,9	2 370,7	0,0	11,9	88,1
Brandenburg	994,5	2,3	21,9	75,9	1 339,3	2,5	23,6	73,9
Bremen	404,7	0,1	18,9	81,0	517,3	0,1	20,5	79,4
Hamburg	1 173,1	0,1	13,1	86,7	1 554,3	0,1	13,9	86,0
Hessen	3 190,6	0,5	21,0	78,4	4 092,5	0,5	22,7	76,7
Mecklenburg-Vorpommern	681,7	2,7	19,5	77,8	928,7	3,0	21,1	76,0
Niedersachsen	3 762,1	1,6	24,6	73,8	4 795,9	1,6	27,5	70,9
Nordrhein-Westfalen	8 768,7	0,6	22,8	76,7	11 113,3	0,6	25,2	74,2
Rheinland-Pfalz	1 838,3	1,3	26,1	72,5	2 306,6	1,3	29,1	69,7
Saarland	482,8	0,3	26,0	73,6	604,0	0,3	28,2	71,5
Sachsen	1 856,0	1,2	26,6	72,2	2 454,0	1,4	28,6	70,1
Sachsen-Anhalt	911,4	1,9	26,0	72,1	1 244,0	2,1	28,2	69,8
Schleswig-Holstein	1 275,6	1,6	20,1	78,3	1 649,9	1,6	22,3	76,1
Thüringen	930,8	1,7	29,8	68,5	1 255,4	1,9	31,5	66,6

12.9 Gesamtwirtschaftliche Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer (Verdienst) 2020 im Ländervergleich

Land	Wirtschaft insgesamt	Und zwar		
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche
	je Arbeitnehmer in EUR			
Deutschland	36 957	19 359	44 763	34 581
Baden-Württemberg	39 182	17 338	48 440	34 973
Bayern	39 190	18 269	47 041	36 273
Berlin	39 243	28 379	43 288	38 745
Brandenburg	32 201	21 016	36 000	31 438
Bremen	37 843	19 778	50 522	34 899
Hamburg	43 805	17 133	55 099	42 138
Hessen	40 913	19 100	45 528	39 819
Mecklenburg-Vorpommern	31 123	22 997	33 734	30 745
Niedersachsen	34 098	18 725	44 966	30 808
Nordrhein-Westfalen	36 657	17 518	45 348	34 222
Rheinland-Pfalz	34 200	19 630	44 354	30 810
Saarland	33 330	17 519	40 913	30 718
Sachsen	32 386	21 458	35 157	31 552
Sachsen-Anhalt	31 507	23 146	35 787	30 182
Schleswig-Holstein	32 448	18 559	41 597	30 378
Thüringen	31 184	23 133	33 450	30 396

12.10 Gesamtwirtschaftliche Einkommensgrößen der privaten Haushalte je Einwohner 2019 im Ländervergleich

Land	Primäreinkommen	Verfügbares Einkommen	Konsumausgaben	Sparen
	EUR			
Deutschland	29 176	23 706	21 745	2 651
Baden-Württemberg	33 166	25 730	23 062	3 447
Bayern	34 334	26 256	23 666	3 388
Berlin	26 176	21 327	19 676	2 355
Brandenburg	23 850	21 558	19 971	1 956
Bremen	26 138	21 935	20 731	1 889
Hamburg	34 571	25 808	23 537	3 050
Hessen	31 392	24 540	22 243	3 041
Mecklenburg-Vorpommern	21 532	20 671	19 627	1 403
Niedersachsen	27 659	22 812	21 217	2 331
Nordrhein-Westfalen	28 379	23 093	21 352	2 459
Rheinland-Pfalz	29 006	23 468	21 420	2 769
Saarland	24 881	21 594	20 056	2 235
Sachsen	22 063	21 132	20 056	1 449
Sachsen-Anhalt	20 848	20 504	19 573	1 298
Schleswig-Holstein	28 402	23 892	21 934	2 667
Thüringen	21 709	20 640	19 561	1 453

Methodik

Regionale Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen: Die Ergebnisse der regionalen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) liefern Informationen über Wirtschaftsleistung und -wachstum, die Einkommenssituation, den Konsum und die Investitionstätigkeit in der Gesamtwirtschaft. Die VGR zeigen damit das Wirtschaftsgeschehen im Kreislauf der Entstehung, Verteilung und Verwendung von Produkten, Leistungen und Einkommen. Auf regionaler Ebene obliegen die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen dem Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder" (AK VGRdL). Diesem Arbeitskreis gehören Vertreter aller Statistischen Ämter der Länder an. Die regionalen Angaben für die Länder werden vom AK VGRdL arbeitsteilig berechnet, wobei jedes Land einen bestimmten Rechenbereich für alle Länder bearbeitet.

Berechnungsmethode: Für die Berechnungen der VGR werden alle geeigneten laufenden wirtschaftsstatistischen Erhebungen verwendet, die zum jeweiligen Berechnungsstand vorliegen. Zusätzlich fließen in die Berechnungen weitere administrative Daten (z. B. Daten der Bundesagentur für Arbeit, der Finanz- und Steuerstatistiken) ein.

Das statistische Ausgangsmaterial für die VGR fällt aber weder gleichzeitig noch jeweils in der erforderlichen Tiefengliederung an. Um die Aktualität zu sichern, müssen daher zunächst vorläufige Ergebnisse anhand der noch unvollständigen Datenbasis errechnet werden. Diese werden dann mehrfach auf Basis des inzwischen weiter angefallenen statistischen Materials überarbeitet. Der Berechnungsstand der regionalen VGR entspricht nicht in jedem Fall dem aktuellen Stand der Bundesergebnisse. Der Benutzer sollte sich bei Auswertungen daher stets des – bei jeder Veröffentlichung angegebenen – Berechnungsstandes vergewissern.

Entstehungsrechnung: Teilgebiet der VGR, in dem die wirtschaftliche Leistung von der Produktionsseite her berechnet und dargestellt wird.

Verteilungsrechnung: Teilgebiet der VGR, in dem die wirtschaftliche Leistung anhand der im Wirtschaftsprozess entstandenen Einkommen unter Berücksichtigung der Saldengrößen zwischen Inland und Inländern berechnet und dargestellt wird.

Verwendungsrechnung: Teilgebiet der VGR, in dem die wirtschaftliche Leistung von der Verwendungsseite (Ausgaben-seite) her berechnet und dargestellt wird. Sie zeigt, wie die produzierten und importierten Güter und Leistungen verwendet werden.

Erwerbstätigenrechnung: Die Berechnungen zur Zahl der Erwerbstätigen erfolgen nach einem einheitlichen Konzept, das vom Arbeitskreis "Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder" entwickelt wurde. Diesem Arbeitskreis gehören Vertreter aller Statistischen Ämter der Länder und des Statistischen Bundesamtes an. Die regionalen Angaben für die Länder werden arbeitsteilig von den Statistischen Ämtern der Länder berechnet, wobei jedes Land einen bestimmten Rechenbereich für alle Länder bearbeitet.

Berechnungsstand: Alle in diesem Kapitel enthaltenen Angaben beziehen sich auf den Berechnungsstand August 2020/März 2021 bzw. Mai 2021.

Revision 2019

Im Jahr 2019 fand in Deutschland – wie in den meisten Mitgliedstaaten der Europäischen Union – eine **umfassende Revision** der VGR einschließlich der Erwerbstätigenrechnung (ETR) statt. Die wesentliche Änderung, die diese Generalrevision in der regionalen ETR bewirkt hat, war die einheitliche Verwendung des Statistischen Unternehmensregisters (URS) als Quelle für die Zuordnung in den Wirtschaftszweig, dem der Betrieb eines Unternehmens angehört. Diese sogenannte Wirtschaftszweigsignierung überträgt sich auf die Arbeitnehmer, die in der ETR erfasst werden. Bisher kam diese Information aus verschiedenen Datenquellen, was teilweise zu Über- oder Untererfassungen führte. Die Nutzung des URS als Quelle schafft also eine höhere Einheitlichkeit und damit höhere Qualität für dieses wichtige Merkmal. Im Rahmen der VGR-Revision 2019 gab es keine maßgeblichen konzeptionellen Änderungen, vielmehr wurden insbesondere neue Datenquellen und Berechnungsmethoden berücksichtigt. Indirekt wirken sich die Änderungen in der regionalen ETR aber auch auf Aggregate der regionalen VGR (vor allem der Entstehungsrechnung) aus. Darüber hinaus wurde die Revision 2019 genutzt, um die gesamten VGR-Systeme umfassend zu überprüfen und – wo nötig – zu überarbeiten und neue Erkenntnisse in die Berechnungen zu integrieren. Um Brüche in den Zeitreihen zu vermeiden und den Datennutzern weiterhin methodisch konsistente Zeitreihen zur Verfügung zu stellen, wurden die Ergebnisse bis 1991 zurück neu berechnet. Die nächste VGR-Generalrevision findet, überwiegend europaweit harmonisiert, voraussichtlich 2024 statt.

Die in diesem Jahrbuchkapitel veröffentlichten Ergebnisse zum Berechnungsstand August 2020 sind mit Angaben der **Berechnungsstände vor Revision 2019** (August 2018 und früher) **nicht vergleichbar**.

Glossar

Als **Arbeitnehmer** zählt, wer als Arbeiter, Angestellter, Beamter, Richter, Berufssoldat, Soldat auf Zeit, Wehr- oder Zivildienstleistender, Auszubildender, Praktikant oder Volontär in einem Arbeits- bzw. Dienstverhältnis steht.

Das geleistete oder gezahlte **Arbeitnehmerentgelt** nach dem Inlandskonzept umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die von einem Arbeitgeber an einen Arbeitnehmer erbracht werden, und zwar als Entgelt für die von diesem im Berichtszeitraum geleistete Arbeit. Inlandskonzept besagt, dass der Nachweis der Arbeitnehmerentgelte am Ort der Arbeitsstätten erfolgt, unabhängig vom Wohnort der Arbeitnehmer.

Das empfangene Arbeitnehmerentgelt nach dem Inländerkonzept umfasst dagegen das von Inländern bei inländischen sowie ausländischen Arbeitgebern verdiente Entgelt. Inländerkonzept heißt, dass der Nachweis des Arbeitnehmerentgelts am Wohnort erfolgt, unabhängig vom Arbeitsort der Arbeitnehmer.

Das **Arbeitsvolumen** umfasst die in der Gesamtwirtschaft zur Erstellung des Bruttoinlandsprodukts insgesamt von den Erwerbstätigen (Arbeitnehmern und Selbstständigen) geleisteten Arbeitsstunden.

Die **Bruttoanlageinvestitionen** umfassen den Wert der Anlagen, die von inländischen Wirtschaftseinheiten erworben werden, um sie länger als ein Jahr im Produktionsprozess einzusetzen. Sie setzen sich zusammen aus: Ausrüstungen (Maschinen und Geräte einschließlich militärischer Waffensysteme), Bauten (Wohnbauten, Nichtwohnbauten) und sonstigen Anlagen (größtenteils bestehend aus Forschung und Entwicklung, Software und Datenbanken).

Das **Bruttoinlandsprodukt** zu Marktpreisen umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes (Inland) erbrachte wirtschaftliche Gesamtleistung. Hierbei wird zu der zu Herstellungspreisen bewerteten Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche und Sektoren des Gebietes die Differenz aus Gütersteuern und Gütersubventionen addiert.

Bruttolöhne und -gehälter umfassen regelmäßig gezahlte Grundlöhne und -gehälter, Zuschläge u. a. für Überstunden, Nacht- oder Sonntagsarbeit, sowie alle Prämien, Zuschüsse und Sonderzahlungen des Arbeitgebers. In Form von Geldleistungen schließen sie alle vom Arbeitnehmer gezahlten Sozialbeiträge, Einkommensteuern usw. ein, auch wenn diese vom Arbeitgeber einbehalten und für den Arbeitnehmer direkt an Sozialsysteme und Steuerbehörden abgeführt werden. Bruttolöhne und -gehälter in Form von Sachleistungen umfassen Waren, Dienstleistungen und sonstige Leistungen, die unentgeltlich oder verbilligt von den Arbeitgebern zur Verfügung gestellt werden.

Das **Bruttonationaleinkommen** zu Marktpreisen ist ein volkswirtschaftlicher Einkommensindikator, der sich nach dem Inländerkonzept für ein Gebiet bestimmt. Es kann z. B. aus dem Bruttoinlandsprodukt und dem Saldo der die Gebietsgrenzen überschreitenden Primäreinkommen berechnet werden.

Die **Bruttowertschöpfung** zu Herstellungspreisen umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes (Inland) erbrachte wirtschaftliche Leistung, und zwar den Wert aller im Berichtszeitraum produzierten Waren und Dienstleistungen (Produktionswert zu Herstellungspreisen) abzüglich des Wertes der bei der Produktion verbrauchten Güter (Vorleistungen zu Anschaffungspreisen einschließlich Finanzserviceleistungen indirekter Messung) der einzelnen Wirtschaftsbereiche, Sektoren oder der Volkswirtschaft insgesamt. Die Bruttowertschöpfung enthält nicht die Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen.

Erwerbstätige sind alle Personen, die unabhängig von der Dauer ihrer Arbeitszeit einer oder mehreren Erwerbstätigkeiten nachgehen. Zu den Erwerbstätigen gehören Selbstständigen, mithelfende Familienangehörige, freiberuflich Tätige, beschäftigte Arbeitnehmer sowie Soldaten (einschließlich Wehr- und Zivildienstleistende).

Konsumausgaben der privaten Haushalte: Konsumausgaben bilden zusammen mit dem Sparen die Einkommensverwendung. Sie umfassen die Ausgaben gebietsansässiger privater Haushalte für Waren und Dienstleistungen zur Befriedigung individueller Bedürfnisse und Wünsche. Die gesamten Konsumausgaben privater Haushalte sind daher Teil des Individualkonsums.

Die **Konsumausgaben des Staates** werden in individualisierbare und kollektive Güter eingeteilt. Zum Individualkonsum zählen dabei z. B. Ausgaben für Unterricht, Gesundheitswesen, Sport, Erholung, Kultur und soziale Sicherung. Ausgaben für den Kollektivkonsum sind dagegen z. B. Ausgaben für Verwaltung, Gewährleistung von Sicherheit und Verteidigung, Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung, Umweltschutz sowie Infrastruktur und Wirtschaftsförderung.

Primäreinkommen der privaten Haushalte: Die Primäreinkommen werden gebildet aus Betriebsüberschuss/Selbstständigeneinkommen, empfangenem Arbeitnehmerentgelt und dem Saldo aus empfangenen und geleisteten Vermögenseinkommen. Die Primäreinkommen sind Ergebnis der Verteilungsrechnung (auch primäre Einkommensverteilung).

Private Konsumausgaben: Waren- und Dienstleistungskäufe der privaten Haushalte für Konsumzwecke.

Als institutionelle **Sektoren** (kurz: Sektoren) werden in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen bestimmte Zusammenfassungen wirtschaftender Einheiten (institutionelle Einheiten) bezeichnet. Üblicherweise werden unterschieden: Der Sektor Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften, der Sektor Finanzielle Kapitalgesellschaften, der Sektor Staat, der Sektor Private Haushalte einschließlich Privater Organisationen ohne Erwerbszweck sowie die Übrige Welt. Einen Unternehmenssektor, in dem alle unternehmerischen Tätigkeiten zusammengefasst sind, gibt es jedoch nicht. So werden z. B. die Produktionsunternehmen auf die Nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften und die Privaten Haushalte verteilt.

Glossar

Sparen ist das Ergebnis der Einkommensverwendung. In der Regel ergibt sich das Sparen durch Abzug der Konsumausgaben vom verfügbaren Einkommen.

Unternehmens- und Vermögenseinkommen: Summe aus Unternehmensgewinnen und den per Saldo von privaten Haushalten empfangenen und vom Staat geleisteten Vermögenseinkommen.

Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte: Die Einkommensumverteilung oder sekundäre Einkommensverteilung geht von den Primäreinkommen aus und ermittelt anhand der Einkommenstransfers das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte. Zu den Einkommenstransfers gehören dabei die empfangenen monetären Sozialleistungen, die geleisteten Einkommen- und Vermögenssteuern, die geleisteten Sozialabgaben sowie die sonstigen laufenden Transfers. Monetäre Sozialleistungen umfassen Geldleistungen der Sozialversicherung, Sozialleistungen aus privaten Sicherungssystemen, sonstige Sozialleistungen der Arbeitgeber sowie sonstige soziale Geldleistungen des Staates außerhalb von Sozialschutzsystemen (z. B. Kinder- und Erziehungsgeld, Wohngeld). Das verfügbare Einkommen setzt sich verwendungsseitig zusammen aus den Konsumausgaben, den neu erworbenen Versorgungsansprüchen aus der betrieblichen Altersversorgung und dem Sparen. Es dient zur Beschreibung der Einkommenslage bzw. der monetären Situation der privaten Haushalte einer Region, ist jedoch nicht identisch mit der Kaufkraft der privaten Haushalte.

Volkseinkommen (Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten): Summe aller Erwerbs- und Vermögenseinkommen, die inländischen Haushalten letztlich zugeflossen sind; setzt sich zusammen aus dem empfangenen Arbeitnehmerentgelt und den Unternehmens- und Vermögenseinkommen.

Wirtschaftswachstum: Veränderungsrate des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts.

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Webseite des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
 > www.statistik-mv.de

und außerdem auf der Webseite des Arbeitskreises "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder" bzw. des Arbeitskreises "Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder" jeweils unter "Methoden und Definitionen"

> www.akvgrdl.de



> www.akettr.de



Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > P113 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche
- > P123 Bruttolöhne und -gehälter sowie Arbeitnehmerentgelt am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen
- > P133 Einkommen der privaten Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck
- > P143 Entstehung und Verwendung des Bruttoinlandsproduktes
- > P153 Anlageinvestitionen der Wirtschaftsbereiche
- > P163 Anlagevermögen der Wirtschaftsbereiche
- > P173 Bruttonationaleinkommen und Volkseinkommen
- > P173S Nettonationaleinkommen und Volkseinkommen
- > P213 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche in den kreisfreien Städten und Landkreisen
- > P223 Bruttolöhne und -gehälter sowie Arbeitnehmerentgelt der Wirtschaftsbereiche in den kreisfreien Städten und Landkreisen
- > P233 Primäreinkommen und verfügbares Einkommen der privaten Haushalte in den kreisfreien Städten und Landkreisen
- > A663K Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen in den kreisfreien Städten und Landkreisen
- > A663L Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen
- > A663Q Erwerbstätige (Vierteljahresergebnisse)
- > A673 Arbeitsvolumen der Erwerbstätigen nach Wirtschaftsbereichen



Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen



Fachliche Informationen

Dr. Margit Herrmann, Telefon: 0385 588-56042, vgr@statistik-mv.de, etr@statistik-mv.de

Quellenangaben

Tabellen 12.1

Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder; Berechnungsstand: August 2020/März 2021

Tabellen 12.7, 12.9, 12.10

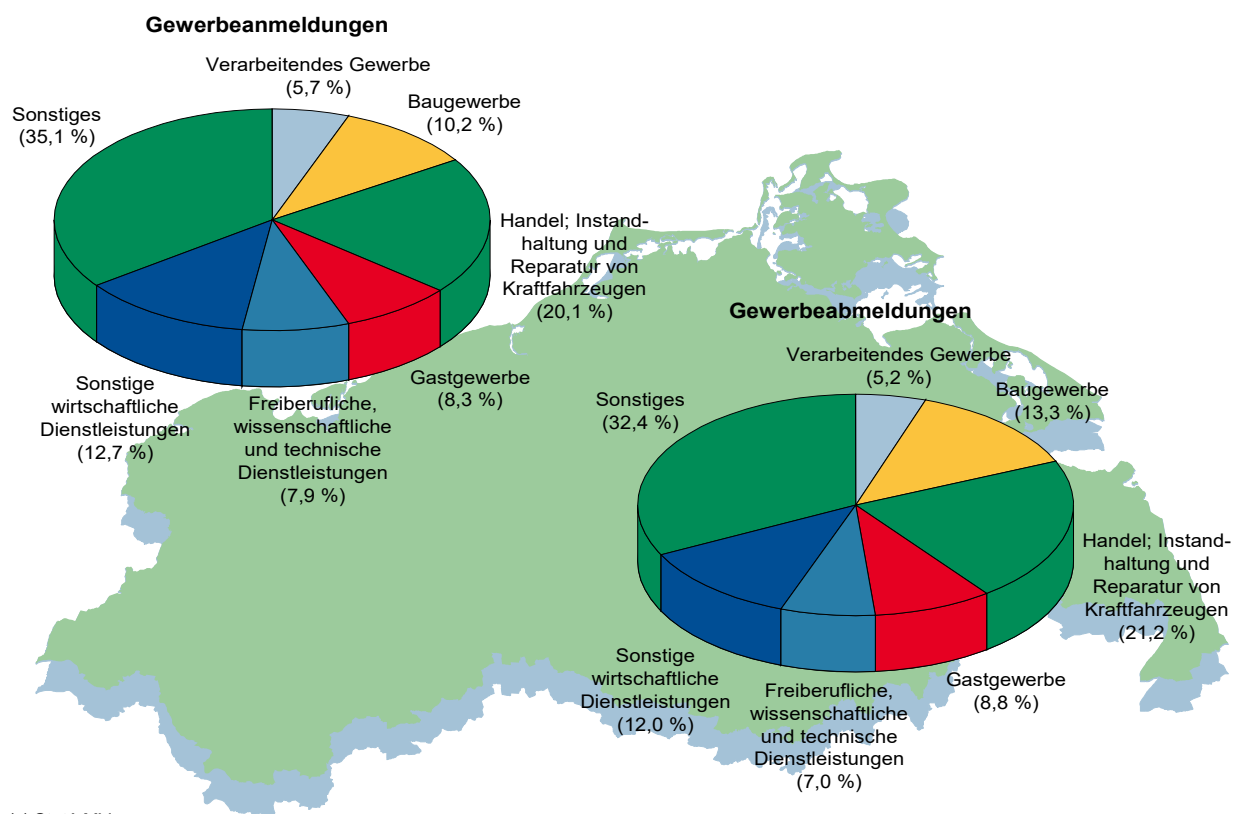
Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder; Berechnungsstand: August 2020/März 2021 bzw. Mai 2021

Tabelle 12.8

Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder; Berechnungsstand: August 2020/März 2021

13 :: Unternehmen und Handwerk

**Gewerbeanzeigen 2020
nach Wirtschaftsgliederung**

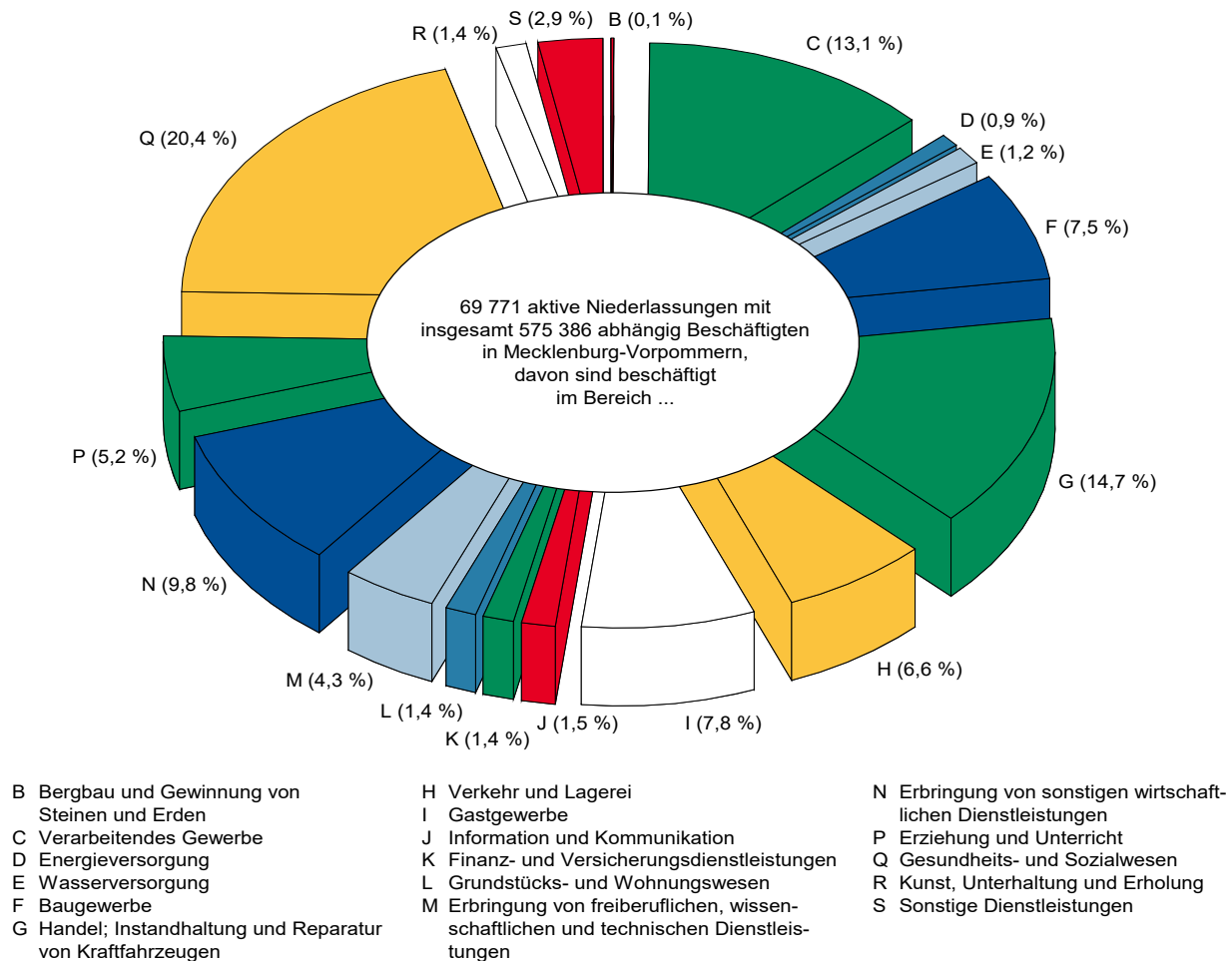


Inhaltsverzeichnis

Seite	
	Überblick
329	Ergebnisse in Grafiken und Worten
331	Auswirkungen der CoVid-19-Pandemie 2020
	Ergebnisse
	Tabellen
332	13.1 Rechtliche Einheiten und Niederlassungen
332	13.1.1 Rechtliche Einheiten und Niederlassungen 2019 nach Wirtschaftsgliederung und Beschäftigten- größtenklassen
333	13.1.2 Rechtliche Einheiten 2019 nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsgliederung sowie Kreisen
334	13.1.3 Niederlassungen 2019 nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsgliederung sowie Kreisen
335	13.1.4 Rechtliche Einheiten 2019 im Ländervergleich
336	13.2 Gewerbeanzeigen
336	13.2.1 Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen im Zeitvergleich sowie 2020 nach Wirtschafts- gliederung
337	13.2.2 Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen nach Kreisen im Zeitvergleich sowie 2020 nach Wirtschaftsgliederung
338	13.2.3 Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen 2020 im Ländervergleich
339	13.3 Insolvenzen
339	13.3.1 Insolvenzverfahren im Zeitvergleich
339	13.3.2 Insolvenzverfahren 2019 und 2020 nach Kreisen
340	13.3.3 Unternehmensinsolvenzen 2019 und 2020 nach Wirtschaftsgliederung
341	13.3.4 Unternehmensinsolvenzen 2020 im Ländervergleich
342	13.3.5 Verbraucherinsolvenzen 2020 im Ländervergleich
343	13.4 Handwerk
343	13.4.1 Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz 2018 nach Gewerbegruppen
344	13.4.2 Zulassungspflichtige Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz 2018 nach Handwerkskammerbezirken sowie Beschäftigten- und Umsatzgrößtenklassen
345	13.4.3 Zulassungspflichtige Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz 2018 nach Gewerbegruppen und Gewerbebezügen
346	13.4.4 Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz 2018 im Ländervergleich
347	13.4.5 Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen (Messzahlen und Veränderungsraten) 2019 und 2020 nach ausgewählten Gewerbebezügen
348	13.4.6 Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen (Messzahlen und Veränderungsraten) 2019 und 2020 nach Wirtschaftsgliederung
327	Grafiken Gewerbeanzeigen 2020 nach Wirtschaftsgliederung
329	Struktur der in aktiven Niederlassungen sowie rechtlichen Einheiten mit nur einer Niederlassung abhängig Beschäftigten 2019 nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten in Mecklenburg-Vor- pommern
329	Tätige Personen im Jahresdurchschnitt 2018 und Umsatz 2018 in Handwerksunternehmen des zulassungspflichtigen Handwerks nach Gewerbegruppen
335	Anteil der in den Ländern aktiven rechtlichen Einheiten an der Gesamtzahl in Deutschland 2019
336	Neuerrichtungen 2020 nach Wirtschaftsgliederung
338	Gewerbeanzeigen 2020 im Ländervergleich
340	Unternehmens- und Verbraucherinsolvenzen im Zeitvergleich
341	Unternehmensinsolvenzen 2020 im Ländervergleich
342	Veränderung der Verbraucherinsolvenzen 2020 gegenüber dem Vorjahreszeitraum im Länder- vergleich
346	Umsatz je tätige Person in Handwerksunternehmen 2018 im Ländervergleich
	Erläuterungen
349	Fußnotenerläuterungen
350	Methodik/Glossar
353	Mehr zum Thema

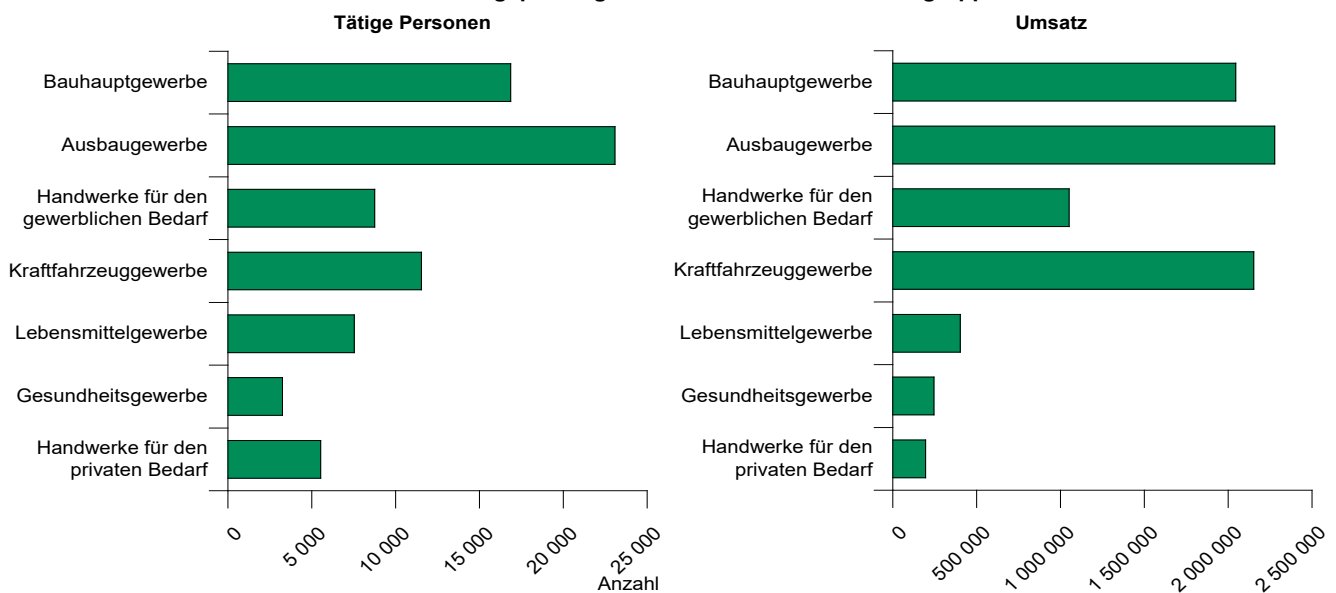
Ergebnisse in Grafiken und Worten

Struktur der in aktiven Niederlassungen sowie rechtlichen Einheiten mit nur einer Niederlassung abhängig Beschäftigten 2019 nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten in Mecklenburg-Vorpommern



(c) StatA MV

Tätige Personen im Jahresdurchschnitt 2018 und Umsatz 2018 in Handwerksunternehmen des zulassungspflichtigen Handwerks nach Gewerbegruppen



Zulassungspflichtiges Handwerk = Gewerbe, die in der Anlage A der Handwerksordnung aufgeführt sind.

(c) StatA MV

Ergebnisse in Grafiken und Worten

- Im Jahr 2019 waren in der Wirtschaft des Landes (ohne Landwirtschaft und öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherungen) 61 865 rechtliche Einheiten (Anteil an Deutschland: 1,7 Prozent) mit insgesamt 486 221 abhängig Beschäftigten (Anteil an Deutschland: 1,4 Prozent) aktiv tätig, darunter 87,6 Prozent mit weniger als 10 bzw. nur 0,4 Prozent mit 250 und mehr abhängig Beschäftigten.
- 16,6 Prozent aller wirtschaftlich aktiven rechtlichen Einheiten waren im Baugewerbe tätig, weitere 15,9 Prozent im Bereich Handel einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.
- Das Verarbeitende Gewerbe hatte 5,4 Prozent Anteil an den wirtschaftlich aktiven rechtlichen Einheiten im Land. Von diesen 3 320 rechtlichen Einheiten hatten 1,3 Prozent 250 und mehr abhängig Beschäftigte. Mit 71,4 Prozent waren aber auch hier der überwiegende Teil rechtliche Einheiten mit bis zu neun abhängig Beschäftigten.
- Weniger als 0,1 Prozent der rechtlichen Einheiten waren im Bergbau einschließlich Gewinnung von Steinen und Erden aktiv.
- Im Gastgewerbe waren 10,5 Prozent aller rechtlichen Einheiten wirtschaftlich tätig. Auch dort dominierten die Kleinsteinheiten mit 85,6 Prozent. Mit 26,1 Prozent waren von den im Gastgewerbe tätigen rechtlichen Einheiten die meisten im Landkreis Vorpommern-Rügen aktiv.
- In der Wirtschaft des Landes (ohne Landwirtschaft und öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherungen) waren 2019 69 771 Niederlassungen mit insgesamt 575 386 abhängig Beschäftigten wirtschaftlich aktiv, davon 85,0 Prozent mit weniger als 10 bzw. 0,3 Prozent mit 250 und mehr abhängig Beschäftigten.
- Die Anzahl der Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen ging im Jahr 2020 zurück. Insgesamt wurden im Land 9 311 Gewerbe angemeldet, 4,5 Prozent weniger als im Vorjahr. Gleichzeitig wurden 8 965 Gewerbe abgemeldet, ein Rückgang um 9,7 Prozent gegenüber 2019.
- Im Jahr 2020 wurden im Land insgesamt 1 478 Insolvenzverfahren angemeldet, 33,8 Prozent weniger als 2019. Davon wurden 1 389 Verfahren eröffnet. In 13,6 Prozent aller Insolvenzverfahren waren Unternehmen betroffen. Von den übrigen Schuldnern wiederum waren 78,5 Prozent Verbraucher. Die Anzahl der Unternehmensinsolvenzen ging gegenüber dem Vorjahr um 23,6 Prozent zurück. Einen noch deutlicheren Rückgang gab es mit 35,4 Prozent bei den Verbraucherinsolvenzen.
- Bei 164 der 201 insolventen Unternehmen konnte ein Insolvenzverfahren eröffnet werden, deren voraussichtlichen Forderungen mit einem Wert von 213,7 Millionen EUR veranschlagt wurden.
- Von den insgesamt 1 002 Verbraucherinsolvenzen wurden 979 Verfahren eröffnet. Hier beliefen sich die voraussichtlichen Forderungen auf 33,7 Millionen EUR.
- Regional betrachtet wurden 2020 die meisten Insolvenzen im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte angemeldet (282 Insolvenzen, - 46,5 Prozent), gefolgt vom Landkreis Ludwigslust-Parchim (186 Insolvenzen, - 25,0 Prozent) und Vorpommern-Greifswald (183 Insolvenzen, - 33,5 Prozent). Der Landkreis Rostock verzeichnete mit 180 angemeldeten Insolvenzen (- 46,6 Prozent) den stärksten Rückgang.
- Im Jahr 2018 waren in den insgesamt 11 869 Handwerksunternehmen 90 837 Personen tätig. Mehr als drei Viertel der im Handwerk Tätigen (78 Prozent bzw. 70 530 Personen) waren sozialversicherungspflichtig beschäftigt.
- Die Handwerksunternehmen Mecklenburg-Vorpommerns erwirtschafteten 2018 Umsätze in Höhe von 9,0 Milliarden EUR. Das entsprach 1,7 Prozent des 2018 in Deutschland insgesamt erzielten handwerklichen Umsatzes.
- Insgesamt 7 068 Handwerksunternehmen (59,6 Prozent) waren schwerpunktmäßig im Baugewerbe tätig; die Mehrzahl im Ausbaugewerbe (4 952 Handwerksunternehmen).
- Die in den zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen Mecklenburg-Vorpommerns 2018 am häufigsten ausgeübten Berufe waren Kraftfahrzeugtechniker, Maurer und Betonbauer, Elektrotechniker, Installateur und Heizungsbauer, Metallbauer, Bäcker, Friseur sowie Maler und Lackierer.

Auswirkungen der CoVid-19-Pandemie 2020

WIRTSCHAFT

Die vorliegende Zeitleiste stellt lediglich eine Auswahl an Maßnahmen und Regelungen dar und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bei den Zeitangaben können je nach Region Verschiebungen vorkommen.

	Januar	27.01.	- Erster bestätigter Corona-Fall in Deutschland
	Februar		
	März		Lockdown Mitte März
13.03.		14.03.	- Verbot von Veranstaltungen mit 100 oder mehr Teilnehmern
16.03.		16./22.03.	- Schließung von Einzelhandel mit Ausnahmen, Gastronomie ohne Außerhaus-Verkauf
22.03.			- Schließung von Friseuren, Kosmetikstudios u. Ä., außer medizinisch notwendige Behandlungen
	April		- Kontaktbeschränkungen
			- Betriebsschließungen
			- Beschränkungen der Einreise für Saisonarbeiter und Erntehelfer
			- Einstellung aller Veranstaltungen
			- Fahrschulen geschlossen
	Mai		Homeoffice
		01.04.	- Verlängerung der Kontaktbeschränkungen
04.05.		18.05.	- Beherbergungsverbot bei Reisenden aus Risikogebieten
- Friseure öffnen unter Auflagen			
- Lockerung bei Einreise und Versammlungen			
- Fahrschulen öffnen			
	Juni	23.06.	- Erste Infektionsausbrüche in Großbetrieben
07.05.		27.06.	- Zunahme des Infektionsrisikos im In- und Ausland führt zu einem Rückgang des Reiseverkehrs und zu Maßnahmen wie Testpflicht bei Rückkehr aus Risikogebieten.
- Schrittweise Öffnung des Schulbetriebes: Grundschulen und Abschlussklassen			
- Erweiterter Regelbetrieb in Kindereinrichtungen			
	Juli		
11.05.			
- Weitere Lockerungen bei Kultureinrichtungen			
- Beherbergung für Einheimische zu touristischen Zwecken möglich			
	August		
25.05.			
- Weitere Öffnungen, z. B. Kinos, Gastronomie			
- Lockerung für Tourismus aus anderen Ländern			
	September		
Juni/Juli			
- Konjunkturpaket, Kurzarbeitergeld			
- Absenkung der Mehrwertsteuer			
- Aufhebung der Kontrollen an deutschen Grenzen			
- Weitere Lockerungen für Tourismus auch in MV			
- Öffnung von Spezialmärkten			
	Oktober		Zweiter Lockdown Mitte Oktober bis Dezember
August		02.11.	- 1 Kunde pro 10 m ²
- Weitestgehende Lockerungen			- Verbot von Übernachtungsangeboten zu touristischen Zwecken
	November		- Kontaktbeschränkung für mehr als zwei Haushalte
			- Schließung von Restaurants und Gaststätten, außer Außerhaus-Verkauf
	Dezember	11./16.12.	- Verschärfung der Maßnahmen
19.10.			- Eingeschränkter Regelbetrieb
- Beherbergungsverbot aufgehoben			- Schließungen im Einzelhandel
17.12.			
- Überbrückungshilfe III			

13.1 Rechtliche Einheiten und Niederlassungen ¹⁾

13.1.1 Rechtliche Einheiten und Niederlassungen 2019 nach Wirtschaftsgliederung und Beschäftigtengrößenklassen

Nr. der Klassi- fika- tion	Wirtschaftsgliederung	Aktive rechtliche Einheiten und Niederlassungen 2) 3)					Darin abhängig Beschäftigte
		insgesamt	davon mit ... bis ... abhängig Beschäftigten				
			0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr	
		Rechtliche Einheiten					
B-N, P-S	Insgesamt	61 865	54 197	6 218	1 218	232	486 221
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	43	31	9	3	-	488
C	Verarbeitendes Gewerbe	3 320	2 372	684	222	42	66 296
D	Energieversorgung	1 206	1 158	31	13	4	4 176
	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallent- sorgung und Beseitigung von Umweltver- schmutzungen	220	134	53	28	5	6 796
E	Baugewerbe	10 283	9 226	982	74	1	41 070
	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	9 849	8 726	995	118	10	58 195
H	Verkehr und Lagerei	2 262	1 691	460	100	11	29 517
I	Gastgewerbe	6 482	5 548	816	111	7	41 612
J	Information und Kommunikation	1 174	1 054	97	20	3	6 889
	Erbringung von Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen	1 197	1 163	18	11	5	5 698
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	2 526	2 368	139	18	1	7 562
	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaft- lichen und technischen Dienstleistungen	6 510	6 131	340	34	5	19 449
M	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	4 228	3 670	405	122	31	40 327
N	Erziehung und Unterricht	1 288	932	269	69	18	26 524
P	Gesundheits- und Sozialwesen	5 317	4 417	601	220	79	108 290
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	1 676	1 553	100	18	5	7 379
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	4 284	4 023	219	37	5	15 957
		Niederlassungen					
B-N, P-S	Insgesamt	69 771	59 300	8 507	1 749	215	575 386
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	57	38	16	3	-	617
C	Verarbeitendes Gewerbe	3 605	2 512	784	263	46	75 426
D	Energieversorgung	1 277	1 209	49	15	4	4 929
	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallent- sorgung und Beseitigung von Umweltver- schmutzungen	280	168	76	34	2	7 047
E	Baugewerbe	10 433	9 327	1 020	85	1	42 877
	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	12 663	10 600	1 830	224	9	84 509
H	Verkehr und Lagerei	2 630	1 889	593	134	14	37 955
I	Gastgewerbe	6 997	5 887	990	115	5	44 865
J	Information und Kommunikation	1 348	1 183	134	28	3	8 750
	Erbringung von Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen	1 506	1 393	87	23	3	7 972
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	2 694	2 530	143	20	1	8 028
	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaft- lichen und technischen Dienstleistungen	7 120	6 624	444	46	6	24 517
M	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	4 748	3 935	548	227	38	56 454
N	Erziehung und Unterricht	1 803	1 203	490	99	11	29 695
P	Gesundheits- und Sozialwesen	6 170	4 777	959	365	69	117 209
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	1 795	1 665	103	25	2	7 878
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	4 645	4 360	241	43	1	16 659

13.1 Rechtliche Einheiten und Niederlassungen ¹⁾**13.1.2 Rechtliche Einheiten 2019 nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsgliederung sowie Kreisen**

Beschäftigtengrößenklassen Wirtschaftsgliederung	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt		Landkreis					
		Rostock	Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Insgesamt (B-N, P-S)	61 865	7 207	3 709	9 698	9 184	9 878	5 763	8 771	7 655
davon									
mit ... bis ... abhängig									
Beschäftigten									
0 - 9	54 197	6 166	3 167	8 427	8 100	8 800	5 069	7 706	6 762
10 - 49	6 218	812	414	1 033	906	893	552	874	734
50 - 249	1 218	177	100	206	157	165	123	155	135
250 und mehr	232	52	28	32	21	20	19	36	24
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	43	1	-	8	5	7	5	9	8
Verarbeitendes Gewerbe	3 320	286	162	557	509	428	368	438	572
Energieversorgung	1 206	77	37	182	335	167	93	143	172
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umwelt- verschmutzungen	220	13	10	33	32	30	25	41	36
Baugewerbe	10 283	719	491	1 569	1 807	1 485	1 187	1 288	1 737
Handel; Instandhaltung und Re- paratur von Kraftfahrzeugen	9 849	1 053	546	1 644	1 445	1 566	833	1 473	1 289
Verkehr und Lagerei	2 262	249	112	404	356	296	203	316	326
Gastgewerbe	6 482	595	256	935	777	1 692	521	1 182	524
Information und Kommunikation	1 174	252	124	151	143	140	119	132	113
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleis- tungen	1 197	183	90	201	159	157	90	183	134
Grundstücks- und Wohnungs- wesen	2 526	334	187	353	388	447	223	334	260
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und tech- nischen Dienstleistungen	6 510	1 176	562	984	951	801	624	750	662
Erbringung von sonstigen wirt- schaftlichen Dienstleistungen	4 228	430	192	607	648	791	393	654	513
Erziehung und Unterricht	1 288	167	81	227	187	191	124	183	128
Gesundheits- und Sozialwesen	5 317	796	412	894	645	777	426	809	558
Kunst, Unterhaltung und Er- holung	1 676	286	121	245	207	272	162	234	149
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	4 284	590	326	704	590	631	367	602	474

13.1 Rechtliche Einheiten und Niederlassungen ¹⁾

13.1.3 Niederlassungen 2019 nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsgliederung sowie Kreisen

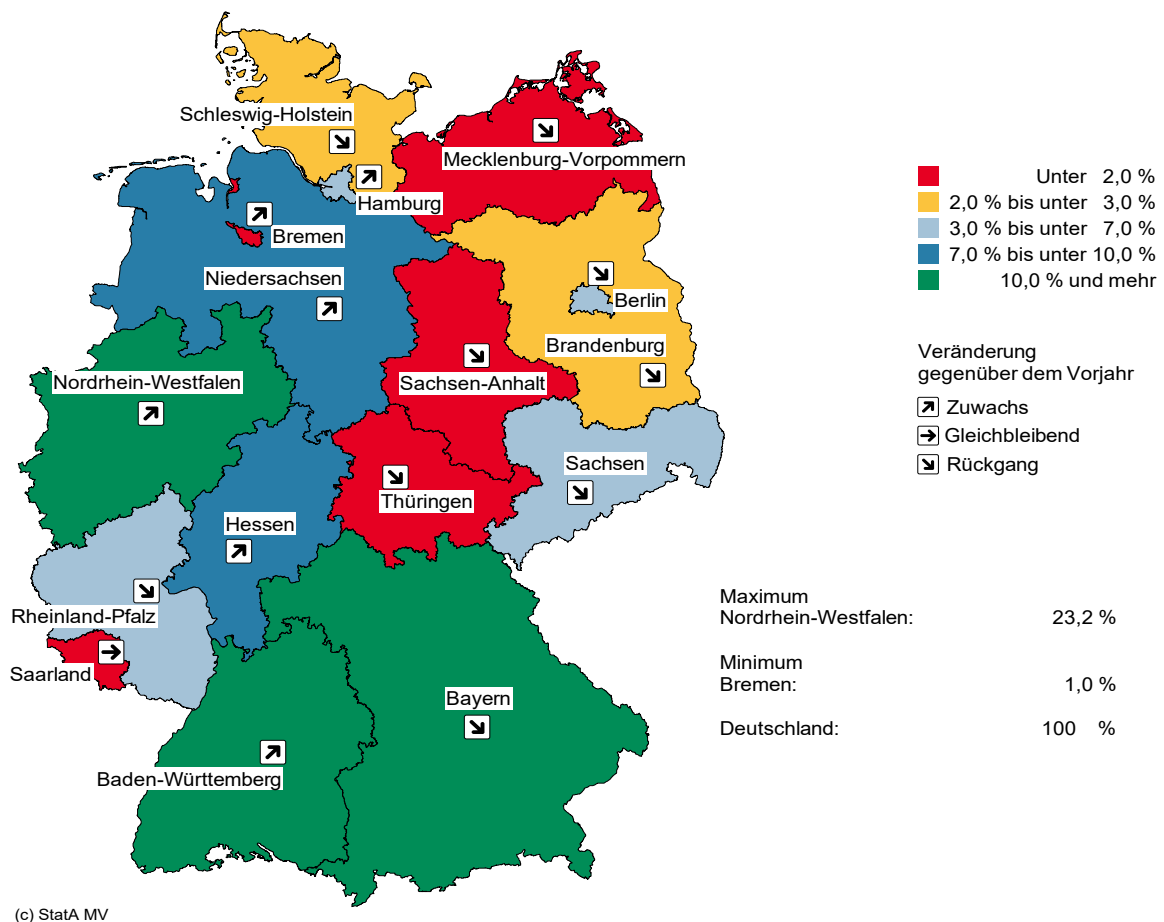
Beschäftigtengrößenklassen Wirtschaftsgliederung	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt		Landkreis					
		Rostock	Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Insgesamt (B-N, P-S)	69 771	8 060	4 309	11 055	10 238	11 168	6 428	9 965	8 548
davon									
mit ... bis ... abhängig									
Beschäftigten									
0 - 9	59 300	6 656	3 544	9 293	8 785	9 670	5 534	8 483	7 335
10 - 49	8 507	1 084	583	1 428	1 221	1 245	719	1 224	1 003
50 - 249	1 749	262	161	310	211	240	157	223	185
250 und mehr	215	58	21	24	21	13	18	35	25
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	57	1	-	9	6	8	9	11	13
Verarbeitendes Gewerbe	3 605	322	183	607	548	454	398	466	627
Energieversorgung	1 277	85	42	195	348	181	98	151	177
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umwelt- verschmutzungen	280	22	13	46	39	36	29	47	48
Baugewerbe	10 433	735	502	1 586	1 832	1 503	1 203	1 311	1 761
Handel; Instandhaltung und Re- paratur von Kraftfahrzeugen	12 663	1 294	747	2 127	1 870	2 064	1 079	1 911	1 571
Verkehr und Lagerei	2 630	290	124	475	405	345	245	360	386
Gastgewerbe	6 997	628	276	1 003	820	1 847	572	1 283	568
Information und Kommunikation	1 348	285	148	182	160	167	128	153	125
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleis- tungen	1 506	237	120	246	197	203	105	226	172
Grundstücks- und Wohnungs- wesen	2 694	355	210	382	399	470	245	353	280
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und tech- nischen Dienstleistungen	7 120	1 301	642	1 072	1 021	871	661	839	713
Erbringung von sonstigen wirt- schaftlichen Dienstleistungen	4 748	532	276	686	702	844	434	712	562
Erziehung und Unterricht	1 803	205	104	344	257	277	159	277	180
Gesundheits- und Sozialwesen	6 170	841	439	1 069	778	922	485	952	684
Kunst, Unterhaltung und Er- holung	1 795	298	127	262	220	300	178	250	160
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	4 645	629	356	764	636	676	400	663	521

13.1 Rechtliche Einheiten und Niederlassungen ¹⁾

13.1.4 Rechtliche Einheiten 2019 im Ländervergleich

Land	Aktive rechtliche Einheiten ²⁾		Darin abhängig Beschäftigte	
	Anzahl	Anteil an Deutschland	Anzahl	Anteil an Deutschland
		%		%
Deutschland	3 559 197	100	35 209 251	100
Baden-Württemberg	484 758	13,6	5 120 110	14,5
Bayern	630 341	17,7	6 070 759	17,2
Berlin	190 201	5,3	1 584 650	4,5
Brandenburg	99 892	2,8	713 118	2,0
Bremen	27 173	0,8	350 661	1,0
Hamburg	104 774	2,9	1 114 375	3,2
Hessen	281 368	7,9	2 987 954	8,5
Mecklenburg-Vorpommern	61 865	1,7	486 221	1,4
Niedersachsen	295 258	8,3	3 090 331	8,8
Nordrhein-Westfalen	735 924	20,7	8 154 733	23,2
Rheinland-Pfalz	163 469	4,6	1 470 112	4,2
Saarland	39 298	1,1	377 922	1,1
Sachsen	164 663	4,6	1 338 393	3,8
Sachsen-Anhalt	73 598	2,1	652 075	1,9
Schleswig-Holstein	125 796	3,5	1 031 395	2,9
Thüringen	80 819	2,3	666 444	1,9

Anteil der in den Ländern aktiven rechtlichen Einheiten an der Gesamtzahl in Deutschland 2019

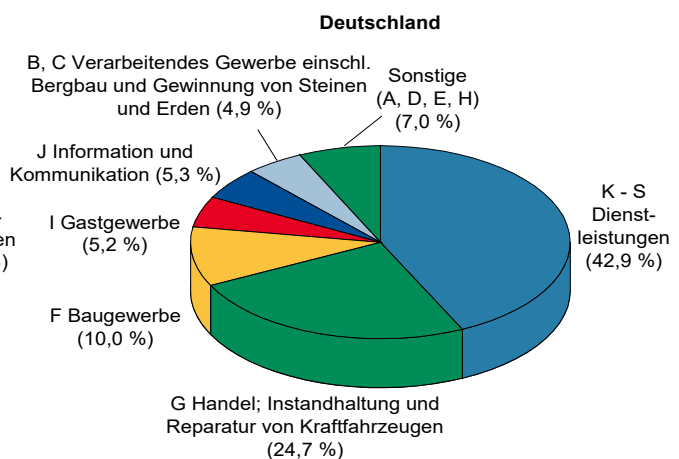
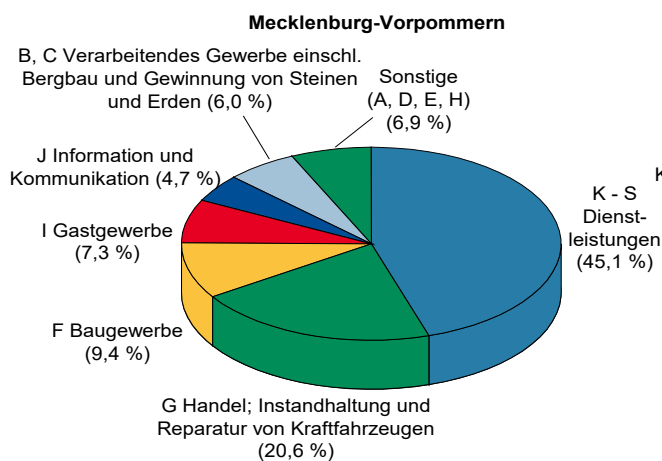


13.2 Gewerbeanzeigen 4)

13.2.1 Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen im Zeitvergleich sowie 2020 nach Wirtschaftsgliederung

Nr. der Klassifikation	Merkmal	Gewerbeanmeldungen		Gewerbeabmeldungen	
		insgesamt	darunter	insgesamt	darunter
			Neuerrichtungen 5)		Aufgabe 6)
	2000	14 813	12 595	15 220	12 864
	2005	17 200	15 291	14 185	12 197
	2010	13 373	11 215	12 867	10 690
	2015	10 483	8 434	10 998	9 184
	2016	10 152	8 143	11 448	9 628
	2017	9 700	7 814	10 756	9 073
	2018	9 540	7 482	10 801	9 045
	2019	9 747	7 849	9 923	8 208
	2020	9 311	7 372	8 965	7 262
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	133	104	102	78
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	4	2	3	2
C	Verarbeitendes Gewerbe	528	443	470	368
D	Energieversorgung	298	251	99	63
	Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung u. Beseitigung von Umweltverschmutzungen				
E		21	11	14	8
F	Baugewerbe	946	694	1 188	981
	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen				
G		1 873	1 521	1 900	1 551
H	Verkehr und Lagerei	190	140	260	214
I	Gastgewerbe	774	539	793	636
J	Informations und Kommunikation	416	343	266	205
	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen				
K		299	232	402	330
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	328	262	263	193
	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen				
M		737	569	631	503
	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen				
N		1 182	971	1 078	892
P	Erziehung und Unterricht	175	146	126	105
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	196	161	168	143
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	218	170	259	215
	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung; Erbringung von sonstigen Dienstleistungen				
O, S		993	813	943	775

Neuerrichtungen 2020 nach Wirtschaftsgliederung



(c) StatA MV

13.2 Gewerbeanzeigen 4)

13.2.2 Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen nach Kreisen im Zeitvergleich sowie 2020 nach Wirtschaftsgliederung

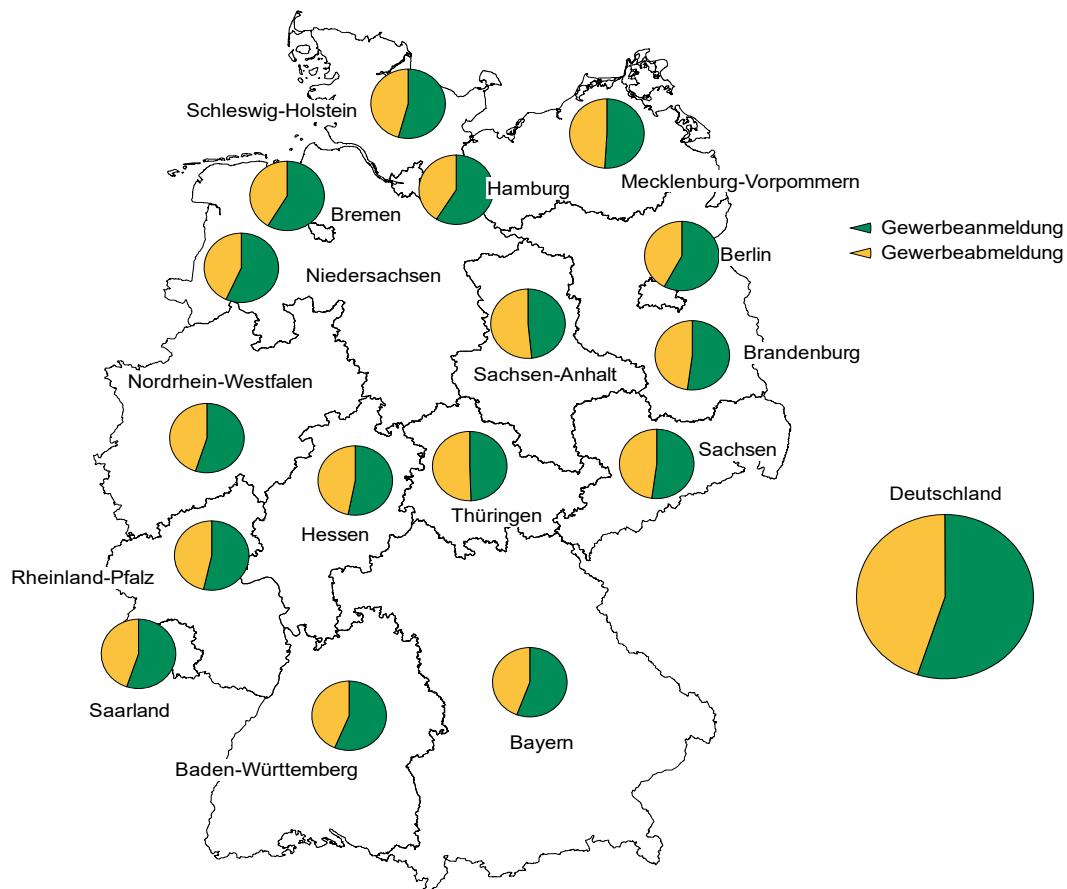
Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt		Landkreis					
		Rostock	Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
		Gewerbeanmeldungen							
2005	17 200	1 975	906	2 480	3 487	2 432	1 500	2 351	2 069
2010	13 373	2 176	941	1 895	2 063	1 841	1 235	1 702	1 520
2015	10 483	1 616	738	1 421	1 546	1 499	992	1 444	1 227
2016	10 152	1 446	654	1 361	1 486	1 685	958	1 295	1 267
2017	9 700	1 534	570	1 166	1 531	1 508	909	1 348	1 134
2018	9 540	1 397	619	1 271	1 531	1 420	940	1 266	1 096
2019	9 747	1 394	604	1 326	1 541	1 587	913	1 244	1 138
2020	9 311	1 459	503	1 221	1 468	1 516	892	1 161	1 091
darunter									
Verarbeitendes Gewerbe	528	98	20	83	96	73	41	55	62
Baugewerbe	946	108	58	105	195	144	88	94	154
Handel; Instandhaltung und Re- paratur von Kraftfahrzeugen	1 873	318	94	239	259	314	169	261	219
Gastgewerbe	774	81	31	119	95	187	68	129	64
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	737	181	45	71	126	98	53	80	83
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienst- leistungen	1 182	200	56	151	168	219	121	167	100
		Gewerbeabmeldungen							
2005	14 185	1 980	993	2 174	2 133	2 106	1 198	1 872	1 729
2010	12 867	2 266	1 023	1 820	1 946	1 719	1 163	1 520	1 410
2015	10 998	1 824	693	1 572	1 508	1 617	1 001	1 548	1 235
2016	11 448	1 987	784	1 558	1 482	1 851	1 002	1 446	1 338
2017	10 756	1 707	780	1 337	1 521	1 622	989	1 425	1 375
2018	10 801	1 579	725	1 364	1 536	1 729	1 063	1 510	1 295
2019	9 923	1 499	674	1 342	1 462	1 589	976	1 214	1 167
2020	8 965	1 387	491	1 294	1 402	1 477	764	1 062	1 088
darunter									
Verarbeitendes Gewerbe	470	100	17	61	81	63	35	43	70
Baugewerbe	1 188	169	72	144	250	158	114	105	176
Handel; Instandhaltung und Re- paratur von Kraftfahrzeugen	1 900	267	100	322	258	314	153	243	243
Gastgewerbe	793	66	39	133	81	207	67	124	76
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	631	178	40	78	84	91	31	73	56
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienst- leistungen	1 078	192	54	127	193	185	79	151	97

13.2 Gewerbeanzeigen 4)

13.2.3 Gewerbebeanmeldungen und -abmeldungen 2020 im Ländervergleich

Land	Gewerbebeanmeldungen				Gewerbeabmeldungen			
	insgesamt	davon			insgesamt	darunter		
		Neu- errichtung	Zuzug	Übernahme		Betriebs- aufgabe	Fortzug	Übergabe
Deutschland	658 717	545 454	71 008	42 255	538 601	430 404	69 505	38 692
Baden-Württemberg	88 865	71 490	10 957	6 418	68 923	51 763	11 460	5 700
Bayern	118 517	94 793	15 745	7 979	94 351	72 587	14 169	7 595
Berlin	40 982	37 860	1 520	1 602	29 891	27 245	1 413	1 233
Brandenburg	17 069	13 148	2 851	1 070	15 675	12 390	2 233	1 052
Bremen	4 996	4 435	213	348	3 526	3 021	295	210
Hamburg	18 040	16 141	885	1 014	12 589	10 752	1 017	820
Hessen	56 895	46 490	6 819	3 586	50 261	39 880	7 150	3 231
Mecklenburg-Vorpommern	9 311	7 372	1 216	723	8 965	7 262	1 055	648
Niedersachsen	59 853	49 443	6 047	4 363	45 568	35 878	5 600	4 090
Nordrhein-Westfalen	136 892	116 576	12 873	7 443	111 993	91 736	13 320	6 937
Rheinland-Pfalz	31 325	25 979	3 311	2 035	27 178	21 922	3 459	1 797
Saarland	6 932	5 845	656	431	5 634	4 610	669	355
Sachsen	23 582	19 491	2 554	1 537	21 650	17 390	2 713	1 547
Sachsen-Anhalt	9 845	8 110	973	762	10 491	8 925	945	621
Schleswig-Holstein	25 132	19 811	3 372	1 949	21 196	16 419	2 928	1 849
Thüringen	10 481	8 470	1 016	995	10 710	8 624	1 079	1 007

Gewerbeanzeigen 2020 im Ländervergleich



(c) StatA MV

13.3 Insolvenzen

13.3.1 Insolvenzverfahren im Zeitvergleich

Merkmal	Insolvenzverfahren							Voraus- sichtliche Forder- ungen
	insgesamt						darunter eröffnete Verfahren	
	2005	2010	2015	2018	2019	2020		
	Anzahl							1 000 EUR
Insgesamt	3 836	3 372	2 667	2 335	2 232	1 478	1 389	291 913
Unternehmen	948	456	323	248	263	201	164	213 685
Übrige Schuldner	2 888	2 916	2 344	2 087	1 969	1 277	1 225	78 228
davon								
natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä.	266	177	10	8	14	10	10	4 203
ehemals selbstständig Tätige mit								
Regelinsolvenzverfahren	463	319	344	250	262	144	131	25 720
vereinfachtem Verfahren	243	132	233	122	124	94	90	11 963
Verbraucher	1 889	2 263	1 735	1 674	1 550	1 002	979	33 660
Nachlässe und Gesamtgut	27	25	22	33	19	27	15	2 682

13.3.2 Insolvenzverfahren 2019 und 2020 nach Kreisen

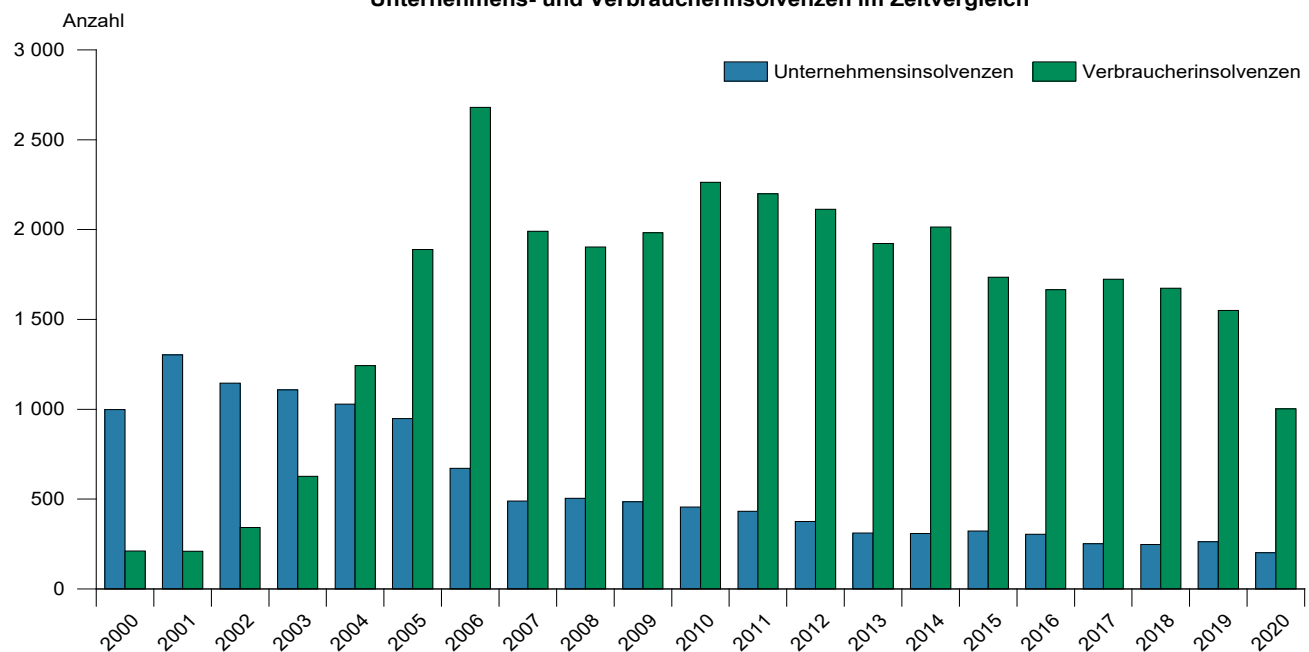
Land Kreisfreie Stadt Landkreis	Insolvenzverfahren				Voraus- sichtliche Forder- ungen
	insgesamt	darunter		Abweisung mangels Masse	
		eröffnete Verfahren			
2019	2020				
	Anzahl				1 000 EUR
	Insgesamt				
Mecklenburg-Vorpommern	2 232	1 478	1 389	63	291 913
Rostock	264	181	171	9	11 492
Schwerin	200	168	159	2	11 676
Mecklenburgische Seenplatte	527	282	271	9	52 620
Landkreis Rostock	337	180	166	13	48 551
Vorpommern-Rügen	206	179	165	11	25 179
Nordwestmecklenburg	164	115	109	2	108 156
Vorpommern-Greifswald	275	183	171	9	14 707
Ludwigslust-Parchim	248	186	173	8	18 636
außerhalb					
Mecklenburg-Vorpommerns bzw. Deutschlands 7)	1	2	2	-	669
	Unternehmen				
Mecklenburg-Vorpommern	263	201	164	37	213 685
Rostock	23	17	12	5	2 360
Schwerin	15	12	10	2	6 447
Mecklenburgische Seenplatte	65	34	29	5	42 223
Landkreis Rostock	37	41	34	7	36 232
Vorpommern-Rügen	33	37	31	6	10 528
Nordwestmecklenburg	11	15	13	2	102 652
Vorpommern-Greifswald	37	22	18	4	7 042
Ludwigslust-Parchim	35	22	16	6	6 069
außerhalb					
Mecklenburg-Vorpommerns bzw. Deutschlands 7)	-	-	-	-	-
	Verbraucher				
Mecklenburg-Vorpommern	1 550	1 002	979	1	33 660
Rostock	190	130	128	1	3 598
Schwerin	147	133	127	-	3 664
Mecklenburgische Seenplatte	396	204	202	-	5 625
Landkreis Rostock	216	97	97	-	3 555
Vorpommern-Rügen	130	108	106	-	6 088
Nordwestmecklenburg	122	78	74	-	2 823
Vorpommern-Greifswald	185	130	127	-	4 378
Ludwigslust-Parchim	162	122	118	-	3 929
außerhalb					
Mecklenburg-Vorpommerns bzw. Deutschlands 7)	1	-	-	-	-

13.3 Insolvenzen

13.3.3 Unternehmensinsolvenzen 2019 und 2020 nach Wirtschaftsgliederung

Nr. der Klassifikation	Wirtschaftsgliederung	Insolvenzverfahren 2019		Voraussichtliche Forderungen	Insolvenzverfahren 2020		Voraussichtliche Forderungen
		insgesamt	darunter		insgesamt	darunter	
			eröffnete Verfahren			eröffnete Verfahren	
		Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		1 000 EUR
A-N, P-S	Insgesamt	263	230	488 114	201	164	213 685
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3	3	394	6	6	93 216
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1	1	.	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	29	29	167 422	13	12	32 931
D	Energieversorgung	2	2	.	6	5	12 008
	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	-	-	-	1	1	1 899
E	Baugewerbe	42	40	10 941	36	28	8 319
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	35	28	19 419	22	14	7 866
H	Verkehr und Lagerei	24	23	30 461	24	23	11 079
I	Gastgewerbe	35	29	5 060	17	16	2 317
J	Information und Kommunikation	5	3	478	3	3	1 506
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3	2	.	4	4	9 799
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	6	5	2 526	11	9	3 366
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	12	10	236 568	9	6	9 261
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	24	20	4 564	22	17	6 637
P	Erziehung und Unterricht	5	5	385	1	1	310
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	7	5	1 105	4	4	1 538
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	6	6	3 238	1	-	450
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	24	19	4 563	21	15	11 183

Unternehmens- und Verbraucherinsolvenzen im Zeitvergleich



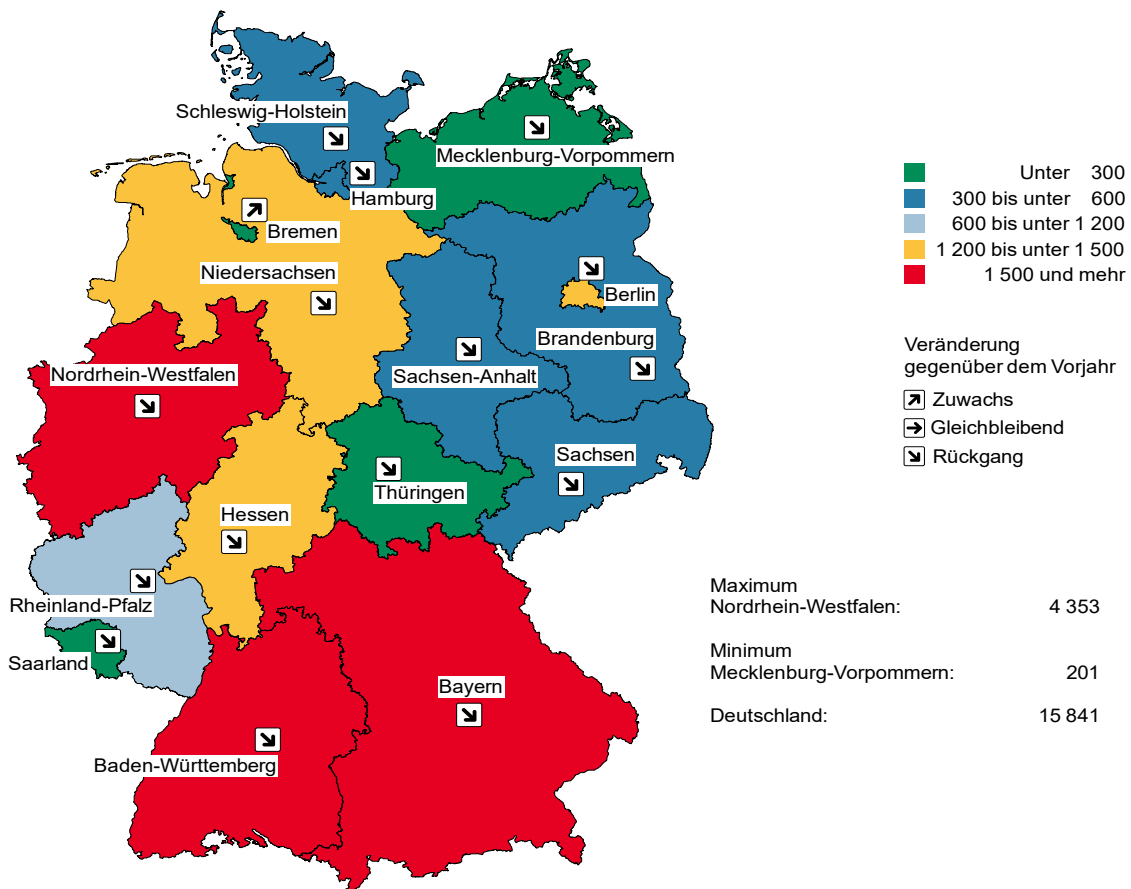
(c) StatA MV

13.3 Insolvenzen

13.3.4 Unternehmensinsolvenzen 2020 im Ländervergleich

Land	Insolvenzverfahren	Davon		Veränderung zum Vorjahreszeitraum	Voraussichtliche Forderungen
		eröffnete Verfahren	Abweisung mangels Masse		
		Anzahl		%	Mill. EUR
Deutschland	15 841	11 063	4 778	- 15,5	44 077,3
Baden-Württemberg	1 724	1 134	590	- 5,2	2 202,7
Bayern	2 172	1 534	638	- 17,2	19 307,9
Berlin	1 233	785	448	- 10,8	652,7
Brandenburg	328	232	96	- 14,1	182,2
Bremen	224	161	63	20,4	490,9
Hamburg	561	452	109	- 24,8	842,0
Hessen	1 265	829	436	- 7,7	7 273,6
Mecklenburg-Vorpommern	201	164	37	- 23,6	213,7
Niedersachsen	1 275	924	351	- 14,4	2 712,9
Nordrhein-Westfalen	4 353	3 025	1 328	- 18,7	7 943,3
Rheinland-Pfalz	622	449	173	- 11,3	505,6
Saarland	208	138	70	- 27,0	228,5
Sachsen	569	437	132	- 16,9	531,8
Sachsen-Anhalt	353	236	117	- 22,8	147,8
Schleswig-Holstein	534	423	111	- 32,1	563,5
Thüringen	219	140	79	- 0,9	278,2

Unternehmensinsolvenzen 2020
im Ländervergleich



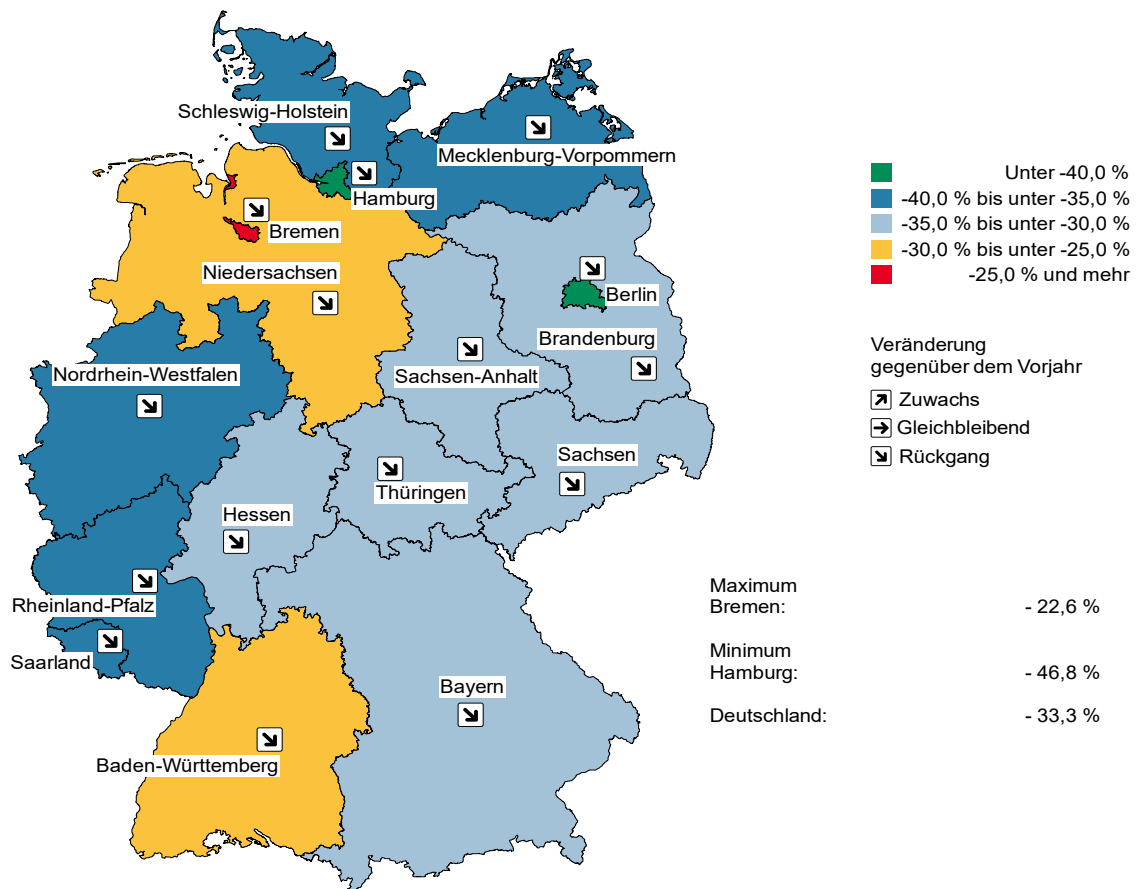
(c) StatA MV

13.3 Insolvenzen

13.3.5 Verbraucherinsolvenzen 2020 im Ländervergleich

Land	Insolvenzverfahren	Darunter	Veränderung zum Vorjahreszeitraum	Voraussichtliche Forderungen
		eröffnet		
	Anzahl		%	Mill. EUR
Deutschland	41 753	40 502	- 33,3	1 790,0
Baden-Württemberg	3 704	3 415	- 29,2	220,4
Bayern	3 731	3 644	- 30,7	184,5
Berlin	1 804	1 747	- 42,3	85,6
Brandenburg	1 692	1 676	- 31,8	54,2
Bremen	636	608	- 22,6	17,9
Hamburg	858	849	- 46,8	31,6
Hessen	2 511	2 387	- 31,8	128,1
Mecklenburg-Vorpommern	1 002	979	- 35,4	33,7
Niedersachsen	6 762	6 599	- 26,9	213,1
Nordrhein-Westfalen	10 147	9 899	- 35,8	461,6
Rheinland-Pfalz	1 753	1 686	- 36,1	80,0
Saarland	665	653	- 39,7	27,6
Sachsen	2 011	1 985	- 32,6	79,4
Sachsen-Anhalt	1 633	1 611	- 30,7	59,4
Schleswig-Holstein	1 859	1 819	- 39,5	75,0
Thüringen	985	945	- 31,6	38,0

Veränderung der Verbraucherinsolvenzen 2020 gegenüber dem Vorjahreszeitraum im Ländervergleich



(c) StatA MV

13.4 Handwerk

13.4.1 Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz 2018 nach Gewerbegruppen 8)

Gewerbegruppe	Handwerks- unter- nehmen 9)	Tätige Personen im Jahresdurchschnitt				Umsatz 10)		
		insge- samt 11)	darunter		je Hand- werks- unter- nehmen	insgesamt	je tätige Person	
			sozialver- sicherungs- pflichtig Beschäftigte	geringfügig entlohnte Beschäftigte				
Anzahl						1 000 EUR	EUR	
Insgesamt		11 869	90 837	70 530	7 873	8	9 008 536	99 173
I Bauhauptgewerbe		2 116	16 979	13 901	853	8	.	.
II Ausbaugewerbe		4 952	26 591	19 829	1 611	5	2 549 943	95 895
III Handwerke für den gewerblichen Bedarf		1 312	17 600	13 450	2 788	13	1 304 201	74 102
IV Kraftfahrzeuggewerbe		1 304	11 541	9 299	833	9	2 151 931	186 460
V Lebensmittelgewerbe		277	7 644	6 365	982	28	.	.
VI Gesundheitsgewerbe		358	3 253	2 609	250	9	245 152	75 362
VII Handwerke für den privaten Bedarf		1 550	7 229	5 077	556	5	285 121	39 441
Zulassungspflichtiges Handwerk 12)								
Zusammen		9 627	76 545	61 238	5 186	8	8 367 996	109 321
I Bauhauptgewerbe		2 099	16 863	13 811	845	8	2 044 806	121 260
II Ausbaugewerbe		3 551	23 069	18 000	1 358	6	2 276 803	98 695
III Handwerke für den gewerblichen Bedarf		836	8 758	7 355	536	10	1 051 412	120 052
IV Kraftfahrzeuggewerbe		1 304	11 541	9 299	833	9	2 151 931	186 460
V Lebensmittelgewerbe		271	7 538	6 284	964	28	401 634	53 281
VI Gesundheitsgewerbe		358	3 253	2 609	250	9	245 152	75 362
VII Handwerke für den privaten Bedarf		1 208	5 523	3 880	400	5	196 258	35 535
Zulassungsfreies Handwerk 13)								
Zusammen		2 242	14 292	9 292	2 687	6	640 540	44 818
I Bauhauptgewerbe		17	116	90	8	7	.	.
II Ausbaugewerbe		1 401	3 522	1 829	253	3	273 140	77 553
III Handwerke für den gewerblichen Bedarf		476	8 842	6 095	2 252	19	252 789	28 590
V Lebensmittelgewerbe		6	106	81	18	18	.	.
VII Handwerke für den privaten Bedarf		342	1 706	1 197	156	5	88 863	52 089

13.4 Handwerk

13.4.2 Zulassungspflichtige Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz 2018 nach Handwerkskammerbezirken sowie Beschäftigten- und Umsatzgrößenklassen 8)

Merkmal	Zulassungs- pflichtige Handwerks- unter- nehmen 9) 12)	Tätige Personen im Jahresdurchschnitt				Umsatz 10)		
		insgesamt 11)	darunter		je Hand- werks- unter- nehmen	insgesamt	je tätige Person	
			sozialver- sicherungs- pflichtig Beschäftigte	geringfügig entlohnte Beschäftigte				
Anzahl						1 000 EUR	EUR	
	Beschäftigtengrößenklassen Handwerksunternehmen mit ... tätigen Personen							
	Insgesamt	9 627	76 545	61 238	5 186	8	8 367 996	109 321
	unter 5	5 516	11 290	4 782	727	2	825 669	73 133
	5 - 9	2 123	13 963	10 461	1 227	7	1 129 688	80 906
	10 - 19	1 184	15 789	13 392	1 158	13	1 669 820	105 758
	20 - 49	628	18 299	16 639	1 014	29	2 542 731	138 955
	50 und mehr	176	17 204	15 964	1 060	98	2 200 088	127 882
	Ostmecklenburg-Vorpommern	5 929	48 718	39 110	3 357	8	5 280 305	108 385
	unter 5	3 293	6 807	2 917	426	2	487 395	71 602
	5 - 9	1 352	8 880	6 686	742	7	703 035	79 171
	10 - 19	779	10 414	8 847	751	13	1 113 360	106 910
	20 - 49	391	11 412	10 398	612	29	1 597 388	139 974
	50 und mehr	114	11 205	10 262	826	98	1 379 127	123 081
	Schwerin	3 698	27 827	22 128	1 829	8	3 087 691	110 960
	unter 5	2 223	4 483	1 865	301	2	338 274	75 457
	5 - 9	771	5 083	3 775	485	7	426 653	83 937
	10 - 19	405	5 375	4 545	407	13	556 460	103 527
	20 - 49	237	6 887	6 241	402	29	945 343	137 265
	50 und mehr	62	5 999	5 702	234	97	820 961	136 850
	Umsatzgrößenklassen Umsatz von ... bis unter ... EUR							
	Insgesamt	9 627	76 545	61 238	5 186	8	8 367 996	109 321
	unter 50 000	1 224	1 640	316	71	1	37 813	23 057
	50 000 - 125 000	2 031	3 790	1 357	308	2	171 325	45 204
	125 000 - 250 000	1 840	5 860	3 356	554	3	331 706	56 605
	250 000 - 500 000	1 622	8 464	5 961	747	5	579 826	68 505
	500 000 - 5 Mill.	2 590	36 079	31 016	2 353	14	3 640 617	100 907
	5 Mill. und mehr	320	20 712	19 232	1 153	65	3 606 709	174 136
	Ostmecklenburg-Vorpommern	5 929	48 718	39 110	3 357	8	5 280 305	108 385
	unter 50 000	757	1 024	202	45	1	23 093	22 552
	50 000 - 125 000	1 181	2 249	830	178	2	99 612	44 292
125 000 - 250 000	1 135	3 704	2 165	330	3	206 237	55 680	
250 000 - 500 000	1 005	5 331	3 763	472	5	360 224	67 572	
500 000 - 5 Mill.	1 652	23 241	20 058	1 459	14	2 326 770	100 115	
5 Mill. und mehr	199	13 169	12 092	873	66	2 264 369	171 947	
Schwerin	3 698	27 827	22 128	1 829	8	3 087 691	110 960	
unter 50 000	467	616	114	26	1	14 720	23 896	
50 000 - 125 000	850	1 541	527	130	2	71 713	46 537	
125 000 - 250 000	705	2 156	1 191	224	3	125 469	58 195	
250 000 - 500 000	617	3 133	2 198	275	5	219 602	70 093	
500 000 - 5 Mill.	938	12 838	10 958	894	14	1 313 847	102 340	
5 Mill. und mehr	121	7 543	7 140	280	62	1 342 340	177 958	

13.4 Handwerk

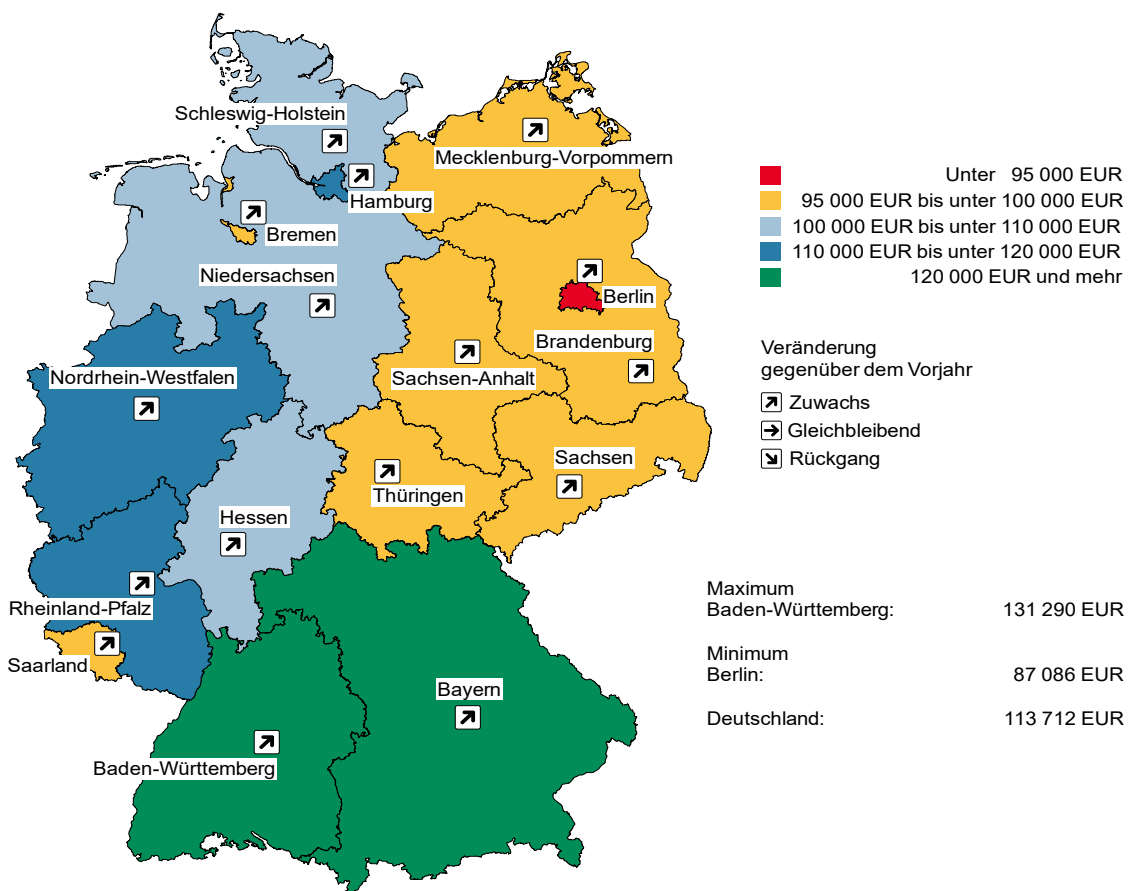
13.4.3 Zulassungspflichtige Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz 2018 nach Gewerbegruppen und Gewerbezeigen 8)

Nr. der Klas- si- fi- ka- tion	Gewerbegruppe Gewerbe- zweig	Zulassungs- pflichtige Handwerks- unter- nehmen 9) 12)	Tätige Personen im Jahresdurchschnitt				Umsatz 10)	
			ins- gesamt 11)	darunter		je Hand- werks- unter- nehmen	insgesamt	je tätige Person
				sozialver- sicherungs- pflichtig Beschäftigte	geringfügig entlohnte Beschäftigte			
			Anzahl				1 000 EUR	EUR
	Insgesamt	9 627	76 545	61 238	5 186	8	8 367 996	109 321
I	Bauhauptgewerbe	2 099	16 863	13 811	845	8	2 044 806	121 260
01	Maurer und Betonbauer	1 080	8 326	6 782	411	8	1 060 227	127 339
03	Zimmerer	334	1 681	1 239	82	5	253 187	150 617
04	Dachdecker	404	2 528	1 960	153	6	238 203	94 226
05	Straßenbauer	175	3 180	2 856	140	18	365 868	115 053
06	Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer	21	128	96	10	6	11 159	87 180
07	Brunnenbauer	19	269	245	5	14	43 426	161 435
11	Gerüstbauer	66	751	633	44	11	72 736	96 852
II	Ausbaugewerbe	3 551	23 069	18 000	1 358	6	2 276 803	98 695
02	Ofen- und Luftheizungsbauer	58	170	100	7	3	14 966	88 035
09	Stuckateure	13	.	.	.	.	.	.
10	Maler und Lackierer	761	4 386	3 372	218	6	289 644	66 038
23	Klempner	50	.	.	.	.	25 962	.
24	Installateur und Heizungsbauer	1 001	6 238	4 801	392	6	779 470	124 955
25	Elektrotechniker	1 017	8 321	6 775	484	8	849 569	102 099
27	Tischler	574	3 275	2 473	202	6	281 952	86 092
39	Glaser	77	373	262	31	5	.	.
III	Handwerke für den gewerblichen Bedarf	836	8 758	7 355	536	10	1 051 412	120 052
13	Metallbauer	512	5 809	4 953	326	11	611 322	105 237
14	Chirurgiemechaniker	1	.	.	.	.	.	.
16	Feinwerkmechaniker	100	919	740	75	9	97 517	106 112
18	Kälteanlagenbauer	44	419	355	19	10	55 457	132 356
19	Informationstechniker	72	420	318	29	6	37 395	89 036
21	Landmaschinenmechaniker	77	1 024	884	58	13	236 283	230 745
22	Büchsenmacher	5	.	.	.	.	1 567	.
26	Elektromaschinenbauer	22	118	73	22	5	8 122	68 831
29	Seiler	3	32	25	4	11	.	.
IV	Kraftfahrzeuggewerbe	1 304	11 541	9 299	833	9	2 151 931	186 460
15	Karosserie- und Fahrzeugbauer	37	382	324	18	10	50 847	133 107
17	Zweiradmechaniker	42	264	190	30	6	31 476	119 227
20	Kraftfahrzeugtechniker	1 191	10 713	8 646	777	9	2 047 118	191 087
41	Mechaniker für Reifen- und Vulkanisations- technik	34	182	139	8	5	22 490	123 571
V	Lebensmittelgewerbe	271	7 538	6 284	964	28	401 634	53 281
30	Bäcker	157	5 475	4 497	808	35	271 337	49 559
31	Konditoren	27	365	294	44	14	17 174	47 052
32	Fleischer	87	1 698	1 493	112	20	113 123	66 621
VI	Gesundheitsgewerbe	358	3 253	2 609	250	9	245 152	75 362
33	Augenoptiker	136	851	646	49	6	69 461	81 623
34	Hörgeräteakustiker	27	148	113	4	5	12 459	84 182
35	Orthopädietechniker	22	802	736	42	36	75 156	93 711
36	Orthopädieschuhmacher	31	313	254	25	10	24 372	77 866
37	Zahntechniker	142	1 139	860	130	8	63 704	55 930
VII	Handwerke für den privaten Bedarf	1 208	5 523	3 880	400	5	196 258	35 535
08	Steinmetzer und Steinbildhauer	68	286	174	43	4	20 700	72 378
12	Schornsteinfeger	161	426	229	36	3	28 026	65 789
28	Boots- und Schiffbauer	57	371	281	31	7	25 450	68 598
38	Friseure	922	4 440	3 196	290	5	122 082	27 496

13.4 Handwerk

13.4.4 Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz 2018 im Ländervergleich ⁸⁾

Land	Handwerks- unter- nehmen 9)	Tätige Personen im Jahresdurchschnitt		Umsatz 10)		Tätige Personen	Umsatz
		insgesamt 11)	je Handwerks- unternehmen	insgesamt	je tätige Person		
	Anzahl			1 000 EUR	EUR	%	
Deutschland	557 433	5 337 019	10	606 880 627	113 712	100	100
Baden-Württemberg	76 083	777 569	10	102 086 724	131 290	13,6	14,6
Bayern	101 647	959 000	9	120 759 295	125 922	18,2	18,0
Berlin	16 574	181 309	11	15 789 529	87 086	3,0	3,4
Brandenburg	22 446	151 238	7	14 555 648	96 243	4,0	2,8
Bremen	2 629	33 019	13	3 267 860	98 969	0,5	0,6
Hamburg	8 236	94 086	11	10 765 897	114 426	1,5	1,8
Hessen	40 925	356 625	9	36 598 078	102 623	7,3	6,7
Mecklenburg-Vorpommern	11 869	90 837	8	9 008 536	99 173	2,1	1,7
Niedersachsen	45 592	525 436	12	56 979 636	108 443	8,2	9,8
Nordrhein-Westfalen	108 773	1 124 867	10	128 774 773	114 480	19,5	21,1
Rheinland-Pfalz	27 793	250 107	9	28 863 132	115 403	5,0	4,7
Saarland	7 112	65 750	9	6 439 499	97 939	1,3	1,2
Sachsen	35 699	287 472	8	28 253 851	98 284	6,4	5,4
Sachsen-Anhalt	15 100	134 322	9	13 420 592	99 914	2,7	2,5
Schleswig-Holstein	19 165	177 395	9	18 616 185	104 942	3,4	3,3
Thüringen	17 790	127 987	7	12 701 392	99 240	3,2	2,4

Umsatz je tätige Person in Handwerksunternehmen 2018
im Ländervergleich

(c) StatA MV

13.4 Handwerk

**13.4.5 Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen (Messzahlen und Veränderungsraten)
2019 und 2020 nach ausgewählten Gewerbebezügen ¹²⁾ 14)**

Nr. der Klassi- fika- tion	Gewerbegruppe Gewerbebezweig	Beschäftigte			Umsatz (ohne Umsatzsteuer)		
		Messzahl		Veränderung 2020 gegenüber 2019	Messzahl		Veränderung 2020 gegenüber 2019
		2019	2020		2019	2020	
		30.09.2009 = 100			2009 = 100		
I - VII	Insgesamt	93,4	91,9	- 1,6	121,0	124,6	3,0
I	Bauhauptgewerbe	93,0	91,3	- 1,9	128,8	133,6	3,7
	darunter						
01, 05	Maurer und Betonbauer; Straßenbauer	90,1	88,1	- 2,2	123,6	127,4	3,1
03	Zimmerer	108,7	106,7	- 1,8	151,8	151,9	0,0
04	Dachdecker	94,5	94,3	- 0,2	118,8	129,4	8,9
II	Ausbaugewerbe	101,0	100,6	- 0,3	133,5	141,1	5,6
	darunter						
09	Stuckateure	71,9	64,2	- 10,6	56,7	66,7	17,7
10	Maler und Lackierer	93,9	92,2	- 1,8	127,1	132,8	4,5
23, 24	Klempner; Installateur und Heizungsbauer	106,2	106,5	0,3	133,9	137,8	2,9
25	Elektrotechniker	104,5	104,6	0,1	137,2	151,1	10,1
27	Tischler	94,0	93,6	- 0,5	129,8	130,6	0,7
39	Glaser	90,2	86,7	- 3,9	119,3	116,3	- 2,5
III	Handwerke für den gewerblichen Bedarf	92,8	90,6	- 2,4	122,3	121,1	- 1,0
	darunter						
13	Metallbauer	93,0	90,5	- 2,7	121,0	118,4	- 2,2
16	Feinwerkmechaniker	105,8	99,6	- 5,9	148,4	122,1	- 17,7
19	Informationstechniker	75,4	74,2	- 1,6	62,1	69,9	12,6
21	Landmaschinenmechaniker	100,9	101,2	0,4	122,0	129,5	6,1
IV	Kraftfahrzeuggewerbe	99,6	97,8	- 1,8	99,9	103,3	3,4
	darunter						
20	Kraftfahrzeugtechniker	98,8	96,6	- 2,2	98,8	101,8	3,0
V	Lebensmittelgewerbe	74,7	72,1	- 3,4	110,2	105,9	- 3,9
	davon						
30	Bäcker	70,9	68,2	- 3,8	114,1	104,4	- 8,6
31	Konditoren	91,3	92,5	1,4	127,4	137,8	8,2
32	Fleischer	85,4	82,9	- 2,9	95,2	100,8	6,0
VI	Gesundheitsgewerbe	110,1	110,5	0,4	134,5	133,2	- 1,0
	darunter						
33	Augenoptiker	107,4	107,6	0,2	122,6	118,9	- 3,0
35	Orthopädietechniker	143,5	151,1	5,3	185,7	192,5	3,7
37	Zahntechniker	88,2	86,2	- 2,3	106,7	103,7	- 2,9
VII	Handwerke für den privaten Bedarf	78,1	75,8	- 3,0	130,2	122,4	- 6,0
	darunter						
08	Steinmetzer und Steinbildhauer	104,0	90,9	- 12,6	118,4	113,8	- 3,9
38	Friseure	72,6	70,7	- 2,6	116,8	103,8	- 11,1

13.4 Handwerk

**13.4.6 Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen (Messzahlen und Veränderungsraten)
2019 und 2020 nach Wirtschaftsgliederung ^{12) 14)}**

Nr. der Klassi- fika- tion	Wirtschaftsgliederung	Beschäftigte			Umsatz (ohne Umsatzsteuer)		
		Messzahl		Veränderung 2020 gegenüber 2019	Messzahl		Veränderung 2020 gegenüber 2019
		2019	2020		2019	2020	
		30.09.2009 = 100			2009 = 100		
	Zulassungspflichtiges Handwerk	93,4	91,9	- 1,6	121,0	124,6	3,0
	darunter						
C	Verarbeitendes Gewerbe	87,3	85,7	- 1,9	121,3	118,8	- 2,1
	darunter						
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	74,4	72,0	- 3,2	110,4	106,1	- 3,9
	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik,						
23	Verarbeitung von Steinen und Erden	102,4	92,2	- 10,0	98,9	92,6	- 6,3
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	93,2	90,2	- 3,3	130,8	125,6	- 4,0
	darunter						
25.1	Stahl- und Leichtmetallbau	94,9	92,7	- 2,3	134,3	132,8	- 1,1
28	Maschinenbau	83,9	81,5	- 2,9	109,7	107,3	- 2,2
31	Herstellung von Möbeln	87,0	89,2	2,5	115,4	116,2	0,7
32	Herstellung von sonstigen Waren	104,1	103,7	- 0,4	125,7	124,3	- 1,1
F	Baugewerbe	97,6	96,4	- 1,3	133,9	140,0	4,5
	darunter						
	Bauhauptgewerbe insgesamt 15)	95,0	93,3	- 1,8	134,4	141,8	5,5
43.2	Bauinstallation	103,5	103,2	- 0,3	136,9	143,3	4,6
	darunter						
43.21	Elektroinstallation	104,8	104,1	- 0,7	142,2	157,6	10,8
	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs-						
43.22	und Klimainstallation	103,0	102,9	0,0	133,1	134,9	1,3
43.3	Sonstiger Ausbau	92,9	91,1	- 2,0	122,5	123,7	1,0
	darunter						
	Anbringen von Stuckaturen, Gipserei und						
43.31	Verputzerei	88,4	86,4	- 2,3	98,5	107,0	8,5
43.34	Malerei und Glaserei	93,7	91,9	- 1,9	122,9	128,6	4,6
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	100,8	98,9	- 1,9	106,0	109,1	2,8
	Erbringung von sonstigen überwiegend						
96	persönlichen Dienstleistungen	72,4	70,3	- 2,8	116,4	103,8	- 10,8
	darunter						
96.02	Friseur- und Kosmetiksalons	72,3	70,4	- 2,6	116,7	103,7	- 11,1

Fußnotenerläuterungen

- 1) URS-Stand: 30.09.2020.
- 2) Rechtliche Einheiten mit Umsatzsteuervoranmeldungen und/oder abhängig Beschäftigten im Berichtsjahr 2019 sowie Sitz in Deutschland.
(URS - Stand: 30.09.2020)
- 3) Niederlassungen von rechtlichen Einheiten mit Sitz in Deutschland, in denen im Berichtsjahr 2019 abhängig Beschäftigte tätig waren.
(URS - Stand: 30.09.2020)
- 4) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.
- 5) Ohne Verlagerung (Zuzug).
- 6) Aufgabe (ohne Verlagerung) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes.
- 7) Schuldner mit Sitz/Wohnort in Deutschland, aber außerhalb Mecklenburg-Vorpommerns bzw. mit Sitz/Wohnort außerhalb Deutschlands.
- 8) Ergebnisse der Handwerkszählung.
- 9) Nur Handwerksunternehmen (einschließlich der inzwischen inaktiven) mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten oder geringfügig entlohnnten Beschäftigten im Berichtsjahr.
- 10) Mit geschätzten Umsätzen bei Organschaftsmitgliedern; ohne Umsatzsteuer.
- 11) Einschließlich tätiger Unternehmer (geschätzt).
- 12) Gewerbe, die in der Anlage A der Handwerksordnung (HwO) aufgeführt sind.
- 13) Gewerbe, die in der Anlage B Abschnitt 1 der Handwerksordnung (HwO) aufgeführt sind.
- 14) Ergebnisse der vierteljährlichen Handwerksberichterstattung.
- 15) Folgende Wirtschaftszweige sind hier einbezogen: 41.2 Bau von Gebäuden, 42 Tiefbau, 43.1 Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten, 43.9 Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten.

Methodik

Das **statistische Unternehmensregister** (Unternehmensregister) ist eine regelmäßig aktualisierte Datenbank mit Informationen zu Unternehmen, rechtlichen Einheiten und Niederlassungen aus nahezu allen Wirtschaftsbereichen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder Beschäftigten. In den hier veröffentlichten Tabellen bleiben rechtliche Einheiten ohne Umsatzsteuervoranmeldung und ohne Beschäftigte unberücksichtigt. Quellen zur Pflege des Unternehmensregisters sind zum einen Dateien aus Verwaltungsbereichen, wie die Bundesagentur für Arbeit oder die Finanzbehörden, und zum anderen Angaben aus einzelnen Bereichsstatistiken, wie z. B. aus Erhebungen des Produzierenden Gewerbes, des Handels oder des Dienstleistungsbereichs. Das Unternehmensregister wird von den Statistischen Ämtern der Länder und dem Statistischen Bundesamt gemeinsam geführt. Das Register ermöglicht eigenständige Auswertungen und dient als wichtiges Instrument zur rationellen Unterstützung statistischer Erhebungen. Es trägt dadurch zur Entlastung der Wirtschaft bei.

Aus dem Unternehmensregister wurden für diese Veröffentlichung Tabellen zu rechtlichen Einheiten und Niederlassungen erstellt (siehe unten **Hinweis zu 13.1**). Dabei werden Ergebnisse nahezu über alle Wirtschaftszweige hinweg ausgewiesen. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (Abschnitt A der WZ 2008) sowie öffentliche Verwaltungen, Verteidigung; Sozialversicherung (Abschnitt O der WZ 2008) sind derzeit ausgenommen.

Besonderheiten bei der Veröffentlichung von Daten zu rechtlichen Einheiten: Bei rechtlichen Einheiten mit mehreren Niederlassungen entspricht die Wirtschaftszweigzuordnung dem Schwerpunkt der rechtlichen Einheit. Die Anzahl der abhängig Beschäftigten der zugehörigen Niederlassungen wird bei der rechtlichen Einheit summiert.

Besonderheit bei der Veröffentlichung von Daten zu Niederlassungen: Es werden auch rechtliche Einheiten erfasst, die keine abhängig Beschäftigten haben, jedoch über steuerbare Umsätze aus Lieferungen und Leistungen für das Berichtsjahr der zuletzt verarbeiteten Verwaltungsdatenlieferung (hier 2019) verfügen.

Abweichungen von Angaben des Unternehmensregisters gegenüber einzelnen Fachstatistiken sind durch methodische Unterschiede bedingt. Sie können unter anderem darauf zurückgeführt werden, dass bei den Tabellen der rechtlichen Einheiten zusätzlich rechtliche Einheiten ohne Umsatzsteuerpflicht, aber mit Beschäftigten berücksichtigt werden, während bei den Niederlassungstabellen auch rechtliche Einheiten mit nur einer Niederlassung ohne Beschäftigte, jedoch mit Umsatzsteuerpflicht gezählt werden. Dadurch weist das Unternehmensregister tendenziell mehr rechtliche Einheiten als die Umsatzsteuerstatistik und mehr Niederlassungen als die Bundesagentur für Arbeit aus.

Hinweis zu 13.1

Ab dem Berichtsjahr 2018 gibt es bei den Auswertungen aus dem statistischen Unternehmensregister folgende Anpassungen:

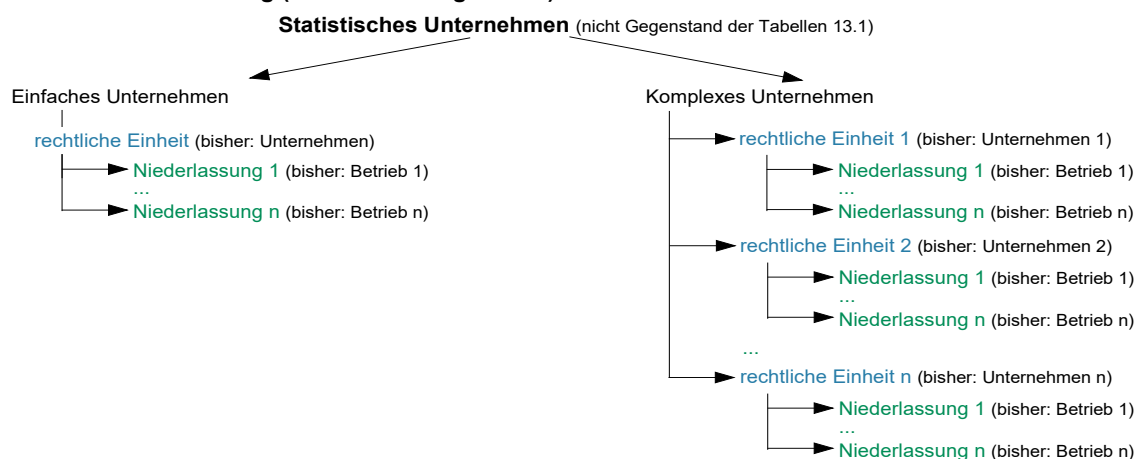
Tabellen zu "Unternehmen" werden als Tabellen zu "rechtlichen Einheiten" bezeichnet, Tabellen zu "Betrieben" werden in Tabellen zu "Niederlassungen" umbenannt.

Hintergrund ist die Umsetzung des EU-Unternehmensbegriffs. Die EU-Einheitenverordnung definiert das Unternehmen als "kleinste Kombination rechtlicher Einheiten, die eine organisatorische Einheit zur Erzeugung von Waren und Dienstleistungen bildet und [...] über eine gewisse Entscheidungsfreiheit verfügt". Somit kann ein Unternehmen auch aus mehreren rechtlichen Einheiten bestehen.

Bis einschließlich Berichtsjahr 2017 wurde in der amtlichen Statistik die "rechtliche Einheit" mit dem Unternehmen gleichgesetzt und beide Begriffe synonym verwendet. Mit der Anwendung der EU-Unternehmensdefinition müssen diese Begriffe künftig klar voneinander unterschieden werden. Aus dem Unternehmensregister werden (wie in der Vergangenheit auch) Tabellen zu "rechtlichen Einheiten" sowie Tabellen zu "Niederlassungen" veröffentlicht.

Die Änderungen betreffen somit lediglich die Bezeichnungen und nicht das Datenangebot.

EU-Einheitenverordnung (EU-Verordnung 696/93)



(c) StatA MV

Methodik

Gewerbeanzeigen: Grundlage der Ergebnisse sind die von den Gewerbeämtern in Mecklenburg-Vorpommern an das Statistische Amt Mecklenburg-Vorpommern übergebenen Daten für Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen. Mit der Gewerbeanmeldung wird die Absicht zur Gründung eines Gewerbes bzw. zur Übernahme eines bereits bestehenden Betriebes angezeigt. Diese Anzeige liegt der statistischen Erfassung zugrunde. Ob oder zu welchem Zeitpunkt die Gewerbetätigkeit begonnen wird, bleibt dabei unberücksichtigt.

Insolvenzen: Die Insolvenzstatistik gibt einen Überblick über Anzahl und finanziellen Umfang der Insolvenzen von Unternehmen und übrigen Schuldern. Die Meldung der Insolvenzen erfolgt durch die Gerichte. Die Zuständigkeit des Gerichtes richtet sich nach dem Bereich, in dem der Schuldner seinen Sitz oder Wohnsitz hat.

Handwerk: Die hier nachgewiesenen Ergebnisse stammen aus der Handwerkszählung und der vierteljährlichen Handwerksberichterstattung, die auf der Grundlage des Handwerkstatistikgesetzes (HwStatG) durchgeführt werden.

Für die jährlichen **Handwerkszählungen** ab 2008 werden das statistische Unternehmensregister (URS) und andere Verwaltungsdaten ausgewertet. Bei der Auswertung des Unternehmensregisters für Zwecke der Handwerkszählung werden alle Unternehmen einbezogen, die im Berichtsjahr steuerbare Umsätze aus Lieferungen und Leistungen aufwiesen und/oder zum 31. Dezember des Berichtsjahres sozialversicherungspflichtig oder geringfügig Beschäftigte hatten.

Für die **vierteljährliche Handwerksberichterstattung** werden, ebenfalls ab 2008, unterjährige Verwaltungsdaten ausgewertet. Dabei handelt es sich zum einen um Informationen zu den sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten aus den Meldungen zur Sozialversicherung (Quelle: Bundesagentur für Arbeit) sowie zum anderen um die Umsatzsteuer-Voranmeldungen der Unternehmen (Quelle: Finanzverwaltungen der Länder). Die Auswertungen dienen der laufenden Beobachtung der konjunkturellen Entwicklung im Handwerk. Ausgewiesen werden ausschließlich Veränderungsraten und Messzahlen für Umsätze und Beschäftigte im Handwerk.

Bei der Interpretation des Merkmals "Beschäftigte" ist zu beachten, dass alle im Unternehmen sozialversicherungspflichtig und geringfügig entlohnenden Personen erfasst werden, also auch diejenigen, die nicht im handwerklichen Bereich tätig sind (z. B. Verkaufs- und/oder Verwaltungspersonal).

Bei der Interpretation des Merkmals "Umsatz" aus der vierteljährlichen Handwerksberichterstattung ist zu beachten, dass die Umsätze einiger Unternehmen nicht enthalten sind. So fehlen die Umsätze von Unternehmen mit Umsätzen bis zu 17 500 EUR im Vorjahr und voraussichtlich nicht über 50 000 EUR im Berichtsjahr sowie von jenen Unternehmen, die nahezu ausschließlich steuerfreie Umsätze erzielen oder bei denen keine Steuerlast entsteht. Letzteres gilt nur, sofern die Unternehmen nicht auf die Steuerbefreiung verzichten.

Die Zuordnung der zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen zu Gewerbegruppen und Gewerbebezweigen erfolgt nach dem Verzeichnis gemäß Anlage A, die der zulassungsfreien Handwerksunternehmen nach Anlage B, Abschnitt 1 der Handwerksordnung (Stand: 1. Januar 2004).

Die wirtschaftssystematische Zuordnung erfolgt nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Glossar

Abhängig Beschäftigte: Die aus dem Unternehmensregister veröffentlichten abhängig Beschäftigten umfassen die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und die ausschliesslich geringfügig entlohnt Beschäftigten. Kurzfristig Beschäftigte werden nicht nachgewiesen. Die Anzahl der abhängig Beschäftigten wird als Jahresdurchschnittswert abgebildet.

Geringfügig entlohnt Beschäftigte: Eine geringfügig entlohnte Beschäftigung nach § 8 Absatz 1 Nummer 1 SGB IV liegt vor, wenn das Arbeitsentgelt aus dieser Beschäftigung (§ 14 SGB IV) regelmäßig im Monat 450,- Euro nicht überschreitet. Geringfügig entlohnt Beschäftigte im Nebenjob sind bei Auswertungen aus dem Unternehmensregister nicht enthalten. Angaben über Niederlassungen mit geringfügig entlohnt Beschäftigten werden von der Bundesagentur für Arbeit aus dem Kontext der Beschäftigtenstatistik übermittelt.

Gewerbeanmeldung: Die Anmeldung ist abzugeben bei Beginn eines Gewerbes durch Neugründung eines Betriebes, einer Zweigniederlassung oder einer unselbstständigen Zweigstelle, der Übernahme eines bereits bestehenden Betriebes durch einen anderen Gewerbetreibenden (z. B. durch Kauf, Pacht, Erbfolge), der Änderung der Rechtsform, einem Gesellschaftereintritt, der Wiedereröffnung nach Verlegung (Zuzug eines Gewerbebetriebes aus einem anderen Meldebezirk) oder der Gründung nach dem Umwandlungsgesetz.

Gewerbeabmeldung: Die Abmeldung ist abzugeben bei vollständiger Aufgabe eines Betriebes, einer Zweigniederlassung oder einer unselbstständigen Zweigstelle (z. B. Betriebsteil), der Verlegung in einen anderen Meldebezirk (Fortzug) oder der Gründung nach dem Umwandlungsgesetz. Zu den Gewerbeabmeldungen zählt auch die Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes (z. B. Erbfolge, Verkauf, Verpachtung), die Änderung der Rechtsform lt. § 14 Absatz 1 Satz 3 GewO oder der Austritt als Gesellschafter.

Allgemeiner Eröffnungsgrund für ein **Insolvenzverfahren** ist die Zahlungsunfähigkeit. Das Insolvenzverfahren dient dazu, die Gläubiger eines Schuldners gemeinschaftlich zu befriedigen, indem das Vermögen des Schuldners verwertet und der Erlös verteilt oder in einem Insolvenzplan eine abweichende Regelung insbesondere zum Erhalt des Unternehmens getroffen wird.

Handwerksunternehmen sind Unternehmen, die in die Handwerksrolle oder in das Verzeichnis der Gewerbe, die als zulassungsfreie Handwerke betrieben werden können, eingetragen sind. Einbezogen in die Handwerkszählung sind ausschließlich die selbstständigen Handwerksunternehmen. Handwerkliche Nebenbetriebe und innerbetriebliche handwerkliche Abteilungen sind nicht Bestandteil der Auswertungen.

Niederlassung: Eine Niederlassung ist eine örtliche Einheit, die einer rechtlichen Einheit zugeordnet ist. Zur Niederlassung gehören auch örtlich und organisatorisch angegliederte Teile.

Rechtliche Einheit: Eine rechtliche Einheit wird in der amtlichen Statistik als kleinste rechtlich selbstständige Einheit definiert, die aus handels- bzw. steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und eine jährliche Feststellung des Vermögensbestandes bzw. des Erfolgs der wirtschaftlichen Tätigkeit vornehmen muss. Die rechtliche Einheit umfasst alle zugehörigen Niederlassungen. Auch freiberuflich Tätige werden als eigenständige rechtliche Einheit registriert.

Zu den **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** zählen alle Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile nach dem Recht der Arbeitsförderung zu entrichten sind.

Tätige Personen in der Handwerkszählung: Tätige Personen umfassen die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die geringfügig entlohnnten Beschäftigten und die tätigen Unternehmer. Die Anzahl der tätigen Unternehmer wird geschätzt. Erfasst sind auch diejenigen Personen, die nicht im handwerklichen Bereich tätig sind (z. B. Verkaufs- und/oder Verwaltungspersonal).

Die Hauptquelle für den **Umsatz** im Unternehmensregister sind die Angaben zu den jährlichen Lieferungen und Leistungen aus den monatlichen bzw. vierteljährlichen Umsatzsteuer-Voranmeldungen, die von den umsatzsteuerpflichtigen rechtlichen Einheiten abgegeben und von den Finanzbehörden an die amtliche Statistik übermittelt werden (steuerbare Umsätze aus Lieferungen und Leistungen). In dem Liefermaterial sind alle umsatzsteuerpflichtigen rechtlichen Einheiten enthalten, die im jeweiligen Berichtsjahr Umsatzsteuer-Voranmeldungen in Deutschland abgegeben haben und deren Jahresumsatz im Berichtsjahr mindestens 17 500 EUR beträgt. Umsätze für Organkreismitglieder werden aus Erhebungen, Jahresabschlüssen und anderen Quellen übernommen oder geschätzt.

Unternehmen: Ein Unternehmen wird nach der EU-Einheitenverordnung (EU-Verordnung 696/93) als kleinste Kombination rechtlicher Einheiten, die eine organisatorische Einheit zur Erzeugung von Waren und Dienstleistungen bildet und insbesondere in Bezug auf die Verwendung der ihr zufließenden laufenden Mittel über eine gewisse Entscheidungsfreiheit verfügt, definiert. Ein Unternehmen übt eine Tätigkeit oder mehrere Tätigkeiten an einem oder an mehreren Standorten aus. Ein Unternehmen kann einer einzigen rechtlichen Einheit entsprechen.

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Webseite des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de

Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > D123 Gewerbeanzeigen
- > D213 Rechtliche Einheiten und Niederlassungen – Unternehmensregister –
- > J113 Insolvenzen



Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Unternehmen
- > Handwerk



Fachliche Informationen

Unternehmensregister

Dr. Margit Herrmann, Telefon: 0385 588-56042, margit.herrmann@statistik-mv.de

Gewerbeanzeigen, Insolvenzen

Steffen Schubert, Telefon: 0385 588-56431, steffen.schubert@statistik-mv.de

Handwerk

Frauke Kusenack, Telefon: 0385 588-56043, frauke.kusenack@statistik-mv.de

Quellenangaben

Tabelle 13.1.4

Statistische Ämter des Bundes und der Länder

Tabelle 13.2.3 sowie Vergleichsdaten Deutschland der Grafik "Neuerrichtungen 2020 nach Wirtschaftsgliederung"

Statistisches Bundesamt, Fachserie 2, Reihe 5

Tabellen 13.3.4, 13.3.5

Statistisches Bundesamt, Fachserie 2, Reihe 4.1

Tabelle 13.4.4

Statistisches Bundesamt, Fachserie 4, Reihe 7.2

14 :: Erwerbstätigkeit

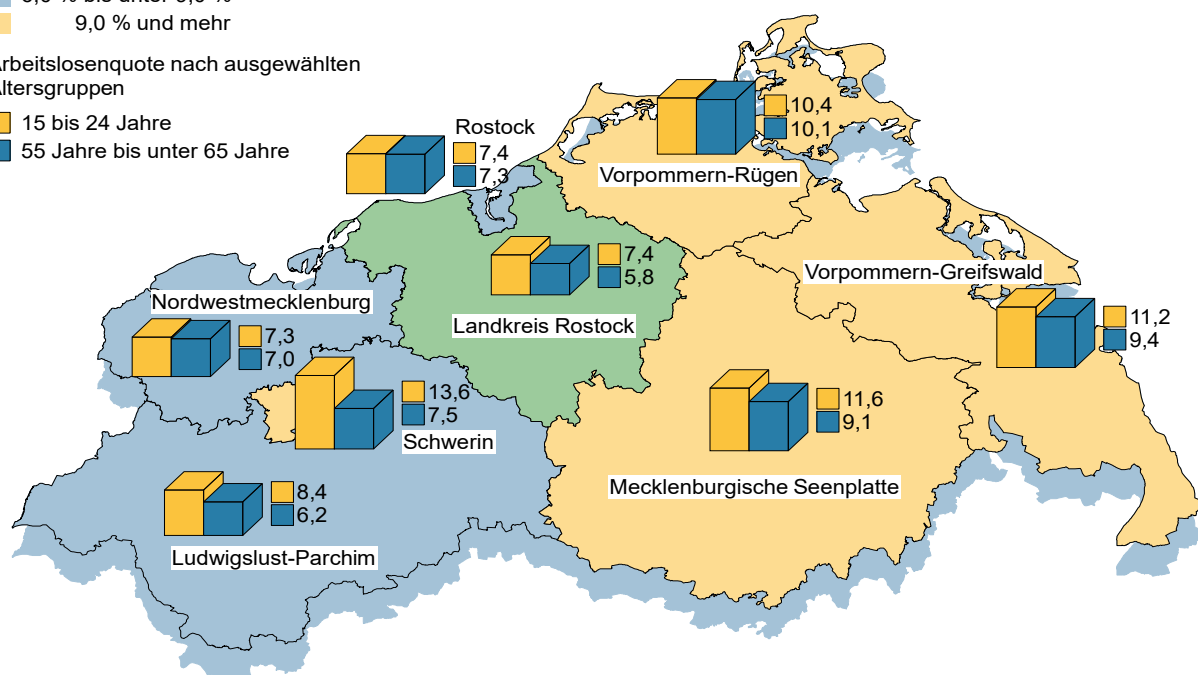
**Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2020
nach ausgewählten Altersgruppen**

Arbeitslosenquote auf Basis aller
zivilen Erwerbspersonen

- Unter 6,0 %
- 6,0 % bis unter 9,0 %
- 9,0 % und mehr

Arbeitslosenquote nach ausgewählten
Altersgruppen

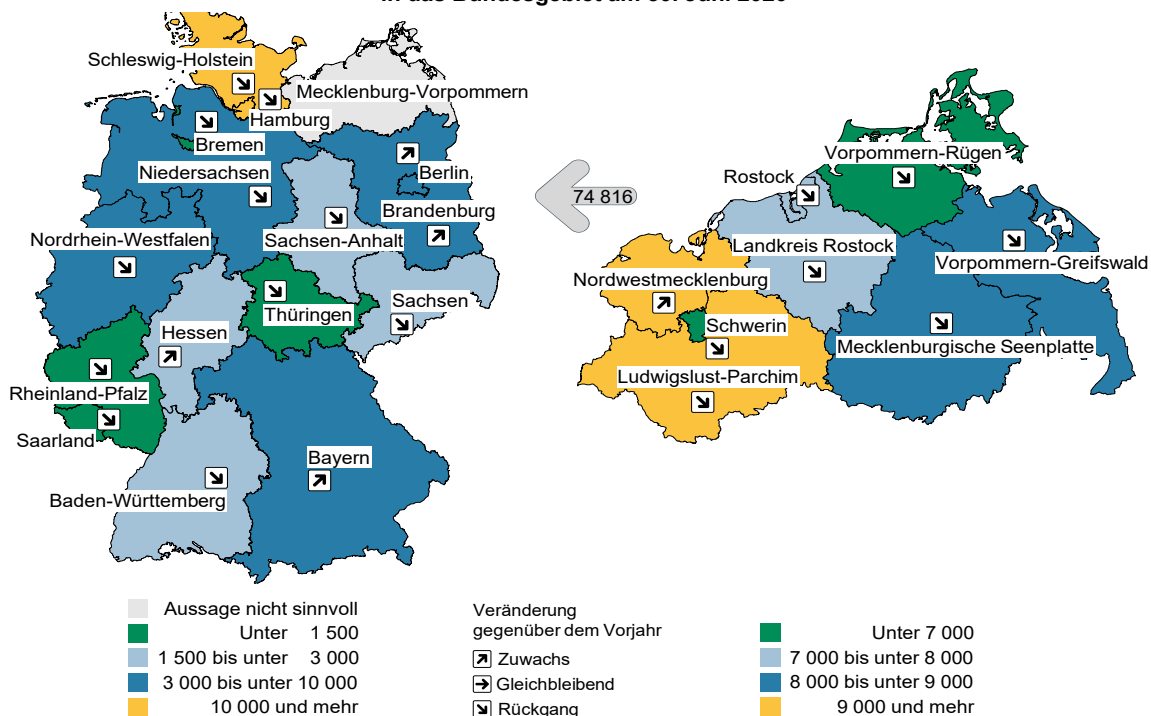
- 15 bis 24 Jahre
- 55 Jahre bis unter 65 Jahre



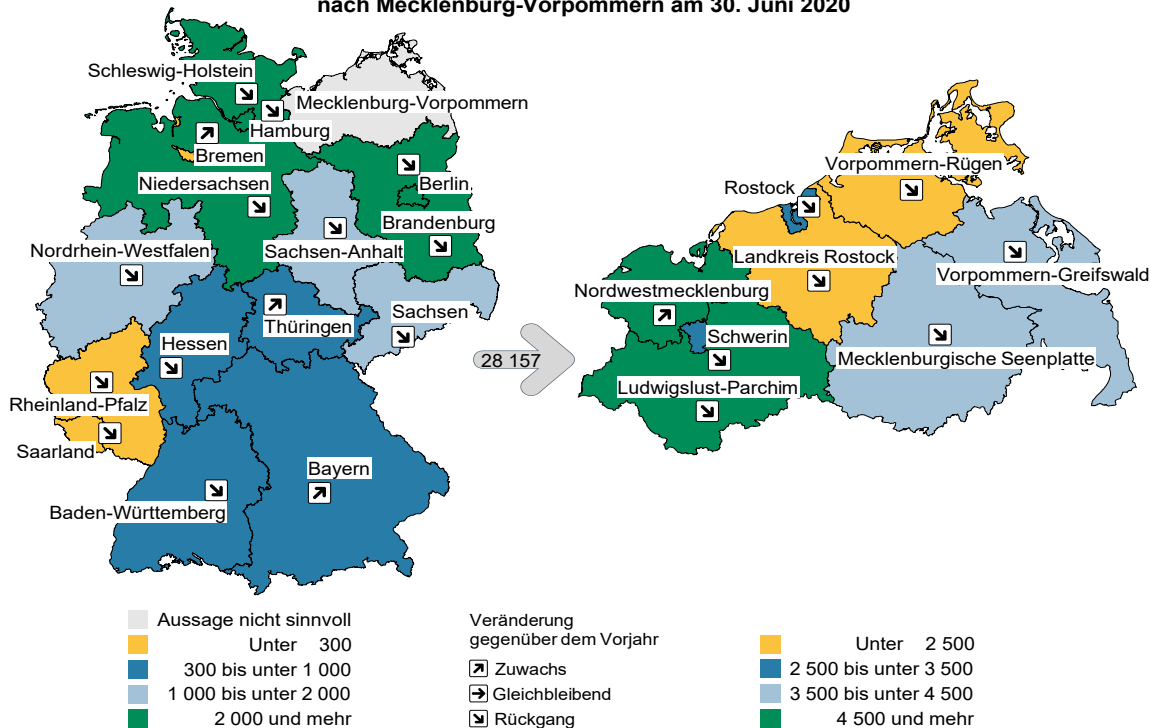
Inhaltsverzeichnis

Seite	
	Überblick
357	Ergebnisse in Grafiken und Worten
359	Auswirkungen der CoVid-19-Pandemie 2020
	Ergebnisse
	Tabellen
360	14.1 Bevölkerung am Wohnort nach Beteiligung am Erwerbsleben
360	14.1.1 Bevölkerung im Zeitvergleich nach Beteiligung am Erwerbsleben
361	14.1.2 Bevölkerung 2019 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Altersgruppen und Kreisen
362	14.1.3 Bevölkerung 2019 nach Beteiligung am Erwerbsleben im Ländervergleich
363	14.2 Bevölkerung am Wohnort nach überwiegendem Lebensunterhalt
363	14.2.1 Bevölkerung 2019 nach überwiegendem Lebensunterhalt, Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht
364	14.2.2 Bevölkerung 2019 nach überwiegendem Lebensunterhalt, Geschlecht und Kreisen
365	14.3 Erwerbsquoten und Erwerbstätigenquoten im Zeitvergleich nach Altersgruppen und Geschlecht
366	14.4 Erwerbstätige am Wohnort
366	14.4.1 Erwerbstätige im Zeitvergleich nach monatlichem Nettoeinkommen
367	14.4.2 Erwerbstätige im Zeitvergleich nach tatsächlich in der Berichtswoche geleisteten Arbeitsstunden
367	14.4.3 Erwerbstätige 2019 nach normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden und Kreisen
368	14.5 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort
368	14.5.1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2020 nach Wirtschaftsgliederung, Geschlecht, Ausländern, Arbeitszeit und Auszubildenden
368	14.5.2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2020 nach Wirtschaftsgliederung und Altersgruppen
369	14.5.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2020 nach Geschlecht, Ausländern, Arbeitszeit, Auszubildenden und Kreisen
369	14.5.4 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2020 nach Altersgruppen und Kreisen
370	14.5.5 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2020 im Ländervergleich
371	14.6 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort
371	14.6.1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2020 nach Wirtschaftsgliederung, Geschlecht, Ausländern, Arbeitszeit und Auszubildenden
371	14.6.2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2020 nach Geschlecht, Ausländern, Arbeitszeit, Auszubildenden und Kreisen
372	14.7 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Berufspendler über die Landesgrenze
372	14.7.1 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Berufspendler im Zeitvergleich nach dem Land
372	14.7.2 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Berufspendler im Zeitvergleich nach Kreisen
373	14.8 Arbeitslose und Arbeitslosenquote
373	14.8.1 Arbeitslose und Arbeitslosenquote im Zeitvergleich nach demografischen Merkmalen und Rechtskreisen
374	14.8.2 Arbeitslose und Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2020 nach demografischen Merkmalen und Kreisen
375	14.8.3 Arbeitslose und Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2020 im Ländervergleich
355	Grafiken Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2020 nach ausgewählten Altersgruppen
357	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Auspendler aus Mecklenburg-Vorpommern in das Bundesgebiet am 30. Juni 2020
357	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Einpendler aus dem Bundesgebiet nach Mecklenburg-Vorpommern am 30. Juni 2020
360	Bevölkerung am Wohnort im Zeitvergleich nach Beteiligung am Erwerbsleben
362	Selbstständigenquote 2019 im Ländervergleich
363	Bevölkerung am Wohnort 2019 nach überwiegendem Lebensunterhalt und Geschlecht
367	Durchschnittlich geleistete Arbeitsstunden je Erwerbstätigen 2019 nach Kreisen
369	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2020 nach Beschäftigungsarten und Kreisen
370	Anteil der Ausländer an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am 30. Juni 2020 im Ländervergleich
373	Arbeitslosenquote im Zeitvergleich nach Rechtskreisen
374	Arbeitslosenquote 2020 nach Rechtskreisen im Ländervergleich
375	Arbeitslosenquote 2020 im Ländervergleich
	Erläuterungen
376	Fußnotenerläuterungen
377	Methodik/Glossar
380	Mehr zum Thema

Ergebnisse in Grafiken und Worten

**Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Auspendler aus Mecklenburg-Vorpommern
in das Bundesgebiet am 30. Juni 2020**


(c) StatA MV

**Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Einpendler aus dem Bundesgebiet
nach Mecklenburg-Vorpommern am 30. Juni 2020**


(c) StatA MV

Ergebnisse in Grafiken und Worten

- Die Arbeitslosenquote ist seit 2005 kontinuierlich von 20,3 Prozent auf einen Tiefstand von 7,1 Prozent im Jahr 2019 gesunken. Die Corona-Pandemie beendete diesen Trend und die Arbeitslosenquote stieg 2020 wieder auf 7,8 Prozent. Absolut waren es im Jahresdurchschnitt 63 850 Arbeitslose und damit 5 365 mehr als im Jahr vor dem Corona-Ausbruch. Nach wie vor hatten im Ländervergleich nur Bremen und Berlin eine höhere Arbeitslosenquote.
- 61 Prozent aller Arbeitslosen fielen 2020 in den Rechtskreis des SGB II.
- Die Anzahl der arbeitslosen Jüngeren (15 bis 24 Jahre) ist 2020 im Vergleich zu 2019 um 18 Prozent gestiegen. Die Arbeitslosenquote dieser Altersgruppe stieg von 8,5 Prozent im Jahr 2019 auf 9,5 Prozent in 2020.
- Mehr als ein Viertel aller Arbeitslosen war 2020 55 Jahre oder älter. Von ihnen gehörte etwa die Hälfte zum Rechtskreis des SGB II.
- 2020 waren rund 77 Prozent der Erwerbstätigen am Arbeitsort (nach Erwerbstätigenkonzept, vgl. Kapitel 12) sozialversicherungspflichtig Beschäftigte.
- 75,6 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort waren 2020 in Dienstleistungsbereichen tätig.
- 50,5 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort waren 2020 weiblichen Geschlechts.
- Im Jahr 2020 waren rund 39,0 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort 50 Jahre und älter.
- Der Anteil der erwerbstätigen 15- bis 64-Jährigen an der Bevölkerung gleichen Alters stieg von 60,7 Prozent (2005) auf 75,0 Prozent (2019).
- In der Altersgruppe der 60- bis 64-Jährigen war 2019 noch die Hälfte der Menschen (52 Prozent) erwerbstätig.
- Bei den ab 65-Jährigen waren 2019 noch 5,0 Prozent erwerbstätig, mehr als 2018 (4,8 Prozent).
- Im Jahr 2019 waren 11,6 Prozent der Erwerbstätigen (mit Angabe des Einkommens) Geringverdiener. Sie realisierten Nettoerwerbseinkommen von monatlich unter 900 EUR.
- Die normalerweise geleistete Arbeitszeit belief sich im Jahr 2019 auf durchschnittlich 36 Stunden pro Woche. Erwerbstätige Männer (39 Stunden pro Woche) arbeiteten im Durchschnitt länger als erwerbstätige Frauen (34 Stunden pro Woche).
- Von den abhängig erwerbstätigen Frauen arbeiteten 2019 48,5 Prozent in Teilzeit, von den abhängig erwerbstätigen Männern waren dagegen nur 15,6 Prozent in Teilzeit tätig.
- Insgesamt pendelten 28 157 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte aus anderen Ländern nach Mecklenburg-Vorpommern ein, das waren 46 659 weniger als aus Mecklenburg-Vorpommern in die übrigen Länder auspendelten. Somit hatte das Land Mecklenburg-Vorpommern 2020 einen deutlichen Auspendlerüberschuss.

Auswirkungen der CoVid-19-Pandemie 2020

ERWERBSTÄTIGKEIT

Die vorliegende Zeitreihe stellt lediglich eine Auswahl an Maßnahmen und Regelungen dar und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bei den Zeitangaben können je nach Region Verschiebungen vorkommen.

13.03. - Liquiditätshilfen

16.03. - Kurzarbeitergeld

22.03. - Hilfspaket für Wirtschaft angekündigt

Lockerungsphase Mitte Mai bis Mitte Oktober

04.05. - Friseure öffnen unter Auflagen
- Lockerung bei Einreise und Versammlungen

07.05. - Schrittweise Öffnung des Schulbetriebes: Grundschulen und Abschlussklassen
- Erweiterter Regelbetrieb in Kindereinrichtungen

11.05. - Weitere Lockerungen bei Kultureinrichtungen
- Beherbergung für Einheimische zu touristischen Zwecken

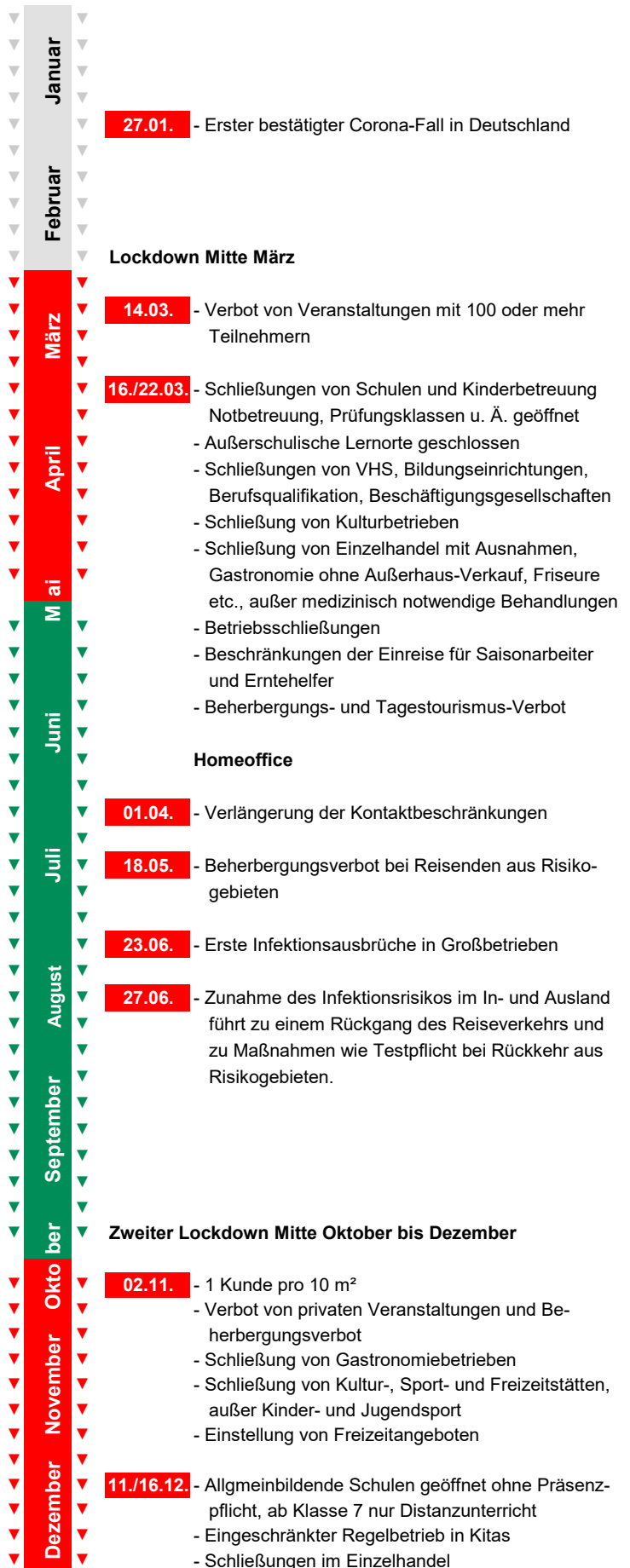
25.05. - Weitere Öffnungen, z. B. Kinos, Gastronomie
- Lockerung für Tourismus aus anderen Ländern

Juni/Juli - Konjunkturpaket, Kurzarbeitergeld
- Absenkung der Mehrwertsteuer
- Aufhebung der Kontrollen an deutschen Grenzen
- Weitere Lockerungen für Tourismus
- Öffnung von Spezialmärkten

August - Weitestgehende Lockerungen

19.10. - Beherbergungsverbot aufgehoben

17.12. - Überbrückungshilfe III

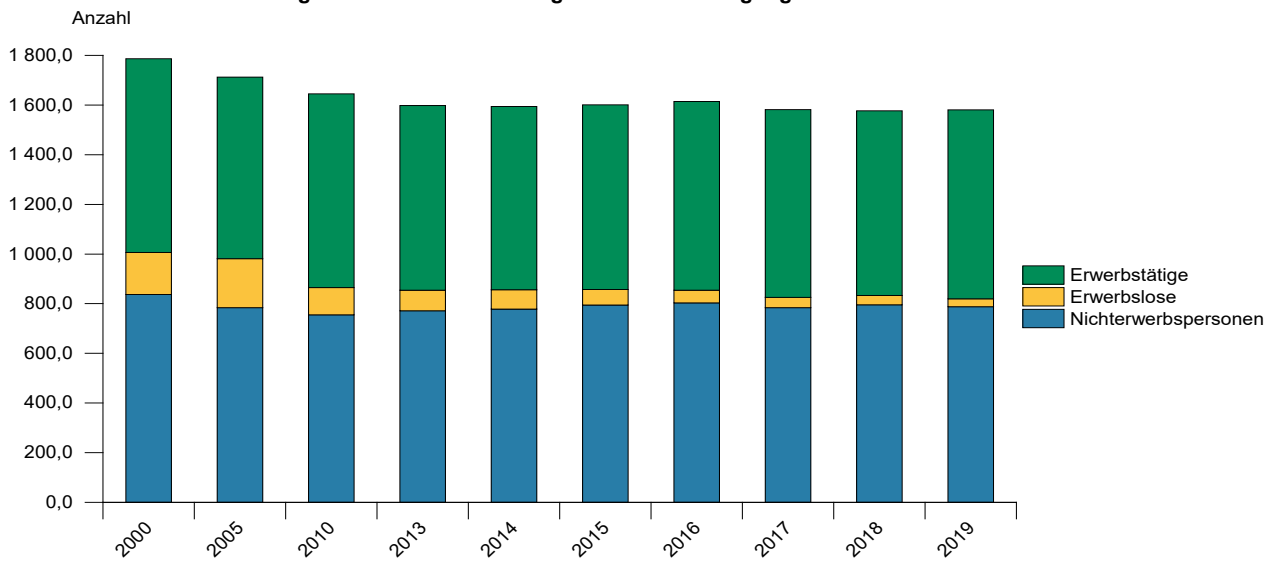


14.1 Bevölkerung am Wohnort nach Beteiligung am Erwerbsleben ¹⁾

14.1.1 Bevölkerung im Zeitvergleich nach Beteiligung am Erwerbsleben

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2018	2019
	1 000					
Insgesamt	1 786,1	1 712,8	1 645,2	1 600,6	1 576,9	1 580,3
Erwerbspersonen	949,1	929,0	890,4	806,2	781,4	792,2
davon						
Erwerbstätige	780,1	731,6	780,1	743,3	743,6	760,9
Erwerbslose	169,0	197,4	110,3	62,8	37,8	31,3
Nichterwerbspersonen	837,0	783,8	754,8	794,4	795,4	788,1
darunter						
unter 15 Jahre	236,7	178,4	177,3	193,0	197,7	203,7
65 und mehr Jahre	292,2	332,2	365,0	373,3	369,8	367,9
Männlich						
Zusammen	881,3	848,7	815,3	788,8	779,5	781,2
Erwerbspersonen	515,7	499,3	481,5	425,0	414,2	419,2
davon						
Erwerbstätige	434,5	391,6	414,7	390,9	391,2	400,8
Erwerbslose	81,2	107,8	66,8	34,2	23,1	18,4
Nichterwerbspersonen	365,6	349,4	333,8	363,7	365,3	362,0
darunter						
unter 15 Jahre	123,9	91,8	90,7	98,3	101,1	104,1
65 und mehr Jahre	106,5	131,7	152,8	159,2	157,4	157,0
Weiblich						
Zusammen	904,8	864,1	829,9	811,8	797,3	799,1
Erwerbspersonen	433,4	429,7	408,9	381,1	367,2	373,0
davon						
Erwerbstätige	345,6	340,0	365,4	352,5	352,4	360,1
Erwerbslose	87,8	89,6	43,5	28,7	14,8	13,0
Nichterwerbspersonen	471,4	434,4	421,0	430,7	430,1	426,1
darunter						
unter 15 Jahre	112,8	86,6	86,6	94,7	96,6	99,6
65 und mehr Jahre	185,7	200,5	212,2	214,1	212,4	211,0

Bevölkerung am Wohnort im Zeitvergleich nach Beteiligung am Erwerbsleben



(c) StatA MV

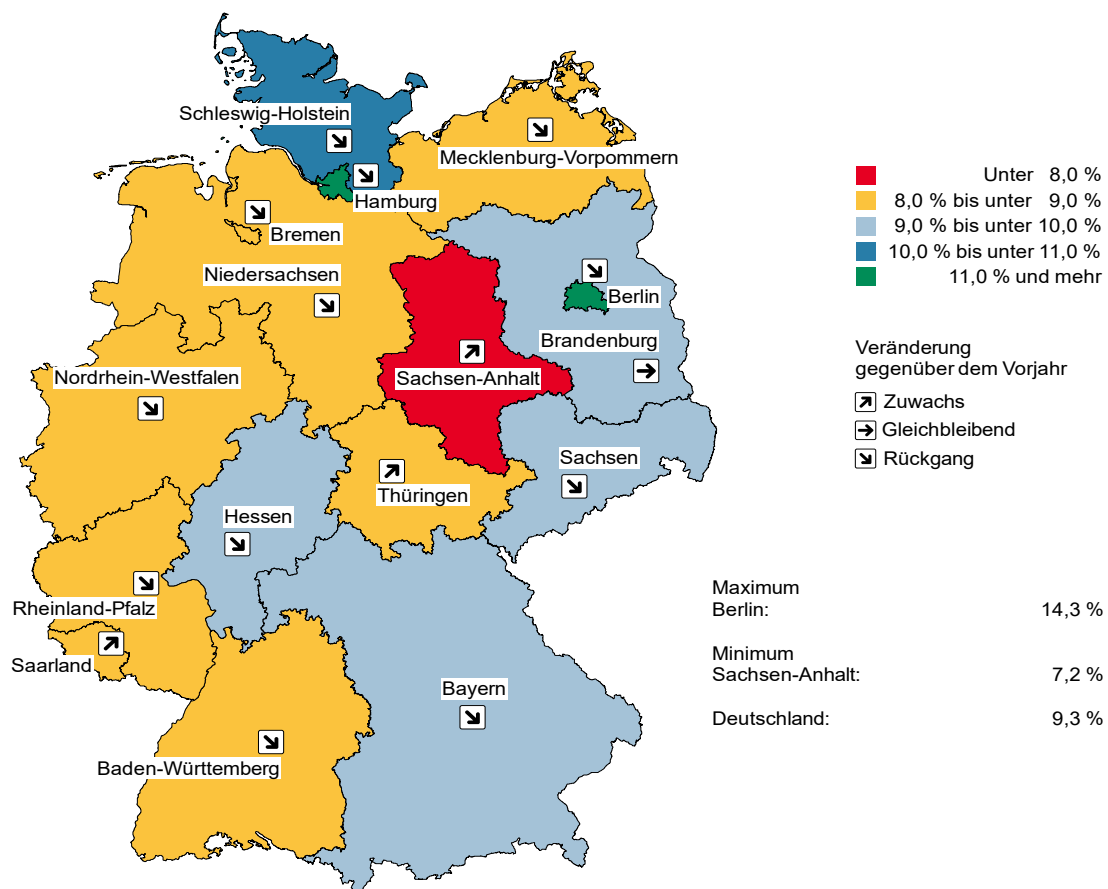
14.1 Bevölkerung am Wohnort nach Beteiligung am Erwerbsleben ¹⁾**14.1.2 Bevölkerung 2019 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Altersgruppen und Kreisen**

Land Kreisfreie Stadt Landkreis	Ge- schlecht	Insge- samt	Alter von ... bis unter ... Jahren				Erwerbs- personen	Davon		Nicht- erwerbs- personen
			unter 15	15 - 45	45 - 65	65 und mehr		Erwerbs- tätige	Erwerbs- lose	
		1 000								
Mecklenburg- Vorpommern	insgesamt	1 580,3	203,7	493,2	496,3	387,1	792,2	760,9	31,3	788,1
	männlich	781,4	104,1	256,8	250,5	170,0	419,4	401,2	18,2	361,9
	weiblich	799,0	99,6	236,4	245,9	217,1	372,8	359,7	13,1	426,2
Rostock	insgesamt	206,6	20,9	82,0	51,6	52,0	109,6	105,2	/	97,0
	männlich	102,7	11,6	43,4	25,6	22,1	58,9	56,3	/	43,8
	weiblich	103,9	9,3	38,7	26,0	29,9	50,8	48,9	/	53,1
Schwerin	insgesamt	93,8	14,7	31,9	23,8	23,4	47,0	43,9	/	46,8
	männlich	48,1	8,1	16,6	11,9	11,5	25,1	23,1	/	23,0
	weiblich	45,7	6,6	15,3	11,9	11,8	21,9	20,8	/	23,8
Mecklenburgische Seenplatte	insgesamt	251,2	29,9	70,3	86,2	64,8	126,8	121,6	5,2	124,4
	männlich	120,0	14,7	35,0	42,8	27,5	63,2	61,6	/	56,7
	weiblich	131,2	15,1	35,3	43,5	37,3	63,6	60,0	/	67,7
Landkreis Rostock	insgesamt	209,1	31,0	65,1	66,3	46,7	107,2	103,0	/	101,8
	männlich	104,8	14,7	35,0	33,6	21,5	57,2	54,1	/	47,7
	weiblich	104,2	16,3	30,1	32,6	25,2	50,1	48,9	/	54,2
Vorpommern-Rügen	insgesamt	222,8	30,8	63,6	75,1	53,3	115,1	111,0	/	107,7
	männlich	110,1	15,6	34,3	37,4	22,8	62,1	59,4	/	48,0
	weiblich	112,7	15,2	29,3	37,7	30,5	53,0	51,6	/	59,7
Nordwest- mecklenburg	insgesamt	154,5	17,0	44,3	52,2	41,1	75,1	72,6	/	79,4
	männlich	78,7	9,2	23,8	27,6	18,1	42,0	40,2	/	36,7
	weiblich	75,9	7,8	20,5	24,6	23,0	33,1	32,4	/	42,7
Vorpommern- Greifswald	insgesamt	232,5	31,6	75,8	72,5	52,6	109,3	105,5	/	123,2
	männlich	112,9	15,8	39,2	35,7	22,1	55,2	53,0	/	57,6
	weiblich	119,6	15,8	36,5	36,8	30,5	54,1	52,5	/	65,6
Ludwigslust-Parchim	insgesamt	209,9	27,9	60,3	68,6	53,2	102,0	98,1	/	107,8
	männlich	104,1	14,4	29,4	35,9	24,4	55,7	53,4	/	48,4
	weiblich	105,7	13,5	30,8	32,7	28,7	46,3	44,6	/	59,4

14.1 Bevölkerung am Wohnort nach Beteiligung am Erwerbsleben 1)

14.1.3 Bevölkerung 2019 nach Beteiligung am Erwerbsleben im Ländervergleich

Land	Insgesamt	Erwerbspersonen	Davon		Nichterwerbs- personen
			Erwerbstätige	Erwerbslose	
	1 000				
Deutschland	81 848	43 749	42 379	1 371	38 099
Baden-Württemberg	10 963	6 131	5 987	144	4 832
Bayern	12 907	7 224	7 076	148	5 684
Berlin	3 604	1 972	1 868	104	1 632
Brandenburg	2 471	1 288	1 244	44	1 183
Bremen	676	350	332	18	326
Hamburg	1 827	1 016	979	37	811
Hessen	6 201	3 321	3 220	101	2 880
Mecklenburg-Vorpommern	1 580	792	761	31	788
Niedersachsen	7 845	4 145	4 017	128	3 700
Nordrhein-Westfalen	17 665	9 133	8 807	326	8 532
Rheinland-Pfalz	4 017	2 149	2 090	59	1 868
Saarland	972	496	478	18	475
Sachsen	4 007	2 065	1 985	80	1 942
Sachsen-Anhalt	2 159	1 076	1 027	49	1 083
Schleswig-Holstein	2 851	1 508	1 465	43	1 343
Thüringen	2 102	1 082	1 042	40	1 019

Selbstständigenquote 2019
im Ländervergleich

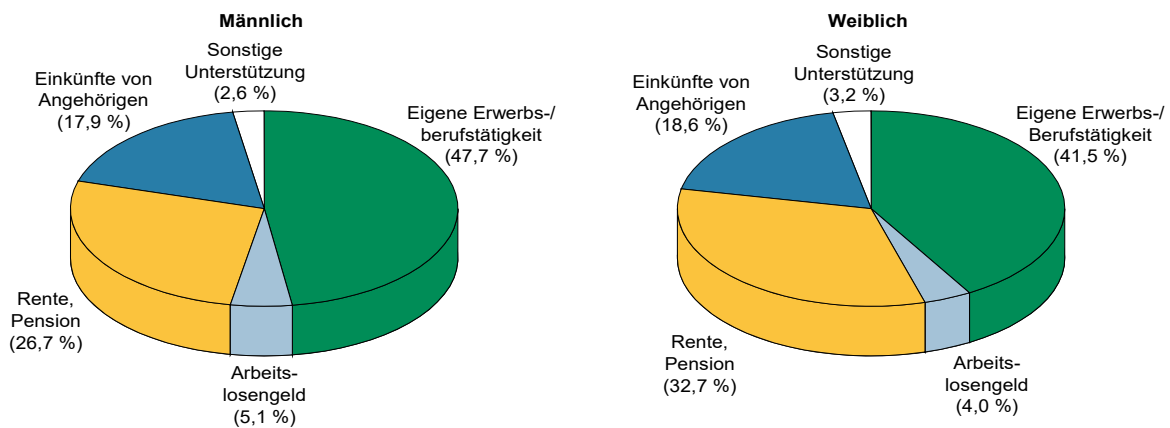
(c) StatA MV

14.2 Bevölkerung am Wohnort nach überwiegendem Lebensunterhalt ¹⁾

14.2.1 Bevölkerung 2019 nach überwiegendem Lebensunterhalt, Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht

Beteiligung am Erwerbsleben	Insgesamt	Davon mit überwiegendem Lebensunterhalt durch				
		eigene Erwerbs-/ Berufstätigkeit	Arbeits- losengeld	Rente, Pension	Einkünfte von Angehörigen	sonstige Unterstützung
		1 000				
Insgesamt	1 580,3	704,1	71,9	470,4	288,3	45,6
Erwerbspersonen	792,2	703,5	35,3	23,6	10,7	19,1
davon						
Erwerbstätige	760,9	703,0	11,8	23,1	6,0	16,9
Erwerbslose	31,3	/	23,5	/	/	/
Nichterwerbspersonen	788,1	/	36,6	446,8	277,6	26,5
Männlich						
Zusammen	781,2	372,4	40,0	208,9	139,5	20,4
Erwerbspersonen	419,2	371,9	20,4	15,0	/	7,1
davon						
Erwerbstätige	400,8	371,9	5,8	14,7	/	5,8
Erwerbslose	18,4	/	14,6	/	/	/
Nichterwerbspersonen	362,0	/	19,6	193,9	134,8	13,3
Weiblich						
Zusammen	799,1	331,8	31,9	261,5	148,7	25,2
Erwerbspersonen	373,0	331,5	14,9	8,6	6,0	12,1
davon						
Erwerbstätige	360,1	331,2	6,0	8,4	/	11,1
Erwerbslose	13,0	/	8,9	/	/	/
Nichterwerbspersonen	426,1	/	17,0	252,9	142,7	13,2

Bevölkerung am Wohnort 2019 nach überwiegendem Lebensunterhalt und Geschlecht



(c) StatA MV

14.2 Bevölkerung am Wohnort nach überwiegendem Lebensunterhalt 1)

14.2.2 Bevölkerung 2019 nach überwiegendem Lebensunterhalt, Geschlecht und Kreisen

Land Kreisfreie Stadt Landkreis	Geschlecht	Insgesamt	Darunter überwiegender Lebensunterhalt durch					
			eigene Erwerbs-/ Berufstätigkeit		Einkünfte von Angehörigen		Rente und Sonstiges	
		1 000	%		1 000	%	1 000	%
Mecklenburg- Vorpommern	insgesamt	1 580,3	704,3	44,6	289,2	18,3	586,9	37,1
	männlich	781,4	372,9	47,7	140,1	17,9	268,4	34,3
	weiblich	799,0	331,3	41,5	149,1	18,7	318,5	39,9
Rostock	zusammen	206,6	96,0	46,5	34,2	16,5	76,4	37,0
	männlich	102,7	51,7	50,4	17,4	16,9	33,6	32,7
	weiblich	103,9	44,3	42,6	16,8	16,2	42,8	41,2
Schwerin	zusammen	93,8	39,9	42,6	18,6	19,9	35,2	37,6
	männlich	48,1	20,8	43,3	9,9	20,6	17,3	36,1
	weiblich	45,7	19,1	41,7	8,7	19,1	17,9	39,2
Mecklenburgische Seenplatte	zusammen	251,2	113,1	45,0	41,6	16,6	96,5	38,4
	männlich	120,0	57,6	48,0	19,6	16,4	42,7	35,6
	weiblich	131,2	55,4	42,2	22,0	16,7	53,9	41,0
Landkreis Rostock	zusammen	209,1	96,6	46,2	41,2	19,7	71,3	34,1
	männlich	104,8	50,9	48,5	18,8	17,9	35,2	33,5
	weiblich	104,2	45,7	43,8	22,4	21,5	36,1	34,6
Vorpommern-Rügen	zusammen	222,8	101,3	45,4	41,5	18,6	80,1	35,9
	männlich	110,1	54,3	49,3	20,5	18,6	35,3	32,1
	weiblich	112,7	46,9	41,7	21,0	18,6	44,8	39,7
Nordwest- mecklenburg	zusammen	154,5	68,1	44,1	26,6	17,2	59,8	38,7
	männlich	78,7	37,7	47,9	13,8	17,6	27,1	34,5
	weiblich	75,9	30,4	40,1	12,8	16,9	32,6	43,0
Vorpommern- Greifswald	zusammen	232,5	97,2	41,8	45,6	19,6	89,7	38,6
	männlich	112,9	49,3	43,7	21,6	19,1	42,0	37,2
	weiblich	119,6	47,9	40,0	24,0	20,1	47,8	39,9
Ludwigslust-Parchim	zusammen	209,9	92,1	43,9	39,9	19,0	77,9	37,1
	männlich	104,1	50,5	48,5	18,4	17,7	35,2	33,8
	weiblich	105,7	41,6	39,4	21,4	20,3	42,7	40,4

14.3 Erwerbsquoten und Erwerbstätigenquoten ²⁾ im Zeitvergleich nach Altersgruppen und Geschlecht ¹⁾

Alter von ... bis unter ... Jahren	Erwerbsquoten						Erwerbstätigenquoten					
	2000	2005	2010	2015	2018	2019	2000	2005	2010	2015	2018	2019
	%											
Insgesamt	61,3	60,5	60,7	57,3	56,7	57,5	50,3	47,7	53,1	52,8	53,9	55,3
15 - 20	42,2	37,4	37,9	23,8	25,6	30,6	39,3	32,2	33,7	20,2	22,6	27,7
20 - 25	78,5	79,0	77,7	71,8	69,5	69,5	65,9	60,3	67,1	65,5	63,6	64,7
25 - 30	89,1	84,9	86,3	85,3	83,8	87,0	76,6	65,9	76,2	79,8	79,1	83,3
30 - 35	94,6	91,4	89,6	90,3	87,7	89,1	77,7	72,6	78,3	83,0	83,7	85,7
35 - 40	93,8	93,8	91,5	90,6	90,1	90,2	79,0	74,0	79,5	82,8	86,1	87,0
40 - 45	95,1	92,4	93,5	92,2	88,7	90,4	76,1	75,5	81,5	85,2	85,3	86,3
45 - 50	93,3	90,9	90,7	89,6	88,2	89,3	76,2	71,2	79,7	82,5	84,5	86,9
50 - 55	88,0	89,1	86,9	84,8	86,0	86,7	72,6	68,3	76,7	79,5	81,9	84,1
55 - 60	74,6	78,8	77,5	79,1	80,9	81,8	52,3	59,2	68,1	72,6	77,3	79,0
60 - 65	16,0	24,3	42,7	51,0	53,3	54,7	13,0	18,5	36,9	46,2	50,9	52,0
65 und mehr	/	/	1,7	3,4	4,9	5,1	/	/	1,7	3,3	4,8	5,0
15 - 65	75,4	77,2	80,6	77,7	77,0	78,1	61,9	60,7	70,6	71,5	73,2	75,0
Männlich												
Zusammen	68,1	66,0	66,5	61,5	61,1	61,9	57,4	51,7	57,2	56,6	57,7	59,2
15 - 20	46,0	39,1	42,0	24,9	29,5	34,5	42,8	33,4	36,4	20,2	27,0	30,4
20 - 25	84,5	82,9	80,9	78,5	69,3	72,3	71,6	62,0	68,0	70,4	62,0	67,3
25 - 30	91,6	89,2	91,7	88,7	85,7	91,0	80,1	67,8	81,3	84,1	81,3	87,7
30 - 35	97,0	95,0	93,0	93,4	93,5	91,2	84,0	75,7	79,3	84,6	87,9	87,1
35 - 40	95,8	96,1	96,0	90,6	93,1	90,5	82,7	74,4	81,2	82,1	88,5	87,3
40 - 45	95,1	94,0	95,1	92,6	89,9	90,8	76,7	78,5	81,2	87,4	85,4	84,6
45 - 50	94,9	90,6	91,3	90,4	87,3	91,1	80,4	70,4	79,1	82,2	82,4	87,5
50 - 55	89,0	89,0	86,8	85,8	86,0	86,8	74,2	66,8	75,5	81,2	81,9	84,7
55 - 60	79,0	82,0	80,8	79,5	80,0	84,6	59,5	62,9	69,7	73,2	75,2	81,6
60 - 65	24,6	33,7	51,8	57,1	58,2	56,4	19,3	25,9	45,1	50,8	55,0	53,8
65 und mehr	/	/	/	5,1	7,4	7,8	/	/	/	4,9	7,3	7,6
15 - 65	79,2	79,7	84,1	79,7	79,0	80,1	66,6	62,4	72,4	73,2	74,5	76,5
Weiblich												
Zusammen	54,7	55,3	55,0	53,1	52,4	53,3	43,6	43,7	49,2	49,2	50,3	51,5
15 - 20	38,1	35,3	33,9	22,3	21,5	26,3	35,6	30,8	31,0	20,1	18,0	24,8
20 - 25	71,6	73,9	73,7	65,8	69,7	66,5	59,0	58,1	66,2	60,7	65,4	61,4
25 - 30	86,2	79,9	80,1	81,5	81,7	83,0	72,3	63,5	70,4	75,4	76,9	78,7
30 - 35	92,1	87,2	85,5	86,5	81,1	86,6	71,4	69,0	77,0	81,0	78,7	84,1
35 - 40	91,5	91,6	86,1	90,7	87,1	89,8	75,0	73,5	77,4	83,8	83,7	86,8
40 - 45	95,1	90,7	92,0	91,9	87,3	90,0	75,5	72,2	81,8	82,9	85,1	88,2
45 - 50	91,6	91,2	89,9	88,5	89,2	87,4	71,7	72,0	80,3	82,7	86,7	86,1
50 - 55	86,8	89,2	87,0	83,7	86,1	86,7	70,9	69,9	77,9	77,7	81,9	83,6
55 - 60	70,5	75,8	74,2	78,6	81,8	79,1	45,3	56,0	66,7	72,1	79,3	76,5
60 - 65	7,8	14,8	34,5	44,9	48,7	53,1	6,9	11,2	29,5	41,7	47,0	50,4
65 und mehr	/	/	/	/	2,9	3,0	/	/	/	/	2,8	2,9
15 - 65	71,4	74,4	76,9	75,6	74,9	76,0	56,9	58,8	68,7	69,8	71,8	73,3

14.4 Erwerbstätige am Wohnort ¹⁾

14.4.1 Erwerbstätige im Zeitvergleich nach monatlichem Nettoeinkommen

Monatliches Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR	2005	2010	2013	2014	2015	2018	2019
	1 000						
Insgesamt	731,6	780,1	743,0	737,8	743,3	743,6	760,9
mit Angabe des Einkommens	723,5	773,9	738,7	731,8	735,1	730,2	756,2
unter 300	42,9	22,5	11,9	9,7	7,0	8,1	6,2
300 - 500	61,4	51,0	32,4	28,6	26,1	19,1	19,6
500 - 700	64,8	56,3	48,2	37,4	31,4	25,4	22,6
700 - 900	85,0	93,0	72,6	65,8	50,6	43,7	39,2
900 - 1 100	132,7	124,1	108,8	103,4	90,9	66,5	63,3
1 100 - 1 300	105,2	126,1	129,8	132,9	133,3	105,0	99,9
1 300 - 1 500	76,1	89,7	90,3	89,9	109,7	100,3	102,9
1 500 - 2 600	131,5	169,2	199,0	211,0	226,6	278,5	303,6
2 600 und mehr	23,9	42,1	45,6	53,2	59,4	83,7	98,9
Selbstständige in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	/	/	/	/	/	/	/
ohne Angabe einschließlich Erwerbstätiger ohne Einkommen	/	/	/	/	6,1	10,9	/
Männlich							
Zusammen	391,6	414,7	390,9	385,0	390,9	391,2	400,8
mit Angabe des Einkommens	387,2	410,7	389,0	381,6	385,6	382,8	397,2
unter 300	22,8	9,6	5,0	/	/	/	2,7
300 - 500	27,7	21,0	13,4	12,7	12,2	8,6	8,3
500 - 700	24,1	21,8	19,7	12,6	11,7	10,0	9,2
700 - 900	36,3	34,0	26,5	24,4	17,8	16,6	17,6
900 - 1 100	73,1	62,5	50,8	46,4	39,4	23,2	22,5
1 100 - 1 300	62,9	74,1	76,6	73,1	72,4	52,3	44,9
1 300 - 1 500	42,2	54,8	49,8	49,9	59,9	54,6	56,9
1 500 - 2 600	81,0	101,6	114,2	122,5	127,0	161,2	172,4
2 600 und mehr	17,2	31,3	32,9	36,0	42,2	52,9	62,7
Selbstständige in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	/	/	/	/	/	/	/
ohne Angabe einschließlich Erwerbstätiger ohne Einkommen	/	/	/	/	/	6,2	/
Weiblich							
Zusammen	340,0	365,4	352,1	352,8	352,5	352,4	360,1
mit Angabe des Einkommens	336,3	363,2	349,7	350,2	349,5	347,4	359,0
unter 300	20,1	12,9	6,9	5,7	/	/	3,5
300 - 500	33,7	30,0	19,0	15,8	13,9	10,5	11,3
500 - 700	40,8	34,5	28,5	24,7	19,7	15,4	13,5
700 - 900	48,6	59,0	46,1	41,4	32,8	27,1	21,5
900 - 1 100	59,6	61,7	57,9	57,0	51,5	43,2	40,8
1 100 - 1 300	42,3	52,0	53,2	59,8	60,9	52,7	55,0
1 300 - 1 500	33,9	34,9	40,5	40,0	49,8	45,7	46,0
1 500 - 2 600	50,5	67,6	84,8	88,4	99,5	117,2	131,2
2 600 und mehr	6,8	10,9	12,5	17,3	17,2	30,6	36,2
Selbstständige in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	/	/	/	/	/	/	/
ohne Angabe einschließlich Erwerbstätiger ohne Einkommen	/	/	/	/	/	/	/

14.4 Erwerbstätige am Wohnort ¹⁾

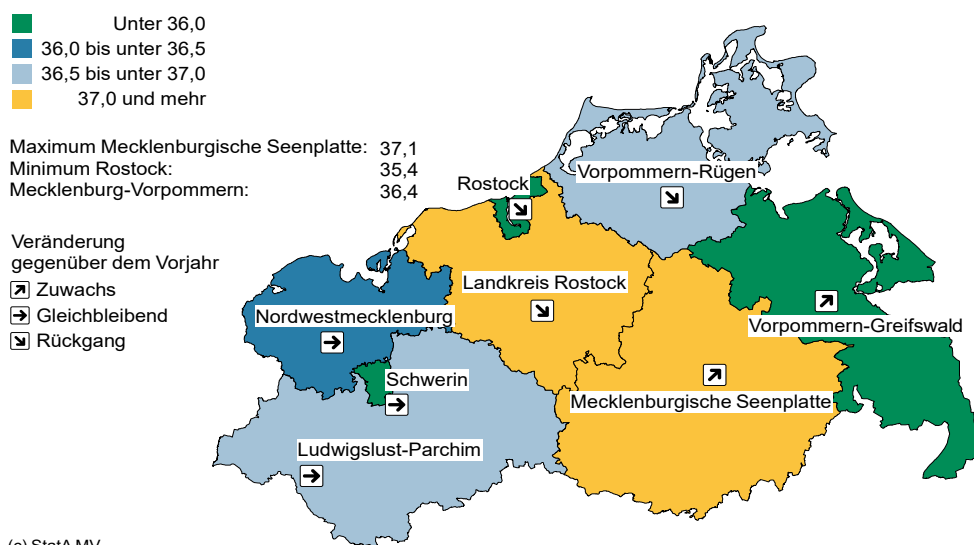
14.4.2 Erwerbstätige im Zeitvergleich nach tatsächlich in der Berichtswoche geleisteten Arbeitsstunden

Merkmal	1995	2000	2005	2010	2015	2018	2019	Davon	
								männlich	weiblich
		1 000							
Insgesamt	819,5	780,1	731,6	780,1	743,3	743,6	760,9	400,8	360,1
davon mit ... tatsächlich in der Berichtswoche geleisteten Arbeitsstunden									
unter 20	50,6	66,1	130,3	143,0	154,4	173,1	168,4	76,0	92,4
21 - 35	88,7	64,0	99,2	118,2	119,6	134,5	139,2	33,1	106,2
36 - 39	65,0	75,4	49,2	53,5	54,1	57,4	63,6	34,3	29,4
40 - 44	473,7	443,4	297,8	341,4	308,2	290,9	305,2	197,6	107,5
45 und mehr	141,3	131,2	155,1	124,0	107,0	87,9	84,4	59,9	24,7

14.4.3 Erwerbstätige 2019 nach normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden und Kreisen

Land Kreisfreie Stadt Landkreis	Erwerbstätige			Darunter weiblich			Durchschnittlich geleistete Arbeits- stunden je Erwerbs- tätigen	Davon	
	ins- gesamt	mit normalerweise geleisteten Arbeitsstunden		zu- sammen	mit normalerweise geleisteten Arbeitsstunden			männlich	weiblich
		bis 35	36 und mehr		bis 35	36 und mehr			
	1 000							Anzahl	
Mecklenburg-Vorpommern	760,9	228,7	532,2	359,7	168,3	191,3	36,4	38,6	33,8
Rostock	105,2	34,9	70,3	48,9	22,0	27,0	35,4	37,1	33,3
Schwerin	43,9	13,6	30,3	20,8	9,9	10,9	35,8	37,9	33,4
Mecklenburgische Seenplatte	121,6	35,7	85,9	60,0	28,0	31,9	37,1	39,4	34,7
Landkreis Rostock	103,0	28,8	74,3	48,9	22,3	26,6	37,0	39,3	34,5
Vorpommern-Rügen	111,0	34,3	76,7	51,6	25,8	25,8	36,5	39,0	33,6
Nordwestmecklenburg	72,6	20,8	51,8	32,4	15,5	16,9	36,4	38,9	33,4
Vorpommern-Greifswald	105,5	33,0	72,6	52,5	24,3	28,3	35,8	38,1	33,4
Ludwigslust-Parchim	98,1	27,7	70,4	44,6	20,6	24,0	36,6	38,9	33,8

Durchschnittlich geleistete Arbeitsstunden je Erwerbstätigen 2019 nach Kreisen



14.5 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort

14.5.1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2020 nach Wirtschaftsgliederung, Geschlecht, Ausländern, Arbeitszeit und Auszubildenden

Nr. der Klassifikation	Wirtschaftsgliederung	Ins-gesamt	Und zwar					
			männlich	weiblich	Aus-länder	Vollzeit-beschäftigte	Teilzeit-beschäftigte	Auszu-bildende
A-U	Insgesamt 3) 4)	572 732	283 712	289 020	25 578	398 657	174 075	21 430
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	15 339	11 453	3 886	1 541	13 717	1 622	614
B-F	Produzierendes Gewerbe	124 138	97 887	26 251	5 270	113 309	10 829	5 466
B-E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	81 450	60 092	21 358	3 232	74 472	6 978	3 429
C	Verarbeitendes Gewerbe	69 417	50 832	18 585	3 081	63 494	5 923	2 951
G-U	Dienstleistungsbereiche	433 245	174 366	258 879	18 767	271 627	161 618	15 350
G-I	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	139 517	71 307	68 210	9 720	93 104	46 413	6 167
J	Information und Kommunikation	8 054	5 181	2 873	189	6 536	1 518	407
K	Finanz- und Versicherungsdienstleister	7 860	2 617	5 243	89	5 038	2 822	366
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	7 565	3 789	3 776	250	5 673	1 892	225
M-N	Freiberufliche, wissenschaftliche, technische Dienstleister; sonstige wirtschaftliche Dienstleister	68 566	34 859	33 707	4 214	45 395	23 171	1 214
O-Q	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Erziehung und Unterricht; Gesundheits- und Sozialwesen	179 828	48 710	131 118	3 157	103 401	76 427	6 350
R-U	Kunst, Unterhaltung und Erholung; sonstige Dienstleister; private Haushalte; Exterritoriale Organisationen	21 855	7 903	13 952	1 148	12 480	9 375	621

14.5.2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2020 nach Wirtschaftsgliederung und Altersgruppen

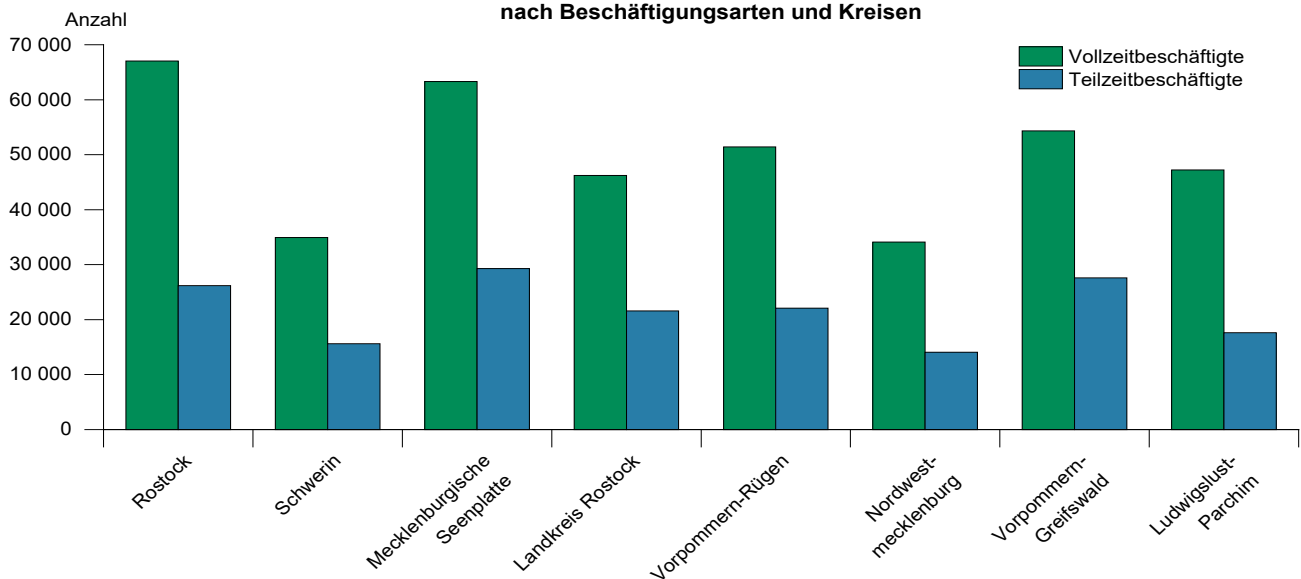
Nr. der Klassifikation	Wirtschaftsgliederung	Ins-gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
			unter 20	20 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 und mehr
A-U	Insgesamt 3)	572 732	13 073	72 756	142 892	120 522	163 159	54 737	5 593
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	15 339	535	2 298	3 417	2 528	4 772	1 653	136
B-F	Produzierendes Gewerbe	124 138	3 024	14 686	31 313	27 262	35 758	11 209	886
B-E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	81 450	1 792	10 019	21 475	17 066	23 183	7 412	503
C	Verarbeitendes Gewerbe	69 417	1 550	8 751	18 714	14 679	19 301	6 005	417
G-U	Dienstleistungsbereiche	433 245	9 514	55 771	108 160	90 730	122 624	41 875	4 571
G-I	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	139 517	3 676	19 793	34 656	29 353	38 562	12 089	1 388
J	Information und Kommunikation	8 054	102	1 177	2 541	1 744	1 853	567	70
K	Finanz- und Versicherungsdienstleister	7 860	81	948	1 589	2 035	2 495	654	58
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	7 565	80	709	1 487	1 779	2 428	945	137
M-N	Freiberufliche, wissenschaftliche, technische Dienstleister; sonstige wirtschaftliche Dienstleister	68 566	801	9 291	19 199	14 718	17 731	5 990	836
O-Q	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Erziehung und Unterricht; Gesundheits- und Sozialwesen	179 828	4 353	21 502	43 423	36 237	53 182	19 408	1 723
R-U	Kunst, Unterhaltung und Erholung; sonstige Dienstleister; private Haushalte; Exterritoriale Organisationen	21 855	421	2 351	5 265	4 864	6 373	2 222	359

14.5 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort

14.5.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2020 nach Geschlecht, Ausländern, Arbeitszeit, Auszubildenden und Kreisen

Merkmal	Mecklen- burg- Vorpom- mern 4)	Kreisfreie Stadt		Landkreis					
		Rostock	Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Insgesamt	572 732	93 252	50 554	92 623	67 787	73 521	48 174	81 952	64 869
und zwar									
männlich	283 712	46 736	22 733	46 241	34 493	35 647	25 623	38 551	33 688
weiblich	289 020	46 516	27 821	46 382	33 294	37 874	22 551	43 401	31 181
Ausländer	25 578	4 472	2 004	2 482	2 880	3 452	1 923	4 769	3 596
Vollzeitbeschäftigte	398 657	67 051	34 948	63 325	46 219	51 429	34 102	54 350	47 233
Teilzeitbeschäftigte	174 075	26 201	15 606	29 298	21 568	22 092	14 072	27 602	17 636
Auszubildende	21 430	3 874	1 877	3 532	2 342	2 755	1 768	3 073	2 209

**Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2020
nach Beschäftigungsarten und Kreisen**



(c) StatA MV

14.5.4 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2020 nach Altersgruppen und Kreisen

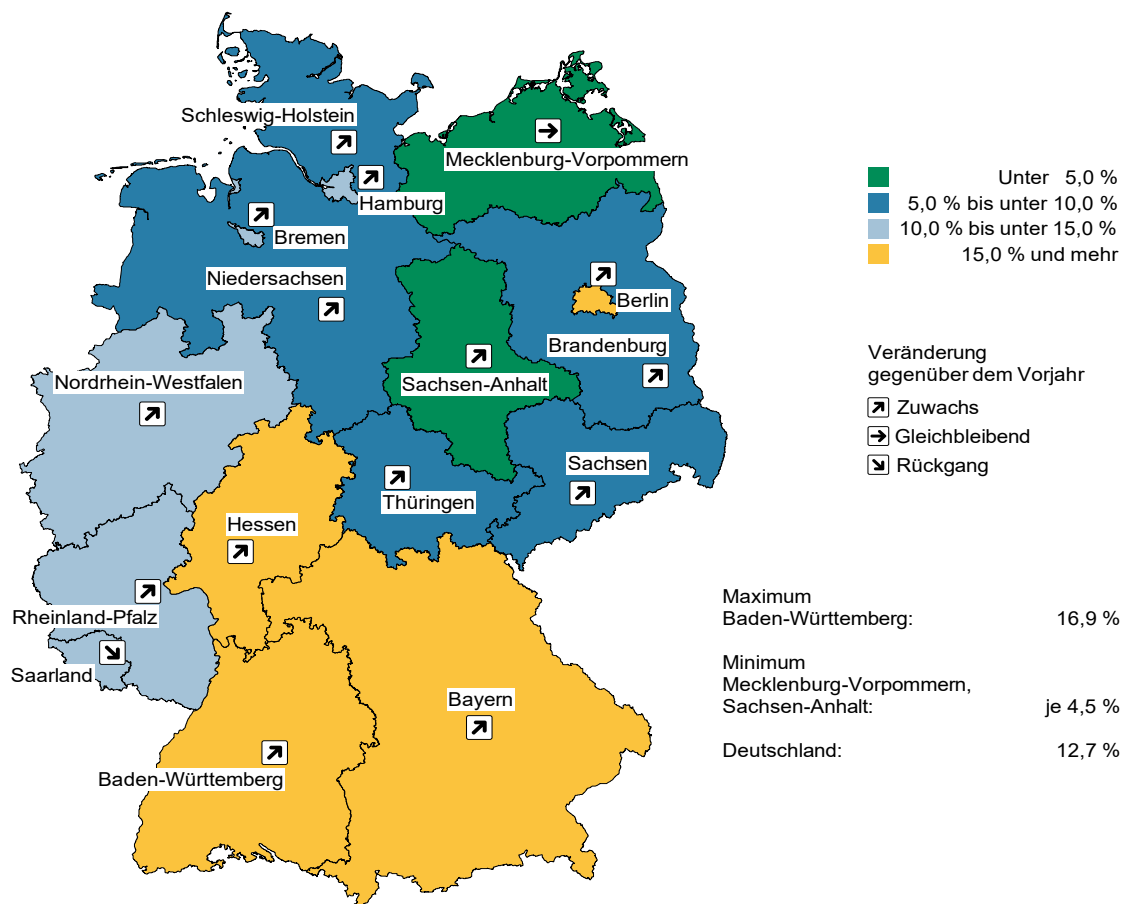
Alter von ... bis unter ... Jahren	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt		Landkreis					
		Rostock	Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Insgesamt	572 732	93 252	50 554	92 623	67 787	73 521	48 174	81 952	64 869
unter 20	13 073	1 730	1 444	2 268	1 369	1 730	1 121	1 944	1 467
20 - 30	72 756	14 556	6 502	10 660	8 064	8 914	6 190	10 261	7 609
30 - 40	142 892	26 110	12 610	21 754	16 672	17 673	12 070	20 436	15 567
40 - 50	120 522	18 876	10 594	20 017	14 208	15 406	10 150	17 467	13 804
50 - 60	163 159	23 290	13 957	27 672	20 180	21 721	13 742	23 108	19 489
60 - 65	54 737	7 845	4 817	9 399	6 561	7 372	4 453	7 971	6 319
65 und mehr	5 593	845	630	853	733	705	448	765	614

14.5 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort

14.5.5 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2020 im Ländervergleich

Land	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte			Darunter Ausländer	
	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	darunter aus EU-Mitgliedstaaten
	Anzahl	%		Anzahl	%
Deutschland 5)	33 322 952	53,7	46,3	4 235 911	53,0
Baden-Württemberg	4 726 571	54,8	45,2	800 084	56,3
Bayern	5 682 137	54,2	45,8	891 780	58,2
Berlin	1 539 285	50,6	49,4	242 295	44,4
Brandenburg	848 381	51,9	48,1	58 445	65,4
Bremen	332 520	55,7	44,3	38 997	42,7
Hamburg	997 534	53,7	46,3	129 911	44,6
Hessen	2 623 535	54,6	45,4	433 957	50,5
Mecklenburg-Vorpommern	572 732	49,5	50,5	25 578	61,5
Niedersachsen	3 016 855	54,0	46,0	291 733	54,8
Nordrhein-Westfalen	6 974 006	54,6	45,4	850 232	46,3
Rheinland-Pfalz	1 428 707	53,3	46,7	173 677	54,9
Saarland	385 650	53,7	46,3	48 921	63,5
Sachsen	1 608 511	51,7	48,3	88 955	60,2
Sachsen-Anhalt	790 366	50,9	49,1	35 663	53,8
Schleswig-Holstein	1 002 902	52,2	47,8	79 259	50,0
Thüringen	791 811	51,7	48,3	45 987	59,2

Anteil der Ausländer an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten
am 30. Juni 2020 im Ländervergleich



(c) StatA MV

14.6 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort

14.6.1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2020 nach Wirtschaftsgliederung, Geschlecht, Ausländern, Arbeitszeit und Auszubildenden

Nr. der Klassifikation	Wirtschaftsgliederung	Insgesamt	Und zwar					
			männlich	weiblich	Ausländer	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Auszubildende
A-U	Insgesamt 3) 4)	615 124	312 962	302 162	24 113	433 172	181 952	22 231
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	15 021	11 171	3 850	1 212	13 419	1 602	611
B-F	Produzierendes Gewerbe	136 528	109 114	27 414	5 053	125 300	11 228	5 607
B-E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	89 001	66 639	22 362	3 568	81 715	7 286	3 522
C	Verarbeitendes Gewerbe	75 920	56 444	19 476	3 435	69 739	6 181	3 024
G-U	Dienstleistungsbereiche	463 540	192 656	270 884	17 847	294 429	169 111	16 013
G-I	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	149 907	79 206	70 701	8 048	101 633	48 274	6 346
J	Information und Kommunikation	10 303	6 715	3 588	232	8 385	1 918	426
K	Finanz- und Versicherungsdienstleister	9 014	3 206	5 808	103	5 941	3 073	394
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	7 932	4 029	3 903	191	5 976	1 956	228
M-N	Freiberufliche, wissenschaftliche, technische Dienstleister; sonstige wirtschaftliche Dienstleister	77 998	40 915	37 083	4 960	52 356	25 642	1 307
O-Q	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Erziehung und Unterricht; Gesundheits- und Sozialwesen	185 400	50 172	135 228	3 208	106 839	78 561	6 627
R-U	Kunst, Unterhaltung und Erholung; sonstige Dienstleister; private Haushalte; Exterritoriale Organisationen	22 986	8 413	14 573	1 105	13 299	9 687	685

14.6.2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2020 nach Geschlecht, Ausländern, Arbeitszeit, Auszubildenden und Kreisen

Merkmal	Mecklenburg-Vorpommern 4)	Kreisfreie Stadt		Landkreis					
		Rostock	Schwerin	Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
Insgesamt	615 124	80 937	35 324	96 519	83 246	83 427	63 070	85 228	87 373
und zwar									
männlich	312 962	41 901	17 602	48 842	41 723	41 747	32 718	42 685	45 744
weiblich	302 162	39 036	17 722	47 677	41 523	41 680	30 352	42 543	41 629
Ausländer	24 113	4 621	1 741	2 155	2 517	3 373	1 902	2 996	4 808
Vollzeitbeschäftigte	433 172	57 631	25 017	66 541	58 476	59 104	44 496	57 964	63 943
Teilzeitbeschäftigte	181 952	23 306	10 307	29 978	24 770	24 323	18 574	27 264	23 430
Auszubildende	22 231	3 488	1 393	3 590	2 629	3 045	2 205	3 133	2 748

14.7 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Berufspendler über die Landesgrenze

14.7.1 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Berufspendler im Zeitvergleich nach dem Land

Land	Einpendler nach	Auspendler aus	Pendler- saldo	Einpendler nach	Auspendler aus	Pendler- saldo	Einpendler nach	Auspendler aus	Pendler- saldo
	Mecklenburg- Vorpommern			Mecklenburg- Vorpommern			Mecklenburg- Vorpommern		
	30.06.2018			30.06.2019			30.06.2020		
Insgesamt 6)	28 390	75 581	- 47 191	28 914	75 969	- 47 055	28 157	74 816	- 46 659
Bundesgebiet West	18 057	62 755	- 44 698	18 736	62 675	- 43 939	18 114	61 608	- 43 494
Baden-Württemberg	749	1 924	- 1 175	696	2 034	- 1 338	688	1 980	- 1 292
Bayern	931	3 194	- 2 263	751	3 193	- 2 442	833	3 205	- 2 372
Berlin	2 577	7 123	- 4 546	2 661	7 552	- 4 891	2 622	7 597	- 4 975
Bremen	233	1 202	- 969	262	1 077	- 815	287	977	- 690
Hamburg	1 940	11 537	- 9 597	2 079	11 546	- 9 467	2 014	11 306	- 9 292
Hessen	451	1 724	- 1 273	459	1 638	- 1 179	446	1 646	- 1 200
Niedersachsen	3 281	8 695	- 5 414	3 680	8 371	- 4 691	3 257	8 206	- 4 949
Nordrhein-Westfalen	1 619	4 804	- 3 185	1 640	5 000	- 3 360	1 608	4 895	- 3 287
Rheinland-Pfalz	283	619	- 336	293	647	- 354	258	605	- 347
Saarland	52	216	- 164	53	214	- 161	52	195	- 143
Schleswig-Holstein	5 941	21 717	- 15 776	6 162	21 403	- 15 241	6 049	20 996	- 14 947
Bundesgebiet Ost	10 333	12 826	- 2 493	10 178	13 294	- 3 116	10 043	13 208	- 3 165
Brandenburg	7 081	7 701	- 620	7 028	8 035	- 1 007	6 911	8 094	- 1 183
Sachsen	1 234	2 131	- 897	1 222	2 192	- 970	1 206	2 178	- 972
Sachsen-Anhalt	1 411	2 184	- 773	1 346	2 240	- 894	1 322	2 118	- 796
Thüringen	607	810	- 203	582	827	- 245	604	818	- 214

14.7.2 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Berufspendler im Zeitvergleich nach Kreisen

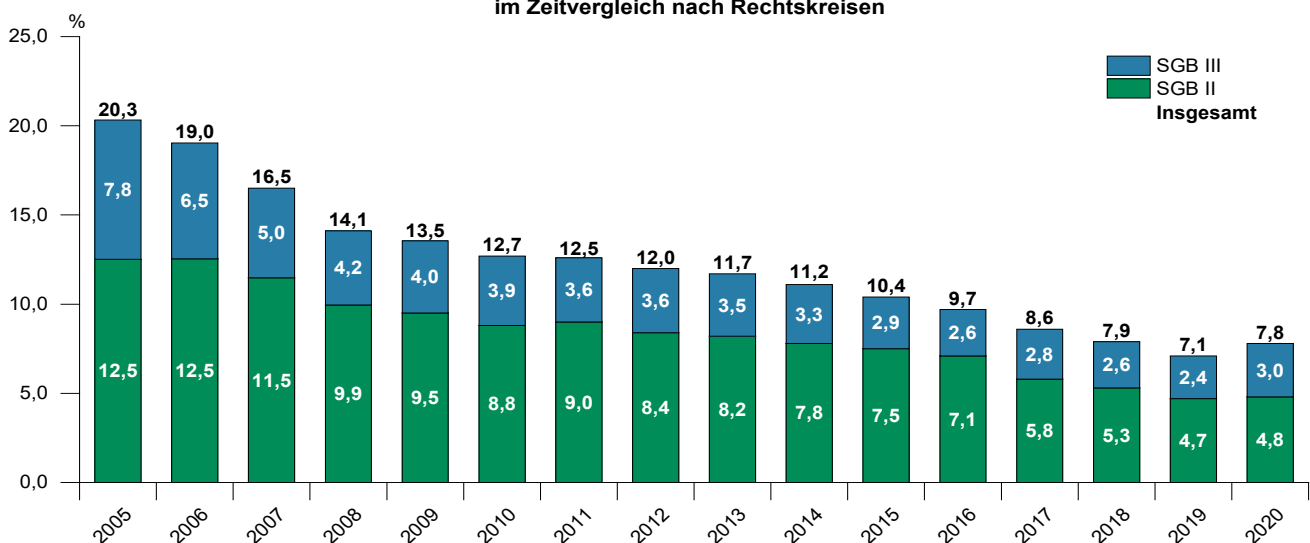
Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern 6)	Kreisfreie Stadt		Landkreis						
		Rostock	Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim	
	30. Juni 2018									
	Einpendler nach Mecklenburg-Vorpommern	28 390	3 394	2 768	4 254	2 115	2 520	4 165	3 674	5 500
	Auspendler aus Mecklenburg-Vorpommern	75 581	7 430	3 812	8 989	7 256	6 789	14 821	8 447	18 037
	Pendlersaldo	- 47 191	- 4 036	- 1 044	- 4 735	- 5 141	- 4 269	- 10 656	- 4 773	- 12 537
	30. Juni 2019									
	Einpendler nach Mecklenburg-Vorpommern	28 914	3 461	2 933	4 327	2 096	2 647	4 424	3 624	5 402
	Auspendler aus Mecklenburg-Vorpommern	75 969	7 265	3 880	8 893	7 388	6 788	14 718	9 135	17 902
	Pendlersaldo	- 47 055	- 3 804	- 947	- 4 566	- 5 292	- 4 141	- 10 294	- 5 511	- 12 500
	30. Juni 2020									
	Einpendler nach Mecklenburg-Vorpommern	28 157	3 385	2 705	4 129	2 073	2 475	4 553	3 566	5 271
	Auspendler aus Mecklenburg-Vorpommern	74 816	7 132	3 779	8 754	7 255	6 709	14 828	8 553	17 806
	Pendlersaldo	- 46 659	- 3 747	- 1 074	- 4 625	- 5 182	- 4 234	- 10 275	- 4 987	- 12 535

14.8 Arbeitslose und Arbeitslosenquote

14.8.1 Arbeitslose und Arbeitslosenquote im Zeitvergleich nach demografischen Merkmalen und Rechtskreisen

Merkmal	Einheit	2005	2010	2015	2018	2019	2020
		Jahresdurchschnitt					
Arbeitslose	Anzahl	180 361	109 865	86 095	64 993	58 485	63 850
und zwar							
männlich	Anzahl	97 442	61 764	48 181	36 780	33 243	36 631
weiblich	Anzahl	82 920	48 100	37 914	28 213	25 242	27 219
15 bis 24 Jahre	Anzahl	23 646	11 970	6 334	5 613	5 171	6 121
55 bis unter 65 Jahre	Anzahl	17 170	18 794	19 714	16 126	15 053	16 207
55 Jahre und älter	Anzahl	17 170	18 801	19 817	16 316	15 309	16 577
Deutsche	Anzahl	176 647	107 061	82 248	58 994	52 791	57 411
Ausländer	Anzahl	3 677	2 785	3 773	5 783	5 490	6 218
Schwerbehinderte 7)	Anzahl	4 976	5 184	4 995	4 198	3 958	4 143
Nichtlangzeitarbeitslose 7)	Anzahl	99 916	81 612	55 264	42 392	38 643	42 662
Langzeitarbeitslose 7)	Anzahl	71 579	28 253	30 832	22 601	19 842	21 188
davon nach Rechtskreis							
SGB III	Anzahl	69 267	33 510	23 933	21 014	19 692	24 667
männlich	Anzahl	35 981	18 778	13 152	11 301	10 723	13 748
weiblich	Anzahl	33 286	14 732	10 781	9 713	8 969	10 919
SGB II	Anzahl	111 094	76 355	62 162	43 979	38 793	39 183
männlich	Anzahl	61 460	42 987	35 029	25 479	22 520	22 883
weiblich	Anzahl	49 634	33 368	27 133	18 500	16 273	16 300
Arbeitslosenquote 8)	%	20,3	12,7	10,4	7,9	7,1	7,8
und zwar							
männlich	%	21,0	13,7	11,2	8,6	7,8	8,5
weiblich	%	19,7	11,6	9,5	7,2	6,4	6,9
15 bis 24 Jahre	%	.	11,3	9,6	9,7	8,5	9,5
55 bis unter 65 Jahre	%	.	14,6	11,3	8,3	7,6	7,9
Deutsche	%	.	12,6	10,1	7,4	6,7	7,3
Ausländer	%	.	22,0	21,7	20,0	17,0	17,8
davon nach Rechtskreis 9)							
SGB III	%	7,8	3,9	2,9	2,6	2,4	3,0
SGB II	%	12,5	8,8	7,5	5,3	4,7	4,8

**Arbeitslosenquote (Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen)
im Zeitvergleich nach Rechtskreisen**



Stand: 4. Januar 2021.

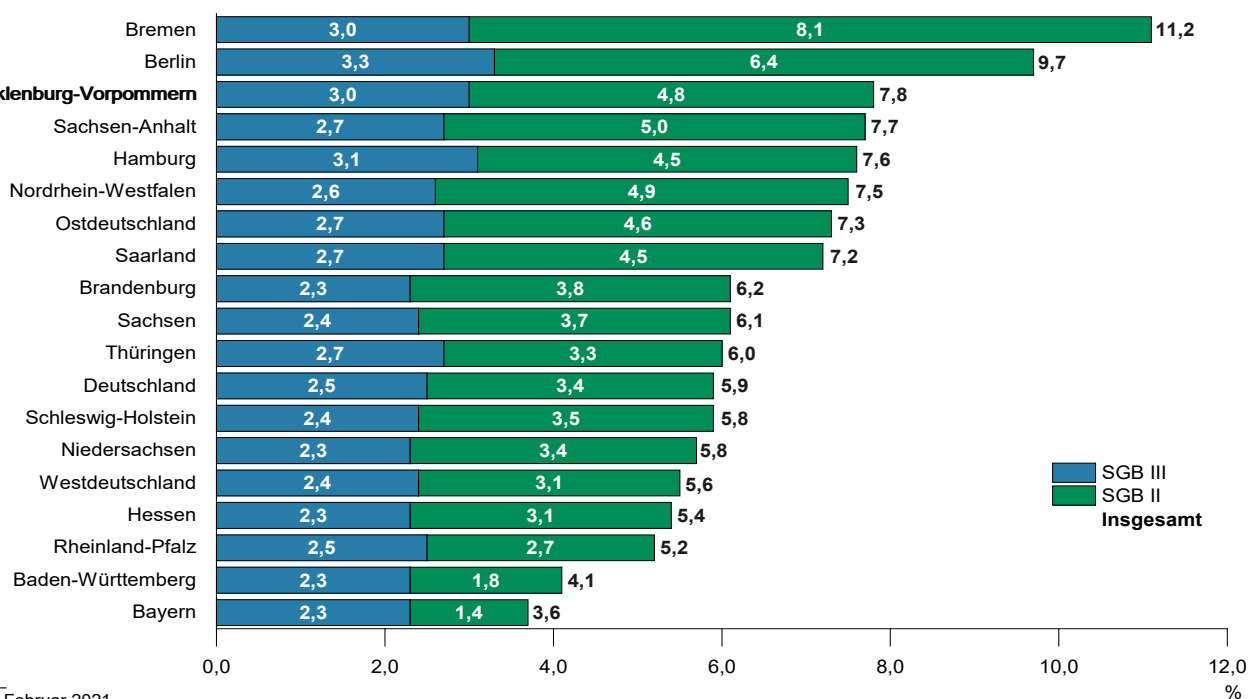
(c) StatA MV

14.8 Arbeitslose und Arbeitslosenquote

14.8.2 Arbeitslose und Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2020 nach demografischen Merkmalen und Kreisen

Merkmal	Einheit	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt		Landkreis					
			Rostock	Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Arbeitslose	Anzahl	63 850	8 222	4 650	11 731	6 141	10 471	5 309	10 492	6 834
und zwar										
männlich	Anzahl	36 631	4 891	2 720	6 827	3 395	5 872	2 971	6 068	3 888
weiblich	Anzahl	27 219	3 331	1 931	4 904	2 746	4 599	2 338	4 425	2 946
15 bis 24 Jahre	Anzahl	6 121	854	555	1 109	530	895	498	1 005	676
55 bis unter 65 Jahre	Anzahl	16 207	1 532	803	3 213	1 686	2 941	1 399	2 771	1 862
55 Jahre und älter	Anzahl	16 577	1 578	823	3 275	1 730	3 009	1 433	2 826	1 905
Deutsche	Anzahl	57 411	6 956	3 597	10 905	5 659	9 638	4 848	9 621	6 187
Ausländer	Anzahl	6 218	1 231	1 015	794	466	807	428	853	624
Arbeitslosenquote 8)	%	7,8	7,6	9,5	9,0	5,6	9,3	6,4	9,0	6,0
und zwar										
männlich	%	8,5	8,5	10,9	10,0	6,1	10,1	6,8	10,1	6,4
weiblich	%	6,9	6,5	8,1	7,8	5,2	8,4	5,9	7,9	5,6
15 bis 24 Jahre	%	9,5	7,4	13,6	11,6	7,4	10,4	7,3	11,2	8,4
55 bis unter 65 Jahre	%	7,9	7,3	7,5	9,1	5,8	10,1	7,0	9,4	6,2
Deutsche	%	7,3	6,8	7,9	8,6	5,4	9,0	6,1	8,6	5,8
Ausländer	%	17,8	18,8	34,3	23,5	13,8	16,9	14,2	17,6	10,5

**Arbeitslosenquote (Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen) 2020
nach Rechtskreisen im Ländervergleich**



Stand: Februar 2021.

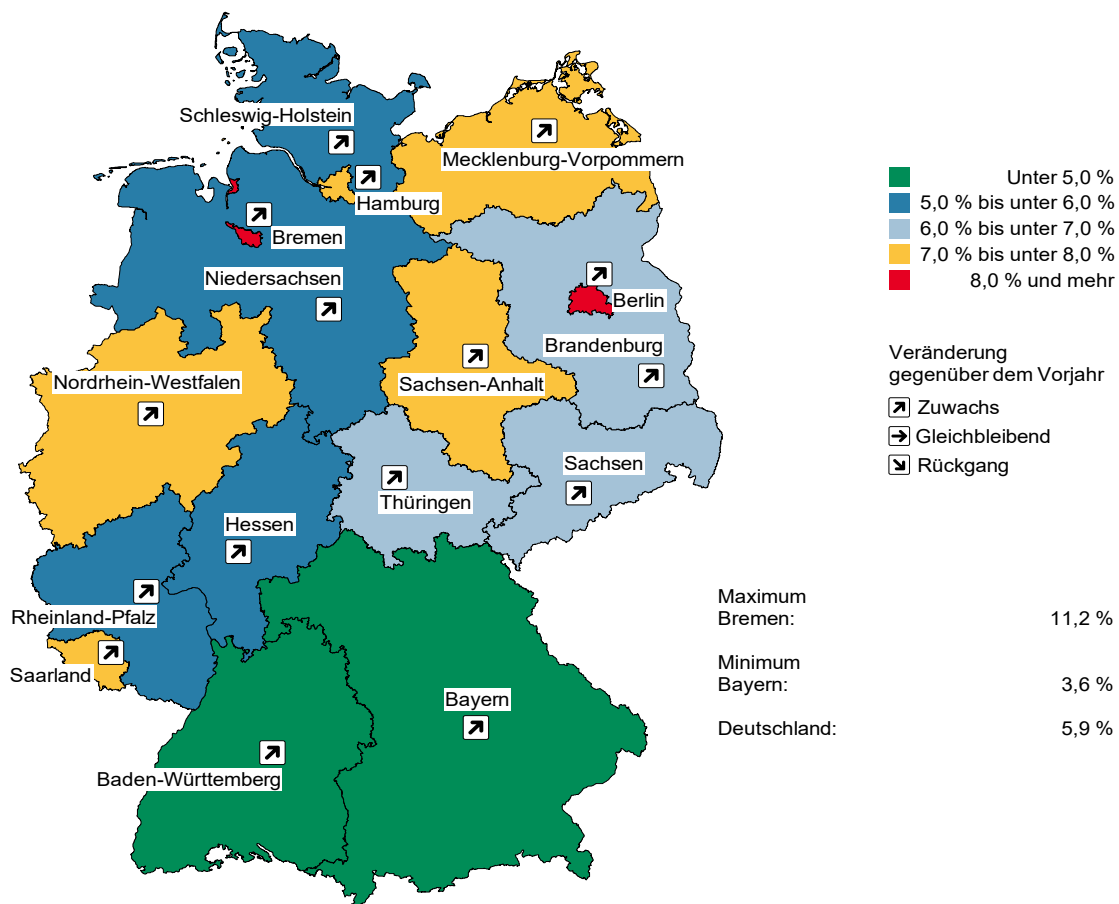
(c) StatA MV

14.8 Arbeitslose und Arbeitslosenquote

14.8.3 Arbeitslose und Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2020 im Ländervergleich

Land	Registrierte Arbeitslose			Arbeitslosenquote 9)			Gemeldete Arbeitsstellen 10)
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	
	Anzahl			%			Anzahl
Deutschland	2 695 444	1 520 596	1 174 838	5,9	6,3	5,5	613 445
Baden-Württemberg	259 940	146 759	113 179	4,1	4,4	3,8	72 963
Bayern	275 075	155 602	119 474	3,6	3,9	3,4	100 066
Berlin	192 644	108 274	84 368	9,7	10,4	9,0	20 842
Brandenburg	82 491	47 193	35 298	6,2	6,8	5,5	21 217
Bremen	40 822	23 340	17 482	11,2	11,9	10,3	5 844
Hamburg	80 677	44 665	36 011	7,6	8,0	7,0	9 985
Hessen	184 955	103 192	81 762	5,4	5,6	5,1	41 943
Mecklenburg-Vorpommern	63 850	36 631	27 219	7,8	8,5	6,9	15 814
Niedersachsen	251 377	141 307	110 070	5,8	6,1	5,4	62 346
Nordrhein-Westfalen	733 740	411 522	322 216	7,5	7,9	7,1	128 660
Rheinland-Pfalz	117 912	66 055	51 857	5,2	5,5	4,9	30 971
Saarland	38 364	22 502	15 862	7,2	7,9	6,4	7 586
Sachsen	128 669	74 238	54 431	6,1	6,6	5,5	34 755
Sachsen-Anhalt	86 110	49 254	36 856	7,7	8,3	7,0	18 777
Schleswig-Holstein	92 140	52 028	40 112	5,8	6,3	5,3	22 063
Thüringen	66 678	38 036	28 642	6,0	6,4	5,5	18 211

Arbeitslosenquote (Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen) 2020 im Ländervergleich



(c) StatA MV

Fußnotenerläuterungen

- 1) Ergebnis des Mikrozensus.
- 2) Anteil der Erwerbspersonen bzw. der Erwerbstätigen an der Bevölkerung am Wohnort entsprechenden Alters und Geschlechts.
- 3) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur Wirtschaftsgliederung.
- 4) Einschließlich Fälle ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit und Arbeitszeit.
- 5) Die Summe der Beschäftigten in den Regionen ergibt nicht die Gesamtzahl für Deutschland, da zum Auswertungszeitpunkt einzelne Anschriften von Betrieben regional nicht zugeordnet werden konnten.
- 6) Ohne Fälle mit fehlender regionaler Zuordnung und ohne Einpendler aus dem Ausland.
- 7) 2005: Zeitreihenvergleich ist nur eingeschränkt möglich.
- 8) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.
- 9) Anteilige Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.
- 10) Die Angaben für Deutschland enthalten auch alle Arbeitsstellen, die der Bundesagentur für Arbeit gemeldet sind, deren Arbeitsort jedoch im Ausland liegt. Somit ergibt die Summe aller Länder innerhalb Deutschlands nicht die Zahl für Deutschland.
Angesichts des seit Mitte März 2020 stark gestiegenen Beratungsbedarfs von Arbeitgebern für Fragen des Kurzarbeitergeldes ist nicht auszuschließen, dass Stellenangebote weniger intensiv als üblich auf Aktualität geprüft wurden. Der Bestand an gemeldeten Stellen kann deshalb überhöht sein.

Methodik

Arbeitsmarkt: In der Arbeitsmarktstatistik veröffentlicht die Bundesagentur für Arbeit (BA) monatlich Daten zur Arbeitslosigkeit in Deutschland und deren Strukturen. Über die Arbeitslosigkeit wird als absolute Zahl und als Quote berichtet. Die Arbeitslosenquoten setzen die (registrierten) Arbeitslosen in Beziehung zu den (zivilen) Erwerbspersonen (EP = Erwerbstätige + Arbeitslose) und zeigen die relative Unterauslastung des Arbeitskräfteangebots. Die Arbeitslosenstatistik der BA wird aus den Geschäftsdaten der Agenturen für Arbeit und der Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende gewonnen.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: Die Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Bundesagentur für Arbeit (BA) beruht auf den Meldungen der Arbeitgeber zur Kranken-, Renten-, Pflege- und/oder Arbeitslosenversicherung. Auf Basis der Meldungen zur Sozialversicherung durch die Betriebe wird vierteljährlich (stichtagbezogen) mit sechs Monaten Wartezeit der Bestand an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ermittelt.

Die Ergebnisse zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten beruhen auf Auswertungen der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit. Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten werden nach der Wirtschaftszweigklassifikation 2008 (WZ 2008) ausgewiesen.

Alter: Bei der Darstellung der Altersgruppen wird bei jeder Auszählung das Alter der Beschäftigten am jeweiligen Stichtag ermittelt.

Arbeitszeit: Die Unterscheidung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach **Voll- und Teilzeitbeschäftigten** richtet sich nach den von den Arbeitgebern in den Meldebelegen erteilten Angaben. Ausschlaggebend, ob der Beschäftigte sich in einem Vollzeit- oder Teilzeitbeschäftigungsverhältnis befindet, ist die im Arbeitsvertrag individuell vereinbarte Regelarbeitszeit.

Wohnort: Der Wohnort des Beschäftigten wird den vom Arbeitgeber zu erstattenden Meldungen zur Sozialversicherung entnommen. Die Meldevorschriften (§ 28 a-c SGB IV, DEÜV) stellen nicht klar, ob der Erstwohnsitz oder der Wohnsitz mit überwiegendem Aufenthalt zu melden ist. Dies kann in der Beschäftigungsstatistik zum Nachweis von "Fernpendlern" zwischen gemeldeten Erstwohnsitz und Arbeitsort führen, obwohl der Beschäftigte am Zweitwohnsitz seiner Beschäftigung nachgeht, also faktisch nicht pendelt.

Arbeitsort: Der Arbeitsort des Beschäftigten wird über die in den Meldungen vom Arbeitgeber angegebene Betriebsnummer festgestellt. Bei Arbeitgebern mit mehreren Niederlassungen in verschiedenen Gemeinden kann die Nichtverwendung zugeleiteter Betriebsnummern zu regionalen Falschzuordnungen führen, wenn z. B. die Beschäftigten aller Niederlassungen unter der Betriebsnummer der Hauptniederlassung gemeldet werden.

Pendler: Bei den Pendlern im Sinne der Beschäftigungsstatistik handelt es sich um eine Untermenge des Bestands der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zum jeweiligen Stichtag, die im Rahmen des Meldeverfahrens zur Sozialversicherung erhoben werden. Pendlerdaten werden wegen des hohen Erstellungsaufwandes nur jeweils zum 30. Juni eines Jahres ausgewertet.

Mikrozensus: Der Mikrozensus ist eine Stichprobenerhebung, bei der jährlich rund 1 Prozent der Bevölkerung Deutschlands befragt wird. Die Auswahl erfolgt über die zufällige Realisierung einer Flächenstichprobe. Die in den so ermittelten Adressbereichen wohnenden und wirtschaftenden Privatpersonen sind im Mikrozensus auskunftspflichtig. In Mecklenburg-Vorpommern werden jährlich rund 16 000 Personen in rund 8 500 Privathaushalten befragt. Die Ergebnisse werden unter Nutzung fortgeschriebener Bevölkerungseckzahlen auf die Gesamtbevölkerung hochgerechnet. Für die Darstellung der Mikrozensus-Ergebnisse zur Erwerbstätigkeit ist das Konzept (1) der folgenden Abbildung relevant.

Wohnberechtigte Bevölkerung			
Bevölkerung am Ort ...	(1) Bevölkerung am Ort der alleinigen bzw. Hauptwohnung (Darstellung auf Individualebene, z. B. erwerbsstatistische Auswertung)		Bevölkerung in Gemeinschafts- unterkünften
(2) Bevölkerung in Privathaushalten (haushaltsbezogene Auswertung)			
... der Nebenwohnung	(3) Bevölkerung (Lebensformenkonzept) (familienbezogene Auswertung)	Alleinlebende	

Methodik

Der Mikrozensus wurde ab 2005 als kontinuierliche Erhebung mit gleitender Berichtswoche durchgeführt. Bei dieser Erhebungsform verteilt sich das gesamte Befragungsvolumen der Ein-Prozent-Stichprobe auf alle Kalenderwochen des Jahres. Berichtswoche ist dabei die jeweils letzte Woche vor der Befragung. Bei den Ergebnissen des Mikrozensus ab 2005 handelt es sich demnach um Durchschnittsangaben für das Erhebungsjahr. Demgegenüber bilden die Ergebnisse bis 2004 die Situation in einer bestimmten Berichtswoche im Frühjahr ab.

Ab dem Berichtsjahr 2011 erfolgte eine Umstellung auf den neuen Hochrechnungsrahmen auf Basis des Zensus 2011. Die Umstellung zeigt sich in den Ergebnissen in erster Linie in einem Niveaueffekt, der zu einem Zeitreihenbruch bei den absoluten Werten führt. Auf die Berechnungen von Quoten hat die Umstellung dagegen nur einen geringen Einfluss. Ab 2016 wurde die Stichprobe des Mikrozensus auf eine neue Grundlage umgestellt. Damit basiert diese erstmalig auf den Daten des Zensus 2011.

Das im Jahr 2016 novellierte Mikrozensusgesetz führte zu inhaltlichen Änderungen bei der Erhebung und Aufbereitung der Ergebnisse in den Themenbereichen Erwerbstätigkeit und Bevölkerung. Ab dem Erhebungsjahr 2017 wird der gesamte Merkmalskatalog nur noch bei der Bevölkerung in Privathaushalten erfasst. Für die deutschlandweit rund 1,233 Millionen Menschen in Gemeinschaftsunterkünften (unter 2 Prozent der Bevölkerung) werden einige ausgewählte Angaben wie Geschlecht, Alter, Familienstand, Staatsangehörigkeit und Hauptstatus erhoben. Die Vergleichbarkeit der Daten ab 2017 zu den Angaben der Vorjahre ist aufgrund dieser Änderung geringfügig eingeschränkt.

Regionale Aufbereitung der Mikrozensus-Ergebnisse

Die Landessummen der Kreistabellen können aufbereitungsbedingt geringfügige Differenzen zum jeweiligen Landestabellenwert aufweisen. Sowohl in Kreis- als auch in Landestabellen können in den Summen rundungsbedingte Abweichungen auftreten. Für Auswertungen auf Landesebene wird grundsätzlich die Verwendung der Daten aus den Landestabellen empfohlen.

Glossar

Arbeitslose sind nach § 16 SGB III Personen, die vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben, eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen, den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters zur Verfügung stehen, also arbeitsfähig und -bereit sind, in der Bundesrepublik Deutschland wohnen, nicht jünger als 15 Jahre sind und die Altersgrenze für den Renteneintritt noch nicht erreicht haben und/oder sich persönlich bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter arbeitslos gemeldet haben. Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten nicht als arbeitslos. Für Hilfebedürftige nach dem SGB II findet nach § 53 a Absatz 1 SGB II die Arbeitslosendefinition des § 16 SGB III sinngemäß Anwendung.

Arbeitsort bezeichnet die Regionaleinheit, in der die Beschäftigten arbeiten, unabhängig davon, wo sie wohnen.

Arbeitszeit: Beschäftigte werden nach Voll- und Teilzeitbeschäftigten unterschieden.

Ausländer ist jeder, der nicht Deutscher im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes ist. Nicht dazu zählen Staatenlose, Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit und Personen ohne Angaben zur Staatsangehörigkeit. Diese Personen sind bei den Beschäftigten insgesamt enthalten. Personen, die sowohl die deutsche als auch eine andere Staatsangehörigkeit haben, gelten als deutsche Staatsangehörige. Die Mitglieder der Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen unterliegen mit ihren Familienangehörigen nicht den Bestimmungen des Ausländergesetzes und werden somit auch statistisch nicht erfasst.

Auszubildende in anerkannten Ausbildungsberufen sind Personen, die aufgrund eines Ausbildungsvertrages nach dem Berufsbildungsgesetz oder der Handwerksordnung in praktischer Berufsausbildung stehen.

Pendler im Sinne der Beschäftigungsstatistik sind alle sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, deren Arbeitsort sich vom Wohnort unterscheidet.

Pendler werden nach Ein- und Auspendlern unterschieden:

- Einpendler sind sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die nicht am Arbeitsort wohnen,
- Auspendler sind sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die nicht am Wohnort arbeiten.

Die Differenz zwischen Einpendlern und Auspendlern ergibt den Pendlersaldo.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: Beschäftigte, die kranken-, renten- und versicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig zur Arbeitslosenversicherung nach dem Arbeitsförderungsgesetz sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zur Rentenversicherung zu entrichten sind, gehören zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Damit werden in der Regel alle Arbeiter und Angestellten einschließlich Auszubildenden, Altersteilzeitbeschäftigten, Praktikanten sowie Werkstudenten von der Sozialversicherungspflicht erfasst.

Wehr- und Zivildienstleistende gelten dann als sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, wenn sie ihren Dienst aus einem auch weiterhin bestehenden Beschäftigungsverhältnis heraus angetreten haben und nur wegen der Ableistung dieser Dienstzeiten kein Entgelt erhalten. Das Gleiche gilt für Zeitsoldaten mit einer Verpflichtung bis zu zwei Jahren. Beschäftigte in Werkstätten für Menschen mit Behinderung und ähnlichen Einrichtungen sowie Beschäftigte in Freiwilligendiensten zählen seit der Revision im August 2014 zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen dagegen Beamte, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Berufs- und Zeitsoldaten sowie Wehr- und Zivildienstleistende (siehe o. g. Ausnahme).

Ein Beschäftigter gilt als **Teilzeitbeschäftigter**, wenn seine Arbeitszeit geringer ist als die tariflich bzw. betrieblich festgelegte Regelarbeitszeit.

Ein Beschäftigter gilt als **Vollzeitbeschäftigter**, wenn seine Arbeitszeit der tariflich bzw. betrieblich festgelegten Regelarbeitszeit entspricht.

Wohnort bezeichnet die Regionaleinheit, in der die Beschäftigten wohnen, unabhängig davon wo sie arbeiten.

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Webseite des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern

> www.statistik-mv.de

und außerdem unter

> www.statistik.arbeitsagentur.de



Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > A623 Erwerbstätigkeit (Mikrozensus)
- > A693 Beruf, Ausbildung und Arbeitsbedingungen der Erwerbstätigen (Mikrozensus)
- > A623S Erwerbstätige, Kernerwerbstätige, insbesondere atypisch Beschäftigte (Mikrozensus)
- > A633 Erwerbstätige sowie Schüler und Studenten nach Pendlereigenschaften (Mikrozensus)
- > A6C3 Pendlerverhalten der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer
- > A653 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte



Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Erwerbstätigkeit



Fachliche Informationen

Mikrozensus

Birgit Weiß, Telefon: 0385 588-56421, birgit.weiss@statistik-mv.de

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, Arbeitsmarkt

Dr. Margit Herrmann, Telefon: 0385 588-56042, margit.herrmann@statistik-mv.de

Quellenangaben

Tabelle 14.1.3 sowie Daten der Grafik "Selbstständigenquote 2019 im Ländervergleich"

Statistisches Bundesamt, Fachserie 1, Reihe 4.1

Tabellen 14.5.1 bis 14.7.2

Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabellen 14.8.1, 14.8.2, 14.8.3

Statistik der Bundesagentur für Arbeit; www.arbeitsagentur.de

Arbeitslose – Zeitreihe, Stand: 22. März 2021

Arbeitslosenquoten – Zeitreihe, Stand: 23. April 2021

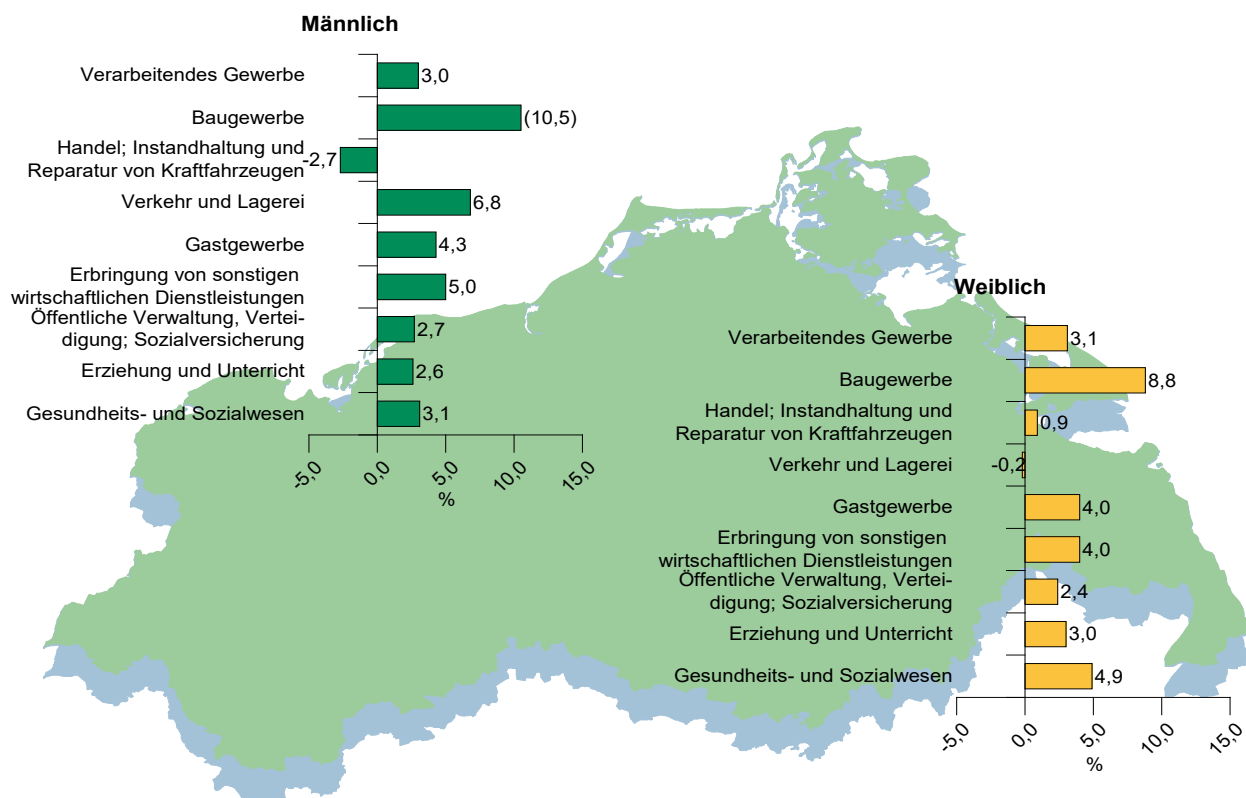
Arbeitslosigkeit im Zeitverlauf, Stand: 4. Januar 2021

Arbeitslose nach Rechtskreisen (Jahreszahlen), Stand: Februar 2021

Arbeitsstellen im Zeitverlauf, Nürnberg, Stand: 4. Januar 2021

15 :: Verdienste und Arbeitskosten

**Veränderung der Bruttostundenverdienste (ohne Sonderzahlungen)
voll- und teilzeitbeschäftigter Arbeitnehmer 2020 zum Vorjahr nach Wirtschaftsgliederung**



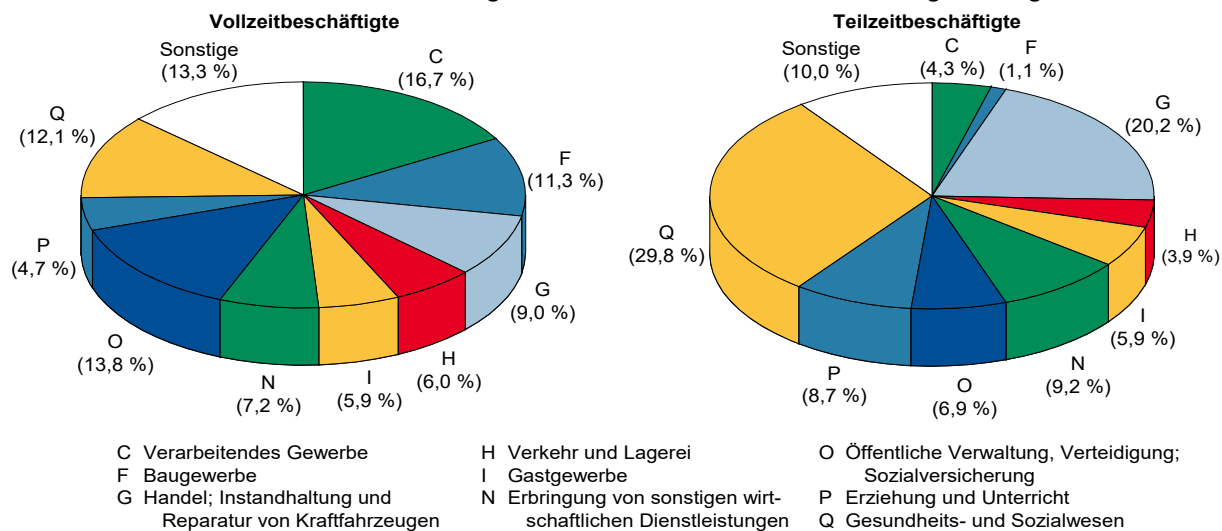
(c) StatA MV

Inhaltsverzeichnis

Seite	
	Überblick
383	Ergebnisse in Grafiken und Worten
385	Auswirkungen der CoVid-19-Pandemie 2020
	Ergebnisse
	Tabellen
386	15.1 Verdienste im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich
386	15.1.1 Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten der Arbeitnehmer im Zeitvergleich
387	15.1.2 Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer 2020 nach Wirtschaftsgliederung
388	15.1.3 Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten teilzeitbeschäftigter Arbeitnehmer 2020 nach Wirtschaftsgliederung
389	15.1.4 Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten 2020 nach Beschäftigungsart und Leistungsgruppen
380	
392	15.2 Verdienststrukturen in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich
392	15.2.1 Bruttomonatsverdienste im April 2018 nach persönlichen und betrieblichen Eigenschaften
394	15.2.2 Brutto- und Nettomonatsverdienste im April 2018 nach der Art des Beschäftigungsverhältnisses
395	15.3 Arbeitskosten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich
395	15.3.1 Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde im Zeitvergleich
395	15.3.2 Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde 2016 nach Wirtschaftsgliederung
396	15.3.3 Arbeitskosten je Vollzeiteinheit 2016 nach Kostenarten
381	Grafiken Veränderung der Bruttostundenverdienste voll- und teilzeitbeschäftigter Arbeitnehmer 2020 zum Vorjahr nach Wirtschaftsgliederung
383	Anteil voll- und teilzeitbeschäftigter Arbeitnehmer 2020 nach Wirtschaftsgliederung
383	Durchschnittliche Bruttostundenverdienste voll- und teilzeitbeschäftigter Arbeitnehmer 2020 im Ländervergleich
387	Durchschnittliche Bruttojahresverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer 2020 nach Wirtschaftsgliederung
388	Durchschnittliche Bruttojahresverdienste teilzeitbeschäftigter Arbeitnehmer 2020 nach Wirtschaftsgliederung
393	Bruttojahresverdienste von Vollzeitbeschäftigten 2018 nach Wirtschaftsgliederung
395	Struktur der Arbeitskosten 2016
	Erläuterungen
397	Fußnotenerläuterungen
398	Methodik/Glossar
401	Mehr zum Thema

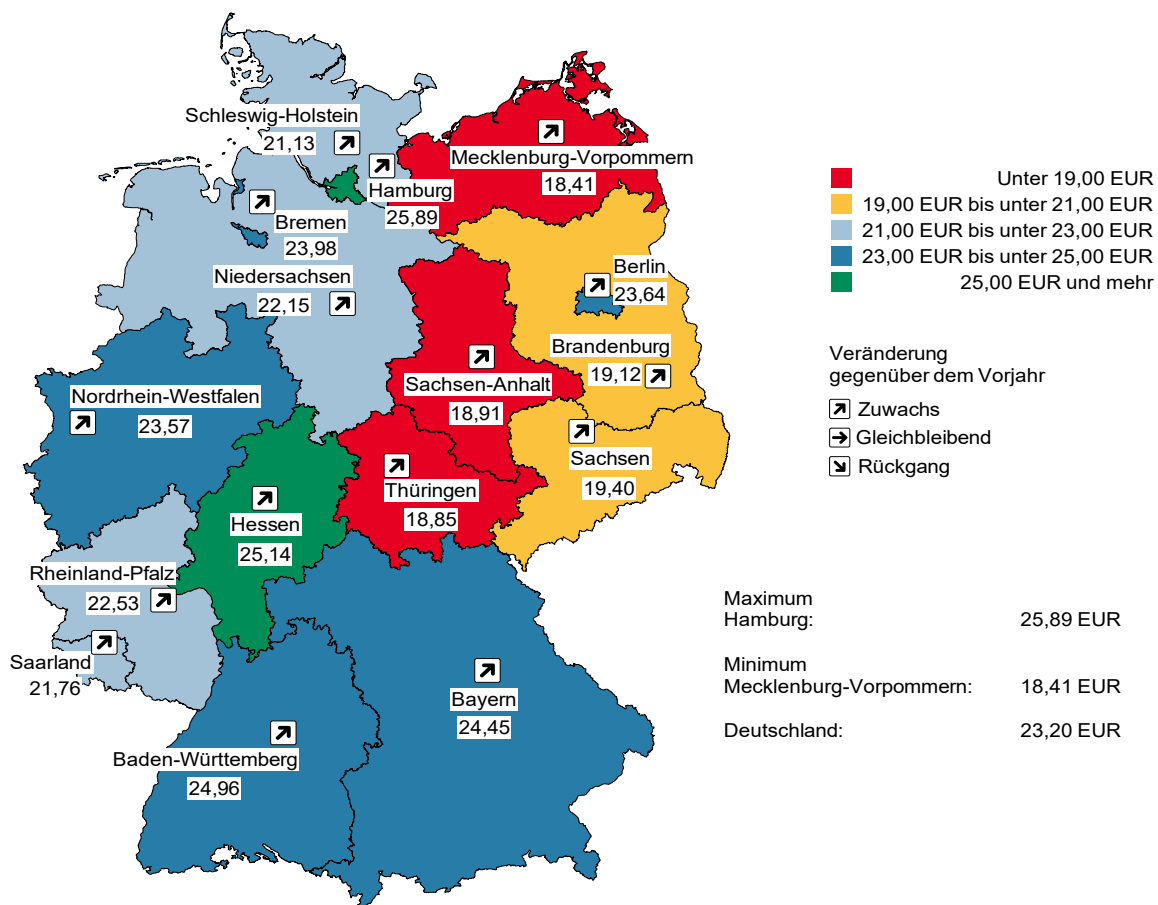
Ergebnisse in Grafiken und Worten

Anteil voll- und teilzeitbeschäftigter Arbeitnehmer 2020 nach Wirtschaftsgliederung



(c) StatA MV

Durchschnittliche Bruttostundenverdienste (ohne Sonderzahlungen) voll- und teilzeitbeschäftigter Arbeitnehmer 2020 im Ländervergleich



(c) StatA MV

Ergebnisse in Grafiken und Worten

- Die Bruttojahresverdienste voll- und teilzeitbeschäftigter Arbeitnehmer stiegen 2020 gegenüber dem Vorjahr im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich um 2,1 Prozent und zwar im Produzierenden Gewerbe um 1,3 Prozent und im Dienstleistungsbereich um 2,3 Prozent.
- Die durchschnittlichen Bruttostundenverdienste (ohne Sonderzahlungen) der voll- und teilzeitbeschäftigten Arbeitnehmer erhöhten sich im Vergleich zu 2019 zwar um 4,3 Prozent auf 18,41 EUR, lagen damit aber immer noch um 20,6 Prozent unter dem Bundesdurchschnitt von 23,20 EUR.
- Nach den Verdienststrukturen in fast allen Wirtschaftsbereichen im April 2018 hatten Vollzeitbeschäftigte, unter Berücksichtigung aller Leistungsgruppen, im Berufsbereich Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht, Verwaltung mit durchschnittlich 3 574 EUR den höchsten Bruttomonatsverdienst, gefolgt vom Bereich Naturwissenschaft, Geografie, Informatik. Die Vollzeitbeschäftigten im Bereich Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau kamen auf lediglich 2 181 EUR.
- Eine höhere Qualifikation ermöglicht auch ein höheres Einkommen. Vollzeitbeschäftigte mit anerkanntem Berufsabschluss verdienten 2018 im Mittel 2 581 EUR, mit einem Meister-, Techniker- oder Fachschulabschluss bereits 3 243 EUR. Hochqualifizierte Vollzeitbeschäftigte mit Diplom/Magister/Master/Staatsexamen realisierten durchschnittlich 4 720 EUR Bruttomonatsverdienst.
- Bei den Arbeitskosten im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich im Jahr 2016 entfielen 60,9 Prozent auf das Entgelt für geleistete Arbeitszeit; die Sozialbeiträge der Arbeitgeber für ihre Arbeitnehmer hatten einen Anteil von 22,8 Prozent.
- Mit 10,2 Prozent der Arbeitskosten wurden nicht gearbeitete Tage vergütet. Auf die Bruttoverdienste der Auszubildenden entfielen 0,8 Prozent; die vermögenswirksamen Leistungen schlugen sich in lediglich 0,1 Prozent der Arbeitskosten nieder.

Auswirkungen der CoVid-19-Pandemie 2020

VERDIENSTE & ARBEITSKOSTEN

Die vorliegende Zeitreihe stellt lediglich eine Auswahl an Maßnahmen und Regelungen dar und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bei den Zeitangaben können je nach Region Verschiebungen vorkommen.

13.03. - Liquiditätshilfen

16.03. - Kurzarbeitergeld

22.03. - Hilfspaket für Wirtschaft angekündigt

Lockerungsphase Mitte Mai bis Mitte Oktober

04.05. - Friseure öffnen unter Auflagen
- Lockerung bei Einreise und Versammlungen

07.05. - Schrittweise Öffnung des Schulbetriebes: Grundschulen und Abschlussklassen
- Erweiterter Regelbetrieb in Kindereinrichtungen

11.05. - Weitere Lockerungen bei Kultureinrichtungen
- Beherbergung für Einheimische zu touristischen Zwecken

25.05. - Weitere Öffnungen, z. B. Kinos, Gastronomie
- Lockerung für Tourismus aus anderen Ländern

Juni/Juli - Konjunkturpaket, Kurzarbeitergeld
- Absenkung der Mehrwertsteuer
- Aufhebung der Kontrollen an deutschen Grenzen
- Weitere Lockerungen für Tourismus
- Öffnung von Spezialmärkten

August - Weitestgehende Lockerungen

19.10. - Beherbergungsverbot aufgehoben

17.12. - Überbrückungshilfe III



27.01. - Erster bestätigter Corona-Fall in Deutschland

Lockdown Mitte März

14.03. - Verbot von Veranstaltungen mit 100 oder mehr Teilnehmern

16./22.03. - Schließungen von Schulen und Kinderbetreuung
Notbetreuung, Prüfungsklassen u. Ä. geöffnet
- Außerschulische Lernorte geschlossen
- Schließungen von VHS, Bildungseinrichtungen, Berufsqualifikation, Beschäftigungsgesellschaften
- Schließung von Kulturbetrieben
- Schließung von Einzelhandel mit Ausnahmen, Gastronomie ohne Außerhaus-Verkauf, Friseure etc., außer medizinisch notwendige Behandlungen
- Betriebsschließungen
- Beschränkungen der Einreise für Saisonarbeiter und Erntehelfer
- Beherbergungs- und Tagestourismus-Verbot

Homeoffice

01.04. - Verlängerung der Kontaktbeschränkungen

18.05. - Beherbergungsverbot bei Reisenden aus Risikogebieten

23.06. - Erste Infektionsausbrüche in Großbetrieben

27.06. - Zunahme des Infektionsrisikos im In- und Ausland führt zu einem Rückgang des Reiseverkehrs und zu Maßnahmen wie Testpflicht bei Rückkehr aus Risikogebieten.

Zweiter Lockdown Mitte Oktober bis Dezember

02.11. - 1 Kunde pro 10 m²
- Verbot von privaten Veranstaltungen und Beherbergungsverbot
- Schließung von Gastronomiebetrieben
- Schließung von Kultur-, Sport- und Freizeistätten, außer Kinder- und Jugendsport
- Einstellung von Freizeitangeboten

11./16.12. - Allgemeinbildende Schulen geöffnet ohne Präsenzpflicht, ab Klasse 7 nur Distanzunterricht
- Eingeschränkter Regelbetrieb in Kitas
- Schließungen im Einzelhandel

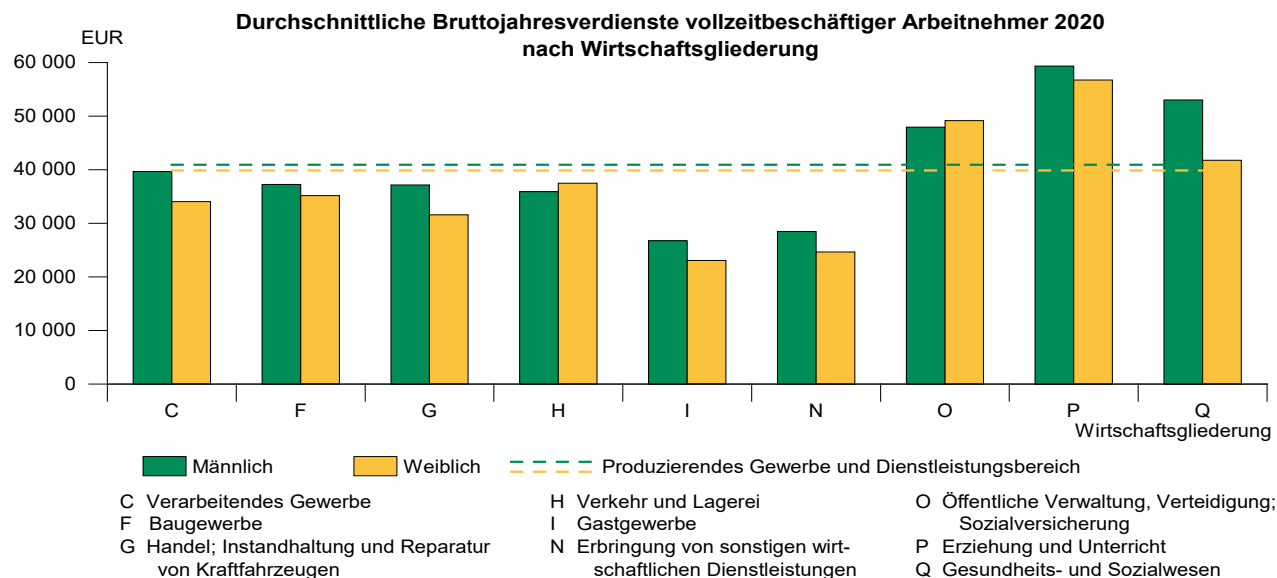
15.1 Verdienste im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich 1)**15.1.1 Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten der Arbeitnehmer im Zeitvergleich**

Merkmal	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Vollzeitbeschäftigte							
Bezahlte Wochenarbeitszeit	Stunden	39,7	39,8	39,7	39,8	39,8	38,7
männlich	Stunden	39,9	40,0	39,9	40,0	40,0	38,9
weiblich	Stunden	39,4	39,4	39,5	39,4	39,4	38,4
Bruttostundenverdienst (ohne Sonderzahlungen)	EUR	16,15	16,64	17,12	17,70	18,20	18,99
männlich	EUR	16,33	16,76	17,22	17,79	18,28	19,05
weiblich	EUR	15,85	16,42	16,95	17,55	18,07	18,87
Bruttomonatsverdienst (ohne Sonderzahlungen)	EUR	2 789	2 876	2 957	3 059	3 145	3 194
männlich	EUR	2 984	2 914	2 987	3 091	3 174	3 217
weiblich	EUR	2 716	2 813	2 906	3 003	3 092	3 152
Bruttojahresverdienst (einschließlich Sonderzahlungen)	EUR	35 265	36 404	37 441	38 774	39 854	40 544
männlich	EUR	35 803	36 859	37 872	39 220	40 305	40 908
weiblich	EUR	34 372	35 644	36 721	37 978	39 049	39 867
Teilzeitbeschäftigte							
Bezahlte Wochenarbeitszeit	Stunden	29,0	28,7	28,9	29,1	29,4	29,1
männlich	Stunden	28,6	27,6	28,1	28,3	29,0	28,4
weiblich	Stunden	29,0	28,9	29,1	29,3	29,5	29,2
Bruttostundenverdienst (ohne Sonderzahlungen)	EUR	13,72	14,01	14,49	14,83	15,35	16,56
männlich	EUR	13,73	14,06	14,58	14,73	15,37	16,55
weiblich	EUR	13,72	14,00	14,47	14,85	15,35	16,56
Bruttomonatsverdienst (ohne Sonderzahlungen)	EUR	1 727	1 745	1 821	1 875	1 960	2 091
männlich	EUR	1 705	1 687	1 780	1 811	1 940	2 039
weiblich	EUR	1 731	1 756	1 829	1 889	1 965	2 102
Bruttojahresverdienst (einschließlich Sonderzahlungen)	EUR	21 713	21 996	22 985	23 619	24 800	26 384
männlich	EUR	21 340	21 206	22 378	22 723	24 594	25 675
weiblich	EUR	21 783	22 144	23 107	23 812	24 846	26 539

15.1 Verdienste im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich ¹⁾

15.1.2 Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer 2020 nach Wirtschaftsgliederung

Wirtschaftsgliederung	Personen ²⁾	Bezahlte Wochenarbeitszeiten	Bruttostundenverdienste		Bruttomonatsverdienste		Bruttojahresverdienste	
			insgesamt	ohne Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen
	%	Stunden	EUR					
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	100	38,7	20,09	18,99	3 379	3 194	40 544	38 328
Produzierendes Gewerbe	31,2	38,5	19,23	18,04	3 219	3 019	38 634	36 233
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	0,2	45,7	13,24	12,45	2 630	2 474	31 558	29 686
Verarbeitendes Gewerbe	16,7	37,8	19,60	18,28	3 217	3 000	38 598	36 001
Energieversorgung	1,1	39,2	26,61	24,22	4 534	4 128	54 414	49 531
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	1,9	40,0	19,16	17,88	3 329	3 106	39 946	37 276
Baugewerbe	11,3	39,2	(18,13)	(17,23)	(3 089)	(2 936)	(37 063)	(35 228)
Dienstleistungsbereich	68,8	38,8	20,47	19,42	3 451	3 273	41 410	39 278
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	9,0	37,8	17,83	16,63	2 931	2 734	35 175	32 810
Verkehr und Lagerei	6,0	40,2	17,27	16,28	3 017	2 844	36 203	34 131
Gastgewerbe	5,9	35,0	13,69	13,23	2 083	2 014	25 001	24 171
Information und Kommunikation	1,4	38,5	(26,62)	24,32	(4 454)	4 068	(53 451)	48 819
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1,1	37,6	29,28	25,28	4 788	4 133	57 455	49 595
Grundstücks- und Wohnungswesen	0,8	38,8	(21,18)	19,20	(3 570)	3 235	(42 839)	38 825
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	3,9	39,1	(24,70)	22,19	(4 200)	3 773	(50 402)	45 275
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	7,2	38,1	13,82	13,49	2 289	2 235	27 464	26 820
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	13,8	40,1	23,19	22,27	4 037	3 878	48 450	46 533
Erziehung und Unterricht	4,7	39,3	28,13	27,03	4 800	4 612	57 603	55 349
Gesundheits- und Sozialwesen	12,1	39,6	22,13	21,23	3 810	3 655	45 715	43 858
Kunst, Unterhaltung und Erholung	0,9	37,5	(17,71)	(17,01)	(2 884)	(2 770)	(34 613)	(33 237)
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2,0	38,3	/	(18,66)	/	/	/	/

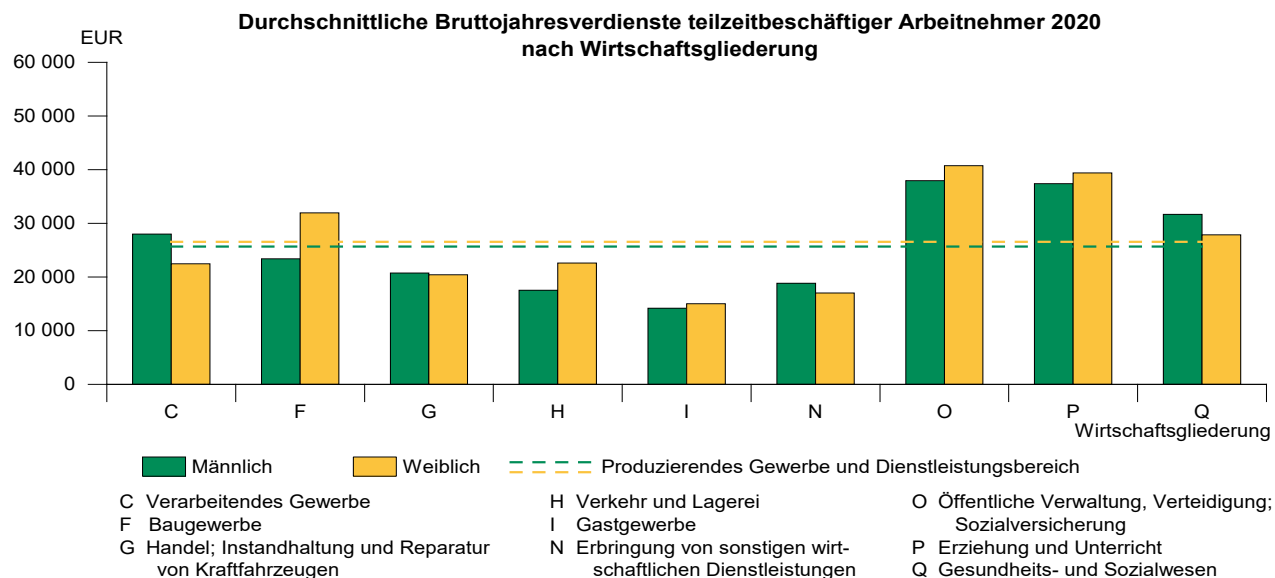


(c) StatA MV

15.1 Verdienste im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich 1)

15.1.3 Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten teilzeitbeschäftigter Arbeitnehmer 2020 nach Wirtschaftsgliederung

Wirtschaftsgliederung	Personen 2)	Bezahlte Wochenarbeitszeiten	Bruttostundenverdienste		Bruttomonatsverdienste		Bruttojahresverdienste	
			insgesamt	ohne Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen
	%	Stunden	EUR					
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	100	29,1	17,41	16,56	2 199	2 091	26 384	25 090
Produzierendes Gewerbe	5,9	30,2	(16,44)	(15,60)	(2 157)	(2 046)	(25 881)	(24 551)
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	0,0	.	.	.	.	.	.	.
Verarbeitendes Gewerbe	4,3	29,9	(15,30)	14,47	(1 987)	(1 880)	(23 840)	(22 555)
Energieversorgung	0,3	30,4	24,62	22,11	3 247	2 916	38 968	34 993
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	0,2	30,7	(18,96)	(17,71)	(2 528)	(2 360)	(30 331)	(28 324)
Baugewerbe	1,1	31,2	(18,45)	(17,96)	/	/	/	/
Dienstleistungsbereich	94,1	29,0	17,48	16,62	2 201	2 094	26 416	25 124
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	20,2	26,8	14,62	13,76	1 704	1 603	20 444	19 236
Verkehr und Lagerei	3,9	25,1	15,50	14,79	1 691	1 613	20 290	19 356
Gastgewerbe	5,9	24,7	11,50	11,29	1 234	1 213	14 811	14 551
Information und Kommunikation	0,8	30,8	(22,39)	/	/	/	/	/
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1,8	32,9	26,54	22,74	(3 789)	3 247	(45 469)	38 963
Grundstücks- und Wohnungswesen	0,7	28,6	(16,11)	(15,09)	(2 001)	(1 875)	(24 016)	(22 501)
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	2,8	28,6	18,68	17,37	2 324	2 161	27 888	25 930
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	9,2	28,6	11,75	11,62	1 460	1 443	17 521	17 321
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	6,9	32,2	24,04	22,75	3 368	3 187	40 413	38 238
Erziehung und Unterricht	8,7	29,5	25,46	24,28	3 258	3 108	39 099	37 300
Gesundheits- und Sozialwesen	29,8	31,1	17,50	16,76	2 367	2 266	28 401	27 190
Kunst, Unterhaltung und Erholung	0,9	24,0	(14,81)	(14,10)	/	(1 471)	/	(17 655)
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2,5	26,8	(15,98)	(15,29)	(1 861)	(1 781)	(22 337)	(21 374)



(c) StatA MV

15.1 Verdienste im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich 1)

15.1.4 Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten 2020 nach Beschäftigungsart und Leistungsgruppen

Merkmal	Personen 2)	Bezahlte Wochen- arbeits- zeiten	Bruttostunden- verdienste		Bruttomonats- verdienste		Bruttojahres- verdienste		
			insgesamt	ohne Sonder- zahlungen	insgesamt	ohne Sonder- zahlungen	insgesamt	ohne Sonder- zahlungen	
	%	Stunden	EUR						
Vollzeit-, teilzeit- und gering- fügig beschäftigte Arbeit- nehmer	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich								
	100	-	-	-	2 845	-	34 140	-	
	50,9	-	-	-	3 089	-	37 074	-	
	49,1	-	-	-	2 591	-	31 098	-	
	vollzeitbeschäftigte								
	Arbeitnehmer	65,8	38,7	20,09	18,99	3 379	3 194	40 544	38 328
	1 - Leitende Stellung	9,8	39,2	37,88	35,13	6 452	5 983	77 423	71 795
	2 - Herausgehobene Fachkräfte	18,4	38,6	25,55	23,92	4 290	4 016	51 475	48 190
	3 - Fachkräfte	54,1	38,7	17,15	16,32	2 882	2 743	34 586	32 914
	4 - Angelernte	13,4	38,9	13,73	13,27	2 320	2 242	27 845	26 910
	5 - Ungelernte	4,3	37,8	12,38	12,02	2 031	1 973	24 371	23 672
	männlich	65,0	38,9	20,19	19,05	3 409	3 217	40 908	38 603
	1	9,6	39,1	40,41	37,10	6 860	6 299	82 324	75 587
	2	16,8	38,5	26,19	24,40	4 384	4 083	52 603	49 002
	3	54,4	38,8	17,09	16,28	2 884	2 747	34 604	32 964
	4	15,1	39,4	13,94	13,51	2 386	2 312	28 635	27 745
	5	4,1	38,1	12,80	12,43	2 120	2 059	25 445	24 711
	weiblich	35,0	38,4	19,89	18,87	3 322	3 152	39 867	37 819
	1	10,2	39,4	33,53	31,73	5 743	5 434	68 913	65 210
	2	21,4	38,8	24,63	23,23	4 153	3 917	49 835	47 010
	3	53,4	38,4	17,26	16,40	2 879	2 735	34 552	32 818
4	10,2	37,5	13,12	12,58	2 140	2 052	25 677	24 619	
5	4,7	37,1	11,69	11,35	1 886	1 833	22 634	21 992	
teilzeitbeschäftigte									
Arbeitnehmer	27,3	29,1	17,41	16,56	2 199	2 091	26 384	25 090	
1	5,5	28,6	34,73	33,22	4 319	4 131	51 830	49 571	
2	12,3	30,3	24,75	23,36	3 257	3 075	39 089	36 897	
3	49,2	30,0	16,72	15,83	2 177	2 061	26 124	24 730	
4	20,7	27,8	13,04	12,55	1 576	1 516	18 908	18 193	
5	12,3	26,5	11,60	11,20	1 335	1 290	16 021	15 476	
männlich	17,9	28,4	17,37	16,55	2 140	2 039	25 675	24 462	
1	8,5	26,1	37,50	35,62	4 259	4 046	51 113	48 558	
2	11,0	28,6	25,37	23,79	3 152	2 955	37 821	35 459	
3	39,1	29,9	16,11	15,25	2 094	1 982	25 130	23 783	
4	22,6	28,6	13,27	12,86	1 648	1 597	19 770	19 160	
5	18,8	25,7	11,44	11,16	1 279	1 247	15 346	14 968	
weiblich	82,1	29,2	17,42	16,56	2 212	2 102	26 539	25 227	
1	4,8	29,6	33,80	32,40	4 342	4 163	52 103	49 958	
2	12,5	30,6	24,63	23,28	3 278	3 098	39 332	37 173	
3	51,4	30,0	16,82	15,92	2 191	2 074	26 289	24 887	
4	20,3	27,6	12,99	12,47	1 558	1 497	18 698	17 958	
5	10,9	26,8	11,65	11,22	1 356	1 306	16 276	15 668	
geringfügig beschäftigte									
Arbeitnehmer	6,9	-	-	-	330	-	3 965	-	
männlich	47,2	-	-	-	338	-	4 060	-	
weiblich	52,8	-	-	-	323	-	3 880	-	

15.1 Verdienste im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich 1)

15.1.4 Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten 2020 nach Beschäftigungsart und Leistungsgruppen

Merkmal	Personen 2)	Bezahlte Wochen- arbeits- zeiten	Bruttostunden- verdienste		Bruttomonats- verdienste		Bruttojahres- verdienste		
			insgesamt	ohne Sonder- zahlungen	insgesamt	ohne Sonder- zahlungen	insgesamt	ohne Sonder- zahlungen	
	%	Stunden	EUR						
Vollzeit-, teilzeit- und gering- fügig beschäftigte Arbeit- nehmer	Produzierendes Gewerbe								
	23,0	-	-	-	3 040	-	36 477	-	
	78,8	-	-	-	3 165	-	37 986	-	
	21,2	-	-	-	2 572	-	30 859	-	
	vollzeitbeschäftigte								
	Arbeitnehmer	89,3	38,5	19,23	18,04	3 219	3 019	38 634	36 233
	1	6,7	38,0	(40,99)	(36,11)	(6 759)	(5 955)	(81 111)	(71 454)
	2	15,1	37,9	24,44	22,80	4 020	3 751	48 241	45 013
	3	58,2	38,5	17,08	16,21	2 858	2 712	34 291	32 543
	4	17,1	39,4	14,38	13,81	2 461	2 363	29 528	28 360
	5	2,8	38,9	(15,04)	(14,26)	(2 546)	(2 413)	(30 546)	(28 958)
	männlich	84,2	38,5	19,46	18,23	3 259	3 054	39 112	36 648
	1	7,0	37,9	(42,13)	(36,97)	(6 944)	(6 094)	(83 333)	(73 132)
	2	14,6	37,7	24,76	23,05	4 062	3 781	48 741	45 372
	3	59,1	38,5	17,16	16,28	2 873	2 726	34 480	32 713
	4	16,9	39,5	14,53	14,01	2 493	2 404	29 917	28 853
	5	2,4	39,0	(15,27)	(14,50)	(2 587)	(2 457)	(31 040)	(29 485)
	weiblich	15,8	38,4	18,02	16,99	3 008	2 836	36 092	34 030
	1	5,5	38,0	33,43	30,39	5 523	5 021	66 277	60 255
	2	17,8	38,3	23,04	21,73	3 838	3 620	46 059	43 446
	3	53,4	38,3	16,63	15,81	2 765	2 628	33 175	31 539
	4	18,2	38,9	13,61	12,79	2 301	2 162	27 612	25 939
	5	5,0	38,8	(14,48)	(13,65)	(2 440)	(2 301)	(29 285)	(27 611)
teilzeitbeschäftigte									
Arbeitnehmer	7,0	30,2	(16,44)	(15,60)	(2 157)	(2 046)	(25 881)	(24 551)	
1	2,7	28,4	(32,97)	29,88	4 061	3 681	48 736	44 175	
2	12,2	30,4	(24,53)	/	/	/	/	/	
3	56,2	31,0	15,62	14,85	(2 104)	2 001	(25 252)	24 008	
4	20,8	29,6	12,79	12,19	1 642	1 565	19 700	18 783	
5	8,1	26,5	(13,79)	(12,83)	(1 590)	(1 480)	(19 084)	(17 762)	
männlich	24,0	29,9	(17,53)	(16,60)	(2 280)	(2 158)	(27 357)	(25 894)	
1	3,7	24,5	(38,27)	34,09	(4 068)	3 623	(48 818)	43 480	
2	11,1	(26,5)	25,65	24,18	/	/	/	/	
3	63,0	31,4	(16,68)	(15,85)	(2 275)	(2 162)	(27 297)	(25 942)	
4	14,0	(28,8)	14,05	13,50	(1 757)	(1 689)	(21 083)	(20 263)	
5	8,2	27,6	(12,48)	(11,87)	(1 498)	(1 424)	(17 972)	(17 091)	
weiblich	76,0	30,3	(16,10)	(15,29)	(2 118)	(2 011)	(25 416)	(24 128)	
1	2,4	30,3	(30,87)	(28,22)	(4 058)	(3 710)	(48 696)	(44 516)	
2	12,5	31,4	/	/	/	/	/	/	
3	54,1	30,9	15,23	14,48	(2 042)	(1 941)	(24 501)	(23 297)	
4	23,0	29,7	(12,55)	11,95	1 620	1 542	19 434	18 499	
5	8,1	26,2	(14,23)	(13,16)	(1 620)	(1 498)	(19 441)	(17 977)	
geringfügig beschäftigte									
Arbeitnehmer	3,7	-	-	-	366	-	4 388	-	
männlich	54,1	-	-	-	(372)	-	(4 465)	-	
weiblich	45,9	-	-	-	(358)	-	(4 298)	-	

15.1 Verdienste im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich 1)

15.1.4 Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten 2020 nach Beschäftigungsart und Leistungsgruppen

Merkmal	Personen 2)	Bezahlte Wochen- arbeits- zeiten	Bruttostunden- verdienste		Bruttomonats- verdienste		Bruttojahres- verdienste		
			insgesamt	ohne Sonder- zahlungen	insgesamt	ohne Sonder- zahlungen	insgesamt	ohne Sonder- zahlungen	
	%	Stunden	EUR						
Vollzeit-, teilzeit- und gering- fügig beschäftigte Arbeit- nehmer	Dienstleistungsbereich								
	77,0	-	-	-	2 787	-	33 443	-	
	42,6	-	-	-	3 047	-	36 570	-	
	57,4	-	-	-	2 594	-	31 124	-	
	vollzeitbeschäftigte								
	Arbeitnehmer								
	58,8	38,8	20,47	19,42	3 451	3 273	41 410	39 278	
	1	11,2	39,5	37,07	34,87	6 368	5 991	76 416	71 888
	2	19,9	38,9	25,93	24,30	4 382	4 107	52 589	49 285
3	52,2	38,8	17,18	16,37	2 895	2 758	34 736	33 101	
4	11,8	38,6	13,29	12,91	2 228	2 163	26 737	25 955	
5	5,0	37,5	11,67	11,43	1 900	1 860	22 794	22 322	
männlich	56,3	39,1	20,68	19,60	3 510	3 327	42 125	39 928	
1	11,3	39,5	39,72	37,15	6 825	6 384	81 904	76 609	
2	18,2	38,9	26,95	25,11	4 558	4 248	54 700	50 974	
3	51,2	39,1	17,04	16,28	2 892	2 763	34 700	33 161	
4	14,0	39,3	13,45	13,09	2 299	2 237	27 585	26 838	
5	5,3	37,9	12,01	11,77	1 976	1 936	23 712	23 232	
weiblich	43,7	38,4	20,20	19,18	3 374	3 203	40 488	38 441	
1	11,0	39,5	33,54	31,84	5 761	5 468	69 131	65 620	
2	22,0	38,9	24,84	23,43	4 195	3 957	50 337	47 483	
3	53,4	38,4	17,37	16,49	2 898	2 752	34 779	33 028	
4	8,9	37,1	12,95	12,51	2 086	2 015	25 028	24 176	
5	4,7	36,9	11,17	10,93	1 789	1 750	21 463	21 003	
teilzeitbeschäftigte									
Arbeitnehmer									
33,3	29,0	17,48	16,62	2 201	2 094	26 416	25 124		
1	5,7	28,6	34,78	33,31	4 327	4 144	51 922	49 731	
2	12,3	30,3	24,76	23,35	3 259	3 074	39 105	36 884	
3	48,8	29,9	16,80	15,90	2 182	2 065	26 187	24 782	
4	20,7	27,7	13,06	12,57	1 571	1 513	18 858	18 156	
5	12,6	26,5	11,51	11,14	1 325	1 282	15 897	15 384	
männlich	17,5	28,2	17,35	16,54	2 128	2 028	25 530	24 340	
1	8,9	26,2	37,47	35,67	4 266	4 061	51 195	48 738	
2	11,0	28,8	25,35	23,76	3 169	2 969	38 024	35 633	
3	37,1	29,7	16,03	15,16	2 068	1 956	24 814	23 468	
4	23,4	28,6	13,23	12,83	1 642	1 592	19 703	19 103	
5	19,7	25,6	11,40	11,14	1 271	1 241	15 252	14 892	
weiblich	82,5	29,2	17,50	16,64	2 217	2 108	26 604	25 291	
1	5,0	29,5	33,88	32,52	4 350	4 176	52 197	50 107	
2	12,5	30,6	24,66	23,28	3 276	3 093	39 307	37 117	
3	51,3	29,9	16,92	16,01	2 200	2 082	26 398	24 985	
4	20,2	27,5	13,02	12,51	1 554	1 494	18 650	17 923	
5	11,1	26,8	11,55	11,14	1 345	1 298	16 142	15 571	
geringfügig beschäftigte									
Arbeitnehmer									
7,9	-	-	-	-	326	-	3 906	-	
männlich	46,2	-	-	-	333	-	3 994	-	
weiblich	53,8	-	-	-	319	-	3 831	-	

15.2 Verdienststrukturen in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich ³⁾

15.2.1 Bruttomonatsverdienste im April 2018 nach persönlichen und betrieblichen Eigenschaften

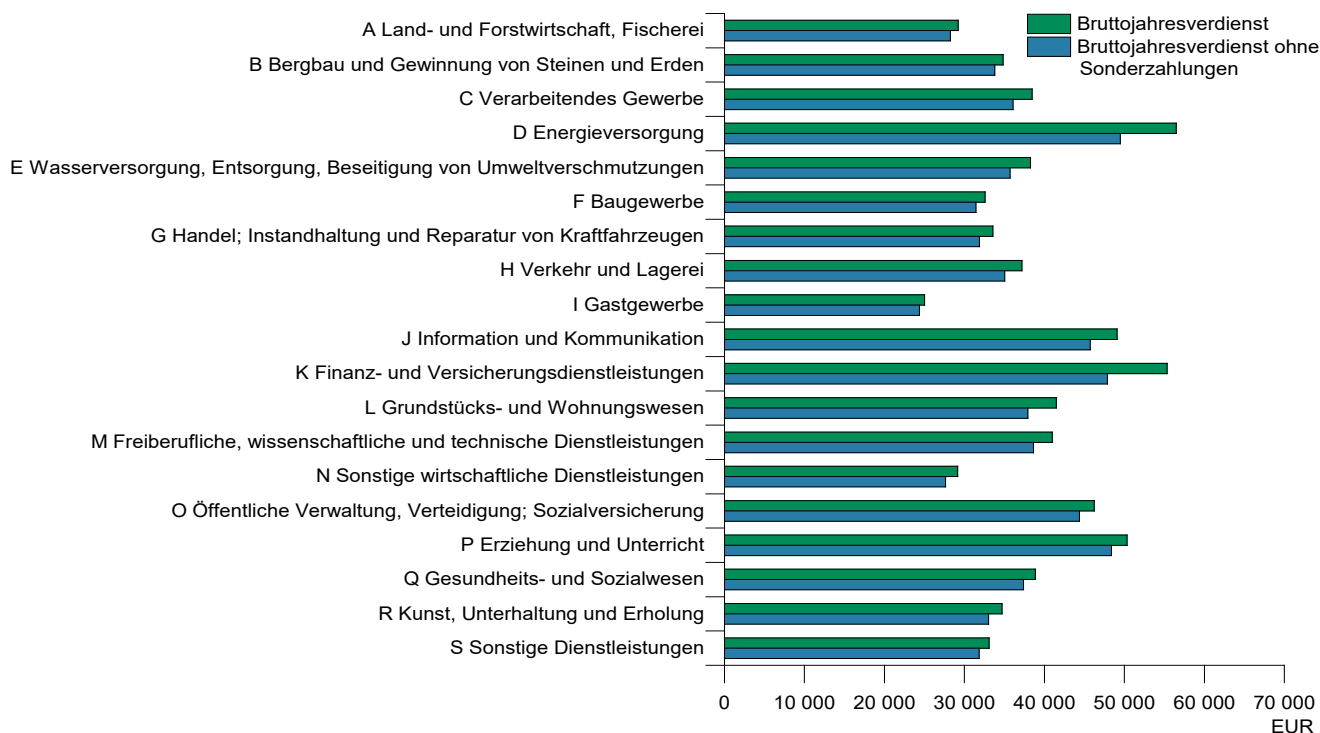
Merkmal	Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	EUR					
Insgesamt	2 957	2 992	2 898	1 820	1 738	1 839
Alter von ... bis ... Jahre						
Unter 25	2 150	2 160	2 136	(1 432)	/	(1 534)
25 - 29	2 501	2 573	2 383	1 536	/	1 532
30 - 34	2 721	2 758	2 655	1 734	(1 629)	1 761
35 - 39	2 819	2 839	2 775	1 817	(1 783)	1 829
40 - 44	3 100	3 144	3 003	1 827	/	1 814
45 - 49	3 091	3 157	2 984	1 998	(1 790)	2 039
50 - 54	3 138	3 176	3 080	1 891	(1 885)	1 892
55 - 59	3 136	3 086	3 216	1 817	(1 789)	1 823
60 - 64	3 072	3 170	2 931	1 923	(1 974)	1 914
65 und mehr	/	/	(3 482)	/	/	/
Schulabschluss						
Ohne Abschluss	(2 045)	(2 195)	(1 652)	/	/	/
Haupt-/Volksschule	2 337	2 367	2 216	1 393	(1 430)	(1 378)
Mittlere Reife oder gleichwertig	2 637	2 695	2 540	1 722	1 608	1 744
Abitur/Fachabitur	4 177	4 521	3 799	2 391	(2 447)	2 380
Beruflicher Ausbildungsabschluss						
Ohne Abschluss	2 268	2 338	2 072	1 245	(1 218)	(1 265)
Anerkannter Berufsabschluss	2 581	2 623	2 500	1 684	1 667	1 688
Meister-/Techniker-/Fachschulabschluss	3 243	3 499	2 866	1 902	/	1 978
Bachelor	3 496	3 724	3 260	(1 927)	/	(1 991)
Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	4 720	5 112	4 311	3 006	(3 175)	2 976
Promotion/Habilitation	/	/	/	/	/	/
Arbeitgeber						
Öffentlich	3 828	3 809	3 852	2 834	2 624	2 875
Nicht öffentlich	2 714	2 795	2 565	1 640	1 604	1 649
Tarifbindung des Arbeitgebers						
Tarifgebunden	3 541	3 523	3 569	2 341	2 205	2 367
Nicht tarifgebunden	2 608	2 696	2 447	1 565	1 555	1 568
Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten						
1 - 9	(2 410)	(2 565)	2 139	1 225	(1 219)	1 227
10 - 49	2 540	2 600	2 394	1 701	(1 590)	1 728
50 - 99	2 567	2 646	2 387	(1 643)	(1 804)	(1 596)
100 - 249	2 894	2 991	2 731	(1 755)	/	1 735
250 - 499	2 757	2 850	(2 603)	1 974	(2 137)	1 940
500 - 999	3 028	3 125	2 919	1 912	(1 759)	1 948
1 000 und mehr	3 851	3 874	3 822	2 390	2 271	2 409
Unternehmenszugehörigkeit von ... bis ... Jahre						
Unter 1	2 303	2 369	(2 160)	1 338	/	(1 335)
1 - 2	2 509	2 540	2 450	1 481	(1 406)	1 510
3 - 5	2 717	2 818	2 514	1 511	(1 460)	1 524
6 - 10	2 790	2 865	2 645	1 771	/	1 740
11 - 15	2 892	2 968	2 736	1 963	/	1 900
16 - 20	3 224	3 379	2 976	2 063	/	2 029
21 - 25	3 377	3 447	3 285	2 260	(2 493)	2 236
26 - 30	3 712	3 788	3 606	2 602	(3 383)	2 502
31 und mehr	3 926	4 005	3 854	2 924	2 848	2 933

15.2 Verdienststrukturen in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich ³⁾

15.2.1 Bruttomonatsverdienste im April 2018 nach persönlichen und betrieblichen Eigenschaften

Merkmal	Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	EUR					
	Arbeitsvertrag					
Unbefristet	3 008	3 041	2 953	1 893	1 816	1 909
Befristet	2 592	2 644	2 502	1 436	1 437	1 436
	Leistungsgruppe					
Leitende Stellung	5 689	5 993	5 180	3 648	(3 456)	(3 716)
Herausgehobene Fachkräfte	3 706	3 830	3 548	2 726	(2 801)	2 713
Fachkräfte	2 513	2 527	2 487	1 742	1 683	1 754
Angelernte	2 174	2 246	1 993	1 331	(1 305)	1 337
Ungelernte	1 888	1 920	1 831	1 139	1 114	1 151
	Tätigkeit nach Berufsbereichen					
Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	2 181	2 171	(2 235)	(1 185)	/	/
Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	2 692	2 764	2 239	(1 539)	/	(1 376)
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäude- technik	2 704	2 686	(3 073)	(1 514)	(1 416)	/
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	3 462	3 631	3 024	(2 496)	/	(2 436)
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	2 635	2 633	2 644	1 361	(1 381)	1 351
Kaufmännische Dienstleistung, Handel, Vertrieb, Tourismus	2 537	(2 979)	2 224	1 370	(1 380)	1 369
Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht, Verwaltung	3 574	4 159	3 220	2 205	(2 154)	2 211
Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung	3 403	4 040	3 168	2 156	(2 279)	2 140
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	(2 821)	/	(2 570)	(1 699)	/	(1 687)

Bruttojahresverdienste von Vollzeitbeschäftigten 2018 nach Wirtschaftsgliederung



(c) StatA MV

15.2 Verdienststrukturen in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich ³⁾

15.2.2 Brutto- und Nettomonatsverdienste im April 2018 nach der Art des Beschäftigungsverhältnisses

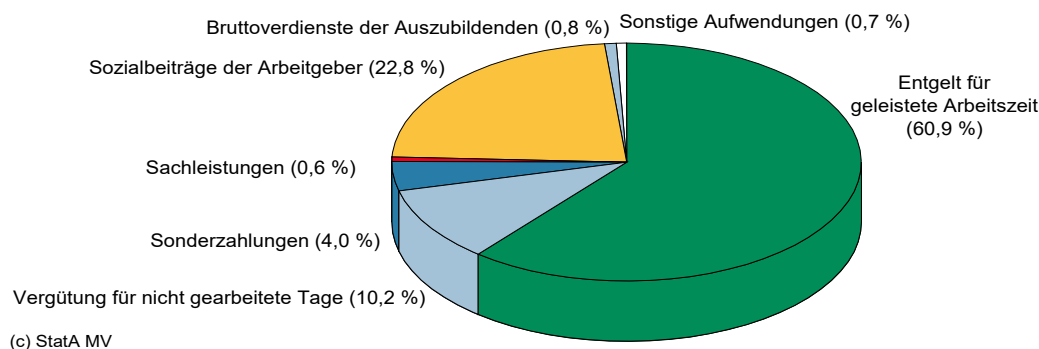
Merkmal	Insgesamt		Davon			
	Brutto- monats- verdienste	Netto- monats- verdienste	männlich		weiblich	
			Brutto- monats- verdienste	Netto- monats- verdienste	Brutto- monats- verdienste	Netto- monats- verdienste
	EUR					
Insgesamt	2 362	1 607	2 590	1 759	2 146	1 462
darunter Auszubildende	813	635	809	629	817	641
Insgesamt ohne Auszubildende	2 405	1 633	2 643	1 793	2 179	1 482
Umfang der Beschäftigung						
Vollzeitbeschäftigte	2 957	1 974	2 992	2 012	2 898	1 909
sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	2 872	1 911	2 900	1 944	2 825	1 856
Beamte	3 861	(2 646)	3 840	(2 630)	3 916	(2 686)
leitende Angestellte ohne Sozialversicherung	/	/	/	/	/	/
Teilzeitbeschäftigte	1 820	1 281	1 738	1 238	1 839	1 290
Altersteilzeitbeschäftigte	2 517	1 857	2 709	2 021	(2 411)	(1 767)
Geringfügig entlohnte Beschäftigte	317	315	309	307	324	322
Form der Beschäftigung						
Normalarbeitsverhältnisse	2 752	1 846	2 957	1 986	2 547	1 706
Atypische Beschäftigungsverhältnisse	1 453	1 050	1 705	1 216	1 257	921
und zwar						
befristete Beschäftigungen	1 934	1 358	2 162	1 508	1 718	1 216
Teilzeitbeschäftigungen (20 Stunden und weniger)	643	526	(518)	444	(707)	568
geringfügige Beschäftigungen	308	305	287	285	322	319
Zeitarbeitsverhältnisse	2 024	1 474	2 057	1 498	(1 785)	1 298
Vollzeitbeschäftigte nach Anforderungsniveau						
Helfer	2 104	1 490	2 164	1 531	1 987	1 412
Fachkraft	2 520	1 725	2 525	1 741	2 512	1 696
Spezialist	3 589	2 328	3 743	2 436	3 360	2 166
Experte	4 830	3 045	5 185	3 296	4 360	2 713
Vollzeitbeschäftigte nach Aufsicht und Führung						
Aufsichtskräfte	3 533	2 303	3 818	2 474	(2 814)	(1 873)
Führungskräfte	(4 786)	(3 003)	(4 950)	(3 112)	(4 469)	(2 792)
Vollzeitbeschäftigte nach Wirtschaftsgliederung						
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2 361	1 647	2 387	1 659	(2 237)	(1 588)
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2 688	1 877	2 719	1 912	/	/
C Verarbeitendes Gewerbe	2 977	1 981	3 068	2 041	2 641	1 760
D Energieversorgung	(4 133)	(2 602)	(4 235)	(2 693)	/	(2 423)
E Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	2 995	2 006	2 985	2 010	(3 053)	(1 986)
F Baugewerbe	2 599	1 779	2 612	1 786	(2 390)	(1 668)
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2 602	1 766	2 759	1 865	2 304	1 576
H Verkehr und Lagerei	(2 885)	(1 977)	(2 844)	(1 972)	(3 089)	(2 001)
I Gastgewerbe	2 009	1 426	2 078	1 473	1 943	1 381
J Information und Kommunikation	3 744	2 399	3 873	2 481	(3 305)	2 121
K Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	(3 973)	(2 522)	(4 471)	(2 822)	(3 649)	(2 326)
L Grundstücks- und Wohnungswesen	3 110	2 043	2 951	1 975	3 320	2 135
M Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	3 177	2 096	3 695	2 426	2 717	1 803
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	2 251	1 577	2 276	1 604	(2 181)	(1 502)
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	3 670	(2 407)	3 668	(2 438)	3 673	(2 363)
P Erziehung und Unterricht	3 964	(2 468)	4 263	(2 658)	3 845	(2 393)
Q Gesundheits- und Sozialwesen	3 124	2 064	(3 703)	(2 431)	2 897	1 921
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	2 716	1 825	2 922	1 947	2 466	1 678
S Sonstige Dienstleistungen	(2 649)	(1 775)	(2 846)	(1 911)	(2 481)	1 659

15.3 Arbeitskosten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich 4)

15.3.1 Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde im Zeitvergleich

Nr. der Klassifikation	Wirtschaftsgliederung	1992 5) 6)	2000 5)	2004	2008	2012	2016
		EUR					
B - S	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	.	.	20,07	20,81	22,57	25,17
B - F	Produzierendes Gewerbe	12,15	15,93	18,06	20,92	21,30	23,78
	darunter						
C	Verarbeitendes Gewerbe	11,52	16,34	17,19	19,73	20,97	23,18
G - S	Dienstleistungsbereich	.	.	20,63	20,78	22,98	25,59

Struktur der Arbeitskosten 2016



15.3.2 Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde 2016 nach Wirtschaftsgliederung

Nr. der Klassifikation	Wirtschaftsgliederung	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in Unternehmen mit ... Arbeitnehmern					
		10 und mehr	10 - 49	50 - 249	250 - 499	500 - 999	1 000 und mehr
		EUR					
B - S	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	25,17	19,39	21,48	23,61	26,24	32,10
B - F	Produzierendes Gewerbe	23,78	20,27	23,57	25,77	29,90	31,25
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	23,96	.	.	.	.	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	23,18	18,78	22,71	24,21	.	.
D	Energieversorgung	(39,54)	.	.	.	43,70	.
	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung						
E	und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	29,36	29,09	27,75	.	.	.
F	Baugewerbe	21,29	19,98	23,38	24,86	/	35,36
G - S	Dienstleistungsbereich	25,59	18,85	20,60	22,58	25,06	32,15
	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraft-						
G	fahrzeugen	21,06	18,53	20,64	(20,20)	(21,71)	23,48
H	Verkehr und Lagerei	21,78	(16,69)	18,01	26,68	30,45	29,67
I	Gastgewerbe	14,81	14,25	15,02	15,43	18,19	16,16
J	Information und Kommunikation	33,84	(27,77)	(27,95)	(37,89)	48,88	45,93
	Erbringung von Finanz- und Versicherungs-						
K	dienstleistungen	39,60	(32,79)	36,09	36,11	40,71	43,87
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	(26,99)	/	/	-	28,30	23,51
	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen						
M	und technischen Dienstleistungen	31,55	(25,53)	28,37	30,55	32,95	45,75
	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienst-						
N	leistungen	17,05	(17,16)	17,73	16,34	17,89	16,49
	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozial-						
O	versicherung	34,54	-	-	-	-	34,54
P	Erziehung und Unterricht	35,40	(21,86)	(27,21)	.	.	38,93
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	24,84	(18,89)	21,17	.	.	31,63
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	21,57	(18,51)	.	.	.	.
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	21,11	(20,87)	.	.	.	.

15.3 Arbeitskosten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich 4)

15.3.3 Arbeitskosten je Vollzeiteinheit 2016 nach Kostenarten

Schlüssel 7)	Kostenart	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich (B - S)		Davon			
				Produzierendes Gewerbe (B - F)		Dienstleistungsbereich (G - S)	
		EUR	%	EUR	%	EUR	%
	Bruttoarbeitskosten	44 135	100	41 735	100	44 860	100
	Nettoarbeitskosten (Bruttoarbeitskosten abzüglich Lohnsubventionen)	44 068	99,85	41 662	99,83	44 795	99,86
D	Lohnsubventionen (dem Arbeitgeber erstattete Lohn- und Gehaltszahlungen)	(67)	(0,15)	/	/	/	/
D.5	Arbeitnehmerentgelt	43 838	99,33	41 470	99,37	44 552	99,31
D.1	Bruttoverdienste	33 769	76,51	32 572	78,05	34 130	76,08
D.11	Bruttoverdienste (ohne Auszubildende)	33 399	75,67	32 207	77,17	33 759	75,26
D.111	Entgelt für die geleistete Arbeitszeit 8)	26 875	60,89	25 817	61,86	27 195	60,62
D.1111	Sonderzahlungen 9)	1 746	3,96	1 878	4,50	1 706	3,80
D.1112	darunter von persönlichen Leistungen und vom Unternehmenserfolg abhängig	469	1,06	/	/	(469)	(1,05)
D.1112	Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer	54	0,12	(57)	(0,14)	53	0,12
D.1113	Vergütung für nicht gearbeitete Tage	4 481	10,15	4 162	9,97	4 577	10,20
	Urlaubsvergütung	3 435	7,78	3 124	7,48	3 529	7,87
	Vergütung gesetzlicher Feiertage	1 001	2,27	953	2,28	1 016	2,26
	Vergütung sonstiger betrieblicher oder tariflicher arbeitsfreier Tage	(45)	(0,10)	/	/	/	/
D.1114	Sachleistungen 10)	243	0,55	(292)	(0,70)	228	0,51
	darunter unbare individuelle Leistungen 11)	200	0,45	(259)	(0,62)	182	0,41
D.112	Bruttoverdienste der Auszubildenden	370	0,84	365	0,88	371	0,83
D.12	Sozialbeiträge der Arbeitgeber	10 069	22,81	8 898	21,32	10 422	23,23
	tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber						
D.121	(ohne Auszubildende) 12)	6 592	14,94	6 957	16,67	6 482	14,45
D.1211	gesetzl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	6 183	14,01	6 678	16,00	6 034	13,45
	Rentenversicherungsbeiträge	2 846	6,45	2 952	7,07	2 813	6,27
	darunter Aufstockungsbeiträge zur Rentenversicherung im Rahmen der Altersteilzeit	23	0,05	/	/	24	0,05
	Arbeitslosenversicherungsbeiträge	444	1,00	461	1,10	438	0,98
	Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge	2 471	5,60	2 556	6,12	2 445	5,45
	Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	385	0,87	628	1,51	311	0,69
	Umlage für das Insolvenzgeld	28	0,06	36	0,09	25	0,06
	sonstige gesetzliche Aufwendungen 13)	(11)	(0,02)	(44)	(0,11)	/	/
D.1212	Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung ohne Entgeltumwandlung	409	0,93	(279)	(0,67)	448	1,00
	Aufwendungen für betriebliche Ruhesatzzusagen	(70)	(0,16)	/	/	(73)	(0,16)
	Zuwendungen an Pensionskassen	225	0,51	/	/	257	0,57
	Zuwendungen an Unterstützungskassen	(46)	(0,10)	/	/	(52)	(0,12)
	Beiträge zur Direktversicherung	(61)	(0,14)	/	/	(58)	(0,13)
	Beiträge an Pensionsfonds	(7)	(0,02)	/	/	(7)	(0,02)
	Beiträge an den Pensions-Sicherungs-Verein VVaG	(0)	(0,00)	/	/	/	/
	unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber						
D.122	(ohne Auszubildende) 14)	3 361	7,62	1 840	4,41	3 820	8,52
D.1221	Entgeltfortzahlung	1 891	4,28	1 882	4,03	1 954	4,36
	Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall	1 764	4,00	1 556	3,73	1 827	4,07
	Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld 15)	127	0,29	125	0,30	127	0,28
D.1222	unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten	1 153	2,61	-	-	1 501	3,35
D.1223	Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer	107	0,24	(153)	(0,37)	(93)	(0,21)
	Entlassungsentschädigungen	(83)	(0,19)	/	/	(75)	(0,17)
	Aufstockungsbeträge zum Bruttoverdienst im Rahmen der Altersteilzeit	(24)	0,05	(44)	(0,10)	18	0,04
D.1224	sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber	211	0,48	/	/	272	0,61
D.123	Sozialbeiträge der Arbeitgeber für Auszubildende	116	0,26	(101)	(0,24)	120	0,27
D.2	Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung	195	0,44	(153)	(0,37)	208	0,46
D.3	sonstige Aufwendungen 16)	76	0,17	(89)	(0,21)	73	0,16
D.4	Steuern auf die Lohnsumme oder Beschäftigtenzahl 17)	26	0,06	22	0,05	27	0,06

Fußnotenerläuterungen

- 1) Ergebnisse der Vierteljährlichen Verdiensterhebung; einschließlich Beamte.
- 2) Anteil an den jeweils übergeordneten Zusammenfassungen.
- 3) Ergebnisse der Verdienststrukturerhebung.
- 4) Ergebnisse der Arbeitskostenerhebung; einschließlich Auszubildende.
- 5) Ohne Abschnitt E "Energie- und Wasserversorgung"; der Bereich Abwasser und Entsorgung war in diesen Jahren dem Dienstleistungsbereich zugeordnet und wurde nicht erhoben.
- 6) Ohne Arbeitsstunden Auszubildender.
- 7) Harmonisierter Schlüssel der statistischen Ämter der Europäischen Union nach Verordnung (EG) 1737/2005.
- 8) Laufend gezahltes Entgelt für die geleistete Arbeitszeit (Bruttoverdienst abzüglich Sonderzahlungen, vermögenswirksame Leistungen, Vergütung für nicht gearbeitete Tage, Sachleistungen).
- 9) Zahlungen, die im Allgemeinen nicht laufend mit jeder Lohn- und Gehaltszahlung geleistet werden.
- 10) Unbare individuelle Leistungen, Aktienoptionsprogramme, Belegschaftsaktien, Belegschaftseinrichtungen.
- 11) Naturalleistungen, Firmenwagen, Personalrabatte, Job-Tickets und Zinsersparnisse.
- 12) Zahlungen der Arbeitgeber an Versicherungsträger oder Bildung von Rückstellungen, um ihren Arbeitnehmern Anspruch auf Sozialleistungen zu sichern.
- 13) Arbeitgeberbeiträge zur Winterbeschäftigungs-Umlage nach Winterbeschäftigungs-Verordnung.
- 14) Sozialleistungen der Arbeitgeber direkt an ihre Arbeitnehmer, d. h. ohne Zwischenschaltung eines Versicherungsträgers und ohne Rückstellungen zu bilden.
- 15) Beiträge zum U2-Verfahren nach Aufwendungsausgleichsgesetz.
- 16) Anwerbungskosten, vom Arbeitgeber gestellte Berufskleidung.
- 17) Ausgleichsabgabe nach Schwerbehindertenrecht (Teil 2 SGB IX).

Methodik

Die Daten über Verdienste und Arbeitskosten bilden deren Niveau, Entwicklung und Struktur ab und ermöglichen einen Einblick in die Kostensituation der Wirtschaft und ihre Veränderung. Damit sind sie eine wichtige Grundlage für die Geld-, Konjunktur- und Tarifpolitik. Die auf Stichprobenerhebungen beruhende amtliche Statistik über Verdienste und Arbeitskosten umfasst nach dem Verdienststatistikgesetz vom 21. Dezember 2006 die laufend geführte Erhebung der Arbeitsverdienste (Vierteljährliche Verdiensterhebung) sowie die in vierjähriger Periodizität zu erstellenden Erhebungen über die Struktur der Verdienste und der Arbeitskosten.

Die wirtschaftssystematische Zuordnung erfolgt seit 2008 nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Die Vierteljährliche Verdiensterhebung und die Arbeitskostenerhebung umfassen das Produzierende Gewerbe und den Dienstleistungsbereich (Abschnitte B bis S der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)). Die Verdienststrukturhebung umfasst außerdem die Land- und Forstwirtschaft und die Fischerei (Abschnitt A). Für die Wirtschaftsabschnitte O "Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung" (vollständig) und P "Erziehung und Unterricht" (überwiegend) werden die Daten für die Verdienst- und Arbeitskostenerhebungen aus der Personalstandstatistik (Vollerhebung der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes) abgeleitet.

Vierteljährliche Verdiensterhebung (VVE): Die Vierteljährliche Verdiensterhebung erfasst die Anzahl der vollzeit-, teilzeit- und geringfügig beschäftigten Arbeitnehmer, ihre bezahlten Arbeitsstunden (ohne geringfügig Beschäftigte) und ihre Bruttoverdienstsummen einschließlich Sonderzahlungen. Einbezogen werden Betriebe mit 10 und mehr, in ausgewählten Wirtschaftszweigen mit 5 und mehr Arbeitnehmern. Hauptzweck ist die Abbildung der kurzfristigen Entwicklung der durchschnittlichen Bruttostunden- und Bruttomonatsverdienste der Arbeitnehmer. Die Vierteljahresergebnisse werden zu einem Jahresergebnis zusammengefasst. Bei einem Vergleich mit den Daten der Verdienststrukturhebung sind die Unterschiede hinsichtlich der einbezogenen Beschäftigten zu beachten, denn die Vierteljährliche Verdiensterhebung deckt nur eine Teilmenge der Verdienststrukturhebung ab. So werden in der Vierteljährlichen Verdiensterhebung z. B. Auszubildende und Beschäftigte in Altersteilzeit nicht erfasst.

Verdienststrukturhebung (VSE): Die Verdienststrukturhebung wird alle vier Jahre (zuletzt 2018) als repräsentative Stichprobe durchgeführt. Sie deckte in der jüngeren Vergangenheit stets andere Wirtschaftszweige ab. Mit dem Berichtsjahr 2014 wurden erstmals Betriebe mit weniger als 10 sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten erfasst. Die Ergebnisse ab dem Berichtsjahr 2014 sind somit grundsätzlich nicht mit Veröffentlichungen früherer Berichtsjahre vergleichbar.

Mit dem Berichtsjahr 2014 wurde erstmals eine gebundene Hochrechnung eingeführt, um größere Kohärenz zu anderen Statistiken hinsichtlich der Zahl der Beschäftigungsverhältnisse zu erreichen. Das Verfahren führte zu höheren absoluten Beschäftigtenzahlen. Auch bei gleicher Abgrenzung der ausgewerteten Beschäftigungsverhältnisse können absolute Angaben somit nicht mit früheren Erhebungen verglichen werden. In der Verdienststrukturhebung werden nur abhängige Beschäftigungsverhältnisse erfasst, die den ganzen Berichtsmonat bestanden und für die im Berichtsmonat eine Verdiensthzahlung stattfand.

Die Darstellung der Berufe, Tätigkeiten und des Anforderungsniveaus erfolgt nach der Klassifikation der Berufe 2010 (KldB 2010). Die Schul- und Ausbildungsabschlüsse werden nach dem Tätigkeitsschlüssel 2010 dargestellt.

Arbeitskostenerhebung (AKE): Die Arbeitskostenerhebung wird alle vier Jahre (zuletzt 2016) als repräsentative Stichprobe durchgeführt. Von den repräsentativ ausgewählten Unternehmen mit 10 und mehr Arbeitnehmern werden sehr detaillierte Angaben zur Berechnung der verschiedenen Bestandteile der Arbeitskosten erfragt. Dazu zählen neben Lohnbestandteilen (z. B. Entgelt für geleistete Arbeitszeit, Sonderzahlungen, vermögenswirksame Leistungen) auch Arbeitgeberpflichtbeiträge zu den einzelnen Sozialversicherungen und die Aufwendungen der Arbeitgeber im Rahmen der betrieblichen Altersvorsorge, um so die Lohnnebenkosten darstellen zu können. Erfragt wird auch die Anzahl der Vollzeitarbeitsplätze und der geleisteten Arbeitsstunden.

Die Rechtsgrundlagen und tiefergehende methodische Erläuterungen entnehmen Sie bitte den Qualitätsberichten bzw. angegebenen Statistischen Berichten (siehe "Mehr zum Thema").

Glossar

Arbeitnehmer sind alle in einem Unternehmen oder Betrieb beschäftigten Personen, die in einem direkten Arbeitsverhältnis mit einem Unternehmen stehen und ein Arbeitsentgelt erhalten, unabhängig von der Art der Arbeit, der Arbeitszeit (Vollzeit oder Teilzeit) und der Vertragsdauer (befristet oder unbefristet).

Arbeitnehmerentgelt (ANE): Für die Arbeitskostenerhebung gilt die Definition des Arbeitnehmerentgelts der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Das Arbeitnehmerentgelt umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die von Arbeitgebern an Beschäftigte erbracht werden, und zwar als Entgelt für die von diesen im Berichtszeitraum geleistete Arbeit. Das Arbeitnehmerentgelt gliedert sich in Bruttoverdienste sowie Sozialbeiträge der Arbeitgeber. In der Aufgliederung bestehen zwischen der Arbeitskostenstatistik und den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen in der Praxis Unterschiede: Die Arbeitskostenstatistik ordnet aufgrund ihrer kleingliedrigen Erfassung mehr Bestandteile des Arbeitnehmerentgelts den Sozialbeiträgen zu.

Die **Arbeitskosten** umfassen die Gesamtheit aller von den Arbeitgebern im Zusammenhang mit der Beschäftigung von Arbeitskräften getragenen Aufwendungen. Zu den Arbeitskosten gehören das Arbeitnehmerentgelt mit Bruttolöhnen und -gehältern in Form von Geld- und Sachleistungen sowie den Sozialbeiträgen der Arbeitgeber, die Kosten der beruflichen Aus- und Weiterbildung, sonstige Aufwendungen sowie Steuern zu Lasten des Arbeitgebers, sofern sie im Zusammenhang mit der Beschäftigung von Arbeitnehmern entstehen.

Die bezahlte **Arbeitszeit** umfasst die gesamten bezahlten Arbeitsstunden der Arbeitnehmer einschließlich der bezahlten arbeitsfreien Stunden, wie z. B. vom Arbeitgeber bezahlte Krankheits-, Urlaubs- und gesetzliche Feiertage und sonstige arbeitsfreie Zeiten (Hochzeit, Geburt, Todesfall in der Familie, Betriebsausflüge). Geleistete Arbeitsstunden, die nicht bezahlt werden, sind nicht einbezogen. Bei Arbeitnehmern, deren Bezahlung nicht explizit nach Arbeitsstunden abgerechnet wird und die auch keine bezahlten Überstunden leisten, entspricht die vertraglich vereinbarte (Wochen-)Arbeitszeit der bezahlten Arbeitszeit.

Atypische Beschäftigungsverhältnisse (VSE): Abhängige Beschäftigungsverhältnisse von Erwerbstätigen, auf die mindestens eines der folgenden Kriterien zutrifft:

- Befristung des Arbeitsvertrags,
- Teilzeitbeschäftigung mit normalerweise 20 oder weniger Arbeitsstunden pro Woche,
- Zeitarbeitsverhältnis,
- geringfügige Beschäftigung.

Beruflicher Bildungsabschluss: Höchster beruflicher Ausbildungsabschluss des Arbeitnehmers.

Beschäftigungsverhältnis (VSE): Es handelt sich um einen Vertrag, der die Verrichtung von Arbeit gegen eine Vergütung für einen bestimmten Zeitraum oder bis auf weiteres vorsieht. Es werden nur Beschäftigungsverhältnisse von Arbeitnehmern betrachtet, d. h. nur abhängige Beschäftigungsverhältnisse, keine selbstständigen Tätigkeiten. Beschäftigungsverhältnisse umfassen auch die zweite, dritte oder weitere Beschäftigung, die eine Person haben kann.

Bruttoverdienst: Hierzu zählt der regelmäßig steuerpflichtige Arbeitslohn gemäß den Lohnsteuerrichtlinien aller einbezogenen Arbeitnehmer einschließlich der unregelmäßigen Sonderzahlungen sowie folgender Verdienstbestandteile: Steuerfreie Zuschläge für Schicht-, Samstags-, Sonntags-, Feiertags- oder Nachtarbeit; steuerfreie Beiträge des Arbeitgebers für seine Arbeitnehmer im Rahmen der Entgeltumwandlung, z. B. an Pensionskassen; steuerfreie Essenzzuschüsse. Eingeschlossen ist auch pauschal besterter Arbeitslohn, z. B. von geringfügig Beschäftigten.

Leistungsgruppen: Sie werden für Analysezwecke gebildet und stellen eine grobe Abstufung der Arbeitnehmertätigkeiten nach der Qualifikation dar.

Leistungsgruppe 1 "Leitende Stellung": Hierzu zählen Arbeitnehmer mit Aufsichts- und Dispositionsbefugnis, z. B. angestellte Geschäftsführer, sofern deren Verdienst zumindest teilweise erfolgsunabhängige Zahlungen enthält. Eingeschlossen sind auch alle Arbeitnehmer, die in größeren Führungsbereichen Dispositions- und Führungsaufgaben wahrnehmen und Arbeitnehmer mit Tätigkeiten, die umfassende kaufmännische oder technische Fachkenntnisse erfordern. In der Regel werden die Fachkenntnisse durch ein Hochschulstudium erworben.

Leistungsgruppe 2 "Herausgehobene Fachkräfte": Hierzu zählen Arbeitnehmer mit sehr schwierigen bis komplexen oder vielgestaltigen Tätigkeiten, für die i. d. R. nicht nur eine abgeschlossene Berufsausbildung, sondern darüber hinaus mehrjährige Berufserfahrung und spezielle Fachkenntnisse erforderlich sind. Die Tätigkeiten werden überwiegend selbstständig ausgeführt. Dazu gehören auch Arbeitnehmer, die in kleinen Verantwortungsbereichen gegenüber anderen Mitarbeitern Dispositions- oder Führungsaufgaben wahrnehmen (z. B. Vorarbeiter, Meister).

Leistungsgruppe 3 "Fachkräfte": Arbeitnehmer mit schwierigen Fachtätigkeiten, für deren Ausübung i. d. R. eine abgeschlossene Berufsausbildung, zum Teil verbunden mit Berufserfahrung, erforderlich ist.

Glossar

Leistungsgruppe 4 "Angelernte": Hierzu zählen angelernte Arbeitnehmer mit überwiegend einfachen Tätigkeiten, für deren Ausführung keine berufliche Ausbildung, aber insbesondere Kenntnisse und Fertigkeiten für spezielle, branchengebundene Aufgaben erforderlich sind. Die erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten werden i. d. R. durch eine Anlernzeit von bis zu zwei Jahren erworben.

Leistungsgruppe 5 "Ungelernte": Hierzu zählen ungelernte Arbeitnehmer mit einfachen, schematischen Tätigkeiten oder isolierten Arbeitsvorgängen, für deren Ausübung keine berufliche Ausbildung erforderlich ist. Das erforderliche Wissen und die notwendigen Fertigkeiten können durch Anlernen von bis zu drei Monaten vermittelt werden.

Lohnsubventionen (dem Arbeitgeber erstattete Lohn- und Gehaltszahlungen; AKE): Empfangene Zuschüsse der Bundesagentur für Arbeit, die direkte Lohn- oder Gehaltszahlungen teilweise oder ganz erstatten.

Nettoarbeitskosten (AKE): Die Nettoarbeitskosten ergeben sich aus den Bruttoarbeitskosten durch Abzug der Lohnsubventionen.

Normalarbeitsverhältnisse (VSE): Abhängige Beschäftigungsverhältnisse von Erwerbstätigen, die nicht unter atypische Beschäftigung fallen; Abgrenzung von Erwerbstätigen als Personen im Alter von 15 bis 64 Jahren, die nicht Auszubildende sind.

Öffentlicher Arbeitgeber: Beherrschender Einfluss der öffentlichen Hand auf die Unternehmensführung durch Kapitalbeteiligung (mehr als 50 Prozent), Satzung oder sonstige Bestimmungen.

Schulabschluss: Höchster allgemeinbildender Schulabschluss des Arbeitnehmers.

Sonderzahlungen entsprechen den "sonstigen Bezügen" gemäß den Lohnsteuerrichtlinien. Dies sind unregelmäßige, nicht jeden Monat geleistete Zahlungen, wie Urlaubs-, Weihnachtsgeld, Leistungsprämien, Abfindungen, Gewinnbeteiligungen, Prämien für Verbesserungsvorschläge, Vergütungen für Erfindungen oder der steuerliche Wert (geldwerter Vorteil) von Aktienoptionen. Auch Nachzahlungen, z. B. auf Grund von Tarifierhöhungen, die sich auf Zeiträume außerhalb des laufenden Kalenderjahres beziehen, zählen zu den Sonderzahlungen im Sinne der Lohnsteuerrichtlinien.

Tarifbindung des Arbeitgebers (VSE): Wenn die im Betrieb am häufigsten angewandte Verdienstregelung ein Branchen- oder ein Firmentarifvertrag ist, gilt der Arbeitgeber als tarifgebunden. Betriebliche Vereinbarungen und ausschließlich für Auszubildende geltende Tarifverträge zählen nicht als Tarifbindung.

Teilzeitbeschäftigte: Beschäftigungsverhältnisse, deren regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit weniger als die betriebsübliche (Vollzeit-)Arbeitszeit beträgt.

Die Dauer der **Unternehmenszugehörigkeit** wird errechnet als Differenz zwischen Berichtsjahr und Eintrittsjahr des Arbeitnehmers in das Unternehmen in vollen Jahren.

Vollzeitbeschäftigte: Beschäftigungsverhältnisse, deren regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit mindestens die betriebsübliche (Vollzeit-)Arbeitszeit beträgt.

Vollzeiteinheiten sind alle Vollzeitbeschäftigten sowie die entsprechend ihrer geleisteten Arbeitsstunden in Vollzeitarbeitsplätze umgerechneten Teilzeitbeschäftigten und Auszubildenden.

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Webseite des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de

Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > N103 Verdienststrukturerhebung
- > N133 Verdienste und Arbeitszeiten im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich
– Ergebnisse der vierteljährlichen Verdiensterhebung –
- > N133J Verdienste und Arbeitszeiten im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich
- > N313 Arbeitskosten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich



Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Verdienste
- > Arbeitskosten



Fachliche Informationen

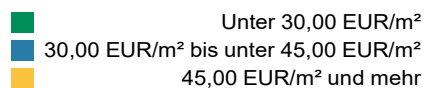
Thomas Hilgemann, Telefon: 0385 588-56041, thomas.hilgemann@statistik-mv.de

Quellenangaben

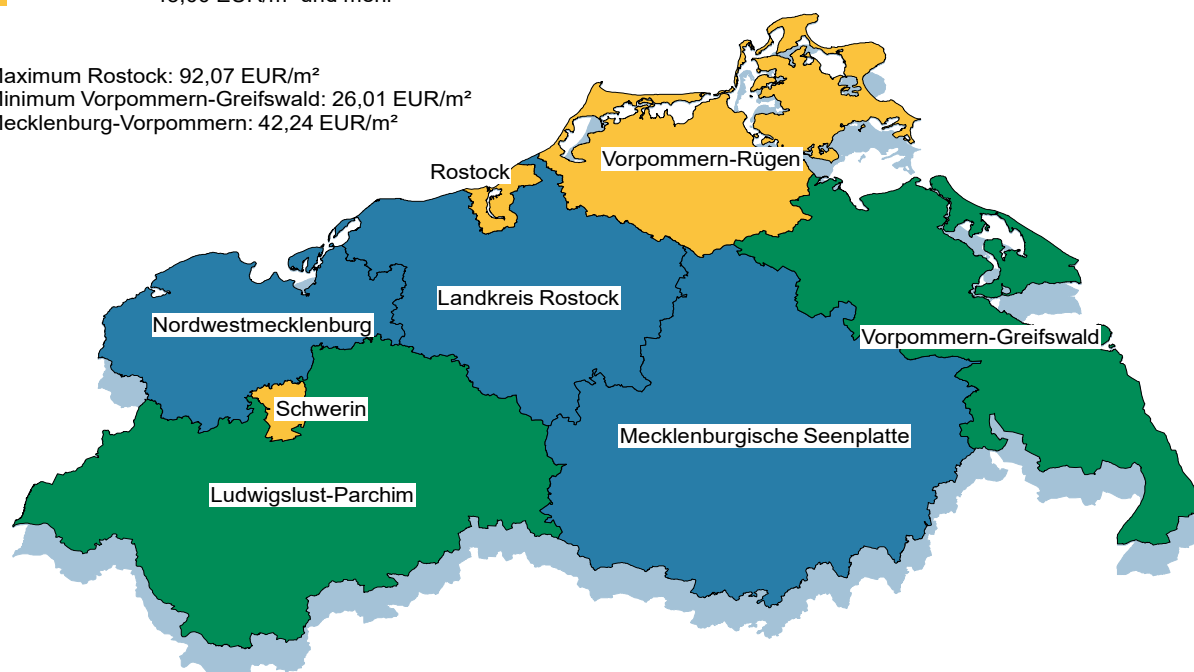
Grafik "Durchschnittliche Bruttostundenverdienste voll- und teilzeitbeschäftigter Arbeitnehmer 2020 im Ländervergleich"
Statistisches Bundesamt, Fachserie 16, Reihe 2.3

16 :: Preise

Kaufwerte für Bauland (unbebaute Grundstücke) 2020 nach Kreisen



Maximum Rostock: 92,07 EUR/m²
Minimum Vorpommern-Greifswald: 26,01 EUR/m²
Mecklenburg-Vorpommern: 42,24 EUR/m²

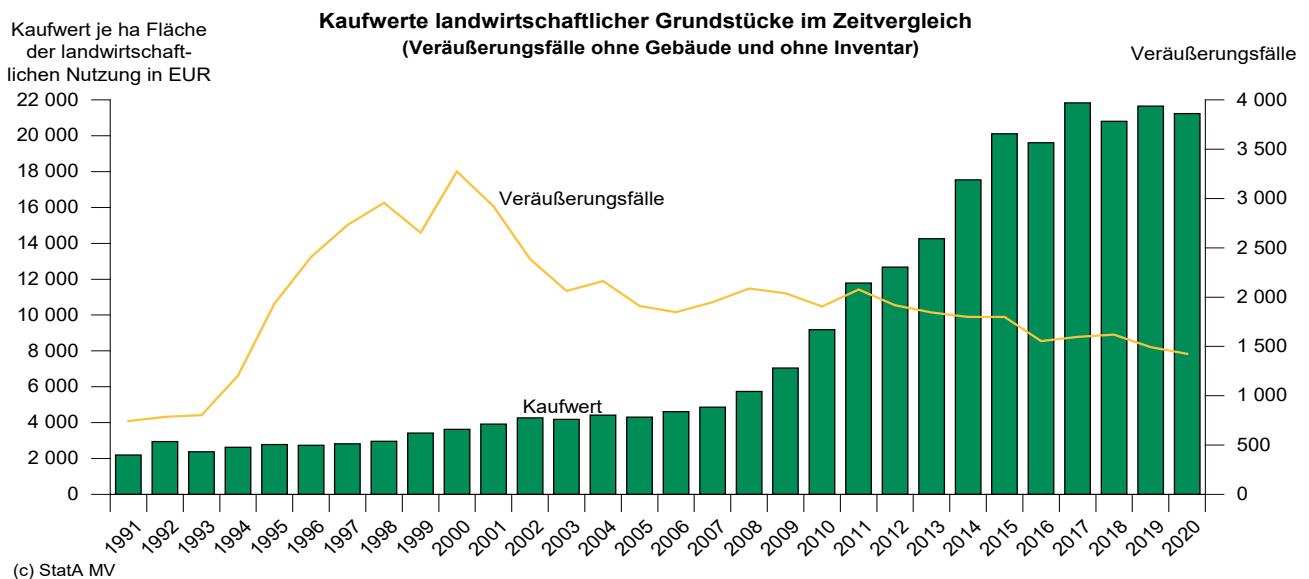
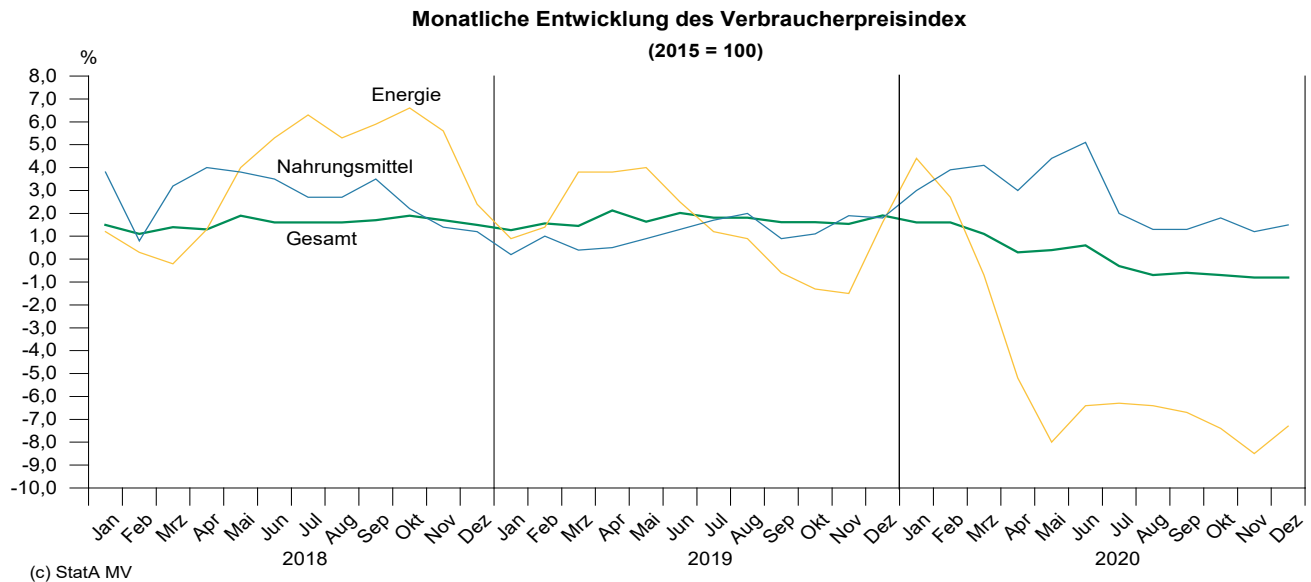
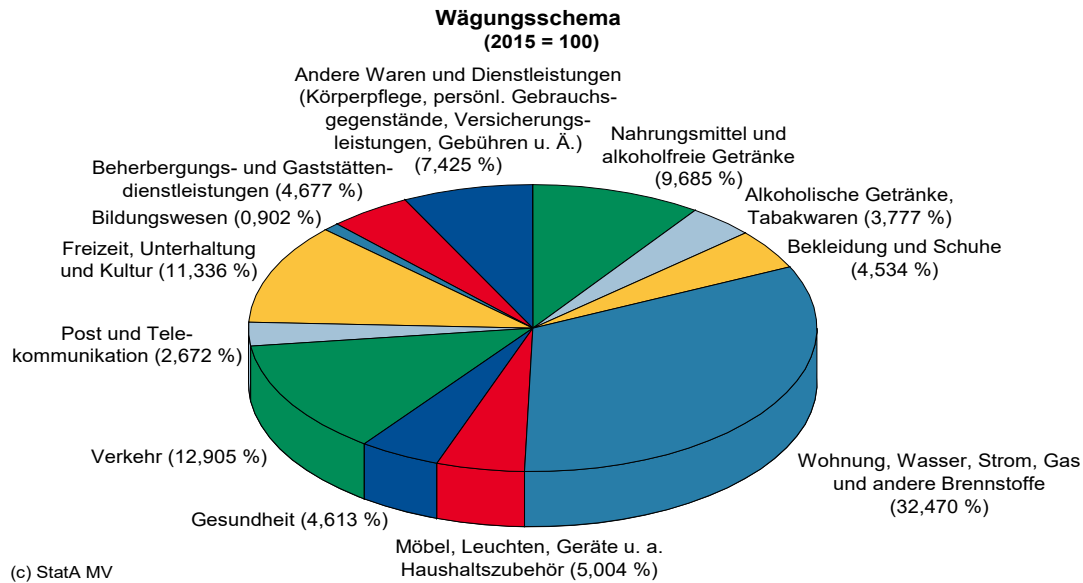


(c) StatA MV

Inhaltsverzeichnis

Seite	
	Überblick
405	Ergebnisse in Grafiken und Worten
407	Auswirkungen der CoVid-19-Pandemie 2020
	Ergebnisse
	Tabellen
408	16.1 Verbraucherpreisindex im Zeitvergleich
410	16.2 Kaufwerte für Bauland
410	16.2.1 Kaufwerte für Bauland (unbebaute Grundstücke) im Zeitvergleich sowie 2020 nach Baugebieten, Gemeindegrößenklassen und Kreisen
411	16.2.2 Kaufwerte für baureifes Land 2020 im Ländervergleich
412	16.3 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke
412	16.3.1 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke im Zeitvergleich nach Veräußerungsarten
413	16.3.2 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke ohne Gebäude und ohne Inventar 2020 nach Größenklassen und Kreisen
414	16.3.3 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke ohne Gebäude und ohne Inventar 2019 im Ländervergleich
403	Grafiken Kaufwerte für Bauland (unbebaute Grundstücke) 2020 nach Kreisen
405	Wägungsschema
405	Monatliche Entwicklung des Verbraucherpreisindex
406	Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke im Zeitvergleich
410	Durchschnittliche Kaufwerte für baureifes Land 2020 nach Kreisen
411	Durchschnittliche Kaufwerte für baureifes Land 2020 im Ländervergleich
413	Kaufwerte veräußerter Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung ohne Gebäude und ohne Inventar 2020 nach Kreisen
414	Durchschnittliche Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke ohne Gebäude und ohne Inventar 2019 im Ländervergleich
	Erläuterungen
415	Fußnotenerläuterungen
416	Methodik/Glossar
418	Mehr zum Thema

Ergebnisse in Grafiken und Worten



Ergebnisse in Grafiken und Worten

- Der Verbraucherpreisindex (Gesamtindex 2015 = 100) erreichte 2020 106,0 (2019: 105,8). Die Inflationsrate lag damit im Jahr 2020 bei moderaten 0,2 Prozent. Dabei fiel die Entwicklung der Preise für verschiedene Waren und Dienstleistungen stark differenziert aus.
- Der Preisindex für Wohnung, Waren, Strom, Gas und andere Brennstoffe (Wägungsanteil 32,5 Prozent) stieg von 104,7 (2019) auf 105,3 (2020), was einer Jahreststeuerung von + 0,6 Prozent entsprach. Hauptpreistreiber waren hier die Wohnungsmieten (+ 1,1 Prozent).
- Im Bereich Verkehr hingegen (Wägungsanteil 12,9 Prozent) sank der Preisindex von 106,4 (2019) auf 104,8 (2020).
- Bei Nahrungsmitteln und alkoholfreien Getränken (Wägungsanteil 9,7 Prozent) war gegenüber 2019 eine deutliche Teuerung um + 2,8 Prozent zu verzeichnen. Besondere Preistreiber waren hier Obst (+ 9,7 Prozent) sowie Fleisch und Fleischwaren (+ 8,0 Prozent).
- Das Preisniveau der Kaufwerte für Bauland stieg im Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahr von durchschnittlich 40,39 EUR je Quadratmeter auf 42,24 EUR je Quadratmeter weiter an und der Durchschnittspreis für baureifes Land von 56,10 EUR auf 62,56 EUR.
- Der Kaufwert der Fläche für die landwirtschaftliche Nutzung verringerte sich im Durchschnitt des Landes im Vergleich zu 2019 leicht von 21 649 EUR je Hektar auf 21 237 EUR je Hektar.

Auswirkungen der CoVid-19-Pandemie 2020

PREISE

Die vorliegende Zeitleiste stellt lediglich eine Auswahl an Maßnahmen und Regelungen dar und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bei den Zeitangaben können je nach Region Verschiebungen vorkommen.

13.03. - Liquiditätshilfen

16.03. - Kurzarbeitergeld

22.03. - Hilfspaket für Wirtschaft angekündigt

Lockerungsphase Mitte Mai bis Mitte Oktober

04.05. - Friseure öffnen unter Auflagen
- Lockerung bei Einreise und Versammlungen

07.05. - Schrittweise Öffnung des Schulbetriebes: Grundschulen und Abschlussklassen
- Erweiterter Regelbetrieb in Kindereinrichtungen
- Lockerung des Versammlungsverbots

11.05. - Weitere Lockerungen bei Kultureinrichtungen
- Beherbergung für Einheimische zu touristischen Zwecken

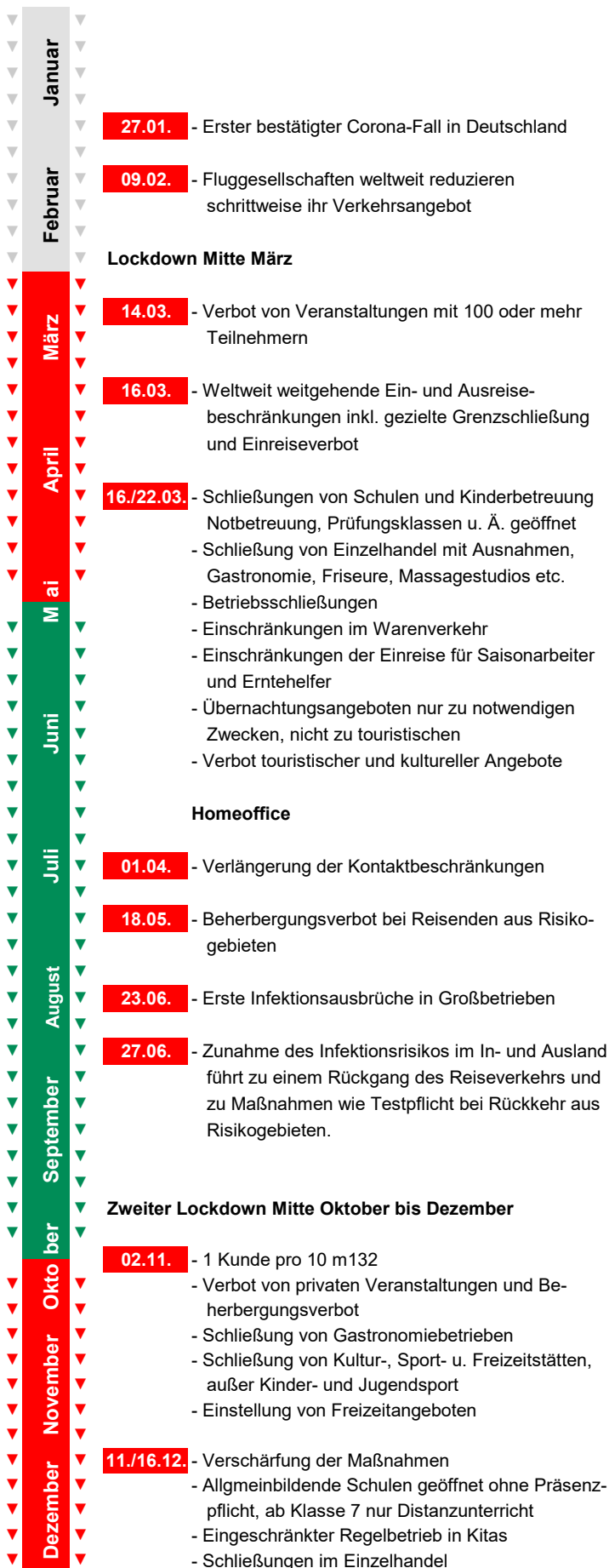
25.05. - Weitere Öffnungen, z. B. Kinos, Gastronomie
- Lockerung für Tourismus aus anderen Ländern

Juni/Juli - Konjunkturpaket, Kurzarbeitergeld
- Absenkung der Mehrwertsteuer
- Aufhebung der Kontrollen an deutschen Grenzen
- Weitere Lockerungen für Tourismus
- Öffnung von Spezialmärkten

August - Weitestgehende Lockerungen

19.10. - Beherbergungsverbot aufgehoben

17.12. - Überbrückungshilfe III



16.1 Verbraucherpreisindex im Zeitvergleich

COICOP- Nr. 1)	Index, Indexgruppe	Wä- gungs- anteil in Promille 2)	Durchschnitt				
			2016	2017	2018	2019	2020
			Basis 2015 = 100				
	Gesamtindex	1 000	100,6	102,5	104,1	105,8	106,0
01	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	96,85	100,8	104,3	106,9	107,9	110,7
011	Nahrungsmittel	84,87	100,9	104,6	107,4	108,7	111,6
0111	Brot und Getreideerzeugnisse	15,03	100,5	101,8	103,0	106,0	105,3
0112	Fleisch und Fleischwaren	18,60	100,2	101,9	104,2	107,8	115,8
0113	Fisch und Fischwaren	3,17	105,7	109,1	111,2	114,1	116,0
0114	Molkereiprodukte und Eier	14,19	96,2	105,9	112,3	111,4	112,6
0115	Speisefette und Speiseöle	2,34	103,1	132,1	141,9	131,1	125,9
0116	Obst	8,88	103,7	106,7	110,5	105,0	114,7
0117	Gemüse	11,08	104,6	106,0	106,9	113,2	113,1
	Zucker, Marmelade, Honig und andere Süß- waren	7,12	100,5	100,7	101,9	101,4	103,0
0118	Nahrungsmittel, a. n. g.	4,46	100,9	102,0	103,5	104,8	105,4
012	alkoholfreie Getränke	11,98	100,0	102,0	103,3	102,4	104,1
0121	Kaffee, Tee und Kakao	4,04	96,2	99,7	98,8	97,1	95,9
0122	Mineralwasser, Limonaden und Säfte	7,94	102,0	103,2	105,6	105,0	108,3
02	Alkoholische Getränke und Tabakwaren	37,77	102,2	104,8	108,1	110,6	113,2
021	alkoholische Getränke	16,96	100,0	100,8	103,0	103,3	102,3
022	Tabakwaren	20,81	104,0	108,1	112,3	116,5	122,2
03	Bekleidung und Schuhe	45,34	101,3	101,6	101,0	102,8	101,7
031	Bekleidung	35,56	101,2	101,4	100,7	103,1	102,0
	andere Bekleidungsartikel und Bekleidungs- zubehör	1,08	104,0	106,2	106,2	107,4	107,2
0313	chemische Reinigung und andere Dienstleis- tungen von Bekleidung	0,85	101,0	104,8	107,0	109,5	113,2
0314	Schuhe	9,78	101,7	102,0	101,8	101,9	100,9
032							
04	Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	324,70	100,0	101,8	102,9	104,7	105,3
	Wohnungsmiete einschließlich Mietwert von Eigentümerwohnungen	207,26	100,7	102,5	103,4	104,5	105,6
041							
043	Instandhaltung und Reparatur der Wohnung	12,19	102,3	104,5	107,3	112,2	116,5
	Wasserversorgung u. a. Dienstleistungen für die Wohnung	36,43	103,2	104,5	104,5	107,2	109,1
044							
045	Strom, Gas und andere Brennstoffe	68,82	96,0	97,6	99,7	102,6	100,3
041, 044	Nettokaltmiete und Wohnungsnebenkosten	232,75	101,1	102,9	103,6	105,1	106,4
05	Möbel, Leuchten, Geräte u. a. Haushaltszubehör	50,04	100,6	100,8	101,4	102,7	102,9
	Möbel, Leuchten, Teppiche und andere						
051	Bodenbeläge	19,42	100,7	100,7	101,7	103,3	102,9
052	Heimtextilien	3,95	100,7	102,0	101,5	102,3	102,4
053	Haushaltsgeräte	8,80	100,9	99,6	99,1	99,9	99,6
	Glaswaren, Tafelgeschirr und andere Gebrauchsgüter	3,68	102,6	104,0	104,7	105,5	105,3
054							
055	Werkzeuge und Geräte für Haus und Garten	6,45	98,7	99,1	100,1	100,5	100,3
	Waren und Dienstleistungen für die Haushalts- führung	7,74	100,6	101,8	102,9	105,1	108,1
056							

16.1 Verbraucherpreisindex im Zeitvergleich

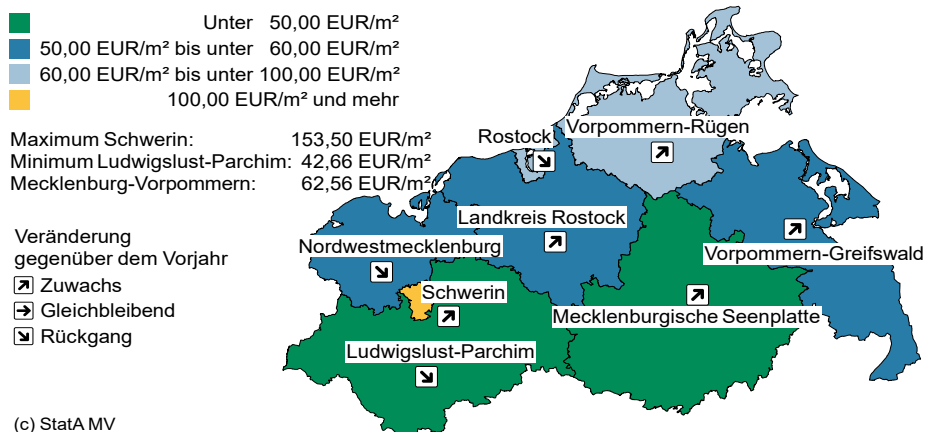
COICOP-Nr. 1)	Index, Indexgruppe	Wä- gungs- anteil in Promille 2)	Durchschnitt				
			2016	2017	2018	2019	2020
			Basis 2015 = 100				
06	Gesundheitspflege	46,13	101,7	103,4	104,6	106,6	107,3
061	medizinische Erzeugnisse, Geräte und Aus- rüstungen	19,42	102,1	103,4	104,3	106,1	105,3
062	ambulante Gesundheitsdienstleistungen	20,22	100,8	102,6	103,5	105,2	106,3
063	stationäre Gesundheitsdienstleistungen	6,49	103,6	106,0	109,0	112,3	116,5
07	Verkehr	129,05	99,1	101,9	105,0	106,4	104,8
071	Kauf von Fahrzeugen	34,66	101,5	103,2	104,8	106,9	107,9
072	Waren und Dienstleistungen für Fahrzeuge	70,70	96,9	100,7	105,0	106,0	102,8
0722	Kraft- und Schmierstoffe für Fahrzeuge	35,25	92,8	98,3	104,8	103,3	93,5
0723	Wartung und Reparatur von Fahrzeugen	15,69	101,5	105,5	108,6	113,7	119,1
0724	andere Dienstleistungen für Fahrzeuge	13,21	100,5	101,3	103,4	106,3	109,1
073	Verkehrsdienstleistungen	23,69	102,1	103,8	104,9	106,9	106,0
08	Nachrichtenübermittlung	26,72	98,8	97,6	96,6	95,9	94,3
081	Post- und Kurierdienstleistungen	1,84	105,1	106,4	106,4	110,3	114,1
082	Telefone u. a. Geräte für die Kommunikation	2,66	96,1	91,7	88,2	81,9	77,2
083	Telekommunikationsdienstleistungen	22,22	98,6	97,6	96,8	96,4	94,8
09	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	113,36	101,1	102,9	104,5	105,5	105,6
091	Audio-, Foto- und Informationsgeräte und Zubehör	14,18	100,7	100,0	96,0	92,9	90,3
092	andere Gebrauchsgüter für Freizeit und Kultur	2,34	101,9	104,5	106,6	107,6	107,6
093	andere Güter für Freizeit und Gartenpflege	17,64	101,3	104,3	107,1	109,3	110,0
094	Freizeit- und Kulturdienstleistungen	37,41	102,2	103,6	105,1	106,4	108,7
095	Zeitungen, Bücher und Schreibwaren	15,17	103,0	105,7	108,2	112,1	114,8
096	Pauschalreisen	26,62	98,4	100,8	104,0	104,4	101,2
10	Bildungswesen	9,02	102,7	107,1	101,5	105,1	77,7
11	Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	46,77	102,2	105,5	110,6	114,9	119,1
111	Verpflegungsdienstleistungen	36,39	102,4	105,9	112,0	117,1	120,9
112	Beherbergungsdienstleistungen	10,38	101,4	103,9	105,7	107,5	112,5
12	Andere Waren und Dienstleistungen	74,25	102,6	102,7	103,8	106,8	105,4
121	Körperpflege	22,88	100,8	100,9	102,0	104,6	106,2
123	persönliche Gebrauchsgegenstände, a. n. g.	6,16	102,0	103,4	103,4	104,9	105,4
124	Dienstleistungen sozialer Einrichtungen	14,17	105,2	100,4	104,5	113,7	102,5
125	Versicherungsdienstleistungen	24,68	103,1	105,0	104,5	105,3	105,5
126	Finanzdienstleistungen, a. n. g.	2,07	104,3	110,7	114,9	119,2	124,0
127	andere Dienstleistungen, a. n. g.	4,29	100,8	101,7	102,7	101,9	101,9

16.2 Kaufwerte für Bauland

16.2.1 Kaufwerte für Bauland (unbebaute Grundstücke) im Zeitvergleich sowie 2020 nach Baugebieten, Gemeindegrößenklassen und Kreisen

Merkmal	Bauland			Darunter					
				baureifes Land			Rohbauland		
	Kauffälle	Fläche	Kaufpreis	Kauffälle	Fläche	Kaufpreis	Kauffälle	Fläche	Kaufpreis
	Anzahl	1 000 m ²	EUR/m ²	Anzahl	1 000 m ²	EUR/m ²	Anzahl	1 000 m ²	EUR/m ²
1991	4 297	39 319	3,88	1 891	9 973	5,53	2 309	27 861	3,17
1995	7 600	24 418	16,48	4 516	8 424	30,91	2 944	14 618	9,03
2000	4 610	9 481	20,89	3 224	3 113	50,85	1 056	3 150	10,09
2005	3 260	5 349	25,59	2 503	2 206	53,20	493	1 413	8,99
2010	2 279	3 244	43,18	1 859	2 074	61,94	212	560	11,71
2015	2 058	3 759	30,97	1 547	2 038	49,53	259	988	11,81
2016	2 205	3 467	36,65	1 681	2 110	53,70	234	571	13,63
2017	2 509	4 427	37,65	1 910	2 632	57,76	210	616	14,06
2018	2 266	3 970	34,11	1 739	2 269	52,84	221	713	13,10
2019	2 195	3 539	40,39	1 756	2 306	56,10	114	352	15,04
2020	1 866	3 244	42,24	1 514	1 963	62,56	87	373	18,40
Baugebiete									
Geschäftsgebiet	17	83	29,85	.	.	32,30	-	-	-
Geschäftsgebiet mit Wohngebiet gemischt	36	105	47,69	30	60	75,64	.	.	10,08
Wohngebiet	1 190	1 709	53,09	1 040	1 250	70,67	35	91	10,07
Industriegebiet	52	270	13,38	.	.	15,90	-	-	-
Dorfgebiet	571	1 077	32,68	420	549	49,33	50	249	22,53
Gemeindegrößenklasse von ... bis unter ... Einwohnern									
Unter 2 000	886	1 465	37,30	703	961	52,13	47	165	12,09
2 000 - 5 000	337	427	48,50	282	337	58,52	18	38	16,48
5 000 - 10 000	224	578	22,02	167	211	46,76	10	20	10,05
10 000 - 20 000	88	183	31,23	62	98	47,91	4	31	7,10
20 000 - 50 000	75	111	73,33	71	105	76,61	-	-	-
50 000 - 100 000	252	467	72,56	225	238	122,54	8	119	32,07
100 000 und mehr	4	13	92,07	4	13	92,07	-	-	-
Kreisfreie Städte und Landkreise									
Rostock	4	13	92,07	4	13	92,07	-	-	-
Schwerin	134	257	64,64	114	80	153,50	7	109	33,03
Mecklenburgische Seenplatte	263	500	43,25	251	430	49,06	4	17	16,22
Landkreis Rostock	231	411	31,36	158	185	59,83	14	34	10,72
Vorpommern-Rügen	405	685	60,88	367	513	76,55	6	14	10,88
Nordwestmecklenburg	299	391	42,09	243	266	56,90	20	73	13,51
Vorpommern-Greifswald	203	491	26,01	151	221	53,53	7	43	4,88
Ludwigslust-Parchim	327	494	27,72	226	255	42,66	29	82	15,50

Durchschnittliche Kaufwerte für baureifes Land 2020 nach Kreisen

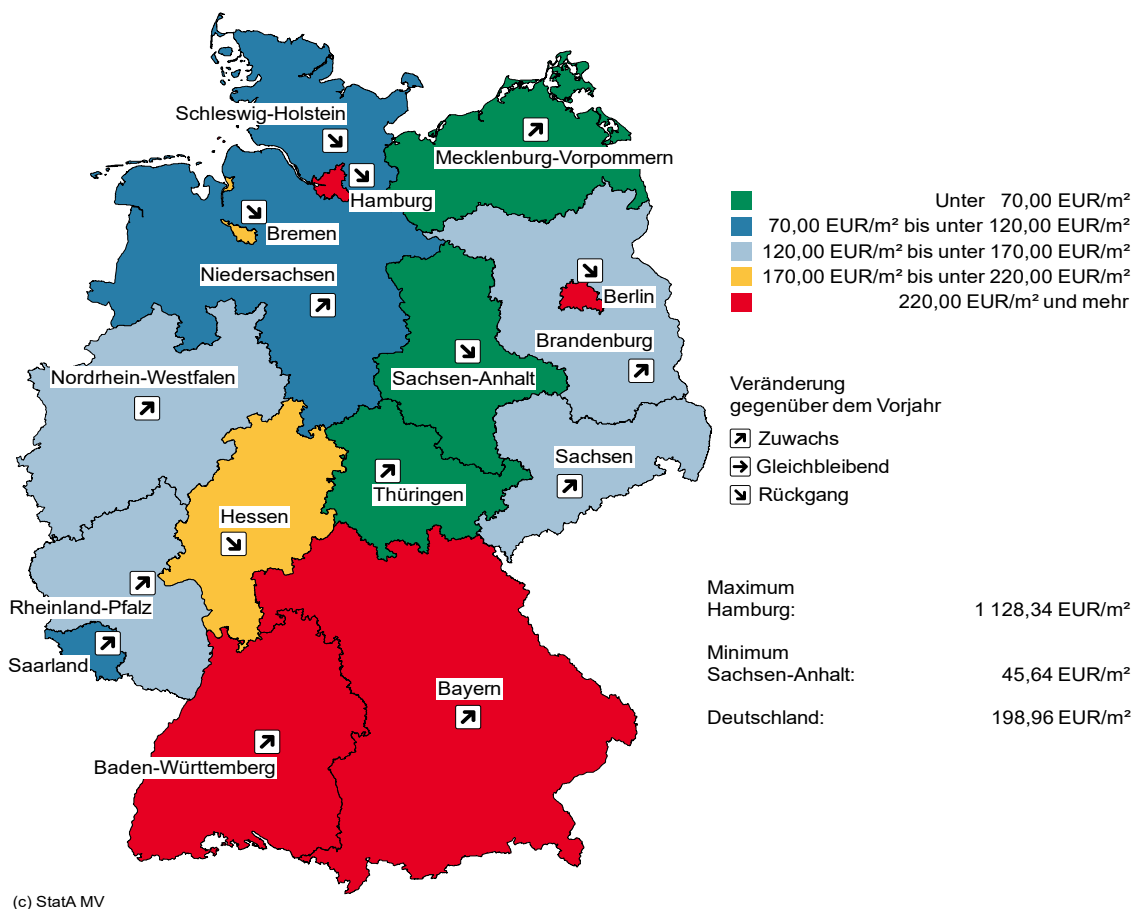


16.2 Kaufwerte für Bauland

16.2.2 Kaufwerte für baureifes Land 2020 im Ländervergleich

Land	Kauffälle	Veräußerte Fläche	Durchschnittlicher Kaufwert
	Anzahl	1 000 m ²	EUR/m ²
Deutschland	75 965	79 463	198,96
Baden-Württemberg	5 581	4 478	245,30
Bayern	19 093	18 298	348,76
Berlin	737	719	931,49
Brandenburg	5 578	7 781	134,59
Bremen	136	233	182,18
Hamburg	815	891	1 128,34
Hessen	5 851	5 672	213,65
Mecklenburg-Vorpommern	1 514	1 963	62,56
Niedersachsen	14 068	17 063	101,64
Nordrhein-Westfalen	4 928	4 559	147,46
Rheinland-Pfalz	6 070	4 657	143,33
Saarland	904	748	109,18
Sachsen	3 729	4 965	120,75
Sachsen-Anhalt	2 532	3 155	45,64
Schleswig-Holstein	1 612	1 630	117,58
Thüringen	2 817	2 653	52,77

Durchschnittliche Kaufwerte für baureifes Land 2020
im Ländervergleich



16.3 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke

16.3.1 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke im Zeitvergleich nach Veräußerungsarten

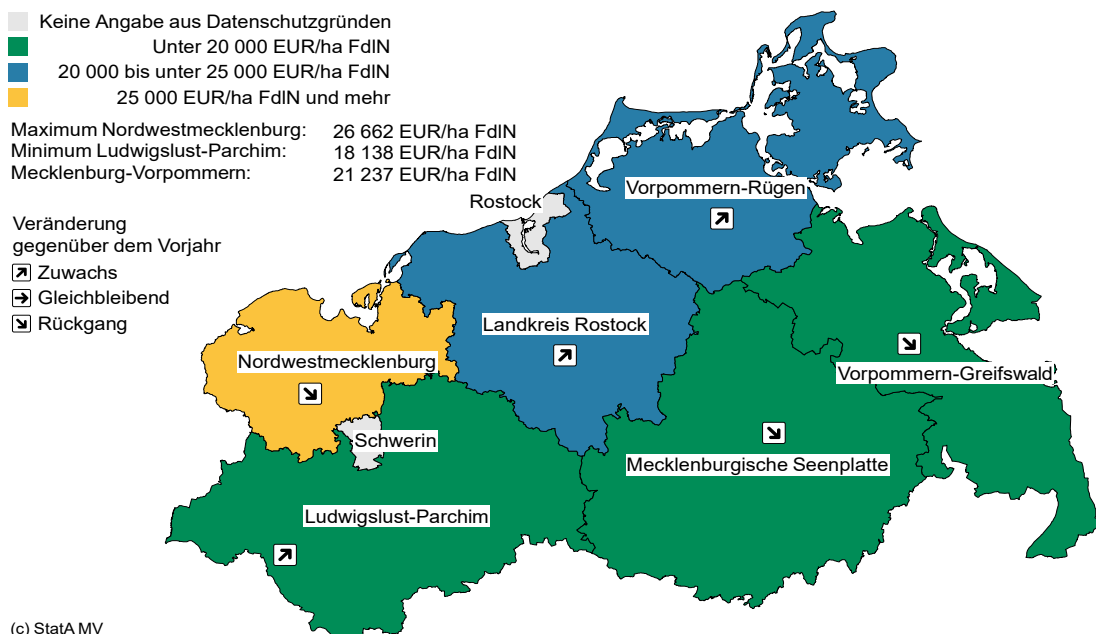
Jahr	Erfasste Ver- äußerungs- fälle 3)	Erfasste Fläche der landwirtschaft- lichen Nutzung (FdIN)	Kaufwert		Durchschnittliche	
			insgesamt	je ha FdIN	FdIN je Veräußerungsfall	Ertragsmess- zahl (EMZ)
	Anzahl	ha	1 000 EUR	EUR	ha	100 je ha
Insgesamt						
1991	775	7 298	16 572	2 271	9,42	39,9
1995	1 943	21 812	56 592	2 594	11,23	38,7
2000	3 286	32 365	117 304	3 625	9,85	39,0
2005	1 914	17 280	74 553	4 314	9,03	38,8
2010	1 909	17 369	160 270	9 228	9,10	37,0
2015	1 800	15 627	314 494	20 124	8,68	38,8
2016	1 555	10 596	207 743	19 607	6,81	38,4
2017	1 597	13 484	294 388	21 832	8,44	38,5
2018	1 619	12 442	258 842	20 804	7,69	37,7
2019	1 493	11 269	243 965	21 649	7,55	38,9
2020	1 426	11 250	238 923	21 237	7,89	37,4
Mit Gebäuden und mit Inventar						
1991	6	101	224	2 233	16,76	31,2
1995	3	130	335	2 571	43,42	26,4
2000	5	95	409	4 283	19,08	43,4
2005	.	.	.	5 091	7,66	44,6
2010	.	.	.	.	.	.
2015	.	.	.	.	.	.
2016	-	-	-	-	-	-
2017	.	.	.	.	.	.
2018	.	.	.	.	.	.
2019	-	-	-	-	-	-
2020	-	-	-	-	-	-
Mit Gebäuden und ohne Inventar						
1991	25	488	1 628	3 336	19,53	41,2
1995	8	3 965	6 922	1 746	495,65	30,1
2000	5	47	207	4 417	9,38	37,7
2005	.	.	.	6 155	39,20	44,2
2010	.	.	.	.	.	.
2015	.	.	.	.	.	.
2016	-	-	-	-	-	-
2017	.	.	.	.	.	.
2018	.	.	.	.	.	.
2019	-	-	-	-	-	-
2020	-	-	-	-	-	-
Ohne Gebäude und ohne Inventar						
1991	744	6 709	14 719	2 194	9,02	40,0
1995	1 932	17 717	49 335	2 784	9,17	40,7
2000	3 276	32 223	116 689	3 621	9,84	39,0
2005	1 911	17 194	74 031	4 306	9,00	38,7
2010	1 904	17 159	157 638	9 187	9,01	37,0
2014	1 800	15 754	276 317	17 539	8,75	37,5
2015	1 799	15 587	313 415	20 107	8,66	38,8
2016	1 555	10 596	207 743	19 607	6,81	38,4
2017	1 594	13 448	293 459	21 822	8,44	38,4
2018	1 616	12 411	257 991	20 788	7,68	37,7
2019	1 493	11 269	243 965	21 649	7,55	38,9
2020	1 426	11 250	238 923	21 237	7,89	37,4

16.3 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke

16.3.2 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke ohne Gebäude und ohne Inventar 2020 nach Größenklassen und Kreisen

Merkmal	Erfasste Ver- äußerungs- fälle ³⁾	Erfasste Fläche der landwirtschaft- lichen Nutzung (FdIN)	Kaufwert		Durchschnittliche	
			insgesamt	je ha FdIN	FdIN je Veräußerungsfall	Ertragsmess- zahl (EMZ)
	Anzahl	ha	1 000 EUR	EUR	ha	100 je ha
Insgesamt	1 426	11 250	238 923	21 237	7,89	37,4
Größenklasse FdIN von ... bis unter ... ha						
0,1 bis unter 0,25	67	12	260	21 374	0,18	35,6
0,25 bis unter 1	268	160	2 704	16 949	0,60	36,1
1 bis unter 2	197	288	4 644	16 143	1,46	36,6
2 bis unter 5	256	858	16 250	18 932	3,35	37,2
5 bis unter 10	328	2 419	53 066	21 937	7,38	38,6
10 bis unter 20	218	2 928	63 212	21 591	13,43	37,8
20 bis unter 50	67	1 931	44 013	22 788	28,83	37,5
50 und mehr	25	2 654	54 773	20 634	106,18	35,9
EMZ (100 je ha)						
Unter 20	22	99	1 582	16 019	4,49	17,4
20 bis unter 30	298	2 281	36 081	15 817	7,66	26,6
30 bis unter 40	520	4 037	81 774	20 254	7,76	35,7
40 bis unter 50	506	4 468	108 959	24 386	8,83	43,6
50 und mehr	80	365	10 526	28 843	4,56	52,5
Kreisfreie Städte und Landkreise						
Kreisfreie Städte	8	75	2 439	32 535	9,37	40,7
Landkreise						
Mecklenburgische Seenplatte	313	2 492	48 261	19 367	7,96	36,6
Landkreis Rostock	253	2 510	59 453	23 688	9,92	39,7
Vorpommern-Rügen	181	940	22 847	24 314	5,19	41,3
Nordwestmecklenburg	166	1 169	31 174	26 662	7,04	46,2
Vorpommern-Greifswald	191	1 371	25 896	18 884	7,18	36,2
Ludwigslust-Parchim	314	2 693	48 854	18 138	8,58	31,2

Kaufwerte veräußerter Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung (FdIN) ohne Gebäude und ohne Inventar 2020 nach Kreisen

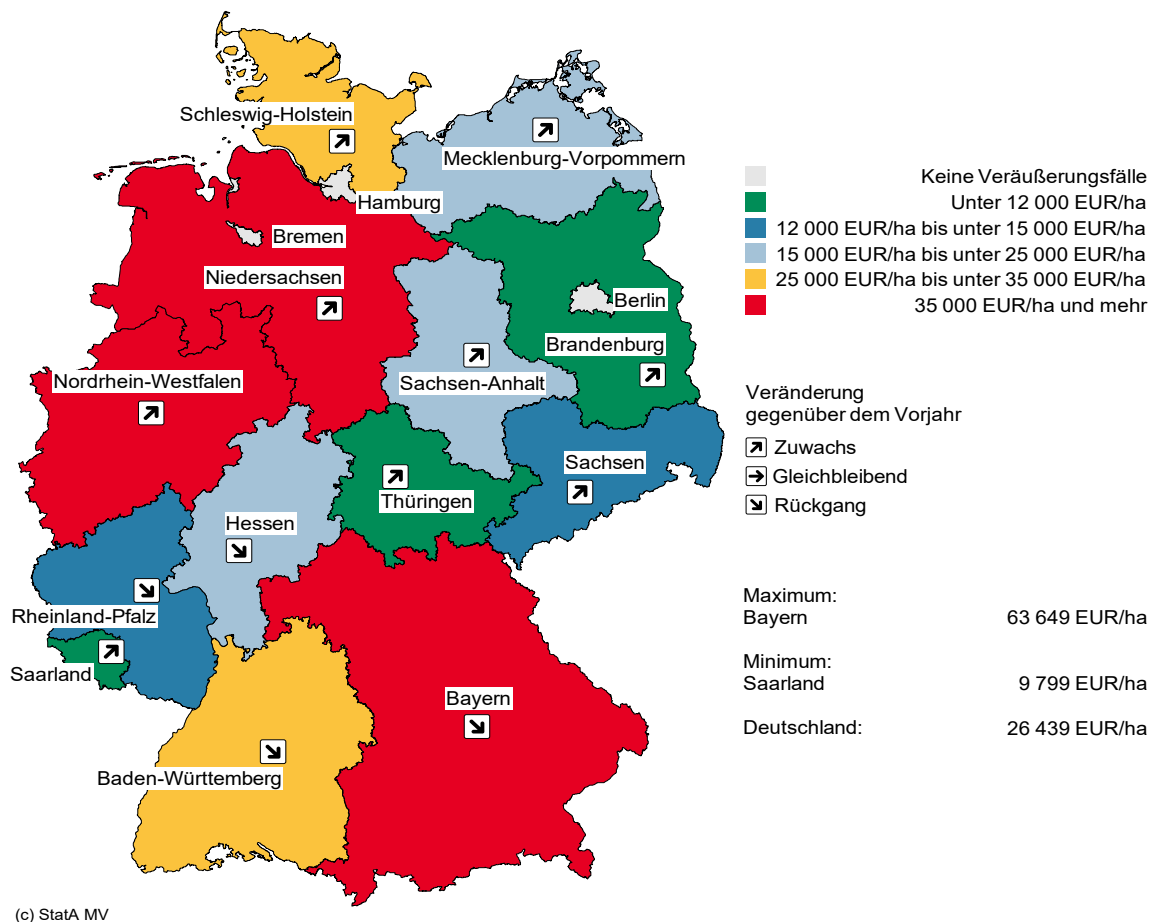


16.3 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke

16.3.3 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke ohne Gebäude und ohne Inventar 2019 im Ländervergleich

Land	Veräußerungsfälle	Veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung	Durchschnittlicher Kaufwert
	Anzahl	ha	EUR/ha
Deutschland	38 456	84 831	26 439
darunter			
Baden-Württemberg	4 132	3 409	28 677
Bayern	5 669	8 388	63 649
Brandenburg	2 491	11 750	11 754
Hessen	4 470	3 853	15 389
Mecklenburg-Vorpommern	1 493	11 269	21 649
Niedersachsen	4 771	12 506	38 182
Nordrhein-Westfalen	2 192	3 013	53 948
Rheinland-Pfalz	3 943	3 264	13 770
Saarland	962	658	9 799
Sachsen	1 615	5 623	14 624
Sachsen-Anhalt	3 160	12 170	18 319
Schleswig-Holstein	757	3 896	29 411
Thüringen	2 801	5 030	11 656

Durchschnittliche Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke ohne Gebäude und ohne Inventar 2019 im Ländervergleich



Fußnotenerläuterungen

- 1) International harmonisierte Klassifikation (Classification of Individual Consumption by Purpose).
- 2) Bundesdurchschnitt.
- 3) Erfasst werden alle Fälle ab 0,1 ha Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdIN).

Methodik

Verbraucherpreisindex: Die Preisstatistiker verdichten eine große Menge von Daten, um daraus die allgemeine Preisentwicklung zu berechnen. Das Ergebnis ist die Inflationsrate. Diese berechnet sich aus der Veränderung aller beobachteten Preisindizes. Die Verbraucherpreisindizes messen die Preisentwicklung auf der Stufe des privaten Verbrauchs. Sie werden berechnet als ein gewogener Durchschnitt von Preismesszahlen (relative Preisänderungen der Güter gegenüber dem Basiszeitraum), die für eine repräsentative Auswahl von Lebenshaltungsgütern gebildet werden, also für Waren und Dienstleistungen, die Privathaushalte typischerweise benötigen und auch konsumieren. Die Wägungszahlen werden abgeleitet aus den jeweils aktuellsten statistischen Angaben über das Konsumverhalten dieser Haushalte. Eine solche Liste der Güter des privaten Verbrauchs einschließlich der jeweiligen Wägungszahlen wird im Allgemeinen auch als "Warenkorb" bezeichnet. Dieser wird alle fünf Jahre den sich verändernden Lebensgewohnheiten angepasst. Die monatlich ermittelten Preise sind effektive Endverbraucherpreise einschließlich Mehrwertsteuer sowie einschließlich Verbrauchsteuern und anderer gesetzlicher Abgaben.

Die Berichtsstellen in den elf Berichtsgemeinden Mecklenburg-Vorpommerns sind so ausgewählt worden, dass in angemessener Weise je Produkt oder Dienstleistung die umsatzrelevanten Geschäftstypen berücksichtigt sind. Für die Preiserhebung werden also zunächst Gemeinden, dann Geschäfte und innerhalb der Geschäfte schließlich die absatzstärksten Produktvarianten ausgewählt. Durch dieses Vorgehen ist die Repräsentativität der Stichprobe gewährleistet. Sie liefert ein verkleinertes Abbild der realen Verhältnisse. In Mecklenburg-Vorpommern gibt es rund 36 Preisermittler, die monatlich rund 20 000 Preisreihen beobachten. Ihre Ergebnisse werden mit Preisen, die für Deutschland zentral und über das Internet erhoben werden, verknüpft.

Kaufwerte für Bauland: Der Kaufpreis für unbebaute Grundstücke versteht sich ohne Grunderwerbsnebenkosten (Vermessungskosten, Makler-, Notariats- und Gerichtsgebühren, Grunderwerbsteuer u. a.). Er beinhaltet jedoch evtl. besonders vereinbarte Beträge für Aufwuchs, Zäune, Lauben und dergleichen, ferner den Kapitalwert von Leibrenten sowie die Erschließungskosten, soweit derartige Merkmale, die den Preis beeinflussen, aus den Vertragsunterlagen bzw. Veräußerungsmitteilungen hervorgehen. Neben der Kaufsumme wird auch die Grundstücksfläche festgehalten. Der Durchschnittspreis errechnet sich als Quotient aus Kaufsumme und Fläche. In die Statistik werden nur unbebaute Grundstücke mit einer Fläche von 100 Quadratmetern und mehr einbezogen.

Kaufwerte für landwirtschaftliche Grundstücke: Bei den Veräußerungsfällen von Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung als Verkäufe zum Verkehrswert wird unterschieden zwischen Grundstücken ohne Gebäude und ohne Inventar, Grundstücken mit Gebäuden und mit Inventar und Grundstücken mit Gebäuden und ohne Inventar. Die Gesamtfläche umfasst das gesamte Grundstück eines Kaufalles unabhängig von seiner Nutzung mit einer Mindestgröße von 0,1 Hektar (Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung – FdIN). Die Abgrenzung dieser Fläche ist nicht vollständig deckungsgleich mit der in der Agrarstatistik üblichen landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF). Der durchschnittliche Kaufwert errechnet sich als Quotient der Summe der Kaufwerte und der Summe der gekauften Fläche (gewogener Mittelwert). Datenquellen für die Statistiken des Bodenmarktes sind in Mecklenburg-Vorpommern die Angaben der Finanzämter. Die ausgewiesenen Durchschnittswerte sowohl für die Kaufwerte für Bauland als auch für landwirtschaftliche Grundstücke sind für einen zeitlichen Vergleich nur bedingt verwendbar, weil die statistischen Massen, aus denen sie ermittelt werden, sich jeweils aus anders gearteten Einzelfällen zusammensetzen können. Die Statistik der Kaufwerte für landwirtschaftliche Grundstücke hat daher mehr den Charakter einer Eigentumswechselstatistik als den einer Preisstatistik. Deshalb werden im Statistischen Jahrbuch auch keine prozentualen Veränderungen in Form von Indizes veröffentlicht.

Glossar

Das **Baugebiet** bezeichnet die überwiegende Verwendungsart bzw. die Lage des veräußerten Grundstücks nach dem Flächennutzungsplan bzw. die ortsübliche Auffassung.

Baureifes Land sind Flächen, die nach öffentlich-rechtlichen Vorschriften nutzbar sind.

Die **Ertragsmesszahl** (EMZ) kennzeichnet die naturale Ertragsfähigkeit des Bodens aufgrund der natürlichen Ertragsbedingungen, insbesondere der Bodenbeschaffenheit, der Geländegestaltung und der klimatischen Verhältnisse.

Die **Inflationsrate** ist ein Maß für die Veränderung des durchschnittlichen Preisniveaus innerhalb eines Jahres und wird in Prozent ausgewiesen.

Kaufpreis: siehe Kaufwert.

Kaufwert: Der Kaufwert, auch als Kaufpreis bezeichnet, für das Grundstück ist der Betrag, für den das Grundstück den Eigentümer wechselt. Er enthält keine Grunderwerbsnebenkosten, jedoch evtl. besonders vereinbarte Bestandteile für Aufwuchs, Zäune, Lauben und dergleichen.

Rohbauland ist eine Fläche, die nach dem Baugesetzbuch für eine bauliche Nutzung vorgesehen, deren Erschließung aber noch nicht gesichert ist. Im Allgemeinen ist es eine Vorstufe für die übrigen Baulandarten, insbesondere für das baureife Land.

Das **Wägungsschema** informiert über den Anteil der einzelnen Indizes am Warenkorb und wird regelmäßig an die aktuellen Verbrauchsgewohnheiten angepasst.

Der sogenannte **Warenkorb** umfasst die einzelnen Güter des privaten Verbrauchs einschließlich der jeweiligen Wägungszahlen.

Abkürzungsverzeichnis

a. n. g.	Anderweitig nicht genannt
FdIN	Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Webseite des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de

Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > M123 Verbraucherpreisindizes
- > M123S Verbraucherpreisindizes, Ergebnisse 1995 bis 2010
- > M163 Kaufwerte für Bauland
- > M173 Kaufwerte für landwirtschaftliche Grundstücke



Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Preise



Fachliche Informationen

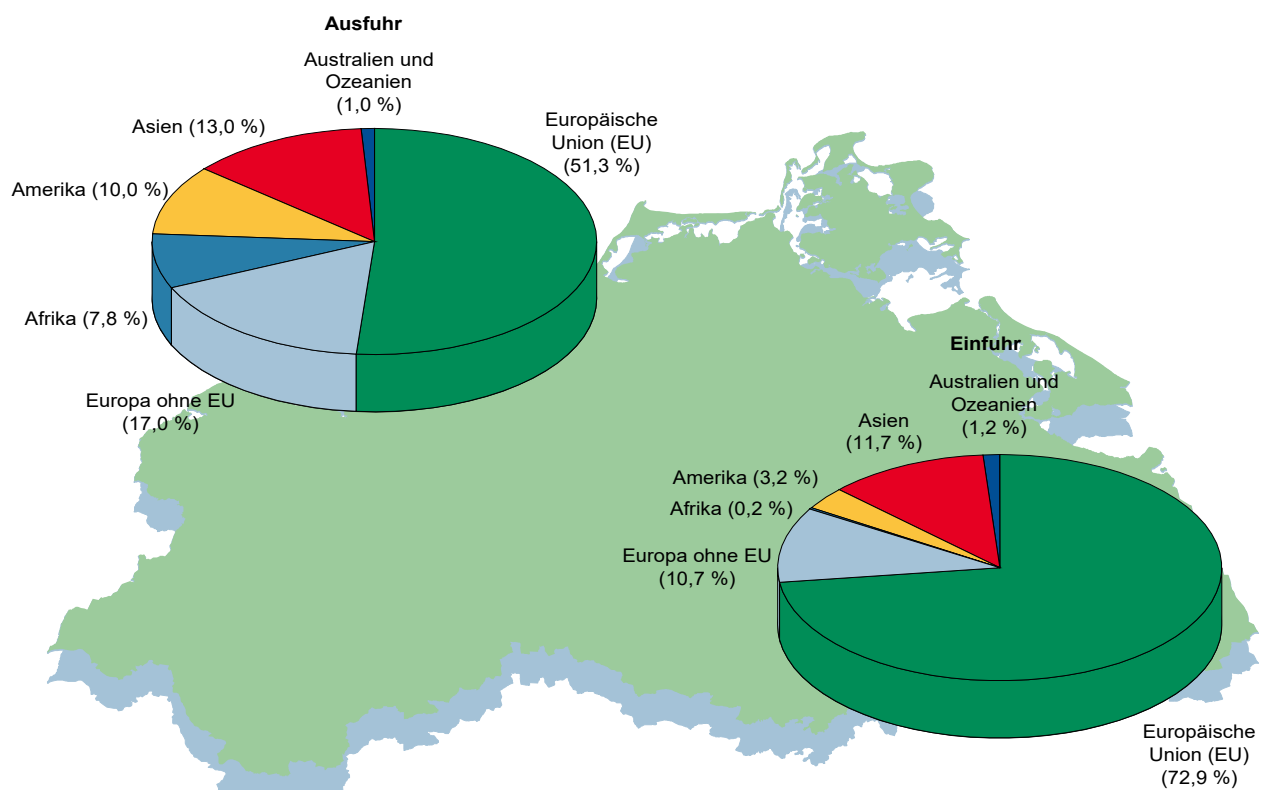
Thomas Hilgemann, Telefon: 0385 588-56041, thomas.hilgemann@statistik-mv.de

Quellenangaben

- Tabelle 16.2.2
Statistisches Bundesamt, Genesis-Online, Tabelle 61511-0007
- Tabellen 16.3.3
Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 2.4

17 :: Außenhandel

**Außenhandel 2020
nach Ländergruppen**

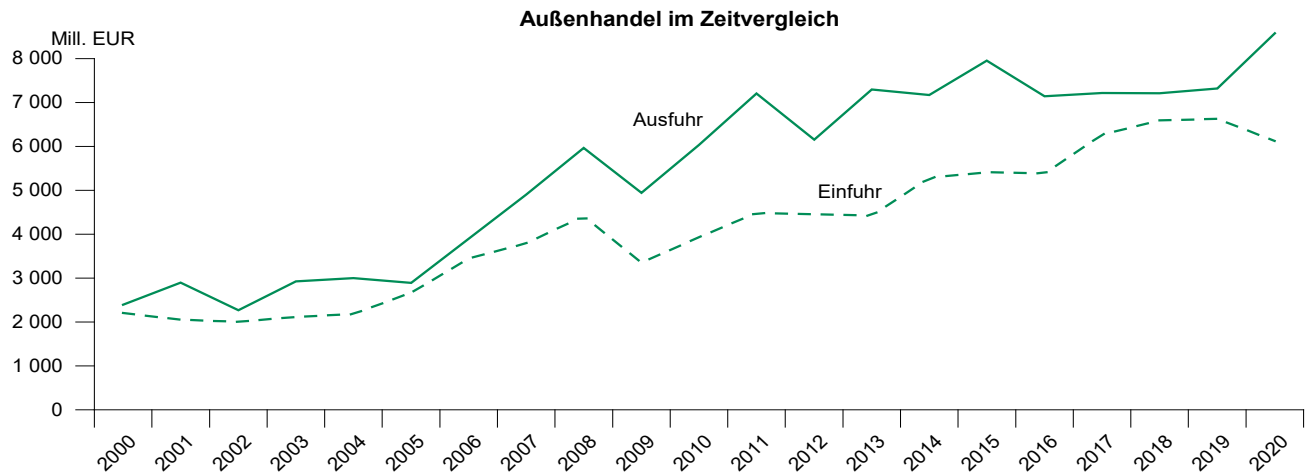


(c) StatA MV

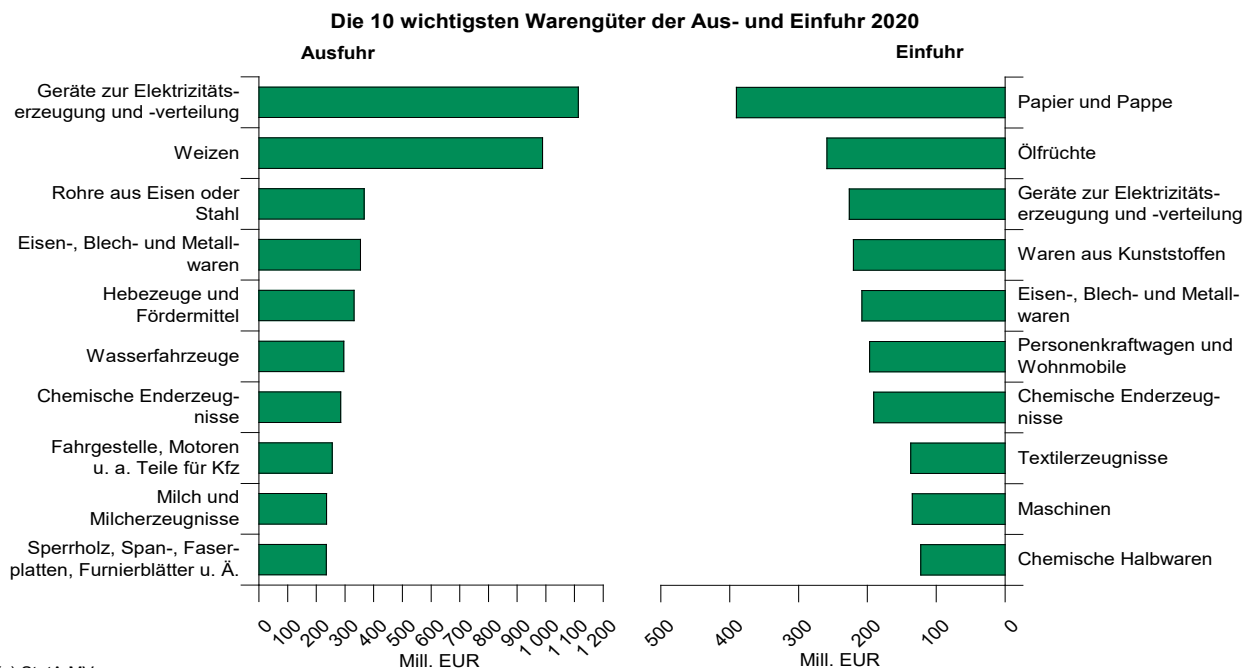
Inhaltsverzeichnis

Seite	
	Überblick
421	Ergebnisse in Grafiken und Worten
423	Auswirkungen der CoVid-19-Pandemie 2020
	Ergebnisse
	Tabellen
424	17.1 Ausfuhr
424	17.1.1 Ausfuhr im Zeitvergleich
425	17.1.2 Ausfuhr im Zeitvergleich nach Warengruppen und ausgesuchten Waren der Ernährungs- wirtschaft und der gewerblichen Wirtschaft (EGW)
426	17.1.3 Ausfuhr im Zeitvergleich nach Ländergruppen und ausgewählten Ländern
427	17.1.4 Ausfuhr 2020 im Ländervergleich
428	17.2 Einfuhr
428	17.2.1 Einfuhr im Zeitvergleich
429	17.2.2 Einfuhr im Zeitvergleich nach Warengruppen und ausgesuchten Waren der Ernährungs- wirtschaft und der gewerblichen Wirtschaft (EWG)
430	17.2.3 Einfuhr im Zeitvergleich nach Ländergruppen und ausgewählten Ländern
431	17.2.4 Einfuhr 2020 im Ländervergleich
419	Grafiken Außenhandel 2020 nach Ländergruppen
421	Außenhandel im Zeitvergleich
421	Die 10 wichtigsten Warengüter der Aus- und Einfuhr 2020
421	Außenhandel 2020 nach Warengruppen
424	Ausfuhr im Zeitvergleich
424	Die wichtigsten Ausfuhrländer 2020
427	Anteil der Länder an der Ausfuhr insgesamt 2020
428	Einfuhr im Zeitvergleich
428	Die wichtigsten Einfuhrländer 2020
431	Anteil der Länder an der Einfuhr insgesamt 2020
	Erläuterungen
432	Methodik und Glossar
433	Mehr zum Thema

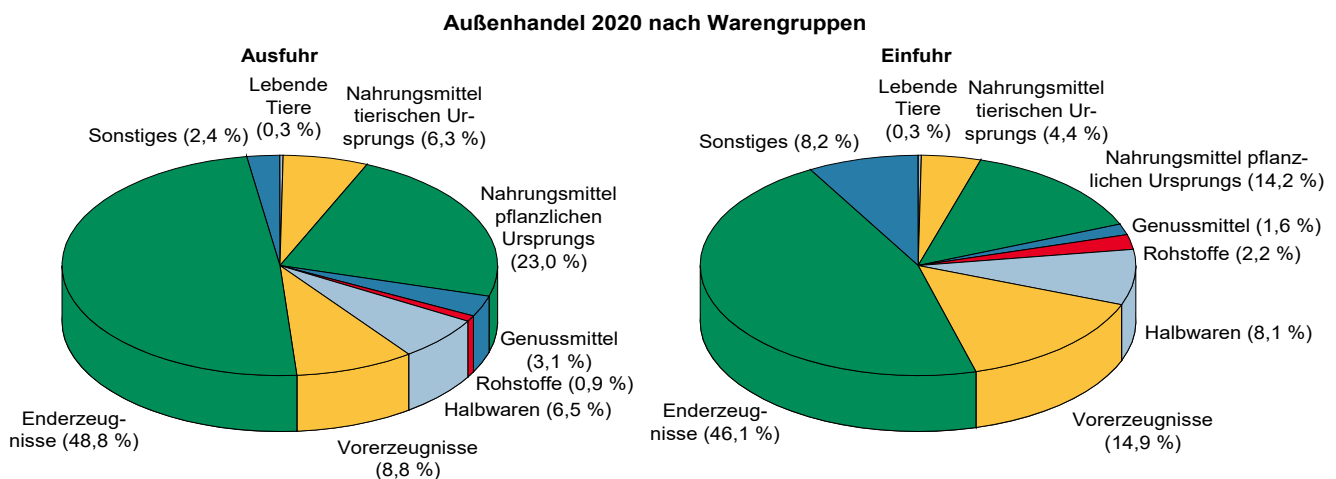
Ergebnisse in Grafiken und Worten



(c) StatA MV



(c) StatA MV



(c) StatA MV

Ergebnisse in Grafiken und Worten

- Die Gesamtausfuhr aus Mecklenburg-Vorpommern stieg 2020 um 17,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr und erreichte ein Volumen von rund 8,58 Milliarden EUR.
- Die Warenexporte der gewerblichen Wirtschaft, die mit 5,58 Milliarden EUR rund 65 Prozent der Gesamtausfuhr ausmachten, lagen mit 12 Prozentpunkten unter dem Vorjahreswert. Darunter erreichte die Ausfuhr von End-erzeugnissen einen Wert von 4,19 Milliarden EUR (+ 12,3 Prozent).
- Hauptexportgüter der gewerblichen Wirtschaft waren Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung (1,11 Milliarden EUR; + 81,5 Prozent), Waren aus Metallen (370,2 Millionen EUR; - 10,6 Prozent), Rohre aus Eisen oder Stahl (367,0 Millionen EUR; + 489,2 Prozent) sowie chemische und pharmazeutische Erzeugnisse (366,2 Millionen EUR; + 13,5 Prozent).
- Der Warenexport der Ernährungswirtschaft lag mit einem Wert von 2,79 Milliarden EUR rund 27,1 Prozent über dem Vorjahreswert. Darunter erreichte die Ausfuhr von Nahrungsmitteln pflanzlichen Ursprungs, mit einem Anteil von rund 70 Prozent, einen Wert von 1,97 Milliarden EUR (+ 49,0 Prozent).
- Hauptexportgut der Ernährungswirtschaft war, wie schon in den Vorjahren, Getreide – hier vor allem Weizen mit einem Anteil von 83,2 Prozent. Das Exportvolumen erreichte mit einem Wert von 1,18 Milliarden EUR einen deutlichen Zuwachs von 82,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Daneben wurden auch Zuckerrüben, Zucker und Zuckererzeugnisse im Wert von 138 Millionen EUR exportiert (+ 0,4 Prozent).
- Rund 68 Prozent aller Ausfuhren gingen in europäische Länder (5,85 Milliarden EUR; + 12,0 Prozent), darunter überwiegend in Länder der Europäischen Union (4,39 Milliarden EUR; - 2,6 Prozent). Die Exporte in die asiatischen Länder steigerten sich um 16,0 Prozent. Die Exporte in die afrikanischen und amerikanischen Länder stiegen dagegen um 48,6 Prozent bzw. 38,5 Prozent.
- Die wichtigsten Ausfuhrländer waren die Niederlande (1,01 Mrd. EUR; + 36,1 Prozent), die Vereinigten Staaten von Amerika (633,6 Millionen EUR; + 92,0 Prozent), Dänemark (577,9 Millionen EUR; + 30,2 Prozent), Polen (516,0 Millionen EUR; - 7,2 Prozent).
- Der Anteil der Exporte von Mecklenburg-Vorpommern an der Gesamtausfuhr der Bundesrepublik Deutschland lag 2020 bei 0,7 Prozent.
- Die Einfuhr nach Mecklenburg-Vorpommern erreichte 2020 einen Wert von insgesamt 6,13 Milliarden EUR; das sind 7,6 Prozent weniger als im Vorjahr.
- Der Anteil der Warenimporte der gewerblichen Wirtschaft an der Gesamteinfuhr lag mit einem Wert von rund 4,37 Milliarden EUR bei rund 71,3 Prozent.
- Die Haupteinfuhrgüter waren Papier und Pappe (388,9 Millionen EUR; - 23,4 Prozent) sowie Ölfrüchte (257,3 Millionen Euro; + 2,9 Prozent).
- Die Haupteinfuhrländer waren Polen (685,8 Millionen EUR; + 2,4 Prozent), Volksrepublik China (496,8 Millionen EUR; + 7,4 Prozent), die Niederlande (484,0 Millionen EUR; - 16,4 Prozent), Finnland (473,8 Millionen EUR; - 37,4 Prozent) und Frankreich (411,9 Millionen EUR; + 40,1 Prozent).

Auswirkungen der CoVid-19-Pandemie 2020

HANDEL & VERKEHR

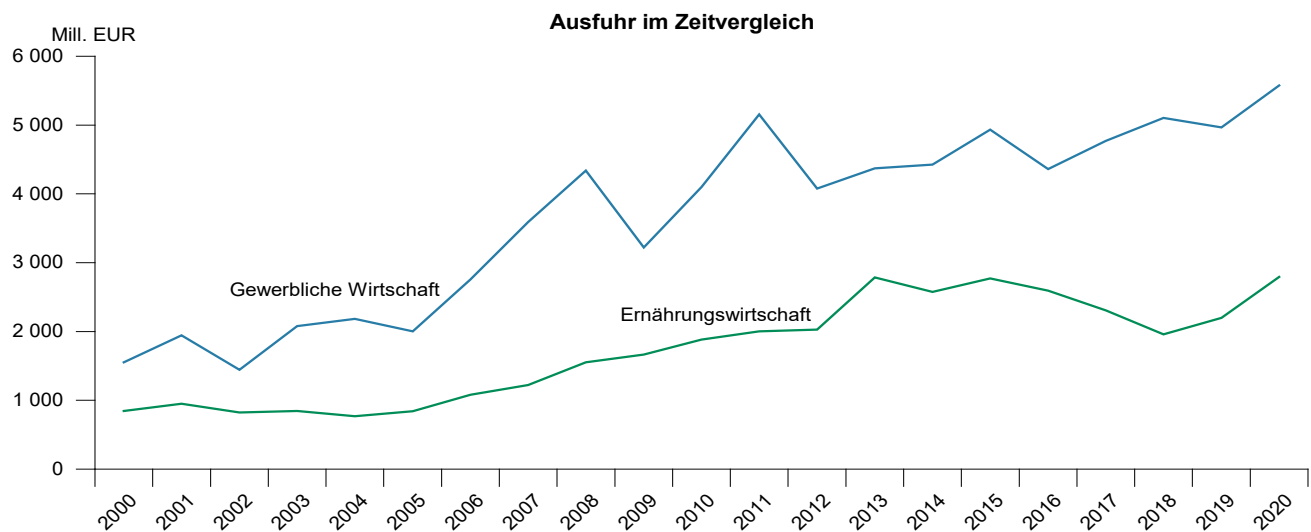
Die vorliegende Zeitleiste stellt lediglich eine Auswahl an Maßnahmen und Regelungen dar und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bei den Zeitangaben können je nach Region Verschiebungen vorkommen.



17.1 Ausfuhr

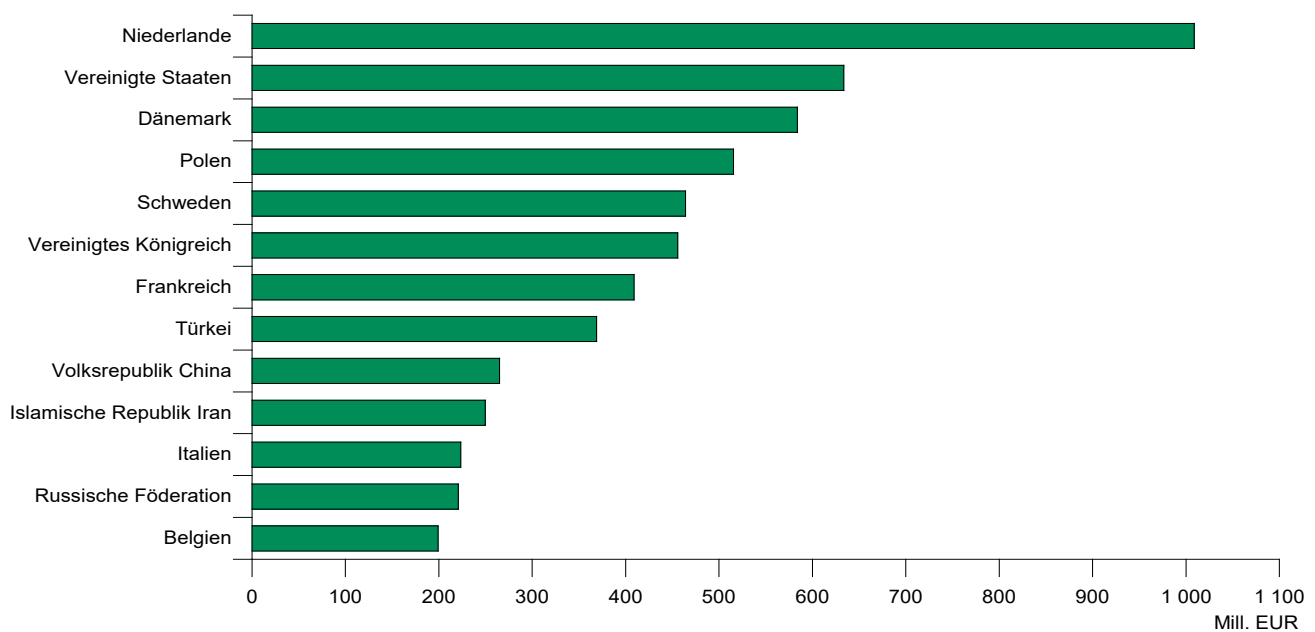
17.1.1 Ausfuhr im Zeitvergleich

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2017	2018	2019	2020 (vorläufig)
Warenwerte (Mill. EUR)								
Insgesamt	2 397	2 889	6 034	7 954	7 215	7 214	7 320	8 579
Ernährungswirtschaft	846	843	1 884	2 771	2 306	1 961	2 199	2 794
gewerbliche Wirtschaft	1 551	2 002	4 098	4 935	4 769	5 104	4 966	5 576
Veränderung gegenüber dem Vorjahr (%)								
Insgesamt	64,1	- 3,6	22,1	10,9	1,0	- 0,0	1,5	17,2
Ernährungswirtschaft	30,3	9,7	13,1	7,5	- 11,1	- 15,0	12,2	27,1
gewerbliche Wirtschaft	91,1	- 8,4	27,2	11,5	9,4	7,0	- 2,7	12,3



(c) StatA MV

Die wichtigsten Ausfuhrländer 2020



(c) StatA MV

17.1 Ausfuhr

17.1.2 Ausfuhr im Zeitvergleich nach Warengruppen und ausgesuchten Waren der Ernährungswirtschaft und der gewerblichen Wirtschaft (EGW)

Nr. der Klassifikation	Warenbenennung	2018	Veränderung zum Vorjahr	2019	Veränderung zum Vorjahr	2020 (vorläufig)	Veränderung zum Vorjahr
		Mill. EUR	%	Mill. EUR	%	Mill. EUR	%
	Insgesamt	7 214	- 0,0	7 320	1,5	8 579	17,2
1 - 4	Ernährungswirtschaft	1 961	- 15,0	2 199	12,2	2 794	27,1
1	lebende Tiere	17	- 24,9	27	64,1	22	- 20,2
103	Schweine	5	- 31,0	13	146,4	9	- 29,1
	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	580	- 14,9	591	2,0	540	- 8,6
201-203	Milch und Milcherzeugnisse	388	- 12,3	391	0,8	387	- 1,1
204	Fleisch und Fleischwaren	116	- 22,1	128	10,9	84	- 34,6
	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	1 147	- 18,4	1 322	15,2	1 970	49,0
301-308	Getreide (ohne Reis)	512	- 20,6	643	25,6	1 176	82,7
301	Weizen	404	- 21,3	488	20,6	978	100,6
315	Backwaren und andere Zubereitungen aus Getreide	85	- 3,2	80	- 6,0	80	0,1
381	Zuckerrüben, Zucker und Zuckererzeugnisse	130	- 9,1	138	6,4	138	0,4
4	Genussmittel	218	10,1	259	19,0	262	1,4
5 - 8	Gewerbliche Wirtschaft	5 104	7,0	4 966	- 2,7	5 576	12,3
5	Rohstoffe	53	32,1	72	34,5	75	4,1
511	Rundholz	6	9,3	13	106,6	9	- 28,8
6	Halbwaren	542	3,9	655	20,9	556	- 15,1
607	Schnittholz	163	0,2	163	0,2	185	13,4
669	Mineralölzeugnisse	45	- 9,2	81	79,8	35	- 57,4
673	Düngemittel	208	7,7	230	10,7	219	- 4,7
7 - 8	Fertigwaren	4 509	7,2	4 239	- 6,0	4 946	16,7
7	Vorerzeugnisse	859	0,4	507	- 40,9	757	49,1
709	Sperrholz, Span- und Faserplatten, Furnierblätter und dergleichen	248	6,9	230	- 7,2	235	2,4
732	Kunststoffe	123	11,0	106	- 14,0	84	- 20,7
751	Rohre aus Eisen oder Stahl	356	- 5,4	62	- 82,5	367	489,2
8	Enderzeugnisse	3 650	8,9	3 732	2,2	4 189	12,3
820-829	Waren aus Metallen	501	35,8	414	- 17,4	370	- 10,6
832	Waren aus Kunststoffen	153	- 2,0	171	11,7	133	- 22,2
833-839	chemische und pharmazeutische Erzeugnisse	316	29,8	323	2,2	366	13,5
845	Hebezeuge und Fördermittel	243	- 13,8	281	15,7	332	18,1
847-859	Maschinen	340	- 10,7	369	8,4	350	- 5,0
861	Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung	448	32,9	613	36,8	1 113	81,5
882	Wasserfahrzeuge	282	- 23,9	310	10,0	296	- 4,5
884	Fahrgestelle, Karosserien, Motoren, Teile und Zubehör für Kraftfahrzeuge und dergleichen	345	5,0	342	- 0,8	255	- 25,3
9	andere nicht aufgliederbare Warenverkehre	150	7,1	156	4,0	209	34,0

17.1 Ausfuhr

17.1.3 Ausfuhr im Zeitvergleich nach Ländergruppen und ausgewählten Ländern

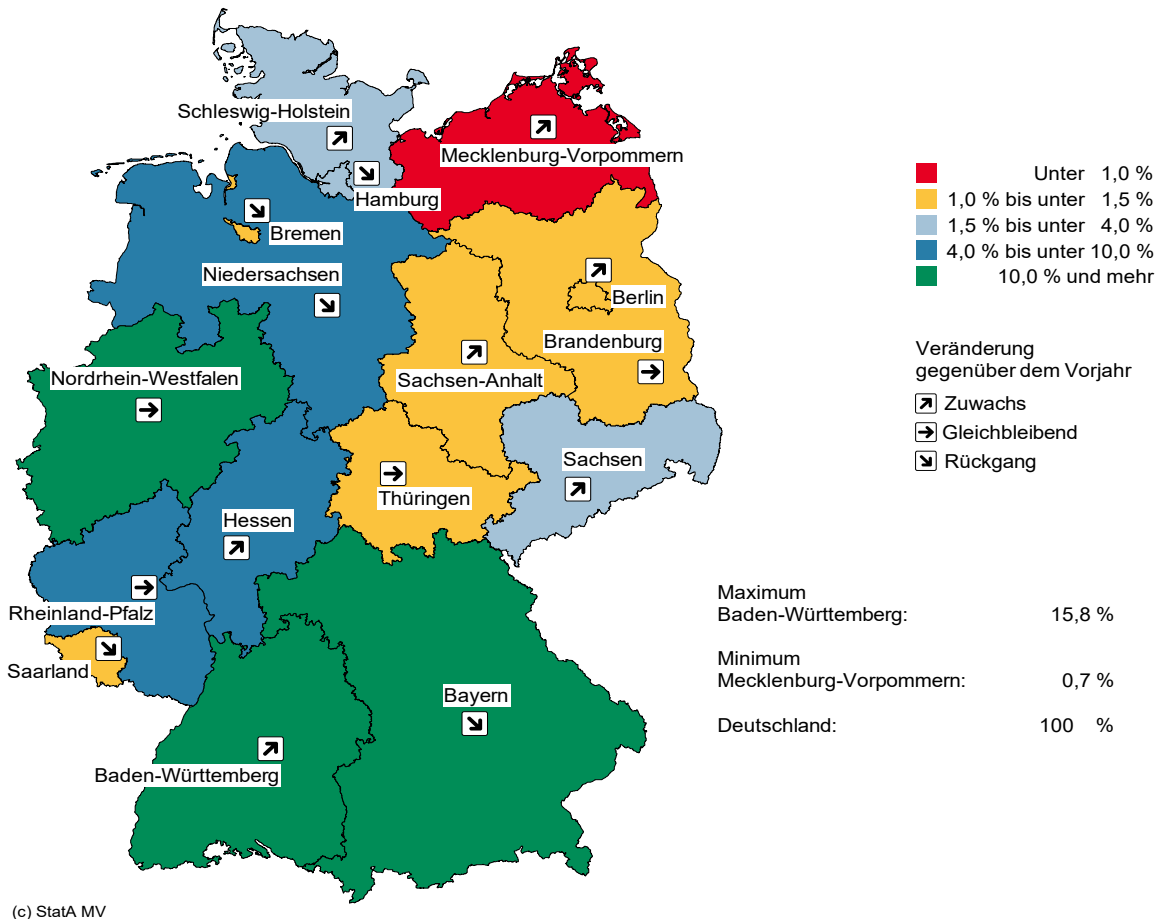
Bestimmungsland	2018	Veränderung zum Vorjahr	2019	Veränderung zum Vorjahr	2020 (vorläufig)	Veränderung zum Vorjahr
	Mill. EUR	%	Mill. EUR	%	Mill. EUR	%
Insgesamt	7 214	- 0,0	7 320	1,5	8 579	17,2
Europa	5 154	0,3	5 225	1,4	5 850	12,0
EU-Länder	4 374	1,8	4 511	3,1	4 394	- 2,6
davon						
Belgien	158	- 15,5	203	28,8	200	- 1,5
Bulgarien	18	10,5	15	- 18,6	15	1,0
Dänemark	432	- 0,3	444	2,7	578	30,2
Estland	6	- 21,2	6	9,3	11	78,1
Finnland	198	0,2	212	7,3	114	- 46,2
Frankreich	430	32,1	441	2,7	408	- 7,5
Griechenland	43	17,1	59	37,5	54	- 8,7
Irland	48	- 29,2	90	89,8	75	- 16,6
Italien	261	2,8	212	- 18,8	217	2,4
Kroatien	31	86,3	41	31,5	40	- 3,3
Lettland	6	55,5	7	23,9	5	- 27,4
Litauen	20	31,4	23	14,5	35	51,5
Luxemburg	10	- 6,9	17	72,4	8	- 55,8
Malta	2	- 65,8	3	56,6	2	- 39,4
Niederlande	498	- 16,2	742	48,9	1 009	36,1
Österreich	167	- 3,2	162	- 2,9	147	- 9,5
Polen	528	- 12,4	556	5,4	516	- 7,2
Portugal	60	- 44,4	46	- 23,7	68	47,3
Rumänien	47	4,0	45	- 4,7	40	- 10,4
Schweden	608	48,3	387	- 36,3	466	20,3
Slowakei	39	- 8,8	38	- 3,7	33	- 12,7
Slowenien	22	4,4	21	- 5,7	19	- 8,6
Spanien	222	16,5	236	6,4	168	- 28,8
Tschechische Republik	140	9,3	125	- 10,8	110	- 11,7
Ungarn	52	- 4,8	47	- 8,4	51	7,8
Vereinigtes Königreich	319	- 6,6	327	2,6	.	.
Zypern	11	16,5	5	- 52,8	5	- 5,7
Europa ohne EU	780	- 7,1	713	- 8,6	1 456	104,0
darunter						
Vereinigtes Königreich	.	.	.	.	461	40,9
Norwegen	129	- 34,0	120	- 6,5	147	22,1
Russische Föderation	231	4,6	199	- 13,7	221	10,9
Schweiz	178	6,7	182	2,3	174	- 4,5
Türkei	183	- 4,3	92	- 49,8	369	301,4
Afrika	295	- 4,7	450	52,2	668	48,6
darunter						
Algerien	33	15,9	26	- 21,4	125	384,3
Guinea	33	- 10,0	42	27,1	41	- 1,4
Südafrika	68	21,1	127	87,8	73	- 42,6
Amerika	523	3,7	619	18,4	858	38,5
darunter						
Kanada	41	16,9	58	40,6	44	- 23,4
Uruguay	3	67,8	7	123,7	2	- 69,5
Vereinigte Staaten	258	- 7,0	330	28,1	634	92,0
Asien	1 123	- 6,4	957	- 14,8	1 110	16,0
darunter						
Iran	10	- 61,1	94	811,1	250	166,0
Korea, Republik	71	- 1,7	63	- 10,5	72	14,1
Saudi-Arabien	410	- 3,6	148	- 63,8	136	- 8,3
Volksrepublik China	222	- 4,8	255	14,5	265	4,0
Australien und Ozeanien	102	109,6	50	- 50,6	82	61,7
darunter						
Australien	48	27,5	35	- 26,9	48	37,8

17.1 Ausfuhr

17.1.4 Ausfuhr 2020 im Ländervergleich

Land	Insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	Anteil am insgesamt
	Mill. EUR	%	
Deutschland	1 205 271	- 9,3	100
Baden-Württemberg	189 975	- 7,3	15,8
Bayern	168 288	- 11,3	14,0
Berlin	14 354	- 5,4	1,2
Brandenburg	11 877	- 10,7	1,0
Bremen	15 670	- 22,7	1,3
Hamburg	40 022	- 25,0	3,3
Hessen	61 380	- 5,4	5,1
Mecklenburg-Vorpommern	8 634	18,0	0,7
Niedersachsen	75 947	- 11,0	6,3
Nordrhein-Westfalen	176 181	- 9,0	14,6
Rheinland-Pfalz	48 742	- 8,6	4,0
Saarland	13 415	- 12,8	1,1
Sachsen	36 786	- 8,6	3,1
Sachsen-Anhalt	15 921	- 3,9	1,3
Schleswig-Holstein	20 535	- 1,9	1,7
Thüringen	14 585	- 5,9	1,2
nicht ermittelte Länder	74	- 74,0	0,0
Waren ausländischen Ursprungs	292 883	- 7,9	24,3

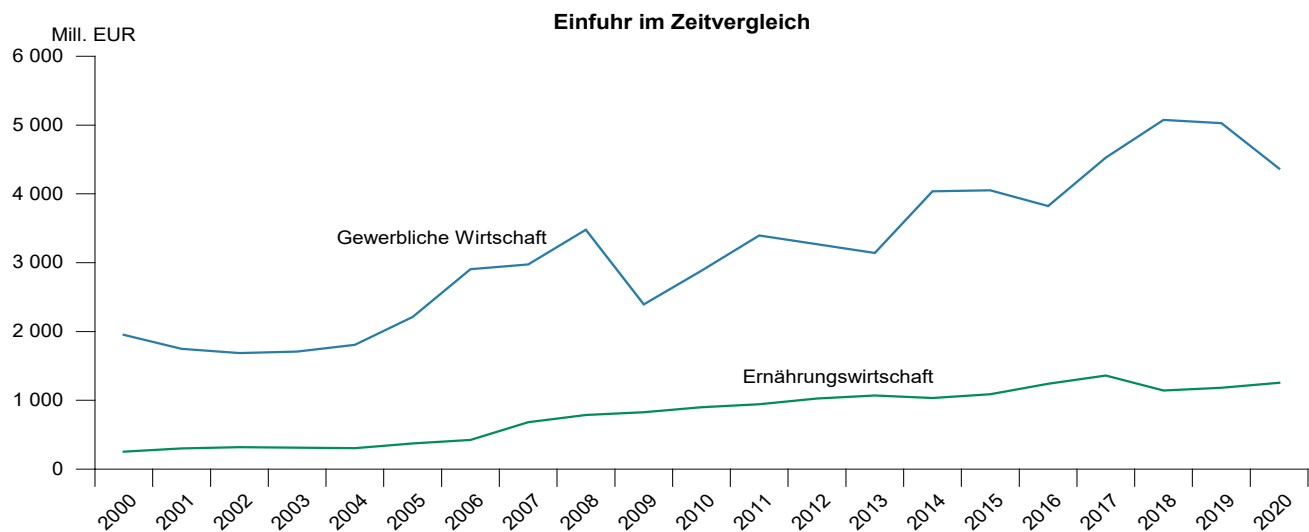
Anteil der Länder an der Ausfuhr insgesamt 2020



17.2 Einfuhr

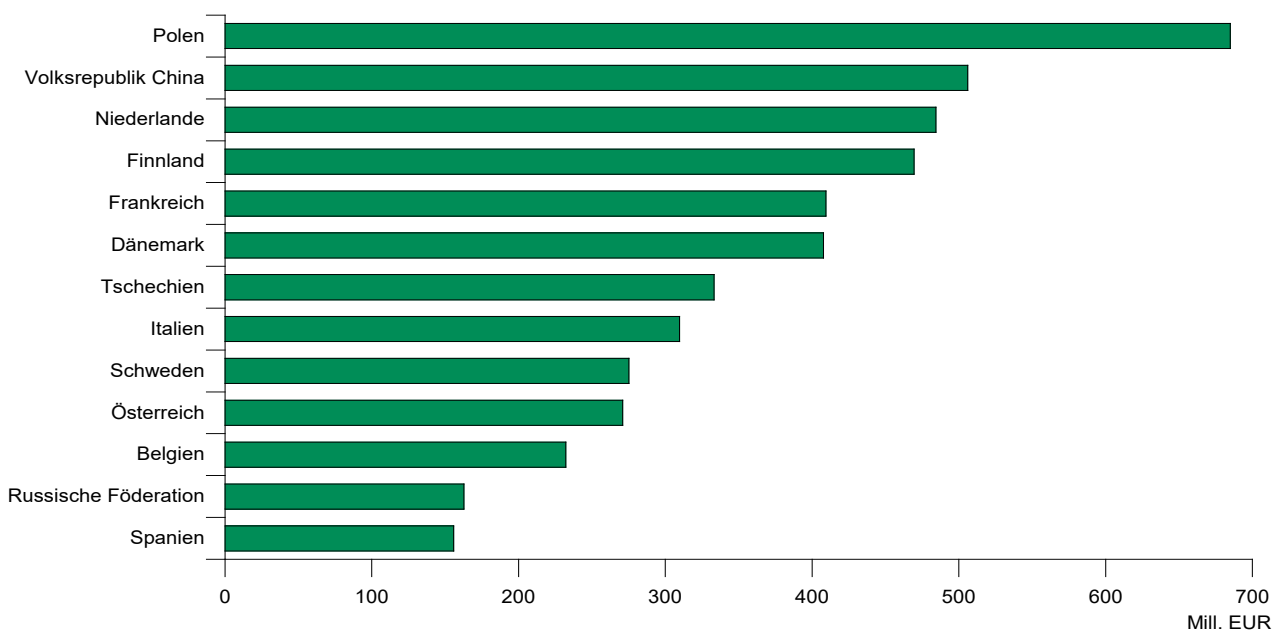
17.2.1 Einfuhr im Zeitvergleich

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2017	2018	2019	2020 (vorläufig)
Warenwerte (Mill. EUR)								
Insgesamt	2 205	2 668	3 931	5 411	6 268	6 593	6 631	6 126
Ernährungswirtschaft	254	374	898	1 088	1 360	1 144	1 183	1 255
gewerbliche Wirtschaft	1 952	2 214	2 883	4 052	4 528	5 075	5 029	4 366
Veränderung gegenüber dem Vorjahr (%)								
Insgesamt	50,6	22,1	17,3	2,4	16,4	5,2	0,6	- 7,6
Ernährungswirtschaft	19,5	22,1	8,8	5,3	9,8	- 15,9	3,4	6,1
gewerbliche Wirtschaft	55,9	22,5	20,5	0,4	18,4	12,1	- 0,9	- 13,2



(c) StatA MV

Die wichtigsten Einfuhrländer 2020



(c) StatA MV

17.2 Einfuhr

17.2.2 Einfuhr im Zeitvergleich nach Warengruppen und ausgesuchten Waren der Ernährungswirtschaft und der gewerblichen Wirtschaft (EGW)

Nr. der Klassifikation	Warenbenennung	2018	Veränderung zum Vorjahr	2019	Veränderung zum Vorjahr	2020 (vorläufig)	Veränderung zum Vorjahr
		Mill. EUR	%	Mill. EUR	%	Mill. EUR	%
	Insgesamt	6 593	5,2	6 631	0,6	6 126	- 7,6
1 - 4	Ernährungswirtschaft	1 144	- 15,9	1 183	3,4	1 255	6,1
1	lebende Tiere	22	- 9,1	24	8,4	16	- 34,0
103	Schweine	12	- 16,1	13	2,0	12	- 3,1
	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	352	- 21,9	295	- 16,4	269	- 8,7
201-203	Milch und Milcherzeugnisse	137	- 28,4	150	9,6	119	- 20,5
204	Fleisch und Fleischwaren	46	3,6	45	- 2,4	50	11,6
	Fische und Krebstiere einschließlich Zubereitungen	163	- 22,2	93	- 42,7	93	- 0,6
	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	665	- 16,4	750	12,8	873	16,3
301-308	Getreide (ohne Reis)	94	- 23,6	97	3,0	160	65,7
301	Weizen	35	- 47,1	42	17,6	98	134,4
	Backwaren und andere Zubereitungen aus Getreide	16	12,6	20	19,8	21	6,6
	Zuckerrüben, Zucker und Zuckererzeugnisse	18	3,4	21	16,5	17	- 17,8
381	Ölfrüchte	202	- 31,1	250	24,1	257	2,9
383							
4	Genussmittel	105	16,3	114	9,4	98	- 14,4
5 - 8	Gewerbliche Wirtschaft	5 075	12,1	5 029	- 0,9	4 366	- 13,2
5	Rohstoffe	116	- 17,4	173	49,1	132	- 23,7
511	Rundholz	69	- 30,2	52	- 24,3	44	- 15,7
6	Halbwaren	1 349	- 3,8	943	- 30,1	498	- 47,2
607	Schnittholz	28	- 5,8	26	- 5,3	26	- 1,0
669	Mineralölerzeugnisse	874	- 2,2	506	- 42,1	121	- 76,1
673	Düngemittel	57	- 6,8	64	11,4	68	7,3
7 - 8	Fertigwaren	3 610	20,9	3 913	8,4	3 735	- 4,5
7	Vorerzeugnisse	1 112	13,0	1 183	6,4	915	- 22,7
708	Papier und Pappe	532	23,2	508	- 4,5	389	- 23,4
	Sperrholz, Span- und Faserplatten, Furnierblätter und dergleichen	40	- 2,8	31	- 22,6	34	9,6
709							
732	Kunststoffe	130	21,2	134	3,0	116	- 13,1
8	Enderzeugnisse	2 498	24,9	2 730	9,3	2 821	3,3
820-829	Waren aus Metallen	302	65,6	253	- 16,2	217	- 14,1
832	Waren aus Kunststoffen	183	14,7	194	6,0	217	11,8
	chemische und pharmazeutische Erzeugnisse	114	10,6	168	47,1	313	86,1
833-839							
845	Hebezeuge und Fördermittel	26	24,7	34	30,0	27	- 19,8
847-859	Maschinen	249	62,3	226	- 9,0	233	3,0
	Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung	182	72,2	264	44,6	224	- 15,0
861							
882	Wasserfahrzeuge	22	9,7	195	791,2	29	- 85,3
	Fahrgestelle, Karosserien, Motoren, Teile und Zubehör für Kraftfahrzeuge und dergleichen	64	10,7	71	10,4	70	- 1,1
884							
885	Personenkraftwagen und Wohnmobile	236	14,4	214	- 9,0	195	- 9,2
9	andere nicht aufgliederbare Warenverkehre	374	- 1,5	419	12,2	504	20,3

17.2 Einfuhr

17.2.3 Einfuhr im Zeitvergleich nach Ländergruppen und ausgewählten Ländern

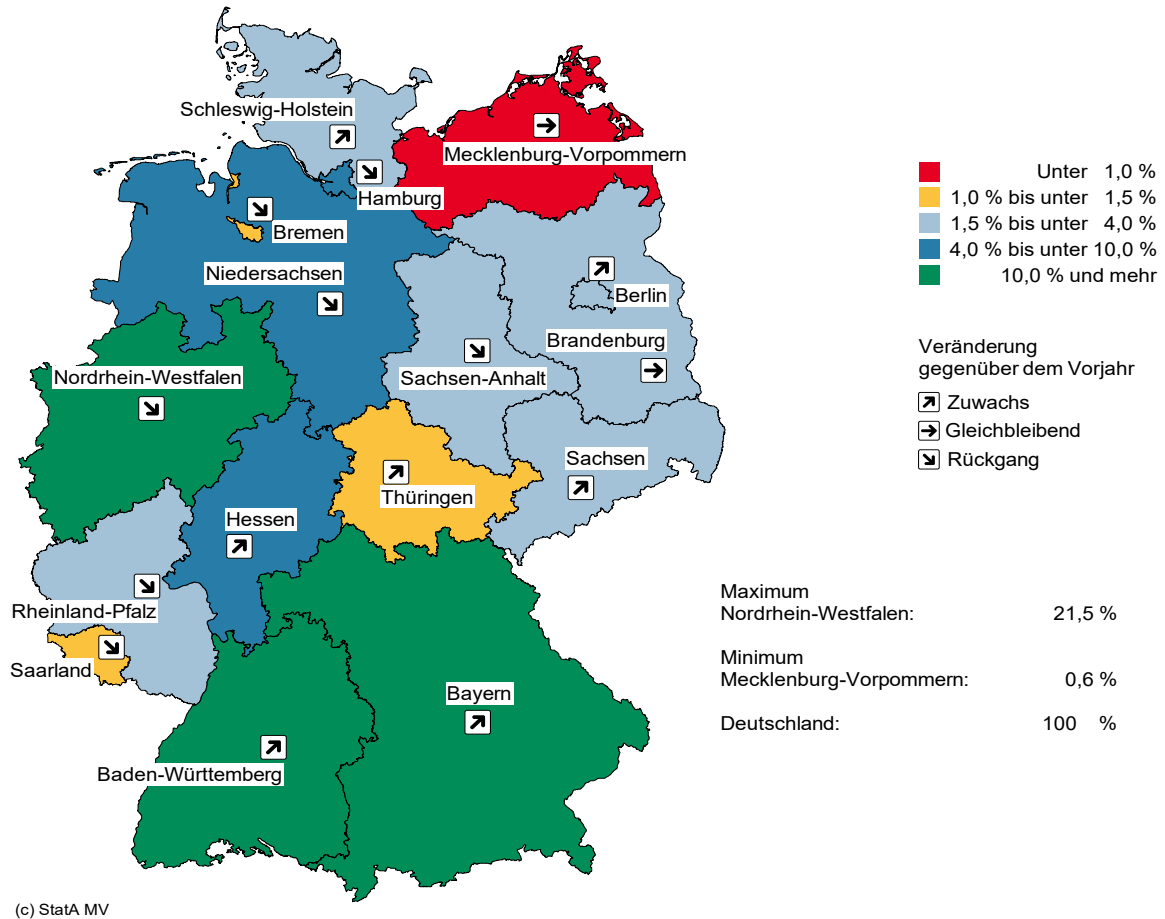
Ursprungsland	2018	Veränderung zum Vorjahr	2019	Veränderung zum Vorjahr	2020 (vorläufig)	Veränderung zum Vorjahr
	Mill. EUR	%	Mill. EUR	%	Mill. EUR	%
Insgesamt	6 593	5,2	6 631	0,6	6 126	- 7,6
Europa	5 737	6,4	5 640	- 1,7	5 122	- 9,2
EU-Länder	4 794	12,6	4 895	2,1	4 465	- 8,8
davon						
Belgien	230	- 3,6	261	13,3	234	- 10,4
Bulgarien	5	55,6	28	420,4	10	- 63,1
Dänemark	503	16,9	435	- 13,6	406	- 6,6
Estland	16	- 51,5	21	33,3	16	- 25,0
Finnland	701	38,5	757	8,0	474	- 37,4
Frankreich	285	- 2,5	294	3,1	412	40,1
Griechenland	15	- 2,3	14	- 10,3	15	11,9
Irland	22	- 12,3	27	19,9	32	21,0
Italien	249	22,0	279	11,9	309	10,7
Kroatien	3	43,2	3	11,7	3	- 0,5
Lettland	17	- 66,8	31	87,4	47	49,9
Litauen	68	- 5,8	81	18,5	128	59,3
Luxemburg	10	- 6,9	12	19,6	12	- 4,5
Malta	0	x	0	x	0	- 56,0
Niederlande	584	4,5	579	- 0,8	484	- 16,4
Österreich	257	11,4	260	1,3	269	3,4
Polen	619	- 0,3	670	8,2	686	2,4
Portugal	13	- 19,5	13	1,4	15	19,8
Rumänien	74	37,3	36	- 51,1	39	8,4
Schweden	419	52,3	343	- 18,1	277	- 19,2
Slowakei	17	6,4	27	52,2	28	3,9
Slowenien	8	30,5	8	2,8	5	- 38,6
Spanien	128	6,4	148	15,2	157	6,1
Tschechische Republik	323	23,5	321	- 0,8	335	4,4
Ungarn	51	- 4,5	81	60,9	72	- 11,9
Vereinigtes Königreich	171	12,0	167	- 2,7	.	.
Zypern	7	- 1,6	1	- 79,4	1	- 39,4
Europa ohne EU	942	- 17,1	744	- 21,0	657	- 11,8
darunter						
Vereinigtes Königreich	.	.	.	.	126	- 24,6
Norwegen	111	- 9,8	87	- 21,0	102	16,3
Russische Föderation	585	- 26,8	384	- 34,4	160	- 58,4
Schweiz	103	24,5	110	6,8	126	14,9
Türkei	68	- 3,5	64	- 5,6	54	- 16,1
Afrika	41	- 11,2	21	- 49,8	14	- 33,5
darunter						
Algerien	9	- 61,7	7	- 24,1	0	- 100,0
Kenia	3	27,6	2	- 24,1	2	- 0,9
Südafrika	10	- 16,6	1	- 90,8	4	407,8
Amerika	193	37,4	207	7,3	198	- 4,5
darunter						
Argentinien	12	- 3,4	5	- 54,4	6	8,4
Brasilien	34	63,2	40	17,3	36	- 11,0
Vereinigte Staaten	109	60,0	115	5,7	105	- 8,7
Asien	522	- 1,1	677	29,7	714	5,5
darunter						
Japan	33	68,2	27	- 17,0	20	- 28,2
Korea, Republik	22	- 66,9	45	105,4	51	13,4
Vietnam	30	- 3,0	28	- 4,3	31	9,2
Volksrepublik China	316	3,7	463	46,4	497	7,4
Australien und Ozeanien	95	- 33,8	82	- 14,1	73	- 10,4
darunter						
Australien	76	- 34,3	61	- 18,9	52	- 15,1

17.2 Einfuhr

17.2.4 Einfuhr 2020 im Ländervergleich

Land	Insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	Anteil am insgesamt
	Mill. EUR	%	
Deutschland	1 028 662	- 7,3	100
Baden-Württemberg	174 124	- 5,4	16,9
Bayern	180 258	- 6,5	17,5
Berlin	14 987	- 1,6	1,5
Brandenburg	17 517	- 5,9	1,7
Bremen	13 626	- 14,0	1,3
Hamburg	59 654	- 11,6	5,8
Hessen	101 100	- 1,8	9,8
Mecklenburg-Vorpommern	6 127	- 7,6	0,6
Niedersachsen	82 030	- 11,0	8,0
Nordrhein-Westfalen	221 258	- 9,6	21,5
Rheinland-Pfalz	35 218	- 10,3	3,4
Saarland	13 675	- 9,7	1,3
Sachsen	26 828	0,2	2,6
Sachsen-Anhalt	15 639	- 13,4	1,5
Schleswig-Holstein	23 345	1,1	2,3
Thüringen	11 233	- 2,7	1,1
nicht ermittelte Länder	108	- 49,6	0,0
Für das Ausland bestimmte Waren	31 936	- 7,3	3,1

Anteil der Länder an der Einfuhr insgesamt 2020



Methodik und Glossar

Gegenstand der **Außenhandelsstatistik** ist der grenzüberschreitende Warenverkehr Deutschlands mit dem Ausland. Dienstleistungen aller Art sind dagegen grundsätzlich nicht Gegenstand der Außenhandelsstatistik. Ausland im Sinne der Außenhandelsstatistik ist das Gebiet außerhalb der Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3. Oktober 1990.

Die wichtigsten **Erhebungsmerkmale** der Außenhandelsstatistik sind die Lieferichtung (Einfuhr und Ausfuhr), die Warenart, der Wert, die Menge, das Partnerland sowie das inländische Herkunfts- und Zielland.

In der Außenhandelsstatistik wird erhebungstechnisch zwischen Extrahandel und Intrahandel unterschieden.

Die **Extrahandelsstatistik** erfasst den grenzüberschreitenden Warenverkehr mit Drittländern (Länder außerhalb der EU). Die Erhebung der Daten erfolgt hier über die Zollverwaltung im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Einfuhr- und Ausfuhrförmlichkeiten.

Die **Intrahandelsstatistik** erfasst den grenzüberschreitenden Warenverkehr zwischen Deutschland und den anderen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union (Warenverkehr innerhalb der EU). Es handelt sich hierbei um ein Erhebungssystem in Form einer Direktanmeldung durch die am Intrahandel beteiligten Unternehmen. Auskunftspflichtbefreit sind Unternehmen, deren innergemeinschaftlicher Warenverkehr je Verkehrsrichtung (Eingang bzw. Versendung) im Vorjahr oder im laufenden Jahr einen Wert von 500 000 EUR nicht übersteigt (bis Ende 2011 betrug die Anmeldeschwelle 400 000 EUR).

In den **Ergebnissen der Außenhandelsstatistik** sind Zuschätzungen für befreite Warenverkehre sowie für Antwortausfälle im Intrahandel enthalten. Die Zuschätzungen werden nach Partnerländern, deutschen Ländern und Kapiteln des Warenverzeichnisses aufgeteilt.

Die Ergebnisse über die Ausfuhr werden im **Spezialhandel** nachgewiesen, der im Wesentlichen die Waren enthält, die aus der Erzeugung, der Bearbeitung oder Verarbeitung des Erhebungsgebietes stammen und ausgeführt worden sind.

Die Einfuhr wird im **Generalhandel** dargestellt. Der Generalhandel enthält alle in das Erhebungsgebiet eingehenden Waren mit Ausnahme der Waren der Durchfuhr und des Zwischenauslandsverkehrs. Im Generalhandel werden alle Einfuhren auf Lager im Zeitpunkt ihrer Einlagerung nachgewiesen. Die Einfuhr Mecklenburg-Vorpommerns enthält also nicht nur die Waren, die zum Gebrauch, zum Verbrauch, zur Bearbeitung oder Verarbeitung in Mecklenburg-Vorpommern bestimmt sind, sondern auch Waren, die über Mecklenburg-Vorpommern als erstes bekanntes Zielland in andere Länder des Bundesgebietes oder wieder ins Ausland weitergeleitet werden.

Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung vom General- und Spezialhandel ist eine Saldierung der Einfuhr- und Ausfuhrergebnisse nicht sinnvoll.

Die Rechtsgrundlagen und tiefergehende methodische Erläuterungen entnehmen Sie bitte den Qualitätsberichten bzw. angegebenen Statistischen Berichten (siehe "Mehr zum Thema").

Bestimmungsland ist das Land, in dem die Waren aus Mecklenburg-Vorpommern ge- oder verbraucht bzw. be- oder verarbeitet werden sollen. Ist das Bestimmungsland nicht bekannt, so gilt als Bestimmungsland das letzte zum Zeitpunkt der Ausfuhr bekannte Land, in das die Waren real verbracht werden.

Die Bezeichnung der **Länder** richtet sich nach dem Länderverzeichnis für die Außenhandelsstatistik.

Ursprungsland ist das Land, in dem eine Ware vollständig gewonnen oder hergestellt wurde. Sind an der Herstellung einer Ware mehrere Länder beteiligt, so gilt als Ursprungsland das Land, in dem die letzte wesentliche Be- oder Verarbeitung stattgefunden hat.

Warengliederung: Die Gliederung erfolgt nach den Warengruppen der Ernährungs- und der gewerblichen Wirtschaft in der Außenhandelsstatistik, Ausgabe 2002 (EGW 2002).

Den internationalen Standards entsprechend wird als **Warenwert** der Grenzübergangswert ("Statistischer Wert") zugrunde gelegt. Der Wert ergibt sich in der Regel aus dem in Rechnung gestellten Entgelt für eine Ware beim Kauf im Einfuhrgeschäft oder beim Verkauf einer Ware im Ausfuhrgeschäft, wobei eine Kostenabgrenzung frei deutsche Grenze vorzunehmen ist. Zölle, Steuern oder andere Abgaben, die anlässlich der Einfuhr bzw. Ausfuhr erhoben wurden, sind nicht im "Statistischen Wert" enthalten.

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Webseite des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de

Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > G313 Aus- und Einfuhr
- > G313J Aus- und Einfuhr (Jahresbericht)



Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Außenhandel



Fachliche Informationen

Steffen Schubert, Telefon: 0385 588-56431, steffen.schubert@statistik-mv.de

Quellenangaben

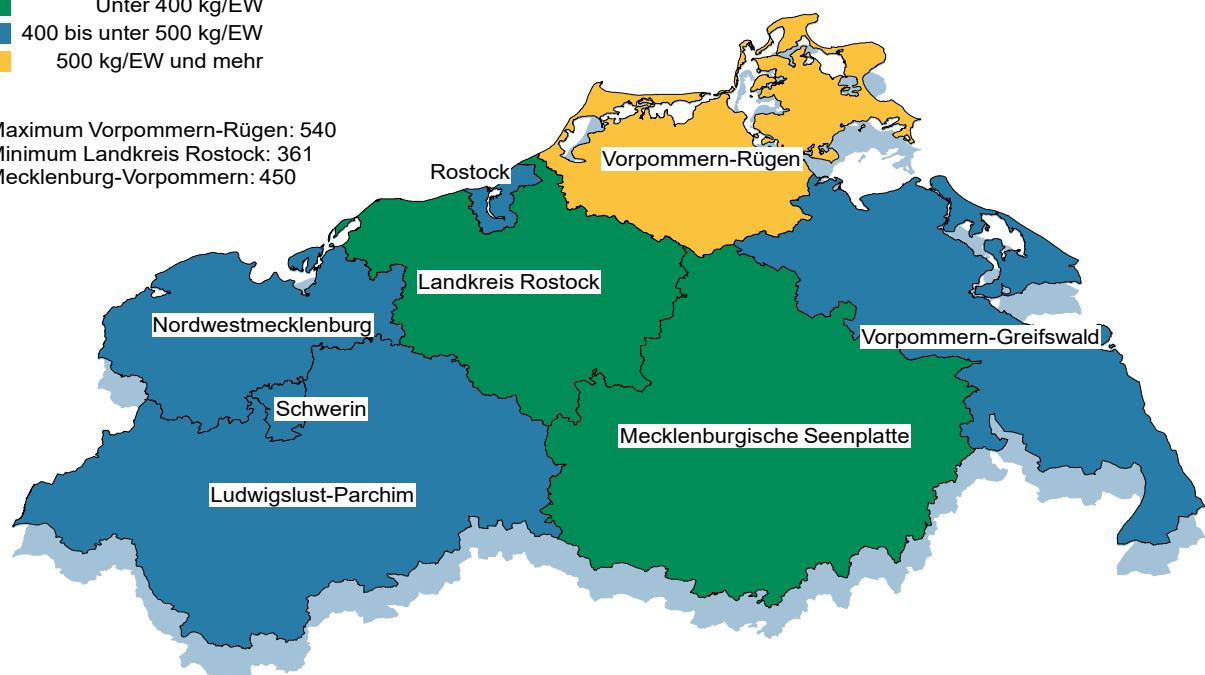
Tabellen 17.1.4, 17.2.4
Statistisches Bundesamt, Genesis-Online, Tabelle 51000-0030

Haushaltsabfälle je Einwohner 2019 nach Kreisen (Bevölkerung am 31. Dezember 2019)

Kilogramm je Einwohner

- Unter 400 kg/EW
- 400 bis unter 500 kg/EW
- 500 kg/EW und mehr

Maximum Vorpommern-Rügen: 540
Minimum Landkreis Rostock: 361
Mecklenburg-Vorpommern: 450



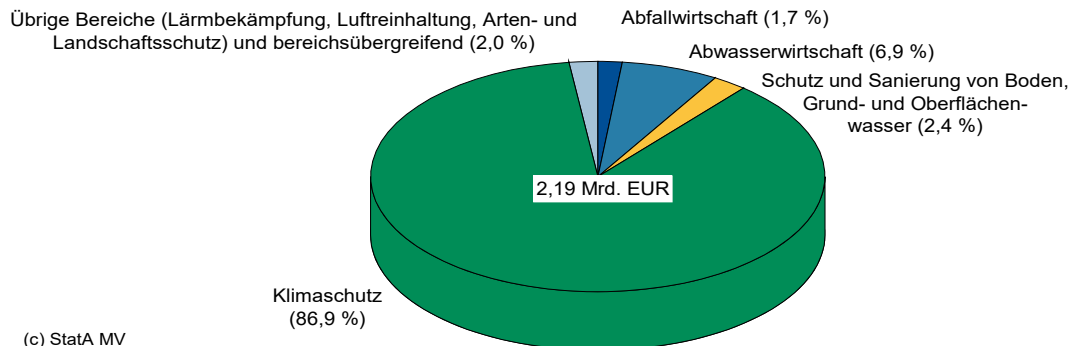
(c) StatA MV

Inhaltsverzeichnis

Seite	
	Überblick
437	Ergebnisse in Grafiken und Worten
439	Auswirkungen der CoVid-19-Pandemie 2020
	Ergebnisse
	Tabellen
440	18.1 Umweltschutzinvestitionen, Umweltschutzgüter und -leistungen
440	18.1.1 Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe ohne Baugewerbe nach Umweltbereichen im Zeitvergleich sowie 2019 nach Wirtschaftsgliederung
441	18.1.2 Umsatz mit Umweltschutzgütern und -leistungen im Zeitvergleich
441	18.1.3 Umsatz mit Umweltschutzgütern und -leistungen 2019 nach Kreisen
442	18.2 Wasser und Abwasser
442	18.2.1 Wassergewinnung im Zeitvergleich nach Wirtschaftsgliederung
442	18.2.2 Wasserabgabe der Wasserversorgungsunternehmen an Letztverbraucher im Zeitvergleich
442	18.2.3 Abwasserentsorgung im Zeitvergleich
443	18.2.4 Anschluss der Bevölkerung an die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung im Zeitvergleich
444	18.2.5 Anschluss der Bevölkerung an die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung 2019 nach Kreisen
445	18.2.6 Anschluss der Bevölkerung an die öffentliche Kanalisation 2016 im Ländervergleich
445	18.2.7 Klärschlammbehandlung aus der öffentlichen biologischen Abwasserbehandlung im Zeitvergleich
446	18.2.8 Durchschnittliche Entgelte für die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung am 1. Januar im Zeitvergleich
447	18.2.9 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2020 nach Unfallbereichen sowie nach Arten und Wassergefährdungsklassen der freigesetzten Stoffe
448	18.3 Abfallwirtschaft
448	18.3.1 Aufkommen an Haushaltsabfällen im Zeitvergleich
448	18.3.2 Aufkommen an Haushaltsabfällen 2019 nach Kreisen
449	18.3.3 Entsorgungsanlagen, eingesetzte Abfälle, abgegebene Abfälle bzw. Erzeugnisse 2019
450	18.3.4 In Entsorgungsanlagen behandelte bzw. beseitigte Abfallmenge 2019 nach Anlagenarten und ausgewählten Abfallkapiteln
451	18.3.5 Erzeugte und zur Entsorgung abgegebene gefährliche Abfälle im Zeitvergleich sowie nach ausgewählten Abfallarten und nach Wirtschaftsgliederung der Erzeuger
435	Grafiken Haushaltsabfälle je Einwohner 2019 nach Kreisen
437	Umsatz in der Umweltschutzwirtschaft 2019 nach Umweltschutzbereichen
437	Aufkommen an Haushaltsabfällen nach Abfallart im Zeitvergleich
437	Entgelte für die öffentliche Wasserversorgung 2019 nach Gemeinden
443	Anschluss der Bevölkerung an die öffentliche Wasserversorgung, öffentliche Kanalisation und Abwasserbehandlung im Zeitvergleich
449	In Abfallentsorgungsanlagen behandelte bzw. beseitigte Abfallmengen 2019 nach Anlagenarten
	Erläuterungen
452	Fußnotenerläuterungen
453	Methodik/Glossar
455	Mehr zum Thema

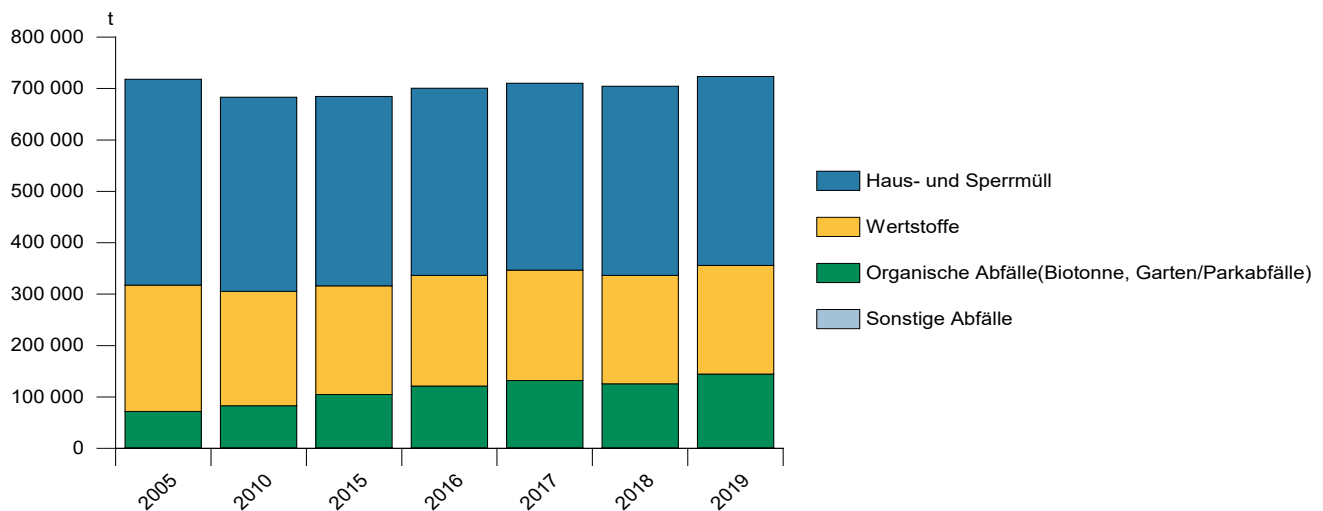
Ergebnisse in Grafiken und Worten

Umsatz in der Umweltschutzwirtschaft 2019 nach Umweltschutzbereichen



(c) StatA MV

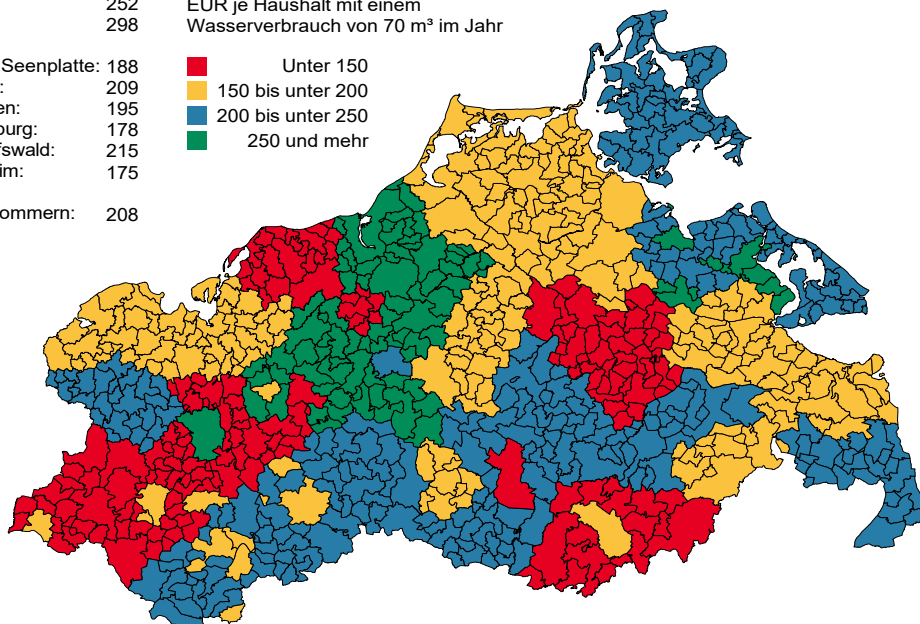
Aufkommen an Haushaltsabfällen nach Abfallart im Zeitvergleich



(c) StatA MV

Entgelte für die öffentliche Wasserversorgung 2019 nach Gemeinden (Gebietsstand: 1. Januar 2019)

Rostock:	252	EUR je Haushalt mit einem Wasserverbrauch von 70 m³ im Jahr
Schwerin:	298	
Mecklenburgische Seenplatte:	188	<div> <div>Unter 150</div> <div>150 bis unter 200</div> <div>200 bis unter 250</div> <div>250 und mehr</div> </div>
Landkreis Rostock:	209	
Vorpommern-Rügen:	195	
Nordwestmecklenburg:	178	
Vorpommern-Greifswald:	215	
Ludwigslust-Parchim:	175	
Mecklenburg-Vorpommern:	208	



(c) StatA MV

Ergebnisse in Grafiken und Worten

- Für Umweltschutzmaßnahmen haben die Betriebe des Produzierenden Gewerbes (ohne Baugewerbe) 2019 rund 252,7 Millionen EUR ausgegeben. Das waren 8,4 Prozent mehr als 2018 und die bisher größte Investitionssumme für den Umweltschutz seit 2008. Dabei wurde fast ein Drittel der Investitionen für Umweltschutzmaßnahmen, 72,4 Millionen EUR, für den Klimaschutz getätigt.
- Die Umweltschutzwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern erzielte im Jahr 2019 insgesamt 2,2 Milliarden EUR Umsatz. Davon entfielen 1,9 Milliarden EUR auf den Klimaschutz, was einem Anteil von 86,9 Prozent des Gesamtumsatzes der Umweltschutzwirtschaft entsprach.
- Für Wirtschaft und Konsum wurden im Jahr 2019 insgesamt 178,2 Millionen Kubikmeter Wasser gewonnen, darunter 62,6 Prozent aus Grund- und Quellwasser.
- An die öffentliche Trinkwasserversorgung waren im Jahr 2019 nahezu alle Einwohner Mecklenburg-Vorpommerns angeschlossen (99,8 Prozent). Einen Anschluss an die öffentliche Kanalisation hatten 89,6 Prozent der Bevölkerung.
- Der durchschnittliche Pro-Kopf-Verbrauch an Trinkwasser in den Haushalten einschließlich des Kleingewerbes belief sich im Jahr 2019 auf 117 Liter pro Tag und lag damit deutlich über der Verbrauchsmenge drei Jahre zuvor (2016: 108 Liter pro Kopf und Tag).
- In den öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen des Landes wurden 2019 insgesamt 89,7 Millionen Kubikmeter Abwasser gereinigt, darunter 78,7 Millionen Kubikmeter Schmutzwasser aus Privathaushalten und der Wirtschaft.
- Darüber hinaus wurden von den Betrieben und Einrichtungen der Wirtschaft außerhalb der öffentlichen Abwasserentsorgung 23,9 Millionen Kubikmeter Abwasser in ein Oberflächengewässer oder in den Untergrund eingeleitet.
- Der Klärschlamm aus öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen wurde im Jahr 2019 zu 40,0 Prozent auf landwirtschaftlichen Flächen verwertet, weniger als im Vorjahr (2018: 43,8 Prozent). Der Anteil der Verbrennung ist von 45,6 Prozent (2018) auf 49,7 Prozent angestiegen.
- Die Grundgebühren und verbrauchsabhängigen Preise für die Trinkwasserversorgung sind in Mecklenburg-Vorpommern durchschnittlich stabil bzw. im Zeitraum 2017 bis 2019 gesunken. Ein Kubikmeter Trinkwasser kostete in Mecklenburg-Vorpommern 2019 durchschnittlich 1,59 EUR (2017: 1,65 EUR/m³). Die haushaltsübliche verbrauchsunabhängige Grundgebühr stieg von jährlich 95,29 EUR (2017) auf 96,58 EUR (2019).
- Auch das durchschnittliche Abwasserentgelt ist in Mecklenburg-Vorpommern von 2,63 EUR/m³ im Jahr 2017 auf 2,57 EUR/m³ im Jahr 2019 gesunken.
- Bei 19 Unfällen im Jahr 2020 wurden zusammen 38,8 Kubikmeter Wasser gefährdende Stoffe freigesetzt. Von dieser Menge konnten 16,3 Kubikmeter (42,0 Prozent) leider nicht wiedergewonnen werden. Die nicht wiedergewonnene Freisetzungsmenge betraf fast vollständig Jauche, Gülle, Silagesickersaft, Gärsubstrat, Gärreste und dergleichen; alles Stoffe, die als allgemein wassergefährdend eingestuft werden.
- Dank der zunehmenden Mülltrennung in den Privathaushalten und der forcierten Erfassung von Wertstoffen und Bioabfällen ist die eingesammelte Haus- und Sperrmüllmenge bis 2019 auf 367 321 Tonnen zurückgegangen. Haus- und Sperrmüll macht rund 51 Prozent der Haushaltsabfälle aus. Das Pro-Kopf-Aufkommen lag bei 228 Kilogramm je Einwohner und war damit, auch beeinflusst von den hohen Urlauberzahlen hierzulande, aber deutlich über dem Bundesdurchschnitt von 187 Kilogramm je Einwohner.
- In den 218 Entsorgungsanlagen Mecklenburg-Vorpommerns wurden im Jahr 2019 insgesamt 5,9 Millionen Tonnen Abfälle behandelt bzw. beseitigt (ohne Bauschuttzubereitungs- und Asphaltemischanlagen). Bau- und Abbruchabfälle (52,0 Prozent) und Abfälle aus der Abfall- und Abwasserbehandlung und Wasseraufbereitung (24,2 Prozent) hatten daran den größten Anteil.
- In Betrieben und Einrichtungen Mecklenburg-Vorpommerns wurden im Jahr 2019 insgesamt 279 744 Tonnen gefährliche Abfälle erzeugt und an Entsorger überwiegend im eigenen Land abgegeben. Dabei handelte es sich zu 48,7 Prozent um belastete Bau- und Abbruchabfälle.

Die vorliegende Zeitleiste stellt lediglich eine Auswahl an Maßnahmen und Regelungen dar und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bei den Zeitangaben können je nach Region Verschiebungen vorkommen.

22.03. - Hilfspaket für Wirtschaft angekündigt

Lockerungsphase Mitte Mai bis Mitte Oktober

Juni/Juli

- Konjunkturpaket, Kurzarbeitergeld
- Absenkung der Mehrwertsteuer
- Aufhebung der Kontrollen an deutschen Grenzen
- Weitere Lockerungen für Tourismus
- Öffnung von Spezialmärkten

19.10. - Beherbergungsverbot aufgehoben

17.12. - Überbrückungshilfe III

Dezember	November	Oktober	September	August	Juli	Juni	Mai	April	März	Februar	Januar
----------	----------	---------	-----------	--------	------	------	-----	-------	------	---------	--------

27.06. - Zunahme des Infektionsrisikos im In- und Ausland führt zu einem Rückgang des Reiseverkehrs und zu Maßnahmen wie Testpflicht bei Rückkehr aus Risikogebieten.

Zweiter Lockdown Mitte Oktober bis Dezember

- Verschärfung der Maßnahmen
- Allgemeinbildende Schulen geöffnet ohne Präsenzpflicht, ab Klasse 7 nur Distanzunterricht
- Eingeschränkter Regelbetrieb in Kitas
- Schließungen im Einzelhandel

18.1 Umweltschutzinvestitionen, Umweltschutzgüter und -leistungen

18.1.1 Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe ohne Baugewerbe nach Umweltbereichen im Zeitvergleich sowie 2019 nach Wirtschaftsgliederung

Nr. der Klassifikation	Merkmal	Betriebe mit Umweltschutzinvestitionen	Umweltschutzinvestitionen	Davon im Bereich						
				Abfallwirtschaft	Abwasserwirtschaft	Lärm- und Erschütterungsschutz	Luftreinhaltung	Arten- und Landschaftsschutz	Schutz und Sanierung von Boden, Grund- und Oberflächenwasser	Klimaschutz
		Anzahl	1 000 EUR							
	2008	145	104 625	22 056	.	2 405	6 953	.	.	13 413
	2009	147	114 091	10 469	.	427	5 098	.	.	54 858
	2010	161	133 122	25 446	.	587	4 691	.	.	48 892
	2012	181	156 815	23 226	.	538	2 101	.	.	50 513
	2013	180	143 189	33 397	.	552	2 744	.	.	40 842
	2014	207	160 990	37 725	.	817	4 087	.	.	47 100
	2015	214	159 469	37 392	.	756	3 302	.	.	55 093
	2016	233	188 840	33 972	68 677	218	3 717	496	10 777	70 982
	2017	218	203 108	23 804	64 903	.	3 207	.	9 241	101 282
	2018	230	233 206	45 009	75 997	552	14 437	272	2 759	94 180
	2019	263	252 745	58 161	116 938	286	2 358	251	2 331	72 419
B, C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden sowie Verarbeitendes Gewerbe darunter	102	21 044	2 571	5 039	286	2 256	145	185	10 563
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	33	9 488	510	4 647	223	460	-	.	3 606
11	Getränkeherstellung	4	990	.	.	-	.	.	-	624
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	3	152	.	-	-	.	-	-	.
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	9	7 367	.	.	.	.	.	-	.
23	H. v. Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	6	246	.	101	-	.	-	-	.
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	3	437	.	-	-	.	.	.	.
25	H. v. Metallerzeugnissen	8	358	.	.	.	46	.	-	200
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	3	83	-	-	-	.	-	-	.
28	Maschinenbau	4	66	.	.	-	.	-	-	.
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	3	187	.	-	-	.	-	-	.
30	sonstiger Fahrzeugbau	6	498	.	.	.	.	-	58	.
32	H. v. sonstigen Waren	3	164	-	-	.	-	-	-	.
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	4	99	.	.	-	.	-	-	.
D, E	Energieversorgung sowie Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	161	231 700	.	111 900	-	102	.	2 146	61 856
35	davon Energieversorgung	30	63 191	-	1 237	-	102	.	.	.
36	Wasserversorgung	6	4 838	-	.	-	-	-	-	.
37	Abwasserentsorgung	46	108 461	.	.	-	-	-	-	-
38, 39	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	79	55 210	.	-	-	-	-	.	-

18.1 Umweltschutzinvestitionen, Umweltschutzgüter und -leistungen

18.1.2 Umsatz mit Umweltschutzgütern und -leistungen im Zeitvergleich

Umsatz	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	1 000 EUR								
Insgesamt	1 430 966	1 854 610	1 665 392	1 750 483	2 362 974	3 772 939	3 867 477	2 483 257	2 185 136
davon erzielt mit Gütern und Leistungen für									
Abfallwirtschaft	71 007	38 553	48 626	37 959	45 337	50 623	42 647	44 732	37 879
Abwasserwirtschaft	127 766	137 580	119 525	135 721	138 275	164 456	169 620	169 855	151 184
Lärmbekämpfung	3 487	2 719	3 612	4 584	3 214	4 296	4 463	5 319	6 106
Luftreinhaltung	7 729	8 768	10 899	16 634	15 319	16 664	17 113	14 854	14 136
Arten- und Landschafts-schutz	9 736	8 303	11 572	10 751	13 443	13 033	11 679	25 497	13 950
Schutz und Sanierung von Boden, Grund- und Oberflächenwasser	9 250	64 782	50 462	37 919	30 717	36 112	59 561	61 640	53 263
Klimaschutz	1 176 206	1 565 706	1 385 362	1 477 554	2 093 946	3 464 545	3 540 640	2 147 907	1 898 577
bereichsübergreifend	25 786	28 199	35 334	29 360	22 722	23 209	21 753	13 452	10 041

18.1.3 Umsatz mit Umweltschutzgütern und -leistungen 2019 nach Kreisen

Umsatz	Mecklen-burg-Vor-pommern	Kreisfreie Stadt		Landkreis					
		Rostock	Schwerin	Mecklen-burgische Seen-platte	Landkreis Rostock	Vorpom-mern-Rügen	Nordwest-mecklen-burg	Vorpom-mern-Greifswald	Ludwigs-lust-Parchim
	1 000 EUR								
Insgesamt	2 185 136	1 312 666	73 504	234 508	183 044	47 228	65 988	83 247	184 951
davon erzielt mit Gütern und Leistungen für									
Abfallwirtschaft	37 879	2 326	-	34 161	.	-	.	.	.
Abwasserwirtschaft	151 184	12 026	6 505	56 089	24 382	15 538	6 690	12 453	17 501
Lärmbekämpfung	6 106	1 443	.	711	.	.	677	.	.
Luftreinhaltung	14 136	1 309	.	-	.	.	.	.	-
Arten- und Landschafts-schutz	13 950	.	.	.	4 417	.	.	423	4 163
Schutz und Sanierung von Boden, Grund- und Oberflächenwasser	53 263	395	.	.	2 732	2 679	.	5 739	.
Klimaschutz	1 898 577	1 293 257	55 111	102 151	142 456	22 622	56 950	63 444	162 587
bereichsübergreifend	10 041	.	.	.	.	-	-	.	-

18.2 Wasser und Abwasser

18.2.1 Wassergewinnung im Zeitvergleich nach Wirtschaftsgliederung

Wassergewinnung	2007	2010	2013	2016	2019
	1 000 m³				
Insgesamt	127 477	131 888	141 460	166 594	178 181
davon					
Grund- und Quellwasser	93 665	96 072	100 982	113 807	111 600
Oberflächenwasser	33 812	35 816	40 477	52 787	66 581
Öffentliche Wasserversorgung 1)	92 372	93 698	93 104	96 289	97 650
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3 784	10 740	17 317	39 385	50 260
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	20 305	15 749	17 528	16 309	16 360
Energieversorgung	9 404	7 858	7 483	7 727	6 787
Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	.	1 958	1 366	1 702	1 676
Dienstleistungsbereiche	1 611	1 885	4 662	5 182	5 448

18.2.2 Wasserabgabe der Wasserversorgungsunternehmen an Letztverbraucher im Zeitvergleich

Merkmal	Einheit	2007	2010	2013	2016	2019
Wasserabgabe an Letztverbraucher	1 000 m³	83 239	84 903	85 788	89 443	91 467
davon						
an Privathaushalte und Kleingewerbe	1 000 m³	61 596	63 651	60 718	62 806	67 782
an gewerbliche und sonstige Abnehmer	1 000 m³	21 643	21 252	25 070	26 637	23 685
Wasserverbrauch der Privathaushalte und des Kleingewerbes je Einwohner 2) und Tag	Liter	100	106	104	108	117

18.2.3 Abwasserentsorgung im Zeitvergleich

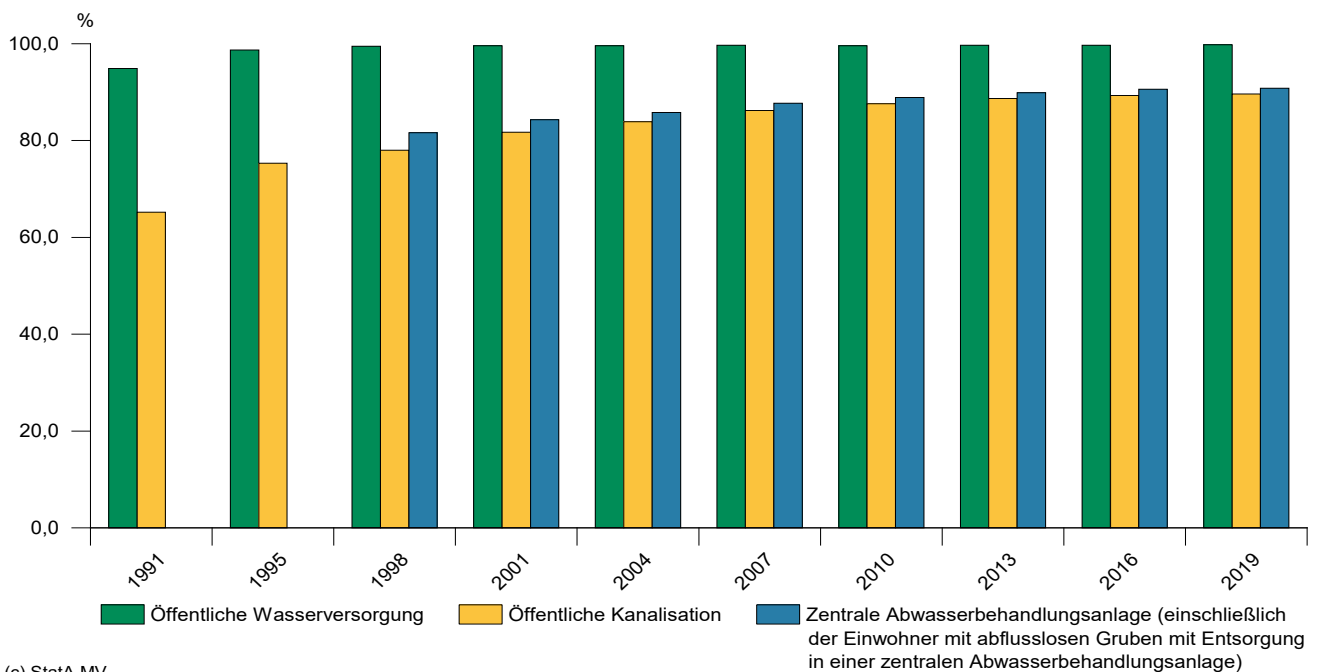
Merkmal	Einheit	2007	2010	2013	2016	2019
Öffentliche Abwasserentsorgung						
Länge der öffentlichen Kanalisation 3) in Mecklenburg-Vorpommern	km	14 368	15 157	15 719	15 827	16 449
Mischwasserkanäle	km	699	624	601	586	617
Schmutzwasserkanäle	km	9 991	10 719	11 003	11 038	11 421
Regenwasserkanäle	km	3 678	3 814	4 116	4 203	4 412
Zentrale Abwasserbehandlungsanlagen in Mecklenburg-Vorpommern 4)	Anzahl	574	588	598	597	587
In den zentralen Abwasserbehandlungsanlagen Mecklenburg-Vorpommerns behandelte Abwassermenge	1 000 m³	94 718	90 506	92 158	89 110	89 655
Schmutzwasser	1 000 m³	69 191	69 608	73 417	78 109	78 745
Fremdwasser	1 000 m³	11 232	9 924	9 869	5 010	5 536
Niederschlagswasser	1 000 m³	14 295	10 974	8 872	5 991	5 374
Nichtöffentliche Abwasserentsorgung						
Direkteinleitungen der Betriebe und Einrichtungen außerhalb der öffentlichen Abwasserentsorgung in ein Oberflächengewässer bzw. in den Untergrund	1 000 m³	20 120	18 572	23 302	20 873	23 876
in betriebseigenen Kläranlagen behandeltes Abwasser	1 000 m³	3 262	4 347	4 214	2 760	4 319
unbehandeltes Abwasser	1 000 m³	16 858	14 225	19 087	18 113	19 557

18.2 Wasser und Abwasser

18.2.4 Anschluss der Bevölkerung an die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung im Zeitvergleich

Merkmal	Einheit	1991	2007	2010	2013	2016	2019
Gemeinden	Anzahl	1 123	849	814	780	753	726
darunter teilweise ohne öffentliche Wasserversorgung	Anzahl	.	366	386	355	358	312
Bevölkerung 5)	1 000	1 891,7	1 687,1	1 646,5	1 596,9	1 611,1	1 609,1
mit öffentlicher Wasserversorgung	1 000	1 794,6	1 681,8	1 640,7	1 592,3	1 606,7	1 605,2
	%	94,9	99,7	99,6	99,7	99,7	99,8
ohne öffentliche Wasserversorgung	1 000	97,1	5,3	5,8	4,6	4,4	3,9
	%	5,1	0,3	0,4	0,3	0,3	0,2
mit Anschluss an die öffentliche Kanalisation	1 000	1 234,2	1 454,4	1 442,8	1 416,0	1 438,1	1 441,3
	%	65,2	86,2	87,6	88,7	89,3	89,6
ohne Anschluss an die öffentliche Kanalisation	1 000	657,5	232,7	203,7	180,9	173,0	167,8
	%	34,8	13,8	12,4	11,3	10,7	10,4
mit Anschluss an eine zentrale Abwasserbehandlungsanlage 6)	1 000	.	1 480,1	1 464,1	1 435,3	1 459,9	1 461,2
	%	.	87,7	88,9	89,9	90,6	90,8
mit Anschluss an Kleinkläranlagen, Zuleitung und Ableitung des Schmutzwassers über private Kanalisation 7)	1 000	.	204,8	180,8	160,8	135,1	135,7
	%	.	12,1	11,0	10,1	8,4	8,4

Anschluss der Bevölkerung an die öffentliche Wasserversorgung, öffentliche Kanalisation und Abwasserbehandlung im Zeitvergleich



(c) StatA MV

18.2 Wasser und Abwasser

18.2.5 Anschluss der Bevölkerung an die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung 2019 nach Kreisen

Merkmal	Einheit	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt		Landkreis					
			Rostock	Schwerin	Mecklen- burgische Seen- platte	Landkreis Rostock	Vorpom- mern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vorpom- mern- Greifs- wald	Ludwigs- lust- Parchim
Gemeinden	Anzahl	726	1	1	148	112	101	83	138	142
darunter										
teilweise ohne öffentliche Wasserversorgung	Anzahl	312	1	1	66	47	44	41	45	67
Bevölkerung 5)	1 000	1 609,1	208,7	95,9	258,8	215,6	225,0	157,0	236,0	212,1
mit öffentlicher Wasserversorgung	1 000	1 605,2	208,7	95,9	258,2	215,2	224,3	156,7	235,5	210,7
	%	99,8	100,0	100,0	99,8	99,8	99,7	99,8	99,8	99,3
ohne öffentliche Wasserversorgung	1 000	3,9	-	-	0,6	0,5	0,7	0,3	0,4	1,4
	%	0,2	-	-	0,2	0,2	0,3	0,2	0,2	0,7
mit Anschluss an die öffentliche Kanalisation	1 000	1 441,3	208,2	95,7	226,5	187,9	200,7	143,1	211,5	167,7
	%	89,6	99,8	99,8	87,5	87,1	89,2	91,1	89,6	79,0
ohne Anschluss an die öffentliche Kanalisation	1 000	167,8	0,5	0,2	32,3	27,8	24,3	13,9	24,5	44,5
	%	10,4	0,2	0,2	12,5	12,9	10,8	8,9	10,4	21,0
mit Anschluss an eine zentrale Abwasser- behandlungsanlage 6)	1 000	1 451,5	208,5	95,9	233,3	191,2	202,1	143,8	206,0	170,7
	%	90,2	99,9	100,0	90,1	88,6	98,8	91,6	87,3	80,5
mit Anschluss an eine Klein- kläranlage, Zuleitung und Ableitung des Schmutz- wassers über private Kanäle 7)	1 000	135,7	0,2	-	23,0	23,8	21,2	12,2	17,2	38,1
	%	8,4	0,1	-	8,9	11,0	9,4	7,8	7,3	18,0

18.2 Wasser und Abwasser

18.2.6 Anschluss der Bevölkerung an die öffentliche Kanalisation 2016 im Ländervergleich

Land	Bevölkerung am 30.06.	Davon							
		mit Anschluss an die öffentliche Kanalisation				ohne Anschluss an die öffentliche Kanalisation			
		zusammen		darunter mit Anschluss an zentrale Abwasser- behandlungsanlagen		zusammen		darunter mit Anschluss an	
								Kleinkläranlagen	abflusslose Gruben
	1 000	% 8)	1 000	% 8)	1 000	% 8)	1 000	1 000	
Deutschland	82 351,7	79 983,1	97,1	79 480,7	96,5	2 368,6	2,9	1 783,5	428,4
Baden-Württemberg	10 925,1	10 867,0	99,5	10 865,9	99,5	58,1	0,5	37,0	19,3
Bayern	12 885,0	12 540,8	97,3	12 524,0	97,2	344,2	2,7	285,1	40,1
Berlin	3 550,9	3 540,9	99,7	3 540,9	99,7	10,0	0,3	-	10,0
Brandenburg	2 487,5	2 193,4	88,2	2 193,1	88,2	294,1	11,8	74,8	217,3
Bremen	676,3	674,7	99,8	674,7	99,8	1,5	0,2	0,1	1,5
Hamburg	1 798,5	1 786,3	99,3	1 786,3	99,3	12,3	0,7	5,0	7,3
Hessen	6 177,4	6 150,3	99,6	6 150,3	99,6	27,0	0,4	11,5	13,9
Mecklenburg-Vorpommern	1 611,1	1 438,1	89,3	1 435,9	89,1	173,0	10,7	135,1	24,0
Niedersachsen	7 948,5	7 530,9	94,7	7 530,6	94,7	417,6	5,3	396,4	8,3
Nordrhein-Westfalen	17 875,8	17 533,7	98,1	17 533,7	98,1	342,1	1,9	297,6	28,8
Rheinland-Pfalz	4 062,1	4 040,7	99,5	4 037,4	99,4	21,4	0,5	8,4	11,4
Saarland	997,8	992,9	99,5	989,4	99,2	4,9	0,5	3,4	0,9
Sachsen	4 078,4	3 772,8	92,5	3 672,8	90,1	305,6	7,5	246,1	14,7
Sachsen-Anhalt	2 239,4	2 138,6	95,5	2 112,4	94,3	100,8	4,5	69,4	23,4
Schleswig-Holstein	2 876,9	2 731,8	95,0	2 730,4	94,9	145,0	5,0	139,3	4,7
Thüringen	2 160,9	2 050,1	94,9	1 702,9	78,8	110,8	5,1	74,2	2,8

18.2.7 Klärschlamm Entsorgung aus der öffentlichen biologischen Abwasserbehandlung im Zeitvergleich

Direkte Klärschlamm Entsorgung	2016		2017		2018		2019	
	t Trocken- masse	%	t Trocken- masse	%	t Trocken- masse	%	t Trocken- masse	%
Insgesamt	34 508	100	28 238	100	34 696	100	29 759	100
darunter								
stoffliche Verwertung	26 404	76,5	20 426	72,3	18 867	54,4	14 439	48,5
darunter								
in der Landwirtschaft 9)	23 109	67,0	17 383	61,6	15 203	43,8	11 894	40,0
darunter								
auf Flächen in Mecklenburg-Vorpommern	22 317	64,7	.	.	.	.	.	.
bei landschaftsbaulichen Maßnahmen	2 286	6,6	2 572	9,1	2 546	7,3	-	-
thermische Entsorgung	8 104	23,5	7 812	27,7	15 829	45,6	14 778	49,7
davon								
Monoverbrennung	899	2,6	862	3,1	2 228	6,4	2 230	7,5
Mitverbrennung	7 205	20,9	6 950	24,6	13 601	39,2	12 548	42,2

18.2 Wasser und Abwasser

18.2.8 Durchschnittliche Entgelte für die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung am 1. Januar im Zeitvergleich

Merkmal	Einheit	2017	2018	2019
Gemeinden	Anzahl	745	745	745
Durchschnittliches Trinkwasserentgelt (Brutto)	EUR/m ³	1,65	1,66	1,59
Durchschnittliches Abwasserentgelt (Brutto)	EUR/m ³	2,63	2,60	2,57
Durchschnittliches Gesamtentgelt Wasser (Brutto)	EUR/m ³	4,28	4,25	4,16
Öffentliche Wasserversorgung (Trinkwasser)				
Gemeinden mit Trinkwasserbezug	Anzahl	745	745	745
Tarifgebiete (Gemeinden oder Gemeindeteile mit Trinkwasserentgelt)	Anzahl	759	759	759
Angeschlossene Einwohner	Anzahl	1 606 673	1 606 673	1 606 673
Verbrauchsabhängiges Entgelt ^{10) 11)}	EUR/m ³	1,65	1,66	1,59
Haushaltsübliches verbrauchsunabhängiges Entgelt (Grundgebühr) im Jahr ¹⁰⁾	EUR/Jahr	95,29	96,07	96,58
Kosten bei durchschnittlicher Haushaltsgröße ¹²⁾ mit durchschnittlichem Wasserverbrauch ¹³⁾ im Jahr	EUR/Jahr	218,76	220,29	215,53
Öffentliche Abwasserentsorgung				
Gemeinden mit mengenbezogenem Abwasser- oder Schmutzwasserentgelt	Anzahl	654	654	654
Mengenbezogenes Abwasser- oder Schmutzwasserentgelt	EUR/m ³	2,57	2,55	2,51
Gemeinden mit sonstigem mengenbezogenen Entgelt ¹⁴⁾	Anzahl	80	80	80
Sonstiges mengenbezogenes Entgelt ¹⁴⁾	EUR/m ³	0,09	0,10	0,10
Gemeinden mit flächenbezogenem Niederschlags- bzw. Oberflächenwasserentgelt	Anzahl	191	191	192
Flächenbezogenes Niederschlags- bzw. Oberflächenwasserentgelt	EUR/m ²	0,25	0,25	0,30
Gemeinden mit haushaltsüblichem mengen- und flächenunabhängigen Entgelt (Grundgebühr)	Anzahl	627	627	627
Haushaltsübliches mengen- und flächenunabhängiges Entgelt (Grundgebühr) ¹⁵⁾	EUR/Jahr	80,07	82,20	76,35

18.2 Wasser und Abwasser

18.2.9 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2020 nach Unfallbereichen sowie nach Arten und Wassergefährdungsklassen der freigesetzten Stoffe

Merkmal	Unfälle	Dabei		
		freigesetzte Menge	nicht wiedergewonnene Menge der Freisetzungsmenge	
	Anzahl	m³		%
Insgesamt	19	38,8	16,3	42,0
davon mit				
Mineralölprodukten	14	2,7	0,2	7,0
sonstigen Stoffen	5	36,1	16,1	45,0
darunter mit				
Jauche, Gülle, Silagesickersaft, Gärsubstrat, Gärrest und dgl.	2	1,1	1,1	100,0
Wassergefährdungsklasse (WGK) des freigesetzten Stoffes				
WGK 1	2	0,3	-	-
WGK 2	11	2,4	0,2	8,0
WGK 3	-	-	-	-
Allgemein Wasser gefährdend	4	26,1	6,1	23,0
Unfälle beim Umgang				
Zusammen	6	36,1	16,1	45,0
davon mit				
Mineralölprodukten	1	-	-	-
sonstigen Stoffen	5	36,1	16,1	45,0
darunter mit				
Jauche, Gülle, Silagesickersaft, Gärsubstrat, Gärrest und dgl.	2	1,1	1,1	100,0
Wassergefährdungsklasse (WGK) des freigesetzten Stoffes				
WGK 1	-	-	-	-
WGK 2	-	-	-	-
WGK 3	-	-	-	-
Allgemein Wasser gefährdend	4	26,1	6,1	23,0
Unfälle bei der Beförderung				
Zusammen	13	2,7	0,2	7,0
davon mit				
Mineralölprodukten	13	2,7	0,2	7,0
sonstigen Stoffen	-	-	-	-
darunter mit				
Jauche, Gülle, Silagesickersaft, Gärsubstrat, Gärrest und dgl.	-	-	-	-
Wassergefährdungsklasse (WGK) des freigesetzten Stoffes				
WGK 1	2	0,3	-	-
WGK 2	11	2,4	0,2	8,0
WGK 3	-	-	-	-
Allgemein Wasser gefährdend	-	-	-	-

18.3 Abfallwirtschaft

18.3.1 Aufkommen an Haushaltsabfällen im Zeitvergleich 16)

Haushaltsabfälle	2005	2010	2015	2016	2017	2018	2019		
							insgesamt	Anteil	je Einwohner 17)
							t		
								%	kg
Insgesamt	718 006	683 389	684 449	700 612	710 132	704 290	723 177	100	450
davon									
Haus- und Sperrmüll	400 555	378 109	368 102	364 027	363 234	367 869	367 321	50,8	228
getrennt erfasste Abfälle									
Wertstoffe	245 585	222 407	211 736	215 426	214 864	210 664	211 531	29,3	132
organische Abfälle	70 921	81 916	103 520	120 146	131 023	124 779	143 264	19,8	89
davon									
Abfälle aus der Biotonne	29 296	29 612	31 238	43 460	47 357	46 132	51 435	7,1	32
biologisch abbaubare									
Garten- und Parkabfälle	41 625	52 304	72 282	76 686	83 666	78 647	91 829	12,7	57
sonstige Abfälle	945	957	1 091	1 014	1 011	978	1 061	0,1	1

18.3.2 Aufkommen an Haushaltsabfällen 2019 nach Kreisen 16)

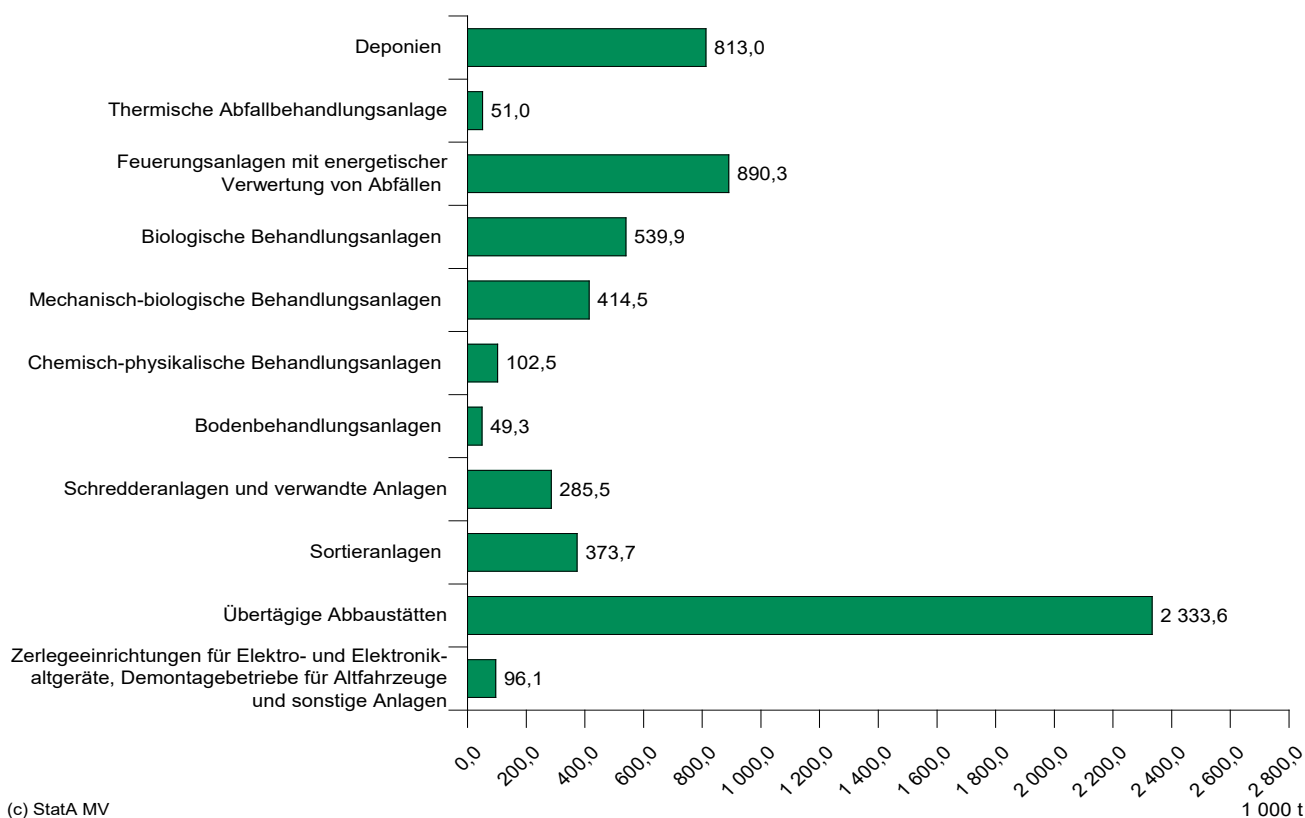
Merkmal	Mecklenburg-Vorpommern	Kreisfreie Stadt		Landkreis					
		Rostock	Schwerin	Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
Haushaltsabfälle (t)	723 177	97 992	43 954	101 385	77 955	121 237	63 731	113 013	103 910
davon									
Haus- und Sperrmüll	367 321	56 008	23 549	63 831	37 964	59 969	28 822	60 599	36 579
getrennt erfasste Abfälle									
Wertstoffe	211 531	22 350	11 854	32 245	32 148	35 437	16 818	31 336	29 343
organische Abfälle	143 264	19 496	8 451	5 223	7 759	25 711	17 991	20 842	37 791
davon									
Abfälle aus der Biotonne	51 435	9 245	7 285	1 860	3 633	24 245	4 519	0	648
biologisch abbaubare									
Garten- und Parkabfälle	91 829	10 251	1 166	3 363	4 126	1 466	13 472	20 842	37 143
sonstige Abfälle	1 061	138	100	86	84	120	100	236	197
Haushaltsabfälle je Einwohner (kg) 17)	450	468	460	393	361	540	405	480	491
davon									
Haus- und Sperrmüll	228	268	246	247	176	267	183	257	173
getrennt erfasste Abfälle									
Wertstoffe	132	107	124	125	149	158	107	133	139
organische Abfälle	89	93	88	20	36	114	114	88	178
davon									
Abfälle aus der Biotonne	32	44	76	7	17	108	29	0	3
biologisch abbaubare									
Garten- und Parkabfälle	57	49	12	13	19	7	86	88	175
sonstige Abfälle	1	1	1	0	0	1	1	1	1

18.3 Abfallwirtschaft

18.3.3 Entsorgungsanlagen, eingesetzte Abfälle, abgegebene Abfälle bzw. Erzeugnisse 2019

Art der Anlage	Entsorgungs- anlagen	Behandelte bzw. beseitigte Abfallmenge	Darunter aus dem eigenen Land 18)	Abgegebene Abfallmenge bzw. Erzeugnisse/Stoffe
	Anzahl	t		
Insgesamt 19)	218	5 949 396	4 450 719	1 825 798
Deponien (ohne Deponien in der Stilllegungsphase)	8	812 956	408 423	87 997
thermische Abfallbehandlungsanlage	1	51 023	51 023	16 215
Feuerungsanlagen mit energetischer Verwertung von Abfällen	12	890 320	681 747	151 238
biologische Behandlungsanlagen	44	539 919	349 719	357 167
mechanisch-biologische Behandlungsanlagen	5	414 538	411 627	380 783
chemisch-physikalische Behandlungsanlagen	6	102 523	97 331	27 137
Bodenbehandlungsanlagen	6	49 316	49 140	41 223
Demontagebetriebe für Altfahrzeuge	23	5 030	4 810	5 326
Schredderanlagen und verwandte Anlagen	24	285 494	163 301	285 474
Sortieranlagen	22	373 657	299 370	382 427
Zerlegeeinrichtungen für Elektro- und Elektronik- altgeräte	5	32 971	10 181	32 610
übertägige Abbaustätten	55	2 333 572	1 867 130	-
sonstige Anlagen einschließlich Klärschlammfaulbehälter mit Co-Vergärung von Abfällen	7	58 077	56 917	58 204
Nachrichtlich				
Deponiebau	7	342 226	-	-
Bauschuttaufbereitungsanlagen 2019	58	1 192 072	-	1 191 393
Asphaltemischanlagen mit Heißmischverfahren 2019	10	214 801	-	214 801

In Abfallentsorgungsanlagen behandelte bzw. beseitigte Abfallmengen 2019 nach Anlagenarten



18.3 Abfallwirtschaft

18.3.4 In Entsorgungsanlagen behandelte bzw. beseitigte Abfallmenge 2019 nach Anlagenarten und ausgewählten Abfallkapiteln

Merkmal	Insgesamt		Darunter					
			Deponien	thermische Abfallbehandlungsanlage	Feuerungsanlagen mit energetischer Verwertung von Abfällen	biologische Behandlungsanlagen	Sortieranlagen	übertägige Abbaustätten
	t	%	t					
Insgesamt	5 949 396	100	812 956	51 023	890 320	539 919	373 657	2 333 572
Ausgewählte Abfallkapitel nach dem Europäischen Abfallverzeichnis (EAV)								
Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie der Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	258 788	4,3	-	374	28 682	224 836	.	-
Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten, Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe	186 208	3,1	.	-	186 153	.	-	-
Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	764	0,0	.	-	-	-	-	-
Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	2 712	0,0	-	-	-	.	-	-
Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben	443	0,0	.	244	-	-	-	-
Abfälle aus thermischen Prozessen	36 507	0,6	32 534	-	-	-	.	-
Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisenhydrometallurgie	9 481	0,2	.	-	-	-	-	-
Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	11 618	0,2	3 513	10	-	-	-	-
Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.)	68 639	1,2	-	4 383	.	-	56 005	-
Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	3 091 133	52,0	395 986	914	29 840	-	143 631	2 333 572
Abfälle aus der humanmedizinischen oder tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus der unmittelbaren Krankenpflege stammen)	5 953	0,1	-	2 246	.	-	-	-
Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	1 438 023	24,2	378 777	10 989	638 614	9 827	41 460	-
Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	791 909	13,3	.	31 863	2 764	304 266	131 244	-

18.3 Abfallwirtschaft

18.3.5 Erzeugte und zur Entsorgung abgegebene gefährliche Abfälle im Zeitvergleich sowie nach ausgewählten Abfallarten und nach Wirtschaftsgliederung der Erzeuger

Merkmal	2010	2018	2019			
			insgesamt		davon abgegeben an Entsorger 20) in	
					Mecklenburg-Vorpommern	anderen deutschen Ländern
			t		%	t
Insgesamt	195 529	344 870	279 744	100	161 891	117 852
Ausgewählte Abfallkapitel und Abfallarten nach dem Europäischen Abfallverzeichnis (EAV)						
Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	101 099	183 691	136 239	48,7	110 922	25 318
darunter						
Gemische aus oder getrennte Fraktionen von Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik, die gefährliche Stoffe enthalten	7 955	12 087	9 064	3,2	8 743	322
Glas, Kunststoff und Holz, die gefährliche Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	14 819	11 864	12 267	4,4	10 924	1 343
kohlenteerhaltige Bitumengemische	10 940	40 174	23 725	8,5	16 309	7 416
Kohlenteer und teerhaltige Produkte	9 855	17 777	9 915	3,5	6 373	3 541
Boden und Steine, die gefährliche Stoffe enthalten	21 902	34 740	23 629	8,4	22 220	1 409
asbesthaltige Baustoffe	26 643	52 720	48 317	17,3	38 320	9 997
Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	28 765	92 509	82 191	29,4	18 236	63 955
darunter						
Filterstaub, der gefährliche Stoffe enthält	.	17 033	17 337	6,2	169	17 168
vorgemischte Abfälle, die wenigstens einen gefährlichen Abfall enthalten	2 288	16 472	21 224	7,6	-	21 224
Holz, das gefährliche Stoffe enthält	4 227	6 844	2 747	1,0	1 335	1 412
sonstige Abfälle (einschließlich Materialmischungen) aus der mechanischen Behandlung von Abfällen, die gefährliche Stoffe enthalten	.	18 344	6 135	2,2	3 438	2 697
Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöle und Ölabfälle, die unter Kapitel 05, 12 und 19 des EAV fallen)	37 409	28 463	26 062	9,3	17 440	8 623
darunter						
nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle auf Mineralölbasis	8 315	11 372	11 341	4,1	4 623	6 717
feste Abfälle aus Sandfanganlagen und Öl-/Wasserabscheidern	2 161	1 001	770	0,3	759	11
Abfallgemische aus Sandfanganlagen und Öl-/Wasserabscheidern	3 576	6 937	6 241	2,2	5 757	483
Wirtschaftsgliederung der Erzeuger						
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2 419	8 133	1 902	0,7	1 902	-
Verarbeitendes Gewerbe	18 380	14 613	11 693	4,2	6 784	4 908
darunter						
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	162	240	416	0,1	416	-
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	2 474	4 126	2 710	1,0	83	2 627
Maschinenbau	4 818	1 906	2 384	0,9	1 936	448
Energieversorgung	13 975	8 705	9 089	3,2	1 810	7 279
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	122 592	207 953	193 115	69,0	104 205	88 910
Baugewerbe	10 479	35 398	22 280	8,0	21 621	659
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	6 023	7 426	10 069	3,6	5 065	5 004
Verkehr und Lagerei	9 330	17 962	6 230	2,2	3 065	3 164
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	7 665	42 243	14 596	5,2	13 946	650
Übrige	4 664	2 437	10 770	3,8	3 493	7 278

Fußnotenerläuterungen

- 1) Wassergewinnung der Wasserversorgungsunternehmen mit Sitz in Mecklenburg-Vorpommern.
- 2) Bezogen auf die angeschlossene Bevölkerung am 30.06. des Berichtsjahres.
- 3) Ohne Zuleitungskanäle zu den Abwasserbehandlungsanlagen und Hausanschlüssen.
- 4) 2016: Öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen mit einer Ausbaugröße von mindestens 50 Einwohnerwerten.
- 5) Zahl der Einwohner am Ort ihrer einzigen bzw. Hauptwohnung am 30.06. des Jahres; 1991: Am 31.12. des Jahres.
- 6) Einschließlich der Einwohner mit abflusslosen Gruben, deren Schmutzwasser in einer zentralen Abwasserbehandlungsanlage entsorgt wird.
- 7) Als Kleinkläranlagen gelten in der Erfassung ab 2016 Anlagen mit einer Ausbaugröße kleiner als 50 Einwohnerwerten, die der DIN-Norm entsprechen. In den Vorerhebungen wurde dieser Richtwert nicht konsequent zugrunde gelegt. Aufgrund der Änderung sind die Angaben ab 2016 nur eingeschränkt mit den Angaben der Vorjahre vergleichbar.
- 8) Anteil bezogen auf die Bevölkerung insgesamt.
- 9) Nach Klärschlammverordnung (AbfKlärV).
- 10) Die Entgelte werden mit der Anzahl der angeschlossenen Einwohner gewichtet.
- 11) Im Verbrauchspreis müssen alle Teilentgelte für Letztverbraucher, wie z. B. Wasserentnahmeentgelt, Abschreibungen, Investitionsbeiträge und sonstige verbrauchsabhängige Entgelte, enthalten sein.
- 12) Ergebnisse des Mikrozensus – Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz im Jahr 2019: Die durchschnittliche Haushaltsgröße lag in Mecklenburg-Vorpommern im Jahresdurchschnitt 2019 bei 1,91 und in Deutschland bei 1,99 Personen je Haushalt.
- 13) Erhebung der öffentlichen Wasserversorgung.
- 14) Mengenbezogenes Entgelt (Kubikmeterpreis) für die Entsorgung des Niederschlagswassers oder Gebühr für die Ableitung von Brauchwasser (bei Grundwasserabsenkung).
- 15) Neben der Grundgebühr für die Abwasser-/Schmutzwasserentsorgung ist in einigen Gemeinden auch eine Jahresgebühr für die Entsorgung des Niederschlagswassers einbezogen. Dabei wurde eine bebaute bzw. befestigte Grundstücksfläche von 200 m² zugrunde gelegt.
- 16) Den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern überlassene kommunale Abfälle ohne Elektroaltgeräte; einschließlich Verpackungen der Dualen Systeme sowie Haushaltsabfälle aus privaten und gemeinnützigen Sammlungen; Auswertung der Abfallbilanz des Landes.
- 17) Bezogen auf die Einwohnerzahl am 31.12. des Jahres.
- 18) Einschließlich betriebseigener Abfälle.
- 19) Angaben enthalten Mehrfachzählungen, da ein Großteil der Abfälle mehrere Behandlungsstufen in verschiedenen Anlagen durchläuft.
- 20) Einschließlich an Zwischenlager.

Methodik

Im Kapitel "Umwelt" werden ausgewählte Ergebnisse der Erhebungen nach dem Umweltstatistikgesetz (UStatG) dargestellt – untergliedert in die Abschnitte Umweltschutzzinvestitionen sowie Umweltschutzgüter und -leistungen, Wasser und Abwasser sowie Abfallwirtschaft.

Umweltschutzzinvestitionen, Umweltschutzgüter und -leistungen: Die jährliche Erhebung der Investitionen für den Umweltschutz erfasst bei Unternehmen und Betrieben des Produzierenden Gewerbes (ohne Baugewerbe) die Bruttozugänge an Sachanlagen, die ausschließlich oder überwiegend dem Schutz der Umwelt dienen. Dabei gelten Erfassungsuntergrenzen, d. h. es sind Unternehmen und Betriebe ab einer bestimmten Größe einbezogen. Ab Berichtsjahr 2008 sind aufgrund der Umstellung auf die neue Wirtschaftszweigsystematik WZ 2008 erstmalig Unternehmen und Betriebe des Entsorgungsektors einbezogen. Ab Berichtsjahr 2016 wurde die Zuordnung der Umweltschutzzinvestitionen nach Umweltschutzbereichen an die internationale Klassifikation der Umweltschutzaktivitäten und -ausgaben (Classification of Environmental Protection Activities, CEPA) angepasst.

Mit der jährlichen "Erhebung der Güter und Leistungen für den Umweltschutz" werden die Betriebe und Einrichtungen, die dem Umweltschutz dienende Waren, Bau- und Dienstleistungen herstellen bzw. erbringen, erfasst. Dabei sind alle Wirtschaftszweige einbezogen, ausgenommen der Bereich Land- und Forstwirtschaft, Fischerei. Für die Erhebung 2016 wurden Erfassungsuntergrenzen für den Berichtskreis eingeführt, um die Auskunftspflichtigen zu entlasten. Daher wurde im Jahr 2016 eine Vielzahl von Einheiten erstmals nicht mehr befragt. Die monetären Auswirkungen waren aber vergleichsweise gering.

Wasser und Abwasser: Bei den Angaben zur Wasserversorgung und Abwasserentsorgung handelt es sich um Ergebnisse aus unterschiedlichen wasserwirtschaftlichen Erhebungen.

Die dreijährliche Statistik der öffentlichen Wasserversorgung und öffentlichen Abwasserentsorgung erfasst bei allen Anstalten und Körperschaften des öffentlichen Rechts, Unternehmen und andere Einrichtungen, die Anlagen für die öffentliche Wasserversorgung und öffentliche Abwasserentsorgung betreiben, Daten zu Gewinnung, Bezug und Abgabe von Wasser, die Zahl der versorgten Einwohner, die Anschlussverhältnisse sowie Menge und Art der Behandlung des Abwassers. Zusätzlich werden jährlich seit 2006 bei den Betreibern von öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen die Mengendaten über die Verwertung und den Verbleib des Klärschlammes aus der öffentlichen Abwasserbehandlung erhoben.

Die Statistik der nichtöffentlichen Wasserversorgung und nichtöffentlichen Abwasserentsorgung bezieht alle Betriebe und Einrichtungen der Wirtschaft außerhalb der öffentlichen Wasserversorgung und öffentlichen Abwasserentsorgung ein. Sie liefert alle drei Jahre u. a. Daten über Gewinnung, Bezug und Nutzung von Wasser sowie Menge und Art der Behandlung des Abwassers. Zum Berichtskreis der Erhebung gehören ab Berichtsjahr 2013 alle Betriebe und Einrichtungen, die jährlich mindestens 2 000 Kubikmeter Wasser selbst gewinnen oder 2 000 Kubikmeter Wasser oder Abwasser in ein Oberflächengewässer oder in den Untergrund direkt einleiten oder 10 000 Kubikmeter Wasser aus dem öffentlichen Netz oder von anderen Betrieben und Einrichtungen übernehmen. Befragt werden auf Basis der Wirtschaftszweigklassifikation 2008 (WZ 2008) die Betriebe und Einrichtungen des Wirtschaftsabschnittes Land- und Forstwirtschaft, Fischerei sowie der Wirtschaftsabschnitte im Produzierenden Gewerbe und in den Dienstleistungsbereichen.

Aufgrund geänderter Erfassungsuntergrenzen sind die Erhebungsergebnisse der Berichtsjahre ab 2013 nur eingeschränkt mit den Ergebnissen der Berichtsjahre 2007 und 2010 vergleichbar.

Informationen über die Preise für die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung, ihre Struktur und Entwicklung, werden mit der Erhebung der Wasser- und Abwasserentgelte gewonnen. Die Angaben werden alle drei Jahre jeweils für das Berichtsjahr und die zwei vorhergehenden Jahre zum Stichtag 1. Januar bei den Anstalten, Körperschaften, Unternehmen und anderen Einrichtungen, die Anlagen der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung betreiben, bzw. bei den zuständigen Gemeinden erfasst.

Die Erhebungen der Unfälle beim Umgang mit Wasser gefährdenden Stoffen und bei der Beförderung von Wasser gefährdenden Stoffen werden jährlich bei den Behörden, die nach Landesrecht für die Entgegennahme der Anzeigen über die Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen zuständig sind, durchgeführt. In Mecklenburg-Vorpommern sind die unteren Wasserbehörden, d. h. die Landräte und Oberbürgermeister der kreisfreien Städte sowie die Staatlichen Ämter für Landwirtschaft und Umwelt, zuständig.

Abfallwirtschaft: Die Angaben zum Aufkommen an Haushaltsabfällen stammen aus der jährlichen Erhebung über die Abfalleinsammlung im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Entsorgung. Die Daten für Mecklenburg-Vorpommern werden dem Statistischen Amt vom Landesumweltamt aus der Siedlungsabfallbilanz zur Verfügung gestellt.

Anlagenbezogene Ergebnisse zur Abfallwirtschaft liefern im Wesentlichen die Erhebung der Abfallentsorgung und die Erhebung über die Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen.

In die jährliche Erhebung der Abfallentsorgung sind alle Betreiber zulassungsbedürftiger Abfallentsorgungsanlagen – insbesondere die nach der Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchV) genehmigten Anlagen – einbezogen, in denen Abfälle (eigene oder von Dritten übernommene) beseitigt oder behandelt/verwertet werden. Die Erhebung über die Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen wird bei den Betreibern von Bauschutttaufbereitungsanlagen und Asphaltmischanlagen durchgeführt.

Die Erzeugung gefährlicher Abfälle, über die Nachweise zu führen sind, wird durch jährliche sekundärstatistische Auswertungen der Begleitscheine erhoben. Die aus dem Verwaltungsvollzug gewonnenen Überwachungsdaten werden dem Statistischen Amt vom Landesumweltamt für weitere Auswertungen zur Verfügung gestellt.

Die Rechtsgrundlagen und tiefergehende methodische Erläuterungen entnehmen Sie bitte den Qualitätsberichten bzw. angegebenen Statistischen Berichten (siehe "Mehr zum Thema").

Glossar

Bei **Abwasserbehandlungsanlagen** wird zwischen mechanischen, biologischen ohne weitergehende Behandlung, biologischen mit weitergehender Behandlung und sonstigen Kläranlagen unterschieden. Rechen- und Siebanlagen, Abscheider, Hauskläranlagen u. Ä. sind nicht einbezogen.

Zu den **gefährlichen Abfällen** gehören verschiedene Abfallarten mit festgelegten Gefährlichkeitsmerkmalen. Sie stellen eine Gefahr für die Gesundheit und/oder die Umwelt dar. Gefährliche Abfälle sind in der Abfallverzeichnis-Verordnung (AVV) mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Ihre Entsorgung ist über ein differenziertes Genehmigungs- und Nachweisverfahren gemäß Nachweisverordnung (NachwV) geregelt.

Das **haushaltsübliche mengen- und flächenunabhängige Entgelt** umfasst die Grundgebühr, die einem durchschnittlichen Haushalt für das Vorhalten der Abwasserentsorgungseinrichtung in Rechnung gestellt wird. Sie dient u. a. der Abdeckung von Kosten für die Betreibung und Wartung des Kanalnetzes sowie der zentralen Kläranlagen.

Das **haushaltsübliche verbrauchsunabhängige Entgelt** umfasst die sogenannte Grundgebühr, die einem durchschnittlichen Haushalt für die Vorhaltung von Wasser in Rechnung gestellt wird. Sie dient u. a. der Abdeckung von Kosten für die Betreibung und Wartung des Leitungsnetzes, für die Verbrauchsablesung, Kontrolle, Eichung, den Wechsel und Einbau der Wasserzähler.

Die **Investitionen für den Umweltschutz** von Betrieben des Produzierenden Gewerbes ohne Baugewerbe beziehen sich auf Sachanlagen zum Schutz vor schädigenden Einflüssen, die bei der Produktionstätigkeit entstehen (produktionsbezogene Maßnahmen) und Aufwendungen für Erzeugnisse, die bei Verwendung oder Verbrauch eine geringere Umweltbelastung als herkömmliche Erzeugnisse hervorrufen (produktbezogene Maßnahmen). Die Umweltschutzinvestitionen umfassen den Wert der Bruttozugänge an erworbenen bzw. selbst erstellten (einschließlich im Bau befindlicher) Sachanlagen für die Bereiche Abfallwirtschaft, Abwasserwirtschaft, Lärm- und Erschütterungsschutz, Luftreinhaltung, Arten- und Landschaftsschutz, Schutz und Sanierung von Boden, Grund- und Oberflächenwasser sowie Klimaschutz.

Klärschlamm ist die Bezeichnung für den ausgefaulten oder auf sonstige Weise stabilisierten Schlamm, der in den verschiedenen Behandlungsstufen innerhalb einer Abwasserbehandlungsanlage anfällt. Ausgenommen sind Rechen-, Sieb- und Sandfangrückstände. Klärschlamm aus häuslichen Abwässern enthält viele Nährstoffe und kann unter bestimmten Voraussetzungen in der Landwirtschaft als Düngemittel verwendet werden. Einzelheiten sind in der Klärschlammverordnung (AbfKlärV) geregelt. Klärschlamm kann je nach Abwasserart und Behandlungsverfahren umwelt- bzw. gesundheitsgefährdende Stoffe wie Krankheitskeime und Schwermetalle enthalten und wird daher bei Überschreitung der Grenzwerte thermisch entsorgt (verbrannt).

Letztverbraucher sind Privathaushalte (einschließlich Kleingewerbe und sonstiger Kleinabnehmer), gewerbliche Unternehmen (Produzierendes Gewerbe, Handel, Verkehr, Dienstleistungen) und sonstige Abnehmer (z. B. Krankenhäuser, Behörden, Bundeswehr, landwirtschaftliche Betriebe), mit denen die öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen die abgegebenen Wassermengen unmittelbar ab- oder verrechnen.

Das **mengenbezogene Abwasser- oder Schmutzwasserentgelt** wird bevorzugt nach dem Frischwassermaßstab berechnet, bei dem der Trinkwasserverbrauch, d. h. die vom Wasserversorger bezogene Wassermenge, als Berechnungsgrundlage herangezogen wird.

Unter **Umweltschutzgüter und -leistungen** sind sämtliche Waren, Bau- und Dienstleistungen zu verstehen, deren Hauptzweck der Schutz der natürlichen Umwelt ist. Sie dienen der Emissionsminderung, d. h. der Vermeidung, Verminderung bzw. Beseitigung von schädigenden Einflüssen aus Produktion und Konsum auf die Umwelt. Nicht darunter fallen Waren, Bau- und Dienstleistungen, die dem Arbeitsschutz dienen. Reine Entsorgungsdienstleistungen (z. B. das Sammeln, Befördern und Behandeln von Abfällen), Energieerzeugnisse (z. B. der Umsatz aus der Erzeugung von Windenergie, Solarstrom und Biokraftstoffen) sowie reine Handelsleistungen sind ebenfalls nicht enthalten.

Das **verbrauchsabhängige Entgelt** ist der Preis, der vom Wasserversorger für die Bereitstellung und Lieferung von einem Kubikmeter Trinkwasser (= 1 000 Liter) erhoben wird.

Wasser gefährdende Stoffe sind überwiegend feste und flüssige Stoffe (einschließlich Zubereitungen und Gemische), die geeignet sind, dauernd oder in einem nicht nur unerheblichen Ausmaß nachteilige Veränderungen der Wasserbeschaffenheit herbeizuführen (§ 62 Absatz 3 Wasserhaushaltsgesetz). Sie werden in der Verwaltungsvorschrift Wasser gefährdende Stoffe (VwVwS) bestimmt und entsprechend ihrer Gefährlichkeit in Wassergefährdungsklassen eingestuft.

Abkürzungsverzeichnis

a. n. g. Anderweitig nicht genannt
H. v. Herstellung von

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Webseite des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de

Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > Q113 Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung
- > Q163 Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung
- > Q193 Wasser- und Abwasserentgelte für die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung
- > Q243 Aufbereitung und Verwertung von Bauabfällen
- > Q263 Einsammlung und Verbleib von Verpackungen
- > Q2A3 Abfallentsorgung
- > Q2B3 Gefährliche Abfälle in Mecklenburg-Vorpommern sowie grenzüberschreitende Abfallverbringung
- > Q313 Umweltschutzinvestitionen der Betriebe im Produzierenden Gewerbe
- > Q323 Umsatz und Beschäftigung in der Umweltschutzwirtschaft
- > Q133 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen



Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Umwelt



Fachliche Informationen

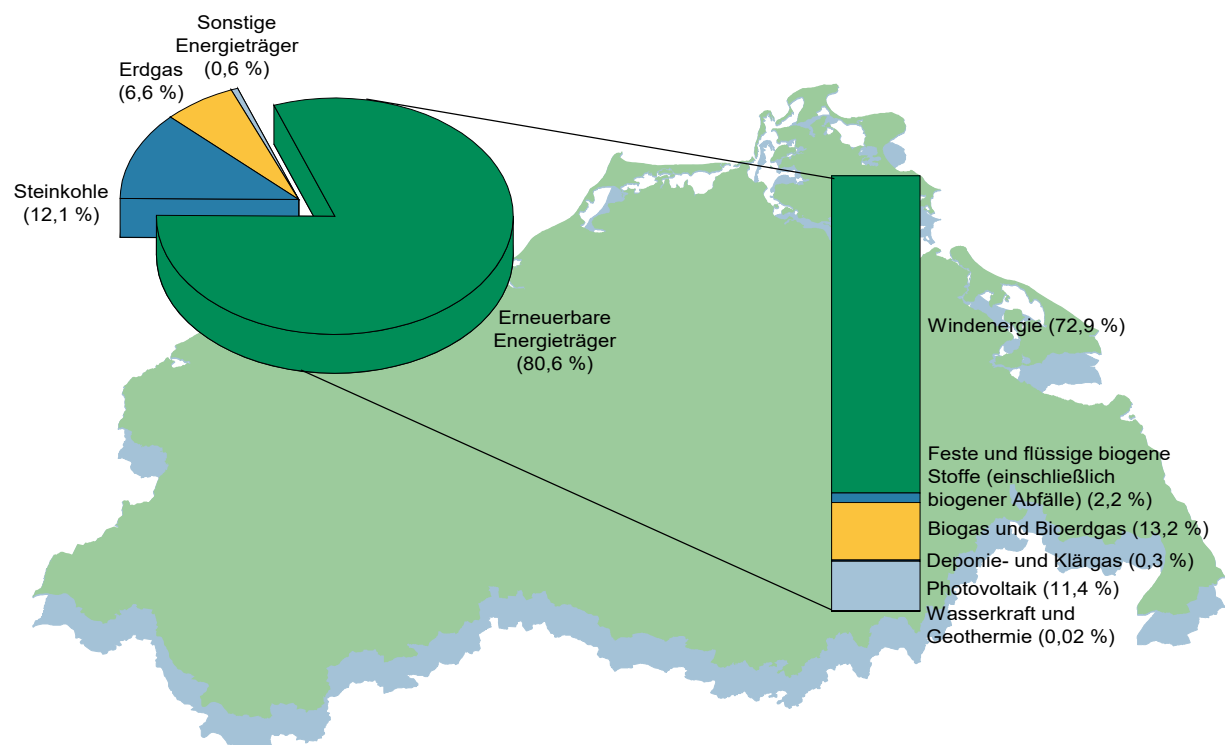
Frauke Kusenack, Telefon: 0385 588-56043, frau.kenack@statistik-mv.de

Quellenangaben

Tabelle 18.2.6
Statistisches Bundesamt, GENESIS-Online, Tabelle 32212-0001

19 :: Energie

Stromerzeugung 2019 nach Energieträgern

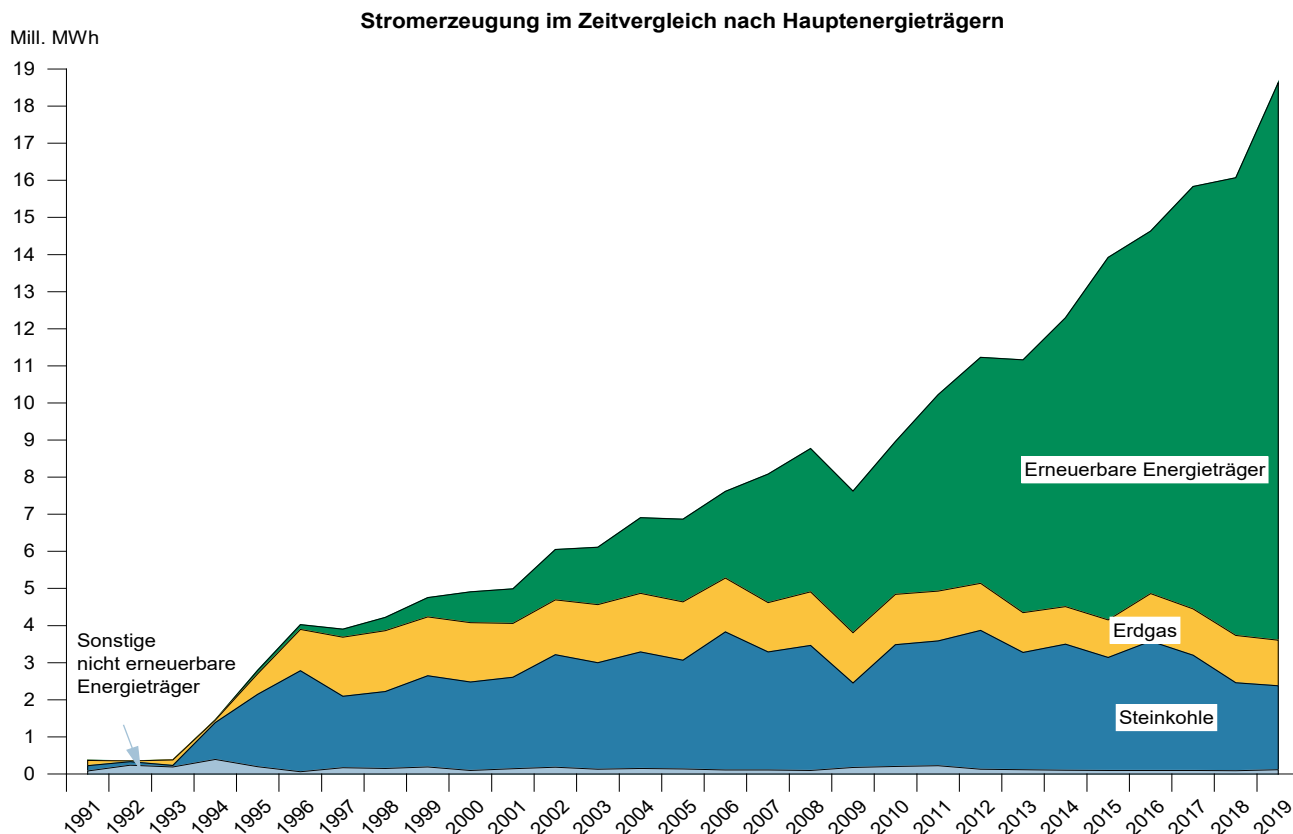


(c) StatA MV

Inhaltsverzeichnis

Seite	
	Überblick
459	Ergebnisse in Grafiken und Worten
	Ergebnisse
	Tabellen
461	19.1 Bruttostromerzeugung im Zeitvergleich
461	19.2 Anlagen zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien im Zeitvergleich
462	19.3 Kraftwerke und Stromerzeugungsanlagen
462	19.3.1 Leistung am Jahresende im Zeitvergleich
462	19.3.2 Bruttostromerzeugung im Zeitvergleich
462	19.3.3 Brennstoffeinsatz für die Stromerzeugung (brutto) im Zeitvergleich
463	19.4 Absatz von Strom im Zeitvergleich
463	19.5 Absatz von leitungsgebundenem Gas im Zeitvergleich
463	19.6 Absatz von Flüssiggas im Zeitvergleich
463	19.7 Produktion von Biokraftstoffen im Zeitvergleich
464	19.8 Energieverwendung der Industriebetriebe nach Energieträgern im Zeitvergleich sowie 2019 nach Wirtschaftsgliederung
457	Grafiken Stromerzeugung 2019 nach Energieträgern
459	Stromerzeugung im Zeitvergleich nach Hauptenergieträgern
459	Energieverwendung der Industriebetriebe 2019 nach Wirtschaftsgliederung und Energieträgern
461	Anlagen zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien im Zeitvergleich
	Erläuterungen
465	Fußnotenerläuterungen
466	Methodik/Glossar
469	Mehr zum Thema

Ergebnisse in Grafiken und Worten



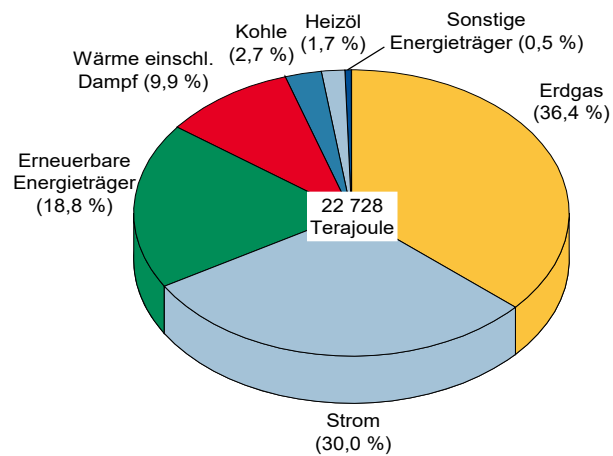
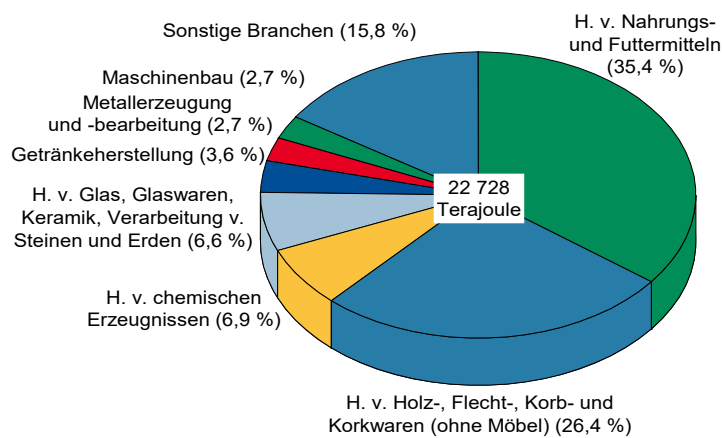
Stromerzeugung = Bruttostromerzeugung von Kraftwerken zur allgemeinen Versorgung, Industriekraftwerken und Kläranlagen sowie Stromeinspeisung anderer Marktteilnehmer.

(c) StatA MV

Energieverwendung der Industriebetriebe 2019

Nach Wirtschaftsgliederung

Nach Energieträgern



(c) StatA MV

Ergebnisse in Grafiken und Worten

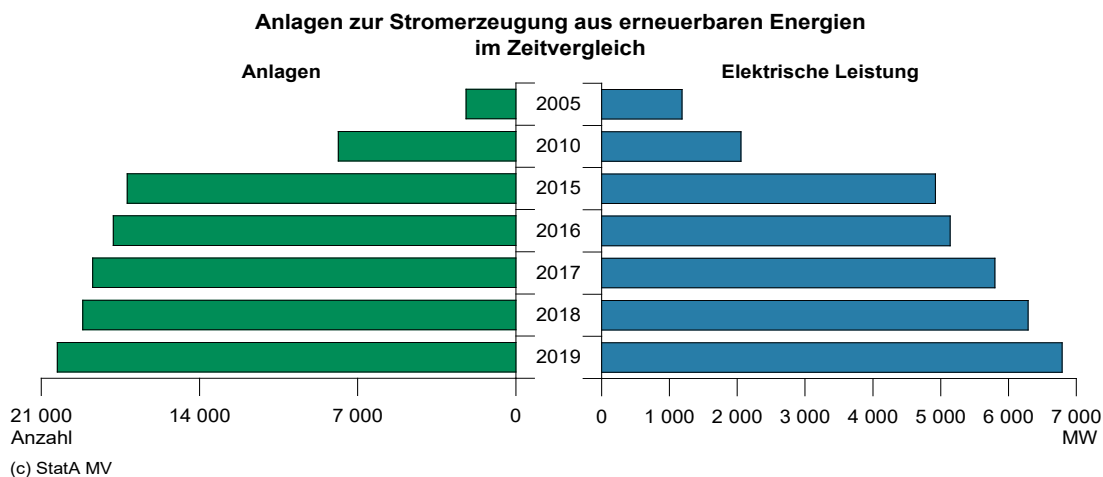
- Im Jahr 2019 wurden in Mecklenburg-Vorpommern insgesamt 18 627 Gigawattstunden elektrischer Strom (brutto) erzeugt, darunter 15 019 Gigawattstunden (80,6 Prozent) auf Basis erneuerbarer Energieträger.
- Die Stromproduktion aus Steinkohle und Erdgas ging in den vergangenen Jahren weiter zurück. Ihre Anteile an der Stromerzeugung lagen 2019 bei 12,1 bzw. 6,6 Prozent.
- Innerhalb der erneuerbaren Energien hat die Windenergie die größte Bedeutung. 2019 wurden 10 948 Gigawattstunden produziert und damit 58,8 Prozent der gesamten Bruttostromerzeugung.
- Die Anteile von Biomasse und Photovoltaik an der gesamten Stromproduktion lagen 2019 bei 12,7 bzw. 9,2 Prozent. Alle biogenen Energiequellen, vor allem die 539 Biogasanlagen, leisteten einen Beitrag von zusammen 2 358 Gigawattstunden Strom.
- Im Jahr 2019 wurden in Mecklenburg-Vorpommern 344 387 Tonnen Biokraftstoffe produziert, das waren 5,3 Prozent mehr als im Vorjahr.
- Bundesdeutsche Unternehmen der Energieversorgung haben im Jahr 2019 insgesamt 6 341 Gigawattstunden Strom an Endverbraucher in Mecklenburg-Vorpommern geliefert. Die größte Abnehmergruppe im Land sind die Haushaltskunden (33,4 Prozent), gefolgt von den Industriebetrieben (27,4 Prozent). Die Stromlieferungen insgesamt nach Mecklenburg-Vorpommern sind um 1,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr weiter zurückgegangen.
- Im Gegensatz dazu sind die Lieferungen von leitungsgebundenem Gas nach Mecklenburg-Vorpommern in den vergangenen Jahren angestiegen: 2019 wurden insgesamt 15 105 Gigawattstunden Gas an Endabnehmer im Land geliefert. Die größte Abnehmergruppe sind die Haushaltskunden (Anteil: 31,7 Prozent), gefolgt von den Energieversorgungsunternehmen (Anteil: 25,5 Prozent) und den Industriebetrieben (Anteil: 16,4 Prozent).
- Der Absatz von Flüssiggas an Endabnehmer und Wiederverkäufer in Mecklenburg-Vorpommern ist 2019 auf 75 462 Tonnen gesunken, das waren 13,2 Prozent weniger als im Vorjahr.
- Die Energieverwendung der Industriebetriebe (mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen) belief sich im Jahr 2019 auf 22 728 Terajoule. Die Betriebe setzten vor allem Erdgas (Anteil an der Energieverwendung insgesamt: 36,4 Prozent) und Strom (30,0 Prozent) ein. Zu etwa einem Fünftel (18,8 Prozent) wurde der Energiebedarf mit erneuerbaren Energieträgern gedeckt.
- Die größten Anteile am industriellen Energieverbrauch entfielen auf das Ernährungsgewerbe (Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln sowie Getränkeherstellung) mit 38,9 Prozent und auf die Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel) mit 26,4 Prozent.

19.1 Bruttostromerzeugung im Zeitvergleich 1)

Energieträger	2005		2010		2015		2017		2018		2019	
	MWh	%	MWh	%	MWh	%	MWh	%	MWh	%	MWh	%
Insgesamt	6 867 299	100	8 962 172	100	13 925 625	100	15 833 594	100	16 070 843	100	18 627 032	100
Steinkohle	2 932 182	42,7	3 277 185	36,6	3 047 473	21,9	3 107 503	19,6	2 372 046	14,8	2 263 082	12,1
Erdgas	1 575 795	22,9	1 359 379	15,2	1 010 132	7,3	1 246 091	7,9	1 273 401	7,9	1 232 649	6,6
Heizöl und sonstige nicht erneuerbare Energieträger 2)	133 154	1,9	204 578	2,3	92 204	0,7	93 359	0,6	86 758	0,5	112 082	0,6
Windenergie	1 774 194	25,8	2 518 244	28,1	6 109 369	43,9	7 627 770	48,2	8 222 835	51,2	10 948 218	58,8
Biomasse	438 146	6,4	1 482 852	16,5	2 442 295	17,5	2 467 526	15,6	2 467 796	15,4	2 357 534	12,7
davon feste und flüssige biogene Stoffe 3)	257 482	3,7	329 704	3,7	334 543	2,4	341 349	2,2	340 590	2,1	323 666	1,7
Biogas und Bio-erdgas	112 851	1,6	1 095 762	12,2	2 063 236	14,8	2 077 933	13,1	2 073 792	12,9	1 982 698	10,6
Deponie- und Klärgas	67 813	1,0	57 386	0,6	44 516	0,3	48 244	0,3	53 414	0,3	51 170	0,3
Photovoltaik	7 848	0,1	113 124	1,3	1 217 467	8,7	1 283 254	8,1	1 642 237	10,2	1 710 739	9,2
Wasserkraft und Geothermie	5 980	0,1	6 810	0,1	6 685	0,0	8 091	0,1	5 771	0,0	2 729	0,0
davon nicht erneuerbare Energieträger	4 641 131	67,6	4 841 141	54,0	4 149 809	29,8	4 446 953	28,1	3 732 205	23,2	3 607 813	19,4
erneuerbare Energieträger	2 226 168	32,4	4 121 031	46,0	9 775 816	70,2	11 386 641	71,9	12 338 639	76,8	15 019 220	80,6

19.2 Anlagen zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien im Zeitvergleich 4)

Energieträger	2005		2010		2015		2017		2018		2019	
	Anlagen	Leistung	Anlagen	Leistung	Anlagen	Leistung	Anlagen	Leistung	Anlagen	Leistung	Anlagen	Leistung
	Anzahl	MW	Anzahl	MW	Anzahl	MW	Anzahl	MW	Anzahl	MW	Anzahl	MW
Insgesamt	2 202	1 186	7 859	2 054	17 191	4 923	18 730	5 799	19 165	6 288	20 294	6 792
Windenergie	1 123	1 080	1 345	1 546	1 804	3 152	1 947	3 823	2 006	4 119	2 053	4 405
feste und flüssige biogene Stoffe 3)	11	35	35	80	21	88	19	84	22	90	24	95
Biogas und Bio-erdgas	70	41	309	175	545	303	531	300	538	298	539	307
Deponiegas	11	10	9	10	8	8	7	8	7	8	7	8
Klärgas	10	4	7	3	7	4	8	4	10	4	10	4
Photovoltaik	951	13	6 128	237	14 780	1 365	16 193	1 576	16 556	1 764	17 635	1 969
Wasserkraft	25	3	26	3	26	3	25	3	26	3	26	3



19.3 Kraftwerke und Stromerzeugungsanlagen

19.3.1 Leistung am Jahresende im Zeitvergleich

Merkmal	1997	2000	2005	2010	2015	2016	2017	2018 5)	2019
	MW								
Insgesamt	874,9	892,9	917,7	942,5	1 017,2	1 029,5	1 030,5	1 043,4	1 038,2
Kraftwerke	839,9	848,9	878,0	892,4	989,7	990,6	991,6	1 006,2	1 013,1
davon									
Steinkohle	553,0	553,0	555,8	556,0	553,0	553,0	553,0	514,0	514,0
Erdgas	285,2	294,8	322,1	307,5	358,0	362,0	358,1	340,3	337,3
nicht biogene Abfälle	-	-	-	.	16,4	16,4	16,4	14,0	20,8
erneuerbare Energieträger (einschl. biogener Abfälle)	1,7	1,1	0,5	.	62,3	59,3	64,1	138,0	141,0
Stromerzeugungsanlagen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe	35,0	44,0	39,3	50,0	27,6	38,9	38,9	37,2	25,1

19.3.2 Bruttostromerzeugung im Zeitvergleich

Merkmal	1997	2000	2005	2010	2015	2016	2017	2018	2019
	MWh								
Insgesamt	3 618 114	4 031 281	4 558 123	4 865 729	4 570 379	5 296 212	4 895 017	4 700 680	4 489 378
Kraftwerke	3 530 515	3 917 839	4 469 730	4 706 042	4 447 960	5 156 512	4 745 541	4 547 661	4 363 933
davon									
Steinkohle	1 927 210	2 388 650	2 932 182	3 277 185	3 047 473	3 486 564	3 107 503	2 372 046	2 263 082
Erdgas	1 530 367	1 527 624	1 525 597	1 286 601	952 024	1 216 733	1 175 571	1 180 207	1 132 876
Heizöl	.	.	7 328	.	12 354	6 891	12 742	1 697	.
nicht biogene Abfälle	-	-	-	.	72 564	79 217	80 547	84 959	.
erneuerbare Energieträger (einschl. biogener Abfälle)	.	.	4 623	86 591	363 545	367 107	369 177	908 753	858 336
Stromerzeugungsanlagen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe	87 599	113 442	88 393	159 687	122 419	139 701	149 476	153 019	125 445

19.3.3 Brennstoffeinsatz für die Stromerzeugung (brutto) im Zeitvergleich

Merkmal	1997	2000	2005	2010	2015	2016	2017	2018	2019
	GJ								
Insgesamt	23 348 741	26 226 632	33 419 899	36 836 066	36 218 768	41 488 013	37 963 682	34 085 023	33 560 186
Kraftwerke	22 696 562	25 395 926	32 793 426	35 323 997	35 059 721	40 030 500	36 499 609	33 036 900	32 690 286
davon									
Steinkohle	15 153 582	18 447 399	22 854 874	25 698 765	23 819 308	27 029 580	23 663 311	18 276 931	17 904 773
Erdgas	7 166 049	6 751 662	9 848 189	7 940 811	5 876 021	7 745 180	7 663 322	6 595 691	6 293 478
Heizöl	.	.	55 087	.	99 958	55 626	106 802	.	7 547
nicht biogene Abfälle	-	-	-	.	1 150 287	1 210 424	1 137 077	.	1 339 305
erneuerbare Energieträger (einschl. biogener Abfälle)	.	.	35 276	978 521	4 114 147	3 989 689	3 929 097	7 216 504	7 145 182
Stromerzeugungsanlagen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe	652 179	830 706	626 473	1 512 070	1 159 047	1 457 512	1 464 072	1 048 123	869 900

19.4 Absatz von Strom im Zeitvergleich

Merkmal	1991 ⁶⁾	2000	2010	2015	2016	2017	2018	2019
	MWh							
Stromlieferungen an End-abnehmer im Land	5 378 599	6 053 053	6 419 269	6 671 284	6 615 815	6 566 857	6 443 352	6 341 125
davon an								
Haushaltskunden ⁷⁾	1 949 200	2 137 497	2 190 732	2 356 935	2 324 073	2 343 588	2 245 752	2 117 265
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden ⁸⁾	1 400 281	1 395 587	1 610 288	1 553 303	1 805 634	1 780 763	1 715 981	1 739 006
übrige Endabnehmer	2 029 118	2 519 969	2 618 249	2 761 046	2 486 108	2 442 506	2 481 619	2 484 854

19.5 Absatz von leitungsgebundenem Gas im Zeitvergleich

Merkmal	1991	2000	2010	2015	2016	2017	2018	2019
	MWh							
Leitungsgebundene Gas-lieferungen ⁹⁾ an End-abnehmer im Land	3 568 899	14 790 067	14 985 081	13 754 058	14 815 102	14 810 819	14 995 188	15 104 535
davon an								
Unternehmen der								
Wärme- und Kälteversorgung ¹⁰⁾	.	3 483 220	1 305 445	539 958	566 472	694 457	819 262	1 353 505
Elektrizitätsversorgung ¹¹⁾	.	2 437 627	3 952 314	3 360 509	3 942 951	3 870 732	3 851 859	3 855 737
Haushaltskunden ⁷⁾	1 488 247	4 342 424	5 056 995	4 546 756	5 006 480	4 971 110	5 014 736	4 785 374
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	2 125 666	2 664 654	2 388 454	2 290 375	2 589 174	2 472 684
übrige Endabnehmer	.	.	2 544 661	2 642 181	2 910 745	2 984 145	2 720 157	2 637 235

19.6 Absatz von Flüssiggas im Zeitvergleich

Merkmal	1991	2000	2010	2015	2016	2017	2018	2019
	t							
Lieferung von Flüssiggas an Abnehmer im Land	44 844	94 078	94 999	86 992	87 839	89 316	86 940	75 462
davon an								
Endverbraucher	41 436	62 540	84 837	73 992	70 446	71 534	71 659	61 945
davon an								
Produzierendes Gewerbe ¹²⁾	9 803	23 010	20 532	26 512	22 156	22 284	20 974	19 295
Haushalte	26 890	29 315	42 261	32 705	33 126	34 378	35 615	29 433
sonstige Abnehmer ¹³⁾	4 743	10 215	22 044	14 775	15 165	14 871	15 070	13 217
Wiederverkäufer ¹⁴⁾	3 408	31 538	10 162	13 000	17 393	17 782	15 281	13 517

19.7 Produktion von Biokraftstoffen im Zeitvergleich

Merkmal	2006	2010	2015	2016	2017	2018	2019
	t						
Erzeugte Biokraftstoffe	128 328	280 005	307 297	232 193	242 148	326 943	344 387
darunter							
Biodiesel	125 154	230 850	256 346	185 548	201 475	277 357	303 097
Eingesetzte Biomasse/Stoffe							
Raps und Soja	255 868	244 806	.	.	.	.	.
Pflanzenöle, tierische Fette und Fettsäuren, Altspeiseöle und -fette, glukose- oder stärkehaltige Stoffe	37 474	294 247	434 367	398 676	398 954	478 640	510 101
Abgabe von Biokraftstoffen (einschl. Vorjahresbeständen und Zukäufen)	127 874	241 050	310 020	230 403	239 496	327 519	339 609

**19.8 Energieverwendung der Industriebetriebe nach Energieträgern im Zeitvergleich sowie 2019
nach Wirtschaftsgliederung**

Nr. der Klas- sifika- tion	Merkmal	Insgesamt	Davon						
			Kohle	Heizöl	Erdgas	erneuer- bare Energie- träger ¹⁵⁾	Strom	Wärme einschl. Dampf	sonstige Energie- träger ¹⁶⁾
			GJ						
	2009	20 055 603	314 747	953 801	6 419 580	4 036 842	6 014 435	1 456 286	859 914
	2010	22 053 583	302 579	738 437	7 462 858	4 190 562	6 316 082	1 917 950	1 125 115
	2011	21 725 393	413 768	679 524	7 162 235	4 348 756	6 347 359	1 658 207	1 115 544
	2012	21 529 179	454 461	578 714	7 742 365	4 157 200	5 789 068	1 717 198	1 090 174
	2013	22 009 665	432 519	446 104	7 674 059	4 635 643	6 393 513	2 304 267	123 559
	2014	22 520 248	474 454	365 937	7 641 058	4 865 008	6 546 908	2 532 660	94 223
	2015	22 553 500	642 393	393 760	7 737 542	4 699 672	6 645 897	2 361 836	72 400
	2016	22 327 981	585 245	373 524	7 910 307	4 409 463	6 505 429	2 457 092	86 921
	2017	22 604 353	646 246	434 765	7 771 535	4 673 228	6 525 922	2 464 046	88 611
	2018	23 256 679	619 884	467 706	8 274 563	4 576 503	6 722 252	2 480 856	114 916
	2019	22 728 238	615 441	393 933	8 279 374	4 269 674	6 821 454	2 238 782	109 579
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	.	-	-	.	-	.	-	-
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	276 935	.	6 117	.	-	103 691	-	.
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln darunter	8 041 322	.	39 745	4 068 631	.	2 046 893	1 692 012	.
10.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	887 040	-	6 783	545 865	-	312 587	.	.
10.2	Fischverarbeitung	255 908	-	.	151 739	-	99 381	.	-
10.5	Milchverarbeitung	1 620 168	-	.	742 127	.	534 652	.	-
10.7	H. v. Back- und Teigwaren	473 080	-	15 109	290 225	-	165 831	.	.
10.8	H. v. sonstigen Nahrungsmitteln	2 962 517	.	.	2 015 824	-	630 175	.	-
10.9	H. v. Futtermitteln	234 350	.	.	44 603	-	80 797	.	-
11	Getränkeherstellung	808 256	.	3 570	569 760	-	232 130	.	.
12	Tabakverarbeitung	.	-	.	-	-	.	-	.
13	H. v. Textilien	15 855	-	-	9 676	-	.	.	-
14	H. v. Bekleidung	.	-	.	-	-	.	-	-
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	5 999 519	-	.	.	4 181 478	1 219 235	.	.
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	250 727	-	-	.	.	86 290	.	-
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfälti- gung von Ton-, Bild- u. Datenträgern	250 464	-	.	.	-	136 989	.	-
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	.	-	-	.	-	.	-	-
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	1 561 280	.	.	727 572	-	549 864	.	.
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	83 898	-	-	46 081	-	.	.	-
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	513 077	-	8 627	189 425	.	304 896	.	.
23	H. v. Glas, Glaswaren, Keramik, Ver- arbeitung von Steinen und Erden	1 509 446	145 450	87 320	987 372	.	281 787	.	3 438
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	607 787	-	2 210	75 688	-	.	.	.
25	H. v. Metallerzeugnissen	450 643	-	56 674	163 370	.	192 006	29 692	.
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	52 339	-	-	8 154	-	.	.	-
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	235 249	-	3 870	.	-	.	.	.
28	Maschinenbau	608 166	-	9 593	192 895	.	295 573	35 761	.
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	305 584	-	12 153	127 984	-	162 272	.	.
30	Sonstiger Fahrzeugbau	730 732	-	19 366	355 741	-	338 135	.	.
30.1	darunter: Schiff- und Bootsbau	640 496	-	.	321 055	-	302 191	.	-
31	H. v. Möbeln	91 478	-	9 551	12 219	27 842	33 010	.	.
32	H. v. sonstigen Waren	183 464	-	.	11 360	-	35 895	.	.
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	79 565	-	4 985	15 291	.	30 408	24 599	.

Fußnotenerläuterungen

- 1) Bruttostromerzeugung der Kraftwerke der Energieversorgungsunternehmen, der Stromerzeugungsanlagen der Industrie, der Kläranlagen sowie Einspeisung weiterer Anlagen zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien.
- 2) Einschließlich nichtbiogener Abfälle.
- 3) Einschließlich biogener Abfälle.
- 4) Sämtliche Kraftwerke und Anlagen in Mecklenburg-Vorpommern, die Strom aus erneuerbaren Energien in das Netz zur allgemeinen Versorgung eingespeist haben (Kraftwerke der Energieversorgungsunternehmen, Industriekraftwerke und Anlagen Dritter).
- 5) Seit 2018 werden durch die Novelle des Energiestatistikgesetzes vom 6. März 2017 auch die Kraftwerke von Biogasanlagen erfasst.
- 6) 1991: Ohne Stromabgabe an Deutsche Bahn AG.
- 7) Private Haushalte und Kunden mit Jahresverbrauch bis 10 000 kWh Strom bzw. Gas für berufliche, landwirtschaftliche oder gewerbliche Zwecke; bis 2010: Nur private Haushalte.
- 8) Bis 2000: Endabnehmer im Produzierenden Gewerbe.
- 9) Abgabe von Erdgas bzw. hergestelltem Gas durch Gasversorgungsunternehmen und Erdgasproduzenten.
- 10) Ab 2010: Gasabgabe an reine Heizwerke. In den Vorjahren ist dagegen zusätzlich die Abgabe an Blockheizkraftwerke zur Wärmeerzeugung enthalten.
- 11) Im Fall der Gasabgabe an Blockheizkraftwerke ist ab 2010 die gesamte Gasabgabe einbezogen, in den Vorjahren ist dagegen nur die Gasabgabe zur Elektrizitätserzeugung enthalten.
- 12) Ohne Elektrizitäts- und Gasversorgungsunternehmen.
- 13) Einschließlich Elektrizitätsversorgungsunternehmen.
- 14) Unternehmen, die Flüssiggas im eigenen Namen aufgrund einer besonderen Konzession verkaufen, sowie Gasversorgungsunternehmen.
- 15) Feste und flüssige biogene Brennstoffe, Biogas und sonstige erneuerbare Energieträger, ohne biogene Abfälle.
- 16) Abfall sowie Flüssiggas, Dieselmotorkraftstoff und andere Mineralölprodukte.

Methodik

Im Kapitel "Energie" werden ausgewählte Daten zur Erzeugung von Elektrizität (elektrischem Strom) und Wärme, zur Produktion von Biokraftstoffen, zu den Strom- und Gaslieferungen nach Mecklenburg-Vorpommern sowie zur Energieverwendung der Industriebetriebe dargestellt.

Bei den Angaben zur **Bruttostromerzeugung** handelt es sich um zusammengefasste Ergebnisse aus unterschiedlichen statistischen Erhebungen bei den Energieversorgungsunternehmen, bei Strom erzeugenden Industriebetrieben, Kläranlagenbetreibern sowie über die Stromeinspeisung bei Netzbetreibern.

Von den Kraftwerken der Energieversorgungsunternehmen und Stromerzeugungsanlagen der Industriebetriebe sind alle Anlagen mit einer elektrischen Leistung ab 1 Megawatt einbezogen (bis 2017: Bruttoengpassleistung, ab 2018: Nettonennleistung).

Zum Berichtskreis der Erhebung über die **Energieverwendung** gehören sämtliche Betriebe des Wirtschaftsbereiches Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, wenn diese Betriebe zu Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden gehören und in diesen Unternehmen mindestens 20 Personen (in bestimmten kleinbetrieblich strukturierten Wirtschaftszweigen mindestens 10 Personen) tätig sind, sowie die Betriebe des Wirtschaftsbereiches Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden mit mindestens 20 tätigen Personen, sofern diese Betriebe zu Unternehmen gehören, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt außerhalb des Bereiches Verarbeitendes Gewerbe sowie des Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden liegt.

Die Zuordnung der Unternehmen oder Betriebe zu den Wirtschaftszweigen erfolgt ab dem Berichtsjahr 2008 auf der Grundlage der "Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008" (WZ 2008) nach ihrer Haupttätigkeit, d. h. nach der Tätigkeit, die den größten Beitrag zur Wertschöpfung des Unternehmens oder des Betriebes leistet.

Die Rechtsgrundlagen und tiefergehende methodische Erläuterungen entnehmen Sie bitte den Qualitätsberichten bzw. angegebenen Statistischen Berichten (siehe "Mehr zum Thema").

Glossar

Ein **Betrieb** ist eine örtlich getrennte Niederlassung eines Unternehmens. Dazu zählen örtlich getrennte Produktions-, Verwaltungs- und Hilfsbetriebe (z. B. für Montage, Reparaturen, Verpackungsmittelherstellung), ferner mit dem Betrieb örtlich verbundene oder in dessen Nähe liegende Verwaltungs- und Hilfsbetriebsteile.

Biogas stellt einen Energieträger mit chemischer Bindungsenergie dar, dessen Hauptkomponente das Methan ist. Es entsteht durch den mikrobiellen Abbau organischer Substanz (Biomasse) unter Luftabschluss (anaerob) in Anwesenheit von Wasser und innerhalb eines Bereiches von 20 bis 55 °C.

Biogene Brennstoffe sind Brennstoffe biologisch-organischer Herkunft. Sie zählen zur Kategorie Biomasse und enthalten in ihren chemischen Verbindungen solare Strahlungsenergie, die von den Pflanzen durch Photosynthese gespeichert wurde. Durch Oxidation dieser Brennstoffe, meistens durch Verbrennung oder Vergasung, kann diese Energie freigesetzt werden.

Feste biogene Stoffe sind beispielsweise Holz, Rinde, Sägereste, Stroh und Schilf. Zu den **flüssigen biogenen Stoffen** zählen Biokraftstoffe wie Bioethanol, Pflanzenöle und Biodiesel.

Biomasse ist der biologisch abbaubare Anteil von Erzeugnissen, Abfällen und Rückständen der Landwirtschaft (einschließlich pflanzlicher und tierischer Stoffe), der Forstwirtschaft, der Fischerei und damit verbundener Industriezweige sowie der biologisch abbaubare Anteil von Abfällen aus Industrie und Haushalten.

Die **Bruttostromerzeugung** ist die während einer bestimmten Zeiteinheit erzeugte elektrische Arbeit, gemessen an den Generatorklemmen.

Deponiegas entsteht beim bakteriologischen und chemischen Abbau von organischen Abfällen in Deponien. Es besteht bis zu 55 Prozent aus Methan (CH_4) und bis zu 45 Prozent aus Kohlendioxid (CO_2) (Prozentangaben bezogen auf das Volumen). Wegen des hohen Methangehaltes ist Deponiegas brennbar und kann zur Wärme- oder Stromerzeugung genutzt werden.

Als **Energieträger** werden alle Quellen oder Stoffe bezeichnet, in denen Energie mechanisch, thermisch, chemisch oder physikalisch gespeichert ist.

Energieverwendung: Einbezogen sind alle Formen der Energieverwendung, wie Einsatzenergie zur Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung sowie Licht, Kraft, mechanische Energie, Kälte, elektrische und magnetische Feldenergie (z. B. für Galvanik und Elektrolyse) und elektromagnetische Strahlung sowie die nichtenergetische Verwendung (z. B. als Rohstoff für chemische Prozesse). Soweit Energieträger als Brennstoffe zur Stromerzeugung in eigenen Anlagen der Betriebe eingesetzt werden, enthält der Gesamtenergieverbrauch Doppelzählungen (Energiegehalt der eingesetzten Brennstoffe und des erzeugten Stroms).

Nachgewiesen wird die Verwendung der Energieträger:

- elektrischer Strom einschließlich des Eigenverbrauchs industrieller Stromerzeugungsanlagen,
- Gas, z. B. Erdgas, einschließlich der Gase, die vom Betrieb selbst erzeugt und verbraucht werden (ohne technische Gase, wie Schweißgas u. a.),
- Mineralölprodukte, z. B. leichtes und schweres Heizöl, Flüssiggas und Petrolkoks, jedoch ohne den Einsatz von Mineralölprodukten in Fahrzeugen,
- Kohle, jedoch im Bereich Kohlenbergbau/Kokereien ohne Einsatzkohle für die Brikett- und Koksherstellung,
- erneuerbare Energieträger wie feste und flüssige biogene Stoffe sowie Bio-, Klär- und Deponiegas,
- Fernwärme, wie Heizwasser und Dampf.

Die **Engpassleistung** einer Erzeugungseinheit jeweils am 3. Mittwoch des Monats ist die Dauerleistung, die unter Normalbedingungen erreichbar ist. Sie ist durch den leistungsschwächsten Anlagenteil (Engpass) begrenzt, wird durch Messungen ermittelt und auf Normalbedingungen umgerechnet.

Die **Nettonennleistung** (Produktion) ist die höchste Dauerleistung unter Nennbedingungen, die eine Erzeugungseinheit zum Übergabezeitpunkt erreicht. Aus der Nettonennleistung ist die Eigenverbrauchsleistung während des Betriebs der Erzeugungs- oder Speicheranlage sowie ggf. diejenige für den Anlagenstandort bereits herausgerechnet und somit nicht mehr enthalten.

Erneuerbare Energien ist der Sammelbegriff für die natürlichen Energievorkommen, die entweder auf permanent vorhandene oder auf sich in überschaubaren Zeiträumen von wenigen Generationen regenerierende Energieströme zurückzuführen sind. Dazu gehören Wasserkraft (aus Lauf- und Speicherkraftwerken sowie den Pumpspeicherkraftwerken mit natürlichem Zufluss ohne die aus Pumpspeichern mit künstlichem Zufluss gewonnene Energie), Windenergie, Solarenergie, Umgebungswärme, Biomasse und Geothermie.

Photovoltaik ist die direkte Umwandlung von Sonnenlicht in elektrischen Strom mittels Solarzellen.

Bei der **Geothermie** wird die im Erdinneren entstehende und/oder gespeicherte Wärmeenergie als Energiequelle genutzt. Bei den geothermischen Vorkommen in Deutschland handelt es sich um Thermalwasser mit Temperaturen zwischen 40 und 100 °C, das aus tiefliegenden Erdschichten entnommen wird.

Glossar

Klärgas entsteht bei der Ausfäulung von Klärschlamm. Es enthält als energetisch wichtigste Komponente das Methangas (CH_4), daneben noch Kohlendioxid, Wasserstoff und einige Spurengase.

Ein **Megawatt** sind 1 000 000 Watt. Das Watt ist die Maßeinheit für die elektrische bzw. thermische Leistung.

Die **Nettostromerzeugung** ist die Bruttostromerzeugung abzüglich des Kraftwerkseigenverbrauchs, d. h. vermindert um die elektrische Arbeit, die in den Neben- und Hilfsanlagen eines Kraftwerks oder Kraftwerkblocks zur Wasseraufbereitung, Brennstoffversorgung, Rauchgas-Reinigung, Kesselwasserspeisung und dgl. verbraucht wird.

Abkürzungsverzeichnis

H. v. Herstellung von

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Webseite des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de

Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > E113E Energieverwendung der Industriebetriebe
- > E413 Tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, Bruttoentgelte der Betriebe der Energie- und Wasserversorgung
- > E433 Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung
- > E453 Stromabsatz und Erlöse, Gasabsatz und Erlöse
- > E483 Beschäftigung, Umsatz und Investitionen der Unternehmen in der Energieversorgung, Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und bei der Beseitigung von Umweltverschmutzungen



Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Energie

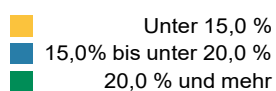


Fachliche Informationen

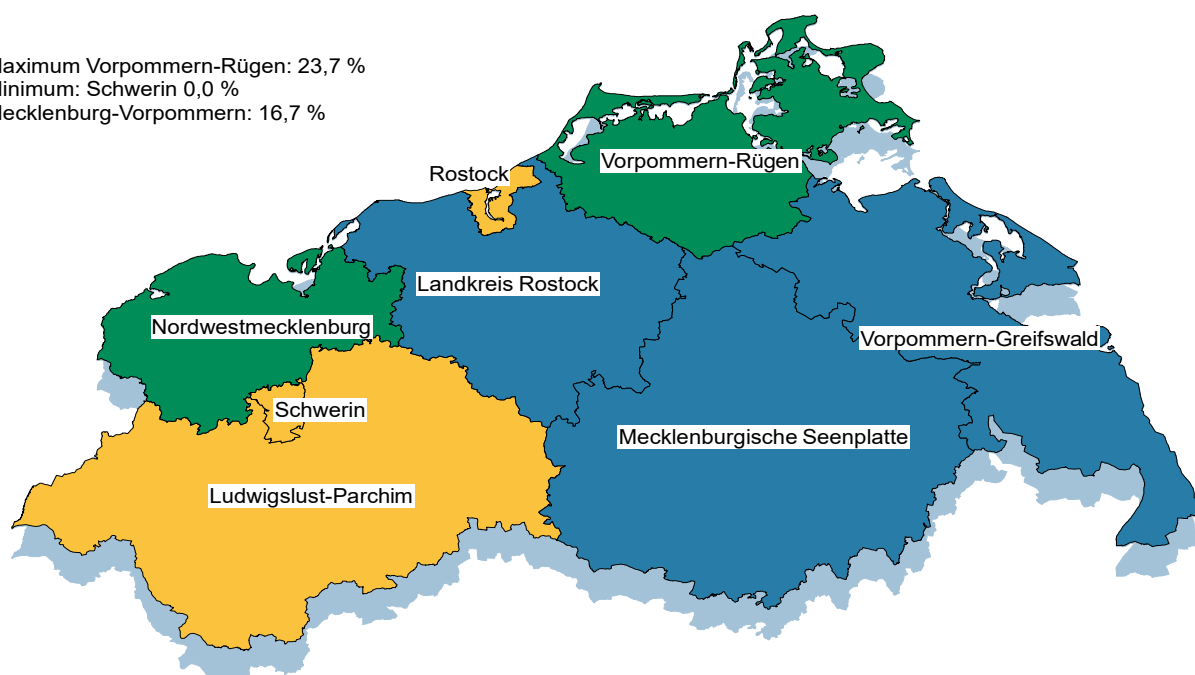
Frauke Kusenack, Telefon: 0385 588-56043, frauke.kusenack@statistik-mv.de

20 :: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

**Anteil der Winterrapsanbaufläche am Ackerland 2020
nach Kreisen**



Maximum Vorpommern-Rügen: 23,7 %
Minimum: Schwerin 0,0 %
Mecklenburg-Vorpommern: 16,7 %



(c) StatA MV

Inhaltsverzeichnis

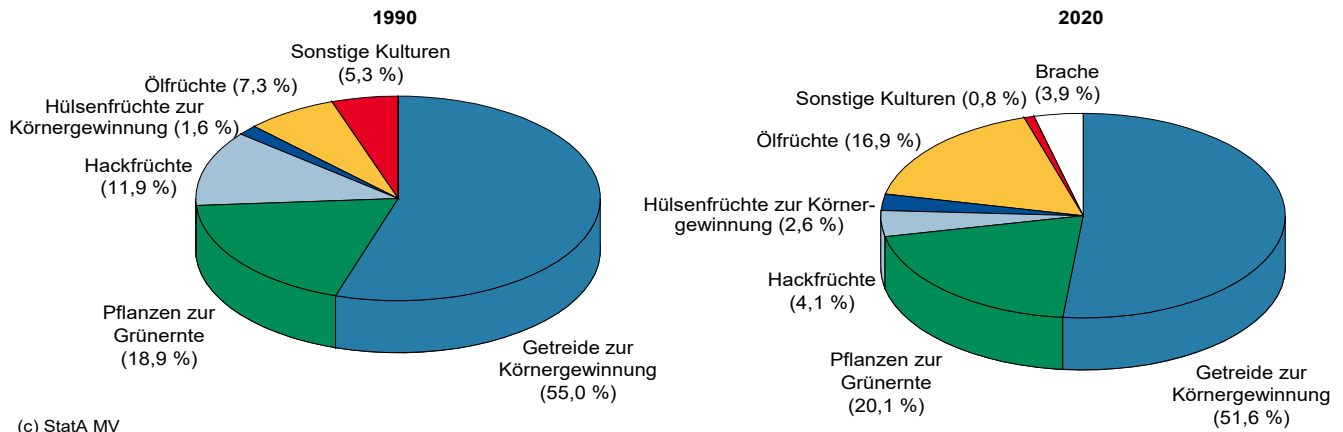
Seite	
	Überblick
474	Ergebnisse in Grafiken und Worten
477	Auswirkungen der CoVid-19-Pandemie 2020
	Ergebnisse
	Tabellen
478	20.1 Landwirtschaftsstruktur
478	20.1.1 Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Rechtsformen im Zeitvergleich sowie 2020 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche
479	20.1.2 Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche 2020 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und nach Kreisen
479	20.1.3 Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben nach Rechtsformen im Zeitvergleich sowie 2020 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche
480	20.1.4 Landwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche 2020 im Ländervergleich
481	20.1.5 Arbeitsleistungen der Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben nach Rechtsformen im Zeitvergleich sowie 2020 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche
482	20.1.6 Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben im Zeitvergleich nach Altersgruppen
482	20.1.7 Landwirtschaftliche Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen nach dem Erwerbscharakter im Zeitvergleich sowie 2020 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche
483	20.1.8 Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben 2016 im Ländervergleich
484	20.1.9 Landwirtschaftliche Betriebe nach Kulturarten der landwirtschaftlich genutzten Fläche im Zeitvergleich sowie 2020 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche
485	20.1.10 Landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Kulturarten 2020 im Ländervergleich
486	20.1.11 Landwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche im Zeitvergleich sowie 2020 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung
486	20.1.12 Landwirtschaftliche Betriebe 2020 nach Größenklassen des Standardoutputs und betriebswirtschaftlicher Ausrichtung
487	20.1.13 Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche im Zeitvergleich nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche sowie nach Eigentums- und Pachtverhältnissen
487	20.1.14 Durchschnittliches Jahrespachtentgelt in den landwirtschaftlichen Betrieben mit gepachteten Einzelgrundstücken der landwirtschaftlich genutzten Fläche im Zeitvergleich
488	20.1.15 Pachtflächen und Pachtentgelte in landwirtschaftlichen Betrieben 2020 im Ländervergleich
489	20.2 Bodenfläche nach Art der tatsächlichen Nutzung
489	20.2.1 Bodenfläche am 31. Dezember 2020 nach Kreisen
490	20.2.2 Bodenfläche 2019 nach Nutzungsarten im Ländervergleich
491	20.3 Pflanzenproduktion
491	20.3.1 Landwirtschaftlich genutzte Fläche im Zeitvergleich
491	20.3.2 Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche 2020 nach Kulturarten und Kreisen
492	20.3.3 Anbau ausgewählter Feldfrüchte im Hauptanbau im Zeitvergleich nach Fruchtarten
493	20.3.4 Anbau ausgewählter Feldfrüchte im Hauptanbau 2020 nach Fruchtarten und Kreisen
494	20.3.5 Erträge ausgewählter Feldfrüchte im Zeitvergleich nach Fruchtarten sowie des Dauergrünlandes
495	20.3.6 Erträge ausgewählter Feldfrüchte im Hauptanbau 2020 nach Kreisen
496	20.3.7 Ernte ausgewählter Feldfrüchte im Zeitvergleich nach Fruchtarten sowie des Dauergrünlandes
497	20.3.8 Anbau und Erträge ausgewählter Feldfrüchte im Hauptanbau 2020 im Ländervergleich
498	20.3.9 Betriebe mit Verkaufsanbau von Baumobst im Zeitvergleich
498	20.3.10 Ernte wichtiger Baumobstarten im Marktobstbau im Zeitvergleich
498	20.3.11 Anbau und Ernte von Strauchbeeren im Freiland im Zeitvergleich
498	20.3.12 Anbau und Ernte von Erdbeeren im Freiland im Zeitvergleich
499	20.3.13 Anbau und Ernte von Gemüse im Freiland im Zeitvergleich nach Gemüsearten
500	20.3.14 Anbau und Ernte von Gemüse unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen für den Verkauf im Zeitvergleich
500	20.3.15 Zierpflanzenbetriebe sowie Baumschulbetriebe und deren Grundflächen im Zeitvergleich
500	20.3.16 Düngemittellieferungen zum Verbrauch in der Landwirtschaft im Zeitvergleich
501	20.4 Tierproduktion
501	20.4.1 Viehbestände im Zeitvergleich nach Tierarten
502	20.4.2 Rinderbestand am 3. November 2020 im Ländervergleich
503	20.4.3 Schweinebestand am 3. November 2020 im Ländervergleich
504	20.4.4 Viehbesatz am 1. März 2020 nach Kreisen

Inhaltsverzeichnis

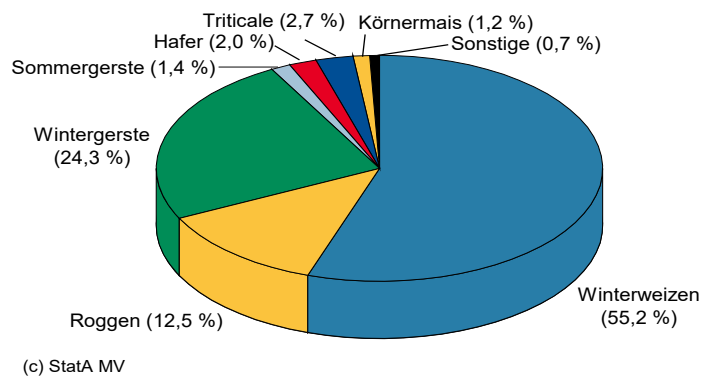
Seite	
504	20.4.5 Landwirtschaftliche Betriebe mit Viehhaltung am 1. März 2020 nach Kreisen
504	20.4.6 Durchschnittlicher Legehennenbestand, Eiererzeugung und Legeleistung je Henne im Zeitvergleich
505	20.4.7 Schlachtungen und Fleischerzeugung im Zeitvergleich
506	20.5 Produktionswert und Verkaufserlöse der Landwirtschaft im Zeitvergleich nach Erzeugnisarten
507	20.6 Ökologischer Landbau
507	20.6.1 Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau und deren landwirtschaftlich genutzte Fläche im Zeitvergleich nach Rechtsformen
507	20.6.2 Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau und deren landwirtschaftlich genutzte Fläche 2020 nach Kreisen
508	20.6.3 Landwirtschaftlich genutzte Fläche in Betrieben mit ökologischem Landbau im Zeitvergleich
508	20.6.4 Viehhaltung in Betrieben mit ökologischem Landbau im Zeitvergleich
509	20.6.5 Landwirtschaftlich genutzte Fläche in Betrieben mit ökologischem Landbau 2020 im Ländervergleich
510	20.7 Forstwirtschaft
511	20.8 Fischerei
511	20.8.1 Anlandungen deutscher Fischereifahrzeuge in Mecklenburg-Vorpommern im Zeitvergleich nach Fischarten
511	20.8.2 Binnenfischerei im Zeitvergleich
512	20.8.3 Aquakultur 2020 im Ländervergleich
471	Grafiken Anteil der Winterrapsanbaufläche am Ackerland 2020 nach Kreisen
474	Anbaustruktur auf dem Ackerland 1990 und 2020
474	Getreideanbaustruktur 2020
474	Viehbesatz im Zeitvergleich
475	Durchschnittliches Jahrespachtentgelt in den landwirtschaftlichen Betrieben im Zeitvergleich
475	Durchschnittliches Jahrespachtentgelt in den landwirtschaftlichen Betrieben 2020 nach Kreisen
480	Betriebsfläche 2020 im Ländervergleich
481	Arbeitskräfte und Arbeitskräftebesatz in den landwirtschaftlichen Betrieben im Zeitvergleich
482	Landwirtschaftliche Betriebe und deren Arbeitskräfte 2020 nach Rechtsformen
483	Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben 2016 im Ländervergleich
485	Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2020 nach Kulturarten im Ländervergleich
486	Landwirtschaftliche Betriebe und deren landwirtschaftlich genutzte Fläche 2020 nach Rechtsformen
488	Durchschnittliches Jahrespachtentgelt in den landwirtschaftlichen Betrieben 2020 im Ländervergleich
489	Bodenfläche je Einwohner 2020 nach Kreisen
490	Einwohner je km ² der Siedlungsfläche 2019 im Ländervergleich
491	Struktur der landwirtschaftlich genutzten Fläche 2020
495	Ertrag von Winterweizen 2020 nach Kreisen
497	Ertrag von Winterweizen und Wintergerste 2020 im Ländervergleich
498	Strauchbeerenarten 2020 nach dem Anteil der Anbaufläche
498	Anbaufläche von Strauchbeeren 2020 nach Art der Bewirtschaftung
502	Durchschnittlicher Rinderbestand je Haltung am 3. November 2020 im Ländervergleich
503	Schweinebestand am 3. November 2020 im Ländervergleich
506	Produktionswert der pflanzlichen und tierischen Erzeugung im Zeitvergleich
507	Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2020 nach Art der Bewirtschaftung
507	Anteil der Betriebe mit ökologischem Landbau an Betrieben insgesamt 2020 nach Kreisen
507	Anteil der landwirtschaftlich genutzten Fläche der Betriebe mit ökologischem Landbau an der landwirtschaftlich genutzten Fläche insgesamt 2020 nach Kreisen
508	Gemüseanbau im Freiland 2020 nach Art der Bewirtschaftung
509	Anteil der ökologisch bewirtschafteten landwirtschaftlich genutzten Fläche in Betrieben mit ökologischem Landbau 2020 im Ländervergleich
512	Erzeugung von Fischen aus Aquakultur 2020 nach Haltungsformen
	Erläuterungen
513	Fußnotenerläuterungen
514	Methodik/Glossar
518	Mehr zum Thema

Ergebnisse in Grafiken und Worten

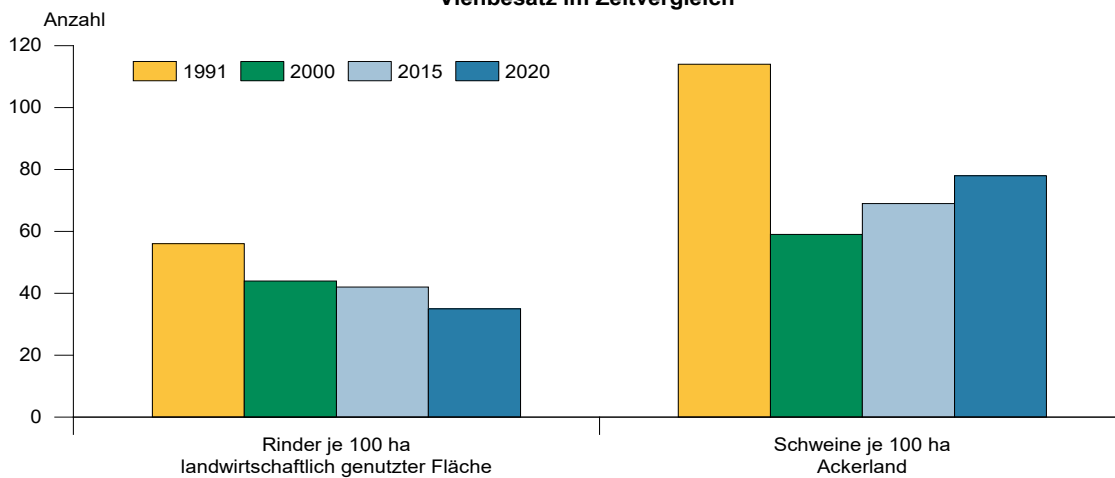
**Anbaustruktur auf dem Ackerland
(Ackerland = 100)**



**Getreideanbaustruktur 2020
(Getreide zur Körnergewinnung = 100)**

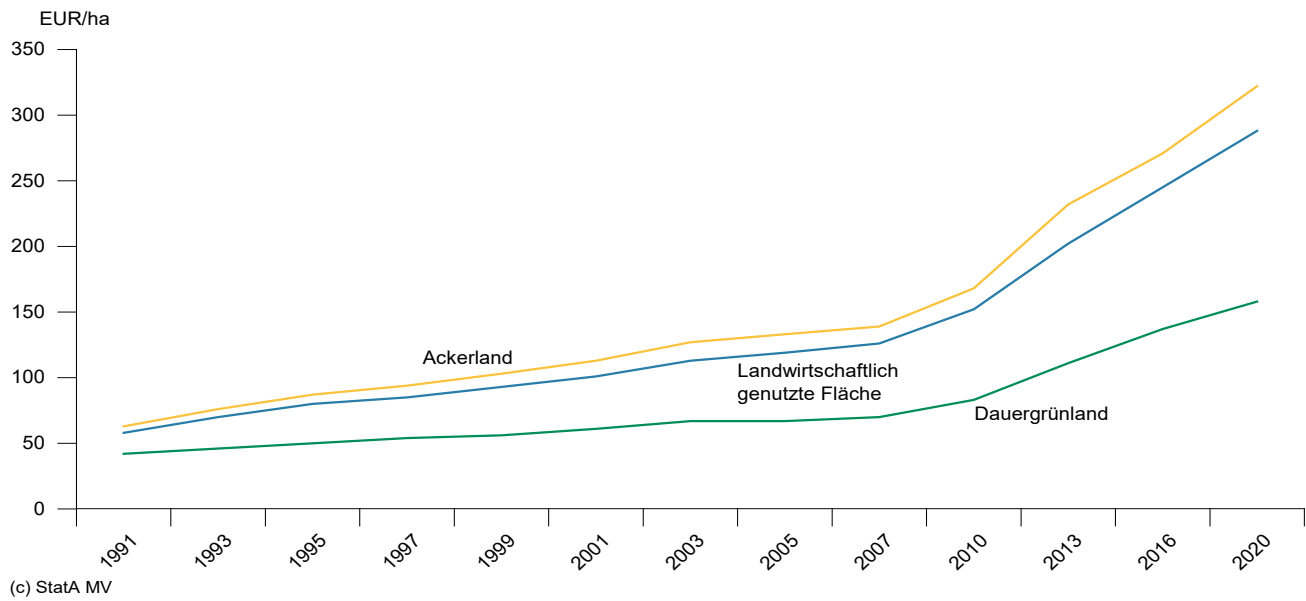


Viehbesatz im Zeitvergleich

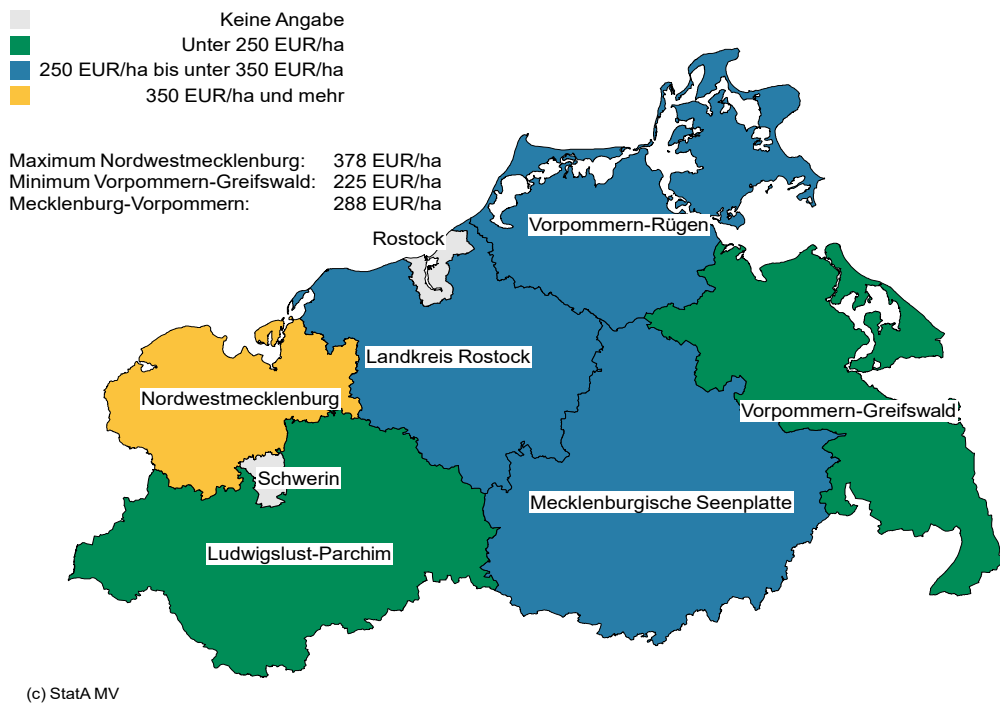


Ergebnisse in Grafiken und Worten

Durchschnittliches Jahrespachtentgelt in den landwirtschaftlichen Betrieben im Zeitvergleich



Durchschnittliches Jahrespachtentgelt in den landwirtschaftlichen Betrieben 2020 nach Kreisen



Ergebnisse in Grafiken und Worten

- Die durchschnittliche Flächenausstattung aller Landwirtschaftsbetriebe war mit 281 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche 2020 die größte in Deutschland.
- Die Betriebe der Rechtsform juristische Personen hatten 2020 mit 38 Prozent den größten Anteil an der Fläche; 31 Prozent der Fläche entfielen auf Einzelunternehmen (Familienbetriebe).
- Von den rund 2 988 Familienbetrieben im Jahr 2020 wurden 55,5 Prozent im Nebenerwerb geführt.
- Die Anzahl der vollzeitbeschäftigten Dauerarbeitskräfte lag im Jahr 2020 mit 12 000 Personen und einem Anteil von 51 Prozent zwar unter dem Niveau des Jahres 2016 mit 53 Prozent, aber weit über dem Bundesdurchschnitt von 29 Prozent.
- 40 Prozent aller Landwirtschaftsbetriebe hielten 2020 kein Vieh.
- Der Anteil des Eigenlandes an der landwirtschaftlich genutzten Fläche erhöhte sich von 13,3 Prozent im Jahr 1999 auf 38,6 Prozent im Jahr 2020. Das durchschnittliche Jahrespachtentgelt erhöhte sich im gleichen Zeitraum von 93 auf 288 EUR je Hektar.
- Auf knapp drei Vierteln des Ackerlandes wurden 2020 Getreide, Ölf Früchte und Hülsenfrüchte angebaut. Die Rapsfläche war die größte im Ländervergleich (178 800 Hektar Winterraps bzw. 16,7 Prozent des Ackerlandes).
- Beim Baumobst mit einer Erntemenge von 37 228 Tonnen dominierten 2020 mit 98 Prozent die Äpfel, von denen 10 Prozent als Tafelobst vermarktet wurden. Mit einer Ernte von 12 194 Tonnen hatten Erdbeeren einen Anteil von 24 Prozent an der gesamten Obsterzeugung. An der Anbaufläche des Strauchobstes hatte der Sanddorn mit 71 Prozent den größten Anteil.
- Die ökologisch erzeugten Hühnereier hatten 2020 einen Anteil von 24,2 Prozent.
- An der gewerblichen Fleischerzeugung in Deutschland hatte Mecklenburg-Vorpommern 2020 bei Schweinefleisch einen Anteil von 0,1 Prozent, am Mastschweinebestand hingegen von 2,2 Prozent, am gesamten Schweinebestand von 3,2 Prozent. Bei Rindfleisch belief sich der Anteil auf 3,0 Prozent, am Rinderbestand auf 4,2 Prozent.
- Ökologisch wirtschaftende Betriebe verfügten 2020 über eine landwirtschaftlich genutzte Fläche von 164 258 Hektar, darunter 61 064 Hektar Ackerland und 101 675 Hektar Grünland. 75 589 Rinder, 25 359 Schweine und 24 964 Schafe wurden ökologisch gehalten.
- Die Bilanz des Gesamtwaldes hatte 2020 einen Zugang von 230 Hektar und einen Verlust von 42 Hektar zu verzeichnen. Der Rohholzeinschlag belief sich auf 1,88 Millionen Kubikmeter.
- Die Seen- und Flussfischerei erbrachte 2020 einen Ertrag von 412 Tonnen; weitere knapp 1 166,5 Tonnen Fische wurden in Aquakulturanlagen erzeugt.

Auswirkungen der CoVid-19-Pandemie 2020

WIRTSCHAFT

Die vorliegende Zeitleiste stellt lediglich eine Auswahl an Maßnahmen und Regelungen dar und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bei den Zeitangaben können je nach Region Verschiebungen vorkommen.



20.1 Landwirtschaftsstruktur

20.1.1 Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Rechtsformen im Zeitvergleich sowie 2020 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Merkmal	Ins- gesamt	Davon Betriebe in der Hand von							
		natürlichen Personen				juristischen Personen			
		zu- sammen	darunter			zu- sammen	darunter des privaten Rechts		
			Einzel- unter- nehmen	Gesell- schaft bürgerlichen Rechts	Kommandit- gesellschaft einschließ- lich GmbH & Co. KG		zu- sammen	eingetra- gene Ge- nossen- schaft	GmbH
Betriebe									
1991	3 176	2 274	.	.	.	902	758	.	.
2001	5 226	4 600	3 774	634	174	626	618	181	396
2005	5 151	4 469	3 649	613	194	682	673	168	451
2010	4 725	3 949	3 091	586	261	776	771	156	560
2013	4 700	3 900	3 000	600	300	800	800	100	600
2016	4 903	4 120	3 167	602	107	783	778	149	569
2020	4 784	3 964	2 988	599	112	820	818	131	644
landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha									
unter 5	306	259	220	12	11	47	47	1	45
5 - 10	606	566	521	27	3	40	40	3	29
10 - 20	551	505	445	47	2	46	46	-	40
20 - 50	620	555	479	50	5	65	65	-	58
50 - 100	441	400	319	59	1	41	40	1	37
100 - 200	539	474	362	82	10	65	64	1	61
200 - 500	829	693	429	187	30	136	136	11	119
500 - 1 000	532	352	163	112	26	180	180	38	139
1 000 und mehr	360	160	50	23	24	200	200	76	116
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (ha)									
1991	1 297 327	92 620	.	.	.	1 204 707	1 059 432	.	.
2001	1 358 675	777 191	370 632	241 266	164 921	581 484	580 168	250 491	312 785
2005	1 358 119	789 090	391 428	236 020	157 453	569 028	568 022	233 812	314 606
2010	1 350 882	796 762	397 891	222 946	170 060	554 121	553 907	208 306	326 307
2013	1 341 000	803 200	407 600	208 400	180 500	537 800	537 400	199 000	319 600
2016	1 347 590	830 997	412 241	208 727	58 596	516 592	516 321	188 800	308 549
2020	1 343 521	836 423	414 891	191 147	66 225	.	.	161 938	326 925
landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha									
unter 5	476	423	393	17	.	53	53	.	49
5 - 10	4 406	4 106	3 754	211	.	300	300	21	223
10 - 20	7 980	7 309	6 424	695	.	671	671	-	575
20 - 50	20 276	18 105	15 592	1 642	.	2 171	2 171	-	1 962
50 - 100	31 738	28 809	22 722	4 420	.	.	.	.	2 629
100 - 200	77 977	68 615	52 156	12 236	.	.	.	.	8 781
200 - 500	268 641	223 635	134 425	62 026	.	45 006	45 006	4 080	39 120
500 - 1 000	378 599	245 262	111 871	76 517	19 522	133 337	133 337	28 916	102 153
1 000 und mehr	553 429	240 159	67 555	33 382	.	313 270	313 270	128 642	171 434

20.1 Landwirtschaftsstruktur

20.1.2 Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche 2020 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und nach Kreisen

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Mecklenburg-Vorpommern	Kreisfreie Stadt		Landkreis					
		Rostock	Schwerin	Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
	Betriebe								
Insgesamt	4 784	24	13	1 014	822	637	493	750	1 031
unter 10	912	12	9	166	163	118	102	137	205
10 - 20	551	4	-	119	82	77	56	78	135
20 - 50	620	4	2	143	114	66	49	109	133
50 - 200	980	2	1	208	175	124	84	147	239
200 - 500	829	2	1	173	143	109	116	130	155
500 - 1 000	532	-	-	134	80	83	54	89	92
1 000 und mehr	360	-	-	71	65	60	32	60	72
	Landwirtschaftlich genutzte Fläche (ha)								
Insgesamt	1 343 521	1 142	427	286 751	225 306	200 525	140 126	224 768	264 476
unter 10	4 882	.	.	921	898	579	.	710	1 148
10 - 20	7 980	55	-	1 714	1 232	1 084	814	1 130	1 950
20 - 50	20 276	.	.	4 757	3 658	2 241	1 604	3 504	4 360
50 - 200	109 715	.	.	22 978	18 922	14 099	.	15 775	27 180
200 - 500	268 641	.	.	55 550	46 649	36 330	36 789	42 492	49 850
500 - 1 000	378 599	-	-	95 847	56 530	58 299	38 584	65 206	64 133
1 000 und mehr	553 429	-	-	104 985	97 417	87 893	51 328	95 950	115 856

20.1.3 Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben nach Rechtsformen im Zeitvergleich sowie 2020 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

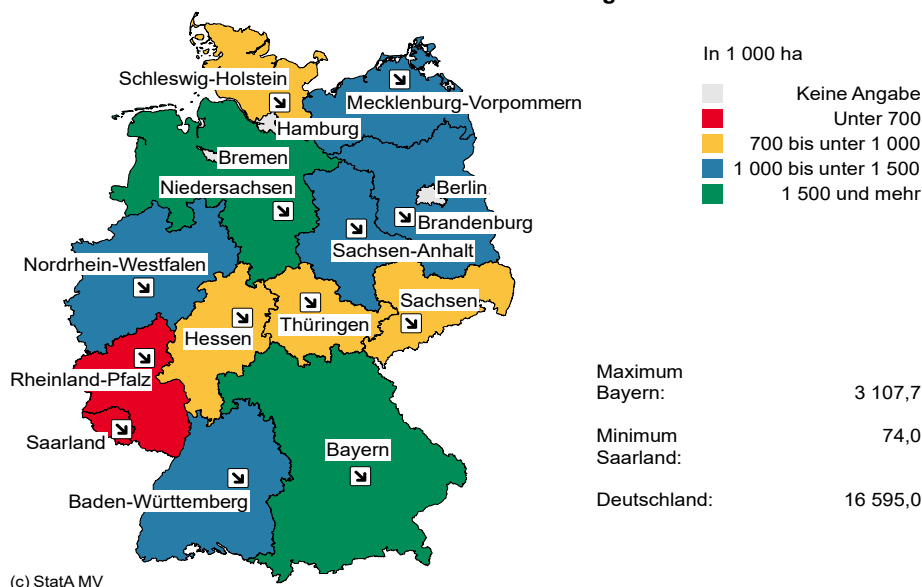
Merkmal	Insgesamt	Davon in Betrieben der Rechtsform					Saisonarbeitskräfte 1)
		Einzelunternehmen			Personengesellschaften und -gemeinschaften	juristische Personen	
		Betriebsinhaber und Familienangehörige		ständige familienfremde Arbeitskräfte			
		zusammen	vollzeitbeschäftigt	zusammen			
Anzahl							
1991 2)	71 396	3 902	926	670	-	66 824	1 050
2001	22 296	5 499	1 176	2 025	5 784	8 989	4 158
2010	19 266	4 531	1 906	1 906	4 786	8 043	6 052
2013	18 800	4 400	1 600	2 000	4 800	7 700	6 200
2016	18 100	4 400	1 700	1 900	4 600	7 200	5 800
2020	17 900	4 200	1 600	1 900	5 000	6 800	5 400
landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha							
unter 10	2 200	900	200	100	400	600	100
10 - 20	900	600	100	0	100	100	100
20 - 50	1 500	700	200	100	300	300	200
50 - 100	900	400	100	100	200	100	100
100 - 200	1 500	500	300	200	300	200	300
200 - 500	4 300	700	500	500	1 100	600	1 400
500 - 1 000	4 600	300	200	500	1 100	1 200	1 500
1 000 und mehr	7 300	100	100	300	1 600	3 700	1 700

20.1 Landwirtschaftsstruktur

20.1.4 Landwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche 2020 im Ländervergleich

Land	Betriebs- fläche 3)	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha						
		unter 5	5 - 10	10 - 20	20 - 50	50 - 100	100 - 200	200 und mehr
		Betriebe (1 000)						
Deutschland	258,9	17,6	44,8	52,6	61,1	44,7	24,9	13,3
darunter								
Baden-Württemberg	38,9	6,0	7,0	8,0	8,7	5,9	2,8	0,5
Bayern	84,2	2,6	15,8	22,1	24,2	14,0	4,6	0,9
Brandenburg	5,3	0,2	0,7	0,8	0,9	0,6	0,6	1,6
Hessen	15,1	0,6	2,5	3,2	3,9	2,7	1,7	0,5
Mecklenburg-Vorpommern	4,7	0,2	0,6	0,6	0,6	0,4	0,5	1,7
Niedersachsen	34,6	1,2	5,1	4,7	6,9	8,1	6,1	2,4
Nordrhein-Westfalen	32,0	1,7	5,6	5,9	8,3	6,9	3,0	0,6
Rheinland-Pfalz	16,0	.	.	3,0	3,0	2,1	1,6	.
Saarland	1,1	0,0	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1
Sachsen	6,4	0,6	1,3	1,2	1,1	0,6	0,6	1,0
Sachsen-Anhalt	4,2	0,2	0,5	0,4	0,6	0,4	0,5	1,5
Schleswig-Holstein	12,1	0,6	1,9	1,7	2,1	2,5	2,3	1,1
Thüringen	3,6	0,2	0,8	0,6	0,5	0,3	0,3	0,8
		Betriebsfläche (1 000 ha)						
Deutschland	16 595,0	36,6	324,8	781,7	2 034,8	3 171,7	3 398,3	6 847,1
darunter								
Baden-Württemberg	1 408,1	10,9	51,0	118,3	287,6	417,0	378,9	144,4
Bayern	3 107,7	5,7	114,6	335,2	808,9	961,5	614,6	267,2
Brandenburg	1 310,4	0,5	5,1	11,7	29,1	42,5	81,0	1 140,5
Hessen	764,7	1,4	18,6	47,7	126,3	189,4	227,9	153,5
Mecklenburg-Vorpommern	1 343,5	0,5	4,4	8,0	20,3	31,7	78,0	1 200,7
Niedersachsen	2 571,3	3,0	37,3	69,5	235,6	586,3	843,0	796,5
Nordrhein-Westfalen	1 473,2	3,6	40,3	86,5	281,2	485,1	402,3	174,2
Rheinland-Pfalz	699,2	.	.	44,2	95,0	153,4	220,6	.
Saarland	74,0	.	1,1	3,1	7,5	15,0	28,5	.
Sachsen	898,4	1,2	9,5	16,7	33,3	46,1	84,5	707,0
Sachsen-Anhalt	1 162,7	0,5	3,4	6,4	19,9	30,6	70,8	1 031,1
Schleswig-Holstein	982,8	1,6	13,8	23,8	69,8	185,4	315,8	372,6
Thüringen	774,8	0,5	5,7	9,1	16,1	22,2	45,3	675,9

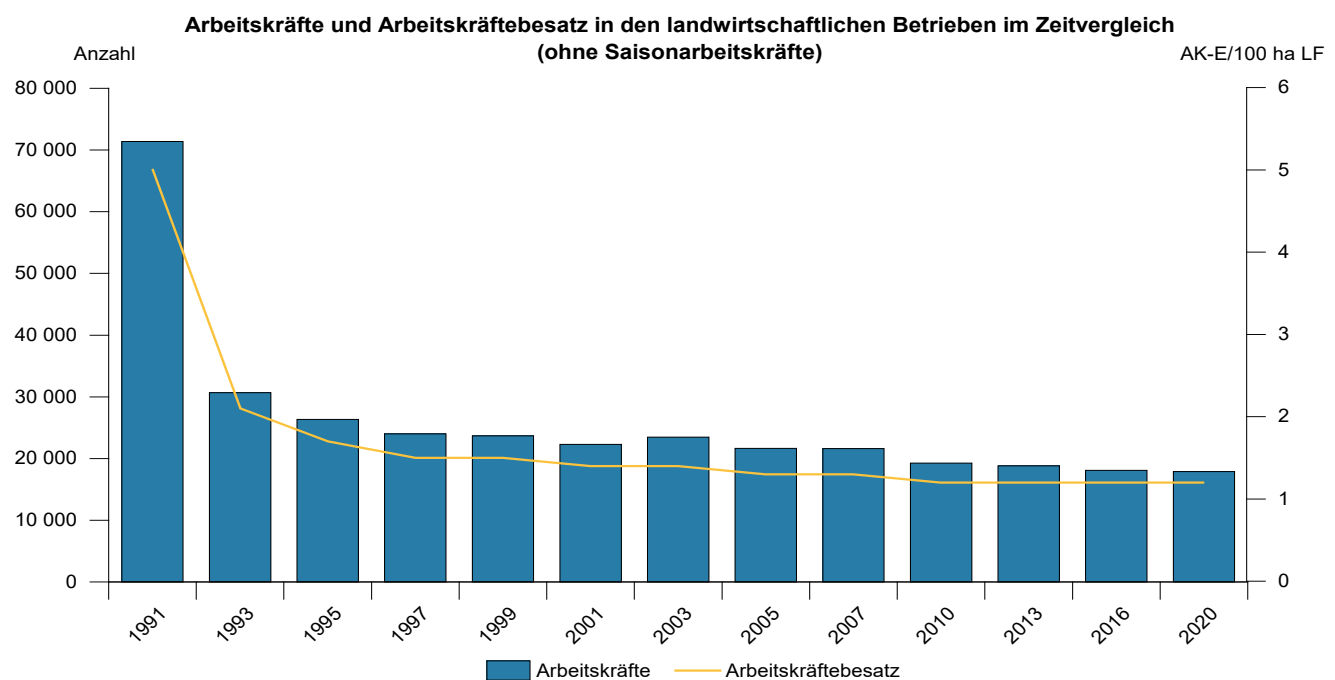
Betriebsfläche 2020 im Ländervergleich



20.1 Landwirtschaftsstruktur

20.1.5 Arbeitsleistungen der Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben nach Rechtsformen im Zeitvergleich sowie 2020 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Merkmal	Arbeitskräfte- einheiten	Davon in Betrieben der Rechtsform			
		Einzelunternehmen		Personengesell- schaften und -gemeinschaften	juristische Personen
		Betriebsinhaber und Familien- arbeitskräfte	familienfremde Arbeitskräfte		
1991 2)	64 837	1 788	669	-	62 380
2001	18 725	2 265	2 141	5 550	8 770
2010	16 232	2 735	1 676	4 277	7 544
2013	15 800	2 500	1 700	4 300	7 200
2016	16 400	2 600	1 600	4 200	6 700
2020	15 700	2 500	1 600	4 300	6 200
landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha					
unter 10	1 400	400	100	300	500
10 - 20	400	200	0	0	100
20 - 50	900	400	100	200	200
50 - 100	500	200	100	100	100
100 - 200	1 000	400	100	200	200
200 - 500	2 700	600	500	900	500
500 - 1 000	3 200	200	400	1 000	1 100
1 000 und mehr	5 700	100	300	1 500	3 600
AK-E/100 ha LF					
1991 2)	5,0	3,9	x	-	5,1
2001	1,4	1,2	x	1,4	1,5
2010	1,2	1,1	x	1,1	1,4
2013	1,2	1,0	x	1,1	1,3
2016	1,2	1,2	x	1,0	1,4
2020	1,2	1,1	x	1,1	1,3



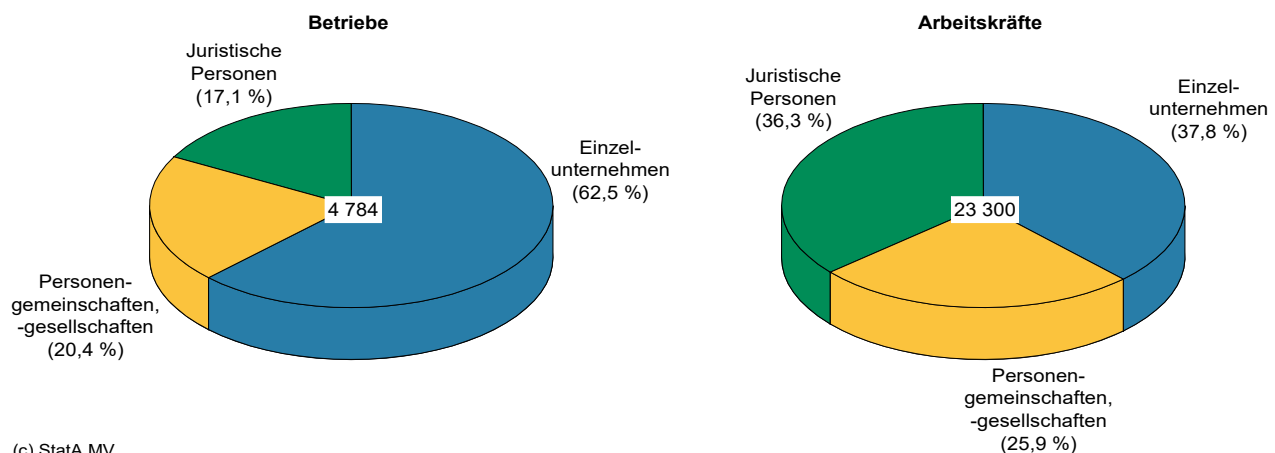
(c) StatA MV

20.1 Landwirtschaftsstruktur

20.1.6 Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben im Zeitvergleich nach Altersgruppen

Jahr	Betriebsinhaber und Familienarbeitskräfte sowie familienfremde Arbeitskräfte (ohne Saisonarbeitskräfte)					
	insgesamt	davon im Alter von ... bis ... Jahren				
		15 - 34	35 - 44	45 - 54	55 - 64	65 und mehr
1991	71 396	30 332	16 779	18 294	5 660	331
2001	22 296	4 700	7 491	6 211	3 311	581
2010	19 266	3 361	3 835	6 856	4 320	894
2013	18 800	3 500	2 700	6 700	4 900	1 000
2016	18 100	3 500	2 500	5 800	5 200	1 000
2020	17 900	3 600	3 000	4 200	5 800	1 200
darunter vollzeitbeschäftigt	12 000	2 800	2 100	2 800	4 000	400

Landwirtschaftliche Betriebe und deren Arbeitskräfte 2020 nach Rechtsformen



20.1.7 Landwirtschaftliche Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen nach dem Erwerbscharakter im Zeitvergleich sowie 2020 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

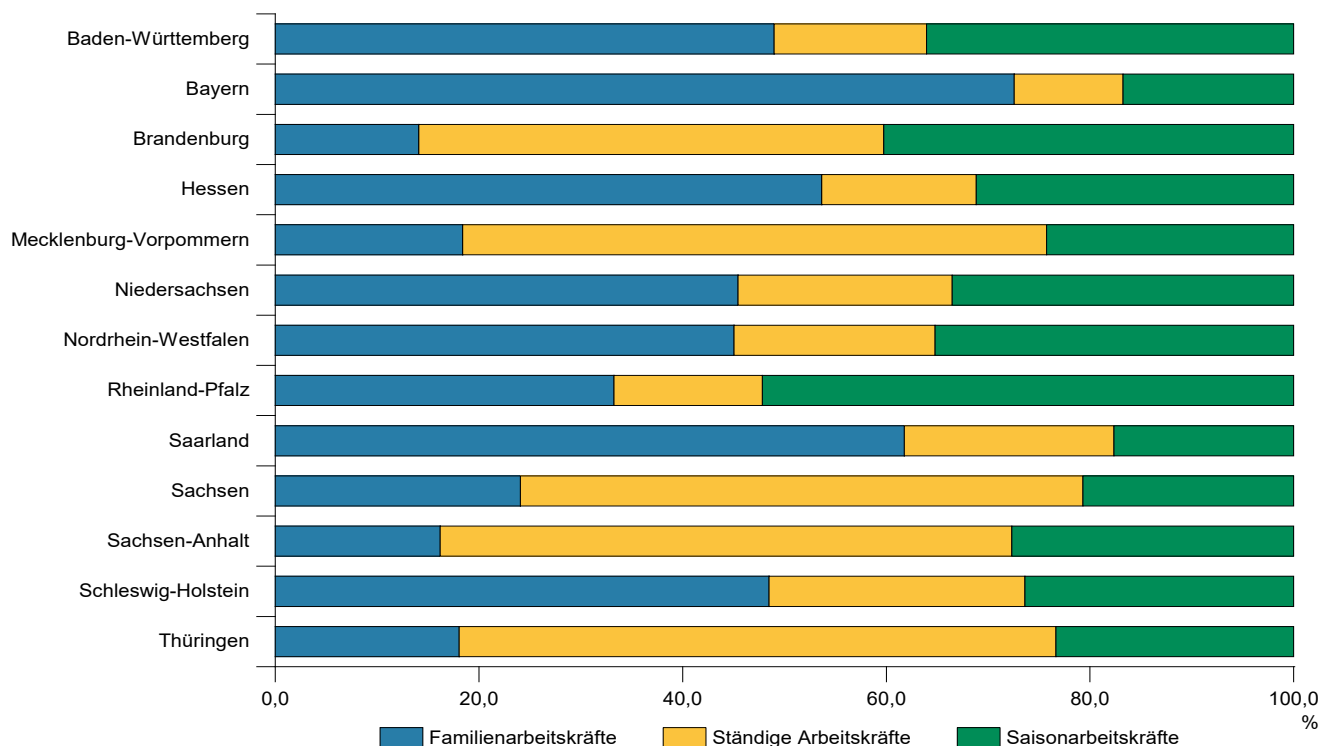
Merkmal	Insgesamt	Davon			
		Haupterwerb		Nebenerwerb	
		Betriebe	Anteil an den Betrieben insgesamt	Betriebe	Anteil an den Betrieben insgesamt
	Anzahl		%	Anzahl	%
1991 2)	2 274	480	21,1	1 794	78,9
2001	3 770	1 266	33,6	2 504	66,4
2005	3 595	1 307	36,4	2 287	63,6
2010	3 091	1 419	45,9	1 672	54,1
2013	3 000	1 300	43,0	1 700	57,0
2016	3 200	1 500	47,6	1 700	52,4
2020	2 988	1 329	44,5	1 659	55,5
landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha					
unter 10	741	158	21,3	583	78,7
10 - 20	445	95	21,3	350	78,7
20 - 50	479	144	30,1	335	69,9
50 - 100	319	152	47,6	167	52,4
100 - 200	362	247	68,2	115	31,8
200 und mehr	642	533	83,0	109	17,0

20.1 Landwirtschaftsstruktur

20.1.8 Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben 2016 im Ländervergleich

Land	Arbeitskräfte			Davon							
	ins- gesamt	und zwar		Familienarbeits- kräfte			ständige Arbeits- kräfte			Saisonarbeits- kräfte	
		vollzeit- beschäf- tigt	männ- lich	zu- sam- men	und zwar		zu- sam- men	und zwar		zu- sam- men	darunter männ- lich
					vollzeit- beschäf- tigt	männ- lich		vollzeit- beschäf- tigt	männ- lich		
1 000											
Deutschland	940,1	286,6	599,1	449,1	161,7	302,9	204,6	124,8	139,3	286,3	156,9
darunter											
Baden-Württemberg	148,4	29,9	91,4	72,7	19,6	47,6	22,2	10,3	14,2	53,5	29,6
Bayern	223,1	72,0	144,5	161,9	60,0	107,6	23,8	12,1	15,5	37,4	21,4
Brandenburg	38,9	15,9	26,2	5,5	2,0	3,8	17,8	13,9	12,2	15,7	10,2
Hessen	50,7	10,2	30,3	27,2	6,4	18,6	7,7	3,8	5,4	15,8	6,4
Mecklenburg-Vorpommern	23,9	12,8	16,9	4,4	1,7	3,2	13,7	11,0	10,3	5,8	3,4
Niedersachsen	130,3	40,4	83,4	59,2	25,6	40,5	27,4	14,8	19,7	43,7	23,2
Nordrhein-Westfalen	117,0	30,6	71,6	52,7	20,3	36,8	23,1	10,3	15,0	41,2	19,8
Rheinland-Pfalz	80,3	16,5	50,1	26,7	9,9	17,9	11,7	6,6	8,1	41,9	24,1
Saarland	3,4	1,0	2,2	2,1	0,7	1,4	0,7	0,3	0,5	0,6	0,4
Sachsen	32,4	16,4	20,9	7,8	2,6	5,6	17,9	13,8	11,7	6,7	3,6
Sachsen-Anhalt	25,3	12,7	17,8	4,1	1,7	3,0	14,2	11,1	10,1	7,0	4,7
Schleswig-Holstein	39,8	14,6	26,6	19,3	9,1	13,4	10,0	5,5	7,2	10,5	6,0
Thüringen	22,7	12,3	14,9	4,1	1,4	2,9	13,3	11,0	8,8	5,3	3,1

Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben 2016 im Ländervergleich



(c) StatA MV

20.1 Landwirtschaftsstruktur

20.1.9 Landwirtschaftliche Betriebe nach Kulturarten der landwirtschaftlich genutzten Fläche im Zeitvergleich sowie 2020 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

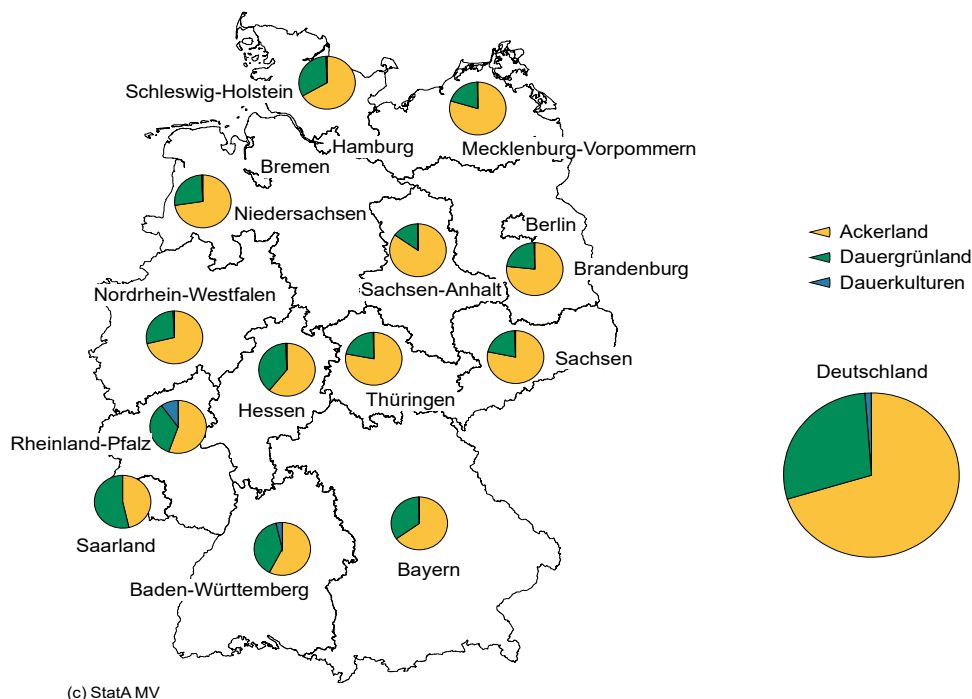
Merkmal	Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche				
	insgesamt	darunter landwirtschaftlich genutzte Fläche			
		zusammen	und zwar nach Kulturarten		
			Ackerland	Dauerkulturen	Dauergrünland
Betriebe					
1991	3 176	2 947	2 484	134	2 403
2001	5 226	5 166	4 033	.	4 040
2010	4 725	4 645	3 689	192	3 880
2013	4 700	4 600	3 700	200	3 900
2016	4 903	4 794	3 623	180	4 162
2020	4 784	4 690	3 534	207	4 125
landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha					
unter 5	306	212	48	48	151
5 - 10	606	606	247	36	507
10 - 20	551	551	290	22	485
20 - 50	620	620	427	30	545
50 - 100	441	441	372	12	392
100 - 200	539	539	481	17	489
200 - 500	829	829	783	18	729
500 - 1 000	532	532	526	12	489
1 000 und mehr	360	360	360	12	338
Fläche (ha)					
1991	1 345 997	1 297 327	1 011 402	4 817	279 744
2001	1 411 713	1 358 675	1 078 028	.	277 228
2010	1 420 241	1 350 882	1 083 257	3 072	264 468
2013	1 420 400	1 341 000	1 077 000	3 100	260 800
2016	1 414 129	1 347 590	1 076 094	3 048	268 362
2020	1 426 879	1 343 521	1 069 837	2 997	270 625
landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha					
unter 5	1 087	476	52	78	343
5 - 10	8 195	4 406	1 197	124	3 077
10 - 20	10 643	7 980	2 705	107	5 152
20 - 50	26 596	20 276	8 819	307	11 145
50 - 100	40 855	31 738	16 445	194	15 095
100 - 200	84 391	77 977	46 850	550	30 566
200 - 500	279 682	268 641	203 630	1 377	63 628
500 - 1 000	393 587	378 599	316 494	218	61 882
1 000 und mehr	581 844	553 429	473 644	42	79 737

20.1 Landwirtschaftsstruktur

20.1.10 Landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Kulturarten 2020 im Ländervergleich

Land	Ins- gesamt	Darunter											
		Ackerland							Dauer- kul- turen	Dauergrünland			
		zu- sam- men	darunter							zu- sam- men	darunter		
			Getreide zur Körnergewin- nung (einschl. Saatgut- erzeugung)		Handels- gewächse		Pflanzen zur Grünernte				Wiesen	Weiden (einschl. Mäh- weiden und Almen)	
			zu- sam- men	dar.	zu- sam- men	dar.	zu- sam- men	dar.					
				Weizen		Winter- raps (einschl. Saatgut- erzeu- gung)		Silo- mais/ Grün- mais					
1 000 ha													
Deutschland	16 595,0	11 663,8	6 074,9	2 836,0	1 050,1	954,4	3 093,4	2 300,0	198,2	4 730,3	1 900,2	2 605,2	
darunter													
Baden-Württemberg	1 408,1	810,3	466,8	207,7	50,2	41,0	204,1	134,4	50,8	546,7	360,1	152,7	
Bayern	3 107,7	2 022,7	1 058,3	485,1	119,6	87,2	623,5	433,9	14,0	1 071,0	714,3	317,0	
Brandenburg	1 310,4	1 004,3	505,4	157,5	94,7	77,0	303,0	212,1	4,4	301,6	72,4	214,7	
Hessen	764,7	464,4	289,3	143,6	45,6	43,2	67,9	43,9	5,9	294,3	161,2	115,4	
Mecklenburg-Vorpommern	1 343,5	1 069,8	551,8	307,0	182,5	178,7	215,1	171,2	3,0	270,6	68,0	193,8	
Niedersachsen	2 571,3	1 866,9	829,7	346,2	83,7	78,3	634,7	543,6	19,7	684,7	55,3	587,0	
Nordrhein-Westfalen	1 473,2	1 047,9	570,1	234,0	44,5	40,9	267,3	214,7	12,2	411,5	212,7	166,3	
Rheinland-Pfalz	699,2	387,2	219,7	98,7	39,8	37,6	60,8	36,8	69,7	242,1	75,8	160,5	
Saarland	74,0	34,2	19,5	7,5	2,7	2,4	9,2	4,9	.	39,5	19,7	19,0	
Sachsen	898,4	702,7	376,9	184,0	107,0	102,0	144,2	93,4	5,1	190,6	65,1	119,5	
Sachsen-Anhalt	1 162,7	986,1	546,4	306,5	108,7	100,2	204,1	159,2	2,5	174,1	39,6	123,0	
Schleswig-Holstein	982,8	655,0	281,1	145,8	67,8	66,8	254,4	187,1	6,3	321,3	24,9	288,7	
Thüringen	774,8	604,1	356,2	210,2	102,8	98,6	102,5	63,1	2,3	168,4	29,1	136,0	

Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2020 nach Kulturarten im Ländervergleich



20.1 Landwirtschaftsstruktur

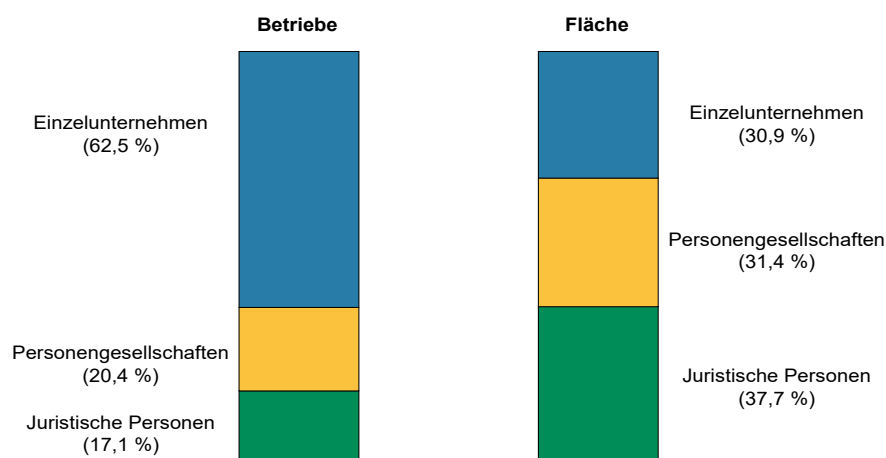
20.1.11 Landwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche im Zeitvergleich sowie 2020 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung

Merkmal	Insgesamt	Mit landwirtschaftlich genutzter Fläche von ... bis unter ... ha				
		unter 20	20 - 100	100 - 500	500 - 1 000	1 000 und mehr
2005	5 124	1 824	1 110	1 362	462	366
2010	4 725	1 390	1 070	1 410	514	341
2013	4 700	1 400	1 000	1 400	600	300
2016	4 903	1 574	1 069	1 358	538	364
2020	4 784	1 463	1 061	1 368	532	360
Ackerbaubetriebe	2 156	412	468	751	330	195
Gartenbaubetriebe	47	40	4	3	-	-
Dauerkulturbetriebe	87	65	14	8	-	-
Futterbaubetriebe	1 659	706	396	383	112	62
Veredlungsbetriebe	271	156	57	50	6	2
Pflanzenbauverbundbetriebe	29	12	8	6	3	-
Viehhaltungsverbundbetriebe	54	19	11	11	5	8
Pflanzenbau-Viehhaltungsbetriebe	481	53	103	156	76	93

20.1.12 Landwirtschaftliche Betriebe 2020 nach Größenklassen des Standardoutputs und betriebswirtschaftlicher Ausrichtung

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung	Insgesamt	Mit einem Standardoutput von ... bis unter ... 1 000 EUR				
		unter 50	50 - 100	100 - 500	500 - 1 000	1 000 und mehr
Landwirtschaftliche Betriebe	4 784	2 058	411	1 118	329	868
Ackerbaubetriebe	2 156	785	184	652	188	347
Gartenbaubetriebe	47	7	10	20	3	7
Dauerkulturbetriebe	87	57	12	9	3	6
Futterbaubetriebe	1 659	1 025	141	232	54	207
Veredlungsbetriebe	271	17	10	69	42	133
Pflanzenbauverbundbetriebe	29	13	3	7	4	2
Viehhaltungsverbundbetriebe	54	25	6	7	3	13
Pflanzenbau-Viehhaltungsbetriebe	481	129	45	122	32	153

Landwirtschaftliche Betriebe und deren landwirtschaftlich genutzte Fläche 2020 nach Rechtsformen



(c) StatA MV

20.1 Landwirtschaftsstruktur

20.1.13 Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche im Zeitvergleich nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche sowie nach Eigentums- und Pachtverhältnissen

Merkmal	Jahr	Insgesamt	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha						
			unter 10	10 - 50	50 - 100	100 - 200	200 - 500	500 - 1 000	1 000 und mehr
Landwirtschaftliche Betriebe		Betriebe							
	1999	5 207	1 266	1 295	449	561	814	443	379
	2010	4 722	824	1 217	412	546	865	515	342
	2013	4 700	800	1 300	400	500	800	600	300
	2016	4 900	1 000	1 200	400	600	800	500	400
und zwar mit selbstbewirtschaftetem Eigenland	2020	4 784	912	1 171	441	539	829	532	360
	1999	3 577	957	895	308	337	496	293	291
	2010	3 502	498	852	298	392	711	433	378
	2013	3 500	400	900	300	400	700	500	300
	2016	3 900	700	900	300	400	700	500	300
mit Pachtland	2020	3 578	580	841	317	391	671	448	330
	1999	3 818	380	903	398	535	792	434	376
	2010	3 549	313	748	338	484	829	501	336
	2013	3 500	300	800	300	500	800	500	300
	2016	3 500	300	700	300	500	700	500	400
mit unentgeltlich zur Bewirtschaftung erhaltenen landwirtschaftlich genutzten Flächen	2020	3 440	315	704	332	466	767	506	350
	1999	510	90	89	51	55	69	60	96
	2010	506	/	/	37	38	95	59	61
	2013	400	/	100	x	x	100	x	x
	2016	500	/	/	0	100	100	100	100
	2020	486	124	152	50	37	61	29	33
		Landwirtschaftlich genutzte Fläche (ha)							
Landwirtschaftliche Betriebe	1999	1 361 714	5 528	30 671	32 845	82 787	259 401	312 005	638 477
	2010	1 352 103	4 581	29 406	29 461	80 700	285 574	368 635	553 746
	2013	1 341 000	3 800	30 400	28 300	78 200	280 600	400 600	519 100
	2016	1 348 900	5 200	28 500	31 400	80 900	268 400	383 400	551 100
	2020	1 343 521	4 882	28 256	31 738	77 977	268 641	378 599	553 429
und zwar mit selbstbewirtschaftetem Eigenland	1999	168 330	3 689	13 256	9 050	13 858	34 212	36 302	57 963
	2010	442 443	2 372	14 302	11 826	26 914	98 543	118 179	170 308
	2013	475 500	2 100	14 300	11 500	27 800	103 100	140 300	176 300
	2016	537 200	3 000	15 100	14 100	31 600	110 300	151 200	211 800
	2020	519 257	2 889	14 155	13 883	27 627	99 282	141 213	220 208
mit Pachtland	1999	1 180 191	1 618	16 579	23 158	67 987	223 514	273 360	573 975
	2010	890 136	1 857	13 582	16 939	52 139	181 847	244 798	378 975
	2013	848 300	1 200	14 500	15 800	48 900	174 800	254 200	338 800
	2016	774 300	1 600	12 400	16 200	46 400	151 700	221 400	324 600
	2020	810 169	1 567	12 537	17 117	48 920	165 979	235 545	328 504
mit unentgeltlich zur Bewirtschaftung erhaltenen landwirtschaftlich genutzten Flächen	1999	13 193	221	836	637	943	1 676	2 343	6 537
	2010	19 524	/	/	/	1 648	5 184	5 658	4 463
	2013	17 100	/	1 100	/	/	2 700	6 100	4 000
	2016	37 400	/	/	1 100	2 800	6 400	10 800	14 700
	2020	14 094	426	1 563	738	1 430	3 380	1 841	4 717

20.1.14 Durchschnittliches Jahrespachtentgelt in den landwirtschaftlichen Betrieben mit gepachteten Einzelgrundstücken der landwirtschaftlich genutzten Fläche im Zeitvergleich

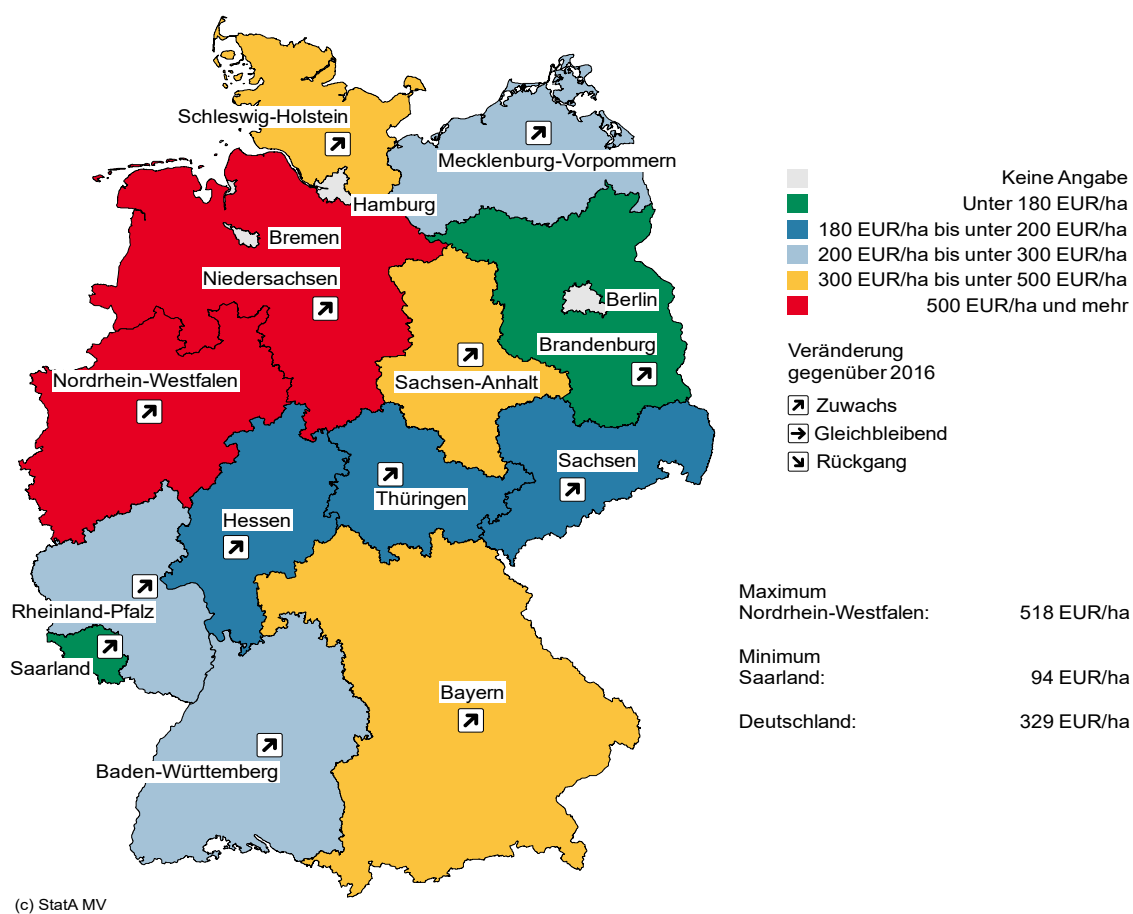
Nutzungsart	1991	2001	2010	2013	2016	2020
	EUR/ha					
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	58	101	152	202	245	288
darunter						
Ackerland	63	113	168	232	271	322
Dauergrünland	42	61	83	111	137	158

20.1 Landwirtschaftsstruktur

20.1.15 Pachtflächen und Pachtentgelte in landwirtschaftlichen Betrieben 2020 im Ländervergleich 4)

Land	Landwirtschaftliche Betriebe mit Angabe des Jahrespachtentgeltes											
	insgesamt				und zwar mit							
					Ackerland				Dauergrünland			
	Be- triebe	landwirt- schaftlich genutzte Fläche	Pacht- fläche	Pacht- entgelt	Be- triebe	landwirt- schaftlich genutzte Fläche	Pacht- fläche	Pacht- entgelt	Be- triebe	landwirt- schaftlich genutzte Fläche	Pacht- fläche	Pacht- entgelt
	1 000	1 000 ha	EUR/ha		1 000	1 000 ha	EUR/ha		1 000	1 000 ha	EUR/ha	
Deutschland	174,4	14 210,5	9 063,4	329	121,8	12 494,8	6 208,9	375	118,3	10 382,5	2 424,2	198
darunter												
Baden-Württemberg	28,6	1 280,8	823,2	259	19,2	1 111,9	500,6	291	19,0	1 022,0	292,5	154
Bayern	50,5	2 333,3	1 328,8	379	35,3	1 885,7	815,4	444	34,5	1 686,3	399,3	257
Brandenburg	3,9	1 248,4	872,0	171	2,9	1 164,6	638,1	184	2,9	996,1	204,6	125
Hessen	12,1	711,4	467,0	195	8,7	623,1	281,7	243	9,4	580,4	170,1	104
Mecklenburg-Vorpommern	2,8	1 078,0	687,1	288	2,0	976,6	507,8	322	2,1	797,6	140,6	158
Niedersachsen	26,7	2 318,7	1 365,2	514	20,9	2 123,5	975,1	595	18,0	1 550,3	372,0	296
Nordrhein-Westfalen	18,3	990,8	597,7	518	13,8	858,8	405,7	614	11,6	639,9	165,3	266
Rheinland-Pfalz	11,4	610,7	407,7	260	5,6	488,4	242,5	248	5,8	419,0	129,2	110
Saarland	0,9	68,7	44,7	94	0,6	59,3	21,5	104	0,8	64,0	22,5	82
Sachsen	4,0	826,0	586,1	197	2,5	710,3	413,8	218	2,9	653,1	108,5	111
Sachsen-Anhalt	3,3	1 123,1	820,5	308	2,5	1 051,5	672,4	339	2,0	748,9	114,0	154
Schleswig-Holstein	9,2	901,2	506,0	460	6,2	797,7	321,3	547	7,4	690,5	179,8	305
Thüringen	2,3	697,2	543,0	183	1,4	629,5	408,1	210	1,7	516,3	117,5	93

Durchschnittliches Jahrespachtentgelt in den landwirtschaftlichen Betrieben 2020
im Ländervergleich

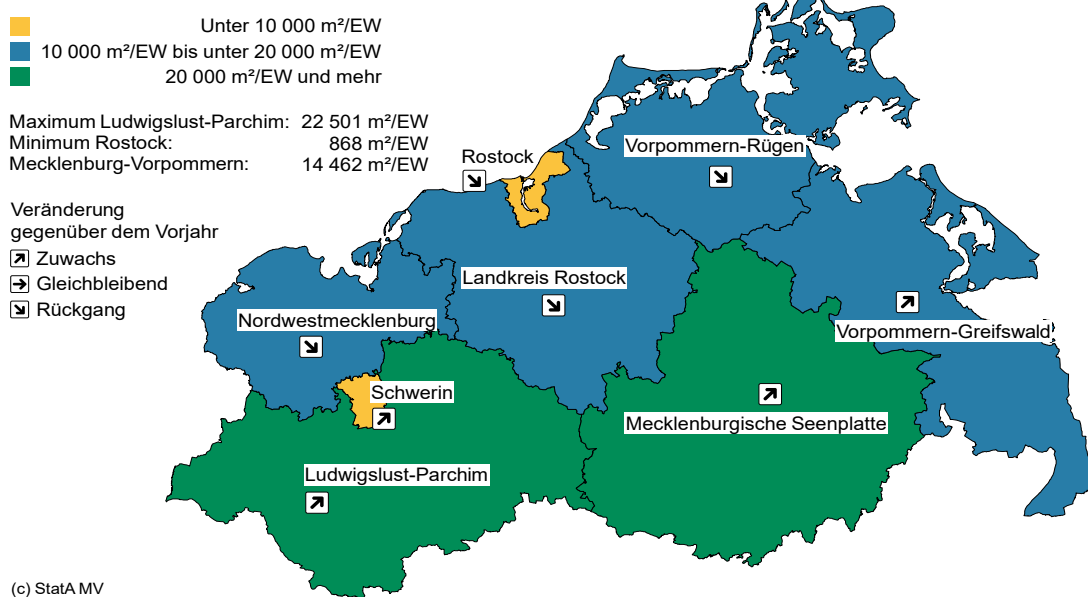


20.2 Bodenfläche nach Art der tatsächlichen Nutzung

20.2.1 Bodenfläche am 31. Dezember 2020 nach Kreisen

Nutzungsart	Mecklenburg-Vorpommern	Kreisfreie Stadt		Landkreis					
		Rostock	Schwerin	Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
	ha								
Insgesamt	2 329 445	18 136	13 052	549 559	343 126	321 618	212 707	394 566	476 680
davon									
Siedlung	129 086	5 567	3 207	24 268	20 027	19 427	13 581	20 409	22 601
darunter									
Wohnbaufläche	38 828	1 383	850	6 561	5 754	6 398	4 102	6 949	6 830
Industrie- und Gewerbefläche	22 608	1 627	870	4 415	3 797	2 897	2 048	3 651	3 304
Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche	37 267	1 830	918	6 700	6 216	5 638	4 502	4 988	6 475
Friedhof	1 376	66	60	302	157	188	105	256	244
Verkehr	70 702	1 810	915	14 117	11 037	9 192	6 531	11 948	15 152
darunter									
Straßenverkehr	36 228	977	573	7 523	5 470	5 203	4 164	5 370	6 948
Weg	23 789	307	144	4 617	3 460	2 642	1 759	4 444	6 418
Bahnverkehr	5 685	328	152	1 218	911	735	433	888	1 018
Vegetation	1 995 962	9 263	5 207	461 096	299 656	279 463	182 890	337 402	420 985
darunter									
Landwirtschaft	1 437 651	3 477	2 258	316 223	233 570	211 176	150 355	239 391	281 200
Wald	494 856	4 715	2 252	132 760	53 920	56 631	26 932	87 654	129 993
Unland, vegetationslose Fläche	23 116	503	398	5 368	4 682	5 217	1 837	3 252	1 859
Gewässer	133 694	1 496	3 723	50 079	12 406	13 537	9 704	24 808	17 942

Bodenfläche je Einwohner 2020 nach Kreisen
(Bevölkerung am 31. Dezember 2020)

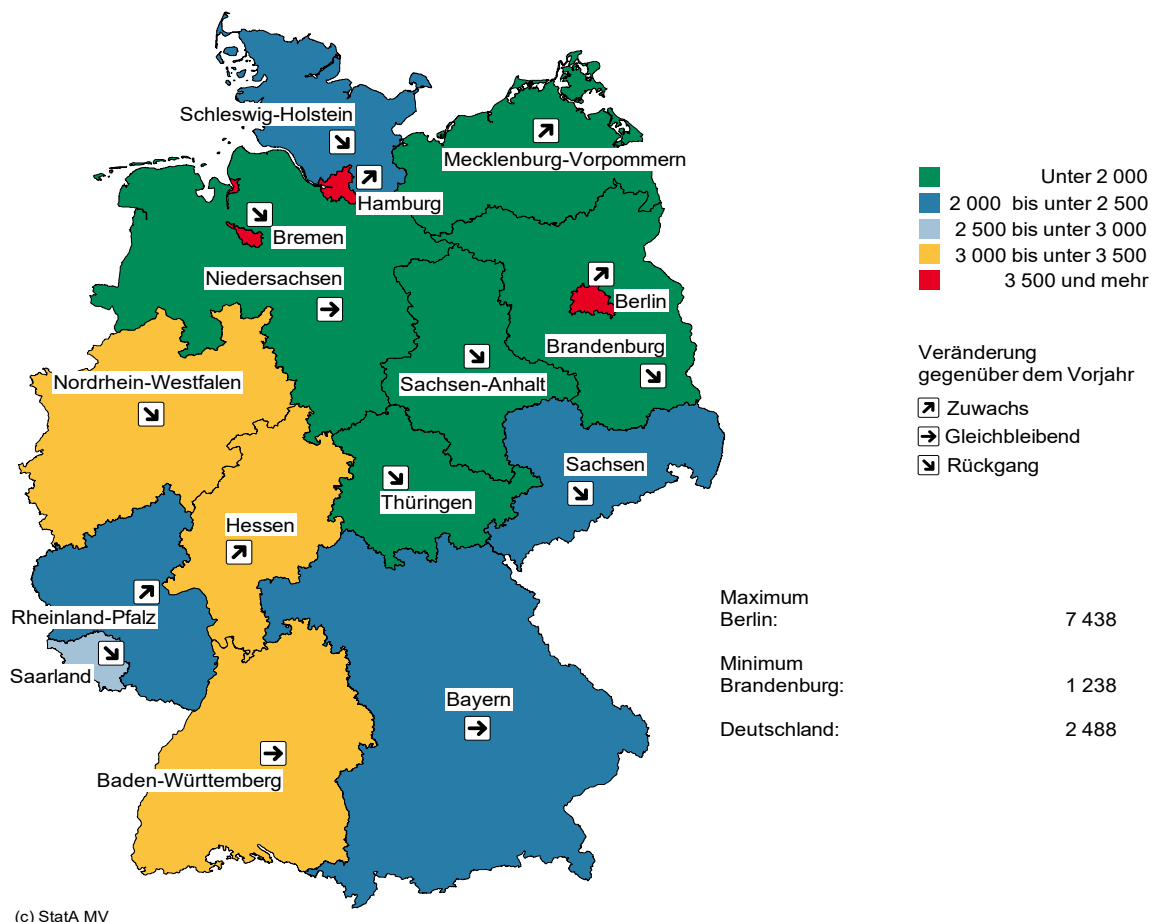


20.2 Bodenfläche nach Art der tatsächlichen Nutzung

20.2.2 Bodenfläche 2019 nach Nutzungsarten im Ländervergleich

Land	Boden- fläche	Siedlung		Verkehr		Vegetation		Gewässer	
	ha		%	ha	%	ha	%	ha	%
Deutschland	35 758 065	3 343 307	9,3	1 805 566	5,0	29 789 717	83,3	819 475	2,3
Baden-Württemberg	3 574 783	332 072	9,3	198 688	5,6	3 004 887	84,1	39 136	1,1
Bayern	7 054 157	538 261	7,6	332 371	4,7	6 061 895	85,9	121 630	1,7
Berlin	89 112	49 335	55,4	13 549	15,2	20 380	22,9	5 847	6,6
Brandenburg	2 965 443	203 677	6,9	109 981	3,7	2 552 020	86,1	99 764	3,4
Bremen	42 008	18 493	44,0	5 214	12,4	13 381	31,9	4 921	11,7
Hamburg	75 509	35 100	46,5	9 398	12,4	24 818	32,9	6 194	8,2
Hessen	2 111 564	197 643	9,4	144 158	6,8	1 740 556	82,4	29 206	1,4
Mecklenburg-Vorpommern	2 329 422	128 628	5,5	70 642	3,0	1 996 679	85,7	133 473	5,7
Niedersachsen	4 770 980	447 732	9,4	247 204	5,2	3 975 080	83,3	100 963	2,1
Nordrhein-Westfalen	3 411 244	568 638	16,7	238 698	7,0	2 541 723	74,5	62 185	1,8
Rheinland-Pfalz	1 985 800	169 818	8,6	120 343	6,1	1 667 146	84,0	28 494	1,4
Saarland	257 110	39 420	15,3	16 189	6,3	198 927	77,4	2 573	1,0
Sachsen	1 844 993	189 829	10,3	81 087	4,4	1 530 250	82,9	43 827	2,4
Sachsen-Anhalt	2 045 651	156 948	7,7	79 185	3,9	1 764 241	86,2	45 278	2,2
Schleswig-Holstein	1 580 054	143 010	9,1	69 070	4,4	1 291 417	81,7	76 556	4,8
Thüringen	1 620 235	124 703	7,7	69 789	4,3	1 406 315	86,8	19 428	1,2

Einwohner je km² der Siedlungsfläche 2019 im Ländervergleich



20.3 Pflanzenproduktion

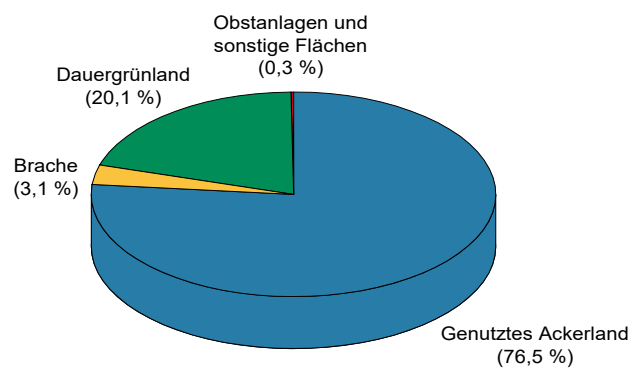
20.3.1 Landwirtschaftlich genutzte Fläche im Zeitvergleich

Nutzungsart	1960	1970	1980	1990	2000	2010	2019	2020
	ha							
Insgesamt 5)	1 550 800	1 526 792	1 536 935	1 508 326	1 366 729	1 350 882	1 349 300	1 343 521
darunter								
Ackerland	1 139 285	1 091 253	1 162 213	1 131 627	1 082 128	1 083 257	1 076 600	1 069 837
darunter Brache	.	.	.	.	94 398	25 128	40 800	41 683
Obstanlagen	3 720	3 841	4 692	5 974	2 224	2 346	2 100	2 155
Dauergrünland	384 336	410 761	338 969	341 088	281 017	264 468	269 600	270 625

20.3.2 Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche 2020 nach Kulturarten und Kreisen

Nutzungsart	Mecklen- burg-Vor- pommern	Darunter Landkreis					
		Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpom- mern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vorpom- mern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
	ha						
Insgesamt	1 426 879	309 031	238 834	209 767	146 039	239 056	282 250
darunter							
landwirtschaftlich genutzte Fläche	1 343 521	286 751	225 306	200 525	140 126	224 768	264 476
darunter							
Ackerland	1 069 837	235 762	181 350	162 349	123 213	163 384	203 018
Dauerkulturen	2 997	127	648	575	159	122	1 336
Dauergrünland	270 625	50 857	43 292	37 592	16 747	61 256	60 103

Struktur der landwirtschaftlich genutzten Fläche 2020



(c) StatA MV

20.3 Pflanzenproduktion

20.3.3 Anbau ausgewählter Feldfrüchte im Hauptanbau im Zeitvergleich nach Fruchtarten

Fruchtart	1960	1970	1980	1990	2000	2010	2019	2020
	ha							
Ackerland	1 139 285	1 091 253	1 162 213	1 131 627	1 082 128	1 083 257	1 076 600	1 069 837
darunter								
Getreide zur Körnergewinnung (einschließlich Saatguterzeugung)	546 664	541 011	621 367	622 437	621 804	559 168	582 500	551 776
darunter								
Weizen	52 387	97 389	125 261	160 348	310 379	350 264	335 000	306 969
Winterweizen (einschließlich Dinkel und Einkorn)	37 562	88 830	124 212	158 268	307 331	347 968	332 800	304 314
Sommerweizen (einschließlich Hartweizen)	14 825	8 559	1 049	2 080	3 048	2 296	2 100	2 655
Roggen und Wintermenggetreide	262 365	196 287	215 984	180 991	107 082	62 787	67 500	69 075
Triticale	-	-	-	4 356	38 696	15 256	15 700	15 136
Gerste	70 922	135 317	208 815	211 882	151 758	119 085	148 700	142 100
Wintergerste	19 084	73 512	145 891	156 008	135 294	114 576	142 400	134 248
Sommergerste	51 838	61 805	62 924	55 874	16 464	4 509	6 300	7 852
Hafer	80 149	66 295	65 939	62 505	11 928	5 604	9 400	11 151
Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschließlich Corn-Cob-Mix)	52	109	-	27	1 468	4 631	5 500	6 400
Pflanzen zur Grünernte	.	.	.	.	.	194 322	207 900	215 133
darunter								
Silomais/Grünmais	107 973	71 468	71 012	90 659	64 479	134 087	166 300	171 200
Leguminosen zur Ganzpflanzenernte	48 204	72 407	52 258	48 199	4 105	9 004	15 200	16 831
Feldgras/Grasanbau auf dem Acker- land 6)	30 034	71 880	93 826	73 337	18 133	42 989	22 900	23 354
Hackfrüchte	276 939	221 334	167 569	135 040	45 549	38 723	40 700	43 711
darunter								
Kartoffeln	172 426	142 014	109 634	72 791	16 416	13 892	13 000	13 348
Zuckerrüben ohne Saatguterzeugung	53 149	37 434	50 316	47 979	28 876	24 595	27 500	30 169
Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung (einschließlich Saatguterzeugung)	30 504	12 624	10 408	18 148	20 554	6 198	24 800	27 450
darunter								
Erbsen 7)	4 291	.	877	2 639	15 027	1 955	10 900	12 461
Ölfrüchte zur Körnergewinnung (einschließlich Saatguterzeugung)	42 795	58 234	84 659	82 126	204 663	252 661	169 600	180 768
darunter								
Winterraps	.	.	.	.	185 549	251 893	167 700	178 689
Sommerraps, Winter- und Sommer- rübren	.	.	.	.	4 859	72	300	110
Öllein (Leinsamen)	.	.	.	.	.	165	100	161
Gemüse, Erdbeeren u. a. Garten- gewächse	.	.	.	.	1 873	2 386	3 500	3 136

20.3 Pflanzenproduktion

20.3.4 Anbau ausgewählter Feldfrüchte im Hauptanbau 2020 nach Fruchtarten und Kreisen

Fruchtart	Mecklen- burg-Vor- pommern	Darunter Landkreis					
		Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpom- mern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vorpom- mern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
		ha					
Ackerland	1 069 837	235 762	181 350	162 349	123 213	163 384	203 018
darunter							
Getreide zur Körnergewinnung (einschließlich Saatguterzeugung)	551 776	123 328	94 053	92 206	66 559	84 715	90 522
darunter							
Weizen	306 969	69 712	54 120	61 036	42 763	47 595	31 569
Winterweizen (einschließlich Dinkel und Einkorn)	304 314	69 100	53 524	60 781	42 226	.	31 122
Sommerweizen (einschließlich Hartweizen)	2 655	612	595	255	537	.	447
Roggen und Wintermenggetreide	69 075	14 373	8 447	4 841	2 837	13 354	25 147
Triticale	15 136	2 839	2 651	.	948	1 282	6 630
Gerste	142 100	31 576	26 806	23 983	17 432	20 220	21 960
Wintergerste	134 248	30 443	25 044	22 575	16 011	.	20 548
Sommergerste	7 852	1 133	1 762	1 408	1 422	.	1 412
Hafer	11 151	2 876	1 357	1 264	.	1 575	2 968
Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschließlich Corn-Cob-Mix)	6 400	1 388	.	.	1 438	605	2 119
Pflanzen zur Grünernte	215 133	43 571	36 240	19 007	19 623	31 396	65 119
darunter							
Silomais/Grünmais	171 200	35 719	28 892	15 080	16 368	25 060	50 042
Leguminosen zur Ganzpflanzenernte	16 831	3 759	2 416	.	1 423	2 390	5 542
Feldgras/Grasanbau auf dem Acker- land	23 354	3 410	4 604	1 806	1 674	2 661	9 195
Hackfrüchte	43 711	10 138	7 562	5 245	4 638	10 215	5 897
darunter							
Kartoffeln	13 348	2 890	2 379	.	.	2 193	4 763
Zuckerrüben ohne Saatguterzeugung	30 169	7 185	5 173	4 385	.	8 008	.
Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung (einschließlich Saatguterzeugung)	27 450	5 470	4 947	.	3 199	3 327	8 952
darunter							
Erbsen	12 461	2 732	1 600	398	647	1 353	5 731
Ölfrüchte zur Körnergewinnung (einschließlich Saatguterzeugung)	180 768	40 405	31 645	38 562	.	26 161	19 030
darunter							
Winterraps	178 689	40 075	30 884	38 539	.	25 462	.
Sommerraps, Winter- und Sommer- rübren	110	.	.	.	.	.	.
Öllein (Leinsamen)	161	.	.	.	6	111	.
Gemüse, Erdbeeren u. a. Garten- gewächse	3 104	78	649	.	400	19	1 856

20.3 Pflanzenproduktion

20.3.5 Erträge ausgewählter Feldfrüchte im Zeitvergleich nach Fruchtarten sowie des Dauergrünlandes

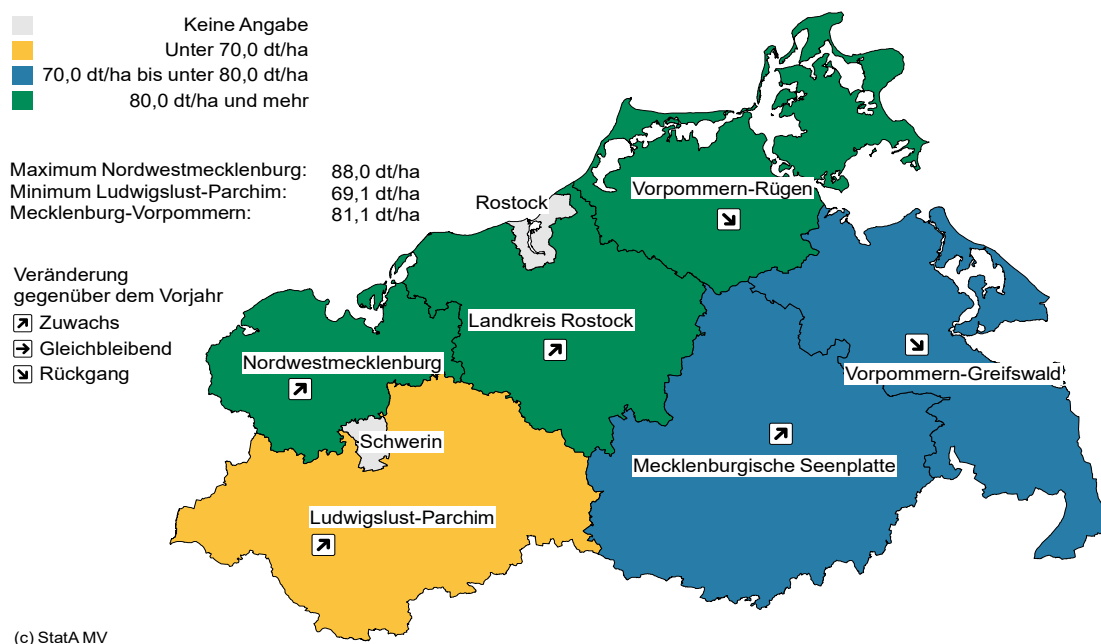
Fruchtart	1960	1970	1980	1990	2000	2010	2019	2020	D 2015 - 2020
	dt/ha								
Getreide zur Körnergewinnung (einschließlich Saatguterzeugung) 8)	24,2	24,4	32,8	46,6	63,4	67,1	73,3	73,5	69,8
davon									
Weizen	29,6	30,0	35,2	57,5	68,7	70,4	77,4	80,8	74,5
Winterweizen									
(einschließlich Dinkel und Einkorn)	30,4	30,7	35,2	57,7	69,0	70,6	77,7	81,1	75,0
Sommerweizen									
(einschließlich Hartweizen)	27,5	23,0	31,9	40,1	39,6	35,1	37,6	51,9	42,3
Roggen und Wintermenggetreide	21,5	21,7	27,6	34,6	52,5	44,2	54,6	55,5	53,3
Triticale	-	-	-	49,4	57,0	50,5	53,7	45,8	47,9
Gerste	27,5	25,9	36,2	49,7	63,9	73,1	77,4	72,6	70,0
Wintergerste	29,4	28,6	37,3	51,1	67,0	74,5	79,0	74,4	72,3
Sommergerste	26,7	22,8	33,7	45,7	38,1	38,9	42,2	41,3	39,8
Hafer	25,7	23,7	35,6	42,8	36,1	42,7	36,4	37,2	37,4
Sommernenggetreide	25,7	20,2	27,8	32,7	24,8	24,6	.	.	.
Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschließlich Corn-Cob-Mix)	24,0	33,9	.	25,6	70,8	62,0	65,1	69,0	71,6
Pflanzen zur Grünernte									
Getreide zur Ganzpflanzenernte (einschließlich Teigreife)	.	.	.	.	.	270,3	296,3	271,4	286,3
Silomais/Grünmais	306,6	318,5	298,3	339,0	394,9	300,3	328,7	392,0	359,8
Leguminosen zur Ganzpflanzenernte (in Trockenmasse berechnet)	.	.	.	80,5	64,2	45,5	34,6	38,4	39,3
Feldgras/Grasanbau auf dem Acker- land (in Trockenmasse berechnet) 6)	36,6	47,4	72,4	75,8	65,5	45,4	31,0	41,8	41,9
Hackfrüchte									
Kartoffeln	186,7	209,9	150,1	216,1	390,0	312,5	321,1	361,7	349,4
Zuckerrüben ohne Saatguterzeugung	240,6	267,7	232,4	385,0	491,8	527,3	735,8	762,7	712,3
Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung (einschließlich Saatguterzeugung)									
Erbsen 7)	9,7	15,2	5,8	27,4	22,7	27,2	34,0	35,1	31,7
Ackerbohnen	12,3	.	23,8	22,0	26,4	22,3	25,3	42,5	32,9
Süßlupinen	.	.	.	.	.	12,2	17,4	18,3	20,5
Ölfrüchte zur Körnergewinnung (einschließlich Saatguterzeugung)									
Raps und Rübsen	15,8	19,5	25,1	27,1	38,1	40,2	35,5	38,8	33,3
Winterraps	.	.	.	.	38,8	40,2	35,5	38,8	33,3
Sommerraps, Winter- und Sommer- rübsen	.	.	.	.	12,1	10,8	17,5	.	.
Sonnenblumen	.	.	.	.	10,1	13,0	.	.	.
Dauergrünland (in Trockenmasse berechnet)									
Wiesen	32,8	32,9	49,2	60,9	54,0	44,9	34,9	46,0	43,1
Weiden	.	.	.	.	58,8	40,6	32,8	46,3	41,4

20.3 Pflanzenproduktion

20.3.6 Erträge ausgewählter Feldfrüchte im Hauptanbau 2020 nach Kreisen

Fruchtart	Mecklenburg-Vorpommern	Darunter Landkreis					
		Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
		dt/ha					
Getreide zur Körnergewinnung (einschließlich Saatguterzeugung) ⁸⁾	73,5	70,9	79,0	84,0	84,8	69,1	56,5
darunter							
Winterweizen (einschließlich Dinkel und Einkorn)	81,1	77,6	85,8	87,4	88,0	74,4	69,1
Roggen und Wintermenggetreide	55,5	57,5	68,7	73,8	60,2	58,1	44,6
Triticale	45,8	43,2	51,9	54,5	60,8	30,9	44,1
Wintergerste	74,4	70,3	76,9	82,6	86,5	71,1	62,1
Sommergerste	41,3	29,6	46,2	42,9	50,6	31,1	39,0
Hafer	37,2	36,6	45,0	54,2	53,6	23,9	28,0
Pflanzen zur Grünerte							
Silomais/Grünmais	392,0	352,6	412,3	432,4	414,2	402,1	383,8
Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland (in Trockenmasse berechnet)	41,8	45,3	54,6	40,6	57,4	34,0	33,8
Hackfrüchte							
Kartoffeln	361,7	330,3	319,3	400,8	234,0	383,7	392,1
Zuckerrüben ohne Saatguterzeugung	762,7	733,5	807,8	826,2	790,1	708,7	772,2
Öfrüchte zur Körnergewinnung (einschließlich Saatguterzeugung)							
Winterraps	38,8	36,8	39,6	42,0	41,3	37,0	34,3

Ertrag von Winterweizen 2020 nach Kreisen



20.3 Pflanzenproduktion

20.3.7 Ernte ausgewählter Feldfrüchte im Zeitvergleich nach Fruchtarten sowie des Dauergrünlandes

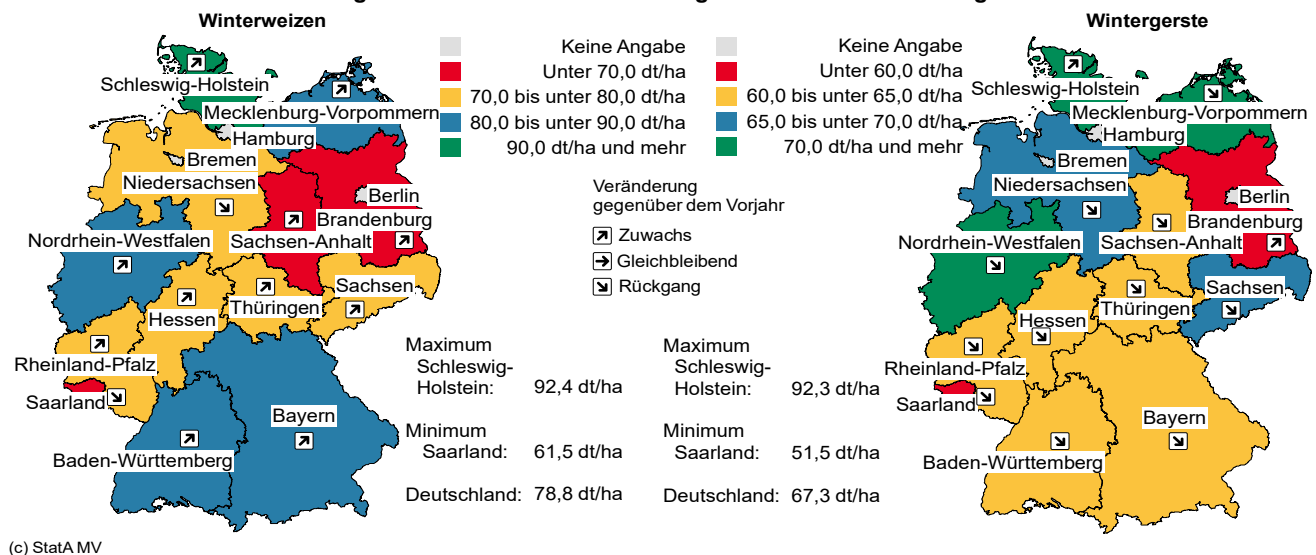
Fruchtart	1960	1970	1980	1990	2000	2010	2019	2020	D 2015 - 2020
	t								
Getreide zur Körnergewinnung (einschließlich Saatguterzeugung) ⁸⁾	1 325 408	1 318 756	2 040 073	2 898 031	3 940 020	3 744 469	4 266 900	4 052 077	3 924 628
davon									
Weizen	155 065	291 981	440 316	921 605	2 131 727	2 465 053	2 592 400	2 480 863	2 515 005
Winterweizen (einschließlich Dinkel und Einkorn)	114 311	272 336	436 973	913 261	2 119 664	2 457 005	2 584 400	2 467 081	2 491 455
Sommerweizen (einschließlich Hartweizen)	40 754	19 645	3 343	8 344	12 062	8 048	8 000	13 783	23 550
Roggen und Wintermenggetreide	561 769	425 738	593 389	627 399	563 340	277 456	368 700	383 644	316 634
Triticale	-	-	-	21 520	220 682	77 088	84 200	69 250	65 018
Gerste	194 735	351 008	756 947	1 052 008	969 604	870 544	1 151 100	1 030 998	960 537
Wintergerste	56 167	210 372	544 595	796 837	906 877	853 018	1 124 500	998 530	921 144
Sommergerste	138 568	140 636	212 352	255 171	62 727	17 526	26 700	32 469	39 393
Hafer	206 018	157 412	234 523	267 819	43 061	23 918	34 200	41 513	34 094
Sommernenggetreide	207 696	92 257	14 898	7 611	1 227	1 697	.	.	.
Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschließlich Corn-Cob-Mix)	125	370	.	69	10 391	28 714	35 700	44 172	31 568
Pflanzen zur Grünernte									
Getreide zur Ganzpflanzenernte (einschließlich Teigreife)	.	.	.	.	.	166 950	100 700	101 548	120 115
Silomais/Grünmais	3 310 680	2 276 548	2 118 394	3 072 932	2 546 292	4 026 628	5 467 900	6 710 359	5 656 409
Leguminosen zur Ganzpflanzenernte (in Trockenmasse berechnet)	209 696	362 996	400 516	388 105	26 346	40 952	52 800	64 710	56 380
Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland (in Trockenmasse berechnet) ⁶⁾	109 744	401 373	679 214	556 322	118 832	195 126	71 000	97 646	92 117
Hackfrüchte									
Kartoffeln	3 218 795	2 981 939	1 646 131	1 572 803	640 199	434 073	417 100	482 813	427 263
Zuckerrüben ohne Saatguterzeugung	1 278 928	1 002 071	1 169 468	1 847 207	1 420 146	1 296 911	2 020 800	2 300 904	1 799 332
Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung (einschließlich Saatguterzeugung)									
Erbsen ⁷⁾	4 147	.	513	11 087	34 110	5 318	36 900	43 700	26 035
Ackerbohnen	1 606	.	1 083	1 798	1 292	947	11 900	23 580	13 640
Süßlupinen	.	.	.	.	.	4 514	9 300	9 842	11 672
Ölfrüchte zur Körnergewinnung (einschließlich Saatguterzeugung)									
Raps und Rübsen	57 849	109 822	210 097	217 033	726 361	1 011 680	596 700	693 570	681 202
Winterraps	.	.	.	.	720 487	1 011 601	596 200	693 359	680 853
Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	.	.	.	.	5 874	79	500	.	.
Sonnenblumen	.	.	.	.	469	245	.	.	.
Dauergrünland (in Trockenmasse berechnet)									
Wiesen	536 803	510 403	775 906	842 973	404 607	343 098	232 400	313 154	275 246
Weiden	.	.	.	.	.	727 702	644 300	897 711	818 853

20.3 Pflanzenproduktion

20.3.8 Anbau und Erträge ausgewählter Feldfrüchte im Hauptanbau 2020 im Ländervergleich

Land	Ackerland								
	insgesamt	Getreide zur Körnergewinnung (einschließlich Saatguterzeugung) 8)							
		zu- sammen	Winter- weizen (einschl. Dinkel u. Einkorn)	Roggen und Winter- meng- getreide	Triticale	Winter- gerste	Som- mer- gerste	Hafer	Körnermais/ Mais zum Aus- reifen (einschl. Corn-Cob-Mix)
	Anbauflächen (1 000 ha)								
Deutschland	11 663,8	6 065,1	2 758,7	636,0	341,3	1 304,1	363,3	157,1	419,3
darunter									
Baden-Württemberg	810,3	465,7	202,1	9,2	20,9	86,0	61,8	18,6	60,2
Bayern	2 022,7	1 056,5	474,0	36,5	62,5	229,7	93,6	27,3	120,0
Brandenburg	1 004,3	502,4	154,5	172,7	32,3	95,7	5,1	17,8	20,6
Hessen	464,4	288,9	138,4	15,1	19,3	67,5	19,8	9,3	13,5
Mecklenburg-Vorpommern	1 069,8	551,2	304,3	69,1	15,1	134,2	7,9	11,2	6,4
Niedersachsen	1 866,9	828,5	340,6	141,0	58,8	155,2	43,2	14,0	69,3
Nordrhein-Westfalen	1 047,9	569,9	230,6	33,6	58,6	146,8	9,2	7,6	79,7
Rheinland-Pfalz	387,2	219,4	94,0	9,3	15,6	42,1	37,9	4,7	10,3
Saarland	34,2	19,5	6,8	2,7	1,9	2,9	2,0	1,9	0,2
Sachsen	702,7	376,3	180,3	32,7	18,2	91,3	23,4	12,8	13,5
Sachsen-Anhalt	986,1	546,0	295,6	74,3	18,3	108,4	10,8	8,9	18,4
Schleswig-Holstein	655,0	281,0	136,5	28,7	6,7	66,1	15,1	16,7	1,4
Thüringen	604,1	356,1	199,7	10,5	12,8	77,5	33,2	6,0	5,7
	Erträge (dt/ha)								
Deutschland	x	71,3	78,8	55,2	59,7	67,3	54,9	46,0	95,9
darunter									
Baden-Württemberg	x	73,8	80,7	50,7	70,7	61,9	60,2	52,1	95,3
Bayern	x	75,4	81,8	55,0	62,5	63,9	54,1	48,9	109,6
Brandenburg	x	54,3	65,2	47,9	43,1	57,9	28,7	27,0	61,2
Hessen	x	69,3	78,3	57,8	68,0	60,6	49,6	47,6	89,6
Mecklenburg-Vorpommern	x	73,5	81,1	55,5	45,8	74,4	41,3	37,2	69,0
Niedersachsen	x	72,0	79,8	60,1	60,1	69,3	55,2	50,3	91,3
Nordrhein-Westfalen	x	79,6	86,6	58,1	62,6	71,0	49,5	45,4	104,9
Rheinland-Pfalz	x	67,7	76,5	62,6	64,5	63,6	54,1	42,8	81,7
Saarland	x	51,2	61,5	45,9	59,0	51,5	37,2	32,8	/
Sachsen	x	70,2	77,0	60,6	57,3	68,5	60,3	47,8	76,8
Sachsen-Anhalt	x	63,1	69,3	50,3	51,6	63,0	42,3	31,8	66,9
Schleswig-Holstein	x	85,8	92,4	71,5	71,8	92,3	59,6	64,3	98,6
Thüringen	x	69,3	75,0	69,0	60,4	63,5	58,6	46,8	77,4

Ertrag von Winterweizen und Wintergerste 2020 im Ländervergleich



20.3 Pflanzenproduktion

20.3.9 Betriebe mit Verkaufsanbau von Baumobst im Zeitvergleich

Fruchtarart	Betriebe				Fläche			
	1992	2002	2012	2017	1992	2002	2012	2017
	Anzahl				ha			
Insgesamt	34	33	35	50	2 907	1 705	1 619	1 930
darunter								
Äpfel	33	27	30	43	2 012	1 365	1 422	1 686
Birnen	23	17	17	24	125	29	22	33
Süßkirschen	14	20	17	17	252	104	53	48
Sauerkirschen	25	17	16	10	353	130	73	55
Pflaumen und Zwetschen einschließlich Mirabellen und Renekloden	26	25	17	20	166	77	.	57

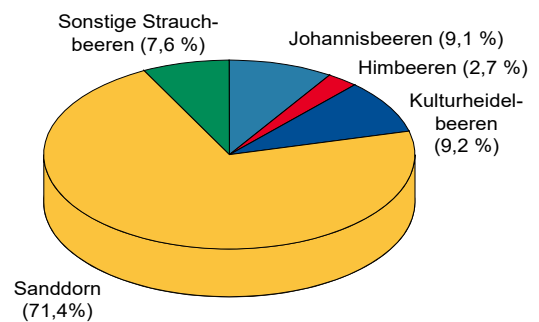
20.3.10 Ernte wichtiger Baumobstarten im Marktoftbau im Zeitvergleich

Fruchtarart	1975	1985	1990	1995	2000	2005	2010	2015	2019	2020
	t									
Äpfel	54 356	80 387	25 438	6 245	27 750	31 959	37 547	40 651	10 866	37 228
Birnen	1 710	4 502	1 783	364	457	191	65	106	58	225
Süß- und Sauerkirschen	1 037	2 191	850	873	1 230	153	89	163	70	160
Pflaumen aller Art 9)	2 378	2 290	1 398	294	470	550	168	317	190	242
Aprikosen und Pfirsiche	1	10	6	-	-	-	-	-	-	-

20.3.11 Anbau und Ernte von Strauchbeeren im Freiland im Zeitvergleich

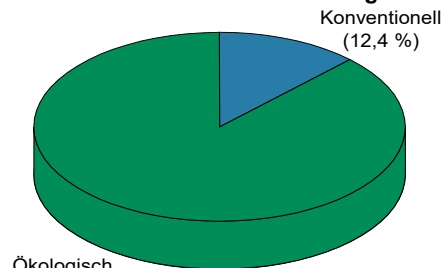
Fruchtarart	2017	2018	2019	2020
	Anbauflächen (ha)			
Insgesamt	401,5	371,5	283,9	287,0
Johannisbeeren	136,3	.	.	.
Himbeeren	6,5	6,0	5,7	6,5
Kulturheidelbeeren	26,5	.	26,7	26,7
Sanddorn (abgeerntet)	48,6	60,2	49,3	73,7
Sanddorn (nicht abgeerntet)	147,0	152,7	155,6	133,1
sonstige Strauchbeeren 10)	36,6	20,9	31,0	20,8
	Erträge (dt/ha)			
Insgesamt	x	x	x	x
Johannisbeeren	.	.	.	.
Himbeeren	41,2	43,6	35,7	20,8
Kulturheidelbeeren	17,6	.	8,3	10,1
Sanddorn (abgeerntet)	21,7	.	26,3	10,9
Sanddorn (nicht abgeerntet)	x	x	x	x
sonstige Strauchbeeren 10)	x	x	x	x
	Erntemengen (dt)			
Insgesamt	3 752	2 908	2 370	2 074
Johannisbeeren	.	.	.	.
Himbeeren	266	260	205	135
Kulturheidelbeeren	467	287	222	270
Sanddorn (abgeerntet)	1 055	.	1 293	801
Sanddorn (nicht abgeerntet)	x	x	x	x
sonstige Strauchbeeren 10)	.	.	.	.

Strauchbeerenarten 2020 nach dem Anteil der Anbaufläche



(c) StatA MV

Anbaufläche von Strauchbeeren 2020 nach Art der Bewirtschaftung



(c) StatA MV

20.3.12 Anbau und Ernte von Erdbeeren im Freiland im Zeitvergleich

Merkmal	Einheit	1975	1985	1990	1995	2000	2005	2010	2019	2020
Anbaufläche (im Ertrag)	ha	.	.	.	126	266	413	436	.	.
Ertrag	dt/ha	.	.	.	77,3	78,2	90,2	128,0	136,6	154,5
Erntemenge	t	3 613	2 448	1 385	972	2 082	3 727	5 586	.	.

20.3 Pflanzenproduktion

20.3.13 Anbau und Ernte von Gemüse im Freiland im Zeitvergleich nach Gemüsearten ¹¹⁾

Fruchtart	1970	1980	1989	1990	1996	2000	2008	2019	2020
Anbauflächen (ha)									
Gemüse	5 295,2	6 857,1	7 945,1	4 022,5	1 427,1	2 252,3	1 960,9	2 046,1	1 912,1
darunter: Kohlgemüse	.	.	.	.	.	.	575,8	686,6	586,1
darunter									
Brokkoli	.	.	.	-	290,3	514,3	370,9	.	409,4
Rosenkohl	428,9	431,8	621,4	224,0	60,9	110,2	121,6	.	.
Blatt- und Stängelgemüse	.	.	.	.	.	.	1 205,1	973,6	933,3
darunter									
Chicoréewurzeln	.	.	.	.	.	.	55,4	.	.
Eissalat	.	.	.	-	183,0	803,9	236,5	.	.
Romanasalat (alle Sorten)	.	.	.	.	.	.	481,0	367,7	.
Spargel (im Ertrag)	191,6	497,9	418,1	311,7	223,0	186,8	286,2	182,3	150,8
Wurzel- und Knollengemüse	.	.	.	.	.	.	150,1	224,4	217,0
darunter: Möhren und Karotten	495,4	1 085,7	1 106,4	785,7	35,9	64,8	141,4	.	.
Fruchtgemüse (Einlege- u. Schäl- gurken, Zucchini, Speisekürbisse u. Zuckermais)	.	.	.	.	.	.	10,5	79,3	135,6
Hülsenfrüchte (Buschbohnen, Dicke Bohnen, Stangenbohnen u. Frischerbsen)	.	.	.	.	.	.	3,4	.	17,4
Erträge (dt/ha)									
Gemüse	x	x	x	x	x	x	x	x	x
darunter: Kohlgemüse	x	x	x	x	x	x	x	x	x
darunter									
Brokkoli	.	.	-	145,7	121,1	115,1	142,7	.	185,9
Rosenkohl	38,1	48,2	38,4	173,9	159,6	198,1	.	.	.
Blatt- und Stängelgemüse	x	x	x	x	x	x	x	x	x
darunter									
Chicoréewurzeln	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Eissalat	.	.	-	272,8	201,9	269,7	.	.	.
Romanasalat (alle Sorten)	.	.	.	.	.	.	.	259,6	.
Spargel (im Ertrag)	11,6	11,7	13,4	16,9	28,8	37,6	36,2	38,4	44,6
Wurzel- und Knollengemüse	x	x	x	x	x	x	x	x	x
darunter: Möhren und Karotten	280,0	245,1	198,9	468,1	454,0	718,8	777,7	.	.
Fruchtgemüse (Einlege- u. Schäl- gurken, Zucchini, Speisekürbisse u. Zuckermais)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Hülsenfrüchte (Buschbohnen, Dicke Bohnen, Stangenbohnen u. Frischerbsen)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Erntemengen (t)									
Gemüse	.	145 320	55 502	34 610	41 994	38 978	37 040	47 252	47 632
darunter: Kohlgemüse	.	.	.	.	.	.	8 827	14 481	12 356
darunter									
Brokkoli	.	.	-	4 229	6 228	4 269	4 841	.	7 611
Rosenkohl	1 646	2 997	859	1 059	1 759	2 410	.	.	.
Blatt- und Stängelgemüse	.	.	.	.	.	.	10 534	19 156	19 771
darunter									
Chicoréewurzeln	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Eissalat	.	.	-	4 991	16 230	6 378	.	.	.
Romanasalat (alle Sorten)	.	.	.	.	.	.	.	9 545	.
Spargel (im Ertrag)	576	488	418	377	538	1 076	793	701	673
Wurzel- und Knollengemüse	.	.	.	.	.	.	15 597	10 678	11 907
darunter: Möhren und Karotten	30 397	27 117	15 623	1 680	2 942	10 166	14 250	.	.
Fruchtgemüse (Einlege- u. Schäl- gurken, Zucchini, Speisekürbisse u. Zuckermais)	.	.	.	.	.	.	874	1 968	2 967
Hülsenfrüchte (Buschbohnen, Dicke Bohnen, Stangenbohnen u. Frischerbsen)	.	.	.	.	.	.	.	.	124

20.3 Pflanzenproduktion

20.3.14 Anbau und Ernte von Gemüse unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern) für den Verkauf im Zeitvergleich

Fruchtart	Anbaufläche						Erntemenge					
	1995	2000	2005	2010	2019	2020	1995	2000	2005	2010	2019	2020
	ha						t					
Insgesamt	14,9	15,4	15,9	13,2	17,4	15,9	1 443	2 138	2 371	1 885	3 809	2 721
darunter												
Feldsalat	0,0	0,2	0,3	1,2	2,6	2,3	0	1	4	11	22	20
Kopfsalat	0,3	0,2	0,1	0,1	0,4	0,2	5	5	3	4	7	2
sonstige Salate	.	.	.	0,4	.	1,8	.	.	.	11	.	29
Paprika	.	.	.	0,3	0,4	0,4	.	.	.	4	13	8
Radies	0,1	0,3	0,0	0,1	0,5	0,5	2	4	1	2	8	6
Salatgurken 12)	2,4	1,3	1,4	1,3	0,8	0,9	389	117	122	119	125	82
Tomaten	11,0	11,9	12,1	8,9	8,7	9,1	1 011	1 977	2 196	1 716	2 516	2 514

20.3.15 Zierpflanzenbetriebe sowie Baumschulbetriebe und deren Grundflächen im Zeitvergleich 11)

Merkmal	Betriebe						Fläche					
	1992	2000	2004	2008	2012	2017	1992	2000	2004	2008	2012	2017
	Anzahl						ha					
Zierpflanzenbetriebe	146	122	87	80	40	32	70,20	38,27	30,29	26,17	19,93	33,72
mit Anbau												
unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	131	113	83	71	37	26	37,71	20,24	19,47	14,09	12,24	9,97
im Freiland	122	86	52	48	25	23	32,49	18,03	10,82	12,08	7,69	23,75
Baumschulbetriebe	33	43	32	29	20	16	650	563	421	328	306	226
mit												
Obstgehölzen	12	10	4	5	4	6	61	26	5	6	3	.
Ziergehölzen 13)	25	38	24	26	16	10	195	225	130	73	60	43
Forstpflanzen 14)	10	7	16	8	8	4	225	158	118	119	99	.
sonstigen Baumschulflächen einschließlich Flächen für Gründüngung, Brache, Einschlüsse und Mutterpflanzenquartiere	21	24	20	19	14	10	169	154	168	130	145	99

20.3.16 Düngemittellieferungen zum Verbrauch in der Landwirtschaft im Zeitvergleich 15)

Nährstoffart	Wirtschaftsjahr (01.07. - 30.06.)											
	1993/ 1994	1995/ 1996	2000/ 2001	2005/ 2006	2010/ 2011	2013/ 2014	2014/ 2015	2015/ 2016	2016/ 2017	2017/ 2018	2018/ 2019	2019/ 2020
	Düngemittellieferungen (t)											
Stickstoff N	132 682	150 541	169 046	196 092	185 570	187 740	174 483	169 845	161 517	158 612	113 560	155 713
Phosphat P ₂ O ₅	23 145	27 961	28 398	23 849	33 957	42 018	26 308	26 403	22 577	21 621	24 914	30 706
Kali K ₂ O	42 823	45 222	48 214	38 214	46 395	41 731	43 374	35 085	35 975	31 667	29 608	37 679
Düngekalk CaO	51 000	71 339	229 368	183 545	222 632	265 260	235 971	190 279	153 067	172 785	177 833	195 463
	Düngemittellieferungen (kg/ha)											
	je landwirtschaftlich genutzter Fläche (ohne Brache)											
Stickstoff N	113	127	133	155	140	142	133	130	123	122	87	120
Phosphat P ₂ O ₅	20	23	22	19	26	32	20	20	17	17	19	24
Kali K ₂ O	36	38	38	30	35	32	33	27	27	24	23	29
Düngekalk CaO	43	60	180	145	168	200	180	145	117	133	136	150

20.4 Tierproduktion

20.4.1 Viehbestände im Zeitvergleich nach Tierarten 11)

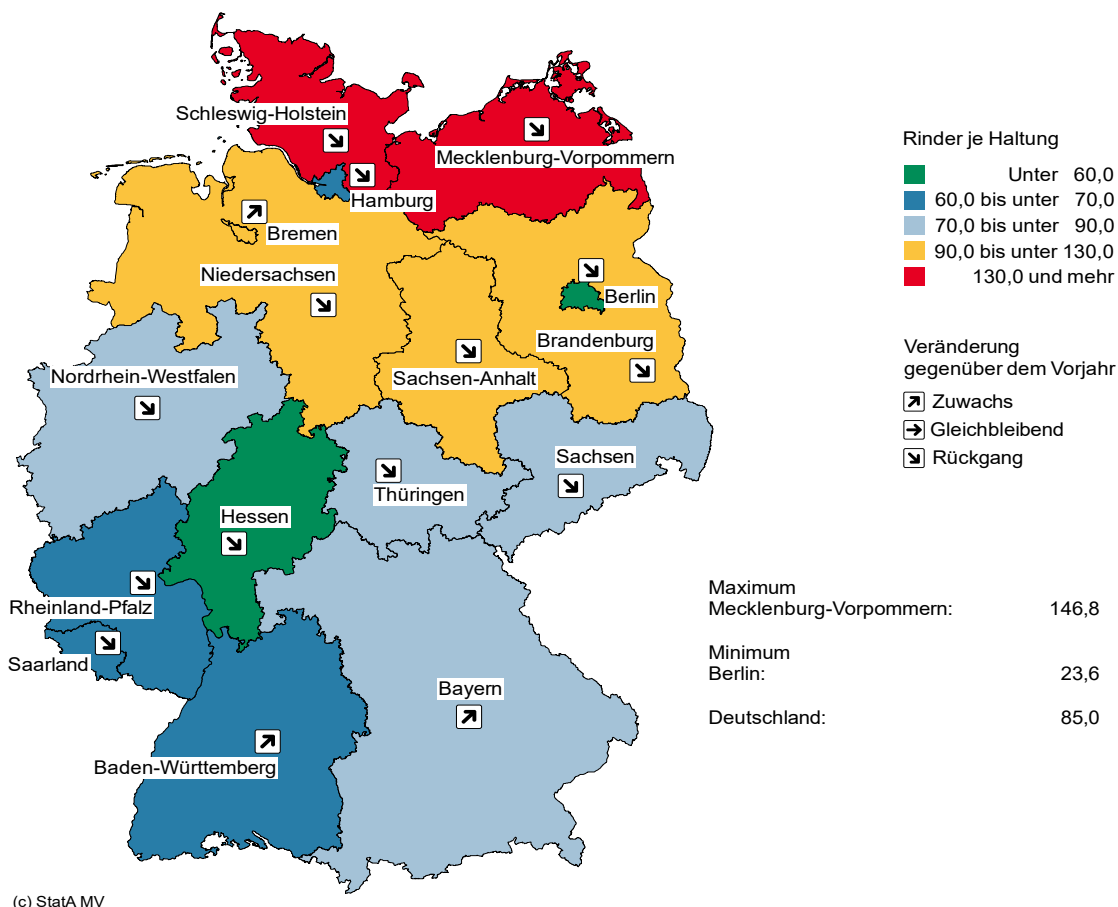
Tierart	Stichtag							
	03.12.		03.05.		03.11.			
	1991	1996	2003	2007	2015	2018	2019	2020
Rinder 16)	730 882	636 135	565 079	543 885	561 075	497 004	486 699	469 821
Kälber bis einschließlich 8 Monate	86 705	87 472	90 574	91 653	118 377	105 944	102 558	98 699
Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschließlich 1 Jahr							34 820	35 723
männlich	47 976	27 123	27 769	25 960	12 693	6 247	6 997	7 571
weiblich	58 500	58 992	45 124	43 072	32 864	29 292	27 823	28 152
Rinder 1 bis 2 Jahre alt								
männlich	80 331	35 309	32 311	27 528	27 129	16 205	16 044	15 203
weiblich zum Schlachten	31 222	4 716	4 610	4 658	6 754	6 964	7 346	6 807
weibliche Nutz- und Zucht-tiere	81 190	87 619	75 490	75 009	85 162	77 480	75 918	71 686
Rinder 2 und mehr Jahre alt								
Bullen und Ochsen	11 993	5 287	4 729	4 058	3 994	4 476	4 329	4 303
Schlachtfärsen	9 487	1 560	1 345	1 298	1 072	1 119	1 060	1 072
Zucht- und Nutzfärsen	54 009	42 592	32 179	28 522	24 514	20 701	20 065	18 133
Milchkühe	248 397	231 237	182 210	173 026	181 451	164 514	161 895	159 115
Ammen-, Mutter-, Schlacht- und Mastkühe	21 072	54 228	68 738	69 101	67 065	64 062	62 664	59 080
Schweine	1 152 508	583 988	688 122	752 149	748 455	832 501	811 600	833 100
Ferkel	246 440	138 382	171 756	206 993	301 647	281 001	308 400	296 000
Jungschweine unter 50 kg Lebendgewicht	368 488	170 556	190 152	193 430	152 631	203 419	167 700	192 900
Mastschweine mit 50 und mehr kg Lebendgewicht einschließlich ausge-merzter Zuchttiere	383 833	198 975	246 958	267 058	205 923	257 618	241 700	260 300
Zuchtschweine 50 und mehr kg Lebendgewicht								
Eber	1 589	1 079	658	580	321	480	.	400
Zuchtsauen trächtig	100 211	49 799	53 317	58 583	60 473	58 675	60 100	54 400
Zuchtsauen nicht trächtig	51 947	25 197	25 281	25 505	27 460	31 308	33 200	29 100
Schafe 17)	77 392	68 495	109 241	105 613	70 700	70 200	71 600	70 400
Milchschafe	.	.	.	.	400	1 400	.	200
andere Mutterschafe	.	.	.	.	45 000	45 100	46 900	47 300
Schafe unter 1 Jahr	.	.	.	.	23 100	22 800	22 700	21 000
Schafböcke zur Zucht	.	.	.	.	1 200	1 200	1 300	1 300
andere Schafe (z. B. Hammel)	.	.	.	.	900	1 000	600	700
Stichtag								
	03.12.	03.05.		01.03.				
	1996	2003	2007	2010	2016	2020		
Ziegen	.	.	.	2 325	1 924	3 382		
Pferde und andere Einhufer (z. B. Esel u. Maultiere) 18)	19 030	12 480	15 420	13 869	13 126	14 529		
Hühner ohne Trut-, Perl- und Zwerghühner	6 992 876	7 567 762	7 425 550	8 722 482	8 955 939	8 455 745		
darunter								
Legehennen	1 341 918	1 589 291	1 908 396	2 147 460	3 125 946	3 473 795		
Masthühner	5 371 042	5 040 639	5 026 954	6 075 874	5 078 439	4 235 383		
Gänse	10 006	7 888	5 573	8 072	3 710	6 520		
Enten	95 809	112 741	61 751	46 896	14 112	23 073		
Truthühner	205 459	546 961	401 038	379 277	840 822	450 956		

20.4 Tierproduktion

20.4.2 Rinderbestand am 3. November 2020 im Ländervergleich

Land	Rinderbestand						Durchschnittlicher Bestand je Haltung	
	insgesamt	davon					Rinder	darunter
		Kälber und Jungrinder bis einschließlich 1 Jahr	männliche Rinder über 1 Jahr	Färsen	Milchkühe	sonstige Kühe		
Anzahl								
Deutschland	11 301 860	3 404 516	923 739	2 425 881	3 921 410	626 314	85,0	68,4
Baden-Württemberg	931 571	266 874	72 886	213 859	320 852	57 100	61,6	53,1
Bayern	2 936 590	857 769	212 368	694 517	1 104 468	67 468	70,5	41,9
Berlin	848	145	130	133	108	332	23,6	18,0
Brandenburg	477 238	136 269	25 577	93 802	137 068	84 522	120,1	229,2
Bremen	8 878	2 170	369	2 576	3 295	468	115,3	78,5
Hamburg	6 022	1 710	788	1 223	1 190	1 111	62,7	66,1
Hessen	408 426	111 853	33 085	92 498	128 033	42 957	51,8	53,2
Mecklenburg-Vorpommern	469 821	134 422	19 506	97 698	159 115	59 080	146,8	233,0
Niedersachsen	2 378 582	801 634	240 868	454 484	814 114	67 482	122,7	95,8
Nordrhein-Westfalen	1 299 528	438 687	175 004	231 512	393 221	61 104	81,6	76,1
Rheinland-Pfalz	312 881	82 336	21 316	71 101	101 872	36 256	67,2	65,7
Saarland	41 316	11 217	3 240	9 123	12 676	5 060	63,9	68,9
Sachsen	452 707	124 624	17 205	97 215	174 958	38 705	70,2	157,3
Sachsen-Anhalt	298 506	81 715	12 762	68 719	108 103	27 207	102,3	195,5
Schleswig-Holstein	985 084	267 416	72 223	234 735	370 888	39 822	140,1	103,3
Thüringen	293 862	85 675	16 412	62 686	91 449	37 640	73,9	175,2

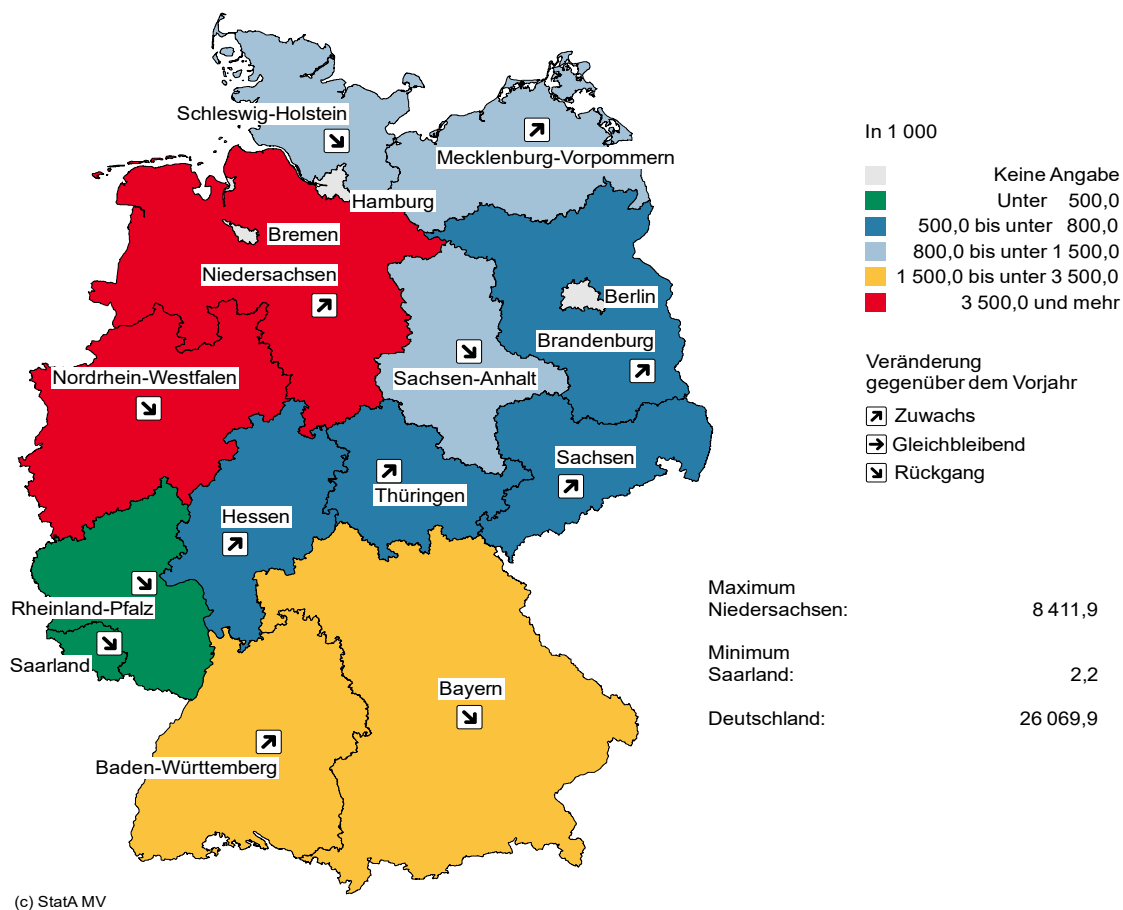
Durchschnittlicher Rinderbestand je Haltung am 3. November 2020 im Ländervergleich



20.4 Tierproduktion

20.4.3 Schweinebestand am 3. November 2020 im Ländervergleich

Land	Schweinebestand					
	insgesamt	davon				
		Ferkel	Jungschweine unter 50 kg Lebendgewicht	Mastschweine mit 50 kg und mehr Lebendgewicht	Zuchtschweine mit 50 kg und mehr Lebendgewicht	
					Zuchtsauen	Eber zur Zucht
	1 000					
Deutschland	26 069,9	7 708,8	4 700,6	11 946,1	1 694,7	19,6
darunter						
Baden-Württemberg	1 646,1	606,6	279,2	623,8	134,7	.
Bayern	3 025,3	851,6	521,2	1 454,8	193,9	.
Brandenburg	786,9	334,0	143,3	216,6	91,3	.
Hessen	515,3	142,0	100,1	241,2	31,3	.
Mecklenburg-Vorpommern	833,1	296,0	192,9	260,3	83,5	.
Niedersachsen	8 411,9	2 095,1	1 516,9	4 361,0	435,5	.
Nordrhein-Westfalen	6 839,6	1 909,1	1 200,0	3 358,7	366,1	.
Rheinland-Pfalz	144,2	39,0	28,9	67,4	8,8	0,1
Saarland	2,2	0,1	0,4	1,7	0,0	0,0
Sachsen	660,8	262,0	135,9	194,5	67,9	.
Sachsen-Anhalt	1 101,3	505,2	188,5	278,7	128,0	0,8
Schleswig-Holstein	1 403,3	328,2	289,1	708,3	77,0	0,6
Thüringen	699,8	339,7	104,1	179,2	76,6	0,2

Schweinebestand am 3. November 2020
im Ländervergleich

20.4 Tierproduktion

20.4.4 Viehbesatz am 1. März 2020 nach Kreisen

Tierart	Mecklen- burg-Vor- pommern	Darunter Landkreis					
		Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpom- mern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vorpom- mern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Rinder je 100 ha landwirtschaft- lich genutzter Fläche	36,1	28,7	38,5	28,3	28,7	41,9	58,5
Schweine je 100 ha Ackerland	71,3	46,3	92,2	.	109,6	61,1	102,5

20.4.5 Landwirtschaftliche Betriebe mit Viehhaltung am 1. März 2020 nach Kreisen

Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt		Landkreis					
		Rostock	Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpom- mern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vorpom- mern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Betriebe mit Rindvieh	1 860	5	2	372	329	226	164	324	438
Rinder	485 196	.	.	82 244	86 631	56 848	40 223	94 110	124 677
Betriebe mit Milchkühen	540	-	2	80	108	76	65	65	144
Milchkühe	163 208	-	.	22 836	35 793	18 012	.	16 646	51 512
Betriebe mit anderen Kühen	1 219	4	1	271	198	144	93	240	268
Andere Kühe (Ammen-, Mutter-, Schlacht- und Mastkühe)	60 654	.	.	14 812	7 929	9 123	.	15 749	11 154
Betriebe mit Pferden und anderen Einhufern	708	5	-	143	126	90	66	103	175
Pferde und andere Einhufer (z. B. Esel und Maultiere)	14 529	101	-	1 310	1 366	1 374	708	959	8 711
Betriebe mit Schweinen	329	-	1	79	52	32	39	56	70
Schweine	762 636	-	.	109 116	167 182	.	135 040	99 905	208 160
Betriebe mit Zuchtsauen	135	-	1	26	26	14	16	20	32
Zuchtsauen	83 663	-	.	11 034	18 293	.	10 225	12 561	27 704
Betriebe mit Schafen	511	1	2	103	82	80	51	101	91
Schafe	86 409	.	.	11 291	13 306	12 091	25 686	7 590	16 341
Betriebe mit Ziegen	122	-	-	27	20	17	19	17	22
Ziegen	3 382	-	-	184	409	170	1 843	224	552
Betriebe mit Hühnern	611	2	4	155	106	76	47	85	136
Hühner (Haltungsplätze)	10 338 935	.	.	3 447 600	2 068 211	1 210 363	307 232	547 814	2 756 365
Betriebe mit Gänsen	95	1	-	25	11	15	10	18	15
Gänse (Haltungsplätze)	15 476	.	-	603	1 538	2 093	4 636	2 834	.
Betriebe mit Enten	124	1	1	31	16	17	12	20	26
Enten (Haltungsplätze)	48 415	.	.	5 550	6 115	10 941	.	2 925	.
Betriebe mit Truthühnern	65	-	2	11	6	9	3	13	21
Truthühner (Haltungsplätze)	555 496	-	.	63 812	43 117	132 466	.	63 726	200 525

20.4.6 Durchschnittlicher Legehennenbestand, Eiererzeugung und Legeleistung je Henne im Zeitvergleich (Betriebe mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen)

Merkmal	Einheit	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2019	2020
Durchschnittlicher Legehennen- bestand	Anzahl	1 552 372	1 281 271	1 332 953	1 669 253	1 685 062	2 263 773	2 267 547	2 337 303
Eiererzeugung	1 000 Stück	433 964	357 132	379 412	463 269	485 295	644 335	662 368	688 447
Legeleistung je Henne	Stück	280	279	285	278	288	285	292	295

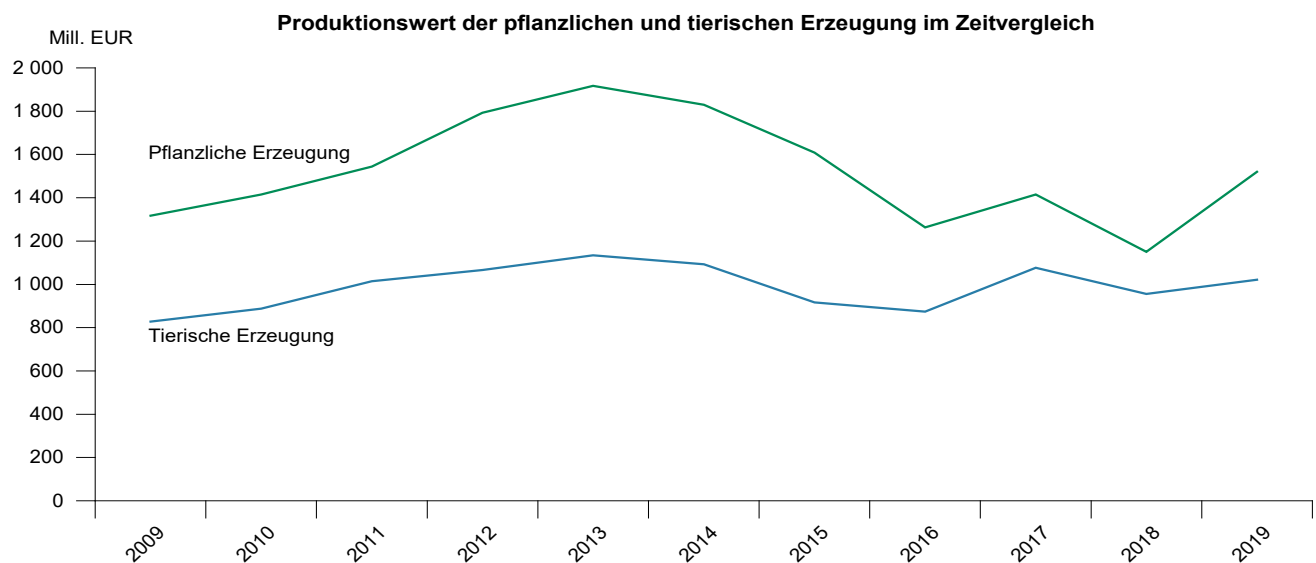
20.4 Tierproduktion

20.4.7 Schlachtungen und Fleischerzeugung im Zeitvergleich

Merkmal	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2019	2020
Gewerbliche Schlachtungen								
Insgesamt								
Rinder (bis 2005 ohne Kälber)	139 151	140 719	129 646	130 503	156 561	136 811	108 538	106 680
Ochsen und Bullen	52 410	51 684	45 318	45 262	64 496	49 848	33 531	30 503
Kühe	55 376	76 313	68 285	69 141	65 734	62 956	47 798	47 505
weibliche Rinder 19)	31 365	12 722	16 043	16 100	19 854	16 431	20 472	21 240
Kälber 20)	3 435	2 749	698	3 771	5 166	6 611	5 808	6 670
Jungrinder 21)	.	.	.	.	1 311	965	929	762
Schweine	999 071	437 931	617 278	541 165	452 357	420 855	267 665	29 991
Schafe und Ziegen	8 316	809	3 871	9 248	17 983	12 012	1 189	4 767
Pferde und andere Einhufer 18)	126	174	101	25	58	48	12	15
Durchschnittsschlachtgewichte (kg)								
Rinder (bis 2005 ohne Kälber)	246	279	281	285	296	291	303	308
Ochsen und Bullen	273	326	319	320	344	354	387	396
Kühe	237	253	262	270	272	275	280	285
weibliche Rinder 19)	212	239	254	255	258	268	285	296
Kälber 20)	55	77	89	127	121	131	127	132
Jungrinder 21)	.	.	.	.	164	148	131	129
Schweine	90	91	89	90	94	94	95	96
Schafe und Ziegen	26	17	17	17	19	19	20	22
Pferde und andere Einhufer 18)	250	264	264	264	264	264	264	264
Schlachtmengen (t)								
Rinder (bis 2005 ohne Kälber)	34 090	39 207	36 421	37 244	45 972	40 372	33 060	32 908
Ochsen und Bullen	14 314	16 835	14 434	14 493	22 138	17 656	12 948	12 082
Kühe	13 145	19 330	17 920	18 650	17 882	17 303	13 404	13 560
weibliche Rinder 19)	6 631	3 042	4 068	4 101	5 116	4 411	5 843	6 289
Kälber 20)	188	212	64	387	622	859	744	880
Jungrinder 21)	.	.	.	.	215	142	121	98
Schweine	90 172	39 872	55 035	48 723	42 406	39 557	26 335	2 868
Schafe und Ziegen	225	14	68	162	346	225	71	107
Pferde und andere Einhufer 18)	34	46	27	7	15	13	3	4
Hausschlachtungen								
Insgesamt								
Rinder (bis 2005 ohne Kälber)	3 968	889	1 250	1 396	1 214	925	1 070	1 082
Ochsen und Bullen	1 974	498	648	576	401	333	399	392
Kühe	630	162	121	107	135	108	163	171
weibliche Rinder 19)	1 364	229	481	713	391	273	314	329
Kälber 20)	495	133	130	109	125	82	91	80
Jungrinder 21)	.	.	.	.	162	129	103	110
Schweine	77 239	18 345	11 977	11 922	8 435	4 304	3 163	2 927
Schafe und Ziegen	1 311	754	1 119	1 329	1 657	751	690	424
Pferde und andere Einhufer 18)	9	6	5	9	7	19	5	3
Schlachtmengen (t)								
Rinder (bis 2005 ohne Kälber)	980	258	361	395	318	250	315	328
Ochsen und Bullen	543	162	207	184	138	119	155	156
Kühe	150	41	32	29	37	30	46	49
weibliche Rinder 19)	287	55	122	182	100	73	90	98
Kälber 20)	27	10	12	11	15	11	12	11
Jungrinder 21)	.	.	.	.	27	18	13	14
Schweine	.	.	.	1 074	791	405	307	280
Schafe und Ziegen	36	13	20	23	34	17	16	10
Pferde und andere Einhufer 18)	3	2	1	2	2	5	1	1

20.5 Produktionswert und Verkaufserlöse der Landwirtschaft im Zeitvergleich nach Erzeugnisarten ²²⁾

Erzeugnis	Produk- tionswert	Ver- kaufserlös	Produk- tionswert	Ver- kaufserlös	Produktionswert			
	2010		2012		2015	2017	2018	2019
	Mill. EUR							
Insgesamt	2 341	1 960	2 953	2 148	2 682	2 618	2 237	2 666
pflanzliche Erzeugung	1 415	1 047	1 793	1 120	1 608	1 415	1 150	1 520
Getreide	556	534	784	637	683	592	407	661
Hülsenfrüchte	1	1	2	1	5	8	6	11
Kartoffeln	52	60	52	33	47	58	61	67
Zuckerrüben	28	29	59	36	39	40	36	52
Ölsaaten	319	354	348	331	324	244	197	215
Gemüse und Champignons	30	30	27	25	34	37	49	48
Obst	10	9	22	17	28	28	34	33
Baumschulerzeugnisse	15	15	15	17	16	19	15	21
Blumen und Zierpflanzen	11	11	12	19	6	8	9	8
sonstige pflanzliche Erzeug- nisse (Tabak, Weinmost und Wein, Futterpflanzen, Saat- und Pflanzgut)	392	6	470	4	427	381	336	404
tierische Erzeugung	888	912	1 066	1 028	916	1 077	956	1 021
Rinder und Kälber	94	101	136	120	126	101	81	76
Schweine	172	204	241	248	173	228	223	234
Schafe und Ziegen	3	4	5	4	4	3	3	7
Geflügel	116	119	136	120	120	102	110	126
Milch	426	424	471	479	424	536	449	484
Eier	46	49	64	38	54	87	69	63
sonstige tierische Erzeug- nisse (Pferde, Kaninchen, Damwild, Rohwolle, Honig)	31	12	12	18	15	20	21	32
landwirtschaftliche Dienstleistungen	30	x	40	x	44	43	45	43
nichtlandwirtschaftliche Nebentätigkeiten	8	x	56	x	115	83	87	82



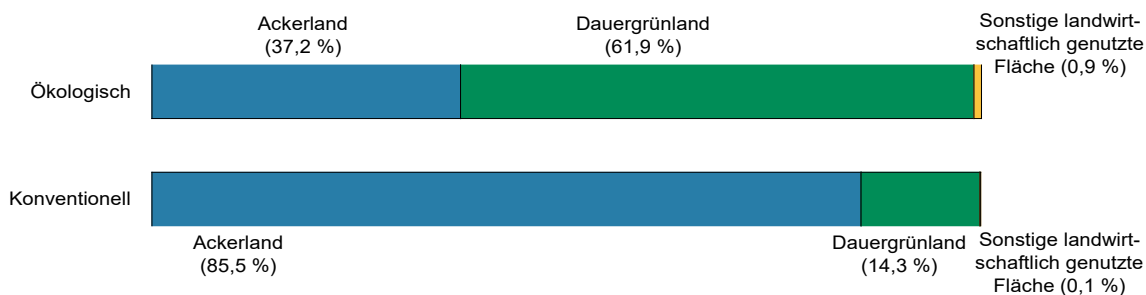
(c) StatA MV

20.6 Ökologischer Landbau

20.6.1 Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau und deren landwirtschaftlich genutzte Fläche im Zeitvergleich nach Rechtsformen

Merkmal	Einheit	1999	2005	2010	2013	2016	2020 (repräsentativ)
Betriebe	Anzahl	450	611	712	700	814	1 000
davon							
Einzelunternehmen	Anzahl	332	443	503	500	539	600
Personengemeinschaften, -gesellschaften	Anzahl	56	75	88	100	123	200
juristischen Personen	Anzahl	62	93	121	100	150	200
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	ha	94 574	109 879	117 826	120 400	126 302	159 600
davon							
Einzelunternehmen	ha	36 641	45 891	49 806	50 000	49 081	55 900
Personengemeinschaften, -gesellschaften	ha	24 883	29 773	29 184	31 700	37 505	47 800
juristischen Personen	ha	33 050	34 215	38 836	38 600	39 571	55 900

Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2020 nach Art der Bewirtschaftung

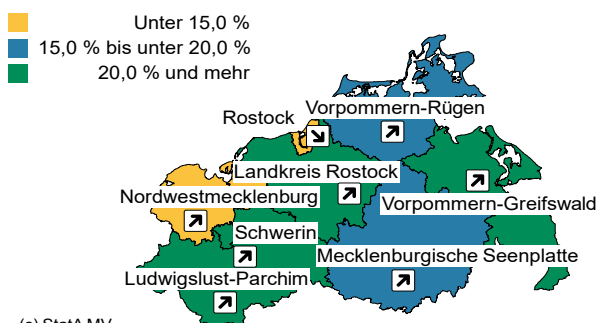


(c) StatA MV

20.6.2 Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau und deren landwirtschaftlich genutzte Fläche 2020 nach Kreisen

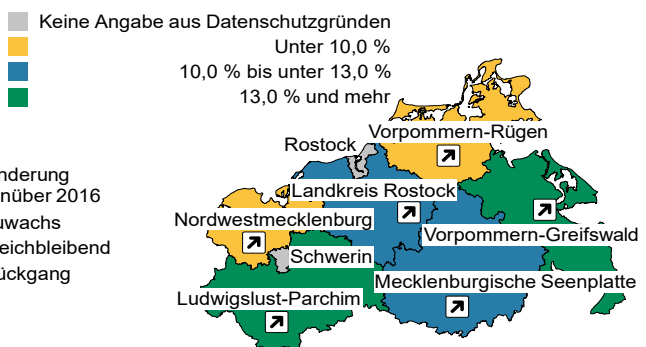
Merkmal	Einheit	Mecklenburg-Vorpommern	Kreisfreie Stadt		Landkreis					
			Rostock	Schwerin	Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
Betriebe	Anzahl	987	2	4	202	167	112	70	185	245
Anteil an den Betrieben insgesamt	%	20,6	8,3	30,8	19,9	20,3	17,6	14,2	24,7	23,8
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	ha	164 319	.	.	33 574	26 976	19 908	7 622	39 090	36 751
Anteil an der landwirtschaftlich genutzten Fläche insgesamt	%	12,2	.	.	11,7	12,0	9,9	5,4	17,4	13,9

Anteil der Betriebe mit ökologischem Landbau an Betrieben insgesamt 2020 nach Kreisen



(c) StatA MV

Anteil der landwirtschaftlich genutzten Fläche der Betriebe mit ökologischem Landbau an der landwirtschaftlich genutzten Fläche insgesamt 2020 nach Kreisen

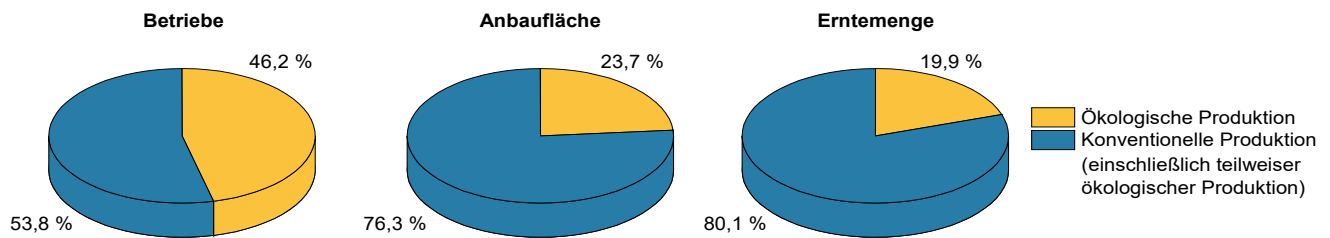


20.6 Ökologischer Landbau

20.6.3 Landwirtschaftlich genutzte Fläche in Betrieben mit ökologischem Landbau im Zeitvergleich

Merkmal	Einheit	1999	2005	2010	2013	2016	2020
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	ha	94 574	109 879	117 826	120 400	126 211	164 258
darunter							
Ackerland							
Fläche	ha	37 505	41 833	44 976	46 400	45 517	61 064
Anteil an der LF insgesamt	%	39,7	38,3	38,2	38,5	36,1	37,2
Obstanlagen							
Fläche	ha	202	268	713	900	988	1 465
Anteil an der LF insgesamt	%	0,2	0,2	0,6	0,7	0,8	0,9
Dauergrünland							
Fläche	ha	56 774	67 225	70 131	73 100	79 678	101 675
Anteil an der LF insgesamt	%	60,0	61,5	59,5	60,7	63,1	61,9

Gemüseanbau im Freiland 2020 nach Art der Bewirtschaftung



(c) StatA MV

20.6.4 Viehhaltung in Betrieben mit ökologischem Landbau im Zeitvergleich

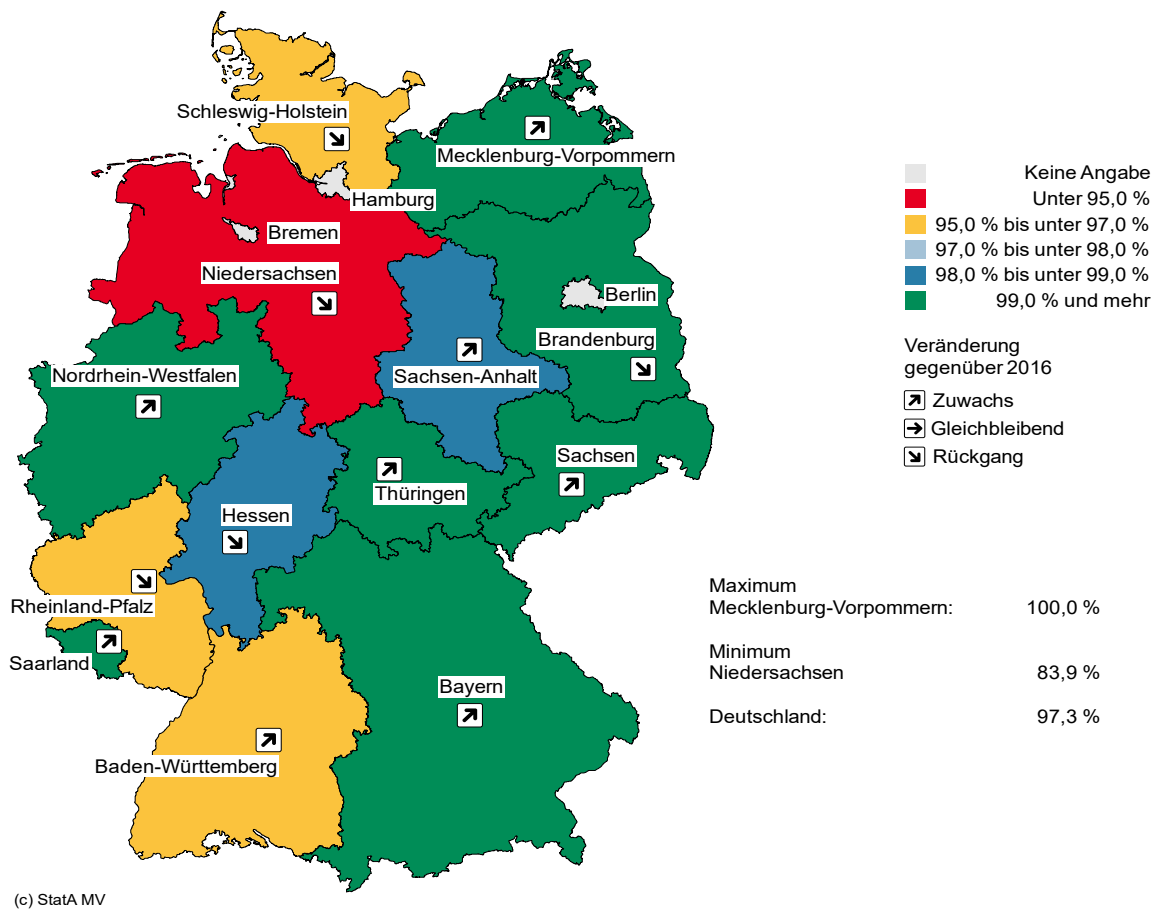
Merkmal	1999	2005	2010	2013	2016	2020
Betriebe	404	600	604	600	633	693
mit Haltung von						
Rindern	321	391	420	400	435	493
darunter						
Milchkühe	52	22	52	x	49	63
Ammen- und Mutterkühe	253	329	357	400	377	419
Schweinen	73	106	88	100	58	58
darunter						
Mastschweine	46	36	.	.	.	54
Zuchtschweine	32	60	47	x	.	26
Schafen	89	147	153	100	128	136
Viehbestand (Großvieheinheit)	65 542	60 549	69 327	67 500	69 717	69 682
Rinder	79 396	70 949	77 514	72 600	73 103	75 589
darunter						
Milchkühe	5 597	2 320	3 343	3 300	3 986	4 886
Ammen- und Mutterkühe	33 892	29 697	34 152	30 300	32 729	32 633
Schweine	10 682	9 430	23 864	30 900	47 886	25 359
darunter						
Mastschweine	6 767	3 531	.	.	.	15 506
Zuchtschweine	467	1 347	2 270	4 000	.	2 510
Schafe	28 397	35 491	28 941	25 600	23 185	24 964

20.6 Ökologischer Landbau

20.6.5 Landwirtschaftlich genutzte Fläche in Betrieben mit ökologischem Landbau 2020 im Ländervergleich

Land	Insgesamt			Und zwar mit			
	Betriebe	landwirtschaftlich genutzte Fläche		Ackerland		Dauergrünland	
		insgesamt	darunter	Betriebe	ökologisch bewirtschaftete Fläche	Betriebe	ökologisch bewirtschaftete Fläche
			ökologisch bewirtschaftet				
	Anzahl	ha	%	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Deutschland	26 133	1 592 735	97,3	16 567	733 986	23 881	834 177
darunter							
Baden-Württemberg	4 459	173 656	95,4	2 617	71 082	4 077	97 563
Bayern	9 848	374 939	99,6	6 428	184 808	9 245	188 068
Brandenburg	821	173 975	99,3	697	104 964	696	67 827
Hessen	2 108	114 595	98,8	1 301	42 550	1 971	71 055
Mecklenburg-Vorpommern	987	164 258	100,0	662	61 064	921	101 675
Niedersachsen	1 763	122 183	83,9	1 203	55 556	1 550	64 302
Nordrhein-Westfalen	1 955	83 971	99,1	1 059	29 647	1 840	52 737
Rheinland-Pfalz	1 578	79 052	96,2	681	19 540	1 214	51 929
Saarland	146	13 356	99,8	111	4 330	142	.
Sachsen	724	70 849	99,0	538	41 730	661	27 990
Sachsen-Anhalt	586	104 917	98,9	477	67 345	520	37 117
Schleswig-Holstein	715	62 689	95,8	509	29 541	651	32 945
Thüringen	375	50 948	100,0	250	21 006	341	29 786

Anteil der ökologisch bewirtschafteten landwirtschaftlich genutzten Fläche in Betrieben mit ökologischem Landbau 2020 im Ländervergleich



20.7 Forstwirtschaft

Merkmal	Einheit	1980	1990	2000	2005	2010	2015	2019	2020
Gesamtwald Mecklenburg-Vorpommern									
Waldbilanz	ha	.	168,0	737,0	1 026,0	204,5	158,0	98,5	188,1
Waldzugang	ha	.	168,0	817,0	1 076,0	269,1	222,0	142,3	229,9
Waldverlust	ha	.	-	80,0	50,0	64,5	64,0	43,9	41,8
Rohholzeinschlag einschließlich Eigenbedarf (ohne Rinde) ²³⁾									
Rohholzeinschlag	1 000 m³	1 559,7	1 201,0	1 358,0	1 337,2	1 983,8	1 984,8	1 966,3	1 876,0
Stammholz	1 000 m³	692,0	527,0	576,0	449,3	745,5	726,2	752,1	721,8
Industrieholz einschl. sonstiger Sortimente	1 000 m³	867,7	674,0	782,0	887,9	1 238,3	1 258,6	1 214,2	1 154,2
Waldbrände ²⁴⁾									
Waldbrände	Anzahl	46	54	71	37	25	25	65	50
nach der Ausdehnung									
unter 1 ha	Anzahl	25	50	65	36	23	25	62	49
1 bis unter 10 ha	Anzahl	20	4	6	1	2	-	3	1
10 bis unter 100 ha	Anzahl	1	.	-	-	-	-	-	
Von Waldbränden betroffene Flächen	ha	69,77	15,94	23,33	30,79	5,44	4,12	14,86	6,18
Durchschnittliche Fläche je Waldbrand	ha	1,52	0,30	0,33	0,83	0,22	0,16	0,23	0,12
Jagdstrecke ausgewählter Wildarten ²⁵⁾									
Wildart									
Rotwild	1 000	3,71	7,19	5,41	6,28	6,55	8,00	8,00	7,99
Damwild	1 000	2,43	7,87	9,39	11,17	11,22	12,30	14,61	12,37
Muffelwild	1 000	0,02	0,34	0,41	0,22	0,15	0,31	0,25	0,29
Rehwild	1 000	17,47	41,58	58,20	56,75	55,28	54,52	62,01	59,90
Schwarzwild	1 000	31,54	46,14	38,81	51,08	64,05	58,00	96,56	106,80
Feldhasen	1 000	0,71	0,41	0,79	0,84	1,23	0,92	1,14	1,09
Wildkaninchen	1 000	0,67	0,27	0,21	0,14	0,08	0,08	0,05	0,08
Fasane	1 000	0,63	0,02	0,12	0,12	0,07	0,13	0,10	0,06
Wildenten	1 000	3,59	1,06	11,59	7,16	9,11	6,51	6,34	5,76
Ringeltauben	1 000	.	-	1,18	0,56	0,67	0,44	3,31	0,46
Füchse	1 000	9,29	9,52	33,29	33,57	16,22	18,88	20,38	21,98
Steinmarder	1 000	5,36	1,50	1,25	1,11	0,86	0,69	1,03	0,99
Dachse	1 000	0,01	0,01	2,57	3,52	2,31	2,97	4,71	4,63
Marderhunde	1 000	.	.	3,81	20,04	4,83	8,76	7,26	7,07

20.8 Fischerei

20.8.1 Anlandungen deutscher Fischereifahrzeuge in Mecklenburg-Vorpommern im Zeitvergleich nach Fischarten

Fischarten	Anlande- gewicht	Erlös	Durch- schnitts- erlös	Anlande- gewicht	Erlös	Durch- schnitts- erlös	Anlande- gewicht	Erlös	Durch- schnitts- erlös	Anlande- gewicht	Erlös	Durch- schnitts- erlös
	2017			2018			2019			2020		
	t	1 000 EUR	EUR/kg	t	1 000 EUR	EUR/kg	t	1 000 EUR	EUR/kg	t	1 000 EUR	EUR/kg
Kleine Hochsee- und Küstenfischerei (frische Konsumware)												
Insgesamt	15 633,8	9 946,8	0,64	12 937,3	9 179,1	0,71	8 232,7	7 013,1	0,85	4 919,8	4 773,3	0,97
darunter												
Hering	12 333,0	5 327,5	0,43	9 943,5	4 205,7	0,42	5 099,3	2 028,4	0,40	1 754,4	895,3	0,51
Dorsch	412,5	604,9	1,47	582,6	888,4	1,52	764,9	1 244,3	1,63	291,6	655,0	2,25
Wittling	8,6	5,2	0,60	12,1	7,4	0,62	14,3	7,4	0,52	6,4	9,2	1,44
Seelachs	0,0	0,1	2,33	2,1	4,5	2,12	2,1	4,8	2,29	2,8	6,1	2,18
Scholle	74,7	110,2	1,48	186,8	304,7	1,63	277,9	511,0	1,84	191,7	316,7	1,65
Kliesche/ Scharbe	76,4	82,7	1,08	38,5	45,5	1,18	66,7	49,5	0,74	76,5	54,5	0,71
Flunder	483,9	526,5	1,09	437,9	434,2	0,99	522,3	421,5	0,81	562,7	454,8	0,81
Steinbutt	32,7	197,5	6,04	45,4	262,1	5,77	23,8	139,6	5,87	17,9	99,1	5,54
Hornhecht	170,2	164,9	0,97	102,2	106,2	1,04	65,6	111,3	1,70	53,1	86,4	1,63
Aal	45,8	556,3	12,15	51,1	678,4	13,28	44,6	646,5	14,50	53,3	737,0	13,83
Zander	197,9	1 054,0	5,33	164,5	967,7	5,88	173,6	937,6	5,40	79,1	445,6	5,63
Barsch	260,8	476,2	1,83	246,8	469,0	1,90	110,1	213,9	1,94	90,7	209,5	2,31
Hecht	58,4	108,3	1,85	64,1	130,6	2,04	46,9	105,4	2,25	26,5	65,6	2,48
Blei	390,0	158,8	0,41	423,4	186,0	0,44	464,2	205,8	0,44	528,5	229,4	0,43
Plötze	557,0	383,0	0,69	536,6	390,6	0,73	441,5	279,6	0,63	354,4	327,1	0,92

20.8.2 Binnenfischerei im Zeitvergleich

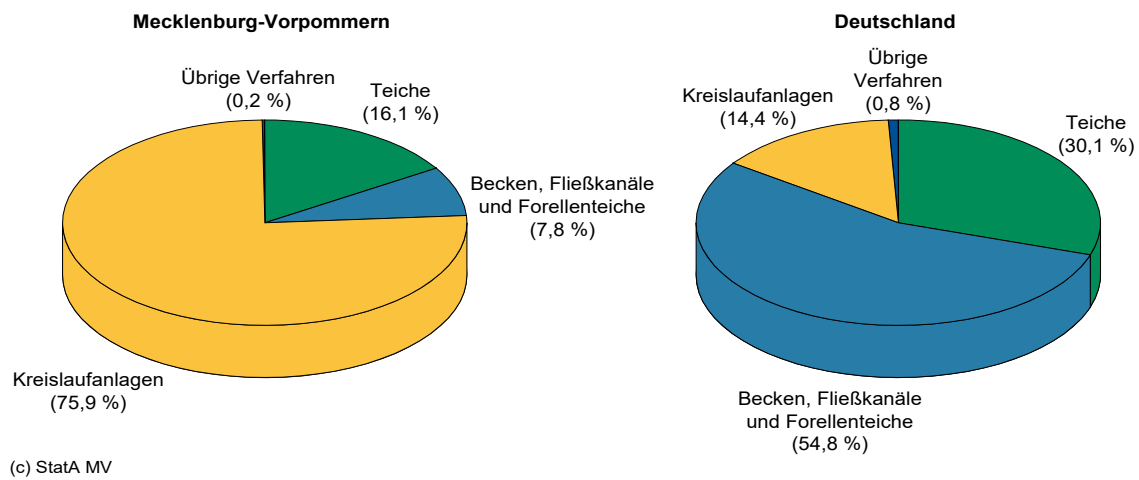
Jahr	Betriebe (ohne Aqua- kultur)	Beschäft- igte (ohne Aqua- kultur)	Seen- und Fluss- fischerei		Aqua- kultur 26) 27)
			Ertrag	Erlös	Ertrag
	Anzahl		t	1 000 EUR	t
1991	90	307	906,0	3 285,9	.
2000	51	246	846,9	1 983,1	.
2010	61	324	442,8	2 205,2	.
2013	48	277	583,0	2 919,7	908,1
2014	42	259	526,8	2 840,3	1 052,8
2015	42	264	569,6	2 575,0	1 172,2
2016	50	270	477,6	2 354,0	1 099,9
2017	49	266	509,1	2 894,8	1 131,3
2018	49	263	475,5	2 615,9	796,6
2019	49	271	409,6	2 130,0	1 226,7
2020	48	272	411,6	1 957,4	1 166,5

20.8 Fischerei

20.8.3 Aquakultur 2020 im Ländervergleich

Land	Betriebe mit Erzeugung in Aquakultur (ohne Aquarien- und Zierarten, ohne Brut- und Aufzuchtanlagen)	Und zwar		Erzeugte Menge in Aquakultur (ohne Aquarien- und Zierarten, ohne Brut- und Aufzuchtanlagen)	Und zwar	
		Betriebe mit Erzeugung von Fischen	Betriebe mit ökologischer Bewirt- schaftung		erzeugte Menge an Fischen	ökologisch erzeugte Menge
Anzahl				kg		
Deutschland	2 281	2 257	50	32 204 071	18 596 432	6 745 961
darunter						
Baden-Württemberg	96	96	1	2 712 031	2 711 356	.
Bayern	1 579	1 575	32	5 303 170	5 271 629	65 499
Brandenburg	34	34	1	.	969 859	.
Hessen	45	44	3	.	653 937	.
Mecklenburg-Vorpommern	19	17	-	.	1 166 470	-
Niedersachsen	111	104	3	4 599 861	2 748 613	73 754
Nordrhein-Westfalen	109	108	1	1 125 823	1 125 734	.
Rheinland-Pfalz	28	28	4	274 800	274 800	4 665
Saarland	4	4	-	.	.	-
Sachsen	152	152	1	2 146 753	2 146 473	.
Sachsen-Anhalt	15	15	1	.	328 724	.
Schleswig-Holstein	31	22	3	11 947 680	239 452	.
Thüringen	56	56	-	808 334	808 289	-

Erzeugung von Fischen aus Aquakultur 2020 nach Haltungsverfahren



Fußnotenerläuterungen

- 1) Ab 2010: Berichtszeitraum März Vorjahr bis Februar Erhebungsjahr; mit Vorjahren nicht vergleichbar, da unterschiedliche Berichtszeiträume.
- 2) Einzelunternehmen einschließlich Personengesellschaften und -gemeinschaften.
- 3) Einschließlich Betriebe ohne landwirtschaftlich genutzte Fläche.
- 4) Ohne Pachtungen von Eltern, Ehegatten und sonstigen Verwandten und Verschwägerten des Betriebsinhabers. Der Nachweis ist jeweils auf die selbst bewirtschaftete Fläche bezogen.
- 5) Bis 1990: Landwirtschaftliche Nutzfläche (ohne Korbweiden).
- 6) Bis 1990: Gemischter Anbau verschiedener einjähriger und mehrjähriger Feldfutterpflanzen.
- 7) 1980: Futterhülsenfrüchte zur Körnergewinnung.
- 8) Ohne anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Hirse, Sorghum, Kanariensaat).
- 9) Ab 2010: Ohne Mirabellen und Renekloden.
- 10) Schwarzer Holunder, Stachelbeeren, Brombeeren, Aroniabeeren und andere.
- 11) Ab der Landwirtschaftszählung 2010 eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Vorjahren.
- 12) Bis 2010: Gurken.
- 13) Ab 2004: Einschließlich Rosenunterlagen und Rosenveredelungen.
- 14) Ab 2004: Einschließlich Nadelgehölzen für Weihnachtsbaumkulturen sowie zur Gewinnung von Schnittgrün.
- 15) Inlandsabsatz an Absatzorganisationen oder Endverbraucher Mecklenburg-Vorpommerns.
- 16) Ab 2010: Sekundärstatistische Auswertung des "Herkunftssicherungs- und Informationssystems für Tiere" (HIT-Rinderdatenbank).
- 17) 2010: Stichtag: 01.03.
- 18) Vor 2010: Ausschließlich Pferde.
- 19) Über 300 kg Lebendgewicht, noch nicht gekalbt.
- 20) Bis 2005: Kälber bis 300 kg Lebendgewicht, die noch keine zweiten Zähne haben; ab 2010: Kälber bis zu 8 Monaten alt.
- 21) Mehr als 8, aber höchstens 12 Monate alt.
- 22) In jeweiligen Preisen, ohne Umsatzsteuer; ab 2013: Verkaufserlöse unterliegen der statistischen Geheimhaltung.
- 23) Ab 2000: Gesamtwald Mecklenburg-Vorpommern.
- 24) Ab 2000: Ohne Bundeswald.
- 25) 1980: Ohne Strecke in Staatsjagdgebieten;
Jagdstrecke ab 1990: 01.04. des Berichtsjahres bis 31.03. des Folgejahres.
- 26) Erlöse unterliegen der statistischen Geheimhaltung.
- 27) 2018, 2019, 2020: Betriebe mit Erzeugung von Fischen in Aquakultur.

Methodik

Agrarstrukturhebungen geben Auskunft über die Betriebsstrukturen sowie die wirtschaftliche und soziale Situation in den landwirtschaftlichen Betrieben. Sie bilden den inhaltlichen Hauptbestandteil der zehnjährlichen Landwirtschaftszählungen und finden dazwischen alle drei bis vier Jahre als eigenständige Erhebungen statt.

Die Agrarstrukturhebung 2016 wurde bei landwirtschaftlichen Betrieben als Kombination einer allgemeinen Erhebung (Totalerhebung mit Abschneidegrenzen) mit einer repräsentativen Erhebung (Stichprobenerhebung) durchgeführt.

Die Agrarstrukturhebung ist gemäß dem Agrarstatistikgesetz eine Erhebung mit Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der befragten land- und forstwirtschaftlichen Betriebe. Um die auskunftspflichtigen Betriebe zu entlasten, wurden durch die Statistischen Ämter soweit möglich bereits vorliegende Verwaltungsdaten genutzt.

Mit der Fassung des Agrarstatistikgesetzes (AgrStatG) von 2009 wurden die Erfassungsgrenzen der Agrarstatistiken für die Landwirtschaftsbetriebe neu festgelegt. Demnach besteht seit 2010 Auskunftspflicht für Betriebe mit

- mindestens 5 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche oder
- mindestens jeweils 10 Rindern oder 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen oder 20 Schafen oder 20 Ziegen oder 1 000 Stück einer Geflügelart oder
- mindestens jeweils 0,5 Hektar Hopfen oder Tabak oder 1,0 Hektar Dauerkulturen im Freiland oder je 0,5 Hektar Obstanbau-, Reb- oder Baumschulfläche oder 0,5 Hektar Gemüse oder Erdbeeren im Freiland oder 0,3 Hektar Blumen oder Zierpflanzen im Freiland oder 0,1 Hektar Kulturen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäuser oder 0,1 Hektar Produktionsfläche für Speisepilze.

Jedes der aufgeführten Kriterien begründet für sich die Auskunftspflicht als Landwirtschaftsbetrieb. Die Ergebnisse der Erhebungen sind seitdem mit den bis 2009 erfolgten Erhebungen nicht vollständig vergleichbar.

Die Ergebnisse des allgemeinen Erhebungsteils werden mit voller Stellenzahl veröffentlicht. Ergebnisse aus dem repräsentativen Teil der Agrarstrukturhebung werden generell in 1 000 ausgewiesen. Auftretende Rundungsdifferenzen werden dabei nicht ausgeglichen. Differenzen zwischen einzelnen Tabellen bei Merkmalen der Landwirtschaftsbetriebe haben methodische Ursachen.

Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben: Die repräsentative Erhebung der Zahl der Arbeitskräfte in der Landwirtschaft wurde in den neuen Ländern bis einschließlich 1994 jährlich durchgeführt. Von 1995 bis 2007 fand die Erhebung nur noch in jedem zweiten Jahr statt, seitdem in jedem dritten Jahr. Im Jahr einer Landwirtschaftszählung (1991, 1999 und 2010) ist die Erhebung allgemein (total).

Die **Düngemittelstatistik** wird nach den §§ 88 bis 90 Agrarstatistikgesetz allgemein vierteljährlich durchgeführt. Die Ergebnisse zeigen den Inlandsabsatz von stickstoff-, phosphat-, kali- und kalkhaltigen Düngemitteln. Dabei handelt es sich um die Lieferung der Produzenten und Importeure an Absatzorganisationen und Endverbraucher. Die angegebenen Mengen sind somit nicht identisch mit dem tatsächlichen Verbrauch in der Land- und Forstwirtschaft sowie im Gartenbau. Inlandsabsatz und tatsächlicher Verbrauch weichen beispielsweise durch die Lagerhaltung voneinander ab.

Im Rahmen der **Erhebungen über die Viehbestände** werden ab 1999 nur noch die Bestände in den landwirtschaftlichen Betrieben erfasst.

Die Ergebnisse dieser Bestandserhebungen sind wegen geänderter Erfassungsgrenzen, geänderter Zähltermine und wegen eines neuen Stichprobenkonzeptes nur eingeschränkt mit den Ergebnissen der Viehzählungen aus den Vorjahren vergleichbar; das betrifft vor allem Pferde und Geflügel.

Mit der Novellierung des Agrarstatistikgesetzes von 2002 wurden die allgemeinen Erhebungen über die Bestände an Rindern, Schweinen, Schafen, Pferden und Geflügel in den Jahren 2003 und 2007, zum Berichtszeitpunkt 3. Mai, im Rahmen der Landwirtschaftszählung zum Stichtag 1. März 2010 durchgeführt und in den Zwischenjahren durch repräsentative Erhebungen ergänzt.

Die Erhebung der Rinderbestände erfolgt seit 2008 als rein sekundärstatistische Auswertung der in der HIT-Datenbank ("Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere") vorhandenen Rinderbestände. In dieser Datenbank sind die Rindermerkmale auf Einzeltierbasis gespeichert. Fehlende Merkmale (z. B. Anteil der Schlachttiere, Nutzungsrichtung) werden rechnerisch anhand von Hilfsmerkmalen (z. B. Produktionsrichtung) geschätzt. Dadurch ergeben sich in der Darstellung und Struktur der statistischen Ergebnisse einige Änderungen zu dem bisher üblichen Erhebungsverfahren. Weil grundsätzlich alle Rinder, unabhängig von der Herden- und Betriebsgröße, in dieser Datenbank enthalten sind, kann die in der amtlichen Agrarstatistik übliche untere Erfassungsgrenze (siehe Landwirtschaftliche Betriebe) nicht berücksichtigt werden, sodass bei Rindern die Ergebnisse mit den vor dem Jahr 2008 ermittelten Resultaten nur eingeschränkt vergleichbar sind.

Die **Bodennutzungshaupterhebung** wird jährlich durchgeführt. Hierbei handelt es sich um eine Stichprobenerhebung. Die Erhebung basiert auf dem Agrarstatistikgesetz in der jeweils geltenden Fassung. Zur Entlastung der Auskunftspflichtigen werden Angaben aus Verwaltungsdaten (InVeKoS – Integriertes Verwaltungs- und Kontrollsystem) für statistische Zwecke übernommen, soweit die Angaben mit den Merkmalen der Erhebung übereinstimmen und sich auf dieselben Berichtszeitpunkte oder -zeiträume beziehen.

Die **Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung** hat erstmals zum Stichtag 31. Dezember 2016 das Amtliche Liegenschaftskataster-Informationssystem ALKIS® ausgewertet, das von den Vermessungs- und Katasterverwaltungen des Landes geführt wird. Bis zum Stichtag 31. Dezember 2015 wurde das Automatisierte Liegenschaftsbuch (ALB) als Quelle herangezogen. Durch die geänderte Datengrundlage für die Auswertung kommt ein neuer Nutzungsartenkatalog zur Anwendung. Daher sind Vergleiche mit den Jahren vor 2016 nur noch sehr eingeschränkt möglich.

Die Erhebung erfasst alle zu einer regionalen Einheit gehörenden Flächen, wobei die hier verwendeten Definitionen und Abgrenzungen mit den bei anderen Erhebungen benutzten, trotz z. T. gleichem oder ähnlichem Wortlaut, nicht bzw. nicht in vollem Umfang übereinstimmen.

Glossar

Zum **Ackerland** gehören Flächen mit Feldfrüchten einschließlich Grasanbau (zum Abmähen oder Abweiden) sowie Gemüse, Erdbeeren, Blumen und sonstigen Gartengewächsen im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau, auch unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen, ferner Ackerflächen mit Obstbäumen, bei denen das Obst nur die Nebennutzung, Ackerfrüchte aber die Hauptnutzung darstellen, einschließlich Brache. Nicht zum Ackerland rechnen die Ackerflächen mit Obstbäumen, bei denen das Obst die Hauptnutzung darstellt (siehe Obstanlagen), sowie die Ackerflächen, die aus sozialen, wirtschaftlichen oder anderen Gründen brachliegen (Sozialbrache).

Anbauflächen im Ackerbau: Bestandsflächen zum Zeitpunkt der Erhebung (im Mai); im Gemüse-, Zierpflanzen- und Obstbau: Anbau zu Erwerbszwecken.

Arbeitskräfteeinheit (AK-E): Maßeinheit der Arbeitsleistung einer im Berichtszeitraum mit betrieblichen Arbeiten vollzeitbeschäftigten und nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Arbeitskraft.

Bahnverkehr umfasst alle für den Schienenverkehr erforderlichen Flächen und die dem Schienenverkehr dienenden bebauten und unbebauten Flächen.

Der **Betrieb** ist eine technisch-wirtschaftliche Einheit, die einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und durch Bewirtschaftung von Bodenflächen und/oder durch Haltung landwirtschaftlicher Tiere land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt.

Betriebe in der Hand von natürlichen Personen: Betriebe, deren Inhaber eine Einzelperson oder eine Personengemeinschaft ist, und zwar Ehepaar, Geschwister, Erbengemeinschaft, nicht eingetragener Verein, Gesellschaft bürgerlichen Rechts, offene Handelsgesellschaft, Kommanditgesellschaft oder dergleichen Personengesellschaft.

Betriebe in der Hand von juristischen Personen: Betriebe, deren Inhaber eine juristische Person ist, und zwar des privaten Rechts (eingetragene Genossenschaft, eingetragener Verein, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Aktiengesellschaft, Anstalt oder Stiftung des privaten Rechts) oder des öffentlichen Rechts (Gebietskörperschaften, Bund, Land, Kreis, Gemeinde oder Gemeindeverband, Kirche, kirchliche Anstalt oder Stiftung des öffentlichen Rechts, Personenkörperschaften).

Die **betriebswirtschaftliche Ausrichtung** eines Betriebes ist ein Ausdruck für die Spezialisierungsrichtung, seinen Produktionsschwerpunkt. Dieser wird durch die Standardoutputs seiner einzelnen Produktionszweige im Verhältnis zu seinem gesamten Standardoutput gekennzeichnet.

Zu den **Dauerkulturen** gehören landwirtschaftliche Kulturen außerhalb der Fruchtfolge, die den Boden während eines längeren Zeitraums beanspruchen, wie Baumobstanlagen, Beerenobstanlagen, Rebland, Baumschulen, Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes und Korbweidenanlagen. Nicht dazu zählen z. B. Spargel und Erdbeeren.

Dauergrünland sind Grünlandflächen, die fünf Jahre oder länger zur Futter- oder Einstreugewinnung oder zum Abweiden sowie zur Erzeugung erneuerbarer Energien bestimmt sind. Nicht zum Dauergrünland rechnen Ackerwiesen und -weiden, wenn diese die Fläche mindestens ein Jahr bis weniger als fünf Jahre beanspruchen. Sie gehören zum Grasanbau auf dem Ackerland. Ferner zählen Grünlandflächen, die nicht mehr genutzt werden, nicht zum Dauergrünland, sondern zu den dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommenen Flächen.

Ernteerträge für landwirtschaftliche Feldfrüchte: Eingebraachte Ernte, für Getreide zur Körnergewinnung auf 14 Prozent, für Ölfrüchte auf 9 Prozent Feuchtigkeit umgerechnet, für Wiesen und Weiden in Trockenmasse berechnet; für Gemüse und Obst: Marktfähige Ware, gleichgültig, ob sie voll verwertet werden kann oder nicht.

Familienarbeitskräfte (in Einzelunternehmen): Betriebsinhaber und seine mit ihm auf dem Betrieb lebenden und arbeitenden Familienangehörigen und Verwandten im Alter ab 15 Jahren.

Friedhof ist eine Fläche, die zur Bestattung dient oder gedient hat, sofern die Zuordnung zu Grünanlage nicht zutreffender ist. Friedwälder werden der Nutzungsart "Wald" zugeordnet.

Der Nutzungsartenbereich **Gewässer** umfasst die mit Wasser bedeckten Flächen.

Die **Großvieheinheit** ist eine Standardmaßeinheit, die die Zusammenfassung der verschiedenen Arten von Viehbeständen zu Vergleichszwecken erlaubt. Die Großvieheinheiten werden mit Hilfe entsprechender Umrechnungsschlüssel für die verschiedenen Nutztvieharten bestimmt.

Haupterwerbsbetriebe: Betriebe ohne außerbetrieblichem Einkommen oder in denen das betriebliche Einkommen größer ist als das Einkommen aus außerbetrieblichen Quellen.

Industrie- und Gewerbefläche ist eine Fläche, die vorwiegend industriellen oder gewerblichen Zwecken dient.

Glossar

Landwirtschaft (Fläche): Landwirtschaft ist eine Fläche für den Anbau von Feldfrüchten sowie eine Fläche, die beweidet und gemäht werden kann, einschließlich der mit besonderen Pflanzen angebauten Flächen.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) ist eine Fläche, die zur Erzeugung pflanzlicher landwirtschaftlicher Produkte bestimmt ist. Hierzu zählen Ackerland, Dauergrünland, Gartenland, Obstanlagen, Baumschulen, Rebland, Korbweidenanlagen, Pappelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes, aber auch vorübergehend stillgelegte landwirtschaftlich genutzte Flächen.

Nebenerwerbsbetriebe: Betriebe, in denen das außerbetriebliche Einkommen größer ist als das Einkommen aus dem landwirtschaftlichen Betrieb.

Der **ökologische Landbau** umfasst landwirtschaftliche Betriebe, die pflanzliche und/oder tierische Erzeugnisse nach den Grundsätzen der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 über die ökologische/biologische Produktion und die Kennzeichnung von ökologischen/biologischen Erzeugnissen produzieren und in einem obligatorischen Kontrollverfahren seitens einer staatlich zugelassenen Kontrollstelle kontrolliert und zertifiziert werden.

Der **Produktionswert der Landwirtschaft** (ohne Forstwirtschaft und Fischerei) umfasst die Verkäufe landwirtschaftlicher Erzeugnisse an andere Wirtschaftsbereiche und unmittelbar an Verbraucher, den Eigenverbrauch landwirtschaftlicher Erzeugnisse zu Nahrungszwecken, die Vorratsveränderung an pflanzlichen und tierischen Erzeugnissen einschließlich der Bestandsänderung an Vieh sowie die Dienstleistungen auf der landwirtschaftlichen Erzeugerstufe. Der Produktionswert ergibt sich aus der mit durchschnittlichen Erzeugerpreisen ohne Mehrwertsteuer bewerteten Produktion – differenziert nach einzelnen Erzeugnissen – zu Erzeugerpreisen. Im Produktionswert zu Herstellungspreisen sind darüber hinaus die Gütersubventionen abzüglich der Gütersteuern berücksichtigt.

Saisonarbeitskräfte (nichtständige Arbeitskräfte): Hierzu zählen alle übrigen Arbeitskräfte im Alter ab 15 Jahren, die, auch wenn nur gelegentlich, mit betrieblichen Arbeiten beschäftigt sind. Nicht hierzu zählen Arbeitskräfte, die im Rahmen der Nachbarschaftshilfe oder im Auftrag von Lohnunternehmen im Betrieb tätig sind. Saisonarbeitskräfte sind Personen mit einem befristeten, auf weniger als sechs Monate abgeschlossenen Arbeitsvertrag.

Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche: Diese Fläche umfasst neben der landwirtschaftlich genutzten Fläche auch nicht mehr genutzte landwirtschaftliche Flächen, Ödland, Abbau- und Unland, unkultivierte Moorflächen, Waldflächen, Gewässer, Gebäude- und Hofflächen, Wegeland, Ziergärten, Rasenflächen, Parkanlagen und Campingplätze. Die Betriebsfläche wird jeweils der Gemeinde und damit dem Kreis zugeordnet, in dem der Betrieb seinen Sitz hat. Daraus resultieren in den Kreisen Abweichungen zu deren Territorialfläche.

Selbstbewirtschaftetes Eigenland ist die vom Betriebsinhaber selbstbewirtschaftete und auch in seinem Eigentum befindliche landwirtschaftlich genutzte Fläche des Betriebes (ohne gepachtete oder unentgeltlich zur Bewirtschaftung erhaltene Fläche). Die verpachtete bzw. unentgeltlich abgegebene LF ist im Nachweis nicht enthalten.

Selbstbewirtschaftetes Pachtland ist die vom Betriebsinhaber gegen Entgelt (in Geld, Naturalien oder sonstigen Leistungen) zur Nutzung übernommene landwirtschaftlich genutzte Fläche, die auch von diesem bewirtschaftet wird. Hierzu zählt auch gepachtete landwirtschaftlich genutzte Fläche, die vorübergehend stillgelegt ist (Brachlegung).

Der Nutzungsartenbereich **Siedlung** beinhaltet die bebauten und nicht bebauten Flächen, die durch die Ansiedlung von Menschen geprägt sind oder zur Ansiedlung beitragen.

Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche ist eine baulich geprägte Fläche einschließlich der mit ihr im Zusammenhang stehenden Freifläche, die der Ausübung von Sportarten, der Freizeitgestaltung oder der Erholung dient.

Ständig beschäftigte Arbeitskräfte sind in einem unbefristeten oder für mindestens sechs Monate abgeschlossenen Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehende familienfremde Personen im Alter ab 15 Jahren. Hierzu rechnen auch Verwandte des Betriebsinhabers, die nicht auf dem Betrieb leben.

Der **Standardoutput** eines Produktionszweiges ist der durchschnittliche Geldwert (in EUR) der Bruttoagrarerzeugung zu Ab-Hof-Preisen in einer bestimmten Region (Land Mecklenburg-Vorpommern) und gibt die Marktleistung dieses Produktionszweiges wieder. Der gesamte Standardoutput je Betrieb, der die Marktleistung des gesamten Betriebes beschreibt, wird durch die statistischen Ämter ermittelt. Dazu wird jede Flächeneinheit bzw. jedes Stück Vieh eines Betriebes mit dem zugehörigen Standardoutput multipliziert, anschließend werden die so berechneten Werte je Betrieb addiert.

Straßenverkehr umfasst alle für die bauliche Anlage Straße erforderlichen Flächen und die dem Straßenverkehr dienenden bebauten und unbebauten Flächen.

Glossar

Teilzeitbeschäftigte: Familienarbeitskräfte sowie ständig beschäftigte Arbeitskräfte im Alter ab 15 Jahren, die die Mindestzahl der für vollzeitbeschäftigte Arbeitskräfte gültigen Anzahl von durchschnittlich 40 geleisteten Stunden je Woche nicht erreichen.

Unland, vegetationslose Fläche ist eine Fläche ohne nennenswerten Bewuchs auf Grund besonderer Bodenbeschaffenheit, wie z. B. nicht aus dem Geländere relief herausragende Felspartien, Sand- oder Eisflächen.

Der Nutzungsartenbereich **Vegetation** umfasst die Flächen außerhalb der Ansiedlungen, die durch land- oder forstwirtschaftliche Nutzung, durch natürlichen Bewuchs oder dessen Fehlen geprägt werden.

Verkaufserlöse sind Erlöse für die an andere Wirtschaftsbereiche und unmittelbar an Verbraucher abgesetzten Erzeugnisse. Der Handel mit Saatgut, Zuchtvieh, Futtermitteln usw. zwischen den landwirtschaftlichen Betrieben bleibt unberücksichtigt.

Der Nutzungsartenbereich **Verkehr** enthält die bebauten und nicht bebauten Flächen, die dem Verkehr dienen.

Vollzeitbeschäftigte: Familienarbeitskräfte sowie ständig beschäftigte Arbeitskräfte im Alter ab 15 Jahren, die durchschnittlich je Woche 40 oder mehr Stunden beschäftigt sind.

Wald ist eine Fläche, die mit Forstpflanzen (Waldbäume und Waldsträucher) bestockt ist.

Weg umfasst alle Flächen, die zum Befahren und/oder Begehen vorgesehen sind. Zur Wegfläche gehören auch Seitenstreifen und Gräben zur Wegentwässerung.

Wohnbaufläche ist eine baulich geprägte Fläche einschließlich der mit ihr im Zusammenhang stehenden Freiflächen (z. B. Vorgärten, Ziergärten, Zufahrten, Stellplätze), die ausschließlich oder vorwiegend dem Wohnen dient.

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Webseite des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de

Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > C103 Bodennutzung und Ernte
- > C113 Bodennutzung der Betriebe
- > C133 Anbau und Ernte von Gemüse und Erdbeeren
- > C143 Anbau und Ernte von Strauchbeeren
- > C163 Anbau von Blumen und Zierpflanzen zum Verkauf
- > C183 Flächen der Obstanlagen und Obstbaumbestände
- > C193 Bodenfläche nach Art der tatsächlichen Nutzung
- > C213 Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland
- > C243 Ernteberichterstattung über Obst und Reben
- > C253 Pflanzenbestände in Baumschulen
- > C303 Viehwirtschaft
- > C313 Viehbestände – Viehhaltung der Betriebe
- > C323 Produktion der Viehwirtschaft
- > C413 Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben – einschließlich Gartenbaubetrieben –
- > C473 Größenstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe
- > C4932 Struktur der Viehhaltung
- > C4933 Eigentums- und Pachtverhältnisse
- > C4934 Betriebswirtschaftliche Ausrichtung und Standardoutput landwirtschaftlicher Betriebe
- > C4935 Struktur der Bodennutzung
- > C4937 Sozialökonomische Verhältnisse
- > C4938 Betriebe mit ökologischem Landbau
- > C4939 Betriebe mit Waldflächen
- > C4943 Ausgewählte Ergebnisse der Agrarstrukturerhebung
- > C633 Erzeugung in Aquakulturbetrieben



Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Land- und Forstwirtschaft, Fischerei



Fachliche Informationen

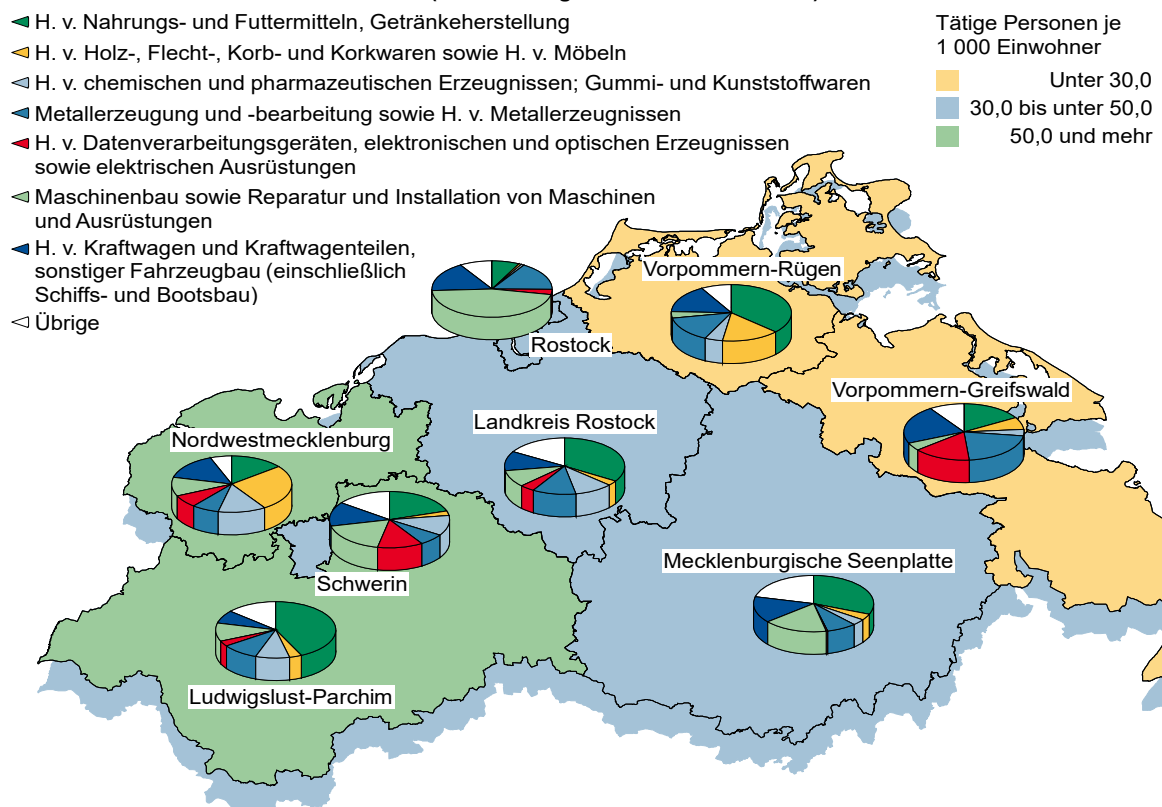
Thomas Hilgemann, Telefon: 0385 588-56041, thomas.hilgemann@statistik-mv.de

Quellenangaben

- Tabelle 20.1.4
Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 2.1.2
- Tabelle 20.1.8 sowie Daten der Grafik "Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben 2016 im Ländervergleich"
Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 2.1.8
- Tabelle 20.1.10
Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.2
- Tabelle 20.1.15
Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 2.1.6
- Tabelle 20.2.2
Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 5.1, Bevölkerung Stichtag 31.12.2019: Genesis-Online, Tabelle 24411-0010
- Tabelle 20.3.8
Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.2 sowie Reihe 3.2.1
- Tabellen 20.4.2, 20.4.3
Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 4.1
- Tabelle 20.6.5
Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 2.2.1
- Tabelle 20.7
Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern
- Tabelle 20.8.1
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
- Tabelle 20.8.2
Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern: Interne Erhebung (außer Aquakultur)
- Tabelle 20.8.3
Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 4.6

21 :: Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau

**Tätige Personen der Industriebetriebe am 30. September 2020
nach Wirtschaftsgliederung und nach Kreisen
(Bevölkerung am 31. Dezember 2020)**

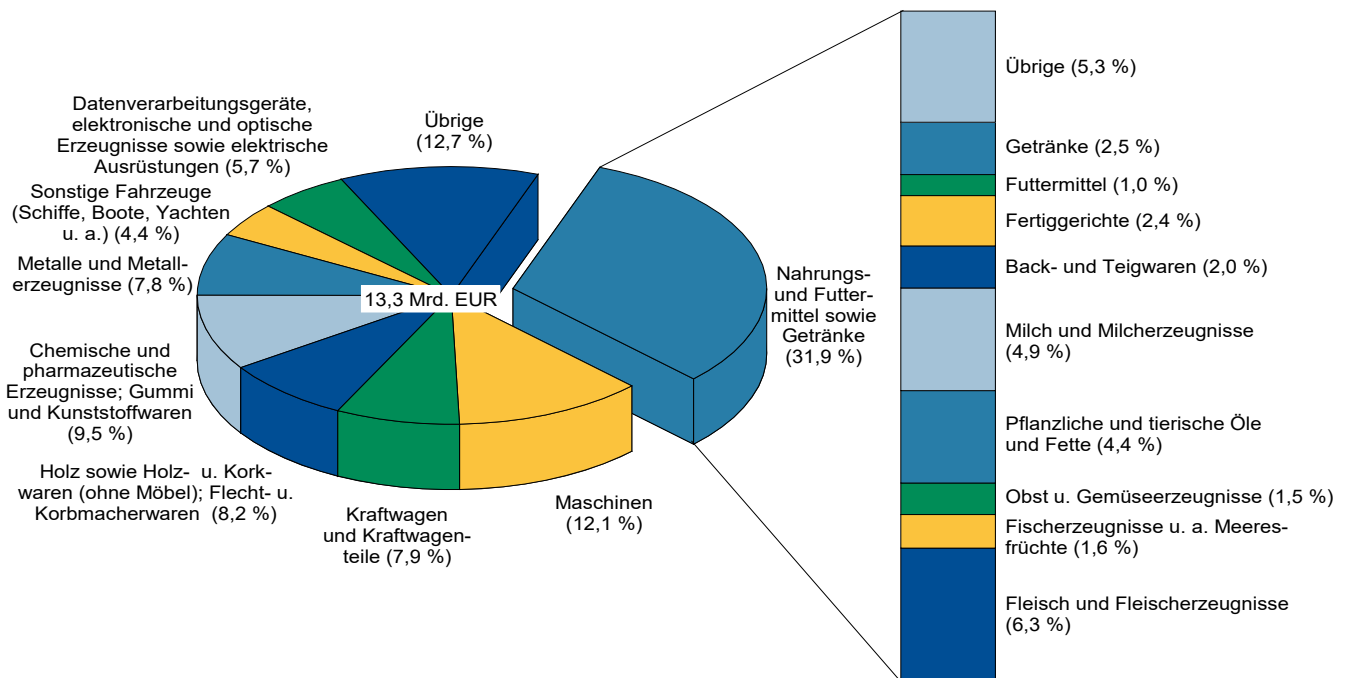


Inhaltsverzeichnis

Seite	
	Überblick
521	Ergebnisse in Grafiken und Worten
523	Auswirkungen der CoVid-19-Pandemie 2020
	Ergebnisse
	Tabellen
524	21.1 Konjunkturdaten der Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen im Zeitvergleich sowie 2020 nach Wirtschaftsgliederung
525	21.2 Konjunkturdaten der Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen 2020 nach Kreisen
526	21.3 Konjunkturdaten der Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen 2020 im Ländervergleich
527	21.4 Strukturdaten der Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen 2020 nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsgliederung
529	21.5 Produktion der Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen im Zeitvergleich nach Güterabteilungen
530	21.6 Bruttoanlageinvestitionen der Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen im Zeitvergleich sowie 2019 nach Wirtschaftsgliederung und Kreisen
519	Grafiken Tätige Personen der Industriebetriebe am 30. September 2020 nach Wirtschaftsgliederung und nach Kreisen
521	Zum Absatz bestimmte Produktion der Industriebetriebe 2020 nach Güterabteilungen
521	Industriedichte 2020 im Ländervergleich
525	Industriedichte 2020 nach Kreisen
526	Exportquote 2020 im Ländervergleich
	Erläuterungen
531	Methodik/Glossar
533	Mehr zum Thema

Ergebnisse in Grafiken und Worten

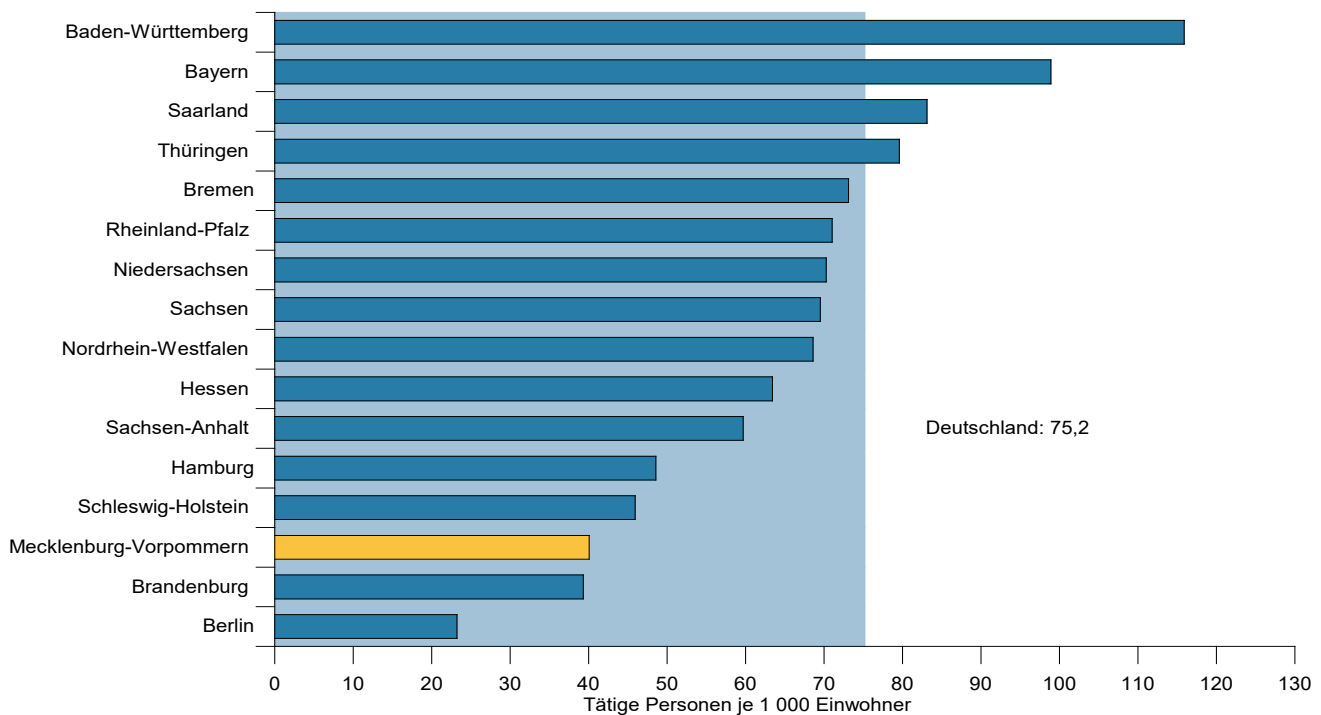
**Zum Absatz bestimmte Produktion der Industriebetriebe 2020
nach Güterabteilungen**



Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen.

(c) StatA MV

Industriedichte 2020 im Ländervergleich



Tätige Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden am 30.09.2020 bezogen auf die Bevölkerung am 31.12.2020, einbezogen sind die Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen.

(c) StatA MV

Ergebnisse in Grafiken und Worten

- Der Industriebereich von Mecklenburg-Vorpommern wurde 2020 durch die CoVid-19-Pandemie insgesamt weniger stark beeinträchtigt als in den meisten anderen Bundesländern. Ursächlich dafür ist zunächst die Bereichsstruktur, die in Mecklenburg-Vorpommern deutlich stärker durch die Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln geprägt ist als beispielsweise durch den Maschinen- und Fahrzeugbau. Zudem wirkten sich die konjunkturellen Bundes- und Landesmaßnahmen, wie z. B. Liquiditätshilfen und Kurzarbeitergeld, in 2020 deutlich stützend und erhaltend aus.
- Insgesamt erwirtschafteten die Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen im Jahr 2020 ein Umsatzvolumen von 15,5 Milliarden EUR, was einer Zunahme des Gesamtumsatzes von 1,8 Prozent gegenüber 2019 entsprach. Dieses Umsatzplus resultierte vorrangig aus dem Anstieg des Auslandsgeschäfts (+ 3,8 Prozent) von 5,3 Milliarden EUR (2019) auf 5,5 Milliarden EUR (2020).
- Die Exportquote erhöhte sich entsprechend deutlich von 35,1 Prozent (2019) auf 35,8 Prozent (2020). Aufgrund der Branchenstruktur in Mecklenburg-Vorpommern lag sie allerdings weiterhin deutlich unter dem Bundesdurchschnitt von 48,0 Prozent.
- Bei der Beschäftigung hingegen war, trotz laufender CoVid-19-Hilfsmaßnahmen im Jahr 2020, eine insgesamt rückläufige Entwicklung zu verzeichnen. Die Zahl der Industriebeschäftigten bei Betrieben mit 20 und mehr tätigen Personen ging insgesamt um 711 zurück von 65 275 Industriebeschäftigten (2019) auf 64 564 (2020).
- Die für den Industriebereich Mecklenburg-Vorpommerns 2020 im Vergleich zu 2019 insgesamt positive (Umsatz, Exportquote) bis moderate Bilanz (Beschäftigung) war Ergebnis zum Teil stark gegenläufiger Entwicklungen der Branchen.
- Die in Mecklenburg-Vorpommern mit Abstand umsatzstärkste Branche ist der Industriebereich zur Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln. Sein Anteil am industriellen Gesamtumsatz des Landes lag 2020 bei 30,0 Prozent. Hier wurde ein Gesamtumsatz von rund 4,6 Milliarden EUR erzielt. Das waren 131,6 Millionen EUR bzw. 2,9 Prozent mehr als 2019 (4,5 Milliarden EUR). Dieser dominante Bereich trug entsprechend stark zum positiven Landesergebnis 2020 bei. Jeder vierte Industriebeschäftigte Mecklenburg-Vorpommerns war 2020 im Ernährungs- und Futtermittelgewerbe tätig; insgesamt rund 15 600 Personen (rund 400 weniger als 2019).
- Die nächsten besonders beschäftigungsrelevanten Industriebereiche waren im Jahr 2020 der Maschinenbau mit rund 7 400 Beschäftigten (11,4 Prozent) und die Herstellung von Metallerzeugnissen mit rund 5 700 Beschäftigten (8,9 Prozent).
- Die Maschinenbaubetriebe erzielten 2020 einen Gesamtumsatz von 2,4 Milliarden EUR. Das waren 125,9 Millionen EUR mehr als 2019 (2,3 Milliarden EUR). Der Anteil des Maschinenbaus am industriellen Landesumsatz lag 2020 bei 15,5 Prozent. Gemessen am Umsatzanteil blieb der Maschinenbau damit weiter sicher auf Rang 2 der Branchenliste und weist mit 71,3 Prozent auch eine sehr hohe Exportquote aus.
- Im drittgrößten industriellen Beschäftigungsbereich Mecklenburg-Vorpommerns, der Herstellung von Metallerzeugnissen, waren 2020 deutliche Rückgänge zu verzeichnen. Der Gesamtumsatz sank um 114,2 Millionen EUR von 883,4 Millionen EUR (2019) auf 769,2 Millionen EUR (2020). Die Verluste betrafen vor allem den Auslandsumsatz, der um 98,6 Millionen EUR gegenüber 2019 zurückging.

Die vorliegende Zeitleiste stellt lediglich eine Auswahl an Maßnahmen und Regelungen dar und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bei den Zeitangaben können je nach Region Verschiebungen vorkommen.

22.03. - Hilfspaket für Wirtschaft angekündigt

19.10. - Beherbergungsverbot aufgehoben

17.12. - Überbrückungshilfe III

27.01. - Erster bestätigter Corona-Fall in Deutschland

16./22.03.

- Schließung von Einzelhandel mit Ausnahmen,
Gastronomie ohne Außerhaus-Verkauf
- Schließung von Friseuren, Kosmetikstudios u. Ä.,
außer medizinisch notwendige Behandlungen
- Kontaktbeschränkungen
- Betriebsschließungen
- Beschränkungen der Einreise für Saisonarbeiter
und Erntehelfer
- Einstellung aller Veranstaltungen
- Fahrschulen geschlossen

27.06. - Zunahme des Infektionsrisikos im In- und Ausland führt zu einem Rückgang des Reiseverkehrs und zu Maßnahmen wie Testpflicht bei Rückkehr aus Risikogebieten.

- 11./16.12.** - Verschärfung der Maßnahmen
- Eingeschränkter Regelbetrieb
- Schließungen im Einzelhandel

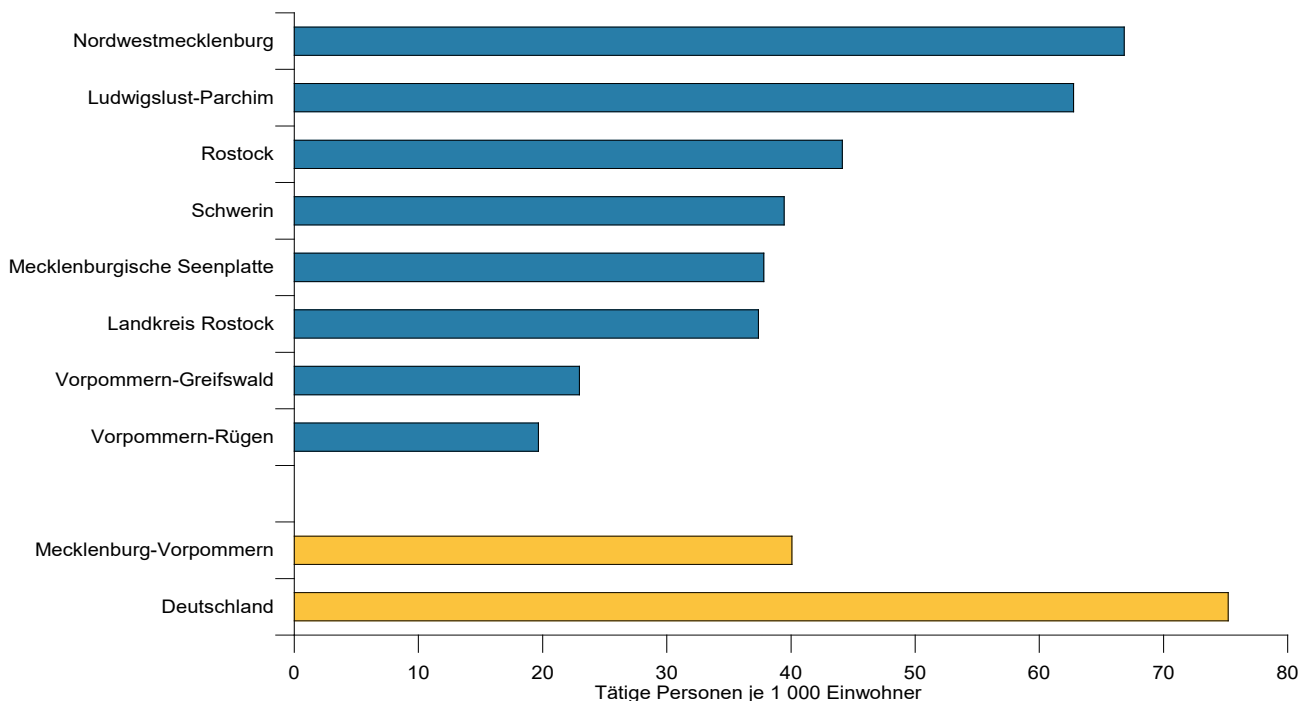
21.1 Konjunkturdaten der Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen im Zeitvergleich sowie 2020 nach Wirtschaftsgliederung

Nr. der Klassifikation	Merkmal	Betriebe am 30.09.	Tätige Personen am 30.09.	Entgelte	Gesamtumsatz	Darunter Auslandsumsatz	Exportquote
		Anzahl			1 000 EUR		%
	2010	700	56 205	1 410 050	11 869 576	2 947 845	24,8
	2011	690	57 055	1 493 281	12 979 034	3 448 568	26,6
	2012	679	57 292	1 550 301	12 729 180	3 660 620	28,8
	2013	695	55 928	1 556 447	13 344 221	3 851 507	28,9
	2014	696	56 178	1 619 267	14 009 175	4 321 122	30,8
	2015	744	58 436	1 762 339	14 899 664	4 940 263	33,2
	2016	695	57 176	1 789 730	14 610 515	4 536 683	31,1
	2017	719	58 867	1 872 372	15 967 242	5 303 426	33,2
	2018	743	63 074	2 136 528	14 912 025	4 713 157	31,6
	2019	767	65 275	2 312 714	15 185 371	5 327 806	35,1
	2020	800	64 564	2 212 385	15 455 226	5 529 480	35,8
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	27	417	14 685	97 799	8 784	9,0
C	Verarbeitendes Gewerbe	773	64 147	2 197 700	15 357 428	5 520 696	35,9
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln darunter	149	15 601	452 342	4 635 699	790 947	17,1
10.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	34	3 304	84 732	1 042 141	40 558	3,9
10.13	darunter Fleischverarbeitung	26	1 769	42 760	324 589	6 168	1,9
10.2	Fischverarbeitung	14	998	27 879	281 076	58 522	20,8
10.3	Obst- und Gemüseverarbeitung	7	658	22 462	161 490	.	.
10.5	Milchverarbeitung	11	1 530	63 804	966 245	215 953	22,3
10.7	H. v. Back- und Teigwaren	53	4 861	90 665	392 861	17 599	4,5
10.8	H. v. sonstigen Nahrungsmitteln darunter	21	3 887	150 654	1 195 762	247 906	20,7
10.82	H. v. Süßwaren (ohne Dauerbackwaren)	5	968	33 709	173 396	116 531	67,2
10.85	H. v. Fertiggerichten	4	1 172	46 766	302 827	.	.
10.9	H. v. Futtermitteln	7	206	6 249	154 707	.	.
11	Getränkeherstellung	11	1 385	49 191	374 523	93 461	25,0
12	Tabakverarbeitung	1	.	.	.	.	.
13	H. v. Textilien	6	447	12 516	108 339	17 424	16,1
14	H. v. Bekleidung	1	.	.	.	.	.
	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	32	3 663	132 207	1 069 325	515 246	48,2
16	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	5	639	26 008	144 117	28 202	19,6
	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	18	1 477	47 608	203 311	.	.
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	1	.	.	.	.	.
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	16	1 055	45 276	627 371	414 968	66,1
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	5	1 145	54 840	163 292	116 915	71,6
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	38	2 469	83 739	543 182	162 474	29,9
	H. v. Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	92	2 261	75 637	565 929	38 334	6,8
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	8	1 657	69 027	465 532	393 410	84,5
25	H. v. Metallerzeugnissen	124	5 723	182 920	769 238	77 483	10,1
	H. v. Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	13	1 464	56 173	295 197	135 960	46,1
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	23	1 638	60 460	442 836	124 320	28,1
28	Maschinenbau	63	7 351	303 973	2 391 427	1 705 310	71,3
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	21	3 017	104 427	1 005 536	382 547	38,0
30	sonstiger Fahrzeugbau	21	5 992	194 920	614 598	297 670	48,4
30.1	darunter: Schiff- und Bootsbau	14	4 968	162 853	501 262	.	.
31	H. v. Möbeln	17	1 368	45 148	206 116	11 412	5,5
32	H. v. sonstigen Waren	44	2 635	87 908	287 604	110 594	38,5
	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	64	2 972	108 020	377 185	39 373	10,4
33	nachrichtlich						
	Insgesamt ohne Schiff- und Bootsbau	786	59 596	2 049 532	14 953 964	.	.

21.2 Konjunkturdaten der Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen 2020 nach Kreisen

Merkmal	Einheit	Mecklenburg-Vorpommern	Kreisfreie Stadt		Landkreis					
			Rostock	Schwerin	Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
Betriebe am 30.09.	Anzahl	800	77	54	129	117	73	104	76	170
Tätige Personen am 30.09.	Anzahl	64 564	9 226	3 771	9 756	8 112	4 432	10 558	5 414	13 295
Entgelte	1 000 EUR	2 212 385	360 998	130 301	324 896	233 442	131 852	410 114	172 760	448 022
Gesamtumsatz	1 000 EUR	15 455 226	3 299 288	912 509	2 233 400	1 537 932	693 173	2 566 662	969 264	3 242 998
darunter Auslandsumsatz	1 000 EUR	5 529 480	2 162 135	161 185	638 138	532 518	82 247	1 117 789	240 282	595 186
Exportquote	%	35,8	65,5	17,7	28,6	34,6	11,9	43,6	24,8	18,4

Industriedichte 2020 nach Kreisen



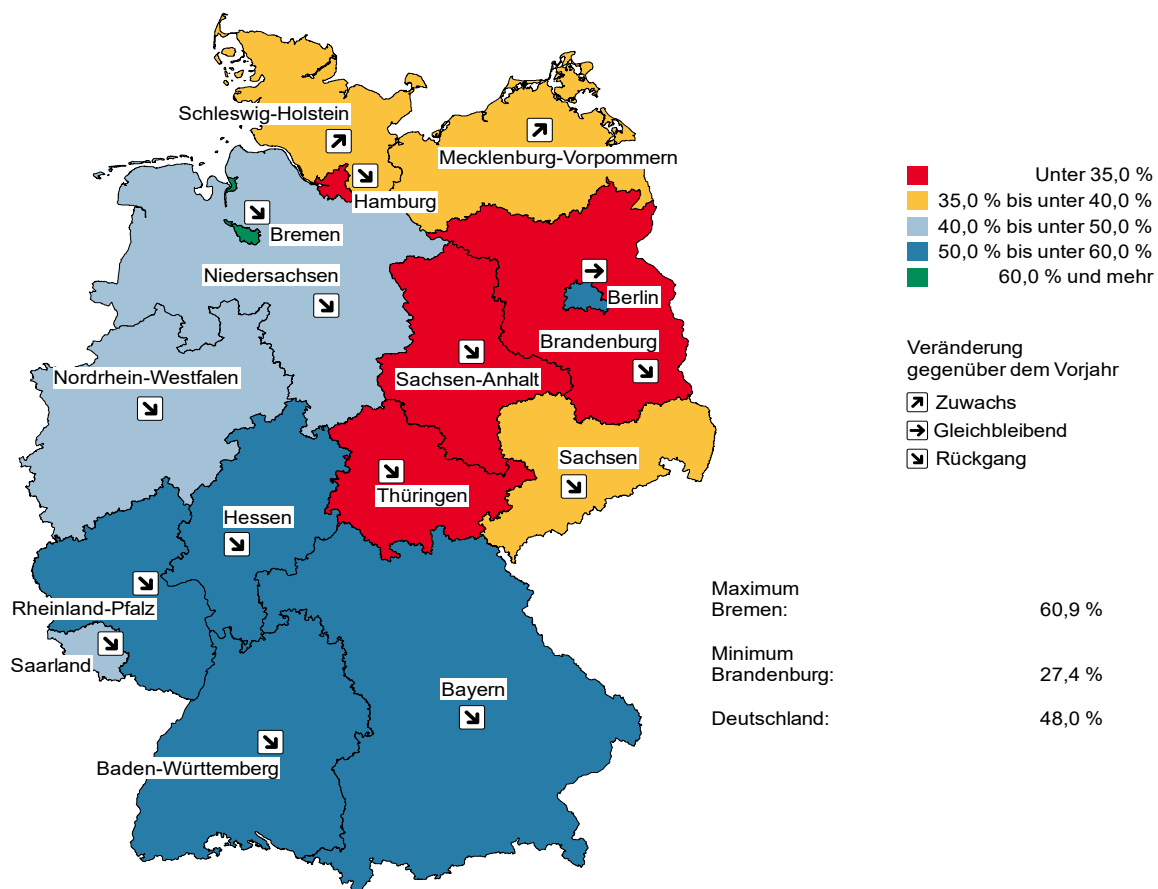
Tätige Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden am 30.09.2020 bezogen auf die Bevölkerung am 31.12.2020, einbezogen sind die Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen.

(c) StatA MV

21.3 Konjunkturdaten der Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen 2020 im Ländervergleich

Land	Betriebe am 30.09.	Tätige Personen am 30.09.	Entgelte	Umsatz	Exportquote
	Anzahl		1 000 EUR		%
Deutschland	47 638	6 253 459	312 400 669	1 774 313 591	48,0
Baden-Württemberg	8 683	1 286 859	68 945 864	346 649 079	54,8
Bayern	7 903	1 299 507	68 712 891	348 780 537	53,5
Berlin	807	85 016	4 319 935	27 444 839	55,7
Brandenburg	1 269	99 550	3 974 970	25 968 711	27,4
Bremen	315	49 730	2 782 253	27 631 635	60,9
Hamburg	448	89 928	5 819 987	63 335 207	31,2
Hessen	2 721	399 063	20 725 515	115 994 736	53,4
Mecklenburg-Vorpommern	800	64 564	2 212 385	15 455 226	35,8
Niedersachsen	3 917	562 420	28 289 846	196 711 695	45,7
Nordrhein-Westfalen	10 559	1 229 362	60 393 700	321 698 223	43,7
Rheinland-Pfalz	2 195	291 135	14 603 395	89 786 036	53,5
Saarland	458	81 793	3 741 153	22 883 519	49,0
Sachsen	3 137	281 995	10 528 733	63 475 679	35,1
Sachsen-Anhalt	1 412	130 164	4 868 643	39 425 316	29,5
Schleswig-Holstein	1 324	133 658	6 552 097	35 788 469	38,5
Thüringen	1 690	168 715	5 929 301	33 284 682	34,8

Exportquote 2020 im Ländervergleich



(c) StatA MV

**21.4 Strukturdaten der Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen 2020
nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsgliederung**

Nr. der Klassi- fika- tion	Wirtschaftsgliederung	Insgesamt	Davon				
			Betriebe mit ... tätigen Personen				
			unter 50	50 - 99	100 - 249	250 - 499	500 und mehr
		Betriebe am 30. September					
B, C	Insgesamt	800	490	163	98	32	17
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	27	25	2	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	773	465	161	98	32	17
	darunter						
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	149	72	36	27	11	3
11	Getränkeherstellung	11	3	4	2	2	-
13	H. v. Textilien	6	2	3	1	-	-
	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren						
16	(ohne Möbel)	32	15	11	3	1	2
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	5	-	1	4	-	-
	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung						
18	von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	18	12	3	2	-	1
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	16	9	5	1	1	-
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	5	2	1	1	-	1
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	38	22	9	5	2	-
	H. v. Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarbei-						
23	tung von Steinen und Erden	92	80	9	2	1	-
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	8	3	-	2	3	-
25	H. v. Metallerzeugnissen	124	96	19	8	1	-
	H. v. Datenverarbeitungsgeräten, elektro-						
26	nischen und optischen Erzeugnissen	13	7	2	2	2	-
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	23	13	7	1	2	-
28	Maschinenbau	63	32	14	14	1	2
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	21	7	8	3	1	2
30	sonstiger Fahrzeugbau	21	7	4	3	2	5
31	H. v. Möbeln	17	10	4	2	-	1
32	H. v. sonstigen Waren	44	31	6	5	2	-
	Reparatur und Installation von Maschinen						
33	und Ausrüstungen	64	40	15	9	-	-
		Tätige Personen am 30. September					
B, C	Insgesamt	64 564	11 946	11 227	14 774	11 597	15 020
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	417	.	.	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	64 147	.	.	14 774	11 597	15 020
	darunter						
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	15 601	2 026	2 640	4 210	4 009	2 716
11	Getränkeherstellung	1 385	76	256	.	.	-
13	H. v. Textilien	447	.	205	.	-	-
	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren						
16	(ohne Möbel)	3 663	416	796	470	.	.
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	639	-	.	.	-	-
	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung						
18	von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	1 477	304	204	.	-	.
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	1 055	263	323	.	.	-
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	1 145	.	.	.	-	.
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	2 469	.	682	636	.	-
	H. v. Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarbei-						
23	tung von Steinen und Erden	2 261	1 057	611	.	.	-
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	1 657	.	-	.	1 150	-
25	H. v. Metallerzeugnissen	5 723	2 792	.	1 234	.	-
	H. v. Datenverarbeitungsgeräten, elektro-						
26	nischen und optischen Erzeugnissen	1 464	223	.	.	.	-
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	1 638	391	483	.	.	-
28	Maschinenbau	7 351	868	937	2 072	.	.
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	3 017	256	510	424	.	.
30	sonstiger Fahrzeugbau	5 992	.	268	464	.	4 283
31	H. v. Möbeln	1 368	300	278	.	-	.
32	H. v. sonstigen Waren	2 635	792	.	698	.	-
	Reparatur und Installation von Maschinen						
33	und Ausrüstungen	2 972	795	1 047	1 130	-	-

**21.4 Strukturdaten der Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen 2020
nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsgliederung**

Nr. der Klassi- fika- tion	Wirtschaftsgliederung	Insgesamt	Davon				
			Betriebe mit ... tätigen Personen				
			unter 50	50 - 99	100 - 249	250 - 499	500 und mehr
			Umsatz (1 000 EUR)				
B, C	Insgesamt	15 455 226	2 017 969	2 124 292	3 839 376	3 242 310	4 231 278
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	97 799	.	.	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	15 357 428	.	.	3 839 376	3 242 310	4 231 278
	darunter						
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	4 635 699	331 369	.	1 731 743	1 154 828	.
11	Getränkeherstellung	374 523	59 611	49 766	.	.	-
13	H. v. Textilien	108 339	.	51 778	.	-	-
	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren						
16	(ohne Möbel)	1 069 325	69 927	140 207	123 669	.	.
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	144 117	-	.	.	-	-
	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung						
18	von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	203 311	37 113	16 915	.	-	.
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	627 371	183 106	98 877	.	.	-
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	163 292	.	.	.	-	.
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	543 182	.	135 500	192 042	.	-
	H. v. Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarbei-						
23	tung von Steinen und Erden	565 929	303 819	148 526	.	.	-
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	465 532	.	-	.	355 243	-
25	H. v. Metallerzeugnissen	769 238	314 290	.	263 176	.	-
	H. v. Datenverarbeitungsgeräten, elektro-						
26	nischen und optischen Erzeugnissen	295 197	60 519	.	.	.	-
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	442 836	63 083	68 621	.	.	-
28	Maschinenbau	2 391 427	131 157	110 970	408 088	.	.
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1 005 536	32 362	137 283	65 073	.	.
30	sonstiger Fahrzeugbau	614 598	28 625	17 405	59 082	.	.
31	H. v. Möbeln	206 116	29 165	36 791	.	-	.
32	H. v. sonstigen Waren	287 604	70 310	.	111 418	.	-
	Reparatur und Installation von Maschinen						
33	und Ausrüstungen	377 185	99 760	132 069	145 356	-	-

**21.5 Produktion der Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen
im Zeitvergleich nach Güterabteilungen**

Güter- verzeich- nis	Güterabteilung	Betriebe	Produktions- wert	Betriebe	Produktions- wert	Betriebe	Produktions- wert
		2010		2019		2020	
		Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
	Insgesamt	x	10 352 988	x	13 198 963	x	13 301 713
05	Kohle	-	-	-	-	-	-
06	Erdöl und Erdgas	1	.	1	.	1	.
	Steine und Erden, sonstige						
08	Bergbauerzeugnisse	20	34 684	24	60 600	26	64 824
10	Nahrungs- und Futtermittel	164	3 066 173	156	3 791 914	153	3 910 448
11	Getränke	14	316 491	11	324 713	12	328 721
12	Tabakerzeugnisse	1	.	1	.	1	.
13	Textilien	7	48 261	8	68 174	10	91 661
14	Bekleidung	1	.	1	.	1	.
15	Leder und Lederwaren	1	.	1	.	1	.
	Holz sowie Holz- und Korkwaren (ohne Möbel); Flecht- und						
16	Korbmacherwaren	29	635 374	36	843 929	33	888 386
17	Papier, Pappe und Waren daraus	8	97 611	9	159 034	9	136 204
	Druckerzeugnisse, bespielte						
18	Ton-, Bild- und Datenträger	18	181 256	19	212 183	20	191 361
	Kokereierzeugnisse und						
19	Mineralölerzeugnisse	1	.	2	.	2	.
20	Chemische Erzeugnisse	19	868 534	20	680 240	23	644 652
21	Pharmazeutische Erzeugnisse	3	44 776	5	127 105	5	160 088
22	Gummi- und Kunststoffwaren	43	355 475	46	463 090	48	458 664
	Glas und Glaswaren, Keramik, bearbeitete Steine und Erden						
23		73	309 352	79	421 539	96	458 549
24	Metalle	7	246 059	10	329 680	8	366 885
25	Metallerzeugnisse	130	609 897	144	732 510	145	664 116
	Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische						
26	Erzeugnisse	11	577 378	13	183 745	14	183 379
27	Elektrische Ausrüstungen	25	490 175	27	544 561	31	569 221
28	Maschinen	59	856 686	72	1 521 278	73	1 603 376
29	Kraftwagen und Kraftwagenteile	27	496 098	27	1 203 900	27	1 053 472
30	sonstige Fahrzeuge	29	623 672	23	630 961	25	588 012
31	Möbel	18	154 443	21	204 604	22	196 061
32	Waren, a. n. g.	32	75 255	45	260 900	47	301 458
	Reparatur, Instandhaltung und In- stallation von Maschinen und Ausrüstungen (einschließlich Wartung)						
33		106	257 821	100	382 685	108	383 364

21.6 Bruttoanlageinvestitionen der Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen im Zeitvergleich sowie 2019 nach Wirtschaftsgliederung und Kreisen

Nr. der Klassi- fika- tion	Merkmal	Insgesamt	Davon			Je tätige Person	Im Verhältnis zum Umsatz
			bebaute Grund- stücke und Bauten	Grund- stücke ohne Bauten	Maschinen, maschinelle Anlagen, Be- triebs- u. Ge- schäftsaus- stattungen		
			1 000 EUR			EUR	%
	2010	425 022	73 423	1 440	350 159	7 520	3,6
	2011	386 693	79 467	2 403	304 823	6 822	3,0
	2012	396 104	67 666	1 195	327 244	7 252	3,2
	2013	347 076	53 940	3 670	289 466	6 285	2,7
	2014	446 904	84 364	3 263	359 277	7 909	3,2
	2015	476 518	88 473	2 964	385 081	8 318	3,3
	2016	599 206	86 157	9 889	503 159	10 514	4,1
	2017	508 376	87 671	6 166	414 539	8 800	3,3
	2018	619 326	116 423	4 688	498 215	9 839	4,2
	2019	626 152	100 195	9 502	516 455	9 623	4,1
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	17 195	.	.	12 729	42 456	18,8
C	Verarbeitendes Gewerbe	608 957	.	.	503 726	9 418	4,1
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	158 973	.	.	142 161	9 931	3,5
11	Getränkeherstellung	18 162	.	.	15 269	12 683	5,0
12	Tabakverarbeitung	.	.	-	.	.	.
13	H. v. Textilien	.	.	-	.	.	.
14	H. v. Bekleidung	.	-	-	.	.	.
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	45 350	.	.	39 392	12 517	4,8
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	1 340	.	-	.	2 012	0,9
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	13 375	.	-	.	8 072	5,9
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	.	.	.	.	.	.
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	19 756	.	.	13 174	11 704	2,7
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	.	.	.	.	.	.
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	22 823	.	-	.	9 901	4,7
23	H. v. Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	13 095	.	.	12 720	6 097	2,6
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	8 532	.	-	.	5 007	.
25	H. v. Metallerzeugnissen	26 815	.	.	22 885	4 505	3,1
26	H. v. Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	5 972	538	-	5 434	4 315	2,1
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	6 396	.	.	6 253	3 963	1,4
28	Maschinenbau	79 203	.	.	58 984	11 042	3,5
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	40 985	.	.	37 445	12 657	3,6
30	Sonstiger Fahrzeugbau	94 889	.	-	.	15 687	14,2
30.1	darunter: Schiff- und Bootsbau	87 603	.	-	.	17 940	17,3
31	H. v. Möbeln	16 146	.	-	.	11 777	7,5
32	H. v. sonstigen Waren	12 814	.	.	6 118	5 996	6,1
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	7 051	.	.	6 739	2 633	2,1
	nachrichtlich						
	Insgesamt ohne Schiff- und Bootsbau	538 549	.	9 502	.	8 949	3,7
	Kreisfreie Städte und Landkreise						
	Rostock	122 597	.	.	83 901	13 695	3,9
	Schwerin	32 461	.	.	29 061	8 833	3,5
	Mecklenburgische Seenplatte	70 314	.	.	61 638	7 031	3,2
	Landkreis Rostock	47 009	.	.	35 723	5 815	2,9
	Vorpommern-Rügen	40 934	.	.	34 620	9 074	5,8
	Nordwestmecklenburg	160 596	.	.	139 842	15 010	6,6
	Vorpommern-Greifswald	40 356	.	.	33 944	7 235	4,4
	Ludwigslust-Parchim	111 885	11 990	2 170	97 726	8 247	3,5

Methodik

Zum Verarbeitenden Gewerbe gehören alle Unternehmen und Betriebe, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Roh- oder Grundstoffe und Erzeugnisse zu be- oder verarbeiten, und zwar in der Regel mit dem Ziel, andere Produkte herzustellen. Die Tätigkeit kann auch darin bestehen, Erzeugnisse zu veredeln, zu montieren oder zu reparieren. Das Verarbeitende Gewerbe schließt in diesem Sinne auch die Tätigkeiten von Handwerksbetrieben und -unternehmen ein.

Die Zuordnung der Unternehmen und Betriebe zu den Wirtschaftszweigen erfolgt ab Berichtsjahr 2008 anhand der "Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008" (WZ 2008) nach ihrer Haupttätigkeit, d. h. nach der Tätigkeit, die den größten Beitrag zur Wertschöpfung des Unternehmens oder des Betriebes leistet.

In den Bereichen Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden werden monatliche, vierteljährliche und jährliche Erhebungen bei den Betrieben und Unternehmen durchgeführt. Die kurzfristigen Erhebungen, also der Monatsbericht für Betriebe und die monatliche und vierteljährliche Produktionserhebung, liefern aktuelle Daten für die Konjunkturanalyse und die Ausgangsdaten zur Berechnung von Indizes. Sie erfassen alle Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus mit 50 und mehr tätigen Personen. Bei der vierteljährlichen Produktionserhebung werden auch die kleineren Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen befragt.

Die jährlichen Erhebungen liefern Daten für die mittel- und langfristige Beobachtung von Wachstumsprozessen und Strukturveränderungen. Der Jahresbericht für Betriebe ergänzt den Monatsbericht für Betriebe. Der zusammengefasste Berichtskreis des Monats- und Jahresberichtes für Betriebe umfasst

- sämtliche Betriebe der Wirtschaftsbereiche Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, wenn diese Betriebe zu Unternehmen gehören, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt in den Wirtschaftsbereichen Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden liegt, und in diesen Unternehmen mindestens 20 Personen tätig sind, sowie
- die Betriebe der Wirtschaftsbereiche Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden mit mindestens 20 tätigen Personen, sofern diese Betriebe zu Unternehmen gehören, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt außerhalb der Wirtschaftsbereiche Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden liegt.

Bei folgenden kleinbetrieblich strukturierten Branchen wurde die Erfassungsgrenze auf 10 und mehr tätige Personen herabgesetzt (Klassen der WZ 2008):

- 08.11 - Gewinnung von Naturwerksteinen und Natursteinen, Kalk- und Gipsstein, Kreide und Schiefer
- 08.12 - Gewinnung von Kies und Sand, Ton und Kaolin
- 10.91 - Herstellung von Futtermitteln für Nutztiere
- 10.92 - Herstellung von Futtermitteln für sonstige Tiere
- 11.06 - Herstellung von Malz
- 16.10 - Sägewerke innerhalb des Wirtschaftszweiges "Säge-, Hobel- und Holzimprägnierwerke"
- 23.63 - Herstellung von Frischbeton (Transportbeton).

Die Ergebnisse der jährlichen Investitionserhebung im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden umfassen den Berichtskreis wie oben beschrieben, aber ohne die Herabsetzung der Erfassungsgrenze für bestimmte Branchen. Sie beziehen sich auf das Geschäftsjahr.

Die Rechtsgrundlagen und tiefergehende methodische Erläuterungen entnehmen Sie bitte den angegebenen Statistischen Berichten, einschließlich der Qualitätsberichte (siehe "Mehr zum Thema").

Glossar

Als **Auslandsumsatz** gelten die Erlöse für alle direkten Lieferungen und Leistungen an Empfänger, die im Ausland ansässig sind, sowie Lieferungen an inländische Firmen, die als Exporteure die bestellten Waren ohne Be- und Verarbeitung in das Ausland ausführen (Umsätze mit deutschen Exporteuren).

Ein **Betrieb** ist eine örtlich getrennte Niederlassung eines Unternehmens. Dazu zählen örtlich getrennte Produktions-, Verwaltungs- und Hilfsbetriebe (z. B. für Montage, Reparaturen, Verpackungsmittelherstellung), ferner mit dem Betrieb örtlich verbundene oder in dessen Nähe liegende Verwaltungs- und Hilfsbetriebsteile.

Bruttoanlageinvestitionen sind aktivierte Bruttozugänge an Sachanlagen, bewertet zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten ohne Abzug von Abschreibungen.

Als **Entgelte** gilt die Bruttosumme der Bar- und Sachbezüge aller tätigen Personen. Sie enthalten alle Arten von Zuschlägen (z. B. für Akkord- oder Schichtarbeit), Vergütungen und Gratifikationen. Nicht einbezogen sind die Pflichtbeiträge des Arbeitgebers zur Sozialversicherung sowie andere Aufwendungen, die kein Arbeitseinkommen darstellen (z. B. Kantinenzuschuss, Spesenersatz).

Die **Exportquote** ist der Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz.

Produktion: Ausgewiesen wird der Wert der abgesetzten bzw. zum Absatz bestimmten Produktion. Grundlage der Zuordnung ist das "Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 2009 (GP 2009)". Die zum Absatz bestimmte Produktion umfasst im Allgemeinen den verkaufsfähigen, für den Markt vorgesehenen Produktionsausstoß (ohne Handelsware und nur umgepackte Ware) sowie den Eigenverbrauch. Dem Wert der zum Absatz bestimmten Produktion (Produktionswert) liegen die erzielten oder zum Zeitpunkt des Absatzes erzielbaren Verkaufspreise ab Werk einschließlich Verpackung zugrunde. Nicht einbezogen sind dagegen die in Rechnung gestellte Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer und die Verbrauchsteuern sowie gesondert in Rechnung gestellte Frachtkosten und Rabatte.

Zu den **tätigen Personen** zählen tätige Inhaber und Mitinhaber, mithelfende Familienangehörigen, die mindestens ein Drittel der branchenüblichen Arbeitszeiten im Betrieb/Unternehmen tätig sind, in einem vertraglichen Arbeits- bzw. Dienstverhältnis zum Betrieb/Unternehmen stehende Personen (auch Praktikanten und Auszubildende), Heimarbeiter, die auf einer Entgeltliste geführt werden und an andere Unternehmen gegen Entgelt überlassene Mitarbeiter. Solange das Arbeitsverhältnis nicht gelöst ist, zählen zu den tätigen Personen z. B. auch Personen in Altersteilzeit sowie Erkrankte, Urlauber und im Mutterschutz oder in der Elternzeit (weniger als ein Jahr) befindliche Personen und alle sonstigen vorübergehend Abwesenden.

Als **Umsatz** gilt (unabhängig von Zahlungseingang oder Liefertermin) die Summe aller Rechnungsendbeträge (ohne Umsatzsteuer) der im Berichtsmonat abgerechneten Lieferungen und Leistungen an Dritte, einschließlich der darin enthaltenen Verbrauchsteuern sowie der Kosten für Fracht, Porto und Verpackung. Nicht berücksichtigt werden sofort gewährte Preisnachlässe (z. B. Rabatte) sowie Lieferungen und Leistungen zwischen Betrieben desselben Unternehmens.

Abkürzungsverzeichnis

a. n. g.	Anderweitig nicht genannt
H. v.	Herstellung von

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Webseite des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de

Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > E113 Monatsmeldung zu Beschäftigung und Umsatz der Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen
- > E123 Beschäftigung und Umsatz der Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen (Jahresergebnis)
- > E153 Produktion der Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen



Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Verarbeitendes Gewerbe



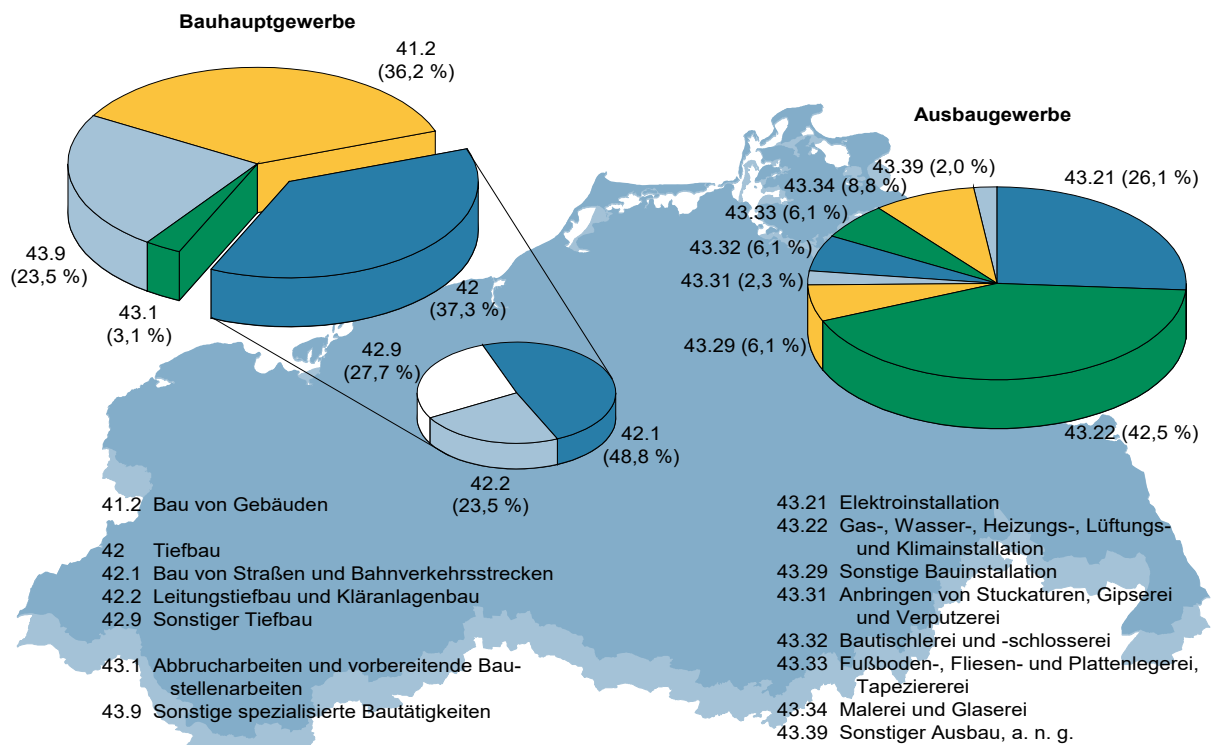
Fachliche Informationen

Frauke Kusenack, Telefon: 0385 588-56043, frauke.kusenack@statistik-mv.de

Quellenangaben

Tabelle 21.3 sowie Daten der Grafik "Industriedichte 2020 im Ländervergleich"
Statistisches Bundesamt, GENESIS-Online, Tabelle 12411-0010, Stand: 27.07.2021

Baugewerblicher Umsatz im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe 2019

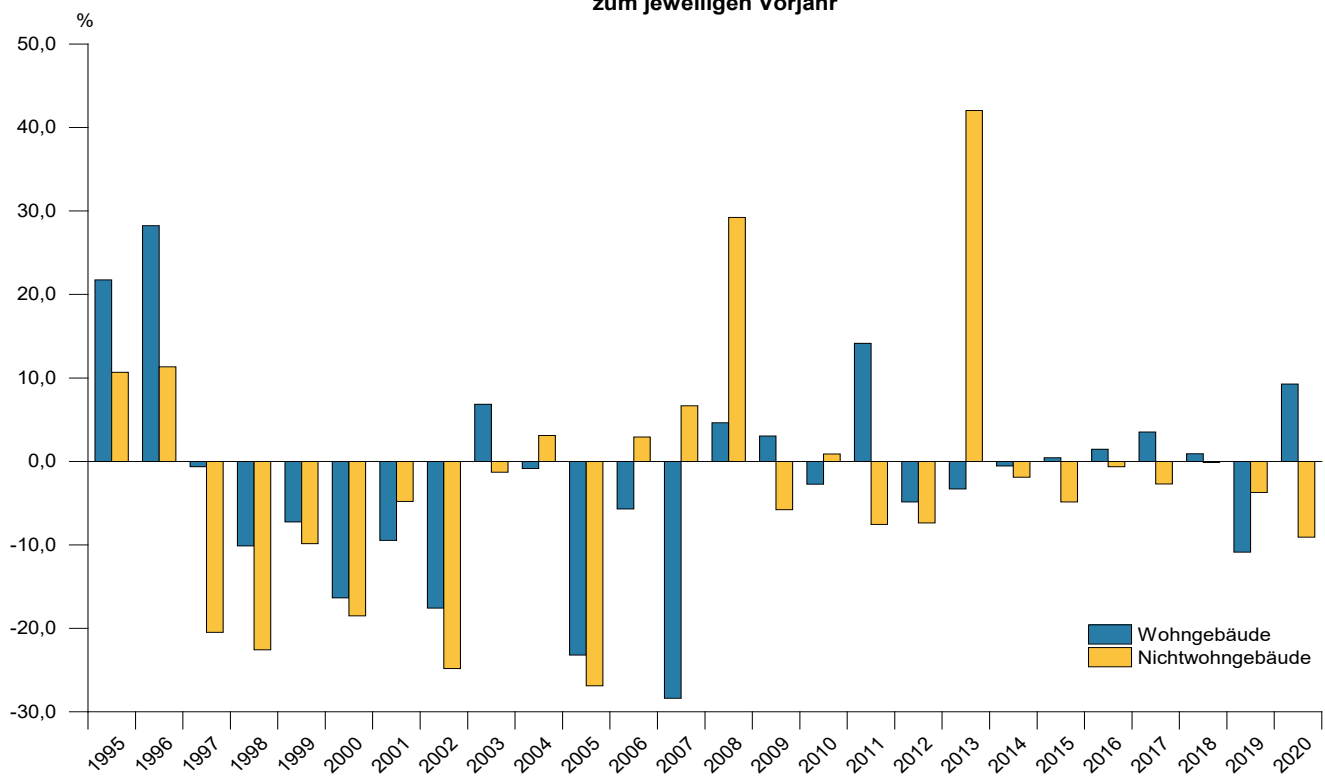


Inhaltsverzeichnis

Seite	
	Überblick
537	Ergebnisse in Grafiken und Worten
539	Auswirkungen der CoVid-19-Pandemie 2020
	Ergebnisse
	Tabellen
540	22.1 Baugewerbe
540	22.1.1 Bauhauptgewerbe 2020 nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsgliederung
541	22.1.2 Bauhauptgewerbe 2020 nach Wirtschaftsgliederung und Kreisen
543	22.1.3 Ausbaugewerbe 2020 nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsgliederung
544	22.1.4 Ausbaugewerbe 2020 nach Wirtschaftsgliederung und Kreisen
545	22.2 Bautätigkeit und Wohnungen
545	22.2.1 Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Zeitvergleich
546	22.2.2 Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2020 nach Kreisen
547	22.2.3 Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Zeitvergleich nach Gebäudemerkmalen
548	22.2.4 Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude 2020 nach Gebäudearten und Bauherren
549	22.2.5 Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Zeitvergleich nach Gebäudemerkmalen
550	22.2.6 Baufertigstellungen neu errichteter Gebäude 2020 nach Gebäudearten und Bauherren
551	22.2.7 Baufertigstellungen neu errichteter Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau 2020 nach Heizungsart und vorwiegend verwendeter Heizenergie
552	22.2.8 Bauüberhang im Wohn- und Nichtwohnbau am 31. Dezember 2020 nach Gebäudearten
552	22.2.9 Wohnungsbestand im Zeitvergleich
552	22.2.10 Wohnungsbestand am 31. Dezember 2020 nach Kreisen
553	22.2.11 Wohnungsbestand im Zeitvergleich nach Wohnungsgröße
553	22.2.12 Wohnungsbestand am 31. Dezember 2020 nach Wohnungsgröße und Kreisen
535	Grafiken Baugewerblicher Umsatz im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe 2019
537	Veränderung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau zum jeweiligen Vorjahr
537	Durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner 2020 im Ländervergleich
551	Fertig gestellte Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Zeitvergleich
553	Wohnungsbestand im Zeitvergleich nach Wohnungsgröße
	Erläuterungen
554	Fußnotenerläuterungen
555	Methodik/Glossar
558	Mehr zum Thema

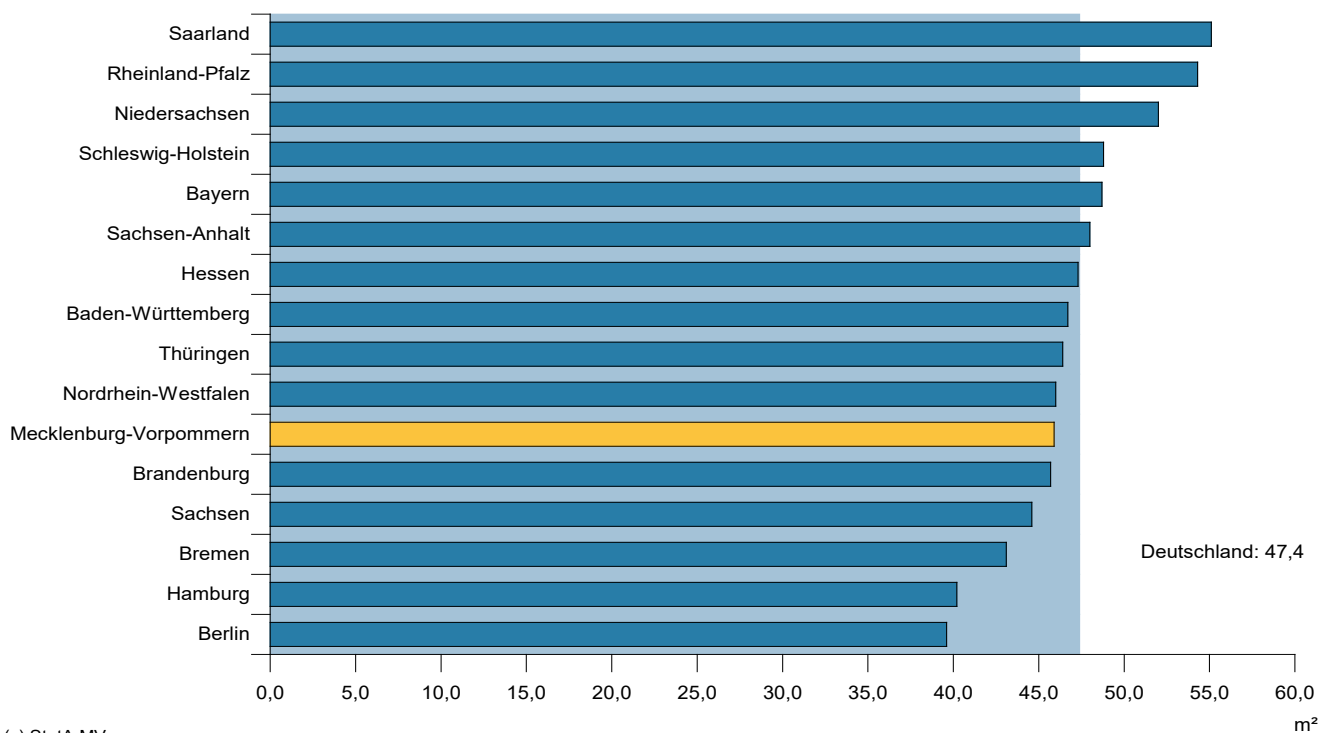
Ergebnisse in Grafiken und Worten

Veränderung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau zum jeweiligen Vorjahr



(c) StatA MV

Durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner 2020 im Ländervergleich



(c) StatA MV

Ergebnisse in Grafiken Worten

- In den 2 089 Betrieben des Bauhauptgewerbes waren Ende Juni 2020 insgesamt 20 159 Personen tätig. Davon widmeten sich 511 Betriebe mit 5 225 tätigen Personen dem Bau von Gebäuden und 311 Betriebe mit 7 350 Mitarbeitern dem Bereich Tiefbau; sie waren also z. B. mit dem Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken oder dem Leitungstiefbau befasst.
- Die Betriebe des Bauhauptgewerbes erzielten im Jahr 2019 insgesamt 2,8 Milliarden EUR baugewerblichen Umsatz. Davon entfielen die höchsten Umsatzanteile mit jeweils rund 1 Milliarde EUR auf den Tiefbau und den Bau von Gebäuden.
- Im Ausbaugewerbe waren Ende Juni 2020 insgesamt 11 496 Personen tätig; die Mehrzahl (7 869 Personen) im Bereich Bauinstallation, zu dem z. B. der Bereich Elektroinstallation mit 3 064 Tätigen und der Bereich Gas-, Wasser, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallationen mit 4 127 Tätigen gehörten.
- 2020 wurden 4 115 Gebäude mit 6 720 Wohnungen zum Bau genehmigt. Das ist im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg um 5,8 bzw. 7,1 Prozent. Die Baugenehmigungen für Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern sind um 12,9 bzw. 8,3 Prozent angestiegen. Bei den Wohnungen in Mehrfamilienhäusern gab es einen Anstieg um 8,0 Prozent.
- 2020 wurden 3 449 neue Wohngebäude mit 7 009 Wohnungen fertig gestellt, das sind 3,3 Prozent mehr Gebäude und 41,1 Prozent mehr Wohnungen als ein Jahr zuvor. In Ein- und Zweifamilienhäusern wurden 40,0 bzw. 85,6 Prozent mehr Wohnungen gebaut. Die Zahl der Wohnungen in Mehrfamilienhäusern ist um 42,8 Prozent angewachsen.
- Am Jahresende 2020 standen 1 000 Einwohnern Mecklenburg-Vorpommerns rein rechnerisch 572 Wohnungen zur Verfügung, die Wohnfläche je Einwohner betrug 45,9 Quadratmeter. Jede Wohnung hatte durchschnittlich 4 Räume (einschließlich Küche).

Die vorliegende Zeitleiste stellt lediglich eine Auswahl an Maßnahmen und Regelungen dar und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bei den Zeitangaben können je nach Region Verschiebungen vorkommen.

22.03. - Hilfspaket für Wirtschaft angekündigt

Lockerungsphase Mitte Mai bis Mitte Oktober

Juni/Juli

- Konjunkturpaket, Kurzarbeitergeld
- Absenkung der Mehrwertsteuer
- Aufhebung der Kontrollen an deutschen Grenzen
- Weitere Lockerungen für Tourismus auch in MV
- Öffnung von Spezialmärkten

August - Weitestgehende Lockerungen

19.10. - Beherbergungsverbot aufgehoben

17.12. - Überbrückungshilfe III

27.01. - Erster bestätigter Corona-Fall in Deutschland

Lockdown Mitte März

14.03. - Verbot von Veranstaltungen mit 100 oder mehr Teilnehmern

16./22.03. - Schließung von Einzelhandel mit Ausnahmen,
Gastronomie ohne Außerhaus-Verkauf

- Schließung von Friseuren, Kosmetikstudios u. Ä.,
außer medizinisch notwendige Behandlungen
- Kontaktbeschränkungen
- Betriebsschließungen
- Beschränkungen der Einreise für Saisonarbeiter
und Erntehelfer
- Einstellung aller Veranstaltungen
- Fahrschulen geschlossen

Homeoffice

01.04. - Verlängerung der Kontaktbeschränkungen

18.05. - Beherbergungsverbot bei Reisenden aus Risikogebieten

23.06. - Erste Infektionsausbrüche in Großbetrieben

27.06. - Zunahme des Infektionsrisikos im In- und Ausland führt zu einem Rückgang des Reiseverkehrs und zu Maßnahmen wie Testpflicht bei Rückkehr aus Risikogebieten.

Zweiter Lockdown Mitte Oktober bis Dezember

- 1 Kunde pro 10 m²
- Verbot von Übernachtungsangeboten zu touristischen Zwecken
- Kontaktbeschränkung für mehr als zwei Haushalte
- Schließung von Restaurants und Gaststätten, außer Außerhaus-Verkauf

- 11./16.12.** - Verschärfung der Maßnahmen
- Eingeschränkter Regelbetrieb
- Schließungen im Einzelhandel

22.1 Baugewerbe

22.1.1 Bauhauptgewerbe 1) 2020 nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsgliederung

Nr. der Klassifikation	Merkmal Wirtschaftsgliederung	Insgesamt	Davon Betriebe mit ... tätigen Personen				
			bis 9	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 und mehr
	Betriebe am 30.06.	2 089	1 527	326	175	46	15
41.2	Bau von Gebäuden	511	347	99	53	10	2
41.20.1	Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	490	327	98	53	10	2
41.20.2	Errichtung von Fertigteilbauten	21	20	1	-	-	-
42	Tiefbau	311	139	69	64	28	11
42.1	Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	87	30	21	21	8	7
42.11	darunter Bau von Straßen	76	25	20	19	6	6
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	89	42	15	20	9	3
42.21	Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau	61	27	14	14	5	1
42.22	Kabelnetzleitungstiefbau	28	15	1	6	4	2
42.9	sonstiger Tiefbau	135	67	33	23	11	1
43.1	Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten	97	70	18	8	1	-
43.11	darunter Abbrucharbeiten	62	41	15	6	-	-
43.9	sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	1 170	971	140	50	7	2
43.91.1	Dachdeckerei und Bausprenglerei	409	328	59	20	2	-
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholzbau	252	231	18	3	-	-
43.99.1	Gerüstbau	72	37	20	13	2	-
43.99.2	Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	14	14	-	-	-	-
43.99.9	Baugewerbe a. n. g.	423	361	43	14	3	2
	Tätige Personen am 30.06.	20 159	4 975	4 466	5 125	3 183	2 410
41.2	Bau von Gebäuden	5 225	.	1 351	1 574	667	.
41.20.1	Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	5 172	1 262	.	1 574	667	.
41.20.2	Errichtung von Fertigteilbauten	53	.	.	-	-	-
42	Tiefbau	7 350	555	961	1 964	2 017	1 853
42.1	Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	2 905	125	283	630	614	1 253
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	2 133	165	219	603	648	498
42.21	Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau	1 292	91	.	457	341	.
42.22	Kabelnetzleitungstiefbau	841	74	.	146	307	.
42.9	sonstiger Tiefbau	2 312	.	459	731	755	.
43.1	Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten	744	.	266	194	.	-
43.11	darunter Abbrucharbeiten	525	158	226	141	-	-
43.9	sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	6 840	2 891	1 888	1 393	.	.
	darunter						
43.91.1	Dachdeckerei und Bausprenglerei	2 592	.	808	523	.	-
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholzbau	933	602	237	94	-	-
43.99.1	Gerüstbau	934	.	289	356	.	-
43.99.9	Baugewerbe a. n. g.	2 348	.	554	420	212	.
	Baugewerblicher Umsatz des Vorjahres (1 000 EUR)	2 820 325	462 168	570 811	810 317	463 028	514 000
41.2	Bau von Gebäuden	1 019 594	.	246 567	331 643	148 021	.
41.20.1	Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	1 007 666	148 885	.	331 643	148 021	.
41.20.2	Errichtung von Fertigteilbauten	11 928	.	.	-	-	-
42	Tiefbau	1 051 629	49 768	103 459	290 063	262 610	345 730
42.1	Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	513 594	15 157	24 486	113 091	100 868	259 993
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	246 619	12 570	21 222	75 602	65 877	71 347
42.21	Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau	146 347	6 691	.	55 301	38 163	.
42.22	Kabelnetzleitungstiefbau	100 271	5 879	.	20 301	27 714	.
42.9	sonstiger Tiefbau	291 416	.	57 751	101 371	95 864	.
43.1	Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten	87 412	.	28 534	24 349	.	-
43.11	darunter Abbrucharbeiten	59 910	18 629	23 185	18 096	-	-
43.9	sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	661 690	236 292	192 252	164 262	.	.
	darunter						
43.91.1	Dachdeckerei und Bausprenglerei	248 420	.	80 531	58 837	.	-
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholzbau	80 417	49 734	19 699	10 984	-	-
43.99.1	Gerüstbau	83 036	.	28 918	34 199	.	-
43.99.9	Baugewerbe a. n. g.	246 277	75 327	63 104	60 242	.	.

22.1 Baugewerbe

22.1.2 Bauhauptgewerbe 1) 2020 nach Wirtschaftsgliederung und Kreisen

Nr. der Klassifikation	Merkmal Wirtschaftsgliederung	Mecklenburg-Vorpommern	Kreisfreie Stadt		Landkreis					
			Rostock	Schwerin	Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
	Betriebe am 30.06.	2 089	95	90	327	382	293	249	257	396
41.2	Bau von Gebäuden	511	17	28	84	104	73	60	59	86
41.20.1	Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	490	15	27	80	99	71	59	56	83
41.20.2	Errichtung von Fertigteilbauten	21	2	1	4	5	2	1	3	3
42	Tiefbau	311	15	17	59	55	34	29	33	69
42.1	Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	87	6	7	21	13	4	7	11	18
42.11	darunter Bau von Straßen	76	4	6	19	11	3	7	11	15
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	89	3	4	17	18	7	8	13	19
	Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau	61	2	2	12	14	4	5	11	11
42.21	Kabelnetzleitungstiefbau	28	1	2	5	4	3	3	2	8
42.22	sonstiger Tiefbau	135	6	6	21	24	23	14	9	32
42.9	sonstiger Tiefbau	135	6	6	21	24	23	14	9	32
43.1	Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten	97	7	8	6	17	11	14	12	22
43.11	darunter Abbrucharbeiten	62	6	7	4	10	4	9	7	15
43.9	sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	1 170	56	37	178	206	175	146	153	219
43.91.1	Dachdeckerei und Bausprenglerei	409	23	11	70	67	61	54	53	70
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholzbau	252	3	6	32	41	51	36	26	57
43.99.1	Gerüstbau	72	4	3	12	10	10	11	12	10
43.99.2	Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	14	-	2	2	2	3	1	2	2
43.99.9	Baugewerbe a. n. g.	423	26	15	62	86	50	44	60	80
	Tätige Personen am 30.06.	20 159	1 166	1 324	4 011	3 326	2 728	2 129	2 524	2 951
41.2	Bau von Gebäuden	5 225	152	228	1 120	762	757	719	791	696
41.20.1	Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	5 172	.	.	1 111	753	.	.	788	688
41.20.2	Errichtung von Fertigteilbauten	53	.	.	9	9	.	.	3	8
42	Tiefbau	7 350	589	771	1 579	1 141	862	507	849	1 052
42.1	Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	2 905	.	.	634	193	247	107	524	313
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	2 133	.	.	525	416	162	216	142	454
	Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau	1 292	.	.	430	.	.	141	.	232
42.21	Kabelnetzleitungstiefbau	841	.	.	95	.	.	75	.	222
42.22	sonstiger Tiefbau	2 312	62	193	420	532	453	184	183	285
42.9	sonstiger Tiefbau	2 312	62	193	420	532	453	184	183	285
43.1	Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten	744	.	.	53	124	113	52	94	149
43.11	darunter Abbrucharbeiten	525	82	65	46	88	29	44	73	98
43.9	sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	6 840	342	249	1 259	1 299	996	851	790	1 054
	darunter Dachdeckerei und Bausprenglerei	2 592	144	95	479	423	336	358	317	440
43.91.1	Zimmerei und Ingenieurholzbau	933	13	46	126	178	183	100	78	209
43.91.2	Gerüstbau	934	63	33	212	95	131	135	179	86
43.99.1	Baugewerbe a. n. g.	2 348	122	71	439	599	340	252	208	317
43.99.9	Baugewerbe a. n. g.	2 348	122	71	439	599	340	252	208	317

22.1 Baugewerbe

22.1.2 Bauhauptgewerbe 1) 2020 nach Wirtschaftsgliederung und Kreisen

Nr. der Klassifikation	Merkmal Wirtschaftsgliederung	Mecklenburg-Vorpommern	Kreisfreie Stadt		Landkreis					
			Rostock	Schwerin	Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
	Baugewerblicher Umsatz des Vorjahres (1 000 EUR)	2 820 325	197 401	194 454	558 525	403 603	329 980	419 226	304 443	412 693
41.2	Bau von Gebäuden	1 019 594	43 418	45 156	208 331	108 605	112 162	274 195	97 904	129 823
41.20.1	Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	1 007 666	.	.	207 485	108 192	.	.	.	129 264
41.20.2	Errichtung von Fertigteilbauten	11 928	.	.	845	413	.	.	.	559
42	Tiefbau	1 051 629	102 962	114 794	220 811	150 630	123 262	56 111	124 318	158 741
42.1	Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	513 594	85 925	.	121 378	26 819	.	18 137	75 669	61 120
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	246 619	11 698	.	53 477	50 981	.	25 166	14 538	57 390
	Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau	146 347	.	.	46 491	.	.	13 637	.	32 677
42.21	Kabelnetzleitungstiefbau	100 271	.	.	6 986	.	.	11 529	.	24 713
42.22	sonstiger Tiefbau	291 416	5 340	27 759	45 955	72 830	52 382	12 808	34 111	40 231
42.9	Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten	87 412	12 832	10 374	7 606	11 109	13 058	4 916	11 083	16 433
43.1	darunter Abbrucharbeiten	59 910	12 813	7 399	.	6 949	.	4 565	9 940	9 450
43.11	sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	661 690	38 190	24 131	121 777	133 259	81 498	84 003	71 138	107 695
43.9	darunter Dachdeckerei und Bausprenglerei	248 420	16 840	11 626	48 721	35 547	26 500	35 672	26 742	46 772
43.91.1	Zimmerei und Ingenieurholzbau	80 417	.	.	9 916	19 936	13 932	7 776	6 947	17 777
43.91.2	Gerüstbau	83 036	.	.	20 891	7 407	8 810	11 704	14 883	8 166
43.99.1	Baugewerbe a. n. g.	246 277	11 705	6 527	42 118	69 657	31 512	28 081	21 872	34 805
43.99.9										

22.1 Baugewerbe

22.1.3 Ausbaugewerbe 2) 2020 nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsgliederung

Nr. der Klassifikation	Merkmal Wirtschaftsgliederung	Insgesamt	Davon Betriebe mit ... tätigen Personen			
			bis 19	20 - 49	50 - 99	100 und mehr
	Betriebe am 30.06.	541	370	144	18	9
43.2	Bauinstallation	336	212	102	13	9
43.21	Elektroinstallation	136	89	38	6	3
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation	167	102	53	7	5
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	19	13	6	-	-
43.29.9	sonstige Bauinstallation a. n. g.	14	8	5	-	1
43.3	sonstiger Ausbau	205	158	42	5	-
43.31	Anbringen von Stuckaturen, Gipserei und Verputzerei	21	17	4	-	-
43.32	Bautischlerei und -schlosserei	45	37	6	2	-
43.33	Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Tapeziererei	37	32	4	1	-
43.34	Malerei und Glaserei	90	67	21	2	-
43.39	sonstiger Ausbau a. n. g.	12	5	7	-	-
	Tätige Personen am 30.06.	11 496	4 971	4 149	1 149	1 227
43.2	Bauinstallation	7 869	2 831	2 944	867	1 227
43.21	Elektroinstallation	3 064	.	1 108	381	.
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation	4 127	1 368	1 548	486	725
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	342	188	154	-	-
43.29.9	sonstige Bauinstallation a. n. g.	336	.	134	-	.
43.3	sonstiger Ausbau	3 627	2 140	1 205	282	-
43.31	Anbringen von Stuckaturen, Gipserei und Verputzerei	353	218	135	-	-
43.32	Bautischlerei und -schlosserei	796	511	.	.	-
43.33	Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Tapeziererei	637	447	.	.	-
43.34	Malerei und Glaserei	1 603	902	.	.	-
43.39	sonstiger Ausbau a. n. g.	238	62	176	-	-
	Baugewerblicher Umsatz des Vorjahres (1 000 EUR)	1 382 748	552 726	494 873	198 235	136 914
43.2	Bauinstallation	1 033 285	344 560	387 671	164 140	136 914
43.21	Elektroinstallation	360 999	.	131 787	72 790	.
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation	587 495	177 788	214 503	91 350	103 853
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	42 037	27 377	14 660	-	-
43.29.9	sonstige Bauinstallation a. n. g.	42 754	.	26 720	-	.
43.3	sonstiger Ausbau	349 463	208 166	107 203	34 095	-
43.31	Anbringen von Stuckaturen, Gipserei und Verputzerei	32 434	23 005	9 430	-	-
43.32	Bautischlerei und -schlosserei	84 019	61 655	.	.	-
43.33	Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Tapeziererei	84 368	49 845	.	.	-
43.34	Malerei und Glaserei	121 533	63 924	.	.	-
43.39	sonstiger Ausbau a. n. g.	27 108	9 736	17 372	-	-

22.1 Baugewerbe

22.1.4 Ausbaugewerbe 2) 2020 nach Wirtschaftsgliederung und Kreisen

Nr. der Klassifikation	Merkmal Wirtschaftsgliederung	Mecklenburg-Vorpommern	Kreisfreie Stadt		Landkreis					
			Rostock	Schwerin	Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
	Betriebe am 30.06.	541	64	34	85	95	74	51	74	64
43.2	Bauinstallation	336	42	19	54	53	51	30	48	39
43.21	Elektroinstallation	136	17	6	23	20	20	14	18	18
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation	167	15	11	26	27	28	14	25	21
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	19	5	2	4	2	1	1	4	-
43.29.9	sonstige Bauinstallation a. n. g.	14	5	-	1	4	2	1	1	-
43.3	sonstiger Ausbau	205	22	15	31	42	23	21	26	25
43.31	Anbringen von Stuckaturen, Gipserei und Verputzerei	21	1	4	-	6	2	1	3	4
43.32	Bautischlerei und -schlosserei	45	3	2	6	13	4	7	6	4
43.33	Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Tapeziererei	37	8	-	9	6	3	4	2	5
43.34	Malerei und Glaserei	90	9	7	16	15	11	7	13	12
43.39	sonstiger Ausbau a. n. g.	12	1	2	-	2	3	2	2	-
	Tätige Personen am 30.06.	11 496	1 339	963	2 048	1 894	1 288	1 390	1 343	1 231
43.2	Bauinstallation	7 869	924	641	1 458	1 246	901	1 031	897	771
43.21	Elektroinstallation	3 064	331	.	699	429	351	304	.	392
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation	4 127	292	360	687	714	513	697	485	379
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	342	94	.	.	.	.	.	79	-
43.29.9	sonstige Bauinstallation a. n. g.	336	207	-	.	.	.	.	.	-
43.3	sonstiger Ausbau	3 627	415	322	590	648	387	359	446	460
43.31	Anbringen von Stuckaturen, Gipserei und Verputzerei	353	.	97	-	95	.	.	35	69
43.32	Bautischlerei und -schlosserei	796	54	.	155	180	.	133	123	60
43.33	Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Tapeziererei	637	173	-	183	.	49	57	.	66
43.34	Malerei und Glaserei	1 603	164	148	252	268	161	116	229	265
43.39	sonstiger Ausbau a. n. g.	238	.	.	-	.	89	.	.	-
	Baugewerblicher Umsatz des Vorjahres (1 000 EUR)	1 382 748	203 003	98 057	258 159	226 809	143 311	182 416	149 109	121 884
43.2	Bauinstallation	1 033 285	154 547	73 243	195 589	158 417	106 471	151 202	112 940	80 876
43.21	Elektroinstallation	360 999	71 791	.	65 542	56 590	42 607	35 728	.	35 565
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation	587 495	45 598	48 624	114 590	86 725	59 694	111 811	75 142	45 311
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	42 037	10 666	.	.	.	.	.	5 578	-
43.29.9	sonstige Bauinstallation a. n. g.	42 754	26 491	-	.	.	.	.	.	-
43.3	sonstiger Ausbau	349 463	48 457	24 814	62 571	68 392	36 840	31 214	36 169	41 008
43.31	Anbringen von Stuckaturen, Gipserei und Verputzerei	32 434	.	7 486	-	11 131	.	.	3 099	5 993
43.32	Bautischlerei und -schlosserei	84 019	7 443	.	15 947	21 586	.	9 798	8 518	8 575
43.33	Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Tapeziererei	84 368	24 340	-	31 902	.	4 923	6 903	.	5 232
43.34	Malerei und Glaserei	121 533	15 377	9 624	14 722	23 880	11 330	8 710	16 682	21 209
43.39	sonstiger Ausbau a. n. g.	27 108	.	.	-	.	10 000	.	.	-

22.2 Bautätigkeit und Wohnungen

22.2.1 Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Zeitvergleich

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2019	2020
Baugenehmigungen						
Gebäude	8 379	5 015	3 878	4 128	3 888	4 115
davon						
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	1 779	837	985	910	753	728
Neubau	6 600	4 178	2 893	3 218	3 135	3 387
davon						
Nichtwohngebäude	632	349	479	594	557	471
Wohngebäude	5 968	3 829	2 414	2 624	2 578	2 916
davon						
Einfamilienhäuser	5 130	3 279	2 046	2 213	2 194	2 477
Zweifamilienhäuser	412	266	169	144	145	157
Mehrfamilienhäuser	423	280	199	265	238	279
Wohnheime	3	4	-	2	1	3
Wohnungen	10 777	6 709	4 678	6 262	6 275	6 720
davon						
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	1 163	431	461	629	466	579
Neubau	9 614	6 278	4 217	5 633	5 809	6 141
davon						
Nichtwohngebäude	236	38	35	115	292	83
Wohngebäude	9 378	6 240	4 182	5 518	5 517	6 058
davon						
Einfamilienhäuser	5 130	3 279	2 046	2 213	2 194	2 477
Zweifamilienhäuser	824	532	338	288	290	314
Mehrfamilienhäuser	3 391	2 429	1 798	2 872	2 990	3 228
Wohnheime	33	-	-	145	43	39
Baufertigstellungen						
Gebäude	8 880	5 238	3 263	3 804	3 519	4 633
davon						
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	1 910	962	832	897	613	669
Neubau	6 970	4 276	2 431	2 907	2 906	3 964
davon						
Nichtwohngebäude	726	418	371	535	461	515
Wohngebäude	6 244	3 858	2 060	2 372	2 445	3 449
davon						
Einfamilienhäuser	5 345	3 371	1 775	2 035	2 074	2 903
Zweifamilienhäuser	452	285	146	134	118	219
Mehrfamilienhäuser	436	196	136	202	252	327
Wohnheime	11	6	3	1	1	-
Wohnungen	12 182	6 147	3 743	4 558	5 272	7 493
davon						
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	1 275	544	397	344	355	440
Neubau	10 907	5 603	3 346	4 214	4 917	7 053
davon						
Nichtwohngebäude	312	97	19	93	26	44
Wohngebäude	10 595	5 506	3 327	4 121	4 891	7 009
davon						
Einfamilienhäuser	5 345	3 371	1 775	2 035	2 074	2 903
Zweifamilienhäuser	904	570	292	268	236	438
Mehrfamilienhäuser	3 755	1 565	1 260	1 812	2 569	3 668
Wohnheime	591	-	-	6	12	-

22.2 Bautätigkeit und Wohnungen

22.2.2 Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2020 nach Kreisen

Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt		Landkreis					
		Rostock	Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpom- mern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vorpom- mern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
	Baugenehmigungen								
Gebäude	4 115	249	234	599	655	761	539	551	527
davon									
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	728	53	36	121	98	115	88	100	117
Neubau	3 387	196	198	478	557	646	451	451	410
davon									
Nichtwohngebäude	471	41	10	89	59	96	49	65	62
Wohngebäude	2 916	155	188	389	498	550	402	386	348
darunter									
mit 1 und 2 Wohnungen	2 634	99	159	363	467	492	390	326	338
Wohnungen	6 720	1 392	493	729	848	1 174	556	1 016	512
darunter									
Neubau	6 141	1 386	419	613	759	1 061	544	932	427
davon									
Nichtwohngebäude	83	32	-	12	16	8	10	3	2
Wohngebäude	6 058	1 354	419	601	743	1 053	534	929	425
darunter									
mit 1 und 2 Wohnungen	2 791	113	166	384	491	519	419	349	350
	Baufertigstellungen								
Gebäude	4 633	241	253	546	811	990	821	513	458
davon									
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	669	49	32	94	96	151	91	66	90
Neubau	3 964	192	221	452	715	839	730	447	368
davon									
Nichtwohngebäude	515	23	13	61	69	140	82	74	53
Wohngebäude	3 449	169	208	391	646	699	648	373	315
darunter									
mit 1 und 2 Wohnungen	3 122	111	174	363	601	618	622	324	309
Wohnungen	7 493	1 044	611	713	1 121	1 579	1 136	885	404
darunter									
Neubau	7 053	1 039	592	635	1 047	1 474	1 058	834	374
davon									
Nichtwohngebäude	44	-	1	1	6	3	3	28	2
Wohngebäude	7 009	1 039	591	634	1 041	1 471	1 055	806	372
darunter									
mit 1 und 2 Wohnungen	3 341	122	186	385	640	684	662	343	319

22.2 Bautätigkeit und Wohnungen

22.2.3 Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Zeitvergleich nach Gebäudemerkmalen

Merkmal	Einheit	2000	2005	2010	2015	2019	2020
Wohnbau							
Insgesamt							
Gebäude	Anzahl	7 419	4 504	3 189	3 346	3 161	3 454
Rauminhalt	1 000 m³	.	.	.	.	.	.
Nutzfläche	100 m²	826	538	360	611	631	679
Wohnungen	Anzahl	10 583	6 642	4 618	6 123	5 981	6 644
Wohnfläche	100 m²	9 955	6 277	4 417	5 992	5 811	6 549
Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	45 427	27 440	18 821	23 186	21 946	24 681
veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	1 137 495	659 191	530 147	826 358	994 059	1 195 310
Errichtung neuer Gebäude							
Gebäude	Anzahl	5 968	3 829	2 414	2 624	2 578	2 916
Rauminhalt	1 000 m³	4 027	2 592	1 898	2 693	2 733	3 025
Nutzfläche	100 m²	1 528	939	725	940	938	1 050
Wohnungen	Anzahl	9 378	6 240	4 182	5 518	5 517	6 058
Wohnfläche	100 m²	8 675	5 765	3 893	5 365	5 292	5 938
Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	40 812	26 013	17 152	21 226	20 391	22 533
veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	909 033	565 668	422 734	725 651	876 095	1 081 833
Nichtwohnbau							
Insgesamt							
Gebäude	Anzahl	960	511	689	782	727	661
Rauminhalt	1 000 m³	.	.	.	.	.	.
Nutzfläche	100 m²	5 090	3 327	4 652	3 840	4 517	5 741
Wohnungen	Anzahl	194	67	60	139	294	76
Wohnfläche	100 m²	144	45	49	80	117	38
Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	614	245	220	333	440	192
veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	594 439	334 019	377 313	392 399	629 237	703 630
Errichtung neuer Gebäude							
Gebäude	Anzahl	632	349	479	594	557	471
Rauminhalt	1 000 m³	2 469	1 894	2 739	2 566	2 682	3 824
Nutzfläche	100 m²	4 489	3 106	4 146	3 588	4 099	5 471
Wohnungen	Anzahl	236	38	35	115	292	83
Wohnfläche	100 m²	137	24	30	63	113	49
Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	690	167	113	292	443	186
veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	487 824	287 453	305 205	319 657	491 024	582 820

22.2 Bautätigkeit und Wohnungen

22.2.4 Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude 2020 nach Gebäudearten und Bauherren

Merkmal	Gebäude	Rauminhalt	Nutzfläche	Wohnungen	Wohnfläche	Wohnräume	Veranschlagte Kosten der Bauwerke
	Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	100 m²	Anzahl	1 000 EUR
Wohnbau							
Insgesamt	2 916	3 025	1 050,1	6 058	5 938,1	22 533	1 081 833
darunter mit Eigentumswohnungen	68	321	165,4	785	621,5	2 202	123 213
Gebäudearten							
mit 1 Wohnung	2 477	1 647	373,3	2 477	3 268,7	12 222	548 919
mit 2 Wohnungen	157	159	35,6	314	321,2	1 240	53 546
mit 3 und mehr Wohnungen	279	1 203	632,9	3 228	2 329,8	9 010	473 688
Wohnheime	3	14	8,2	39	18,3	61	5 680
Bauherren							
öffentliche Bauherren	1	4	4,6	11	7,9	37	1 383
Unternehmen	493	1 105	520,8	2 785	2 150,5	8 199	434 282
Wohnungsunternehmen	235	637	280,4	1 701	1 225,2	4 959	253 462
Immobilienfonds	3	6	2,3	16	14,1	47	2 818
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	8	6	1,1	8	12,9	55	2 393
Produzierendes Gewerbe	114	208	126,5	483	408,5	1 413	74 740
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen, Verkehr, Nachrichtenübermittlung	133	249	110,6	577	489,8	1 725	100 869
private Haushalte	2 411	1 873	500,4	3 135	3 710,7	13 998	628 236
Organisationen ohne Erwerbszweck	11	42	24,3	127	68,9	299	17 932
Nichtwohnbau							
Insgesamt	471	3 824	5 471,3	83	48,6	186	582 820
Gebäudearten							
Anstaltsgebäude	44	155	307,0	6	2,3	10	65 364
Büro- und Verwaltungsgebäude	23	105	184,2	3	2,7	9	44 295
landwirtschaftliche Betriebsgebäude	57	434	638,1	11	5,9	18	27 297
nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	245	2 806	3 765,7	43	26,6	108	319 754
darunter							
Fabrik- und Werkstattgebäude	37	224	219,6	-	-	-	45 682
Handelsgebäude	20	263	356,0	5	3,8	16	33 815
Warenlagergebäude	72	1 932	2 404,8	-	-	-	109 403
Hotels und Gaststätten	19	172	395,5	32	17,6	75	84 935
sonstige Nichtwohngebäude	102	324	576,3	20	11,0	41	126 110
Bauherren							
öffentliche Bauherren	56	345	470,7	-	-	-	151 331
Unternehmen	278	3 200	4 479,6	39	25,7	91	353 851
Wohnungsunternehmen	23	92	216,9	7	5,7	23	32 012
Immobilienfonds	2	113	132,6	-	-	-	10 060
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	57	439	643,2	12	7,0	22	27 633
Produzierendes Gewerbe	58	404	542,4	1	0,7	2	75 521
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen, Verkehr, Nachrichtenübermittlung	138	2 152	2 944,5	19	12,3	44	208 625
private Haushalte	109	153	280,2	7	4,9	15	21 612
Organisationen ohne Erwerbszweck	28	126	240,8	37	18,0	80	56 026

22.2 Bautätigkeit und Wohnungen

22.2.5 Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Zeitvergleich nach Gebäudemerkmalen

Merkmal	Einheit	2000	2005	2010	2015	2019	2020
Wohnbau							
Insgesamt							
Gebäude	Anzahl	7 793	4 638	2 711	3 053	2 926	3 989
Rauminhalt	1 000 m³	.	.	.	.	.	.
Nutzfläche	100 m²	1 034,4	473,5	232,7	438,1	505,0	921,0
Wohnungen	Anzahl	11 847	6 043	3 735	4 582	5 243	7 442
Wohnfläche	100 m²	10 511,0	5 825,9	3 491,6	4 633,8	5 375,0	7 408,0
Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	48 427	25 742	15 156	18 457	20 399	28 084
veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	1 211 061	643 455	421 310	619 559	883 371	1 251 009
Errichtung neuer Gebäude							
Gebäude	Anzahl	6 244	3 858	2 060	2 372	2 445	3 449
Rauminhalt	1 000 m³	4 366	2 468	1 486	2 086	2 472	3 546
Nutzfläche	100 m²	1 633,3	877,4	523,3	726,3	783,0	1 150,0
Wohnungen	Anzahl	10 595	5 506	3 327	4 121	4 891	7 009
Wohnfläche	100 m²	9 283,9	5 272,9	3 068,6	4 159,2	4 902,0	6 944,0
Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	43 590	24 154	13 871	16 875	19 026	26 663
veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	987 078	539 434	334 828	535 781	792 078	1 151 694
Nichtwohnbau							
Insgesamt							
Gebäude	Anzahl	1 087	600	552	751	593	644
Rauminhalt	1 000 m³	.	.	.	.	.	.
Nutzfläche	100 m²	7 705,2	5 343,8	3 062,8	3 835,3	4 021,0	3 173,0
Wohnungen	Anzahl	335	104	8	- 24	29	51
Wohnfläche	100 m²	243,9	90,2	12,6	30,7	32,0	14,0
Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	981	299	54	161	99	39
veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	853 166	461 176	256 365	389 551	427 072	352 590
Errichtung neuer Gebäude							
Gebäude	Anzahl	726	418	371	535	461	515
Rauminhalt	1 000 m³	3 944	3 003	1 708	2 653	2 674	1 918
Nutzfläche	100 m²	7 050,3	5 128,6	2 851,3	3 420,6	3 649,0	2 960,0
Wohnungen	Anzahl	312	97	19	93	26	44
Wohnfläche	100 m²	217,2	77,1	15,7	56,9	34,0	22,0
Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	914	274	69	268	133	89
veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	697 944	392 855	191 791	296 226	337 190	301 675

22.2 Bautätigkeit und Wohnungen

22.2.6 Baufertigstellungen neu errichteter Gebäude 2020 nach Gebäudearten und Bauherren

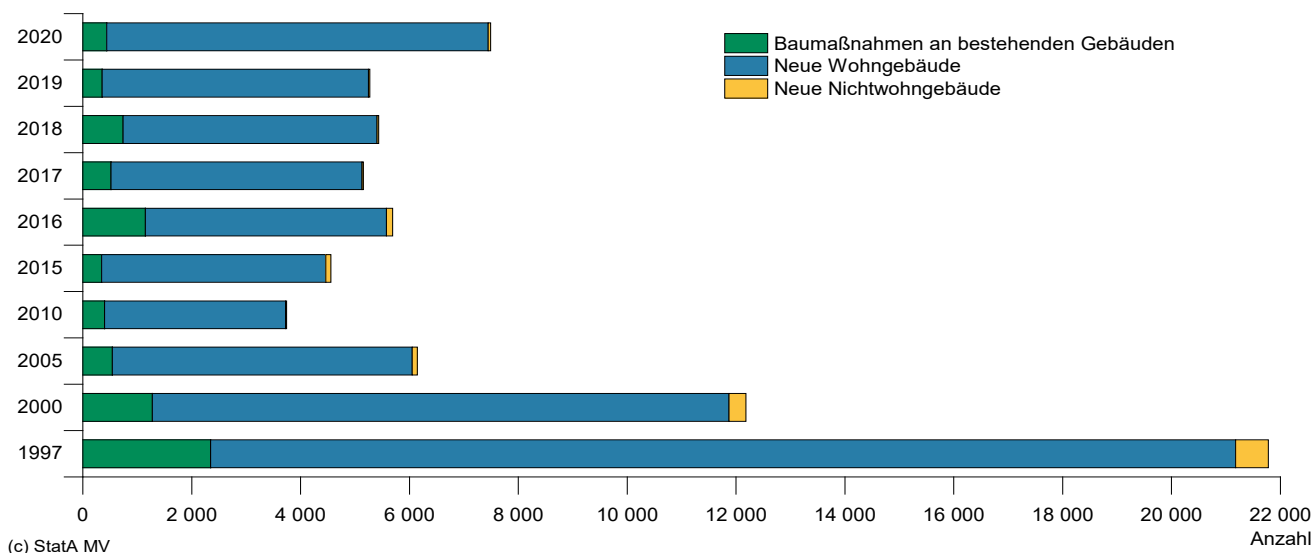
Merkmal	Gebäude	Rauminhalt	Nutzfläche	Wohnungen	Wohnfläche	Wohnräume	Veranschlagte Kosten der Bauwerke
	Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	100 m²	Anzahl	1 000 EUR
Wohnbau							
Insgesamt	3 449	3 546	1 150,3	7 009	6 943,7	26 663	1 151 694
darunter							
mit Eigentumswohnungen	126	559	272,0	1 354	1 039,7	3 951	179 523
Gebäudearten							
mit 1 Wohnung	2 903	1 961	405,4	2 903	3 879,3	14 617	623 838
mit 2 Wohnungen	219	211	52,5	438	426,4	1 666	68 910
mit 3 und mehr Wohnungen	327	1 373	692,3	3 668	2 638,1	10 380	458 946
Wohnheime	-	-	-	-	-	-	-
Bauherren							
öffentliche Bauherren	4	8	-	17	14,7	57	3 090
Unternehmen	527	1 221	581,6	3 030	2 345,4	9 123	411 219
Wohnungsunternehmen	332	909	430,2	2 306	1 718,7	6 843	299 333
Immobilienfonds	10	9	6,3	23	15,4	64	2 602
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	12	38	26,8	54	61,1	164	8 992
Produzierendes Gewerbe	74	69	21,7	170	154,4	562	25 387
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen, Verkehr, Nachrichtenübermittlung	99	195	96,7	477	395,8	1 490	74 905
private Haushalte	2 881	2 270	551,4	3 837	4 486,1	17 084	722 600
Organisationen ohne Erwerbszweck	37	47	17,3	125	97,5	399	14 785
Nichtwohnbau							
Insgesamt	515	1 918	2 960,4	44	22,0	89	301 675
Gebäudearten							
Anstaltsgebäude	171	172	407,2	30	8,3	34	54 893
Büro- und Verwaltungsgebäude	33	173	317,6	5	4,4	23	50 254
landwirtschaftliche Betriebsgebäude	40	245	351,1	-	-	-	13 037
nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	196	1 070	1 435,0	7	7,5	24	110 507
darunter							
Fabrik- und Werkstattgebäude	50	265	339,3	3	4,4	12	23 251
Handelsgebäude	24	257	319,4	1	0,8	3	32 944
Warenlagergebäude	67	414	494,2	1	0,9	4	27 097
Hotels und Gaststätten	14	87	186,9	1	1,2	4	20 199
sonstige Nichtwohngebäude	75	258	449,5	2	1,7	8	72 984
Bauherren							
öffentliche Bauherren	44	242	401,5	-	-	-	74 597
Unternehmen	312	1 425	2 115,5	9	9,7	38	178 002
Wohnungsunternehmen	48	107	224,2	2	2,2	8	32 847
Immobilienfonds	1	0	0,6	-	-	-	65
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	36	260	360,5	-	-	-	12 881
Produzierendes Gewerbe	91	404	518,5	3	4,5	12	38 727
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen, Verkehr, Nachrichtenübermittlung	136	652	1 011,7	4	3,0	18	93 482
private Haushalte	140	198	347,6	5	4,0	17	34 983
Organisationen ohne Erwerbszweck	19	53	95,8	30	8,3	34	14 093

22.2 Bautätigkeit und Wohnungen

22.2.7 Baufertigstellungen neu errichteter Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau 2020 nach Heizungsart und vorwiegend verwendeter Heizenergie

Merkmal	Wohn- gebäude	Wohnungen in Wohn- gebäuden	Darunter mit			Nichtwohn- gebäude
			1	2	3 und mehr	
			Wohnungen (ohne Wohnheime)			
Insgesamt	3 449	7 009	2 903	219	327	515
Heizungsart						
Fernheizung	461	2 216	311	20	130	36
Blockheizung	30	159	19	-	11	4
Zentralheizung	2 913	4 566	2 545	183	185	297
Etagenheizung	7	16	4	2	1	3
Einzelraumheizung	38	52	24	14	-	19
Ohne Heizung	-	-	-	-	-	156
Vorwiegend verwendete primäre Heizenergie						
Öl	15	23	13	-	2	1
Gas	1 693	3 019	1 452	102	139	123
Strom	68	99	50	16	2	39
Fernwärme/Fernkälte	461	2 216	311	20	130	36
Geothermie	267	370	243	13	11	21
Umweltthermie	860	1 130	770	54	36	118
Solarthermie	19	19	19	-	-	3
Holz	43	49	37	6	-	10
Biogas/Biomethan	9	58	3	-	6	2
Sonstige Biomasse	3	7	2	-	1	-
Sonstige Heizenergie	11	19	3	8	-	6
Keine Energie	-	-	-	-	-	156
Vorwiegend verwendete sekundäre Heizenergie						
Öl	-	-	-	-	-	1
Gas	35	156	19	3	13	12
Strom	340	532	297	22	21	64
Fernwärme/Fernkälte	-	-	-	-	-	1
Geothermie	15	30	14	-	1	-
Umweltthermie	37	89	24	6	7	9
Solarthermie	550	893	469	40	41	32
Holz	277	311	254	14	9	8
Biogas/Biomethan	6	80	3	-	3	1
Sonstige Biomasse	3	3	3	-	-	-
Sonstige Heizenergie	5	22	4	-	1	3
Keine Energie	2 181	4 893	1 816	134	231	384

Fertig gestellte Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Zeitvergleich



22.2 Bautätigkeit und Wohnungen

22.2.8 Bauüberhang im Wohn- und Nichtwohnbau am 31. Dezember 2020 nach Gebäudearten

Gebäudeart	Genehmigte, aber noch nicht fertig gestellte Bauvorhaben							
	insgesamt		darunter: Errichtung neuer Gebäude					
			unter Dach		noch nicht unter Dach		noch nicht begonnen	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
Insgesamt	6 031	11 219	1 190	2 123	1 467	4 326	1 715	3 287
Wohngebäude	4 642	10 783	911	2 106	1 180	4 001	1 286	3 219
darunter								
mit 1 Wohnung	.	.	720	720	914	914	1 016	1 016
mit 2 Wohnungen	.	.	64	128	67	134	80	160
mit 3 und mehr Wohnungen	.	.	124	1 213	198	2 865	188	2 005
Nichtwohngebäude	1 389	436	279	17	287	325	429	68
davon								
Anstaltsgebäude	122	179	42	8	18	179	33	-
Büro- und Verwaltungsgebäude	107	47	12	2	21	68	27	2
landwirtschaftliche Betriebsgebäude	167	26	32	1	36	4	71	8
nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	641	88	126	1	133	46	206	7
sonstige Nichtwohngebäude	352	96	67	5	79	28	92	51

22.2.9 Wohnungsbestand im Zeitvergleich

Merkmal	Einheit	1981 3)	1990	1995 4)	2000	2005	2011 5) 6)	2015	2019	2020
Wohnungen	Anzahl	691 731	760 329	777 827	853 588	882 951	877 786	894 840	914 463	921 785
je 1 000 Einwohner 7)	Anzahl	356	395	427	481	517	537	555	569	572
Räume (einschl. Küchen)	Anzahl	2 638 939	2 948 934	3 104 677	3 419 376	3 556 259	3 467 117	3 536 492	3 613 817	3 641 253
je Einwohner 7)	Anzahl	1,36	1,53	1,70	1,93	2,08	2,12	2,19	2,25	2,26
je Wohnung	Anzahl	3,8	3,9	4,0	4,0	4,0	3,9	4,0	4,0	4,0
Wohnfläche	100 m ²	435 650	487 360	542 865	609 144	640 858	693 309	710 943	731 300	738 593
je Einwohner 7)	m ²	22,4	25,3	29,8	34,3	37,5	42,4	44,1	45,5	45,9
je Wohnung	m ²	63,0	64,1	69,8	71,4	72,6	79,0	79,4	80,0	80,1

22.2.10 Wohnungsbestand am 31. Dezember 2020 nach Kreisen

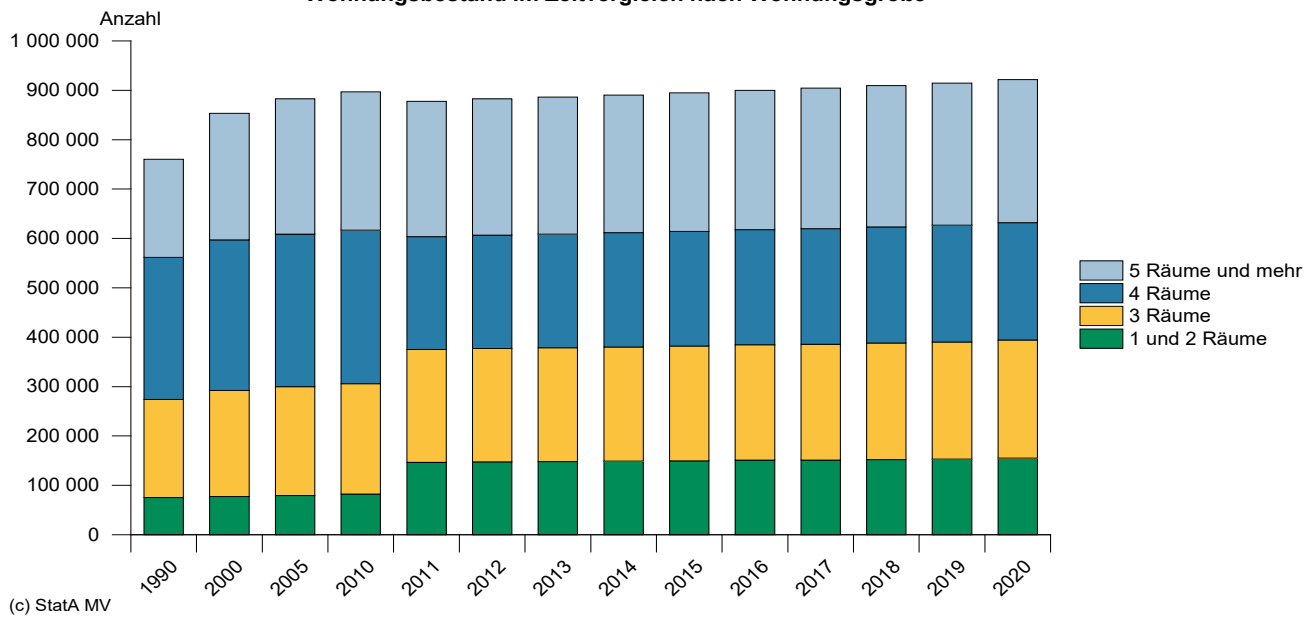
Merkmal	Einheit	Mecklenburg-Vorpommern	Kreisfreie Stadt		Landkreis					
			Rostock	Schwerin	Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
Wohnungen	Anzahl	921 785	125 157	59 716	149 965	114 262	134 870	86 203	140 423	111 189
je 1 000 Einwohner 7)	Anzahl	572	599	625	581	526	598	546	596	525
Räume (einschl. Küchen)	Anzahl	3 641 253	401 454	210 995	608 202	492 019	539 198	349 749	548 748	490 888
je Einwohner 7)	Anzahl	2,26	1,92	2,21	2,36	2,27	2,39	2,21	2,33	2,32
je Wohnung	Anzahl	4,0	3,2	3,5	4,1	4,3	4,0	4,1	3,9	4,4
Wohnfläche	100 m ²	738 593	81 822	41 829	120 659	101 700	107 539	73 177	111 236	100 632
je Einwohner 7)	m ²	45,9	39,1	43,8	46,8	46,9	47,7	46,3	47,2	47,5
je Wohnung	m ²	80,1	65,4	70,0	80,5	89,0	79,7	84,9	79,2	90,5

22.2 Bautätigkeit und Wohnungen

22.2.11 Wohnungsbestand im Zeitvergleich nach Wohnungsgröße

Merkmal	1995 4)	2000	2005	2010	2011 5)	2015	2018	2019	2020
Wohnungen 6)	777 827	853 588	882 951	897 075	877 786	894 840	909 396	914 463	921 785
davon mit ... Räumen (einschließlich Küchen)									
1	17 562	20 030	19 269	20 065	32 109	32 855	33 806	33 899	34 195
2	48 803	57 333	60 138	62 452	114 702	116 842	118 571	119 522	120 942
3	198 715	214 943	220 209	223 506	228 548	232 312	235 803	237 000	238 997
4	288 910	304 642	309 269	310 540	228 309	232 270	235 191	236 261	237 627
5	145 019	163 803	173 516	176 178	142 930	146 499	149 771	150 783	152 036
6	52 433	62 292	68 126	70 761	75 786	77 603	79 047	79 539	80 166
7 und mehr	26 385	30 545	32 424	33 573	55 402	56 459	57 207	57 459	57 822

Wohnungsbestand im Zeitvergleich nach Wohnungsgröße



22.2.12 Wohnungsbestand am 31. Dezember 2020 nach Wohnungsgröße und Kreisen

Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt		Landkreis					
		Rostock	Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpom- mern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vorpom- mern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Wohnungen	921 785	125 157	59 716	149 965	114 262	134 870	86 203	140 423	111 189
davon mit ... Räumen (einschließlich Küchen)									
1	34 195	9 500	2 238	4 336	2 262	3 715	2 838	7 120	2 186
2	120 942	27 105	9 805	15 490	10 418	16 314	13 653	18 031	10 126
3	238 997	43 135	19 775	37 133	25 083	33 729	19 889	37 370	22 883
4	237 627	28 479	16 708	43 835	30 244	38 034	18 623	34 157	27 547
5	152 036	11 069	6 884	26 226	23 310	23 578	15 205	22 658	23 106
6	80 166	3 700	2 833	13 659	13 163	11 668	9 041	12 079	14 023
7 und mehr	57 822	2 169	1 473	9 286	9 782	7 832	6 954	9 008	11 318

Fußnotenerläuterungen

- 1) Alle Betriebe. Der Berichtskreis der Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe 2020 ist gegenüber den Vorerhebungsjahren verdoppelt (Anwendung verbesserter methodischer Bundesvorgaben zur Berichtskreisbildung – neues Suchmodell). Der Berichtskreis des Ausbaugewerbes war nur geringfügig betroffen (siehe auch Methodik).
- 2) Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr tätigen Personen.
- 3) Ergebnisse der Volks-, Berufs-, Wohnraum- und Gebäudezählung (VBWGZ) vom 31.12.1981.
- 4) Ab 1995: Fortschreibung auf Basis der Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ) am 30.09.1995.
- 5) Ab 2011: Fortschreibung auf Basis der Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ) im Rahmen des Zensus 2011.
- 6) Ab 2011: Einschließlich Wohnheime.
- 7) Bezogen auf die Bevölkerung am 31.12. des Jahres.

Methodik

Die Baustatistiken (Bauberichterstattung und Bautätigkeitsstatistik) stellen das Baugeschehen von der Planung der Bauvorhaben über den Einsatz der Produktionsfaktoren bis zum fertigen Bauwerk aus verschiedenen Blickwinkeln dar.

Die Bauberichterstattung (Baugewerbestatistiken), die in das System der Statistik im Produzierenden Gewerbe integriert ist, liefert wichtige Konjunkturindikatoren und Strukturdaten über die Bauwirtschaft, die bei den Betrieben und Unternehmen des Baugewerbes erhoben werden.

Die Angaben der Bautätigkeitsstatistik (Baugenehmigungen, Baufertigstellungen, Abgänge und Bauüberhang) werden auf Gebäude bezogen und bei den Bauherren erfasst. Sie ergänzen die Konjunkturindikatoren durch Informationen über die Struktur des Baugeschehens.

Baugewerbe: Die Zuordnung der Unternehmen oder Betriebe zu den Wirtschaftszweigen erfolgt ab 2008 auf der Grundlage der "Klassifikation der Wirtschaftszweige" Ausgabe 2008 (WZ 2008) nach ihrer Haupttätigkeit, d. h. nach der Tätigkeit, die den größten Beitrag zur Wertschöpfung des Unternehmens oder Betriebes leistet. Im Sinne des Gesetzes über die Statistik im Produzierenden Gewerbe werden die Gruppen 41.2 Bau von Gebäuden, 42.1 Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken, 42.2 Leitungstiefbau und Kläranlagenbau, 42.9 Sonstiger Tiefbau, 43.1 Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten sowie 43.9 Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten dem Bauhauptgewerbe zugeordnet. Die Gruppen 43.2 Bauinstallation und 43.3 Sonstiger Ausbau umfassen das Ausbaugewerbe.

Hinweis:

Seit Ende 2019 erfolgen umfängliche Überprüfungen des Berichtskreises (Bestandsprüfung und Erweiterung über Zusatzrecherchen). Die Hauptarbeiten wurden im Zuge der Vorbereitung und Durchführung der Jahresstrukturerhebungen im Baugewerbe zum Berichtsjahr 2020 geleistet. Durch die beschriebenen methodischen und organisatorischen Arbeiten hat sich der Berichtskreis der Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe 2020 gegenüber den Vorerhebungsjahren verdoppelt. Hier wurden viele bislang nicht zur Befragung ausgewählte Betriebe durch die Anwendung verbesserter methodischer Bundesvorgaben zur Berichtskreisbildung (neues Suchmodell) neu einbezogen, vor allem kleinere Betriebe. Der Berichtskreis des Ausbaugewerbes hingegen war nur geringfügig betroffen.

Im Ergebnis wurde mit dem Berichtsjahr 2020 eine deutliche Verbesserung der Datenqualität für die baugewerblichen Landesergebnisse erreicht. Ein Vergleich der Strukturergebnisse 2020 mit Vorzeiträumen ist aufgrund des Umfangs der Berichtskreisänderungen aber nicht sinnvoll.

Bautätigkeit: Die Bautätigkeitsstatistik erstreckt sich auf alle genehmigungs- oder zustimmungspflichtigen sowie genehmigungsfreien Baumaßnahmen im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Erfasst werden Baugenehmigungen und Baufertigstellungen nach Merkmalen wie z. B. Art des Gebäudes, Größe des Bauwerks, Stellung des Bauherren sowie Art der Bautätigkeit.

Die Erhebung des Bauüberhangs stellt alle genehmigten, aber am Jahresende noch nicht fertig gestellten Bauvorhaben fest.

Wohnungsbestand: Die Statistiken des Wohnungswesens beschreiben quantitativ und qualitativ den Gesamtbestand an Gebäuden und Wohnungen und schreiben diesen jährlich fort. Durch die 2011 im Rahmen des Zensus bundesweit durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ) wurde die Fortschreibungsbasis zuletzt aktualisiert.

Die Rechtsgrundlagen und tiefergehende methodische Erläuterungen entnehmen Sie bitte den Qualitätsberichten bzw. angegebenen Statistischen Berichten (siehe "Mehr zum Thema").

Glossar

Baufertigstellungen: Zeitpunkt der Bezugsfertigstellung, zu dem die Arbeiten am Bauvorhaben weitgehend abgeschlossen sind und zu dem das Gebäude bzw. die Wohnung bezogen oder – bei leer stehenden Gebäuden – bezugsfertig wird.

Baugenehmigungen: Erteilung von bauamtlichen Genehmigungen zur Bauausführung – gleichgültig, ob vorläufig, endgültig oder mit Einschränkungen. Errichtung, Veränderung, Nutzungsänderung und Abbruch baulicher Anlagen bedürfen der Genehmigung, soweit das Bauvorhaben nicht genehmigungsfrei ist, unter das Freistellungsverfahren fällt oder nicht der Bauaufsicht unterliegt.

Bauherr: Person oder Gruppe von Personen, die im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung ein Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Der Zeitpunkt der Baugenehmigung ist dabei entscheidend, unabhängig von einer ggf. beabsichtigten späteren Veräußerung.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen. Dies kann zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. der Wohn- oder Nutzfläche führen. Aus diesem Grund können in den Tabellen auch negative Werte erscheinen.

Bauüberhang: Alle genehmigten, aber am Jahresende noch nicht fertig gestellten Bauvorhaben.

Blockheizung: Ein Block ganzer Häuser wird durch eine Heizquelle beheizt, die sich in bzw. an einem Gebäude oder in unmittelbarer Nähe befindet.

Entgelte: Summe der Bruttobezüge der tätigen Personen einschließlich aller Zuschläge und Zulagen, jedoch ohne Pflichtanteile der Arbeitgeber zur Sozialversicherung, ohne allgemeine soziale Aufwendungen sowie ohne Vergütungen, die als Spesenersatz anzusehen sind.

Etagenheizung: Beheizung aller Räume einer Wohnung durch eine Heizquelle, die sich innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. eine Gastherme.

Fernheizung: Wärmeversorgung mehrerer Gebäude durch ein zentrales Fernheizwerk (Fernwärme).

Fertigteilbau: Ein Bauwerk gilt als Fertigteilbau, wenn überwiegend geschosshohe oder raumbreite Fertigteile (vorgefertigte Bauteile) für Außen- oder Innenwände verwendet werden.

Gebäude sind selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind. Bei Doppel- oder Reihenhäusern gilt jeder Teil, der von dem anderen durch eine Trennwand geschieden ist, als selbstständiges Gebäude. Unterkünfte zählen nicht zu den Gebäuden.

Geleistete Arbeitsstunden: Alle auf Baustellen, Bauhöfen und in Werkstätten tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Arbeitsstunden, gleichgültig, ob sie von gewerblichen Arbeitnehmern, Polieren, Schachtmeistern und Meistern, Inhabern, Familienangehörigen oder Auszubildenden geleistet werden; ohne Einbeziehung der für die Bürotätigkeit geleisteten Arbeitsstunden.

Gewerblicher Bau: Überwiegend gewerblichen Zwecken dienende Bauten, auch der Bau von Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerken, Pipelines, Kinos, Hotels, Bürogebäuden, Lager- und Kühlhäusern, Markthallen, Ställen, Scheunen usw.

Nutzfläche (im Sinne der Bautätigkeitsstatistik) sind nur die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist also die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche nach DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird.

Öffentlicher Bau und Straßenbau: Bauten, die überwiegend für die Ausübung staatlicher und kommunaler Funktionen benötigt werden (z. B. Gerichte, Finanzämter, Kasernen, Kanalisation, Sportanlagen, Schulen), ferner überwiegend dem Verkehr dienende Bauten (z. B. Straßen, Häfen, Brücken).

Räume: Hierzu zählen alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume von mindestens sechs Quadratmetern Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von ihrer Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden nicht mitgezählt.

Rauminhalt: Das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt), d. h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe, es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktion.

Glossar

Tätige Personen: Tätige Inhaber und Mitinhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige, kaufmännische und technische Arbeitnehmer, Facharbeiter einschließlich Poliere, Schachtmeister und Meister, Fachwerker und Werker, Auszubildende, Umschüler, Anlernlinge und Praktikanten.

Umsatz: Der Gesamtbetrag setzt sich zusammen aus dem Umsatz aus Bauleistungen (baugewerblicher Umsatz), den Umsätzen aus sonstigen eigenen Erzeugnissen und Leistungen sowie aus Nebengeschäften. Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen sind nicht einbezogen. Es handelt sich hierbei um den steuerlichen Umsatz. Das sind die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren Beträge im Bundesgebiet. Die Umsätze werden in der Regel nach den vereinbarten Entgelten besteuert und ohne Umsatzsteuer erfasst. Seit dem 1. Januar 1980 werden auch Anzahlungen für Teilleistungen oder Vorauszahlungen vor Ausführung der entsprechenden Lieferungen oder Leistungen versteuert und damit in die Meldungen einbezogen.

Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dien, Abstellräumen, Bad usw.). Voll berechnet werden die Grundflächen von Räumen mit einer lichten Höhe von mindestens zwei Metern. Zur Hälfte anrechenbar ist die Grundfläche von Räumen mit einer lichten Höhe von mindestens einem Meter und weniger als zwei Metern, unter Schrägen liegende Flächen und die Flächen von Balkonen, Loggien und Dachgärten (mindestens zu einem Viertel, höchstens zur Hälfte). Keller- und Bodenräume (Speicher) bleiben unberücksichtigt, wenn sie nicht zu Wohnzwecken ausgebaut sind.

Wohngebäude/Nichtwohngebäude: Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte Wohnzwecken dienen. Wird weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt, handelt es sich um ein Nichtwohngebäude.

Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen (z. B. Studentenwohnheim, Seniorenwohnheim). Die Bewohner von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. Wohnheime besitzen Gemeinschaftseinrichtungen (Gemeinschaftsverpflegung, Gemeinschaftsräume usw.).

Unter einer **Wohnung** sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammen liegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen. Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.

Wohnungsbau: Bauten, die überwiegend Wohnzwecken dienen (einschließlich solcher für Angehörige der Bundeswehr) sowie der Umbau oder die Erweiterung bisher anderweitig genutzter Gebäude und Räume zu Wohnungen.

Veranschlagte Kosten der Bauwerke: Kosten der Baukonstruktion (einschließlich Erdarbeiten), Kosten aller festverbundenen Einbauten und Kosten für besondere Bauausführungen werden zum Zeitpunkt der Baugenehmigung ermittelt.

Verwendete Heizenergie: Bei der Angabe zur verwendeten Energie wird unterschieden in primäre und sekundäre Energie. Als primäre Energie gilt die – bezogen auf den Energieanteil – überwiegende Energiequelle. Die primäre Energie ist beim Einsatz nur einer Energiequelle die alleinig eingesetzte Energie. Für Gebäude, die aufgrund ihrer guten Wärmedämmung nicht über ein klassisches Heizsystem, sondern nur über Lüftungsanlagen verfügen, ist bei der primär verwendeten Heizenergie "keine" angegeben. Dies trifft z. B. für sogenannte Passivhäuser oder Plus-Energie-Häuser zu. Bei der sekundären Energie wird mindestens eine weitere Energie für die Beheizung eingesetzt. Bei mehr als zwei Energiequellen sind die beiden überwiegenden entsprechend ihres Anteils (primär/sekundär) angegeben.

Zentralheizung: Beheizung der Wohnungen von einer Heizquelle außerhalb der Wohnungen, aber innerhalb des Gebäudes.

Abkürzungsverzeichnis

a. n. g. Anderweitig nicht genannt

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Webseite des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de

Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > E213 Monatsmeldung der Betriebe von Unternehmen des Bauhauptgewerbes mit 20 und mehr
tätigen Personen
- > E223 Tätige Personen und Umsatz der Betriebe im Baugewerbe (Strukturdaten)
- > F213 Baugenehmigungen
- > F213J Baugenehmigungen (Jahresbericht)
- > F223 Baufertigstellungen und Bauüberhang
- > F243 Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen (Fortschreibung)



Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Bauen



Fachliche Informationen

Baugewerbe

Frauke Kusenack, Telefon: 0385 588-56043, frauке.kusenack@statistik-mv.de

Bautätigkeit und Wohnungen

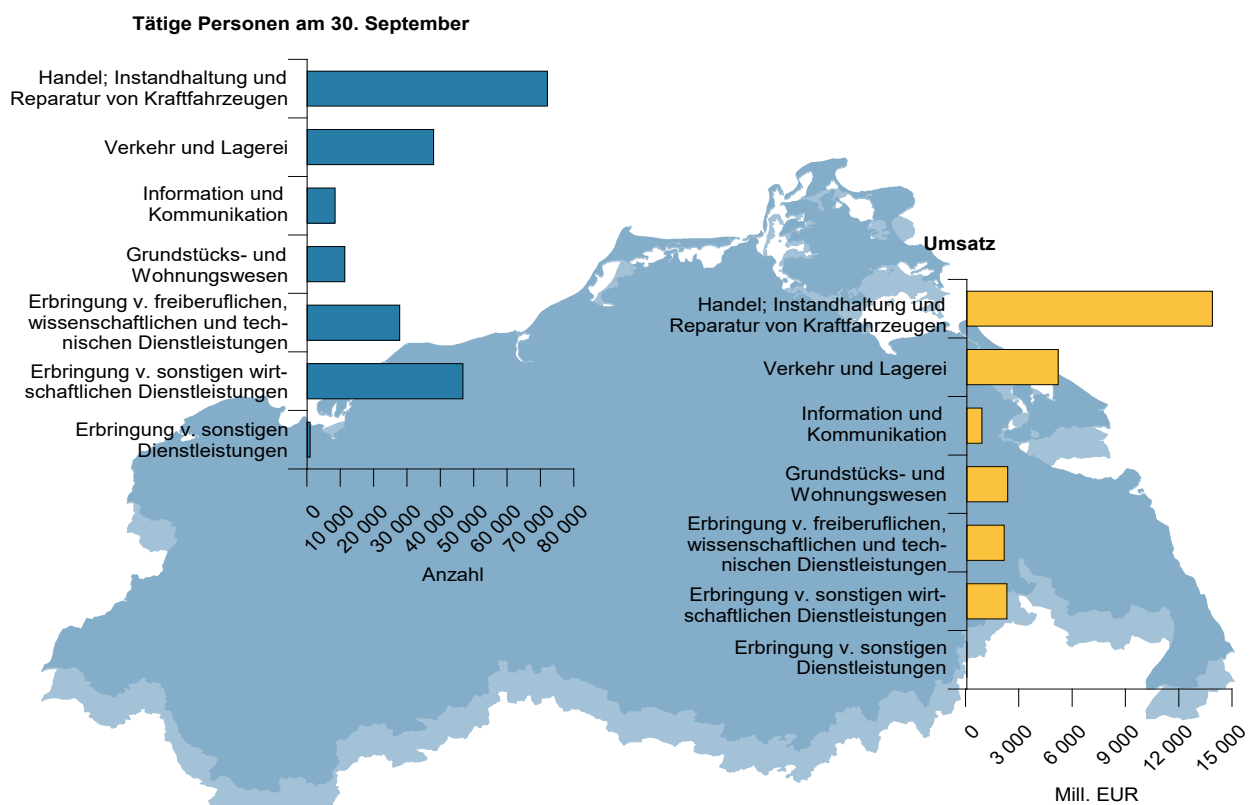
Steffen Schubert, Telefon: 0385 588-56431, steffen.schubert@statistik-mv.de

Quellenangaben

Grafik "Durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner im Ländervergleich 2020"
Statistisches Bundesamt, Fachserie 5, Reihe 3

23 :: Binnenhandel und weitere Dienstleistungen

Tätige Personen und Umsatz 2019 im Binnenhandel und weiteren Dienstleistungsbereichen



(c) StatA MV

Inhaltsverzeichnis

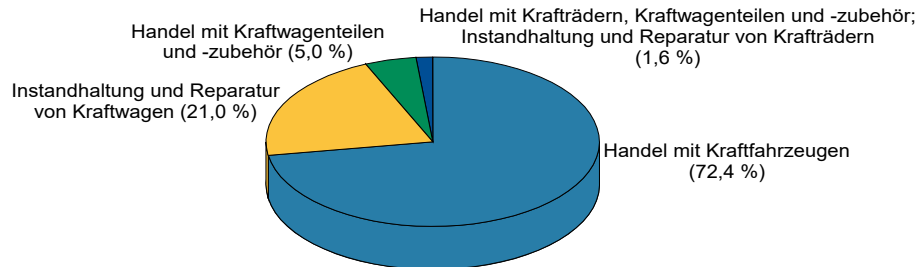
Seite	
	Überblick
561	Ergebnisse in Grafiken und Worten
	Ergebnisse
	Tabellen
563	23.1 Binnenhandel
563	23.1.1 Strukturdaten der Unternehmen im Handel mit Sitz in Mecklenburg-Vorpommern 2019
564	23.1.2 Aufwendungen im Handel 2019
565	23.2 Weitere Dienstleistungen
565	23.2.1 Strukturdaten der Unternehmen in weiteren Dienstleistungsbereichen mit Sitz in Mecklenburg-Vorpommern 2019
566	23.2.2 Strukturdaten der in Mecklenburg-Vorpommern ansässigen Niederlassungen von Unternehmen in weiteren Dienstleistungsbereichen 2019
559	Grafiken Tätige Personen und Umsatz 2019 im Binnenhandel und weiteren Dienstleistungsbereichen
561	Umsatz der Unternehmen im Binnenhandel und weiteren Dienstleistungsbereichen mit Sitz in Mecklenburg-Vorpommern 2019 nach Wirtschaftsgliederung
	Erläuterungen
567	Methodik und Glossar
568	Mehr zum Thema

Ergebnisse in Grafiken und Worten

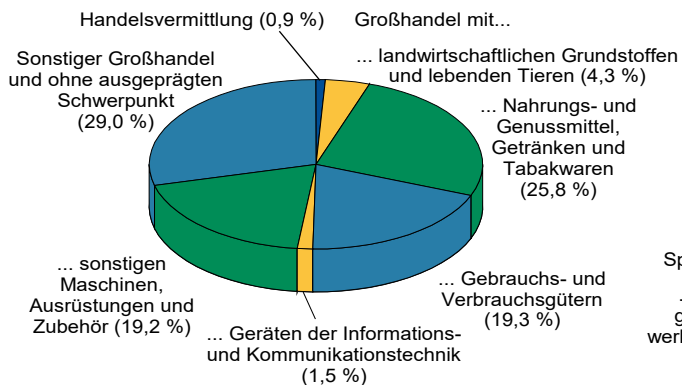
Umsatz der Unternehmen im Binnenhandel und weiteren Dienstleistungsbereichen mit Sitz in Mecklenburg-Vorpommern 2019 nach Wirtschaftsgliederung

G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen

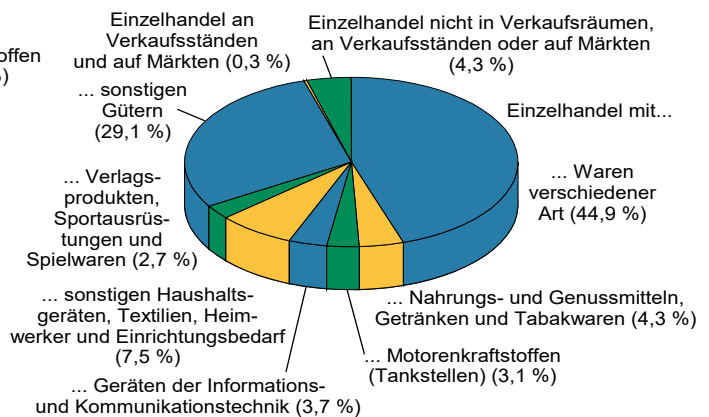
45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen



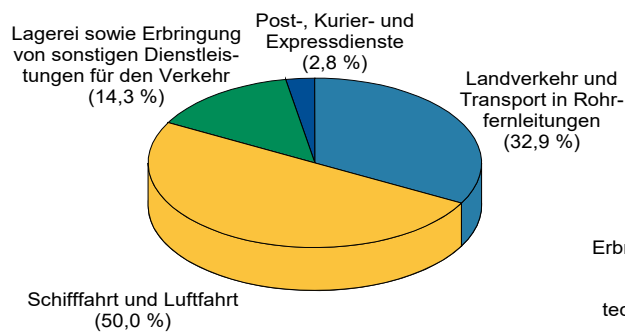
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)



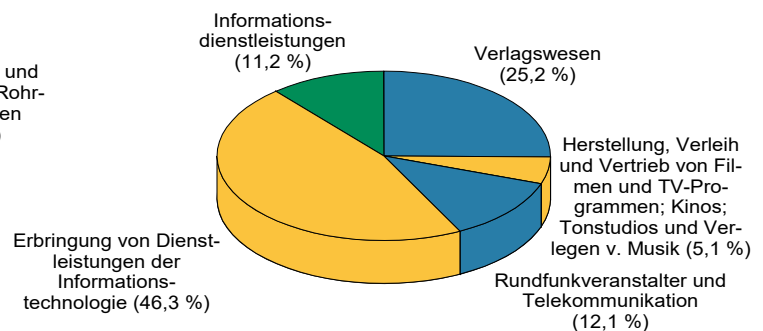
47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)



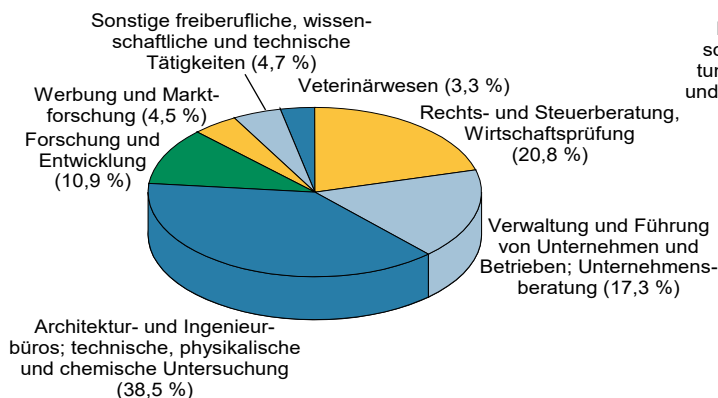
H Verkehr und Lagerei



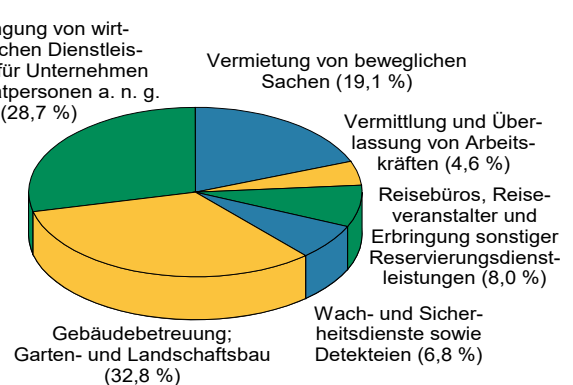
J Information und Kommunikation



M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen



N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen



(c) StatA MV

Ergebnisse in Grafiken und Worten

- Im Binnenhandel hatten 2019 rund 9 350 Unternehmen ihren Sitz in Mecklenburg-Vorpommern. Davon entfielen rund 62 Prozent auf den Einzelhandel, 24 Prozent auf den Kraftfahrzeughandel (inklusive Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen) und 15 Prozent auf den Großhandel.
- Von den rund 72 000 tätigen Personen in diesen Unternehmen waren deutlich mehr als die Hälfte (64 Prozent) im Einzelhandel beschäftigt. Auf den Kraftfahrzeughandel und den Großhandel entfielen rund 19 Prozent bzw. 17 Prozent der Beschäftigten.
- Die Unternehmen des Binnenhandels erwirtschafteten einen Umsatz von insgesamt 13,9 Milliarden EUR. Davon entfielen auf den Einzelhandel 6,7 Milliarden Euro (48 Prozent), den Großhandel 4,5 Milliarden EUR (32 Prozent) und den Kraftfahrzeughandel 2,7 Milliarden EUR (19 Prozent).
- Die Bruttowertschöpfung erreichte im Binnenhandel insgesamt einen Wert von 2,7 Milliarden EUR. Davon entfielen auf den Einzelhandel 45 Prozent, den Großhandel 34 Prozent und den Kraftfahrzeughandel 21 Prozent.
- Bei den weiteren Dienstleistungen erwirtschafteten die rund 2 200 Unternehmen des Wirtschaftsbereichs "Verkehr und Lagerei" mit Sitz in Mecklenburg-Vorpommern 2019 insgesamt 5,2 Milliarden EUR und beschäftigten rund 38 000 Personen.
- Im Bereich "Grundstücks- und Wohnungswesen" waren rund 2 400 Unternehmen tätig. Sie erwirtschafteten mit 11 400 Beschäftigten einen Umsatz von rund 2,4 Milliarden EUR.
- Im Bereich "Information und Kommunikation", zu dem auch Verlage, produzierende Medienunternehmen und Rundfunkveranstalter zählen, waren rund 1 100 Unternehmen tätig. Sie erreichten mit rund 8 500 Beschäftigten einen Umsatz von 917 Millionen EUR. Darunter waren mehr als die Hälfte der tätigen Personen (57 Prozent) im Bereich der "Dienstleistungen für die Informationstechnologie" beschäftigt.
- Im Bereich "Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen" wurde mit rund 27 800 tätigen Personen ein Umsatz in Höhe von 2,2 Milliarden EUR erwirtschaftet. Darunter entfielen 39 Prozent des Umsatzes auf Architektur- und Ingenieurbüros sowie Unternehmen, die technische, physikalische und chemische Untersuchungen durchführen.
- Rund 4 100 Unternehmen erbrachten sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen mit rund 46 800 tätigen Personen und einem Gesamtumsatz von rund 2,3 Milliarden EUR. Darunter entfielen auf den Bereich "Gebäudebetreuung und Garten- und Landschaftsbau" 47 Prozent der Beschäftigten und 33 Prozent des Umsatzes.
- Im Bereich "Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern" waren 258 Unternehmen tätig. Sie erwirtschafteten mit rund 930 Beschäftigten einen Umsatz von rund 79 Millionen EUR.

23.1 Binnenhandel

23.1.1 Strukturdaten der Unternehmen im Handel mit Sitz in Mecklenburg-Vorpommern 2019

Nr. der Klassifikation	Wirtschaftsgliederung	Unternehmen	Tätige Personen am 30.09.	Umsatz	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen
		Anzahl		Mill. EUR		
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	9 351	72 082	13 889	2 683	251
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2 195	13 842	2 686	558	45
45.1	Handel mit Kraftfahrzeugen	741	7 539	1 945	314	33
45.2	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	1 124	5 342	563	211	10
45.3	Handel mit Kraftwagenteilen und -zubehör	239	702	135	25	1
45.4	Handel mit Krafträdern, Kraftwagenteilen und -zubehör; Instandhaltung und Reparatur von Krafträdern	91	259	43	8	1
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	1 385	12 148	4 476	915	107
46.1	Handelsvermittlung	401	645	41	28	2
46.2	Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	57	326	193	23	4
46.3	Großhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	121	2 072	1 154	110	15
46.4	Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	158	1 972	865	375	27
46.5	Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	20	121	66	6	0
46.6	Großhandel mit sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	305	3 237	858	179	29
46.7	Sonstiger Großhandel	298	3 494	1 218	186	29
46.9	Großhandel ohne ausgeprägten Schwerpunkt	25	281	80	8	0
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	5 771	46 092	6 727	1 210	99
47.1	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art	745	20 781	3 021	391	51
47.2	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	516	3 151	291	67	5
47.3	Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)	116	1 268	209	34	1
47.4	Einzelhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	258	1 173	252	46	2
47.5	Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	706	3 625	504	115	10
47.6	Einzelhandel mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren	410	1 668	183	45	3
47.7	Einzelhandel mit sonstigen Gütern	2 295	12 223	1 960	430	21
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	112	323	18	5	0
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen, an Verkaufsständen oder auf Märkten	613	1 880	290	77	7

23.1 Binnenhandel

23.1.2 Aufwendungen im Handel 2019

Nr. der Klassifikation	Wirtschaftsgliederung	Insgesamt	Davon			
			Bezüge von Handelswaren	Entgelte und Sozialabgaben	Leistungen	Sonstige
			Mill. EUR			
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	13 059	9 492	1 674	955	938
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2 529	1 810	365	150	204
45.1	Handel mit Kraftfahrzeugen	1 892	1 471	232	83	106
45.2	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	469	216	113	55	85
45.3	Handel mit Kraftwagenteilen und -zubehör	129	92	17	9	11
45.4	Handel mit Krafträdern, Kraftwagenteilen und -zubehör; Instandhaltung und Reparatur von Krafträdern	39	31	4	3	1
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	4 058	3 024	396	330	308
46.1	Handelsvermittlung	19	4	5	7	3
46.2	Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	182	156	10	11	5
46.3	Großhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	1 122	851	70	68	133
46.4	Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	613	345	71	104	93
46.5	Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	66	55	6	4	1
46.6	Großhandel mit sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	807	616	110	51	30
46.7	Sonstiger Großhandel	1 167	933	115	77	42
46.9	Großhandel ohne ausgeprägten Schwerpunkt	81	64	8	7	2
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	6 472	4 658	913	475	426
47.1	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art	3 060	2 272	413	190	185
47.2	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	278	182	50	18	28
47.3	Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)	201	148	26	13	14
47.4	Einzelhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	243	166	33	32	12
47.5	Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	472	303	79	56	34
47.6	Einzelhandel mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren	170	116	28	12	14
47.7	Einzelhandel mit sonstigen Gütern	1 787	1 304	249	110	124
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	15	8	3	2	2
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen, an Verkaufsständen oder auf Märkten	245	158	31	42	14

23.2 Weitere Dienstleistungen

23.2.1 Strukturdaten der Unternehmen in weiteren Dienstleistungsbereichen mit Sitz in Mecklenburg-Vorpommern 2019

Nr. der Klassifikation	Wirtschaftsgliederung	Unternehmen	Tätige Personen am 30.09.	Umsatz	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen
		Anzahl		Mill. EUR		
H	Verkehr und Lagerei	2 245	37 992	5 214	2 307	1 428
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	1 401	18 338	1 718	834	192
50	Schifffahrt	.	.	.	.	.
	Personenbeförderung in der See- und Küstenschifffahrt	.	.	.	.	.
50.1	Küstenschifffahrt	.	.	.	.	.
50.2	Güterbeförderung in der See- und Küstenschifffahrt	14	377	157	2	3
50.3	Personenbeförderung in der Binnenschifffahrt	44	669	134	34	10
50.4	Güterbeförderung in der Binnenschifffahrt	13	42	2	1	0
51	Luftfahrt	.	.	.	.	.
	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	538	10 645	744	368	141
52	Post-, Kurier- und Expressdienste	207	6 577	147	116	11
J	Information und Kommunikation	1 136	8 463	917	500	381
58	Verlagswesen	83	1 388	231	82	2
	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und TV-Programmen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	98	691	47	23	17
59	Rundfunkveranstalter	.	.	.	.	.
60	Telekommunikation	.	.	.	.	.
61	Telekommunikation	.	.	.	.	.
61.1	Leitungsgebundene Telekommunikation	14	269	77	42	306
61.2	Drahtlose Telekommunikation	.	.	.	.	.
61.3	Satellitentelekommunikation	.	.	.	.	.
61.9	Sonstige Telekommunikation	30	216	17	11	20
	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	783	4 789	425	275	24
62	Informationstechnologie	783	4 789	425	275	24
63	Informationsdienstleistungen	120	956	103	57	11
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	2 381	11 390	2 374	1 156	892
68	Grundstücks- und Wohnungswesen	2 381	11 390	2 374	1 156	892
M	Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	6 253	27 809	2 171	1 400	164
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	1 539	7 554	451	332	10
	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	899	3 832	376	160	39
70	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	2 232	9 417	837	553	42
71	Forschung und Entwicklung	130	2 797	237	193	63
72	Werbung und Marktforschung	429	1 821	97	56	3
73	sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	809	1 457	102	69	5
74	Veterinärwesen	215	931	72	38	3
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	4 121	46 780	2 334	1 314	117
77	Vermietung von beweglichen Sachen	487	2 766	446	153	57
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	98	3 735	107	90	1
	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	285	2 287	186	77	2
79	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	100	4 844	159	135	2
80	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	2 531	22 102	765	534	45
81	Erbringung von wirtschaftl. Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen, a. n. g.	621	11 046	670	325	10
82						
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	.	.	.	.	.
	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	258	933	79	31	2
95						

23.2 Weitere Dienstleistungen

23.2.2 Strukturdaten der in Mecklenburg-Vorpommern ansässigen Niederlassungen von Unternehmen in weiteren Dienstleistungsbereichen 2019

Nr. der Klassifikation	Wirtschaftsgliederung	Tätige Personen am 30.09.	Umsatz	Bruttolöhne und -gehälter	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen
		Anzahl			
H	Verkehr und Lagerei	45 058	5 885	1 021	1 606
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	19 375	1 981	450	216
50	Schifffahrt	.	.	.	.
	Personenbeförderung in der See- und Küstenschifffahrt	.	.	.	.
50.1	Küstenschifffahrt	.	.	.	.
50.2	Güterbeförderung in der See- und Küstenschifffahrt	377	157	14	3
50.3	Personenbeförderung in der Binnenschifffahrt	663	133	11	10
50.4	Güterbeförderung in der Binnenschifffahrt	42	2	1	0
51	Luftfahrt	.	.	.	.
	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	12 855	1 145	280	286
52	Post-, Kurier- und Expressdienste	10 691	290	216	20
J	Information und Kommunikation	10 094	1 446	324	509
58	Verlagswesen	1 376	234	42	2
	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und TV-Programmen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	552	45	5	12
59	Rundfunkveranstalter	.	.	.	.
60	Telekommunikation	.	.	.	.
61	Leitungsgebundene Telekommunikation	561	488	32	418
61.1	Drahtlose Telekommunikation	.	.	.	.
61.2	Satellitentelekommunikation	-	-	-	-
61.3	Sonstige Telekommunikation	222	18	6	20
61.9	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	5 431	483	182	33
62	Informationsdienstleistungen	1 441	124	50	12
63		0	0	0	0
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	12 063	2 735	278	865
68	Grundstücks- und Wohnungswesen	12 063	2 735	278	865
M	Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	31 298	2 423	794	174
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	8 541	513	170	11
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	3 883	326	115	38
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	11 173	1 030	316	47
72	Forschung und Entwicklung	3 200	261	133	66
73	Werbung und Marktforschung	1 965	108	28	3
74	sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	1 601	113	19	6
75	Veterinärwesen	934	72	13	3
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	62 930	3 088	1 185	130
77	Vermietung von beweglichen Sachen	2 925	487	49	58
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	10 593	387	265	4
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	2 385	209	32	2
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	5 590	186	119	2
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	26 257	900	367	47
82	Erbringung von wirtschaftl. Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen, a. n. g.	15 180	919	353	15
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	.	.	.	.
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	979	82	13	2

Methodik und Glossar

Binnenhandel: Die Handelsstatistik umfasst monatliche Vollerhebungen im Kraftfahrzeug- und Großhandel, eine monatliche Stichprobenerhebung im Einzelhandel und jährliche Stichprobenerhebungen über den gesamten Binnenhandel. Die Erhebungen erstrecken sich auf den Abschnitt G der nationalen Wirtschaftszweigklassifikation (WZ 2008), der alle Unternehmen umfasst, die ausschließlich oder überwiegend Handel betreiben. Er untergliedert sich in die Abteilungen 45 "Kraftfahrzeughandel", 46 "Großhandel (und Handelsvermittlung)" und 47 "Einzelhandel". Die jährliche Stichprobe wählt aus dem Handel höchstens 8,5 Prozent der Unternehmen mit Sitz in Deutschland aus. In der monatlichen Erhebung im Kraftfahrzeughandel sind alle Unternehmen mit einem Jahresumsatz von mindestens 10 Millionen EUR oder mit mehr als 100 Beschäftigten auskunftspflichtig. In der monatlichen Erhebung im Großhandel sind alle Unternehmen mit einem Jahresumsatz von mindestens 20 Millionen EUR oder mit mehr als 100 Beschäftigten auskunftspflichtig. Informationen unterhalb dieser Erfassungsgrenzen werden aus Verwaltungsdaten gewonnen. Die monatliche Einzelhandelerhebung dagegen ist eine geschichtete Stichprobenerhebung. Auskunftspflichtig sind alle Unternehmen mit einem jährlichen Umsatz von mindestens 250 000 EUR.

Konjunktur und Strukturdaten: Die Monaterhebungen im Handel erfassen den monatlichen Umsatz und die Anzahl der tätigen Personen, unterteilt nach Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten. Die Handelsstatistik liefert auch Informationen über die Verwendung von Teilen des privaten Konsums.

Zum Erhebungsprogramm der Jahreseerhebung im Handel gehören die Erfassung des Jahresumsatzes, die Investitionen, die Anzahl der tätigen Personen und die Aufwendungen. Die hochgerechneten Ergebnisse der Jahreseerhebung in den Tabellen 23.1.1 bis 23.1.2 vermitteln Informationen über die Struktur der Unternehmen im Binnenhandel (Strukturerhebung).

Die in der Jahreseerhebung erhobenen Merkmale überschneiden sich zum Teil mit den Merkmalen anderer Erhebungen, zum Beispiel der Umsatzsteuer- und Beschäftigtenstatistik. Differenzen zwischen diesen und den Statistiken des Handels erklären sich durch unterschiedliche methodische Konzepte.

Die Rechtsgrundlagen und tiefergehende methodische Erläuterungen entnehmen Sie bitte den Qualitätsberichten bzw. angegebenen Statistischen Berichten (siehe "Mehr zum Thema").

Weitere Dienstleistungen: Die Strukturdaten der "Weiteren Dienstleistungen" umfassen die Wirtschaftsabschnitte H, J, L, M, N und S95 und werden jährlich durch eine Stichprobenerhebung ermittelt. Erhebungs- und Darstellungseinheiten der Erhebung sind Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit aus den oben genannten Wirtschaftsabschnitten, die einen Jahresumsatz von 17 500 EUR und mehr ausweisen. Bundesweit sind höchstens 15 Prozent dieser Unternehmen und Einrichtungen auskunftspflichtig. Die hochgerechneten Ergebnisse werden in den Tabellen 23.2.1 und 23.2.2 dargestellt.

Die **Bruttolöhne und -gehälter** umfassen die an die abhängig Beschäftigten geleisteten Bruttozahlungen (Bar- und Sachbezüge) ohne jeden Abzug.

Die **Bruttoinvestitionen in Sachanlagen** umfassen Bruttozugänge an aktivierten Sachanlagen, bewertet zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten ohne Abzug von Abschreibungen.

Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten: Sie ist ein Maß für die Beurteilung der wirtschaftlichen Leistung und beinhaltet Bruttoerträge durch betriebliche Aktivitäten nach Abzug der Waren- und Dienstleistungskäufe und nach Anpassung bezüglich der betrieblichen Subventionen und indirekten Steuern.

Einzelhandel betreibt, wer Handelswaren überwiegend an private Haushalte absetzt. Hierzu zählen auch Apotheken sowie Augenoptik- und Hörgeräteakustikgeschäfte.

Großhandel (ohne Kraftfahrzeughandel) betreibt, wer Handelswaren überwiegend an andere Abnehmer als private Haushalte absetzt, wie zum Beispiel an gewerbliche Betriebe oder Betriebe des Einzelhandels.

Personalaufwendungen: Alle Geld- und Sachbezüge der Arbeitnehmer sowie die Sozialaufwendungen.

Tätige Personen: Gesamtzahl der Beschäftigten einschließlich mitarbeitender Inhaber bzw. Teilhaber und unbezahlt mithelfender Familienangehöriger sowie alle Personen, die ein arbeitsrechtliches Verhältnis zum Unternehmen bzw. Betrieb haben.

Der **Umsatz** umfasst die insgesamt in Rechnung gestellten Beträge, die den Verkäufen von Waren und Dienstleistungen an Dritte entsprechen, einschließlich Steuern und Abgaben (ohne Umsatzsteuer).

Die amtliche Statistik definiert ein **Unternehmen** als kleinste rechtlich selbstständige Einheit, die aus handels- bzw. steuerrechtlichen Gründen Bücher führt. Ferner muss das Unternehmen eine jährliche Feststellung des Vermögensbestandes bzw. des Erfolgs der wirtschaftlichen Tätigkeit vornehmen. Hierzu zählen auch Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit.

Abkürzungsverzeichnis

a. n. g. Anderweitig nicht genannt

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Webseite des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de

Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > G113 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Einzelhandel
- > G123 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Großhandel



Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Binnenhandel
- > Dienstleistungen



Fachliche Informationen

Steffen Schubert, Telefon: 0385 588-56431, steffen.schubert@statistik-mv.de

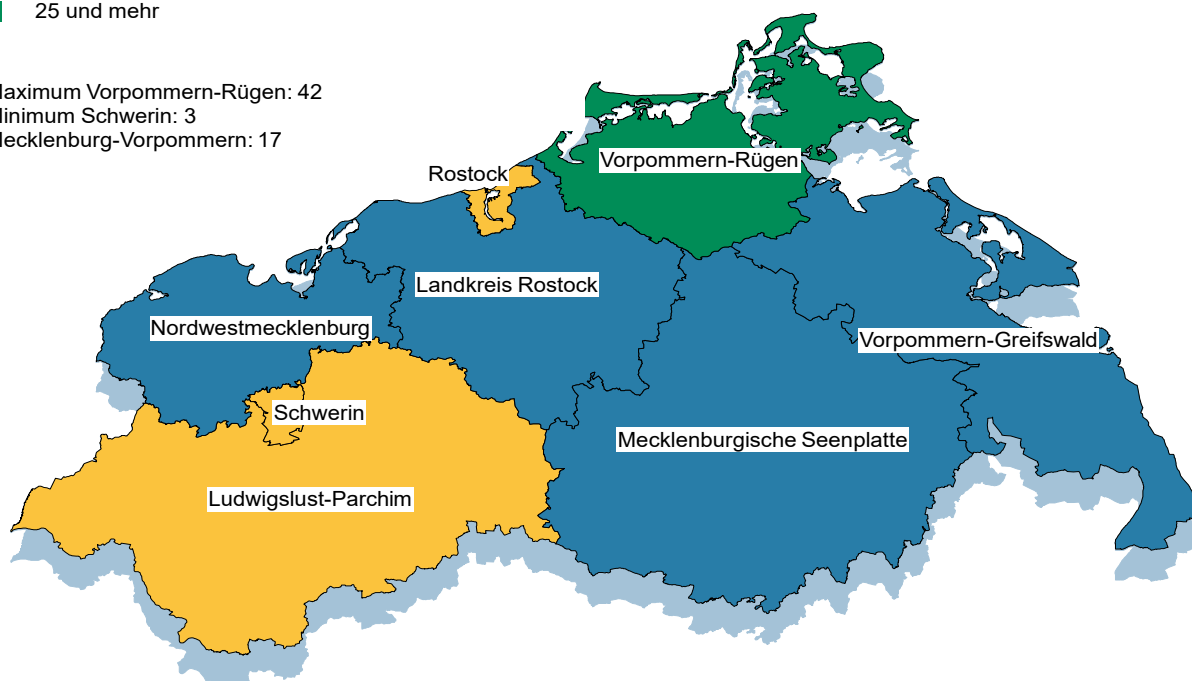
24 :: Gastgewerbe und Tourismus

Tourismusintensität 2020 nach Kreisen

Übernachtungen (einschließlich Camping)
je Einwohner

- Unter 10
- 10 bis unter 25
- 25 und mehr

Maximum Vorpommern-Rügen: 42
Minimum Schwerin: 3
Mecklenburg-Vorpommern: 17



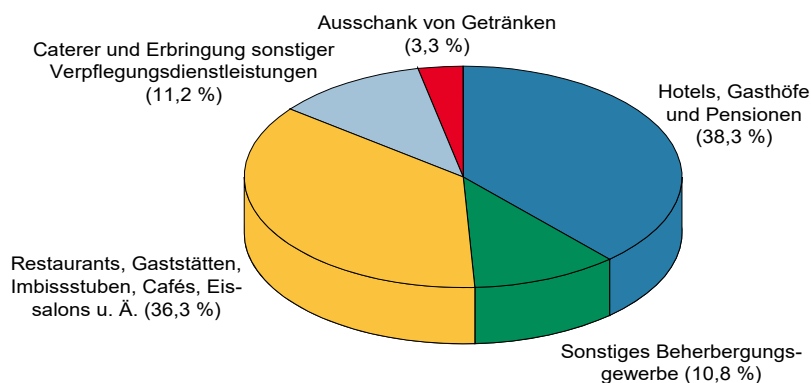
(c) StatA MV

Inhaltsverzeichnis

Seite	
	Überblick
571	Ergebnisse in Grafiken und Worten
573	Auswirkungen der CoVid-19-Pandemie 2020
	Ergebnisse
	Tabellen
574	24.1 Gastgewerbe
574	24.1.1 Strukturdaten von Unternehmen mit Sitz in Mecklenburg-Vorpommern 2019
574	24.1.2 Umsatzentwicklung im Zeitvergleich
575	24.2 Tourismus
575	24.2.1 Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben im Zeitvergleich
576	24.2.2 Beherbergungsbetriebe, Schlafgelegenheiten und Kapazitätsauslastung 2020
577	24.2.3 Beherbergungsbetriebe, Schlafgelegenheiten und Kapazitätsauslastung 2020 im Ländervergleich
578	24.2.4 Ankünfte, Übernachtungen und durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2020
579	24.2.5 Ankünfte und Übernachtungen in den Seebädern und Seeheilbädern 2020
580	24.2.6 Ankünfte und Übernachtungen 2020 nach dem Herkunftsgebiet der Gäste
582	24.2.7 Ankünfte und Übernachtungen 2020 im Ländervergleich
569	Grafiken Tourismusintensität 2020 nach Kreisen
571	Tätige Personen im Gastgewerbe am 30. September 2019
571	Gästeankünfte 2020 nach Kreisen
571	Übernachtungen je Einwohner 2020 im Ländervergleich
574	Reale konjunkturelle Entwicklung im Gastgewerbe
575	Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben im Zeitvergleich
577	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten Januar bis Dezember 2020 im Ländervergleich
582	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Beherbergungsbetrieben 2020 im Ländervergleich
	Erläuterungen
583	Fußnotenerläuterungen
584	Methodik/Glossar
587	Mehr zum Thema

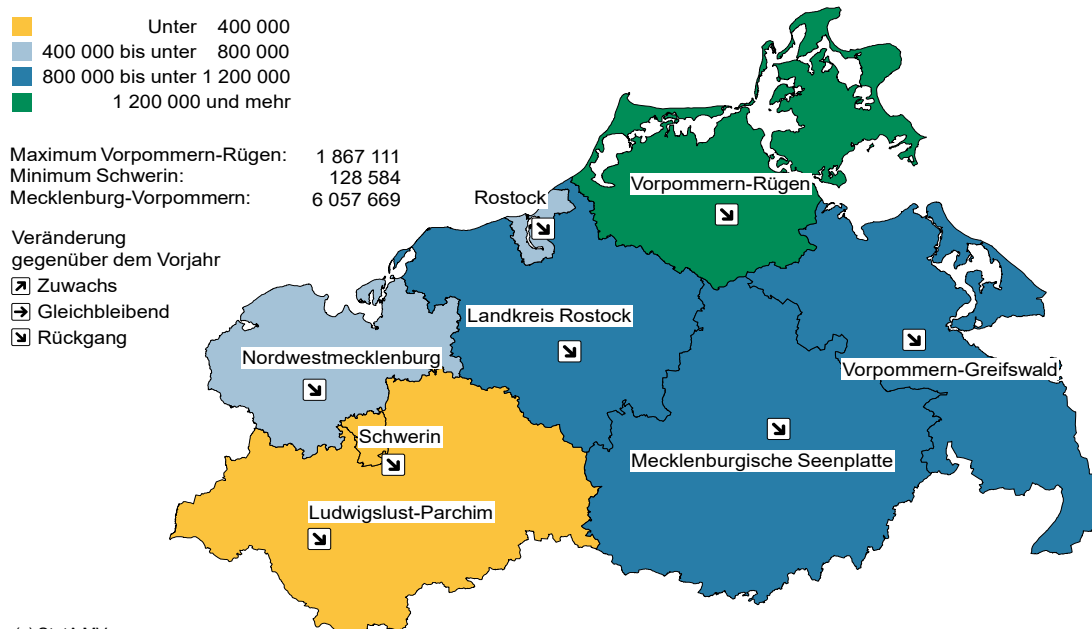
Ergebnisse in Grafiken und Worten

Tätige Personen im Gastgewerbe am 30. September 2019



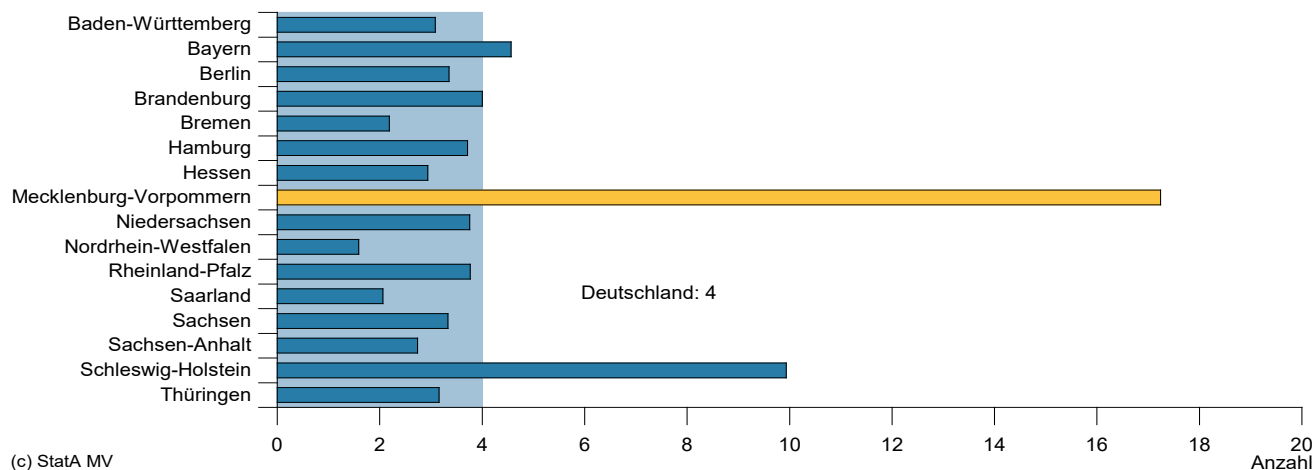
(c) StatA MV

Gästeankünfte 2020 nach Kreisen



(c) StatA MV

Übernachtungen je Einwohner 2020 im Ländervergleich



(c) StatA MV

Ergebnisse in Grafiken und Worten

- Im Jahr 2019 erwirtschafteten die in Mecklenburg-Vorpommern ansässigen Unternehmen des Gastgewerbes mit rund 51 000 tätigen Personen einen Umsatz von rund 2,8 Milliarden EUR.
- Darunter entfiel auf das Beherbergungsgewerbe mit rund 25 000 tätigen Personen ein Umsatz von rund 1,7 Milliarden EUR und auf die Gastronomie mit 26 000 tätigen Personen ein Umsatz von rund 1,0 Milliarde EUR.
- Bedingt durch die CoVid-19-Pandemie ist die reale konjunkturelle Umsatzentwicklung im Gastgewerbe im Jahr 2020 insgesamt um 23,0 Prozent gefallen. Dabei ging der Umsatz in der Beherbergung um 24 Prozent und in der Gastronomie um 21 Prozent zurück.
- Auch im Tourismus kam es infolge der weitreichenden Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie im März 2020 in den Folgemonaten zu außergewöhnlich starken Rückgängen bei den Gästeankünften und Übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben des Landes. Erst durch die Lockerungen gab es von August bis Oktober wieder positive Veränderungsraten. Insgesamt wurden in diesem Zeitraum 13,4 Millionen Übernachtungen, das sind rund 48 Prozent des Jahreswertes, gebucht.
- In der Jahresbetrachtung wurden mit 6,1 Millionen Gästen und 28 Millionen Übernachtungen die Ergebnisse der letzten Jahre deutlich unterschritten. Dabei ging die Anzahl der Gästeankünfte und Übernachtungen jeweils um 28 bzw. 19 Prozent zurück.
- Von den insgesamt 28 Millionen Übernachtungen entfielen 36 Prozent auf die Betriebe der Hotellerie (Hotels, Gasthöfe und Pensionen), die mit rund 10 Millionen Übernachtungen ihr Vorjahresergebnis um 28,4 Prozent verfehlten.
- In der Rubrik Ferienunterkünfte, Campingplätze und sonstige Unterkünfte, die 64 Prozent aller Übernachtungen in 2020 ausmachte, gab es mit 18 Millionen Übernachtungen einen Rückgang um 12 Prozent zum Vorjahr. Nur die Campingplätze konnten mit 5,6 Millionen Übernachtungen eine Steigerung zum Vorjahresergebnis (+ 10 Prozent) erzielen.
- Zu den Orten mit den höchsten Übernachtungszahlen gehörten das Seeheilbad Heringsdorf (2,3 Millionen), die Seebäder Binz (1,7 Millionen) und Kühlungsborn (1,6 Millionen), die Hansestadt Rostock (1,5 Millionen) sowie das Seeheilbad Boltenhagen (0,9 Millionen).
- Unter den Ländern der Bundesrepublik Deutschland wies Mecklenburg-Vorpommern mit 17 240 Übernachtungen je 1 000 Einwohner die höchste Tourismusintensität vor Schleswig-Holstein (12 359 Übernachtungen), Berlin (9 313 Übernachtungen) und Hamburg (8 328 Übernachtungen) auf. Der Bundesdurchschnitt lag bei 5 884 Übernachtungen je 1 000 Einwohner.

Auswirkungen der CoVid-19-Pandemie 2020

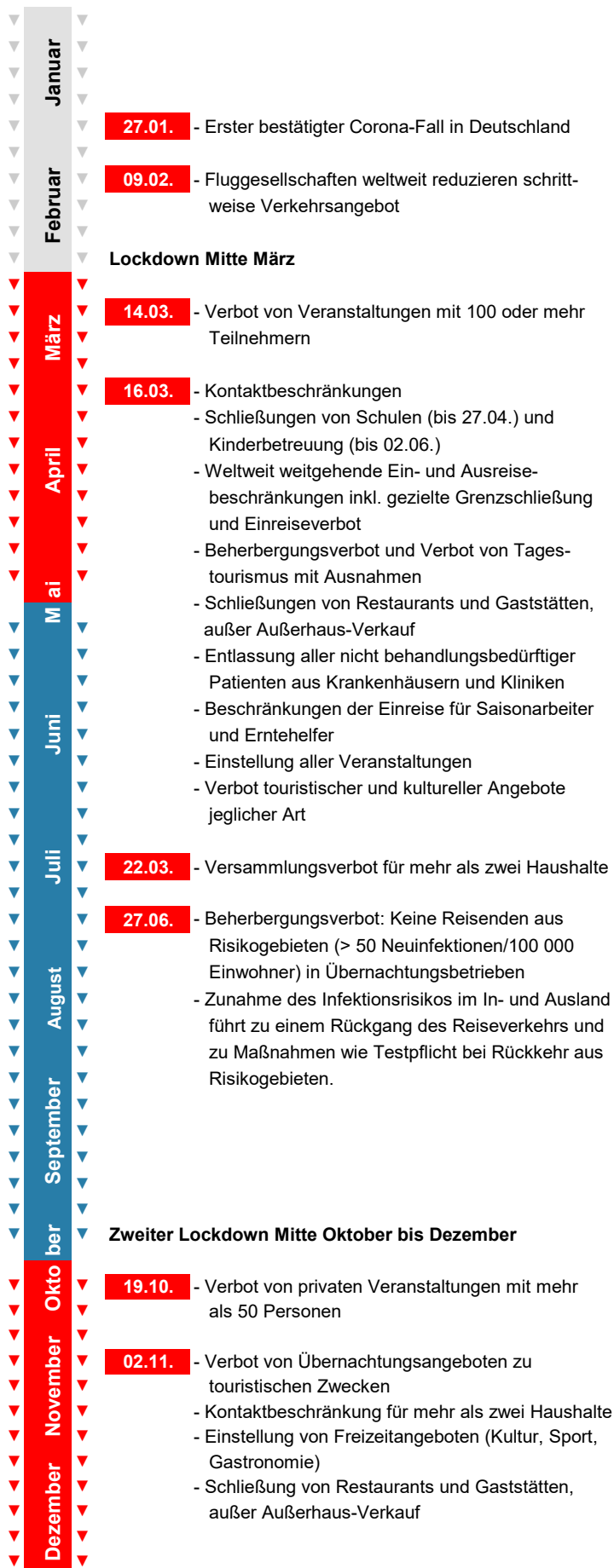
GASTGEWERBE & TOURISMUS

Die vorliegende Zeitleiste stellt lediglich eine Auswahl an Maßnahmen und Regelungen dar und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bei den Zeitangaben können je nach Region Verschiebungen vorkommen.

Lockerungsphase Mitte Mai bis Mitte Oktober

- 06.05.** - Schrittweise Lockerung des Versammlungsverbots
- 11.05.** - Schrittweise Lockerung der Einreisebeschränkungen nach Deutschland
 - Beherbergung für Einheimische zu touristischen Zwecken
 - Lockerung bei Veranstaltungen und Kulturangeboten unter Auflagen
- 25.05.** - Öffnungen von z. B. Kinos, Gastronomie
 - Lockerung für Tourismus aus anderen Ländern
- Juni/Juli** - Aufhebung der Kontrollen an deutschen Grenzen
 - Weitere Lockerungen für Tourismus
- August** - Weitestgehende Lockerungen

- 19.10.** - Beherbergungsverbot aufgehoben



24.1 Gastgewerbe

24.1.1 Strukturdaten von Unternehmen mit Sitz in Mecklenburg-Vorpommern 2019

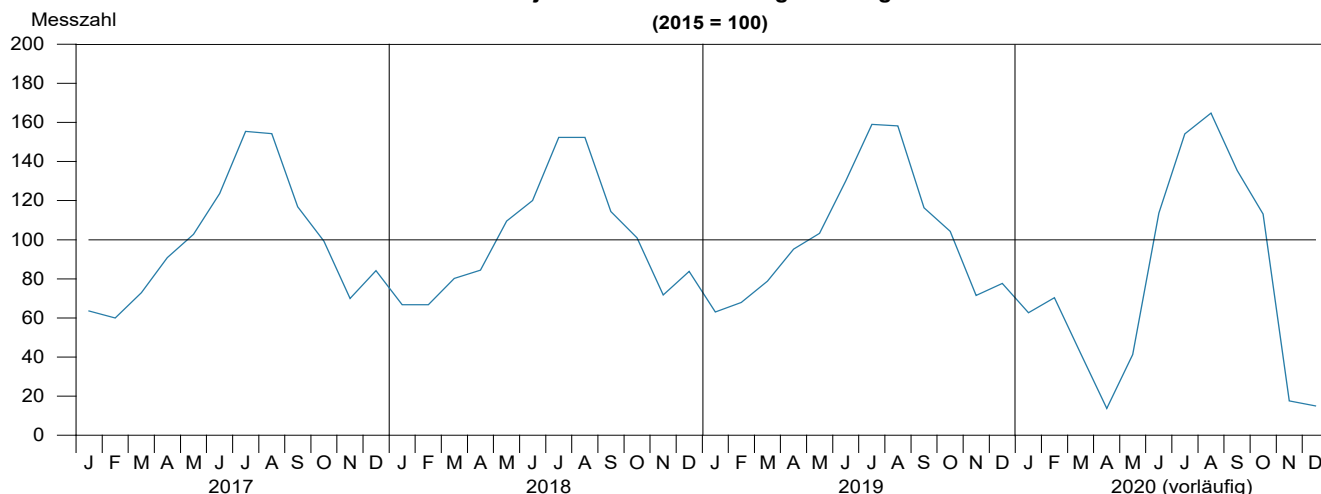
Nr. der Klassifikation	Wirtschaftsgliederung	Tätige Personen am 30.09.	Umsatz	Bruttolöhne und -gehälter	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen
		Anzahl	Mill. EUR		
55 + 56	Gastgewerbe	51 285	2 789	731	83
55	Beherbergung darunter	25 200	1 709	458	41
55.1	Hotels, Gasthöfe und Pensionen	19 660	1 377	390	28
56	Gastronomie davon	26 085	1 081	273	42
56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés, Eissalons u. Ä.	18 618	809	198	33
56.2	Caterer und Erbringung sonstiger Verpflegungsdienstleistungen	5 764	205	64	6
56.3	Ausschank von Getränken	1 703	66	11	3

24.1.2 Umsatzentwicklung im Zeitvergleich

Nr. der Klassifikation	Wirtschaftsgliederung	Veränderung zum Vorjahr					
		in jeweiligen Preisen			in Preisen des Jahres 2015		
		2018	2019	2020 (vorläufig)	2018	2019	2020 (vorläufig)
		%					
55 + 56	Gastgewerbe	2,1	4,0	- 20,5	0,0	1,7	- 23,0
55	Beherbergung darunter	3,8	3,4	- 22,5	1,7	1,5	- 24,2
55.1	Hotels, Gasthöfe und Pensionen	3,8	3,0	- 25,6	1,7	1,1	- 26,7
56	Gastronomie davon	- 0,5	4,9	- 16,9	- 2,6	2,2	- 20,9
56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés, Eissalons u. Ä.	- 1,4	3,2	- 15,6	- 3,6	0,4	- 20,3
56.2	Caterer und Erbringung sonstiger Verpflegungsdienstleistungen	2,5	11,4	- 17,8	1,0	9,0	- 19,7
56.3	Ausschank von Getränken	2,1	3,5	- 35,2	0,0	0,8	- 38,7

Reale konjunkturelle Entwicklung im Gastgewerbe

(2015 = 100)



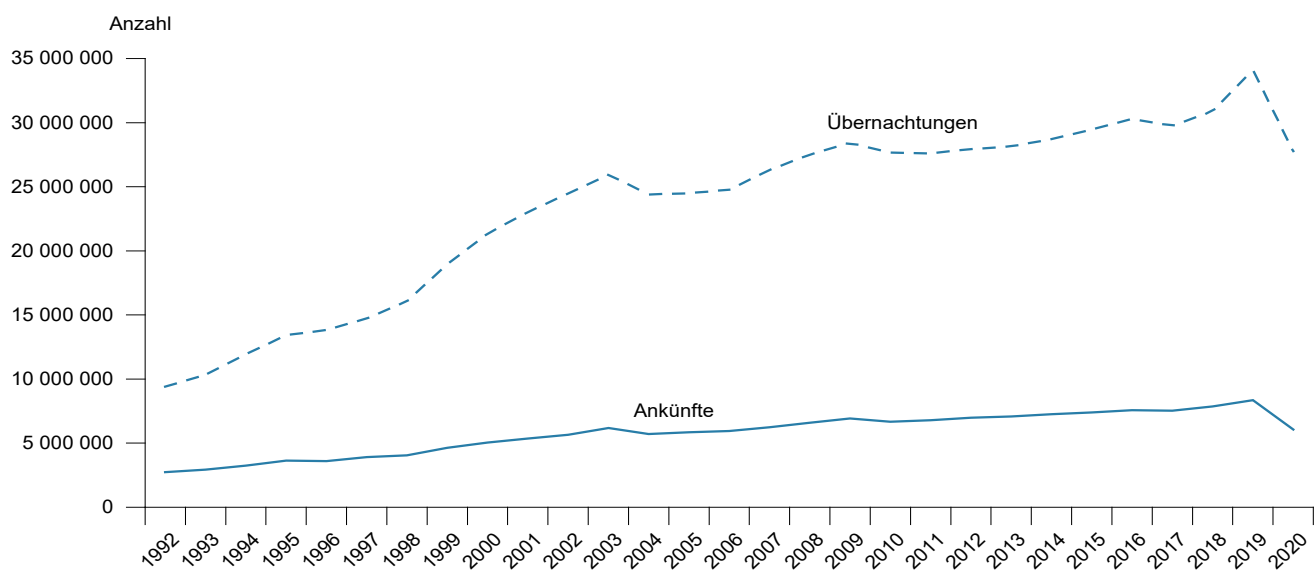
(c) StatA MV

24.2 Tourismus

24.2.1 Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben im Zeitvergleich

Merkmal	Ankünfte				Übernachtungen			
	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	darunter		insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	darunter	
			Auslands- gäste	Veränderung zum Vorjahr			Auslands- gäste	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1992	2 729 958	.	108 620	.	9 409 912	.	243 761	.
1995	3 641 747	12,4	101 595	2,8	13 425 353	12,6	281 843	3,6
2000	5 050 502	9,1	186 513	15,7	21 342 158	12,6	450 691	18,3
2005	5 848 324	2,4	259 213	1,0	24 494 085	0,4	646 470	3,4
2010	6 667 279	- 3,6	305 083	6,0	27 669 773	- 2,6	846 968	5,3
2011	6 798 445	2,0	298 391	- 2,2	27 599 018	- 0,3	794 668	- 6,2
2012 ¹⁾	6 993 178	2,9	335 297	12,3	27 940 720	1,3	917 525	15,5
2013	7 081 209	1,3	340 423	1,5	28 157 746	0,8	945 362	3,0
2014	7 250 770	2,4	369 853	8,7	28 722 978	2,0	1 000 635	5,8
2015	7 394 706	2,0	375 419	1,5	29 468 190	2,6	1 020 913	2,0
2016	7 565 819	2,3	379 629	1,1	30 292 481	2,8	1 033 584	1,2
2017	7 527 619	- 0,5	382 091	0,6	29 751 881	- 1,8	997 626	- 3,5
2018	7 874 199	4,6	404 917	6,0	30 884 299	3,8	1 066 952	7,0
2019	8 362 988	6,2	392 783	- 3,0	34 117 199	10,5	1 103 456	3,4
2020	6 057 669	- 27,6	166 511	- 57,6	27 769 644	- 18,6	520 310	- 52,8
Januar	303 574	8,9	9 354	- 3,6	1 102 243	7,1	27 619	0,1
Februar	401 660	12,7	13 285	11,9	1 424 259	15,1	37 017	11,0
März	212 187	- 55,4	5 396	- 60,5	821 135	- 48,4	17 214	- 55,3
April	14 858	- 97,8	720	- 97,2	99 211	- 96,1	3 629	- 94,6
Mai	219 288	- 72,6	2 651	- 92,5	771 202	- 73,4	9 284	- 89,8
Juni	848 872	- 19,1	13 690	- 74,1	3 816 974	- 9,9	42 365	- 71,5
Juli	1 103 030	- 9,7	41 710	- 50,8	5 799 425	- 5,8	134 271	- 45,7
August	1 196 370	5,3	38 031	- 40,8	6 008 969	10,8	121 880	- 39,3
September	941 136	15,1	25 261	- 30,8	4 196 106	25,3	74 624	- 25,5
Oktober	754 264	2,5	14 225	- 43,3	3 237 686	11,9	40 489	- 36,2
November	39 511	- 90,1	1 243	- 92,2	299 376	- 77,9	6 743	- 83,5
Dezember	22 919	- 94,4	945	- 94,4	193 058	- 86,1	5 175	- 88,5

Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben im Zeitvergleich



(c) StatA MV

24.2 Tourismus

24.2.2 Beherbergungsbetriebe, Schlafgelegenheiten und Kapazitätsauslastung 2020

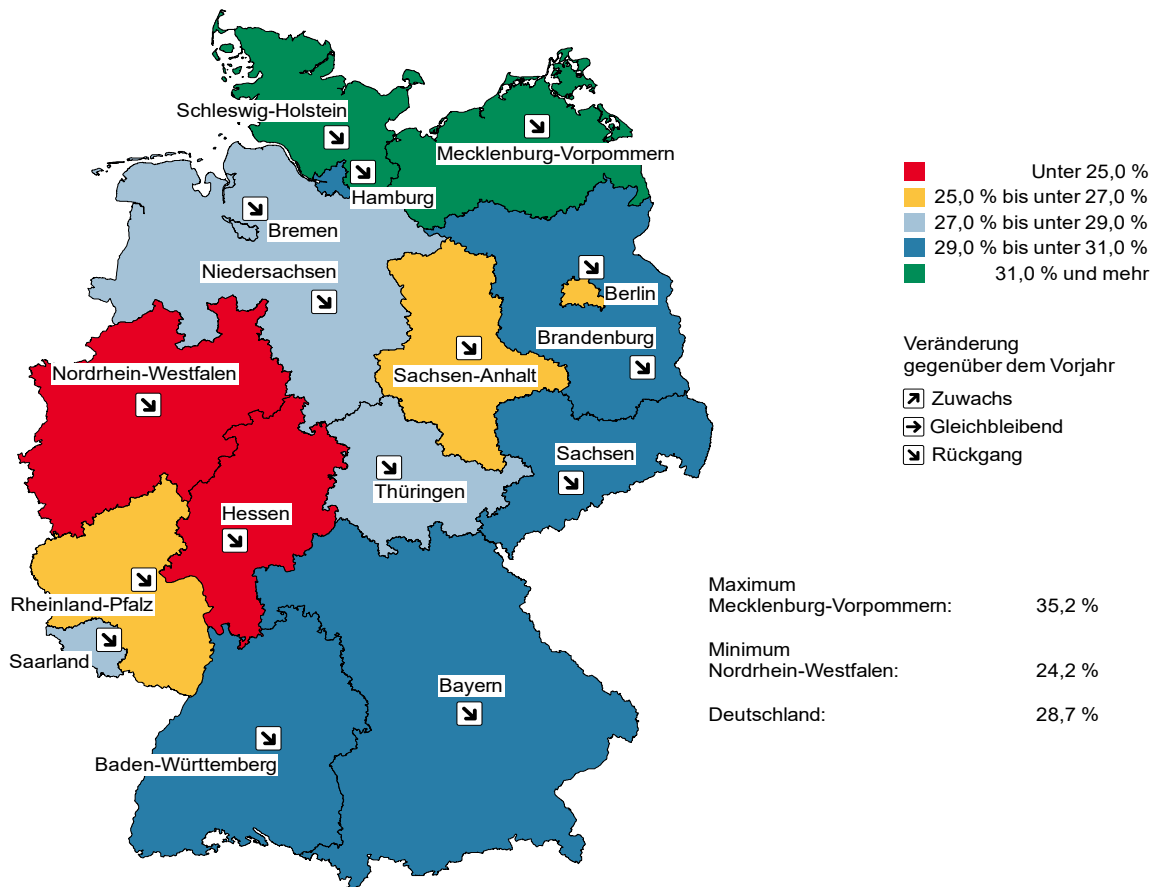
Merkmal	Geöffnete Beherbergungsbetriebe		Angebotene Schlafgelegenheiten			Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten
	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	insgesamt	Anteil an insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	
	Juli					Januar - Dezember
	Anzahl	%	Anzahl	%		
Insgesamt	3 255	- 1,7	327 505	100	0,1	35,2
Betriebsarten						
Hotels, Gasthöfe, Pensionen	1 366	- 0,1	87 439	26,7	0,7	44,8
Hotels (ohne Hotels garnis)	635	- 0,2	62 454	19,1	0,4	46,8
Hotels garnis	243	1,3	11 011	3,4	4,1	43,0
Gasthöfe	174	2,4	5 502	1,7	3,5	39,8
Pensionen	314	- 2,5	8 472	2,6	- 3,0	35,2
Ferienunterkünfte u. ä. Beherbergungsstätten	1 889	- 2,8	240 066	73,3	- 0,1	31,5
Erholungs- und Ferienheime	92	- 6,1	7 024	2,1	- 4,3	29,8
Ferienzentren	25	4,2	9 539	2,9	1,2	47,0
Ferienhäuser und Ferienwohnungen	1 430	- 2,9	99 142	30,3	- 0,2	29,5
Jugendherbergen und Hütten	84	- 7,7	8 074	2,5	- 13,7	22,3
Campingplätze	212	0,0	106 436	32,5	1,5	26,2
Vorsorge- und Rehabilitationskliniken	46	- 2,1	9 851	3,0	- 0,5	76,4
Schulungsheime	-	-	-	-	-	-
Rügen/Hiddensee	762	- 1,4	70 926	21,7	- 1,6	36,5
Vorpommern	1 069	- 2,1	105 062	32,1	- 0,2	35,1
Fischland-Darß-Zingst (Teilregion)	253	- 1,2	32 218	9,8	- 0,6	32,4
Usedom, Insel (Teilregion)	528	- 2,8	52 848	16,1	- 0,2	38,8
Mecklenburgische Ostseeküste	653	- 1,8	78 040	23,8	1,3	37,0
Westmecklenburg	252	0,8	18 080	5,5	4,0	30,5
Mecklenburgische Schweiz und Seenplatte	545	- 2,4	55 397	16,9	0,3	32,6
Kreisfreie Städte und Landkreise						
Rostock	128	- 1,6	16 428	5,0	1,1	33,3
Schwerin	48	2,3	2 931	0,9	11,7	31,7
Mecklenburgische Seenplatte	442	- 2,5	47 847	14,6	0,4	32,4
Landkreis Rostock	405	- 2,4	43 281	13,2	1,8	40,1
Vorpommern-Rügen	1 145	- 1,5	112 832	34,5	- 1,1	34,9
Nordwestmecklenburg	213	- 0,9	25 459	7,8	- 0,1	33,6
Vorpommern-Greifswald	696	- 2,4	63 578	19,4	- 0,1	36,8
Ludwigslust-Parchim	204	0,5	15 149	4,6	2,7	30,2
Große kreisangehörige Städte						
Greifswald	36	- 3,0	2 095	0,6	- 5,0	33,6
Neubrandenburg	10	0,0	718	0,2	- 4,9	36,5
Stralsund	41	- 4,7	3 575	1,1	- 0,6	37,2
Wismar	30	0,0	2 564	0,8	6,4	40,2

24.2 Tourismus

24.2.3 Beherbergungsbetriebe, Schlafgelegenheiten und Kapazitätsauslastung 2020 im Ländervergleich

Land	Geöffnete Beherbergungsbetriebe		Angebotene Schlafgelegenheiten		Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten
	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	
	Juli				Januar - Dezember
	Anzahl	%	Anzahl	%	
Deutschland	48 979	- 4,4	3 616 863	- 5,5	28,7
Baden-Württemberg	6 235	- 5,6	401 468	- 5,3	29,1
Bayern	11 507	- 3,8	687 601	- 5,1	30,0
Berlin	729	- 9,2	138 494	- 10,3	26,3
Brandenburg	1 702	1,0	126 141	- 1,8	29,4
Bremen	118	- 10,6	16 118	- 6,8	27,1
Hamburg	407	- 2,6	69 725	- 4,4	30,1
Hessen	3 176	- 7,5	239 625	- 10,4	24,7
Mecklenburg-Vorpommern	3 255	- 1,7	327 505	0,1	35,2
Niedersachsen	5 320	- 6,5	385 522	- 5,8	28,7
Nordrhein-Westfalen	4 664	- 6,6	353 941	- 7,9	24,4
Rheinland-Pfalz	3 338	- 2,5	224 241	- 3,7	25,1
Saarland	271	- 1,1	24 225	- 2,6	27,3
Sachsen	2 039	- 1,9	151 017	- 1,3	30,0
Sachsen-Anhalt	1 119	- 2,4	76 041	- 2,7	25,5
Schleswig-Holstein	3 844	- 2,9	313 982	- 1,8	32,4
Thüringen	1 255	- 3,0	81 217	- 24,6	28,4

Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten Januar bis Dezember 2020
im Ländervergleich



(c) StatA MV

24.2 Tourismus

24.2.4 Ankünfte, Übernachtungen und durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2020

Merkmal	Ankünfte		Übernachtungen			Durchschnittliche Aufenthaltsdauer
	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	insgesamt	Anteil an insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	
	Anzahl	%	Anzahl	%		
Insgesamt	6 057 669	- 27,6	27 769 644	100	- 18,6	4,6
	Betriebsarten					
Hotels, Gasthöfe, Pensionen	3 101 752	- 34,9	9 973 308	35,9	- 28,4	3,2
Hotels (ohne Hotels garnis)	2 330 589	- 35,9	7 451 813	26,8	- 30,1	3,2
Hotels garnis	408 294	- 30,8	1 244 858	4,5	- 21,8	3,0
Gasthöfe	163 664	- 31,8	528 454	1,9	- 23,7	3,2
Pensionen	199 205	- 33,6	748 183	2,7	- 23,3	3,8
Ferienunterkünfte, Campingplätze und sonstige Unterkünfte	2 955 917	- 17,8	17 796 336	64,1	- 11,9	6,0
Erholungs- und Ferienheime	114 635	- 43,9	515 427	1,9	- 37,9	4,5
Ferienzentren	216 844	- 35,4	1 150 647	4,1	- 26,3	5,3
Ferienhäuser und Ferienwohnungen	1 243 051	- 17,0	7 789 314	28,0	- 10,2	6,3
Jugendherbergen und Hütten	95 630	- 63,2	356 582	1,3	- 57,0	3,7
Campingplätze	1 169 332	3,8	5 570 239	20,1	9,9	4,8
Vorsorge- und Rehabilitationskliniken	116 425	- 31,9	2 414 127	8,7	- 25,4	20,7
Schulungsheime	-	-	-	-	-	-
	Reisegebiete					
Rügen/Hiddensee	1 149 132	- 22,7	5 996 861	21,6	- 16,2	5,2
Vorpommern	1 816 605	- 26,7	8 986 629	32,4	- 19,9	4,9
Fischland-Darß-Zingst (Teilregion)	474 273	- 17,5	2 713 011	9,8	- 13,4	5,7
Usedom, Insel (Teilregion)	891 702	- 27,1	4 876 834	17,6	- 21,5	5,5
Mecklenburgische Ostseeküste	1 688 919	- 32,0	7 365 666	26,5	- 22,5	4,4
Westmecklenburg	397 892	- 32,9	1 234 216	4,4	- 19,3	3,1
Mecklenburgische Schweiz und Seenplatte	1 005 121	- 23,9	4 186 272	15,1	- 11,1	4,2
	Kreisfreie Städte und Landkreise					
Rostock	485 139	- 41,5	1 522 359	5,5	- 33,5	3,1
Schwerin	128 584	- 37,0	255 716	0,9	- 30,1	2,0
Mecklenburgische Seenplatte	839 857	- 20,3	3 574 829	12,9	- 7,0	4,3
Landkreis Rostock	876 665	- 28,5	4 347 565	15,7	- 19,9	5,0
Vorpommern-Rügen	1 867 111	- 23,4	9 457 858	34,1	- 16,4	5,1
Nordwestmecklenburg	487 495	- 29,2	2 094 784	7,5	- 20,3	4,3
Vorpommern-Greifswald	1 103 510	- 28,2	5 538 033	19,9	- 21,8	5,0
Ludwigslust-Parchim	269 308	- 30,7	978 500	3,5	- 16,0	3,6
	Große kreisangehörige Städte					
Greifswald	63 648	- 40,1	193 915	0,7	- 32,3	3,0
Neubrandenburg	31 920	- 44,9	74 188	0,3	- 37,9	2,3
Stralsund	148 543	- 40,7	354 298	1,3	- 39,4	2,4
Wismar	122 817	- 33,5	305 057	1,1	- 26,5	2,5

24.2 Tourismus

24.2.5 Ankünfte und Übernachtungen in den Seebädern und Seeheilbädern 2020

Gemeinde	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnitt- liche Aufenthalts- dauer
	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	
	Anzahl	%	Anzahl	%	
	Seebäder				
Ahrenshoop	48 534	- 29,7	243 747	- 25,8	5,0
Altefähr	19 063	- 10,0	67 015	- 7,8	3,5
Baabe	47 648	- 22,0	307 055	- 22,5	6,4
Binz	341 165	- 21,9	1 704 152	- 19,1	5,0
Breege	85 810	3,0	342 526	6,6	4,0
Dierhagen	75 498	- 20,1	376 996	- 11,0	5,0
Göhren (auch Kneippkurort)	70 995	- 25,4	406 256	- 19,1	5,7
Insel Hiddensee	28 222	- 25,4	193 258	- 15,3	6,8
Insel Poel (auch Erholungsort)	48 378	- 10,1	307 058	- 3,3	6,3
Karlshagen (auch Erholungsort)	41 278	- 31,5	196 647	- 25,7	4,8
Koserow	45 034	- 32,5	223 768	- 19,3	5,0
Kühlungsborn, Stadt	287 888	- 29,3	1 599 158	- 21,7	5,6
Loddin	39 558	- 18,2	313 291	- 18,6	7,9
Lubmin	6 701	- 40,7	23 668	- 38,2	3,5
Mönchgut	77 034	- 6,3	484 363	- 0,1	6,3
Nienhagen	15 245	- 34,9	108 670	- 22,4	7,1
Prerow	71 279	- 20,3	530 644	- 14,2	7,4
Rerik, Stadt	88 773	- 11,7	436 152	- 8,4	4,9
Sellin	107 061	- 32,0	594 406	- 27,5	5,6
Trassenheide (auch Erholungsort)	56 865	- 28,9	354 146	- 19,3	6,2
Ückeritz	54 032	- 22,5	299 788	- 25,3	5,5
Ueckermünde, Stadt (auch Erholungsort)	27 142	- 31,3	102 331	- 17,6	3,8
Warnemünde (zu Rostock, Hansestadt)	233 283	- 41,4	868 454	- 34,0	3,7
Wustrow	43 890	- 16,7	280 851	- 11,8	6,4
Zempin	34 795	5,6	165 821	- 9,5	4,8
Zinnowitz	131 147	- 32,4	695 391	- 25,1	5,3
	Seeheilbäder				
Boltenhagen	162 550	- 27,5	898 320	- 21,9	5,5
Graal-Müritz	126 079	- 18,0	750 066	- 15,7	5,9
Heiligendamm (zu Bad Doberan, Stadt)	22 200	- 35,1	165 085	- 13,4	7,4
Heringsdorf (ehemalige Gemeinden Ahlbeck, Bansin und Heringsdorf)	430 068	- 28,6	2 330 773	- 23,3	5,4
Zingst (auch Seebad)	180 207	- 12,4	994 119	- 10,4	5,5

24.2 Tourismus

24.2.6 Ankünfte und Übernachtungen 2020 nach dem Herkunftsgebiet der Gäste

Herkunftsgebiet Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnitt- liche Aufenthalts- dauer
	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	
	Anzahl	%	Anzahl	%	
Insgesamt	6 057 669	- 27,6	27 769 644	- 18,6	4,6
Deutschland	5 891 158	- 26,1	27 249 334	- 17,5	4,6
Ausland	166 511	- 57,6	520 310	- 52,9	3,1
Europa	154 104	- 56,6	486 133	- 52,2	3,2
Belgien	3 647	- 40,4	10 278	- 39,2	2,8
Bulgarien	255	- 60,9	1 553	- 34,9	6,1
Dänemark	24 304	- 52,5	61 093	- 52,2	2,5
Estland	425	- 62,8	1 602	- 70,5	3,8
Finnland	1 841	- 74,1	5 427	- 66,3	2,9
Frankreich	3 255	- 57,4	8 113	- 54,9	2,5
Griechenland	195	- 66,2	917	- 59,1	4,7
Irland	1 053	80,6	2 581	58,7	2,5
Island	39	- 81,5	112	- 73,5	2,9
Italien	2 123	- 65,1	6 457	- 53,2	3,0
Kroatien	302	- 55,8	1 277	- 73,1	4,2
Lettland	535	- 42,5	4 580	- 34,6	8,6
Litauen	705	- 50,7	5 018	- 40,7	7,1
Luxemburg	753	- 60,5	2 641	- 55,4	3,5
Malta	39	- 43,5	188	- 3,1	4,8
Niederlande	28 269	- 42,0	88 274	- 43,7	3,1
Norwegen	2 104	- 83,5	5 513	- 78,6	2,6
Österreich	11 772	- 57,4	39 973	- 53,9	3,4
Polen	15 742	- 36,7	63 386	- 34,6	4,0
Portugal	300	- 69,5	829	- 68,5	2,8
Rumänien	1 105	- 38,8	7 299	- 40,4	6,6
Russische Föderation	1 008	- 73,9	2 304	- 75,0	2,3
Schweden	12 194	- 80,8	25 623	- 80,2	2,1
Schweiz	25 409	- 48,5	85 702	- 47,2	3,4
Slowakische Republik	1 071	- 6,6	3 532	- 2,5	3,3
Slowenien	266	- 49,4	985	- 35,2	3,7
Spanien	1 285	- 66,9	4 947	- 49,5	3,8
Tschechische Republik	5 857	- 48,6	21 413	- 44,6	3,7
Türkei	166	- 72,3	542	- 63,7	3,3
Ukraine	514	- 73,0	1 472	- 76,5	2,9
Ungarn	705	- 53,1	2 076	- 67,8	2,9
Vereinigtes Königreich	4 111	- 52,4	13 325	- 40,1	3,2
Zypern	71	39,2	210	87,5	3,0
sonstige europäische Länder	2 684	- 53,0	6 891	- 49,6	2,6
Afrika	321	- 59,9	1 013	- 49,9	3,2
Südafrika	68	- 68,5	250	- 63,5	3,7
sonstige afrikanische Länder	253	- 56,7	763	- 42,9	3,0
Asien	1 572	- 76,6	5 160	- 66,3	3,3
Arabische Golfstaaten	174	- 62,1	564	- 60,1	3,2
China (einschließlich Hongkong)	510	- 76,4	1 425	- 66,0	2,8
Indien	57	- 89,0	235	- 82,3	4,1
Israel	89	- 85,4	216	- 82,2	2,4
Japan	160	- 83,6	415	- 78,8	2,6
Südkorea	79	- 67,4	139	- 61,3	1,8
Taiwan	48	- 76,5	83	- 72,3	1,7
sonstige asiatische Länder	455	- 70,9	2 083	- 54,0	4,6

24.2 Tourismus

24.2.6 Ankünfte und Übernachtungen 2020 nach dem Herkunftsgebiet der Gäste

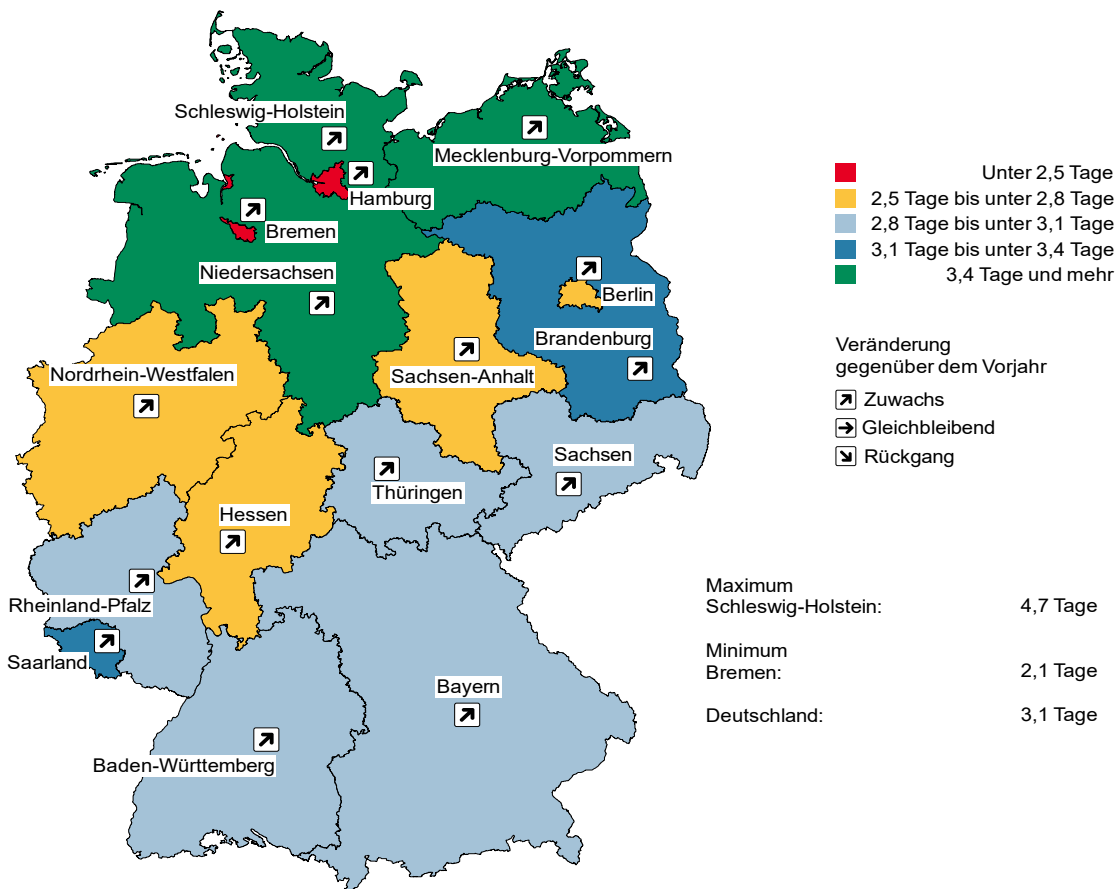
Herkunftsgebiet Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnitt- liche Aufenthalts- dauer Tage
	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	
	Anzahl	%	Anzahl	%	
Amerika	3 020	- 71,1	7 854	- 68,4	2,6
Kanada	305	- 78,0	748	- 78,0	2,5
Vereinigte Staaten	2 219	- 68,1	5 725	- 65,0	2,6
sonstige nordamerikanische Länder	17	- 85,8	69	- 88,6	4,1
Mittelamerika/Karibik	214	- 65,4	494	- 66,6	2,3
Brasilien	125	- 82,6	301	- 77,7	2,4
sonstige südamerikanische Länder	140	- 78,7	517	- 69,0	3,7
Australien, Ozeanien	289	- 84,5	844	- 78,4	2,9
Australien	240	- 83,8	689	- 78,1	2,9
Neuseeland	49	- 87,3	155	- 79,3	3,2
Ohne Angaben	7 205	- 59,9	19 306	- 51,9	2,7

24.2 Tourismus

24.2.7 Ankünfte und Übernachtungen 2020 im Ländervergleich

Land	Ankünfte		Darunter von Auslands- gästen	Übernachtungen		Darunter von Auslands- gästen
	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr		insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	
	Anzahl	%		Anzahl	%	
Deutschland	98 145 183	- 48,6	12 449 120	302 313 250	- 39,0	32 018 686
Baden-Württemberg	11 899 898	- 48,9	1 987 820	34 215 763	- 40,2	4 890 248
Bayern	19 832 155	- 50,4	2 885 886	59 962 427	- 40,6	7 051 228
Berlin	4 947 581	- 64,6	1 288 887	12 278 460	- 64,0	3 723 984
Brandenburg	3 260 834	- 37,7	159 064	10 135 096	- 27,5	488 749
Bremen	709 838	- 53,0	87 357	1 488 085	- 47,1	187 814
Hamburg	3 172 062	- 58,4	477 346	6 878 613	- 55,4	1 151 033
Hessen	6 878 401	- 56,9	1 175 740	18 479 646	- 48,1	2 819 065
Mecklenburg-Vorpommern	6 057 669	- 27,6	166 511	27 769 644	- 18,6	520 310
Niedersachsen	8 720 791	- 43,4	594 033	30 036 477	- 35,0	1 782 852
Nordrhein-Westfalen	10 956 535	- 54,9	1 764 155	28 488 938	- 46,5	4 112 393
Rheinland-Pfalz	5 490 933	- 39,8	841 328	15 440 077	- 32,9	2 610 692
Saarland	627 034	- 44,1	79 617	2 027 474	- 37,0	210 664
Sachsen	4 801 211	- 43,4	362 807	13 518 287	- 34,9	977 984
Sachsen-Anhalt	2 234 259	- 38,0	116 442	5 973 768	- 30,9	313 982
Schleswig-Holstein	6 217 597	- 30,3	365 558	28 924 321	- 19,6	928 454
Thüringen	2 338 385	- 42,1	96 569	6 696 174	- 35,3	249 234

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Beherbergungsbetrieben 2020
im Ländervergleich



(c) StatA MV

Fußnotenerläuterungen

- 1) Ab 2012: Anhebung der Abschneidegrenze zur Auskunftspflicht für Betriebe auf mindestens 10 Schlafgelegenheiten (bisher 9 Schlafgelegenheiten) bzw. auf 10 Stellplätze (bisher 3 Stellplätze). Die Veränderungsraten wurden durch rückwirkende Anpassung der Vorjahresergebnisse berechnet.

Methodik

Gastgewerbe: Die Gastgewerbestatistik umfasst monatliche und jährliche Stichprobenerhebungen. Die Erhebung erstreckt sich auf den Abschnitt I der nationalen Wirtschaftszweigklassifikation 2008 (WZ 2008). Er untergliedert sich in die Abteilungen 55 "Beherbergung" und 56 "Gastronomie". Die jährliche Statistik umfasst alle Unternehmen mit Sitz in Mecklenburg-Vorpommern, die ausschließlich oder überwiegend Beherbergungs- oder Gaststättenleistungen anbieten (einschließlich Kantinen und Catering). Darunter sind Unternehmen zu verstehen, die entweder gegen Bezahlung Übernachtungen für eine begrenzte Zeit anbieten (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) oder die Speisen oder Getränke im Allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle abgeben. Die Erhebung wird bei bundesweit höchstens 5 Prozent der Unternehmen des Gastgewerbes durchgeführt.

Die Monatserhebung im Gastgewerbe erfasst den monatlichen Umsatz und die Anzahl der tätigen Personen, unterteilt nach Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten. Ziel der monatlichen Berichterstattung im Gastgewerbe ist die Darstellung der konjunkturellen Entwicklung. Ergebnisse enthält Tabelle 24.1.2.

Zum Erhebungsprogramm der Jahreseerhebung im Gastgewerbe gehören die Erfassung der Anzahl der tätigen Personen, der Jahresumsatz, die Investitionen, die Aufwendungen sowie der Wareneingang und die Warenbestände am Anfang und am Ende des Jahres. Die hochgerechneten Ergebnisse der Jahreseerhebung in Tabelle 24.1.1 vermitteln Informationen über die Struktur der Unternehmen im Gastgewerbe.

Die in der Jahreseerhebung erhobenen Merkmale überschneiden sich zum Teil mit den Merkmalen anderer Erhebungen, zum Beispiel der Umsatzsteuer- und Beschäftigtenstatistik. Differenzen zwischen diesen und den Statistiken des Gastgewerbes erklären sich durch unterschiedliche methodische Konzepte.

Tourismus: Die Monatserhebung im Tourismus ist die zentrale Statistik zum Inlandstourismus in Deutschland. Es handelt sich hierbei um eine Totalerhebung mit einer sogenannten Abschneidegrenze. Es werden also nur Beherbergungsbetriebe, die eine bestimmte Mindestgröße aufweisen, erfasst.

Zweck der monatlichen Erhebung im Tourismus ist zum einen die kurzfristige Information über die konjunkturelle Entwicklung im Beherbergungsgewerbe. Darüber hinaus liefert sie aber auch Informationen über Strukturen des Inlandstourismus. Ihre Ergebnisse dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Tourismusmarketing und Marktforschung.

Ergebnisse für Mecklenburg-Vorpommern sind ab dem Jahr 1992 verfügbar. Auf der Grundlage der EU-Verordnung über die europäische Tourismusstatistik musste ab dem Berichtsjahr 2012 die Abschneidegrenze für die Auskunftspflicht von neun auf zehn Betten bzw. von drei auf zehn Stellplätze erhöht werden. Da in Mecklenburg-Vorpommern durch diese methodische Anpassung nur wenige Betriebe aus der Erhebung entlassen wurden, ist der Vergleich der Ergebnisse mit zurückliegenden Zeiträumen in der Regel ohne Einschränkungen möglich.

Die Erhebung erstreckt sich auf die Gruppen 55.1 "Hotels, Gasthöfe und Pensionen", 55.2 "Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten" und 55.3 "Campingplätze" sowie auf Vorsorge- und Rehabilitationskliniken (Wirtschaftsunterklasse 86.10.3) und auf Schulungsheime (Wirtschaftsunterklassen 85.53 und 85.59) der nationalen Wirtschaftszweigklassifikation 2008 (WZ 2008). Erhoben wird die Anzahl der Gästeankünfte sowie der Übernachtungen, bei Gästen aus dem Ausland auch deren Herkunftsland. Außerdem erfasst die Erhebung als Kapazitätsangaben die Anzahl der Schlafgelegenheiten, die Anzahl der Stellplätze auf Campingplätzen sowie bei Betrieben der Hotellerie (Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe und Pensionen) jährlich auch die Anzahl der Gästezimmer zum Stand 31. Juli. Bei der Hotellerie mit 25 und mehr Gästezimmern wird zudem monatlich die Nettoauslastung der Gästezimmer ermittelt. Im Bereich des Campings wird nur das Urlaubscamping erhoben, nicht jedoch das Dauercamping.

Hinweis

Überprüfungen des Berichtskreises und der Erhebungsmerkmale führen ab August 2018 zu Veränderungen gegenüber entsprechenden Angaben in Vorjahreszeiträumen. Dadurch sind Vergleiche auf allen regionalen Ebenen (Land, Kreise, Reisegebiete und insbesondere Gemeinden) ab August 2018 nur bedingt möglich.

Die Rechtsgrundlagen und tiefergehende methodische Erläuterungen entnehmen Sie bitte den Qualitätsberichten bzw. angegebenen Statistischen Berichten (siehe "Mehr zum Thema").

Glossar

Angebote Schlafgelegenheiten beinhalten die Anzahl der Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten, die tatsächlich angeboten wurden. Bei der Einbeziehung von Campingplätzen werden für einen angebotenen Stellplatz jeweils vier Schlafgelegenheiten gezählt.

Ankünfte: Anzahl der Gäste in einem Beherbergungsbetrieb innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt eine Schlafgelegenheit nutzen.

Beherbergungsbetriebe sind Betriebe, die dazu dienen, Gästen im privaten oder geschäftlichen Reiseverkehr eine Übernachtungsmöglichkeit bereitzustellen. Zu den Beherbergungsbetrieben zählen auch Unterkünfte, die die Gästebeherbergung nur als Nebenerwerb betreiben.

Beherbergung im Reiseverkehr: Unterbringung von Personen, die sich nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeitaktivitäten veranlasst sein, aber auch aufgrund geschäftlicher Kontakte, Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder aus sonstigen Gründen.

Bruttoinvestitionen in Sachanlagen: Sie umfassen Bruttozugänge an aktivierten Sachanlagen, bewertet zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten ohne Abzug von Abschreibungen.

Bruttolöhne und -gehälter: Sie umfassen die an die abhängig Beschäftigten geleisteten Bruttozahlungen (Bar- und Sachbezüge) ohne jeden Abzug.

Campingplätze: Abgegrenzte Gelände, die zum vorübergehenden Aufstellen von Wohnwagen, Wohnmobilen und Zelten allgemein zugänglich sind. In der Monatserhebung im Tourismus werden nur Campingplätze berücksichtigt, die Urlaubscamping anbieten, nicht aber sogenannte Dauercampingplätze.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: Rechnerischer Wert, der das Verhältnis der Übernachtungen zur Anzahl der Ankünfte in Tagen ausdrückt. Berechnung: Übernachtungen/Ankünfte.

Durchschnittliche Auslastung der Schlafgelegenheiten: Rechnerischer Wert, der die Inanspruchnahme der Schlafgelegenheiten in einem Berichtszeitraum ausdrückt. Die prozentuale Angabe wird durch Teilung der Anzahl der Übernachtungen durch die sogenannten "Bettentage" ermittelt. "Bettentage" sind das Produkt aus angebotenen Schlafgelegenheiten und der Anzahl der Tage, an denen ein Betrieb im Berichtszeitraum tatsächlich geöffnet hatte. Berechnung: Übernachtungen/angebotene Bettentage x 100.

Erholungs- und Ferienheime sind Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, zum Beispiel Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen, zugänglich sind. Speisen und Getränke werden nur an Hausgäste abgegeben.

Ferienhäuser und Ferienwohnungen sind Beherbergungsstätten, die allgemein zugänglich sind. Speisen und Getränke werden nicht abgegeben, aber eine Kochgelegenheit ist vorhanden.

Ferienzentren sind Beherbergungsstätten, die allgemein zugänglich sind und die dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten auch mit Kochgelegenheit, einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Deckung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, wie zum Beispiel Solarium, Sauna, Friseur, und zur aktiven Freizeitgestaltung, wie zum Beispiel Schwimmbad oder andere Sportanlagen.

Zum **Gastgewerbe** zählen Unternehmen mit Sitz in Mecklenburg-Vorpommern, die ausschließlich oder überwiegend Beherbergungs- oder Gaststättendienstleistungen anbieten. Zum Gastgewerbe gehören auch Kantinen und Catering-Unternehmen. Unternehmen mit Beherbergungs- oder Gaststättendienstleistungen bieten entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit an (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) oder sie geben Speisen oder Getränke im Allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle ab. Nicht zum Gastgewerbe zählen Trink- und Imbisshallen, die Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken und dergleichen verkaufen. Sie zählen zum Einzelhandel.

Gasthöfe sind Beherbergungsstätten, die allgemein zugänglich sind und in denen in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen, außer einem auch für Passanten zugänglichen Gastraum.

Herkunftsländer: Maßgebend für die Zuordnung zum Herkunftsland ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder der gewöhnliche Aufenthaltsort des Gastes, nicht aber dessen Nationalität.

Glossar

Hotels sind Beherbergungsstätten, die allgemein zugänglich sind und in denen auch für Passanten ein Restaurant vorhanden ist. In der Regel stehen weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung.

Hotels garnis sind Beherbergungsstätten, die allgemein zugänglich sind und in denen als Mahlzeit höchstens ein Frühstück angeboten wird.

Jugendherbergen und Hütten sind Beherbergungsstätten, die in der Regel eine einfache Ausstattung aufweisen und vorzugsweise Jugendlichen und Familien oder Angehörigen der sie tragenden Organisation (z. B. Wandervereine) zur Verfügung stehen. Speisen und Getränke werden im Allgemeinen nur an Hausgäste abgegeben.

Lage am Meer: Zu dieser Ortsangabe werden Gemeinden gezählt, die sich im Kontakt mit der Küstenlinie befinden oder mit mehr als 50 Prozent ihrer Fläche innerhalb eines 10-Kilometer-Streifens entlang der Küste liegen.

Pensionen sind Beherbergungsstätten, die allgemein zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Reisegebiete: Regionen, die sich im Wesentlichen an den Zuständigkeitsbereichen der regionalen Tourismusverbände und an naturräumlichen Gegebenheiten orientieren.

Schlafgelegenheiten: Gästebetten in einer Beherbergungsstätte. Doppelbetten zählen dabei als zwei Schlafgelegenheiten. Klappbetten (Schlafcouch), die regulär als Schlafgelegenheiten angeboten werden, gehören ebenfalls dazu. Behelfsmäßige Schlafgelegenheiten (z. B. Zustellbetten, Kinderbetten) werden nicht berücksichtigt. Im Campingbereich wird gemäß einer Vorgabe der Europäischen Kommission ein Stellplatz mit vier Schlafgelegenheiten gleichgesetzt.

Schulungsheime sind Beherbergungsstätten, die dazu dienen, Unterricht außerhalb des regulären Schul- und Hochschulbetriebs anzubieten. Sie dienen überwiegend der Erwachsenenbildung.

Tätige Personen: Die Gesamtzahl der Beschäftigten einschließlich mitarbeitender Inhaber bzw. Teilhaber und unbezahlt mithelfender Familienangehöriger sowie alle Personen, die ein arbeitsrechtliches Verhältnis zum Unternehmen bzw. Betrieb haben.

Übernachtungen: Die Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum in einem Beherbergungsbetrieb angekommen sind oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

Der **Umsatz** umfasst die insgesamt in Rechnung gestellten Beträge, die den Verkäufen von Waren und Dienstleistungen an Dritte entsprechen, einschließlich Steuern und Abgaben (ohne Umsatzsteuer).

Die amtliche Statistik definiert ein **Unternehmen** als kleinste rechtlich selbstständige Einheit, die aus handels- bzw. steuerrechtlichen Gründen Bücher führt. Ferner muss das Unternehmen eine jährliche Feststellung des Vermögensbestandes bzw. des Erfolgs der wirtschaftlichen Tätigkeit vornehmen. Hierzu zählen auch Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit.

Vorsorge- und Rehabilitationskliniken sind Beherbergungsstätten, die ausschließlich oder überwiegend Kurgästen zur Verfügung stehen. Das Ziel des Aufenthalts ist die Erhaltung oder Wiederherstellung der Gesundheit oder der Berufs- oder Arbeitsfähigkeit sowie die Inanspruchnahme der allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb des Beherbergungsbetriebs. Zu den Vorsorge- und Rehabilitationskliniken zählen auch Kinderheilstätten, Sanatorien, Kur- und ähnliche Krankenhäuser. Im Rahmen der Monatserhebung im Tourismus werden nur Übernachtungen von dort untergebrachten Personen erfasst, die in der Lage sind, das örtliche Tourismusangebot in Anspruch zu nehmen.

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Webseite des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de

Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > G413 Tourismus
- > G433 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe



Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Gastgewerbe und Tourismus



Fachliche Informationen

Steffen Schubert, Telefon: 0385 588-56431, steffen.schubert@statistik-mv.de

Quellenangaben

Vergleichsdaten Deutschland, Bevölkerung im Ländervergleich

Statistisches Bundesamt

Tabelle 24.2.3

Statistisches Bundesamt, Genesis-Online, Tabelle 45412-0022, Stand: 08.06.2021 sowie Fachserie 6, Reihe 7.1

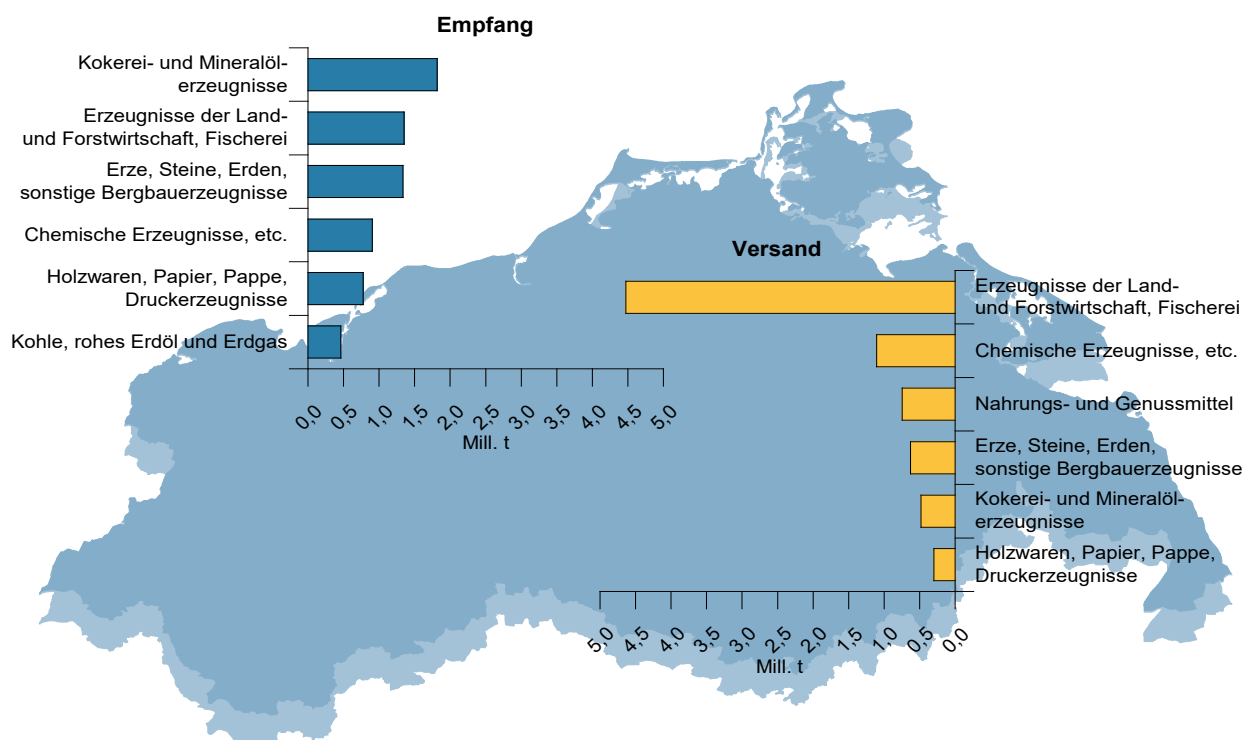
Tabelle 24.2.8 sowie Daten der Grafik "Übernachtungen je Einwohner 2020 im Ländervergleich"

Statistisches Bundesamt, Genesis-Online, Tabelle 45412-0021, Stand: 07.06.2021 sowie Tabelle 12411-0010,
Stand: 29.07.2021

Daten der Grafik "Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Beherbergungsbetrieben 2020 im Ländervergleich"

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, Reihe 7.1

**Güterumschlag im Seeverkehr 2020
nach ausgewählten Güterhauptgruppen**



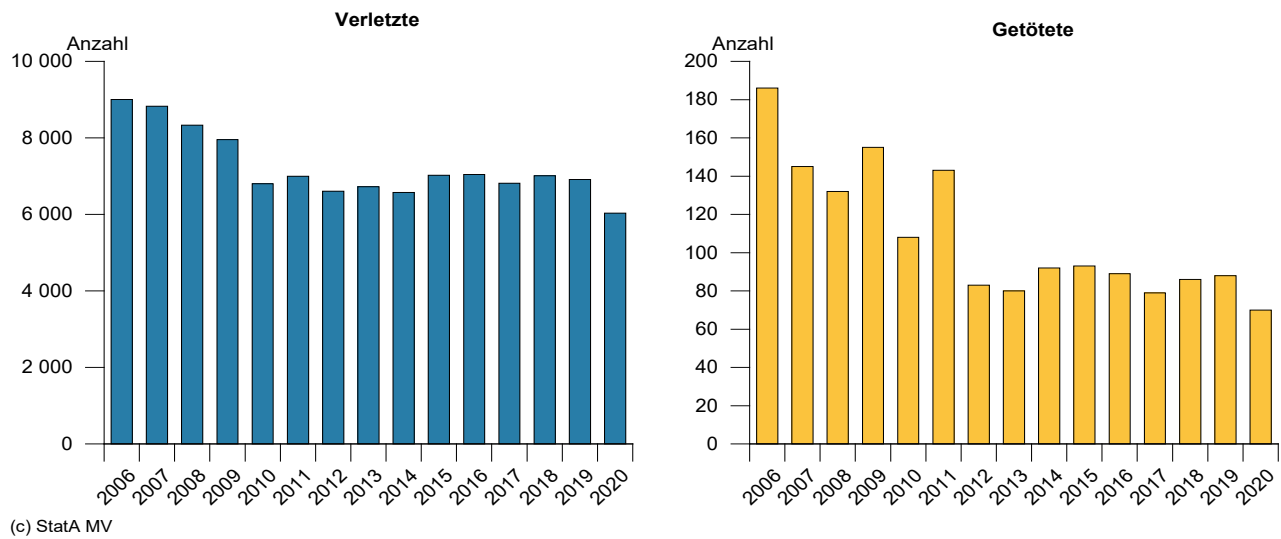
(c) StatA MV

Inhaltsverzeichnis

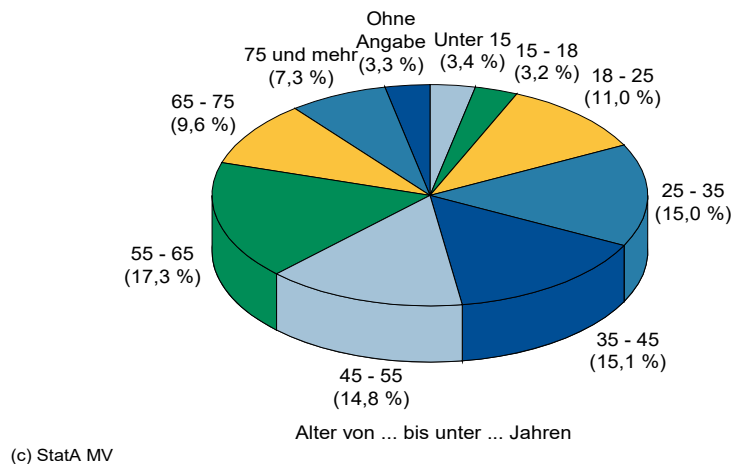
Seite	
	Überblick
591	Ergebnisse in Grafiken und Worten
593	Auswirkungen der CoVid-19-Pandemie 2020
	Ergebnisse
	Tabellen
594	25.1 Seeverkehr
594	25.1.1 Bestand an Seeschiffen im Zeitvergleich
594	25.1.2 Güterumschlag in den Seehäfen im Zeitvergleich
594	25.1.3 Güterumschlag 2020 nach ausgewählten Güterhauptgruppen
595	25.1.4 Passagierverkehr über See im Zeitvergleich
596	25.2 Personenbeförderung
596	25.2.1 Verkehrsleistungen im Liniennahverkehr auf Schienen und im gewerblichen Omnibuslinienverkehr im Zeitvergleich
596	25.2.2 Verkehrsleistungen 2019 nach Eigentumsverhältnissen im Schienennahverkehr und gewerblichen Omnibusverkehr
596	25.2.3 Beschäftigte, Fahrzeuge, Platzkapazität und Linienlänge am 31. Dezember 2019 nach Eigentumsverhältnissen im Schienennahverkehr und gewerblichen Omnibusverkehr
597	25.3 Straßen
597	25.3.1 Straßenlängen im Zeitvergleich
597	25.3.2 Länge der überörtlichen Straßen mit Radwegen im Zeitvergleich
597	25.3.3 Straßenlängen 2020 nach Kreisen
598	25.3.4 Länge der überörtlichen Straßen am 1. Januar 2020 im Ländervergleich
599	25.4 Straßenverkehrsunfälle
599	25.4.1 Straßenverkehrsunfälle im Zeitvergleich sowie Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden im Zeitvergleich nach der Art des Unfalls, der Verkehrsteilnahme und dem Alter der Verursacher
600	25.4.2 Verunglückte Personen 2020 nach Ortslage, Alter und Verkehrsbeteiligung
600	25.4.3 Ausgewählte Unfallursachen bei Unfällen mit Personenschaden im Zeitvergleich
601	25.4.4 Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen 2020 nach Kreisen
602	25.5 Gewerblicher Flugverkehr auf Regionalflughäfen
602	25.5.1 Flugverkehr im Zeitvergleich
602	25.5.2 Flugverkehr im Zeitvergleich nach ausgewählten Regionalflughäfen
589	Grafiken Güterumschlag im Seeverkehr 2020 nach ausgewählten Güterhauptgruppen
591	Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden im Zeitvergleich
591	Beteiligung an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2020 nach Altersgruppen
591	Fahrgäste und Fahrleistung im Liniennahverkehr mit Bussen und Bahnen 2019
595	Passagierverkehr über See im Zeitvergleich
595	Passagierverkehr über See in ausgewählten Ländern der Bundesrepublik Deutschland mit Seehäfen im Ländervergleich
596	Personenbeförderung 2019
598	Anteil der Straßen des überörtlichen Verkehrs am 1. Januar 2020 in Mecklenburg-Vorpommern
601	Unfälle mit Personenschaden und schwerwiegendem Sachschaden im engeren Sinne im Zeitvergleich
601	Getötete je 1 000 000 Einwohner bei Straßenverkehrsunfällen 2019 im Ländervergleich
602	Flugverkehr im Zeitvergleich
	Erläuterungen
603	Fußnotenerläuterungen
604	Methodik/Glossar
606	Mehr zum Thema

Ergebnisse in Grafiken und Worten

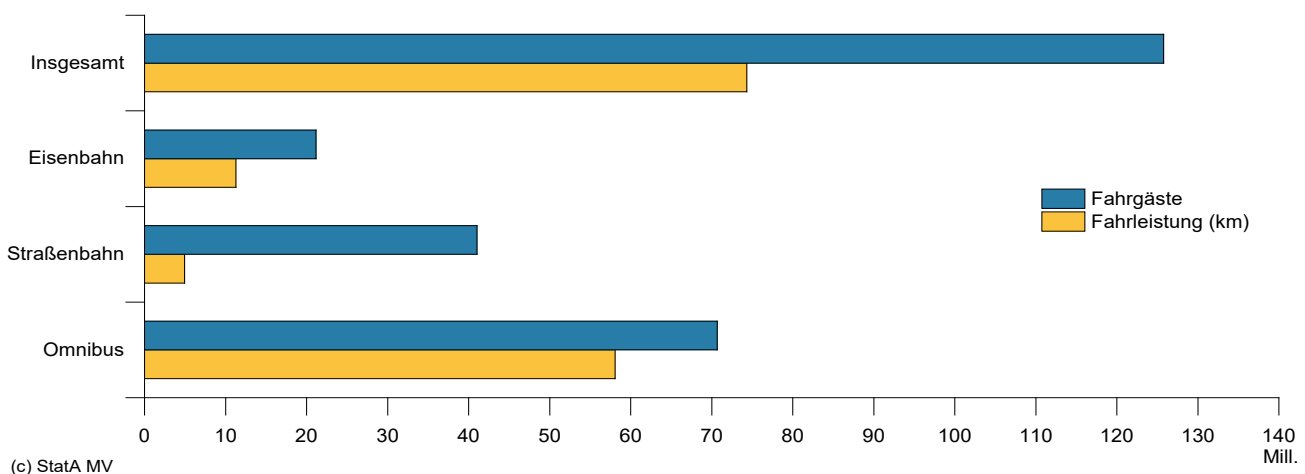
Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden im Zeitvergleich



Beteiligung an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2020 nach Altersgruppen



Fahrgäste (Unternehmensfahrten) und Fahrleistung im Liniennahverkehr mit Bussen und Bahnen 2019



Ergebnisse in Grafiken und Worten

- In den Seehäfen Mecklenburg-Vorpommerns wurden im Jahr 2020 insgesamt 25,4 Millionen Tonnen Güter umgeschlagen.
- Allein auf den Seehafen Rostock entfielen mit 20,1 Millionen Tonnen über drei Viertel der Umschlagmenge. Darunter hatte der Fährverkehr einen Anteil von 8,6 Millionen Tonnen.
- Bedeutendste Güterhauptgruppe in der Summe aller Seehäfen waren mit 6,0 Millionen Tonnen Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft sowie Fischerei.
- Der Passagierverkehr über See brach gegenüber dem Vorjahr um 62,1 Prozent ein. Er sank auf 1,4 Millionen Personen, von denen 94,6 Prozent in Rostock abgefertigt wurden.
- Bei der Personenbeförderung im Liniennahverkehr war nach der Anzahl der Fahrgäste 2020 gegenüber 2019 ein Rückgang von 22,1 Prozent zu verzeichnen; die Beförderungsleistung sank um 26,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr.
- Die Anzahl der erfassten Verkehrsunfälle verringerte sich 2020 gegenüber 2019 um 12,7 Prozent auf 6 144. Darunter waren 4 758 Verkehrsunfälle mit Personenschaden zu verzeichnen. Verletzt wurden 6 035 Personen, das sind 12,7 Prozent weniger als im Jahr 2019. Die Anzahl der getöteten Personen lag mit 70 unter dem Niveau des Vorjahres (88).
- Die häufigsten Verursacher von Verkehrsunfällen mit Personenschaden waren auch 2020 Kraftfahrzeugfahrer mit 3 744 Unfällen, darunter 2 993 Unfälle mit Personenkraftwagen.
- Bei den 1 150 Unfällen, die 2020 von Radfahrern verursacht wurden, standen 9,0 Prozent der Unfallverursacher unter Alkoholeinfluss und 6,3 Prozent hatten die Vorfahrt nicht beachtet. Ein Jahr zuvor waren es noch 10,5 Prozent (unter Alkoholeinfluss) und 8,0 Prozent (Nichtbeachten der Vorfahrt).
- 2019 gab es beim gewerblichen Flugverkehr auf Regionalflughäfen 206 Starts weniger als im Jahr 2018 (2,1 Prozent). Dafür stieg die Zahl der Einsteiger um 15,1 Prozent (2 081).

Auswirkungen der CoVid-19-Pandemie 2020

HADEL & VERKEHR

Die vorliegende Zeitleiste stellt lediglich eine Auswahl an Maßnahmen und Regelungen dar und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bei den Zeitangaben können je nach Region Verschiebungen vorkommen.

	Januar	27.01.	- Erster bestätigter Corona-Fall in Deutschland
	Februar		
	März		Lockdown Mitte März
13.03.	- Liquiditätshilfen	14.03.	- Verbot von Veranstaltungen mit 100 oder mehr Teilnehmern
16.03.	- Kurzarbeitergeld	16./22.03.	- Fehlende Transportkapazitäten, Beschränkungen im Warenverkehr, geänderte Lieferzeiten und -preise
22.03.	- Hilfspaket für Wirtschaft angekündigt		- Grenzschließungen, Wartezeiten an Grenzen
	April		- Betriebsschließungen
	Mai		- Schließung von Einzelhandel mit Ausnahmen, Gastronomie ohne Außerhaus-Verkauf
	Juni	17.03.	- Staaten stoppen z. T. Produktionsstätten
	Juli		- Keine Warenannahme z. B. von Auto-, Fahrrad- oder Elektrohändlern
	August	01.04.	- Überlastete Häfen durch verbesserte Lage in China
	September	18.05.	- Beherbergungsverbot bei Reisenden aus Risikogebieten
	Oktober	23.06.	- Erste Infektionsausbrüche in Großbetrieben
	November	27.06.	- Zunahme des Infektionsrisikos im In- und Ausland führt zu einem Rückgang des Reiseverkehrs und zu Maßnahmen wie Testpflicht bei Rückkehr aus Risikogebieten
	Dezember		
			Zweiter Lockdown Mitte Oktober bis Dezember
		02.11.	- Wiederaufnahme verschiedener Einschränkungen im europäischen Transportwesen und in Produktionsstätten
			- Verbot von Übernachtungsangeboten zu touristischen Zwecken
			- Schließung von Restaurants und Gaststätten außer Außerhaus-Verkauf
		11./16.12.	- Verschärfung der Maßnahmen
			- Schließungen im Einzelhandel

Lockerungsphase Mitte Mai bis Mitte Oktober

- 04.05. - Lockerung bei Einreise und Versammlungen
 - Fahrschulen öffnen
 - Schrittweise Lockerungen im Grenzverkehr, Lockerungen in anderen Staaten
 - Beherbergung für Einheimische zu touristischen Zwecken
- 25.05. - Weitere Öffnungen, z. B. Kinos, Gastronomie
 - Lockerung für Tourismus aus anderen Ländern
- Juni/Juli - Konjunkturpaket, Kurzarbeitergeld
 - Absenkung der Mehrwertsteuer
 - Aufhebung der Kontrollen an deutschen Grenzen
 - Weitere Lockerungen für Tourismus
 - Öffnung von Spezialmärkten
- August - Weitestgehende Lockerungen

- 19.10. - Beherbergungsverbot aufgehoben
- 10.11. - Corona-Hilfsmaßnahmen für mehr Liquidität im Ausland
- 17.12. - Überbrückungshilfe III

25.1 Seeverkehr

25.1.1 Bestand an Seeschiffen im Zeitvergleich 1)

Merkmal	1989	1995	2000	2010	2015	2019	2020		Darunter unter deutscher Flagge	
	Anzahl						1 000 BRZ		Anzahl	1 000 BRZ
Insgesamt	368	222	177	213	191	217	222	5 993	92	449
Handelsschiffe	183	99	85	118	101	132	137	5 865	31	351
Fahrgastschiffe	14	32	33	20	21	17	17	4	17	4
Trockenfrachtschiffe (einschl. Massengut- Mehrzweckschiffen)	158	62	51	86	73	108	113	5 753	12	275
Tankschiffe (einschl. Bunkerbooten)	11	5	1	12	7	7	7	109	2	72
Seefischereifahrzeuge	97	28	21	13	11	11	11	26	11	26
andere Fahrzeuge	88	95	71	82	79	74	74	102	50	73

25.1.2 Güterumschlag in den Seehäfen im Zeitvergleich

Merkmal	1995	2000	2005	2010	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	1 000 t									
Insgesamt	23 386	26 748	25 713	28 165	27 276	27 340	27 047	26 554	26 349	25 427
darunter										
Rostock	16 186	18 634	17 147	19 487	20 328	20 959	20 427	19 614	19 928	20 075
darunter: Fährverkehr	1 143	5 820	7 499	6 594	8 446	8 302	8 117	9 401	8 741	8 598
Sassnitz 2)	2 535	2 870	2 623	2 672	1 088	1 339	1 543	1 825	1 717	1 200
darunter: Fährverkehr	2 528	2 710	2 474	1 603	245	95	66	58	46	11
Stralsund	1 045	681	877	808	933	865	970	1 340	1 038	758
Wismar	1 929	2 691	3 750	3 457	3 700	3 243	3 254	3 043	2 788	2 290
Vierow	.	842	332	772	746	599	469	365	380	531
Wolgast	258	748	439	419	214	123	155	164	172	233

25.1.3 Güterumschlag 2020 nach ausgewählten Güterhauptgruppen

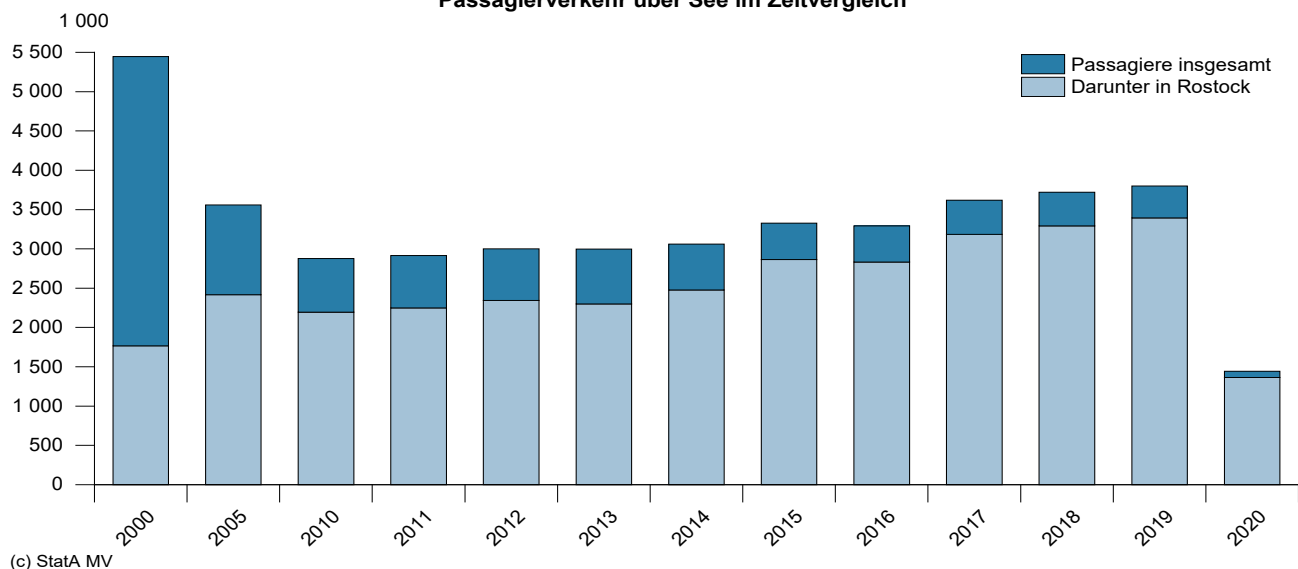
Güterhauptgruppe	Insgesamt	Davon	
		Empfang	Versand
		t	
Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	5 987 007	1 351 324	4 635 683
Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	468 262	462 115	6 147
Erze, Steine, Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	1 963 190	1 335 269	627 921
Nahrungs- und Genussmittel	946 112	199 932	746 180
Textilien, Bekleidung, Lederwaren	0	0	0
Holzwaren, Papier, Pappe, Druckerzeugnisse	1 071 723	774 327	297 396
Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	2 298 973	1 818 509	480 464
Chemische Erzeugnisse, etc.	2 009 839	903 386	1 106 453
Sonstige Mineralerzeugnisse (Glas, Zement, etc.)	784 355	38 049	746 306
Metalle und Metallerzeugnisse	637 770	427 099	210 671
Maschinen, Ausrüstungen, etc.	202 071	7 888	194 183
Fahrzeuge	13 287	6 991	6 296
Möbel, Schmuck, Sportgeräte, etc.	1 251	0	1 251
Sekundärrohstoffe, Abfälle	555 509	390 206	165 303
Post, Pakete	0	0	0
Geräte und Material für die Güterbeförderung	0	0	0
Umzugsgut und sonstige nicht marktbestimmte Güter	0	0	0
Sammelgut	1 137 093	618 160	518 933
Gutart unbekannt 3)	7 168 831	3 593 645	3 575 186
Sonstige Güter, a. n. g.	181 616	145 209	36 407

25.1 Seeverkehr

25.1.4 Passagierverkehr über See im Zeitvergleich

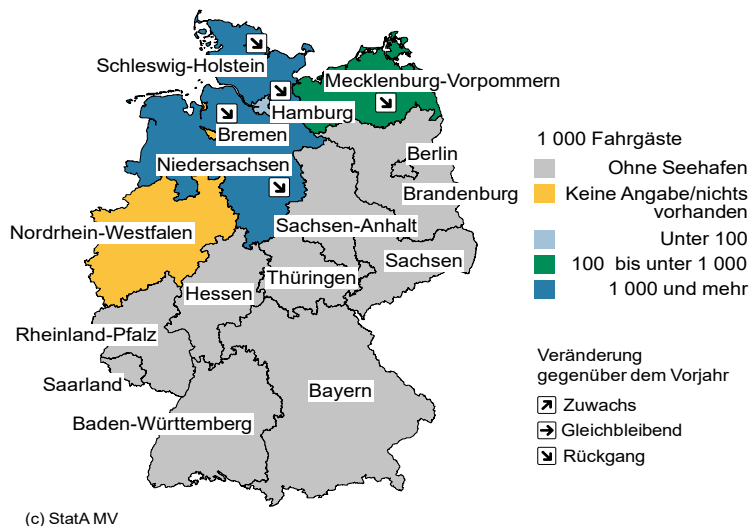
Merkmal	2000	2005	2010	2015	2017	2018	2019	2020
	1 000							
Passagiere	5 445	3 559	2 876	3 328	3 620	3 722	3 800	1 442
darunter in								
Rostock	1 767	2 417	2 195	2 863	3 186	3 291	3 394	1 364
Sassnitz 2)	906	749	556	332	303	303	277	14
Ueckermünde am Stettiner Haff	277	32	13	6	6	6	5	0
Usedomer Häfen	633	207	106	128	125	122	123	63

Passagierverkehr über See im Zeitvergleich



Passagierverkehr über See in ausgewählten Ländern der Bundesrepublik Deutschland mit Seehäfen im Ländervergleich

Eingestiegene Fahrgäste



Ausgestiegene Fahrgäste



25.2 Personenbeförderung

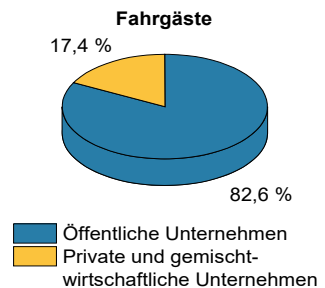
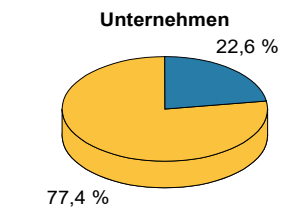
25.2.1 Verkehrsleistungen im Liniennahverkehr auf Schienen und im gewerblichen Omnibuslinienverkehr im Zeitvergleich

Merkmal	Einheit	2005	2010	2015	2018	2019	2020
Unternehmen 4)	Anzahl	31	28	22	15	14	14
Fahrgäste	1 000	118 085	109 406	124 750	123 294	125 260	97 516
Beförderungsleistung	1 000 Pkm	1 041 762	927 064	1 658 126	1 617 355	1 679 178	1 227 590
Mittlere Reiseweite	km	9	9	13	13	13	13

25.2.2 Verkehrsleistungen 2019 nach Eigentumsverhältnissen im Schienennahverkehr und gewerblichen Omnibusverkehr 5)

Merkmal	Einheit	Insgesamt	Davon	
			öffentliche	private und gemischt-wirtschaftliche
			Unternehmen	
Personenbeförderung				
Unternehmen	Anzahl	53	12	41
Fahrgäste	1 000	126 686	104 631	22 055
Beförderungsleistung	1 000 Pkm	1 894 960	857 003	1 037 958
Fahrleistung	1 000 Fzkm	81 081	63 657	17 423
darunter				
Personenbeförderung im Liniennahverkehr				
Unternehmen	Anzahl	18	12	6
Fahrgäste	1 000	125 768	104 439	21 329
Beförderungsleistung	1 000 Pkm	1 687 225	830 469	856 756
Fahrleistung	1 000 Fzkm	74 333	62 365	11 697
Beförderungseinnahmen	1 000 EUR	178 489	143 991	34 498

Personenbeförderung 2019



■ Öffentliche Unternehmen
■ Private und gemischt-wirtschaftliche Unternehmen

(c) StatA MV

25.2.3 Beschäftigte, Fahrzeuge, Platzkapazität und Linienlänge am 31. Dezember 2019 nach Eigentumsverhältnissen im Schienennahverkehr und gewerblichen Omnibusverkehr 6)

Merkmal	Einheit	Insgesamt	Davon	
			öffentliche	private und gemischt-wirtschaftliche
			Unternehmen	
Beschäftigte ausschließlich oder überwiegend eingesetzt im Fahrdienst	Anzahl	3 405	2 429	976
im technischen Dienst	Anzahl	2 485	1 721	764
in der Verwaltung	Anzahl	443	406	37
	Anzahl	477	302	175
Fahrzeuge	Anzahl	1 479	1 071	408
Eisenbahnen und Straßenbahnen	Anzahl	193	108	85
Omnibusse	Anzahl	1 286	963	323
Sitzplätze	Anzahl	75 313	53 381	21 932
Eisenbahnen und Straßenbahnen	Anzahl	17 446	8 747	8 699
Omnibusse	Anzahl	57 867	44 634	13 233
Linienlänge	km	20 851	20 357	494
Straßenbahnen	km	120	120	-
Omnibusse	km	20 731	20 237	494

25.3 Straßen

25.3.1 Straßenlängen im Zeitvergleich

Verkehrsweg	1991	1996 7)	2000	2005	2010	2015	2018	2019	2020
	km								
Bundesautobahnen	237	237	336	527	554	568	578	578	578
Bundesstraßen	2 160	2 079	2 077	2 055	1 992	1 941	1 931	1 928	1 927
Landesstraßen	4 325	3 225	3 242	3 251	3 307	3 360	3 369	3 378	3 378
Kreisstraßen	3 398	4 183	4 123	4 136	4 158	4 145	4 133	4 126	4 117
Kommunale Straßen	10 119	.	16 773	17 390	18 007	19 395	19 378	19 562	20 677

25.3.2 Länge der überörtlichen Straßen mit Radwegen im Zeitvergleich

Merkmal	1995	2000 8)	2005	2010	2015	2017	2018	2019	2020
	km								
	Bundesstraßen								
Freie Strecke									
Radwege	96	95	185	189	165	163	159	158	151
andere 9)	49	150	265	338	436	503	543	571	591
Ortsdurchfahrt									
Radwege	54	48	94	92	84	86	86	80	80
andere 9)	83	140	163	174	178	182	182	182	181
	Landesstraßen								
Freie Strecke									
Radwege	19	29	157	192	213	213	203	203	197
andere 9)	37	92	185	322	453	484	521	527	563
Ortsdurchfahrt									
Radwege	27	23	117	116	113	111	109	111	108
andere 9)	29	78	134	164	185	205	207	208	212
	Kreisstraßen								
Freie Strecke									
Radwege	19	34	44	39	173	55	55	54	54
andere 9)	72	168	324	432	233	381	381	389	390
Ortsdurchfahrt									
Radwege	7	16	21	24	22	22	22	21	21
andere 9)	34	86	113	148	79	123	127	127	127

25.3.3 Straßenlängen 2020 nach Kreisen

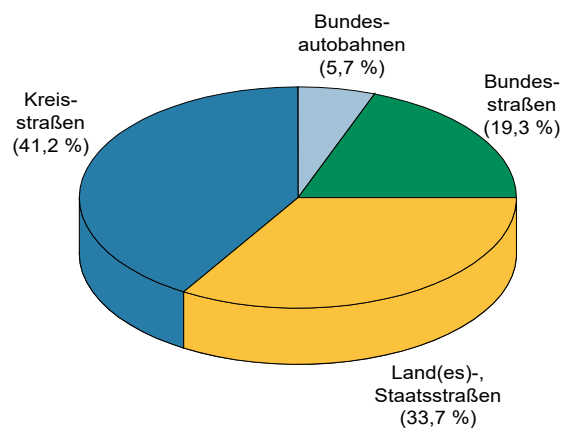
Verkehrsweg	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt		Landkreis					
		Rostock	Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
		km							
Bundesautobahnen	578	10	0	93	121	41	94	69	150
Bundesstraßen	1 927	16	37	453	216	207	191	374	432
Landesstraßen	3 378	43	7	619	614	665	354	455	620
Kreisstraßen	4 117	13	7	1 008	607	320	378	809	975
Kommunale Straßen	20 677	509	366	3 821	2 969	2 808	2 152	3 269	4 783

25.3 Straßen

25.3.4 Länge der überörtlichen Straßen am 1. Januar 2020 im Ländervergleich

Land	Straßen des überörtlichen Verkehrs	Bundesautobahnen	Bundesstraßen	Land(es)-, Staatsstraßen	Kreisstraßen
km					
Deutschland	229 776	13 183	37 842	86 923	91 828
Baden-Württemberg	27 423	1 054	4 202	10 067	12 100
Bayern	41 907	2 548	6 034	14 498	18 827
Berlin	239	77	162	0	0
Brandenburg	12 163	806	2 740	5 680	2 937
Bremen	114	80	34	0	0
Hamburg	190	76	114	0	0
Hessen	16 096	996	2 990	7 202	4 908
Mecklenburg-Vorpommern	10 010	578	1 928	3 378	4 126
Niedersachsen	28 027	1 452	4 653	8 247	13 675
Nordrhein-Westfalen	29 527	2 267	4 403	13 088	9 769
Rheinland-Pfalz	18 331	877	2 873	7 239	7 342
Saarland	2 048	240	310	872	626
Sachsen	13 397	567	2 310	4 779	5 741
Sachsen-Anhalt	10 938	499	2 043	4 062	4 334
Schleswig-Holstein	9 874	545	1 532	3 672	4 125
Thüringen	9 492	521	1 514	4 139	3 318

**Anteil der Straßen des überörtlichen Verkehrs
am 1. Januar 2020 in Mecklenburg-Vorpommern**



(c) StatA MV

25.4 Straßenverkehrsunfälle

25.4.1 Straßenverkehrsunfälle im Zeitvergleich sowie Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden im Zeitvergleich nach der Art des Unfalls, der Verkehrsteilnahme und dem Alter der Verursacher

Merkmal	1989	1990	1995	2000	2005	2010	2015	2019	2020
Insgesamt 10)	4 699	7 866	17 903	14 169	11 109	7 804	7 124	7 041	6 144
darunter									
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	3 829	5 773	10 646	9 698	7 463	5 301	5 407	5 366	4 758
Verkehrsunfälle mit Getöteten	234	432	445	320	181	98	89	78	64
Verkehrsunfälle mit Verletzten	3 595	5 341	10 201	9 378	7 282	5 203	5 318	5 288	4 694
Verunglückte Personen									
Insgesamt	4 860	7 884	14 515	12 992	9 567	6 800	7 023	7 001	6 105
Getötete 11)	256	518	500	365	198	108	93	88	70
Verletzte	4 604	7 366	14 015	12 627	9 369	6 692	6 930	6 913	6 035
Verkehrsunfälle mit Personenschaden nach der Art des Unfalls									
Zusammenstoß mit einem Fahrzeug, das									
anfährt, anhält oder im ruhenden Verkehr steht	71	91	268	489	196	357	367	310	229
vorausfährt oder wartet	224	341	1 534	1 480	1 193	634	766	738	663
seitlich in gleicher Richtung fährt	12	27	457	332	260	206	226	276	225
entgegenkommt	375	662	1 116	893	600	408	401	355	309
einbiegt oder kreuzt	964	1 386	2 352	2 379	1 980	1 369	1 513	1 497	1 291
Zusammenstoß zwischen Fahrzeug und									
Fußgänger	764	1 013	1 106	844	663	422	469	467	394
Aufprall auf Hindernis auf der Fahrbahn	118	125	111	105	109	111	100	148	153
Abkommen von der Fahrbahn	773	1 408	2 897	2 267	1 803	1 262	1 049	1 039	889
Unfall anderer Art	528	720	805	909	659	532	516	536	605
Verkehrsunfälle mit Personenschaden nach dem Straßenzustand									
Trocken	2 873	4 242	6 952	6 419	4 815	3 456	3 896	3 903	3 461
Nass	758	1 359	2 894	3 019	2 042	1 186	1 386	1 377	1 234
Winterglatt	198	172	800	260	606	659	125	86	63
Verursacher von Verkehrsunfällen mit Personenschaden nach der Art der Verkehrsteilnahme									
Kraftfahrzeuge	2 640	4 320	9 504	8 718	6 583	4 612	4 574	4 410	3 744
Kraftfahrzeuge (mit Versicherungs- und amtlichem Kennzeichen) 12)	915	1 008	662	699	564	322	360	336	337
Personenkraftwagen	1 391	2 964	7 895	7 111	5 330	3 735	3 732	3 599	2 993
Güterkraftfahrzeuge	245	268	842	795	597	479	389	373	324
Busse	22	20	38	36	27	24	17	20	13
landwirtschaftliche Zugmaschinen	57	48	33	38	24	25	35	35	36
übrige Kraftfahrzeuge	10	12	34	39	41	27	41	47	41
Fahrräder 13)	277	316	693	722	722	556	677	763	835
Fußgänger 14)	585	797	329	238	140	92	100	114	94
Sonstige Fahrzeuge/andere Personen	16	9	120	20	18	41	56	79	85
Verursacher von Verkehrsunfällen mit Personenschaden im Alter von ... bis unter ... Jahren									
Unter 6	112	104	386	254	118	99	117	169	134
6 - 10	186	226							
10 - 15	100	136							
15 - 18	328	421	449	411	308	88	135	134	157
18 - 21	383	685	1 646	1 635	1 070	485	297	316	330
21 - 25	432	767	1 217	1 233	851	650	343	303	300
25 - 35	699	1 322	2 526	1 620	1 122	914	1 047	839	699
35 - 45	405	656	1 778	1 659	1 228	693	678	735	676
45 - 55	436	496	928	1 043	1 096	906	901	748	616
55 - 65	223	325	651	769	607	556	805	906	753
65 - 75	94	126	210	309	412	376	408	437	454
75 und mehr	85	111	75	105	167	212	382	486	395
Unbekannt	35	67	780	660	484	322	294	293	244

25.4 Straßenverkehrsunfälle

25.4.2 Verunglückte Personen 2020 nach Ortslage, Alter und Verkehrsbeteiligung

Merkmal	Verunglückte		Darunter							
			in Personenkraftwagen		auf Krafträdern (mit Versicherungs- und amtlichen Kenn- zeichen)		als Fahrradfahrer (einschließlich Pedelegs)		als Fußgänger (einschließlich Fußgänger mit Sport- oder Spielgeräten)	
	innerorts	außerorts	innerorts	außerorts	innerorts	außerorts	innerorts	außerorts	innerorts	außerorts
Insgesamt	3 622	2 483	1 292	1 836	301	244	1 497	171	396	15
davon										
Getötete ¹¹⁾	18	52	6	34	-	8	6	1	3	3
Schwerverletzte	518	657	105	445	53	106	246	53	91	4
Leichtverletzte	3 086	1 774	1 181	1 357	248	130	1 245	117	302	8
Alter von ... bis unter ... Jahren										
Unter 6	72	45	34	42	1	-	10	1	27	1
6 - 15	278	78	43	66	2	3	161	3	68	1
15 - 18	212	111	26	35	85	56	86	10	13	-
18 - 25	374	411	187	332	30	32	121	16	28	1
25 - 30	190	176	94	145	13	13	64	5	13	-
30 - 40	506	471	233	356	41	32	169	18	36	6
40 - 50	411	291	150	200	34	30	168	23	34	2
50 - 65	861	558	311	387	69	58	370	57	76	2
65 und mehr	706	339	214	272	25	20	340	36	98	2
Ohne Angabe	12	3	-	1	1	-	8	2	3	-

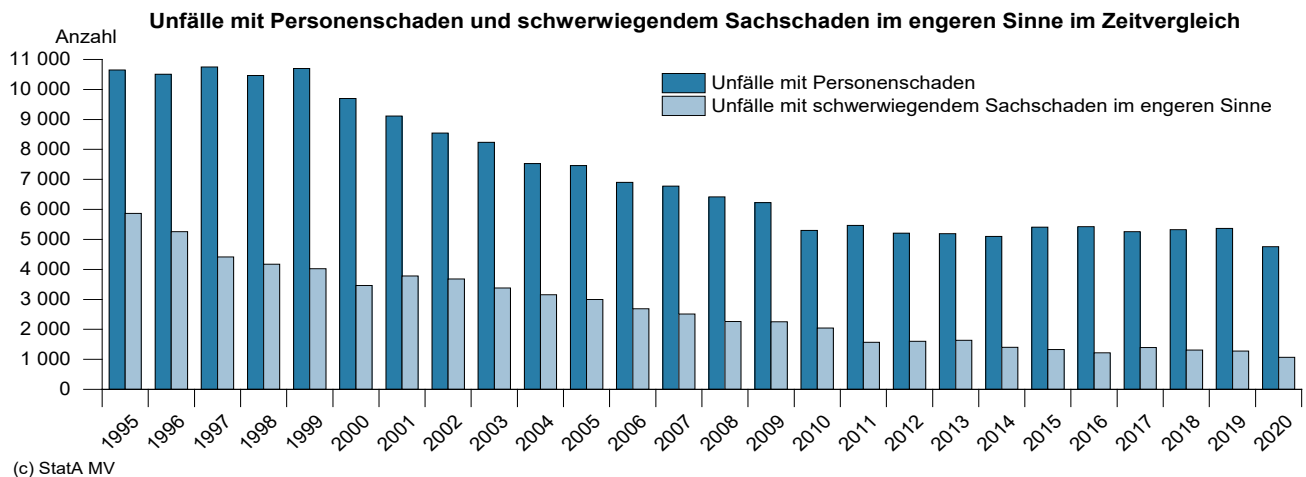
25.4.3 Ausgewählte Unfallursachen bei Unfällen mit Personenschaden im Zeitvergleich

Unfallursache	Unfälle	Davon		Unfälle	Davon		Unfälle	Davon	
		innerorts	außerorts		innerorts	außerorts		innerorts	außerorts
	2018			2019			2020		
Fehlverhalten von									
Kraftfahrzeugführern	5 152	2 877	2 275	4 880	2 824	2 056	4 195	2 481	1 714
darunter									
Alkoholeinfluss	213	85	128	216	92	124	206	91	115
Geschwindigkeit	688	185	503	761	225	536	721	250	471
Nichtbeachten der Vorfahrt	744	557	187	769	594	175	657	502	155
Radfahrern	949	870	79	1 039	924	115	1 150	1 029	121
darunter									
Alkoholeinfluss	83	71	12	109	90	19	104	91	13
Nichtbeachten der Vorfahrt	91	87	4	83	76	7	72	66	6
Fußgängern	179	161	18	173	167	6	158	149	9
darunter									
Verkehrstüchtigkeit	21	17	4	20	19	1	14	11	3
falsches Verhalten beim Überschreiten der Fahrbahn	118	112	6	116	115	1	117	113	4

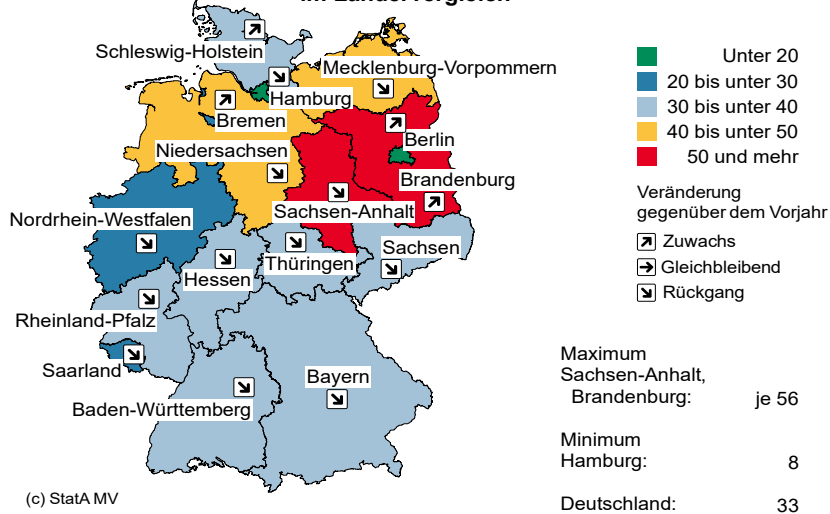
25.4 Straßenverkehrsunfälle

25.4.4 Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen 2020 nach Kreisen

Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt		Landkreis					
		Rostock	Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Insgesamt	6 144	617	419	944	798	957	623	878	908
davon									
mit Personenschaden	4 758	511	347	724	593	742	483	681	677
mit schwerwiegendem Sach- schaden im engeren Sinne	1 067	57	51	171	168	169	108	160	183
sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel	319	49	21	49	37	46	32	37	48
Verunglückte Personen									
Insgesamt	6 105	632	411	882	822	973	596	912	877
davon									
Getötete 11)	70	4	-	11	9	7	13	12	14
Schwerverletzte	1 175	64	33	215	170	212	101	218	162
Leichtverletzte	4 860	564	378	656	643	754	482	682	701



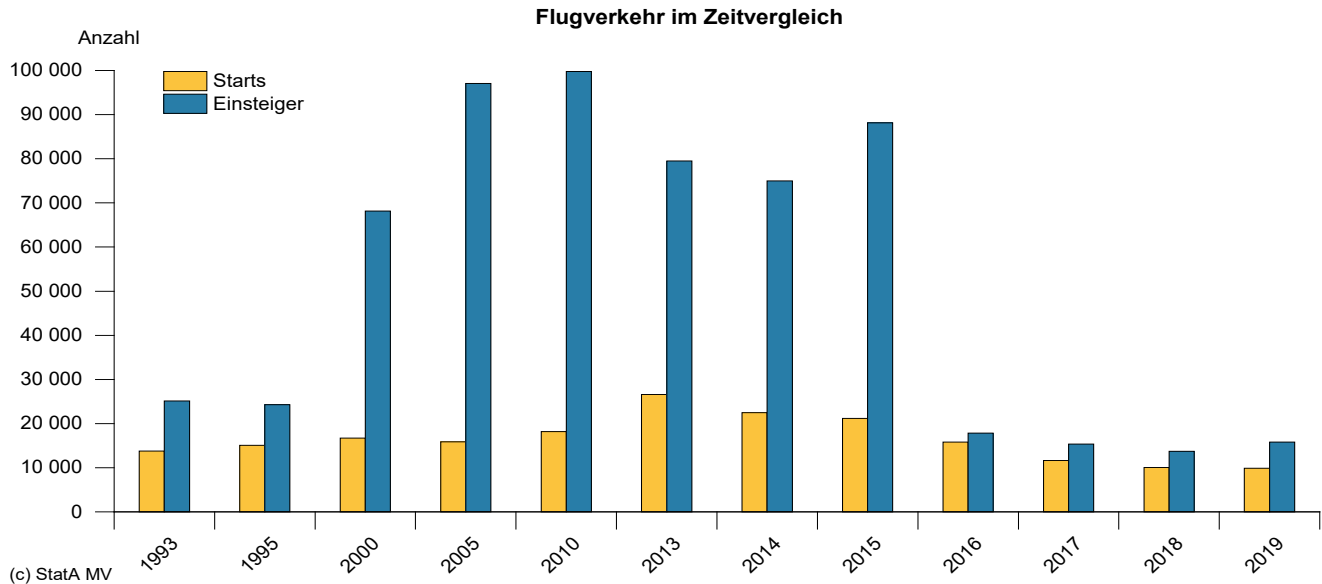
Getötete je 1 000 000 Einwohner bei Straßenverkehrsunfällen 2020 im Ländervergleich



25.5 Gewerblicher Flugverkehr auf Regionalflughäfen

25.5.1 Flugverkehr im Zeitvergleich

Merkmal	1993	1995	2000	2005	2010	2015	2018	2019
Starts	13 760	15 069	16 695	15 860	18 206	21 158	10 077	9 871
Einsteiger	25 132	24 255	68 130	97 060	99 802	88 162	13 743	15 824



25.5.2 Flugverkehr im Zeitvergleich nach ausgewählten Regionalflughäfen

Flughafen/-platz	Starts	Einsteiger	Starts	Einsteiger	Starts	Einsteiger
	2017		2018		2019	
Heringsdorf	878	10 921	1 041	8 971	1 229	11 309
Neubrandenburg	2 307	693	3 048	865	3 772	669
Rostock-Laage	5 526	130 050	6 088	135 007	5 384	63 356
Rügen/Güttin	1 294	2 550	1 844	2 632	1 155	2 351
Schwerin-Parchim	2 312	54	1 100	32	-	-

Fußnotenerläuterungen

- 1) Schiffe von 100 BRZ/BRT Raumgehalt und mehr; ohne Bundesmarine sowie ohne ehemalige Nationale Volksarmee und Grenztruppen.
- 2) Ab 2000: Stadthafen und Fährhafen.
- 3) Nicht näher klassifizierbare Güter, die vorwiegend in geschlossenen Ladeeinheiten, wie Lkw und Eisenbahnwagen, transportiert werden.
- 4) Unternehmen, die mindestens 250 000 Fahrgäste im Jahr der Totalerhebung (2019) befördert haben.
- 5) Hochgerechnete Ergebnisse der jährlichen Erhebung.
- 6) Fünfjährige Totalerhebung.
- 7) 1995 erfolgte eine Umwidmung von Landes- und Kreisstraßen.
- 8) Ab 2000: Stand 01.01. des Folgejahres.
- 9) Radwege, die auch von Fußgängern mitbenutzt werden und Mehrzweckstreifen, die auch von Radfahrern mitbenutzt werden.
- 10) 1989 und 1990: Mit Personenschaden und Sachschaden ab 800 DDR-Mark (im 2. Halbjahr 1990 = DM).
- 11) Einschließlich der innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall an den Unfallfolgen Verstorbenen.
- 12) Ab 2014: Einschließlich E-Bikes.
- 13) Ab 2014: Einschließlich Pedelecs.
- 14) Ab 2014: Einschließlich Fußgänger mit Sport- oder Spielgeräten.

Methodik

Seeverkehr: Zum Bestand an Seeschiffen gehören die Schiffe, deren Heimathafen sich in Mecklenburg-Vorpommern befindet. Der Nachweis erfolgt nach Art der Verwendung. Als Seeverkehr gilt jede Fahrt, die entweder ganz außerhalb der Seegrenzen stattfindet oder bei der diese überschritten werden. Das Gewicht der beförderten Güter von und nach Häfen wird zuzüglich der Verpackungsgewichte der Güter als Bruttogewicht in Tonnen ausgewiesen, jedoch ohne die Eigengewichte der Ladungsträger. Der Passagierverkehr über See erfasst die Anzahl der Personen, die eine Reise beginnen oder beenden.

Eisenbahnverkehr: Die Eisenbahnstatistik erfasst die Unternehmen, die dem öffentlichen Verkehr dienende Eisenbahnen betreiben. Beim Güterverkehr werden auf den einzelnen Bahnhöfen die empfangenen und abgesandten Waren und Gütermengen ohne Rücksicht auf Herkunft und Ziel erfasst.

Straßenverkehr: Der Straßengüterverkehr wird als Verkehrsleistungen deutscher Lastkraftfahrzeuge nachgewiesen, die durch das Kraftfahrt-Bundesamt und das Bundesamt für Güterverkehr ermittelt werden.

Die **Personenverkehrsstatistiken** erfassen Unternehmen, die als Betriebsführer oder beauftragte Beförderer öffentlichen Personennahverkehr mit Eisenbahnen oder Straßenbahnen (Schienennahverkehr) oder Personennah- oder Personenfernverkehr mit Omnibussen betreiben. In der vierteljährlichen Erhebung wird die Verkehrsleistung von den Unternehmen ermittelt, die mindestens 250 000 Fahrgäste im Jahr befördert haben. In der jährlichen Strukturerhebung werden zusätzlich als Stichprobe auch Unternehmen erfasst, die weniger als 250 000 Fahrgäste im Jahr befördert haben. Mit der fünfjährigen Erhebung mit einem erweiterten Merkmalskatalog werden alle Unternehmen erfasst.

Straßenverkehrsunfälle: Die Straßenverkehrsunfallstatistik erfasst alle Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen Personen getötet oder verletzt wurden oder Sachschaden verursacht worden ist und zu denen die Polizei hinzugezogen wurde.

In die Auswertung einbezogen werden alle Unfälle mit Personenschaden, schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne (ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit lagen vor und mindestens ein Kraftfahrzeug musste abgeschleppt werden) und sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel (bis 2007 sonstige Alkoholunfälle). Nicht enthalten sind sonstige Sachschadensunfälle (Bagatelunfälle), bei denen kein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorliegt.

Glossar

Beförderte Fahrgäste: Als Fahrgäste werden Beförderungsfälle gezählt. Als Beförderungsfall gilt eine nicht unterbrochene Fahrt auf dem Netz eines Unternehmens mit einem verkauften Fahrausweis, aus unentgeltlicher Beförderungsleistung oder mit Freifahrausweis.

Zu den **Beförderungseinnahmen** zählen alle Einnahmen im Schienen- und Liniennahverkehr und Einnahmen aus dem freigestellten Omnibusverkehr (z. B. Schülerverkehr). Berücksichtigt werden alle Zahlungseingänge mit direktem Bezug zur Personenbeförderung.

Die **Beförderungsleistung** wird in Personen-Kilometern (Pkm) gemessen und durch Multiplikation der Zahl der Fahrgäste mit den von ihnen zurückgelegten Kilometern (Fahrtweiten) errechnet.

Die **Bruttoreaumzahl** (BRZ) ist ein dimensionsloses Maß für die Gesamtgröße eines Schiffes gemäß den Bestimmungen des Internationalen Schiffsvermessungsübereinkommens von 1969 und ersetzt das bis dahin übliche Raummaß Bruttoregistertonne (BRT).

Die **Fahrleistung** bezeichnet die in einem bestimmten Zeitraum von den Verkehrsmitteln im Einsatz für den Personenverkehr zurückgelegte Distanz.

Der **Güterverkehr über See** bezeichnet die Beförderung von Gütern durch Seeschiffe auf Reisen, die ganz oder teilweise auf See stattfinden. Erfasst werden Art und Anzahl der beförderten Güter im Einladehafen und im Ausladehafen. Der Güterumschlag umfasst sämtliche Ein- und Ausladungen von Gütern in den Seehäfen, jedoch nicht ihren Transport innerhalb des Hafengeländes.

Linienfernverkehr mit Omnibussen: In der Regel ist das Überlandlinienverkehr mit einer regelmäßigen Verkehrsverbindung zwischen bestimmten Ausgangs- und Endpunkten, auf der Fahrgäste an bestimmten Haltestellen ein- und aussteigen können. Im Unterschied zum Liniennahverkehr zählen zum Linienfernverkehr Verkehre, bei denen in der Mehrzahl der Beförderungsfälle die gesamte Reiseweite 50 Kilometer oder die gesamte Reisezeit eine Stunde übersteigt. Auch der Verkehr mit Fernreisebussen gehört dazu.

Zum **Liniennahverkehr** gehört der Linienverkehr mit Straßenbahnen und Omnibussen, der überwiegend dazu bestimmt ist, die Verkehrsnachfrage im Stadt-, Vorort- oder Regionalverkehr zu befriedigen.

Der **Passagierverkehr über See** bezeichnet die Beförderung von Personen durch Seeschiffe auf Reisen, die ganz oder teilweise auf See stattfinden. Erfasst wird die Anzahl der Personen, die eine Reise beginnen oder beenden. Nicht berücksichtigt werden die an Bord verbleibenden Passagiere einer Rundreise u. Ä.

Die **Tragfähigkeit** ist ein Maß für die Zuladefähigkeit von Schiffen und wird in Ladetonnen (tdw = tons dead weight) angegeben.

Unternehmensformen: Die Zuordnung erfolgt nach dem Eigentumsverhältnis des Unternehmens und ist abhängig von seiner Rechtsform.

Verkehrsunfall: Im Sinne der Unfallaufnahme ist das ein plötzliches, d. h. für mindestens einen Beteiligten ungewolltes Ereignis im öffentlichen Straßenverkehr, das zur Tötung oder Verletzung von Menschen oder zu Sachschäden geführt hat. Verkehrsunfälle werden nach der Schwere der Unfallfolgen unterschieden.

Abkürzungsverzeichnis

a. n. g.	Anderweitig nicht genannt
BRZ/BRT	Bruttoreaumzahl/Bruttoregistertonne
DIS	Danish International Shipping Register
Fzkm	Fahrzeugkilometer
NIS	Norwegian International Shipping Register
Pkm	Personenkilometer
tdw	Tons dead weight

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Webseite des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de

Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > H113 Straßenverkehrsunfälle
- > H113J Straßenverkehrsunfälle (Jahresbericht)
- > H143 Personenbeförderung im Schienennahverkehr und im gewerblichen Omnibusverkehr
- > H143J Personenbeförderung im Schienennahverkehr und im gewerblichen Omnibusverkehr (Jahresbericht)
- > H223 Seeschifffahrt – Schiffs- und Güterverkehr –



Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Ämter

- > Seeschifffahrt und Häfen in Norddeutschland



Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Verkehr
- > Verkehrsunfälle



Fachliche Informationen

Thomas Hilgemann, Telefon: 0385 588-56041, thomas.hilgemann@statistik-mv.de

Quellenangaben

- Tabelle 25.1.1
Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie
- Tabelle 25.2.1
Statistisches Bundesamt, Fachserie 8, Reihe 2
- Tabellen 25.6.1, 25.6.2
Statistisches Bundesamt, Fachserie 8, Reihe 6.1, 6.2
- Tabelle 25.4.4
Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur
- Tabellen 25.4.1, 25.4.2, 25.4.3
Landesamt für Straßenbau und Verkehr
- Daten der Grafik "Getötete je 1 000 000 Einwohner bei Straßenverkehrsunfällen 2020 im Ländervergleich"
Statistisches Bundesamt, Fachserie 8, Reihe 7

Allgemeine Hinweise

Gebietsstand

Alle Angaben in diesem Statistischen Jahrbuch beziehen sich bis zum 31. Juli 1992 auf das Gebiet des Landes Mecklenburg-Vorpommern nach den im Ländereinführungsgesetz vom 22. Juli 1990 festgelegten Grenzen. Dem ab 1. August 1992 infolge Gebietsaustausches veränderten Gebietsstand liegt das Gesetz über den Staatsvertrag zwischen den Ländern Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern über die Änderung der gemeinsamen Landesgrenze zugrunde. Erneut verändert wurde der Gebietsstand ab dem 30. Juni 1993 infolge Umgliederung der Gemeinden im ehemaligen Amt Neuhaus und anderer Gebiete nach Niedersachsen, beruhend auf dem Gesetz über den Staatsvertrag zwischen den Ländern Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern darüber. Die Angaben ab dem 1. August 1992 beziehen sich auf den jeweiligen Gebietsstand. Auf das gesamte Jahr 1992 bzw. 1993 bezogene Summen- oder Durchschnittsangaben beziehen sich im Allgemeinen anteilig auf den jeweiligen Gebietsstand.

Verwaltungsgliederung

Die Darstellung nach Kreisen erfolgt in der ab 4. September 2011 gemäß dem Landkreisneuordnungsgesetz vom 12. Juli 2010 geltenden Kreisstruktur (2 kreisfreie Städte, 6 Landkreise).

Quellen

Die Angaben für Mecklenburg-Vorpommern beruhen im Allgemeinen auf den Erhebungen des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern (bis 31. Dezember 2005: Landesamtes) bzw. der früheren Statistischen Bezirksamter Neubrandenburg, Rostock und Schwerin.

Andere Quellen sind jeweils am Ende des Kapitels aufgeführt.

Klassifikationen, Systematiken

Die fachliche Gliederung der Tabellen erfolgt überwiegend nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). Diese ist auf der Webseite des Statistischen Bundesamtes unter Methoden/Klassifikationen zugänglich

> www.destatis.de

Andere Klassifikationen bzw. Systematiken sind entsprechend kenntlich gemacht.

Erläuterungen

Auf- und Abrundungen: Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zur Endsumme ergeben.

Aufgliederung: Enthält alle Teilmengen und wird mit "davon" gekennzeichnet.

Ausgliederung: Enthält nicht alle Teilmengen und wird mit "darunter" gekennzeichnet. Enthält eine Ausgliederung Teilmengen, welche verschiedenen Gliederungen der Gesamtheit entstammen und somit nicht summierbar sind, wird sie mit "und zwar" gekennzeichnet.

Sofern aus Aufbau und Wortlaut von Tabellenkopf und Vorspalte eindeutig hervorgeht, dass es sich um eine Auf- bzw. Ausgliederung handelt, wurde auf die Wörter "davon" und "darunter" verzichtet.

Fußnoten

Die Fußnotenerläuterungen beziehen sich auf die in den Tabellen bzw. Grafiken jeweils dargestellten Jahre.

Geschlechtsneutrale Bezeichnungen

Um die Lesbarkeit der Texte, Tabellen und Grafiken zu erhalten, werden – soweit vorhanden – geschlechtsneutrale Formulierungen verwendet und von der Benennung der Geschlechter abgesehen. Die verwendeten Bezeichnungen gelten demnach gleichermaßen für Frau, Mann und Divers.

Korrigierte Daten

Korrigierte Daten gegenüber älteren Jahrbuchausgaben werden nicht gekennzeichnet.

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden
- 0 Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- x Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
- / Keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
- () Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit